Hb 4,28

Zsg. 149/40.

29. April 194

CODEX DIPLOMATICUS SILESIAE

HERAUSGEGEBEN

VOM

VEREIN FÜR GESCHICHTE SCHLESIENS

ACHTUNDZWANZIGSTER BAND

DIE INVENTARE DER NICHTSTAATLICHEN ARCHIVE SCHLESIENS

II. KREIS UND STADT GLOGAU

FERDINAND HIRT
KGL. UNIVERSITÄTS- UND VERLAGSBUCHHANDLUNG
BRESLAU 1915

DIE INVENTARE

DER

NICHTSTAATLICHEN ARCHIVE SCHLESIENS

II. KREIS UND STADT GLOGAU

NAMENS

DES VEREINS FÜR GESCHICHTE SCHLESIENS

HERAUSGEGEBEN

VON

KONRAD WUTKE



FERDINAND HIRT
KGL. UNIVERSITÄTS- UND VERLAGSBUCHHANDLUNG
BRESLAU 1915

54558 Bd. 28
III

II 8511.28
III

BIBLIOTEKA ŚLĄSKA

Instytut Śląski
L. 4044/28

X-55636
54558 III Bd. 28

Vorwort.

Umstände verschiedener Art haben veranlaßt, daß es erst nach siebenjähriger Pause möglich gewesen ist, als zweiten Band der „Inventare der nichtstaatlichen Archive Schlesiens", deren erster die Kreise Grünberg und Freystadt umfaßt, die Verzeichnung von Kreis und Stadt Glogau folgen zu lassen. Naturgemäß nimmt hierbei die Stadt Glogau selbst mit ihrem reichhaltigen Stadtarchiv den Löwenanteil ein, obgleich bereits, um den Umfang dieses Bandes nicht allzu sehr anschwellen zu lassen, die Glogauer Pfarr- und Klosterarchive, die entweder im hiesigen Diözesanarchiv oder im Kgl. Staatsarchiv liegen, weggelassen und einer späteren Veröffentlichung, z. B. als Ergänzungsband, vorbehalten bleiben mußten[1]).

Während im vorigen Bande neben den Stadtarchiven von Grünberg, Freystadt, Beuthen a. O. und Neusalz vor allem die ganz wider Erwarten reichhaltigen Bestände der Herrschaftsarchive, wie Polnisch Nettkow, Saabor, Deutsch Wartenberg und vor allem Carolath, den Hauptbestand gebildet hatten, treten diesmal die Herrschaftsarchive, unter denen nur Quaritz, Herrndorf und Ziebern hervorzuheben sind, einigermaßen zurück. Ebenso gehörte oder gehört noch eine ganze Reihe von Dörfern entweder der Stadt Glogau selbst oder den innerhalb ihrer Mauern liegenden geistlichen Stiftern oder anderen auswärtigen Klöstern (z. B. dem Augustinerstift Sagan), so daß auch in bezug auf Dorfarchive die Erwartungen stark beschränkt werden mußten. In Ergänzung hierzu wurden daher, wie es bereits im vorigen Bande geschehen war (s. Cod. dipl. Sil. XXIV Vorwort S. VIII), aus den älteren Beständen des Breslauer Staatsarchivs, deren Urkunden oft genug vor ihrer Abgabe an die Staatsbehörden und ihrer Überführung an das Kgl. Staatsarchiv einem bodenständigen Guts- oder Ortsarchiv angehört haben mögen, sei es aus dem Glogauer Fürstentumsrepertor (Rep. 4), sei es aus den Klosterrepertorien (besonders Augustinerstift Sagan Rep. 116), die einzelnen Guts- oder Dorfurkunden aus älterer Zeit als bequeme Unterlage für orts-

[1]) Hierbei wären auch das Verzeichnis der im Bresl. Staatsarch. selbst ruhenden Akten (Rep. 25), das Repertor der Mündelschen Urkunden (Rep. 133), ferner die Worbsschen, Ziekurschschen und die sonstigen einschlägigen Manuskripte (Rep. 135) noch zu berücksichtigen.

geschichtliche Nachforschungen und zur Abrundung des Ganzen mit verwertet. Ebenso wurden zur Erleichterung der Benutzbarkeit Hinweise auf die bis z. J. 1333 bereits gedruckt vorliegenden Regesten zur Schlesischen Geschichte (Cod. dipl. Sil. VII 1—3, XVI, XVIII, XXII) oder auf andere Quellenwerke gegeben. Wir glauben, dadurch auch diesem Bande für seine eigentlichen Zwecke, denen diese Inventarisationsveröffentlichungen dienen sollen, eine nicht unwillkommene Bereicherung verschafft zu haben. Eine etwaige Verschleierung der eigentlichen Ergebnisse hinsichtlich des Bestandes an Guts- und Dorfarchiven im Kreise Glogau damit zu erzielen, lag völlig fern, um so mehr als Vorstand und Herausgeber unter der Überfülle des für den vorliegenden Band bereits erschlossenen Materials litten und der reiche Urkunden- und Aktenschatz des Glogauer Stadtarchivs jeden in andrer Hinsicht etwa vorhandenen Mangel mehr als genügend deckte.

Die eigentlichen Inventarisationsarbeiten wurden vom Unterzeichneten in den Jahren 1903 und 1912 ausgeführt. Eine wertvolle Hilfe bot hierbei in seiner nie versagenden Bereitwilligkeit der im Heldenkampfe bei einem Sturmangriff am 14. Februar d. J. bei Pont-à-Mousson gefallene, der Wissenschaft zu früh entrissene Archivar Dr. Gustav Croon, der Verfasser und Herausgeber unserer hervorragenden Publikation: „Die Landständische Verfassung von Schweidnitz-Jauer. Zur Geschichte des Ständewesens in Schlesien“ (Cod. dipl. Sil. Bd. XXVII). Er bereiste im Sommer 1910 eine Anzahl der zwischen Polkwitz und der Oder gelegenen Güter und Dörfer, also den Südosten des Kreises Glogau, mußte aber eine Fortführung dieser Inventarisationsreisen aus Gesundheitsrücksichten wegen der anstrengenden Radfahrten leider ablehnen. Auf diesen Forschungsreisen, zu denen die vorgesetzten Behörden den erforderlichen Urlaub bereitwillig erteilten, wurden Dr. Croon und dem Unterzeichneten, wie er froh vermelden darf, fast allseitig die denkbar günstigste Unterstützung und Förderung zuteil. Vor allem geschah dies seitens der Verwaltung der Stadt Glogau, die nicht nur, nachdem sie ihre Urkunden und sonstigen Archivalien nunmehr in angemessenen Räumen untergebracht und diese Schätze jeder ernsten historischen Forschung zugänglich gemacht hat, dem Unterzeichneten die Urkunden behufs Regestierung in den Jahren 1911 und 1912 stoßweise hierherschickte und ihn bei der Verzeichnung der alten Aktentitel aufs tatkräftigste unterstützte, sondern auch bei den Stadtverordneten einen erheblichen Druckzuschuß erwirkte, so daß der Band in der vorliegenden Stärke von 41 statt der ursprünglich in Aussicht genommenen 30 Bogen erscheinen konnte, ohne den Verein finanziell zu sehr zu belasten.

Die Bearbeitung und Drucklegung des umfänglichen Registers hatte Herr Dr. Heyer übernommen, und derselbe war mit der Anlage des Registers, wobei er nach seiner sorgsamen Weise jedes Vorkommen eines Namens oder einer Sache immer auf einem kleinen besonderen Zettel verzeichnete, gerade fast zu Ende gekommen, als ihn längere Krankheit zu zeitweiligen Unterbrechungen zwang und der Tod ihm am 16. September 1914 infolge eines Herzleidens die fleißige Feder aus der Hand nahm, bevor er das Register, wie er gern gewünscht hatte, noch druckfertig gestalten konnte. Dem Unterzeichneten blieb es daher vorbehalten, die Bearbeitung und Drucklegung zu Ende zu führen, indem er die vielen Tausende kleiner Zettel zusammenstellte, sichtete, ordnete und verarbeitete, um das Manuskript druckfertig zu machen,

wobei er durch häufige Stichproben und Nachprüfungen sich bemühte, das Register so zu gestalten, wie es Herr Dr. Heyer sicherlich im Druck herausgegeben hätte, wenn es ihm noch vergönnt gewesen wäre, den Abschluß dieser Arbeit zu erleben.

Schließlich möchte der Unterzeichnete es sich doch nicht versagen, den Behörden und all den Herren, die ihn bei der Schaffung und der Drucklegung dieses nicht immer erfreulichen und anregenden Werkes durch eifrige Betätigung oder durch freundliche Ratschläge, Vermittlungen und Empfehlungen gefördert haben, auch an dieser Stelle nochmals seinen herzlichen, ehrlichen Dank auszusprechen und damit zugleich den Wunsch zu verbinden, daß über der Weiterführung dieses Unternehmens ein gütiges Geschick walten möge, sodaß ein dritter Band, der voraussichtlich die Kreise Guhrau, Steinau, Sprottau, also den Rest des alten Herzogtums Glogau, umfassen wird, in kürzerem Zeitraum, als der zweite dem ersten folgte, erscheinen kann.

Breslau, im August 1915.

Konrad Wutke.

Kreis und Stadt Glogau.

Altwasser. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Kaufbuch 1652—1732; Aa. betr. Verhandlungen zwischen Dominium und Gemeinde 1823 ff., geb.; Klassensteuerrechnungen 1863 ff. etc.

Andersdorf. Dominium: Gehört nach Wiesau. — Gemeinde (jetzt mit Berndorf und Carstendorf, das A. B. C., vereinigt): Urbarium für Andersdorf, Berndorf, Anteil Wiesau und Carstendorf v. 1802; Hutungsauseinandersetzungsrezeß v. 1832; Dienstablösungsrezeß v. 1836; sonst nur Modernes.

Arnsdorf. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Kurrendenbuch 1795/1826, desgl. 1816/1845, desgl. 1831/1840, Ablösungssachen 1851, die Rezesse etc.

Bansau. Dominium: Nichts ermittelt. — Gemeinde: Nichts (da 1905 alles abgebrannt).

Baunau. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Bautsch. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Nur Modernes.

Berndorf. Dominium: Gehört nach Wiesau. — Gemeinde (vereinigt mit Andersdorf [s. das.] u. Carstendorf): Nur die Separations- und Ablösungsrezesse u. dgl.

Beutnig. Freigut: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Rezesse etc.; sonst nur Modernes. Der Gemeindevorsteher Kliem hat eine interessante Ortschronik (1900) angelegt.

Biegnitz. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Kaufbuch 1654—1822; Rezesse, Gemeinderechnungen; sonst nur Modernes.

Borkau. Dominium: Nur das Urbar v. 1790. — Gemeinde (mit Sabor vereinigt): Nur ein Kaufbuch betr. Borkau u. Sabor von 1786/1809; Vermessungsregister etc.

Brieg. Dominium: 1) 1652 Okt. 12. Prag. K. Ferd. III. erteilt ein Adelsdiplom an Kaspar Buchwaldter von Buchwald, Hauptmann zu Breslau. Or. Perg. mit zerbrochenem S. an Goldschnur in Sammteinband; 2) 1671 Dez. 26. Wien. K. Leopold erhebt Heinrich v. Freyenfels u. dessen Deszendenz in den böhmischen Ritterstand. Or. Perg. etc. wie vorher; 3) 1749 Jan. 27. Glogau. Verreichbrief über Brieg für Kriegsrat v. Massow. Or. Perg. mit S.; 4) 1818 März 13. Glogau. Verreichbrief über Brieg für Joh. Karl Helmich. Or. Perg. mit S.; sonst nur moderne Wirtschaftsakten etc. — Gemeinde: Petition der Gemeinde an den Kaiser wegen Brand o. J. (c. 1700?); Urbarium 1799, geb ; Rezesse etc. 1841, geb.; Hutungsablösungen etc. 1830 ff.; Subrepartitionstabellen 1819 ff.; Kaufbriefe v. J. 1819; sonst nur ganz Modernes. — Kathol. Pfarrkirche: Kirchenbücher (Taufbücher etc. ab 1663); „Brigisches Kirchen Buch oder Allerhand Vermörck zur hiesig Brigischen Kirchen und Spital gehörig“ etc., verfaßt 1684 vom Pfarrer Specht, enthält Beschreibung der Kirche, der Stiftungen, Inventarverzeichnis, Spitalsachen, Stiftungsurk. des Hospitals v. 1685 durch Joh. Bernhard Graf v. Herberstein (i. Abschr.) etc., dickes Buch in Schweinsleder mit Schließen; Fundationsregister etc. 18/19. Jahrh.; Grundbuch der Fundationen 1855; sonst nur die modernen Pfarrakten.

Brostau. Freigut: Nichts. — Gemeinde: Kaufbuch 1768—1820; Seelenregister1833; Kurrendenregister 1823 ff., 1838 ff.; Gemeinderechnungen 1834 ff.; Lagerbuch 1836 ff.; Rezesse 1843; Armenkassensachen 1845 ff.; Dezemablösungssache 1868; sonst nur Modernes. — Kathol. Pfarrkirche (1317 erste Erwähnung, jetzt Adjunkta von Jätschau): Taufbücher ab 1757, Trau- und Begräbnisbücher ab 1824.

Buchwald. Dominium: Gehört zur Herrschaft Thamm. — Gemeinde: Die Rezesse; Aa. über die Gemeinheitsteilungen 1843, die Dienstablösungen etc. in Verbindung mit Klemnitz und Thamm (1839); Aa. die eigentümliche Abfindung der Gräsereien zu Thamm, Buchwald und Heidau; Gemeinderechnungen ab 1842; Aa. betr. die Mühlbrücke; Heberollen, Steuerumlagen etc. — Evang. Pfarrkirche (zugleich

mit Wiesau verbunden, 1741 gegründet): Tauf-, Trau- u. Begräbnisbücher ab 1742, u. die alten Kirchenrechnungen; die modernen Kirchenakten; außerdem: „Denkwürdigkeiten die Kirchen B. u. Wiesau betr. nebst verschiedenen Nachrichten die zur Kirche gehörenden Gemeinden (B., Wiesau, Neu-Heidau, Neudeck etc.) angehend", angelegt 1817 (Chronik); ferner eine vom jetzigen Pastor (Jentsch) angelegte handschriftl. Chronik, enth. die Gesch. der Kirchen B. und Wiesau, ihrer Pastoren, der Schulen, Patrone etc.

Dalkau. Dominium: Nichts vorhanden, nur die Rezesse 1832 u. Schriftstücke betr. Frau v. Liebermann geb. v. Stosch v. J. 1838. — Gemeinde: Nur die Rezesse etc. — Evangel. Pfarrkirche (erbaut 1742/1745): Kirchenbücher, unvollständig, ab 1742 u. die modernen Pfarrakten.

Dammer. Dominium: Nichts vorhanden. — Gemeinde: Nur die Rezesse 1843/46.

Denkwitz. Dominium (Familienbesitz Maager seit 1802): Nur Urbar, Rezesse etc. (laut Auskunft). — Gemeinde: Urbar 1797, Rezesse 1838, Gemeinderechnungen; sonst nur Modernes.

Doberwitz. Dominium: Gehört nach Kl.-Tschirne. — Gemeinde: Schöppenbuch 1652—1720, Kaufbuch 1739—1818[1]), Urbarium 1792, Dienst-Reluitions-Contract 1806, Kurrenden- und Protokollbuch 1811—1836; ferner ein Kopial- u. Protokollbuch (Inventaraufnahme, Testamente, Prozeßangelegenheiten betr. die Familie v. Stosch) 1665—1676; sonst nur Modernes.

Drogelwitz. Dominium: Nichts. – Gemeinde: Urbar von 1798.

1452 Mai 5 (freytag des tages des h. byschofs Gothardi). Ratschitcz (Radschütz, Kr. Steinau, vor 1818 Kr. Glogau). Segemund Sag, Erbherr zu Drobelwitcz (!), bek., daß vor ihm sein Schulz und Untersasse Matzko Kåns das. 1 Mk. j. Z. auf seine 3 Hufen Acker zwischen Jan Barsch u. Jorge Welgrosch's Erben das. gelegen um 16 ung. Gulden Meißner Gelde, 1 jegl. Gulden für ½ Schock zu rechnen, dem frommen Mann Paul Sneider, Bürger zu Gr. Glogau, mit seiner grundherrl. Erlaubnis, jedoch unter Vorbehalt seiner Erbzinsen Gerechtigkeit und Herrschaft, zu Pfandrecht verkauft u. aufgelassen hat. o. Z.

Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b Urk. F. Glogau 22 a. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Auf dem Rücken verschiedene Vermerke über die weiteren Schicksale dieses Zinses.

Druse. Dominium: Gehört nach Würchwitz. — Gemeinde: Nur die modernen Gemeindeakten.

Friedrichsdorf. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Urbar von 1794 s. Kreidelwitz.

Fröbel (ehemals Eigentum des Bischofs von Breslau). Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Nur moderne Sachen.

1493 Jan. 7. Breslau. Johann, B. v. Breslau, bek., daß sein Vorfahre weiland Bischof Rudolf mit Bewilligung des Bresl. Domkapitels an Melchior Goren und Georg Glaubitz und beider Mannlehenserben mit gesamter Hand für empfangene 2000 ung. Gulden das bischöfl. Dorf Vroblyn, zu Gr.-Glogau im Lande gelegen, mitsamt 100 Gulden jährl. Zinse auf dem bischöfl. Halt zu Gr.-Glogau und aller Einkünfte desselben verschrieben und daß nunmehr beider Erben, nämlich Melchior, Georg u. Christoph Glaubitz, zum Brige im Groß-Glogauischen Lande wohnend, die 1000 Gulden auf der Hälfte des Dorfes Vroblyn u. 50 Guld. j. Z. auf dem Halt Glogau innehaben, daß ferner Melchior, Jorg, Heinrich und Hans Czedlizer, ungesonderte Brüder zu Reimlisshane (Reimshain, Kr. Freystadt), die 500 Gulden auf dem dritten Teil des Dorfes Vroblyn und 25 Gulden j. Z. auf dem Halt Glogau innehaben, und daß schließlich Kaspar, Melchior u. Franzke Stossen Goren gen., die auch 500 ung. Gulden auf dem vierten Teil des Dorfes Vr. u. 25 Gulden j. Z. auf dem Halt innehaben, sich mit ihm, dem Bischof, und seinem Kapitel deswegen geeinigt haben etc. Z.: Dr. Nik. Tauchan, Scholastikus, Lic. Apicius Colo, Kanzler, Dr. Nik. Merboti, Dr. Joh. Knobelsdorff, Lic. Joh. Hoffmann, Mag. Heinrich Fulnstein, Dr. theol. Joh. Schober, Dr. med. Barthol. Mariensüss, Dr. theol. Cristoffer Bircke und Lic. Blasius Rhwuel, Bresl. Domherren. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b F. Glogau Urk. No. 24 a u. b. Or. Perg. i. 2 Ausf.

---

[1]) Jetzt Depositum i. Bresl. Staatsarch. Rep. 132 d Acc. 41/08.

Gleinitz (Familienbesitz des Geschlechts v. Niebelschütz seit 1447). Schloßarchiv: 1) 1447 Febr. 10 (Febr. nach Dorothee). Glogau. Franzke Cluge, Hofrichter und Zaudenrichter am Teile des Herzogs Wlodke, u. die (gen.) Zaudener urk., daß Nickel u. Mertin Arnolde, Gebr., das Dorf und Gut Gleynitz i. Glogauer Weichb. zu eigenem Recht gelegen mit Vorwerken, Bauern etc. an die ungesonderten Brüder Nickel, Jorge und Laßle Nebiltschiczern verkauft haben. Or. Perg. mit Siegelrest.

2) 1459 Dez. 24 (vig. nat. Christi). Glogau. Wlodke, in Schlesien Herzog zu Teschen und Herr zu Gr.-Glogau, bek., daß Reyntz Kelbichen auf Wiederkauf verkauft hat 3 Mk. jährl. Zins zu Cladaw (Kladau) auf seine Bauern und Untersassen um 30 Mk. an die Mansionarien der Kreuzkapelle in der Pfarrkirche zu Glogau unter Zustimmung seiner Ehefrau Barbara durch Nickel Crackwicz von Lôssin (Loos, Kr. Grünberg) ihres Leibgedinges wegen. Z.: Konrad Tschambor, Bernhard Grzimke, Hantcze Crackwicz, Nickel Arnold u. Dionysius Waltersdorf, Schreiber dieses. Or. Perg. S. verloren. — Laut Dorsualnotiz 1844 abgelöst.

3) 1460 Jan. 21 (am Tage Agnetis). Glogau. Wlodke, in Schlesien Herzog zu Teschen und Herr zu Gr.-Glogau, und Margaretha, Herzogin zu Gr.-Glogau und Gräfin v. Cili, bek., daß Merten Arnolt die Dörfer und Güter Klein- und Groß-Stobinberg (Stumberg, Kr. Glogau) mit dem Gute Slotczewayn (Schlatzmann) i. Glogauer Weichbild mit Vorwerken etc., allein ausgenommen den Teil und die Gerechtigkeit, die sein Bruder Nickel auf gen. Gütern hat, an die ungesonderten Brüder Nickel, Georg und Laslaw Nebilschiczen verreicht u. aufgelassen hat. Z.: Konrad Tschambor, Hauptmann, Christoph Affe, Bernhard Grzimbke, Hantcze Crackwicz von Clade (Kladau) und Dionysius Waltersdorf, hzgl. Schreiber. Or. Perg. mit 2 roten S. an Streifen.

4) 1460 Jan. 24 (Abend St. Pauls, als her bekart wart). Glogau. Margarethe, in Schlesien Herzogin zu Gr.-Glogau und Gräfin zu Cilli, bek., daß Frau Barbara, Merten Arnoldes natürliche Schwester, durch Hans Cunith auf ihr Erbteil, was sie zu dem Groß- und Klein-Stobinberg (Stumberg) und dem Gute Slotczewayn (Schlatzmann) hat, gegen ihren Bruder verzichtet hat. Z.: Konrad Tschambur, Hauptmann, Christoph Affe, Bernhard Grzimke, Hans Crakwicz u. Dionysius Waltersdorf, hzgl. Schreiber. Or. Perg. mit rotem S. an Streifen.

5) 1462 Mai 6 (Donnerstag vor Stanislaitag). Glogau. Margaretha, in Schlesien Herzogin zu Gr.-Glogau und Gräfin zu Cili, bek., daß Balthasar Lessel all seine Gerechtigkeit an den Gütern Stobinberg (Stumberg) und Sluczwayn (Schlatzmann), wie er dies von Nickel Arnulde gekauft, den Gebr. Nickel, Georg und Laslaw Nebilschitzern gen. verkauft hat. Z.: Nickel Ebirsbach, Gregor Kreckwitz, Kaspar Ebersbach und Johann, Hofschreiber. Or. Perg., dessen S. verloren.

6) 1470 Jan. 11 (Donnerstag nach h. 3 Könige). Freystadt. Heinrich, Herzog etc., urk., daß Melcher und Jorge Laben verkauft haben ihre Güter und Dörfer Mastichen (Möstichen) und Heynirsdorf (Heinersdorf) i. Weichb. Swebussen (Schwiebus), u. a. mit einem freien Fischer uff dem Nysschelisch (Nischlitzsee), mit Ober- u. Nieder-Gerichten etc. an Hans Lesseth und dessen Lehnserben. Z.: Balthasar Lesseth, Heinze v. Waldaw, herzogl. Marschall, Andris Sweydenitz, Hauptmann zu Freystadt, u. H. Simon Newenwelder, Pfarrer zu Beuthen, Schreiber dieses. Or. Perg. mit rotem S. an Streifen.

7) 1474 Sept. 26. Glogau. Stiftungsurkunde der Ursula Beyersdorffen ihres Zinses zu Samenicz (Samitz, Kr. Goldberg-Haynau) für die Armen der Pfarrkirche zu Glogau. Or. Perg., dessen S. verloren.

8) 1475 Dez. 20. Glogau. Notarielle Vidimation der Originalurkunde:

1462 Sept. 25 (Sabb. ante Mich.). Ohlau. Hedwig, Herzogin in Liegnitz und Vormund des Herzogs Friedrich, bek., daß der Ritter Herr Otto Czedlitz 15 Mk. jährl. Zins auf seinem Besitz zu Samencz (Samitz) i. Distrikt Haynau der Bürgerswitwe Ursula Beyersdorf zu Glogau verkauft hat. Z.: Andreas Holatsch, Johann Rotkirche de Sprotchen (Sprőttchen, Kr. Lüben), Ernst Czedlitz de Allodio Albo (Weißenhof, Kr. Liegnitz?), Georg Pozer und Georg v. Nemen (Niemen), Notar. — Or. Perg. mit Notariatssiegel.

9) 1480 Okt. 7 (Sonnab. nach Franc.). Wohlau. Konrad der Weiße, Herzog in Schlesien und Herr zu Öls, Wohlau und Wartenberg, einigt das Breslauer Sandstift und die Gemeinde des Dorfes Groß-Creidil (Kreidel, Kr. Wohlau) wegen der Teiche und Grenzen das. Z.: Jancke Koslig, Hans Gleye (?), Nickel Sack, Konrad, baccalaureus, Schreiber dieses. Or. Perg. mit rotem Adlersiegel an Streifen. — In dorso: Genehmigung des Bischofs Rudolf dd. Breslau 18. Juni 1481 [1]).

10) 1507 o. T. Sagan. Bürgermeister und Ratmannen vidimieren folgenden Pergamentbrief:

1501 Febr. 10 (am Tage Scolastice). o. O. Die Mannen des Fürstentums Glogau einigen sich mit den Städten wegen der Gerichtsbarkeit über ihre Hintersassen. — Or. Perg., dessen S. fehlt.

11) 1513 Januar 17 (Antonientag). Ofen. König Wladyslaw verleiht Kaspar Sack von Beutnitz die gesamte Hand auf die Güter der Söhne seiner Schwester, der Humberger, besonders im Schwiebusschen. Or. Perg. mit zerbrochenem S.

12) 1513 Sept. 19 (Montag nach exalt. Crucis). Beuthen. Der Landeshauptmann Jakob v. Salza v. Schreibersdorf bek, daß Ritterschaft und Mannschaft des ganzen Fürstentums Glogau ein Verbindnuß und einen einhelligen Vertrag gemacht haben 1) über das freie Verkaufsrecht ihrer Güter, 2) über den Lehnanfall, 3) über das Indigenat, 4) über das Mannrecht, 5) über die Gerichtsbarkeit. Or. Perg., besiegelt von je 2 Mannen der einzelnen Weichbilder, für Glogau: Ernst Nibelschütz zu Ritschitz (Rietschütz) u. Siegmund Los zu Hermannsdorf (Hermsdorf), für Freystadt: Albrecht Schlichting u. Friedrich Dir zu Herzogenwaldau, für Guhrau: Kaspar Schettl (?) zu Graben und Georg Kotwitz zu Köben, für Sprottau, Georg Nostwitz, Hauptmann zu Sprottau, u. Seifert Nechel zu Cuntzendorf, für Grünberg: Balthasar Lobele zu Cuntob (Kontopp) u. Burghard Zcabelsdorf zu Prittigk (Prittag), für Schwiebus: Hans Stencz zun Stencz u. Hans Schlichting zu Ogerschitz (Ogerschütz) und Pellewischen (Bielwiese, Kr. Steinau). Or. Perg. mit 11 anhängenden S., von denen 4 verloren.

13) 1516 Okt. 13 (Montag nach Dionysii). Glogau. Bernhard Dreissigmark, Hofrichter zu Glogau und die Zaudener Nickel Nybilschitz zu Gleinytz, Heinrich Czedelitz zum Weisseholtze, Gregor Sagk zu Pirssen (Pürschen, Kr. Glogau), Nickel Schaurcke zu Druse, Nickel Nybilschitz zu Potzle (Putschlau), Christoph Kottewitz zu Gradis (Gräditz) u. Hans Pruffer zu Bygenitz (Biegnitz) bek., daß Christoph Laeben namens seiner Frau Anna deren Vater Nickel Nybilschitz zu Gleinitz wegen ihrer Abstattung Verzicht geleistet hat. Or. Perg. mit zerbrochenem S. an Streifen.

14) 1517 Juni 3 (Mittwoch i. d. h. Pfingstwoche). Glogau (gesch. u. geg.). Jakob v. Salza zu Schreibersdorf, Dr., auf besondern Befehl des Königs Ludwig etc. Landeshauptmann des F. Glogau, bek., daß die ungesonderten Gebr. Melchior, Ernst, Kaspar, Hans, Siegmund u. Joachim Berger zu Nibisch (Niebusch, Kr. Freystadt) 19 Mk j. Z. auf ihren Dörfern und Gütern Nibisch (Niebusch), Rohrwesse (Rohrwiese), Drossheyde (Droseheide), Lodewigsdorf (Louisdorf) im Freystädtischen u. auf Heynersdorf (Langheinersdorf) im Sprottauer Weichbilde an den Propst und die Mansionarien des h. Kreuzgestifts zu Freystadt um 200 ung. Goldgulden verkauft haben. Z.: Ernst Nibilschitz zu Ritschitz, Melchior Kreckwitz zu Wirchwitz, Franz Dir zum alden Wasser (Altwasser) u. Heinrich Wonsch von Brodelwitz, ferner Nik. Bauch, Schreiber dieses. Or. Perg. mit dem roten S. des Ausst. — Dorsualnotiz: 1521 Montag vor Barbara (Dez. 2) haben Propst u. Mansionarien zu Freystadt auf diesen Brief empfangen 100 ung. Gulden. Z.: Friedrich Dehir, Erbherr zu Streytelßdorff (Streidelsdorf), u. Hans Gabeler, Bürger zu Freystadt. — Darunter von anderer Hand: Bleiben noch Niebisch 9½ Mk., Cap. 100 fl. ung. — 1841 wurde auch dieser Zins abgelöst von dem Rittmstr. Beyrich auf Niebusch.

15) 1518 Aug. 2 (Montag nach Vinc. Petri). Glogau. Jakob v. Salza etc. bek., daß Hans Kotwitz von

---

[1]) 1842 befand sich diese Urk. im Besitz des Glog. Geschichtsforschers Ziekursch, cf. die Notiz auf seiner Abschr. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 Ziekursch MSS 28.

Lessendorf seine Güter und Dörfer Lessendorf und Tschawe (Tschau) i. Weichb. Freystadt den Gebr. Kaspar, Georg und Balthasar den Promnitzern das. zu Lessendorf verkauft hat. Z.: Ernst Niblschitz, Ernst Glawbenitz zur Tschirne (Klein-Tschirne) und Heinrich Czedlitz zu Schoenaw. Or. Perg., S. verloren.

16) 1521 Juni 18 (Dienstag nach Viti et Modesti). Glogau. Friedrich, Herzog v. Schlesien etc., entscheidet: 1) Georg Tschammer von Komernick (Kummernik, Kr. Glogau) soll das Wasser von Trebitsch und von Gusitz ungehindert gehen lassen, 2) Balthasar, Georg und Nickel Wiesen von Gusitz, Gebr., sollen keinen Fahrweg sperren, 3) Georg Tschammer soll den Gebr. Wiese und ihren Leuten einen freien Kirchweg auf seinen Gütern erlauben, wie Christoph Skop und Ernst Nybschitz ihn anzeigen wird. Z.: Melchior Kreckwitz von Wirgwiz (Würchwitz, Kr. Glogau), Nickel Nybschicz (Niebelschütz) von Gleinitz, Ernst Nybschitz und Ernst Kreckwitz. Or. Perg. mit rotem S.

17) 1524 Juni 17 (Freitag nach Viti). Glogau. Der Landeshauptmann Herzog Karl etc. urkundet über die Güter Möstichen und Wüst-Heinersdorf i. Schwiebuser Gebiet für Bischof Jakob von Salza u. dessen Geschlecht. M Z Or. Perg. mit zerbrochenem S.

18) 1526 Sept. 10 (Montag nach Nat. Mar.). Sprottau. Der Landeshauptmann Herzog Karl etc. bek, daß vor seinem Statthalter Melcher Puster zu Bulleritz Antonius Kottwitz zu Linden nach Abgang seiner verstorbenen Vettern der Kottwitzer zur Linde die Lehen über deren nachgelassene Lehnsgüter erhalten hat. Z.: Christoph Kothwitz, Ritter auf Grodis (Gräditz), Kaspar Prombnitz, Hans Braun zu Weichnitz, Nicol Kothwicz zur Druse. Or. Perg. mit S. an Streifen.

19) 1537 Sept. 21 (Freitag im Quartal Crucis). Glogau. Hieronymus, Herr v. Biberstein, Landeshauptmann v. Glogau, bek., daß Frau Anna, des weiland Hans Kottwitz zu Lindenau Ehefrau, durch Ernst Nibelschitz zu Ritschitz bekannt hat, daß sie von Ritter Kaspar v. Kottwitz ihres Leibgedinges wegen auf Lyndenow (Linden) und Merzdorf vertragen worden ist. Z.: Georg v. Schoneich, Hauptmann auf Ottmachau und Sprottau, Hans Los v. Hermischdorf (Hermsdorf) zu Simptzen u. Hans Dasse (Tasse, Seherr-Thoß?) von Lassen (Lessen, Kr. Grünberg?), Gregor Pirscher, Kanzler. Or. Perg. mit S.

20) 1540 Okt. 4 (Montag nach Michael). Glogau. Herzog Friedrich etc. bek., daß Nicol Niebschicz zu Stomberg (Stumberg) $2^1/_2$ Mk. jährl. Zins auf sein Gut und Dorf Stomberg i. Weichb. Glogau der Kreuzkapelle in der Pfarrkirche zu Glogau verkauft hat. Or. Perg. mit zerbrochenem S.

21) 1543 Juni 27 (Mittw. nach Joh. Bapt.). Glogau. Herzog Friedrich etc. bek., daß Franz Rime die Erbschaft seines Eheweibes an Lyndenaw (Linden) und Merzdorf i. Glogauer und Schlawer Weichb. den Gewährsbürgen des weiland Kaspar Kottwitz enträumt hat. M. Z. Or. Perg. mit S.

22) 1557 Jan. 2 (Sonnab. nach der Beschneidung Christi). Glogau. Der Landeshauptmann spricht Hans von Niebelschitz das Gut Lindenaw (Linden) i. Schlawischen Weichbild zu. Z.: Hans Loss von Hermisdorf zu Simpzen, Balzer Stissel zu Kottwitz, Kaspar Loeben von Gaffern, itzt aufn thumb vor Glogau, Siegmund Stissel zu Tarnau, Wolf Glaubitz zur Tschirne, Hans Tschammer zu Kommernig und Hans Braun zu Grödis (Gräditz). Or. Perg. mit rotem S.

23) 1558 März 17 (Dornstag nach Oculi). Glogau. Das Geschlecht Burkersdorf tritt alle seine Rechte an Lyndenau (Linden) und Vorwerk zu Merzdorf i. Schlawischen Weichbild an Hans v. Niebelschitz ab. Or. Perg. mit rotem S. an Streifen.

24) 1558 Juni 3 (Freitag i. Quartal Pfingsten). Glogau. Verkauf einer Wiese im Skeydenschen Walde durch Wolf Glaubiss zur Tschirne an Hans Nieblschitz zu Gleinitz. Or. Perg. mit rotem S.

25) 1559 Juni 12 (Montag nach Barnabe). Glogau. Hans v. Niebelschütz zu Gleinitz, Verweser des Fürstentums Glogau, bek., daß Wolf Glaubitz zu Tschirne eine Wiese bei Kozemeuschler Grenze um 200 Mk. Glogisch an Michel Horn in Gleinitz verkauft hat. Or. Perg., dessen S. verloren.

26) 1582 Nov. 5 (Montag nach Allerheiligen). Guhrau. Das Zaudengericht urk, daß Konrad

Tschammer seinen Anteil an Groß Usten (Groß-Osten) und ganz Kytlaw (Kittlau) i. Weichb. Guhrau an Wolfram Tschammer auf Usten verkauft hat. Or. Perg. mit 2 beschädigten S.

27) 1611 Aug. 19. Brieg. Lehnbrief über Zieberndorf i. Weichb. Lüben für Niklas v. Niebelschütz u. Rettkaw. Or. Perg. mit S.

28) 1630 Juli 5. Regensburg. K. Ferdinand II. bestätigt den Schuhmachern zu Glogau ihr Privileg von K. Ferdinand I. v. J. 1545 unter Inserierung. Or. Perg. mit zerbrochenem S.

29) 1637 Dez. 7. Gleinitz. Vergleich der Geschwister v. Niebelschütz um die Güter Gleinitz, Linden und Merzdorf etc. Or. Pap. mit 13 S. u. Unterschriften.

30) 1659 Juli 19. Wien. K. Leopold bestätigt der Schuhmacherzeche zu Glogau ihr Privileg von K. Ferdinand II. v. J. 1630 unter Inserierung. Or. Perg. mit S.

31) 1675 Nov. 6. Glogau. Kauf um Kummernig für Balthasar v. Niebelschütz auf Gleinitz. Or. Perg. mit S.

32) 1687 Nov. 5. Glogau. Verreich von Ellgut und Polnischbortschen für Hans Wolf v. Niebelschütz. Or. Perg. mit S.

33) 1687 Nov. 5. Glogau Lehnbrief über Stumberg und Hünderey für Heinrich Gottfried und Balzer Nicol v. Niebelschütz. Or. Perg. mit S.

34) 1693 März 30. Wien. K. Leopold verkauft an Balthasar Niklas v. Niebelschütz das Brauurbar auf den Gütern Stumberg und Hünerey. Or. Perg. mit S.

35) 1694 Sept. 16. Ebersdorf. K. Leopold verkauft das Brauurbar auf Gleinitz an Hans Ernst v. Niebelschütz. Or. Perg. mit S.

36) 1704 Febr. 16. Abtei Paradies. Paul Bernhard Sapicha, Graf in Koden, Abt v. Paradies, etc., bestätigt seinen Untertanen zu Rynnersdorf (Rinnersdorf) in Schlesien i. Distrikt Schwiebus ihre Berechtigungen v. 1605 und v. 1614. Or. Perg., dessen S. verloren.

37) 1724. Die Zaude zu Guhrau urk. über Groß-Osten. Or. Perg. mit 2 S.

38) 1726 Juni 25. Guhrau. Die Zaude urk. über einen Kauf um Groß-Osten. Or. Perg. mit 2 S.

39) 1729 Juni 17. Glogau. Der Landeshauptmann erteilt einen Lehnbrief über Stumberg, welches Balzer Nicol v. Niebelschütz dd. Stumberg 28. April an Balzer Sigismund v. Unruh auf Polach verkauft hat. Or. Perg. m. S.

40) 1746 Jan. 17. Glogau. Die O. A. Reg. bestätigt den Tauschvertrag zwischen Adam Alexander Magnus v. Stosch und seinem Stiefvater Balthasar v. Niebelschütz auf Hünern um die Güter Stumberg und Kummernick. Or. Perg. m. S.

41) 1752 Febr. 13. Berlin. K. Friedrich II. erteilt einen Allodialbrief für Ernst Gottfried v. Niebelschütz über die Güter Stumberg und Hünerey. Or. Perg. m. S. u. Unterschrift.

42) 1778 Sept. 4. Glogau. Verreichbrief über Wichelsdorf, Kr. Sprottau, für Beate Elisabeth v. Niebelschütz geb. v. Studnitz. Or. Perg. m. S.

Ferner Privilegienregister, Abschriften der gegebenen Privilegien-Statuten und Willküren der Ritterschaften und Mannschaften des Fürstentums Glogau. Die erste beginnt mit der des Herzogs Kasimir v. J. 1491. Buch in Schweinsledereinband.

Steuerbuch der Herrschaft Hünern 1673/1714. Buch in Schweinsledereinband; Kontributionsbuch für Stumberg; desgl. für Gleinitz 1756 ff.; Jahresrechnungen über die Güter Gleinitz u. Stumberg v. J. 1755 ab; Tagebücher eines v. Niebelschütz von 1788 ab (ohne besonderen Wert); Umfangreiche Sammlungen zu einer Gesch. des Geschlechts v. Niebelschütz.

Eine ganze Reihe von ungeordneten Akten und Schriftstücken des 17./19. Jahrh. betr. das Gut Gleinitz und die v. Niebelschütz, z. B. Lieferungen a. d. 30jährigen Krieg; ferner Wichelsdorfer Sachen a. d. 18. Jahrh.

Im Jahre 1842 schrieb der Glogauer Geschichtsforscher Ziekursch eine Anzahl von den im Besitz des Herrn v. Niebelschütz auf Gleinitz sowie der Glogauer Dompfarrkirche befindlichen Urkunden ab. Darunter befanden sich außer den oben genannten folgende Originalurkunden:

a) 1424 Aug. 2 (Mittwoch nach Vinc. Petri). Glogau. Bolko, Herzog i. Schl., Herr zu Teschen u. zu Gr.-Glogau, bek., daß Nickel u. Kunze Gebr. v. Gleyniz verkauft haben seinem Glogauer Bürger Hans Arnold ihr Gut u. Dorf Gleynicz i. Weichb. Glogau mit allen Rechten etc. Z.: Heinrich Sack, Hans Goring Pynclath (Pinquart?) gen., Peter Luckow, Peter Dehir (Dyrhn), hzgl. Hauptmann zu Glogau, Lorenz Saschke, hzgl. Marschall, Thame Gerisdorf, Kaspar Lessotha u. H. Heinrich Symelwiz, Pfarrer zu Kobin (Köben) u. Domherr zu Gr.-Glogau, hzgl. Schreiber, Ausf. dieses. Am Or.-Perg. hing das hzgl. S. an rotblaugrüner Seidenschnur.

b) 1436 Dez. 19 (Mittw. nach St. Lucientag). (Guhrau.) Benisch Menziz, Hofrichter zum Gorn (Guhrau) auf Befehl des edlen Mannes Lorenz Saschke, Hauptmanns zu Glogau und zum Gorn, Hans Bauerstein, Sandza, und die Mannen und Zaudener Hans v. Sabin, Hans Schuttele, Slafke Rambat, Przedwai Roschek, Heinrich Langene u. Michel Duster bek., daß vor ihrer Zaude Otto Abestatz (Abschatz) all sein Erbe und Gut zu Jachno Bonzen (?[1]) Heinzebortschen?), aus 2 Hufen, dem Hof, Wiesegarten etc. bestehend, an die Gebr. Jancke, Mikolai und Jakob Gostewitzen verkauft hat. In Anbetracht der guten Dienste, die letztere seinem gnädigen Herrn von Teschen tun und tun sollen, bestätigt der Sandza diesen Kauf. Am Or.-Perg. war das S. verloren gegangen.

c) 1510 Juni 3 (Montag nach h. Leichnamtag). (Glogau.) Michael Cromphorn, Hofrichter zu Glogau und Zaudenrichter, und die Zaudener Kaspar Rackwitz zu Tarnaw, Hans Motschelnitz zu Tschirnitz, Hans Berger zu Herndorf, Christof Schwartz zu Cawr (Kauer), Nickel Nibelschitz zu Potscheln (Putschlau), Nickel Schawrke zu Besen (Bösau) u. Hans Pruffer zu Banaw bek., daß vor ihrer Zaude Nickel Nibelschitz zu Gleinitz gesessen 9½ Mk. böhm. jährl. Zins wiederkäuflich um 162 ung. Gulden in u. auf seinem Gut u. Dorf Gleinitz i. Weichb. Glogau an die Prälaten u. Domherren U. L. F. zu Gr.-Glogau verkauft hat. Or. Perg. mit Adlersiegel.

d) 1553 Aug. 25 (Freit. n. Barth.). Glogau. Der Ldshptm. Hans Loss von Hermsdorf zu Simpzen bek., daß Hans Niblschitz zu Gleinitz zur Befreiung der Güter Graditz u. Krantz 6 ung. Goldgulden j. Z. in u. auf sein Gut Gleinitz i. Glog. Weichb. den Prälaten u. Domherren des Kapitels U. L. F. zu Gr.-Glogau um 119 Goldgulden rückkäuflich verkauft hat. Z.: Nicol Diren zu Gleinig, Hauptmann des Weichb. Guhrau, Christoph Creckwitz zu Jakobskirche, Kaspar Loben von Klein-Gaffron u. Gregor Piper, Kanzler, Ausf. dieses. — Bemerkung von Ziekursch's Hand: „Das Original auf Pergament mit daran hangendem Siegel in rotem Wachs gehört der hiesigen Dompfarrkirche“ etc.

Abschriften i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 Ziekursch MSS 28.

Gemeinde: Schöffenbuch 1604–1768; die Ablösungs- etc. Rezesse; die Heberollen ab 1853; die Kataster; Gemeinderechnungen, Etats etc., alles a. d. 19. Jahrh.

Stadt Glogau.

Stadtarchiv: Die bereits bald nach dem ersten Jahrtausend der christlichen Zeitrechnung als wichtiger Übergangspunkt über die Oder erwähnte Stadt Glogau wird 1155 in einer Urkunde des Papstes Hadrian IV. als Burg Glagow aufgeführt; 1253/1254 wird sie als deutsche Stadt nach Breslauer Recht gegründet und hat nunmehr als Mittelpunkt des weiten Herzogtums Glogau, als wichtiger Handelsplatz nach Polen und Deutschland, sowie als starke Festung die Jahrhunderte hindurch eine wichtige Rolle gespielt. Die Be-

[1]) Der Abschreiber hat verschiedene Namen nicht lesen können.

deutung Glogaus mit seinem reichen politischen, wirtschaftlichen, kirchlichen und sozialen Leben spiegelt sich auch in dem reichhaltigen Stadtarchiv mit seinen vielen Urkundenschätzen und Aktenmengen von oft allgemeinerem, höchst bedeutsamem Interesse wieder, und die Geschicke dieser Stadt haben im Laufe der Zeiten oft einen tragischen Verlauf genommen. Glogau war so recht ein Bollwerk des Deutschtums geworden; deutscher Handel und deutscher Gewerbefleiß hatten hier, wo unfern vom nördlichen Oderufer das weite Polenreich bereits begann, das sogar dicht oberhalb Glogaus bei der Bartschmündung eine Strecke des Nordufers direkt besaß, einen festen Platz gefaßt und der Stadt ihr Deutschtum in allen Kämpfen treu bewahrt, wenn auch, wie bei einem Grenzort nur natürlich, ein slawischer Einschlag in den unteren Schichten der Bevölkerung nicht sich hatte vermeiden lassen. Auf der Glogauer Dominsel entwickelte sich frühzeitig ein reges kirchliches Leben; gleichzeitig mit der Pfarrkirche St. Nikolai auf dem linken Oderufer erhob sich auf der Dominsel in der ersten Hälfte des 13. Jahrh. ein reich dotiertes Kollegiatstift, dem sich bald Kapellen und Spitäler anschlossen. 1307 stiftete dann Herzog Heinrich III. ein Klarissinnenkloster, nachdem ein halbes Jahrhundert vorher schon die Bettelorden der Franziskaner und der Dominikaner ihren Einzug gehalten hatten. Der reiche Urkundenbestand des Kollegiatstiftes (jetzt i. Bresl. Staatsarch.) und der der jetzigen katholischen Pfarrkirche (jetzt i. Bresl. Diözesanarch.) aus dem Mittelalter beweisen, welche bedeutende, weit ausgreifende Stellung auch die Geistlichkeit in Glogau besessen hat. So konnte sich auch frühzeitig ein reges Geistesleben entwickeln; es sei nur an die Glogauer Annalen, an Joachim Cureus und Andreas Gryphius erinnert. Der enge Festungsgürtel hemmte wohl die Entwicklung der Stadt, aber Wissenschaft und Kunst blühten, wenn auch in bescheidenem Umfange. Die ehemalige Bedeutung der Stadt prägte sich aber zu deutlich in ihrer Geschichte aus, und so entstand ein eigener Verein für die Erforschung der Geschichte Glogaus, der auch unter dem Justizrat Ziekursch längere Zeit erfolgreich gewirkt hat. Eine Frucht dieser Tätigkeit ist die Gesch. der Stadt u. Festung Groß-Glogau von F. Minsberg in 2 Bänden (1853), eine immerhin achtbare Leistung[1]). Mit dem Fallen der Festungswälle ist nun ein neues, reges Leben in die uralte Stadt gezogen, und der neue Aufschwung, dem die Stadt unter zielbewußter Leitung entgegengeht, ist auch seinen archivalischen Schätzen zugute gekommen. Es ist nunmehr ein eigenes neues Archiv geschaffen worden; in freundlichen lichten Räumen werden die Urkunden und älteren Akten wohlgeordnet aufbewahrt und stehen wissenschaftlicher Benutzung jederzeit zur Verfügung.

a) Urkunden.

1a) 1240 Sept. 29 (Mich.). Herzog Heinrich v. Glogau bestätigt den Verkauf von Noßwitz. Diese von Minsberg, Gesch. der Stadt u. Festung Groß-Glogau, Bd. I (1853), S. 41, bereits vermißte Urkunde, vgl. dazu Regesten z. schles. Gesch. ed. Grünhagen, Bd. I (2. Aufl.), S. 242, gehört vielmehr tatsächlich in das Jahr 1299 (vgl. w. unten 1299 Sept. 29)[2]).

1) 1253 Dez. 13 (i. d. b. Lucie virg.). Glogau (act.). Konrad, Hzg. v. Schlesien (Grotef. Stammtaf. I, 30), in der Absicht, zum Nutzen u. zur Notdurft seines Landes eine freie u. sichere Stadt in Glogau zu gründen, vergleicht sich mit dem Bresl. Bischof u. dem Glogauer Kollegiatstift wegen der den beiden letzteren dort zustehenden Rechte und obliegenden Pflichten (wie im einzelnen genauer angegeben wird). Z.: Ramold, Glog. Kanzler u. Schol., Dietrich, Kast. v. Glogau, Stephan, Kast. v. Krossen, Oceslaus, Kast. v. Beuthen, Zemislaus, Kast. v. Sagan, Stoso, ehem. Kast. v. Sandewalde, Petreo, Kast. v. Steinau, Budivogius, Kast. v. Uscie (?), Petreo, Kämmerer, Cristin, Truchseß, Peter, Sohn des schon gen. Kastellans Dietr., Jacussius u. a. v. Or. Perg., dessen S. verloren, i. Bresl. Staatsarch. Rep. 76 Kollegiat-

[1]) Vgl. ferner Berndt, Forts. der Gesch. der Stadt Gr.-Glogau v. 1648—1814 (1882), und Blaschke, Gesch. der Stadt Glogau u. des Glogauer Landes (1913). [2]) Da bis zum Jahre 1333 die Regesten zur schlesischen Geschichte i. Cod. dipl. Sil. VII, XVI, XVIII u. XXII gedruckt vorliegen, dürfte es sich empfehlen, hinsichtlich Glogaus dieselben mit Hilfe ihrer Register auch zu Rate zu ziehen, da hier nur die eigentlichen Glogauer Stadturkunden vermerkt werden sollen.

stift Glogau Nr. 1. Abgedr. bei Tzschoppe u. Stenzel, Urkdsammlung etc. S. 330; andere fehlerhafte Abdrücke bei Worbs, Neues Archiv I, 81 u. Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 115. Vgl. Schles. Reg. Nr. 856.

2) 1255 o. T. Lyssin (?). Konrad, Hzg v. Schlesien, schenkt der Glogauer Marienkirche, weil es ihr an Mitteln zur Beleuchtung fehlt, das Dorf Studelscho (Streidelsdorf b. Freystadt nach Stenzel oder Steudelwitz b. Raudten nach Grünhagen), frei von polnischen Lasten und Kriegsdiensten, mit voller Gerichtsbarkeit u. dem Rechte, das Dorf zu deutschem Rechte auszusetzen, wofür er von der Kirche 60 Mk. reines Silber erhalten hat. Z.: Ramold, Kanzler u. Schol., Mag. Boruthus, Propst, H. Ratiborius, bischöfl. Prokurator, H. Deccanus, H. Johann, H. Crisan, H. Nik., sämtlich Glog. Kan., Dietr., Kast. v. Glogau, Graf Wlodimir, Graf Sulizlav, Graf Stephan, Graf Peter u. sein Bruder Burchard, Graf Petrco u. sein Br. Jacussius, Oczlav Sekirca u. sein Br. Dersco, Zayensco, Martin Colomaz. Or. Perg. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 76 Glogau Kollegiatstift Nr. 2. Mangelhafte Abdrücke a. e. Kopialbuch bei Worbs, Neues Archiv I, 85 u. Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 121. Vgl. Schles. Reg. Nr. 888.

3) 1256 April 25 (i. d. s. Marci). Glogau (dat.). Konrad, Hzg v. Schl., verleiht der Glog. Marienkirche sein Gut Studelsco (Steudelwitz, s. vorher) zu freiem Besitz etc. o. Z. Or. Perg., dessen S. verloren, i. Bresl. Staatsarch. Rep. 76 Głogau Kollegiatstift Nr. 3. Aus dem Kopialbuch des Glog. Domstiftes mit einigen Abweichungen abgedr. bei Worbs, Neues Archiv I, 87 u. bei Minsberg, Gesch. von Glogau I, 123. Vgl. Schles. Reg. Nr. 922.

4) 1258 Jan. 1 (i. d. circumcis. dom.). o. O. (act.). Konrad, Hzg v. Schl., verleiht den Glog Dominikanern neben ihrer Kirche einen neuen Platz im Westen zur Anlegung eines Klosters u. für dessen Zubehör. Z.: Graf Dietrich, Kast. v. Glogau, Gr. Sulislaus, Kast. v. Beuthen, Gr. Otto, Kast. v. Sagan, Gr. Budiwoy, Kast. v. Steinau, der Kämmerer Gr. Petrco, Gr. Raphael, der Hofrichter Gr. Wlodimir, Nik., hzgl. Notar, Konrad, Hofkaplan, Tylo, hzgl. Vogt, u. a. v. Or. Perg., an welchem die Siegel des Hzgs. u. d. Bischofs Thomas ehemals hingen, i. Bresl. Staatsarch. Rep. 77 Dominikaner Glogau Nr. 1. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 124. Vgl. Schles. Reg. Nr. 992.

5) 1261 Mai 25 (VIII Kal. Jun.). Glogau im Minoritenkloster (act.). Konrad, Hzg v. Schl., erneuert u. ändert den am 13. Dez. 1253 (cf. ob.) mit dem Bischof Thomas I. u. dem Glog. Domkapitel geschlossenen Vertrag hinsichtlich der hzgl. Lasten, der Gerichtsbußen, des Jagdrechtes, der Oderfischerei, der Anlegung von Fischwehren, des hzgl. Beherbergungsrechts etc. Z.: Barthol., Propst, Michael, Dechant, Nik., Joh., Crisan u. Voyslaus, sämtl. Glog. Kan., die Ritter Vlodimir, Zemislaus, Oczlaus, Petrco, Budivoy, Bronislaus, Nik., S. d. Grimislaus, Nik, S. d. Detco, Lutebor u. a. v. Or. Perg. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 76 Urk. Kollegiatstift Glogau Nr. 4. Abgedr. bei Tzschoppe u. Stenzel, Urkdsammlung etc. S. 347 u. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 127 ff. Vgl. Schles. Reg. Nr. 1083.

6) 1273 April 18 (XIV kal. Maii). Breslau (dat.). Konrad, Hzg v. Schl., verpflichtet sich, nachdem er durch die Vermittlung des Bisch. Wilhelm v. Lebus, des Landrichters Gr. Oczlaus u. des Beuthener Kastellans Bronizlaus wieder mit dem Bischof Thomas (II.) v. Breslau ausgesöhnt worden, um vom Kirchenbann entbunden zu werden, zur Zahlung von 800 Mk. u. von allen weiteren Bedrängungen der Geistlichkeit abzustehen unter Bestätigung des Privilegs v. 13. Dez. 1253 (cf. ob.). Z.: Wilhelm, Bisch. v. Lebus, die Äbte Wilhelm v. St. Vincenz u. Gottschalk vom Sandstift, Gerlach, Bresl. Dompropst, Nik., Bresl. Domdechant, Mag. Stephan, Bresl. Archidiakon, Gr. Oczlaus, Landrichter, Peter, Kast. v. Glogau, Bronizlaus, Kast. v. Beuthen, die Ritter Vitko v. Lom u. Dirsko v. Osetno (Osten). Or. Perg. i. 2 Original-Ausfertigungen i. Bresl. Staatsarch. Rep. 76 Kollegiatstift Glog. Nr. 5 u. i. Bresl. Diözesanarch. Abgedr. bei Stenzel, Bistumsurk. S. 60 u. Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 134. Vgl. Schles. Reg. Nr. 1424.

7) 1281 Jan. 25 (i. d. conv. s. Pauli). Glogov (Glogau, act.). Heinrich, Herzog von Schlesien u. Herr zu Glogau, verleiht seinem Vogte Ludolf die von demselben erkaufte Vogtei zu Glogau nach Breslauer Recht, zu welchem die Stadt ausgesetzt ist etc. Z.: H. Nik., Scholastikus u. hzgl. Kanzler, Graf

Dietrich, Kastellan v. Glogau, Graf Mrotsco von Wisenburc, Graf Strediwoyus u. sein Bruder Dersco, (beide) gen. Kobulaglova, Gebehard, hzgl. Palatin, gen. von Grabe (Graben, Kr. Guhrau?), Jacob Sagensconis, hzgl. Protonotar; ausgef. v. hzgl. Hofnotar Nikolaus. Or. Perg. mit dem zerbrochenen hzgl. Siegel i. e. alten Urkundenhülle. Abgedr. bei Tzschoppe u. Stenzel, Urkdsammlung etc. S. 396; älterer Abdruck bei Worbs, Neues Archiv I, 94. Vgl. Schles. Reg. Nr. 1652.

8) 1290 Juli 16 (XVII kal. Aug.). o. O. (act. et dat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien u. Herr von Glogau bek., daß er zum Nutzen der ihm aus der väterlichen Erbschaft zu seinem Anteil zugefallenen Stadt Glogau im Vertrauen auf den Rat seiner Getreuen seine Dörfer Brustow, Ruschowicz u. Jaczsow (Brostau, Rauschwitz u. Jätschau, alle dicht bei Glogau) von allen Beschwerungen, Lasten, Lösungen, Geschossen u. Steuern befreit u. ihre Hufen erblich für immer zur Stadt geschlagen hat, so jedoch, daß die Eigentümer dieser Hufen in der gen. Stadt ansässig und zu allen bürgerlichen Rechten verpflichtet sein müssen, wobei jedoch jede dieser Hufen ihm jährlich einen Malter Dreikorn u. einen Vierdung gangbarer Münze zu entrichten hat. Er gibt ferner seinen Glog. Bürgern das volle Recht, alle Hufen, die zwischen ihrer Stadt u. dem hzgl. Allod Przedemost (Priedemost, sö. v. Glogau) liegen, an sich zu kaufen unter denselben Rechten wie vorher. Außerdem gewährt er der Stadt u. den darin wohnenden Bürgern alles Recht, welches die Breslauer Bürger genießen. Als sichtbares Zeichen seiner Gunst befiehlt er schließlich noch, daß alle großen wie kleinen Vergehen, die auf diesem Gebiete vorfallen, von seinem Erbvogt zum Stadtgericht gezogen werden, jedoch unbeschadet seines hzgl. Rechtes, und daß kein Bürger in der Appellation an ihn zur gerichtlichen Verantwortung außerhalb der Stadt gezogen werden kann, sondern innerhalb der Mauern u. Grenzpfähle vor ihm oder seinem Richter sich verantworten muß. Z.: H. Dietrich v. Baruth, H. Mrozko v. Wysenburk, H. Dietrich, Glog. Kastellan, H. Heinrich v. Rechenberk, H. Ulzko de Owe[1]), H. Friczko v. Lobel, H. Shiban v. Dher (Dyrhn) u. a. v.; geg. durch den hzgl. Hofnotar Johann. Or. Perg., von dessen S. jetzt nur noch die grünen Seidenfäden sich erhalten haben, mit einigen späteren Bemerkungen auf der Falte. Abgedr. bei Tzschoppe u. Stenzel, Urkdsammlung etc. S. 406/407; andere schlechte Abdrücke bei Worbs, Neues Archiv II, 121 u. Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 139/140. Vgl. Schles. Reg. Nr. 2146.

9) 1291 o. T. o. O. (act.). Heinrich, Herzog v. Schlesien, Herr v. Glogau, bek., daß Heremfrid, Pfarrer von Jaczsowe (Jätschau, Kr. Glogau), von Guncelin gen. de Prato (v. Wiese) eine Mühle allda, frei von aller Beschwerung, der ständigen und der bittweisen Steuer (solutione positiva seu precaria ceterisque angariis) gekauft hat. Diese Mühle hat ihm, dem Pf., als Zins wöchentlich einen halben gehäuften Scheffel Mehl u. jährlich $^1/_2$ Mk. Silber zu geben. Auch soll Paulina, Schwester des Pf., mit ihren Kindern wie vordem jede Woche einen gehäuften $^1/_2$ Scheffel Mehl empfangen; außerdem muß der Müller für den Pf. 2 Scheffel kleines Maß umsonst mahlen. Z.: H. Otto v. Ziliczs, Siban v. Der (Dyrhn), Lutholf, Erbvogt der Stadt Glogau, die hzgl. Glog. Bürger Symon u. Dietrich; ausgefert. vom hzgl. Hofnotar Johann. Or. Perg. m. d. hzgl. Fußsiegel (abgeb. bei Pfotenhauer, Schles. Siegel Nr. 28). Ungenauer Abdr. bei Worbs, Neues Archiv I, 101. Vgl. Schles. Reg Nr. 2174.

10) 1291 März 26 (sept. kal. Apr.). Stynavie (Steinau, act.). Heinrich, Herzog v. Schlesien u. Herr zu Glogau, bek., daß er aus Mitleid über das Brandunglück seiner Stadt Glogau den Bürgern zum Troste sein Fährrecht bei dieser Stadt, wenn die Oderbrücke eingestürzt oder zerstört ist, mit allen Nutzungen für immer verliehen hat; ferner gewährt er ihnen völlige Zollfreiheit mit ihren Waren durch seine Lande und verbietet jeden Handelsweg über die Stadt Polkowicz und bei der Stadt Glogau vorbei und gewährt ihnen schließlich noch freies Bau- u. Brennholz in seinen herzogl. Waldungen. Z.: Herr

---

[1]) Grünhagen, Regg. z. schles. Gesch., C. d. S. VII, 3, S. 336 sub Schaffgotsch erklärt Ulzko de Owe für Ulrich v. Schaffgotsch. Das „de“ hätte schon diese Erklärung verhindern müssen; de Owe heißt natürlich von Aue.

Dietrich v. Baruth, H. Bogus v. Wisburk (Wiesenburg), Graf Dietrich, Glog. Kastellan, H. Otto v. Zilicz (Seidlitz), H. Friczo v. Lobel, H. Thammo Rym u. v. a.; geg. vom hzgl. Hofnotar Heinrich. Or. Perg. m. d. bekannten hzgl. Fußsiegel u. Adlerrücksiegel. Mangelhafte Abdrücke bei Worbs, Neues Archiv I, 103 u. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 142; desgl. ungenau i. Schles. Reg. Nr. 2192.

10a) 1291 Juli 12. Die unter diesem Datum bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 146 über das Glog. Kaufhaus abgedr. Urk. ist richtiger zu datieren 1297 Juli 14 (s. das.).

11) 1292 Mai 29 (4 kal. Jun.). Glogau. Heinr., Hzg v. Schl. u. H. v. Gl., gestattet seinen Glog. Bürgern die Erbauung eines Kaufhauses u. trifft Bestimmungen wegen des Tuchschnittes etc. m. Z. Glog. Kopialbuch Liber niger II u. Liber cum cruce. Vgl. Schles. Reg. Nr. 2232.

12) 1295 Juni 16 (XVI kal. Jul.). Breslau (dat.). Joh., Bisch. v. Breslau, fundiert mit Zustimmung seines Kapitels auf die Bitten des Hzgs Heinr. III. v. Glogau aus den Einkünften der Martinskirche zu Czolnik (Zölling b. Freystadt), dessen Patron der Hzg ist, unter genauer Angabe der einzelnen dieser Kirche gebührenden Einkünfte, die Kantorpräbende am Glog. Kollegiatstift. Z.: Mag. Andreas, Bresl. Domdech., Veit, Kantor, Nik., Kustos, Peter, Kanzler, Peter, Propst v. h. Kreuz zu Breslau, Mag. Jakob, Schol. v. h. Kreuz zu Bresl., die Archidiakone Heinr. v. Liegnitz u. Mag. Myroslaus v. Glogau, Stephan, Arnold, Mag. Martin, Janussius, Waldco, Heinr, Prokurator, u. Bogusko v. Michelau, sämtlich Bresl. Domherren. Aus dem Or. Perg. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 76 Kollegiatstift Glogau Nr. 10 abgedr. i. d. Zeitschr. f. Gesch. Schlesiens V, 384; ältere ungenaue Abdrücke bei Worbs, Neues Archiv I, 108 u. Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 151. Vgl. Schles. Reg. Nr. 2359.

13) 1296 März 10 (sabb. a. Jud.). Crivin (Krzywin, act. et dat.). Wladyslaw (Lokietek), Hzg v. Polen, Pommern, Kujawien etc., tritt nach dem Tode des Hzgs Przemislaw dem Hzge Heinrich III. v. Glogau ein Stück von Polen an der Obra, Warthe u. Netze ab etc. m. Z. Aus dem Or. Perg. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 4b F. Glogau Nr. 9 abgedr. i. Cod. dipl. Maj. Polon. II, 117; ältere Abdrücke bei Worbs, Neues Archiv II, 124, u. Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 156. Vgl. Schles. Reg. Nr. 2408.

14) 1297 Juli 14 (pridie ydus Jul.). Glogau (act. et dat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien, Herr v. Glogau, erlaubt den Bürgern seiner Stadt Glogau, damit dieselben bei dem Wiederaufbau ihrer kürzlich durch den Brand schwer geschädigten Stadt desto besser fortkommen, auf ihrem Markte Reichkrame, soviel sie wollen, zu errichten und deren Zins zu ihrem Nutzen zu verwenden. Z.: Boguß u. Mroczko (beide) gen. v. Wisenburg, Otto v. Sylicz (Seidlitz), Wolveram v. Panowicz, Shyban v. Dher (Dyrhn) u. Peter v. Popscicz (Poppschütz); ausgef. vom hzgl. Protonotar Joh., Glog. Kantor. Or. Perg. m. d. Fußsiegel des Ausst. Mangelhafte Abdrücke bei Worbs, Neues Archiv I, 117 u. Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 146 (mit der falschen Jahreszahl 1291). Vgl. Schles. Reg. Nr. 2470.

15) 1297 Nov. 22 (X kal. Dec. pont. a. tercio). Rom b. h. Peter (dat.). Papst Bonifatius VIII. klagt in einem Erlaß an die Erzbischöfe, Bischöfe usw. im allgemeinen über die Nichtachtung der kirchlichen Strafen u. die Übergriffe gegen die durch päpstl. Privilegien geschützten geistlichen Männer u. im besondereu auf die Beschwerden des Meisters u. der Hospitalbrüder vom h. Geiste in Saxia de Urbe, die sein Vorgänger Papst Innocenz III. zur Armen- und Krankenpflege bei der Basilika des Apostelfürsten gegründet hat, über deren Belästigungen und befiehlt deren Schutz mit Hilfe der Exkommunikation ohne jede Appellation. Or. Perg. (teilweise verlöscht) mit der Bleibulle an Seidenfäden. Auf der Falte: Jo. de Caucath (?).

16) 1298 Dez. 2 (quarto nonas mensis Dec.). In novo castro Sedlscho circa civitatem nostram Buthum (jedenfalls Carolath b. Beuthen a. O., act. et dat.). Heinrich (III.), Herzog v. Schlesien u. Herr zu Glogau, bek., daß er seinen getreuen Bürgern von Glogau sein Gehölz, welches vom Oderlauf bis zur Stadt Glogau reicht u. die Grenzen des Dorfes Obora (Oberau) berührt, für 50 Mk. verkauft u. ihnen zugleich die Erlaubnis gegeben hat, zu freiem Besitz kaufsweise Besitzungen vor der Stadt Glog. zu Obora u. Sabecz (Saabel) zu erwerben. Z.: die Ritter Mrozko v. Wisenberc, Barthol. v. Domascin, hzgl. Hof-

richter, Peter v. Wirbna, Jesco de Steynburnis (Steinborn), Sulko Lassocicz (Lassoth = Loßwitz, Kr. Wohlau?), Wolvram v. Panowicz u. Jordan, hzgl. Notar, Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. bekannten Fußsiegel des Hzgs mit Adlerrücksiegel (in einen alten Schöffenbrief v. J. 1434 eingenäht) an grüner Seidenschnur. Ungenaue Abdrücke bei Worbs, Neues Archiv II, 128 und Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 14, wo auch eine Übersetzung. Vgl. Schles. Reg. Nr. 2528.

17) 1299 Sept. 29 (i. d. b. Mich.). Glogau (act. et dat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien u. Herr zu Glogau, bek., daß der Glog. Bürger Johann gen. v. Merbothewald (Martinswalde, Kr. Bunzlau, vgl. Schles. Reg. 2422, u. Knie, Topographie v. Schl. 2. Aufl. S. 399) von seinem (d. Hzgs) Ritter H. Dirscho gen. v. Ossethno (Osten) dessen Besitzungen Nasecicz (Noßwitz b. Gl.) gen. mit allen Nutzungen u. Einkünften gekauft u. bezahlt hat. Der Hzg bestätigt den Kauf und die Auflassung zu Erbrecht unter Befreiung ab omnibus peticionibus et serviciis sequestratis, wie die Glogauer ihre unter Stadtrecht gelegenen Güter besitzen. Z.: Mrozcho u. Bogus, (beide) gen. v. Wizenburch (Wiesenburg), Dietrich v. Zidlicz (Seidlitz), Jenlin v. Hugwicz (Haugwitz), Bartholomäus, Hofsäckelmeister (dispensatur curie), Wenzel, hzgl. Hofnotar. Or. Perg. m. d. großen hzgl. Fußsiegel (abgebildet bei Pfotenhauer, Schles. Siegel Taf. IV Nr. 28) m. d. Adlerrücksiegel (ebendas. Nr. 29) an roten Seidenfäden. Ganz ungenügender Abdruck bei Worbs, Neues Archiv I, 118/119. — Fehlt i. d. Regg. z. schles. Gesch., wo es Reg. Nr. 2565a sein würde[1]).

18) 1302 Aug. 3 (8 Tage vor St. Laur.). Glogau (gesch.). Heinrich, ein Erbe des Königreichs zu Polennerlant, Herzog von Slezien, Herr zu Glogow und zu Pozna, bek., daß er das von ihm selbst eingeholte Rechtsweistum der Stadt Breslau seiner Stadt Glogau unter Anführung desselben mitgeteilt habe. Z.: H. Dytherich v. Sydlicz (Seidlitz), H. Sulke v. Lessotendorf, Peter v. Porsicz, H. Wernher v. Deyr, Conrat v. Kumernic, Heinrich Judeo(!) von Gregorsdorf, Symon der voyt von der Stynaw (Steinau) u. H. Friderich von Bunthense, hzgl. oberster Schreiber. Or. Perg. m. d. großen Thronsiegel des Ausst. Abgedr. bei Tzschoppe u. Stenzel, Urkdsammlung etc. S. 443 ff.; desgl. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 165 ff. u. bei Worbs, Neues Archiv II, 136 ff. Vgl. Schles. Reg. Nr. 2721.

19) 1304 Nov. 26 (sexto kalendas Dec.). Sagan (act. et dat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien u. Herr v. Glogau (III., vgl. Grotef. Taf. II, 3), bek., daß Nik. v. Budechowe, Hermann v. Pele (oder Pole), Heinrich, Sohn des Münzmeisters v. Gubin, u. die Söhne des Gubener Bürgers Ulrich seine Erbvogtei in seiner Stadt Glogau von ihm gekauft haben, mit folgenden Zugehörungen: dem Schlachthof, der Badstube, einem freien Transportschiffe auf der Oder, zwei ganz zollfreien Wagen, 14 Schuhbänken, 3 Mark Zins von den Fleisch- und Brotbänken der Ratsherren, 2 Gewandbauden auf dem Jahrmarkt, die sie beliebig vermieten dürfen, und gleichzeitig zwei Kramstellen (duo loca institorum), welche 2 Pfund Pfeffer ihnen zu zahlen haben, und schließlich mit dem dritten Pfennig vom Gericht, alles dies zu vollem Eigentum. Z.: die Ritter Heynko v. Baruth, Dietrich v. Silicz (Seidlitz), Guncelin v. Silicz, Jenchin v. Hugowicz (Haugwitz), Wolmram (verschrieben für Wolfram) v. Kemnicz, Dietrich v. Pesna u. Frizscho v. Bunthense, hzgl. Protonotar, Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. am Rande beschädigten Fußsiegel des Ausst. mit dem Adlerrücksiegel. Fehlerhafter Abdruck bei Worbs, Neues Archiv I, 124; inhaltlich i. Schles. Reg. Nr. 2819 aus einer Abschrift.

20) 1305 Sept. 17 (XV kal. Oct.). Stinavie (Steinau, act. et dat.). Heinrich, Bischof v. Breslau, errichtet auf die Bitte des Hzgs Heinr. (III) v. Glogau aus den Einkünften der Pfarrei von Metschlau die Kustodiepfründe am Glog. Kollegiatstift. m. Z. Or. Perg. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 76 Kollegiatstift Glogau Nr. 20. Ältere Abdrücke bei Worbs, Neues Archiv I, 126 u. Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 165. Vgl. Schles. Reg. Nr. 2860.

20a) 1306 Okt. 9. Glogau. Hzg Heinr. urk. betr. Schloin s. 1330 Nov. 7.

---

[1]) Durch vorstehendes Regest wird Schles. Reg. Nr. 2520 mit seinen Folgerungen hinfällig.

21) 1307 Febr. 8 (sexto ydus Febr.). Glogau. Heinrich (II bzw. IV), Erbe des Königreichs Polen, Hzg v. Schl., H. v. Gl. u. Posen, stiftet das Klarissenkloster in Glogau u. fundiert es mit den Dörfern Rapocine (Rabsen), Conradisdorf in terr. Vrowenstatensi (Kursdorf b. Fraustadt), den 2 Anteilen Canidlaw (Kandlau i. Prov. Posen), Heynemannisdorf (Hinzendorf, Kr. Fraustadt), mit 3 Hufen in Sarcow (Zarkau), Obora (Oberau) mit d. Mühle des weil. Barthol. vor den Glog. Stadtgräben, mit seinem Baumgarten i. Dorfe Ruschevicz (Rauschwitz) u. mit einem Unschlittzins von den Glog. Fleischbänken. m. Z. Aus dem Or. i. 2 Ausf. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 79 Glog. Klarenstift Nr. 1 u. 2. Abgedr. i. Cod. dipl. Maj. Pol. II, 254; ältere mangelhafte Abdr. bei Worbs, Neues Archiv II, 143 ff. u. Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 173. Vgl. Schles. Reg. Nr. 2925.

22) 1307 Juli 6 (prid. non. Jul.). Ottmachau (dat.). Heinrich, Bischof v. Breslau, bestätigt die Stiftung des Glog. Klarissenklosters durch Hzg Heinr. v. 8. Febr. 1307 (s. das.). m. Z. Or. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 79 Glog. Klarenkl. Nr. 4. Abgedr. bei Worbs, Neues Archiv II, 142 ff. u. Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 173. Vgl. Schles. Reg Nr. 2943.

23) 1309 Aug. 25 (i. crast. b. Barth. ap.). o. O. (act.). Heinrich, Erbe des Königreichs Polen, Herzog v. Schlesien, H. v. Glogau u. Posen, bek., daß der Glog. Bürger Henning de Lubano (Lauban) ihm 13 Gärten im Dorfe Ruschewicz (Rauschwitz) b. Glogau abgekauft u. daß er demselben diesen Besitz zu Erbrecht bestätigt hat. Z.: Albert Truchseß de Burnis (v. Borna), Schiban v. Dere (Dyrhn), Peter v. Pannwicz, Konrad v. Loben, Lessath (sicherlich Sulco v. Lassoth), Peter Theodrici, Nik. Symonis, Joh. Stillonis u. a. v.; ausgef. von dem hzgl. Notar Friedrich v. Bunthense. Or. Perg. m. d. großen hzgl. Thronsiegel u. dem Adlerrücksiegel. Vgl. Schles. Reg. Nr. 3071.

24) 1310 Jan. 23 (dec. kal. Febr.). Glogau (dat.). Heinrich, Bischof v. Breslau, bestätigt den Vergleich zwischen dem Glog. Domherrn u. Pfarrer Nik. u. dem Glog. Bürger Petermann, S. des weil. Dietrich, über die Feldzehnten von dessen 5 Hufen in Slan (Schloin). m. Z. Glog. Kopialbuch gen. Liber niger II, 431. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 178. Vgl. Schles. Reg. Nr. 3102.

25) 1310 Juni 29 (Pet. Paul). Glogau. Die Städte Glogau, Sagan, Freystadt, Sprottau, Steinau, Lüben, Guhrau, Fraustadt, Krossen u. Grünberg verbinden sich zu gemeinschaftlichem Schutze gegen Übeltäter, Räuber etc. Z. die namentl. aufgeführten Bgmstr. u. Ratmannen der einzelnen Städte. Orig. i. Ratsarch. zu Sprottau. Abgedr. bei Worbs, Neues Archiv II, 132; Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 182; Wuttke, Posener Städtebuch S. 17; C. d. Maj. Pol. II, 280. Vgl. Schles. Reg. Nr. 3150[1]).

26) 1310 Nov. 6 (octavo ydus Nov.). Glogau (dat. et act.). Mechtildis, Herzogin v. Schlesien u. Herrin von Glogau, bek., daß vor ihr Heinrich, Sohn des Münzmeisters in Gubin, für sich und die Erben seines weiland Bruders Ulrich v. Gubin den dritten Teil des Erbgerichtes in ihrer (d. Herzogin) Stadt Glogau Peter, dem Sohne des Glog. Bürgers Thilo Reso des Jüngern, als Mitgift für seine Nichte, die er demselben verheiratet hat, aufgelassen hat. Die Herzogin bestätigt dies etc. Z.: Die Getreuen Gunther von Byberstein, Albert Truchseß von Burnis (Borne), Otto Burggraf v. Donyn (Dohna), Joh. von Hugewicz (Haugwitz), Schiban von Der (Dyrhn) u. Friedrich von Bunthense, hzgl. Protonotar, Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem Thronsiegel der Ausstellerin, das inzwischen abgefallen ist, u. ihrem Helmrücksiegel. Vgl. Schles. Reg. Nr. 3856[2]).

---

[1]) Vgl. auch Matuszkiewicz, Die mittelalterl. Gerichtsverfassung d. Fürstent. Glogau (Quellen u. Darstellungen z. schles. Gesch. XIII) S. 33. [2]) Daselbst wird die Urk. unter dem 13. Nov. 1318 inhaltlich wiedergegeben, im Nachtrag S. 323 aber auf die Schwierigkeit hinsichtlich der Datierung hingewiesen, daß nämlich i. d. Urk. v. 31. Aug. 1318, Reg. 3833, Herzogin Mechtildis bereits als verstorben bezeichnet wird, u. als richtigere Lesart i. der Urk. wird vorgeschlagen „mill. trecent. dec. — oct. ydus Nov." statt „mill. trecent. dec. oct. — ydus Nov." Nun steht aber im Orig. hinter decimo ein Punkt, sodaß also auch hierdurch schon die Lesart 1310 „oct. yd. Nov." bestätigt wird. Im übrigen scheint statt „decimo" ursprünglich „undecimo" im Text gestanden zu haben.

27) 1312 Febr. 29 (tercia fer. post Oculi). Glogau (dat.). Heinrich der Zweite, Johann u. Primco, Hzge v. Schl. u. Herren von Glogau, Sagan u. Posen, versprechen mit Zustimmung ihrer Getreuen ihren Brüdern, den Hzgen Konrad u. Bolko, Herren v. Oels u. Kalisch, diejenigen ihrer Untertanen, welche zu ihnen (den Hzgen K. u. B.) überzugehen wünschen, daran nicht zu hindern u. überhaupt alle ihre Untertanen bei ihren Rechten u. Freiheiten zu schützen u. zu lassen. Z.: Dietrich v. Wrankenberk, Ditrich v. Silicz (Seidlitz), Dither v. Drogus, Gelfried v. Rechenberk, die Glog. Bürger Henning u. Nicolaus Simonis; ausgef. vom hzgl. Notar Czstoborius. Or. Perg. m. d. großen Thronsiegel Hzg Heinrichs II. Ungenaue Abdrücke bei Worbs, Neues Archiv I, 134 u. Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 184. Vgl. Schles. Reg. Nr. 3256, wo der Notar ausgelassen ist.

28) 1314 Jan. 25 (i. d. b. Pauli conv.). Glogau (act.). Heinrich der Zweite, Erbe des Königreichs Polen, Herzog v. Schlesien, Herr zu Glogau u. Posen, gelobt den Einwohnern seiner Stadt Glogau die Aufrechterhaltung der ihnen von seinem weil. Vater verliehenen Privilegien. Z.: Heinrich, Sohn des Günter v. Bybersteyn, Pridslaus v. Ossedno (Osten), Pridslaus de Rengeri villa (Rengersdorf), Heinr. v. Radberch, Heinr. v. Glubost (Glaubitz), Ticzcho v. Krecowicz (Kreckwitz), Konrad v. Lobyl, Konrad Haco, hzgl. Marschall, u. a. v.; geg. vom Hofnotar Zacharias. Or. Perg. m. d. großen hzgl. Thronsiegel. Vgl. Schles. Reg. Nr. 3389.

29) 1314 Nov. 23 (i. d. b. Clementis pape). Breslau (act. et dat.). Die Stadt Breslau teilt der Stadt Glogau das Magdeburger Recht v. J. 1261 mit. Or. Perg. mit dem großen Siegel der Stadt Breslau (abgeb. bei Saurma, Schles. Städtewappenbuch Nr. 7 u. bei Roehl, Siegel u. Wappen der Stadt Breslau, 1900, II, 3) u. dem Adlerrücksiegel. Wegen der Abdrücke vgl. Tzschoppe u. Stenzel, Urkdsammlung S. 493 ff. u. Korn, Bresl. Urkdbuch S. 89 ff. Vgl. auch Schles. Reg. 3444.

30) 1314 Nov. 23 (i. d. s. Clementis pape). Breslau (Wratizlavie, act. et dat.). Die Stadt Breslau teilt der Stadt Glogau „das leste recht“ mit, das ihr von der Stadt Magdeburg geworden ist (sc. v. 8. Nov. 1295, vgl. Schles. Reg. Nr. 2384). Or. Perg., z. T. in roter Schrift, mit dem großen Bresl. Stadtsiegel (wie vorher) u. dem Adlerrücksiegel an gedrehter Seidenschnur. Abgedr. bzw. mitgeteilt bei Tzschoppe u. Stenzel, Urkdsammlung S. 493 ff. u. bei Korn, Bresl. Urkdbuch S. 89 ff.

31) 1315 Aug. 1 (i. d. b. Petri ap. ad vinc.). Glogau (act.). Heinrich der Zweite, Erbe des Königreichs Polen, Herzog v. Schlesien, Herr v. Glogau u. Posen, gewährt seinen Glogauer Bürgern um ihrer treuen Dienste willen das Niederlagsrecht von allen Waren, besonders von Fischen, Heringen, Salz u. Mühlsteinen, und überläßt die Erbauung eines Salzmagazins am Oderufer bei der Peterskirche ihrem Ermessen. Z.: Peter v. Wirbna, Werner v. Der (Dyrhn), Heinr. v. Glubost (Glaubitz), Joh. v. Krecowicz (Kreckwitz), Joh. Unru, Heinr. v. Brunow, Botho v. Wisenburch u. a. v.; ausgef. vom hzgl. Protonotar Zacharias. Or. Perg. m. d. Siegelfäden u. Resten der unteren Schale des großen hzgl. S. Schlechte Abdrücke bei Worbs, Neues Archiv I, 137 u. Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 186. Vgl. auch Schles. Reg. Nr. 3520. S. a. unter 1405 Juni 5 u. 1511 Okt. 10.

32) 1315 Sept. 29—Okt. 6 (infra oct. b. Mich.). Breslau (dat.). Die Ratmannen der Stadt Breslau erteilen denen von Glogau auf deren Wunsch ein Weistum betr. verschiedene zweifelhafte Fragen wegen der Bannmeile u. des Erbvogtes, wegen der Fleisch- u. Schuhbänke i. d. Bresl. Neustadt, wegen des Fährrechtes, Gerichtszugehörigkeit, Juden, Pferdediebstahls, Fleischverkaufs durch Juden etc. Or. Perg. m. d. großen Bresl. Stadtsiegel (abgeb. bei Saurma, Städtewappenbuch I, 7) u. d. Adlerrücksiegel. Abgedr. bei Tzschoppe u. Stenzel, Urkdsammlung etc. S. 476 ff. u. bei Korn, Bresl. Urkdbuch S. 91.

33) 1318 April 1 (kal. Apr.). Glogau (dat.). Heinrich, Bischof v. Breslau, verheißt allen denen, die seinem Glogauer Hospital der Kreuzherren z. h. Geist, wo Arme und Kranke aufgenommen und gepflegt werden, mit Unterstutzungen aus ihrem Vermögen helfen und den durch Überschwemmung der Oder zerstörten Spitalkirchhof mit eigener Arbeit durch Auffüllung des Bodens oder sonstwie wiederherstellen

und am Freitag die Predigt der Brüder in der Spitalkirche andächtig hören oder Almosen geben, einen 40tägigen Ablaß. o. Z. Or. Perg. m. d. bischöfl. Thronsiegel. Abgedr. (nicht ganz einwandsfrei) bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 188. Vgl. auch Schles. Reg. 3771.

33a) 1318 Nov. 13 (id. Nov.). Glogau (dat. et act.). Mechtildis, Hzgin v. Schl. u. Herrin zu Gl., urk. über den Verkauf eines dritten Teils der Glog. Erbvogtei. Vgl. Schles. Reg. Nr. 3856. — Richtiger muß jedoch diese Urkunde mit 6. Nov. 1310 datiert werden, weil Herzogin Mechtildis bereits i. e. Urk. v. 31. Aug. 1318 als verstorben bezeichnet wird. Vgl. ob. Nr. 26 u. die dazu gehörige Anmerkung.

34) 1319 Febr. 17 (XIII kal. Marc.) Glogau (act. et dat.). Heinrich u. Prymko, Herzöge v. Schlesien u. Herren zu Glogau (vgl. Grotef. Taf. II, 8 u. 12), bek., daß vor ihnen ihr Ritter Nik. Burgravii (sc. v. Donyn, Dohna) und seine Gattin Dobruska ihr im Dorfe Bychow (Beichau) i. Glog. Distr. gelegenes Allod dem Saganer Bürger Heinrich Eckehardi mit allen Zugehörungen verkauft u. aufgelassen haben. In dem Wunsche, daß er unter ihrer Herrschaft verbleibt, verreichen sie ihm dieses Allod zu Erbrecht auf Söhne u. Töchter und erlassen ihm alle ihre herzoglichen Dienste und Lasten zu voller Freiheit. Weiter geben sie ihm u. seinen Nachfolgern die Macht, für das gen. Allod auf der Oder, soweit das Allod reicht, frei zu fischen, ferner freies Holzrecht in ihrem Forst, wie dies auch die andern Glog. Bürger bisher gehabt haben; dafür muß jedoch das gen. Allod gleichwie andere Güter mit der Stadt Glogau ihnen (den Hzgen) dienen, solange er oder seine Nachfolger dieses Allod besitzen, worüber sie das volle Eigentums- u. Verkaufsrecht haben. Z.: Werner v. Dere (Dyrhn), Priczlaus v. Reynhartsdorf (Rinnersdorf), Swato v. Swynin, die Glogauer Domherren Ticzco, Propst v. Sprottau, und Nik. v. Sanduel (Sandewalde), die Glog. Bürger Nik. Symonis, Petermann Theodorici, Tylo Rysonis u. Nik. d. Fuhrmann (vector). Or. Perg. m. d. großen hzgl. Thronsiegel. Ungenaue Wiedergabe i. Schles. Reg. Nr. 3889.

35) 1319 März 22 (XI kal. Apr.). Glogau (act. et dat.). Heinr., Hzg v. Schl., H. v. Gl. u. Erbe des K. Polen, bestätigt dem Freystädter Bürger Nik. v. Bresnicz (Kaltenbriesnitz) den Besitz von 7 Hufen i. Dorfe Czoberin (Ziebern) mit jenseits der Oder gelegenen Wiesen, alles frei von hzgl. Diensten, jedoch unter der Steuerpflicht bei der Stadt Glogau etc. Z.: Volvram v. Panewicz, Joh. Unru, Werner v. Dher (Dyrhn), Schibico (= Sebastian) Grello, Swato v. Swynyn, die Glog. Kan. Tyczko, Propst v. Sprottau, u. Nik. v. Sandewalde. Or. Perg. i. 2 Ausfert. i. herrschaftl. Besitz zu Ziebern, jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. Fehlerhafter Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 190. Vgl. Schles. Reg. Nr. 3899.

36) 1319 Juni 22 (decimo kal. Jul.). Glogau (act. et dat.). Heinrich u. Prsymco, Herzöge v. Schlesien u. Herren zu Glogau, bek., daß sie an ihren Glogauer Bürger Johann von Zarovia (Sorau N.-L.) ihre Einkünfte von jährlich 2 Malter Dreikorn u. $^1/_2$ Mk. Zins auf den 2 Hufen der Reichkrämerin Maruscha im Dorfe Brustow (Brostau) i. Glog. Distrikt erblich verkauft haben. Z.: Werner v. Deyr (Dyrhn), Schybco Grello, Swato v. Swinin, Tylo Rysonis, Nikolaus Symonis, Nik. d. Fuhrmann (vector) u. a. m. Or. Perg. m. d. zerbrochenen Thronsiegel des Herzogs Heinrich (abgeb. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau Taf. II, Nr. XVIII) u. d. Adlerrücksiegel. Vgl. Schles. Reg. Nr. 3926.

37) 1319 Nov. 26 (sexto kal. Dec.). Glogau (act. et dat.) Heinrich der Zweite u. Primco, Herzöge v. Schlesien u. Herren zu Glogau, transsumieren u. bestätigen der Stadt Glogau die Urkunden v. 16. Juli 1290 betr. Brostau, Rauschwitz u. Jätschau, v. 2. Dez. 1298 betr. Oberau u. Saabel, v. 29. Mai 1292 betr. das Kaufhaus, vom 14. Juli 1297 betr. die Reichkrame, v. 26. März 1291 betr. die Brücke u. die Fähre u. v. 1. Aug. 1315 betr. die Niederlagsgerechtigkeit. Z.: Joh. Unru, Werner v. Dher (Dyrhn), Schibico Grello, Zwato v. Swynin, Friedrich Truchseß v. Burnis (Borna), Tyzco v. Rederin, Tyzco, Propst v. Sprottau, Nik. v. Sanduel (Sandewalde), hzgl. Protonotar. Or. Perg. (wegen teilweiser Zerstörung auf Leinwand aufgezogen) m. d. hzgl. Thronsiegel und dem Adlerrücksiegel. Vgl. Schles. Reg. Nr. 3989.

38) 1322 o. T. o. O. (dat.). Dirsco von Swenkenuelt (Schwenkfeld) schenkt zum Seelenheil seines weil. Bruders Zacharias u. zu e. Testament, wie es derselbe auf seinem Todesbette gemacht hat, den

Brüdern des h. Geisthospitals vor Glogau mit Rat seiner Freunde die Wiese des weil. Thadro (od. Thader), gelegen bei Sabczk (Schabitzen) i. Glog. Distrikt mit dem vollen Herrschaftsrecht, wie er es besessen. Z.: die Ritter Swatho de Swinyn (Schwein, Kr. Gl.), Dietrich v. Sylicz (Seidlitz), Werner v. Deer (Dyrhn) u. Peter v. Swenkenuelt, der Glog. Bürger Joh. de Sarouia (Sorau N.-L.). Or. m. d. an roter Seidenschnur hängenden S. des Ausst. (nicht das gewöhnliche der Schwenkfeld, sondern im Schilde anscheinend ein Topfhelm mit quer an beiden Seiten hervorragenden Büscheln oder ist es eine Spinne? Umschrift nicht entzifferbar). Späterer Dorsualvermerk: „Uber die grose wiese". Fehlt i. d. gedr. Schles. Regg. Es wäre Reg. 4182a.

39) 1323 Mai 11 (V id. Maji pont. a sept.). Avignon. Papst Johann XXII bestätigt dem Magister u. den Brüdern des Hospitals zum h. Geist[1]) in Saxia de Urbe alle ihnen von seinen Vorfahren verliehenen Indulgentien, Freiheiten und Exemptionen. Or. Perg., dessen Schriftzüge durch Moder sehr gelitten haben, mit der Bleibulle an gelbroten Seidenfäden. Fehlt in den Schles. Regg. Es wäre Reg. 4260a.

40) 1323 Juni 23 (vig. s. Joh. bapt.). Glogau (dat.). Heinrich, Hzg v. Schl., Erbe des K. Polen, Hzg zu Gl. u. Polen, dankt dem Papst Johann XXII. für die Legitimierung seiner Ehe, gelobt die pünktliche Zahlung des Peterspfennigs u. empfiehlt eine Anzahl verdienter Männer der päpstl. Gnade. Abgedr. u. a. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 193. Vgl. Schles. Reg. Nr. 4271.

41) 1323 Sept. 14 (exaltat. s. Crucis). (Glogau, act. et dat.). Primizl(aus), Herzog v. Schlesien u. Herr zu Glogau, verleiht den Bürgern von Glogau alle Rechte, die die Breslauer Bürger genießen, und daß sie nirgend anders als in Glogau sich zu verantworten brauchen. Z.: Die Ritter Joh. v. Krekewicz (Kreckwitz), Peter v. Panwicz, Peter v. Swenkinwelt u. Joh. v. Enow, Thiczco d. Propst u. Thilo, hzgl. Protonotar, Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. großen Fußsiegel u. dem Adlerrücksiegel des Ausst. Ungenauer Abdruck bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 196. Vgl. Schles. Reg. Nr. 4288.

42) 1324 Juli 7 (non. Julii)[2]). Glogau (act. et dat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien u. Herr v. Glogau, bek., daß Thomas, sein Schlüsselherr (claviger) von Glogau, dem Glog. Bürger Nik. d. Fuhrmann (vectori) einen Zins von 2 Malter Dreikorn u. $^1/_2$ Mk. auf den 2 Hufen der Söhne des Rotkugel im Dorfe Brustow (Brostau) i. Glog. Distr. zu Erbrecht verkauft hat. Der Herzog bestätigt die Verreichung dieses Zinses unter Befreiung von Geschoß u. von Nachtwachen und bestimmt, daß ein etwaiger Weiterverkauf nur vor seinem Glog. Erbvogt geschehen darf. Z.: Dietrich v. Sylicz (Seidlitz), Joh. Unru, Schibco Grello, Suato (v. Swinin), Henzco v. Wysenburch, Tylo Rysonis, Nik. v. Sanduel (Sandewalde), hzgl. Protonotar, u. a. v. Or. Perg. m. d. stark beschädigten S. des Ausst. Ungenaues Regest mit falschem Datum (Juli 4) i. Schles. Reg. Nr. 4362.

43) 1325 März 18 (prox. fer. sec. post Letare). o. O. (act.). Dietrich v. Sylicz (Seidlitz) bek., zu seinem u. seiner Vorfahren Seelenheil dem Hospital z. h. Geist in Glogau das sogen. polnische Feld bei Glogau jenseits des Wassers zwischen den 2 Mühlen gelegen geschenkt zu haben, wofür ihn Br. Johann, Meister des gen. Hospitals, mit 4 Mk. kgl. Pfennige ehrte. Z.: Wytko v. Camencz u. Johann Kelbychin u. a. m. Or. Perg. m. d. lädierten Siegel des Ausst. (im Schilde nicht das bekannte Seydlitzsche Wappen, die 3 Fische, sondern das Andreaskreuz, dessen Zwischenflächen mit Rosen belegt sind. Die Umschrift lautet: S. THEODERICI · DE · SYLICZ · †). Fehlt i. d. Schles. Regg. (Nr. 4411a).

44) 1326 Jan. 2 (i. crast. circumcis. dom.). Glogau (dat.). Prymko, Hzg v. Schl. u. Herr von Glogau, gewährt seinen getreuen Bürgern von Glogau alle Einkünfte von Waren allerlei Art, wie Mühlsteine, Heringe, Fische, Wein, Bier, Salz oder Salzmarkt zu ihrem eigenen Nutzen u. auch was von ihren zum Vorteil der Stadt gemachten Festsetzungen (de constitucionibus ipsorum) einkommt, gestattet ihnen ferner,

---

[1]) Vgl. darüber Heyne, Gesch. des Bistums Breslau II, 358/359. [2]) Man kann auch 1320 IIII non. Julii lesen, es wäre dies dann 1320 Juli 4.

eine oder zwei Mühlen an der Oder (in meatu et fluvio Odere) mit 12 oder mehr Rädern zu erbauen. Z.: Ritter Schibeko Grelle, Lessotto v. Denechwicz (Denkwitz, Kr. Gl.), Siffrid v. Bisschofwerde, Peter v. Goryn (Guhren), Cunczelin d. Maurer (murator), Konrad d. Schreiber, hzgl. Prokurator, Mag. Tylo, hzgl. Protonotar, u. a. Or. Perg. in 2 Ausfertigungen m. d. hzgl. S. Ungenauer Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 198/199. Vgl. Schles. Reg. Nr. 4498.

45) 1326 März 31 (fer. 2 a. f. s. Ambros.). Glogau (act.). Primko, Herzog v. Schlesien, bek., daß vor ihm seine Getreuen Joh., Nik., Pesco, Heinr., Otto u. Franczko, Söhne des Ritters weil. Heinr. v. Glubozk (Glaubitz), 6 Hufen im Dorfe Bichov (Beichau) i. Glog. Distrikt an Heinrich Ekhardi verkauft haben u. daß er mit Einwilligung seines Schwiegervaters H. Bernhard, Herzogs v. Schlesien, diesen Verkauf zu erblichem Besitz frei von allen Geschossen u. dem Waffendienst bestätigt hat. Z.: Peter v. Svenkinueld, Ritter, Peter u. Heinr., Gebr. v. Gorin gen., Dirsco v. Svenkinueld, Andreas v. Wirbna, Nik. v. Neczskow u. Arnold, hzgl. Notar. Or. Perg. m. d. großen hzgl. Fußsiegel, auf dem er sich als Erbe des Königreichs Polen bezeichnet, beschrieben Schles. Reg. Nr. 4521. Ganz schlechter Abdr. bei Worbs, Neues Archiv I, 139.

46) 1326 Juli 29 (an deme neistin dinstage vor sente Petirstage, als her uz den bandin wart erlost). Glogau. Heinrich, Herzog v. Slezia u. Herr zum Sagan (Grotef. Taf. II, 8), gewährt mit Rat seiner getreuen Mannen den Bürgern zu Glogow durch alle seine Lande u. zu Crozzin zollfreie Durchfuhr; er verspricht ihnen Schutz gleich seinen eigenen Bürgern, sowie, falls er zu der Stadt käme und sie mit Recht gewänne, Erhaltung aller ihrer Handfesten u. sonderlich auch des Breslauer Rechtes. Will sein Bruder Herzog Primke (Grotef. Taf. II, 12) sein Land versetzen oder verkaufen, so wird er ihn nicht daran hindern, jedoch soll derselbe es ihm zuvor anbieten. Z. Die Mannen Henrich burgreue (Burggraf) Valke v. Donyn (Dohna), Hannus Kelbichin, Ulman v. Nosticz, Otte u. Petsch v. Dere (Dyrhn), Henrich Unruge (Unruh), Nickel v. Kottewicz (Kottwitz) u. Peter, hzgl. Schreiber, Ausf. dieses, u. a. v. getreuen Mannen, die dabei gewesen. Or. Perg. m. d. Fußsiegel des Herzogs und dem Adlerrücksiegel an grün-roter Seidenschnur. Abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens etc. edd. Grünhagen u. Markgraf I, 128/129, wo auch eine Siegelbeschreibung. Vgl. Schles. Reg. Nr. 4558.

47) 1326 Juli 29 (fer. terc. p. b. Jac. ap.). Glogau (act. et dat.). Erbvogt, Bgmst. u. Ratmannen u. sämtliche Glogauer Bürger bek., daß sie auf Befehl ihres Herzogs Primizlaw den Fürsten Herzog Heinrich v. Sagan u. Herzog Johann v. Steinau die Eventualhuldigung geleistet haben, doch unbeschadet dem Leibgedinge ihrer Herrin, seiner Gemahlin Konstanze. Z. Ritter Nikolaus Burggraf (sc. v. Dohna), Peter v. Valkinhayn, Joh. Kelbchin, Ulmann v. Nosticz, Peter u. Heinr. v. Gorin (Guhren), Lezsaco v. Danechov (Denkwitz, Kr. Gl.). Or. Perg. m. d. Stadtsiegel (abgeb. bei Saurma, Schles. Städtesiegel Taf. III Nr. 30). Abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 127/128. Vgl. Schles. Reg. Nr. 4557.

48) 1326 Juli 31 (fer. quinta post b. Jac. ap.). Steinau a. O. (act. et dat.). Nikolaus, Vogt, Peter v. Crischow (Kreischau, Kr. Steinau), Bgmst. Tyle v. Dewin (Dieban), Rudolf d. Fleischer, Tylo d. Kürschner, Peter Wrowentrut, Ratmannen, u. die gesamten Bürger von Steinau leisten auf Geheiß ihres Herzogs Johann, Herrn zu Steinau, den Herzögen Heinrich von Sagan u. Primislaw von Glogau Eventualhuldigung. Z.: Die Ritter Heinrich v. Ledlow (Liedlau) u. Nik. Burggraf, Pet. v. Walkinhayn, Heinr. Valko Burggraf v. Donyn, Joh. Kelbechin, Joh. v. Crekewicz (Kreckwitz), Peter v. Gorin (Guhren) u. a. v. Or. Perg. m. d. Steinauer Stadtsiegel (abgeb. bei Saurma, Schles. Städtewappenbuch Taf. IX Nr. 121. Abgedr. unter dem 26. Juli 1326 i. d. Schles. Lehns- u. Besitzurk. I, 127. Vgl. Schles. Reg. Nr. 4559.

49) 1328 Mai 29 (i. d. s. Trinitatis). Glogau (act. et dat.). Primizlaus, Herzog v. Schlesien u. Herr v. Glogau, bek., daß vor ihm Andreas Qualanca mit Zustimmung seiner Ehefrau Elisabeth ihres Leibgedinges wegen seine gesamten Besitzungen in Nassuicz (Noßwitz) i. Glog. Distrikt dem Glog. Bürger Hermann Schrammonis verkauft hat. Der Herzog bestätigt diesen Verkauf mit Mühle etc. unter Befreiung von allen

Lasten und Diensten u. mit dem vollen Herrschaftsrecht und vereinigt diese Güter für immer mit der Stadt Glogau. Z.: Ritter Frisco de Scassov, Ritter Peter v. Suenkinueld (Schwengfeld), Joh. Kelbchin, Lezaco v. Danchov (Denkwitz, Kr. Gl.), Konrad v. Smalczbach, hzgl. Hofrichter, Peter v. Gorin (Guhren) u. Thylo, hzgl. Protonotar, u. a. v. Schadhaftes Or. Perg. m. d. großen hzgl. Fußsiegel in rotem Wachs u. dem Adlerrücksiegel. Vgl. Schles. Reg. Nr. 4742.

50) 1330 Nov. 7 (fer. quarta post O. SS.). Glogau (dat.). Primislaus, Herzog v. Schlesien u. Herr v. Glogau bek., daß sein Glogauer Bürger Nikolaus Witelonis ihm folgendes Privileg seines verstorbenen Vaters vorgelegt hat:

1306 Okt. 9 (sept. yd. Oct.). Glogau (dat.). Heinrich, Erbe des Königreichs Polen, Herzog von Schlesien, Herr von Glogau u. Posen, bek., daß sein Glogauer Bürger Peter, des weiland Dietrich Sohn, das im Territorium dieser Stadt gelegene Dorf Slan (Schloin) von den Gebr. Schambor u. Jakob, den Erbherren dieses Dorfes, käuflich erworben u. daß er ihm diesen Besitz zu Erbrecht, indem er das Dorf von allen Diensten, Lasten, Verpflichtungen, Zahlungen befreit, für männliche u. weibliche Nachfolge verreicht hat, jedoch mit dem Vorbehalt, daß der Besitzer dieses Dorfes gehalten ist, ihm (dem Hzg) u. seinen Nachfolgern mit der Stadt Glogau gleich den andern Gütern, die mit ihr vereinigt worden sind, zu leiden. Z.: Die Ritter Günter v. Bybirstein, Stephan v. Swenkinvelt, Schyban v. Dere, Jescho v. Steinburne u. Mollo v. Schirna, ferner Otto v. Schenkindorf; ausgef. vom hzgl. Notar Friedrich v. Bunthinse. Vgl. Schles. Reg. Nr. 2907.

Der Herzog bestätigt nun auf Bitte des gen. Nikolaus dieses Privileg mit dem Hinzufügen, daß derselbe und seine Nachfolger, so oft es ihnen gefällig ist, ohne jedes Hindernis auf dem vorbenannten Besitz persönlichen Wohnsitz nehmen können. Z.: Ritter Peter v. Swenkinvelt, Lessato v. Danchow (Denkwitz, Kr. Gl.), Siffrid u. Günther v. Byschoffwerde, Nik. v. Steynbron (Steinborn, Kr. Freystadt), Peter v. Gorin (Guhren) u. Thilo, hzgl. Protonotar, u. a. v. Or. Perg. m. d. Fußsiegel des Ausst. an roter Seidenschnur. Sehr fehlerhafter Abdruck bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 169/170. Vgl. auch Schles. Reg. Nr. 4976.

51) 1330 Nov. 7 (fer. quarta post O. SS.). Glog. (dat.). Primisslaus, Herzog v. Schlesien u. Herr v. Glogau, bek., daß vor ihm die Witwe Petermanns, (Sohnes) des weiland Glog. Bürgers gen. Dietrich, mit ihren Söhnen und Töchtern das im Territorium der Stadt Glogau gelegene Dorf Slan (Schloin) gen. dem Glog. Bürger Nikolaus Wythelonis verkauft u. aufgelassen hat, welches er demselben, seinen Söhnen u. Töchtern zu Erbrecht u. freiem Besitz verreicht, indem er das Dorf Slan von allen jetzigen u. zukünftigen, gewöhnlichen u. außergewöhnlichen Diensten, Beden, Lasten, Steuern u. Zahlungen für immer befreit, so jedoch, daß die Besitzer mit der Stadt Glogau von den Hufen oder Erbgütern, die seinem Allod das in Slan zugeschlagen sind u. von seinem Pfluge beackert werden, gleich den andern Gütern u. seinen Nachbarn, die Anlieger der Stadt sind, mitleiden (deservire) muß. Aber die andern Besitzungen in Slan sollen Nik. u. seine Nachfolger mit vollem Herrschaftsrecht (pleno dominio) zu Erbrecht frei, wie oben berührt, u. ruhig besitzen, ohne darüber hinaus zu etwas verpflichtet zu sein. Außerdem räumt der Hzg auf seine Bitte ihm u. seinen Nachfolgern ein, so oft es ihnen gefällig, auf den Gütern, über die dieses Privileg gegeben ist, ohne jede Hinderung ansässig sein zu dürfen (residenciam facere corporalem). Z.: Ritter Peter v. Swenkinvelt, Lassato v. Danchow, Sifrid u. Gunther v. Bischoffwerde, Nik. v. Steynborn, Peter v. Gorin, Thylo, hzgl. Protonotar, u. a. v. Or. Perg. m. d. hzgl. Siegel, dessen vordere Hälfte abgefallen ist, u. m. d. Adlerrücksiegel. Fehlt i. d. schlesischen Regesten.

52) 1331 März 9 (sabb. a. Letare). Glogau (dat.). Constantia, Hzgin v. Schl., Herrin zu Gl., Witwe des Hzgs Przymko, gelobt ihrer Stadt Glogau, sie bei ihren Rechten zu schützen, ihre Gerichtsbarkeit genau zu achten u. ohne deren Wissen keine neuen Kastellane in Glogau oder in Tarnova (Polnisch-Tarnau b. Schlawa) einzusetzen etc. m. Z. Fehlerhafter Abdruck (namentlich hinsichtlich der Zeugennamen) bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 201. Vgl. Schles. Reg. Nr. 5004a (Cod. dipl. Sil. XXII, S. 231/232).

53) 1331 März 10 (die dom. qua cant. Letare). Glo[go]wie (Glogau, dat.). Bolco, Herzog v. Schlesien, Herr von Wrstinberg (Fürstenstein) und Schweidnitz, gelobt der Stadt Glogau, solange er sie und das Leibgedinge seiner Schwester Constantia, Witwe des Herzogs Primco von Glogau († 1331 Jan. 11, cf. Grotef. Taf. II, 12), unter seinem Schutz und Schirm verwaltet, alle ihre Rechte, die sie erweisen kann, zu achten und keine Rechtssache außerhalb der Stadt zu ziehen. Ferner gelobt er, die Schlösser zu Glogau u. zu Tarnouia (Polnisch-Tarnau bei Schlawa, vgl. Schles. Ztschr. 29, 346) bei einem etwaigen Wechsel nur mit einem den Bürgern genehmen Hauptmann oder Kastellan zu besetzen, der ihnen geloben muß, nach dem Tode seiner Schwester Constantia mit der betr. Burg nicht anders zu tun, als was rechtmäßig ist u. was Stadt u. Bürger tun werden. Schließlich gelobt er, nach dem Tode seiner Schwester, wenn er bis dahin ihr Vormund sein sollte, deren Leibgedinge den wahren Erben u. Erbherren unbeschwert und unverschuldet ohne Widerspruch auszuhändigen. Z.: Die Ritter H. Hermann v. Richinbach (Reichenbach), H. Rudger v. Hugwicz (Haugwitz), H. Merbot v. Hayn, Heinrich v. Buchwalt, Otto v. Kuzburc (Keuschburg) u. Ticzco v. Borsnicz, ferner Cunad v. Bezschow gen. Irre u. a. v. Or. Perg. m. d. großen Fußsiegel des Ausst. Der in den Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens etc. I, 133 aus dem Glog. Kopialbuch Liber cum cruce abgedruckte Text weicht in der Schreibweise vom Orig. vielfach ab. Inhaltlich (nicht ganz korrekt) Schles. Reg. Nr. 5005.

54) 1331 April 17 (f. IV a. f. b. Georg mart.). Chobena (Köben, act.). Johann, Erbe des Königreichs Polen, Herzog v. Schlesien, v. Glogau u. Steinau Herr, bek., daß er wegen der getreuen Dienste des Johann, Sohnes des weil. Herrn Otto Burggrafen v. Donyn, demselben, seinen Kindern u. Nachkommen alle u. jede ihm durch die väterliche Erbschaft zugefallenen Güter u. Dörfer, nämlich „antiquum montem castri quod wlgariter ein burgwol nuncupatur, in Heynczindorph“ mit dem ganzen Dorfe das. (Heinzenburg, jetzt Kr. Lüben), das Dorf Trebiz (Trebitsch, Kr. Gl.) u. das Dorf Golchin (Gühlichen, jetzt Kr. Lüben), in Glezerdorph (Ober-Gläsersdorf, Kr. Lüben) 10 Hufen u. das Kirchenpatronat, im Dorfe Polcouicz (Polkwitz) 15 Hufen, mit allen Nutzungen, Wäldern, Wiesen, Zeidlereien, Mühlen, Fischereien, mit dem ganzen Herrschaftsrecht geschenkt u. verreicht hat. Z.: H. Heinrich v. Brunow, Ritter, Cunad v. Schildaw, Peczco Samson, hzgl. Marschall, Grabisius v. Maxin, Heinrich v. Deuczen, Bronischo v. Pobsicz (Popschütz, Kr. Freystadt) u. a. v.; geg. vom hzgl. Notar u. Kaplan Martin. Or. Perg., dessen Siegel jetzt fehlt. Vgl. Schles. Reg. Nr. 5016.

55) 1331 Mai 8 (an s. Stenczlais tag). (Glogau, geg.). Bolke, Herzog v. Slesien, Herr zu Fürstinberk u. zu der Swidnicz u. Vormund zu Glogau seiner Schwester „virn“ Constantien, Frau u. Herzogin zu Glogau, bek. mit seiner Schwester, daß vor ihnen die Erbrichter von Glogau Ebbil, Nicclaus u. Heyneke ihr dortiges Erbgericht der Stadt u. den Bürgern zu Glogau mit Rat ihrer Freunde verkauft haben etc. Z.: H. Heinrich v. Goryn (Guhren), H. Peter v. Swenkenfelt, H. Heinrich von dem Buchwalde, Kunat v. Beczschow, Nycclaus u. Wenczko die 2 Gebr. vom Thür (Tauer) u. H. Koppe, hzgl. Schreiber. Or. Perg. m. d. großen Fußsiegel des Hzgs u. dem kleinen beschädigten S. der Hzgin (i. d. Legende eine Frau knieend vor einer Heiligen S. CONSTA . . . GLOGOVIE). Mangelhafter Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 204. Vgl. auch Schles. Reg. Nr. 5018.

56) 1331 Okt. 2 (in crast. s. Remig.). Glogau (dat.). Johann, König v. Böhmen u. Polen etc., bestätigt der Stadt Glogau alle ihre Privilegien, gelobt, sie aus seiner u. der Krone Gewalt nicht zu entfremden, u. gewährt ihr das Recht, daß geächtete Friedbrecher auch in seinen Breslauer, Glatzer u. Görlitzer Territorien festgenommen werden sollen, und daß sie säumige adlige Schuldner mit Hilfe des Pflegers oder Hauptmanns pfänden darf. o. Z. Glog. Privilegienbuch, gen. Liber niger I, 217. Fehlerhafter Abdr. a. e. hzgl. Bestätigung v. 1349 Febr. 3 (s. das.) bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 337. Vgl. Schles. Reg. Nr. 5051.

57) 1332 Sept. 9 (i. crast. nat. b. Mar. v.). Breslau (act. et dat.). Nanker, Bischof v. Breslau,

bek., daß in dem Streite zwischen den Prälaten u. Domherren der Glogauer Kirche und den Bürgern der Stadt Glogau, weil letztere zur Beeinträchtigung der seit Alters das. bestehenden Domschulen eine neue Schule bei der Pfarrkirche St. Nikolai errichtet hatten, dahin eine Einigung geschehen ist, daß die Bürger für ihre Kinder bei gen. Pfarrkirche diese Schule haben u. behalten können, sowie einen Lehrer. Die Schullehrerstelle hat jedoch der jeweilige Glogauer Domscholastikus mit einem geeigneten Manne in gleicher Weise zu besetzen, wie dies der Breslauer Scholastikus zu Breslau tut. Ebenso sollen die gleichen Bücher das. wie bei St. Marien Magdalenen u. St. Elisabeth gelesen werden. Auf dem Kirchhof bei der gen. Pfarrkirche dürfen Prozessionen gehalten werden. Mit Rücksicht besonders auf die Fürsprache des edlen Herrn Heynaczco von Nachod bzw. von Duba bestätigt der Bischof den Glogauer Bürgern aus besonderer Gunst die Schule u. die Prozession. Z.: Der gen. H. Heynaczco, die Bresl. Domherren Hermann, Dechant v. h. Kreuz, Mag. Gosko, Dechant v. Wladyslaw (Leslau), u. Mag. Arnold v. Protzan, ferner Coppo, Glogauer Scholastikus, die Breslauer Bürger Mag. Bertold v. Ratibor, Gisko v. Reste, Joh. v. Lübeck u. Joh. de Sorovia (Sorau). Or. Perg. mit dem bischöfl. Siegel an grüner Seidenschnur. Sehr fehlerhaft abgedr. mit der falschen Jahreszahl 1336 bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 351. Vgl. Schles. Reg. Nr. 5147.

58) 1333 Jan. 24. Trient. Joh., K. v. Böhmen u. Polen etc., gestattet der Stadt Glogau, auf dem Oderfluß beim Werder nahe der Stadt eine Mühle zu bauen u. zu nutzen gegen eine jährl. Abgabe von 10 ℳ. Wachs an die Glog. Marienkirche. Nur i. e. Auszug i. Glog. Stadtbuch gen. Liber cum cruce, pag. 26. Abgedr. bei Minsberg, Gesch v. Glogau I, 344. Vgl. Schles. Reg. Nr. 5187.

59) 1333 Sept. 1 (kal. Sept.). Freystadt (dat.). Heinrich, Hzg v. Schl., v. Glogau u. v. Sagan H., schenkt im Angedenken an seine Mutter Mechtild u. seinen Bruder Primko der Glog. Kollegiatkirche abermals den alten Schloßgrund unter Widerrufung seiner letzten Schenkung an den Glog. Apotheker Mag. Peter. Z.: Czablo v. Netraz, Ulman v. Nosticz, Joh. v. Lusicz, Otto u. Peczco Gebr. v. Deher (Dyrhn), Heinr. v. Rechenberg, Heinr. Unruh der Junge, Nik. v. Cotwicz; ausgef. durch den Glog. Kan. u. hzgl. Protonotar Nik. v. Nosticz. Or. Perg. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 76 Kollegiatstift Glogau Nr. 56. Ungenauer Abdruck (die Zeugen sind z. B weggelassen) bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 341. Vgl. Schles. Reg. Nr. 5247.

60) 1334 April 20 (vigesima die mensis April.). Luxemburg (dat.). Johann, König v. Böhmen u. Polen, Graf v. Luxemburg, verleiht seinen Glogauer Bürgern die besondere Gunst, daß diejenigen Güter, welche die Stadt oder einzelne Bürger in Neluba (Nilbau, Kr. Glogau) kaufen würden, wie andere Stadtgüter unter Stadtrecht liegen und zur Stadt auch hinsichtlich der Rechte, Pflichten u. Lasten gehören sollen, wobei er auf jedes ihm darauf gebührende Recht verzichtet. o. Z. Or. Perg. m. d. beschädigten kgl. Siegel. Auf der Falte: Per dominum regem, darunter: Registratum. Ungenauer Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 349.

61) 1334 Juli 25 (an s. Jac.). Stynav (Steinau, geg.). Johann, Herzog von Schlesien u. Herr zu der Stynav (Grotef. II, 11), bek., daß er mit seiner Mannen Rate sich mit seinen Brüdern Heinrich (II) v. Schlesien, Herrn zu dem Sagan (Grotef. II, 8), u. Herzog Konrad, Herrn von der Olsin (Öls) (Grotef. II, 9), ausgesöhnt (bericht) hat, u. daß er gelobt, von jetzt an seine Lande, Städte, Häuser (d. h. Festen) u. Zubehör nicht weiter zu entfremden oder zu entwirren (inphyrrin), es wäre denn, daß er gefangen genommen und unglücklich bekriegt würde, sodaß es nicht anders ginge, als daß er eine Feste deswegen versetzte oder verkaufte. Doch soll er sie seinen Brüdern oder ihren Erben zuerst anbieten; vermögen sie dies nicht, so soll die Verpfändung oder der Verkauf mit ihrem Willen und Rate geschehen, u. die Einlösung ihnen vorbehalten bleiben. Eine Verleibgedingung seiner Frau (Margarethe v. Pommern) soll diesem Gelübde nicht schaden. Bricht er das Gelübde, so können seine beiden Brüder und ihre Erben seine Städte, Häuser u. Lande einnehmen und die Landherren, Bürger u. Gemeinen zu sich kehren, bis er sein Gelübde

wieder erfüllt hat u. Gewähr dafür leistet. Z. Seine und seiner Brüder Mannen Herr Nycusch burkerewyn (Burggraf sc. v. Donyn, Dohna), Herr Henrich v. Goryn (Guhren), Henrich v. Heynchyn (Hänchen, Hain, Kr. Freystadt?), Jacusch v. Ploczk, Nykil v. Kotuycz (Kottwitz), H. Hanke, Pfarrer von Wartinberg (Deutsch-Wartenberg); ausgef. vom hzgl. Schreiber Hannuze Grellin. Or. Perg. Von dem hzgl. Siegel ist nur noch der Pergamentstreifen erhalten, während Minsberg, Gesch. v. Glogau I (1853), 208/9 Anm. das S. noch genau zu beschreiben vermochte (ein Fußsiegel, der Herzog im Waffenrock mit Fahne u. Schwert, der Schild zu Füßen, der Helm freischwebend, mit der Umschrift: Johannes dei gratia heres Polonie, dux Slezie, dominus Stinavie) Aus dem Orig. nicht ganz korrekt[1]) abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens etc. I, 135/136.

62) 1334 Sept. 25 (sunthage vor s. Mychelestag). Glogau. Die von den Landleuten des Weichbildes im Lande zu Glogau sowohl von Polen und Deutschen gekornen Landleute Peter von Suenkenvelt, Pakoslaw von Zymoczyn, beide Ritter, Wenczke von dem Tuwre (Tauer, Kr. Gl.), Hannus von Nebczycz (Niebelschütz), Peter von Goryn (Guhren), Hannus Unrw, Jeschke von Roczycz u. Otte von Hwgwycz (Haugwitz) verpflichten sich gegenüber dem Bürgermeister Nickel von der Bressnicz (Briesnitz, Kr. Sagan oder Sprottau?) und den Ratleuten zu Glogau Ludwig Swarcze, Dythmar Kromer, Cunad Ungevuge, Hantke Wylhelm, Hantke Hennyng, Cunod von Schonow (Schönau, Kr. Gl.) u. Peczcze Vetker (Becker?), den Geschworenen, den Ältesten und der ganzen Gemeinde der Stadt Gl., sie gegen jedermann bei ihren Rechten zu schützen und ihnen dasselbe befördern zu helfen bei ihren Herren (sc. K Joh. v. Böhmen und Herzog Heinrich v. Glogau), alles der Stadt Schädliche ihr zu melden und abzuwehren, mit ihnen auf eigene Kosten zu ihren Herren um Klage wegen Rechtsbruch zu reiten, ferner sie bei ihren Handfesten und Briefen zu lassen etc. Or. Perg. mit dem an Pergamentstreifen hängenden Siegel der Landschaft: Im Felde heraldisch rechts der halbe schlesische Adler, heraldisch links der halbe böhmische Löwe mit einander zugekehrten Schnittflächen und mit der Umschrift: S. TE(RRIGE)N(AR)Ū GLOG(OV)IENSIŪ. Der Abdruck bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 347, ist ganz ungenügend; korrekter Abdruck dagegen bei G. Croon i. Cod. dipl. Sil. XXVII, 167/168.

63) 1336 Sept. 9 (crast. nat. Mar.). Breslau. Nanker, Bischof v. Breslau, entscheidet den Streit wegen der Glogauer Schulen. Liber Niger II, 33. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 351. Richtiger z. J. 1332 Sept. 9, s. ob. Nr. 57.

64) 1336 Nov. 25 (i. d. b. v. Kath.). Glogau (act.). Johann, Herzog v. Schlesien, Herr v. Glogau u. Steinau, bewilligt den Bürgern der Stadt Glogau wegen ihrer Verdienste das Recht, daß sie jeden Landsassen vom Ritterstande (terrigenam conditionis militaris) aus seinen Distrikten Steinau, Guhrau, Polkwitz, wie auch der neuen Stadt Linda (Lindau, heute Neustädtel, Kr. Freystadt) in die Stadt Glogau, wo er mit seinem Hofhalt u. seinem Gesinde seinen Aufenthalt zu nehmen gedenkt, vor ihn oder seine Richter bzw. Gerichte das. wegen Schulden zitieren dürfen, u. zwar die Polen vor das polnische Zaudengericht u. die Deutschen vor sein Hofding. Z : Die Ritter Thiczko v. Panwicz, Otto v. Kusburk u. Heinrich Wistritz, die Bürger Heinrich Ungevuge u. Joh. Wilhelmi. Or. Perg. mit Siegelresten (die Vorderfläche fehlt ganz). Fehlerhafter Abdruck bei Minsberg, Gesch. der Stadt Glogau I, 355/356. Vgl. auch Matuszkiewicz, Die mittelalterl. Gerichtsverfassung des Ft. Glogau (Darst. u. Qu. z. schles. Gesch. XIII [1911]), S. 98.

65) 1337 März 21 (fer. sexta prox. post dom. Rem.). Breslau (dat.). Johann, König v. Böhmen u. Graf v. Luxemburg, gelobt, da seine Stadt Glogau mit ihrem Distrikt u. ihren Besitzungen seiner besonderen Herrschaft angegliedert ist, dieselbe mit dem Territorium, Distrikt u. Besitzungen in ihrer Gesamtheit ungeschmälert zu erhalten und nichts davon zu entfremden oder entfremden zu lassen. o. Z. Or. Perg.,

[1]) z. B. S. 136 Z. 15 muß es statt „czwege“ „czu wege“, Z. 33 statt „Stynow“ „Stynaw“ heißen.

dessen S. jetzt fehlt. Mangelhafter Abdruck bei Minsberg I, 359 u. danach mit denselben Fehlern i. d. Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens I, 145.

66) 1337 März 21 (fer. sexta a. Oculi). Breslau (dat.). Joh., K. v. Böhmen etc., gelobt den Bürgern der Stadt Glogau, sie außer einem jährl. an die kgl. Kammer zu entrichtenden Zins von 200 Mk. mit keinen Abgaben weiter zu belasten. Abschr. i. Glog. Stadtbuch gen. Liber cum cruce, pag. 28. Mangelh. Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 361.

67) 1337 März 23 (dom. Oculi). Breslau (dat.). Johann, K. v. Böhmen u. Graf v. Luxemburg, macht dem Bürgermeister, dem Rate u. der Gemeinde der Stadt Glogau bek., daß er aus kgl. Gnade zur Belohnung ihrer Treue und Hingabe die sogen. Neustadt zwischen ihrer Stadt u. der Marienkirche (Dom), außerhalb ihrer gen. Glogauer Stadt gelegen, ihr einverleibt hat und daß er sie ihr schenkt mit dem Gericht, allen Rechten und Zugehörungen, jedoch unter Vorbehalt der Fischer und Fischereien das., welche er abtrennt u. seiner Herrschaft reserviert. o. Z. Or. Perg. m. dem großen kgl. Reiter- u. dem Adlerrücksiegel. Mangelhafter Abdruck bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 357.

68) 1337 März 30 (dominica Letare). Glogau (act. et dat.). Peter v. Drossyn, kgl. Hauptmann zu Glogau, bek., daß vor ihm Peczco, Sohn des weil. Glog. Bürgers Joh. Ekilmann, eine Hufe im Dorfe Cerba (Zerbau) bei Glogau, auf der andern Seite des Oderflusses gelegen, seiner Mutter Katharina freiwillig aufgelassen hat etc. Z. Johann, Pfarrer von Gramczycz (Gramschütz, Kr. Gl.) u. Gysilher, Pf. v. Glogau, die Glog. Bürger Dietrich Steynkelr, Bartusco Swantonis, Nik. Symonis u. Joh. Grello. Or. Perg. m. d. S. des K. v. Böhmen, welches im Herzogtum Glogau gebraucht wird (im vierfach geteilten Schilde je der schles. Adler u. der böhm. Löwe mit der Umschrift S·REG·BOEMIE·POSSESSION·DUCIS(?)·I·GLOGO.

69) 1337 Juli 28 (fer. sec. p. f. Jacobi). Glogau (act. et dat.). Peter v. Drozsin[1]), Hauptmann zu Glogau für die kgl. böhmische Majestät, bek., daß vor ihm Frau Katharina, Witwe des Glog. Bürgers Joh. Ekilmann, für sich u. ihren Sohn Pezco eine Hufe im Dorfe Cerb (Zerbau) bei Glogau auf der andern Seite der Oder mit allen Zugehörungen und Nutzungen an Dietrich gen. Steynkelre verkauft u. aufgelassen hat. Dies bestätigt er kraft kgl. Gewalt. Z.: H. Peter v. Swenkinvelt, Pezco v. Crechewycz (Kreckwitz), Hermann Schrammen, Hermann Frankyn, Joh. Grello, Glog. Protonotar, Ausf. dieses, u. v. a. Or. Perg. mit dem vierfach geteilten Schildsiegel (abwechselnd der böhmische Löwe u. der schles. Adler) „sub sigillo regio, quo utitur in ducatu Glogoviensi".

70) 1340 Okt. 10 (Dienst. vor Galli). o. O. Johann, König v. Böhmen etc., befreit die unter seiner Herrschaft stehende Landschaft des Glog. Distriktes von dem an den Markttagen in Glogau zu entrichtenden Zoll. Auszugsweiser Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 366. Fehlt i. d. Reg. Boh. et Morav. Bd. IV.

71) 1340 Okt. 13 (fer. sexta a. d. b. Galli). Luxemburg (dat.). Johann, König v. Böhmen u. Graf v. Luxemburg, schenkt seinen Glogauer Bürgern wegen ihres Eifers u. ihrer Verdienste seine Glogauer Münze, wofür sie dem Glog. Domkapitel (canonicis et presbyteris monasterii b. virginis in Glog.) davon jährlich 24 Mk. zu geben verpflichtet sind, ferner sein Dorf gen. Quaricz mit Ausnahme der Scholtisei, die er sich u. seiner Herrschaft vorbehält; die nach Qu. hingehörenden Erbgüter dürfen sie aufkaufen und zur Stadt schlagen. Er gebietet schließlich seinem Glog. Hptmann u. seinen andern Offizialen, die Bürger hierbei zu schützen. Or. Perg. m. d. großen Reitersiegel u. dem kl. Helmrücksiegel. Ungenauer Abdruck bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 363/364.

72) 1341 April 30 (an s. Walpurgis obind). Vrygenstat (Freystadt, geg.). Hanus (Grotef. II, 11), Hzg v. Slezie u. Herr zur Stynow (Steinau), bek., daß er mit seinem Bruder Heinrich (Grot. II, 8) u. dessen Sohne Heinrich (V, Grotef. II, 17), Hzgen von Slezie u. Herren v. Glogau u. zum Zagan, um alle Brüche u. Zweiungen versöhnt u. vereint ist u. gelobt denselben, seine Lande u. Leute, die er hat, u. die

[1]) Er urkundet mit „Nos".

Vrawenstadt (Fraustadt), wenn er sie eingelöst hat, nimmermehr ihnen u. ihren Erben durch Kauf, Versetzung oder sonstwie zu entfremden. Jede derartige Handlung soll ungültig sein; dafür bürgen von seiner Seite seine Mannen H. Heinrich v. Bebirsteyn vom Stolcz, Nykil Kordbok u. Hans v. Lodwygstorf u. von der Seite seines Bruders die Mannen Hanus v. Warnungstorf (Warnsdorf), Grabys v. Necherin[1] u. Reynold von Nebilczicz, deren Entscheidung er sich unterwerfen soll. Tut er es nicht, so gelobt er, mit seinen gen. 3 Mannen nach Sagan mit 20 Pferden zum Einlager einzureiten u. nicht eher zu weichen, bis er der vorgenannten Sechs Entscheidung nachgekommen ist. Hält er das Einlager nicht, so sollen sein Hofrichter zum Goyr (Guhrau) mit dem Schloß, die Bürger mit ihrer Stadt u. die Landleute dieses Weichbildes sich zu seinem Bruder halten u. diesem untertänig sein. Wenn sein Guhrauer Hofrichter Martin v. Tyfnow (Tiefenau b. Großenhain i. Sachsen?) von ihm abgesetzt wird, freiwillig geht oder stirbt, so soll der neue Hofrichter seinem Bruder u. dessen Sohn gleichfalls wieder zugleich huldigen. Schaden von 200 bis 300 Mark will er denselben mitteilen etc. Einen Fremden, der bis jetzt in seinem Lande noch nicht angesessen ist, will er zum Hauptmann nicht kiesen. Er gelobt ihnen Hilfe auf seinen Schaden u. ihre Kost „uf alremenniglich uf recht an uf unsin heren den kunig von Bemen". Nimmt er zu Recht ein eheliches Weib, so soll sie als Vormünder seinen Bruder u. dessen Sohn kiesen u. zum Leibgedinge haben den Goyr oder die Stynow mit Burg u. Weichbild. Stirbt er aber ohne Erben, so sollen sie der Frau 1500 Mk. für das Leibgedinge geben[2]; stirbt er jedoch mit Hinterlassung von Erben, so fallen seine Lande an diese. Er gelobt auch seinem Bruder u. seinem Vetter (Neffen), ihnen alle seine Festen offen zu halten und daß sie deren gewaltig gegen alle ihre Feinde sein sollen, „bie namen des Rudins (? Ruden, Kr. Bomst?)[3], Elgen (Ilgen, Kr. Fraustadt) und Promuntes (Priment, Kr. Bomst)". Schließlich gelobt er, daß alle diese Gelübde unschädlich sein sollen seinen früheren Gelübten u. Briefen, die er seinem Bruder gegeben u. die sein Herr der König mit seinen Briefen bestätigt hat. Z.: Nyckus von G(orin?)[4], Nykil Kordbok, Mertin von Tyfnow, Pezche von Czedlicz u. Heinrich von Tyfnow, sein Schr., Ausf. dieses, u. a. v. Or. Perg., zum guten Teil schon fast ganz unleserlich, auf Leinwand aufgezogen, dessen S. fehlt. Abgedr. nicht fehlerfrei i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 157/159; ganz ungenügender Abdr. z. J. 1441 (!) bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 427.

73) 1341 Aug. 3 (fer. sexta p. d. s. Petri ad vinc.). Prag (dat.). Johann, König v. Böhmen u. Graf v. Luxemburg, u. Karl, Erstgeborner des gen. Königs u. Markgraf v. Mähren, bek., daß sie in ihrem Streit wegen der Glog. Scholasterie mit Hzg Heinrich (IV) v. Schl. u. Herrn v. Sagan u. dessen Sohn Heinrich (V) diese durch ihre (d. Ausst.) Bitte veranlaßt haben, den von ihnen (den Ausst.) präsentierten Heinrich Thesauri, ihren Notar u. Glog. Scholastikus, in dieser Scholasterie anzuerkennen, dagegen den von ihnen (den Hzgen) präsentierten Joh. Grello fallen zu lassen u. zum Stillschweigen zu bewegen. Dafür sollen der Hzg u. seine Nachfolger die nächstfreiwerdende Präbende an der Glog. Kirche, sei sie einfach oder mit Dignität versehen, besetzen, und in Zukunft soll die Besetzung dann stets abwechselnd von beiden Parteien geschehen, wozu sie die Einwilligung des Bresl. Bischofs oder seines Generalvikars behufs strikter Durchführung holen wollen. Or. Perg. m. d. großen Reitersiegel nebst Adlerrücksiegel des Königs u. dem kleinen Schildsiegel des Markgrafen. Auf dem Bug: Per dom. Regem Heinr. M(?). Unzulänglicher, auszugsweiser Abdruck bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 367; desgl. kurze Angaben i. Cod. dipl. Mor. VII, 245 u. Reg. Boh. et Mor. IV, 390.

74) 1341 Okt. 28 (Sim. Jude). Glogau (dat.). Karl, Erstgeborner des K. v. Böhmen, Markgraf v. Mähren, gelobt als Thronerbe, die Stadt Gl. nie von der Krone Böhmen zu trennen u. alle der Stadt Privilegen etc. zu bestätigen. Glog. Stadtbuch gen. Liber Niger I, 220. Vgl. auch Boehmer-Huber, Regesten K. Karls IV. Nr. 113.

---

[1]) Die Lehnsurk. I, 157, Z. 28 haben fälschlich Abrabys von Nechevin. Lehnsurk. I, 158. [2]) Dieser Passus fehlt in den [3]) Die Lehnsurk. a. a. O. haben Naudins, vgl. das. die Anm. haben das unmögliche Nyclas von Alzenaw. [4]) Verwischt. Die Lehnsurk.

75) 1342 April 5 (fer. sexta i. f. Pasche). Brünn (dat.). Karl, des Königs v. Böhmen Erstgeborner, Markgraf v. Mähren, gewährt seines Vaters u. seinen getreuen Glogauer Bürgern zu ihrem Gedeihen das Recht, alle Güter, die sie von Adligen erworben haben oder noch erwerben möchten, zu Stadtrecht zu besitzen u. zu den städtischen Lasten heranzuziehen, u. daß der Stadtvogt sie dann in seinem Namen zu Erbrecht verreichen u. auflassen soll. Auch überweist er ihnen die 2 Pfennige von der Landvogtei in gen. Stadt, die zu seiner Kammer gehörten, beim Erwerb von Gütern u. befiehlt den väterlichen u. seinen Beamten, dem Hauptmann, den Vasallen usw., die Stadt hierin zu schützen u. nicht daran zu hindern. o. Z. Or. Perg. m. d. großen Reitersiegel u. einem nicht mehr erkennbaren Rücksiegel. Fehlerhafter u. unvollständiger Abdruck bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 370/371. Vgl. Reg. Boh. et Morav. IV, 44.

76) 1343 Mai 16 (fer. sexta post. dom. Cant.). Prag (dat.). Karl, Erstgeborner des Königs (Joh.) v. Böhmen u. Markgraf v. Mähren, schenkt der Stadt Glogau wegen der Treue u. Ergebenheit ihrer Bürger zu seinem Vater und ihm zur Aufbesserung der Stadt die seinem Vater und ihm im Dorfe Quilicz (Quielitz, Kr. Gl.) gehörende Scholtisei mit allen Rechten u. Zugehörungen und vereinigt sie für immer mit der Stadt. Er befiehlt daher dem Hauptmann, den Kämmerern u. den übrigen väterlichen u. seinen Beamten u. besonders den Glogauer Offizialen, die Stadt hierin zu schützen und niemandem einen Eingriff zu gestatten. o. Z. Or. Perg. m. d. 4schildigen S. des Ausst. Fehlerhafter Abdr. b. Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 373.

77) 1344 Febr. 7 (crast. s. Doroth.). Glogau (act. et dat.). Heinr., Hzg v. Schl., H. v. Gl. u. Sagan, bestätigt der Stadt Gl. alle ihre Privilegien und Rechte. Z.: Misco v. Rakewicz, Siffrid v. Bischoffwerda; Otto Odder, Nik. Unni, Nik. Zelesck, Thomas Bavarus, Krossener Bürger; Botho, Erbrichter v. Freystadt; Joh., hzg. Protonotar u. Ausf. dieses. Glog. Privilegienbuch Liber Niger I, 224 in fehlerhafter Abschr.; weitere Abschriften i. Liber cum cruce das. S. 19 u. i. Worbs MSS (i. Bresl. Staatsarch.) Bd. XXVI, 13.

78) 1346 Aug. 22 (in oct. assumpc. b. Mar. virg.). Glogau (datum in pleno consilio). Die Ratmannen der Stadt Glogau, nämlich Peczold Kesseler, Nik. Advocati, Joh. Grose, Ticzco Drissicmarc, Ebirwin von Gora (Guhrau), Joh. v. Schonaw (Schönau, Kr. Glogau), Cunczco Wernheri u. Nik. Pole, bek., daß vor ihnen ihr Bürger Nik., Sohn Heinrichs mit einem Auge, seine Brotbank ihrem Bürger Heinrich v. Radeberg u. dessen Sohn Johann verkauft u. aufgelassen hat, sowie daß sie die Käufer in den Besitz der Brotbank eingeführt haben. Or. Perg. m. d. Stadtsiegel (abgebildet bei Minsberg, Taf. I, Nr. III).

79) 1347 Sept. 11 (III id. Sept. ind. XV, regnorum anno secundo). Prag (geg.). Karl (IV), römischer König u. König v. Böhmen, belehnt den Herzog Johann v. Steinau auf seine Bitte, die derselbe ihm nach seiner (des Königs) Krönung, als er ihm den Treueid leistete, aussprach, von neuem mit dem Fürstentum, welches er von seinem Vater weil. K. Johann v. Böhmen kraft des Königreichs Böhmen zu Lehn erhalten hatte, mit allen Freiheiten etc., so wie er es besessen hat, besonders mit der Hälfte der Städte Steinau u. Gor (Guhrau), ferner mit den Städteln Rudna (Raudten), Polkewitz, Tylia (Lindau, Neustädtel), mit den Pfandschaften Hernstat u. Winzig u. mit Schloß Ritzen (Rützen, Kr. Guhrau, ehemals Kr. Wohlau) auf Lebenszeit. Das Schloß Rützen, welches derselbe mit seinem Gelde gekauft hat u. was er sonst noch dazu käuflich erwirbt, darf er verschenken, an wen er will. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 167/168.

80) 1349 Febr. 3 (i. d. b. Blasii). Glogau (act. et dat.). Heinrich, Herzog v. Schlesien, Herr zu Glogau, wie auch zu Sagan, bek., daß seine getreuen u. besonders geliebten Bürger der Stadt Glogau gebeten haben, ihnen folgendes Privileg seines Herrn, des Königs Johann v. Böhmen, zu erneuern und zu bestätigen:

1331 Okt. 2 (i. crast. s. Remig.). Glogau (dat.). Johann, König v. Böhmen u. Polen, Graf v. Luxem-

burg, bestätigt auf Bitten der Stadt Glogau alle ihre Privilegien [u. gelobt, sie nie zu entfremden][1]). Ferner verleiht er ihnen das Recht, daß alle in Stadt u. Land Glogau geächteten Friedbrecher in seinen Breslauer, Glatzer u. Görlitzer Territorien der Gerechtigkeit überliefert werden sollen, sowie auch die Befugnis, jeden säumigen adligen Schuldner bei Nichtinnehaltung seiner Verpflichtungen mit Hilfe des jeweiligen Pflegers oder des Hauptmanns zu pfänden.

Den Inhalt dieser Urkunde bestätigt u. erneuert nun der Herzog u. um den Bürgern der gen. Stadt noch mit größeren Gunstbezeugungen gefällig zu sein, fügt er hinzu, daß alle die, welche in gen. Stadt u. Land wegen Exzesse u. Raub geächtet sind, auch in seinen Territorien Sagan, Sprottau, Vrienstat (Freystadt), Gruninberg (Grünberg) u. Krossen mit derselben Strafe belegt werden. Or. Perg. mit dem hzglichen Fußsiegel (abgeb. bei Minsberg, Taf. II, Nr. XVIII). Fehlerhafter Abdruck bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 337 ff.

81) 1349 Juli 6 (a. d. achtin tage der h. ap. s. Pet. u. s. Pauils). Glogau auf dem Rathause (geg.). Bürgermeister, Ratleute, Handwerksmeister u. sämtliche Bürger u. Einwohner der Stadt zu Glogau entbinden namens ihrer Stadt ihren Herrn Karl, römischen König u. König zu Böhmen, aller Gelübde, die er mit Mund, Hand oder Briefen getan hat, sowie auch der, die ihnen von seinem Vater weil. K. Johann v. Böhmen geschehen sind, besonders derjenigen, daß er sie von der Krone u. Herrschaft zu Böheim u. dem Herzogtum zu Breczlaw nicht sondern wolle, u. erkennen ausdrücklich alles das, was ihr Bote bei ihm geworben hat, als für sie bindend an. Zugleich bitten sie ihn, ihnen den Herzog Heinrich (V, Grotef. II, 17) v. Glogau zu einem Erbherrn zu geben. Or. Perg. m. d. großen Stadtsiegel (die Mutter Gottes unter einem Thronhimmel, abgeb. bei Saurma, Wappenbuch III, 30) u. dem kleinen als Rücksiegel (die Mutter Gottes auf einer Bank sitzend, abgeb. bei Saurma III, 31). Abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 169.

82) 1350 Juni 28 (vig. Pet. Pauli). Glogau (geg.). Die Ratmannen der Stadt Glogau Cunczko Wernheri, Hanko Piscatoris, Ticzko Dryskmarc, Nik. Advocati, Joh. Waltirknecht, Nikel Grabic, Joh. Grose u. Heinr. Gruylich zugleich mit den Schöffen Nik. v. Bresnicz, Heinuschko Ungefuge, Peczold Stupicz, Peczko d. Polen, Hermann v. Sorau, Mischko v. Posen u. Hanko Crumphus bek., daß im gehegten Gericht ihr Mitbürger Dietrich Steynkeler 15 Scheffel Dreikorn (5 Hafer, 5 Gerste, 5 Weizen) auf 2 Hufen in Czarcow (Zarkau), die jetzt die Witwe Bartuskos des Polen besitzt, der Frau Elisabeth, Witwe ihres Mitbürgers weil. Joh. Dryskmark, verkauft u. vor dem Stadterbrichter Dietrich aufgelassen hat. O. Perg. m. dem kl. Stadtsiegel (Mutter Gottes auf einer Bank sitzend).

83) 1352 Nov. 14 (fer. quarta infra oct. b. Mart. ep.). o. O. (dat.). Johann, Herzog v. Schlesien u. Herr zu Steinau (Grotef., Taf. II, 11), bek., daß er sein ihm gehörendes Landgericht zu Gora (Guhrau) mit Rat seiner Getreuen für 11 Mk. Prager Gr. seinen Getreuen Henczlin u. Franczko Gebr. v. Koslik unter der Bedingung verkauft hat, daß, wenn dieselben aus Not sich gezwungen sehen, dieses Landgericht nicht ferner zu behalten, sie es dann einem seiner Vasallen auf dieser Seite der Oder (also rechts) ohne seinen Widerspruch verkaufen oder verpfänden dürfen; ausgeschlossen hiervon sind Fürsten und Herren u. besonders noch Henslin Rackwicz, ferner die Bürger oder einer seiner Bürger in Gora. Erledigt er die 11 Mk. auf einmal in barem Gelde, so folgt ihm das Gericht von dem augenblicklichen Besitzer ohne jede Widerrede zurück. Stirbt er darüber, so fällt das Einlösungsrecht an seinen geliebten Oheim Heinrich, Herzog v. Schlesien, Herrn v. Glogau und Sagan (gemeint ist sein Brudersohn Heinrich V, Grotef. II, 17). Die z. Z. der Einlösung schwebenden Zivil- u. Kriminalprozesse (omnis lis et omnis causa) sollen jedoch von dem augenblicklichen Inhaber des Gerichts zu Ende geführt werden. o. Z. Or. Perg. m. d. (stark abgenutzten) Fußsiegel des Ausst.

84) 1353 Jan. 8 (fer. 3 p. Epiph.). Glogau (act. et dat.). Heyno Faber u. Joh. gen. Knappe, (beide)

[1]) Diese Stelle fehlt in der Bestätigung v. 1349, steht aber in der Urk. v. 1331; vgl. ob. Nr. 56.

Bürgermeister, u. die Ratmannen Cunad v. Brustow, Heynusco Ungefuge, Thilo de Zarouia (Sorau N.-L.), Hermann Schrammonis, Joh. v. Polcowicz, Peczco Polonus bek., daß Frau Elisabeth, Witwe des weil. Glog. Bürgers Heinr. de Poznania (Posen), vor ihrem Stadtvogt Nik. Scriptoris u. den Glogauer Stadtschöffen von dem Glog. Bürger Heynusco gen. Koufman 10 Skot Gr. gangbarer Münze u. 10 Hühner jährl. Zinses auf dem Garten, welchen Cunad gen. Slegil im Dorfe Brustow (Brostau) nahe Glogau besitzt, gekauft u. als ein Testament der Pfarrkirche St. Nikolai in Gl. für die ewige Lampe oder andere Lichter vor dem Leib des Herrn vermacht hat. Der Rat nimmt diese Stiftung, deren Besserung u. Änderung die Testierende sich vorbehält, an u. beauftragt den Kirchenvater (vitricus) mit der Einziehung und Verwendung des Zinses. Or. Perg., dessen S. z. T. zerstört ist.

85) 1353 Jan. 12 (Sonnab. nach dem obersten Tage). Polkwitz (geg.). Johann, Hzg von Slezien u. Herr zu der Stynow (Grotefend, Stammtaf. II, 11), bek., daß er mit Rat seiner treuen Mannen seinem lieben Vetter[1]) H. Heinrich, Hzg i. Slezien, H. zu Gl. u. zum Sagan (Grot. II, 17), u. dessen Erben Riczen (Rützen, Kr. Guhrau) das Haus, ganz so wie es H. Heinrich v. Bebirsteyn vom Stolcze (Stolz, Kr. Frankenstein) gen. erblich von ihm gehabt hat u. haben möchte, mit Mühlen, Vorwerken, Kretschamen, Gewässern, Fischerei, Heiden, Wäldern, Büschen, Wiesewachs u. „collen“[2]) etc. um 200 Mk. Gr. poln. Zahl u. Währung ewiglich verkauft hat. Desgleichen gestattet er demselben u. seinen Erben, die Mesericz, die zwischen der Oder u. der Baracz (Bartsch) gelegen ist, mit allem Zubehör zu kaufen „an eyne marg vierczig“ u. an sich zu bringen, wobei er sich jedoch sein Wiedereinlösungsrecht vorbehält, dagegen ihm beim Kauf behilflich sein u. die Mannschaft an ihn weisen will; ebenso gelobt er demselben das Anfallsrecht nach seinem Tode etc. Or. Perg. m. dem kleinen Helmsiegel. Abgedr. unter Beschreibung des Siegels i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens etc. edd. Grünhagen u. Markgraf I, 169/170; älterer Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 375.

86) 1354 Febr. 14 (fer. sexta ante dom. Exsurge). o. O. (dat.). Johann, Herzog v. Schlesien u. Herr v. Steinau, bek., daß er seinem getreuen Symon von Gorin u. dessen Erben sein Dorf Nerosicz (Nährschütz) im Steinauer Distrikt mit allen Zugehörungen, mit dem ganzen Dominium zu Erb und Eigen gegeben hat. o. Z. Or. Perg. m. dem hzgl. Fußsiegel u. dem Adlerrücksiegel.

87) 1354 Mai 18 (Sonnt. vor Himmelfahrt). o. O. Br. Johann, Guardian zu dem Sagan, bek., daß er mit Rat u. mit gutem Willen seiner Brüder der frommen Frau Sophie Ungeloubinnen gelobt hat, ewiglich eine Messe von U. L. Fr. in der Kirche oder in dem Chore zu ihrer u. ihres Wirtes Seligkeit alle Tage zu lesen oder zu singen wegen ihrer guten Werke, die sie ihnen bewiesen hat und noch beweisen mag. Z.: Br. Bernhard, Br. Nik. v. Brokotendorf, Br. Joh. Posner, Br. Mertin Scharfe, Br. Nik. Vrydeland, Br. Franciscus Eychhorn u. Br. Siffrid Muzsche u. and. Brüder in demselben Kloster. Or. Perg. m. d. Siegel des Ausst. u. dem des Konvents (S · FRATRUM · MIN · DE · SAGAN).

88) 1355 April 21 (IX kal. Maij, indicc. octava, regnorum anno nono, imperii primo). Senis (Siena, dat.). Karl IV, römischer Kaiser u. König v. Böhmen, bek., daß sein Schwager Herzog Heinrich v. Glogau u. H. v. Sagan die Hälfte des Allods Przidmost (Priedemost) von dem Edlen Nikolaus gen. Olau gekauft hat u. daß er dem Hzge diesen Kauf zu Erbrecht bestätigt mit denselben Rechten u. Nutzungen, wie er sie selbst besessen u. dem gen. Nikolaus verreicht hatte. o. Z. Or. Perg mit dem halb zerstörten großen kaiserl. Thronsiegel. Auf der Rückseite: R^{m} Volpercus. Fehlerhafter Abdruck bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 377.

89) 1356 Aug. 12 (II id. Aug., VIII indicc., regn. Roman. XI, Boem. X, imperii II^{do}). Prag (dat.).

---

[1]) D. h. hier Neffen. [2]) Wenn i. d. LU I, 170 Z. 8 collen mit „kolen“ zu erklären versucht wird, so darf man natürlich hierbei nicht an Kohlen (oder gar Steinkohlen) denken. Vielleicht ist „collen“ mit golm gleichzusetzen, also mit Hügel zu erklären, oder wäre czollen = mit Zöllen zu lesen?

Kaiser Karl IV erneuert der Stadt Breslau alle ihr verliehenen Privilegien u. verspricht derselben, alle noch in Polen (= Schlesien) zu machenden Erwerbungen gleichwie Breslau dem Königreich Böhmen einzuverleiben. Z: Ernst, Erzbischof v. Prag, Joh., Bischof v. Olmütz, Dietrich, Bischof v. Meißen, Rudolf, Hzg v. Östreich, Bolko, Hzg v. Schweidnitz, Joh., Hzg v. Troppau, Wenzel u. Ludwig, Hzge v. Liegnitz, u. Bolko, Hzg v. Oppeln, Burghard, Burggraf v. Magdeburg, Ulrich v. Helfenstein u. Albert v. Anhalt[1]). In e. Bestätigung des Bresl. Rates v. 19. Dez. 1526 (s. w. unten).

90) 1357 Nov. 19 (Elisabethtag). Glogau (geg.). Hanke Grose bekennt, sich gegenüber seinem gnädigen Herrn Heinrich, Hzg v. Schlesien, H. zu Glogau u. zum Sagan, vergessen zu haben u. gelobt mit seinen Freunden u. Bürgen Cunad v. Brustaw, Wytche v. Wychow, Hanke Fisscher, Nyczcze Fisscher, Gyske Soraw, Peter Fisscher u. Heyncze Fisscher sich der Entscheidung u. dem guten Willen des Hzgs völlig unterwerfen zu wollen, ihm stets treu u. gewähr zu sein, alle Brüche seiner Entscheidung zu unterwerfen etc. Alles dies gelobt er dem Hzge u. seinen Erben u. zu ihren Händen Herrn Heinrich v. Kethelicz, Herrn Albrecht v. Krekewicz u. Reyncz v. Swenkynuelt treu zu halten. Or. Perg. Von den 8 Siegeln ist nur noch ein Rest vom ersten (des Ausst.), welches im Schilde rechts oben einen Stern u. in der Mitte anscheinend einen Balken erkennen läßt, sowie das letzte, welches im Schilde einen Fisch u. die Umschrift: S · HEINRICI PISCATORIS führt, erhalten.

91) 1358 Jan. 15 (Montag nach dem 8ten Tage des obirstin). Grunenberg. Hannus, Herzog von Slesie u. H. zur Stynaw u. zum Gôr (Guhrau), bek., daß er mit Rat seiner getreuen Mannen seinem Vetter Heinrich, Hzg von Slesie, H. zu Glogow u. zum Sagan, u. dessen Erben Stynaw (Steinau a. O.) die Stadt halb mit Land u. Leuten, Mannen u. Bürgern etc., Koben (Köben) das Städtel ganz mit aller Zugehörung, Mannen u. Bürgern etc., die Mesirsicz, gelegen zwischen der Oder u. der Baracz (Bartsch, vgl. 1353 Jan. 12), mit Mannschaft, Dörfern etc. abgetreten hat u. daß er diese Lande und Städte seines Vetters Mannen den Herren Heinrich v. Kythelicz (Kittlitz), Wolferam von der Kemenicz[2]) u. Albrecht v. Crecewicz (Kreckwitz)[3]) überweisen u. huldigen lassen will, sowie aus seiner Huldigung entlassen wird. Wegen der Lehnsverreichung durch den Kaiser oder den jeweiligen König v. Böhmen, namentlich wenn derselbe diese Lande nicht dem Hzge Heinrich leihen will, gelobt Hzg Hans, seinem Vetter dann behilflich zu sein und ihn zu vertreten. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 171/172; älterer Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 379.

92) 1361 Jan. 19 (Dienst. vor Agneten). Glogau (geg.). Die Ratleute zu Gl. a. T. des Hzgs Heinrich: Hans Kesseler, Bürgermeister, Heyne Nydecke, Mischke von Poznow, Peter Vischer, Heinrich Schultis von Grampschicz, Hans Nwenhercze, Nickel Schonenborn u. Nickel Nwenborg bek., daß vor ihnen in e. gesessenen Rat, vor Nicklos Schriber als Erbrichter von der Stadt wegen u. vor den Schöppen in gehegtem Dinge: Heyne Verber, Cunad Nwenwirt, Otte Poznow, Hans Hennynberg, Hans Junge Polkewicz, Frycze Knappe u. Henzyl Riche gestanden ist Nicze Vischer u. mit dem Rechte erfordert u. erlangt hat 55 Mk. Gr. poln. Zahl auf Margarethe, des Tylke Zarow Weib, u. auf alle ihre Angefälle, die sie haben möchte von der Frau Klara von Herrindorf, nämlich auf dem Hof, gelegen hinter dem Steinhaus, auf des Hans Stock Mühle u. auf des Hans Molner Mühle. Or. Perg. m. d. kl. Stadtsiegel (Mutter Gottes).

93) 1361 April 23 (an s. Jorgen tage). Grunenberg (geg.). Hannus, Hzg i. Slesyen u. Herr zum Goyr (Guhrau) — Grotef. II, 11 —, bek., daß er mit Rat seiner Mannen u. aus besonderer Liebe seinem Vetter (Neffen) Heinrich (V), Hzg i. Slesien, H. zu Glogau u. zum Sagan, die Stadt zu der Stynow (Steinau) halb u. das Städtel Kobyn (Köben) halb mit den Weichbildern, Mannschaften etc. verkauft hat, ferner die Stadt Polkewicz mit ihrem Weichbild etc., das Haus Heynczindorph (Heinzendorf, Heinzenburg, Kr. Lüben,

[1]) Vgl. darüber Korn, Bresl. Urkdbuch I, 180/182. [2]) Die Schles. Lehnsurk I, 171 haben falsch „Kranewicz". [3]) Desgl. falsch „Orecewicz".

Biblioteka Śląska

früher Kr. Gl.) mit aller Mannschaft u. Herrschaft etc., ferner das Städtel dy Nuwynstat (Neustädtel, Kr. Freystadt) mit Weichbild, Mannschaft, Herrschaft u. daß er seine Untertanen des Eides u. der Huldigung ledig gesprochen hat. Auch gelobt er ihm, wenn notwendig, mit ihm auf seine eigenen Kosten zum Kaiser oder wer König zu Böhmen ist, deswegen zu reiten etc. Or. Perg. mit einem Siegelrest. Abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 180/182; älterer Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 381.

94) 1362 März 1 (Dienst. vor Fastnacht). Glogau (geg). Die Ratmannen a. T. Hzgs Heinrich: Hans Kesseler u. Peter Vyscher, Bürgermeister, Mischco v. Poznaw, Peczke Polen, Heyne Verber, Hermann v. Sarow, Niczko Grose u. Hans v. Schotelow bek., daß vor ihnen im gesessenen Rate und vor ihrem Erbvogte Nicklos Schriber u. vor den Stadtschöffen im gehegten Dinge: Cunad Nuwirt, Hans Hulen, Hanke Frankin, Jekil v. Lossen, Heinr. Vyscher, Niklos Smolle u. Hans Rotintör gestanden sind Gyscho Zarow für sich, für seinen Bruder Henlyn Zarow, für H. Haken Wittil u. dessen Bruder Peter; Elisabeth Poneczynne; Klara Hensil Kneppynne; Margar. Heinr. Kyppyngynne; Anna Hans Damerows Weib; Elisabeth Nickel Voytinne; Margar. Tylken Zarows Weib; Hans u. Nickel Creckewicz, des Nickel Wyttyl Söhne; Niczko, Kirstan, Wittil, Dorothea, des Kirstan Wyttil Kinder; Niczko u. Margarethe, des Cûne Waltirknecht Kinder, von ihrer Mutter Margarethe wegen, u. verkauft haben 1 Scheffel wöchentlich auf des Stockmüllers Mühle an Nicklos Smollen, sowie ihm die Gewehre gelobt haben wegen Hans Ponicz und dessen Ansprüche. Or. Perg. m. d. kl. Stadtsiegel (Mutter Gottes).

95) 1363 Mai 4 (Donn. vor Stanisl.). Glogau. Die Ratmannen zu Glogau am Teile u. in der Stadt ihres Herrn des Kaisers u. ihres Herrn des Hzgs Polken, Herrn zur Swydnicz u. zu Glogow, nämlich Hans v. Polkowicz u. Hanco v. Zarow (Sorau N.-L.), Bürgermeister, Ticzce Swŏb, Hanke Swarcze, Heyncze Grulich, Hans Gebûerer, Hanco Krumphus, Hans Eckebrecht bek. mit den Ältesten u. Geschwornen ihrer Stadt, daß die ehrbaren Leute H. Albrecht v. Crekewicz, H. Johann, ihr Stadtpfarrer, u. Hans v. Swenkinfelt zwischen ihnen u. dem Rat zu Glogau am Teile des Hzgs Heinrich, Herrn zu Glogau u. zum Zagan, folgende Berichtung und Sühne um all den Streit u. all die Brüche, die vor und nach der Teilung zwischen den beiden Stadthälften schwebten, gemacht haben: Sie haben die 2 Städte die Vrowenstat (Fraustadt) u. den Goyr (Guhrau) gewählt u. aus jeder Stadt sollen in den nächsten heil. Pfingst-Tagen (Mai 21 ff.) 2 Ratmänner gen Glogau kommen, die andere Hälfte a. T. des Hzgs Heinrich hat die 2 Städte Haynow u. Lubyn (Lüben) dazu gewählt. Diese 8 Ratmänner sollen beide Teile gegen einander verhören u. ihre gegenseitigen „bruche wandiln"; ihren Entscheidungen geloben sie sich ohne Widerrede zu fügen. Können sie diese Städte nicht haben, so dürfen sie andere Städte, „dy gemeyne sint", kiesen. Können sich die 8 nicht einigen, so sollen sie es an die Stadt zu Lignicz bringen, und was der dortige Rat als Obmann wegen der Brüche spricht, dem muß ohne Arg gefolgt werden. Auch mögen bis Pfingsten beide Teile „kysen czweyne gemeyne man", und was die „umme bruche" entscheiden, soll nicht erst an die 8 gehen, sondern von ihnen gehalten werden. Alle Märkte sollen wie vor Alters liegen unschädlich der Erbherren Rechten; auch soll jede Stadt gegen ihren Erbherrn tun, was Recht ist, desgleichen die Handwerke u. die Geschworenen gegen ihren Herrn u. auch gegen ihren Rat u. sollen diesem gehorchen. Alle Stege u. Wege, Brücken u. Straßen u. alles, was die Städte sonst an Recht haben, bleibt einer Stadt wie der andern; der Nutzen aus dem Salzmarkt soll beiden Städten gebühren. Alle diese Berichtung soll aber den Erbherren an ihren Rechten unschädlich sein. Alles dieses gelobt die Stadt der andern am Teile des Hzgs Heinrich unverbrüchlich zu halten. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 386.

96) 1363 Nov. 21 (Dienst. vor s. Clemens). Prag (geg.). Bolko (II), Herzog in Slezien, H. v. Furstinberk u. zur Swydnicz (Grotef. IV, 9), bek., daß Kaiser Karl, König v. Böhmen, ihn mit seinem lieben Vetter Hzg Heinrich, H. zu Glagow u. zum Sagan (Grotef. II, 17), dahin versöhnt hat, daß er, Bolko, Glagow die Stadt halb u. die Stadt Buthim (Beuthen a. O.) halb mit ihren Weichbildern u. Zugehörungen,

wie sie der gen. Vetter Heinr. besessen hat u. besitzt, sowie Mannen u. Bürger ledig u. lossagt aller Ansprüche, die er von seiner weiland Schwester (Constantia, Witwe des Hzgs Primko v. Glogau, † zw. 1360/1363, Grotef. II, 12) wegen oder von ihm selbst her hat, u. gelobt, die darüber vorhandenen Briefe auszuantworten, ebenso ihn, den Hzg Heinr., bei allen den Teilbriefen zu lassen, die der Kaiser demselben gegeben hat, auf seine Lande keinen weiteren Anspruch zu erheben, etwa entstehende Zwistigkeiten nicht durch Krieg auszutragen, sondern gütlich vor Freunden oder im Recht vor Kaiser Karl, ferner den Hzg Heinr. u. seine Erben an ihren Straßen und Wegen nicht zu hindern und sonderlich diesen Vertrag in guten Treuen genau zu halten. o. Z. Or. Perg. mit dem beschädigten kleinen hzgl. S. (im Schilde 2 Pfauenwedel u. darüber ein mit Pfauenfedern bestecktes Schirmbrett). Abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 182/183; älterer Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 384.

97) 1364 Okt. 26 (sabb. ante f. Sym. et Jude). Glogau (act. et dat.). Die Ratmannen der Stadt Glogau a. T. des Kaisers u. des Hzgs Bolko, Herrn v. Schweidnitz u. Glogau: Ticzko Drysseikmarg, Nik. Steinkelir, Peczco Ecke, Hanco Dytmar, Nik. Czeppelaw, Peter Wyttel, Hanco Knappe u. Joh. Queczebir bek., daß sie mit Zustimmung der gesamten Stadt den Brüdern vom Minderorden auf deren Bitte gestattet haben, eine Kloake u. einen heimlichen Ort zu ihrer Notdurf zu mauern u. zu erbauen, jedoch unter Vorbehalt ihres Verfügungsrechtes, daß der heiml. Ort ohne Widerrede der Brüder event. offen u. nicht geschlossen sein muß. Or. Perg., vom S. nur noch der Streifen.

98) 1365 Jan. 7 (tercia feria in prox. iudicio p. d. Epiph.). Glogau (geg.). Die Ratmannen der Stadt Glogau a. T. des Herrn Kaisers u. des Hzgs Bolko v. Schweidnitz u. Glogau: Tycyko Drysigmarg, Nik. Steynkelr, Peczko Ecke, Hanko Dytmar, Hanko Knappe, Joh. Queczebir, Nik. Czepplow u. Petrus Wyttil bek., daß vor ihnen Maczko, Schwiegersohn des Nik. v. Tarnow, damals gesetzter Stadtrichter, u. die Schöffen mit ihm: Bartusch v. Herndorf, Joh. Grabig, Peczko Happan, Heynko Crumphus, Cunczko Ysynger, Nik. Vogeler, Nik. Ebirwyn ausgesagt haben, daß vor ihnen Margaretha, Tochter des weil. Ludwig Swarczin, auf all die väterl. u. mütterl. Hinterlassenschaft gegenüber ihren Brüdern Hanko u. Heinrich Swarcze u. ihren Schwestern Katharina u. Anna Verzicht geleistet hatte u. daß die Kinder, die sie mit ihrem Ehemanne Niczko v. Wynczik erzielen möchte, auch keine Ansprüche erheben dürften etc. Or. Perg m. d. Stadtsiegel (im unteren halben Felde im Schilde der geschwänzte böhmische Löwe, im oberen die Mutter Gottes. Umschrift: SIGILLUM · CIVITATIS · GLOGOVIE · · · IOR · ·; bei Minsberg u. Saurma nicht abgebildet).

99) 1365 Sept. 9 (an sonnab. noch ULFr. tage den leczten). Glogau (geg.). Konrad, Hzg i. Schl., H. zur Olsen u. zur Kosel, u. sein Sohn Konrad, Erbling zu Oels u. Kosel, bek., daß ihr Vetter Hzg Heinrich, H. zu Gl. u. Steinau, für 2000 Schock böhm. Gr. ihnen seine Lande, Mannen u. Bürger, falls er ohne männliche Erben stürbe, verkauft hat. Erlegt er diese Summe wieder auf dem Rathause zu Breslau u. sendet er 4 seiner Mannen u. 4 seiner Bürger zu ihnen nach Oels oder zu ihren Ältesten oder Hauptleuten, so sollen sie seine Lande der ev. Erbhuldigung sofort ledig sprechen. Gewinnt derselbe eheliche Manneserben, so sollen sie u. ihre Erben den Gor (Guhrau) u. Riczen (Rützen), Stadt, Haus u. Mannen, solange zu einem Pfande behalten, bis die 2000 Schock auf dem Breslauer Rathause hinterlegt sind. o. Z. Or. Perg. m. den beiden kl. Adlersiegeln der Ausst. Abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 198/199.

100) 1365 Sept. 30 (Dienst. n. Mich.). Glogau (gesch. u. geg.). Henrich Vyscher u. Nickel Kesseler, (beide) Bürgermeister, u. die Ratmannen Pecze Poley, Heyne Smeyt, Hanke Franke, Nicze Grosse, Henczko Poznaw u. Nickel Thyle am Teile Hzg Heinrichs bek., daß vor ihnen in einem gesessenen Rate u. vor ihrem Stadterbvogt Nicklos Eugenlant (Aigenlant?) u. vor ihren Stadtschöffen Nicklos Smölle, Nickel Grabig, Nicze Rote, Thyle Vůrer [1]), Pecze Frolich, Jekyl Lossyn u. Henrich Margwart im gehegten Dinge

[1]) Vector, vgl. oben Nr. 31.

Margaretha, Hencze Grulichs Weib, erklärt hat, ihren vierten Teil an dem Vorwerke zu . . (verlöscht) arke (Zarkau, Kr. Gl.) dem gen. Nickel Kesseler verkauft zu haben. Es erfolgt die Auflassung. Or. Perg. m. d. Stadtsiegel (abgeb. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau, Taf. I Nr. IV).

101) 1368 April 29 (Sonnab. vor Walp.). Glogau (geg.). Bolko, Hzg i. Slezien, H. von Furstinberg zu der Swidnicz u. Markgraf zu Lusicz, verleiht der ehrbaren Frau Kethe, Witwe des Glog. Bürgers Hans Kesseler[1]), u. ihren Kindern 5 Zinshufen im Dorfe zu Glynicz (Gleinitz) in seinem Weichb z. Gl. mit einer freien Schäferei, geschoßfrei u. zu Lehnrecht, ferner 3 Hufen Acker unter dem Pfluge weniger 1 Rute in dem Dorfe zu der Czerbe (Zerbau)[2]) desselben Weichb. auch zu Lehnrecht u. zu freiem Besitz. Z.: H. Albrecht v. Krakewicz, H. Heinrich v. Czirnen, H. Gunzel von dem Swein, H. Nickel von dem Czeiskberge, H. Witche Beheme, der junge Nickel Bolcze u. Peter v. Nebiltschicz, Hofschreiber, Ausf. dieses. Or. Perg., das durch Moder sehr gelitten hat; von der Besieglung nur die grüne Seidenschnur vorhanden.

102) 1368 Juli 28 (Freit. n. Jac.). o. O. (geg.). Nicklos von Falkenhayn bek., daß die ehrbaren Leute u. Ratmannen zu Glogau a. T. seines Herrn des Hzgs Heinrich: Hans Ungeloube, Peter Vyscher, Bürgermeister, Myschco von Poznaw, Tylo Burer, Hans Schotelow, Jacob Lubin, Ticze Owe u. Lange Henzil als Vormünder des Seelgerätes, das Nicze Grosse hinter sich gelassen hat, sowie Peter Swop, Niczke Korssener u. Woyczich Gorczicz der Frau Dorothea zu ihren Lebzeiten 6 Malter Korn jährlich auf des Mathis Moller Mühle für 60 Mk. Gr. poln. Zahl gereicht haben, ohne daß ihr Mann oder die Kinder, die er mit ihr gewinnen möchte, einen Anspruch nach ihrem Tode darauf haben. Or. Perg. m. d. kl. S. des Ausst. (im Schilde ein gebogener Gegenstand, den man als das Falkenhaynsche Wappen, das Hifthorn, ansprechen könnte).

103) 1371 Aug. 26 (Dienst. nach d. h. Hedwig Erhebung). Stynow (Steinau a. O., geg.). Ludwig (I), Hzg i. Slesien, Herr zum Brige u. zu Lubin, bek., daß er die Hzge Heinrich u. Heinrich, Herren zu Glogau u. zum Sagan, wegen ihrer Streitigkeiten brüderlich dahin vertragen habe, daß sie vom nächsten Michaelstag an auf 3 Jahre hindurch ungesondert beieinander bleiben sollen. Es folgen nun deswegen verschiedene einzelne Bestimmungen u. a. wegen einer event. Verheiratung. Z.: H. Janke, Bresl. u. Glog. Domherr, die Ritter H. Jenchen Lessad, H. Albrecht v. Crekwicz[3]) u. H. Petsche v. Czedelicz, Lewcz Wersing, Peter Unru, Dytherich von Deir (Dyrhn)[4]) u. Arnold Kurdebok, ferner seine Getreuen die Ritter H. Hans v. d. Wesin u. H. Hans vom Meleycz, Heinr. u. Dytherich Gebr. v. Rechenberg u. Dietrich v. Redern. Or. Perg. Von den Siegeln sind noch die der beiden Glog. Hzge vorhanden. Abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens I, 186 ff.; älterer Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 389.

104) 1374 Aug. 16 (in crast. assumpt. b. Mar. virg.). Glogau im Hause des H. Jakob Augustini (act.). Johann Witlonis, Propst, Nik. v. Panewicz, Kustos, Jakob Augustini, Archidiakon v. Liegnitz, Janko v. Lowisco, Gunther v. Sagan, Nik. Goluba, Nik. Wytlonis u. Peter v. Pritticz, Kanoniker der Glog. Marienkirche, bek., daß vor ihnen ihr Mitkanoniker Johann, Pf. der Glog. Nikolaikirche, freiwillig ausgesagt habe, er besitze ein Gehöft am Ende der Hospitalgasse nahe dem Tore das. in Glogau, auf dem er jetzt seine Mälzerei habe. Dieses Gehöft habe die Matrone Katharina, Witwe des Glog. Bürgers Rulo des Leinwebers, dem Glog. Pfarrer Immeram u. seinen Nachfolgern im Testament geschenkt, u. er habe von diesem Gehöft der Stadt jährl. 4 Skot Geschoß zu entrichten. Or. Perg. m. d. abhängenden Kapitelssiegel (die Verkündigung Mariä).

105) 1375 Aug. 29 (an dem tage, alz man in der heylgen cristenheyt begeet dy enthoubtunge sentte Johannis). Glogau (gesch.). Hanke von Zarow, Vogt im Namen der Stadt Groß-Glogau, Hanke

---

[1]) Laut Dorsualnotiz war sie die Mutter des Günzel K. [2]) Laut Dorsualnotiz die sogen. Freihuben zu Z. [3]) In den Lehnsurk. a. a. O. falsch „Cirkwicz". [4]) Ebendas. falsch Seir (Seher-Thoß).

Grosse, Nicze Steinkelr, Heinrich Swarcze, Witche von Walthersdorf, Geyske von Zarow, Niklos von Sczepplow u. Hans Senftteleben, Schöffen am Teil des Kaisers u. Königs von Böhmen, bek, daß vor ihnen Sitzenden im gehegten Dinge gestanden sind die ehrbaren Herren und Brüder des Klosters der „baruussen“ (Barfüßer) das. zu Glogau, mit Namen H. Michel, Guardian, u. H. Syntyr[1]), Unterguardian u. Sakristan des gen. Klosters zu dieser Zeit, u. bekannten, daß sie mit Rat u. auf Geheiß der Sammlung ihres Klosters ihren Weingarten zu Brostow in dem Dorfe i. Glog. Weichb. im Teile des gen. Kaisers u. Königs v. Böhmen u. unter Stadtrecht gelegen dem Michel Weynman auf seine Lebenszeit verreicht u. aufgelassen haben, wofür er dem Kloster jährlich $1^1/_2$ Mk. u. 1 Viertel Äpfel, sogut sie ihm wachsen, zu leisten hat. Or. Perg., dessen beide Siegel jetzt fehlen. — Dorsualnotiz: Super vineam pro sacristia fratrum discalceatorum.

106) 1375 Dez. 14 (Freitag n. Lucien). Steinau (geg. zur Stynow). Auf Befehl des römischen Kaisers Karl, Königs zu Böhmen, Wenzels, Königs zu Böhmen, u. der 3 Gebr. der Herzoge Heinrich des Ältesten, des Mittelsten u. des Jüngsten, Herren zu Glogau u. zum Sagan, haben Herr Nycze Kordenbugk, Hannus Steynborn, Frycze Byschofswerde, Jacosch von der Czirne, Arnold Kordebugk u. Nykusch von Deher, sowie die Bürger Petsche Seyfrydsdorf, Henlyn Narataw, Nicze Growlogk, Pecze Slawe, Haneke Boyne u. Nycze Kåbyn folgende Teilung der Stadt und des Landes zum Gore (Guhrau) vorgenommen: die Stadt Guhrau wird in 2 Hälften geteilt vom Glogauer Tor an, wie des Näheren beschrieben wird; gemein sollen beiden Teilen sein die Kirche, Schule, Roßmühle, Walkmühle, Waghaus, Kuttelhof, Badstube, die Ziegelscheunen, der Salzmarkt, der Hirte, die Viehweide, das „hus“ (Burg), der Turm am Glog. Tor, die Münze, das Spital, die Märkte, alle Straßen u. Wege, Brücken, der Steinweg jenseits des polnischen Tores etc., dagegen hat jeder Teil sein eigenes Gericht. Der Wald beim h. Leichnam kommt an den zum h. Leichnam gehörigen Teil, ebenso der Wald jenseits der Baracz (Bartsch). Slawtycz (Schlåbitz), dy Geysbach (Gaisbach), Jestyirsym (Jästersheim), die Seite gegen Gaisbach zu u. Kentzeyn (Kainzen) sollen an den Teil zum h. Leichnam fallen, Jastirsim die andere Seite, der alde Gor (Alt-Guhrau), Mynnenwalde (jetzt nicht mehr vorhanden), die Dörfer u. alle Vorwerke, die nach der Bartsch zu liegen, gehören zum andern Teile. Es folgt nun noch eine Reihe einzelner Bestimmungen hinsichtlich der Rechtspflege. Weiter wurde das Land in der Lanken, im Guhrauschen Weichb. gelegen, in 2 Teile geteilt, u. zwar soll die Grenze anfangen an dem alten Guhrauer Viehwege bei der Glogauer Straße, dann in die Wangnycz gehn, darauf den Grund herauf zwischen Jästerheim u. Gaisbach u weiter zwischen Langnow (Lanken) u. Tharpnow (Tharpen) u. dann fürbas zwischen Sŷtsch (Seitsch) u. Branow (Braunau) auf die Grenze zu durch den Wald. Alle Dörfer, die dort nach der Bartsch zu gelegen sind, gehören in die sogen. Bartschhälfte; dagegen die Dörfer in der Mesirsicz (die sogen. Meseritz zwischen Oder u. Bartsch), nämlich Swirczow (Tschwirtschen), Grosen Karow (Kahrau), Zabŷn (Schabenau), Lynczk (Linzvorwerk), Cypirn (Zeippern), Kytelaw (Kittlau), Ravenow (Rabenau) u. Wenyngk Ossaten (Klein-Osten) u. die andern dortigen Dörfer gehören zum sogen. h. Leichnamsteil. Den Hof „an dem eynsidille“ kann derjenige erbauen, dem er anheimfällt. Die Grenze im Lande gegen Polen wärts fängt an unten am Bruche auf der Grenze zwischen der Elegot (Ellguth) u. Jopindorf (Juppendorf) und soll gehen das Fließ hinauf hinter Zobeken Baraczŷn (Bortschen) auf die Mühlstätte gen Schkarschow zu etc. Ryczen (Rützen) mit all seinem Zubehör ist in der Teilung nicht einbegriffen. Die Teilung ist geschehen den Herren und Mannen und der Stadt zum Gor an ihren Rechten unschädlich. Besiegelt von Herzog Heinrich dem Ältesten u. dem Mittelsten für sich und ihren jüngsten Bruder, sowie namens des Kaisers u. des Königs von Thymo v. Koldicz, Hauptmann zu Breslau. Or. Perg., an dem nur noch das S. des Hzgs Heinr. des Mittelsten und das des Thimo v. Kolditz hängen. Abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 188 ff.

[1]) Man wäre geneigt Gyntyr, Günter, zu lesen, aber der Anfangsbuchstabe ist ein deutliches S.

107) 1375 Dez. 14 (Freitag nach St. Lucientag). zur Stynaw (Steinau a. O., geg.). Teilung und Begrenzung des Landes zur Stynaw, doch unschädlich der Herren und Mannen Rechten in beiden Teilen. Znm ersten soll die erste Grenze gehen zwischen der Jůrgener (Georgendorf) und Gyzingher (Geissendorf) Grenze, darauf zwischen dem Thwer (Tauer) und Ransaw (Ransen), fürbas zwischen Czedelicz (Zedlitz) und den dryhen Damerowern (Ober-, Mittel- u. Nieder-Dammer) bis an die Lübensche Grenze, also daß der Teil, zu dem Zedlitz gehört, fallen soll an den Herrn, dem der Anteil von Steinau gen Parchwitz zu zugefallen ist, und der andere Teil gegen Kåbyn (Köben) wärts soll an den Herrn fallen, dem der Anteil von Steinau gegen die Oder wärts zugefallen ist. Der Acker, der gerade auf der Grenze liegt, soll dem gebühren und dem Dorfe folgen, dem dieses gehört. Und wenn der gegen Köben zu gelegene Teil den Fürsten (sc. den Herzögen von Glogau) zufallen sollte, so sollen die 5 Malter Gerstenzins von den Damerowern dem Kaiser (Karl IV) oder dem Könige zu Böhmen (Wenzel IV) ungehindert zufallen, also daß sein Hofrichter oder Amechter (Machtmann) darum auf dem ganzen Gute ungehindert pfänden darf. Die Grenze jenseits der Oderbrücke läuft so, daß Nymkewicz (Minkwitz, Nimkowitz) u. Kunczedorf (Kunzendorf) u. Piskewicz (?) mit ihren Zugehörungen dem nach Parchwitz zu gelegenen Steinauer Anteil bis an Herzog Konrads Grenze (Herzog Konrad II von Oels, Wohlau u. Kosel, Grotef. Taf. III, 2) angehören, wogegen Ybansdorf (Ibsdorf) u. Krelow (Krehlau) mit allen Zugehörungen der andern Hälfte angehören sollen. Grenzacker soll gleichfalls dem Dorfe folgen. Die Oder mit allen Nutzungen oberhalb der Oderbrücke folgt dem Teil nach Parchwitz zu, jedoch unschädlich der Herren und Mannen Rechten; die Oder nedewendig der Brücke gehört zum andern Anteil. Die Fischer vor der Stadt Steinau sollen beiden Herren frei und gemein sein, sodaß sie ober- wie unterhalb der Brücke wie von Alters her in beider Herren Teilen fischen dürfen. Ebenso sollen die Fischer und die Fischerei beiden Herren gemeinsam sein zu dem Alden Lês (Altläst) auf der Oder, desgl. soll die Oder zu Steinau und zu Kôbyn beiden Herren frei und gemein sein, als sie von Alters bis daher gewesen ist. Hätten der Kaiser oder der König v. Böhmen oder die Herzöge von Glogau irgend mehr Rechte auf der Oder, das soll beiden Teilen an ihren Rechten unschädlich sein. Auch soll das Haus (Burg) und das Burglehn (sc. zu Steinau) mit allen Nutzungen und Zugehörungen beiden Teilen gemein sein. Zur Sicherheit dieser Teilung, die von den dazu gekornen und bestimmten Mannen und Bürgern Karls, Römischen Kaisers und Königs zu Böhmen, sowie König Wenzels zu Böhmen und der Herzöge Heinrich des Ältern, Heinrichs der Mittleren und Heinrich des Jüngern, Gebr. und Herren zu Glogau (Grotef. Taf. II, 21—23), gemacht worden ist, haben Herzog Heinr. d. Ältere, Herzog Heinrich der Jüngere, zugleich auch namens ihres jüngeren Bruders, und Herr Thymo von Koldicz, Hauptmann zu Brezlaw, von des Kaisers u. des Königs zu Böhmen wegen ihre Siegel anhängen lassen. Or. Perg.; von den 3 Siegeln ist nur noch das zweite des Herzogs Heinrich VII Rumpold u. das schön erhaltene Siegel des Thimo v. Kolditz vorhanden. In den Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens ist diese Teilungsurk. nicht enthalten.

108) 1376 Mai 30 (Freitag vor Pfingsten). Freymstat (Freystadt, gesch. u. geg.). Heinrich (VII) der Mittelste, Hzg. zu Slesien, Herr zu Glogau u. zu dem Sagan, bek., daß er dem Mathis Unrw 130 Mk. Prager Gr. poln. Zahl schuldig ist u. gelobt ihm u. zu getreuer Hand von Bernhard v. Nuchtericz (Üchtritz), Peter Beheim u. Reynhard Schirmer, das Geld 2 Monate nach erfolgter Kündigung auszuzahlen etc. Or. Perg. m. d. kleinen hzgl. Adlersiegel (auf einem Spruchbande).

109) 1376 Juni 18 (Mittwoch vor Joh. d. T.). Glogau (gesch. u. geg.). Nik. Panowicz, Kustos, Janko v. Logosch, Hawil Czambor, Nik. Wittil, Nik. von der Golub u. Peter Preticz, sowie das ganze Kapitel der Glog. Domkirche bek., daß vor ihnen ihr Mitbruder der ehrbare Mann Herr Joh., Pfarrer zu Glogau u. Domherr das., mit Gunst und Willen ihrer gnädigen Herren Heinrich (VI), Heinrich (VII) u. Heinrich (VIII) Gebr., Herren zu Glogau u. zum Sagan, 6 Mk. j. Z. um 60 Mk. böhm. Gr. wiederkäuflich von Hans Molle, Herrn u. Erben zu Primkenow, in und auf dessen Gute u. Dorfe zu Lutirbach (Lauterbach)

i. Sprottauer Weichb.), auf den Bauern u. Gärtnern das.: Vroman, Nicze Kruse, Kunze Schobir, Nickel Pfankuche, Heinrich Crumphus, Materne, Hencze Wise, Weberynne, Kune Breme, Mathis, Hempil Schobir, Elze Hubnerynne, Niccze Wersink, Hans Opacz, Hermann Schobir, Niccze Schobir u. Nice Voytsdorf, mit aller Herrschaft, Recht u. Ehrunge als Seelgerät zur Stiftung einer Frühmesse in der Pfarrkirche St. Nikolai durch seinen Kaplan u. die Vikare zu singen, gekauft u. sich hat verreichen lassen. Das Kapitel bestätigt dies. Z.: Die weisen Leute Nicklos Briger u. Niclos Czeplo, Glog. Bürger, Herr Niclos Fysscher, Joh. Lunczner der Prediger, Petir Hoberk, Lorenz Wynczik u. Joh. Felkener, Altaristen u. Kapläne, u. a. v. Or. Perg. m. d. Kapitelssiegel.

110) 1377 Okt. 14 (am Abend St. Hedwig). Glogau (gesch., geg., bestätigt u. versiegelt). Hanke v. Zarow, Vogt im Namen der Stadt Glogau, u. die Schöffen Peczsche Ecke, Niczsche Steinkeller, Cuncze Izinger, Niclos Schotlow, Hans Vuss, Peter Swop u. Niclos Veysch am Teile ihres Herrn des Kaisers u. Königs zu Böhmen bek., daß vor ihnen im gehegten Ding Katharina, Witwe des Hanke Creczemer, ihren Bruder Heinrich Swarcze u. ihren Schwager Hans Knappe losgesprochen hat wegen ihres Anteils an dem Geld- u. Getreidezins im Dorfe zu Brostow, den ihre weiland Schwester Elzebethe, Klosterjungfrau im Glog. Klarenstift, seligen Gedächtnisses hinterlassen hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffensiegel.

111) 1379 Juli 6 (am achten Tage der h. 12 Boten Peter Paul). Glogau (gesch. u. geg.). Hanke von Zarow (Sorau), Vogt im Namen der Stadt Glogau, Cunczko v. Polkewicz, Heinrich Swarcze, Cuncze Izinger, Niclos Veysch, Henlin Franke, Nitsche Legnicz u. Niclos Schottlow, Schöffen am Teile des Herrn Königs zu Bemen, bek., daß vor ihnen im gehegten Ding Peter Swop mit weiser Vorsichtigkeit u. zeitlichem Rate seiner Freunde all sein Gut nach seinem Tode seinen Freunden Heinrich Swarcze u. Hannos Knappe, falls sie ihn überlebten, zu freier Verfügung aufgelassen hat, doch unschädlich seiner Hausfrau Katharina an ihrer Aufgabe u. ihrem Leibgedinge, das er ihr gemacht hat, wonach sie seines Gutes zu ihren Lebzeiten mächtig u. gewaltig sein soll. Hierzu gibt der Vogt seinen Willen, jedoch der Stadt an ihren Rechten unschädlich. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffensiegel.

112) 1380 April 1 (Sonntag nach Ostern). Glogau (geg.). Heinrich (VII), Herzog in Schl., Herr zu Glogau u. zur Stinaw (Steinau), bek., daß er mit Rat seiner Getreuen seiner Stadt an seinem Anteile zu Glogau verkauft u. verreicht hat 12 Mk. j. Z. u. alles, das er hat, in u. auf dem Dorfe zu Beutenik (Beutnig) vor der Stadt zu Glogau um 180 Mk. Prager Gr. poln. Zahl mit allen Rechten, Herrschaften etc. zu freiem Besitz. Z.: Herr Petir v. Pritticz, Domherr zu Glogau, der Edle Fredehelm v. Wezinburg, Hannos v. Swenckenuelt, Andreis v. Wiltberg, Heinr. v. Prebeticz, Kethan v. Landiscrone, hzgl. Marschall, u. Joh., Pf. zu Heincindorff (Heinzenburg, Kr. Lüben, vor 1818 Kr. Glogau), hzgl. Schr., Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlersiegel (auf einem Spruchbande). Fehlerhafter Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 391.

113) 1381 Febr. 4 (Mont. n. Mar. Lichtmeß). Nürnberg (geg.). K. Wenzel verleiht dem Ritter Nicol v. Rechenberg wegen der seinem Vater Kaiser Karl u. ihm geleisteten treuen Dienste den kgl. Anteil an Beuten u. Hof Tarnaw (Polnisch Tarnau b. Schlawe), im Lande zu Glogau gelegen, zu rechtem Mannlehen. Glog. Privilegienbuch Liber Niger I, 228[1]).

114) 1381 März 18 (Montag vor Mittfasten). Glogau (geg.). Heinrich (VIII), Hzg in Slesie, Herr zur Freynstat u. zu Grunenberg (Grotef. Taf. II, 23), bek., daß sein Bruder Hzg Heinrich (VII), Herr zu Gl. u. zur Stinaw, auf den Fall seines kinderlosen Todes seine Lande, Mannen u. Bürger ihm hat huldigen lassen. Schickt derselbe jedoch 2 seiner Mannen u. 2 Bürger zu ihm mit der Aufforderung, seine Lande von der geleisteten Huldigung wieder loszusprechen, so verpflichtet er sich dazu, widrigenfalls dieselben ohne weiteres ihres Gelübdes ledig sein würden. Z.: H. Jenchin Lessota, H. Jenchin von Dobeschicz,

[1]) Abgedr. bei Klopsch, Gesch. v. Beuthen-Carolath I, 97, vgl. Cod. dipl. Sil. XXIV, S. 108.

Ritter, Heydan von Frankenberg, Jenchin Glwbas (Glaubitz), Brewnik Czabil, Wolfram Unrw u. a. v. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Schlechter Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 392; besserer Abdr. i. d. Schles. Lehnsurk. I, 195/196.

114) 1381 April 26 (XXVI°. die mensis Aprilis). Glogau (geg. in der Säulenhalle der Glog. Kollegiatkirche). Peter Schonaw, Glog. Kan. u. Vizearchidiakon, bek., daß vor ihm der Vizedechant Jakob Schonaw u. der Vikar Georg Lussin als Prokuratoren der Glog. Domvikarenkommunität erklärt haben, daß sie von Hzg Heinr. v. Glogau für 120 Mk. Prag. Gr. einen Zins von 12 Mk. jährl. auf alle seine Einkünfte zu Glogau erworben haben, wie dessen darüber ausgestellte Urk. beweist, u. daß sie aus Respekt für ihn den Rückerwerb dieses Zinses um die gleiche Summe zugelassen haben. Z.: Die Altaristen Ticzko Quelicz u. Joh. Silicis, Swantko, Substitut an der Glog. Marienkirche, Mathias, Pfarrer zu Kothela (Kuttlau), Joh Meynhardi de Herndorff, Bresl. Kler. u. öffentl. Notar, u. Joh. v. Richinbach, Prokurator des Glog. Konsistoriums, u. a. v. Or. Perg. m. Siegelrest. Vgl. w. u. Nr. 133.

115) 1383 Aug. 24 (Barthol., des böhm. i. 16. Jahr[1]) u. des röm. Reichs i. 8. Jahr. Pottbor (?). K. Wenze erklärt, daß wenn er dem Nicol v. Rechenberg etlicher Schulden wegen, die er ihm schuldig war, u. wegen der getreuen Dienste den kgl. Anteil an Beuthen u. Tarnaw erblich verbrieft hatte (s. 1381 Febr. 4), so sei dies nicht seine Meinung gewesen, sondern derselbe solle dasselbe Gut für 1000 Schock böhm Gr. nur pfandweise haben. Glog. Privilegienbuch Liber Niger I, 230; agft. i. d. Schles. Lehnsurk. I, 195.

116) 1384 Jan. 11 (Mont. n. Epiph.). Zarow (Sorau N.-L., geg.). Peczolt Svarcze, Bgmst., Hensil Zoffen, Niczsche Janeke, Niczsche Richter, Eycze Feiste, Hencze Ebirhard, Hildebrand Becker, Heine Drozekow, Niczsche Feiste, Scheler, Andreas Schroter, Ticze Drozkow, Ratmannen der Stadt Sarow, bek. mit ihren Ältesten, Geschwornen u. der ganzen Gemeinde, daß ihre gnädigen Herren Herr Hans u. Herr Ulrich Gebr. von Bebirstein auf Wiederkauf 10 Mk. j. Z. auf ihrem ganzen Gut u. Dorf zu Herindorf (Herrndorf, Kr. Gl.) dem weisen Manne Kunze Ysenger, Bürger zu Glogau, u. dessen Weib Katharina um 100 Mk böhm. Gr. poln. Zahl, wie dies ihrer Herren Brief aussagt, verkauft haben. Sie bürgen für pünktliche Zahlung u. geloben, auf Auffordern den Bgmst. u. 2 Ratmannen mit 3 Pferden nach Glogau oder 4 Meilen im Umkreis davon zum Einlager zu senden. Or. Perg. m. dem teilweise zerstörten großen Stadtsiegel (im Tore ein geharnischter Mann mit Lanze).

117) 1384 Jan. 12 (Dienst. n. dem obersten Tage). Henczendorff (Heinzenburg, Kr. Lüben, vor 1818 Kr. Gl.). Heinrich, Hzg in Slezia, Herr zu Gl. u. zur Stynaw, bek., daß Bgmst. u. Ratmannen zu Gl. in seiner Stadt auf sein Gebot u. seine Bitte 20 Mk. seiner Pflege u. rechter Gülte auf der Stadt Gl. dem Bresl. Bürger Hanke Dytmar für 200 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl verkauft haben u. daß er sie davon solange losspricht, bis er den Zins wieder an seine Hand bringt. Or. Perg. m. d. kleinen hzgl. Adlersiegel (auf einem Spruchbande).

118) 1384 Mai 22 (Sonntag n. Christi Himmelfahrt). Glogau (geg.). Heinrich (VII), Hzg in Slezia, Herr zu Gl. u. zur Stynaw, bek., daß er Bgmst. u. Ratmannen mit 5 Mk. seiner jährl. Pflege, die er auf der gen. Stadt zu heben hat, an das Domstift U. L. Fr. gewiesen hat u. daß er die Stadt solange deswegen lossagt, bis er den Zins wieder an seine Hand bringt. Or. Perg. m. d. kleinen hzgl. Adlersiegel (auf einem Spruchbande).

119) 1384 Juni 1 (Mittw. n. Pfingsten). Glogau (geg.). Heinrich, Hzg in Slezia, Herr zu Gloge u. zur Stynaw, bek., daß Bgmst. u. Ratmannen zu Gloge in seiner Stadt auf sein Geheiß u. seine Bitte gelobt haben, 5 Mk. von seiner Pflege u. Gülte dem Glog. Domkapitel zu U. L. Fr. jährl. solange auszuzahlen, bis er sie wieder an seine Hand bringt. Or. Perg. m. d. kleinen hzgl. Adlersiegel (auf einem Spruchbande).

120) 1384 Aug. 31 (ultima m. Aug.). Breslau (dat.). Wenzel, Bischof v. Breslau, teilt dem rechts-

[1]) Das Herrschaftsjahr stimmt nicht. Es müßte heißen: des böhm. Reichs i. 19. Jahr.

kundigen Mag. Nik. v. Paczkow, Glog. Domherrn, Bresl. Diöz., mit, daß er auf die fleißige Bitte seitens der Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Gr. Glogau sowohl vom Anteil des römischen u. böhmischen Königs Wenzel als K. v. Böhmen, wie auch vom Anteil des Herzogs Heinrich des Mittleren v. Schlesien, Herrn v. Glogau, diese besondere Gunst, damit die dort lebende Bevölkerung durch Ausgaben u. Beschwerden nicht belastet wird, getan hat, daß alle, die im Glogauer Distrikt leben u. vor dem geistlichen Gerichtshof in Zivil- und Strafsachen (pro re, causa sive culpa) erscheinen müssen, sofern das Wertobjekt 6 Mk. nicht übersteigt, vor ihm als Glog. Domherrn erscheinen können und sollen, und überträgt ihm im Vertrauen auf seinen gesetzlichen Eifer, die an ihn gebrachte Strafsache oder Strafsachen (causam vel causas ad vestram audienciam sic perductam vel perductas) zu verhören u. allein zu entscheiden, die Parteien aber dabei zu veranlassen, das, was er entschieden hat, unverbrüchlich zu halten. Die Zeugen aber, die vorgeladen oder vorzuladen sind, sollen, wenn sie sich aus Gunst, Haß oder Furcht entziehen wollen, kraft der bischöfl. Autorität durch die kirchliche Zensur zum Zeugnis der Wahrheit gezwungen werden. Or. Perg. m. d. kleinen abhängenden bischöfl. Siegel. Ein stellenweis sinnloser Abdruck bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 393/394.

121) 1384 Sept. 27 (dinstags vor s. Michel). Luxemburg (geg.). Primiszla, Hzg zu Teschen (Grotef. Taf. VII, 7), bek. für sich u. seine Nachkommen: Nachdem H Wenczlaw, römischer König u. König zu Böhmen, ihm u. seinen Nachkommen, den Hzgen von Teschen, seinen kgl. Anteil an Grossen Glogaw u. der Burg das, die Styna (Steinau), den Gôr (Guhrau) mit allen Zugehörungen als böhmisches Lehen verliehen hat, so gelobt er demselben, den böhmischen Königen u. der böhm. Krone, mit dem vorgen. halben Teil an Gr. Gl., der Burg das., mit Steinau u. Guhrau, den Schlössern, stets hold und gewärtig zu sein u. sie ihnen stets offen zu halten. Muß er sie verkaufen, versetzen oder vertauschen, so darf dies den böhm. Lehnsrechten keinen Schaden bringen etc. Abdr. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 196/197. — Am 25. Febr. 1385 leistet die kgl. Hälfte von Glogau dem Hzge v. Teschen die Huldigung. Ebendas. S. 197/198.

122) 1384 Okt. 28 (an s. Symonis u. Jude Tag). Gosicz (Gusitz, Kr. Gl., geg.). Heinrich, Herzog in Slesia, Herr zu Glogau u. zur Stinaw, bek., daß er Bgmst. u. Ratmannen zu Glogau mit 6 Mk. seiner jährl. Pflege an Stephan Tilke auf so lange gewiesen hat, bis er diesen Zins wieder abgelöst hat. Er verspricht, die Stadt deswegen schadlos zu halten. Or. Perg. m. d. kleinen hzgl. Adlersiegel.

123) 1384 Nov. 4 (quarto die m. Nov.). Glogau (act. et dat.). Vor dem Glog. Kan. u. Vizearchidiakon Nik. v. Paczkow (Patschkau) erklären Joh. Sculteti u. Peter Opecz, Prokonsuln, Heinrich Margwart, Peter Ungloube, Joh. Rotintôr, Peter Stok u. Hempelin Ôwe, Konsuln der Stadt Glogau am Teile des Herzogs Heinrich, Herrn v. Glogau u. Steinau, daß derselbe 6 Mk. Prager Gr. j. Z. auf alle seine Zinsen, Einkünfte u. Obmäßigkeiten in gen. Stadt dem Glog. Bürger Stephan Tyliko um 60 Mk. für den Kaplan oder Altaristen des von diesem Stephan in der Pfarrkirche St. Nikolai gegründeten Altars verkauft hat und daß sie die Zinsgarantie bei geistlicher Strafe übernehmen. Z.: Georg Lussin u. Nik. Schoraw, Substitute der Glog. Marienkirche, Theophil v. Sprottau u. Joh. Zimmermann, Kleriker der Bresl. Diöz. Or. Perg. Notariatsinstrument des kaiserl. öffentl. Notars Nik., S. des weiland Johannes Hugiswald von Gr. Glogau, mit dem S. des Vizearchidiakons.

124) 1384 Nov. 4 (Freitag nach O. SS.). o. O. (geg.). Heinrich, Herzog in Slesie, Herr zu Glogau u. zur Steynow, verkauft mit Rat seiner Ältesten u. getreuen Mannen 6 Mk. jährl. ewigen Zins von seinen Renten, Pflegen u. Gülten auf seiner Stadt Glogau um 60 Mk. dem Glog. Bürger am Teil des Königs v. Böhmen Steffan Tylke, der sie als Seelgeräte für einen Altar in der Glog. Pfarrkirche St. Nikolai in der Kapelle seines Gestiftes bestimmt. Der Zins ist ohne jedes Hindernis u. Aufzug vom Rathaus be Strafe des geistl. Bannes zu erheben. o. Z. Or. Perg. m. d. hzgl. Thronsiegel.

125) 1385 Jan. 6 (h. 3 Kön.). Glogau (geg.). Heinrich, Hzg i. Slezia, H. zu Glogau u. zur Stynaw, weist Bgmst. u. Rat zu Glogau mit 8 Mk. seiner jährl. Pflege an die ehrbaren Priester H. Joh.

Kyseling u. H. Jorgen Lossin auf solange, bis er sie wieder abgelöst hat. Or. Perg. m. d. kl. hzgl. Adlersiegel.

126) 1385 Juni 9 (vrytage noch dem achtin tage dez haylgen lichnams tage). Prsedmost (Priedemost, geg.). Heinrich, Hzg zu Slezia, Herr zu Gloge u. zur Stynow, bek., daß auf sein Gebot Bgmst. u. Ratmannen zu Glogau in seiner Stadt 12 Mk. von seinen Renten, Pflegen u. Gülten jährlich den Glog. Domvikaren zu entrichten haben, bis er dieselben wieder in seinen Besitz gebracht hat. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

127) 1385 Sept. 9 (am sonabende noch unser vrowen tage der leczten). Glogau (geg.). Konrad der Andere, Hzg i. Schl., Herr zur Olsen u. zur Kosil, u. Konrad, sein Sohn, Erbling zur Olsen u. zur Kosil (Grotef. Taf. III, Nr. 2 u. 3), bek., daß ihr lieber Vetter Herzog Heinrich (VII) zu Glogau u. zur Steynow (Grotef. II, 22) seine Lande, Mannen u. Städte ihnen hat huldigen lassen, wofür sie geloben, dieselben bei allen ihren Rechten u. Herrschaften, die sie bei ihrem Vetter gehabt haben u. haben, zu belassen u. diese nicht zu brechen. Or. Perg. m. d. kl. Adlersiegeln der Ausst. — Am gleichen Tage versichern dieselben, die vorgen. Mannen u. Bürger nach Rückerstattung von 2000 Schock der Huldigung zu entlassen. Glog. Liber Niger II, Nr. 77. Abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schl. I, 198/199.

128) 1386 Jan. 23 (Dienst. n. st. Agneten tag). Gl. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß vor ihnen im gesessenen Rate u. vor Joh. Schryber, ihrem gesatzten Erbvogt, u. ihren (gen.) Schöffen Hans Wetil seine 8 Skot jährl. u. erbl. Zins auf 2 Gärten vor dem Spitaltore der ehrbaren Frau Katharina, Witwe des Meisters Niclos, des Stadtschreibers, verkauft u. aufgereicht hat. Or. Perg. m. d. beschädigten kleinen Stadtsiegel in grünem Wachs (abgeb. bei Minsberg, Gesch. v. Gl. I, Taf. I Nr. 4).

129) 1386 Febr. 22 (Peterstag i. Banden). Glogau (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek, daß ihr Herr Hzg Heinrich von Glogau u. Steinau 10 Mk. j. Z. seiner Renten, Pflegen und Gülten auf seinem Teile der Stadt Glogau für 100 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl wiederkäuflich den ehrwürdigen, wohltüchtigen u. biderben Leuten, nämlich H. Domenick, Domherrn zu Wisschengrade zu Prag u. z. h. Kreuz zu Bressela, seinem rechten Evater Nickel Voyth, seiner Mutter Elisabeth, seinen Geschwistern u. ihren Erben verkauft hat. Sie geloben pünktliche Zinszahlung zu Glogau bei Strafe des Einlagers im Teschener Anteil etc. Or. Perg., zerschnitten, m. d. beschädigten Stadtsiegel.

130) 1386 Febr. 22 (an s. Petirstage, als er von den Banden ward erlöst). Glogau (geg.). Heinrich, Hzg i. Slezia, Herr zu Glogau u. zur Styna, bek., daß er Bgmst. u. Ratmannen i. seiner Stadt zu Glogau befohlen hat, 10 Mk. seiner Renten, Pflegen u. Gülten dem ehrbaren Manne Herrn Domenik, Domherrn zu Wissengrade zu Prag u. z. h. Kreuz zu Bressela, u. Nickel Voythechin, seinem Vater, Elisabeth, seiner Mutter, seinen Geschwistern u. ihren Erben jährlich solange auszuzahlen, bis er sie wieder eingelöst hat. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

131) 1386 Juni 25. Breslau (act. et dat. in summo Wrat. im Hause des Ausst.). Nik. v. Friberg, Lebuser Kan. u. Bresl. Offizial, bek., daß vor ihm H. Joh. v. Posen, Vikar der Marienkirche zu Nieder Glogau, als Vertreter des Herrn Mathias gen. Aucupis (al. Fogeler), Presbyters von Gr. Glogau, wie dies die Urk. des kaiserl. Notars Lorenz, S. des weil. Joh. v. Richinbach, beweist, u. Mag. Joh. Briger, Bresl. Konsistorialadvokat, als Vertreter der Bauern u. Einwohner des Dorfes Herrndorf: Joh. Branstad, Schulze, Pegrin, Müller, Peter Tyle, Mich. Brantstad, Peter Rosenack, Niczke Amende, Jak. Heynconis, Joh. Modelaw, Nik. Hesener, Nik. Girhardi, Peter Petirman, Nik. Pharrer, Konrad Craczman, Peczco Blindeman, Hanczco Riche, Joh. Rakewicz, Andreas Wegehoupt, Joh. Berchtener, Peter Zomir, Paul Bognow, . . Domikynne u. Joh. Swinechin bekannt haben, daß der gen. Mathias gen. Fogeler für seinen Dreikönigsaltar in der Pfarrkirche St. Nikolai zu Gl. u. seine Amtsnachfolger einen ewigen Zins von jährl. 6 Mk. Pr. Gr. poln. Zahl für 60 Mk. von den obgen. Schulzen, Bauern u. Bewohnern des Dorfes Herrndorf mit Zulassung von deren Grundherren, den edlen Herren Johann u. Ulrich Gebr. gen. v. Bebirsteyn, Herren auf

Saraw (Sorau i. N.-L.) u. Beskaw (Beeskow i. N.-L.), gekauft hat. Der obgen. Bresl. Offizial bestätigt die Verreichung dieses Zinses an den vorerwähnten Altar u. dessen Diener. Z.: Joh. Kälbil, Kler. u. öffentl. Notar, Peczco Rabe, Laie, u. Konrad Czips, des Ausst. öffentl. Notar. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

132) 1387 Febr. 28 (Donnerstag vor Reminiscere) o. O. (geg.). Heinrich, Herzog u. Herr zu Glogau u. zur Steynau, benachrichtigt Bgmst. u. Ratmannen seiner Stadt zu Glogau, daß er seine Pflege u Rente von 5 Mk. jährl. Gülte auf der Stadt Gl. für 50 Mk. wiederkäuflich an die innigen Herren die Glog. Domvikare verkauft hat u. daß er sie deshalb quitt u. ledig sagt. o. Z. Or. Perg. m. dem kleinen hzgl. Adlersiegel.

133) 1387 April 26 (XXVI die m. Apr.). Glogau in portico (!) maioris eccl. s. Mar. virg. Peter Schonaw, Glog. Kan. u. Vizearchidiakon, bek., daß vor ihm der Vizedechant Jakob Schonaw u. der Vikar Georg Lussin als Prokuratoren der Glog. Domvikare erklärten, daß sie einen jährlichen u. ewigen Zins von 5 Mk. Prager Gr. poln. Zahl von Herzog Heinr. v. Schlesien, Herrn v. Glogau u. Steinau, um 50 Mk. Pr. Gr. auf allen seinen Zinsen, Renten u. Obmäßigkeiten in der Stadt Glogau an seinem Teile, wie dies sein und der Stadt Glogau Brief ausweist, erworben, aber aus Rücksicht auf früher erwiesene Wohltaten u. in Hoffnung auf zukünftige die Umwandlung in einen jeder Zeit um 50 Mk. rückkäuflichen Zins zugelassen haben. Z.: H. Ticzko Quelicz, H. Johann Silicis, Swantko, Substitut an der Glog. Domkirche, Mathias, Pfarrer zu Kothla (Kuttlau, Kr. Gl.), Joh. v. Richinbach, Johann Meynhardi von Herndorff, Prokuratoren am Glog. Konsist. u. öffentl. Notare, sowie Nik. Hugiswald, des Ausst. Notar, u. a. v. Or. Perg. m. d. Vizearchidiakonatssiegel. Vgl. ob. Nr. 114 u. unten den Nachtrag.

134) 1387 April 26 (XXVI die m. Apr.). Glogau i. d. größeren Säulengange der Marienkirche (act. et dat.). Peter Schonaw, Glog. Kan. u. Vizearchidiakon, bek., daß vor ihm der Altarist Johann Silicis u. der Glog. Domvikar Georg Lussin die 8 Mk. j. Z., welche sie zur Errichtung eines Georgs- u. Adalbertsaltars in der Georgenkapelle innerhalb der Grenzen der Glog. Kollegiatkirche zu St. Marien um 80 Mk. Pr. Gr. vom Hzg Heinrich v. Schl., H. v. Gl. u. Steinau, auf dessen Einkünfte in Glogau gekauft hatten, aus schuldiger Rücksicht für diesen Herzog für wiederkäuflich erklärt haben. Z.: Der Domaltarist Ticzko Quelicz, der Domvizedechant Jakob Schonaw, der Domsubstitut Swentko; ferner Mathias, Pf. zu Kothela (Kuttlau, Kr. Gl.), der Advokat Joh. v. Richinbach u. der öffentl. Notar Joh. Meynhardi v. Herndorff, Prokuratoren am Glog. Konsistorium. Or. Perg. m. d. Vizearchidiakonatssiegel.

135) 1387 Mai 14 (Dienstag nach Stanislai). Glogau (gesch. u. geg.). Hanke von Sarow, Vogt im Namen der Stadt Glogau, u. die (gen.) Schöffen am Teile des Herzogs Przimsslow zu Teschen u. zu Glogau bek., daß vor ihnen im gehegten Dinge Tycze Franke von Brustow mit seinen Söhnen Peter, Hans u. Michel 2 Mk. jährl. u. erblichen Zins auf ihren 2 Hufen zu Br., die gegenüber der Kirche gelegen sind u. die sie bisher frei von Zinsen gehabt haben, an den Glog. Bürger Hannos Knappe zu Stadtrecht verkauft haben. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffensiegel.

136) 1387 Juli 2 (Dienstag nach Peter Paul). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) am Teile des Hzgs zu Teschen u. Glogau bek., daß Hannos Voit u seine Frau Dorothea ihre 1½ Mk. j. Z. auf des Budesyn Gut zu Czoberin (Ziebern, Kr. Gl.) an Hans Knappe verkauft u. aufgelassen haben. Or. Perg., bereits sehr defekt, m. d. Gerichts- u. dem Schöffensiegel.

137) 1387 Dez. 10 (Dienstag vor Lucientag). Glogau (geg.). Die Ratmannen zu Glogau in der Stadt u. am Teile des Herzogs Heinrich zu Glogau u. zur Stina (Steinau a. O.), mit Namen Nicze Bressenicz u. Peter Opetz, Bgmst., Heine Lange, Hannos Schultis, Niclos Schutla, Hempel Grabig, Michel Richil u. Frenziln Beme, Ratmannen, bek., daß vor ihnen in einem vollen gesessenen Rate Heinze Fysschir 14 Tage nach Michaelis 1386 seine ehel. Hausfrau Jutta ausgeborgt hatte, bis auf den nächstvergangenen Martinstage wiederzugestellen tot oder lebend in dieselbe Haft u. Bande, aus denen er sie ausgeborgt hat, wobei er all sein Erbe u. Gut auf dem Lande u. zu Stadtrecht ohne alle Widerrede dem Hzg Heinrich bei Nichthaltung für verfallen erklärte; dasselbe gelobte Frau Jutta hinsichtlich ihres Leibgedinges. Das Gelübde

und die Verreichung all seines Erbes u. Gutes tat er durch Heinzke Pozonaw, Nicze Godyn u. Hans Rotintor in des Hzgs Hände. Aller dieser Gelübde u. Sachen sind beide brüchig geworden u. haben keins gehalten. Or. Perg. Das Stadtsiegel fehlt jetzt.

138) 1388 Mai 2 (an dem nesten folgenden tage nach s. Walpurgentage). o. O. (geg.). Heinrich, Hzg in Slezia, H. zu Gl. u. zur Stynaw, verweist Bgmst. u. Ratmannen zu Gl. wegen 20 Mk. j. Z., zahlbar an Jost Tommendorff, u. wegen 14 Mk. j. Z., zahlbar an Peter Heseler, auf seine Pflegen u. Renten zu Gl. bis er diese Zinse wieder eingelöst hat. Or. Perg. m. d. kleinen Adlersiegel (auf einem Bande).

139) 1388 Mai 26 (Dienst. vor h. Leichn.). Glogau (gesch.). Hanko v. Sarow, Vogt i. Namen der Stadt Gl., u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs zu Teschen u. zu Gl., bek., daß vor ihnen Niclas Tarnow 2 Mk. u. 8 Skot j. Z. zur Neluba (Nilbau) im Dorfe auf Hempel Linken u. auf Peter Wilkuse an Nyclos Czartack u. dessen Frau Marusch verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffensiegel.

140) 1388 Okt. 8 (Donn. v. h. Hedwig). Glogau (gesch.). Saschke, Hauptmann zu Gr. Gl., u. die Mannen u. Bürger auf der Hofbank: H. Jone Lessit, Benneke v. Bysschofswerde, Petir v. Swenkinfelt, Cunczke Polkowicz, Cuncze Ysinger, Heinrich Swarcze und Simon Briger, Landschöffen z. Gl a. T. des Hzgs Prsemißlay zu Teschen, H. zu Gl., bek., daß vor ihnen im gehegten Hofding H. Hans v. Rakewicz u. Jone Smerze der Alte, Schultheiß von Quaricz, beide in einem Worte aussagten, daß H. Henlyn v. Rackewicz u. er, der Schulze, mit gesamter Hand dem obgen. Gl. Bürger Heinrich Swarcze im Hofding zu getreuer Hand einen Brief über die Scholtisei zu Quaricz ausgehändigt hatten u. daß sie beide, Hans v. R. von seines Vaters u. er, der Scholze, von seinetwegen den Brief wieder an sich genommen haben, den sie vorwiesen. Schwarze, seine Kinder u. Nachkommen werden darauf aller etwaigen Anforderungen ledig gesprochen. Or. Perg. Von dem Hofgerichts- und dem Landschöffensiegel ist nur noch das letztere (im Schilde der h. Nik.) erhalten.

141) 1388 Okt. 22 (Donn. n. 11 000 Jungfr.). Glogau (gesch.). Saschke, Hauptmann zu Gr. Gl., die Mannen u. Bürger auf der Hofbank (gen.)[1]) a. T. des Hzgs Prsemislaw bek., daß vor ihnen die Schulzen von Quaricz Jone Smersse, Mykosch Stannerze, Pauwil u. Webirske, Gebr., sich verpflichtet haben, etwaige Ansprüche gegen Heinrich Swarcze u. seine Kinder nur auf dem Rechtswege zu Stadtrecht zu erheben und geloben ihm volle rechte Orfede. Or. Perg. Von dem Hofgerichts- u. dem Schöffensiegel ist nur noch das erste im beschädigten Zustand (im 4geteilten Schilde je 1 Adler) erhalten.

142) 1389 Jan. 7 (Donnerstag nach dem obersten Tag). o. O. (geg. u. geschr.). Heinrich (VII, Grotef. II, 22), Hzg i. Slezie, Herr zu Glogau u. zur Stynow, bek., daß an ihn von seiten des Glog. Bürgers Heinrich Fysch im Dorfe zu Nasticz (Noswitz, Kr. Gl.) 4 Hufen, zu Schrepow (Schrepau, Kr. Gl.) 4 Hufen u. zu Jeittschow (Jätschau, Kr. Gl.) $3^3/_4$ Hufen i. Glog. Weichb. wegen der von diesem hinsichtlich seines Weibes Jutte geleisteten Gelübde gefallen waren u. daß nunmehr dessen Söhne die Gebr. Niclas u. Heinrich Fysch sie ihm wieder abgekauft haben. Er belehnt deshalb dieselben mit diesen Hufen für Söhne u. Töchter erblich unter Bestätigung aller alten Briefe u. Handfesten darüber, jedoch der Herrschaft Recht unschädlich. Z.: H. Otto v. Landesberg, hzgl. Marschall, H. Jenchen Lezsat, Ritter, Heynke Prebticz, Heinr. Reynsperg, Hannos Temricz u. Heinr. Racowicz, hzgl. Mann, u. der hzgl. Landschreiber H. Peter Slewynk, hzgl. Kustos zu Glog., Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. hzgl. Thronsiegel (auf den Knien hält der Hzg 2 Wappenschilde).

143) 1390 Nov. 17 (Donn. vor Elis.). Glogau (gesch. u. geg.). Hannos Themrycz, Hauptmann u. Hofrichter i. Glog. Weichb. am Teile des Hzgs Heinrich, Herrn zu Glogau u. zu der Steinau, bek. als gesatzter Richter, daß die Mannen der Hofbank, auf der Hermann vom Thawyr (Tauer, Kr. Gl.),

[1]) Siehe Okt. 8.

Mertyn von Grewdys (Gräditz, Kr. Gl.), Jorge Schultis von Jeycze (Jätschau), Heynczke Poznow, Nytcz Gewdan, Peter Legenycz und Lorenz Loybyn saßen, „hern Hannos von Rokewycz geteylit haben, also als her Heynrych und Jorgen synen ee brudyrn gleychen teyl mit wyllen yn dy forderunge czu der Kattyl (Kuttlau) off dy lobesame frowe Margaretham, hern Jorgen (?) von Buckewicz dem got gnade ee frawe, und Fredhelm, eren ee soen, hot gegebyn, das hers mogelych habe getoen von rechte.“ Da niemand dawider war, so bekräftigt der Richter diese Rede mit Wissen der Mannen und Schöffen mit dem Hofingesigel, worüber der Hofschreiber Crystoforus diese Urk. ausstellte. Or. Perg., stark verblaßt, m. S.

144) 1391 o. T. Glogau (act. et dat.). Wenzel, Bischof v. Breslau, bestätigt die Stiftung des weil. Bresl. Klerikers Augustin Fischer von 4 Mk. j. Z., die derselbe laut Brief des Glog. Rates um 40 Mk. von dem Glog. Bürger Henlin Franczko a. T. des Hzgs v. Teschen auf dessen Steinhaus u. Gehöft neben der oberen Badstube u. gegenüber von Cunczko v. Polkewicz gelegen für den Leichnamsaltar in der Kapelle der Aussätzigen außerhalb der Mauern der Stadt Glogau gekauft hatte, wie dies das Notariatsinstrument des kaiserl. Notars u. Bresl. Klerikers Joh. Meinardi v. Herrendorf u. die Bitte des ersten Dieners dieses Altares, Jodocus, beweisen. Das Präsentationsrecht hat der Glog. Rat, der event. einen Kaplan a. d. Pfarrkirche St. Nikolai zu wählen hat. Z.: Mag. Stanislaus Hammonis, bischöfl. Physikus, Ulrich v. Speyer, Ottmachauer Kan., Georg v. Ysinburg u. Georg Nail, bischöfl. Kapläne, u. Nik. v. Constantin (Koschentin), bisch. Schr., u. Jakob Fabri v. Guhrau, bischöfl. Notar u. Ausf. dieses. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt, mit mehreren Dorsualnotizen.

145) 1391 April 21 (Freit. vor Jürgen). o. O. (geg.). Przimslow, Hzg zu Teschen u. H. zu Glogau, mit seinen Erben Hzg Prsimken u. Hzg Bolken u. Nachkömmlingen, bek., daß er auf seine Pflege zu Glogau 10 Mk. j. Z. wiederkäuflich um 100 Mk. Gr. dem Wohlauer Bürger Joh. Bernko, dessen Weib Barbara und ihren Erben verkauft hat bei $^1/_4$jährlicher Kündigung, zahlbar zu Breslau oder zu Walow (Wohlau) etc. Or. Perg.; vom Siegel nur noch ein Rest vorhanden.

146) 1391 Juni 20 (Dienstag vor Joh. Bapt.). Breslau (geg. u. geschr.). Przymisla, Herzog zu Teschen u. Herr zu Gr. Glogau (I, vgl. Grotef. Stammt. VII, 7), bek., daß Hzg Heinrich der Älteste, Erbling zum Bryge (VIII, Grotef. Taf. IX, 10), u. der junge Hzg Konrad, Erbling zu Olsin (Oels) u. Kosil (III, Grotef. Taf. III, 3), vereinbart haben, zwischen ihm u. dem Hzg Heinrich dem Mittelsten zu Glogau (VII, Grotef. Taf. II, 22) eine ganze Sühne u. Verrichtung wegen aller zwischen ihnen obwaltenden Streitigkeiten zu machen. Und zwar hat er an seinem Teile gekoren den gen. Hzg Heinr. den Ältesten, Erbling zum Brieg, u. der gen. Hzg Heinr. der Mittelste zu Glogau den Hzg Konrad, Herrn zur Oels u. zur Kosil, den Alten, u. jeder soll seinem Vertrauensmann seine Beschwerden in ihrem Streite wegen der Lande u. Leute zu Groß Glogau, Steinau u. Guhrau überantworten, worauf dann der Hzg von Brieg sie nach Oels auf das Rathaus zu Hzg Konrad dem Alten schicken soll u. ebenso der letzere an Hzg Heinr. den Ältesten nach Brieg auf das Rathaus, u. zwar soll dies von hente binnen 3 Wochen geschehen u. jeder Teil soll dann innerhalb 14 Tage auf die Beschuldigungen antworten. Dann sollen ihre beiden Vertrauensmänner der Sache gewaltig sein, und beide Teile verpflichten sich, diesem ihrem Schiedsspruch, der bis auf nächsten Michaelistag zu erfolgen hat, sich zu unterwerfen. Diesen Vertrag gelobt Hzg Przemyslaw getreulich zu halten u. danach dem gen. Hzg Heinr. v. Gl. oder dessen Erben den von diesem ihm darüber ausgestellten Brief zurückzugeben, u. dafür, daß es auch seitens der Gegenseite geschieht, bürgen Hzg Konrad (der Alte), sein Sohn (der obgen. Konrad der Junge) u. der gen. Hzg Heinr. zum Brieg. Or. Perg. m. d. (mehr oder minder beschädigten) S. der gen. 5 Herzoge. Mangelhafter Abdr. bei Minsberg, Gesch v. Glogau I, 395 ff.; ungenaues Regest i. d. Schles. Lehnsurk. I, 200.

147) 1393 Febr. 6 (Doroth. Tag). Gl. (gesch.). Saschke, Hauptmann zu Gr. Gl., die Mannen u. Bürger auf der Hofbank: Günter Schenkindorf, Hans v. Kuwero (Kauer, Kr. Gl.?), Hans Czesticz, Kunze Ysenger, Niclos Senftelebe, Niclos Berthram u. Niclos Geyske, Landschöffen a. T. d. Hzgs Przemisslau

zu Teschen u. Herrn zu Gl. (I, Grotef. Taf. VII, 7), bek., daß vor ihnen im gehegten Hofdinge Jone Smercze, der alte Scholze von Quaricz, für ihren jungen Herrn Hzg Przymken (Premislaw, Taf. VII, 16) u. für sich selbst 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. böhm. Gr. wiederkäuflich auf all seinem Erbe u. Gut zu Quaricz, nämlich auf dem Kretscham u. der Scholtisei das., dem Rat der Stadt Gl. a. T. d. Herren v. Teschen für die Siechen im Spital zu einem rechten Seelgerät verkauft hat. Dieses Geld kommt her von „eyme entscheide und vorrichtunge, die der vorgenante rath von iretwegen gehabit hat mit Jurge Lewen dem börner von des Heringes wegen, der in dem kreczem zu Quaricz gnomen wart". Or. Perg. m. d. Hofgerichts- u. dem Landschöffensiegel.

148) 1393 März 18 (Dienst. nach Let.). Glogau (gesch.). Hanke von Sarow (Sorau, N.-L.), Vogt im Namen der Stadt Gl., u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs zu Teschen u. zu Gl. bek., daß vor ihnen im gehegten Dinge Nyclos Czartag an Heinrich Swarcze erblich verkauft hat zur Neluba (Nilbau) auf Nyclos Weber $1^1/_2$ Mk. j. Z. u. auf dessen Erbe u. Gut, auf Hempel Linke das. $^1/_2$ Mk. j. Z. u. zu Brustow (Brostau) auf Bartuch Sluczwin u. dessen Erbe 16 Skot j. Z. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffensiegel.

149) 1394 Dez. 28 (1395 a. d. h. kindlen tag). Glogau (geg.). Konrad der Andere, Hzg in Slesie, H. zur Olsen u. zur Kosel, u. Heinrich, Hzg in Slezie u. H. zu Glogow u. zum Sagan, bek., daß sie mit Rat ihrer Mannen gelobt haben den Mannen u. Bürgern ihrer Lande u. Städte Gr. Glogau, Pulkewicz u. Bewthen, sie bei ihren Rechten u. Briefen zu lassen, sowie dabei zu schützen. Außerhalb des Landes brauchen sie nicht zu dienen, es sei denn ihr guter Wille. Lehenmutung von Mann oder Weib dürfen sie nicht verweigern. Mannen u. Bürger dürfen in Rechtssachen außerhalb ihrer Weichbilder nur mit ihrem freien Willen gezogen werden. Der Rechtszug, falls Mannen oder Bürger Recht nicht finden können, hat nach der richtigen Rechtsstelle hin zu geschehen. Z.: H. Stephan Tader, H. Swinichen v. Löben, H. Hannus v. Hugwicz, Hentschel v. Panewicz, Peter Dirskewicz, Heinr. von der Wesen, Michel v. Smollen, Nitsche Unru u. ihre (beider Hzge) Schr. Mathis v. Gloweczow u. Mathis Kowscheberg, Ausf. dieses. Or. Perg., an dem nur noch das beschädigte Adlerschildsiegel des Hzgs Heinr. hängt.

150) 1394 Dez. 28 (1395 a. d. h. kindlein tage). Glogow (geg.). Konrad der Andere, Hzg in Slesie, Herr zur Olsen u. zur Kosel (Grotef. III, 2), u. Heinrich (VIII), Hzg in Slesie, Herr zu Glogaw u. zum Sagan (Grotef. II, 23), geloben ihren getreuen Mannen u. Bürgern ihrer Lande u. Städte Gr. Glogau, Pulkewicz u. Bewthen u. allen, die zu diesen Städten und Weichbildern gehören, alles, was ihr Vetter weil. Hzg Heinrich (VII), H. zu Glogau u. zur Stinaw (Steinau a. O.), versetzt hat von seinen Pflegen, Renten oder Zinsen in Städten oder auf dem Lande, wieder zu freien u. zu ledigen, ebenso dessen Schulden zu bezahlen und seine event. getanen Ungerechtigkeiten nach der Mannen u. Städte Erkenntnis wieder gutzumachen. Z.: H. Stephan Tader, H. Swinchen v. Löben, H. Hannus v. Hugwicz, Hentsche v. Panewicz, Peter Dirskewicz, Heinr. von der Wesen, Michel v. Smollen, Nitsche Unrů u. ihre Schreiber Mathis v. Gloweczow u. Mathis Kewscheberg, denen die Sachen wurden befohlen. Or. Perg., an dem nur noch das S. Hzg Heinrichs (Adlerschildsiegel) hängt. Fehlt in den Lehns- u. Besitzurkunden Schlesiens.

151) 1395 Okt. 1 (Freit. nach St. Mich.). Glogau (geg.). Die Ratmannen a. T. des Hzgs zu Teschen Cunczko Polewicz, Witche Waltersdorf, Heinr. Swarcze, Hans Vurer, Jorge Sneyder, Nyclos Czartag, Wittel u. Nyclos Freyberg, bek., daß vor ihnen Johann, Schultheiß von Gramschicz, $1^1/_2$ Mk. j. Z. auf seinem Hofe u. all seinem Gute um 15 Mk. Gr. wiederkäuflich Herrn Nyklos, Altaristen z. h. Leichnam „zun sichen", u. dessen Nachfolgern bei Pfändung durch den Stadtvogt verkauft hat. Or. Perg. m. d. kl. Stadtsiegel (im untern Felde der Adlerschild, im obern die Mutter Gottes).

152) 1395 Dez. 9 (Donn. nach Conc. Mar.). Glogau (gesch. u. geg.). Saschke, Hauptmann zu Grosen Glogau, die Mannen und Bürger, die auf der Hofebank zum Rechten sitzen: Hannos Unrw, Hannos Doring von Wirchwicz, Martin von Grodis, Simon Korsner, Michel Ryche, Niclos Goske u. Joh. Polkewicz

a. T. des Fürsten Prsemisslan, Hzgs zu Teschen u. Herrn zu Glogau, bek., daß vor ihnen im gesessenen Hofding der ehrbare Knecht Hans von Kawro (Kauer, Kr. Gl.) 8 Mk. jährl. Zins, um 80 Mk. wiederkäuflich, auf all sein Erbe u. Gut unter dem gen. Herzoge seines Bruders Peter v. Kawro Sohne, Peter dem Jungen, vermacht hat, so jedoch, daß seine Mutter Margaretha, jetzt Hausfrau des Niclos von Phaffindorf, zu ihren Lebzeiten jährl. 4 Mk. davon genießen soll, mit Pfändungsrecht durch den Hauptmann. Or. Perg., stark verlöscht, mit dem Hofgerichtssiegel (S. Curie etc.) u. einem zweiten, stark abgenutzten, in dessen dreieckigem Schilde eine Bischofsfigur steht (wohl der h. Nik., also das Landschöffensiegel).

153) 1397 Aug. 16 (a. T. nach ass. Mar.). o. O. (geg.). Ruprecht, Hzg i. Schl. u. H. zur Liegnitz, gelobt als Verweser u. Vormund des Hzgs Hans u. seiner Brüder, Herren zu Gl. u. Sagan, den Mannen und Städten Glogau u. Polkwitz, ihre Rechte u. alten Briefe zu halten etc. Glog. Privilegienbuch Liber Niger I, 233.

154) 1398 März 28 (durnstag vor dem Palmtag) Liegnitz. Ruprecht, Herzog i. Schl., Herr zu Liegnitz u. Vormund der Gebr. Johann (I), Heinrich (IX), Heinrich (X) u. Wenczlaw, Herzöge i. Schl. u. Herren zu Glogau u. zum Sagan, bek., daß vor ihm Heinrich von Uchtericz sein Vorwerk von $1^1/_2$ Hufen zu Przedmost (Priedemost) i. Glog. Weichb. dem Nik. v. Pyskersdorf u., falls dieser ohne Erben sterben sollte, an dessen Bruder Peter v. P. verkauft u. aufgelassen hat etc. Z.: H. Nickel v. Rechenberg, Hans Temericz, Heinrich v. Kôrbis, Dirske von der Wesen, Konrad v. Rotemburg, Hans von Nebelschicz u. Joh. Alcznow, hzgl. Schr., Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. halb zerbrochnen hzgl. Adlersiegel.

155) 1398 Okt. 8 (Dienst. nach Franc.). Sprottau. Ruprecht, Hzg i. Slesien, Herr zu Liegnitz u. Vormund der Gebr. Johann, Heinr. d. Ält., Heinr. d. Jüng. u. Wenczlaus, Hzge i. Slesien, Hzge zu Glogau u. zum Sagan, bek., daß er mit Rat der Mannen u. Städte zur Besserung der Lande seiner Mündel die Renten, Pflegen u. Genieße der Lande Glogau, Pulkewicz u. Bewthin den Mannen Hans Temmericz, Nik. Glowis (Glaubitz), Nik. Swenkenfeld, Vecencz Anczeit, Heinr. v. Hugwicz, Heinr. Rakewicz u. Heinr. Reginsberg u. dazu den Bgmst. u. Ratmannen zu Glogau gegeben hat, damit sie dem Hzg Konrad (sc. v. Oels) davon leisten u. geben sollen 600 Mk. böhm. Gr., für welche 600 Mk. er, Hzg Ruprecht, Beuthen (a. O.) mit seinen Zugehörungen Herrn Nickel v. Rechenberg u. dessen Brüdern versetzt hatte. Reichen die Einnahmen nicht u. müssen die Obgen. aus dem Eignen zusetzen, so sollen sie sich an diesen Einkünften schadlos halten durch Schuldbrief etc., bis sie entschädigt sind. Or. Perg. m. d. kl. hzgl. Schildsiegel Ruprechts in rotem Wachs u. dem gemeinsamen großen Adlersiegel der 4 Gebr.

156) 1398 Nov. 25 (st. Kath.). Wohlau (gesch. u. geg.). Konrad der Dritte, Hzg i. Schl. und Erbeling zue Olsen und zur Kosel, bek., daß er auf Geheiß u. Gebot seines Vaters (Konrad II) quittiert hat (gekweit und lossagen) über 600 Mk., die ihm Hans Thempricz u. die Stadt Glogau von der jungen Herren vom Sagan u. von Glogau wegen (der Herzöge Joh. I, Heinr. IX, Heinr. X u. Wenczlaw) am St. Katharinentag in der Stadt zu Wolaw (Wohlau) auzgezahlt haben. Or. Perg. m. d. kl. Adlersiegel des Ausst. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 398.

157) 1399 Jan. 22 (crast. Agnetis virg.) in der bischöfl. Stadt Laudenberg (Ladenburg b. Mannheim). Echard, Bischof v. Worms, bek., daß ihm folgende unversehrte Bulle des Papstes Bonifaz IX behufs Vidimierung vorgelegt worden ist:

1398 Juli 26 (VII kal. Aug.) pont. a^{o}. nono. Rom bei St. Peter. Papst Bonifaz IX. stellt dem Hospital z. h. Geist in Saxia de Urbe (d. h. zu Rom. Der Orden hatte u. a. auch ein Spital zu Glogau, vgl. ob. 1318 April 1 u. w. unten 1402 Okt. 2) einen Schutzbrief aus.

Or. Perg., durch Moder sehr defekt und stellenweise unleserlich. Das S. (sc. des Bischofs v. Worms) fehlt jetzt.

158) 1399 April 29 (Dienstag vor Phil. u. Jak.). Glogau (gesch.) Vogt u. Schöffen (gen.) am Teile des Hzgs zu Teschen u. Glogau bek., daß vor ihnen im gehegten Ding Cunczko Polcwicz seiner ehel.

Hausfrau Klara nach seinem Tode seinen Hof u. sein Steinhaus mit allem Zubehör „bawrate, hufrate u. gerade“ u. mit der Hälfte aller „hofespise“, es sei Korn, Flachs etc., zu freier Verfügung vermacht hat, ferner als Leibgedinge 2 Mk. Zins zu Brustaw (Brostau) auf Bartusch Sluczweyn mit der Ehrunge, 2 Mk. das. auf Bresnicz' Kindern, 2 Mk. das. auf Hogengog u. auf Budesin, ½ Mk. auf Czirenke u. ½ Mk. auf Peter Pawel mit der Ehrunge, ferner auf Jone Czichowa zu Czoberin (Ziebern) 1 Mk. u. 1 Mk. Zins wiederkäuflich um 10 Mk. auf des Samencz Erbe vor der Stadt, ferner eine Wiese, die Scheibe gen., u. einen von seinen 2 Gärten vor der Stadt. Vormünder der Frau: Simon Briger, ihr Bruder, Nyclos Sarow u. Hans Polcwicz. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffensiegel.

159) 1399 Mai 5 (Montag vor Himmelf. Christi). o. O. Ruprecht, Hzg i. Schlesien, Herr zu Liegnitz u. Vormund der Gebr. Johann, Heinrich, Heinrich u. Wenczlaus, Hzge i. Schl., Herren zu Glogau, zum Sagan u. zu Krossen, bek., daß er mit Rat der Ältesten der Lande zum Nutzen seiner Mündel u. zur Verhütung ihres Schadens „von des geldis wegen, das man herczog Cunrad unserm vetter durch der lande zu Glogow teilunge wegen geben und beczalen sol“ [1]), als Vormund 20 Mk. jährl. Zinses auf ihren Glogauer Pflegen u. Gülten um 240 Mk. Prager Gr. poln. Zahl den Liegnitzer Bürgern Nitsche u. Peter Ungerathen verkauft hat. Die Ratmannen der Stadt Glogau werden angewiesen, diese 20 Mk. Zins von den hzgl. Pflegen zu bezahlen, u. die Käufer erhalten dasselbe Recht, wie vorher Hanke Dytmar von Glogau u. seine Hausfrau Gertrud wegen dieser 20 Mk. gehabt haben etc. Z.: H. Nickel v. Rechinberg, Hannos Temmericz, Kunrad Rothinburg, Hannos v. Nebilschicz, Heynke Prepticz, Heinrich Kor(k)wicz u. Joh. Alczenaw, hzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. gemeinsamen Adlersiegel der 4 Glog. Hzge.

160) 1399 Okt. 7 (Dienst. n. s. Franc.). Gl. (gesch.). Matern Czeplow, Vogt, u. d. (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs zu Teschen u. Gl. bek., daß vor ihnen im gehegten Ding Andres Arnold auf seinem Garten vor der Stadt, der des Bertram gewesen ist, ½ Mk. j. Z. an Anna Henczke Poznowinne [2]) verkauft hat. Or. Perg. mit dem Gerichts- u. dem fast ganz abgesplitterten Schöffensiegel. Angeheftet an die Urk. v. 3. Sept. 1483 (s. das.).

161) 1399 Dez. 13 (an s. Lucie tage). o. O. (gesch. u. geg.). Ruprecht, Hzg v. Liegnitz, bek., daß er auf Befehl des Hzgs Przmißlaus, Herrn zu Teschen u. zu Glogau, u. auf Bitte der Ratmannen der Stadt Glogau seines (Prem.) Anteils u. der Ratmannen das. am Teile der jungen Fürsten von Sagan, deren Vormundschaft er führt, eine ganze Sühne und Verrichtung hinsichtlich der Streitigkeiten zwischen beiden Teilen wegen der Gerichte, der Zinse etc. in Gegenwart seiner Getreuen Herrn Hans v. Donyn, Henke Prebticz, Günter v. Rechenberg, Hans Nebelczicz u. v. a. Leute aufgerichtet hat. Or. Perg. m. d. S. des Hzgs Ruprecht u. dem der Stadt Glogau. Abgedr. v. Stenzel i. Allgem. Arch. f. d. Gesch. des preuß. Staates VIII (1832), S. 155 u. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 399.

162) 1400 Jan. 26 (Dienstag nach Pauli conv.). Glogau (gesch.). Vogt u. Schöffen am Teile der Herzoge zu Teschen u. Glogau bek., daß vor ihnen im gehegten Dinge der Fleischhauer Nyclos Czartag ein Schock erbl. Zins mit der Ehrunge an Schultern u. Eiern im Dorfe Neluba (Nilbau) an Heinrich Schwarze weiter verkauft hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffensiegel.

163) 1401 Juni 9 (in der octaven corp. Christi). Glogau (gesch. u. geg.). Die Ratmannen zu Glogau an beiden Teilen bek., daß sie mit Rat der Ältesten die Baustätte über der Oder, wo die alte Ziegelscheune „kegen Gleczer obir“ gestanden und die zuvor der Stadt gehört hatte, erblich an Nyclos Lodwige u. dessen Erben zur Erbauung einer neuen Ziegelscheune u. eines Ziegelofens gegen einen jährlichen erbl. u. ewigen Zins von ½ Schock Gr. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. kl. Siegeln beider Stadtanteile.

164) 1401 Aug. 27 (Sonnab. nach Barthol.). Glogau (geg.). Die Ratmannen zu Glogau Niklos Fyschs u. Peter Fyschs, Bürgermst., Kaspar Void, Grosewalter, Peter Schnerke, Michel Opecz, Niclos Quelycz

---

[1]) Vgl. ob. No. 155 u. No. 156. [2]) d. h. Anna, Frau des Henczke Posener.

u. Niclos Schultis, Ratmannen am Teile des Herzogs Hans u. seiner Brüder, Herren zu Glogau u. zum Sagan, berichten dem Bischof Wenzel von Breslau, daß sie mit Gunst des Hzgs Ruprecht[1]), als des Vormundes ihrer jungen Herren, auf Geheiß ihrer vorgenannten Erbherrschaft u. mit Rat u. Willen ihrer Ältesten, geschwornen Handwerksmeister u. der ganzen Gemeinde die 2 Hofstätten, darauf sie ihre Geschösser, Wachgeld, Münzgeld u. Dienste gehabt haben, unter Stadtrecht gelegen, ewiglich zu der Kapelle des h. Leichnams gegeben haben. Sie bitten um seine bischöfl. Bestätigung u. diese Hofstätten geistlich zu machen. Or. Perg. m. d. kl. Stadtsiegel (schlechte Abbildung bei Minsberg, Taf. I Nr. 4).

165) 1402 Jan. 18 bzw. 20 (an der mittewoche an s. Fabian u. Sebastian tage)[2]). Gl. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen (gen.) a. T. des Hzgs Bolko, H. zu Teschen u. zu Gl., bek., daß vor ihnen im sitzenden Rate Nyckus Siffrid, Kirchenbitter zur Nelwa (Nilbau), u. der Scholze mit den Ältesten aussagten, daß sie mit Vollwort ihres Pfarrers u. der ganzen Gemeinde 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. Gr. auf ihre Kirchenzinse u. -almosen an Frau Jutta Swertfegerynne verkauft haben. Nach der Frau Tode soll $^1/_2$ Mk. an die Kirche zur Nylwa fallen, die andere $^1/_2$ Mk. an Bartholomeus, ihres Sohnes Kind, etc. Or. Perg. m. d. kl. Stadtsiegel (Mutter Gottes etc.).

166) 1402 Febr. 16 (ind. X, pont. p. Bonifatii IX a. terciodecimo). Prag. Blasius gen. Lupus, Dechant, Richter u. Konservator der Rechte u. Privilegien der Universität, erkennt auf die Klage der Glogauer Bürger Heinrich Swarcz u. Joh. Knappe gegen Wenzel, Sohn des edlen Herrn Johann v. Bibirstein, Barons, Meißner Diöz., der an der Prager Universität studiert, wegen 70 M., die sie seinem Vater auf sein Gut u. Dorf Herrndorf i. Glog. Distr. geliehen hatten, weil die Einkünfte davon ihm sein Vater abgetreten hat[3]), den Beklagten zur Bezahlung dieser Summe schuldig. Z.: Mag. Peter v. Sderacz, Thomas v. Neuhaus, Wenzel v. Polenka, Prokuratoren des erzbischöfl. Konsistoriums. Notariatsinstr. des kaiserl. Notars Martin, S. des Gallus v. Twnania, Olmützer Diöz. Or. Perg, dessen S. jetzt fehlt.

167) 1402 Okt. 2 (die sec. mensis Oct., indicc. decima, pont. p. Bonif. IX anno tredecimo). Glogau auf dem Dome (act. et dat.). Peter Slewink, Glog. Domkustos u. delegierter bischöfl. Richter im Glog. Archidiakonat, entscheidet auf die Klage des H. Nik. Thoman, Meisters des Hospitals z. h. Geist bei Glogau, namens seines Konvents gegen die Witwe des weil. Nik. Pistoris gen. Frau Agnes Becker molnorynne, Besitzerin der Beckerynne möl, beim Dorfe Rawschewicz am Wege nach Polkwitz zu zwischen der Trebermühle u. der Mühle der Gebr. Schönchin gelegen, wegen Entrichtung eines Zinses von $^1/_4$ Weizenmehl wöchentlich nach Anhörung der Frau, daß dieselbe diesen Zins wöchentlich zu entrichten hat. Z.: H. Paul Spremberg, Presb. der Meißner Diöz., Martin Jeczkonis, Kleriker zu Gr. Glog., u. Franz Lynse, armiger, Erbherr zu Glowaczow (Globitschen?). Or. Perg. m. d. S. des Ausst. Notariatsinstr. vom kaiserl. Notar Mich., S. des weil. Joh. v. Gola, Bresl. Diöz. Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 401 ff.

168) 1402 Nov. 23 (VIIII kal. Dec. pont. a. quartodecimo). Rom bei St. Peter (dat.). Papst Bonifaz IX bestätigt dem Herzog Johann von halb Gr. Glogau auf dessen Bitte die von demselben mit Zustimmung des Ortspfarrers erfolgte Gründung einer Kapelle z. h. Leichnam mit einem Glockenturm u. mehreren Altären u. genehmigt die Anstellung eines katholischen Priesters an der Kapelle, über die das Patronatsrecht, sobald sie genügend ausgestattet sein wird, dem Rate der Stadt Glogau zustehen soll. Or. Perg. mit der päpstl. Bulle (die inzwischen abgefallen ist) an gelbroten Seidenfäden.

Unter der Falte links steht ✕ ✕ ✕ M. de Scā Agatha Ja de Pavia rechts auf der Falte P. P. de Lapressa Henricus

[1]) v. Liegnitz, vgl. ob. No. 159. [2]) Der Fabianstag fiel aber 1402 auf einen Freitag! [3]) 1406 verkauft Hans v. Biberstein das Dorf Herrndorf bei Glogau mit allen Rechten u. Zugehörungen an den ehrbaren Knecht Hans v. Berge. Urkundl. Beiträge z. Gesch. der Edlen Herren v. Biberstein (1911), Reg. 420.

169) 1403 Juni 13 (Mittwoch vor corp. Christi). Glogau (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. der Hzge Heinr. d. Ält., Heinr. d. Jüng. u Wenczlaw zu Gl. u. zum Sagan bek., daß sie 12 Mk. j. Z. um 120 Mk. dem ehrbaren Priester H. Joh. Kuchenmeystir, Pfarrer zu Gramschicz, für die Glog. hl. Leichnamskapelle auf des Rathauses Renten wiederkäuflich verkauft u. aufgelassen haben etc. Or. Perg. m. d. kl. Stadtsiegel (Mutter Gottes).

170) 1403 Juni 26. Ottmachau (act. et dat.). Wenzel, Bischof v. Breslau, bestätigt auf Bitten der Ratmannen der Stadt Gr. Glogau a. T. der Herzöge Johann, Heinrich (IX), Heinrich (X) u. Wenzel von Glogau, Sagan etc. die Überweisung der von ihnen erworbenen 12 M. j. Z. auf ihre sämtlichen Einkünfte etc. für die neu errichtete Kapelle z. h. Leichnam u. deren Minister, worüber das Patronatsrecht den Konsuln gebührt. Z.: Nik. Pfluger de Cruceburg, decret. dr., Protonotar u. Bresl. Kantor, Joh. Augustini, Bresl. Domherr, Nik. v. Schonaw, Propst der Kollegiatkirche St. Nik. zu Ottmachau u. Prokurator des bischöfl. Hofes das., Nik. Glubus, Pfarrer zu Kempnicz (Kamitz, Kr. Neiße), Leuthold Wersing u. Georg Naal, Kapläne. Or. Perg. mit dem großen bischöfl. Thronsiegel (links das Bistumswappen mit den 6 Lilien, rechts im Schilde der schles. Adler (Wappen des Fürstentums Liegnitz), zu Füßen des Bischofs das Wappen des Fürstentums Brieg, der geschachte Schild).

171) 1404 April 20 (Jub.). Frienstat. Johann, Hzg i. Slesien, H. zu Glogow u. zum Sagan, bek., daß er für sich u. seine Brüder mit Willen u. Rat ihrer geschwornen Mannen den Bürgern u. der ganzen Gemeinde zu Glogau in ihrer (der Hzge) Stadt alle die ihnen von ihren Vorfahren u. „eldern fursten“ selig verliehenen Briefe, Begnadungen und Begabungen bestätigt hat, besonders das Privileg von ihrem Vater selig, woran auch ihr Vetter Hzg Konrad sein Siegel gehängt hat[1]), u. das Privileg des Hzgs Ruprecht[2]). Z.: H. Fredehelm v. Wisenburg, H. Nickel v. Rachenberg (sonst Rechenberg), Heinr. Sak, hzgl. Marschall, Erich v. Lesnow, Hptm. zu Czulchow, Heinr. von der Wesen, Hans Tuchsdorf, Hptm. zu Glogau, u. Matis Kuschborg, hzgl. Schr. Or Perg. (zerrissen u. stark verlöscht), dessen S. jetzt fehlt.

172) 1404 April 20 (Sonnt. Jubilate). Frienstat (Freystadt). Johann, Hzg zu Slesien, H. zu Glogow u. zum Sagan, bek., daß er in Anbetracht der vielen getreuen Dienste seiner Gl. Bürger u. sonderlich, daß sie ihm ihren Turm, das Torhaus u. das Gemäuer daran, das ihnen viel Geld gekostet hat, u. ihre Häuser zu seiner Behaglichkeit als eine Feste aufgelassen u. gegeben haben, wodurch sie an ihren Geschössern, Wachgeld, Münzgeld u. Dienst entbehren u. mit schwerer Zehrung ein anderes Tor, Brücken u. Steinwege von neuem bauen müssen, denselben u. der ganzen Gemeinde zu Gl. an seinem Teile gegeben u. verliehen hat erblich u. ewiglich seine 2 Pfennige von dem Gericht zu Gl., wie dies auch schon vorher sein Vater sel. Gedächtnis ihnen wegen desselben Turmes gegeben hatte. Z.: H. Fredehelm v. Wesenburg, H. Nickel v. Rechenberg, Heinr. v. der Wesen, Heinr. Sak, sein Marschall, Erich v. Lesnow, Hptm. zu Czülchow (Züllichau), Hans Tuchsdorf, Hptm. zu Glogow, u. Matis Küschborg, hzgl Schr. Or. Perg. m. d. großen gemeinsamen S. (im Schilde der Adler) des Hzgs Joh. u. seiner Brüder.

173) 1404 Mai 16 (Fr. v. Pfingsten). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen a. T. des Hzgs zu Teschen bek., daß die ehrbaren Leute Hans Kuchler u. seine Hausfrau, ihre Mitbürger, ihnen als den Verwesern der armen Leute im Spital diesen zu gute 40 Mk. zur Anschaffung eines jährl. Zinses von 4 Mk., dessen lebenslänglichen Genuß sie sich vorbehalten, gegeben haben u. daß Hans Knappe als Verweser der armen Leute mit ihrem Willen diesen Zins auf Bernhard Bischoffswerde gekauft hat. ½ Mk. von diesen 4 Mk. Zins soll an die „Cruciger“ fallen, damit sie ihnen eine jährige Zeit mit Vilgen u. Messen begehen; tun dieselben es aber nicht, so soll der Rat die ½ Mk. Zins an sich nehmen u. anderswohin als Seelgerät geben. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. — Laut inliegendem Zettel wurde dd. Brodelwitz 16 Juli 1734 dieser Brief dem Siegmund v. Kottwitz vom Glog. Bgmst. eingehändigt.

---

[1]) Vgl. ob. No. 149, 1394 Dez. 28. [2]) Vgl. ob. Nr. 153, 1397 Aug. 16.

174) 1404 Juni 10 (Dienstag vor Viti). Glogau (geg.). Heinrich Fysch, Vogt im Namen der Stadt Glogau, u. die Schöffen Hans Wolff, Hempil Owe, Frenzil Bẽme, Niclos Toman, Heinrich Waltirknecht, Jorge Langeheyne u. Hans Hoppfenberg am Teile ihrer jungen gnädigen Herren bek., daß vor ihnen im gehegten Ding Bgmst. u. Ratmannen ihres Anteiles folgendes ausgesagt haben: Der Richter Niclos Fỹsch, Klara Brigerynne u. Leonhard, ihr Sohn, hätten Zinse auf dem Rathause, die z. T. durch den Tod des Hanke Dythmar, der sie auf Wiederkauf gekauft hatte, an diese gefallen sind. Darauf wollte die Stadt den Zins wieder zurückkaufen u. sagte ihnen, daß das Geld auf dem Rathause bereit wäre, wie auch ihre Stadtregister besagten; außerdem gingen 2 Stadtschöffen aus gehegtem Ding mit dem Stadtschreiber zu ihnen u. sagten ihnen das zu Hause u. zu Hofe. Sie weigerten sich aber, das Geld in Empfang zu nehmen. Deshalb legten Bgmst. u. Ratmannen das Geld im gehegten Ding nieder u. baten die Richter, ausrufen zu lassen, ob irgend jemand wäre, der Anspruch auf das Geld erhebe. Dies geschah an 4 Dingtagen u. niemand meldete sich zu dem Gelde. Die Schöffen geben ihnen darauf die Auskunft, daß die Stadt nicht verpflichtet wäre, noch weiter Zinsen davon zu zahlen u. daß sie ihres Ingesigels deswegen geledigt u. gefreiet wäre. Org. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

175) 1404 Aug. 3 (Sonnt. n. Petri ad vinc.). Glogau. Johann, Hzg i. Schl., Herr zu Glogau u. zum Sagan, bek., daß Bgmst. u. Ratmannen zu Glogau in seiner Stadt auf sein Gebot 20 Schock seiner Pflege u. Gülte das. den Lübener (Lôbin) Bürgern Konrad Cromer u. Nitcze Emmerich für 240 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl verkauft haben, wofür er die Stadt von seinet- u. seiner Brüder wegen ledig u. quitt sagt, bis er u. seine Brüder diesen Brief wieder einlösen. Or. Perg. m. d. halb zerstörten großen Adlersiegel des Ausst.

176) 1404 Aug. 4 (ind. duodecima pont. p. Bonif. IX anno quinto decimo, lune die quarta m. Aug.). Auf dem Bresl. Dom im Bischofshofe vor H. Nik. Pfluger, dr. decr., Bresl. Domkantor u. bischöfl. Bresl. Kommissar u. Richter. Notariatsinstrument des Symon, S. des weil. Joh. v. Wartinberg, Bresl. Klerikers u. kaiserl. Notars, auf Veranlassung des Presb. Nik Smollen von Gr Glogau, der folgenden Brief vorlegte:

1404 Juli 15 (die XV m. Julii). Breslau (dat.). Wenzel, Bischof v. Breslau, befiehlt dem Pfarrer zu Neluba (Nilbau) u. den Ebdomadaren an der Kollegiatkirche St. Marien u. d. Pfarrkirche St. Nicolai zu Gr. Glogau, da der Presb. Nik. Smollen ihn um die Investitur für die durch den Tod des Pfarrers Nikolaus erledigte Pfarrei Czobirn (Ziebern), für welche ihn Gunczelin Kesseler u. dessen Schwestern Sophia, Anna, Margaretha u. Dorothea als Patronatsberechtigte präsentieren, gebeten hat, um die Frage wegen des Patronats endgültig zu erledigen, in ihren Kirchen öffentlich alle, welche Anspruch darauf erheben, aufzufordern, ihre Ansprüche ihm, dem Bischofe, oder seinen Richtern vorzulegen.

Darauf erheben die Glog. Bürger Joh. Dreysigmark, Nik. Schutke u. Margarethe Schutkynne, sowie ihre Töchter Agate u. Veronika Ansprüche auf das Patronat durch den Bresl. Konsistorialadvok. Mich. Briger. Es folgen nun vor Notar u. Zeugen die einzelnen Prozeßverhandlungen, bis schließlich der obgen. Nik. Pfluger als Richter zugunsten des Nik. Smollen entscheidet. Z.: Mag. Albert Yper, Mag. Joh. v. Nampsla u. Mag. Peter v. Berlin. Or. Perg. m. dem Notariatszeichen. Das S. fehlt jetzt.

177) 1404 Nov. 14 (Freitag vor s. Elis.). Gl. (gesch.). Die Ratmannen zu Glogau a. T. des Hzgs zu Teschen u. Glogau Cunczko Polewicz, Nyclos Senfftleben, Peter Doring, Jakob Tylman, Nyclos Rogeser, Franczko Knappe, Hans Hiltinter u. Nyclos Jeschke, bek., daß vor ihnen in sitzendem Rat Elisabeth die Cuncze Eysingerinne u. Cunczman, ihr Sohn, von seiner andern Brüder wegen Hans Knappe u. Hans Tyluchs als ihren von ihrem Vater gesetzten Vormunden nach abgelegter Rechnung gedankt und Entlastung erteilt haben. Or. Perg. m. d. kl. Stadtsiegel (beschrieben bei Saurma, Wappenbuch Sp. 31 sub Nr. 3).

178) 1405 April 8 (ind. tredecima, pont. Innocentii VII a. primo, octavo die m. Aprilis). Gl. im Wohnhause des Gr. Glog. Bürgers Joh. Samencz. Derselbe verreicht als ein Testament einen Zins von

6 böhm. Gr. dem H. Nik. Mälzer (braxatori), Altarist der Corpuschristikapelle bei den Aussätzigen, zu einem Paar Winterstiefel in u. auf seinem Gehöft vor dem Brostauer Tor bei der Grube (spelunca), wo die verurteilten Menschen enthauptet u. die Kadaver der Tiere enthäutet zu werden pflegen, zu ewigen Zeiten am St. Martinstage für die Altaristen der gen. Aussätzigenkapelle. Z.: H. Nik. Thawman, Meister der Kreuzträger, Heinr. Hoken, Nik. Hoken u. der Schuster Joh. Wolgemůt. Or. Perg. Notariatsinstrument des kais. Notars Paul, S. des weil. Paul Schuster v. Spremberg, Kler. der Meißner Diöz. Dorsualnotiz: „Instrumentum, in quo habetur, quod quilibet altarista debet habere sex gr. bohemicales super festo s. Martini super orto prope ôbir der schindgruben sito, quem nunc possidet Gertrud Daynk, assignatos dom. Nicolao Braxatoris aliter Lowenwalde".

179) 1405 Juni 5 (Freitag vor Pfingsten). Gl. (gesch.). Vogt u. Schöffen a. T. der jungen Herren bek., daß vor ihnen im gehegten Dinge Bgmst. u. Ratmannen der Stadt eine Zeugenaussage hinsichtlich von Zinsen des Hanke Dytmar auf dem Rathause, die dann Gertrud, seine ehel. Hausfrau, als Leibgedinge u. dann Symon Briger u. sein Weib Klara hatten, gemacht haben. Besiegelt m. d. Gerichts- u. d. Schöffensiegel. Die Urk. ist s. Z. zurechtgeschnitten u. zusammengenäht worden, um als Schutz für das große hzgl. Siegel an der Urk. v. 1. Aug. 1315 (s. das.) zu dienen.

180) 1405 Juni 25 (Donn. nach h. Leichn.). Gl. (gesch. u. geg.). Nik. Sczartag, Hofrichter zu Gl., die Mannen u. Bürger auf der Hofbank: Heinrich Lessodt, Heinr. Pruse, Hans Schawryke, Michil Reichil, Nik. Rogoser, Hans Hake u. Stephan Breydher, Landschöffen a. T. des Hzgs Przmislaw v. Teschen, Herrn zu Gl., bek., daß die ehrbare Frau Ilze zu Quaricz 1 Mk. j. Z. in u. auf ihrem Leibgedinge das. zu Qu. auf 9 Ruten Erbes, auf d. Kretscham das., auf Bauern, Gärtnern u. auf allen ihren Zinsgeben um 10 Mk. b. Gr. poln. Zahl den armen u. siechen Leuten des Hospitals z. h. Geist zu Händen des Hospitalsverwesers, des Glog. Bürgers Hans Knappfen, wiederkäuflich verreicht u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Hofgerichtssiegel (im 4fach geteilten Schilde je der schles. Adler) u. d. Landschöffensiegel (im Schilde ein Bischof, wohl d. h. Nik.).

181) 1405 Okt. 19 (Montag n. Lucas). o. O. Die Erbherren des Gutes u. Dorfes zu Cladaw (Kladau, Kr. Gl.), Peter Crecwicz von dem einen Teile u. Margaretha Benkynne mit ihren Söhnen von dem andern Teile bek., daß vor ihnen die Gebr. Merten, Hans u. Stephan Lyndener als Selbstschuldige u. ihr Bruder Matis als Bürge 1 Mk. j. Z. auf ihrem ganzen Gericht das., auf den 3 Huben u. auf dem Besitz dieses Gutes u. mit der Ehrung, soviel sich auf 1 Mk. Zins gebührt, um 10 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl u. Währung der ehrbaren Frau Agnith Petermanynne, Bürgerin zu Glogau, u. ihren ehel. Nachkommen zu getreuer Hand ihrer Vormünder Hans Heltrwt u. Niclos Polen wiederkäuflich verkauft haben etc. Or. Perg. m. d. beiden S. der Ausst. (Das erste hat im Schilde die Kreckwitzschen 3 Fische, das zweite eine Partisanenspitze.)

182) 1405 Nov. 12 (Donnerst. nach Martini). o. O. Heynczil vom Pynczk bek., daß vor ihm sein Untersasse Michel zu Slocczewein 1 Mk. j. Z. auf seiner Hufe Erbe das. zu Slucczewein (Schlatzmann, Kr. Gl.) dem ehrbaren Glogauer Bürger Henlein Brandestat um 10 Mk. wiederkäuflich verkauft hat, u. gelobt als Erbherr, letzterem bei Nichtzahlung zu seinem Pfande zu verhelfen. o. Z. Or. Perg. mit dem stark beschädigten S. des Ausst.

183) 1405 Dez. 1 (Dienstag nach s. Andree). Gl. (gesch.). Matern Czeplaw, Vogt im Namen der Stadt Glogau, Peter Doring, Jakob Tylman, Jakob Vetter, Nyclos Senffteleben, Hanczko Schotlow (Schüttlau), Nyclos Tyluchs u. Ambrosius Knappe, Schöffen a. T. des Hzgs zu Teschen, bek., daß vor ihnen im gehegten Ding Katherin, die Michel Frenkynne von Brustow (Brostau), auf ihrer Hufe Erbe das. dem Hans Knappe ½ Mk. erbl. Z. mit der Ehrunge, nämlich 3 Hühner auf Weihnachten u. 3 Mandeln Eier auf Ostern, bei der Pfändung, „als umb erbzcinse recht ist", verkauft hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffens.

184) 1406 Febr. 3 (an s. Blasyen tag). o. O. (geg.). H. Niclos Brawnaw, Meister zu der Steynaw u. Prior seines Ordensgebietes in der Slezyen, H. Jakob Greyff, Verweser u. Meister zu Loben (Lüben),

u. besonders H. Niclos Thowman, Verweser u. Meister zu Gr. Gl., bek., daß sie mit Wissen u. Willen aller ihrer Konventbrüder der obgen. Häuser des Ordens des h. Geistes ihren Teil an der Hofstätte, die die Mittel-Badstube geheißen ist, zu Gl. a. T. des Hzgs Hans u. seiner Brüder um 2 Schock böhm. Gr. dem Glog. Rat (namentlich gen.) für immer verkauft haben. Or. Perg. m. d. Kapitelssiegel (i. Schilde das Patriarchenkreuz mit 2 Sternen).

185) 1406 Febr. 9 (a. s. Appollonie tage). Gl. (geg.). Die Ratmannen zu Gr. Gl. a. T. des Hzgs zu Teschen: Hans Polewicz, Heinrich Swarcze, Woyczich Garczicz, Jorge Sneyder, Andres Scholtis, Nyclos Czartag, Hans Tyluchcz u. Hans Freyberg bek., daß sie mit Rat u. Geheiß der ganzen Gemeinde wegen der großen Not der Stadt 8 Mk. j. Z. wiederkäuflich um 120 Mk. Gr. auf allen städtischen Renten u. Zinsen dem Peter Ungeroten zu Liegnitz u. nach seinem Tode seinen Töchtern u. deren Nachkommen verkauft haben. Der Zins ist zahlbar in Liegnitz auf Kosten u. Gefahr (ebentüre) der Stadt Glogau bei Strafe des Einlagers durch den Bgmst. u. 2 Ratmannen im Glog. Rathause, aus dem sie nicht vor der Bezahlung herausgehen dürfen. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

186) 1406 April 5 (Mont. n. d. Palmtage). Gl. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. des H. v. Teschen bek., daß sie zum Nutzen der Stadt um 30 Mk. böhm. Münze u. Glog. Währung 3 Mk. j. Z. auf der Stadt Renten dem ehrbaren frommen Manne Fritze Ungefügen, ihrem Mitbürger, als dem Seelwärter seines Stiefsohnes Maternus Narathaw für den ehrbaren Mann Pauwil Spremberg, Priester zu Gl., u. dessen Altar i. d. Kirche U. L. Fr. auf dem Dome verkauft haben etc. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

187) 1406 Mai 21 (Freit. n. asc. dom.). Gl. (gesch.). Die Ratmannen (gen.) a. T. des Hzgs zu Teschen bek., daß vor ihnen im sitzenden Rate Niclos Polan, Heinrich Hocke u. Wolgemwt u. andere ihre Freunde ½ Vierdung Erbzins, den Hans Samencz beschieden hat auf seinen Garten, jetzt im Besitz des Peter Samencz, vor dem Brustowschen Tore „obir der schindegrube“ zu einem Seelgeräte dem ehrbarn Herrn Niclos, Altaristen zu den Aussätzigen z. h. Leichnam vor der Stadt, u. seinen Nachfolgern abgetreten haben. Or. Perg. m. d. Stadtsiegel.

188) 1406 Mai 25 (Dienstag vor Pfingsten). Gl. (gesch. u. geg.). Heinrich Steynkeler, Stadtvogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. der gnädigen jungen Herren bek., daß vor ihnen im gehegten Dinge Margrit Raczborynne mit ihrem Sohn Arnold 1 Vierdung Erbzins auf des Hans Bedirmann Mühle zu Jeczow (Jätschau) mit allen Rechten und Ehrungen an Sophia Ungloubyn u. ihren Vormund den Stadtschreiber Nikolaus verkauft hat. Or. Perg., dessen 2 S. jetzt fehlen.

189) 1406 Dez. 4 (sabb. a. f. s. Nic.). Gl. (act. et dat.). Johann (I, Grot. II, 27), Hzg v. Schl. u. H. z. Gl. u. Sagan, bek., daß er im Hinblick auf das großherzige Geschenk seines Vorfahren weil. Hzgs Heinrich v. Schl. u. H. v. Gl. hinsichtlich der Fischerei auf der Oder, die derselbe den in seiner Stadt Gl. lebenden Minderbrüdern geschenkt hatte, wie dieselben ihm durch offene Briefe vorwiesen, zur Ehre Gottes u. zur Unterstützung der Armut der genannten Brüder, sowie zu seinem u. seiner Vorfahren Seelenheil diese freie Fischerei im Oderfluß, wie sie zwischen zwei Schiffen ausgeübt zu werden pflegt, mit dem Recht, große u. kleine Fische entweder selbst oder durch ihre Fischer zu fangen, zu verkaufen oder sonstwie zu verwenden, den Brüdern durch sein ganzes Herrschaftsgebiet hindurch bewilligt und bestätigt hat. Er verbietet seinen sämtlichen Offizialen, die gen. Brüder in dieser Fischerei zu hindern u. deren Fischer vor ihre (Offizials-) Gerichte zu ziehen, da die Brüder selbst ihre Fischer zu richten haben. Z.: H. Friedrich v. Kythlycz, Heinr. Sak, Joh. Tuchsdorff, Heinr. Rotenburg, Nic. Grellonis, Joh. Brunow u. Mathias Kuschburg, hzgl. Notar, u. a. v. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 405.

190) 1407 o. T. Gl. (geg.). Die Ratmannen a. T. des Hzgs zu Teschen, bek., daß im sitzenden Rat Hans Kuchler u. seine ehel. Hausfrau nach beider Tode gegeben u. verschrieben haben der Stadt

4 Mk. Zins den armen Leuten im Spital zugute, wovon die „Cruciger“ ½ Mk. abhaben sollen zu einem Seelgerät für sie, eine Vilge mit 3 Lexten u. eine Seelmesse. Or. Perg. m. d. Stadtsiegel. — Vgl. 1404 Mai 16.

191) 1407 Jan. 10 (Montag nach Epiph.). o. O. (geg.). Jone Gortschicz, Sauze[1]) u. Unterrichter zu eigenem Rechte a. T. der jungen Herren zu Glogau u. zum Sagan, sowie die Zaudener Bernhard Glawbis, Hans Creidilwicz, Niclos Wendracz, Niclos Skrenczicz, Niclos Py(nqwar)t, Niclos Weisholtcz u. Heinr. Nesemauschel bek., daß vor ihnen die ehrbaren Knechte die Gebr. Heinrich u. Gebehart Nesemauschil 2 Mk j. Z. wiederkäuflich um 20 Mk. in u. auf all ihrem Erbe u. Gut zu Karicz (Karitsch) i. Glog. Weichb. dem frommen Manne Hans Brantstad, Glog. Bürger, bei Strafe der Pfändung durch Hptm. oder Sauze verkauft u. verreicht haben. Or. Perg. m. d. Hofsiegel (im Schilde ein Helm mit Schachbrett).

192) 1407 Febr. 27 (indict. XV, pontif. p. Gregorii XII anno primo, die vero penultimo mensis Febr. hora vesperarum vel quasi). Gl. Der Glog. Bürger Johann al. Hempel Awe vermacht in seinem Testament der Tochter u. den Söhnen seines leiblichen Bruders weil. Heinrich Awe, nämlich Katharina, Witwe des Glog. Bürgers Nik. Bertram, 80 Mk., Joh. u. Lorenz, Söhnen des gen. Heinr., 80 Mk., der Anna Johannis Glocz, Tochter seiner Schwester, 20 Mk. Prager Gr. poln. Zahl, ferner 10 Mk. Gr. jährl. Zinses zur Errichtung u. Ausstattung eines Altares in der Kapelle z. h. Leichnam innerhalb der Mauern Glogaus, welche 10 Mk. jedoch seine Ehefrau Sophia zu ihren Lebzeiten genießen soll, zugleich mit seinem Hause. Das Patronatsrecht über den Altar sollen die Ratmannen a. T. Hzgs Hans von Glogau u. Sagan haben, so jedoch, daß die Altaristenstelle zuerst Joh. Glocz, der Sohn seiner Schwester, dann Nik. Sempfteleben von Steinau, z. Z. Kaplan an der Glogauer Pfarrkirche, bekleiden soll. Testamentsexekutoren sind: Nik. Braxatoris von Mitteweyde (Mittweida i. Sachsen), der gen. Nik. Sempftelebyn, Nik. Lossin, Bgmst. v. Glogau, u. der Glog. Ratsherr Nik. Sempftelebyn. Z.: Die Glog. Bürger Walter d. Kupferschmied u. Stephan Wilhelmi, ferner Jenko Woynicz, Diener des gen. Nik. Sempftlebyn. Notariatsinstrument des Konrad, S. des weil. Joh. Hertelini von Krossen, Kler. d. Bresl. Diöz. u. kaiserl. Notars. Or. Perg m. d. Notariatszeichen.

193) 1407 März 2 (Mittw. nach Oculi). Gl. (gesch. u. geg. auf dem fürstl. Hause). Johann (I) mit seinen Brüdern, Herzogen in Schlesien, Herren zu Glogau u. zum Sagan (Grot. II, 27), gelobt ihrer Stadt Glogau, daß Abraham der Jude u. alle andern Juden u. Jüdinnen nach Ausweisung des Friedebriefes ihrem Stadtrecht ganz unschädlich sein sollen, besonders ihrem Stadtgericht, u. daß kein Glogauer Bürger von der Juden wegen von ihm oder seinen Anwälten Not oder Gewalt leiden soll, sondern daß er sie ganz und gar bei ihrem Stadtrecht bleiben lassen will. Z.: Heinrich Sak, hzgl. Marschall, Hans Tuchsdorf, hzgl. Hptm. zu Gl., Heinrich Rotenburg, hzgl. Hptm. zur Sprottow, Heinrich Lessoth, Jakob Crapycz u. Mathias Küschburg, hzgl. Schr. Or. Perg. m. d. Adlersiegel. Ungenauer Abdruck bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 407.

194) 1407 Okt. 4 (Dienst. n. St. Michelstag). Gl. (geg.). Matern Czeplow, Vogt i. Namen der Stadt Gl., u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs zu Teschen bek., daß vor ihnen in gehegtem Ding Nyclos Goldener von der Neluba (Nilbau) auf all sein Hab u. Gut das. 2 Mk. Zins um 20 Mk. der Jutta Swertfegerynne u. ihrem Sohne Nyclos verkauft hat, doch den Stadtrechten u. den Erbzinsen unschädlich. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffensiegel.

195) 1408 April 30 (Philipp Jakob Abend). o. O. (geg.). Johann (I), Heinrich (IX), Heinrich (X) u. Wenczlaw, Gebr., Hzge i. Schl., Herren zu Glogau u. zum Sagan, bek., daß sie mit Rate ihrer Ältesten, Geschwornen u. Mannen die Ratmannen ihrer Städte Glogau, Krossen u. Sprottau gebeten haben, 600 Mk. Gr. zu ihrer Notdurft zu verbriefen u. auszugewinnen. Es ist ihnen auch gelungen, 598 Mk. auszubringen, die sie auch bereits ausgezahlt bekommen haben, wofür sie jährlich 46 Mk. Zins müssen geben, nämlich 1 Mk.

---

[1]) F. Matuszkiewicz, Die mittelalterliche Gerichtsverfassung des F. Glogau, S. 52, Anm. 7, liest „Sanze“.

Zins auf 13 Mk. Zur Bezahlung dieser Zinse verschreiben sie daher den 3 Städten ihren hzgl. Zoll zu Gl. mit allen seinen Einkünften u. Gefällen, bis sie die 600 Mk. eingelöst haben. Reichen die Zolleinnahmen zur Zinsbezahlung nicht, so sollen die Städte die hzgl. Zinse zu Predmost (Priedemost, Kr. Gl.) u. Bork (Burkau, Kr. Glogau) einnehmen u. damit sich der Zinse ledigen. Was aber übrig bleibt, ist an die Hzge abzuführen. Z.: Heinrich Sak, Nickel v. Cothwicz, hzgl. Marschall, Hans Nebilschicz, Erich v. Lessenow, Segemund Nosticz, Hans Brune u. Mathias Kewschburg, hzgl. Kanzler. Or. Perg. m. dem großen gemeinschaftlichen Adlersiegel der hzgl. Gebr.

196) 1408 Mai 5 (Sonnab. vor St. Stenczlentag). Liegnitz (gesch.). Bgmst. u. Ratmannen der Städte Groß-Glogau a. T. Herzogs Johann: Niclos Lůssen, Niclos Junge, Kaspar Voyt, Frenzel Beeme, Niclos Quelycz, Hans Polan, Niclos Creczemer u. Niclos Scholteis, zu Krossen: Gabriel, Andres Ruland, Peter Gunczil, Peter Mundechin, Niclos Hennyng, Hans Scholteis u. Jorge Můerer u. zur Sprottau: Hans Schilling, Peter Helbig, Nicze Schadendorff, Peter Czukome u. Hans Gőrlicz, bek., daß sie mit Geheiß ihrer Ältesten, Geschwornen der Handwerke u. der ganzen Gemeinde wiederkäuflich 7 Mk. j. Z. um 91 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl, jede Mk. um 13 Mk., auf all ihren Besitz dem Liegnitzer Bürger Hans Heseler verkauft u. aufgelassen haben etc. Or Perg. m. d. 3 Stadtsiegeln.

197) 1408 Mai 5 (am Sonn. vor s. Stenczlentage). Liegnitz (gesch.). Die Bürgermeister u. Ratmannen (gen.) der Städte Groß Glogau a. T. des Hzgs Johann, Krossen und Sprottau bek., daß sie mit Rat, Geheiß u. Willen ihrer Ältesten, Geschwornen aller Handwerke u. der ganzen Gemeinde wiederkäuflich verkauft haben 16 Mk. j. Z. um 208 Mk. böhm. Gr. auf alle ihre städtischen Einkünfte u. Besitzungen an die Erben des weil. Liegnitzer Bürgers Peter Heseler, rückzahlbar in Liegnitz oder Breslau bei Strafe des Einreitens in Liegnitz oder Breslau durch die Bürgermeister, je einen Ratsherrn mit einem Knecht u. 2 Pferden. Or. Perg., zerschnitten, mit den Siegeln der 3 Städte (Glogau, abgeb. bei Saurma, Tafel III, Nr. 34, Krossen Taf. V, Nr. 60 u. Sprottau, Taf. IX, Nr. 118, aber etwas kleiner u. abweichend in Ausführung u. Umschrift, vgl. ebendas. Sp. 318 unten).

198) 1408 Juni 8 (Freit. nach Pfingsten). Gl. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen a. T. des Hzgs zu Teschen bek., daß vor ihnen im sitzenden Rat Hans Knappe, Peter Doring, Niklas Czartag, Stephan Breithor u. Ambrosius Knappe über ein Bekenntnis des Ticze Qwelicz Zeugnis abgelegt u. zugleich dessen eigene besiegelte Niederschrift vorgelegt haben über die Werbung, die er für Heinrich Swarcze bei Johann u. Jakob Swarcze gemacht hatte: Als Morgengabe für die Frau seien 100 Mk. oder 8 Mk. j. Z. festgesetzt, wegen einer Wohnung zu Breslau für seinen (des Heinr. Sw.) Sohn sei nichts geredet worden. Or. Perg. m dem beschädigten kl. Stadtsiegel.

199) 1408 Aug. 11 (Sonn. n. Laur.). Gl. Die Ratmänner an beiden Teilen teilen das ihnen von weil. Hzg Heinr. III v. Gl. gegebene Breslausche Meilenrecht allen Städten mit, die Glogauer Recht haben. Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 408.

200) 1408 Okt. 7 (Sonnt. n. Franc.). Gl. (gesch.). Mathis Kayser, Bgmst, u. die Ratmannen Mertin Helyan, Pauel Thomas, Henrich Kestener u. Niklos Hebinschild zu Polkewicz bek., daß sie mit Rat u. Willen ihrer Ältesten, geschwornen Handwerksmeister u. ganzen Gemeinde u. auf besondern Befehl ihres Herrn Hzgs Johann, Herrn zu Glogau u. zum Sagan, wiederkäuflich 15 Mk. u. 9 Skot j. Z. um 200 Mk. b. Gr. poln. Zahl auf allen ihren Einkünften etc. von den Städten Gr. Glogau „in unser gnedigen herren teile", Krossen u. Sprottau gekauft u. an Hzg Johann, der sie zu seinem Nutzen verwendet hat, ausgehändigt haben. Sie geloben bei Strafe des Einlagers in einer der 3 Städte durch ihren Bgmst. u. einen Ratmann mit 1 Knechte u. 2 Pferden pünktliche Zinszahlung zu Mich. Or. Perg. m. d. stark beschädigten Stadtsiegel.

201) 1408 Okt. 15 (s. Hedw.). o. O. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen der Städte Groß

Glogau, Krossen und Sprottau, nämlich zu Gr. Glogau a. T. Herzogs Johann: Niclos Lussen, Niclos Junge, Kaspar Voyt, Frenzil Beeme, Niclos Quelycz, Hannos Polan, Niclos Creczemer u. Niclos Schulteiss, zu Krossen: Gabriel, Peter, Gunzel, Andris Ruland, Niclos Hennyng, Hanns Scholteys, Jorge Mewerer u. Augustin Sternberg, zu Sprottau: Hanns Schilling, Peter Czukom, Peter Helwig, Hanns Gorlycz u. Nycze Schadendorff bek., daß sie namens ihrer Städte 7½ Mk. u. 9 Gr. j. Z. um 100 Mk. böhm. Gr. poln. Z., die Mk. zu 48 Gr., wiederkäuflich an die Liegnitzer Bürger Niklos u. Paul Poppelaw verkauft haben bei pünktlicher Zinszahlung unter Strafe des Einlagers in Liegnitz oder Breslau durch den Bgmst., einen Ratmann mit einem Knecht u. 2 Pferden. Or. Perg. mit den 3 Stadtsiegeln.

202) 1408 Okt. 23 (Dienstag vor Symon Jude). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Ratmannen a. T. des Hzgs v. Teschen bek., daß ihnen im gehegten Ding Hanczke Poznow, Niclas Lussin u. Niclas Semfteleben folgenden Machtbrief vorgelegt haben:

1408 Aug. 11 (Sonnab. vor assumpc. Mar.). Breslau. Die Ratmannen der Stadt Breslau bek., daß am Montag vor St. Maria Magdalena (Juli 16) vor ihnen Margarethe, des Heinrich Swarcz von Glogau des Jungen ehel. Hausfrau, in Gegenwart u. mit Willen ihres Ehemannes ihren Schwager H. Joh. Poznaw, „den man nennet hern Hanczko", Niclos Semftleben, Hofrichter, u. Niclas Lussin, Bgmst. in der jungen Herren Teil zu Gr. Gl., zur Entgegennahme ihrer Morgengabe u. ihres Leibgedinges, die ihr ihr Schwiegervater Heinrich Swarcz der Ältere anstatt seines Sohnes zu reichen versprochen hatte, bevollmächtigt hat.

Nach Verlesung des Briefes tritt Heinrich Swarcz der Alte vor u. verschreibt seiner Schwiegertochter Margarethe 200 Mk. auf seinem Gute zum Slon (Schloin) in dem Dorfe u. falls dies nicht reichen sollte, auch noch zu Bychow (Beichau) etc. Or. Perg., dessen 2 S. jetzt fehlen.

203) 1408 Okt. 31 (ultima die m. Oct., indict. prima, pontif. p. Gregorii XII^mi secundo). Gr. Gl. Joh., Pf. zu Sweczko (Schwetzkau i. Posen, Kr. Lissa), u. Mathias v. Czedlicz, Presb. der Bresl. Diöz., stiften den Dreifaltigkeitsaltar in der Kapelle z. h. Geist bei der Stadt Gl. u. ernennen als ihren Prokurator Johann Premund, Altaristen a. d. Glog. Kollegiatkirche, besonders zur Einholung der Bestätigung durch Bischof Wenzel v. Breslau. Z.: Joh. Kochmeister, Schulrektor auf dem Glog. Dome, u. Peter, ehemals Glöckner zu Lessna (Lissa), Posener Diöz. Notariatsinstrument des Michael, S. des weil. Joh. v. Gola, Bresl. Diöz., kaiserl. Not. Or. Perg. m. d. Notariatszeichen.

204) 1409 Juni 18 (Dienstag nach Viti et Mod.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der jungen gnädigen Herren (Grot. Taf. II, 27 ff.), bek., daß Bernhard der Kursner die ihm von seinem Oheim Nicze Bresnicz angestorbenen Erbzinse an Heinrich Swarcze u. Hannos Knappe verkauft hat, nämlich 3½ Viertel dreierlei Getreide Weizen, Korn u. Hafer auf Hopfenbergs Erbe u. Gut zu Czarke (Zarkau), auf Hans Rotirmunds Erbe zu Jeczow (Jätschau) 3½ Viertel Weizen, Korn u. Hafer, auf Peter Selges Erbe zu Jeczow auch 3½ Viertel Weizen, Korn u. Hafer, auf der Mühle, die Raben gehörte, 5 Scheffel Mehl u. 13 Viertel Mehl auf der Obermühle zu Jeczow. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffensiegel.

205) 1409 Aug. 23 (an s. Barthol. abund). Gl. (geg.). Die Ratmannen a. T. des Hzgs zu Teschen bek., daß die ehrbarn, andächtigen Herren H. Johann, Pfarrer zu Sweczkow (Schwetzkau, Kr. Lissa), u. H. Matis von Czedlitz ihnen das Patronatsrecht über den von ihnen gestifteten Altar z. h. Dreif. vor ihrer Stadt Gl. nach ihrer beider Tode verliehen haben u. daß sie sich verpflichten, wenn diese beide gestorben sind, zuerst dem Markus, des Paul Sohn von der Frowenstat (Fraustadt), u. nach ihm dem Nik., des Nik. Sohn von Sweczko, den Altar zu verleihen. Or. Perg. m. Siegelrest. Laut Rückenvermerk lag der Altar in der Kirche z. h. Geist.

206) 1410 Febr. 5 (Aschtag). o. O. (gesch. u. geg.). Margarethe Benckynne mit ihren Söhnen Hans u. Niklos bek., daß vor ihr ihr Untersasse u. Bauer Jorge Weczil mit ihrer Erlaubnis 2 Mk. j. Z. um 20 Mk. böhm. Münze poln. Zahl auf seiner Hufe Erbe zu Cladaw (Kladau, Kr. Gl.) dem Glog. Bürger

Henlein Bran(de)stat verkauft u. aufgelassen hat etc. Or. Perg. mit dem (schwer erkennbaren) Siegel des Niclos Bencke (Banke).

207) 1410 Febr. 9 (die IX m. Febr.). Gl. (dat.). Joh., Pf. in Sweczko (Schwetzkau, Kr. Lissa i. Posen), u. Mathias v. Czedelicz benachrichtigen den Bischof Wenzel v. Breslau, daß sie zu ihrem Seelenheil als ein Testament 7 Mk. jährl. Einkünfte auf dem Rathause der Stadt Glogau a. T. des Hzgs Bolko v. Teschen u. Gl. für 84 Mk. Prager Gr. poln. Zahl erworben haben, wie der Brief des Rates ausweist[1]), dem Dreifaltigkeitsaltar in der Kapelle z. h. Geist des Hospitals vor der Stadt Glogau u. für dessen Minister, der dafür verschiedene Seelenmessen etc. zu singen hat, vermacht haben. Das Besetzungsrecht behalten sich beide vor, u. zwar soll Mathias v. Czedelicz der erste Diener des Altares sein, dann fällt das Besetzungsrecht an den Rat der Stadt Gl., der jedoch zuerst den Markus, ehel. Sohn des Paul v. Frawinstat (Fraustadt), dann den Nik., ehel. Sohn des Nik. v. Sweczko, zu ernennen hat; dann steht dem Rat das Patronatsrecht frei. Sie bitten den Bischof um Bestätigung. Or. Perg. Die S. der beiden Ausst. fehlen jetzt.

208) 1410 März 12 (die XII m. Martii). Bresl. (act. et dat.). Wenzel, Bischof v. Breslau, bek., daß Herr Joh. Lankenaw, Pfarrer in Sweczko, e. jährl. Zins v. 4 Mk. u. Mathias Czedlicz, Altarist in Frawinstad, e. jährl. Zins v. 3 Mk. Pr. Gr. zur Errichtung eines Altars i. h. Geisthospital vor Gr. Glog. zu Ehren der h. Dreifaltigkeit gestiftet haben u. daß er, da die Hospitalmeister schriftlich ihre Zustimmung erteilt haben, diese Stiftung kraft seiner bischöfl. Gewalt bestätigt, dem Hospital einverleibt u. kirchliche Freiheit verleiht. Das Patronatsrecht verbleibt den beiden Stiftern. Nach deren Tode fällt es an den Rat von Glogau i. T. des Hzgs v. Teschen, der zuerst Markus, S. des Paul v. Frawinstad, u. dann Nik., S. des Nik. Sweczko, falls sie dazu tauglich sind, wählen soll etc. Z.: Die Bresl. Kan. Joh. Augustini, Theophil v. Opol, Ulrich v. Spira (Speyer) u. Mag. Allexius Kettherlini, der Kaplan Joh. Seraphin, der Notar Heinr. Wölfelsteiner u. der Bresl. Kan. Joh. v. Namslau, Ausf. Or. Perg., an welchem das beschädigte bischöfl. Thronsiegel hängt.

209) 1410 Mai 6 (Dienst. vor Pfingsten). Gl. (gesch.). Matern Czeplow, Vogt im Namen der Stadt Glagow, Woczich Gorczicz, Henczel Waldaw, Hans Tyluchs, Niclos Czymmerman, Ambrosius Knappe, Niclos Doring u. Kaspar Reychel, Schöffen a. T. des Hzgs zu Teschen, bek., daß Niclos Czartag u. Hans Hiltruter aussagten, daß sie Teidingsleute gewesen waren zwischen Andreas Kraczmann u. seinen Geschwistern, wonach jeder sein Erbteil erhielt mit Ausnahme des jüngsten Bruders, dem er schuldig blieb 23 Mk. Gr., wofür Andres sein Gericht zur Neluba (Nilbau) als Pfand setzte. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffensiegel.

210) 1410 Aug. 1 (Petritage ad vinc.). Gl. (geg.). Die Ratmannen zu Gl. an beiden Teilen bek., daß ihr Pfarrer Meister Nik. Franke mit seinem Kaplan der Stadt dem neuen Kirchhofe zu St. Johannis zu Hilfe den dahinter gelegenen Garten gegeben hatte u. daß sie denselben in 6 kleinen Gärten zu Erbzins von jährl. 7 Vierdung ohne 1 Gr. u. 18 Hühnern ausgesatzt haben; den ersten hat Jakob der Stadtschreiber, den andern Michael Reychil, den dritten H. Joh. Pozenaw, den 4ten Nik. Lussin, den 5ten u. 6ten Hans by dem czawne, sodaß auf jeden Garten 14 Gr. ohne 2 Heller u. 3 Hühner kommen. Von diesem Erbzins gebühren den Kreuzigern 1 Schock weniger 1 Gr. u. die 18 Hühner etc. Damit sind alle Zinse gefreiet, die auf dem Garten, wo jetzt der Kirchhof ist, gestanden haben. Or. Perg. m. d. Siegeln der beiden Stadtanteile.

211) 1410 Aug. 16 (Sonnab. nach assumpt. Mar.). Gl. (gesch. u. geg.). Die von den Landleuten u. Mannen i. Weichb. u. Lande zu Gr. Gl., beide von Polen u. Deutschen, i. T. der Gebr. Joh., Heinr., Heinr. u. Wenzlaus, Hzge i. Schl., Herren zu Glogau u. zum Sagan, gekornen Landleute: H. Friedrich v. Kyttelicz, Heinrich Sak, Heinrich v. Hugewicz, Niclos Glubys (Glaubitz), Bernhard Glubys, Jakob

[1]) Liegt nicht vor.

Crapicz, Niclos Brunow u. Heinrich Reynsberg bek., daß sie mit Willen und auf Geheiß aller Landleute u. Mannen, beider Deutsche u. Polen, i. Weichb. u. Lande zu Gl. a. T. ihrer Herren mit Bgmst., Rat u. der ganzen Gemeinde der Stadt Gl. i. T. ihrer Herren das alte Bündnis u. die Vereinigung, wie dies zwischen ihnen bereits vorhanden war, gegenseitiger Hilfe u. Unterstützung, auch in Rechtssachen, mit Leib u. mit Gut erneuert u. aufgefrischt haben. Or. Perg. m. den Siegeln der obengen. 8 Aussteller. Schlechter, stellenweis ganz sinnloser Abdruck[1]) bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 409/410.

212) 1411 Febr. 9 (ind. quarta, pont. p. Joh. XXIII[i] a. primo, die lune nona m. Febr.). Auf dem Glog. Dome i. d. Kapelle zu den 7 Freuden d. h. Jungfrau neben der Kollegiatkirche St. Marien. Vor dem vom Bresl. Bischofe Wenzel für das Glog. Archidiakonat eingesetzten geistl. Richter u. Kommissar Franz v. Czulchaw (Züllichau), Altaristen der Glog. Kollegiatkirche, bekennen auf Vorforderung u. Heischung des H. Nik. Thoman, Meisters des Hospitals, u. des ganzen Konvents z. h. Geist die gen. Glog. Bürger H. Joh. Poznanie, Presbyter v. Gr. Gl., Joh. Knappen, Michael Reyche, Joh. Arnoldi d. Alte, Joh. Knawer, Domas Fredrich, Andreas Melczer, Joh. am Zaune (prope sepes), Nik. Lussin, Peter Schawirken u. Jakob, Notar des Teschener Anteils, dem Hospital gewisse (im einzelnen näher angegebene) Zinse in Geld u. Hühnern von ihren Gehöften, Häusern u. Gärten vor den Glog. Mauern u. der Hospitalpforte schuldig zu sein etc. Z.: Stanislaus Wirchland, Mansionar der Kollegiatkirche, Peter Munc, Pfarrer zu Nova Gabula (Neu Gabel, Kr. Sprottau), Nik. Garlicz, Pf. zu Olschen (Oelschen, Kr. Steinau), Mich. Poznanie, Pf. zu Obir (Oberau, Kr. Lüben), Joh. Sallatoris, Konventor in Preychauia (Preichau, Kr. Steinau), u. Materne Thaman, Presb. v. Gr. Gl. Or. Perg. m. d Siegel des Ausst. (im Schilde eine Heilige oder die Mutter Gottes(?) m. d. Umschrift S · Francisci · de · Czulchow) u. dem Notariatszeichen des kais. Notars Michel, S. des weil. Joh. v. Gola, Bresl. Diöz.

213) 1411 März 27 (Freitag vor Jud.). Breslau (geg.). Die Ratmannen der Stadt Breslau bek., daß Nik. Lössin, Bgmst zu Groß Glogau a. T. des Hzgs Joh. u. seiner Brüder, u. Niclos Tschartak, Bgmst. a. T. Hzgs Bolko v. Teschen, ihnen einen unversehrten Brief ihrer Stadt Breslau, an dem nur von Alters wegen das Siegel zerbrochen u. z. T. vergangen war, vorgelegt haben mit der Bitte um Erneuerung desselben. Es folgt der Wortlaut:

1280 Aug. 3 (achte tage vor s. Laurenciustage). Breslau (geg.). Ratmannen, Schöffen u. Bürgergemeinde von Wrat. teilen auf Bitte des Herzogs Heinrich von Glogau seinen Bürgern der Stadt zu Glogau einige in Breslau übliche Rechtsgrundsätze mit. Abgedr. bei Korn, Bresl. Urkdbch S. 48/49[2]), vgl. Schles. Reg. 1635.

Or. Perg. mit dem großen Siegel der Stadt Breslau (St. Joh. d. Täufer zwischen 2 Stadttoren).

214) 1411 Juni 18 (Donn. n. Corp. Chr.). Gl. (gesch.). Die Ratmannen zu Gl. a. T. des Hzgs zu Teschen bek., daß der Scholze u. die Schöffen zur Nywe (Nilbau) u. die 2 Ratmannen Hans Hiltruter u. Niclos Doring bek., daß vor ihnen im gehegten Ding Andres Kraczman, der Scholtis zur Nywe, $^1/_3$ all seines Gutes seiner ehel. Hausfrau Margrithen zu ihrem Leibe u. $^2/_3$ seinen Kindern aufgelassen hat. Das Kind aus seiner ersten Ehe soll mit denen aus der zweiten zu gleichen Teilen gehen. Vormünder der Frau: Niclos Doring u. Niclos Weber, ihr Vater. Or. Perg. m. d. Stadtsiegel (Mutter Gottes, darunter im Schild der schles. Adler).

215) 1411 Juni 27 (Sonnab. n. Joh. bapt.). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. des Hzgs Bolko v. Teschen u. Gl. bek., daß sie auf der Stadt Renten u. Geschössern 8 Mk. j. Z., die Mk. um

[1]) Aus der Stelle „so solle wir mit en und sie mit uns zu den hirren reyten, wir off unse und sie off ire pfennynge kegin iren gnaden unsern gebrechen zu irclagen", macht z. B. Minsberg a. a. O. „wir off unsre, sie off ihre Pfennige, gegen wen Abrath unsrer Gebrechen zu erlangen". [2]) Inkorrekter Abdruck aus e. andern Quelle. S. 49 z. B. Z. 1 v. o. muß es statt „verbrecher" „vridebrecher" heißen, in § 5 statt „hat he im selber recht getan" „hat he im selber sin recht gehoet" etc.

13 Mk. b. Gr., dem Liegnitzer Bürger Nik. Kuchenschreiber verkauft haben. Inser. i. d. Urk. v. 1534 Sept. 23 (s. das.).

216) 1412 Sept. 20 (am Abend Mathei). o. O. (geg.). Heinrich Sak bek., 200 Mk. böhm. Gr. bereite Pfennige, worüber er einen Brief der Städte Glogau, Krossen, Sprottau, Czulchaw u. Swebiss (Schwiebus) hatte, ausgezahlt erhalten zu haben, und erklärt den Brief darüber, den er verloren hat, falls er zu Lichte käme, für machtlos u. ohne Kraft. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (im Schilde 4 Säcke).

217) 1413 Mai 19 (Freitag vor Urbani) Gr. Gl. Die Ratmannen zu Gl. a. T. des Hzgs v. Teschen bek., daß sie dem Liegnitzer Bürger Peter Ungerothen 10 Mk. j. Z. um 140 Mk. Pr. Gr. poln. Zahl auf der Stadt Renten verkauft haben, rückzahlbar zu Liegnitz oder zu Breslau etc. In e. Vidimation des Bresl. Rates v. 30. Aug. 1502 (s. das.).

218) 1413 Juli 11 (Dienst. vor Mar. Magd.). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. der Hzge Heinrich (IX), Heinrich (X) u. Wenczlaus, Gebr., Herren zu Glogau u. Krossen, bek., daß sie mit Rat der ganzen Gemeinde zum Besten ihrer Herren 5 Mk. j. Z auf allen Stadtrenten etc. um 65 Mk. böhm. Gr., die sie bereits ihren Herren überreicht haben, die Mk. Zins um 13 Mk. an die Liegnitzer Bürger die Gebr. Niclos u. Pauel Popplawn wiederkäuflich bei Strafe des Einreitens in Liegnitz verkauft haben etc. Or. Perg. m. d. Stadtsiegel.

219) 1413 Juli 18 (Dienstag vor Mar. Magd.). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) der Stadt Gr. Gl. a. T. der Hzge Heinrich des Ältesten, Heinrich des Jüngsten u. Wenzel, Gebr., Hzge in Slesia, Herren zu Glogau u. Krossen, bek., daß sie mit Zustimmung der ganzen Gemeinde wiederkäuflich 10 Mk. j. Z. für 130 Mk. auf allen städtischen Einkünften dem Liegnitzer Bürger Hans Heseler u. nach seinem Tode seiner Hausfrau Agnith zu ihren Lebzeiten u. nach deren Tode seinen Erben bei Strafe des Einlagers in Liegnitz verkauft haben. Or. Perg. m. d Stadtsiegel.

220) 1413 Sept. 19 (Dienstag vor Mathei). Gl. (gesch. u. geg.). Jakob Rogis, Vogt i. N. der Stadt Gl., u. die (gen.) Schöffen a. T. der jungen Herren bek., daß vor ihnen Barbara, Witwe des Ambrosius Knappe, durch ihren gekornen Vormund Heinrich Swarcze auf alle Erbansprüche gegenüber ihren Kindern verzichtet hat, sodaß sich die letzteren gegenseitig beerben sollen. Sterben aber alle Kinder, so fällt deren Erbe an Hans Knappe oder an dessen Verwandtschaft. Or. Perg. m. d. kleinen Stadt- u. d. Gerichtssiegel.

221) 1414 Febr. 6 (Dienst. n. purif. Mar.). Gl. (gesch.). Hans Schultis, Vogt i. N. der Stadt Gl., u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs zu Teschen bek., daß vor ihnen H. Joh. Cothwicz, Kreuzigermstr. zu Gl. im Spital, mit seiner Brüder Willen wiederkäuflich 1 Mk. j. Z. um 10 Mk., die sie haben auf Jakob Cunod zu Brostow unter Stadtrecht, dem ehrbarn Priester H. Nyclus, Pf. zu Cladow (Kladau, Kr. Gl.), verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. kl. Stadt- u. d. Schöffensiegel.

222) 1414 März 9 (Freit. n. Rem.). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. der jungen Herren bek., daß sie mit Zustimmung der ganzen Gemeinde 10 Mk. j. Z. auf ihren Stadteinkünften dem ehrsamen Mann H. Peter Melczer, Altarherrn in der Kapelle z. h. Leichnam zu Gl. in der Fleischergasse gelegen, welche Zinse der ehrbare Mann weil. Hempil Owe s. Z. von der Stadt wiederkäuflich gekauft hatte, verkauft haben etc. Or. Perg. m. d. Stadts. (Mutter Gottes m. d. Christuskinde).

223) 1414 März 9 (Freitag nach Rem.). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. der Hzge Heinr. d. Ält., Heinr. d. Jüngst. u. Wenczlaw Gebr., H. zu Gl. u. Krossen, bek., daß sie im Einverständnis mit der ganzen Gemeinde 1 Mk. j. Z. auf den städt. Einkünften um 10 Mk. wiederkäuflich dem ehrbarn innigen Priester H. Niklas Eysenfurer, Altarherrn des Dreifaltigkeitsaltars i. d. Nikolaipfarrkirche zu Gl., u. seinen Amtsnachfolgern verkauft haben. Der Zins stammt von weiland Barbara, Fickels Tochter. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

224) 1414 April 20 (Freitag nach Quasimodo). Breslau. Die (gen.) Schöffen zu Breslau bek., daß vor ihnen in gehegtem Dinge, als Lenhart Reichart das Gericht saß, Heinrich Gnechewicz aussagte, vor 3 Jahren die Hälfte seines Erbes auf dem Salzmarkt, bei Hannos Peselers Erbe zunächst gelegen, verreicht u. verkauft zu haben u. daß er nunmehr abermals dieselbe Hälfte verreicht hat. Or. Perg. mit dem doppelten Bresl. Schöffenadlersiegel.

225) 1414 Mai 18 (Freit. v. Urb.). Gl. (gesch.). Die Ratmannen (gen.) a. T. der Hzge zu Teschen bek., daß sie Nyclaus Heylewig mit seiner Schwester Kathrin von ihres Stiefvaters Nyclos Weber wegen an e. T. u. Andris Craczman mit seiner Hausfrau Margrit am a. T. mit beider Willen dahin sühnlich verrichtet haben, daß erstere Partei behalten soll, was sie innehat, letztere dagegen des gen. Nyclos Weber Erbe und Gut ganz u. gar, dafür aber alle Schulden gelten u. dazu die Seelgeräte abrichten soll, es wende, wo es wende etc. Or. Perg. m. d. Stadts. (Marienbild).

226) 1414 Okt. 23 (Dienst. vor Simon u. Jude). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt und Schöffen a. T. „unsir gnedigen jungen herren“ bek., daß vor ihnen im gehegten Ding der ehrbare Priester H. Nik. Smolle 3 Mk. j. Z. um 30 Mk. wiederkäuflich in u. auf sein Haus u. Hof, das Frenzel Weißgerbers gewesen ist, den Glog. Ratmannen ihres Teiles verkauft hat. Or. Perg. mit dem Stadt- u. dem Gerichtssiegel.

227) 1414 Nov. 13 (Dienst. nach Mart.). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. der Hzge Heinr. d. Ält., Heinr. d. J. u. Wenczlaw v. Gl. u. Krossen bek., daß sie 14 Mk. Prag. Gr. j. Z. auf der Stadt Renten um 168 Mk. dem ehrbaren Manne Peter Ungerathin von Legnicz verkauft haben, rückzahlbar zu Liegnitz oder zu Breslau etc. Or. Perg. m. d. kleinen Stadts. (Mutter Gottes).

228) 1414 Nov. 13 (Dienstag nach Mart.). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) der Stadt Gr. Gl. a. T. der Hzge Heinr. d. Ält., Heinr. d. Jüngsten u. Wenczlaw bek., daß sie mit Zustimmung der ganzen Gemeinde dem Peter Ungeroten von Legnicz u. nach seinem Tode seinen ehel. Erben 14 Mk. Pr. Gr. poln. Zahl j. Z. um 168 Mk. Pr. Gr. verkauft haben, rückzahlbar in Liegnitz oder Breslau bei Strafe des Einreitens etc. Transs. der Stadt Breslau v. J. 1499 (s. das.). Wohl identisch mit der vorhergehenden Urk.

229) 1414 Dez. 18 (Dienst. v. Weihn.). Gl. Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgs v. Teschen bek., daß vor ihnen Jotte Swertfegerynne u. die Seygermeysterynne mit ihrer Tochter Klara erklärten, durch ihre Berichtleute Peter Schultis von der Frowinstad, Barth. Goltsmet, Wunderlich den Schneider u. Jocob Fetter dahin mit einander freundl. geeinigt worden zu sein, daß Klaren folgen soll das Haus u. alles, das Niclos Swertfeger gelassen hat, mit aller fahrender Habe, Jotten dagegen sollen ihre Zinse folgen, worüber sie Briefe hat etc. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffens.

230) 1415 März 13 (Mittw. nach Mittfasten). o. O. (gesch.). Die Ratmannen (gen.) zu Gl. a. T. des Hzgs zu Teschen u. die Schöffen zur Nelwa (Nilbau) bek., daß vor ihnen Jakob Henlin, Kretschmer zur Nelwa, seine halbe Hufe das. an Andres Craczman, Schulze zu N., verkauft hat. Or. Perg. m. d. beschädigten kl. Stadts. (Mutter Gottes).

231) 1415 Mai 1 (ind. sept. pont. pape Joh. XXIII[1] anno quinto, die prima mensis Maii hora vesperorum). Gl. in der Pfarrei der Nikolaikirche in der Kammer des Presb. Joh. Reyman, Kaplans an der Nikolaikirche. In Gegenwart von Notar u. Zeugen vermacht der gen. Joh. Reyman wegen Hinfälligkeit in seinem Testamente dem Presb. Nik. Braxatoris, Altaristen der Corpuschristikapelle innerhalb der Glog. Mauern, u. dessen Amtsnachfolgern seine 2 Mk. Gr. j. Z. auf dem Steinhause des Glog. Bürgers Heinrich Oyas im Anteile des Hzgs v. Teschen gegen die Verpflichtung zur Lesung von Vigilien u. einer Totenmesse. Z.: Die Presb. u. Glog. Altaristen Nik. Senfteleben u. Joh. Borskonis, der Schulnachsänger (succentor scole) Joh. Stregonia, die Unterglöckner an der Pfarrkirche Joh. Seyffinmachir u. Nik. Wartinberg, der Glog. Bger Nik. Linificis (Leinweber). Or. Perg. m. d. Notariatszeichen des kaiserl. Notars Nik., S. des weil. Nik. Stuler von Gr. Glogau.

232) 1415 Mai 28 (Dienst. nach Trin.). Gl. (gesch. u. geg.). Jakob Rogis, Vogt i. N. der Stadt, u. die (gen.) Schöffen a. T. der jungen Herren bek., daß Michel Metcze ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. wiederkäuflich auf seinem Steinhaus am Ringe an der Ecke u. auf seinem Garten am Stadtgraben dem ehrbaren Priester H. Peter Jeschke verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Gerichtss.

233) 1415 Juli 4 (Donn. n. Pet. Paul). o. O. (geg.). Joh. Misner, Vizedechant, Joh. Meynhart, Schaffer, Georg Lussin, Nik. Herold, Centurio, Maternus, Wittelo, Mathis Franke, Glog. Domvikare, bek., daß die ehrbare Frau Jutta Swertvegerinne zu einem ewigen Geedächtnisse u. zu einem Seelgeräte für sich, ihre Eltern u. ihren Mann Niclos Swertveger ihnen 20 Mk. Gr. Prager Münze zum Ankauf eines Zinses von jährl. 2 Mk. gegeben hat, deren Genuß sie sich zu ihren Lebzeiten vorbehält. Nach ihrem Tode fällt die eine Mk. Zins an die Vikare, die andere an ihren Sohn Bartholomäus zum lebenslänglichen Genuß u. nach dessen Tode gleichfalls an die Vikare, wofür dieselben Seelenmessen zu halten verpflichtet sind etc. Or. Perg. m. d. Vikariatss. (Mutter Gottes).

234) 1416 Okt. 27 (am Dienstag i. vig. Sym. et Jude). Gl. (gesch.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs zu Teschen bek., daß vor ihnen Peter Briger seinen Garten vor dem Spiteltore an Hans Tyle verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. dem Gerichts- u. dem Schöffens.

235) 1417 Febr. 3 (a. T. Blasii). Freystadt (geg.). Heinrich d. Ältere, Heinrich d. Jüngere u. Wenczlaw, Gebr., Hzge i. Schl., Herren zu Glogau u. Krossen, bek., daß sie Bgmst. u. Ratmannen ihrer Stadt Glogau an ihrem Teil wegen ihrer getreuen Dienste all ihre hzgl. Herrschaft, Rechte u. Angefälle am Gericht u. der Scholtisei zu Jetschaw i. Glog. Weichb. auf ewig gegeben u. zugeeignet haben. Z.: Heinrich Sak, Hans Gauwen, Hans Knobilsdorf, ihr Marschall, Nickel Rotinborg, Erich Lessnaw, Nik. Semftelebin u. Nik. Schöneiche, hzgl. Schr. Or. Perg. m. d. gemeinsamen großen S. der Ausst. Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 411.

236) 1417 April 28 (Mittw. vor Phil. u. Jac.). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. der Hzge Heinr. d. Ält., Heinr. d. Jüng. u. Wenczlaus v. Schl., Herren zu Gl. u. zu Krossen, bek., daß sie wiederkäuflich dem ehrbaren Manne Hans Voyt vom Göltberge u. nach seinem Tode seiner ehel. Hausfrau Martha 16½ Mk. u. 4 Schock Gr. Pragischer Münze u. poln. Zahl rechter jährl. Zinse um 20 Mk. böhm. Gr. u. poln. Zahl, die er itzund ganz u. gar bezahlt hat, verkauft haben. Dieses Geld haben sie mit anderm Gelde fürbas ihren gnädigen Herren geantwortet u. bezahlet, „damit sie ere swester usgericht und kein Ungern gesant haben“[1]), rückzahlbar zu Goldberg oder Liegnitz bei Strafe des Einlagers. Eine event. andere Unterbringung dieses Kapitals soll seine Frau Martha nach seinem Tode nur mit Wissen und Willen von Peter Ungeroten, Meister Balthasar und Kaspars Söhnen vornehmen. Or. Perg., zerschnitten, dessen S. jetzt fehlt.

237) 1417 Juni 8 (Dienst. n. Trin.). Gl. (gesch. u. geg.). Kaspar Geyske, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. der jungen Herren bek., daß vor ihnen Hans Schilling von Jetczow (Jätschau) all sein Erbe u. Gut das. seiner ehel. Hausfrau Katharina nach seinem Tode zu ihren Lebzeiten und nach deren Tode den armen siechen Leuten im Hospital vor der Stadt Glogau vermacht hat. Vormund: Nik. Meynhard. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Gerichtss.

238) 1417 Juni 30 (Mittw. nach Pet. Paul). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. Hzgs Bolko, Herrn zu Teschen u. Glogau, bek., daß Hans u. Niczhe Knappe, Gebr., u. in Vollmacht ihrer Geschwister gelobt haben, ihrer Mutter Barbara jährl. 10 Mk. Zins zu ihren Lebtagen zu geben; dafür

[1]) Nach Grotefends Stammtaf. II, 31 war Anna verheiratet „1417 nach Juli 21“ mit Hzg Kasimir v. Auschwitz unter Bezugnahme auf Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 286, der das. in e. Anm. unsere Urk., aber mit dem falschen Datum Mittw. vor Jak. u. mit sonstigen Irrtümern, z. B. falscher Geldangabe, zitiert.

gelobte die gen. Barbara mit ihrem Vormund u. ehel. Mann Veczencz Czartag, auf jedwede Anfälle zu verzichten. Or. Perg. m. dem Stadt- u. dem Schöffens.

239) 1417 Okt. 29 (Freit. v. All. Heil.). Freystadt (geg.). Heinrich der Alte, Heinrich der Junge u. Wenzlaw, Gebr., Hzge i. Schl. u. Herren zu Gl. u. Krossen, bek., daß sie mit Rat ihrer Mannen u. Ältesten verkauft haben 16 Mk. Geldes in u. auf ihrem Gute in den 2 Dörfern Metzelin (Metschlau) u. Gössmanssdorff (Giesmannsdorf) i. Weichb. Sprottau den ehrbaren Knechten Hans Knobilsdorf, Kurtze gen., Bernhard Knoblochsdorff zu Greisitz (Kr. Sagan) gesessen, Hans u. Bernhard Knoblochsdorff, Gebr., Seelwärtern des ehrbaren Knechtes weil. Witche Knoblochsdorff, ihres Bruders u. Freundes, um 160 Mk. böhm. Gr., die sie jetzt bezahlt haben, zur Stiftung eines neuen Altares in der Pfarrkirche zu Sprottau zu Ehren des h. Nik. etc. für den Altaristen. Der erste Altarist soll Bernhard Knoblochsdorff sein etc. Z.: Der gestrenge Herr Franz v. Warnssdorff, Heinr. Promenitz, Seyfert Necherin, Segemondt Nostitz, Segemundt Lessnaw, Anshelm v. Lessnaw, Ausf. dieses. Transs. v. 1478 März 24 (s. das.).

240) (Nach 1417 Nov.). o. O. Papst Martin V nimmt den Hospitalorden z. h. Geist — derselbe besaß in Gr. Glogau ein Spital — in seinen besondern Schutz. Or. Perg., zerrissen u. vor Moder fast ganz unlesbar, mit der Bleibulle.

241) 1418 Jan. 11 (Dienstag n. h. 3 K.). o. O. (geg.). Heinrich der Ältere u. Heinrich der Jüngere, Gebr., Hzge i. Schl., Herren zu Glogau u. zu Freystadt, sowie die Mannen und Städte der Weichbilder Glogau, Freystadt, Sprottau, Grünberg, Züllichau u. Schlawa schließen eine Fehdeordnung zu gegenseitigem Schutz. Den Bundbrief besiegeln Hzg Heinr. d. Ält. (Adlersiegel, vorhanden), Hzg Heinr. d. Jüngere (schräg gestellter Schild mit schles. Adler, darüber ein Helm mit halbem Helmschmuck, zu beiden Seiten je eine Figur, Engel?), namens der Mannen des Weichbildes Glogau Hans Gawin (fehlt jetzt) u. Peter Creckwicz (fehlt), die Stadt Glogau (Mutter Gottes, sitzend), namens der Mannen des Weichbildes Freystadt Clement v. Rechinberg (Widderkopf) u. Niklas Unrw (fehlt), die Stadt Freystadt (Saurma, Schles. Städtewappen II, 24), namens der Mannen des Weichbildes Sprottau Herr Nickel v. Kittelicz (im Schilde anscheinend die Kittlitzsche Kette, darüber ein mit 2 Pfauenwedeln besteckter Helm) und Grabis v. Necherin (im Schilde ein vertikaler Pfahl), die Stadt Sprottau (fehlt), namens der Mannen des Weichbildes Grünberg Dypuld Czabil (Wappen im Schilde undeutlich) u. Andreas Unrw (im Schilde ein stehender, doppelt geschwänzter Löwe), die Stadt Grünberg (das kleine Stadtsiegel), namens der Mannen des Weichbildes Züllichau Hans Lange (im Schilde anscheinend der Vorderteil einer Giraffe) u. Christoph v. Gerisdorff (geteilter Schild mit einem leeren Felde), die Stadt Czulchaw (Züllichau, Saurma X, 141), namens der Mannen des Weichbildes Polkwitz Bernhard Bisschoffwerde (S. fehlt) u. Hans Weze (im Schilde ein schräg gestellter Balken), die Stadt Polkwitz (Siegelbild fast ganz zerstört, Saurma VIII, 106), namens der Mannen des Weichbildes Schlawa Peter Luckow (im Schilde das Lucksche Wappen, eine Hirschstange u. ein Büffelhorn, darüber ein Helm mit reichem Schmuck) und Albrecht Crekwicz (Wappenschild nicht erkennbar), die Stadt Slawe (Stadtmauer mit Turm, auf derselben links vom Turm eine Figur, die anscheinend etwas trägt). Or. Perg. Von den 23 Siegeln sind nur noch 18 mehr oder minder beschädigt erhalten. Modernisierter u. ganz fehlerhafter Abdruck bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 412 ff.

242) 1418 März 10 (Donn. n. Let.). Gl. (geg.). Hans Ledlaw, Hptm. zu Gl. a. T. des Hzgs Bolko, Herrn zu Teschen u. Glogau, u. die Mannen u. Bürger auf der Hofbank Peter Luckow, Nickil Unrů, Hans Brawnaw, Nickil Briger, Michel Messirsmid, Hans Waldaw u. Heyncze Reychil bek., daß vor ihnen im gehegten Hofding Peter, des weil. Hofschneiders Sohn u. des Martin Heselecht Stiefsohn, seine $^1/_2$ wiederkäufl. Mk. j. Z. auf dem erbarn Nickel Nitczke u. dessen Gute zu Grosen Wirbenicz (Würbitz) i. Glog Weichb. (seit 1820 i. Kr. Freystadt) mit dessen Zustimmung um 5 Mk. böhm. Gr. dem wissenden Manne Michael von der Gola bei Pfändung durch den Hofrichter verkauft hat. Or. Perg., an dem das Hof- u. das Schöffens. jetzt fehlen.

243) 1418 Juli 13 (a. T. Marg.). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. der Hzge Heinrich des Ältern u. Heinrich des Jüngern, Gebr., Herren zu Glogau, bek., daß sie mit Einwilligung der ganzen Gemeinde zu ihrer Notdurft 4 Mk. j. Z. wiederkäuflich um 12½(!?) Mk. Gr. an den Liegnitzer Bger Franczke Schobirczan verkauft haben, zahlbar in Liegnitz auf der Stadt Kosten, frei von jeder Abgabe, bei Strafe des Einlagers etc. Or. Perg. m. d. Stadts.

244) 1418 Nov. 17 (Donn. n. Mart.). o. O. (geg.). Hans Ledelaw, Hptm. zu Gl. a. T. des Hzgs Bolko, H. zu Teschen u. Glogau, u. Richter in eigenem Recht, u. die Mannen in eigenem Rechte Nickel Unru, Hans Schawerke, Mertin von der Gostaw, Nickel Gleynicz, Nickel Grådis u. Hans Bang bek., daß vor ihnen der ehrbare Wenzel Bang wiederkäuflich ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. böhm. Gr. dem frommen Manne Nicklos Hoffemann vom Smarze (Schmarsau) auf einer Wiese, die Tarnyswiese gen., die dem Nickel Hoffmann gehört, verkauft hat, so daß also diese Wiese solange frei sein soll, bis der Zins wieder eingelöst wird. Or. Perg. m. d. Hofgerichtss. (im vierfach geteilten Schilde 4 Adler).

245) 1418 Nov. 29 (Dienstag i. vig. s. Andree ap.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. des Hzgs Bolko v. Teschen u. Glogau bek., daß Michel Cunczil von Brostow aussagte, daß er schuldig wäre, von seinen 2 Hufen das. 4½ Scheffel Weizen, 4½ Scheffel Korn, 4½ Scheffel Hafer und 12 Gr. erbl. u. ewigen Zins der Anna Poz(n)awynne u. Herrn Joh. Poznaw u. deren Nachkommen zu entrichten. Er bekannte ferner, 1 Hufe davon an Martin Gregor verkauft zu haben, u. beide gelobten, für den obgen. Zins einzustehen. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffens.

246) 1419 Mai 11 (Donn. n. Stenczlentag). Gl. (geg.). Hans Ledelaw, Hptm. zu Gl. a. T. des Hzgs Bolko v. Teschen u. zu Glogau, u. die Mannen etc. (wie in Urk. 1420 Jan. 11) bek., daß der Rat a. ihrem Teile vor dem Hofding von der armen Leute (scil. im Glogauer Spital) wegen einen Brief des Hofdinges über 8 Mk. j. Z. in u. auf dem Dorfe u. Gute zu Caurow (Kauer, Kr. Gl.), das zur Ladung in das Hofding gehört, vorgelegt u. in 4 Dingtagen bewiesen hat, sowie daß er geklagt habe, daß das Gut Caurow wüst liege u. die armen Leute deshalb dort nicht pfänden könnten. Auf die fernere Frage, wie sich die armen Leute ihrer Zinse erholen sollten, entscheidet das Hofding, sie sollten das Gut C. verpfänden oder verkaufen, um sich am Hauptgut u. an den Zinsen schadlos zu machen. Or. Perg. m. d. Hofgerichtssiegel u. dem stark zerstörten Schöffens.

247) 1419 Juni 24 (Joh. d. T.). o. O. (gesch.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) der Stadt Gr. Gl. a. T. des Hzgs Bolko, Herrn zu Teschen u. Glogau, bek., daß sie auf Geheiß ihres gnädigen lieben Herrn u. mit Willen der ganzen Gemeinde wiederkäuflich 10 Mk. j. Z. um 140 Mk. böhm. Gr. auf allen ihren Einkünften zum Nutzen der Stadt „als nemelichen zu der monczhe, alz von der schaden wegin der alden heller“ an die Liegnitzer Bger Niclas u. Pawil Popplaw ohne alle landesherrliche Belastung, bei pünktlicher Zinszahlung in Liegnitz unter Strafe des Einlagers durch den Bgmst. u. 2 Ratmannen, jeder mit 1 Knecht u. 2 Pferden zu Liegnitz in einer gemeinen Herberge, verkauft haben etc. Or. Perg. m. d. Stadts.

248) 1419 Sept. 12 (dinstagis noch unsir liben frawen tage, den man nennit den leczten). Teschen (geg.). Bolko, Hzg zu Teschen u. Herr zu Gr Gl., bek., daß er der Bürgerschaft seines Anteils zu Gr. Gl. befohlen hat, die Zinsen von den 600 Mk. böhm. Gr., davon sie jährlich auf 13 Mk. 1 Mk. Zins geben soll, an die Liegnitzer Bürger Niklas u. Pawel Popelaw und Franz Schobirczan von seinen Glogauer Renten und Pflegen zu bezahlen und sie solange ihm davon abzurechnen, bis der Brief wieder eingelöst ist. o. Z. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlers. in rotem Wachs.

249) 1419 Sept. 25 (Mont. vor Mich.). Gr. Gl. (gesch.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. d. Hzgs Bolko, Herrn zu Teschen u. Gl., bek., daß sie auf Geheiß ihres Herrn u. mit Willen der ganzen Gemeinde auf der Stadt Renten 32 Mk. 8 Gr. j. Z. für 418 Mk. 8 b. Gr., die Mk. um 13 Mk., zum Nutzen ihres Herrn, wofür derselbe sie auf seine eigenen städtischen Einkünfte angewiesen, den ehrbaren Mannen Niklas

Staatsarchiv Breslau Abteilung Landratsamt

Popplaw u. seinem Bruder Paul Popplaw, Liegnitzer Bgern, wiederkäuflich verkauft haben etc. Inser. i. d. Urk. v. 17. Nov. 1475, s. das.

250) 1419 Okt. 20 (Freitag vor 11 000 Jungfr.). Gl. (geg.). Die (gen.) Ratmannen a. T. der Hzge Heinr. des Ältern (IX) u. Heinr. des Jüngern, Herren zu Gl. u. Freystadt, bek., daß sie mit Wissen der Ältesten der Kaufleute u. Handwerksleute u. der gesamten Stadt dem Liegnitzer Einwohner Hans Hofeman verkauft haben 2 Mk. j. Z. um 24 Prag. Gr., die sie von dem weiland Liegnitzer Einwohner Niclos Herman bar erhalten „und also dar komen seyn, die wir denne zu eyme mercklichen notcze unser stadt und grossen schaden zu vermeyden ytzund gewand haben". Sie verpflichten sich zu pünktlicher Zinszahlung bei Strafe des Einreitens in eine gemeine Herberge 8 Meilen im Umkreis von Glogau etc. Or. Perg. m. d. Stadts. (abgeb. bei Minsberg I, Taf. I, 4, u. bei Saurma, Taf. III, 31).

251) 1419 Okt. 20 (Freitag vor 11 000 Jungfrauen). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. Heinr. des Ältern u. Heinr. des Jüngern, Hzge in Slesia, H. zu Gl. u. zur Freynstad, bek., daß sie mit Zustimmung der ganzen Gemeinde dem ehrbaren Manne Niclos Hermann zu Legnicz u. nach seinem Tode seinen Kindern, die er mit seiner ehelichen Hausfrau Margarethe, T. des Nitcze Endirlyn, erzeugt hat, 12 Mk. j. Z. um 150 Mk. Pr. Gr. poln. Zahl verkauft haben bei Strafe des Einlagers etc. Or. Perg. m. d. kl. Stadts. (Mutter Gottes).

252) 1420 Jan. 11 (Donn. nach dem oberst. Tag). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Ledlaw, Hptm. zu Glogau a. T. des Hzgs Bolko, H. zu Teschen u. Gl., u. die Mannen u. Bger auf der Hofbank am selben Teile Nickel Niczke, Nickel Coppirwolff, Nickel Gleynicz, Barth. Goldsmet, Nickel Briger, Hans Fisch u. Konrad Eysinger bek., daß vor ihnen in gehegtem Hofdinge Peter, des weiland Hofschneiders Sohn, des Martin Hezelicht Stiefsohn, seine 2 Mk. wiederkäufl. Zinse auf dem Gute des ehrbaren Nickel Niczka zu Grosen Wirbenicz (Groß-Würbitz, Kr. Freystadt, vor 1820 Kr. Glogau) i. Glog. Weichb. um 20 Mk. dem wissenden Manne Michael von der Gola verkauft hat etc. Or. Perg. Hof- u. Schöppens. fehlen jetzt.

253) 1420 Jan. 23 (Dienst. vor Conv. Pauli). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. des Hzgs Bolko zu Teschen u. Glogau bek., daß Heinrich Dörffer ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. wiederkäuflich auf seiner Schuhbank u. seinem sonstigen Besitze unter Stadtrecht der Elisabeth Hwbenerynne, solange sie lebt, u. nach ihrem Tode zu dem Bau der Kirche des hl. Leichnams vor der Stadt „zun awsseczigen" verkauft hat. Vormund der Frau: Hans Wolgemut. Or. Perg. mit d. Gerichts- u. dem Schöffens.

254) 1420 März 4 (Mont. n. Rem.). Teschen (geg.). Bolko, Hzg i. Schl., H. zu Teschen u. Gr. Gl., versichert die Stadt Gr. Gl. wegen 90 Mk. Gr., welche er dem Niklas Pithfass, etwan seinen Hptm. der Stadt Gl., schuldig war. Glog. Liber Niger II, Nr. 86. — Diese Urk. gehört tatsächlich ins J. 1429, da im Glog. Kopialbuch die Einer versehentlich weggelassen worden sind, vgl. w. u. Nr. 326, 1429 Febr. 21.

255) 1420 März 26 (Dienstag nach Judica). Breslau (geg.). Bolko, Hzg in Schlesien, H. zu Teschen u. Gr. Glogau, bek., daß er den Ratmannen u. der ganzen Gemeinde seines Teils zu Gr. Gl. befohlen hat, 102 Mk. böhm. Gr. u poln. Zahl, davon sie jährl. von 12 Mk. 1 Mk. Geldes Zins geben sollen, der Frau Agnes Moysynne auszurichten und die Zinsen von seinen Renten u. Pflegen auf ihrer Stadt zu bezahlen, bis er die 102 Mk. eingelöst hat. Or. Perg. m. d. kleinen hzgl. S. in rotem Wachs. — Dorsualnotiz: „Item IX marc uff der hirschafft pflege".

256) 1420 März 26 (Dienstag nach Judica). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. des Hzgs Bolko v. Teschen u. Gl. bek., daß sie mit Wissen der gesamten Gemeinde zur Notdurft u. Behaglichkeit ihres gen. Herrn auf Wiederkauf der tugendsamen Frau Agnes Moysinne, Bürgerin zu Lobin (Lüben), 8½ Mk. j. Z. um 102 Mk., die Mk. Zins also um 12 Mk. Gr., auf ihres Herrn Pflege bei Strafe des Einlagers zu Glogau, zahlbar in Lüben oder Liegnitz, verkauft haben. Or. Perg., eingeschnitten, m. d. Stadts., das inzwischen abgefallen ist. — Vermerk am Kopfe der Urkunde: „Deser briff ist vernawet

und die czinse sein zugeschrebin Peter Balken halb und Petir Roten halb noch lawte dis alden brives und ist geschen mit rate unsers herren rethe und sein doruber czwene brive gemacht".

257) 1420 Juni 3 (Montag nach d. h. Dreifaltigkeit). Teschen (geg.). Bolko, Hzg i. Schl., H. zu Teschen u. Gr. Gl. (I, Grotef. Taf. VII, 17), verleiht der Stadt Gl. an seinem Teile wegen erlittenen großen Feuerschadens auf 10 Jahre Steuerfreiheit. Ferner bestimmt er, daß sie alle und jeder ihre Häuser auf zwei Geschosse bauen und nicht mehr mit Stroh decken sollen. Z.: H. Micolaike von G(C?)ransdorff, Niklas Pytwas, hzgl. Hofmeister, Niklis Schistrziencz[1]), Hans Pyntlath, Jacob Vettir, hzgl. Bürger zu Grossen Glogaw, u. Vincenz vom Gore, hzgl. Schr., Ausf. dieses. Or. Perg., defekt, dessen S. jetzt völlig fehlt. Fehlerhafter Abdr. b. Minsberg, Gesch v. Glogau I, 416

258) 1420 Juni 8 (Sonn. n. d. h. Leichnam). Gl. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen a. T. Hzgs Bolko, H. zu Teschen u. Gl., sowie Hans Schulteiss, Stadtvogt u. auf Befehl derselben Gerichtsvorsitzender zu Neluba (Nilbau), sowie die (gen.) Schöffen das. bek., daß vor ihnen in gehegtem Dinge Jakob Henlen seinen Kretscham zu Neluba dem Schultheißen Andres Craczman verkauft und aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadts.

259) 1420 Nov. 16 (Sonn. vor Elis.). Sprottau (geg.). Heinrich der Ältere und Heinrich der Jüngere, Gebr., Hzge i. Schl., Herren zu Gl. u. zur Freynstad, bek., daß sie volle Kraft u. Macht gegeben haben Bgmst. u. Ratmannen ihrer Stadt Gr. Gl., desgl. ihrer Stadt Grünenberg zum Verkauf eines jährl. Zinses von 8 Mk. für 96 Mk. an den Liegnitzer Bürger Niclos Thyme, dessen Mutter Katharina u. seine ehel. Erben etc. o. Z. Or. Perg. mit dem großen gemeinsamen S. der beiden Fürsten. In der Mitte der Adlerschild, darüber ein segnender Engel; zu beiden Seiten flankieren den Schild zwei gewappnete Männer mit dem bloßen Schwerte im gesenkten Arm, zwischen beiden unter dem Schild 2 Reiher; die Umschrift lautet: SIGILLUM · HEĪRICI · SENIORIS · ET · HEĪRICI · IUNIORIS · FRATRŪ · DI · GRA · DUCŪ · SLECIE · DNORŪ · GLO(GOVIE).

260) 1420 Dez. 3 (Dienst. nach Andree). Primkenau (geg.). Heinrich d. Ältere u. Heinr. d. Jüngere, Gebr., Hzge i. Schl., Herren zu Gr. Glogau etc., bek., das vor ihnen der gestrenge Herr Nickel von Rechinberg mit Zustimmung seiner Brüder Heinrich u. Clement u. anderer seiner Freunde 4 Mk. jährl., ewigen u. unversetzten Zins im Dorfe zu Jeczhin (Jätschine)[2]) i. Glog. Weichb. auf den Bauern Hanlyn, Swarcze Nitczschin u. Heinr. Scheling mit dem Recht des Rückkaufes um 40 Mk. dem ehrsamen Herrn Nicklas Kücheler, z. Z. Pfarrer zu Prymkenaw zu U. L. Fr., u. dessen Nachfolgern als Seelgeräte verreicht hat, wofür der Pfarrer einen Kaplan zu halten hat, der täglich eine ewige Messe zur Vesper in der gen. Kirche singen muß. Die Hzge bestätigen dies etc. Z.: Erich v. Lessnaw, Sigmund Nosticz, Syfrid v. Necherin, Reynczh Stißlaw u. H. Anshelm v. Lessnaw, Kustos zu Glogau, hzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Or. Perg., zerschnitten, m. d. gemeinsamen hzgl. S. (der Adlerschild wird von einem Engel überragt u. von 2 Waffenträgern flankiert, etc. wie Nr. 259).

261) 1421 Jan. 8 (Mittw. nach Epiph.). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. des Hzgs Bolko, H. zu Teschen, bek., daß sie wegen einer Hofreite, die da liegt bei den schwarzen Mönchen in ihrer Stadt und gehört zum Archidiakonat auf dem Dome, mit dem Glog. Archidiakon H. Nikl. v. Nawndorff in Zwietracht gewesen sind u. sich dann mit ihm dahin geeinigt haben, daß sie sich der Hofreite zum Nutzen der Stadt ewiglich unterwinden, wie der darüber mit dem Kapitelssiegel u. dem des Nikl. Nawndorf besiegelte Brief aussagt. Dafür gelobt der Rat namens der Stadt, dem Glog. Archidiakon für alle Zeiten jährlich 3 Vierdung guter böhm. Gr. und nicht Heller zu geben mit geistlichem Gericht bei dem Banne vor des Kapitels Richter. Or. Perg. m. d. Stadts.

---

[1]) Aus dem Geschl. v. Kornitz, vgl. Cod. dipl. Sil. VI, Nr. 193. [2]) Jetzt nur noch ein Vorwerk.

262) 1421 Jan. 10 (am fritage vndt (? = nach?) Ephifanie). o. O. (Glog., geg.). Mathias Predmost, Praecentor, Nik. Rothe, Schaffer, Joh. Bursko, Nik. Opecz, Nik. Bruckener, Stephan Welin u. Witko, Mansionare an U. L. Fr. Kirche zu Gr. Glogau auf dem Dome, bek., daß der Glog. Bürger Heinrich Swarcze zu einem Seelgerät ihnen 10 Mk. Geld zum Ankauf eines Zinses von 1 Mk. jährlich übergeben hat. Diesen Zins erhält er zu seinem Lebtage mit 1 Vierdung vierteljährlich. Nach seinem Tode erhalten sie den Zins zu einer Messe für ihn, seine Eltern, Söhne u. Geschwister unter näher angegebenen Bedingungen. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

263) 1421 Jan. 15 (Mittwoch vor St. Agnetentag). Gr. Gl. (geg.). Johann, Hzg zu Troppau u. Ratibor, Bernhard, Hzg zu Oppeln u. Falkenberg, u. Konrad gen. Kantner, Hzg zu Oels, bek., daß sie die Hzge Bolko von Teschen, Heinrich den Ältern (IX) u. Heinrich den Jüngern (X), Herren zu Gr. Glogau, auf deren Bitte wegen ihrer Streitigkeiten, die zwischen ihnen und ihrem Lande gewesen sind, mit deren Räten und Ältesten dahin geeinigt haben: Sie sollen getreue Freunde miteinander sein u. alles frühere vergessen. Wegen der Grenzen zwischen Tarnaw (Polnisch-Tarnau, Kr. Freystadt) u. Slawen (Schlawa) u. Frawenstad (Fraustadt) sollen sie 8 Tage nach St. Georgen (April 30) auf die Grenze kommen oder ihre Bevollmächtigten schicken. Von jeder Seite sollen 4 Vertrauensmänner gewählt werden und diese 8 sollen mit Hilfe der Erbsassen und Altsassen die Grenze richten. Können sie sich nicht einigen, dann soll man Rede u. Kundschaft von des Markgrafen von Meißen Seite holen. Darnach hat man sich dann zu richten, was nach Tarnau gebührt und in das gemeine Land gehört. Ebenso soll es mit der Grenze bei Freienstadt geschehen, bei Quaritz und mit allen andern Grenzen. Dann folgen Bestimmungen wegen der gemeinsamen Mannen u. ihrer Dienste in dem ungeteilten Lande, wegen der Pforte bei der Kirche, die Herzog Heinrich in Anspruch nimmt; dabei soll es so gehalten werden, in welchem Jahre der eine Teil das Gericht haben wird, derselbe soll auch in diesem Jahre die Pforte schließen. Die Ansetzung des Zöllners soll jedes Jahr wechseln u. er soll den Fürsten beider Teile den Eid leisten. Die Wiesen in dem gemeinsamen Lande, die eine zu Bancke (Bankau), die andere zu Sobisczasch (?Tschopitz) sollen die Fürsten unter sich zu gleichen Teilen erblich teilen. Wegen der Straße und wegen der Wollenweber soll die Sache auf sich 2 Jahre lang beruhen; wird es dann Not, daß die Sache entschieden wird, dann sollen sie 8 Mann entscheiden bzw. soll sie auch an des Markgrafen von Meißen Hof gehen. „Ouch umb die zachin, alz die hern vom Sagan obenbenanten gelawpirt haben und umb ein wandil gebetin, herczog Bolken sein teil zu undirweisin, als von dez brandes wegin, der in der stad geschen yst“, ist dahin entschieden worden, die Sache 2 Jahre auf sich beruhen zu lassen. Würde dann Hzg Bolkos Hälfte angesprochen, dann soll eine Einigung versucht werden. Diese Vereinigung und Verschreibung soll den bereits früher geschehenen unschädlich sein. Z.: Pinthlat, Peter Deher, Thamme von Gerirsdorff und Niklas Unrw an Hzg Bolkos Teil, Niklas Rothenburg, Hauptmann zur Freyenstad, Gawin Erich von Lessnaw u. Senffteleben an Hzg Heinrichs Teile. Abschr. d. XV. Jahrh. Pap. Sehr fehlerhafter Abdruck bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 417 ff.; mangelhafter Auszug i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 201/202.

264) 1421 Febr. 13 (dornstag nach Doroth.). o. O. (gesch. u. geg.). Hans Reiche, Erbschulz von Hirndorf (Herrndorf, Kr. Gl.), u. die Schöffen Lorenz Weygandt, Jorge Pferrir, Hans Reiche, Oeheme Hans, Simon Pferrir, Gregir Pferrir u. Mertin Rerir bek., daß vor ihnen im gehegten Ding der ehrsame Peter Gupfarth mit Gerichtshilfe die Hufe des Peter Bretkin, zwischen des Jandro Polan u. der Czenden Hufe das. zu H. gelegen, wegen eingeklagter 20 Mk. Meißnisch gesperrt u. auf ordnungsgemäßem Wege sich hat einweisen lassen, u. daß Bretkin dann diese Hufe dem vorsichtigen Simon Pferrer verkauft und den Gupfarth bezahlt gemacht hat. Or. Perg. mit dem Schöffens. (im Schilde ein springendes Tier, vielleicht die halbe rote Gemse derer v. Berg, Erbherren von Herrndorf). — Dorsualnotiz: „Ista litera spectat ad ecclesiam sancti Nicolai. In Herndorf Symon Pferrer VI ff.“ etc.

265) 1421 Nov. 5 (Mittw. n. O. SS.). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Senftelebe, Vogt, u. die (gen.)

Schöffen a. T. der jungen Herren bek., daß vor ihnen die ehrbaren weisen Richter u. Schöffen a. T. des Hzgs Bolko v. Glog. ausgesagt haben, daß vor ihrem gehegten Ding die ehrbaren Leute Jakob Fetter, Niclos Meynhard u. Niclos Czymmerman ausgesagt haben, wie sie einen Brief gesehen haben für die armen Leute im Hospital z. h. Geist über $1^1/_2$ Mk. j. Z. auf des Peter Opecz Erbe u. Gute unter Stadtrecht gelegen u. daß die Peter Opeczynne nach ihres Mannes Tode diese Zinsen oft gegeben u. mit ihrer Tochter Nyse gesandt hat, zu der Zeit als sie (Jak. F. etc.) Schaffer u. Verweser gewesen waren. Der Brief wäre bei dem Stadtbrande mit verbrannt. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

266) 1421 Dez. 1 (ind. XIV^a, pont. p. Martini V^i a. V^o). Im Hause des H. Joh. Tuchsdorff, Altaristen a. d. Kollegiatkirche St. Marien zu Gr. Gl. H. Nik. Newinstat, Altarist a. d. Pfarrkirche St. Nikolai zu Glogau, verreicht von den 9 Mk. Pr. Gr. j. Z seines Altars St. Johannis in der Glog. Pfarrkirche $^1/_2$ Mk. für das Aussätzigenhaus außerhalb der Glog. Mauern u. $^1/_2$ Mk. für das Hospital u. die dortigen Hospitaliten ebenfalls außerhalb der Glog. Mauern im Sinne seines Vorgängers Ticzko Quelicz u. der Stifterin seines Altars. Z.: H. Franz v. Czulchaw, Altarist an der Kollegiatkirche u. Glog. Richter, Mich. Gola, Protonotar, Konrad Creydelwicz, öffentl. Notar des Glog. Konsist., u. Johann Arnoldi, Bger u. z. Z. Provisor der beiden gen. Häuser. Or. Perg. in 2 Ausfertigungen. Notariatsinstr. des kais. Notars Sigismund Matuschkonis von Wechouia (Wette, Kr. Neiße), Kler. der Olmützer Diöz.

267) 1421 Dez. 2 (Dienst. nach Andrestag). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. des Hzgs Bolko, Herrn zu Teschen u. Glogau, bek., daß vor ihnen im gehegten Dinge ihr Vogt Hans Schultiss die Ursula Ungefugin gewiesen hat zu den Zinsen, die der Bewererynne gewesen sind. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffens.

268) 1422 Jan. 7 (Mittw. n. d. obersten Tage). Gl. (geg.). Nickel Nitczschke, Hofrichter zu Gl. a. T. des Hzgs Bolko, Herrn zu Teschen u. zu Glogau, und Zaudenrichter, sowie die Zaudener Mertin von der Gostaw, Heinrich Briger, Kirstan Ebirsbach, Nickel Gleynicz u. Wenzel Bang bek., daß Nickel Bang für sich u. seine ungesond. Brüder 8 Gr. Zins wiederkäuflich an Peter Altschaffin, dessen Weib u. Kinder von einer Wiese wegen um 2 Mk. böhm. Gr. verkauft hat. Solange der Zins nicht abgelöst ist, sollen diese die Wiese frei benutzen. Or. Perg. m. d. Hofs.

269) 1422 März 31 (Dienstag vor dem Palmtage). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Bolko v. Teschen u. Gl. bek, daß Hans Knappe u. sein Bruder Nickel, des Ambrosius Knappe Söhne, und ihre Schwestern Margaretha u. Anna, vertreten durch Heinrich Swarcze, für sich und von ihrer unmündigen Vettern Ambrosius u. Barbara, des Nickel Knappe Kinder, wegen 5 Teile des Hauses, Hofes u. Malzhauses, wie sie dies von ihren Vätern her haben, gegenüber des Veczencz Tschartag Hause gelegen u. an Konrad Eysingers Hof u. an den Ring anstoßend, dem Glog. Stadtschreiber Heinrich Berwig verkauft u. verreicht haben. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffens.

270) 1422 April 17 (ind. XV^a, pont. Martini V^i a. V^o). Gr. Gl. im Predigerkloster zu Peter Paul i. d. kleinen Stube. H. Nik. Orman, Präbendar a. d. Kollegiatkirche St. Marien, vermacht auf dem Krankenbett seine 1 Mk. j. u. ewigen Zins in u. auf der Scholtisei des Konrad in Brostaw Glog. Distr. unter der Herrschaft der halben Stadt Gl. a. T. des Hzgs Bolko den Hospitalitern vor der Stadt Gr. Gl. Z.: der Kürschner Joh. Cuppo u. der Schuster Nic. Sculteti von Gr. Gl. Or. Perg. Notariatsinstr. des Sigismund Matuschkonis v. Wethowia (Wette, Kr. Neiße), Kler. der Olmützer Diöz.

271) 1422 Sept. 22 (Dienst. n. Mathis). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Schulteiss, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a T. des Hzgs Bolko v. Teschen u. zu Gl. bek., daß Heinr. Poczman $^1/_2$ Mk. j. Z. wiederkäuflich um 5 Mk. auf seiner $^1/_2$ Hufe zu Brostaw zu Stadtrecht den armen aussätzigen Leuten in dem Spital vor der Stadt vor dem Brostischen Tore verkauft hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffens.

272) 1422 Dez. 13 (Sonntag nach St. Niklas). Gl. (geg. u. gesch.). Heinrich der Ältere u. Heinrich der Jüngere, Gebr., Hzge in Schl. u. Herren zu Gl., als Selbstschuldige u. Hans Ledlaw, Heinrich Briger

zu Wilkaw, Stephan Koppfirwolff u. Kaspar Brawne als Bürgen geloben dem Juden Jonas, dem Juden Jakob von Pozenau (Posen), ihren Weibern u. Kindern 45½ Mk. böhm. Gr. poln. Zahl nächstkünftigen Walpurgis auszuzahlen. Geschieht es nicht, so soll jede Mark ½ Gr. wöchentlich wuchern. Wird das Geld auch auf Mahnung hin nicht bezahlt, so geloben die Bürgen, jeder mit einem Knechte und mit 2 Pferden gen Glogau oder gen dem Gore (Guhrau) in eine ehrbare Herberge einzureiten etc. Or. Perg. Sämtliche 5 S. fehlen jetzt.

273) 1423 Febr. 19 (Freitag vor Kath. Petri). Freyenstad (gesch.). Wenczlaw, Hzg i. Schl., H. zu Krossen u. zu Swebissen, bek., daß er mit Rat seiner getreuen Mannen u. bei seinen fürstlichen Ehren gelobt hat, die Mannen im Glog. Weichb. u. Bgmst., Rat u. Gemeinde der Stadt Glogau a. T. seines Bruders Heinrich (IX, Grot. II, 28) von allen Schulden u. Verpflichtungen zu lösen, die seine Brüder Heinrich der Ältere u. Heinrich (X.) der Jüngere, Rumpold gen., dem Gott Gnade († 1423 Jan. 28, Grot. II, 29), auf die Stadt genommen haben oder sein Bruder H. d. Ält. noch aufnehmen würde, falls nach dessen Tode, den Gott lang verhüten möge († 1467), das Land an ihn (W. † ca. 1431) oder seine Erben († kinderlos) versterben würde. Z.: H. Bartusch v. Wesinborg, Andris Waldenrode, Sweynchin von Löbin, Nickel Landiskrone, Henrich Stencz, Peter v. Wache u. Ludwig Brant, hzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. Adlers des Ausst. i. rotem Wachs. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 421.

274) 1423 Febr. 19 (Freitag vor Kath. Petri). Freyenstad (geg.). Wenczlaw, Hzg i. Schlesien, Herr zu Krossen u. zu Swebessen (Schwiebus), gelobt für sich u. seine Erben, die Mannen u. Bürger seiner Lande u. Städte mit Namen Grosen Glogow, Pulkewicz u. Bewten u. alle, die zu diesen Städten u. Weichbilden gehören, bei ihren Rechten, Briefen u. Beweisungen ungehindert zu lassen u. bestätigt dieselben von neuem. Weder Mannen noch Städte brauchen außer Landes zu dienen, außer mit ihrem guten Willen. Wenn jemand Lehen muten will, es wäre Mann oder Weib, so wolle er es mit Rechte leihen ohne Widerrede u. Briefe darüber geben. Auch gelobt er, die Städte, Mannen u Bürger aus ihren Weichbilden nicht bescheiden zu wollen, um keinerlei Recht, noch daraus zu ziehen, es wäre denn ihr guter Wille. Rechtsbelehrungen soll man holen, „do man is von rechte holen sal“. Z. wie vorher. Or. Perg. m. d. Adlersiegel des Ausst. in rotem Wachs. Mit Auslassungen u. sonstigen Fehlern abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 421.

275) 1423 Febr. 22 (a. T. Kath. Petri). Pulkewicz (Polkwitz, geg.). Heinrich, Hzg i. Slesien, Herr zu Gr. Gl. etc., bek., daß Bgmst. u. Ratmannen seiner Stadt Gr. Gl. zu seinem Besten u. um seiner Ehre willen 500 Mk. böhm. Gr. Zahl u. Währung dieser Lande, nämlich von Herrn Niklas Newendorff 80 Mk Gr., von Herrn Hermann, Pfarrer zu Weyssag (Weissig, Kr. Sprottau), 120 Mk. Gr., von dem Liegnitzer Bger Niclos Hermann 150 Mk., von der Liegnitzer Bürgerin Peter 100 Mk., von Lorenz Grabig von Wohlau 40 Mk., von Nickel Jungehanse, einem Schüler von Glogau, 10 Mk. Gr. aufgenommen und ihm ausgezahlt haben, „domete wir dy crone, dy unser eldir mutter gewest ist, zu uns gelost habin“, für welches Geld sie sich verschrieben haben, jährlich 45 Mk. Gr. als Zins zu geben. Über einen Teil des Geldes, nämlich das von H. Niklas Newendorf u. H. Hermann v. Weyssag stammt, hat sich auch seine Stadt Sprottau schriftlich verpflichtet. Er gelobt Schadloshaltung. Z.: Heinrich Dewicz, der Weiße, Leucke von Walde, Hans Ledlow, Seyfrid Necherin, Segemund Lesnaw, Segemund Nosticz u. H. Anshelm, Kustos zu Glogau, hzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. Adlers. in rotem Wachs.

276) 1423 Febr. 22 (a. T. Kath. Petri). Polkewicz (geg.). Heinrich (IX), Hzg i. Schl., Herr zu Gr. Gl., bek., der Stadt Glogau insgesamt 95 Mk. Gr. (unter Aufführung der einzelnen Posten, darunter „czen marg gr. von dem gelde, das unser mutter[1]) zu testament zu dem gesange, das dy vyr schuler singende vor deme heyligen leychnam gen, und vyer mark czinses von dem selbin gelde, dy sich von

[1]) Katharina, † 1420 Juni 6, Grot. II, 23.

vyer iaren dirlowffen haben“) schuldig zu sein u. gelobt, sie bei seinen fürstl. guten Treuen nächste Pfingsten (1424 Juni 11) zu bezahlen. Z.: Heinrich Dewicz, der Weiße, Leutke von Wald(e), Hans Ledlow, Seyfrid Necherin, Segmund Lesnaw, Segmund Nosticz u. H. Anselm, Kustos zu Glogau. Or. Perg. m. d. kleinen hzgl. Adlers.

277) 1423 Juni 16 (Mittw. nach Viti et Mod.). Gl. (gesch. u. geg.). Petrus Lûbig, Vogt im Namen der Stadt Gl., u. die Schöffen das. Paul Schopcz, Peter Rotentor, Hans Bogener, Niclos Guldener, Andres Schoneknecht, Heinrich der Apotheker u. Niklos Reynersdorff a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß vor ihnen in gehegtem Dinge Niclos Hennyng von Jetschow ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. böhm. Gr. in u. auf seinen 4 Gärten zu Jetschow (Jätschau) der Katharina Crûsynne verreicht u. aufgelassen hat. Or. Perg. mit dem Stadt- u. dem Schöffens.

278) 1423 Juni 16 (Mittwoch nach Viti et Modesti). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Niclos Henning von Jetschow (Jätschau, Kr. Gl.) auf Wiederkauf ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. böhm. Gr. auf seinen 4 Gärten zu J. der Katharina Crûsynne u. nach deren Tode ihrer Schwestertochter Dorothea zu Händen des Niclos Wersing als beider Vormund verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

279) 1423 Sept. 10 (Freit. nach nat. virg. Mar.). Gl. (geg.). Niklas Eyke, Hptm., u. die Ratmannen zu Gl a. T. des Hzgs Bolko, H. zu Teschen u. zu Gl., bek. als gekorne Richter, daß vor ihnen im sitzenden Rate Heincze Beyersdorf für sich u. in Vollmacht des Gl. Archidiakons H. Niclus Nawdorf den Gl. Bger Heinrich Swarcze wegen einer mit Geld, Gut u. Briefen gefüllten Truhe, die sie ihm zum Aufbewahren gegeben hatten, beschuldigte. Swarcze verantwortete sich dahin, daß er die Truhe zum Aufbewahren angenommen hätte, ohne ihren Inhalt zu kennen; bei einem Einbruch wäre ihm nicht nur eigenes Gut gestohlen, sondern auch die Lade erbrochen worden. Ob etwas in der Truhe gewesen und wo ihr Inhalt hingekommen, wüßte er nicht, ebensowenig wie von den ihm gestohlenen Sachen. Darüber wolle er sich zu Recht erbieten. Bey. antwortete darauf, er glaube dieser Aussage, da er von Sw. u. dessen Elterneltern wohl wüßte, daß sie „alleczit an iren eren und gutem worte unverrockt weren“. Er verzichtete deshalb auf eine Eideslegung u. jede weiteren Ansprüche etc. Or. Perg. Von dem Hauptmanns- u. dem Stadts. ist nur noch ein Siegelrest erhalten.

280) 1423 Nov./1424 o. T. (sexto kal. . . . pontif. nostri anno septimo). o. O. Papst Martin V überträgt dem Breslauer Domdechanten den Schutz des Kreuzherrenspitals z. h. Geist vor der Stadt Glogau, Bresl. Diöz. Zerrissenes u. durch Moder unlesbar gewordenes Or. Perg. mit der Bleibulle.

281) 1423 Nov. 22 (s. Clementen obend). o. O. Heinrich (IX), Hzg in Schlesien, Herr zu Glogau u. zu der Freystadt, als Selbstschuldiger, sowie Jone Hunger zu Cleyne Sweynaw (Klein-Schwein, Kr. Gl.) u. Jurge Glawbis zu grosse Sweynaw (Groß-Schwein, Kr. Gl.) u. Bgmstr. u. Ratmannen zu Gr. Glogau an Hzg Heinrichs Teile namens der Stadt bek., daß sie zu gesamter Hand schuldig sind dem Juden Jonas u. dem Juden Jasman, seinem swer, ihren Weibern u. Kindern u. allen jüdischen Erben 87 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl, zahlbar nächste Walpurgis (Mai 1). Geschieht dies nicht, so wuchert von dann ab jede Mark wöchentlich ½ böhm. Gr., u. wenn die Juden sie mahnen, so geloben sie, in Poznaw (Posen) mit barem Gelde oder mit guten silbernen Pfändern zu bezahlen. Halten sie das nicht, so erlangen die Juden das Recht, sie überall zu pfänden und ihnen das Ihrige wegzunehmen, wogegen sie kein Rechtsmittel ergreifen wollen etc. Or. Perg., eingeschnitten; von den 4 Siegeln sind nur noch die stark beschädigten S. des Hzgs u. der Stadt Glogau (Marienbild) erhalten. Auf der Rückseite ist ein Vermerk in jüdischen Schriftzeichen.

282) 1424 Jan. 11 (Dienstag nach h. 3 Kön.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. des Hzgs Bolko, Herrn zu Teschen u. Glogau, bek., daß Jutte Swertfegerinne durch Hantschke Senftelebin dem Bartholomäus, des Niclas Swertfeg Sohne, nach ihrem Tode all ihre Hinterlassenschaft zu lebens-

länglicher Nutznießung vermacht hat; nach seinem Tode soll alles ungehindert an die armen Leute in dem Spital vor dem Spitaltore fallen. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffens.

283) 1424 Febr. 8 (Dienstag an U. L. Fr. Abend Lichtweihe). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. des Hzgs Bolko, H. zu Teschen u. Glogau, bek., daß Nik. Fedeler seinen Hof vor der Stadt bei St. Johann gelegen, der früher dem Nickel Briger gehörte, dem Hans Knappe, dessen Geschwistern u. Vettern erblich verkauft hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffens.

284) 1424 Febr. 15 (Freit. n. Lucie). Glogau (geg.). Die Ratmannen (gen.) a. T. des Hzgs Bolko zu Teschen u. Gl. bek., daß sie ½ Mk. j Z. auf der Stadt Renten um 5 Mk. böhm. Gr. dem ehrsamen H. Niclos Cretschmer, ihrem Pfarrer zu Neluwa (Nilbau), zu einer Vigilie u. einer Seelenmesse für die Seele des weil. Nilbauer Bauern Nikel Rakwicz verkauft haben. Or. Perg. m. d. kl. Stadts.

285) 1424 Mai 15 (Montag nach Jubilate). Gl. (geg.). Hans Soraw, Hptm. zu Gl. u. Zaudenrichter, sowie die Zaudener Segemunth Arnsdorf, Nickel Wandricz, Kirsten Ebirsbach von wegen Hans Creydelwicz des Jungen, Hans Gorsschin, Mikosch vom Pinczequart, Hans Bang u. Matzko Lanthvoyth a T. Hzgs Heinr. bek., daß vor ihnen in voller Zaude die Gebr. Nickel u. Hans Bang ihrer Stiefmutter Agnes Benkynne, vertreten durch Michel Schartag u. Matis Pfindenicht, als Leibgedinge, das ihr ihr Mann weil. Peter Bang vermacht hatte, 3 Mk. j. Z. verschrieben haben u. zwar auf die „bedirwe lewthe, dy ir den zcins gebin sollin, doczu dy selbin biderwe lewthe Io gesprachen habin yn eyner vollin zawdin“: Niklas Molner u. Hans Bedirman 1 Mk u. ½ Scheffel Weizen, Niklas Hoke 1 Vierdung, Matis Hartman 16 Gr., Joseph ½ Mk. u. 2 Hühner, Hans Frawenstad 16 Gr., Peter Hyldebranth 8 Gr., Mertin Kuncze u. Niklas Risschentern 1 Vierdung. „Unde ab goth obir dy fraw geböthe, das ir nimmer were“, so fallen die 3 Mk. an die Gebr. Bank zurück. Or. Perg. m. d. Hofs. (ein geschachter Helm).

286) 1424 Mai 19 (Freitag vor St. Urban). Gl. (geg.). Bgmst., Ratmannen, Geschworne u. Handwerksmeister (sämtlich gen.) u. die ganze Gemeinde a. T. des Hzgs Bolko, H. zu Teschen u. Gl., verkaufen um 120 Mk. Prager Gr. poln. Zahl dem Liegnitzer Bürger Peter Rote u. seiner Ehefrau Elisabeth 10 Mk. j. Z. auf ihren sämtlichen Einkünften etc. Or. Perg. Das große Stadtingesigel fehlt jetzt.

287) 1424 Juni 4 (Sonnt. n. Himmelfahrt). Gr. Gl. (gesch. u. geg.). Bolko, Hzg i. Slezien, H. zu Teschen u. Gr. Gl., bek., daß sein Glog. Bger Heinrich Swarcze als ein wahrer u. rechter Lehnherr des Ambrosius Knappe, Altarherrn der Glog. Pfarrkirche St. Nikolai, ihm folgenden Brief vorgelegt hat:

1413 Jan. 12 (Donn. n. d. obersten Tage). Glogau (geg.). Peter Luckaw, Hptm. zu Glogau u. zum Gor auf Befehl des Hzgs Bolko v. Teschen u. Gl., bek., daß vor ihm die ungesond. Gebr. Peter u. Hans Deyssil zu Wisschinticz (Wischütz, ehemals Kr. Guhrau, jetzt Kr. Wohlau) gesessen mit Willen von Frau Anna, des Peter Deyssil Hausfrau, ihres Leibgedinges wegen verkauft haben 6 Mk. jährl. unversetzte Zinse in u. auf dem Dorfe, den Vorwerken, Schulzen, Bauern, Gärtnern, Zinsgeben etc. zu W. i. Gorischen Weichb. um 60 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl dem ehrsamen Joh. Gnechwicz, Altaristen des Dreikönigaltars i. d. Glog. Pfarrkirche St. Nik , u. daß er als Hptm. demselben zu Händen von dessen Schaffern H. Niclos Newdorff u. H. Meynhard die Lehen bis auf Bestätigung durch Hzg Bolko geliehen habe. Z.: H. Heinrich v. Donyn, Niclos Czedelicz, Jokusch v. Czirnaw u. Vincenz, des Hptm. Schr., Ausf. dieses.

Daß der vorgeschriebene Brief bisher unbestätigt geblieben ist, war, wie der Hzg bekräftigt, mit seinem guten Willen geschehen u. soll dem Altarherrn u. seinen Nachfolgern in keiner Weise schaden. Er bestätigt nunmehr diese Zinsaufreichung etc. Z.: Thamme v. Gersdorff, Niclos u. Konrad, Gebr., Gleynicz gen., Hans Luckaw u. Lorenz Wirchlesch, hzgl. Schr., Ausf. dieses. Notarielles Transsumt v. 24. Okt. 1425, s. das.

288) 1424 Juni 11 (ind sec., pont. p. Martini V[i] a. septimo). Gr. Gl. im Wohnhaus der Jungfrau Katharina Girlachynne, welches Haus dem Predigerkloster angefügt ist. Mathias v. Welborz vermacht in seiner Krankheit 60 ung. Guld. den Armen im Hospital z. h. Geist bei Gl. zur Anschaffung eines Erb-

zinses. Vollstrecker: Joh. Kernicz, Propst, Joh. Sweczko, Vikar, u. Thammo Temmericz, Mansionar a. d. Glog. Kollegiatkirche. Z.: H. Nik. Newenstad, Altarist a. d. Pfarrkirche St. Nikolai, Mathias, Diener, u. Henczko, Schwestersohn des gen. Propstes. Or. Perg. Notariatsinstr. des kaiserl. Notars Michael Starostkae, S. des weil. Stanislaus v. Wirzchlas, Gnesener Diöz.

289) 1424 Okt. 30 (Montag nach Simon u. Jude). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß sie mit Zustimmung der gesamten Gemeinde 14 Mk. j. Z. für 168 Mk. wiederkäuflich bei $^1/_4$ jährlicher Kündigung dem Liegnitzer Bger Paul Popplaw verkauft haben; seine Frau erhält davon 4 Mk. nach seinem Tode auf ihre Lebenszeit, wofür der Liegnitzer Bger Hannos Hezeler die Vertretung übernimmt. Der Zins ist zu leisten u. zu bezahlen von dem Kammer- und dem Rathause der gen. Stadt an ihrem Teil zu Glogau. Zu größerer Sicherung hängt auch Hzg Heinrich sein Siegel an die Urk. Or. Perg. m. d. hzgl. u. dem Stadts. — Dorsualnotiz des 16. Jahrh.: Stadt Großenglogaw zinset dem Hospital zu St. Stanislai in Ligniz.

290) 1424 Nov. 7 (Dienst. v. Mertin). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Schultis, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Bolko v. Teschen u. zu Gl. bek., daß Niclas Ernst $^1/_2$ Mk. j. Z. in u. auf seinem Hofe vor der Stadt um 5 Mk. wiederkäuflich den armen Leuten im Spittal vor dem Spitteltore verkauft hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffens.

291) 1425 Febr. 1 (am obinde U. L. Fr. purif.). Gl. (geg.). Die Ratmannen a. T. des Hzgs Bolko v. Teschen u. Glogau bek., daß sie von der Stadt wegen von dem Juden Baruch 12 Mk. auf Wucherschaden, die Mark die Woche um $^1/_2$ Gr., vergangenen Mittwoch nach Martini (15. Nov. 1424) aufgenommen haben, wofür sie als Bürgen Hans v. Waldow, z. Z. ihren Mitwohner, u. ihren Vogt Hans Schultis setzen. Or. Perg., eingeschnitten, also ungültig gemacht, m. d kl. Stadts.

292) 1425 März 9 (die nona mensis Martii). Gl. (act. et dat.). Johann Pyntlath, Propst, Nik. v. Newndorff, Archidiakon, Vincenz v. Gleywicz, Kantor, Nik. Fabri, Nik. v. Goldaw, Franciscus Lebenwalt u. Syffrid Czabil, Kanoniker, u. das ganze Kapitel der Kollegiatkirche St. Marien zu Gr. Gl. Bresl. Diöz. bek., daß vor ihnen ihr Mitbruder u. Kustos Anshelm v. Lessnaw erzählt hat, wie er viele Streitigkeiten u. Irrungen mit dem Rat u. den Bgern der Stadt Glogau am Teile des Hzgs Bolko v. Teschen u. Glogau wegen seines Gehöftes (area), gelegen hinter der gemauerten und verlassenen Badstube in der Straße, die von den Minderbrüdern zum Oderbrückentor geht, gehabt u. deshalb dasselbe der Stadt für ewige Zeiten gegen einen festen Zins von jährlich $^1/_2$ Mk. böhm. Gr., zahlbar in Groschen u. nicht in Pfennigen, von nächsten Weihnachten an bei Strafe der kirchlichen Gerichtsbarkeit durch den Kapitelsrichter vermietet habe. Das Kapitel genehmigt dies. Or. Perg. mit dem Kapitelss. (die Verkündigung Mariä) u. dem Siegel des Kustos Anselm (im Schilde ein Rechen mit einem nach unten gerichteten Pfeil, also das Wappen der Lessel).

293) 1425 April 4 (Mittwoch nach Sonntag Ramispalmarum). Gl. (geg.). Die Ratmannen der Stadt Gl. an beiden Teilen bek., daß sie von den Gebr. Niklas u. Paul Popplaw 233 Mk. weniger 9 Heller böhm. Gr. aufgenommen haben etc. Or. Perg., schon stark verlöscht u. behufs Ungültigmachung eingeschnitten; von den beiden Siegeln nur noch eins vorhanden.

294) 1425 Juni 8 (Fr. n. Corp. Christi). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen a. T. des Hzgs Heinr. v. Glog. bek., daß der Müller Merten Lorenz nach seinem Bekenntnis seinen Schwägern, den Glog. Bgern Hans Reichel u. Hans Magnus, wöchentlich $^1/_2$ Scheffel erbl. Mehlzins von seiner Mühle, am Fließe vor Glogau gelegen, die vormals seinem Vater weil. Peter Lorenz gehörte, zu leisten schuldig ist etc. Or. Perg. m. d. Stadts.

295) 1425 Juli 14 (Sonnab. nach Marg.). o. O. (gesch. u. geg.). Hans Arnold, Erbherr zu Gleinicz, bek., daß mit seiner Zustimmung sein Untersasse u. Zinsmann Nickel Jakobs das. zu Gl. auf Wiederkauf $^1/_2$ Mk. j. Z. auf seinem Erbe das. um 5 Mk. Gr. böhm. Münze dem innigen Priester H. Niclos Newenstad,

Altarherrn in des h. Leichnams Kapelle in der Fleischergasse, verkauft hat, desselben Inhalts u. Rechtes, wie er (der Erbherr) den alten Brief darüber für Heinze Goltsmed u. dessen Frau Anna 1425 Donnerstag vor Palm. (März 29) gegeben hatte. o. Z. Or. Perg. m. d. z. T. beschädigten S. des Ausst.

296) 1425 Juli 16. Ottmachau (gesch. u. geg.). Konrad, Bischof v. Breslau, bestätigt auf Bitten des Glogauer Domaltaristen Johann Premunth dessen Stiftung eines jährl. Zinses von 6 Mk. Prager Gr. Poln. Zahl für den Katharinenaltar in der Kirche z. h. Geist der Kreuzträger de Saxia de urbe foris opidum Glogouie unter Einwilligung der religiösen Männer Nik. Kesemann, des Priors, Nik. Olomuncz (Olmütz) u. Andreas Stewbe, Brüder des gen. Ordens vom h. Geist, für den Minister dieses Altares. Die Präsentation behält sich Johann Pr. auf Lebenszeit vor, dann soll sie an seinen mütterl. Verwandten Seifrid v. Freystadt u. darauf an die Konsuln der Stadt Glogau am Teile des Hzgs v. Teschen übergehen. Er selbst präsentiert als den ersten Minister seinen Blutsverwandten Johann, Sohn des Jodocus Schoff, etc. Z.: der Bresl. Kan. Georg Ottewicz, der Ottmachauer Kan. Nik. Weidnaw u. Gregor Nebildaw, Dr. decret., Protonotar u. Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. großen Bischofssiegel an roter Seidenschnur.

297) 1425 Okt. 24 (ind. tercia pont. Mart. V a. octavo, die Mercurii). Glogau (act.) i. Hause des Glog. Kan. Joh Boguschicz. Heinrich Roll, Kan. der Liegnitzer Kirche z. h. Grabe, Richter u. Vertreter des Bresl. Bischofs Konrad im Glogauer Archidiakonat, bek., daß ihm der Glog. Bger Heinrich Swarcze als Patron des 3 Königsaltars i. der Glog. Pfarrkirche St. Nicolai u. namens des Altaristen Ambrosius Knappe von diesem Altar ihm einen unversehrten Brief des Hzgs Bolko v. Teschen u. Glogau über Zinse im Dorfe Wyschenticz (Wischütz) im Guhrauer Distrikt (jetzt Kr. Wohlau) vom 4. Juni 1424 (s. das.) vorgelegt u. daß er denselben transsumiert habe. Z.: H. Kaspar Glawbis, Vikar der Glog. Kollegiatkirche, Nik. Koppirwolff, armiger, Nik. Knapp, Bger, Nicklin, familiaris des obgen. Richters. Or. Perg. Notariatsinstrument mit dem Zeichen des Sigismund, S. von weil. Matuschko de Wethovia (Wette), Olmützer Kler. u. kaiserl. Notars.

298) 1425 Dez. 5 (Mittw. n. St. Andris). Gl. (geg.). Peter Lewbig, Vogt der Stadt Gl., u. die Schöffen das. Heyden Creicz, Hans Senfteleben, Peter Irben, Peter Rotintor, Heinr. Apteker, Nikel Reinersdorf u. Nikel Schreuer(?)[1]) a. T. des Hzgs Heinr. bek., daß Hedwig die Paul Schultissynne durch Nik. Sebinburgen den Garten, der ehemals des Franzke Mewrer gewesen ist, der Kirche des h. Geistes aufgereicht hat, jedoch unter der Bedingung, daß der Kirchenbitter dieser Kirche den Garten verkaufen u. das Geld zum Nutzen der Kirche wenden soll. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Gerichtss.

299) 1426 Jan. 12 (Sonn. n. h. 3 Kön.). o. O. (geg. u. geschrieben). (Wir) Ulrich v. Bebirstein, Herr zu Saraw (Sorau N.-L.), bek., daß vor ihm Jacoff Schulze, Erbschulze des Gerichtes zu Gramschicz, seiner Schulden wegen 3 Mk. j. Z. auf seinem Gerichte etc das. wiederkäuflich um 30 Mk. an Michael Garnzeuger, Altaristen des Maria Magdalenenaltars in der Pfarrkirche St. Nikolaus zu Glogau, verkauft hat. Z.: Seygemunt von Rogewicz, Bernhard Wedebach, Malchar u. Hannes Reginsperge u. Andris Rotinborg, sein Schreiber. Or. Perg. m. d. kleinen S. des Ausst. (im Schilde das bekannte stark verästelte Hirschhorn, darüber ein Helm mit reichem Schmuck (ähnlich wie bei Pfotenhauer, Schles. Siegel, Taf. VIII, 77) u. links daran ein Arm mit gezücktem Schwert. Umschrift: S · ULRICI · DE · BEBIRSTEIN).

300) 1426 März 15 (Freitag vor Judica). Gl. auf dem Dome (gesch.). Johann Pyntlath, Propst, Nik. v. Newndorff, Archidiakon, Vincenz v. Gleywicz, Kantor, Anshelmus Lessnaw, Kustos, Nik. v. Goldaw, Meister Nik. Smeet u. Franziskus Lebenwald, Domherren zu Gr. Gl., bek., daß vor ihnen im gesamten Kapitel erschienen sind H. Joh. Jonsdorff, Altarherr am Glog. Dom, u. die Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Gr. Gl. am Teile Hzg Heinrichs v. Glogau u. Freystadt u sie gebeten haben, sie wegen ihrer Gebrechen u. Zwietracht um das Dorf Nedir Czreppaw (Nieder-Schrepau, Kr. Gl.) zu vertragen. Mit Ver-

[1]) Die 3 letzten Namen stehen auf Rasur u. sind daher undeutlich.

willigung beider Teile machen sie nun folgenden Ausspruch und Entsatzung: 1) Beide Teile erklären sich für versöhnt und die bereits aufgelaufenen Kosten trägt jeder für sich. 2) Wenn die Ober Czrepper den Glog. Ratmannen ein, zwei oder drei Geschösser im Jahre geben, dann sollen ebensoviele Geschösser des Altarherrn Leute zu Nieder Czreppaw gleichfalls der Stadt geben; zu mehr Geschössern sind sie aber nicht verpflichtet, wenn auch die Ober Czrepper 4 oder 5 Geschösser geben sollten. 3) Dasselbe gilt von der Fuhrenlast. 4) Fordern die Ratmannen ihre Geschösser zu Ober Czreppau ein, so sollen die Nieder Czrepper auch dahin zur gleichen Zeit kommen und sollen den Ratmannen gleichfalls ihre Geschösser leisten, und was dabei an Bier verzehrt wird, sollen die Nieder Czrepper an ihrem Teile redlich u. ohne Widerrede den Ober Czreppern helfen bezahlen. Dafür sollen die Ratmannen des Altarherrn Leute zu Nieder Czr. beschirmen u. ihnen Hülfe u. Handlung tun wie den Ihrigen zu Ober Czr. 5) Der Altarherr soll die zu Nieder Czr. gelegenen Erbe, so oft sich dies gebührt, ohne Hindernis u. Widerrede der Ratmannen an Hzg Heinrichs Teile leihen und reichen. 6) Wenn die Ratmannen von den Ihrigen zu Ober Czr. die „beethe“ fordern und haben wollen, so sollen die Nieder Czr. dessen ganz überhoben sein. Wollte aber Hzg Heinrich die „beethe“ von des Altarherrn Leuten haben, damit sollen die Ratmannen nicht zu schaffen haben. Or. Perg. m. Resten des Kapitelss.

301) 1426 April 17 (Mittw. nach Miser.). Gl. (geg.). Heinrich, Hzg i. Schl., H. zu Gr. Gl. u. zur Freynstadt etc., bek., daß er dem Rate seiner Stadt zu Gl. seine Briefe über die 300 Schock Geldes j. Z. auf den Städten Olomuncz (Olmütz), Brün u. andern Städten im Lande Mähren ausgeantwortet habe, damit sie sie einmahnen, einnehmen und davon die Zinsen von den 650 Mk., über die sie für ihn stehen, u. von den 400 Mk, über die sie seine Mannen zu Bürgen haben, so lange entnehmen [u. das Übrige zur Tilgung des Kapitals verwenden] sollen, bis die 1050 Mk. gänzlich abgezahlt sind. Dann fällt der obgen. Zins an ihn zurück. Or. Perg. m. d. kleinen Adlers.

302) 1426 Mai 11 (Sonnab. nach Himmelf. Christi). Gl. (geg.). Heinrich, Hzg i. Schl., Herr zu Gr. Gl. u. zur Freyenstad etc, bek., daß Bgmst., Ratmannen u. die Gemeinde seiner Stadt zu Gr. Gl. für ihn u. zu seinem Nutzen 4 Mk. j. Z. wiederkäuflich um 40 Mk Gr. auf der Stadt Renten u. Einkünften von dem Glog. Domkapitel aufgenommen haben, u. gelobt, die Stadt deswegen schadlos zu halten. o. Z. Or. Perg, zerschnitten; das hzgl. Adlers. liegt abgefallen dabei.

303) 1426 Mai 13 (fer. sec. infra oct. ascens. dom.). Gl. (geg.) Die (gen.) Ratmannen a. T. des Hzgs Bolko, Hzgs v. Schlesien u. H. zu Teschen, benachrichtigen den Bischof Konrad v. Breslau, daß namens des Mathernus Narathow, weil. Klerikers von Gr. Glogau, nach seiner Bestimmung durch ihren ehemaligen Bger Friczko Ungefuge 7 Mk. Gr. jährl Einkünfte, nämlich 4 Mk. auf den Besitzungen des Joh. Themricz im Dorfe Grabig i. Glog. Distr. u. 3 Mk. auf ihren städtischen Renten für einen Peter Paulaltar u. einen zweiten Dienst i. d. Glog. Kollegiatkirche St. Marien bestimmt gewesen wären, u. daß sie, weil die Glog. Domherren sich nicht wegen des zweiten Dienstes hätten einigen können, darauf diese Stiftung dem Dreifaltigkeitsaltar i. d. Glog. Pfarrkirche St. Nikolai inkorporiert hätten. Da nun die Briefe über diesen Altar mit andern Briefen, Registern, Handfesten, Kleinodien u. andern nicht geringen Sachen auf dem Rathause ihres Anteils bei dem letzten großen Stadtbrande zu Grunde gegangen wären u. sie als gute Katholiken nicht wollten, daß der Gottesdienst vermindert, sondern vielmehr vermehrt werde, so bitten sie den Bischof um eine neue Bestätigung dieser Stiftung u. der Einverleibung in den gen. Altar. Das Patronatsrecht gehöre dem Rate ihres Anteils, so daß derselbe bei Vakanz einen andern Presbyter oder einen andern geeigneten Kleriker, der innerhalb eines Jahres vom Kollationstag ab alle Weihen erlangen muß, zu präsentieren habe. Schließlich bitten sie noch, den jetzigen Altaristen dieses Altars Nik. Eysinfurer u. seine Nachfolger zum Lesen von wöchentlich 3 Messen zu verpflichten; damit würde der Bischof ihnen eine besondere Gunst erweisen. Or. Perg. m. d. Stadts.

304) 1426 Juni 11 (Dienst. vor Vitus). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. d. Hzgs

Heinrich bek. namens der Stadt, dem Polkwitzer Bger Hans Helyan 5 Mk. j. Z. schuldig zu sein etc. Or. Perg., zerschnitten, also ungültig, dessen S. jetzt fehlt.

305) 1426 Juli 12 (an s. Margarethenabend). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß sie mit Zustimmung ihres Herrn, sowie der Schöffen, Ältesten, Geschworenen u. Gemeinde zum Nutzen der Stadt 10 Mk. j. Z. wiederkäuflich auf all ihren Stadtrenten dem ehrsamen u. andächtigen Herrn Joh. Poznow, Altarherrn des Peter Paulaltars i. d. Glog. Domkirche, u. seinen Nachfolgern um 100 Mk. zu geistl. Recht verkauft haben. Or. Perg. m. d. kl. Stadts.

306) 1426 Sept. 11 (Mittw. n. U. Fr. Geburt). Gl. (geg.). Petrus Lewbig, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Jorge Schilder ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. auf seiner Brotbank u. seinem sonstigen Besitz unter Stadtrecht den armen siechen Leuten in dem Spital z. h. Geist vor der Stadt Gl. gelegen verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

307) 1426 Sept. 18 (indict. quarta, pont. s. patris Martini pape V anno nono, die Mercurii) um die dritte Stunde in der Wohnstube des Grünberger Presbyters Steffan Bryger. Vor Notar u. Zeugen bekennen Mag. Nik. Reyman, Presbyter, u. Nik. Lachil, ein Bger der Stadt Gruneberg, als bevollmächtigte Prokuratoren ihres Oheims, des Kler. Nik. Lachil, daß derselbe als ein Testament aus seinem Vermögen einen jährl. wiederkäuflichen Zins von 11 Mk. Prager Gr. poln. Zahl, die er erworben hat, — nämlich 4 Mk. Zins auf dem Besitz des Nik. Leßnaw im Dorfe Jonsperg (Jonasberg, Kr. Gr.) u. auf dem Besitz des Nik. Unrw im Dorfe Lanwalde (Lawaldau, Kr. Gr.) i. Grünb. Distrikt 2 Mk., auf dem Besitz des Nik. Lachchil 1 Mk., der Elisabeth, Witwe des Nik. Rengirstorff, 1 Mk., des Paul Newnburg ½ Mk., des Joh. Schreckin ½ Mk., des Michael Schelcz ½ Mk, des Heinr. Lehman 1 Vierdung, des Lorenz Kune 1 Vierdung, sämtlich Grünberger Bger, ferner auf dem Besitz des Nik. Profer, Richters des Dorfes Heinrichstorff (Heinersdorf, Kr. Gr.), ½ Mk., des Joh. Lachil, Einwohners das., ½ Mk., wie dies alles in den Briefen der Herren u. der Schöffen steht — zur Errichtung und Ausstattung eines Altars zu Ehren von Peter Paul etc in der Nikolaikirche zu Gr. Glogau gestiftet hat. Der Altarist hat dafür wöchentlich 3 (ursprünglich stand 4) Seelenmessen für ihn zu lesen. Schützer der Stiftung sollen sein die Ratmannen der Stadt Gl. a. T. des Hzgs Heinrich; das Patronatsrecht behält der Stifter seiner Verwandtschaft vor, u. zwar zuerst soll es haben der gen. Kler. Nickel Lachil, dann Andreas Lachchil, Pfarrer zu Czulchow, Presb., u. der Grünb. Bger Nickel Lachil, darauf Haneman Reymann u. Heyncze Fredrich alias Reymann, beide Grünb. Bger, u. Dorothea, T. des weil. Fritzsche Reymann, Gattin des Glog. Bgers Heinr. Thewfil, sowie ihre gesamte Nachkommenschaft etc. Z.: die Presbyter Steffan Bryger u. Nik. Kursener. Notariatsinstrument des kaiserl. Notars Joh. Scholcz, Kler. der Bresl. Diöz., mit einer längeren Dorsualnotiz über die Bestimmung dieser Stiftung.

308) 1426 Sept. 22 (i. d. b. Mauricii) o. O. (act. et dat.). Der Presbyter Nik. Reymann, art. mag., u. der Kleriker Nik. Lachil benachrichtigen den Bischof Konrad von Breslau mit der Bitte um Bestätigung, daß sie als Seelgerät 11 Mk. j. Z., wie der Kaufbrief des näheren besagt, zur Gründung eines Altars in der Glog. Pfarrkirche St. Nikolai unter näheren Bedingungen gestiftet haben. Als Verwalter ernennen sie den Pfarrer, die Konsuln der Stadt Gl. am Teile Hzg Heinrichs u. die Kirchenväter der gen. Pfarrkirche. Als ersten Verwalter dieses Altares bestimmen sie den gen. Nik. Reymann selbst, dann sollen folgen der gen. Kler. Nik. Lachil, der Pfarrer Andreas Lachil zu Czulchow (Züllichau), dann geht das Präsentationsrecht über an die Grünberger Bger Nickel Lachil, Haneman Reyman u. an Heinze, sonst Friedrich gen., Reyman, sowie an Dorothea, T. des weil. Fritsche Reyman u. Gattin des Glog. Bgers Heinrich Tewfil, u. deren Erben, von denen stets der älteste das Kollationsrecht haben soll. Or. Perg. m. d. S. des Nik. Reymann (im Schilde ein Hahn). Auf der Rückseite die bischöfl. Bestätigung unter verschiedenen Modalitäten.

309) 1426 Sept. 30 (a. T. s. Jeronimi des grosen lerers und heligin beichtevatirs). o. O. (geg.). Die Gebr. Maternus Syfridi, Priester u. Glog. Domvikar, u. Nik. Syfridi, Erbherren zum Reyl (Röhlau),

bek, daß vor ihnen ihr Untersasse zu R. im Freynstatischen Weichb. Pavel Schade mit seiner Frau Katharina ½ Mk. j. Z. auf ihrer ½ Hufe das. zwischen Krischen Jene u. Hans Wetschkin um 5 Mk. dem ehrbaren u. vorsichtigen Manne Meister Stephin (bzw. Steffan), Goldschmied u. Bürger zum Freynstad, u. dessen Frau Osanna verkauft und aufgelassen hat etc. Or. Perg. m. d Siegeln der beiden Aussteller (im Schilde links ein halber Adler, rechts 3 Halbmonde(?) übereinander).

310) 1426 Okt. 9 (i. d. s. Dyonisii). Gl. (dat.). Franziskus Lebinwald, Pfarrer zu Gr. Gl., teilt dem Bischof Konrad v. Breslau mit, daß Mag. Nik. Reyman, Altarist in Grünberg, zu seinem u. seiner Vorfahren Seelenheil einen Altar zu Ehren Peter u. Paul etc. in seiner Pfarrkirche zu Glogau zu errichten wünscht. Er bittet um die bischöfl. Erlaubnis dazu und den Nik. Reyman damit zu investieren. Or. Perg. mit dem (kaum noch erkennbaren) Pfarrsiegel.

311) 1426 Okt. 14 (quartadecima m. Oct.). Bernstadt (act. et dat.). Konrad, Bischof v. Breslau, bestätigt auf Bitten des Mag. Nik. Reyman u. des Grünberger Bgers Nik. Lachil als Administratoren des Testaments des Klerikers weil. Nik. Lachil, Oheims des letzteren, dessen Stiftung von 11 Mk. j. Z. zur Einrichtung eines Altars in der Glog. Pfarrkirche St. Nikolai, wozu auch der derzeitige Glog. Pfarrer Franciscus seine Zustimmung erteilt hat. Es folgen nun nähere Bestimmungen wegen der Verwaltung, des Patronatsrechtes etc. Z: H. Joh. Bogschicz, Kaplan, Gr. Glog. Kanon., Nik. Weidnaw, Notar, Ottmachauer Kanon., Vincenz Blumenaw, Ingrossator, u. H. Gregor Nebildaw, decr. dr., bisch. Protonotar. Or. Perg. mit dem beschädigten bischöfl. Thronsiegel.

312) 1426 Nov. 8. Breslau (act. et dat.). Konrad, Bischof v. Breslau, bek., daß die Ratmannen der Stadt Gr. Gl. a. T. des Hzgs Bolko, Herrn v. Teschen, seines geliebten Onkels, durch den Vikar der Bresl. Kreuzkirche Nik. Goldberg ihm haben vortragen lassen, daß vor geraumer Zeit ein Altar des zweiten Dienstes z. h. Dreifaltigkeit u. zu Ehren der App. Phil. u. Jak. in der Pfarrkirche St. Nikolaus zu Gr. Glogau durch den Glog. Bger Friczko Ungefuge namens des Bresl. Klerikers weil. Maternus Narathaw mit Erlaubnis des Ortspfarrers gegründet u. mit 10 Mk. Zins ausgestattet worden sei. Da nun die Urkunden hierüber mit andern Sachen der Stadt bei der großen Feuersbrunst zugrunde gegangen sind, so erneuert der Bischof die Konfirmationsbriefe hierüber u. bestätigt den Altar, dessen Patronat der Glog. Rat hat. Z.: der Bresl. Domherr Vitus v. Marquarsdorff, der Bresl. Domvikar Martin Blohuth, Vincenz Blumenaw, Ingrossator, u. Gregor Nebildaw, dr. decret., Protonotar u. Ausf dieses. Or. Perg. m. d. bischöfl. Throns.

313) 1427 Jan. 8 (Mittw. n. d. 3 Kön. Tg.). o. O. (gesch. u. geg.). Gregor Schenkendurff, Hans Sucko u Petsche Brawne bekennen als Selbstschuldige, dem Juden Jocub u. dem Juden Effraym, Söhnen der Israhelynne zu Gl., deren Weibern u. Kindern 4 Mk. böhm. Gr., zahlbar künftige Fastnacht (März 4), schuldig zu sein. Zahlen sie nicht pünktlich, so müssen sie für jede Mark jede Woche 6 Heller Wucher zahlen. Werden sie gemahnt u. zahlen trotzdem nicht, so verpflichten sie sich zum Einlager in Glogau oder 10 Meilen in der Umgegend mit je 1 Knecht u. 2 Pferden. Or. Perg. m. d. 3 S. der Ausst. Im Schild des ersten S. anscheinend ein schreitendes Tier (in der Zeichnung völlig mißglückt; die Schenkendorfs haben sonst 2 springende, übereinander befindliche Biber), das zweite hat im Schilde einen Fuchs- oder Wolfskopf, von der Legende läßt sich vielleicht noch entziffern (d'Wkau? de Wilkau?), das dritte führt das Braunsche Wappen, die 3 Wecken in Triangelform

314) 1427 Januar 9 (die Jovis nona mensis Januarii). Breslau auf dem Dome (act. et dat.). Dietrich v. Cruczeburg, Bresl. Kan. u. Offizial, bek, daß vor ihm erschienen sind der Freystädter Altarist Menzel Obilman als Prokurator des Joh. Poznaw, Altaristen am Peter Paulaltar in der Glog. Kollegiatkirche, und Mag. Nik. Wolff, Anwalt am Bresl. Konsistorium, als Prokurator von Bürgermeister u. Ratmannen (gen.) der Stadt Gr. Glogau am Teile Herzog Heinrichs u. bekannten, daß auf Grund einer von dem kaiserl. Notar Georg, Sohne des weil. Dietrich Sartoris von Deybin, Meißener Diöz., ausgef. Notariatsurkunde die

Stadt Glogau 10 Mk. j. Z. auf ihren sämtlichen Renten etc. dem gen. Altaristen Joh. Poznaw verkauft hat u. daß sie sich bei nicht pünktlicher Zinszahlung der kirchlichen Exkommunikation und Zensur unterwirft. Der Offizial bestätigt diesen Vertrag. Or. Perg. m. d. Bresl. Offizialatss.

315) 1427 Januar 10 (Freit. n. d. obersten Tage). Gl. (geg.). Hans Arnold, Hofrichter a. T. d. Hzgs Bolko v. Teschen u. zu Gl., u. die Mannen u. Bger auf der Hofbank Nickel Unru, Mathis Kôchemeyster, Daniel vom Los (Loos, Kr. Grünberg), Hans Hennyg, Hans Donyn, Michel Weygand u. Hans Sloczewayn bek, daß vor ihnen Hans Kokuschke, Scholze von Quaricz, 1 Vierdung j. u. erbl. Z. auf seinen 3 Ruten Erbes, die zu dem Gerichte zu Quaricz i. Glog. Weichb. gehören, um 2 Schock böhm. Gr. wiederkäuflich den armen Leuten im Spital vor Glogau u. den Ratmannen zu Gl. a. T. des Hzgs von Teschen verkauft hat etc. Or. Perg. m. d. Hofsiegel, während das Schöffensiegel jetzt fehlt.

316) 1427 Aug. 26 (Dienst. n. Barth.). Gl. (gesch. u. geg.). Hannos Schultis, Vogt der Stadt Gl., u. die 7 (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Bolko, Herrn zu Teschen u. Gl., bek., daß Nikolaus Sweydenicz mit Zustimmung seiner Frau Klara seine Zinse zu Brostow (Brostau), zum Slan (Schloin), zu Beychow (Beichau, Kr. Glogau) u. zu Czoberen (Ziebern) auf allen Bauern u. Zinsgeben an Hans Micheler von Lobin (Lüben) verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

317) 1427 Nov. 25 (ind. quinta, pont. p. Martini V[i] a. undecimo). Im Hause des Glog. Bgers Heinr. Beyirsdorff. Frau Elisabeth Koschswygynne, Witwe des Glog. Notars Jakob Koschswig a. T. des Hzgs v. Teschen, vermacht auf dem Krankenlager 1 Vierdung j. u. erbl. Zinses auf 4 Gehöften u. Wohnstätten vor dem Brostauer Tor den Schwestern oder Beguinen, die in dem Hause gen. Konventshaus der armen Schwestern bei den Predigerbrüdern wohnen, nach ihrem und der Jungfrau Elisabeth Tylynne Tode etc. Z.: Nik. Newinstad, Altarist, Georg Bögener, Familiar des gen. Beyirsdorff, u. Peter Froberg, Laie. Or. Perg. Notariatsinstr. des kaiserl. Notars Nik. Petri Görer v. Gr. Glogau, Kler. der Bresl. Diöz.

318) 1428 Jan 23 (Freit. n. Agnitentage). Gl. (geg.). Hans Arnold, Hofrichter, etc. wie i. 1427 Jan. 10, bek., daß Maczke u. Stephan Smarczen, ungesond. Gebr., Scholzen von Quaricz, 16 Gr. erbl. Zins wiederkäuflich um 13 Vierdung böhm. Gr. auf ihrem Erbe u. Gute zu Qu., das zu dem Gerichte gehört, den armen Leuten im Spital vor der Stadt Gl. u. den Ratmannen das. a. T. des Hzgs v. Teschen verkauft haben etc. Or. Perg. m. d. Hof- u. dem Schöffens.

319) 1428 März 4 (Donnerst. vor Oculi). Freyenstad (Freystadt, geg.). Hans Koch, Hoferichter zur Fr., u. die geschworenen Schöffen im Stadtdinge Nickel Scholcz, Matern Zommeler, Heinr. Thyme, Nicklas Hirsfelder, Bernhard Häzeler, Niklas Eyzemost u. Hans Vogil bek., daß vor ihnen ihr Mitbürger Stephan Goltsmed u. seine ehel. Hausfrau Osanna sich gegenseitig ihren Besitz vermacht haben, so jedoch, daß ersterer sich 15 Mk. zu seiner freien Verfügung, letztere 6 Mk., dazu Kleider u. Gebende[1]) vorbehält. Tutor der Frau: Nickel Scholcz. Or. Perg., von dessen beiden S. nur noch das kl. Gerichtss. (i. Schild der Adler) erhalten ist.

320) 1428 Mai 19 (Mittwoch vor Pfingsten). Gl. (geg. u. gesch.). Bernhard Korssener, Vogt i. N. der Stadt Gl., u. die (gen.) Schöffen a. T. Hzg Heinrichs bek., daß Hans Schowbir von Jetschaw bekannte, $^1/_2$ Mk. jährl. wiederkäuflichen Zins dem Meister Steffan, Münzmeister von der Freienstat, u. dessen Erben wegen 5 Mk. Gr. böhm. Münze auf seinem Garten zu J., der vorm. des Nik. Man gewesen ist, schuldig zu sein, welchen Zins er vormals an die Gebr. Heinze u. Lorenz Reichil verkauft hatte, wie der Brief Mittwoch nach Christi Himmelfahrt (15. Mai) 1415 dies beweist etc. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

321) 1428 Juni 18 (Freitag vor St. Joh. d. T.) o. O. Heinrich (IX), Hzg i. Schlesien, Herr zu Gr. Gl. etc., bek., daß er mit dem Juden Jonas von Frawenstat von den 4 Briefen wegen abgerechnet hat u. daß er ihm, seinem Weibe u. ihren Kindern schuldig geblieben ist 358 Mk. guter böhm. Gr. poln.

---

[1]) Gebende = Eigentum der Frau an Schuhen, Pantoffeln, Strümpfen, Hauben etc., cf. Grimm IV, Sp. 1726/7.

Zahl u. Währung dieser Lande, die er ihm von heute an zu verzinsen gelobt, u. zwar „sal iczliche marg iczliche Woche wuchern eynen halben bemischen grosschen“. Zahlt er nicht nach geschehener Kündigung, so gelobt er, zwei ehrbare, wohlbesessene Männer mit je einem Knecht und 2 Pferden nach Fraustadt oder 15 Meilen von dannen zum Einlager zu schicken, bis er bezahlt hat; außerdem will er für jeden Schaden aufkommen. Weiter erklärt er ihm für 16 Ellen Benckysch(?) Tuch u. 2 Viertel Wein 121 Mk. schuldig zu sein. Bürgen sind für ihn: der alte Hans Ledelaw, Heynczil Kotewicz, Petcze Ledelaw, Kaspar Krekewicz. Z.: Aßmas Strawbinwalde, hzgl. Hauptmann, Nickel Unrw u. Kwlppe Unrw. Or. Perg., stark verlöscht u. stellenweise unleserlich, eingeschnitten, also kassiert, m. d. kl. Adlers.

322) 1428 Nov. 17 (Mittw. v. Elis.). Gl (geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß H. Nik. Langeheine, Pfarrer zu Rapczen (Rabsen, Kr. Gl.), seinen jährl. u. erbl. Zins von 2 Malter u. 2 Scheffel Mehl, den Scheffel für 3 Gr. gerechnet, auf der neben der Kirche zu Jetschaw (Jätschau) gelegenen Mühle und auf allen ihren Besitzern zu einer Speise u. Notdurft den armen aussätzigen Leuten zu Gl. vor dem Brostischen Tore zu ewigen Zeiten verreicht hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

323) 1428 Dez. 5 (Sonnt. vor St. Nicklas). Freyenstadt (geg.). Heinrich (IX), Herzog in Slezie u. Herr zu Grossinglogaw etc., bek., daß vor ihm Hannus Wirsing den ungesond. Brüdern Nickel, Hans, Heinze u. Hans dem Jüngsten gen. Tawchsdorffer zu Newenstad (Neustädtel) das Vorwerk zu Poptschicz (Popschütz, Kr. Freystadt) mit dem Gehölz, das Krigholcz gen., mit freier Schaftrift, so wie sein Vater u. seine Mutter u. ihre Vorfahren alles besessen haben, dazu mit 20 Gr. ewiger Zinse auf dem Gericht zu P. mit Ehrungen etc. darauf u. mit $1^1/_2$ Scheffel Korn u. $1^1/_2$ Scheffel Hafer auf dem Bauern Gerke zu P. u. mit 23 Gr. ewiger Zinse auf 2 Gärten auf demselben Vorwerke, die den Poptschiczern versetzt sind u. von den Tauchsdörfern wieder eingelöst werden können, dazu auf der Brothufe bei der Kirche $^1/_2$ Mk. Zins, die den Poptschiczern auch versetzt ist u. zur Ablösung steht, verkauft u. erblich aufgelassen hat. Der Herzog verleiht dies etc. Z.: Siegmund v. Lessnaw, Siegmund Nosticz, Joh. u. Friedrich Glawbisser (Glaubitz) Gebr., Hans Kaselicz, Seyfried Nechern u. Markus Lessnaw, hzgl. Schr., Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlers.

324) 1428 Dez. 15 (Mittw. nach Conc. Mar.). Gl. (geg.). Nickel Nitczschke, Hofrichter zu Gl. u. Zaudenrichter a. T. des Hzgs Bolko, Herrn zu Teschen u. zu Glogau, u. die Zaudener Kirstan Ebirsbach, Nickel Walich, Kaspar Schawerke, Kasper Aneczeit, Wenzel Bang u. Nickel Behnen bek., daß ihr Bankgenosse Wenzel Bang $^1/_2$ Mk. j. Z. auf Niclos Hofeman's Wiese zu Rawschewicz um 5 Mk. wiederkäuflich an Frau Sophia Jungynne u. deren Vormund Bartisch Henlyn verkauft hat etc. Or. Perg. mit dem Hofgerichtss.

325) 1429 o. T. o. O. Haug u. Lorenz Lynse, Gebr., bek., daß sie ihr Gut das Hakerecht (Höckricht, Kr. Gl.) ihrem Vetter Hans Lynse mit Zeidelweide, Wasserläufen, mit der Grabelwiese, die außerhalb des Hackerecht u. des Gutes liegt, etc. in aller Maße, wie sie es gehabt haben, „ffogil frey czu hengin und czu blengin(!)“ und mit allen Herrschaften etc. gegeben haben. Sie geloben, nimmermehr Ansprüche auf das Gut zu erheben u. wegen ihrer ungesonderten Brüder ihn zu vertreten. Or. Perg. m. d. schwer erkennbaren Siegeln der beiden Ausst. (im Wappen anscheinend ein springender Hirsch).

326) 1429 Febr. 21 (Montag nach Reminiscere). Teschen (geg.). Bolko, Hzg. i. Schl., Herr zu Teschen u. Gr. Gl., bestimmt, daß Bgmst. u. Ratmannen zu Gr. Gl. dem Glog. Bger Hans Waldow 90 Mk. Gr. poln. Zahl, die er (der Hzg) diesem wegen Niklas Pithfas, seines weil. Glogauer Hauptmanns, pflichtig ist, von seinen hzgl. Erbrenten auszahlen sollen, die ihm die gen. Stadt Glogau nach Verlauf von 10 Jahren Befreiung, die sie von ihm des großen Brandfalles wegen hat, dann jährlich schuldig sein wird und über welche er der Stadt damit quittiert u. sie ledig spricht. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlers.

327) 1429 März 4 (Freitag vor dem Sonnt. Letare). Gl. (geg.). Heinrich Swarcze, Bgmst., u. die Ratmannen Hans Waldow, Hans Arnuld, Peter Wende, Nikolaus Briger, Hans Tileman, Nik. Winkeler u. Nik. Tilusch a. T. des Hzgs Bolko, Herrn zu Teschen u. Gl., bek., daß sie zum Frommen der Stadt

2 Mk. j. Z. um 20 Mk., nämlich 12 Mk. Gr. böhm. Münze, Zahl u. Währung dieser Lande u. 8 Mk. Heller, wiederkäuflich auf der Stadt Renten u. Pflegen an den Altaristen Ambrosius Knappe an der Pfarrkirche St. Nikolai zu Glogau u. dessen Altar zu d. h. 3 Königen verkauft haben. Or. Perg. mit der Stadt großem Ingesigel (die Mutter Gottes mit dem Christuskinde unter einem Baldachin, darunter der schlesische Adler, fehlt bei Saurma, Schles. Städtewappen).

328) 1429 Juni 17 (Dienstag vor St. Joh. d. Täufer). Gl. Die Ratmannen der Stadt Gl. in beiden Teilen bek., daß sie von der Stadt wegen dem ehrbaren weisen Liegnitzer Bger Franczko Schobirczan $^1/_2$ Mk. u. 70 silbirs, jede Mk. für 2 Schock ohne 2 Gr. guter böhm. Gr. poln. Zahl, die sie von ihm mit Wissen u. Willen der ganzen Gemeinde zu vollem Genüge empfangen haben, schuldig sind. Sie geloben, dieses Silber mit gesamter Hand ungesondert bei guten Treuen „off Brigermarckt[1]) nestkomende“ zu bezahlen, u. geschieht es nicht, für alle ihm daraus entstehenden Unkosten einzustehen. Or. Perg. m. d. beiden kleinen Stadts.

329) 1429 Juli 6 (die sexta m. Julii). Breslau (act. et dat. in consistorio). Dietrich v. Cruczburg, Bresl. Kan. u. Offizial, verurteilt auf die Klage des Klerikers Lorenz Fischs, vertreten durch Mag. Ambrosius Ottonis von Ohlau, gegen die Bger Johann Walde u. Joh. Tilusch u. die Stadtdiener Bartholomeus, Heinrich u. Clemens i. T. des Hzgs Bolko, weil dieselben ihn (den F.) trotz seines ehrbaren Lebens wie einen Räuber am 6. Nov. 1428 an einem Sonnabendabend in Gr. Glogau ergriffen u. ihn gefesselt in den sogen. Broschtorm, wo Diebe u. Räuber ihres letzten Urteils harren, geworfen u. erst am Sonntagabend wieder herausgelassen, außerdem noch ihm ein Pferd i. Werte von 3 Mk. Pr. Gr. weggenommen hatten, die Verklagten zu 1000 ung. Gulden, Rückgabe des Pferdes oder Schadenersatz, u. daß sie sich die Absolution von der Exkommunikation vom h. Stuhl selbst beschaffen müssen. Z.: Mag. Michael Resinkirche, Mag. Peter Lesnicz, Mag. Nik Wolff, Mag. Tilman de Curia, Nik. Martini, Advokaten u. Prokuratoren, Lukas v. Oppeln, Joh. Reichloff u. Heinr. Strelicz, öffentl. Notare. Or. Perg. m. d. Offizialatss.

330) 1429 Aug. 30 (ipso die Felicis et Adaucti penultima die mensis Aug.). Gl. (gesch u. geg.). Die Prokonsuln Joh. Dreyssigmarck u. Heinrich d. Apotheker, die Konsuln Friedrich Junge, Joh. Bogener, Nik. Reynirsdorff, Nik. Webir, Peter Irben u. Michael Henlyn a. T. des Hzgs Heinr. teilen dem Bischof Konrad v. Breslau mit, daß sie die 10 Mk. j. Z. auf ihrem Rathause, die einst für 100 poln. Mk. von Andreas Valkener aus Costan (Kosten), Posener Diöz., erworben worden waren, wie dies alles in ihrem darüber ausgestellten und besiegelten Stadtbriefe zu lesen ist, zum Seelenheile des gen. Andreas u. seiner Vorfahren für den Altar in der Pfarrkirche St. Nik. „in capella sicud per portam eiusdem ecclesie que directe ducit ad portam ecclesie s. Joh. pertransitur supra testitudinem collocata“ gestiftet haben unter Bewahrung des Patronates für den Rat etc. Sie bitten um die bischöfl. Bestätigung. Or. Perg. m. d. kleinen Stadts.

331) 1430 März 11 (Sonnab. vor Remin.). Rettkaw (Rettkau, Kr. Gl., geg.). Heinrich Dewitsch (Diebitsch), „den man nenith den weyssin“, Erbherr zu Retkaw, Andris Schawltis das. u. die Schöffen im vollen gehegten Dinge Jone Bertschik, Bartusch Schawltis, Nickel Quele, Jakob Possetkin Sohn, Niclos Storse, Bartusch Domnig u. Matzke Schawltis bek., daß vor ihnen Niclos Störse wiederkäuflich 1 Mk. j. Z. in u. auf seinem Erbe u. Gut zu Retkaw um 10 Mk. Gr. böhm. Münze poln. Zahl dem wissenden Mann Niclos Klayn, dessen Weibe u. Nachkommen verkauft u. aufgelassen hat etc. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (im Schilde die 3 Adlerflügel der Diebitsche).

332) 1430 Juni 12 (Montag nach Trinit.). o. O. (geg.). Erasmus Strawenwalde, Hauptmann zu Glogau u. Zaudenrichter am Teile des Herzogs Heinrich, u. die Zaudener Jone Hungir, Polan Kreydelwitcz, Melchiar Gorin, Jurge Tawirke, Hans Gorin, Mertin Pyntczquarth u. Hans Rolle bek., daß vor

[1]) sc. zu nativ. Mar. (Sept. 8), cf. Brieger Reg. Nr. 1256 (Cod. dipl. Sil. IX, 177).

ihnen Lorenz von Bancke auf Wiederkauf 16 Skot j. Z. auf Anna, der Witwe des Heinrich Smid zu Jesczaw (Jätschau), den dieselbe ihm von einer zu Bancke gelegenen Wiese zu zinsen pflichtig ist, für 5 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl an Hans Melczir, Bürger zu Glogau, verkauft hat. Zahlt die Frau nicht pünktlich, so hat der Käufer das Recht, mit Hilfe des Hauptmanns oder des Hofrichters des Lorenz Banck Erbe u. Gut zu Bancke zu pfänden. Or. Perg. m. d. Hofsiegel.

333) 1430 Aug. 4 (Mittwoch nach Petri ad vincula). Glogau (gesch. u. geg.). Hans Dreißigmark u. Hans Reichel, Bgmst., Stephan Breithor, Heinrich d. Apotheker, Nik. Reinersdorff, Michel Tschartag, Hans Milde u. Nik. Hofemann, Ratmannen a. T. Hzg Heinrichs, bek, daß Heinrich Reichel namens seiner Stiefkinder die Kaufkammer zunächst am Turme in ihrem Teile gelegen, so wie diese sie von ihrem evater weil. Augustin Knobelouch geerbt haben, an Hans Waldau u. Heinrich den Apotheker von wegen beider Stadtanteile behufs Einrichtung einer Salzkammer verkauft haben. Or. Perg. m. d. Stadtsiegel (die Mutter Gottes mit dem Christuskinde, sitzend auf einer Bank, daneben links der schles. Adler).

334) 1430 Sept. 1 (die prima m. Sept.). Bresl. (geg.). Thomas Mas, Dechant, u. Joh. Reychardi, Kanoniker, Administratoren der Bresl. Kirche in geistl. Dingen, bek., daß Jakob, Schulze im Dorfe Gramschicz, Glog. Distrikt, u. seine Söhne u. Erben Joh., Jakob, Michael, Matthias u. Kaspar wegen des Patronatsrechtes über den Lazarusaltar in der Glog. Pfarrkirche St. Nikolai, der von dem Bresl. Bürger Heinrich Gramschicz u. den Glog. Bgern Joh. Bewerer, Agnes Hirtendorffynne u. Margarethe Helbelingynne gestiftet worden ist, zur Vermeidung von Zwistigkeiten sich dahin geeinigt haben, daß stets der Älteste des Geschlechts u. der die Scholtisei regiert, das Patronatsrecht ausüben soll. Dies wird bestätigt. Z.: Stephan Wolff, Bresl. Kreuzdechant, Nik. Goltberg u. Otto Beß, Bresl. Domherren, Joh. Kesberg, Glog. Domherr, u. Joh. Brige, Oppelner Domherr. Or. Perg. m. d. Administrationssiegel.

335) 1430 Dez. 5 (Dienstag vor s. Nik.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. des Hzgs Bolko v. Teschen u. Glogau bek., daß Nik. Sweidenicz für sich u. seine Frau Klara dem Hans Micheler wegen der erbl. Zinse, die sie ihm zum Slan (Schloin), zu Beychow (Beichau), zu Brostow oder wo die Zinse sonst noch gelegen sind, verkauft haben, da sie das Geld empfangen, quittiert hat. Or. Perg.

336) 1431 Sept. 18 (dec. oct. mens. Sept.). Breslau (act. et dat.). Thomas Mas, Dechant, u. Joh. Richardi, Domherren u. geistl. Administratoren der Bresl. Kirche, bestätigen die Stiftung des h. Dreieinigkeitsaltars in der sogen. Popelaukapelle der Liegnitzer Pfarrkirche zu St. Peter mit 5 Mk. j. Z. durch die Liegnitzer Bger Nik. u. Paul Popelaw als Vermächtnis ihres verstorbenen Vaters Nik. Popelaw, wozu auch der Liegnitzer Pfarrer seine Zustimmung gegeben hat. Der erste Altarist soll sein der Presb. Peter Burghardi von Landishut, der 3 Messen zu singen hat, etc. Z.: H. Nik. Goltberg, Licenz. in decretis, u. Georg Ottewicz, Domherren, Martin Blohut, Bresl. Subkustos, u. Vincenz Blumenaw, Notar, Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. Administrationssiegel (auf einer Schüssel der Johanniskopf).

337) 1431 Nov. 5 (Mont. nach All. Heil.). Glogau (gesch. u. geg.). Olbrecht Creckwicz, Hof- u. Zaudenrichter, u. die Zaudener Hans Hennyg, der für Niclas Posch gesessen hat, Kaspar Schawerke, Niklas Chawirke, der für die Brigerynne gesessen hat, Mathis Vyndenicht, Lorenz Bang u. Peter Wenczke bek., daß vor ihnen im eigenen Rechte des Anteils des Hzgs von Teschen Paul Sneyder als Vormund u. in Macht der Frau Margarethe Anelandyne 10 Gr. j. Z. mit Willen des Lorenz Bang u. die Stockwiese zu Banck vor dem Dorfe um $4^1/_2$ Mk. böhm. Gr. dem ehrbaren Manne Niclas Gunczel versetzt hat. Lorenz Bang kann den Zins ablösen. Or. Perg., dessen beide Siegel fehlen.

338) 1431 Nov. 10 (Freitag vor U. L. Fr. worczewey). Glogau (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. der Herzoge zu Teschen u. Glogau[1]) bek., daß sie zum Nutzen u. Frommen ihrer Stadt

[1]) Herzog Boleslaw (Bolko) I v. Teschen u. Gr. Glogau starb am 6. Mai 1431 (vgl. Grotefend-Wutke, Stammtaf. VII, 17). Da am 5. Nov. (s. ob. Nr. 337) es noch heißt „Anteil des Herzogs", am 10. Nov. aber „a. T. der Herzöge", also Bolkos Söhne, so muß zwischen dem 5. u. 10. Nov. die Nachricht vom Tode Bolkos in Gr. Glogau eingetroffen sein.

auf Wiederkauf 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. Gr. böhm. Münze, die sie ausbezahlt erhalten u. womit sie für die Stadt einen Hof jenseits der Oder gekauft haben, in und auf der Stadt Geschossen, Zinsen, Renten u. Pflegen dem ehrsamen Herrn Johann Schuwert, Altaristen in der Kirche zu den Aussätzigen vor der Stadt vor dem Brostischen Tore, verkauft haben unter Hinzufügung von noch ½ Mk. j. Z., die derselbe bereits von ihnen 1429 Dienstag vor Palm. (März 15) um 5 Mk. wiederkäuflich gekauft hatte. Or. Perg. m. d. zerbrochenen Stadtsiegel.

339) 1431 Nov. 16 (Freitag vor Elis.). Glogau (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß sie gegen 1 Vierdung jährl. Erbzins ausgesetzt u. zugeeignet haben die Baustätte am St. Niklauskirchhofe zunächst dem Pfarrhofe gelegen dem ehrsamen Herrn Johann Francke, die zu haben u. zu bauen auf 2 Leiber, nämlich für sich u. Herrn Joh. Wellemilch. Nach beider Tode fällt die Stätte mit dem darauf erbauten Haus an die Stadt. Zur Entrichtung des Erbzinses von jährl. 1 Vierdung hat der gen. Francke bei Strafe des geistl. Bannes vor dem derzeitigen Domrichter, dem würdigen u. andächtigen Herrn Sumcke, sich verbunden. Or. Perg. m. d. Stadtsiegel u. mehreren späteren Dorsualnotizen.

340) 1432 Jan. 7 (Montag nach trium regum). o. O. (geg.). Erasmus Strawinwalde, Hauptmann zu Glogau u. Zaudenrichter, u. die Zaudener Hans Kreydelwitcz der Alte, Jone Hungir, Heyden Doryngaw, Hans Lynze, Hans Banke, Jone Weysholcz u. Heinrich Pyntczquart am Teile Herzog Heinrichs bek., daß vor ihnen Segemunth Arnesdorf 1½ Mk. j. Z. auf Wenczlaw Bancke u. all dessen Gut zu Bancke (Bankau)[1]), nämlich auf einem Bauer u. mehreren Zinsleuten, „gelegin in dem gemeynen lande und in deme Glogischin weichbilde“, um 15 Mk. Gr. wiederkäuflich an Kaspar Wilrich u. dessen Frau Barbara verkauft hat. Or. Perg. m. d. Hofsiegel (geschachter Helm).

341) 1432 Jan. 11 (Freit. nach h. 3 Kön.). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs zu Teschen bek., daß Erasmus Strawbenwalde, Hauptmann zu Glogau am Teile Herzog Heinrichs u. in Macht desselben, den Nik. von Sebinburgen um ein Bekenntnis geschuldigt hat, der dann bekannte: „das her dobey gewest ist in der weyzin heer[2]), alsi zu Legenicz ym lande czwisschin czween dorffern gelegen habin, und gesehen und gehort hat, das Fritsche Kordebog komen sey in der weyzen heer und habe mit em brocht Balthsarn Burguld und habe der weyzen hewptman vor en gebeten, das her en uffneme, si wern swestir sone; her sulde en gloubin, das her en getraw und gewer sein sulde und sulde si furen in unsirs gnedigen herren herczug Henrichs landen und sy weysen, wo si sein durften. Do selbinst habin der weyzin hewptman Balthsarn Burguld uffgenomen und Balthsar sey zcu en getreten und habe en glowbit getraw und gewer zcu sein und si zcu furen in unsirs gnedigen herren herczug Henrichs landen und en weyzin, was sie nicht wusten, und habe doruff dem hewptmanne seyne hand gegebin und der weyzin hewptman habe em glowbit, sind her im (nu?) der ere were, so sulde her vorbas nicht ausrewmen und sulde vor en sicher sein, und do selbinst gobin sie ym die schowffe.“ Dieses Bekenntnis beschwor der gen. Nik. v. Sebinburgen etc. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffens.

342) 1432 Jan. 23 (Mittwoch vor s. Paulstag, als er bekehrt ward). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Barbara, des Heinrich Berwig ehel. Hausfrau, mit ihrem Bruder Ambrosius Knappe als Vormund ihrem Ehemanne alle ihre Erbzinse, es sei an Geld, Getreide u. Ehrungen, wie sie in der Teilung an sie gekommen sind, nämlich auf Peter Mosi (?) zu Jetschaw (Jätschau) 9 Scheffel Getreidezins, auf Tilemans Erbe das. zu J. 1 Vierdung Zins u. 6 Scheffel Getreidezins, auf Schreiers Mühle 8½ Scheffel Getreidezins u. Michel Czymermans Mühle 6 Gr. jährl. Erbzins zu Stadtrecht verreicht hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

343) 1432 Febr. 14 (s. Valentin). Gl. (geg.). Olbrecht Creckwicz, Hofrichter zu Gl., u. die Mannen u. Bger auf der Hofbank Bernhard Bischoffwerde, Hans Horn, der für Heinr. Sack gesessen hat, Kaspar

[1]) vgl. S. 75, Anm. 2. [2]) = Waisen, Hussiten.

Schauerke[1]), Hans Thylissch, Leonhard Briger, Peter Wechtir u. Hans Sloczewayn, Landschöffen a. T. d. Hzge zu Teschen u. Gl., bek., daß die Glog. Ratmannen a. T. d. Hzge zu T. u. Gl. als Verweser der armen Leute im Spital sich mit Jungfrau Margarethe, des Petczsche Cawren Tochter, u. ihrem Vormund Hans Thylemann wegen der Zinsen, die sie auf der Cawrer Gütern haben, dahin geeinigt haben, daß sie zu gleichen Teilen gehen sollen. Or. Perg. m. d. Hof- u. d. Schöffens.

344) 1432 Juli 28 (Dienst. n. s. Jacobstag). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der Hzge u. Herren zu Teschen u. Gl. bek., daß ihr Eidgenosse Niclaus Briger den ehrsamen Herren den Kreuzigern allhie zu Gl. all seine Gerechtigkeit auf dem Garten bei St. Johannis gelegen, worauf er 3 Vierdung u. Hühner erbl. Zins vormals hatte, abgetreten hat. Or. Perg. m. d. Schöffen- u. d. Gerichtss.

345) 1432 Sept. 15 (Montag nach exalt. crucis). Glogau (gesch. u. geg.). Olbrecht Crekewicz, Hofrichter u. Zaudenrichter, u. die Zaudener am Teile der Hzge von Teschen, nämlich Kaspar Schmirke (? Schauerke ?), Kaspar Anczeyt, Paul Cawraw, Nickel von der Gostaw (Gusten), Hannos Bang, Hannos Rolle u. Adam Stainborn bek., daß vor ihnen Stenczil Bang sein ererbtes väterliches Gut zu Bangk[2]) dem ehrbaren Lorenz Bangke verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Hofsiegel.

346) 1433 Febr. 10 (a. T. Scolastice). Glogau (gesch. u. geg.). Hans Schultis, Vogt im Namen der Stadt Glogau, u. die Schöffen Hans Arnuld, Nik. Briger, Hans Tyleman, Andreas Weigand, Hans Modelaw, Hans Sloczwon u. Peter Wechter a. T. der Hzge zu Teschen u. Glogau bek., daß Siegmund Stolle wegen schuldiger u. versessener Zinse seinen Garten zu Brostaw dem Guardian u. den Brüdern des Ordens u. Konvents St. Francisci zu Glogau aufgelassen u. darüber Verzicht geleistet hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffens.

347) 1433 Febr. 22 (Sonnt. v. Fastnacht). o. O. (geg.). Veczencz Coppfirwulff u. Hans Arnuld, Erbherren des Dorfes Sloczwen (Schlatzmann, Kr. Gl.), bek., daß mit ihrer Zustimmung ihr Bauer das. zu Sl. Hans Bretke $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 Mk. b. Gr. in u. auf seinen $1^1/_2$ Hufen das. den armen Leuten, die da sind u. liegen in dem Spital zu Gl. zu den Aussätzigen, u. ihren Verwesern den Glog. Ratleuten a. T. d. Hzge zu Teschen verkauft hat. Or. Perg. m. d. Siegeln der beiden Ausst. (bei dem ersten läßt sich im Schilde das Kupferwolffsche Wappen, der Eichenzweig, nicht mehr deutlich erkennen, das zweite hat im Schilde die Arnoldsche Hausmarke).

348) 1433 April 3 (Veneris die, ind. undecima, pont. p. Eugenii IV^{i} a. tercio). Gr. Gl. im Hause oder Konvent des H. Nik. Newstad, Altaristen a. d. Pfarrkirche St. Nik. Die in Gl. lebende Jungfrau Agnes, Tochter des Michael Thawrke, vermacht auf ihrem Krankenlager den Armen im Hospital z. h. Geist bei Gl. ihre $^1/_2$ Mk. ewigen Zins auf der Fischerin Margarethe, Witwe des Peter Bogusch, und ihrer Fischerei in Banko (Bankau n. v. Gl.)[2]), so wie dies ihr Glog. Schöffenbrief a. T. d. Hzgs Heinr. v. Gl. beweist. Z.: der gen. Nik. Newstad, Nik. Briger, Meister des Hospitals z. h. Geist, Nik. Casman, Profeß dieses Ordens, u. der Glog. Bger Nik. Ernst. Or. Perg. Notariatsinstr. des kaiserl. Notars Konrad Creydilwicz, S. des weil. Stacho, Clericus conjugatus der Bresl. Diöz.

349) 1433 Sept. 10 (Donn. vor Crucis). o. O. (gesch. u. geg.). Hans Arnold, Erbherr zu Stobinberg (Stumberg, Kr. Gl.) bek., daß vor ihm sein Untersasse Niclos Rolle von St. $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 Mk. b. Gr. in u. auf seinem Garten das. den armen aussätzigen Leuten zu Gl. vor der Stadt z. h. Leichnam bei Strafe der Pfändung durch seinen Schulzen verkauft hat etc. Or. Perg. m. d. S. d. Ausst. (i. Schilde eine Hausmarke, s. ob. Nr. 347).

350) 1433 Nov. 3 (Dienst. nach Allerheil.). o. O. (gesch. u. geg.). Niclaus Cornicz vom Bomgarten, Herr Alesch von der Orle, Lorenz Saschke von Schonow, Friedrich Plotticz, Erich v. Lessenow,

---

[1]) Schaurke wäre nach Köllner, Wolaviographia S. 189, ein Beiname der Familie v. Abschatz. [2]) Jetzt nicht mehr vorhanden, dicht nördlich vor Glogau zwischen Moßwitz, Lerchenberg u. Guhlau gelegen.

Bernhard Bischoffwerde, Heincze Schoff, Hantsche Nosticz, Erasmus Strawbenwalt u. Melchior Lesset bek., daß sie auf Befehl ihrer Herren, des Herzogs Heinrich u. der Herren von Teschen, zwischen den Ratmannen der Stadt Glogau an beiden Teilen zu Gericht gesessen u. entschieden haben: 1. Auf die Beschuldigung der Ratmannen an Herzog Heinrichs Teil gegen die des Anteils der Herren v. Teschen von des Brandes wegen, daß die Stadt durch ein Brauhaus im Teschener Anteil, obwohl die dortigen Ratmannen gelobt hätten, daß sie davon nicht Schaden nehmen sollten, verbrannt worden wäre, was diese bestritten, werden sie nunmehr aller Ansprüche ledig u. losgesprochen. 2. Auf die Beschuldigung des Teschener Anteils wider die Ratmannen von Hzg Heinrichs Anteil um versessene erbliche Zinse etc. entscheiden die obgen. Schiedsrichter, da der Nachweis geliefert worden ist, dahin, daß letztere die Zinsen der $3^1/_2$ Vierdung u. 6 Heller jährlich zu ewigen Zeiten zu geben pflichtig sein sollen; wegen der versessenen Zinsen, seitdem die Stadt abgebrannt war, sollen die an Hzg Heinrichs Teile ledig sein, da sie den andern das Recht nie geweigert hätten u. diese erst jetzt dieser Tage mit Recht deshalb vorgegangen seien. Die Renten der Geschösser sollen anheben mit dem nächsten Geschoß, das von jetzt ab die am Teile Hzg Heinrichs setzen werden, u. bleiben sie damit 1 Jahr rückständig, so sollen sie dieselben Zinse u. Pflege zweifach zu geben schuldig sein u. ihr Hzg sie dazu anhalten. Or. Perg. m. d. 10 mehr oder weniger gut erhaltenen Siegeln der obgen. Aussteller.

351) 1434 März 2 (Dienst. n. Oculi). Gl. (gesch. u. geg.). Schöffenbrief, daß Georg Oderwolf für sich u. seine Frau Dorothea, sowie sein Schwager Lorenz Fisch ihre 26 Gr. erbl. Zins zu Czobern (Ziebern) an Michel Tschartag verpfändet haben. Inser. i. d. Urk. v. 1463 Febr. 1 (s. das.).

352) 1434 Juli 2 (visit. Mar.). Czolchow (Züllichau, geg.). Heinrich, Hzg i. Schl. u. Herr zu Gr. Glogau, bek., daß vor ihm Heincze, Mitbürger zu Czolchaw, mit Rat seines Weibes Margaretha, Tochter des Deinhard Beiersdorf von Bockaw, an H. Andris Lachil, Pf. zu Cz., 1 Mk. j. Z., die seine Frau zu einer Abrichtung von ihren Brüdern Peter u. Hans Beyersdorff auf dem Besitz der 3 Bauern Heinrich Opecz, Lorenz Lange u. Dobregast zu Bockow erhalten hatte, für 10 Mk. verkauft hat etc. Z.: Siegmund Lessnaw, Leutke von Wald(e), Jorge Porsch u. Hans Tettho, hzgl. Schr., Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. Adlersiegel in rotem Wachs, mit verschiedenen Dorsualvermerken.

353) 1434 Sept. 22 (Mittwoch n. Mathei). Gl (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzge zu Teschen u. Gl. bek., daß Agneth Hokynne durch u. mit ihrem Sohn Hans u. daß ihre Söhne der gen. Hans u. Konrad ihre 1 Mk. j. Z. mit aller Ehrunge auf den $1^1/_2$ Hufen des Nik. Sloczwen zu Brostaw den armen Leuten im Spital vor dem Brostischen Tor zu den Aussätzigen erbl. verkauft haben. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffens.

354) 1435 Jan. 8 (Sonn. n. h. 3 Kön.). o. O. Bartholomeus v. Gerisdorff, Scholastikus zu Gr. Gl. an U. L. Fr. Kirche, Erbherr zu Gosteuschil (Gusteuschel) i. Glog. Weichb., bek., daß vor ihm seine Untersassen Thomas u. Michel Gebr. Radak gen., Bauern zu G., 1 Mk. j. Z. wiederkäuflich unschädlich den Erbzinsen auf ihren 2 Hufen das. zu G. um 10 Mk. böhm. Gr. dem Glog. Bger Hans Jeschke, dessen Frau Hedwig u. ihren Erben verkauft u. aufgelassen haben. o. Z. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

355) 1435 Mai 17 (Dienst. n. Soph.). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Schultis, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzge v. Teschen u. Gl. bek., daß der Bäcker Peter Kadelhof $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 Mk. in u. auf seiner Brotbank u. auf seinem Hofe in der Mynoldgasse den armen aussätzigen Leuten vor dem Brostischen Tor in dem Spital verkauft hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffens.

356) 1435 Mai 17 (Dienst. n. Sophia). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen bek., daß Dorothea, des Georg Oderwolf ehel. Weib, mit Zustimmung ihres Mannes durch Paul Geiske 1 Mk j. Z. auf ihrem Zinsgeben Marten Qualch zu Czobern (Ziebern) um 10 Mk. b. Gr. wiederkäuflich H. Joh. Stellemilch, Altarherrn des Altares i. d. Kirche vor dem Brostawischem Tore zu den Aussätzigen, u. seinen Nachfolgern verkauft hat. Inser. i. d. Urk. v. 1463 Febr. 1 (s. das.).

357) 1435 Aug. 6 (Sonnab. vor Laur.). o. O. (gesch. u. geg.). Hans Panowicz von Pilgramsdorf (Kr. Lüben?) als ein Selbstschuldiger von Hans Thomas wegen u. Heinrich Rabenaw, Deynhard Schilge u. Wilhelm Unrw als wahre Bürgen geloben eine wahre, stete u. christliche Urfehde dem Herzog Heinrich, Herrn zu Glogau etc., u. allen seinen Anewalden, Städten u. Landen u. dazu Andris Sleffken als einem Sachwalden von des Gefängnis des obgen. Hans Thomenicze (oben steht Thomas) wegen, so daß der gen. Slefko von den Leuten, denen jetzt Schade geschehen, nimmermehr angefeindet werde, wogegen die Obgenannten den beweislichen Schaden dem Sl., sowie den hzgl. Landen u. Städten zu ersetzen haben. Heinze Schilge, des obgen. Deynhard Bruder, gelobt mit. Or. Perg. m. d. Siegeln der 4 Ausst. (Panwitz mit dem viergeteilten Schilde, Rabenau mit dem halben springenden Steinbock, Wilhelm u. Deynhard Schilge [Schilling] haben im Schilde 3 Lindenblätter oder 3 Kerne); das des Unru ist nicht angehängt worden.

358) 1435 Okt. 12 (Mittw. v. Hedwig). Gl. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. d. Hzge zu Teschen u. Gl. bek., daß sie einen Ausspruch getan haben zwischen den Kreuzigern zu Gl. an einem u. dem Nik. Briger am andern Teile wegen der Zwietracht zwischen ihnen beiden dahin, daß Nik. Brieger die Gärten bei St. Johannes freien soll, damit die Kreuziger ihre Erbzinse darauf bekommen können ungehindert vor den Zinsen, die Nik. Briger darauf wiederkäuflich hat. Or. Perg m. d. Stadts.

359) 1436 April 17 (Dienstag nach Quasimod.). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. der Hzge u. Herren zu Teschen u. Glogau bek., daß Hans Hoke seine 1 Mk. j. Z., die er auf der Hufe Erbes des Petsche Becker zu Brostow hat u. auf einer zweiten Hufe an der Gasse, wenn man von der Stadt in das Dorf geht zur linken Hand, dem Glog. Schöffen Hannos Sloczwen verkauft hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffens.

360) 1436 April 23 (am T. St. Georgen). Glogau (geg.). Wenczslaw, Wladislaw, Prymko u. Bolko Gebr., Herzöge u. Herren zu Teschen u. Glogau, bek., daß sie auf Wiederkauf 5 Mk. ihrer Erbrenten u. jährl. Gülten auf ihrer Stadt Glogau dem ehrsamen u. wissendem Manne Meister Mathis Wolffdorff, Altarherrn i. d. Glog. Domkirche, u. dessen Nachfolgern verkauft u. den Rat angewiesen haben, demselben diese 5 Mk. auszuzahlen u. von ihren Renten abzuziehen. Z.: Lorenz Saschke, ihr Hauptmann zu Glogau, Friedrich v. Plotticz, Hans Tyncz, Kaspar Wilrich, Konrad Themericz u. andere der Ihrigen. Or. Perg. m. d. Adlersiegel des Hzgs Wenzel („des wir brůder alle glich mittenander gebruchen, wenne wir keyn gemeyne sigil haben") in rotem Wachs.

361) 1436 Mai 23 (Mittwoch vor Pfingsten). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. Herzog Heinrichs bek., daß Jungehannos, der Priester, seiner Köchin Katharina um ihres getreuen Dienstes willen, deren Vormund hierzu der Stadtschreiber Nikolaus ist, $1^1/_2$ Mk., nämlich 1 Mk. auf Konrad Tschartags Erbe u. $^1/_2$ Mk. auf Nickel Jonas Erbe, zu ihren Lebtagen hat verreichen lassen und nach ihrem Tode dem Spital als beider Seelgeräte, ferner dazu alles Hausgeräte, wie man es nennen mag, Fleisch, Speise, Brot, alles das zu essen taugt, mit allen Plundern, Leinen u. Wolle, Mänteln, Röcken, Garn, Flachs u. was dazu gehört u. 1 Mk. baren Geldes zu ihrer Zehrung. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

362) 1436 Juni 5 (Dienst. n. h. Dreifalt.). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Schultis, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. der Hzge zu Teschen u. Gl. bek., daß Niklaus Briger vor Zeiten den Kreuzigern alle seine Gerechtigkeit an dem Garten, darauf die Kreuziger 3 Vierdung u. 4 Hühner erbl. Zins haben, abgetreten hatte u. daß dieselben ihm den Garten nunmehr wieder zurückgeben, wogegen er sich zu pünktlicher Zinszahlung verpflichtet. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffens.

363) 1436 Juni 13 (Mittw. n. Corp. Chr.). Gl. (gesch. u. geg.). Bernhard Kurssener, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß Jakob Mordag von Jetschaw als Vormund seiner Stiefkinder, des Andris Czedelicz Kinder, $^1/_2$ Mk. wiederkäufl. um 5 Mk. auf der gen. Kinder halben Hufe u. ihrem Garten das. zu J. den armen Leuten im Hospital vor dem Spitteltore, wohin Katharina Wedirs-

knappynne diesen Zins gewiesen hat, zu Händen der Frau Anna Schapczynne als der Seelwärterin verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

364) 1436 Sept. 19. Bononie (Bologna, dat. et act.). Bartholomeus de Bonitis(?) de Urbeveteri[1]), decret. dr., Mag. hospitalis s. Jacobi de Altopassu[2]) i. d. Lukaner Diöz., päpstl. Kubikularius u. Generalauditor a. d. päpstl. Kurie Causarum, transumiert eine Reihe von päpstlichen Erlässen u. Privilegien betr. den Orden der Hospitaliter v. h. Geist in Saxia de Urbe. m. Z. Or. Perg., stark verlöscht u. vielfach bereits ganz unleserlich. Notariatsinstrument mit mehreren notariellen Beglaubigungen. S. fehlt jetzt.

365) 1436 Okt. 22 (Montag nach 11000 Jungfrauen). Glogau (gesch. u. geg.). Olbrecht Crekewitcz, Hofrichter zu Glogau u. Zaudenrichter, u. die Zaudener Cristan Ebirsbach, Kaspar Schawricke, Pawel Kawer, Lorenz Bang, Hans Rolle, Peter Kockot u. Mickno Craptitz am Teile ihrer Herzöge, der Herren zu Teschen und Glogau, bek., daß vor ihnen Nickel Bang u. seine Schwester Jungfrau Agnes, vertreten durch Hans Bang, 3 Vierdung Zins zu Jetzaw (Jätschau) um 6 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl dem weisen Manne Bernhard Crawse u. dessen Frau Katharina verkauft haben. Or. Perg. mit dem beschädigten Hofsiegel (im Schilde 4 Adler).

366) 1436 Dez. 11 (tercio id. Dec. pont. a. sexto). Rom, Lateran. Papst Eugen IV bestätigt dem Präzeptor u. den Brüdern des Hospitals z. h. Geist in Saxia de Urbe vom Orden d. h. Augustin alle ihnen von seinen Vorgängern, von Königen u. Fürsten verliehenen Freiheiten, Immunitäten, Privilegien und Indulgentien und nimmt sie in seinen Schutz. Or. Perg. mit der Bleibulle an gelbroten Seidenfäden. Auf der Falte: G. de Callio; unter der Falte links: $\frac{\text{A. Schonaw}}{\text{P. de Viuianis}}$; in dorso: Jo. Conyac. Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 423.

367) 1437 Jan. 28 (Montag nach s. Paulstag, als her bekort wart). Glogau (geg.). Daniel Unrw, Hauptmann zu Glogau u. Zaudenrichter am Teile des Hzgs Heinrich, u. die Zaudener Jone Hunger, Heinr. Creydilwitcz, Heydin Doringaw, Hans Tauer von Symczin (Simbsen), Kaspar Creydilwitcz, Nickel Tawer von Schabiczin (Schabitzen, Kr. Gl.) u. Hans Wandritcz von Tschirnitcz (Tschirnitz, Kr. Gl.) bek., daß vor ihnen der ehrbare Lorenz Bancke von Banckaw auf Wiederkauf um 2 Mk. Heller Glog. Münze seine 10 Gr. erbl. u. ewigen Zins, die er hat in u. auf der „Gorer wesen“ zu Bancke[3]) u. die ihm Hans Hackener u. dessen Erben jährl. zu geben schuldig sind, demselben verkauft hat. Or. Perg. m. d. Hofsiegel. Ungenauer Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 425.

368) 1437 März 5 (Dienst. n. Oculi). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der Hzge zu Teschen u. Gl. bek., daß Andres, des Nik. Gorteler Sohn, u. Hans Meysener, des gen. Nik. Gorteler Eidam, 1 Vierdung j. Z. um 2 Schock böhm. Gr. auf des gen. Gorteler Hof in der Monchegasse den armen Leuten im Spital vor der Stadt vor dem Brostischen Tore zu den Aussätzigen verkauft haben. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffens.

369) 1437 März 5 (Dienst. n. Oculi). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzge zu Teschen u. Gl. bek., daß der Kürschner Hans Meysener 1 Vierdung j. Z. um 2 Schock b. Gr. in u. auf seinem Hofe in der Paulergasse den armen Leuten in dem Spital vor dem Brostischen Tore zu den Aussätzigen verkauft hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Stadts.

370) 1437 Mai 27 (Montag nach der h. Dreif.). Glogau. Daniel Unrw, Hauptmann zu Glogau u. Zaudenrichter, u. die Zaudener am Teile Hzg Heinrichs, nämlich Hans Creidilwitcz der Junge, Hans Creidilwitcz, Polans Sohn, Hans Arnsdorff, Petsche Cromenaw von Grossin Obische, Hans Rulle von Banckaw, Lorenz Banckaw u. Andris Czedelitcz bek., daß vor ihnen Frau Margaretha Olbrecht Hockynne durch

---

[1]) Orvieto i. d. ital. Provinz Perugia. [2]) Altopascio i. d. ital. Prov. Lucca. [3]) Bankau jetzt nicht mehr vorhanden; es lag nördl. von Glogau, vgl. S. 75 Anm. 2.

ihren Vormund Andris Grzymken ½ Mk. j. Z., die ihr sel. Mann Olbrecht Hocke u. sie von weil. Adam Linse um 5 Mk. Gr. in u. auf den Gütern Potczilaw (Putschlau) u. zum Weisen Holtcze (Weißholz) im Glog. Weichb., die jetzt dem Hans Linse gehören, gekauft hatten, als Seelgerät dem innigen Herrn Georg Jakob Happener, Guardian, u. seinen Brüdern des Franziskanerklosters zu Glogau verreicht u. abgetreten hat etc. Or. Perg. mit dem beschädigten Hofsiegel.

371) 1437 Aug. 17 (in octava b. Laur.). o. O. Johann, Bischof v. Symbalon — Joh. v. Panwitz, Bischof v. Symbalon (Balaklawa i. d. Krim), Weihbischof v. Breslau, vgl. Schles. Ztschr. 23, 256 — bek., daß er, als er mit Erlaubnis des Bischofs Konrad v. Breslau die dem Minoritenkloster in Schweidnitz angefügte Kapelle z. h. Dreifaltigkeit u. h. Hedwig weihte, den Bartholomeus, (Sohn) des Albert Dutke aus Glogau, zu allen geringeren Graden befördert hat. Or. Perg. mit dem abhängenden Siegel, von dem nur noch der Streifen erhalten ist.

372) 1437 Sept. 17 (Lamp.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffeu (gen.) a. T. d. Herzoge zu Teschen u. Gl. bek., doß Hans Tileman 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. b. Gr. in u. auf seinem Hofe in der Kirchgasse den armen Leuten im Spital z. h. Geist vor dem Spitaltore verkauft hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffens.

373) 1437 Nov. 12 (Dienstag nach s. Mertinstage). Glogau (gesch u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der Hzge zu Teschen u. Glogau bek., daß Nik. Czymmermann den Kindern des Frische Junge von einem Wiesengarten im Czerbe (Zerbau) 2½ Gr. Erbzins zu geben schuldig ist, desgl. George Bansaw von einem daneben gelegenen Wiesengarten, desgl. Peter Schultis 2 Gr. Erbzins von seinem Garten das. an der Gasse gegenüber dem Garten der Gotfredynne, desgl. Niklas Vochs 1 Gr. u. 4 Heller u. 1 Huhn von seinem Garten neben Prybken. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffens.

374) 1438 Jan. 7 (Dienst. n. Epiph.). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) der Stadt Glogau am Teile der Hzge u. Herren zu Teschen u. Glogau bek., daß Hans Rachilwicz bekannte, den Kindern des Fritsche Junge 6 Gr. Erbzins von seinem Garten auf dem Berge zu Czirbe (Zerbau) jährlich schuldig zu sein. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffens.

375) 1438 Jan. 7 (Dienstag nach Epiph.). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der Hzge v. Teschen bek., daß vor ihnen im gehegten Ding Nickel Knappe namens der hinterlassenen Kinder des Fritsche Junge 2 Gr. u. 2 Hühner Erbzins auf dem Garten der Gotfredinne zu Czerbe (Zerbau), die seit 6 Jahren versessen sind, auf 4 Dingtagen rechtlich erfordert und erlangt hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffens.

376) 1438 Jan. 28 (Dienst. vor purif. Mar.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der Hzge zu Teschen u. Gl. bek., daß Hans Meysener 1 Vierd. j. Z. um 2 Schock b. Gr. in u. auf seinem Hofe in der Paulergasse den armen aussätzigen Leuten im Spital vor dem Brostischen Tore u. ihrem Verweser Hans Donyn verkauft hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffens.

277) 1438 März 31 (die Lune, ind. prima, pont. p. Eugenii quarti a. octavo). Glogau i. Hause des Glog. Kanon. Johann Cröe. Franciscus v. Czulchaw, Altarist a. d. Gr. Gl. Kollegiatkirche, Richter u. Kommissar des Bresl. Bischofs Konrad i. Glog. Archidiakonat, entscheidet den bereits bei seinem Amtsvorgänger, dem Glog. Kan. Heinr. Crumpach, anhängig gewesenen Streit zwischen den Verwesern des Aussätzigenspitals z. h. Leichnam vor den Glog. Mauern u. den Glog. Bgern Nik. Briger u. Culpe Unrw wegen eines dem gen. Spital von weil. Nik. Langeheyue, ehemals Pfarrer zu Raptczin (Rabsen), Glog. Distr., vermachten Stiftung, in dessen Besitz das Spital seit 1418 sich befindet, von einem jährl. Erbzins von 2 Malter u. 2 Scheffel Mehl, den Scheffel zu 3 Gr. gerechnet, auf der Mühle im Dorfe Jetschaw (Jätschau) bei der Pfarrkirche das. gelegen, in dessen faktischen Besitz sich die beiden gen. Bürger seit 1436 ohne Nachweisung des Rechtstitels gesetzt haben, durch Urteilsspruch vom 21. März in seinem Hause auf dem Glog. Dome zu Ungunsten der letzteren u. verurteilt sie in die Kosten von 6 Vierdung weniger 4 Gr. Z.: Andreas

Mettsche, ehemals Pfarrer zu Drewicz (Driebitz, Kr. Fraustadt), Peter Ptak (Vogel), Altarist der Glog. Pfarrkirche, Joh. Linse, armiger der Bresl. Diöz., u. Peter Nochayce. Or. Perg. mit Siegelrest. Laut Dorsualnotiz wurde auf Veranlassung des Joh. Gradis am 28. April die Exekution des Urteils beschlossen.

378) 1438 April 10 (Freit n. Ostern). Glogau (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. des Hzgs Heinr. bek., daß vor ihnen Kaspar Polkowicz mit seiner Ehefrau Anna, ihres weil. Stadtschreibers Symko Tochter, ihre 7 Mk. j. Z. auf des Rathaus Renten, wie der Brief vom Jahre 1422 darüber lautet, an den Glog. Bger Hans Ticze u. dessen Hausfrau Barbara um 70 Mk. verkauft u. aufgelassen hat. Sie bestätigen dies etc. Or. Perg. zerschnitten, dessen S. jetzt fehlt.

379) 1438 Mai 27 (Dienst. n. Urb.). Glog. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der Hzge u. Herren zu Teschen u. zu Gl. bek., daß Konrad Eysinger seinem ehel. Weibe Dorothea 2 Mk. u. 8 Heller j. Z. zu Czoberen (Ziebern) mit der Ehrung an Hühnern ($1^1/_2$) u. Eiern (1 Mandel), sowie seine Schuldforderung von 16 Mk. an den Glog. Rat verreicht hat. Vormund: Lorenz Fisch. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffens.

380) 1438 Juni 10 (Dienst. vor h. Leichn.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der Hzge zu Teschen u. Gl. bek., daß Christof Hertil nach seinem Geständnis den armen Leuten im Spital vor dem Brostowschen Tore 2 Gr. u. 2 Hühner erblichen Zins auf seinem Garten vor der Stadt bei der St. Johanneskirche gelegen u. der früher dem Kogilweit gehörte, zu geben schuldig ist. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffens.

381) 1439 Jan. 20 (Dienst. des Tages Fab. et Seb.). Glogau (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. der Hzge zu Teschen u. Glogau bek., daß sie mit Rat ihrer Ältesten die Hälfte des Weighauses, das des Michael Messersmed gewesen ist, an den Planken bei der gemauerten Badestube gelegen, gegen 6 Gr. j. Z. der Dorothea Warrichinne u. ihren Erben verreicht u. aufgelassen haben. Or. Perg. m. d. kl. Stadtsiegel in grünem Wachs (Mutter Gottes, darunter im Schilde der schles. Adler).

382) 1439 Aug. 28 (Veneris die, indict. prima, pontif. Eugenii pape quarti anno nono). Im Wohnhause des Baltazar Tammendorff vor dem Goldberger Tor gegenüber dem Graben der Stadt Liegnitz. Vor dem kaiserl. Notar Nik., des weil. Nik. Werlit Sohn von Eulau, Kleriker der Pomesaner Diöz., errichtet der gen. Balth. Tammendorf, wenn auch krank, so doch klar bei Sinnen, sein Testament: 12 Mk. u. $^1/_2$ Schock Gr. j. Z., nämlich 10 Mk. j. Z. für 100 Mk. böhm. Gr. auf der Stadt Gr. Glogau am Teile Hzg Heinrichs, 1 Mk. j. Z. auf der Stadt Freyenstad, ferner $^1/_2$ Schock Gr. j. Z. auf der Stadt Liegnitz, 1 Mk. Gr. j. Z. auf dem Allod u. den Besitzungen des Joh. Dresler im Dorfe Cunicz (Kunitz) im Liegn. Distr. vermacht er testamentarisch für einen Altar u. dessen Minister, dessen Wahl er hinsichtlich der Kirche und des Ortes seinem Bruder Melchior Thammendorf überläßt. Wird einer von dessen Söhnen Geistlicher, soll dieser zuerst den Altar erhalten, sonst bleibt das Patronat bei gen. Melch. Th. u. dessen Nachkommenschaft, event. auch die Innehabung dieser Stelle. Ferner vermacht er seine Zinsen, die ihm aus der mütterl. Erbschaft gebühren, nämlich auf der Stadt Zittau u. auf den Dörfern Wiltschitcz (Wildschütz) u. Gantke (Mönchhof) i. Liegn. Distr. dem gen. Melchior Thammendorf u. dessen Erben samt aller beweglichen u. unbeweglichen Habe zur Vermehrung des aufzurichtenden Altars, und schließlich ernennt er ihn auch mitsamt seinen Söhnen aus Jauer zu Testamentsexekutoren. Z.: Nik. Echard u. Joh. Ermolt, Gärtner das. vor dem Goldberger Tore. Or. Perg. mit dem Notariatszeichen u. der Unterschrift des Notars. — Laut Dorsualnotiz wurde damit ein St. Annenaltar in Glogau gestiftet.

383) 1439 Okt. 27 (Dienstag des Abendes s. Symonis u. Jude). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der Herzöge zu Teschen u. Gl. bek., daß Hans Golicz von Brostow $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 Mk. böhm. Gr. auf seinen $1^1/_2$ Hufen zu Brostow, zunächst an Hans Schultissen von Logusch Erbe gelegen, dem Nik. Czymerman, Glog. Stadtschreiber am Teile Hzg Heinrichs, verkauft hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffens.

384) 1439 Nov. 3 (ind. II, pont. p. Eugenii IV[i] a. nono). Gr. Gl. Heinrich Berwici, Stadtnotar a. T. der Hzge v. Teschen, vermacht den Kirchenvätern der Pfarrkirche St. Nikolai seine ½ Mk. j. Z. auf dem Rathause a. T. d. Hzge v. Teschen u. seine 1 Mark Erbzins auf dem Bauern Johann Polan zu Brostaw für eine brennende Lampe vor dem h. Leichnam zu Händen des derzeitigen Kirchenvaters Franz Cluge. Z.: Lorenz Welen, Kan. a. d. Kollegiatkirche St. Marien, der Krämer Franz Cluge u. der Goldschmied Michael Cuno. Or. Perg. Notariatsinstr. des kaiserl. Notars Michael Starostka, S. des weil. Stanislaus v. Wiczchlas, Gnes. Diöz.

385) 1440 Jan. 20 (Mittw. vor Agnetis). Gl. (gesch. u. geg.). Bernhard Korssener, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Hans Knappe von Rawschewicz (Rauschwitz, Kr. Gl.) von seinem Garten, der da hinter des Bischofs Garten gelegen ist u. an des Stacke Wiesengarten das zu Rawschewicz grenzt u. in Stadtrecht gelegen ist, dem Hospital vor Glogau 3 Vierdung Gr. u. 20 Hühner als Erbzins nach seinem eigenen Bekenntnis schuldig ist. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

386) 1440 März 4 (Freitag vor Letare). Freyenstad (geg.). Heinrich, Herzog in Schlesien, Herr zu Gr. Glogau, Krossen etc., bek., daß vor ihm Hans Linse erblich u. ewiglich das Gut, das Hâkerecht (Höckricht) gen, im gemeinen Lande zu Glogau gelegen, mit allen Herrschaften, Gnaden und Rechten dem Seifried von Cottewicz verkauft u. aufgelassen hat und daß er dies als ein rechter Lehensherr leiht und bestätigt. Z.: Peter Unru, Cristoff Rotenburg, Heincze Walde, Friedrich Solgast u. Herr Michel, hzgl. Schreiber, Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlersiegel in rotem Wachs.

387) 1440 März 5 (Sonnab. vor Let.). Gr. Gl. (geg.). Wenczlaw, Hzg i. Slezien, zu Teschen u. H. zu Gl. (Grotef. VIII, 1), bek., daß vor ihm der tüchtige Hannos Lynse erblich zu Lehnrecht sein Gut u. Dorf gen. das Hackericht (Höckricht) in dem gemeinen Lande seines Glog. Gebietes u. Weichb. mit Bauern, Zinsen, Äckern, Bergen, Tälern, Dämmen, Ausgängen, Gärten, Teichen, Mühlen etc. u. mit solchen Herrschaften, Rechten u. Gerichten, wie derselbe u. seine Vorfahren es besessen, an den wohltüchtigen Zeyfrid Kottwitz u. dessen ehel. Lehnserben verkauft u. aufgelassen hat. Der Hzg bestätigt dies etc. Z.: Nickil Nitczke[1]), Kuncze Kottwicz, Cuncze Temericz u. H. Joh. Nebiltschicz, Kantor zu Gr. Gl, Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. kleinen hzgl. Adlersiegel in rotem Wachs.

388) 1440 April 1 (Freitag nach Ostern). Glogau (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) der Stadt Gr. Gl. a. T. d. Hzgs Heinrich bek., daß ihnen wissentlich ist, daß vor ihnen Kaspar Polkowicz mit seiner Hausfrau Anna, ihres weil. Stadtschreibers Nik. Symkonis Tochter, sich zu einem Zins von 3 Mk. jährl. auf dem Glog. Rathause bekannten, den sie, die Ratmannen, i. J. 1422 mit Gunst ihres Herrn u. auf Geheiß der Ältesten, Geschworenen u. der ganzen Gemeine um 30 Mk. zu der Stadt Notdurft u. Frommen an Konrad Tschartag u. dessen Ehefrau Margarethe, vertreten durch Hans Semfteleben, mit dem Recht des Wiederkaufes verkauft und den letztere darauf an obgen. Anna, Symkonis Tochter, als ihr väterl. angestorbenes Gut abgetreten hatte. Bgmst. u. Rat geloben, bei Strafe des Einlagers durch 2 Ratsherren mit 2 Knechten u. 4 Pferden in einer gemeinen Herberge zu Liegnitz auf eigene Kosten die fälligen Zinsen pünktlich zu zahlen etc. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

389) 1440 Juni 25 (Sonn. nach Joh. d. T.). Gr. Gl. (gesch. u. geg.). Wenczlaw, Herzog i. Schlesien, Herr zu Teschen u. Gr. Gl. (Grot. Taf. VIII, Nr. 1), mit seiner Gemahlin Elisabeth, Herzogin i. Schlesien u. Frau zu Liegnitz, u. mit seinen ungesonderten Brüdern Hzg Vloytke (Wlodko; Grot. VIII, 2), Przymke (Premislaw II; Grot. VIII, 3) u. Bolko (Boleslaw II; Grot. VIII, 4), Hzgen i. Schlesien, Herren zu Teschen u. Gr. Glogau, bek., daß sie mit Rat ihrer Städte u. ihres Landes u. mit Wissen ihrer Geschworenen dem Juden Schapcz, dem Juden Jacob, dem Juden Nasse u. dem Juden Ozer, sowie allen Juden u. Jüdinnen, die in ihrer hzglichen Stadthälfte von Glogau wohnen oder wohnen werden, ihren Weibern, ihren Kindern

[1]) Aus dem Geschlecht der v. Kanitz.

u. all ihrem Gesinde u. Brotesse(r)n, ihren Schulmeistern, ihrem Vorsänger u. ihrem Glöckner einen wahren ganzen Frieden über 12 ganze Jahre kraft dieses Briefes gelobt haben, durch alle ihre hzgl. Lande, unbeschatzt und unverbürget. Sie mögen darin wohnen, in welcher Stadt sie wollen, sie mögen ihr Geld ausleihen und mögen mahnen, wer ihnen schuldig ist, wie sie dessen zu Rate würden, nach ihrem jüdischen Rechte sowohl um Hauptgut (Kapital), wie auch um Wucher (Zinsen). Der Herzog gelobt ihnen dabei unverzügliche Hülfe. Die vorgen. Juden u. alle Juden u. Jüdinnen, die in Glogau wohnen oder wohnen werden, sollen jährlich 30 Gulden in seine Kammer geben, solange der Friede währt, u. sollen keiner andern Schatzung irgendwie unterliegen. Er überweist ihnen ferner die von ihnen bewohnte Gasse, die zu seinem Burglehen gehört, mit allen von Alters gebräuchlichen Grenzen, wo sie Häuser bauen, verkaufen etc. können. Es folgt nun noch eine Reihe weiterer einzelner Bestimmungen, wie über das Judengericht, freies Abzugsrecht, über ihr Pfandleiherecht etc.[1]). Für das treue Halten dieses Briefes bürgen außerdem noch Franczke Goren, Nickel Coppirwolff, Kaspar Schawerke, Jeorge Odirwolf u. Nickel [Ledlaw] von Narthe (Nahrten, Kr. Guhrau); desgl. Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Glogau Teschener Anteil u. die der Stadt zum Gor (Guhrau) und geloben dies zu treuer Hand Lazar dem Juden zu der Swidnicz, Abraham und Meyer, Juden zu Breslau. Or. Perg., besiegelt mit dem Adlersiegel des Hzgs Wenzel für sich u. seine ungesond. Brüder, dem S. der Herzogin Elisabeth (im Schilde das viergeteilte Liegnitzer Wappen, je der Adler u. je das Schachbrett), u. mit den Siegeln der Bürgen, von denen das des Franzke Guhrau u. das der Stadt Guhrau jetzt fehlen.

390) 1440 Juli 25 (s. Jac.). Soraw (Sorau N.-L., geg.). Hans v. Bebirstein[2]), Herr zu Soraw u. Beßkaw, bek., daß vor ihm sein armer Mann Nickel Schultis von Hartmannsdorf (Kr. Freystadt?) berichtete, wie die Ratmannen der Stadt Gr. Gl. a. T. des Hzgs Heinrich ihm abgekauft haben um 8 Mk., halb Gr. halb Heller, die Mk. j. Z., die Nickel Swertfegers Kinder auf der Stadt Renten hatten u. die von seinem Weibe an ihn gekommen war u. daß er folglich keine Ansprüche an die Stadt mehr habe. Z.: seine getreuen Mannen u. Hofgesinde Profand Crō, die Gebr. Hans u. Nickel Unwirde, Heinze Hocke u. Hans Unrw, sein Schr. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (im Schilde das B.'sche Wappen, das Hirschgeweih, welches auch als Helmschmuck aus dem darüber stehenden Helm wächst; links davon ein Arm mit einem gezückten Schwert).

391) 1440 Aug. 19 (Freitag nach assumpc. Mariä). Liegnitz (geg.). Wenczlaw, Herzog in Schlesien, Herr zu Teschen u. Gr. Glogau (Grotef. Taf. VIII, 1), befiehlt den Bürgermeistern u. Ratmannen seines Teiles zu Gr. Glogau, seine Renten auf seinen Juden, die er zu Gr. Gl hat, nämlich 15 Gulden auf St. Michael u. 15 Gulden auf St. Georg 20 Jahre hintereinander jährlich einzunehmen und einzufordern und sie dem Juden Baruch und dessen Erben während dieser Zeit auszuzahlen, wofür er die Stadt schadlos zu halten verspricht. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlersiegel in rotem Wachs.

392) 1440 Aug. 20 (Sonnab. nach U. L. F. assumpt.). Glogau (geg.). Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Gr. Gl. am Teile der Herren von Teschen bek., daß sie auf Befehl ihres Herrn Hzgs Wenczlaw von Teschen (Grotef. Taf. VIII, 1) die 30 Gulden jährl. Zinse, die Seiner Gnaden die Juden zu Gl. in der Gasse jährlich laut ihres Friedbriefes auf 20 Jahre zu geben u. die sie als Rat von den Juden, die in der Gasse das. unter S. G. wohnen, einzunehmen haben, jährlich während dieser Zeit dem Juden Baroch, seinen Kindern und Erben u. zu getreuer Hand den Juden Pilatin u. Joheln unverhindert vor aller Mann auszuhändigen sich verpflichten, bis ihr Herr sich davon gegenüber dem Juden Baroch mit 200 Gulden löst. Wird die gen. Gasse „iuden halbe wuste", so können Baroch oder seine Erben die Häuser in dieser Gasse ver-

[1]) Näheres s. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I (1853), S. 320/321; Berndt, Gesch. der Juden in Groß-Glogau (o. J.) S. 8/9: Braun, Gesch. d. Juden in Schlesien III (1901), S. LX, u. IV (1907), S. 108. [2]) Er urkundet „Wir".

mieten u. der Gasse genießen jährl. für solche 30 Gulden; was er mehr einnimmt, muß er an den Hzg entrichten. Or. Perg., zerschnitten; das S. fehlt jetzt.

393) 1440 Sept. 20 (Dienstag vor Mathei). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Niclaus Haze wiederkäuflich ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. Gr. böhm. Münze auf seinem Hof in der Langen Gasse, auf seinen 2 Brotbänken u. seinem sonstigen Besitz zu Stadtrecht an Niclaus Slutczewin's Kinder verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

394) 1440 Okt. 25 (Dienst. vor Sim. u. Jude). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Schultis, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. der Hzge v. Teschen u. Gl. bek., daß der Kürschner Hans Meysener mit seinem ehel. Weibe Anna u. seinem Stiefsohne Hans Wigand 1 Vierdung j. Z. um 2 Schock 8 Gr. wiederkäufl. in u. auf ihrem Hofe in der Mynoldgasse den armen Leuten im Spital vor dem Spitteltore verkauft hat. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. dem Schöffens.

395) 1440 Nov. 13 (Dienst. n. Mart.). Glogau (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. der Hzge Heinr. d. Ält., Heinr. d. Jüngst. u. Wenzlaw, Herren zu Glogau u. Krossen, bek., daß sie mit Zustimmung der ganzen Gemeinde 14 Mk. Prag. Gr. poln. Zahl j. Z. an den erbaren Mann Peter Ungeraten von Liegnitz u. nach dessen Tode an seine Erben für 168 Mk. Pr. Gr. poln. Zahl, mit welchem Gelde sie die Zinse der Klara Briegerynne u. ihrer Kinder auf der Stadt abgelöst haben, wiederkäuflich bei Strafe des Einreitens durch 2 Ratmannen mit 2 Knechten in Liegnitz oder Breslau verkauft haben etc. Transs. der Stadt Breslau v. 9. Dez. 1500 (s. unt.).

396) 1440 Nov. 29 (Dienstag vor Andr.). Gr. Glogau (geg.). Wenczlaw, Herzog in Schlesien, Herr zu Teschen, Gr. Glogau etc., bek., daß vor ihm Niclas Rudgirsdorff als ein Seelgerät 6 Mk. Gr. jährl. Zinse von den 9 Mk. j. Z., die er wiederkäuflich auf den ungesond. Brüdern Hans, Nickel, Heinze u. Melchior Krekwitczern von Wirchwicz u. auf all ihren Gütern zu Wirchwicz (Würchwitz), Czeplaw (Tscheplau) u. Schren (Schrien) i. Glog. Weichb. hat, wie dies der von seinem Vater, Herzog Bolko, Herrn zu Teschen, darüber ausgestellte Brief erweist, den Vikaren der Domkirche U. L. Fr. zu Gr. Gl. u. den Bgmst. u. Ratmannen an seinem (d. Hzgs.) Teile das. als Seelwärtern, Verwesern u. Schaffern verreicht und aufgelassen hat. 4 Mk. davon soll der Bader, der die Badstube in des Hzgs Teile hat, erhalten, wofür derselbe verpflichtet ist, alle 14 Tage am Montag alle armen Leute, die den Tag zum Bade kommen, um Gottes Willen baden zu lassen u. sie dabei, wie sichs gebührt, auszuwarten. Fällt auf Montag ein heiliger Tag, wird der nächste Wochentag genommen. Die Verpflichtung beginnt mit dem zweitnächsten Montag. Erweist sich der Bader darin säumig, dann können die Seelwärter die 4 Mk. Zins für ein anderes Seelgerät nach ihrem Ermessen verwenden, das seiner Seele zu Troste kommen möge. Die andern 2 Mk. sollen dem Pfarrer u. den Kirchenbittern von St. Niklaus zu Glogau zu einer ewigen Lampe vor dem h. Leichnam gegeben werden. Erweisen auch diese sich darin säumig und bestellten es nicht nach Redlichkeit, dann können die Seelwärter auch diesen Zins für einen anderen Zweck anlegen. Der Herzog bestätigt dies etc. Z.: H. Joh. Cornicz, Propst zu Glogau, Nickel Niczke[1]), Peter Falkynhain, Kunze Temericz u. H. Joh. Nebilschitcz, Kantor zu Gr. Glogau, hzgl. Schreiber, Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. beschädigten hzgl. Adlersiegel in rotem Wachs.

397) 1440 Nov. 29 (Dienstag vor Andris). Glogau (gesch. u. geg.). Schöffenbrief a. T. des Hzgs Heinrich: Nickel Fasuld von Jetsch (Jätschau) bek., daß auf seinen 2 Hufen Erbe das. zu Jetsch, die vormals Hannes Tobe gehabt hat, jährlich 1 Mk. erblichen Zins u. ferner 16½ Scheffel Dreikorn, nämlich Korn, Weizen u. Hafer, mit der Ehrunge für Georg Odirwolf von seines Weibes wegen u. Lorenz Visch, seinen Schwager, ruhen. Diesen ihren Zinsanteil haben nun Georg Odirwolf u. Dorothea, vertreten durch Hans Sneider, dem gen. Lorenz Visch abgetreten u. aufgelassen. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

[1]) Aus dem Geschl. der von Kanitz.

398) 1441 Febr. 21 (Dienstag vor Petri Kathedra). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der Hzge v. Teschen u. Glogau bek., daß Hans Schultis von Logusch auf Wiederkauf 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. Gr. böhm. Münze auf seiner Hufe zu Brostow an Merten Senkebach bei der Stadt Pfändung verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

399) 1441 April 3 (lune die, indict. quarta, pontif. pape Eugenii quarti anno undecimo). Glogau auf dem Dome (act. et dat.). Franziskus v. Czulchaw, Altarist an der Glogauer Kollegiatkirche, beauftragter Richter u. Kommissar des Bischofs Konrad v. Breslau, sowie Vertreter des Glogauer Archidiakons Heinrich Senfftelеben, bek., daß vor ihm Theophil u. Rüdiger, Vikare der Glogauer Kollegiatkirche, namens der Vikarien-Kommunität von dem Haynauer Bürger Joh. Reichel u. dessen Frau Margarethe einen jährl. Erbzins von 3 Mk. u. 8 Gr. u. mit den Ehrungen auf gewisse (namentlich aufgeführte) Besitzungen in den Dörfern Beichau u. Brostau, Glog. Distrikt, zu Stadtrecht am Teile der Herren v. Teschen gekauft u. aufgelassen erhalten haben. Z.: Nik. Cauraw, Pfarrer zu Johanniskirche (!?)[1]), Michael Fabri, Pfarrer zu Milczk (Milzig), Bresl. Diöz., die Glog. Bürger Maczko Bang u. Joh. Grâdis. Notariatsinstrument des Nik., Sohn des † Johann Man v. Gr. Glogau, Bresl. Diöz. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. u. d. Notarzeichen.

400) 1441 Mai 1 (Walpurgistag). Fraustadt. Vergleich zwischen Hzg Joh. v. Steinau u. Hzg Heinrich v. Glogau. Diese bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 427 sehr fehlerhalt abgedr. Urk. gehört tatsächlich ins Jahr 1341 April 30 (s. das.).

401) 1441 Mai 15 (an s. Soffiantage). o. O. (gesch. u. geg.). Hans Hoffeman, Bgmst., Hans Haneman, Heintze Swad, Kaspar Tintcz, Jost Meissener u. Nickel Dreissigmark, die Ältesten, Geschworenen u. die ganze Gemeinde der Stadt Loben (Lüben) bek., daß Heinrich Spitczehannos ihnen seine 12 Mk. Hauptgut und Zins auf der Stadt Glogau am Teile der Herrn von Teschen gegeben u. daß ihnen die Stadt Glogau diese 12 Mk. Zins bestätigt hat. Sie geloben dafür, die Stadt Glogau gegen jede Ansprüche deswegen zu vertreten und schadlos zu halten. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

402) 1441 Mai 31 (Mittwoch vor Pfingsten). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Jost Grotger, der Färber, von seinem Garten vor dem polnischen Tor, der früher der Feystynne gehörte, nach seinem Bekenntnis einen Vierdung Erbzins Nickel Briegers Kindern — Vormund Lorenz Visch — zu entrichten schuldig ist. Or. Perg. Nur noch Reste vom Stadt- u. Schöffens.

403) 1441 Nov. 11 (an s. Martinstage). o. O. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen der Stadt Glogau a. T. des Hzgs Heinrich, der Schulze des Dorfes Jetsch (Jätschau) u. die Schöffen das. bek., daß vor ihnen im gehegten Dinge Michel Schilling seine Hufe Erbe u. Acker mit 4 Gr. weniger 4 Heller u. 2 Hühnern Erbzins auf Jakob Weißes Garten dem Schulzen Stephan Weiße erblich verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadtsiegel.

404) 1441 Nov. 14 (Dienstag n. St. Mertinstag). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Schultis u. die (gen.) Schöffen a. T. der Hzge v. Teschen u. Gl. bek., daß Nickel Ludwig seine $^1/_2$ Mk. wiederkäuflich um 5 Mk. auf des Mikno Domenic Erbe u. Gut den armen Leuten im Spital vor dem Spitaltore zu Händen ihres Verwesers Hans Donyn abgetreten hat, was Matis Domenic namens seines Vaters Mikno D. anerkennt. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffens.

405) 1442 Jan. 10 (Mittwoch nach trium regum). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß der Töpfer (tappir) Hans Tischir auf Wiederkauf $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 Mk. auf seinem Garten vor dem Polnischen Tore, der früher dem Niclaus Jacobs gehörte, zu Stadtrecht dem ehrsamen Herrn, ihrem Pfarrer H. Franzko Lewenwalde, seinem Kaplan u. den Glöcknern, um davon ein Testament zu bestellen, das Katharina Symkynne gestiftet hat, verkauft hat. Or. Perg.

---

[1]) Vielleicht Hochkirch ssö. v. Glogau, das Joh. dem Täufer geweiht war? cf. Neuling, Schlesiens Kirchorte, 2. Aufl., S. 104.

406) 1442 März 2 (Freit. vor Oculi). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. d. Hzge zu Teschen u. Gl. bek., daß die armen Leute im Spital z. h. Geist vor dem Spitaltore vor Zeiten 1 Mk. j. Z. auf des Hans Tileman Hof in der Kirchgasse um 10 Mk. hatten u. daß sie, als man des Tileman Zins von 13 Mk. auf der Stadt von ihm ablöste, diesen Zins der armen Leute ihm dabei anrechneten, so daß die 1 Mk. j. Z. fortan auf der Stadt Erbzinsen zugunsten des Spitals stehen soll. Or. Perg. m. d. kl. Stadtsiegel.

407) 1442 März 6 (Dienst. nach Oculi). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der Hzge zu Teschen u. Gl. bek., daß Hans Lewpuld nach eigenem Geständnis schuldig ist den Kreuzigern vor dem Spitaltore 14 Gr. weniger 2 Heller erbl. Zinse u. 3 Hühner auf seinem Garten jenseits des St. Johannis-Kirchhofs. Or. Perg., an dem nur noch das Schöffens. hängt.

408) 1442 April 10 (Dienstag nach Quasimodogen.). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der Herzoge v. Teschen bek., daß vor ihnen im gehegten Ding Nik. Czymmermann, Stadtschreiber im Teile Herzog Heinrichs, Nik. Clayen $^1/_2$ Mk. wiederkäuflichen Zins auf des Hans Golicz $1^1/_2$ Hufen zu Brostow verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

409) 1442 April 10 (Dienst. n. Quasi.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzge v. Teschen u. Gl. bek., daß Andres Czenker nach eigenem Geständnis den armen Leuten im Spital vor dem Spitteltore 6 Gr. erbl. Zinses jährl. von seinem Garten vor dem Spitaltore schuldig ist. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

410) 1442 Juni 5 (Dienst. n. h. Leichn.). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Schultis u. die (gen.) Schöffen a. T. der Hzge v. Teschen u. Gl. bek., daß ihnen Hans Donyn einen Schöffenbrief dd. 1424 Dienstag nach Jubilate (Mai 16) über 1 Mk. für die armen Leute im Spital vor dem Spitaltore vorgelegt u. bekannt hat, daß davon 16 Skot auf der Formosa Heltrůterinne Hofe u. auf der Dorothea Rathynne „wighus“ abgelöst worden sind, so daß diese nunmehr vom Hauptgut los u. ledig sind. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

411) 1442 Juni 6 (Mittw. n. h. Leichn.). Glogau (geg.). Die Ratmannen der Stadt Glogau a. T. der Hzge zu Teschen u. Glogau u. Martin Rolle, Schultis zu Brostow, Peter Becker, Hans Walter, Hantsche Rolle, Georg Bresnicz, Hans Tewbener, Niklas Hirrusch u. Albrecht Rolle, Schöffen desselben Dorfes, bek., daß vor ihnen im gehegten Dinge Mertin Rolle, ihr Schultis, von sich u. seiner Geschwister Margarethe u. Matis wegen $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 Mk Gr. böhm. Münze auf ihrem Erbe u. Gute von $3^1/_2$ Hufen zuBrostow dem Stellmacher Matis Wasserfurer u. dessen Weib Anna auf Wiederkauf verkauft hat. Or. Perg. m. d. kleinen Stadts.

412) 1442 Okt. 22 (Montag n. 11 000 Jungfr.). Gl. (gesch. u. geg.). Daniel Wnrw (Unruhe), Hptm. zu Gl. u. Zaudenrichter, u. die Zaudener Nickel Thawer von Schabeczin (Schabitzen, Kr. Gl.), Gebehart Nesemewschil (Niesemeuschel), Heinrich Pintczquart, Matis Landfogt, Wandritsch der Junge von Tschirnicz (Tschirnitz, Kr. Gl.), Hans Bang u. Kaspar Creidilwicz a. T. d. Hzgs Heinrich bek., daß Hans Creidilwicz 1 Mk. j. Z. wiederkäuflich um 10 Mk. b. Gr. in u. auf allen seinen Gütern, die er hat „in deme eigen rechte yn Glogischm lande“, den armen Leuten des Spitals des h. Geistes zu Gl. verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

413) 1442 Dez. 12 (Mittwoch vor Lucie). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. Hzg Heinrichs bek., daß Nikolaus Schimko zur Ablösung $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 Mk. Gr. böhm. Münze in u. auf seinem Haus am Ringe neben Michel Cowte der Frau Anna Porsiczynne u. ihrem Vormund Hans Schilling zu ihren Lebtagen und nach ihrem Tode „czu des hilgen Crewcis kirche und nicht an dy juncfrawen des clostirs (Klarenkloster z. h. Kreuz) zu komen“ verreicht u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

414) 1443 Jan. 9 (Mittw. n. Epiph.). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Heinr. bek., daß der Tuchmacher Hans Reyman 1 Vierdung j. Z. um 2 Schock halb Gr. böhm. Münze wiederkäuflich auf sein Haus in der Molgasse zu Stadtrecht an Lorenz Czappe verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

415) 1443 Jan. 21 (Mont. vor Vinc.). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Tettaw, Hptm. zu Gl. u. Zaudenrichter, u. die Zaudener a. T. d. Hzgs Heinr. Nickel Thawer von Schabeczen (Schabitzen), Gebehard Nesemewschel, Heinr. Pinczquard, Matis Landfoyt, Wandritsch der Junge von Tschirnitz, Hans Bang u. Kaspar Creydilwicz bek., daß Heinr. Creydilwicz $1^1/_2$ Mk. j. Z. um 15 Mk. b. Gr. poln. Zahl auf all sein Gut zu Creydilwicz, in eigenem Rechte i. Glog. Weichb. u. unter Hzg Heinr. gelegen, dem andächtigen Priester H. Tamme Temericz wiederkäuflich verkauft hat. Or. Perg. m. d. Hofsiegel (i. Schilde ein Helm mit Schmuck).

416) 1443 April 30 (Dienstag nach Quasimodogen.). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der Herzoge v. Teschen u. Glogau bek., daß Mertin Rolle, ein Priester, seine Erbzinse auf der Femen Garten auf dem Sande zunächst Mertin Günzels Garten, 1 Vierdung auf einer Wiese, die jetzt Hans Waldow hat u. die mit der Hofeleute Wiese grenzt gen Czobschicz (Tschopitz), 6 Gr. u. 3 Vierdung auf des Peter Bansaw Erbe u. Garten im Czerbe (Zerbau) an der Gasse im Czerbe, als man zieht gen Banko auf der linken Hand, u. auf einem Garten, den jetzt Paul Muldener im Czerbe besitzt, vormals die Pribkinne, alles unter Stadtrecht, an Lorenz Fysch u. seine Erben verkauft hat. Die Zinsleute, nämlich Hans Waldow, Peter Bansaw, Mertin, Adam u. Georg Bansaw geloben pünktliche Zinszahlung. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

417) 1443 Mai 24 (Fr. vor Urb.). Liegnitz (geg.). Wenceslaus, Hzg i. Teschen etc., bek., daß Zwietracht entstanden war wegen des jährl. Zehnten i. Glog. Lande, den er von Joh., Propst des Spitals vor der Stadt zum Neumarkt[1]), zu seinem hzgl. Hause u. zu seiner Notdurft das. zu Gr. Gl. gekauft hatte, ob er ihn auf eine langwährende Zeit oder auf 3 Jahre gekauft hätte. Das habe er doch nicht getan von Jahr zu Jahr auf etliche Jahre, sondern daß er solchen Zins bestanden u. zur Notdurft seines Schlosses auf alle Jahre gekauft hätte u. demnach seine Abscheidung niemandem befohlen habe, sondern ob jemand darob Irrung empfangen hätte, daß derselbe das von seinem u. nicht von dem des Hzgs bezahlen solle. Glog. Liber Niger II Nr. 25.

418) 1443 Juni 5 (Mittwoch vor Pfingsten). Glogau (gesch. u. geg.). Katharina Melhowschynne, Äbtissin des Klarenklosters zu Glogau z. h. Kreuz, bek., daß vor ihrem Schaffer u. Verweser Hannos Helentreyter, der anstatt ihrer die Gerichte zu Rapczin (Rabsen, Kr. Gl.) gesessen hat, u. Hancze Pris(?), Erbschulz zu R., Hancko Wegehoupt, Cubetcz Migkno, Radag, Lukas Palasch, Hannos Lettele, Jacuß u. Wenczko Styr, Schöffen das., in gehegtem Ding der gen. Lukas Palasch bekannt hat, daß er 5 Mk. guter böhm. Gr. poln. Zahl wiederkäuflich schuldig ist dem H. Jakob Hoppinberger, z. Z. Guardian des Klosters St. Francisci zu Glogau, u. dessen Konvent, wofür er jährlich 1 Vierdung Gr. u. 1 Vierdung gangbarer Heller in das Kloster bei der Pfändung zu geben sich verpflichtet. Or. Perg. m. d. Konventssiegel des Klarenklosters (Christus m. d. Kreuze u. darunter eine betende Frauengestalt) u. m. d. S. des Schaffers (im Schilde anscheinend 3 Spieße u. 1 Schwert m. d. Spitzen zusammengestellt).

419) 1443 Juli 10 (Mittwoch vor Margar.). Glogau (gesch. u. geg.). Niclaus Clay, Vogt, u. die gen. Schöffen a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Nik. Possnaw für sich u. seine Schwestern Hedwig, Dorothea, Marta u. Katharina ihre 9 Scheffel Mehlzins auf der Harnischmühle, desgl. ihr Schwager Andris Weigand u. seine Frau Margrith, des gen. Nik. Possnaw Schwester, mit ihren Kindern die von ihrem Vetter (Oheim?) weil. Joh. Possnaw ererbten 7 Scheffel Mehlzins auf derselben Mühle, desgl. der ehrsame Priester H. Konrad Zelesky u. der Schuhmacher Hans Howcko ihre von ihrem Großvater Cuntschke selig ererbten $^2/_3$ an 8 Scheffel Mehlzins auf derselben Mühle zu Stadtrecht erblich an Lorenz Visch verkauft haben. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

420) 1443 Juli 23 (Dienstag vor Jac.). Glogau (gesch. u. geg.). Die Ratmannen (gen.). a. T. der Hzge zu Teschen u. Glogau mit den (gen.) Ältesten, Geschworenen u. Handwerksmeistern bek., daß sie

---

[1]) Vgl. Kindler, Gesch. der Stadt Neumarkt, I, S. 108 ff.

mit einträchtigem Rate zum Nutzen der Stadt 1½ Mk. j. Z. um 15 Mk. Heller der Stadt Glogau Währung auf ihren Renten, Geschössern u. Pflegen ihrem Pfarrer, dem ehrsamen Herrn Franczke Lewenwald, unter Vorbehalt des Rückkaufes zu geistlichem Rechte verkauft haben. Mit diesem Gelde haben sie abgekauft 1 Mk. Geld der Zinse, die Leonhard Briger auf der Stadt hatte und die vor Jahren Meister Michel Brigers waren, die zu 12 Mk. Gr. gekauft sind, und haben auch Nutzen der Stadt damit geworben. Or. Perg. m. d. Stadts. (die Mutter Gottes unter einem Baldachin u. unter ihr im Schilde der schles. Adler, abgeb. bei Minsberg, Taf I Nr. VI).

421) 1444 Jan. 8 (Mittw. nach. h. 3 Kön.). Lüben (geg.). Jost Meysener, Vogt der Stadt Loben u. die gen. Stadtschöppen das. bek., daß vor ihnen im gehegten Ding der ehrbare Heintcze Spitczehanns freiwillig aufgelassen, abgetreten u. bereits aus seinen Händen u. aus seiner Macht gegeben hat all sein väterl. u. mütterl. Gut u. Angefälle, seinen ganzen Besitz, es sei an Zinsen, barem Gelde etc. — darunter: 12 Mk. j. Z. in u. auf der Stadt Gr. Glogau am Teile der Herren v. Teschen u. 9 Mk. j. Z. ebendas. am Teile des Hzgs Heinrich, auf der Stadt Liegnitz 5 Mk. j. Z., auf Jorge Canitz zu Garlitcz (Görlitz, Kr. Gl. oder Stadt Görlitz?), auf seinem Hause, seinem Vorwerke u. auf allen seinen Gütern 6 Mk. j. Z., auf dem Schulzen zu Tymendorf (Thiemendorf) i. Steinauer Weichb. u. auf seinem Gerichte das. 3 Mk. j. Z., auf Baltasar Goran u. auf seinem Vorwerke u. Gut zu Grossin Krichen (Gr. Kriechen) im Lobenischen Weichb. 1½ Mk. j. Z. u. 1 Mk. j. Z. zu Reinersdorff (Rinnersdorf) auf der Matczken Gut auf des gnäd. Herrn von Loben (Hzg Ludwig III) Erbgeschossen, alles zu Wiederkauf, dazu alles Hauptgut darüber —, unwiderruflich der gesamten Stadt Loben zu Händen des gen. Bgmsters u. der gen. Ratmannen zum Nutzen der Stadt „und sundirlichin zcu erem baw und festunge, wo sy das bey eren eyden irkennen, ewiglichen zcu legin, zcu wenden und gebruchen, uff das sy sich und alle inwoner der gnanten stadt Loben mit allen und iczlichen andern lewten, dy gedrangit u. genotigit wern, daz got nichtin wolle, dy dor inqwemen mit erer habe und gutte, vor eren findin enthaldin mochten werden". Bgmst. u. Ratmannen fragten darauf um Urtel u. Recht, ob sie das Geschenk annehmen dürften, was die Schöffen bejahten. Or. Perg. m. d. Gerichts- u. d. Schöffens. von Lüben. Dorsualnotiz: „Anno 1662 den 28. Sept. bezahlt" (sc. von der Stadt Glogau).

422) 1444 Jan. 28 (Dienst. vor U. L. Fr. Lichtweihe). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Schultis, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. der Hzge v. Teschen u. Gl. bek., daß Michel Pribke erklärte, den armen aussätzigen Leuten im Spital vor dem Brostischen Tore von seinem Garten im Czerbe (Zerbau) gelegen 5 Gr. Erbzins jährlich schuldig zu sein. Or. Perg. m. d. zerbrochenen Stadt- u. Schöffens.

423) 1444 Jan. 28 (Dienst. vor U. L. Fr. Lichtweihe). Gl. (gesch. u. geg.). Desgl., daß Jorge Bansaw den armen aussätzigen Leuten im Spital vor dem Brostischen Tore 4 Gr. erbl. Zinses von seinem Garten im Czerbe (Zerbau) schuldig ist. Or. Perg. m. d. 2 S.

424) 1444 Febr. 7 (Freit. n. Doroth.). o. O. (gesch.). Nickel Suckaw, Hofrichter zur Freyenstadt, u. die (gen.) geschw. Schöffen i. Stadtdinge entscheiden, daß der Wald zwischen Moßwitz, Tschopitz, Banko u. Höckricht zu beider Herren Schlössern gehöre (mit sehr ausführlichem Inhalte). Glog. Liber Niger II Nr. 115.

425) 1444 März 7 (Sonnab. vor Reminiscere). Glogau (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) der Stadt Glogau a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß vor ihnen im sitzenden Rate erschienen sind ihre lieben Nachbarn die Ratmannen am Teile der Herrn von Teschen u. mit ihnen Christoph Voit, des weil. Hans Voit Sohn von Breslau, der ihnen folgenden Brief vorlegte:

1444 Febr. 29 (Sonnab. vor Invoc.). Breslau (geg.). Die Ratmannen der Stadt Breslau bek., daß vor ihnen ihr Mitbürger Kaspar Ungerowten bekannt hat, daß von den 8 Mk. Geld auf der Stadt Gr. Glogau am Teile der Herren von Teschen die Hälfte Cristoff Voitt, etwan des jungen Hans Voit Sohn vom Goldberge, zugehöre, die von seiner Mutter Agathe Schawerynne selig, des Peter Ungerowten Tochter, an ihn ge-

storben war, u. die andere Hälfte Barbara Molheynynne u. Margaretha Bewtelerynne, die von ihrer Mutter Marta Voytinne, des etwan Peter Ungerowten Tochter selig, an sie gestorben ist.

Christoph Voit erklärt darauf, daß er seine Hälfte der 8 Mk. den Ratleuten der Stadt Glogau am Teile der H. v. Teschen verkauft u. verreicht habe. Or. Perg., vom S. nur noch Reste.

426) 1444 Juli 8 (Mittwoch vor Marg.). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Heinrich bek., dass Matis Hempil seinem ehel. Weibe Dorothea ein Drittel all seines Erbes u. Gutes nach seinem Tode zu ihrer freien Verfügung aufgelassen hat. Vormund der Frau hierfür: Hans Donyn. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

427) 1444 Juli 8 (Mittwoch vor Margar.). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Dorothea Mathis Hempelynne mit dem Krämer Johann Donyn als Vormund ihrem ehel. Mann Matis Hempil all ihr Gut aufgegeben hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

428) 1444 Sept. 23 (Mittw. nach Mathei). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Georg Hansin behufs Ablösung 3 Vierdung Zins um $7\frac{1}{2}$ Mk. böhm. Gr. auf seinen 3 Hufen Erbe u. Acker in den gemeinen Gerichten im Czerbe (Zerbau) bei Bernhard Schulzens Erbe an der Gasse gen Pribekens Erbe gelegen, auf seinem Hofe auf dem Steinwege, der früher dem Augustin Knobeloch gehört hat, u. seinem sonstigen Besitz zu Stadtrecht dem ehrsamen Priester Herrn Johann Sachse, Altarherrn z. h. 3 K. in der Pfarrkirche, wiederkäuflich verkauft hat. Or. Perg., dessen beide S. jetzt fehlen.

429) 1444 Okt. 2 (Freitag nach Mich.). Glogau (geg.). Franczke Cluge, Glog. Hof- u. Zaudenrichter, u. die Zaudener a. T. des Hzgs Wlodko, nämlich Cuncze Cotwicz, Kirstan Ebersbach, Andris Posch, Bernhard Ampticz, Nickel Arnold, Jan Pasowsky u. Pawel Duczke bek., daß der wohltüchtige Hannos Bang 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl in u. auf seinem Bauer Nickel Fasolt unter ihm zu Bang[1]) u. auf dessen Wiese zunächst der Stadtwiese dem ehrbaren u. weisen Michel Wele u. dessen Frau Elisabeth wiederkäuflich verkauft hat. Or. Perg. m. d. Hofsiegel.

430) 1444 Okt. 7 (Mittwoch vor Burghardi). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Hans Sneider 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. wiederkäuflich in u. auf seinem Steinhaus am Ringe dem ehrsamen Herrn Johann Sachse zu Stadtrecht verkauft hat, u. zwar die Hälfte für den Dreikönigsaltar als einem Altaristen der Bruderschaft U. L. Fr. u. die andere Hälfte den 2 Unterglöcknern in der Glog. Pfarrkirche etc. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

431) 1444 Nov. 2 (Dienst. nach Allerh.). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß Kaspar Micheler von Löben (Lüben) für sich u. seinen Bruder Hans ihre 12 Mk. j. Z. mit den Ehrungen auf den Gütern Brostow, Beychow, Slan (Schloin) u. Czoberen (Ziebern) an Niklas Cunad verkauft u. aufgelassen hat. Der Vogt Hannes Schulteis bestätigt dies unschädlich der Stadt Rechten etc. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

432) 1444 Nov. 10 (am Abend s. Mart.). o. O. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen a. T. d. Hzgs Wlodko, sowie Scholz u. Schöffen des Dorfes Brostow bek., daß Paul Mangelwicz, jetzt völlig mündig, für sich u. seine unmündige Schwester Ursula, sowie beider Mutter Barbara durch Hans Meder einen Schöffenbrief dd. 1423 Mittwoch nach nativ. Joh. bapt. (Juni 30) vorgelegt haben, nach welchem sie Besitzer von $\frac{1}{2}$ Mk. j. Z. auf 2 gen. Hufen in Brostow sind, u. daß sie diesen Zins an die armen Leute im Aussätzigenspital vor der Stadt Gl. verkauft haben. Or. Perg. m. d. beschädigten Stadts.

433) 1445 Febr. 16 (Dienst. nach Invoc.). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Wlodko bek., das Peter Cotewicz laut seiner Erklärung dem Lorenz Fisch 6 Gr. erbl. u. ewigen Zins von seinem Garten Czerbe (Zerbau) an der Ecke gegen den Dom zu schuldig ist; dasselbe erklärt Georg Bansow von seinem daneben liegenden Garten mit 2 Gr. Erbzins. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

---

[1]) Nicht mehr vorhanden; es lag nördlich v. Glogau zwischen Moßwitz, Höckricht u. Guhlau. cf. ob. S. 75 Anm. 2.

434) 1445 Juni 5 (Mittw. nach d. Sonnt. Factus est). o. O. (Liegnitz, gesch.). Mathis Kochenschreiber, Richter von der Stadt Liegnitz wegen, u. die (gen.) Schöffen bek., daß vor ihnen die Ratmannen der Stadt L. bekannt haben, daß Frau Katharina, des Matis Tyle Witwe, in der Erbsonderung aus dem Vermögen ihres verstorbenen Vaters 2 Teile, nämlich 5 Mk. von den 20 Mk. j. Z., die derselbe auf der Stadt Glogau a. T. des Hzgs Heinrich besaß, erhalten hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

435) 1445 Juni 8 (Dienst. v. Viti). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d Hzge zu Teschen u. Gl. bek., daß Heinze Swath von Loben (Lüben) für sich u. sein Weib Martha erblich an Hedwig Poznan verkauft hat $1^1/_2$ Mk. ihres erbl. Zinses auf des Hantsche Cretschmer Erbe u. Gut zu Neluba (Nilbau) mit aller Ehrunge u. Zugehörung, wie dies an gen. Martha von H. Joh. Poznan gekommen war. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens. Zusammengeheftet m. d. Notariatsinstrument v. 17. März 1490 (s. das.).

436) 1445 Juni 8 (Dienst. v. Viti). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Schultis, Vogt, u. die (gen.) Schöffen bek., daß Peter Rolle von Brostow von seinen $1^1/_2$ Hufen zu Brostow den armen aussätzigen Leuten im Spital vor dem Brostowschen Tore jährlich $3^1/_2$ Malter Gerste erblich Zins schuldig ist, desgl. Merten Rolle von seiner Hufe zu Br. denselben armen aussätzigen Leuten 28 Scheffel Gerste, desgl. Hantsche Rolle von seiner $^1/_2$ Hufe zu Br. 14 Scheffel Gerste. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

437) 1445 Okt. 12 (Dienst. v. Hedwig). Gl. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen a. T. d. Hzgs Heinr. u. d. (gen.) Scholze u. Schöffen des Dorfes Jätsche (Jätschau) bek., daß vor ihnen in gehegtem Dinge Bartusch Ernst 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. b. Gr. auf seinen 2 Hufen Acker u. Erbe das. den armen Leuten in beiden Hospitälern vor Gl. u. ihren Schaffern u. Verwesern verkauft hat etc. Or. Perg. m. d. Stadts.

438) 1445 Okt. 14 (Dornstag vor Hedwig). Glogau (gesch. u. geg.). Kaspar Gawen, Erbherr zu Mangilwicz (Mangelwitz, Kr. Gl.), bek., daß vor ihm und mit seiner Zulassung sein Scholz u. Untersasse Niclos Cloze mit Rat seiner ehel. Hausfrau u. seiner Kinder wiederkäuflich 1 Mk. j. Z. in u. auf seinem ganzen Gerichte, seiner Scholtisei u. seinen $1^1/_2$ Hufen Acker zu M., zunächst am Ende bei den Gärtnern auf der linken Hand gegen Glogau zu gelegen, um 10 Mk. dem andächtigen Herrn Joh Sachse, Altarherrn des Dreikönigsaltars der Bruderschaft zu Gr. Gl., verkauft hat. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (im Schilde ein Hirschkopf, der auch aus dem Helmschmuck emporwächst)[1].

439) 1445 Nov. 21 (Sonnt. n. Elis.). Glogau (gesch.). Wlodko, Herzog zu Teschen u. Herr zu Grosenglogau etc., gelobt, da seine getreuen Mannen und Städte der Lande Grosenglogau u. Gor (Guhrau) für ihn wegen Geld in vielen Briefen gebürgt u. ihre Siegel angehangen haben, dieselben wegen solcher Schuld ganz schadlos zu halten. Stirbt er darüber, so weist er solche Schuld ganz und gar auf Land u. Stadt Gor. Wenn nach seinem Tode seine Brüder sich dieses Landes u. dieser Stadt unterwinden, so sollen sie vor allen Dingen solche alle seine Schuld bezahlen u. seine Mannen u. Städte ganz schadlos solcher Bürgschaft halten. Wollen sie das nicht tun, so befiehlt er allen seinen Städten u. Landen, sie nicht eher aufzunehmen, bis dieselben sie solcher Schuld ganz schadlos benommen haben. Or. Perg. m. Siegelrest.

440) 1445 Nov. 24 (Mittw. i. vig. Kath.). Glogau (gesch. u. geg.). Wlodko, Hzg zu Teschen u. Herr zu Gr. Gl., bek., daß er „mit gutem vorrathe unser rethe“ um 40 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl 4 Mk. jährl. von seinen Renten und Pflegen auf seinem Teil der Stadt Glogau, wozu Bgmst. u. Rat namens der Stadt sich ausdrücklich bei Einlager verpflichten, wiederkäuflich an Hans Waldow, dessen ehel. Weib Anna u. beider Kinder verkauft hat. Or. Perg., an dem das hzgl. u. das Stadtsiegel jetzt fehlen. — Dorsualnotiz: „Dese czinse hat unser gnedeger herre von in gelost und vorbas vorkouft dem probiste ern Georgen von Donyn“.

[1] Hans Gawen, Erbherr zu Lindhard, 1416, a. d. Geschl. v. Abschatz führt gleichfalls den Abschatzsche Hirschkopf im Siegel, Bresl. Staatsarch. Rep. 132 Dep. Stadt Haynau Nr. 82.

441) 1445 Nov. 27 (Sonnab. n. Kath.). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß ihr Herr Hzg Wlodko 10 Mk. j. Z. von seinen Renten u. Einkünften auf seiner Stadt Glogau an Hans Bergman, jetzt Bger zu Gl. a. T. des Hzgs Heinrich, dessen Frau Katharina und beider Nachkommen verpfändet und versetzt hat. Sie geloben pünktliche Zahlung bei Strafe des Einlagers. Inseriert i. d. Urk. v. 1461 Nov. 12 (s. das.).

442) 1445 Dez. 4 (Freitag an St. Barbarentag). o. O. (geg.). Margaretha Krakowiczinne (Kreckwitz), Erbfrau zu Wirchowicz (Würchwitz, Kr. Gl.), u. ihr Vormund u. Verweser Daniel Unrwe (Unruh) bek., daß mit ihrer Zustimmung ihr Untersasse u Bauer Nickel Noldil zu W. 1 Mk. j. Z. auf Wiederkauf für 10 Mk. Gr. böhm. Münze poln. Zahl auf seinen 2 Hufen Erbe zu W. dem ehrsamen Herrn Meister Augustin, Altarherrn z. h. Leichnam zu Glogau, verkauft hat. Or. Perg., dessen beide S. jetzt fehlen.

443) 1445 Dez. 7 (am dinstag an unsir liben frawen obint conceptionis). o. O. (geg.). Daniel Unrw, Erbherr zu Andrisdorff (Andersdorf, Kr. Glogau), bek, daß mit seiner Zustimmung seine Bauern u. Untersassen Woywode, Scholtis, auf 2 Hufen, Clement auf 2 Hufen, Michel Grochula auf $1^1/_2$ Hufen u. Zewil auf 2 Hufen zu Andirsdorf an den ehrsamen Herrn Meister Augustin, Altarherrn z. h. Leichnam zu Glogau, 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. wiederkäuflich verkauft haben. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (das Unruhsche Wappen: Ein stehender Löwe mit gezüngeltem Schweif, anscheinend eine Krone auf dem Kopfe [oder soll es die Mähne darstellen?], die Umschrift nicht erkennbar).

444) 1446 Jan. 11 (Dienst. n. Epiph.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgs Wlodko bek., daß der Schmied Hans Schultis $^1/_2$ Mk. j. Z. um 8 ung. Guld. in u. auf seinem Hofe in der Minoldgasse an Hans Donyn u. dessen Frau Dorothea u. nach beider Tode an die armen Leute im Spital vor dem Spitaltore, also daß man den Zins teilen soll unter die armen Leute von Bette zu Bette, verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

445) 1446 Febr. 23 (Mittwoch am Ab. Mathie). Gl. (gesch. u. geg.). Niclaus Clay, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Meister Niclaus, etwan der alte Odermüller, nach seinem Geständnis jährlich von seiner Mühle wegen, am Fliesse bei Rawschewicz gelegen, die etwan des weil. Michel Czymmermann gewesen ist, auf Grund eines Seelgeräts von den 3 Mk. Geldes, welches weil. Peter Opicz 1402 Dienstag nach Burghardi (Okt. 17) gemacht hat, 1 Mk. jährlich den armen Leuten beider Hospitäler z. h. Geist u. zu den Aussätzigen vor Gl., ablöslich um 10 Mk., schuldig ist, nach Inhalt ihrer Stadtregister etc. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

446) 1446 März 1 (Dienstag an der Fastnacht). Freystadt (gesch. u. geg. zur Freinstadt). Heinrich, Herzog i. Schlesien u. Herr zu Gr. Glogau, Krossen etc., bek., daß vor ihm sein Getreuer Kaspar Cotewicz, zu Czeklaw (Zöcklau) ges., $3^1/_2$ Mk. j. Z. auf all seinem Besitz zu Czeklaw (Zöklau) u. zu Cziris (Zyrus) i. Freyst. Weichb., es sei an Vorwerken, Schulzen, Bauern, Gärtnern etc. dem Altarherrn Joh. Jungehanus u. seinem Altar in der Pfarrkirche zu Freystadt um 35 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl wiederkäuflich bei Strafe geistlicher Mahnung u. des Bannes verkauft hat. Z.: Siegmund v. Lesnaw, hzgl. Marschall, Werner Unrw, Hptm. zu Freystadt, u. H. Joh. Stuler, hzgl. Schr. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlersiegel in rotem Wachs.

447) 1446 Okt. 25 (Dienstag vor Symonis u. Jude). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß vor ihnen im gehegten Ding Hans Golicz von Brostow auf Wiederkauf $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ gute ung. Guld. u. 2 Gr. in u. auf seinen $1^1/_2$ Hufen zu Brostow dem Niclas Clay verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem (nicht mehr erhaltenen) Schöffens.

448) 1446 Nov. 14 (Montag nach St. Mertins). Glogau (geg.). Heinrich, Hzg i. Schl. u. Herr zu Gr. Glogau, Krossen etc., bek., daß Langeheinrich Nesmewschil, zu Lawbenczk (Liebenzig, Kr. Freystadt, vor 1818 Kr. Glogau) gesessen, 1 Mk. j. Z. für 10 Mk. böhm. Gr. in u. auf seinem Gute zu L., auf Schulzen, Bauern, Gärtnern dem Glog. Altaristen Mathis Kalis für seinen Altar St. Andreae in der Pfarrkirche St. Nikolaus auf dem Chorgestift verkauft u. aufgelassen hat etc. Z.: Segemund v. Lesnaw, hzgl. Marschall,

Melchior Goran, Georg Glawbis u. Jeronymus, Pfarrer zu Beuthen, hzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. kl. Adlersiegel in rotem Wachs.

449) 1447 Jan. 7 (Sonn. n. Epiph.). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. d. Hzgs Wlodko bek., daß sie zum Nutzen u. Frommen der Stadt 8 Mk. j. Z. um 80 Mk. böhm. Münze in u. auf der Stadt Fleischbänken den armen siechen Leuten im Spital z. h. Geist vor dem Spitaltore verkauft haben etc. Or. Perg. m. d. Stadts. (abgeb. bei Minsberg, Taf. I Nr. VI).

450) 1447 März 3 (Freitag vor Reminiscere). Gl. Der Bgmst. Hans Sloczwen, die Ratmannen mit den Ältesten der Handwerke (sämtlich namentlich aufgeführt) u. die ganze Gemeinde a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß ihr gnädiger Herr, Herzog Wlodko, sie mit 100 Mk. böhm. Gr. an die Glog. Domvikare zu einer Ablösung der 10 Mk. Zinse, die diese auf dem Zolle u. der Fischerei das. haben, verwiesen hat und geloben die Bezahlung mit guten ung. Gulden, jeden Gulden zu 28 böhm. Gr., nächsten Walpurgistag (1. Mai) unweigerlich bei Strafe des geistlichen Bannes. Or. Perg., eingeschnitten, dessen S. jetzt fehlt.

451) 1447 April 19 (Mittw. nach Quasimod.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. Hzg Heinrichs bek., daß Frau Margarethe Bewchynne mit ihrem Vormund Georg Schilling 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. wiederkäuflich auf ihrem Haus u. auf dem Handwerk der Tuchmacher an den Altarherrn Matis Kaliß i. d. Pfarrkirche vom Altar, auf dem lectorio an der Ecke gelegen, verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

452) 1447 Mai 24 (Mittw. nach Exaudi). Freystadt (zur Freyenstad, geg.). Heinr., Hzg i. Schl. u. H. zu Gr. Gl., Krossen etc., bek., daß vor ihm sein lieber Getreuer Nickel Zefelth (al. Sefeld), zum Kamlchen (Kölmchen, Kr. Freystadt) gesessen, ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. b. Gr. in u. auf all seinem Gute u. Dorfe zum Kamlchen seines hzgl. Slawischen (Schlawaer) Weichb. dem innigen Herrn Matis Kalis, Altarherrn i. d. Glog. Pfarrkirche, u. dessen Nachfolgern verkauft hat etc. Z.: Melchior Cotwicz, Baltczer Rotinborg, Nickel Czedlicz u. H. Johann, hzgl. Schr., Ausf. dieses. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

453) 1447 Juni 7 (Mittwoch des Abends des h. Leichn.). o. O. (gesch.). Wlodko, Herzog zu Teschen u. H. zu Gr. Glogau, bek., daß er Bgmst. u. Ratmannen seines Anteils zu Glogau wegen 84 Mk. Gr. auf nächste Weihnachten zahlbar gegenüber Johann Blewenberg, Stadtschreiber zu Lobin (Lüben), dessen Weibe Katharina u. ihren Kindern hat bürgen lassen, wie der Schuldbrief lautet, und gelobt, die Stadt deswegen schadlos zu halten. o. Z. Or. Perg. m. d. Adlersiegel in rotem Wachs.

454) 1447 Juli 4 (Dienst. n. visit. Mar.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß Hans Oechner ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. in u. auf seinem Hause auf der Burggasse und auf seiner Schuhbank den armen Leuten im Spital vor dem Spitaltore u. ihren von den Ratmannen eingesetzten Verwesern verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

455) 1447 Sept. 19 (Dienst. vor Mathei). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Schultis, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß Peter Rolle von Brostow 2½ Mk. j. Z. um 25 Mk. guter böhm. Gr. auf seinen 1½ Hufen zu Brostow den armen Leuten im Spital vor dem Brosteschen Tore verkauft hat etc. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

456) 1447 Nov. 28 (Dienstag vor St. Andres). Glogau (gesch. u. geg.). Schöffenbrief a. T. des Hzgs Wlodko, daß Nickel Mikusch einen Brief v. J. 1441 vorgelegt hat, in welchem Domke auf sein Gut 1 Mk. j. Z. an Nickel Hauswald verkauft. Dieser Zins wird ihm gegenüber den Ansprüchen der Anna Clawtschynne zugesprochen. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

457) 1447 Dez. 5 (Dienst. n. Barbare). Glogau (geg.). Wlodko u. Margaretha, Herzog u. Herzogin zu Teschen, Herr u. Frau zu Gr. Glogau, bek., daß sie dem Glog. Bger i. T. ihres Oheims Hzg Heinrich Hans Cromer, seinem ehel. Weib Caecilia u. seinen Erben 70 ung. Guld. weniger 6 Gr., nämlich die mit dem Löwen u. nicht mit dem Adler[1]), schuldig geworden sind, und geloben, auf den Lichtweihtag (Febr. 2)

[1]) cf. Friedensburg, Schlesiens Münzgeschichte im Mittelalter, Cod. dipl. Sil. XIII, S. 212.

zu Glogau oder zu Breslau sie auszuzahlen. Ist der Hzg nicht einheimisch, so will er rechtzeitig die gen. Summe ausrichten. Or. Perg. m. den S. der beiden Ausst.

458) 1447 Dez. 7 (am nehsten donnerstage und obinde u. l. fr., alz sy empfangen wart). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Creckowicz, Selbstschuldiger, u. Kaspar Brawne zu Weichenicz (Weichnitz, Kr. Gl.) gesessen, Cuncze Kottewicz, Nickel Creckowicz von Lussin (Lahse, Kr. Wohlau?), Hannos Cottewicz von Heinersdorff (Kr. Grünberg), Nickel Creckowicz von Wirchewicz (Würchwitz, Kr. Gl.), Andres Posch zum Swuze (Schwusen, Kr. Gl.), Nickel u. Bartusch Briger von Wilkow (Wilkau, Kr. Gl.) Gebr., als wahre Bürgen geloben bei ihrer guten Treue u. bei ihrer Ehre, „alle mit gesampter hand und keiner mit seyme wergeld adir mit andir behelfunge dovon czu komen und ledig zu werden", eine wahre christliche Urfehde dem Herzog Heinrich (IX), Herrn zu Glogau, Krossen etc., daß Hans Kr. als Selbstschuldiger wider den Herzog, seine Lande u. seine Leute nichts vornehmen will weder mit Worten noch mit Werken, sondern seinem Herrn getreulich zu Dienste reiten will, wohin dieser ihm gebeut. Weiter gelobt er mit seinen Bürgen, der Stadt Glogau a. T. Herzog Heinrichs diese Urfehde unverbrüchlich zu halten, „umb dis geschefte und gefengnis nymmer zu reden noch nymandis dorumb czu argen mit worten noch mit werken, heymlich noch uffinbar" etc. Hält er dies nicht, so gelobt er mit seinen Bürgen, dem Herzoge 100 Schock Gr. zu leisten u. Einlager zu halten, wohin es ihnen befohlen wird, u. nicht eher daraus zu kommen, bis sie das Geld bezahlt haben, doch unschädlich der Urfehde, die damit nicht abgetan, sondern ewiglich stehen soll. Or. Perg. mit den 9 mehr oder minder deutlichen Siegeln des Selbstschuldigers u. seiner Bürgen. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 433.

459) 1448 April 1 (lune die, indicc. undecima, pont. p. Nicolai V^{i} a. primo.) Gl. auf dem Dome. Johann Cornicz, Propst der Glog. Kollegiatkirche u. vom Bresl. Bischof Peter bestellter Richter u. Kommissar im Archidiakonat Glogau, verurteilt den Joh. Bang, Erbherrn auf Bang[1]), Bresl. Diöz., auf die Klage der Provisoren der Hospitäler z. h. Geist u. der Aussätzigen vor den Mauern Glogaus unter ausführlicher Aufführung des Prozeßvorganges zur Entrichtung eines Erbzinses von $^1/_2$ Mk. auf einer Wiese der sogen. Winkelleute u. von einem Vierdung auf einer Wiese des Wustehube, welche Zinse Nik. Reinersdorff den beiden Hospitälern, wie auch sein Sohn Kaspar R. versicherte, vermacht hatte, sowie in die Gerichtskosten. Z.: Franz Vettir, Kan. der gen. Kollegiatkirche, Peter Nechaycza u. Joh. Alschin, öffentl. Notare, u. Peter Ptak, Bresl. Presb. Or. Perg. m. d. S. des Ausst.

460) 1448 Sept. 11 (Mittw. vor des h. Kreuzestag). Gl. (gesch. u. geg.). Veczencz Starczedil, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Heinrich bek, daß Anna Nilberynne $^1/_2$ Mk. Zins um 5 Mk. Gr. Meissner Münze wiederkäuflich durch ihren Vormund Nickel Schultis von der Frawenstad in u. auf ihrem Hause, neben dem des Georg Schoneknecht gelegen, an Hans Donyn u. dessen Weib u. nach beider Tode den armen aussätzigen Leuten im Spital verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

461) 1448 Sept. 23 (Mont. vor Mich.). o. O. (gesch. u. geg.). Nickel Krekowicz, Erbherr zu Wirchowicz (Würchwitz), bek., daß mit seiner Gunst sein Bauer und Untersasse Nickel Hempil zum Schrene (Schrien, Kr. Gl.) $^1/_2$ Mk. um 5 Mk b. Gr. poln. Zahl auf seinen $1^1/_2$ Hufen etc. zum Schr. dem ehrsamen Herrn Meister Augustin, Altarherrn z. h. Leichnam i. d. Stadt Gl., welchen Altar Peter u. Heinrich Wiltberg gestiftet haben, u. seinen nachkommenden Altarherren verkauft hat. Or. Perg. m. d. stark zerstörten S. d. Ausst.

462) 1448 Okt. 22 (Dienst. n. 11 000 Jungfr.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß Gele, des Leonhard Buger Witwe, durch ihren Vormund Hannes Tyncz u.

---

[1]) Vgl. ob. S. 88 Anm. 1 u. w. unt. S. 99 Anm. 1.

ihr Sohn Nitsche Buger für sich u. für seine Geschwister 6 Vierdung erbl. Zins auf ihrer Hufe zu Brostow an Niclas Cuncze verkauft haben. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

463) 1448 Nov. 12 (Dienstag nach Mart.). Gl. (gesch. u. geg.). Wlodko, Hzg zu Teschen u. H. zu Groß Glogau, Gôr (Guhrau) etc., bek., daß die Stadt Gl. a. s. T. ihm zugute aufgebracht und auf Zins auf die Stadt genommen hat 170 ung. Guld. von den Glog. Domvikaren u. dafür Selbstschuldnerin geworden ist. Deshalb gelobt er und mit ihm als Bürgen Nickel Ledlaw von Narthen (Nahrten, Kr. Guhrau) u. Bgmst. u. Ratmannen seiner Stadt Gôr (Guhrau), diese Schuld binnen Jahresfrist einzulösen u. die Stadt Glogau in allem schadlos zu halten. Or. Perg. m. d. Adlersiegel des Hzgs, dem S. des Nickel Liedlau (im Schild 3 Schlüssel) u. dem Stadtsiegel von Guhrau (in der Mitte die h. Katharina von 2 spitzen Stadttoren flankiert, beschrieben bei Saurma, Wappenbuch Sp. 103).

464) 1448 Dez. 8 (Sonnt. n. Nic.). Gl. (geg. u. gesch.). Wlodko, Hzg zu Teschen u. H. zu Gr. Glogau, bestätigt auf Bitten des andächtigen Herrn Heinrich, Ketzermeisters, Priors des Predigerordens, u. in Anbetracht der Dienste des Nickel Dreissigmarg dem letzteren alle seine Privilegien u. Gerechtigkeiten über das Gut Czobern (Ziebern) u. andere Güter in seinem Glog. Weichb. u. welche er unter Stadtrecht noch dazu kaufen möchte. Ferner erweist er demselben noch die Gunst, wenn N. Dr. u. sein ehel. Weib stürben, sollten ihre Erben u. rechten Nachkommen „knechte und mehede“ zu gleichen Teilen erben und „von eyme an das ander als erbe gutis ganck recht ist“. Schließlich gibt er ihnen freies Verfügungsrecht darüber. Z.: Seine Mannen u. Hofgesinde Nickel v. Narten, sein Marschall, Cuncze Tschamber, sein Hptm., Cuncze Kotwitcz, Andris Posch, Caspar Brawne, Bernhard Grzymke u. Hans Unrw, Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. hzgl Adlers.

465) 1449 Jan. 18 (Sonnabend der h. Jungfrau Prisce). o. O. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen der Stadt Gl. a. T. des Hzgs Wlodko, sowie Scholz u. Schöffen (gen.) des Dorfes Neluba (Nilbau) bek., daß Barbara u. Agnet, des Niclas Nekusch Töchter, 1 Mk. j. Z. um 17 ung. Guld. u. 4 Gr. in u. auf ihrer Hufe zu Neluba dem Glog. Bger Niclas Lynke verkauft haben. Or. Perg. m. d. lädierten Stadts.

466) 1449 März 1 (kal. Marcii pont. a. tercio). Rom. Papst Nikolaus V beauftragt auf die Klage des Hzgs Heinrich von Schlesien, daß die Bürger seiner Stadt Glogau, die ihm für gewisse Hufen u. Äcker einen Zins an Getreide und Geld zu geben verpflichtet seien — nach der Urk. v. 17. Mai 1457 handelt es sich um Bewthenicz (Beutnitz), Nasseticz (Noswitz), Tschrepaw (Schrepau), Czarke (Zarkau), Jetschaw (Jätschau) u. Rawschewitz (Rauschwitz) —, ihm denselben verweigerten, den Propst an der Kollegiatkircke z. h. Grabe zu Liegnitz mit der Untersuchung und Entscheidung dieser Sache. Inseriert i. d. Urk. v. 17. Mai 1457 (s. w. unten). Siehe auch w. unt. 1451 Juli 24.

467) 1449 März 6 (Donn. vor Rem.). o. O. (geg.). Wlodko, Hzg zu Teschen u. H. zu Gr. Gl., zum Gore (Guhrau) etc., bek., daß er wiederkäuflich 3 Mk. Gr. j Z. um 30 Mk. Gr. in u. auf seinen Renten u. Pflegen seiner Stadt Gr. Glogau dem ehrbaren u. weisen Joh. Blewenberg, z. Z. Stadtschreiber zu Loben (Lüben), u. dessen ehel. Weibe Katharina verkauft hat, wobei der Rat seiner Stadt Gl. für die richtige Zinszahlung nach Loben bei Strafe des Einlagers das oder 4 Meilen im Umkreis von Gl. die Gewähr übernimmt etc. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlers. u. dem Glog. Stadts.

468) 1449 Mai 20 (Dienst. n. Jub.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgs Wlodko bek., daß Hans Hanschke, Andres Pancke gen., ½ Mk. j. Z. um 8 ung. G. u. 16 breite Gr. in u. auf seinem Hofe in der Paulergasse an der Ecke, der vormals dem Hammermeister gehörte, den armen Leuten im Spital vor dem Spitaltore verkauft hat. Or. Perg. m. dem Stadt- u. d. Schöffens.

469) 1449 Okt. 7 (Dienstag nach Franc.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß Paul Hensil wiederkäuflich ½ j. Z. um 5 Mk. böhm. Gr., die mit guten ung. Gulden bezahlt worden sind, jeglichen Guld. zu 28 Gr. gerechnet, in u. auf seinem Hofe auf der Brosteschen Gasse, zwischen Hans Molner u. dem Kretschmer vom Thamme gelegen, den armen aussätzigen Leuten im Spital vor dem Brosteschen Tore zu Stadtrecht verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

470) 1449 Okt. 19 (ind. duodecima, pont. p. Nicolai quinti a. tercio, die solis). Gr. Gl. Witwe Dorothea Donatynne zu Gl. vermacht ihre ½ Mk. j. Z. in u. auf dem Hause des weil. Mebus den armen Aussätzigen bei der Kirche des lebendigen Leichnams Christi außerhalb der Glog. Mauern, desgl. ihre ½ Mk. j. Z. in u. auf dem Hause der Nilberynne den Armen des Hospitals z. h. Geist vor der Stadt Gl. Z.: Stephan Waldaw, Kleriker, u. Joh. Lewtheloff, Glog. Bger. Or. Perg. Notariatsinstr. des kais. Notars Joh., S. des weil. Barthol. Grädis von Gr. Gl.

471) 1449 Dez. 14 (gesch. Sonnt. nach Lucie) bzw. Dez. 23 (geg. dinstag vor dem h. Christ). Gl. Die Ratmannen (gen.) a. T. des Hzgs Heinrich bekennen, daß sie wegen der eingerissenen Münzwirren mit dem andern Teil der Stadt des Hzgs Wlodko eine Münzvereinigung dahin geschlossen haben, daß fortan nur noch Glogische Heller gelten dürfen und daß die Münzprägung 4 Jahre ruhen soll; wird sie dann wieder aufgenommen, muß es der Gemeinde ein ganzes Jahr zuvor verkündet werden. Der Gulden soll 3½ Vierdung Heller gelten, der Groschen 16 Heller. Das Wechseln von Gulden und Hellern darf nur vor den vom Rat gesetzten Leuten stattfinden. Ein Preisaufschlag wegen Bezahlung mit Hellern darf nicht stattfinden. Wer falsches Geld ausgibt, wird wie ein Fälscher bestraft etc. Or. Perg. m. d. kl. Stadtsiegel (Mutter Gottes). Abgedr. v. Friedensburg i. Schlesiens Münzgeschichte (Cod. dipl. Sil. XII), S. 53/54; früherer ungenauer Abdruck bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 430 ff.

472) 1450 Jan. 11 (Sonnt. n. h. 3 Kön.). Gl. (gesch. u. geg.). Wlodko, Hzg i. Schlesien, H. zu Teschen u. Gr. Gl., u. seine Gemahlin Margaretha, Herzogin zu Teschen, Frau zu Gr. Gl. u. Gräfin von Cili, bek., daß sie mit Rat u. Wissen ihrer Städte u. ihres Landes u. ihrer Geschworenen dem Juden Schaps u. den andern Juden der Stadt Gr. Glogau ihres Anteils einen Freiheits- u. Schutzbrief über 12 ganze Jahre verliehen haben. Es folgt nun die nähere Aufführung der einzelnen Bestimmungen (inhaltlich wie der Schutzbrief von 1440 Juni 25, s. das.)[1]). Als Bürgen treten diesmal auf: Herr Heyncze Burggraf von Done (Dohna), Franczke Goren, Nickel [Ledlaw] von Narten u. Melchior Rechenberg, ferner Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Glogau Teschener Anteils u. die zum Goraw (Guhrau). Or. Perg. (sehr defekt) m. den Siegeln des Herzogs (Adlersiegel), der Herzogin (fehlt jetzt), des Burggrafen v. Dohna (Geweih im Schilde), des Franzke Guhren (fehlt jetzt), des Nickel Liedlau von Nahrten (im Schilde 3 Schlüssel), des Melchior v. Rechenberg (im Schilde ein Widderkopf) u. den Stadtsiegeln von Glogau (abgeb. bei Minsberg, Taf. 1 Nr. 6) u. von Guhrau (beschrieben bei Saurma, Schles. Wappenbuch Sp. 103).

473) 1450 Jan. 28 (Mittw. nach Pauli Bek.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Lorenz Czappe erblich sein Häuslein, zunächst seinem Hause auf dem Handwerke der Tuchmacher gelegen, an Mathis Molner mit der Bestimmung verkauft hat, daß derselbe an seine Mauer nichts bauen darf, das ihm u. der Mauer schädlich wäre. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

474) 1450 März 24 (Dienst. n. Jud.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß Niclas Lynke von der Neluba (Nilbau) 1 Mk. j. Z. um 16 ung. Guld. in u. auf seiner Hufe zu Neluba den armen Leuten im Spital vor der Stadt Gl. vor dem Spitaltore verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

475) 1450 April 4 (sabb. s. Pasche). Breslau (act. et dat.). Peter, Bischof v. Breslau, bek., daß er den Subdiakon Barth. Dutke auf die Provision des Glog. Pfarrers Franciscus hin zum Diakon geweiht hat. Or. Perg., dessen abhängendes S. jetzt fehlt. Inliegend bei der Urk. v. 1504 Febr. 15.

476) 1450 April 14 (Dienstag nach Quasimod.). Grünberg (geg.). Bgmst. u. Ratmannen etc. wie 1451 Jan. 12 bek., daß „ihr Mitbürger Crafft 1 Vierdung j. Z. auf seinem „wonegarten", im Stadtrechte gelegen, dem ehrsamen H. Mathis Kalis, Altarherrn des Andreasaltars auf dem Chore in der Glogauer

---

[1]) Vgl. Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 321, u. Berndt, Gesch. der Juden in Gr. Glogau, o. J., S. 10, desgl. Brann, Gesch. der Juden in Schlesien IV (1907), S. 108.

Pfarrkirche, welcher Altar von Andres Lachil an ihn gekommen ist, um 2 Schock böhm. Gr. verkauft hat, unter Pfändungsrecht durch den Grünberger Hofrichter. Or. Perg. m. d. z. T. zerstörten Schöffens.

477) 1450 Mai 13 (Methewochen am obinde ascensionis domini). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. Hzg Heinrichs bek., daß Georg Schilling 1 Mk. j. Z. um 17 ung. Gulden u. 4 Gr. auf sein Haus zunächst Hans vom Berges Haus auf der Molgasse dem ehrsamen Herrn Henrich vom Berge u. seinen nächsten Freunden verkauft hat. Or. Perg. mit dem Stadt- u. dem Schöffens.

478) 1450 Juni 25 (Dornst. n. Joh. d. T.). Nilbau (allhie zu Neluba, gesch. u geg.). Die Ratmannen a. T. d. Hzgs Wlodko, sowie Scholz u. Schöffen (gen.) des Dorfes Neluba (Nilbau) bek., daß Stephan Lyncke, ihr Eidgenoß, 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. in u. auf seinen 2 Hufen zu N. seinem Bruder dem Glog. Bger Niclas Lyncke verkauft hat. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

479) 1450 Sept. 11 (indicc. XIII, pontif. p. Nicolai V a°. IV°). Breslau i. der oberen Stube des Bresl. Kanon. Peter Wartenberg, dr. decr. (in castro summi Wratisl.). Sigismund Atcze, Lic. i. decr., Propst a. d. Liegnitzer h. Geistkirche, beauftragt den Bresl. Dompropst Joh. Duster wegen Geschäftsüberhäufung mit der Erledigung des päpstlichen Auftrages vom 1. März 1449 (s. das.). Z.: Dr. Peter Wartenberg u. der Bresl. Kan. Joh. Steynkeler. Besiegelt in Vertretung mit dem Siegel des Sigismund Lemchin, Kan. der Bresl. Kirche z. h. Kreuz. Ausgef. vom kaiserl. Notar Nik. Martini Molendinatoris von Ottmachau. Inseriert i. d. Urk. v. 17. Mai 1457 (s. das.).

480) 1450 Okt. 5 (Montag nach Franc.). Gl. (gesch. u. geg.). Heinze Rotenburg, Hptm. zu Glogau u. Zaudenrichter, sowie die Zaudener Andris Posch, Hans Bang, Menlen Kreidelwitcz, Nickel Kreidelwitcz, Fabian Rabenaw, Hans Wandritsch der Junge u. Bartusch Briger a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß in voller Zaude der tüchtige Hans Bang 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. Gr. böhm. Münze auf seinem Dorfe u. Gute Bang i. Glog. Weichb. des gemeinen Landes gelegen[1]), auf Schulzen, Bauern, Gärtnern etc. den ehrsamen Herren Mansionarien zu Glogau auf dem Dome z. h. Kreuz zu geistl. Rechte verreicht u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. dem Hofs.

481) 1450 Nov. 23 (Clementis) Gl. (gesch. u. geg.). Michel Zittaw, Hofrichter zu Gl. u. Zaudenrichter, sowie die Mannen u. Zaudener Hans Schawrcke, Hans Rabenaw, Nickel v. Gleynicz, Kunze Kottewicz, Kaspar Gostaw, Jacob Slup u. Micolae Pososky a. T. d. Hzgs Wlodko bek., daß der tüchtige Fredrich Phul, zu Besaw (Bäsau, Kr. Freystadt, vor 1820 Kr. Gl.) gesessen, $1^1/_2$ Mk. j. Z. um 15 Mk. b. Gr. in und auf all seinem Erbe u. Gut zu Besaw, es sei auf Schulzen, Bauern, Gärtnern etc. i. Glog. Weichb. den armen Leuten im Spital z. h. Geist vor Gl. u. dem ehrbaren Herrn Tamme Temeritcz zu dessen Lebzeiten u. nach dessen Tode als Seelgerät für das Spital verkauft hat etc. Or. Perg. m. d. Hofs.[2]).

482) 1450 Nov. 24 (im manrechte am dinstag vor s. Kath.). Gl. (gesch. u. geg.). Michel Sittaw, Hofrichter zu Gl. a. T. des Hzgs Wlodken, u. die Mannen Kaspar Brawne, Reintsch Kelbicheyn, Veczencz Kopperwolff, Kaspar Schawrcke, Nickel Krekewicz, Peter Seren, Hannos Schawrcke u. Michel Glawbis, die auf Befehl des Hzgs im Mannrecht gesessen haben, bek., daß vor ihnen vor gehegter Bank die ehrbaren u. wohlweisen Bgmst., Ratmannen, Ältesten u. Geschwornen der Stadt Gl. a. T. des Hzgs Wl. als Ankläger den Hannos Bank als Antworter wegen eines Waldes nahe bei dem Dorfe Banko[3]) gelegen, geschuldigt haben, dessen Besitz sie mit fürstl. Briefen beweisen könnten u. in welchem Hans B. u. sein Vater eigenmächtig u. ohne der Stadt Willen Wiesen gemacht hätten, worüber Hans B. sich verantworten solle. Derselbe erklärte, die Wiesen wären sein u. sein väterl. Erbe; sein Vater u. er hätten sie von der

---

[1]) Jetzt untergegangen, nördlich v. Glogau, vgl. ob. S. 88 Anm. 1. [2]) 1545 Febr. 21 (Sonnab. im Quartal Cinerum) bestimmte das Glog. Amt, von diesem Brief, den die Spitalmeister z. h. Geist vorgelegt hätten, dem Balzer Schaurke, der behauptete, daß auf seinem Anteil zu Besa dieser Zins nicht stände und er ihn nicht zu geben schuldig wäre, eine Abschr. zu erteilen. Or. Pap. m. aufgedr. kl. Amtss. Ebendas. [3]) S. ob. Nr. 480.

Stadt u. jedermann ungehindert länger als 30 Jahre besessen u. legte darüber einen Gerichtsbrief aus dem Gerichte des Dorfes Tscheplaw (Tscheplau) vor. Als darauf Kläger u. Antworter ihre Sachen mit mancherlei Worten stärkten u. die Mannen über ein Urteil sich nicht einigen konnten, wurden Klage u. Antwort u. ihre Besserung samt den Abschriften ihrer vorgelegten Briefe, nachdem beide Teile mit Geld „vorlegit“ (d. h. Kostenvorschuß bezahlt) hatten, gen Breslau den Mannen auf des Königs v. Böhmen Hof, die das. zum Rechten sitzen, mit der Bitte um einen Rechtsspruch zugesandt. Das gekaufte Urteil des Bresl. Hofes wurde darauf auf Antrag der Stadt vorgelesen. Dasselbe lautete:

1450 Nov. 4 (Mittw. nach O. S.). (Breslau, geg.). Können Bgmst. u. Rat mit fürstl. Briefen, wovon sie die Kopie eingeschickt haben, beweisen, daß der Wald, in dem die Wiesen liegen, ihre ist, so bleiben sie im Besitz, u. der Antworter kann sie mit seinem hinter ihnen ausgebrachten Bekenntnis nicht irren. V. R. w.

Nach Verlesung dieses Rechtsspruches legten die Ratmannen ihre Briefe vor, u. darauf erkannten die obgen. Mannen für Recht, daß die Stadt ihr Recht vollkommen nachgewiesen habe. Or. Perg. m. d. beschädigten Hofgerichtssiegel. Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 509 ff.

483) 1450 Dez. 18 (Freitag vor s. Thomas des h. Zwölfboten). o. O. (geg.). Nickil Wenusch (Weinisch, Wemisch?), Erbherr etlicher Bauern u. Untersassen zu Porsitcz (Porschütz, Kr. Glogau), bek., daß vor ihm mit seiner Erlaubnis sein Bauer Mertin Newnockewer, das. zu P. gesessen, 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. auf seinem $^3/_4$ Erbe u. Acker zu P. an Frau Dorothea Claynne, Witwe des Nik. Clayn, u. nach ihrem Tode an die Kinder aus dieser Ehe, zahlbar zu Glogau in ihrem Hause, verkauft hat etc. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (im Schilde ein Storch(?) oder ein Greif(?) mit der Umschrift S · NICKIL · W . . .?).

484) 1451 Jan. 12 (Dienstag vor Prisce virg.). Grünberg (geg. im Stadtding). Nickel Berger, Bgmst., Hans Koppherman, Merten Frederich, Jakob Kern, Nickel Werner u. Petsch Lochil, z. Z. Ratmannen zu Grunenberg, bek., daß sie ihrem Mitbürger Mathis Rodestock gegönnt haben, 1 Vierdung j. Z. wiederkäuflich auf seinem Weinberge an dem Lehenwalder (Lawaldau) Wege, im Stadtrecht gelegen, zu verkaufen. Desgl. bek. Jakob Hecker, Hoferichter, Alber, Vecenz Pirben, Melteurer, Nickel Walter, Andres Henne, Nickel Turwerter u. Merten Swittil, Schöffen, daß vor ihnen in gehegtem Ding Mathis Radestog mit Jawort seiner Ehefrau wiederkäuflich verkauft hat 1 Vierdung als 4 breite Gr. u. 4 Gr. Pf. u. 4 Gr. Heller dem ehrsamen Herrn Mathis Kalis, Glog. Altarherrn des Altares, der von H. Andris Lachil an ihn gekommen ist, um 2 Schock, der erste Teil Gr., der zweite Teil Heller u. der dritte Teil Pfennige, verkauft hat. Or. Perg, an dem das Schöffens. jetzt fehlt.

485) 1451 Jan. 26 (Dienst. n. Vincentii). Gl. Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß Mathis Hofemann 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. böhm. Gr. auf seiner Hufe zu Brostow den armen aussätzigen Leuten im Spital vor dem Brostischen Tore verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

486) 1451 Febr. 8 (Montag nach Doroth.). o. O. (geg.). Nickel Dreyssigmarg, Erbherr zu Smarze (Schmarse, Kr. Glogau), bek., daß vor ihm sein Bauer u. Untersasse Nickel Bachman $^1/_2$ Mk. j. Z. auf seinen am Ende des Dorfes Smarze gelegenen $1^3/_4$ Hufen Ackers um 5 Mk. Meißener Gr. dem ehrsamen Herrn Wenczlaw Obilman, Glog. Domvikar, u. dessen Matrone Dorothea Warrichynne zu geistlichem Rechte verkauft hat. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (Im Schilde das Brustbild eines Ratsherrn oder Gelehrten mit einem Barett auf dem Haupte; Umschrift: S · NICOLAI · . . .?).

487) 1451 März 3 (Mittw. vor Vassnacht). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. Hzg Heinrichs bek., daß Nickel Briger u. seine Schwester Agnith durch ihren Vormund Hans Kicke $^1/_2$ Hufe, im Czerbe (Zerbau) u. den gemeinen Gerichten gelegen, mit dem „zehe (See) vor dem rawen santberge“ zinsfrei u. dazu 16 Gr. Erbzins, nämlich 8 Gr. auf Nickel Kunczels Wiese vor demselben See gelegen u. die andern 8 Gr. auf des Scholzen Wiese vor der Niwe (Niebe, Kr. Guhrau), die man Schadenwiese nennt, an Lorenz Visch verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

488) 1451 April 10 (sabbato, quo sicientes in dei ecclesia decantatur). Gr. Gl. in der Kollegiatkirche. Peter, Bischof v. Breslau, bek., daß er den Peter Matthie Slofflang von Czoppten (Zobten) zu den niederen Weihen promoviert habe. Or. Perg., dessen abh. S. jetzt fehlt. Inliegend bei der Urk. v. 1504 Febr. 15.

489) 1451 Juli 6 (Dienst. n. visit. Mar.). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Schultis, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß Michel Ecke, Gärtner zur Neluba (Nilbau), 1 Vierdung j. Z. um 2 Schock b. Gr. in u. auf seinem Garten zur Neluba den armen Leuten im Konvent bei den schwarzen Mönchen zu Händen ihres Verwesers Joh. Hennynberg verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

490) 1451 Juli 20 (Dienstag vor Jac.). Wartenberg (gesch. u. geg.). Segemund Czabil, Erbherr zu Wartenberg (Deutsch, Kr. Grünberg), zu Cunentop (Kontopp, Kr. Grünberg) etc., bek., daß vor ihm sein Untersasse Peter Miron, Kretschmar zu Cunentop, mit Wissen seiner Frau Margarethe 1 Mk. j. Z. wiederkäuflich um 10 Mk. in u. auf seinem Kretscham und all seinem Gute an den Glogauer Bürger Nikolaus Man u. dessen Frau Dorothea verkauft u. aufgelassen hat. Z.: Hannos Losse, Allexius Tschostowicz u. Hannos Gladis. Or. Perg., an dem vom Siegel nur noch der Streifen vorhanden ist.

491) 1451 Juli 24 (nono kal. Aug., pont. a°. quinto). Rom (dat. apud s. Petrum). Papst Nikolaus V unterrichtet den Abt des Sandstifts vor den Bresl. Mauern u. die Bresl. Domherren Peter Wartenberg u. Nik. Wolff von der Beschwerdeklage der Stadt Glogau, sowie der Erbherren, Schulzen u. Bewohner der Dörfer Beutewicz (Beutniz), Nassetiez (Noßwitz), Tschetzepaw (!Schrepau), Jotsohow (!Jätschau), Kawschewuz (!Rauschwitz), Bresl. Diözese, daß sie schon vordem Herzog Heinrich von Schlesien, Herr von Gr. Glogau, mit der falschen Behauptung, daß die Stadt u. die gen. Dörfer ihm zur Dienstbarkeit u. zu Dienstleistungen, sowie zu Steuern u. Geschossen (ad servitutem ac ad angariarum et perangariarum prestationem necnon ad tallias ac exactiones) unterworfen u. verpflichtet wären, dazu hätte zwingen wollen, worauf vor dem Bresl. Offizial, vor dem derartige Streitigkeiten zwischen Laienpersonen gen. Diözese von Alters u. Gewohnheit her ausgetragen zu werden pflegen, deswegen die Klage anhängig gemacht worden wäre, der dann gegen den Herzog ein endgültiges Urteil erließ. Der Herzog appellierte jedoch unter falscher Behauptung an den päpstlichen Hof u. erlangte bei dem Propst der Liegnitzer Kollegiatkirche apostol. Briefe, worauf vor dem Bresl. Propst Joh. Duster, den der Liegnitzer Propst mit seiner Stellvertretung betraut, der Prozeß trotz des Protestes der Gegenpartei von neuem eröffnet wurde. Da letztere dawider nun auch an den päpstlichen Hof protestiert hat, so befiehlt der Papst den obgen. drei, diese Angelegenheit endgültig zu entscheiden u. für die Durchführung der Entscheidung zu sorgen, die Zeugen aber unter kirchlichem Zwang zur Aussage der Wahrheit anzuhalten. Or. Perg. m. d. Bleibulle; fehlerhaft abgedr. bei Minsberg, Gesch. von Glogau I, 435/436. Siehe auch 1450 Sept. 11 u. 1452 Mai 3.

492) 1451 Nov. 7 (Sonntag vor Mart.). Gl. (gesch. u. geg.). Wlodko, Hzg zu Teschen u. H. zu Gr. Gl., bek., daß vor ihm Heinze u. Kaspar Lesseter für sich u. in Macht ihrer andern ungesond. Brüder Melchior, Balthasar u. Hans auf Wiederkauf 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. dem andächtigen und innigen H. Peter Nechaycze, Altarherrn der ersten Messe in der Pfarrkirche zu Gr. Gl., u. seinen Rechtsnachfolgern auf ihren Gütern und Dörfern Grossinlogusch (Groß Logisch, Kr. Gl.) u. Weze (Wiesau) i. Glog. Gebiet u. ihrem sonstigen Besitz verkauft haben bei Strafe der Pfändung durch den Glog. Hofrichter etc. Z.: Konrad Tschambor von der Fehre (vgl. 1457 Febr. 11), hzgl. Hauptmann, Reintsch Kelbichen, Cristoff Affe (a. d. Geschl. v. Zedlitz) u. Nickel v. Redern, hzgl. Schreiber, Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. kl. hzgl. Adlers.

493) 1452 Febr. 28 (lune die, vicesimaoctava mensis Febr.). Gr. Gl. (act. et dat.). Nikolaus Sculteti, Präzentor der Kapelle U. L. Fr. in der Kollegiatkirche u. vom Bresl. Bischof Peter im Glog. Archidiakonat bestellter Richter u. Kommissar, bek., daß vor ihm der Glog. Altarist Peter Nechaycze einerseits u. ein gewisser Waltir als Prokurator der Gebr. Heinrich u. Kaspar gen. Lessuth u. ihrer andern ungeteilten

Brüder, Erbherren in Magnalogusch (Gr. Logisch, Kr. Glogau) u. in Weze (Wiesau, Kr. Gl.), sowie Joh. Schefer, Schulze, Stephan Schefer u. Mathias Striczke, Bauern ebendas., namens sämtlicher Bauern in Gr. L. u. W. andererseits vor ihm erschienen sind und bekannten, daß letztere an ersteren 1 Mk. j. Z. rückkäuflich um 10 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl auf allen ihren Gütern verkauft haben, wie dies der Brief des Hzgs Wlodko näher ausweist (s. ob. 1451 Nov. 7), und daß sie sich der kirchlichen Gerichtsbarkeit dafür unterwerfen. Der obgen. bischöfl. Richter bestätigt dies. Z.: Nik. Hawgewicz, Pfarrer zu Johanniskirche (Hochkirch, Kr. Glogau, das als Schutzheiligen Joh. den Täufer hatte? s. ob. 1441 April 3), Kaspar Lüpticz, Glog. Altarist, u. Nik. Hertel, Substitut der gen. Kollegiatkirche. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

494) 1452 Mai 3 (ind. XV, pont. p. Nicolai V[1] a. sexto, Mercurii die). Breslau auf dem Dome (act. et dat.). Sigismund Atcze, Propst zu Liegnitz, überträgt dem Nik. Tempilfelt, sacrae theol. professor, Bresl. Domkantor, die Urteilsfällung in dem Prozeß des Herzogs v. Glogau gegen die Stadt Glogau wegen gewisser Zinsen (s. 1450 Sept. 11). Z.: Joh. Sculteti, primarius, Stanislaus Leonis, Bresl. Domsakristan u. Domaltarist, u. Joh. Newman, Vikar der Bresl. Kreuzkirche. Notariatsinstrument des Nik. Othmuchow. Inseriert i. d. Urk. v. 17. Mai 1457 (s. das.).

495) 1453 Febr. 20 (Dienstag nach Invoc.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß Bernhard Schultis 1 Mk. j. Z. auf seiner Hufe (½ Mk) zu Czerbe (Zerbau) u. auf der daneben liegenden Hufe des Merten Prybke (½ Mk.) an Simon Gloger u. dessen Frau Anna erblich verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

496) 1453 Juni 12 (Dienst. vor Viti). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Schultis, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß Simon Beyer 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. guter b. Gr. auf seinem Hofe in der Paulergasse den ehrsamen Herren Kreuzigern zu Glogau vor der Stadt vor dem Spitteltore wohnend u. den 4 geschworenen Handwerksmeistern des Handwerks der Bäcker zu Gl. in beiden Teilen verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

497) 1453 Juni 25 (Mont. n. Joh. bapt.). Gl. (gesch. u. geg.). Wlodko, Hzg zu Teschen u. Herr zu Gr. Gl., bek., daß Bgmst., Ratmannen, Älteste u. Geschworene seiner Stadt Gl. auf seine Bitte hin den Wenzlaw Schulzen für dieses Mal zu einem Vogt auf seine Lebetage angenommen haben, wogegen derselbe unter seinem Eide, den er jährlich dem Rat tun soll, seiner Pflicht nach Rat u. Befehl des Rates getreu nachkommen soll. Der Hzg gelobt nach der Erledigung der Vogtei durch Wenzlaw Schulzen sich fürbas nicht mehr darein zu mischen, sondern die Stadt bei ihrer Macht zu lassen, als wie sie diese zuvor gehabt hat. o. Z. Or. Perg. m. d. kl. Adlers. des Ausst.

498) 1453 Juni 29 (Peter Paul). Guhrau (zum Gore, geg.). Wlodko, Hzg i. Schl., zu Teschen, Gr. Gl. u. zum Gore Herr etc., bek., daß seine Stadt Goraw ihn gebeten hat, zu der Stadt Notdurft 24 ung. Guld. j. Z. aufnehmen zu dürfen, worüber die Stadt folgenden Brief ausstellte:

o. J. o. T. (Guhrau). Die (gen.) Bgmst., Ratmannen, geschwornen Handwerksmeister, Ältesten, Schöppen u. ganze Gemeinde bek., daß sie dem ehrsamen Franziskus Lebenwald, Domherrn u. Pfarrer an St. Nikolaus zu Gr. Glogau, 24 ung. Guld. um 240 ung. Guld., die ihnen in Meißner Groschen ausgezahlt worden sind, auf allen ihren Einkünften, Renten etc. wiederkäuflich verkauft haben, mit dem Recht, sie deswegen in Guhrau, Breslau, Glogau oder sonstwo zu mahnen etc.

Or. Perg m. d. hzgl. Adlers. u. dem großen Guhrauer Stadts. (die h. Katharina mit Rad u. Schwert).

499) 1453 Aug. 22 (Mittw. v. Barth.). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß ihnen ihr Mitratsmann Weigand folgenden Brief vorgelegt hat:

1431 Juni 22 (Freitag nach Viti). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. des Hzgs Bolko, Herrn zu Teschen u. Gl., bek., daß sie mit Einwilligung der gesamten Stadt 2 Schok Geldes j. Z. um 25 Mk. Gr. böhm. Münze, Zahl u. Währung dieser Lande wiederkäuflich auf ihrer Stadt Renten u. Gefällen an ihren Mitbürger Hans Waldaw verkauft haben.

Hans Weigand erklärte darauf, daß dieser Zins nach des Waldaw Tode in der Teilung an seine Frau Barbara gekommen sei und daß sie beide diesen Zins nunmehr weiter an Bernhard Crawse verkauft hätten. Der Rat bestätigt dies. Or. Perg. m. d. Stadt großem Insiegel (Marienbild, darunter der schlesische Adler).

500) 1453 Okt. 18 (Dornstage nach Hedw.). o. O. (geg.). Wlodko, Herzog zu Teschen u. Herr zu Gr. Gl., bek., daß er dem ehrbaren Nickel Krekewicz von Lossin (s. ob. 1447 Dez. 7) u. seines Bruders weil Andris Krekewicz Söhnen Hannos u. Jorge 110 Mk. ung. Guld. auf nächsten Michaelistag schuldig ist u. daß die Stadt Gl. sich in ihrem Briefe darüber als Selbstschuldige bekannt hat. Er gelobt, die Stadt dafür schadlos zu halten. o. Z. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlers.

501) 1453 Nov. 14 (Mittw. nach Mart.). Gl. (gesch. u. geg.). Schöffenbrief a. T. Hzg Heinrichs, daß Andres vom Berge ½ Mk. j Z. um 5 Mk. Gr. in u. auf seinem Malzhaus u. Wohnhaus in der Kirchgasse an Andres Rosener u. Jungfrau Anna, seines Vaters Schwester, verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

502) 1453 Dez. 11 (Dienstag vor Lucie). Gl. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen der Stadt Gl. a. T. des Hzgs Heinrich, Hans Merckele, Scholz des Dorfes Jetsche (Jätschau), u. die (gen.) 7 Schöffen das. bek., daß Michel Sluczwin 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. böhm Gr. auf seinen 2 Hufen Erbe u. Acker zu Jetsch zu Stadtrecht an Pavel Merckil u. nach dessen Tode zu einem Seelgerät verkauft hat. Or. Perg. m. d. kl. Stadts.

503) 1454 Febr. 7 (Dornstag nach Doroth.). o. O. (geg. u. gesch.). Nickel Suckaw, Hofrichter zur Freyenstad, Niclas Flewter, Gregor Frangke, Hans Wirsing, Hans Lorencz, Hans Sawerman, Cristoff Tschepau u. Joh Girlach, geschworne Schöffen im Stadtding (sc. zu Freystadt), bek., daß ihr gnädiger Herr Herzog Heinrich (IX), Herr zu Gr. Glogau, Krossen, Freystadt etc., von sich u. seiner hinzugezogenen Mannen H. Joh Snorrichen, Dechanten zu Glogau, Seyfrid Cotwitcz u. Hans Banck wegen zu Recht vorgeheischet hat den Schulzen u. die Gemeinde zu Mossewicz (Moßwitz, Kr. Glogau), den Schulzen u. die Gemeinde zu Czöbschitcz (Tschopitz, Kr. Gl.), den Schulzen u. die Gemeinde von der Gole (Guhlau, Kr. Gl.), den Schulzen u. die Gemeinde zu dem Höckericht (Höckricht, Kr. Gl.) und vor gehegter Bank für sich u. die gen. Mannen jede Dorfschaft um ein wahres Bekenntnis ihres Wissens beschuldigt hat wegen des Waldes und der Wiesen zwischen Bangk[1]), Mossewicz, Czöbschatcz u. dem Höckericht, welche Gerechtigkeit der Hzg als Herr von alters her oder die Stadt Gl. daran gehabt habe. Die anwesenden Moßwitzer: Maschke, Scholz, Gregor Heryng, Merten Geryngk, Simon Wosche, Wenzel Scholcz, Wachnaw u. Thoma Crosny, Jenosch Woytaw, Gregor Machewicz, Mickene Crosny, Jocub Gregor, Johene Scholtcz u. Michnaw Bertaw schwuren jeder mit 2 Fingern nach der Schöffen Teilung einen Eid auf dem Kreuze zu den Heiligen u. bekannten dann einträchtiglich: Der Wald, der zwischen Bangk, Mossewicz, Czöbeschicz u. dem Hockericht gelegen ist, ist beider Herren[2]) und gehört auf beide Schlösser gen Glogau, u. sie hätten eine Grenze mit Bangke, mit den Czobeschatzern u. auch mit dem Hockrichte, aber nicht mit der Stadt Glogau u. weder die Stadt Glogau noch ihre Leute hätten eine Gerechtigkeit in dem Walde gehabt, sondern zu Unrecht Holz daraus weggeführt, u. das Dorf Mossewicz u. auch Czöbeschacz gehörten beiden Herren u gäben auf beide Schlösser gen Glogau von diesem Walde zu einem rechten Erbzins Holz, Hafer (oder Holzhafer = Forsthafer?) u. Hühner, während die Stadt daran keine Gerechtigkeit hätte, und die „aldern hern“ hätten dem Dechanten aus demselben Walde zu dem Gestift alle Quatember jährlich 9 Fuder Holz gegeben. Weiter bekannten sie auch „dormete drey grenitcze, dy do gehen uff der Kôslitczer bôrn[3]), also der Mossewitczer, der Bengker und das Hockericht“. Darauf erforderte der Herzog die Czöbschatzer: Andris, Scholz,

[1]) Nicht mehr nachweisbar, aber aus der Urkunde geht deutlich hervor, daß Bankau nördlich von Glogau zwischen Tschopitz, Moßwitz, Höckricht, Guhlau u. Wilkau gelegen haben muß. [2]) sc. beider Anteilsherren des Fürstentums Glogau, nämlich des Hzgs Heinrich v. Glogau u. des Hzgs Wlodko v. Teschen-Glogau. [3]) Unbekannt.

Thoma Wentczken Sohn, Jocub Clymicke, Jocub Bartusch, Clement Clichaw, Matczke Brose, Peter Jost, Matschke Clyme, Peter Webirske, Thoma Bogeden, Gregor Clawtsch, Michel Schustag, Pauel Letil u. Mertin Mertisch u. dazu Heinze Hennick, Scholz zu dem Hockericht, Matis Jone und Pauel vor. Diese sagten unter Eid dasselbe aus. Es folgt nun noch eine Reihe von ergänzenden Aussagen der Vorgenannten, daß z. B. die Glogauer keine Gerechtigkeit auf Bangkes Gut weder an Wiesen, Äckern noch an Fischereien je gehabt hätten, daß die Wiese, die Qwele gen., zu dem Hockricht gehöre, nicht den Glogauern, denn die Lynsen hätten sie früher gehabt u. dann Petczold u. Leuthern (?Loch i. d. Urk.) verkauft, die zu Tscheplaw gewohnt u. sie dann weiter an Gråbel, der des Hzgs Heinrich Mann gewesen, verkauft hätten, u. nach dessen Tode wäre sie an Caspar Creckewicz zu Drewicz gekommen, an den sie Gräbels Bruder verkaufte, u. von diesem durch Kauf an Seyfrid Cotwitcz. Die Wiese liege in beider Herren Lande und Gerichten, aber die Glogauer hätten an ihr keine Gerechtigkeit. Schließlich wurden die Göler (Guhlauer): Peter der Scholze, Mickenaw Lyne, Mickenaw Jwne, Mickenaw Schelwne, Matczke Ricke, Hans Schelnnycke, Michel Mertschynicke, Hans Ricke, Tschepangke, Metschke, Jorge Golich, Nickel Webirsky, Peter Twgel, Mathis Schunert, Jenicke Gorßencke, Micling(?) Bernhard, Micko Kolch, Nickel Stangke, Woyte Mertschinicke, Bartusch Sebir, Paschke Letil, Küsche Kretschemer, Nickel Scheffir, Stangke Letil, Michel Sgorke, Hans Czeydeler, Gregor Metschko, Schulzensohn, Hans Tygel (Rygel?) u. Nitsche Jone vorgefordert, deren Aussage gleichlautend war. Sie fügten hinzu, daß die Glogauer nichts zu tun hätten in den Wiesen, Äckern und Fischereien, die des Vaters Bangkes gewesen wären und die er auf Hans Banck vererbt hätte „und uff der Bengker legen“. So lange sie denken könnten, hätten die Glogauer irgend eine Gerechtigkeit nie daran gehabt und sie erst neuerlich sich angemaßt; und von ihren Eltern hätten sie gehört, was die Goler auf der Bengker Besitz hätten schaffen dürfen mit Grasen, Holzen u. Fischereien, das hätten sie getan mit Bangkes Willen, aber nie die Glogauer. Ferner bekannten sie, daß sie grenzten mit dem Bischofe[1]): „dy grenitze genand ist dy Crzansze, dornoch an den weyden ford der czwischen den Golern und den Bengkern auch eyne rechte grenitcz ist und grenitczen fort bis an den Wilkischen (Wilkauer) wald“. Zu diesem Zeugenverhör waren beide Anteile der Stadt Glogau rechtlich eingeladen worden, nämlich von den zwei geschworenen Bankgenossen Hans Sauerman und Joh. Girlach u. zwar war dem Vogte eines jeden Anteils der Vorladungsbrief am dritten Tage vor dem Dinge zugestellt worden. Deshalb wurde von dem Richter und dem Fronboten ausgerufen „czwir noch dem ersten und das virdemöl obir recht“, ob jemand wider diese Bekenntnisse mit Recht etwas wüßte oder wollte. Da weder die Glogauer noch sonst jemand sich meldete, erkannten die obgen. Schöffen aus gehegtem Dinge die Aussagen als rechtskräftig. Or. Perg. m. dem Gerichts- u. dem Schöffens. von Freystadt.

504) 1454 Juli 27 (Sabb. post f. s. Jac. ap.). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Gl. a. T. ihres Herrn Wlodko, Herzogs von Teschen, präsentieren als Patronatsherren dem Bischof Peter von Breslau für den Trinitatisaltar in ihrer Pfarrkirche zu St. Nikolaus an Stelle des abgegangenen Nik. Stoy den Presbyter der Bresl. Diözese Barthol. Dutko. Or. Perg. m. d. kleinen Stadts.

505) 1454 Juli 31 (die ultima mensis Julij). Breslau (dat.). Franciscus Woytsdorff, decret. dr., Scholastikus, Kanonikus u. Administrator der Bresl. Kirche, Spezialkommissarius des Bresl. Bischofs Peter, teilt dem Ebdomadar der Pfarrkirche St. Nikolai zu Groß Glogau mit, daß er den Bartholomeus Dutkonis mit dem Dreifaltigkeitsaltar in der Pfarrkirche, der durch den Verzicht u. den Tausch des letzten Rektors u. Ministers Nik. Stoy erledigt ist und dessen Patronat Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Glogau a. T. Hzg Wlodkos gehört, auf des gen. Rates Vorschlag investiert habe. Er beauftragt den Ebdomadar mit der Einführung des gen. Barth. Dutkonis. Or. Perg. mit dem stark mitgenommenen abhängenden Amtssiegel des Ausst. Unter der Urkunde der Ausführungsvermerk.

---

[1]) Der Bischof von Breslau hatte dort Besitzungen und in Glogau eine eigene Kollatur. Vgl. 1458 Juni 9.

506) 1455 Jan. 3 (Donn. n. d. Neuen Jahr). o. O. (geg.). Gregor Crekwicz, des Cunze Creckwicz Sohn, bek, daß mit seiner Zustimmung seine Bauern u. Untersassen Hans u. Nickel, Söhne das Korcze George, 1 Mk. j. Z. um 14 ung. Guld. in u. auf ihrer Hufe, die sie von ihm zu Clade (Kladau, Kr. Gl.), „nest der weden“ gelegen, haben, der tugendsamen Frau Margarethe Crekwiczynne, des Hentsche Crekwicz selig Witwe, u. ihrer Tochter Elisabeth verkauft haben etc. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (i. Schilde die 3 Kreckwitzschen Fische).

507) 1455 Febr. 25 (Dienst. n. Inv.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgs Wlodko bek., daß Nickel Achener 1 Vierdung j. Z. um 2 Schock böhm. Geldes auf seiner Schuhbank den armen aussätzigen Leuten im Spital vor dem Brostischen Tore verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

508) 1455 Febr. 26 (Mittwoch vor Reminiscere). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Heinr. bek., daß der Färber Jost Grotger 1 Vierdung Gr. um 2 Schock guter Meißnischer Gr. auf seinem Haus u. Hof vor dem Polnischen Tore, Hans Phôlers Hof u. Erbe zunächst gelegen, u. auf seinem sonstigen Besitz zu Stadtrecht dem ehrbaren Handwerke, den Schuhmachern, in ihrem Anteil „czu ehrem harnische und lichten“ verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

509) 1455 März 13 (Donn. nach Oculi). Gl. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen der Stadt Gl. a. T. des Hzgs Wlodko, Hans Cunczel, Schultis zur Neluba (Nilbau), u. die (gen.) 7 Schöffen das. bek., daß vor ihnen im gehegten Ding ihr Eidgenosse Matis Vischbach 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. auf seiner $^1/_2$ Hufe u. seinem Garten das. verkauft hat. Or. Perg. m. d. kleinen Stadts.

510) 1455 Nov. 4 (Dienstag nach Aller Heil.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß vor ihnen im gehegten Ding Hans Bergmann ausgesagt hat, daß Lorenz Visch 1 Schock u. $2^1/_2$ Gr. Erbzinse auf seinem Garten habe. „So bekennet Lorencz Fisch, das dyselbin garten, die en anlangen, keynen czauden geben“. Or. Perg m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

511) 1456 Jan. 2 (Freitags nach d. neuen Jahres Tage). o. O. (Glogau, geg.). Die Ratmannen der Stadt Gl. a. T. des Hzgs Wlodko v. Teschen u. H. zu Gl., nämlich Niklas Dreißigmark, Bgmst, Niklas Hertel, Hannes Voit, Hannes Wiltperg, Matis Ramfuld, Niclas Smed u. Clemens Schedel, Ratmannen, mit den Ältesten: Peter Wachtir, Niclas Reppel, Bernhard Schultis, Quirinus Teyner, Hannes Schoreis, Lorenz Schultis, Lorenz Junggebawer, Michel Hofeman, Niclas Cunczel, Lucas Schultis u. George Eschenhorn, dazu mit allen ihren Geschworenen: George Heyne u. Nickel Weigand, Fleischermeister, Niclas Polan u. Wenczlaw Otto, Bäckermeister, Hannes Stephan u. Hannes Behme, Kromermeister, Hannes Man u. George Schickefus, Schuwertmeister, Hannes Walch u. Hannes Weigand, Kürschnermeister, Peter Hofesneider u. Simon Hofeman, Schneidermeister, Antonius Thime u. Matis Brewer, Schmiedemeister, u. mit der ganzen Gemeinde bek., daß sie dem ehrbaren u. weisen Manne Bernhard Crawse, Glog. Bger a. T. Hzg Heinrichs, 6 Mk. j. Z., die er dem Kaspar Reynersdorff um 90 ung. Guld. abgekauft hat, wiederkäuflich auf ihren Renten, Zinsen etc. schulden bei Strafe des Einlagers durch 2 Ratmannen mit einem Knechte u. 2 Pferden in einer Herberge zu Glogau oder 7 Meilen weit im Umkreise (bynnen seben meylen von der stad) etc. Or. Perg. m. d. großen Ingesigel der Stadt (abgeb. bei Minsberg, Taf. I Nr. V).

512) 1456 Juni 16 (Mittewoch nach s. Viten). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Heinrich bek, daß Michel Girnhart $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 Mk. Gr. böhm. Münze auf seinem Haus in der Gerbergasse an Frau Katharina Schidelynne unter Stadtrecht verkauft hat, welcher Zins bereits seit 1449 Mittw. nach Allerheil. (5. Nov.) auf dem Hause ruht. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

513) 1456 Juli 23 (Freitag vor St. Jacob). Gl. (geg.). Wlodko, Hzg zu Teschen u. H. zu Gr. Gl., bek., daß er mit dem Rate seines Anteils zu Glogau in Zwietracht gewesen ist wegen des Herrschaftsrechtes über die 2 Dörfer Slan (Schloin) u. Beychow (Beichau), das er für sich in Anspruch genommen hatte. Da der Rat ihm durch Briefe der Stadt Rechte darüber nachgewiesen, so begibt er (d. Hzg) sich aller Ansprüche. o. Z. Or. Perg. m. d. kleinen Adlersiegel.

514) 1456 Nov. 10 (am obende des hilgen sandt Mertens). Gl. (gesch. u. geg.). Schöffenbrief a. T. des Hzgs Heinrich mit Urteil für Lorenz Visch wegen der Harnischmühle, der darauf versessenen 24 Mk. Erbgeld u. des erblichen Mehlzinses von wöchentlich 3 Viertel für 6 Jahre. Die Mühle wird ihm eingewiesen. Or. Perg. mit dem Stadt- u. dem Schöffens.

515) 1457 Jan. 12 (Mittw. n. h. 3 K.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. d. Hzgs Heinrich bek., daß Hans Jeschke von Nasticz (Noswitz, Kr. Glogau) ½ Mk. j. Z. um 8 ung. Guld. auf seinem ¾ Erbe u. Acker das. unter Stadtrecht dem „grotczener" Nickel Howfeman u. seiner Frau Anna, mit ¼ jährl. 6 gute Meißener Gr. zu bezahlen, verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

516) 1457 Febr. 11 (Fr. n. Scholast.). Gl. (gesch.). Wlodko, Hzg zu Teschen u. H. zu Gr. Gl., bek., daß sein Kanzler Ambrosius Bronig seine 2½ Mk. j. Z. auf dem Dorfe u. Gute zu Grosenwirbenitcz (Groß Würbitz, seit 1820 Kr. Freystadt), das früher dem Nickel Niczke[1]) u. jetzt dem ehrbaren Hans Schawrke gehört, im Glog. Weichb gelegen, um 25 Mk böhm. Gr. dem ehrsamen H. Tamme Temericz u. nach ihm den armen Leuten im Spital z. h. Geist vor der Stadt Gl. verkauft hat etc. Z.: H. Georg Burggraf von Donyn, Dompropst zu Gl., Konrad Tschambor von der Fehre (die Fähre sc. bei Brieg, Kr. Gl., cf. Knie S. 125), hzgl. Hptm. zu Gl., Bernhard Grzymko, Hans Koppirwolf u. der obgen. Ambrosius, hzgl. Kanzler, Ausf. u. Besiegler dieses. Or. Perg. m. d. Adlers. des Ausst.

517) 1457 März 8 (Dienst. n. Invoc.). Gl. (gesch. u. geg.). Gothard Lewe, Vogt, u. d. (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß der Riemer Matis Schultis ½ Mk. j. Z. wiederkäuflich um 8½ Gulden u. um 2 Gr. in u. auf seinem Hofe in der Minoldgasse den ehrsamen Herren der Kreuziger u. allen ihren Brüdern ihres Ordens zu Gl. verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d Schöffens.

518) 1457 März 21 (Montag n. Oculi). o. O. (gesch. u. geg.). George Glawbis, Erbherr zu Mangilwicz (Mangelwitz, Kr. Gl.), bek., daß seine Bauern u. Untersassen zu M. Nickel Hensel auf 1 Hufe u. Nickel Wesand auf ½ Hufe 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. b. Gr. poln Zahl den armen kranken u. gebrechlichen Leuten in dem Spital vor der Stadt Glogau vor dem Spitaltore zu Händen der Ratmannen a. T. des Hzgs Wlodko verkauft u. aufgelassen haben, etc. o. Z. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (im Schilde der Glaubitzsche Fisch).

519) 1457 April 5 (Dienst. n. Jud.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß Hans Wustehube ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 Gr. in u. auf seinem Hofe in der Brostischen Gasse den armen Leuten im Spital vor dem Brostischen Tore verkauft hat. Or. Perg m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

520) 1457 April 27 (Mittw. nach Quasimod.). Gl. (gesch. u. geg.). Veczenz Starczadel, Vogt der Stadt Gl., u. die gen. Schöffen a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Hans Tile ½ Mk. in u. auf seinem Hause in der Spittelgasse am Graben u. auf seinem Hof vor der Stadt, neben dem hzgl. Garten gelegen, den Franziskanern zu Glogau verkauft hat. Or. Perg. mit dem Stadt- u. dem Schöffens.

521) 1457 Mai 2 (Montag vor inv. s. Crucis). Gl. (gesch. u. geg.). Laurentius Schulteis, Hofrichter zu Gl. u. Zaudenrichter, u. die Zaudener a. T. Hzg Heinrichs Jone Hunger, Hannus Bang, Heinze Kreidelwitcz, Fabian Rabenaw, Peter Lynsze, George Pintquardt u. Balthasar Nezemewschel bek., daß vor ihnen Balthasar Nezemeuschel mit Vollwort u. Willen seiner ungesond. Brüder Hannus u. Cristoff 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. den innigen Herren Jakob Happener, Guardian zu Glogau, u. seinen Brüdern zu St. Stenzel des S. Francisci-Ordens auf all ihrem Besitz zu Grochewicz (Grochwitz, jetzt Kr. Freystadt) i. Glog. Weichb. des gemeinen (d. h. beiden Herrscherlinien gemeinsamen) Landes verkauft hat. Or. Perg., dessen Hofsiegel jetzt fehlt.

---

[1]) a. d. Geschl. von Kanitz.

522) 1457 Mai 17 (die Martis, pont. p. Calisti III[ii] a. tercio). Breslau. Nik. Tempilfelt, Bresl. Domkantor, erkennt als beauftragter Richter (s. 1452 Mai 3) in der Klagsache des Hzgs Heinrich v. Glogau gegen die Bürger seiner Stadt Glogau wegen vorenthaltener Zinse an Geld u. Getreide von ihren Ländereien zu Beutnitz, Noswitz, Schrepau, Zarkau, Jätschau u. Rauschwitz (s. 1449 März 1), nachdem er beide Parteien verhört hat, wobei die Glogauer u. a. ihre Privilegien von 1290 ab vorlegten, auf Abweisung der Klage u. verurteilt den Herzog in die Kosten. Z.: Stanislaus Galli, Bresl. Subkustos, Joh. Kranch, Bresl. Altarist, u. Johan Newman, Bresl. Kreuzvikar. Notariatsinstrument des Joh. Berger v. Veckelsdorff, Diöz. Passau, kaiserl. Not. Or. Perg. m. dem S. des Nik. Tempilfelt in rotem Wachs.

523) 1457 Mai 31 (Dienst. vor Pfingsten). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß Georg Lachil 3 Vierdung j. Z. um $7\frac{1}{2}$ Mk. Meißener Gr. in u. auf seinem Hofe in der Paulergasse den armen aussätzigen Leuten im Spital vor dem Brustischen Tore verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

524) 1457 Juni 28 (am dinstage des obendis Petri et Pauli). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. des Hzgs Wlodko urk. über die Aussage des Hans Welzel, daß sein † Schwäher Konrad Eysinger vor Jahren verkauft hatte zu Wiederkauf 2 Mk. j. Z. seiner Erbzinse auf Jakob Pehch u. Peter Rackwitz, seinen Bauern zu Czoberin (Ziebern), u. auf Niclas Sloczwen zu Brostow u. auf der Girlachynne Garten an H. Nik. Newnstad zum St. Johannisaltar in der Pfarrkirche, von welchen Zinsen sich gen. Welzel die Besserung anzieht von seines Weibes, des Konrad Eysinger Tochter, wegen. Dieses Recht hat derselbe nun dem Nik. Schulzen abgetreten. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

525) 1457 Sept. 2 (Fr. n. Egidy). Loben (Lüben, geg.). Nicolasch Herward, Vogt, u. die (gen.) Stadtschöffen bek., daß Lorenz Botener u. sein Weib Anna 1 Vierdung j. Z. um $2\frac{1}{2}$ Mk. guter „gebir haller“ in u. auf ihrem Hause u. Hofe, vor dem Glogischen Tore auf dem Steinwege gelegen, dem Hans Czwer zu Glogau u. dessen Frau Katharina verkauft haben etc. Des sind Korboten Hans Sebir u. Michel Han. Von den 2 S. ist nur noch das beschädigte Schöffens. der Stadt Lüben erhalten. Dorsualnotiz: „ad hospitale s. spiritus“.

526) 1457 Sept. 15 (Donn. nach exalt. Crucis). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß George Woysche 1 Mk. j. Z um 17 ung. Guld. u. 4 Gr. in u. auf seinem Haus in der Langen Gassen dem ehrbaren Priester H. Thomas Scholtis zu Stadtrecht laut dem früheren Brief v. 1449 Mittw. nach nativ. Mar. (Sept. 10) verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens. — Laut Rückenvermerk wird der Zins 1464 Aug. 18 weiter an den Glog. Dommansionar Heinrich Nosticz verkauft.

527) 1457 Okt. 9 (Sonntag vor St. Hedwigstag). o. O. (geg.). Nickel u. Melchior Rechenberger, ungesonderte Brüder, Erbherren zu Windischen Bore (Windischborau) u. zur Lindaw (Lindau, Kr. Freystadt), bek., daß mit ihrer Zustimmung ihre Untersassen Michel Ber u. seine Frau Barbara unter Beirat ihrer Kinder $\frac{1}{2}$ Mk. j. Z. für 5 Mk. wiederkäuflich auf ihrer Hufe Acker u. Erbe zu Lindaw an den frommen Mann Hantcze Herman u. seine Frau Margarethe verkauft haben etc. Or. Perg. m. d. gemeinsamen (schwer erkennbaren) Siegel der beiden Ausst. (im Schilde der Rechenbergsche Widderkopf u. anscheinend darüber ein geschmückter Helm).

528) 1458 Juni 9 (Freit. vor Viti). Gr. Gl. (gesch. u. geg.). Otto Panewitcz, Hofrichter zu Gr. Gl. in Macht des Bischofs Jost von Breslau, bek., daß vor ihm Mathis Slegil, gesessen zu Rawschewitcz (Rauschwitz, Kr. Gl.) unter dem gen. Bischofe, $\frac{1}{2}$ Mk. j. Z. um 5 Mk. Gr. böhm. Münze u. poln. Zahl auf seinen 2 Gärten, zu R. unter dem Bisch. v. Br. gelegen, dem vorsichtigen Manne Pawil Merkil, zu R. gesessen, oder wem derselbe es vermachen möchte, bei der Pfändung durch den Hofrichter vom Bischofhofe auf dem Dome zu Gr. Gl. verkauft hat. Or. Perg. m. d. Hofgerichtssiegel (im Schilde die stilisierte Bischofslilie) zu Prychow (bischöfl. Halt Preichau, Kr. Steinau).

529) 1458 Juni 21 (Mittw. vor 10000 Ritter). Gl. (gesch. u. geg.). Veczencz Starczedel, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs. Heinrich bek., daß Nickel Ackirman von Rawschewitcz (Rauschwitz, Kr. Gl.) der Alte u. sein Sohn Nickel Ackirman, ihr Mitbürger, nach eigenem Geständnis 1 Mk. j. Z. ablöslich um 10 Mk. in u. auf ihren $1^1/_2$ Hufen Erbe u. Acker zu R. dem Melcher Schulcze u. dessen Weib Katharina schuldig sind, welche Mark Zins der Kürschner Kaspar Pauel seit 1448 Mittwoch nach Kreuz Erhöhung (Sept. 18) darauf gehabt hat. Or. Perg., an dem nur noch das Schöffens. hängt.

530) 1458 Juli 7 (ind. sexta, pontif. pape Calisti III^{ti} a. tercio(!)[1]), Veneris die sept. mensis Julii). Gl. im Wohnhause des tüchtigen Mannes Heinr. Thawir macht derselbe wegen seiner Hinfälligkeit vor Notar u. Zeugen außer anderen Legaten und testamentarischen Bestimmungen eine Verfügung, nach welcher er 51 ung. Gulden u. 1 Vierdung böhm. Gr. zur Erwerbung eines jährl. Zinses von 3 Mk. für eine wöchentliche Totenmesse festsetzt, welche durch H. Joh. Mondeschen am obersten Altar der Lorenzkapelle gehalten werden soll, nach dessen Tode durch den Pfarrer der Glog. Pfarrkirche mit einem armen Priester, nicht mit dem Kaplan. Hierzu gibt seine Ehefrau Klara ihre Einwilligung. Z.: H. Johann Frankonis, Praecentor an der h. Kreuzkapelle, Mathias, Schulrektor, u. Joh Bernaw, Glog. Schuster. Or. Perg. m. d. Notariatszeichen des Bresl. Kler. u. kaiserl. Notars Peter, des weil. Nik. Nechaycze von Gr. Gl. Sohnes.

531) 1458 Nov. 6. Breslau. Nik. Tempilfelt de Brega, Prof. d. h. Schrift, Kantor, u. Andreas Skoda, Domherren u. Verwalter der Bresl. Kirche auf Verordnung des Bresl. Bischofs Jodocus, machen bekannt, daß sie auf Vorschlag der Prokonsuln u. Konsuln der Stadt Glogau im Anteil des Herzogs Wladislaus von Teschen als Patronatsherren nach dem Tode des weil. Nik. Zeliga, Rektors u. Pfarrers der Pfarrkirche im Dorfe Neluba (Nilbau) i. Glog. Distr., den Barth. Dutko, Presb. der Bresl. Diöz., zum Pfarrer mit der Seelsorge etc. investiert haben, u. befehlen, denselben in den Besitz der Pfarrei u. deren Einkünfte ungehindert gelangen zu lassen. Or. Perg. m. d. abhangenden Administrationssiegel (im Schilde 6 Bistumslilien).

532) 1459 Febr. 27 (Dienst. n. Oculi). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgs Wlodko bek., daß Kaspar Kanth vom Gor (Guhrau) die Mark Geldes, die sein Schwager Niclas Hertel auf des „schubirten“ (Schuhmachers) Hans Man Haus u. Schuhbank hinterlassen hat, den armen Leuten im Spital vor dem Spitaltore verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

533) 1459 März 21 (Mittw. n. Palmtag). o. O. (geg.). Sigemund Swanthemir, Selbschuldiger, u. seine Bürgen George Glawbis zum Brige gesessen, Malchior Glawbis, sein Sohn, Balthasar Lesseth zum Thamme ges., Hans Lesseth, sein Sohn, Malchior Gorin zu Symtczen ges., Kaspar Gorin, sein Sohn, Kaspar Brawchatsch zum Swuze (Schwusen, Kr. Gl.) ges., Nickel Nebulschitz zu Gleynitz ges., Kaspar Schawricke, Heinr. Rabenaw zu Weissag (Weissig, Kr. Steinau)[2]), Nickel Rabenaw, sein Sohn, Hans Rackewicz auf Samencz (Samitz, Kr. Gl.) ges., Kaspar Heide zu Retschitcz (Rietschütz, Kr. Gl.) ges., Konrad Thawer, Gunzel Thawers Sohn, u. Hans Los mit seinem Bruder Bernhard zu Hermansdorff (Hermsdorf, Kr. Gl.) ges., geloben alle mit gesamter Hand, ohne alles Wehrgeld nicht los noch ledig zu werden, ihrem gnädigen Herrn Hzg Wlodko zu Teschen, Glogau etc., seinen Mannen, Landen u. Städten u. besonders seiner Stadt Glogau für eine stete, wahre u. rechte Urfehde, Tat u. Nachrede, heimlich u. offenbar, wegen der Sachen u. Missetat des gen. Sigemund Swanthemir, daß er nämlich dem Packusch ein Pferd genommen hat, ferner 3 Pferde zu Ossethin (Osten, Kr. Guhrau) an der Fähre u. andere mancherlei Missetat, wie er alles Bgmst. u. Rat bekannt hat, wofür er in ihren Banden u. Gefängnis mit großem „Gleiche“ gesessen hat. Er dankt dem Hzg Wlodko für die Gnade der Entlassung aus dem Gefängnis u. gelobt mit seinen Bürgen, deswegen nimmer eingedenk sein zu wollen bei Strafe des Einlagers etc. Or. Perg. m. den 16 mehr oder minder gut erhaltenen Siegeln des Selbstschuldigers u. seiner Bürgen (vom fünften nur noch der Pergamentstr. vorhanden).

---

[1]) rect. anno quarto. [2]) Vgl. Chronik derer v. Rabenau (1893), S. 28.

534) 1459 Mai 22 (Dienstag n. d. h. Dreifaltigkeit). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. des Hzgs Wlodko bek., daß Hannes Kunad seine halbe Wiese, die man die Scheibe nennet, an Klara, Witwe des Heinze Tawer, u. ihre Kinder verkauft u. aufgelassen hat, worüber er die Gewehre verspricht. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

535) 1459 Dez. 27 (Jovis die, ind. octava, pont. p. Pii secundi a. tercio[1]). Auf dem Dome zu Gl. in der größern Stube der Propstei. Wladislaus, Hzg von Schl. u. H. v. Gl., bek. auf seinem Krankenlager, dem Glog. Bger Joh. Bergman 200 Mk. böhm. Gr. schuldig zu sein, worüber derselbe seinen besiegelten Brief hat, u. gebietet seinem Rechtsnachfolger, dieses Geld sofort auszuzahlen. Hierüber läßt Theophilus Bergman, Bakk. der Künste, vom Notar eine Urk. aufnehmen. Z.: Peter Kawder, Mansionar der Kreuzkapelle, die Glog. Bger Martin, Arnold, Johann Tesscherland, (ferner) Joh. Posch, Stanislaus Prischala u. Kaspar Monicza. Or. Perg. Notariatsinstrument des kaiserl. Notars Paul, S. des Andreas Maschkonis von Gr. Glogau, Bresl. Kler.

536) 1460 Jan. 8 (Dienst. n. d. T. d. h. 3 Kön.). Gl. (gesch. u. geg.). Niklas Smed, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Wlodko bek., daß Gotthard Lewe 1 Mk. j. Z. um 17 ung. Guld. u. 4 gute Meißner Gr. in u. auf seinem Hofe, in der Minoldgasse zwischen Nickel Krommendurffs u. d. Schulzen von der Cottel (Kuttlau) Höfen gelegen, den armen Leuten im Spital vor dem Spitteltore wiederkäuflich verkauft hat. Or. Perg m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

537) 1460 Febr. 14 (Dornstage des h. Valentini). o. O. (geg.). Konrad Tschambor von der Fehre[2]), Andres Posch, Hannes Posch, Mertin Zschabin u. Melchior Aulog bek., daß sie aus dem Gefängnis der Stadt Glogau an beiden Teilen Micheln Krszys[3]) von Czeipern (Zeippern, Kr. Guhrau) ausgebürgt u. für denselben zu gesamter Hand Urfehde gelobt haben um der Schmach des Stadtgefängnisses wegen gegenüber Hzg Heinrich u. Hzg Wlodko u. allen ihren Erben u. Mannen, gegenüber ihren Räten, allen ihren Städten, Bürgern u. Bauern u. versprechen, für jeden Schaden deswegen aufzukommen, sowie 4 Tage nach der Mahnung jeder mit 1 Knechte u. 2 Pferden in Glogau zum Einlager in einer gewöhnlichen Herberge sich einzustellen. Or. Perg m. d. 5 Siegeln der obgen. Ausst.

538) 1460 Febr. 15 (Freit. v. Fab. u. Seb.). Gl. (geg.). Nickel Creckewicz, Verweser seines Vetters Gregor Creckewicz, Erbherrn zu Wirchewitcz (Würchwitz, Kr. Gl.) bek., daß dessen Bauern u. Untersassen das. zu W. Nickel Fedeler u. Nickel Rolle 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. guter b. Gr. in u. auf ihrer Hufe das. zu W., zwischen der Gasse u. dem Schulzen gegenüber der Creckewitzer Hofe gelegen, dem ehrsamen Herrn Bartusch Kornchin, Altarherrn der Glog. Pfarrkirche St. Nik., wiederkäuflich verkauft u. aufgelassen haben. Or. Perg., an dem das S. des Nickel Cr. jetzt fehlt.

539) 1460 März 3 (Montag n. Invoc.). Breslau (geg.). Die (gen.) Schöffen zu Breslau bek., daß in gehegtem Dinge, als Anton Horning die Gerichte saß, Katharina Utmanynne mit ihrem Vormund den Glog. Bger Niclas Scholcz bevollmächtigt hat, von ihretwegen 4 Mk. j. Z. von ihren 7 Mk. j. Z. auf dem Glog. Rathause in Hzg Heinrichs Teile ihrem ehel. Manne Michel Uttman zu freier Verfügung aufzulassen. Or. Perg. m. d. beiden beschädigten Stadt- u. Schöffens.

540) 1460 März 8 (Sonnab. vor Remin.). Gr. Gl. Margarethe, Hzgin in Schl., Frau zu Gr. Gl. u. Gräfin zu Cili, bestätigt dem Rat, den Bgern u. der ganzen Gemeinde ihrer Stadt Gr. Gl. ihre alten Gerechtigkeiten u. Begnadungen u. gelobt, sie bei ihren Rechten und guten Gewohnheiten, wie die von der Aussetzung an stehen, unverbrüchlich zu halten. Z.: Veczencz Koppherwolff, Reintsch Kelbichin, Kaspar Schawrcke, Nikel Creckewicz, . . . (unleserlich) Lesset, Bernhard . . . (unleserlich), Hans Ebersbach u. H. Niklos Hugewicz, ihr Kaplan, Ausf. dieses. Or. Perg., das durch Moder sehr vergilbt ist. Das S. fehlt jetzt.

---

[1]) Richtiger a. secundo, der Jahresanfang war also Weihnachten. Hzg Wladyslaw (Wlodko) starb am 14. Febr. 1460, cf. Grotef. Taf. VIII, 2. [2]) s. ob. 1451 Nov. 7. [3]) a. d. Geschl. der Seherr-Thoß?

541) 1460 Mai 14 (Mittwoch nach s. Stenczils tage unserm iormarckte). Gl. (gesch u. geg.). Veczencz Starczedel, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Cleine Hans von Rawschewitcz ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. Gr. u. um 1 Vierdung Gr. Meißner Münze in u. auf seinem Garten das. neben des Hans Helian Vorwerk zu Stadtrecht der Elisabeth Hennygynne verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

542) 1460 Mai 20 (Dienstag vor ascens. Dom.). Steinau (gesch. u. geg.). Heyntcze Nostitcz, Hptm. zur Steinau, u. die Steinischen Mannen, die z. Z. zur Steinaw in der Mannen Recht gesessen sind, Cuntze Falkynhayn, Reinschil Pripticz, Otto Labin, Otto Nostitcz, Hans Redlitcz u. Bernhard Nosticz bek., daß in ihrem Mannenbuch folgende Eintragung ist:

1460 (Febr. 25). Montag vor Invoc. Steinau. Zwischen Hans Creckewitcz u. Anna Pakisschynne haben sich beide Teile verwilligt, nimmer vor Recht zu kommen, sondern sie sollen eines Tages einig werden gen Rawden (Raudten) u. ihre Freunde bringen u. sollen geben 4 Freunde. Können die sie scheiden, gut, können sie es aber nicht, so soll die Frau 4 Wochen Frist haben, u. dann nach den 4 Wochen ihre Schuld vor dieselben Freunde bringen. Dann soll Hans Creckewitcz der Frau Anklage auch vier Wochen innehaben und seine vollkommene Antwort darauf tun; und können nach den 4 Wochen die Freunde sie nicht gescheiden, so sollen sie nehmen ihr beider Geld. Solche Sachen geloben sie zu halten bei Verlust ihrer Sachen.

Or. Perg. m. d. Steinauer Hofsiegel (i. Schilde der schles. Adler).

543) 1460 nach Okt. 21 (im nächsten Ding nach 11 000 Jungfr.). o. O. (Beuthen a. O.? geg.). Heinze Glawbiss, gesatzter Vogt zu der Zeit zu Bewthin, u. die (gen.) geschwornen Schöffen a. T. ihres Erbherrn Melchior v. Rechinberg bek., daß vor ihrer vollen gehegteu Bank, da alle Dinge Kraft u. Macht haben, Stephan Schafferoth mit Zustimmung seiner Ehefrau ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. Meißner Gr. auf seiner ½ Hufe der Frau Katharina u. ihrem ehel. Manne Andres Kåler bei Strafe der Pfändung durch den Hofrichter oder den Vogt verkauft hat etc. Or. Perg. m. d. stark verletzten Schöffens. (im Schilde ein gothisches B).

544) 1460 Nov. 26 (Mittw. n. Kath.). Gl. (gesch. u. geg.). Veczencz Starczedel, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Greger Tschirrich ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. Guld. u. 2 böhm. Gr. wiederkäuflich in u. auf seiner Fleischbank, die früher dem Hans Olbrecht gehörte, dem ehrsamen H. Magister Nik. Adalberti u. dessen Schwester Anna verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

545) 1460 Dez. 16 (Dienstag nach Lucie). Gl. (gesch. u. geg.). Gothard Lewe, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. der Hzgin Margarethe bek., daß Niklas Cuntcze seine 13½ Scheffel Getreide Erbzinses (Weizen, Korn u. Hafer) u. 1 Vierdung böhm. Gr. Erbzins auf den 2 Hufen Erbe des Thomas Seidel zu Brostaw, ferner 6 Vierdung Erbzins auf 1 Hufe zu Brostaw, ½ Schock böhm. Gr. Erbzins auf mehreren (gen.) Höfen auf dem Steinwege u. auf mehreren Gärten u. a. in Neluba (Nilbau) an Mertin Arnold verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

546) 1460 Dez. 24 (1461 Mittwoch vor des h. Crists Tage). Gl. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen der Stadt Gl. a. T. der Hzgin Margarethe, Hans Kunczel, Scholze des Dorfes Neluba (Nilbau), u. die 7 (gen.) Schöffen dieses Dorfes bek., daß vor ihnen im gehegten Dinge Lorenz Voit 1 Mk. j. Z. um 17 ung. Guld. u. 4 b. Gr. in u. auf seiner Hufe Erbes an Hannos Kunczel, des Petsche Kunzel Sohn, verkauft hat. Or. Perg. m. d. kl. Stadts.

547) 1461 Febr. 11 (Mittw. n. Apollonie). Gl. (gesch. u. geg.). Veczenz Starczedel u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß der Müller Nickel Dornig nach seiner Aussage jährlich als Erbzins von seiner Mühle wegen an dem Fliesse gelegen, die man die Harnischmühle nennt, ¾ Mehlzins in jeder Woche, macht das Jahr in Summa 3 Malter u. 3 Scheffel, dem weisen Lorenz Feisch u. andern genannten Personen zu reichen schuldig ist. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

548) 1461 März 17 (Dienst. n. Letare). Gerhard Lewe, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. der Hzgin Margarethe bek., daß Hans Cunad seine halbe Wiese über der Oder, zur Scheibe gehörig, an Mertin Arnold verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

549) 1461 April 1 (Mittw. vor Ostern). Gl. (gesch. u. geg.). Johannes Breithor, Dr. in der Arztnei, Scholastikus U. L. Fr. Kirche zu Gr. Gl. u. Erbherr zu Gostewsschel (Gusteuschel, Kr. Gl.), bek., daß sein Untersasse Mathis Matscheyetcz ½ Mk. j. Z. auf seiner Hufe Erbes das. zu G. um 8 ung. G. u. 16 b. Gr. den armen Konventsleuten bei St. Peter u. Paul Kloster zu Gl. verkauft hat etc. Z.: H. Kaspar Vetter, Vikar der Glog. Domkirche, die Glog. Bger Michel Bottener u. Stanislaus Schorhug. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (ein Heiligenbild u. darunter im Schilde die Hausmarke des Ausst.).

550) 1461 Juni 1 (Dienst. n. d. h. Dreifaltigk.). Glogau (gesch. u. geg.) Vogt u. Schöffen a. T. der Herzogin Margaretha, Frau zu Gl. u Gräfin zu Cili, bek., daß Hans Snewssir ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. in und auf seinem Hofe in der Borgkgasse dem ehrsamen Joh. Wartenberg, Altarherrn des Altars in der Kapelle zu den Aussätzigen vor dem Brosteschen Tore, verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

551) 1461 Aug. 25 (Dienst. n. Barthol.). Gl. (gesch. u. geg.). Niklas Rassel, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Margarethe bek., daß Martin Arnold die Wiese über der Oder, die man nennt Kunczken Scheybe, auf 10 Jahre um 5 Mk. mit Hutung, Heuung etc. an Jane Ossede zum Slan (Schloin, Kr. Gl.) u. Jakob Raschko verkauft und aufgelassen hat. Zur Ehrung erhält er ferner jährlich 2 Hühner u. 1 Fuder Heu oder einen Schober Heu, selbst wegzufahren. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens. (ersteres fehlt jetzt).

552) 1461 Sept. 10 (Dornst. n. U. L. Fr. Geburt). Gl. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen a. T. der Hzgin Margarethe, sowie Schulze u. Schöffen (gen.) des Dorfes Neluba (Nilbau) bek., daß Nickel Lyncke ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. b. Gr. in u. auf seiner Hufe Erbes den gottesarmen Leuten im Spital zu den Aussätzigen verkauft hat. Or. Perg. m. dem kl. Stadts.

553) 1461 Okt. 6 (Dienst. n. Franc.). Gl. (gesch. u. geg.) Gothard Lewe, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. der Hzgin Margarethe bek., daß Hans Karner nach seinem Geständnis ihrem Eidgenossen Martin Arnold 15 böhm. Gr. Erbzins schuldig ist, desgl. Nickel Schrotir 5 b. Gr. u. Hans Pfloger von Rawschewitz 7 böhm. Gr. Erbzins, welche Zinse ganz auf einem Erbe stehen, das zu drei Viertel bei der Kreuzlache gelegen ist. Or. Perg. mit dem Stadt- u. d. Schöffens.

554) 1461 Okt. 20 (Dienst. v. 11 000 Jungfr.). Gl. (gesch. u. geg.). Gothard Lewe, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. der Hzgin Margarethe bek, daß Nickel Junggebawer für sich u. seine Schwester Barbara u. Austin Knobeloch für seine Schwester Barbara erblich verkauft haben 2 Mk. böhm Gr. erblichen ewigen Zins auf 1 Hufe zu Brostau, ferner 1 Mk. auf ½ Hufe das., 1 Schock b. Gr. ohne 3 Gr. j. Z. mit 2 Hühnern u. zu Striezelgelde 3 Heller auf Weihnachten auf ¾ Hufe zu Slan (Schloin, Kr. Gl.), ferner die jährl. Ehrung auf Weihnachten von 13 Hühnern auf der ganzen Gemeinde zum Slan, 10 Hühner, die sie nennen Waldhühner, u. 3 Hühner auf dem Erbe des jungen Logusch, ferner 3 Vierdung b. Gr. mit der Ehrung auf ½ Hufe zu Slan, an Martin Arnold u. nach dessen Tode an seine Schwester u. deren Kinder. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

555) 1461 Nov. 12 (Donn. n. Mart.). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Gr. Gl. a. T. des Hzgs Heinr. vidimieren ihrem Bger Hans Bergmann einen besiegelten Pergamentbrief v. 27. Nov. 1445 (s. das.). Or. Pap. m. aufgedr. S. (unser stad ingesigel an dessen brieff haben lossen drucken).

556) 1461 Dez. 1 (Dienst. n. Andres). Gl. (gesch. u. geg.). Gothard Lewe u. die (gen.) Schöffen a. T. der Hzgin Margarethe bek, daß Niklas Briger 1 Mk. j. Z. auf e. Hufe zu Brostau von Martin Arnold verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

557) 1461 Dez. 15 (Dienst. n. Lucie). Gl. (gesch. u. geg.). Gothard Lewe, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Herzogin Margarethe bek., daß Nickel Jungkgebawer für sich u. seine Schwester Barbara

u. Austen Knobeloch für seine Schwester Barbara 2½ Mk. böhm. Gr. Erbzins u. andere Zinsen zu Brostau, desgl. zu Czobern (Ziebern) an ihren Eidgenossen Martin Arnold, nach dessen Tode an seine Frau Ursula u. nach deren Tode an seine Schwestern u. deren Kinder erblich verkauft haben. Or. Perg m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

558) 1462 März 9 (Dienst. n. Invoc.). Gl. (gesch. u. geg.). Gothard Lewe, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Margarethe bek., daß Nickel Junckgebawer für sich u. in Macht seiner Schwester Barbara, sowie Austen Knobeloch für seine Schwester Barbara dem Mertin Arnold, nach seinem Tode seinem Weibe Ursula u. nach deren Tode seinen Schwestern gewisse Erbzinse zu Brostaw um 20 Mk. b. Gr. verkauft haben. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

559) 1462 März 24 (Mittw. n. Oculi). Gl. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen a. T. der Hzgin Margarethe, sowie Schulze u. Schöffen (gen.) des Dorfes Neluba (Nilbau) bek., daß Matis Fischbach ½ Mk. j. Z. um 8 ung. Guld. 20 Meißn. Gr. in u. auf seiner Hufe zu N. dem Glog. Bger Niclas Lincke verkauft hat. Or. Perg m. d. kl. Stadts.

560) 1462 April 6 (Dienst. n. Jud.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgin Margaretha bek., daß Andris Hempil ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. in u. auf seinem Haus in der Brostischen Gasse den armen Leuten im Spital vor dem Spitaltore verkauft hat. Or. Perg m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

561) 1462 Juni 15 (Dienst. n. Trin.). Gl. (gesch. u. geg.). Gothard Lewe, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d Hzgin Margarethe bek., daß Jeronimus Breithor, Vogt a. T. des Hzgs Heinrich, u. Nik. Czymmerman, Stadtschreiber das., namens ihrer Stadt einen Brief aus ihren (Anteil Hzgin Marg.) Gerichten v. J. 1448 u. einen vom Jahre 1423 über 1 Mk. j. Z. auf des Lorenz Hayn Hufe zu Czobern (Ziebern) vorgelegt u. daß dieselben diesen Zins an den ehrsamen H. Joh. Wartenberg, Altarherrn des Altars z. h. Leichnam vor der Stadt Gl. gelegen zu den Siechen, das da geweiht ist in der Ehre der Heiligen Cosmus u. Damian, u. seine Amtsnachfolger verkauft haben. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

562) 1462 Okt. 6 (Mittw. n. Franc.). Gl. (gesch. u. geg.) Jeronimus Breithor, Vogt, u. die Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgs Heinrich bek., daß Dorothea, Witwe des Niklas Clay, durch Peter Smede ihrer Tochter Kindern Anna u. Barbara ihren dritten Teil am Nachlaß ihres Mannes (dieser wird nun näher aufgeführt) aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d Schöffens.

563) 1462 Okt. 20 (Mittwoch des Abendes der 11 000 Jungfr.). Gl. (gesch. u. geg.). Jeronimus Breithor, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinrich bek., daß Agnetha Czappynne durch Nickel Steinborn ihr Haus auf dem Handwerke, Peter Schulz u. der Jungfrauen (d. h. des Klarenklosters) Bäckerhaus zunächst gelegen, dem Merten Franczke verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

564) 1462 Dez. 1 (Mittw. n. Andres). Gl. (gesch. u. geg.). Jeronimus Breithor, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß Hans Ackerman von Clade (Kladau, Kr. Gl.) seine halbe Wiese, jenseits der Oder an der Oder gelegen u. grenzend an Tilemanns Wald, sowie an die Czoberer (Ziebern) Wiese, an Martin Arnold verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

565) 1463 Jan. 25 (Dienst. n. Agnetis). Gl. (gesch. u. geg.). Niklas Smed, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. der Hzgin Marg. bek., daß Georg Oderwolf ½ Mk. ewigen Erbzins auf dem Erbe des Peter Seyffrid zu Czobern (Ziebern) u. 13 Gr. erbl. Zins ebendas. mit aller Herrschaft, Ehrunge u. Gerechtigkeit, besonders mit der Gerechtigkeit zu dem Lehen der Pfarrkirche das., dem Gothard Lewe nach seinem Tode aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

566) 1463 Jan. 27 (Dornst. n. conv. Pauli). o. O. (gesch. u. geg.). Hans Prebtitcz, Erbherr zu Reichin (Reichen, Kr. Guhrau), u. die gen. Richter u. Schöffen bek., daß vor ihnen im gehegten Ding Martha, des Nickel Lorenz ehel. Weib, durch ihren Vormund Nickel Gadin all ihren Besitz ihrem ehel. Manne, dem gen. Nickel Lorencz zu den Kalkoffen gesessen, verreicht hat. Das S. des Ausst. fehlt jetzt.

567) 1463 Febr. 1 (Dienst. v. purif.). Gl. (gesch. u. geg.). Joh. Keppel, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Margarethe bek., daß sie dem Gothard Lewe auf dessen Bitte den Brief v. 1435 Mai 17 (s. das.) aus dem Schöffenbuch von neuem haben ausfertigen lassen. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

568) 1463 Febr. 1 (Dienst. n. conv. Pauli). Gl. (gesch. u. geg.). Joh. Keppel, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Gothard Lewe sich aus dem Schöffenbuch einen Brief v. 1434 März 2 (s. das.) hat vidimieren lassen. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

569) 1463 März 26 (Sonn. n. Letare). o. O. Hans Ebirsbach, Erbherr zu Seppe (Seppau), bek. für sich, seine Erben u. Erbnehmen, daß mit seiner Gunst sein Untersasse Peter Sommer u. dessen ehel. Weib Katharina $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 Mk. Meissner Gr. auf ihrer Mühle zu S., die Rabenmühle gen., dem ehrsamen H. Simon Fritsche, Kaplan zu Kauer, verkauft hat. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (im Schilde das Ebersbachsche Wappen, i. geteilten Schilde 4 Balken).

570) 1463 April 19 (Dienst. n. Quasimod.). Gl. (gesch. u. geg.). Joh. Keppel, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Hans Man wiederkäuflich $1^1/_2$ Mk. j. Z. um 15 Mk. b. Gr. in u. auf seinem Hofe in der Monchegassen u. auf seiner Schuhbank den ehrsamen Herren Praecentor u. Mansionarien U. L. Fr. auf dem Dome u. ihren Nachfolgern verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

571) 1463 April 19 (Dienst. n. Quasim.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Paul Alschen $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 Mk. Meißner Gr. auf seinem Hof u. Garten, zunächst dem h. Geist-Kirchhofe gelegen, an Simon Gloger u. dessen Frau Anna verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

572) 1463 Mai 5 (Dornst. vor Stanislai). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der Hzgin Marg. bek., daß Katharina Tschuerynne durch den Fleischer Niclas Schulz ihren Vierdung j. Z. auf Lorenz Bottener, wie ihr Lübener Gerichtsbrief ausweist, den armen Leuten des Spitals zu Gl. vor dem Spitaltore mit 3 versessenen Vierdungen verreicht hat. Or. Perg m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

573) 1463 Juni 1 (Mittw. n. Pfingsten). Gl. (gesch. u. geg.). Jeronimus Breithor, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Heinrich bek., daß der Tuchmacher Nickel Hofemann $^1/_2$ Mk. j. Z. um 6 ung. Guld. in u. auf seinem Hause bei dem Handwerk, bei den Nonnen gegenüber dem Hause der Kottewitczynne gelegen, dem Bernhard Crause verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

574) 1463 Juni 3 (ind. tercia, pont. p. Pii sec.^{di} a. quinto). Breslau (dat.). Jeronimus, Erzbischof v. Kreta, päpstl. Vizekämmerer u. Legat a latere, nuncius u. orator i. Königreich Polen, in Schlesien u. Preußen, gewährt auf Bitten des Michael Boecer, Rektors der Pfarrkirche St. Nik. zu Gr. Glogau, für die Anbetung des h. Sakraments allen bußfertigen Christgläubigen einen Ablaß von 40 Tagen. Or. Perg. m. Siegelrest.

575) 1463 Juli 11 (ind. undecima, pont. p. Pii sec. a. quinto). Breslau (dat.). Jeronimus, Erzbischof von Kreta, päpstl. Vizekämmerer etc. (s. Juni 3), gewährt zum Bau der Brücke über die Oder hinter der Glogauer Kollegiatkirche, wo man nach Polen übersetzt u. welcher Ort Czerba (Zerbau) genannt wird, sowie zum Ausbessern dieses Weges, damit es um so schneller geschieht, allen, die dazu beitragen, und wenn sie bußfertig sind, einen Ablaß von 1 Jahr u. 40 Tagen auf Grund der (inserierten) päpstl. Vollmacht dd. Rom 1461 sextodecimo Kal. Jan. pontif. a. quarto (1460 Dez. 17). Or. Perg. m. d. gr. S. des Ausst. Auf der Falte: Jo Noll. Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 440.

576) 1463 Sept. 1 (a. T. d. h. Egidii). Gl. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen a. T. der Hzgin Marg., sowie Schulze u. Schöffen (gen.) des Dorfes Neluba (Nilbau) bek., daß Niklas Lyncke seine Mk. j. Z., die von Hans Kunczel selig an ihn gekommen ist, auf dem Erbe des Lorenz Voit, laut Zinsbrief von 1461 Mittw. v. Crists Tage (1460 Dez. 24, s. das.) an Niklas Lyncke(!) verkauft hat. Or. Perg. m. d. kl. Stadts.

577) 1463 Sept. 27 (Dienst. v. Mich.) Gl. Gothard Lewe, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Matis Sebinburge erblich verkauft hat seinen Hof in der Kirchgasse an Jane Nebilschitcze. Or. Perg. m. dem Stadt- u. d. Schöffens.

578) 1463 Nov. 8 (Dienst. v. Mart.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgin Margarethe bek., daß Niclas Slegil von Brostau nach eigenem Geständnis 1 Vierd. erbl. u. ewigen Zins u. 5 Hühner jährl. dem Merten Arnold als seinem Erbherrn zu geben schuldig ist. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

579) 1464 Febr. 9 (Donn. n. Doroth.). o. O. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen a. T. d. Hzgin Marg., sowie der Erbschulze u. die Schöffen (gen.) des Dorfes Neluba (Nilbau) bek., daß Mertin Henleyn 1 Vierdung j. Z. um 2 Schock gute Meißner Gr. auf seinem Garten das. den aussätzigen armen Leuten zu Gl. u. ihren Verwesern verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadts.

580) 1464 Mai 8 (Dienst. des h. Stenzels Tage). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Sebir, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinrich bek., daß der Müller Thomas Gabil, des Andris Gabil Sohn, mit dessen Willen zur Ablösung $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 Mk. Meißner Gr. in u. auf seiner Mühle, die vor Zeiten des Nickel Wilke gewesen ist, dem Johann Apotheker zu Stadtrecht verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

581) 1464 Aug. 18 (die Saturni, ind. XII^a, pont. Pii secundi a sexto). In der Bibliothek der Kollegiatkirche St. Marien zu Glogau. Heinrich Nosticz, Mansionar der Marienkapelle an der gen. Kollegiatkirche, überreicht als Testamentsvollstrecker des weil. Thomas Sculteti, Altaristen a. d. gen. Kollegiatkirche, einen Kontraktbrief über 1 Mk. j. Z. auf dem Hause des Glog. Bürgers Georg Woysscha den Konventualschwestern neben den Predigerbrüdern zu Gl. zu Händen ihres Provisors Kaspar Vetter, Vikars a. d. gen. Kollegiatkirche. Z.: Luckas Kunad, Vikar a. d. Kollegiatk., u. Joh. Mondenschen, Substitut der Marienkapelle auf dem Glog. Dome. Or. Perg. Notariatsinstr. des kaiserl Notars Jakob, S. d. weil. Jakob Oye von Gr. Gl.

582) 1464 Aug. 28 (Dienst. n. Barth.). Gl. (gesch. u. geg.). Gothard Lewe, Vogt, u. die (gen.) Schöffen d. Hzgin Marg. bek., daß Georg Lincke 1 Mk. j. Z. um 17. ung. Guld. u. 6 Meißner Gr. in u. auf seiner Hufe zu Neluba (Nilbau) an Hedwig Maternynne verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

583) 1464 Sept. 18 (Dienst. n. Lamperti). Gl. (gesch. u. geg.). Clemens Schulcz, Vogt, u. d. (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Katharina Kaspar Schreibersdorfynne durch Paul Beyer 1 Vierdung j. Z. um 2 Schock Meißner Gr. in u. auf ihrem Hofe in der Kleinen Gasse den gottesarmen Leuten zu den Aussätzigen u. ihren Verwesern verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

584) 1464 Okt. 5 (Freit. n. Mich.). Gl. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Gr. Gl. zu beiden Teilen bek., daß nach dem Abschluß des Kaufes um Banckow mit Zubehör durch Hans Bancko u. seine Söhne an sie (beide Anteile) der Guardian des Franziskanerklosters zu Gl. H. Barth. Schilling ihnen vorgetragen hatte, daß i. J. 1430 der tüchtige Hans Bang mit seinem Vetter Lorenz Bang dem Kloster aus ihrem Erbe u. Gut zu Banckow die sogen. Winkelwiese, die da stößt an die Wegescheidung, sowie die sogen. Randwiese u. den dabei liegenden kleinen See, der da grenzt mit der Glesche, für eine Seelenmesse um Niklas Walch, den Wenzel Bang u. sein Sohn Lorenz totgeschlagen hatten, gestiftet hätten u. daß das Kloster um Bestätigung dieser Stiftung bäte. Dies geschieht nun. Or. Perg. m. d. beiden kleinen Stadtsiegeln. Siehe ob. 1454 Febr. 7.

585) 1464 Okt. 27 (vicesima sept. m. Oct.). Bresl. (geg.). Jodocus, Bischof v. Breslau, benachrichtigt den Hebdomadar a. d. Pfarrkirche zu Glogau, daß er die durch den Tod des Mathis Kalis erledigte Altarherrnstelle am Peterpaulsaltar i. d. Pfarrkirche zu Gl. auf die Präsentation des Grünberger Bürgers Heinrich Frederich mit dem Presbyter Joh. Mondescheyn besetzt habe u. befiehlt dessen Einführung. Or. Perg., dessen ahhängendes S. jetzt fehlt.

586) 1464 Nov. 6 (Dienst. vor Mart.). Gl. (gesch. u. geg.). Gotthard Lewe, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Franzke Bogener ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. böhm. Gr. in u. auf seinem Hofe, am Ringe neben Nickel Smedis Hofe gelegen, an Frau Barbara Franckyn verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

587) 1464 Nov. 20 (Dienst. n. Elis.). Gothard Lewe, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß ihr Eidgenosse Matis Ramfult ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. Guld. u. 2 böhm. Gr. in u. auf seinem Garten vor dem Brostischen Tore u. auf seinem Hofe am Ringe den Testamentsvollstreckern des weil. H. Cristoff Walpurgis zu einem Seelgeräte verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

588) 1465 Febr. 14 (Dornstag d. h. Valentin). Gl. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen a. T. d. Hzgs Heinrich, Paul u. Hans Meckele, Schulzen des Dorfes Jetsch (Jätschau, Kr. Gl.), u. die (gen.) Schöffen des Dorfes J. bek., daß Kaspar Czedelicz ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. böhm. Gr. dem Augustin Molner u. dessen ehel. Weibe Dorothea verkauft hat. Or. Perg. m. d. kl. Stadts.

589) 1465 März 15 (Fr. v. Oculi). Gl. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß sie den innigen u. gottesarmen Leuten im Konvent bei dem Kirchhofe der schwarzen Mönche, weil sie in ihrem Hause das. an Raum sehr bedrängt sind u. solchen zu ihrem Nutzen nicht haben, mit Rat ihrer Ältesten u. Geschwornen aus Barmherzigkeit u. wegen fleißiger Fürbitte ihrer gnädigen Frau, sowie in Hoffnung eines unvergänglichen Lohnes das neben dem Konvent gelegene Haus, welches einst der Jungfrau Barbara Wandritschynn gehörte, frei von allem Geschoß, Wache, Bede, Scharwerk u. allerlei Satzung des Geldes oder des Dienstes, solange der Konvent das Haus besitzt, geschenkt haben Or. Perg. m. d. Stadts.

590) 1465 März 19 (Dienst. n. Oculi). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgin Margaretha bek., daß Kaspar Pful „zam eyn nester Barbare Wandritschen“ den Hof, nächst dem Konvente gelegen, der etwan der gen. Barbara Wandritschin gehört hat, den innigen u. gottesarmen Leuten in dem Konvent das. erblich verkauft hat etc. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

591) 1465 April 8 (Mont. n. Palm.). Hermansdorff (Hermsdorf, Kr. Gl., gesch. u. geg.). Hans u. Bernhard Gebr. Loys (Loos) gen. u. die andern ungesond. Brüder, Erbherren zu Hermansdorff bek., daß Matis Gäbel, ihr Schulz das. zu H., 1 Mk. j. Z. in u. auf seiner Schulzerei das. zu H. um 12 ung. G. dem ehrsamen Herrn Peter Nechaiscze, Priester zu Gl., verkauft hat. Or. Perg. m. d. S. der Ausst. (im Schilde der Ochsenkopf, Umschrift: S · JOHANNIS · LOS). Dorsualnotiz: „Littera unius marce super scultecia in Hermansdorf pro conventu prope monasterium predicatorum“.

592) 1465 Juni 8 (Sonnab. vor d. h. Dreifaltigk.). o. O. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen zum Rawden (Raudten), mit Namen Martin Quardt, Bgmst., Matis Mandzrig, Nickel Prister, Merten Monteler u. Andris Hofeman, Ratmannen „zu derselbigen zeit yn rates statt gesessen“, sowie Hans Rathman, gesatzter Vogt von der Stadt wegen, u. die (gen.) Schöffen u. die (gen.) Handwerksmeister der Fleischer, Bäcker, Schuster u. Schneider bek., daß sie 1 Mk. j. Z. auf der Stadt Renten u. Einkünften der Frau Hedwig alde Stadknechtinne u. nach ihrem Tode dem andächtigen Herrn Peter Kogilweyt zu Glogau um 17 ung. G. u. 6 Gr. „mit dem lawen und nicht mit dem adler“ [1]), verkauft haben etc. Or. Perg. m. d. Stadts. (im Schilde die h. Katharina mit dem halben Rade). Dorsualnotiz: „Anno domini MCCCCLXX tercio Veneris die XIX^{a} Marcii facta est submissio prothocollata“. Darunter von anderer Hand: „Sancti Spiritus“, also dem Spital z. h. Geist zugehörig.

593) 1465 Juli 5 (Freit. n. visit. Mar.). o. O. (gesch. u. geg.). Nickel Crackewitcz, zu Czapplaw ges., gelobt der Hzgin Marg., ihren Mannen, Landen u. Städten die Gefängnishaft seines Dieners Hans Schultcz, des Hentschel Sohnes, nicht nachtragen zu wollen u. für alles zu stehen. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

---

[1]) Vgl. ob. S. 91 Anm. 1.

594) 1465 Aug. 27 (Dienst. n. Barth.). Gl. (gesch. u. geg.). Gothard Lewe, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Barbara, T. der George Cleynerynne, durch Hans Kucheler ihre 2 Mk. j. Z. auf dem Hofe des Niklas Cuncze in der Mynoltgasse an der Ecke für 17 ung. Guld. u. 4 böhm. Gr. an den ehrsamen Herrn Thame Themeritcz, Altarherrn des Altars, den Anna Scheptczynne gestiftet hat, verkauft hat. Or. Perg. m. dem Stadt- u. d. Schöffens.

595) 1465 Sept. 24 (Dienst. v. Mich.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß der würdige Herr Niclas Hawgewitcz, Propst, 1 Mk. j. Z. um 12 Mk. b. Gr. in u. auf seinem Hofe in der Paulergasse den innigen und gottesarmen Leuten in dem Konvent, der bei den schwarzen Mönchen gelegen, verkauft hat. Or. Perg. mit dem Stadt- u. d. Schöffens.

596) 1465 Okt. 8 (Dienst. n. Franc.). Gl. (gesch. u. geg.). Gothard Lewe, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Andris Heller u. sein ehel. Weib Caecilie durch Hans Sebir 2 Mk. b. Gr. Erbzins auf einer Hufe zu Brostaw an Martin Arnold verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

597) 1466 Febr. 5 (Mittwoch n. purif.). Gl. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen a. T. d. Hzgin Marg., sowie Schulze u. Schöffen (gen.) des Dorfes Brostaw bek., daß Peter Polan $^1/_2$ Mk. j. Z. um 9 ung. G. u. 2 b. Gr. auf seiner Hufe Erbe das. den armen aussätzigen Leuten vor dem Brostischen Tore u. ihren Verwesern verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadts.

598) 1466 März 13 (Donn. vor Letare). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Schultcz, Vogt, u. d. (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinrich bek, daß Peter Doring $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 Mk. Meißner Gr. in u. auf seinen zwei Gärten zu Rawschewitcz dem Bäcker Matis Hempel zu Stadtrecht verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

599) 1466 März 17 (Mont. n. Letare). Gl. (gesch. u. geg.). Lorenz Schultis, Hofrichter zu Glogau u. Zaudenrichter, sowie die Zaudener Hans Bang, Hans Arnsdorff, Kaspar Heide, Hans Wandritsch, Georg Pintquart, Kaspar Rensburg u. Heinrich Hungir a. T. d. Hzgs Heinrich bek., daß Hans Bang $^1/_2$ Mk. j. Z. u. 2 Hühner jährl. um 5 Mk. böhm. Gr. auf seinem ganzen Besitz, den er hat auf dem ganzen Dorf u. Gut zu Bang i. Glog. Weichb., des gemeinen Landes gelegen, auf Bauern, Gärtnern etc. an Hans Joseph verkauft hat. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Siehe ob. 1454 Febr. 7.

600) 1466 April 16 (Mittw. n. Quasimod.). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Schultcz, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinrich bek., daß Hans Tilusch $^1/_2$ Mk. um 5 Mk. böhm. Gr. in u. auf seinem Eckhaus auf der Spittelgasse, auf seiner Schuhbank u. seinem sonstigen Besitz der Pfarrkirche St. Nik. u. ihren Verwesern zum Kirchenbau verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

601) 1466 Sept. 30 (Dienst. n. Mich.). Gl. (gesch. u. geg.). Gothard Lewe u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Michel Hoffeman $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 ung. Guld. in u. auf seinem Hofe, hinter Peter Ratzken gelegen, an Bernhard Crawse verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

602) 1467 Jan. 28 (Mittw. vor Lichtm. Mar.). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Voit, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Herzogs Heinr. bek., daß Hans Medder 1 Mk. j. Z. um 17 ung. Guld. u 4 b. Gr. in u. auf seiner Brotbank an Mathis Hempel verkauft hat. Or. Perg. m. d Stadt- u. Schöffens.

603) 1467 Mai 5 (Dienst. v. Stan.). Gl. (gesch. u. geg.). Lukas Schultis, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. der Hzgin Marg. bek., daß Michel Reyman 1 Mk. j. Z. um 17 ung. Guld. u. 4 b. Gr. in u. auf seinen 2 Hufen Erbes zu Brostau an den Glog. Bürger Niklas Lincke verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

604) 1467 Mai 26 (Dienst. v. h. Leichn.). Gl. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. d. Hzgs Heinr. bek.. daß sie 4 Mk. j. Z. auf ihren Renten schuldig sind, die ihre Vorfahren i. J. 1426 um 40 Mk. an den Lübener Bürger Kaspar Tincz u. dessen Frau Hedwig verkauft u. den dieselben dann für einen Altar zu Lüben zu Händen des ehrsamen Lorenz Opicz als des ersten Ministers gestiftet hatten. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

605) 1467 Mai 26 (Dienst. v. h. Leichn.). Gl. (geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) der Stadt Gr. Glogau a. T. d. Hzgs Heinr. bek., das Kaspar Helian u. sein Bruder Ambrosius vor ihnen im sitzenden Rate sich eine besondere Verschreibung aus dem Briefe der Stadt Gl. v. J. 1426 Dienstag vor Viti (Juni 11) über die 5 Mk. j. Z. aus den 30 Mk., die etwan Mertin Helian v. Polkewitz selig vor langem auf der Stadt Renten erworben hatte, für den Lübener Bger Kaspar Tintz haben ausstellen lassen. Vidimus des Liegnitzer Rates v. 1505 Mai 31.

606) 1467 Mai 26 etc. wie vorher. Desgl. über 9 Mk. aus dem vorgen. Briefe vom 11. Juni 1426. Or. Perg. m. d. Stadts.

607) 1467 Sept. 15 (Dienst. vor Lamb.). Gl. (gesch. u. geg.). Lukas Schultis, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Jakob Nicheler seiner Tochter Dorothea auf die erblichen Güter, die er seinem Sohne nach seinem Tode zugeeignet hat, zur Ausrichtung 100 Gulden verschrieben hat. Or. Perg. mit dem Stadt- u. d. Schöffens.

608) 1467 Nov. 17 (Dienst. n. Mart.). Gl. (gesch. u. geg.). Lukas Schultis, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß der Vogt mit dem geschwornen Schöffen Jakob Sylusch aussagte, daß Jakob Kottnig von Quaritcz nach eigenem Geständnis $^1/_4$ Erbe, das seiner Mutter gehörte, besitzt u. darauf dem Merten Arnold 1 Vierdung Erbzinses schuldig ist. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

609) 1467 Dez. 2 (Mittw. vor Barb.). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Kunid, Vogt, u. die gen. Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß Peter Doring $^1/_2$ Mk. j. Z. um 7 ung. Guld. in u. auf seinen 2 Gärten zu Rawschwicz u. auf seiner Hufe Erbe u. Acker zu Jetsch (Jätschau) dem Bäcker Mathis Hempel verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

610) 1467 Dez. 2 (Mittw. vor Barb.). Glog. (gesch. u. geg.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß Bernhard Krawse u. Nik. Rassel als Kirchenbitter u. Verweser der Pfarrkirche St. Nikolai nach ihrem Geständnis von dem ehrsamen Priester H. Joh. Schelndorff als dem Seelwärter des weil. H. Michael Cordebock 5 Mk. b. Gr. zu einer Stiftung für den dortigen Pfarrer mit jährl. 5 Meißner Gr. für eine Vigilie etc. erhalten haben. Der sechste übrig bleibende Gr. soll der Kirche verbleiben. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

611) 1468 Jan. 27 (Mittw. n. conv. Pauli). o. O. (gesch. u. geg.). Balthasar Lessod, Erbherr zu Cladaw (Kladau), bek., daß Nickel Ozemer, sein Gebauer u. Untersasse das. zu Cl., mit Jawort seines Weibes Anna 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf seiner Hube Erbes das. dem ehrsamen Herrn Joh. Wartemberg, Altarherrn bei den Aussätzigen vor Gl., u. allen nachkommenden Altarherren verkauft hat. Or. Perg. m. d. S. d. Aust. (im Schilde 3 Rosen u. auf demselben ein wachsender Widder?).

612) 1468 März 21 (Mont. n. Oculi). Gl. (gesch. u. geg.). Lorenz Schultis, Hofrichter zu Gl. u. Zaudenrichter, sowie die Zaudener Hans Bang, Hans Arnsdorf, Kaspar Heyde, Hans Wandritsch, Georg Pintquart, Kaspar Reynsburg u. Heinrich Hunger a. T. des Hzgs Heinr. bek., daß Hans Bang 5 Mk. u. 4 Skot seiner rechten erbl. Zinse nach laut seiner alten Briefe an Hans Joseph u. dessen Frau Margarethe wiederkäuflich verkauft hat. Or. Perg. m. d. Hofsiegel.

613) 1468 Mai 30 (Mont. v. Pfingsten). o. O. (geg.). Nickel Crekewicz, zu Wirchewicz (Würchwitz) ges., von wegen u. in Vormundschaft des Gregor Crekewicz, Erbherrn zu Grabig (Kr. Gl.), bek., daß Andris Ticze, zu Grabig wohnend, 2 Mk. j. Z. um 20 Mk. b. Gr., die er in ung. Guld., jeden G. für 28 b. Gr. zu rechnen, erhalten hat, in u. auf seinem halben Vorwerke zu Cladaw (Kladau, Kr. Gl.) dem verständigen Mertin Franczke, Tuchmacher zu Gl., u. dessen Hausfrau Katharina verkauft hat etc. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (im Schilde fast unerkennbar, die 3 mit dem Kopf vereinigten Kreckwitzschen Fische, Umschrift unlesbar).

614) 1468 Nov. 4 (Freit. n. Allerheil.). Gl. (gesch. u. geg.). Przimke, in Slezien Hzg zu Teschen u. Gr. Gl. (II, Grotef. VIII, 3), u. Margarethe, Hzgin zu Gr. Gl. u. Gräfin zu Cili, bek., daß sie die

Stadt Gl. an ihrem Teil mit Praecentor u. Mansionarien der h. Kreuzkapelle i. d. Pfarrkirche das. wegen eines Hauses an der Kirche u. der darauf liegenden städtischen Lasten, welches Haus Heinr. Beyersdorf u. dessen Hausfrau Ursula als ein Seelgerät den obgen. Mansionarien zugeeignet hatten, geeinigt haben (näheres i. Text). Z.: H. Jan Bielik von Ledniz, Heinr. Birke, Bernhard Grzimke, z. Z. Glog. Hptm., Nikel Crakewicz von Wirchwitz, Kaspar Lidle (Liedlau), Cristoff Lidle u. Dionisius Waltersdorff, Glog. Domherr, hzgl. Schr. Or. Perg. m. d. SS. der beiden Ausst.

615) 1468 o. T. (ind. prima, p. Pauli sec. a. quinto). Auf dem Dome zu Gr. Gl. in der Kapelle der 7 Freuden Mariä der Kollegiatkirche. Vor Peter Nechancze, Altarist an der Glog. Kollegiatkirche u. Stellvertreter des Dr. decr. Joh. Knobelsdorff, Scholastikus a. d. Glog. Kollegiatkirche u. beauftragten Richters des Bresl. Bischofs Rudolf i. Glog. Archidiakonat, bek. H. Joh. Frankonis, Praecentor, Peter Jenichen u. Mathias Langemichil, Mansionarien der Kreuzkapelle der Pfarrkirche St. Nik., für sich u. in Vollmacht ihrer Mitmansionarien, sich mit Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Gr. Gl. a. T. der Hzgin Marg. wegen des ihnen als Seelgerät hinterlassenen Hauses des Heinr. Beyersdorff u. dessen Frau Ursula in der Kirchgasse geeinigt zu haben (lt. Urk. v. 4. Nov. 1468, s. das.). Z.: Cristoferus Loys, Pf. in Brega (Brieg, Kr. Gl.), Georg Fabri, Pf. i. Queisdnaw (Queissen, Kr. Steinau), u. Augustin, Pf. i. Wachsmansdorff (Wachsdorf, Kr. Sagan). Or. Perg. Notariatsinstrument des kaiserl. Notars Jakob quondam Jacobi Oye v. Gr. Glogau m. d. Amtss. des Joh. v. Knobelsdorff.

616) 1468 Dez. 14 (Mittw. n. Lucie). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Kwnid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinrich bek., daß Elis. Schedelynne durch Nik. Czymmerman $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. Guld. u. 2 b. Gr. in u. auf ihrer Smerbaude, die der Lympachynne gewesen ist, dem ehrsamen Priester H. Joh. Mondescheyn, Altaristen an der Pfarrkirche, u. seinen Amtsnachfolgern verkauft hat. Or. Perg., an dem nur noch das kl. Stadts., während das Schöffens. jetzt fehlt.

617) 1469 Jan. 24 (Dienst. vor conv. Pauli). Gl. (gesch. u. geg.). Lukas Schultis, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß der ehrsame Herr Joh. Francko, Praecentor der Kap. z. h. Kreuz i. d. Pfarrkirche, für sich u. in Macht seiner Brüder durch Clemens Schulcze den Garten, die Scheune u. den Acker, wie alles etwan der Beyersdorfynne gew. u. an sie als Seelgeräte gekommen ist, Bgmst., Rat u. der ganzen Gemeinde a. T. d. Hzgin Marg. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

618) 1469 Jan. 26. Breslau (act. et dat.). Rudolf, Bischof v. Breslau, Legat des päpstl. Stuhles, bestätigt die Stiftung eines dritten Dienstes am Marienaltar i. d. Pfarrkirche St. Nik. zu Gr. Glogau durch den Joh. Kucheler auf dem Glog. Dom u. seine Ehefrau weil. Katharina mit einem Zins von 10 Mk., den er sich auf Lebenszeit vorbehalten hat. Als erster Minister wird Joh. Kucheler, ständiger Vikar a. d. Glog. Kollegiatkirche, investiert, ihm soll folgen Mathias Hammer von Hirndorf (Herrndorf), in art. baccal. etc. Z.: H. Nik. Mockewitcz, Bresl. Kan., Joh. de Monte, Kustos z. h. Kreuz i. Bresl., u. Andreas Berold, Altarist an St. Egidien zu Breslau, beide letztere bischöfl. Kämmerer. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

619) 1469 Febr. 20 (Mont. n. Inv.). Gl. (gesch. u. geg.). Anthonius Göritcz, Hofrichter zu Gl. u. Zaudenrichter, u. d. Zaudener a. T. Hzg Heinrichs Cristoff Thawer von Symotczen (Simbsen, Kr. Gl.), Hans Wandritsch von Czirnitsch (Tschirnitz, Kr. Gl.), Kaspar Heide von Rethschitcz (Rietschütz), Hans Creidilwitcz, Menleyn Creidilwitcz, Segemund Sag u. Nickel Hunger bek., daß der ehrsame Priester Herr Tamme Temmeritcz einen unversehrten Zinsbrief über $1^1/_2$ Mk. j. Z. auf dem Gut des ehrbaren Heinrich Creidilwitcz, welches jetzt der ehrbare u. wohltüchtige Segemund Sag das. zu Creidilwitcz, zu eigenem Rechte u. im Glog. Weichb. unter Hzg Heinr. gelegen, besitzt, vorgelegt u. davon 1 Mk. seinen Freundinnen (d. h. Verwandten) Barbara u. Anna, des Heinrich Temmeritcz Töchtern, u. nach beider Tode dem Hospital St. Barbarae verschrieben hat. Die verbleibende $^1/_2$ Mk. j. Z. behält er sich zu seinen Lebzeiten vor, u. nach seinem Tode soll die $^1/_2$ Mk. Zins an das Hospital z. h. Geist fallen. Or. Perg. m. d. Hofsiegel.

620) 1469 Juni 23 (Freit. vor Joh. bapt.). Gl. (gesch.). H. Nik. Haugwitz, Propst an U. L. Fr. auf dem Dome, u. Bernhard Grzymk, Hptm., weisen auf Befehl der Hzgin Marg. die Bauern der zwei Dörfer Schloin u. Beichau mit ihren Geschossen, Beden u. andern Diensten wieder an die Stadt, worüber die Bauern huldigen müssen. Aus e. Abschr. abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 439.

621) 1469 Juni 28 (Mittw. vor Pet. Paul). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Kwnid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß die ehrsamen Priester H. Bernhard Bradis u. H. Jeronimus Knappe als Seelwärter ihres Stadtpredigers weil. H. Nik. Storch den Verwesern u. Kirchenbittern der Pfarrkirche St. Nik. dessen 10 Gr. jährl. u. erbl. Zins auf Peter Buchwelders, des alten Bierlieders, Garten, vor der h. Leichnam Pforte gelegen, überreicht haben, wofür der jeweilige Prediger alle Sonntage auf dem Predigtstuhle das ganze Jahr hindurch fleißig für ihn beten soll. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

622) 1469 Sept. 5 (Dienst. u. Egid.). Gl. (gesch. u. geg.). Nik. Rassel, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß der würdige u. ehrsame H. Mag. Petrus Happener, Pf. zu Gl., durch seinen gekornen Vormund Merten Arnold vorgebracht hat, wie er bei seinem Garten vor dem Spitaltore, gegenüber dem Kreuzhofe nächst dem St. Johanniskirchhof gelegen, einen wüsten unbebauten Fleck, darauf ein verfallenes Haus stand, hinter des Melchior Schulze u. der Heinze Tawerynne Scheunen gelegen, besitzt und daß er denselben, weil er u. die Kirche seit langer Zeit keinen Nutzen davon gehabt haben, deshalb an Joh. Keppil um 1 Schock Meißner Gr. u. gegen e. jährl. Erbzins von 6 Gr. verkauft hat, jedoch unter Vorbehalt des Rückkaufes unter Erstattung der Kaufsumme u. der aufgewendeten Baukosten. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

623) 1470 Febr. 13 (Dienst. vor Valent.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der Hzgin Marg. bek., daß Meister Niklas, der Kupferschmied, $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinem Hof in der Mönchgasse den armen Leuten im Spital vor dem Spitteltore verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

624) 1470 März 13 (Dienst. n. Inv.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Nickel u. Hans Lupticzer, Gebr., für sich u. ihren ausländischen Bruder Heinze, ferner Markus Haze von der Steinaw in Vormundschaft seines ehel. Weibes Katharina, und Hannos Lupticz in Vormundschaft von Agnes, Schwester der Lupticzer, $^1/_2$ Mk. j. Z. auf dem Erbe u. Gut des Matis Hering zu Gramschitcz um 5 Mk. Meißner Gr. den armen aussätzigen Leuten vor dem Brostischen Tore u. ihren Verwesern verkauft haben. Or. Perg. m. d. Schöffens., während das Stadts. jetzt fehlt.

625) 1470 März 16 (Fr. n. Inv.). Gl. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. des Hzgs Heinr. bek., daß Katharina Jakob Rotynne mit ihren Töchtern Margarethe u. Hedwig durch Jakob Laube ihre halbe Kaufkammer an Joh. Keppel, Stadtschreiber a. T. der gnädigen Frau (Marg.), verkauft hat, deren andere Hälfte ihnen der Tuchmacher Nickel Schultcz abgekauft hatte. Die Bgmst. in Macht des vollen Rates verleihen solche Kaufkammer dem gen. Joh. Keppel erblich. Or. Perg. m. d. Stadts.

626) 1470 Juni 2 (Saturni die, pont. p. Pauli sec. a. sexto). Im Vincenzkloster vor den Mauern Breslaus. Johann, Abt des Breslauer Vincenzklosters, benachrichtigt als vom päpstl. Stuhl bestimmter Richter u. Konservator alle Bewohner der Diözesen Gnesen und Krakau unter Berufung u. Inserierung des Breves des Papstes Pius II dd. Placentia 1462 Sept. 14 (decimo octavo kal. Oct.), nach welchem sämtliche Bewohner der Stadt u. der Diözese nicht vor ein auswärtiges, mehr als eine Meile entferntes geistliches Gericht gezogen werden dürfen, u. auf ein zweites Breve vom gleichen Datum, in welchem der Erzbischof v. Benevent, der Abt von St. Marien u. der Abt von St. Vincenz bei Breslau zu Exekutoren dieses päpstl. Privilegs ernannt werden, daß die Vorforderung des Glog. Bgers Melchior Scholz, Bresl. Diöz., durch den H. Sandivogius v. Thanczin, Licenziat, Propst v. Skarbimir u. Krakauer Kan., als Richter u. Subkonservator der Rechte etc. der Universität Krakau in Vertretung des eigentlichen Konservators, des Abtes von Clara Tumba (al. Mogila), auf Veranlassung des Jakob Weber aus Glogau rechtlich unwirksam ist. Z.: Br. Joh. Regis, Profeß des gen. Prämonstratenserordens zu St. Vincenz, Malchiar Hochoff, Kleriker von Gr. Glogau,

u. Jancko v. Wartemberg, Kämmerer des gen. Abtes. Or. Perg. Notariatsinstrument des kaiserl. Notars Michael, S. des weil. Nik. Gelhor von Jawer, Bresl. Diöz., mit dem jetzt abgefallenen Abtsiegel.

627) 1470 Okt. 20 (Sonn. n. Galli). Gl. (gesch. u. geg.). Niklas Rassel, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß die Gebr. Nickel u. Hans Fische ihre Erbzinse von 1 Mk. b. Gr. u. 20½ b. Gr. auf ½ Hufe zu Brostaw, desgl. weitere Zinse das. (im einzelnen aufgeführt) mit der Ehrunge dem ehrsamen Merten Arnold verkauft haben. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

628) 1470 Okt. 29 (Mont. n. Sim. u. Jude). Gl. (gesch. u. geg.). Anthonius Göritcz, Hofrichter zu Gl. u. Zaudenrichter, u. die Zaudener Contcze Cottewitcz, Heinr. Hunger, Kaspar Brawchitcz, Hans Arnsdorff, Kaspar Hauswald, Matis Lemberg von Willigke (Wilkau, Kr. Gl.?) u. Kaspar Regisberg a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß die ehrbaren u. wohltüchtigen Segemund Heide, ihr Hptm., u. Heinr. Hunger als Zaudener mit d. obgen. Hofrichter Anth. Göritcz vor ihnen in voller Zaude u. in gehegtem Ding bezeugt haben, daß vor ihnen der tüchtige Hans Bang u. der ehrsame Priester H. Peter Crause sich wegen eines Erbzinses zu Jetczaw (Jätschau) geeinigt haben (näheres i. d. Urk.). Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

629) 1470 Nov. 6 (Dienst. vor Mart.). Gl. (gesch. u. geg.). Niklas Rassel, Vogt, u. d. (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Kaspar Sebir seinen Erbzins von 1 Mk. böhm. Gr. u. 5 b. Gr. weniger 3 Heller mit der Ehrung von 3 Hühnern u. 3 Mandeln Eier auf 3 Hufen Erbes zu Czobern (Ziebern) an Martin Arnold verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

630) 1471 März 11 (Mont. n. Remin.). Gl. (gesch. u. geg.). Nik. Czymmerman, Hofrichter zu Gl. u. Zaudenrichter, sowie die Zaudener a. T. d. Hzgs Heinr. Segemund Sag, Kaspar Heide, Nickel Hunger, Hans Wandritsch, Balthasar Thawer, Hans Creidilwicz u. Kaspar Hauswald bek., daß der ehrbare u. wohltüchtige Hans Banck m. s. ehel. Weibe Margrith, diese durch den Glog. Hptm. Segemund Heide als Vormund, zu einer rechten Ablösung etliche von seinen Erbzinsen auf der Wiese des Joh. Jenichin, jetzt des Pfarrers zu Jetsch, u. sonst da, desgl. zu Smarsse, Rawschewitz, in u. um Gl. (im einzelnen genauer angegeben) an die Kirche zu Jetsch (Jätschau) u. deren Verweser verkauft hat. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

631) 1471 März 20 (Mittw. vor Letare). Gl. (gesch.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß sie mit Zustimmung der gesamten Bürgerschaft auf der Stadt Renten 2 Mk. j. Z. um 20 Mk. wiederkäuflich dem ehrsamen Martin Bantsch für seinen Altar i. d. Pfarrkirche zu Loben (Lüben) verkauft haben bei Strafe des Einlagers gen Liegnitz oder Breslau etc. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

632) 1471 Mai 17 (Freitag vor Vocem iucund.). Breslau. Vor den (gen.) Bresl. Schöffen, als Lukas Eisenreich das Gericht saß, bekannte Niclas Yener unter Eid, daß er vergangenen Jubilate (Mai 5) Jorge Specht von der Ole mit Andres Werner von Gr. Glogau wegen 6 Gulden von Rechtswegen unter großer Mühe geeinigt habe. Or. Perg. m. d. 2 Schöffens.

633) 1471 Juli 9 (Dienst. n. vis. Mar.). Gl. (geg.). Heinr., Hzg i. Schl. u. H. zu Gr. Gl., verreicht dem Glog. Klarenkloster den Werder, die „Pohlstadt“ u. einen Garten zu Zarkau bei Gl. zu freiem Gebrauch gegen 2 Mk. j. Z. zu Rettkau u. 3 Vierd. b. Gr. zu Porscheretz (Porschütz) i. Glog. Weichb. u. bestätigt diesen Wechsel. Z.: Melcher Goren, Hptm. zu Köben, Hans v. Waldau, hzgl. Marschall, Andres Schweinitz, Hptm. zu Freystadt, Hans Landescrohn, Hptm. zu Sprottau, Georg Glaubitz, Siegmund Heyde, Hptm. zu Gl., u. H. Simon Neuwälder, Pfarrer zu Beuthen, hzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Glog. Liber Niger II Nr. 132[1]).

634) 1471 Aug. 28 (Mittw. a. T. Augustin). Gl. (gesch.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgs Heinrich bek., daß Andreas Doring 1 Mk. j. Z., 14 Heller für 1 Gr., um 17 ung. G. „am slage, gewichte u. golde fertig“, auf seiner Mühle an die tugendsame Margaretha, des Paul Merckel selig Tochter, zu Stadtrecht verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

---

[1]) Unter den Urkk. des Glog. Klarenstifts i. Bresl. Staatsarch. Rep. 79 ist darüber nichts vorhanden.

635) 1471 Dez. 19 (Donn. n. Lucie). o. O. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen a. T. d. Hzgin Marg., sowie Schulze u. Schöffen (gen.) des Dorfes Neluba (Nilbau) bek., daß Georg Lincke 2 Mk. j. Z. um 34 ung. G. u. 8 b. Gr. in u. auf 2 Hufen Erbes dem Merten Dompke von Hirndorf verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadts.

636) 1471 Dez. 28 (1472 am Tage Innocentum puerorum). Freynstad (geg.). Heinrich (XI), Hzg i. Schl. u. H. zu Gr. Gl., Krossen etc., bek., daß der tüchtige Hans Bangk mit seinem Sohne Matis, letzterer zugleich in Macht seiner andern Brüder, ihr Erb- u. eigenes Gut Bangkow[1]) i. Glog. Weichb. mit allen u. jeden Zugehörungen, Vorwerken, Äckern, Wiesen, Lachen, Fischereien, Wäldern etc., so wie ihre Vorfahren alles besessen, der Stadt Gr. Gl. an beiden Teilen erblich u. ewiglich verkauft hat. Der Herzog bestätigt diesen Kauf zu Stadtrecht. Z.: Melcher Goren, Hptm. zu Loben (Lüben), Balzar Lesset, Jorge Glawbis, Heinze v. Waldaw, hzgl. Marschall, Andres Sweidenicz, Hptm. zur Freynstad, Hans Landiscron, Hptm. zur Sprottaw, Siegemund Heyde, Hptm. zu Glogau, u. H. Simon Newenwelder, Pf. zu Beuthen, hzgl. Schr. Or. Perg. m. d. Adlers. d. Ausst. Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 443.

637) 1472 Jan. 8 (Mittw. n. h. 3 Kön.). Gr. Gl. (gesch.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß Frau Agnit Meynhartinne durch Christof Hewpt der Kirche zu St. Niklas zu Glogau ihre 5 Mk. Zins auf Weychenitcz (Weichnitz, Kr. Gl.) verreicht hat, wovon sie vorläufig 4 Mk. zu ihren Lebtagen sich ausbedingt, während die fünfte Mk. dazu bestimmt ist, daß man das h. Sakrament am Donnerstag in der Pfarrkirche herumträgt. „Sulche beider part vorwillunge ist durch orteil und recht creftig und machtig gesprachen". Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

638) 1472 Febr. 5 (a. Ab. Doroth.). Gl. (geg.). Marg., i. Schl. Hzgin zu Teschen, Frau zu Gr. Gl. u. Gräfin v. Cili, bek., daß vor ihr der tüchtige Hans Bangk mit seinem Sohne Matis in voller Macht seiner andern Brüder bekannt hat, das Erb- u. eigene Gut Banckow in ihrem Glog. Weichb. mit allen u. jeglichen Zugehörungen, Vorwerken etc. erblich u. ewiglich der Stadt Gr. Glogau an beiden Teilen, mit der Bitte, diesen Verkauf zu Stadtrecht zu genehmigen, verkauft hat. Dies geschieht nunmehr. Z.: Bernhard Grzimko, ihr Hptm., Menlen Stisslaw, Hans Copperwolff, Malchior Copperwolff, Gebr., u. a. v.; Hans Schone, ihr Schr., Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. beschädigten S. d. Ausst. in rotem Wachs.

639) 1472 April 29 (Mittw. vor Phil. et Jac.). Gr. Glog. (gesch.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) geschwornen Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß Steffan Heyne sein Haus neben Nickel Litman an Nikel Tschepan erblich verkauft hat. Or. Perg. Von den beiden S. fehlt jetzt das Schöffens.

640) 1472 Mai 13 (Mittwoch n. Stanislai). Gl. (gesch.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß vor ihnen Hans Joseph, Hans Pruffer u. Matis Hempil auf Befehl von Bgmst. u. Rat der St. Gl. an beiden Teilen als oberste Verweser u. Kirchenväter der Pfarrkirche St. Nikolaus das. berichteten, daß diese Pfarrkirche seit ihrer Aussetzung u. von althergekommener Gerechtigkeit 6 Viertel Mehl wöchentlich von der Mühle zu Rawschewitz (Rauschwitz), am Ende nächst bei dem Vorwerk des Stock gelegen, zu empfangen gehabt hätte. Da aber diese Mühle in vergangenen Jahren also verwüstet u. vernichtet war, daß die Kirche diesen ihren Erbzins überhaupt nicht erhielt, wurden sie mit dem (neuen) Besitzer der Mühle einig, daß er fortan wöchentlich nur 3 Viertel als Erbzins zu entrichten brauche. Dies sei auch nun seit etlichen Jahren geschehen, und die Kirchenverweser geloben auch, die Mühle bei diesem Zinse zu belassen. Weil sie aber nun jetzt am Kirchenbau sind u. dabei großen Kummer haben, weil die Eingänge nur gering sind, so haben sie nunmehr namens der Kirche als oberste Verweser diesen Mehlzins, jeden Malter für 12 Mk. b. Gr. wiederkäuflich, an Melchior Schultcz u. nach dessen Tode den armen Leuten zu St. Barbara zugute verkauft u. geloben, für die pünktliche Zahlung des Mehlzinses zu sorgen, dessen ganze oder teilweise Einlösung sie sich vorbehalten. Hierzu geben auch ihre Zustimmung die

[1]) Vgl. ob. S. 99 Anm. 1.

jetzigen Besitzer der Mühle: Nickel Rudiger u. Matis Mollner in Vormundschaft seiner Schwägerin Barbara Rudigerinne u. seines ehel. Weibes Drusiana u. beide zugleich für die unmündigen Kinder Cristman u. Margarethe, der Rudgerinne Kinder, bis diese mündig sind. Or. Perg., an dem nur noch das Schöffens. hängt.

641) 1472 Sept. 9 (Mittw. n. nat. Mar.). Gl. (gesch.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß Peter Eckart 1 Mk. j. Z. um 17 ung. Guld. u. 4 böhm. Gr. in u. auf seiner Brotbank an Mathis Hempel verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

642) 1473 Jan. 12 (Dienst. nach h. 3 K.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Jakob Macze $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinem Hofe in der Brostischen Gasse den armen Leuten im Spital vor dem Brostischen Tore verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

643) 1473 März 7 (Invoc.). Freystadt (geg.). Heinr., Hzg i. Schl. u. H. zu Gr. Gl., Krossen etc., verzichtet auf den Getreidezins der Dörfer Schmarse, Jätschau, Rauschwitz, Zarkau, Noßwitz, Beutnig, Ober- u. Nieder-Schreppau zugunsten der Stadt Glogau. Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 445. In Wahrheit gehört die Urk. ins Jahr 1474, vgl. Nr. 651.

644) 1473 März 9 (Dienst. n. Invoc.). Gl. (gesch. u. geg.). Joh. Keppel, Vogt, u. d. (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Gothard Lewe seine $^1/_2$ Mk. Erbzins zu Czobern u. seine 13 Gr. Erbzins von den 26 Gr., die Georg oder Wolf u. Lorenz Fisch versetzt haben, u. auch sonst seine Gerechtigkeit das., besonders an dem Lehen der Pfarrkirche das. zu Cz., an Merten Arnold abgetreten hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

645) 1473 April 3 (Sonnab. nach Letare). o. O. Hans Ebirsbach, Erbherr zu Seppe (Seppau, Kr. Gl.), bek. für sich, seine Erben u. Erbnehmen, daß mit seiner Einwilligung sein Untersasse Peter Sommer mit seinem Weib Katharina $^1/_2$ Mk. j. Z. auf ihrer Mühle zu Seppe, die Rabenmühle gen., um 5 Mk. Meißner Gr. dem ehrsamen Herrn H. Simon Frytsche, Kaplan zu Kawer (Kauer, Kr. Gl.), verkauft hat etc. o. Z. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (im geteilten Schilde 4 Balken).

646) 1473 Mai 19 (Mittw. n. Sophie). Gl. (gesch.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß Michel Seber 1 Mk. j. Z. um 17 ung. Guld. u. 4 böhm. Gr. in u. auf seinem Garten vor dem polnischen Tore neben Clemens Sleffcke u. dem Schulzen von Kawil (?Kauer?) zu Stadtrecht seiner Schwester Jungfrau Anna zu ihren Lebtagen u. nach ihrem Tode den ehrsamen Herren Ratmannen i. d. Hzgin Teile, um einen Torhüter an der Pforte, wo man zu den Bernhardinern geht, zu halten, aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

647) 1473 Juni 16 (Mittw. n. Viti). Gl. (gesch.). Hans Kunid, Vogt, u. d. (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß Merten, Michel Knerers (Kawers?) Sohn von Nisticz, 3 Mk. j. Z. um 40 ung. Guld. am Schlage, Gold u. Gewicht fertig auf seiner Hufe Acker u. sonst im Dorfe u. Felde zu Nisticz zu Stadtrecht dem ehrsamen Peter Smeide verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

648) 1473 Nov. 24 (Mittw. a. Abend Kath.). o. O. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) der Stadt Glogau a. T. d. Hzgs Heinr. u. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) der Stadt Grünberg bek., daß ihre Vorfahren i. J. 1420 Freitag nach Hedwig (Okt. 18) dem Liegnitzer Bger weil. Niclos Thyme u. seiner Mutter Katharina 8 Mk. j. Z. auf der Stadt Renten um 90 Mk. Gr. verkauft hatten. Da dieser Zins teils durch Erbfall, teils durch Kauf an Thomas Saffran u. dessen Frau Magdalene gekommen ist u. dieselben ihn an Herrn Kaspar Elian, in h. Rechten u. freien Künsten Baccalaureus, Succentor der h. Kreuzkirche in Breslau, zu einem Seelgerät verkauft haben, so erneuern beide Städte letzterem zu Händen des Cristof Woyss diesen Zinsbrief. Or. Perg. m. d. SS. der Städte Glogau u. Grünberg.

649) 1474 Jan. 19 (Mittw. n. Prisce). Gr. Gl. (gesch. u. geg.). Przymko (Premislaw II, Grotef. VIII, 3), Herzog i. Schl., H. zu Teschen u. Gr. Glogau, bek., daß vor ihm der tüchtige Seifrid v. Cottewitcz u. sein Sohn Hans das Gut Hackericht (Höckricht) im gemeinen Land seines Weichbildes Glogau mit Schulzen,

Bauern etc., Herrschaften, Rechten u. Gerichten der Stadt Gr. Glogau an beiden Teilen zu Stadtrecht verkauft haben etc. Der Hzg bestätigt dies etc. Z.: H. Heinrich v. Donyn, Cristoff Ledlaw, Kaspar v. Narten, Hannos Ebersbach, Lasslaw Nebilschitcz u. Heinrich Tscholle von Tschechewitcz (Czienskowitz, Kr. Kosel?), hzgl. Schr., Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlersiegel i. rotem Wachs.

650) 1474 Jan. 31 (Mont. vor purif. Mar.). Freynstad (gesch. u. geg.). Heinrich, Hzg i. Schl. u. H. zu Gr. Gl., Krossen etc., bek., daß Seyfrid Cotwitcz das Gut Hackericht (Höckricht) im gemeinen Lande seines Glogischen Weichbildes mit Schulzen, Bauern, Zinsen, Äckern etc. zu Stadtrecht an die Stadt Glogau zu beiden Teilen verkauft u. aufgelassen hat. Der Hzg bestätigt dies. Z.: Der edle Herr Hans v. Kittelicz, Melchior Goren, Hptm. zu Loben (Lüben), Heinze vom Waldaw, hzgl. Marschall, Andres Sweydenitcz, Hptm. zur Freinstad, Peter Tawer, Cristoff Scoplaw u. H. Gabriel Ritter, hzgl. Schr. Or. Perg., z. T. verlöscht, m. d. hzgl. S. in rotem Wachs an grünroter Seidenschnur. Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 447.

651) 1474 Febr. 27 (Sonnt. Invoc.). Freinstad (geg.). Heinrich (XI), Hzg i. Schl. u. H. zu Gr. Glog., Krossen etc., bek., daß sein Vater weil. Herr Heinrich (IX), Hzg i. Schles. u. H. zu Gr. Gl. etc., mit der Stadt Gl. im Rechtsstreite lag („dy recht vorgenomen hatte") von wegen der Dörfer Smarsse (Schmarse), Jetzcsch (Jätschau), Rauschewitcz (Rauschwitz), Czarke (Zarkau), Nastitcz (Noßwitz), Bewtenigk (Beutnig), Ober- u. Nieder-Schrepe (Schreppau), von denen derselbe als ewigen Erbzins von jeder Hufe jährl. 1 Malter Getreide Dreikorn (4 Scheffel Weizen, 4 Scheffel Korn u. 4 Scheffel Hafer) u. 1 Vierdung Silberzins verlangt hatte. Auf alle diese Ansprüche u. Gerechtigkeiten verzichtet er nunmehr mit Rat seiner Räte für ewige Zeiten. Z.: Melchior Goren, Hptm. zu Loben (Lüben), Jorge Glawbis, zum Brige gesessen, Andres Schweidenitcz, Hptm. zur Freinstad, Friedrich Stentsch, Hptm. zu Swebussin (Schwiebus), Siegmund Stislaw, Hptm. zu Glogaw, u. H. Simon Newenwelder, Pf. zu Beuthen, hzgl. Schr. u. Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlers. in rotem Wachs. Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glog. I, 445 z. J. 1473, cf. ob. Nr. 643.

652) 1474 April 11 (Montag i. Ostern). o. O. (gesch. u. geg.). Jorge vom Berge, zu der Newenstadt (Neustädtel) ges., bek., daß er mit Wissen u. Willen seiner 3 Söhne seinem Untersassen Hans Herman u. dessen Weib Anna einen eingezäunten Fischhälter an dem Weyßforte (Fluß Weißfurt), an seinem (des Ausst.) Küchengarten hinter der Tauchsdorfer Baumgarten u. gegenüber seinem (d. Ausst.) Kirßgarten gelegen, mit dem Recht der Wasserentnahme aus dem Weißfurt erblich verkauft hat. Or. Perg. m. d. S. d. Ausst. (i. Schilde die halbe Gemse).

653) 1474 Juni 8 (am Ab. d. h. Leichnams). o. O. (gesch.). Wolfram Kreckewitcz, Strawnwalt gen. (1), Concze Cottwitcz (2), Heinze Strawenwalt (3), Nickel Rackewitcz (4), Nickel Hunger (5), Balthasar Dehir (Dyrhn) (6), Siegmund Schadewalt (7), Hans Wandritsch (8), Konrad Luptitcz (9), Melchior Obisch (10), Cristof Tawer (11), Georg u. Hans Kreckewitcz, die Strawnwald gen. (12 u. 13), geloben als die wahren Bürgen Urfehde für Cristof Strawnwalt, der mit seinem Knechte Päschke ein abgesagter Feind der Hzgin Margarethe geworden u. deshalb ins Gefängnis gekommen war, aus dem er nun ledig geworden ist u. daß derselbe weder durch sich selbst noch seinen Vater noch seine Brüder noch sonst jemanden sich rächen will etc. Dies gelobt außerdem noch Christoph Straunwalt für sich u. seinen Knecht u. besiegelt diesen Brief neben seinen Bürgen mit seinem angebornen Siegel (14). Or. Perg. mit 14 anhängenden Siegeln, von denen aber bei 2, 4, 6, 9, 10, 11 die Siegelflächen inzwischen abgefallen sind. 1, 3, 12, 13, 14 zeigen das Kreckwitzsche Wappen (die 3 mit den Köpfen zusammenstoßenden Fische); 5 hat im Schilde 3 Rosen (2 oben, 1 unten); 7 dürfte das Stosch'sche Wappen, die 2 Seelilien, sein; 8 hat das Lestwitzsche Wappen (den Kesselrinken mit einem stehenden Schwert darin). Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 513.

654) 1474 Juni 10 (Freitag n. h. Leichnam). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß Nickel Fisch für sich u. seinen Bruder Hans Fisch, dessen Vollmacht er unter dem Siegel von Richter u. Schöffen zu Parchewitcz vorlegte, alle ihre erblichen u. jährlichen

Zinse i. Weichb. Glogau an Geld, Getreide, Mehl, Ehrungen (es folgt nun eine ganze Reihe derartiger Hebungen zu Jetzaw, Tschrepaw, Czarcke, Czerbe, an dem Steinwege) dem Glog. Bger Merten Arnold erblich u. ewiglich verkauft hat. Or., dessen 2 S. jetzt fehlen.

655) 1474 Aug. 16 (Dienst. n. assumpc. Mar.). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., das Nickel Fisch für sich u. in Macht seines Bruders Hans Fisch verschiedene Zinse auf dem Sandberge, bei Bankow[1]), vor der Stadt, im Czerbe (Zerbau), zu Jetschaw an Merten Arnold um 145 ung. Guld. verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

656) 1474 Sept. 13 (a. Ab. d. h. Kreuzes Erh.). Gl. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen a. T. d. Hzgin Marg., sowie Schulz u. Schöffen (gen.) zu Brostaw bek., daß vor ihnen der Schulze Kaspar Falke u. die 2 Schöffen Hans Sebir und Peter Sachse aussagten, wie Peter Jene im vergangenen Jahr zu Fasten nach ihnen geschickt u. vor ihnen seinen Schwager Hans Melen u. sein ehel. Weib Hedwig als Vormünder für seine Kinder erwählt hätte, nicht seine Brüder, die selbst viele Kinder hätten u. unwirtschaftlich wären. Dies Bekenntnis wird öffentlich ausgerufen. Or. Perg. m. d. kl. Stadts.

657) 1474 Okt. 5 (Mittw. n. Franc.). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß Nickel Arnold 3 Vierdung böhm. Gr. Erbzins auf 1 Hufe Acker bei der Kreuzlache im Czerbe (Zerbau), ferner 1 Vierdung Zins auf 2 Hufen zu Schone (Schönau) an Merten Arnold u. nach dessen Tode an seine Frau Ursula verkauft hat. Or. Perg., an dem nur noch das Stadts. hängt.

658) 1475 Jan. 11 (Mittw. n. h. 3 Kön.). Gl. Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen bek., daß Kaspar Eichwald 1 Mk. j. Z. um 17 ung. Guld. u. 4 b. Gr. auf seiner Brotbank an Mattis Hempel verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. Schöffens.

659) 1475 März 1 (Mittwoch nach Oculi). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß Kaspar Jakob 1 Mk. j. Z. in u. auf seinem Hof u. auf seiner Brotbank um 17 ung. Guld. dem ehrsamen Mattis Hempel verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

660) 1475 April 21 (Freitag vor Georgi). Gl. (geg.). Hans Kunod u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß der Pfefferküchler Mattis Kolbe 4 Mk. j. Z. um 40 Mk. böhm. Gr. in u. auf seinem Haus am Ringe an Frau Prisca, Witwe des Peter Smeid, verkauft hat. Or. Perg. m. d. beschädigten Stadt- u. Schöffens.

661) 1475 Mai 2 (Dienst. vor asc. Dom.). Gl. (gesch. u. geg.). Niklas Rassel, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Frau Barbara Franckynne durch ihren Eidam Bernhard Kurschner ihren Zins von $^1/_2$ Mk., gekauft um $8^1/_2$ ung. Guld. u. 2 böhm. Gr. laut Zinsbrief v. 1464 Dienst. vor Mart. (Nov. 6), auf dem Hofe des Franzke Bogener am Ringe dem ehrsamen Herrn Nik. Adalberti, Vizedechanten u. Altaristen des Altars z. d. h. Leichnam in der Stadt, u. dessen Nachfolgern verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

662) 1475 Mai 23 (Dienst. n. h. Dreifalt.). Gl. (gesch.). Kuncze Cottewicz, Erbherr zu Gradis (Gräditz, Kr. Gl.), bek., daß sein Untersasse Stenzel Grabil $^1/_2$ Mk. j. Z. in u. auf seinem Garten zu Gr. um 5 Mk. Meißner Gr. dem Guardian u. Konvent des Ordens St. Francisci in der Stadt zu Gr. Gl. verkauft hat. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

663) 1475 Mai 30 (Dienst. n. Urbani). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Hans Kunzel zu Neluba $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seiner Hufe zu Neluba (Nilbau) den armen Leuten im Aussätzigenspital z. h. Leichnam verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

664) 1475 Juni 26 (Mont. n. Joh. bapt.). Freinstad (geg.). Heinrich (XI), Hzg i. Schl. u. H. zu Gr. Glogau, Krossen etc., bek., daß vor ihm Frau Margarethe, eheliche Frau Martczinen v. Sabano,

[1]) Vgl. ob. S. 99 Anm. 1.

durch Melchior Goren aussagte, wegen ihres Leibgedinges von ihrem vorigen Mann Kaspar Cotwicz auf dem Håkerichte (Höckricht, Kr. Gl.) her mit 101 Gulden von denen von Glogau (als den Käufern von Höckricht, vgl. ob. 1474 Jan. 19 u. 31) abgefunden worden zu sein. Z.: Der würdige, andächtige H. Martin, Abt der geistlichen Domherrn zu Sagan, Jorge Glawbis, Andriß Sweydenicz, Siegmund Stislaw u. H. Gabriel Ritter, hzgl. Schr. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlers.

665) 1475 Juli 10. Breslau. Joh. Hofeman, i. decr. lic., Domherr u. geistl. Vikar des Bischofs Rudolf v. Breslau, benachrichtigt den Hebdomadar der Glog. Kirche, daß er die durch den Tod des Stip erledigte Altaristenstelle am Corpuschristialtar in der Leichnamskapelle zu Glogau auf den Vorschlag des Glog. Rates mit dem Presbyter Joh. Becker besetzt habe, u. befiehlt dessen Einführung. Or. Perg., dessen abhängendes S. jetzt fehlt.

666) 1475 Sept. 1 (Freit. a. T. Egidii). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Heinr. bek., daß Nickel Rotte $^1/_2$ Mk. j. Z. um 8 ung. Guld. in u. auf seinem „Eckehawff“ u. seiner Brotbank an Mattis Hempil verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

667) 1475 Okt. 2. Glogau. Dem Bischof Rudolf v. Breslau, päpstl. Legaten, meldet der Presbyter Simon Frittsche, daß er in der Pfarrkirche des Städtleins Newenstad (Neustädtel) mit Zustimmung des dortigen Pfarrers Joh Scultetus einen Altar z. h. Kreuz mit einem jährl. Einkommen von 7 Mk. gestiftet hätte, dessen Besetzung er sich u. nach seinem Tode seinem Bruder Joh. Frittsche u. dessen Erben vorbehalte. Der Zins setze sich aus 1 Mk. auf der Mühle des Peter Sommer, der Rabenmühle in Seppaw, u. von 6 Mk. (im einzelnen aufgeführt) auf Gütern in Lyndaw (Lindau, Kr. Freystadt), Waltersdorf (Kr. Sprottau), Malschewitz (Malschwitz, Kr. Sprottau) u. in Newenstad zusammen. Er bittet um die bischöfl. Bestätigung. Or. Perg. m. d. S. des Pfarrers Joh. Scultetus.

668) 1475 Okt. 10. Neisse (act. et dat.). Rudolf, Bischof v. Breslau, päpstl. Legat, bestätigt die Altarstiftung des Presb. Simon Fritze zu Ehren des h. Kreuzes i. d. Pfarrkirche zu Newenstat (Neustädtel, vgl. 1475 Okt. 2). Z.: Nik. Halbendorff, Kaplan, Hans Dudeman v. Pyngen(?)[1]), Kämmerer, u. Mich. Blorok, Notar der bischöfl. Kanzlei. Or. Perg. m. d. bischöfl. Thronsiegel an weißroter Schnur.

669) 1475 Nov. 17 (Freit. nach Mart.). Gr. Gl. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß die ehrsamen, weisen H. Peter Crebil, Kaspar u. Markus Popplen als Seelwärter der Jungfr. Salome Popplynne sel., die tugendlichen Frauen Hedwig, des Balthasar Hornyg ehel. Weib, u. Frau Barbara Schulczynne, ihre Schwester, ferner Frau Apollonia, des Hans Schulze ehel. Hausfrau, einen Zinsbrief der Stadt über 32 Mk. 8 Gr. j. Z. dd. 1419 Sept. 25 (s. das.) vorgelegt haben. Aus diesen 32 Mk. 8 Gr. haben sie sich dergestalt geteilet u. gesondert, daß den Seelenwärtern der Salome Popplynne daraus gebühren 14 Mk. 15 Gr. j. Z., der Hedwig Hornig u. ihrer Schwester Barbara Schulczynne $9^1/_2$ Mk. u. 2 Gr. u. der Frau Apollonia Schulczynne $8^1/_2$ Mk. u. 15 Gr. Diese letztere Summe hat jedoch der Rat eingelöst u. ausgezahlt unter Zurückbehaltung des Zinsbriefes, worüber er nunmehr diesen neuen Brief ausstellt. Or. Perg. m. d. gr. Stadts.

670) 1475 Nov. 22 (a. T. Cecilie). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Heinr. bek., daß Frau Margarethe Startczedel durch Jakob Dresseler 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. in u. auf ihrem Haus am Ringe „zu selebade yn der neder badestobe“, die ihr Mann Lorenz Kromer dazu bestimmt hatte, verreicht hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

671) 1475 Dez. 11 (Mont. vor Lucie). Gl. (gesch. u. geg.). Ernst, Kaspar u. Melchior vom Berge, ungesond. Brüder, Erbherren zu Herndorff, bek., daß Hans Lynke, ihr Scholz das. zu H., $1^1/_2$ Mk. j Z. in u. auf seiner Scholtisei zu H. i. Glog. Weichb. um 15 Mk. b. Gr. den armen Leuten in dem Konvent bei den schwarzen Mönchen, auf der Meynoldsgasse zu Gr. Gl. gelegen, verkauft hat etc. Or. Perg. m. d. gemeinsamen S. der Ausst., auf welchem nur noch der geteilte Schild zu erkennen ist.

---

[1]) = Bingen? Bischof Rud. stammte bekanntlich aus Rüdesheim.

672) 1476 Aug. 26 (Mont. n. Barth.). Freynstad (gesch. u. geg.). Barbara, des K. Wladislaw v. Böhmen ehel. Gemahl, geb. Markgräfin zu Brandenburg, i. Schl. zu Gr. Glog., Krossen etc. Hzgin, bek., daß Landschaft u. Städte ihres Fürstentums auf ihr Begehren u. ihren Befehl dem K. Wladislaw v. B., ihrem Herrn u. Gemahl, auf die Gerechtigkeit, wie dieselben ihr verwandt sind (d. h. wegen der Verleibgedingung von ihrem ersten Gemahl, Hzg Heinr. XI v. Gl., † 1476 Febr. 22, her; die Ausstellerin selbst war noch nicht $12^1/_4$ J. alt, als sie zum 2. Male durch Prokuration am 20. Aug. 1476 zu Frankf. a. O. mit K. Wlad. vermählt wurde, worauf sich auch dieser Brief bezieht), Gelübde u. Gehorsam getan haben. Sie gelobt denselben dafür, sie, wenn sie des Erbfalls wegen angelangt werden sollten, zu vertreten, und daß denselben diese Verpflichtung nach ihrem (der Barb.) Tode zu keinem Nachteil gereichen solle, vielmehr mögen dieselben sich so verhalten, wie frommer Leute Pflicht, doch stets der Huldung und Pflicht, womit sie ihr verwandt sind, unschädlich. Or. Perg. Abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 219.

673) 1476 Aug. 27 (Dienstag vor Egidien). Gl. (gesch. u. geg.). Der Rat (gen.) a. T. Hzg Heinrichs bek., daß er mit Zustimmung der Ältesten u. Geschwornen dem Wollenweber Hans Phawer u. seinen Erben eine „rêmestat[1]) ken der muyr by der iungfrowen clostir“ gegen einen ewigen jährl. Zins von 5 Skot erblich verreicht hat. Or. Perg. m. d. Stadts.

674) 1476 Aug. 28 (Mittw. n. Barth. a. T. Augustini). Gl. (gesch.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Frau Barbara, geb. Markgräfin v. Brandenburg u. Hzgin i. Schl. etc., bek., daß Nickel Wezener 1 Mk. j. Z. um 17 ung. Guld. u. 4 b. Gr. in u. auf seiner Brotbank an Matis Hempel verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

675) 1476 Okt. 9 (Mittw. n Franc.). Gl. (gesch.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. der Frau Barbara, verm. Königin v. Böhmen, geb. Markgräfin v. Brandenburg u. Hzgin in Schl. zu Gr. Gl., Krossen etc.[2]), bek., daß Barbara Opitczin durch Nickel Schubart ihre $^1/_2$ Mk. j. Z. auf des Martin Quart Haus am Ringe um $8^1/_2$ ung. G. der Elisabeth Thommissin u. nach deren Tode den armen Leuten im Hospital z. h. Geist vor Gl. verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

676) 1476 Okt. 23 (a. T. Severini). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Kwnid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. der Frau Barbara, verm. Königin zu Böhmen, geb. Markgräfin v. Brandenburg, Hzgin i. Schl. zu Gr. Gl., Krossen etc., bek., daß Markus Schoneborner eine Wiese, das Hockschar gen., in den gemeinen Gerichten gelegen, mit 12 Gr. Erbzins an Peter Kalde verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

677) 1476 Dez. 8 (conc. Mar.). Ofen (dat. Bude). Mathias, K. v. Ungarn, Böhmen, Dalmatien, Kroatien, Hzg v. Schles. etc., befiehlt den Mannschaften u. Städten der von Hzg Heinr. in Schles. zu Freystadt u. Gr. Glogau hinterlassenen Distrikte, den Hzg Joh. v. Sagan als ihren Herrn anzuerkennen u. demselben die Huldigung zu leisten. Glog. Privilegienbuch Liber Niger II, 124. Vgl. Lehns- u. Besitzurk. Schl. I, 220.

678) 1477 Febr. 6 (Donn. des T. Dorothee). Glogau (geg.). Bartholomeus Schilling, Guardian zu St. Stenzel des Klosters u. des Ordens d. h. Franziskus, und seine Konventbrüder Br. Daniel, Prediger desselben Kl., Johann, auch das., polnisch. Prediger das., Gregor Man, Augustin Unrw, Martin Bedlig, Petrus Rewsse, Georg Carpentarii, Joh. Pistoris, Nik. Grunenberg, Johann Poschel, Thomas Rewsschel, Nik. Schramme u. Joh. Prutenus bek., daß der Rat der Stadt Gl. an beiden Teilen ihnen aus Gunst u. Gutwilligkeit die Wiese mit dem Seelein bei Bancke (nnö. vor Gl.), welches beides ihnen vormals als Seelgerät gegeben war, mit Brief u. Siegel bestätigt hat, wofür sie erklären, sonstwie keine Gerechtigkeit irgend an Weizenzinsen, Silberzinsen etc. auf Bancke zu haben. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

---

[1]) = Rämstadt (laut Dorsualnotiz), d. h. zum Aufspannen der Rahmen. [2]) Wegen der Erbansprüche und Streitigkeiten um das Fürstentum Glogau zwischen dem König Mathias, K. Wladyslaw, Markgraf Albrecht v. Brandenburg namens seiner Tochter Barbara u. Hzg Hans v. Sagan vgl. F. Priebatsch, Der Glogauer Erbfolgestreit i. d. Zeitschr. f. Gesch. Schlesiens Bd. 33 (1899), S. 67 ff.; Stoltenburg, Der Glog. Erbfolgestreit, auch ein Kampf um die Ostmark. Jahresbericht des Realgymn. Magdeburg (1907/8) u. R. Koser, Gesch. der brand.-preuß. Politik I (1913), 164 ff.

679) 1477 Febr. 26 (Mittw. n. Mathie). Gl. (gesch.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Joh. bek., daß Paul Luba 1 Mk. j. Z. um 17 ung. Guld. u. 4 b. Gr. auf seinem Hause neben dem Malzhaus des Dompke den andächtigen Herren des Konvents zu St. Stenzel zu Gl. als ein Testament verkauft hat. Or. Perg. m. dem Stadt- u. d. Schöffens.

680) 1477 April 16 (Mittw. nach Quasimod.). Gl. (gesch.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. der Frau Barbara, vermählten Königin zu Böhmen u. Herzogin i. Slezien zu Gr. Gl., Krossen etc., bek., daß Jeronimus Breithorn seine $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 Mk. b. Gr. auf des Georg Schilder Haus in der Molgasse der Anna Schillingin verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

681) 1477 April 29 (Dienst. vor Phil. u. Jac.). Gl. (gesch. u. geg.). Kaspar Schulcz, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Jeronimus Breithorn $^1/_2$ Mk. j. Z. auf Franzko Bogeners Hofe am Ringe um $8^1/_2$ ung. Guld. u. 2 böhm. Gr. an Frau Anna Schillingynne verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

682) 1477 Juni 13 (die Veneris, ind. dec., p. Sixti quarti a. sexto). Breslau in seiner gewöhnl. Residenz. Baldassar de Piscia, päpstl. Subdiakon u. Gesandter für Ungarn, Polen, Böhmen etc., gebietet den Mannen u. Städten von Gr. Glogau, Freystadt, Sprottau, Krossen, Grünberg, Schwiebus, Züllichau, Polkwitz u. Neustädtel als Vasallen des Hzgs Joh. v. Sagan u. des Königs Mathias v. Ungarn u. Böhmen, da ihr früherer Herr Hzg Heinrich (XI) v. Schl. ohne Nachkommenschaft verstorben, wenn derselbe auch seiner Gemahlin Barbara seine Länder als Leibgedinge, jedoch ohne kgl. Genehmigung, vermacht haben sollte, u. da dieselbe den Wladislaw, Erstgebornen des K. Kasimir v. Polen, den Feind des K. Mathias, als ihren Herrn anerkannt u. von diesem die Bestätigung ihres Leibgedinges angenommen hätte, den Hzg Joh. v. Sagan als ihren wahren Herrn anzuerkennen u. demselben zu huldigen, indem er sie aller früheren Eide kraft seiner apostol. Gewalt ledig spricht. Or. Perg., stark vermodert u. z. T. ganz unlesbar, mit dem wohlerhaltenen S. des Ausst. Abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 220 ff.

683) 1477 Juni 19 (Donn. n. Viti). Wilkau (Kr. Gl., gesch. u. geg.). Segemund Kottewitcz, Erbherr zu Wilko, Jorge Czepan, Scholz, u. die (gen.) Schöffen das. bek., daß der Glog. Stadtschreiber Mathias Olbrecht den Kretscham das. wegen einer Geld- u. einer Bierschuld zu Recht angesprochen u. daß sie ihn, da niemand rechtlichen Widerspruch erhob, in denselben eingewiesen haben, doch unschädlich der Erbherrschaft Zinsen u. Gerechtigkeit etc. Or. Perg., an dem des Kottwitz S. jetzt fehlt.

684) 1477 Okt. 14 (Dienst. vor Hedwig). Gl. (gesch. u. geg.). Kaspar Schulcz, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Nikel Remschel 1 Mk. j. Z. um 17 ung. Guld. u. 4 b. Gr. den armen Leuten im Spital vor dem Spitaltore verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

685) 1478 März 5 (Donn. n. Letare). Gl. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen a. T. der Hzgin Marg., sowie Schulze u. Schöffen (gen.) des Dorfes Neluba (Nilbau) bek., daß Hans Fedeler $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seiner $^1/_2$ Hufe Erbe zu N., zunächst dem Gericht gelegen, den armen Leuten im Spital z. h. Geist verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadts.

686) 1478 März 5 (Dornst. n. Let.). Gl. (gesch. u. geg.). Die Ratmannen a. T. d. Hzgin Marg., sowie Scholze u. Schöffen (gen.) des Dorfes Neluba (Nilbau) bek., daß Hans Fedeler $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seiner halben Hufe Erbe den armen Leuten im Spital vor dem Brostischen Tore verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadts.

687) 1478 April 4 (Sonnab. a. T. d. h. Ambros.). Gl. (gesch. u. geg.). Marg., i. Schl. Hzgin etc. wie 689, bek., daß sie den ungesonderten Brüdern Nickel u. Hans Ebersbechere u. deren beider ehel. Kindern, Söhnen wie Töchtern, wegen ihrer getreuen Dienste ihr (d. Hzgin) Haus und Hof, das man die Roßmole nennet, bei den schwarzen Mönchen zu Glogau gelegen, mit allen u. jeglichen Gebäuden, Gärten u. Zugehörungen, mit Freiheiten, Ober- u. Niedergerichten, so wie es von den andern umliegenden Häusern u. Höfen gesondert ist, mit allen Herrschaften, Freiheiten etc., wie ihr verst. Gemahl Hzg Wlodko u. sie

selbst dieses Haus u. Hof als ihr Burglehn besessen haben, gegeben u. zugeeignet hat. Z.: Bernhard Grzimcke, ihr Hptm., Laslaw Nebilschitcz u. Hantsche Kreckwitz v. Wirchewitcz u. Joh., ihr Schr., Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. S. der Herzogin in rotem Wachs.

688) 1478 Aug. 26 (Mittw. nach s. Bartholmeß). Prag (geg.). Wladislaus, König zu Böhmen, Markgraf zu Merhern, Hzg zu Luzemburg u. Slesien, Markgraf zur Lusziz, bek., daß er auf Bitte des Hans Geweltcz u. seines Sohnes Venntzel dem Endres Neumann u. seinen Erben 3 Hufen zu Pewten (Beuthen) a. d. Oder in dem Glawischen (!Glog.) Weichb. mit einer freien Schaftrift zu eigenem Rechte als König zu Behem u. Hzg i. Schl. verreicht u. verliehen hat, doch unschädlich seinen Lehen, Diensten u. Obrigkeiten. Or. Perg. mit dem schön erhaltenen kgl. anhängenden S. in rotem Wachs. Auf der Falte: Ad relationem Joh. de Rupow, magistri curie domini regis.

689) 1478 Sept. 11 (Freit. n. d. Geb. U. L. Fr.). Gl. (gesch. u. geg.). Margaretha, i. Schl. Hzgin zu Teschen, Frau zu Gr. Gl. u. Gräfin zu Cili, bek., daß sie aus eignem fürstl. Willen ihre Mannschaft u. Bürgerschaft von Weichbild u. Stadt Gr. Gl. auf ihr Schloß beschickt u. dieselben in Gegenwart des H. Kazimir, Hzgs i. Schl. zu Teschen, Herrn zu Gr. Gl. u. Gora (Guhrau)[1]), demselben hatte huldigen lassen, doch ihrer Huldigung, Leibgedinge u. fürstl. Rechten unschädlich. Sie gelobt, Mannschaft und Bürgerschaft wegen dieser Huldigung, da es ihr eigner freier Wille gew., vor jedermann zu vertreten. Z.: Die edlen, ihre besondern Lieben Herr Weczlaw Zoschynatcz von Haratschitcz (Heraltschütz), Jan v. Luthin (Leuthen, Deutschleuthen b. Freistadt, Oest.-Schlesien)[2]), Pawel vom Schoneberg, Jorge Heynal, Scawde (= Zaudenrichter), Nikel Kreckwitcz, Hptm. zum Gora, H. Mathis, Burggraf v. Donyn, Kaspar Ledelaw u. Hans Posch u. a. v.; Joh. Schone, hzgl. Hofrichter u. Schr., Ausf. dieses. Or. Perg., schon stark vermodert, dessen S. jetzt fehlt. Fehlerhaft abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 223.

690) 1478 Sept. 16 (Mittw. vor Lamperti). Gl. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) a. T. d. Hzgin Margarethe bek., daß der ehrsame Herr Jakob, Pf. zu Neluba (Nilbau), mit den 2 Kirchenverwesern Matis Kunczel u. Michel Czymmerman um merklicher Notdurft ihrer Kirche willen 1 Mk. j. Z. um 17 ung. Guld. u. 4 b. Gr. in u. auf der Kirche zu Neluba Einkünften den Glog. Dom-Mansionarien verkauft hat. Or. Perg. m. d. kl. Stadts.

691) 1478 Okt. 6 (Dienst. n. Franc.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Peter Lange 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf seinem Hofe in der Kirchgasse den armen Leuten im Spital vor dem Spitaltore u. ihren weltlichen Verwesern verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

692) 1478 Nov. 18 (Mittw. v. Elis.). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Kunidt, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Johann (II, v. Sagan, Grotef. II, 35) bek., daß Peter Mattis ½ Mk. j. Z. um 8½ Mk. ung. Guld. u. 2 b. Gr. in u. auf seiner Brotbank an Mattis Hempel verkauft hat. Or. Perg., dessen 2 S. jetzt fehlen.

693) 1479 März 24 (die Mercurii, pontif. p. Sixti IV a. octavo, ind. decima). In der größern Wohnstube im Pfarrhause zu Sprottau. H. Gabriel Caspar, Altarist St. Nikolai in der Pfarrkirche zu Sprottau, läßt sich einen unversehrten Originalbrief der Herzöge Heinrich, Heinrich u. Wenzel von Glogau v. 29. Okt. 1417 (s. das.) vidimieren. Z.: Die Geistlichen Nik. Guntheri, Bresl. Diöz., Michael Cromer v. Swobussin (Schwiebus), Posener Diöz., Joh. Fabri v. Sommerfeld, Meißner Diöz. Or. Perg. Notariatsinstrument des kais. Notars Martin Storm von Budissin, Kler. der Meißner Diöz.

694) 1479 April 10 (Sonnab. vor Ostern). o. O. (gesch. u. geg.). Siegmund Heyden, Hans Knobilsdorff, Heinze Strawenwalt, Georg Hawgewitcz u. Bernhard Strawwalt bek., daß sie ausgebürgt haben ihren

---

[1]) Kasimir II v. T. u. Gr. Gl. (Grotef. VIII, 8), Sohn des Hzgs Boleslaw II, des Bruders von Wlodko, dem verst. Gemahl der Margaretha. Dieselbe hatte ein Jahr zuvor ihren einzigen Sohn Premislaw verloren. [2]) Vgl. Lehnsurk. II, 59.

Freund Gregor Strawnwalt, welchen Kaspar Tawer von Polach (Pohlach, Kr. Lüben) auf Recht in der Stadt Gerichte a. T. der Hzgin Margarethe eingebracht hatte „etzlichs nohmes halben, der Caspar Tawers swagir und swestir von Hayne (Hain, Kr. Hirschberg oder Hainau?) sulde gescheen seyn, also daß en Caspar Tawer zu seyner rechtfertigunge gelassen hat, das er dy thuen sal vor frunden". Sie geloben mit gesamter Hand für sich u. ihn einen wahren u. ewigen „orfrede . . umb das gefengniss, das her geledenn". Or. Perg. m. d. 5 S. der Ausst., bei denen am dritten u. fünften die Siegelfläche abgefallen ist; das erste S. hat im Schilde das Brustbild eines Mannes, dessen Haupt mit einem Doktorhut bedeckt ist, das zweite zeigt im Schilde das Knobelsdorfsche Wappen (den dreifach geteilten Balken), das fünfte den Haugwitzschen Widderkopf.

695) 1479 Mai 25 (Dienst. vor Pfingst.). Gl. (gesch.). Helena, von Gottes Vorsichtigkeit Äbtissin des Jungfrauenordens St. Klara zu Gr. Gl., als solche Erbfrau des Dorfes Rapczen (Rabsen, Kr. Gl.), bek. mit ihrem Konvent, daß vor ihr ihr Schulze Bartusch Dürschmann mit den Ältesten dieses Dorfes R. namens der Gemeinde bekannt hat, daß sie jährl. 2 Schock Eier auf Pfingsten, 3 Mk. Gr. auf U. L. Fr. Himmelfahrt u. 6 Hühner auf Weihnachten dem Glog. Bger Martin Arnold wegen einer über der Oder gelegenen Wiese, auch wenn sie infolge Überschwemmung kein Gras gibt, zu leisten schuldig sind. Or. Perg. m. d. Konventssiegel (i. Schilde Christus als Kreuzträger).

696) 1479 Juni 15 (Dienst. a. T. Viti). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. des Hzgs Johann bek., daß der ehrsame Nikel Dreißigmark seinen Garten u. Hof auf der Breitengasse vor dem Spitaltore an Kaspar Schulze erblich verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

697) 1479 Juni 16 (Mittw. nach Viti). Gl. (gesch.). Hans Kunid, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Joh. bek., daß Hans Schrener $^1/_2$ Mk. j. Z., 14 Heller für 1 Gr., auf seiner Hufe unter Stadtrecht an Valten Arnold verkauft hat. Or. Perg., an dem nur noch das Schöffens.

698) 1479 Juli 6 (Dienstag nach processionis Marie). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Luckow, Vogt i. Namen der Stadt Gl., u. die (gen.) Schöffen a. T. der Frau Margarethe, Hzgin zn Glogau u. Gräfin zu Cilli, bek., daß vor ihnen Joh. Keppil in Macht von Bgmst. u. Ratmannen beider Teile eine Wiese, im Bruche „bey dem Golischen forte (Guhlauer Furt?) nest Niclus Olslegers weze gelegin", an Nickel Ozemer verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

699) 1479 Nov. 7 (Sonnt. vor Mart.). o. O. (dat.). Ernst Tschambor, Erbherr zur Kottil (Kuttlau, Kr. Gl.), bek., daß mit seiner Erlaubnis Jane Rösdenn auf seiner halben Hufe, die derselbe unter ihm zur Kottel hat, $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 Meißnische Mk. wiederkäuflich an Frau Katharina Arnoldyn verkauft hat. Or. Perg. m. d. Tschammerschen S. (die 2 Geweihstangen).

700) 1479 Dez. 11 (Sonnab. nach Nic.). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Luckow, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Kaspar Bogener für sich u. in Macht seines Schwagers Hans Sebir u. dessen Weibes Anna verschiedene (näher aufgeführte) Erb- u. ewige Zinse zu Czerbe (Zerbau), Broste u. auf dem Steinwege für 22 ung. Guld. dem ehrsamen Merten Arnold u. dessen Weib Ursula verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

701) 1480 Jan. 7 (Freitag nach Epiph.). Gl. (gesch. u. geg.). Schöffenbrief, daß Anna Ackermannin durch Joh. Tilisch als Vormund $^1/_2$ Mk. j. Z. auf Nickel Schilling zu Rawschewicz (Rauschwitz) wiederkäuflich um 5 Mk. böhm. Gr. oder $8^1/_2$ ung. Guld. u. 2 böhm. Gr. dem ehrsamen Joh. Keppel verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

702) 1480 Jan. 28 (Freit. n. conv. Pauli). o. O. (gesch.). Hedwig u. Katharina, i. Schl. Hzginnen zu Glogau, Freinstadt etc. u. Fräulcins zu Loben (Lüben, vgl. Grotef. II, 46 u. 47), bek., daß Hans Päckysch der Alte in ihre Hände das Gut u. Dorf Czobirssdorff (Ziebendorf) i. ihrem Lobnischen Weichb. aufgelassen u. sie als rechte Landesfürsten u. Lehnsherren (!) gebeten hat, dieses Gut zu leihen u. zu reichen seiner Tochter, Jungfrau Ursula, u. „dem methe, den sy zu elichim wezin nemen wurde". Dies

geschieht mit dem „Unterschied“, kommt Jungfrau Ursula zu ehelichem Wesen u. bequemte es dem Hans Packysch nicht, bei ihrem Manne u. ihr zu leben, so sollen sie ihm dafür, solange er lebt, jährl. 10 Mk. geben. Stirbt der alte P. u. auch seine Tochter Urs. ohne Erben u. ohne Mann, so soll das gen. Gut Cz. an Kaspar, seines Sohnes Kind, fallen, u. die 14 Mk. j. Z., die seines Sohnes nachgelassenes Weib Margaretha zu Leibgedinge hat, sollen nach ihrem Tode an gen. Kaspar kommen. Stirbt aber derselbe, so soll alles fallen an den alten Packisch, seine Tochter Urs. u. ihre Nächsten. Vormund der Ursula: Hans Creckewitz von Wirchewitcz. Z.: Mathias u. Hans Lemberger, Gebr., Melchior Goran u. a. v. der Ihrigen. Or. Perg. m. d. 2 Adlers. der Ausstellerinnen in rotem Wachs.

703) 1480 Jan. 28 (Fr. n. conv. Pauli). o. O. (gesch.). Hedwig u. Katharina, i. Schl. Herzoginnen zu Glogaw, Freinstat u. Fräulein zu Loben (Lüben), bek., daß vor ihnen ihr lieber Getreuer Hans Pâckysch der Alte in ihre Hände das Gut Czobirdorff (Ziebendorf, Kr. Lüben) mit der Bitte, dasselbe seiner Tochter, Jungfrau Ursula, leihen u. reichen zu wollen, aufgelassen hat. Dies geschieht mit der Maßgabe, heiratet sie u. bequemte es dem Hans Packysch nicht, bei ihr zu wohnen, so sollen ihm jährl. dafür 10 Mk. gegeben werden; stirbt sie ohne Erben u. ohne Mann, so fällt das Gut Czobirdorff an Kaspar, seines Sohnes Kind. Die Lehen hat Jungfrau Ursula durch Kunze Prypticz, der gen. Hzginnen Hptm. u. der Jungfrau gekornen Vormund, empfangen. Z.: Mathis u. Hans Lembergk, Malchiar Goran u. a. v. Or. Perg., an dem beide S. jetzt fehlen.

704) 1480 Febr. 1 (Dienst. n. Bek. Pauli). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) a. T. d. Hzgin Marg. bek., daß Anna Nyckuschynn durch Cleyne Hannos 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. Meißner Gr. in u. auf ihrem[1]) Hofe u. Garten vor dem Brostischen Tore an Melchior Doring verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

705) 1480 März 1 (Mittw. nach Rem.). Gl. (gesch.). Hans Fageler, Vogt, u. die (gen.) Schöffen a. T. d. Hzgs Joh. bek., daß Nickel Elich 1 Mk. j. Z. um 17 ung. Guld. auf sein Haus an Lorenz Titcze verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

706) 1480 März 2 (Dornstag vor Oculi). o. O. (gesch. u. geg.). Schulze u. Schöffen (gen.) des Dorfes Kozjadele (Kosiadel, Kr. Gl.) bek., daß George seinem ehel. Weibe Margarethe von all seinem Besitz 10 Mk. Meißner Gr. vor all seiner Verwandtschaft zu freier Verfügung verschrieben hat. Vormund der Frau: Lorenz Elephant. Darauf hat der Richter ausgerufen einmal, das ander, das dritte, ob jemand etwas dawider wollte. Da es nicht geschah, so war damit die Auflassung rechtskräftig. Or. Perg., besiegelt mit dem Ingesigel ihres Erbherrn, das aber jetzt fehlt.

707) 1480 April 14 (Fr. n. Quasi.). Lüben (gesch.). Kaspar Heneleyn, Vogt zu Lobenn, u. die (gen.) Schöffen bek., daß Hans Blewenbergk seine 3 Mk. j. Z. auf der Stadt Glogau a. T. der Hzgin Marg. an die Pfarrkirche zu Loben verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens. der Stadt Lüben. Laut Dorsualnotiz 1662 den 28. Sept. abgelöst.

708) 1480 Mai 8 (s. Stenzelstag). Gl. (geg.). Johann (II), Hzg i. Schl. von Sagan u. zu Gr. Gl., Freystadt etc., bek., daß er mit Rat seiner Räte u. lieben Getreuen, die z. Z. bei ihm waren, seiner Stadt Gr. Gl. zu Ehren, Nutz u. Frommen recht u. redlich um 300 ung. Guld. sein Schloß das. bei dem Spitaltore mit allen Gebäuden u. allen Rechten, wie es seine Vorfahren u. er innegehabt haben, nämlich „die kemnad mit dem thorm, mit allem gepewd, es sey von gehulze odir gemewer“ etc. zu freier Verfügung verkauft hat. Ferner gelobt er, von der Bürgerschaft wegen ihrer getreuen Dienste u. wegen mancherlei Beschwerungen fortan zu ewigen Zeiten keinen Anschlag, oder Bethe noch Steuer in seine Kammer zu fordern. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlers. in rotem Wachs an roter Seidenschnur. Ungenauer Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 450/451.

[1]) Im Text steht „seinem“.

709) 1480 Mai 8 (Stenzelstag). Gl. (geg.). Johann (II), Hzg i. Schl. v. Sagan u. zu Gr. Gl., Freystadt etc., bek., daß er aus fürstl. Gnaden u. Mildigkeit der Stadt Gr. Gl. den Raum auf dem Judenplatz, darauf die Stadt eine Roßmühle der Stadt zu Ehren u. der Armut zu Nutze gebaut hat, erblich u. ewiglich zugeeignet u. gegeben hat. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlers. in rotem Wachs an roter Seidenschnur.

710) 1480 Mai 17 (Mercurii die, ind. tredecima, pont. p. Sixti quarti a. nono). Gl. im Pfarrhause. Vor Notar u. Zeugen legt Erasmus Man, art. mag., Glog. Domvikar, als Testamentsvollstrecker des Gl. Domaltaristen Peter Nechaycze dem Gl. Pfarrkirchenverwalter 2 Zinsbriefe vor: 1) über 1 Mk. j. Z. auf dem Besitz des Jan Perga zu Porsicz (Porschütz, Kr. Gl.) um 12 Guld. für den gen. Peter Nech. u. 2) über 1 Mk. j. Z. auf den Gärten der Gebr. Heinrich u. Kaspar Lessod u. ihrer ungesond. Br. Melchior, Balthasar u. Joh. zu Groß-Logusch u. Weze (Wiesau, Kr. Gl.) unter dem S. des Hzgs um 10 Mk. b. Gr. für den gen. Peter Nech., welche beide Zinse derselbe für den Pfarrkirchenbaufonds bestimmt hat. Z.: Die Gl. Domkapläne Anton Leiske u. Georg Cerdonis u. der Glog. Dommansionar Gregor Rinckengisser. Or. Perg. mit dem Notariatszeichen des kaiserl. Notars Joh., S. d. weil. Joh. Senfteleben von Gr. Gl.

711) 1480 Juli 5 (Mittw. n. vis. Mar.). Gl. (gesch.). Hans Fageler, Vogt, u. die (gen.) Schöffen bek., daß Kleinehans in Vormundschaft der Anna Hewpten ausgesagt hat, daß dieselbe ihrem ehel. Manne Vecenz Hewptman $^1/_3$ all ihres Besitzes verschrieben hat mit Ausnahme von 5 Mk., ihren besten Kleidern u. dem Linnengerät, welches alles ihrer Tochter Ursula folgen soll. Or. Perg., an dem nur noch das Schöffens.

712) 1480 Juli 7 (Freitag n. U. L. Fr. visit.). o. O. (gesch. u. geg.). Johann (II), Hzg i. Schl. von Sagan u. zu Gr. Gl., Freystadt etc., gelobt, die Stadt Gr. Gl. wegen ihrer Verschreibung „vor den czenhandt“ gegen den Abt Georg v. Opatowitz, Propst bei dem Neunmarkt, von jährl. 16 Mk. b. Gr., 16 Heller für 1 Gr., die er demselben von seinem Weichb. Glogau schuldig ist, schadlos zu halten. Or. Perg., vor Moder schwer lesbar, dessen S. jetzt fehlt. Dorsualnotiz: „Eyn schadebrieff der vorschreibunge kegen dem Abte von Opatowicz von wegen des Tzehnden“.

713) 1480 Juli 7 (Fr. v. Kil.). Gl. (gesch.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß sie mit Wissen u. Willen ihrer Ältesten u. Geschwornen dem Abt Georg von Opatowitz, Propst bei dem Neumarkt zu U. L. Fr., gelobt haben für den Zehnten der 2 Dörfer zu Bruste (Brostau) u. Schlan, den Hzg Hans ihm abgekauft hat, wovon ihm gefallen sollen 16 Mk. b. Gr. Dieses Geld soll ihm nächste Martini unverzüglich gegen den Neumarkt in das Haus seiner Wohnung auf ihre Zehrung u. Abentheuer überantwortet werden. Glog. Privilegienbuch Liber Niger II Nr. 26.

714) 1481 Jan. 25 (Pauli Bek.). Gl. (geg.). Joh., Hzg i. Schl. von Sagan u. zu Gr. Gl., Freystadt etc., bek., daß er dem Lorenz Rohowffzky u. dem Marquart Schwolssky wegen geleisteter Kriegsdienste 879 ung. G. schuldig ist u. daß er ihnen, da er nicht zahlen kann, seinen ganzen Zoll zu Gr. Gl. bis zur Höhe von jährl. 90 ung. G. auf solange versetzt hat, bis er ihnen die Hauptsumme bezahlt hat. Erreicht der Zoll nicht diese Höhe der 90 Guld., so verpfändet er ihnen alle seine erblichen Zinse, die er noch unversetzt hat in seinen Dörfern zu Priedmost u. Quaritz, u. auf dem Kerbgeld der Tuchmacher etc. Glog. Privilegienbuch Liber Niger II Nr. 12.

715) 1481 Aug. 28 (Abend decoll. s. Joh.). o. O. (gesch.). Die Mannschaft des Hzgs Joh. II vom Sagan u. zu Gr. Gl., Freystadt, Sprottau etc., bek., daß sie durch Vermittlung der ehrbaren, wohltüchtigen Kaspar Czabil, Marschall, Siegmund Heyde, Melchior Rechenberg u. Bernhard Grzymke von Balthasar Mol Erstreckung des Tages wegen der 300 ung. Guld., die Mannschaft u. Städte ihm schuldig sind, erlangt hat, u. gelobt, die Summe nächsten Michaelis oder 8 Tage später in Parchwitz beim Gastgeben Balthasar zu erlegen, widrigenfalls Balthasar Mol das Recht hat, mit 2 Pferden dort auf ihre Kosten zu zehren, bis er bezahlt ist. Or. Perg., eingeschnitten, also kassiert, mit dem Ringsiegel des Melchior Rechenberg (im Schilde der langhalsige Widderkopf).

716) 1481 Aug. 29 (Mittw. n. Barth.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß Barbara Michel Crawssyn durch Cleyn Hans ihrem (gen.) ehel. Manne Michel Cr. all ihren Besitz nach ihrem Tode verreicht hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

717) 1481 Sept. 24 (Mont. n. Maur.). o. O. Bernhard Grzimcko, Erbherr zur Gustaw (Gustau, Kr. Gl.) u. Denchewitcz (Denkwitz, Kr. Gl.)., bek., daß Jorge Gregor, sein Gebauer u. Untersasse das. zur G., ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. Meißnischer Gr. in u. auf seiner Hufe zur G. an Frau Dorothea, Witwe des Jakob Schulze, verkauft hat. Or. Perg. m. Siegelrest.

718) 1481 Okt. 27 (Sonnab. n. 11000 Jungfr.). o. O. (gesch.). Joh., Hzg i. Schl. von Sagan u. zu Gr. Gl., Freystadt etc., entscheidet den Streit der Kammerherrn seiner Stadt Gr. Gl. mit den dortigen Tuchmachern wegen des Schneidens von gefärbtem u. schönem Gewand zu Ungunsten der letzteren etc. Z.: H. Apicius Colo, geistl. Rechten Lic. etc., Hieronymus Breithor u. Joh. Kappel zu Gr. Gl. Glog. Liber Niger II Nr. 123.

719) 1481 Okt. 31 (Mittw. a. Abend All. HH.). Gl. (gesch. u. geg.). Joh. Fageler, Vogt, u. die (gen.) Schöffen bek., daß Peter Fögeler ½ Mk. j. Z. um 6 ung. Guld. auf seine Fleischbank an Barbara Paulynne verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

720) 1482 April 18 (Dornst. n. Quasi.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß Georg Adam 1 Schock Gr. j. Z. um 16 ung. G. in u. auf seinem Hause auf der Spittelgasse seinen Stiefkindern Anna u. Marg. verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadts., während das Schöffens. jetzt fehlt.

721) 1482 Mai 21 (Dienst. v. Urbani). Glog. Schöffenbrief, daß ihr Stadtschreiber Joh. Keppil seine halbe Mk. j. Z. auf dem Hause des Markus Schonborn am Ringe um 8½ ung. Guld. u. 2 b. Gr. dem H. Peter Crawse, Altarherrn des Altars „uff der capellan ubir der hallen, dy man Bernhart Crawssen capellan nennet", u. dessen Nachfolgern verkauft hat. Or. Perg. m. 2 S.

722) Desgl., daß vor ihnen (den Schöffen) auf einem Stuhle sitzend Anna Kunynne durch Nickel Arnolt den Kindern ihres Sohnes Hans Kune, Hans u. Nickel, ⅓ ihrer Hinterlassenschaft vermacht hat, ausgenommen das, was sie ihrer Muhme Margarethe zugesagt hat. Or. Perg. m. d. zerbrochenen Stadt- u. d. Schöffens.

723) 1482 Juli 14 (Sonnt. n. Marg.). Presburg (geg.). Mathias, zu Ungarn, Böhmen, Dalmatien, Kroatien etc. König, Markgraf zu Mähren, Herzog zu Lucemburg u. in Slesien, Markgraf i. Lausitz, bek., daß sein Anwalt in Nieder-Schlesien u. Vogt i. Ober- u. Niederlausitz, der Edle, sein Rat Georg vom Stein, die Erbhuldigung der Lande, Schlösser, Mannschaften u. Städte Gr. Glogau, Freystadt, Sprott(au), Czullich, Swebissen (Schwiebus) u. Grünberg, die weil. Hzg Heinrich (XI) v. Gr. Gl. u. Freystadt († 1476) hinterlassen hatte, statt seiner angenommen u. dabei versprochen hat, die an ihn (den K.) angestorbenen Lande bei ihren Freiheiten u. gutem Herkommen zu belassen. Dies bekräftigt er nun. Or. Perg. m. d. kgl. Wappens. in rotem Wachs. Abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 236.

724) 1482 Aug. 27 (Dienst. vor decoll. Joh.). Gl. (gesch. u. geg.). Schöffenbrief, daß Joh. Fogil seinen Hof auf der Paulergasse zwischen der Roßmühle u. Niklas Arnold mit Freiheit von Geschoß, Wachen, Arbeit u. andern Beschwerungen an die Pfarrkirche zu St. Nik. erblich verkauft hat, „zcu wasschen der kirchengerethe zcum hoen altare und darzcu steckelichter lassen zu machen". Or. Perg., dessen 2 S. jetzt fehlen.

725) 1482 Okt. 22 (Dienst. n. 11000 Jungfr.). Gl., Schloß (geg.). Johann (II), Hzg. i. Schl. vom Sagan u. zu Gr. Gl., Freienstadt, Sprottaw etc., bek., daß er, als vormals die Stadt Gr. Gl. noch geteilt war, seinem Anteile alle Privilegien etc. bestätigt hatte. Da er nun auch durch Hilfe u. Schickung des allmächtigen Gottes den andern Teil, den die Herren v. Teschen innehatten, an sich gebracht hat u. beides eine ganze Stadt u. ihm von kgl. Majestät (K. Mathias) verlehnt u. bestätigt worden ist, so bestätigt er nunmehr der ganzen Stadt u. auch der Teschener Hälfte alle ihre Privilegien etc. von der ersten Aus-

setzung an, insbesondere aber der Teschener Hälfte die über die Dörfer Brostaw, Neluba (Nilbau), Slahn (Schloin) u. Reyche (Reichau) u. dazu noch die Privilegien des Hzgs Wlodko u. der Hzgin Margarethe über Slan u. Reyche betr. die Obergerichte, Fuhren, Geschosse etc. zu Stadtrecht etc. Z.: H. Apicius Colo, geistl. Rechten Lic., Glog. Scholastikus, hzgl. Kanzler, Hennig v. Kitlicz, Herr zur Sweydnitz (Schweinitz, Kr. Grünberg), Ernst Tschambor, Hptm. zu Gl., Albrecht Slichting u. Friedrich Dehr zu Herzogwalde. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlers. an gelber Seidenschnur.

726) 1482 Dez. 7 (am Sonnab. u. Abend der Entphahunge U. L. F.). Gl. (gesch. u. geg.). Br. Bartholomeus Bergil, Prior des Konvents u. Hospitals z. h. Geist vor Gr. Glogau, bek., daß er als ein Miterbherr des Dorfes Clado (Kladau, Kr. Gl.) seinem Bauern u. Untersassen Michael Gebeler erlaubt hat, 1 Mk. j. Z. wiederkäuflich um 17 gute ung. Gulden u. 4 böhm. Gr. auf seiner Hufe das. zu Clado an Nickel Lincke zu verkaufen. Or. Perg., dessen S. abgerissen.

727) 1483 Jan. 12 (Sonnt. n. d. h. 3 Kön.). Gl. (gesch. u. geg.). Johann (II), Hzg. i. Schl. vom Sagan u. zu Gr. Gl., Freystadt etc., bek., daß er, nachdem er mit Hilfe des allmächtigen Gottes den halben Teil von Gr. Gl., den einst die Herren von Teschen gehabt, an sich gebracht hatte u. derselbe ihm durch „genügliche Vorzicht“ des Hzgs Kaske (Kasimir II) v. Teschen u. des Frl. Hedwig, des weil. Hzg Primken v. Teschen nachgelassener Tochter (Grotef. VIII, 7), u. durch kgl. Majestät verliehen u. bestätigt erhalten hatte, die 2 Dörfer Schlom (Schloin) u. Beyche (Beichau), welche die Fürstin weil. Frau Margarethe Gräfin v. Zile (Cilli)[1]) mit eigenem Gelde nach dem Tode des Glog. Bgers Heinrich Schwarze von dessen Freunden zu ihrem eigenen Nutzen, nicht aber als Zubehör zu dem Schlosse der Herren von Teschen, gekauft hatte, darauf als Landesfürst aus fürstlicher Milde erblich seiner Gemahlin Katharina (Grotef. II, 35) zugeeignet u. gegeben hat. Da nun dieselbe diese 2 Dörfer mit Schulzen, Bauern, Gärtnern, Äckern, Wiesen, Fischereien, Fischerzinsen, Hofearbeiten etc. erblich zu Stadtrecht an den Glog. Stadtschreiber Joh. Keppel verkauft hat, so bestätigt er als Landesherr diesen Verkauf mit der Bestimmung, daß, falls die Dörfer oder die Erbzinse darauf verkauft würden, dies wie bei den andern zur Stadt gehörenden Dörfern vor dem Stadtgericht geschehen müsse. Die Stadt solle darüber die Obergerichte, was Hals u. Hand betreffend ist, dazu die Geschösser, Fuhren u. Beten nach alter Gewohnheit haben; Joh. Keppel aber, Barbara, sein Weib, seine Erben u. Nachkömmlinge sollen die Niedergerichte darauf haben: „als ding zu hegen, recht zu bestellen, erbe zu reichen, die lewthe zu gehorsam halden und umb eren ungehorsamb zu straffen und was zu den nedirgerichten gehorende ist“. Z.: Apicius Colo, geistl. Rechten Licent., Glog. Scholast., hzgl. Kanzler, Ernst Tschammir, Hptm., Jeronimus Breythor, Bgmst. das., u. Friedr. Dher zu Herczogwalde. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlers. an rotgelber Seidenschnur.

728) 1483 Jan. 28 (Dienst. n. conv. Pauli). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß ihr Stadtschreiber Joh. Keppil 3 Mk. j. Z. um 51 ung. Gulden in und auf seinen Erbzinsen zu Stadtrecht in den zwei Dörfern Slan (Schloin) u. Beiche (Beichau) den armen Leuten im Konvent bei den schwarzen Mönchen u. ihrem Verweser Cristofferus Fritschen verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

729) 1483 Jan. 28 (Dienstag nach conv. Pauli). Gl. Schöffenbrief, daß Nickel Troller 1 Mk. j. Z. um 10 ung. Gulden in u. auf seinem Hause in der Sparnergasse zwischen Bartusch Weidner u. Cuncze Barbirer an Peter Eckhart wiederkäuflich verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

730) 1483 April 8 (Dienst. n. Quasimod.). Gl. (gesch u. geg.). Vogt u. Schöffen bek., daß Niklas Clay 3 Vierdunge j. Z. in u. auf seinem Hofe auf der Minoldgasse um 10 ung. G. der tugendsamen Magdalena, der Rallynn Tochter, zu ihren Lebtagen u. nach ihrem Tode den Gottesarmen im Konvent bei den schwarzen Mönchen u. ihrem Verweser Cristofferus Fritsch, verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

[1]) Herzog Joh. gibt dieser unglücklichen Fürstin, die er vertrieben hatte, nicht den Titel einer Herzogin von Glogau.

(ersteres hat im Schilde den Adler, in grünem Wachs, abgeb. bei Minsberg, Taf. I Nr. XIb, letzteres hat unter einem Baldachin den h. Nik. u. zu beiden Seiten ein großes G).

731) 1483 April 25 (Marci). Gl. (geg.). Münzpatent des Herzogs Johann II v. Sagan, Glogau, Freystadt etc. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 452, desgl. bei Friedensburg, Schlesiens Münzgeschichte im Mittelalter (Cod. dipl. Sil. XII), S. 54 ff.

732) 1483 Mai 6 (Dienstag nach Vocem juc.). Gl. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen bek, daß sie dem Herzog Konrad dem Weißen in Schlesien zu Wolaw, Olssin, Wartinberg (Grotef. III, 12) von ihres Herrn Hzgs Joh. (II) zu Gr. Gl. u. Freystadt wegen 500 ung. Guld. schuldig sind u. daß sie sich verpflichten, diese Summe auf nächsten Michaelis (Sept. 29) oder 8 Tage darnach in Wohlau auszuzahlen. Geschieht es nicht, so sind sie ohne weiteres 1000 Guld. schuldig etc. Or. Perg., zerschnitten — also eingelöst —, dessen S. jetzt fehlt.

733) 1483 Mai 13 (Dienst. vor Sophie). Gl. (gesch. u. geg.). Schöffenbrief, daß Kaspar Jakob 1 Mk. j. Z. um 17 ung. Guld. u. 4 böhm. Gr. auf sein Haus am Ringe an die Glog. Pfarrkirche verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

734) 1483 Mai 20 (Dienstag der h. Pfingstfeier). Gl. (gesch. u. geg.). Johann (II), Hzg i. Schl. vom Sagan u. zu Gr. Gl., Freinstadt etc., bek., daß er auf Bitten des H. Barthol. Kergill, Verwesers u. Obersten des Kreuzherrnstifts z. h. Geist vor der Stadt Gr. Glogau, dessen Konvente die zu Ehren der App. Simon u. Judä geweihten Pfarre des Dorfes Yetz (Jätschau) i. Glog. Weichb., die z. Z. H. Joh. Jancke besitzt, nach dessen Tode einverleibt u. das ihm (dem Hzg) zustehende Präsentationsrecht zugeeignet hat. Z.: H. Apicius Colo, geistl. Rechten Licent., Scholasticus zu Glogau u. hzgl. Kanzler, Oswald Straubinger, kaiserl. Rechten Dr., u. Ernst Tschammer, hzgl. Hptm. zu Gr. Glogau. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlers. in rotem Wachs.

735) 1483 Juni 10 (Dienst. vor Viti). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Paul Kuba als Verweser der h. Leichnamskirche $^1/_2$ Mk. j. Z. auf des Michel Crawse Haus am Ringe der Katharina Fedeleryn u. deren Sohn Laurentius Fedeler verkauft hat. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlen.

736) 1483 Juni 10 (Dienst. v. Viti). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß der weise Niclas Fischs im Namen einer rechten Versatzunge 24 Scheffel jährl. Mehlzins auf des Doring Mühle, die Harnischmühle gen., um 60 ung. Guld. dem tüchtigen Gregor Drewitcz unter Vorbehalt der Rückzahlung versetzt hat, geschehen Dienstag nach Quasimod. (April 8), und daß Frau Barbara Henselin durch den Stadtschreiber Joh. Keppil erklärt hat, daß ihr das Geld für diesen Mehlzins bezahlt worden sei. Or. Perg. m. d. Stadts., während das Schöffens. jetzt fehlt.

737) 1483 Sept. 3 (die Mercurii, ind. prima, pont. p. Sixti IV a. tredecimo). Gl. im Hause des H. Joh. Wartinberg, Mans. der Glog. Kreuzkapelle. Jungfrau Hedwig Poznaninne, in Gl. wohnend, vermacht ihre $^1/_2$ Mk. j. Z. auf dem Besitz des Glog. Fleischers Cristofer Lorse dem Joh. Wartenberg für die Aussätzigen. Z.: Peter Hoppe, Kleriker, u. Peter Crebil, Glogauer Bürger. Notariatsinstr. des kaiserl. Notars Joh., S. des weil. Joh. Senftleben von Gr. Gl. Angeheftet unten ist die Urk. v. 7. Okt. 1399 (s. das.).

738) 1484 April 26 (Mont. n. Georgii). o. O. (gesch. u. geg.). Hannos vom Berge, Erbherr zu Hirndorff (Herrndorf), bek., daß sein Gebauer u. Untersasse Kaspar Newman oder Langehans das zu H. 1 Vierdung j. Z. um 2 Schock b. Gr., auf seinem Erbe, das. bei des Herrn Vorwerk gelegen, verkauft hat. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

739) 1484 Mai 6 (Donn. n. Phil. Jac.). Gl. (gesch. u. geg.). Joh., Hzg i. Schl. vom Sagan u. zu Gr. Gl., Freinstad etc., bek.: Da von seinen Vorfahren, den Herren zu Gr. Gl, u. sonderlich auf dem Teile, den die Herren v. Teschen innegehabt hatten, die „vorstugkte indische nacio widder den almechtigen got, zu schaden gemeynem nutz und vorterpnis armer leute“ gehalten worden war u. Gott ihm die Vereinigung beider Teile von Gr. Gl. zugelassen hatte u. ihm von Kgl. Majestät konfirmiert wurde, so habe er als Landesfürst

die verstockten Juden als Feinde Gottes u. der Christenheit aus seiner Stadt Gl. vertrieben u. wolle sie fortan nimmer dort dulden. Deshalb verkauft er auch die Stelle, die Judengasse, wie sie dieselbe innegehabt hatten, erblich u. ewiglich für 600 ung. Guld. zu Stadtrecht an Rat u. ganze Gemeinde von Gl. u. läßt durch seinen Kanzler Apicius Colo die Auflassung an die Stadt vornehmen. Z.: Hennig v. Kitlicz, Herr zur Sweidnitz (Schweinitz, Kr. Grünberg), Apicius Colo, Lic. geistl. Rechte, Glog. Schol., hzgl. Kanzler, Ernst Tschambr, hzgl. Hptm., Friedr. Deher, Albrecht Slichting u. Jurg Unwirden. Or. Perg m. d. hzgl. Adlers. an gelber Seidenschnur. Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 454.

740) 1484 Aug. 11 (Mittw. n. Laur.). Dresden (gesch. u. geg.). Kurfürst Ernst v. Sachsen bek.: Nachdem zwischen Markgraf Joh. v. Brandenburg, seinem Oheim u. Schwager, u. Hzg Joh. v. Sagan zu Gr. Glog. u. Freystadt, auch seinem Oheim, der Berichtung halber, die durch seine (sächsischen) Räte zu Kamenz gestiftet worden war[1]), Irrung deshalb entstanden, weil. Herzog Hans in der Zeit, als er Zculch (Züllichau) innegehabt, dem Erich Sagk etliche Güter im Dorfe Klemtzig gegeben u. gewähret hatte u. auf der Gültigkeit dieser Vergabung beharrte, während Markgraf Joh. sie zum Schloß Zculch auf Kraft der Berichtung zu haben vermeint, u. weil auch auf ihn wegen der Einsetzung in die Güter von Albrecht Slaberstorfs Weibe u. um die abgängige Nutzung im Recht zu erklären, mächtiglich gesetzt worden ist, so erklärt er für Recht, daß die Vergabung des Erich Sagk im Dorfe Clemtzig nicht unkräftig gemacht werden oder auf Grund der Berichtung eingezogen werden darf u. daß Hzg Hans den Albrecht Slabbersdorff billig wieder in seines Weibes Güter mit Erstattung der abgängigen Nutzung setzen muß. Or. Perg., das doppelt ausgefertigt wurde, m. d. S. des Ausst. in rotem Wachs.

741) 1484 Sept. 15 (Mittw. n. Crucis). Gl. Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß Hans Marischer u. Margarethe durch Cleyne Peter, ihren Vormund, u. in Vormundschaft ihres Kindes das Haus nächst dem Konvent gelegen den Kirchenvätern von St. Niklas gutwillig aufgelassen u. enträumt haben etc. Or. Perg. m. Siegelresten.

742) 1484 Sept. 26. In der bischöfl. Burg Othmuchaw (act. et dat.). Johann (IV), Bischof v. Breslau, bek., daß Jakob Schwarze, Prior des Ordens der Kreuzträger z. h. Geist de Saxia in Urbe (Rom) vor den Mauern der Stadt Glogau, u. die Brüder des ges. Konvents ihm vorgetragen haben, wie Hzg Joh. i. Schl. v. Sagan u. Gr. Gl., sein (d. Bischofs) Gönner u. treuer Freund, damit sich die Ordensbrüder besser erhalten könnten, u. zu seinem, seiner Vorfahren u. Nachkommen Seelenheil die dem HH. Simon u. Jude geweihte Pfarrkirche des Dorfes Jetsch (Jätschau) i. Glog. Distrikt, über welche er das Patronatsrecht besäße, dem gen. Orden, sobald der jetzige Pfarrer Joh. Jancko die Pfarrei nicht mehr inne habe, überwiesen hätte. Auf Bitten des Ordens genehmigt er diese Schenkung zu Händen des Ordensbruders Joh. Gotschalk, jedoch unter Vorbehalt seiner bischöfl. Rechte, Versorgung der Dorfbewohner mit den Sakramenten, Messelesen für den Hzg u. sein Geschlecht. Z.: Nik. Sculteti, decr. dr., Bresl. Domkantor u. Kan., Andreas Botner, Kantor der Liegnitzer Kollegiatkirche, Hofrichter der Ottmachauer Burg, Jeronimus Kirsten, Bresl. Domaltarist, sein Kaplan, Dyprand Reybenitz u. Heinr. Reibenitz der Jüngere, seine Waffenträger (armigeri) u. Martin Lehner, Propst der Neißer Kollegiatkirche, sein Notar. Or. Perg. m. d. bischöfl. Thronsiegel an weißroter Seidenschnur.

743) 1485 Febr. 25 (Fr. n. Inv.). Gl. (gesch.). Joh., Hzg i. Schl. vom Sagan, zu Gr. Gl., Freystadt etc., bek., daß die ehrbaren u. wohltüchtigen Nickel, Kaspar, Balzer, Melchior, Gebr., die Rechenberger gen., für sich u. in Macht ihrer anderen ungesond. Brüder u. ihres Vetters Kaspar erblich verkauft haben alle ihre Rechte u. Gerechtigkeit, die sie, ihr Vater u. ihre Vorfahren gehabt haben auf den 4 Hufen u. 6 Bauern zu Jetschaw i. Glog. Weichb. mit obersten u. niedersten Gerichten, Hofearbeiten etc.

---

[1]) Der Kamenzer Rezeß v. 20. Sept. 1482 betr. die Abstattung der Hzgin Barbara mit Krossen, Züllichau etc. ist abgedr. i. d. Lehns- u. Besitzurk. Schlesiens I, 237 ff.

u. besonders mit der 1 Mk. Erbzins von jeder Hufe an seinen Hptm. Ernst Tschammer, desgl. die Stadt Gr. Gl. ebendemselben um einer Richtunge willen all ihr Recht u. Gerechtigkeit im Dorfe Czobirn (Ziebern) im Austausch gegen der Rechenberger Besitz zu J. Der Hzg bestätigt dies, den Besitz zu J. zu Stadtrecht. Z.: Apicius Colo, geistl. Rechten Lic., hzgl. Kanzler, Oswald Straubinger, kaiserl. Rechte Dr., Propst zur Frienstadt, Kaspar Braun zu Weichenitz, Lassel Nebilschitz zu Gleynitz u. Hans Krekewitz zu Wirchewitz. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlers. in rotem Wachs an gelber Seidenschnur.

744) 1485 Mai 17 (Dienst. n. Soph.). Gl. Schöffenbrief, daß Merten Crawsse 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf seine Fleischbank an Barbara, des Mathes Polan Tochter, verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

745) 1485 Sept. 27 (Dienst. vor Wenceslai). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß der Müller Schone Paul ½ Mk. j. Z. u. 2 b. Gr. in u. auf seiner Mühle, die Beckermühle gen., dem ehrsamen Herrn Andreas Friederich, Altarherrn i. d. Nikolaikirche, u den nachfolgenden Altarherren verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem beschädigten Schöffens.

746) 1486 Febr. 14 (Dienst. n. Inv.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß Joh. Keppel namens der Margarethe Lorenz Schulczynne u. als Machtmann ihres Sohnes Cristoferus 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf ihr Haus u. Hof auf der h. Leichnamsgasse den Kirchenvätern der Kirche des h. Leichnams, in der Stadt gelegen, verkauft hat. Or. Perg. m. Siegelresten.

747) 1486 Dez. 5 (Dienst. nach Barb.). o. O. Hans vom Berge, Erbherr zu Herndorf, bek., daß sein Untersasse u. Gebauer Bernhard Strempil 1 Vierdung j. Z. um 2 Schock böhm. Gr. auf seiner Hufe auf der polnischen Seite das. zu Herndorf dem ehrsamen Herrn Andreas Fridrich, Altarherrn in der Pfarrkirche auf dem Chor gelegen, u. den folgenden Altarherren verkauft hat etc. Or. Perg. m. d. halb zerstörten S. d. Ausst. (die springende Bergsche Gemse).

748) 1487 Jan. 16 (Dienst. vor Anthony). Gl. (geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß Nik. Rassel seine 1 Mk. j. Z. auf den 2 Hufen des Andres Weiman zu Brostow, zunächst Jandron Vorwerk gelegen, laut Brief dd. 1450 Dienstag nach Franc. (Okt. 6) um 17 ung. Guld. u. 4 b. Gr. dem ehrhaftigen H. Simon Fritsche, Altarherrn zu Freystadt in der Kapelle des h. Kreuzes auf dem Chor, u. seinen Amtsnachfolgern verkauft hat. Or. Perg. m. 2 Siegelresten in rotem Wachs.

749) 1487 Jan. 30 (Dienst. n. Conv. Pauli). Gl. (gesch. u. geg.). Schöffenbrief, daß Mathis Peschke 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf seine Fleischbank an Bgmst. u. Ratmannen zu Mathis Hempils Testament verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

750) 1487 Febr. 13 (Dienst. v. Val.). Gl. (gesch. u. geg.). Schöffenbrief, daß Merten Polen von Czarckaw (Zarkau) 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. in u. auf seinen 2 Hufen Erbe zu Czarckaw dem Bgmst. u. d. Ratmannen zu Mathis Hempils Testament verkauft hat. Or Perg m. d. Schöffens.; das Stadts. fehlt jetzt.

751) 1487 März 15. Gl. im Refektorium des Klosters d. h. Stanislaus der Minderbrüder. Frau Anna, Witwe des Joh. Schilling, vermacht nach ihrem Tode, jedoch unter Vorbehalt ihres Sohnes, des Mag. Joh. Schilling, dem Guardian u. seinem Konvent des gen. Klosters 1 Mk. j. Z. auf dem Hause des Glog. Goldschmiedes für eine Seelenmesse. Das Geld sollen die Brüder unter sich teilen; ferner ½ Mk. j. Z. auf dem Hause des Jakob Flewter für den Konvent u. ½ Mk j. Z. auf dem Hause des Bogeners Franz Sawer, Glog. Bgers, für die Baukasse des h. Stanislaus. Z.: Stanislaus Monch, Böttcher, Mathias Fedirlesir, Lorenz Grasse u. Cristofferus Scholz, Glog. Bger. Or. Perg. Notariatsinstr. des kaiserl. Notars Vincenz Irgangk v. Sprottau.

752) 1487 Okt. 18 (a. T. Luce). Gl. (gesch. u. geg.). Johann Cromer, Altarist a. d. Pfarrkirche St. Nikolai zu Gr. Gl., Erbherr namens seines Altares von gewissen Hufen Ackers, bek., daß Michael u. Paul Schroter, seine Untersassen zu Qwelicz (Quielitz, Kr. Gl.), 1 Mk. j. Z. auf ihren 2 Hufen Acker

das. unter ihm um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. dem Glog. Bger Lorenz Titcze verkauft haben. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (im Bilde anscheinend Christus, daneben das Ciborium mit dem Allerheiligsten, darunter im Schilde die Hausmarke des Ausst.).

753) 1487 Dez. 14 (Veneris die). Gl. (act. et dat. im Kapitel). Petrus Ledlaw, Propst, Joh. Ditterich, Joh. Dobirgast, Kaspar Locke, decret. lic., Markus Smedichen u. Martin Fabri, Prälaten u. Kanon. des Glog. Kollegiatkapitels zur Kapitelssitzung versammelt, bek., daß ihr Mitbruder Apicius Colo, decr. lic., Glog. Schol., ein zu seiner Scholasterie gehöriges, ganz schadhaftes Haus, zwischen den Häusern des Mälzers Peter Spiegel u. des Kürschners Lorenz Grasse gelegen, der Stadt Gl. für 60 ung. G. verkauft u. um ihre Einwilligung gebeten hat. Dies geschieht vorbehaltlich der Genehmigung des Bresl. Bischofs. Z.: Mag. Joh. Cromer, Vikar, u. Joh. Weygandt, Presb. Or. Perg. m. d. Kapitelss.

754) 1487 Dez. 19 (Mittw. n. Lucie). o. O. (gesch. u. geg.). Joh. Dobergast, Domherr zu Gl. u. Erbherr auf Poczker, bek, daß Niklas Sebir, sein Bauer u. armer Mann, aus großer Not $^1/_2$ Mk. j. Z. um 8 ung. G. in u. auf seiner halben Hufe „uff der nehsten Potzken“ gelegen, den armen Leuten im Hospital z. h. Geist verkauft hat etc. — Laut Dorsualnotizen muß „Poczker“ ein Teil von Brostau gewesen sein, wo es jetzt noch die Putzkeäcker gibt.

755) 1488 März 8 (Sonn. vor Oculi)/Ende Sept. Gl. im Schloßturm. Tagebuch der verhungerten Glogauer Ratsherren; desgl. Gelübde des Bernhard Dreißigmark im Gefängnis. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Gl. I, 456/463.

756) 1489 Dez. 26 (am Sonnt. st. Stephani, im ung. Königr. i. 32., i. böhm. i. 21. Jahre). Ofen. K. Matthias befreit die Stadt Glogau wegen erlittener Feuersbrunst auf 10 Jahre von allen Abgaben. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 464.

757) 1490 März 17. Wien in seiner oesterr. Stadt (dat.). Mathias, König v. Ungarn u. Böhmen, Hzg v. Oesterreich, verleiht seiner Stadt Glogau wegen ihrer beständigen Treue zu ihm das Vorrecht, in ihr Stadtwappen seinen Raben mitaufzunehmen. Or. Perg. mit einer kolorierten Abbildung dieser Wappenvermehrung u. dem böhmischen Majestätssiegel an grünroter Seidenschnur. Auf der Falte: Jo. episcopus Waradiensis etc. canc. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 465.

758) 1490 März 17. Gl. Jungfrau Hedwig Poszenerynne, in Gr. Gl. wohnend, vermacht freiwillig als Geschenk nach ihrem Tode ihre $1^1/_2$ Mk. j. Z. auf dem Besitz des Kaspar Scholz zu Neluba (Nilbau), wie ihr Zinsbrief ausweist (nämlich v. 8. Juni 1445, s. das., der angeheftet ist) dem H. Joh. Wartinberg, Mansionar der Kreuzkapelle in Gl. Z.: Joh. Crawsze, Altarist in Lobin (Lüben), u. Joh., Pfarrer, Konventor der Kirche zu Lindow (Lindau, Kr. Freyst.). Or. Perg. Notariatsinstr. des kaiserl. Notars Vincenz Irgangk v. Sprottau.

759) 1490 März 30 (Dienst. n. Judica). Gl. (geg.). Klemens Schlefke, Vogt, u. die (gen.) Schöffen bek., daß Peter Gloger seinem ehel. Weibe Margarethe all sein Gut vermacht hat; hinterläßt er aber Leibeserben, dann nur $^1/_3$. Vormund: Christoph Hirssfelder. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

760) 1490 März 31 (Mittw. n. Judica). Gl. (geg.). Klemens Schlefke, Vogt, u. die (gen.) Schöffen bek., daß Margaretha Peter Glogerinn durch Cristoff Herschfelder ihrem ehel. Manne Peter Gl. all ihr Gut vermacht hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

761) 1490 Sept. 15 (Mittw. nach exalt. s. Crucis). Gl. (geg.). Klemens Schlefke, Vogt, u. die (gen.) Schöffen bek., daß Merten Ruschitz $^1/_2$ Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof auf der Spittelgasse um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. dem Präzentor u. den Mansionaren der Kapelle U. L. Fr. zu St. Niklas in der Pfarrkirche verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

762) 1490 Dez. 1 (Mittw. n. Andr.). Gl. (geg.). Klemens Schlefke, Vogt, u. die (gen.) Schöffen bek., daß Hans Pfluger 2 Stück Acker u. 1 Wiese im Czerbe (Zerbau) bei der Kreuzlache mit 1 Vierdung Erbzins an Hans Poczke verkauft hat. Or. Perg., an dem nur noch das Schöffens.

763) 1491 April 8 (Fr. n. Ostern). Gl. (gesch.). Bgmst. u. Ratmannen (gen). bek., daß Frau Barbara Keppelin, Kaspar Kober, Barthol. Bebersteyn u. Jeronimus Heyne, ihre Eidame, zugleich auch für Margaretha, Keppils Tochter, die Güter u. Dörfer Schlon (Schloin) u. Beiche (Beichau) mit allem Zugehör, wie sie Keppel selig gehabt u. besessen, mit Bauern, Zinsen, Wiesen, Fischereien „im gemunde oder uff der Oder“ um 850 ung. Guld. an Merten Arnold verkauft haben, wofür sie das Gut Gorlis (Görlitz) im Oelsnischen Weichb. mit Pferden, Kühen, Schweinen etc. u. den Garten auf dem Elbing zu Breslau vor St. Vincenz unter dem Abt gelegen um 800 ung. G. annehmen. (Es folgen nun noch Bestimmungen wegen der Bezahlung, der Gewehre, event. Rücktritt vom Kaufe etc.) Or. Perg. m. d. Stadts. (i. Schilde der Rabe).

764) 1491 April 13 (Mittw. v. Tib.). Gl. Kasimir, Hzg. i. Schl. zu Teschen u. Gr. Gl., Hptm. i. Ober- u. Niederschlesien, bestätigt auf Bitten von Bgmst., Rat, Ältesten u. Geschwornen der Städte Gr. Gl., Freystat, Sprota (Sprottau), Swibischen (Schwiebus), Grünebergk u. Polkwitz denselben an Statt kgl. Majestät als dessen „geweldiger hewbtman“ i. O. u. N. Schl. alle ihre Freiheiten, Privilegien, Begnadungen etc. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

765) 1491 Aug. 30 (Dienst. n. decoll. Joh.). Gl. (geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß Jungfrau Katharina Szeidelen durch Peter Teschel in Betrachtung ihrer Seele Seeligkeit 17 ung. G. u. 4 b. Gr. der Kirche St. Johann zu Gl., vor St Johannis Pforte auswendig der Stadt gelegen, vermacht hat, wofür ihr die Kirchenväter zu St. Niklas i. d. Pfarrkirche zu ihren Lebtagen jährlich 1 Mk. Zins geben werden; nach ihrem Tode soll solche Mk. Geld der Kirche St. Johann zu Gute sterben. All ihr anderes Geräte aber, es sei an Kleidern etc. u. besonders die Almarey[1]), die da steht in der grünen Kapelle in der Glog. Pfarrkirche u. die sie um ihr freies Geld gekauft hat, soll ohne Widerruf bei der Pfarrkirche bleiben etc. Or. Perg m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

766) 1491 Sept. 14 (Mittw. a. T. exalt. s. Crucis). o. O. (gesch. u. geg.). Bgmst., Ratmannen, Älteste u. Geschworne in Macht der Städte Gr. Glogau, Freinstadt, Sprott, Grunebergk u. Swebussen bek., daß sie sich zum Schutz ihrer Privilegien u. Gerechtigkeit, sowie eines jeden, der sich gegenüber ihrem gnädigen Herrn Hzg Albrecht (Joh. Albert v. Polen, cf. Grotefend Taf. XIX, 4) u. dem gemeinen Nutzen getreulich gehalten hat, sowie gegen jeden Fehder u. Droher miteinander verbunden haben. Or. Perg. m. d. Secreten der 5 Städte.

767) 1492 Jan. 26 (Dornst. n. Pauli conv.). Gl. (gesch. u. geg.). Die Schöffen (gen.) bek., daß vor ihnen im gehegten Ding, als Maths Kucheler das Gericht saß, die Ratmannen der Stadt Gr. Gl. vermeldeten, wie sie um merklicher Ursache willen den Mag. Udalrich Steger von Franckenfordt gefänglich eingezogen, ihm das Recht angeboten hätten u. keine Gewalt zu tun, das er aber abgeschlagen. Darauf hätten Frau Ludimilla, Hzgin zu Liegnitz etc. (Grotef. Taf. IX, 33), u. der edle Herr Jan Polagk, oberster Hptm. der FF. Gr. Gl. etc., mitsamt den würdigen Herren Kaspar Hauffman, Kanzler u. Domh. zu Liegnitz, und Simon Wendt, Offizial zu Gr. Gl., bei ihnen Ratmannen, ihren Ältesten u. Geschwornen durch ihre herzliche Fürbitte erlangt, daß sie die Sache in freundlichem Handel beilegten. Demnach sei dann folgender Entscheid schließlich geschehen: 1) Mag. Udalrikus Steger solle auf die Heiligen, wie Recht ist, folgendes schwören: „Ich swere die rede und worte also lautend: Si dux non confirmabit nostra privilegia, non intromittemus eum, die ich kegen dem wirdigen herrn Nicolao Primi, des durchlauchsten fursten herzcugk Albrechts koniglicher szon Kazimiri obirster kanzceler, ader in wes kegenwertikeit solch wort gescheen sein ader geredt, ane alle bevehl, geheiße und wille des erszamen rots und eldisten geschwornen der statt Grossenglogaw und das aus unbesunnenheit und leichtfurig geredt habe und doran dem erszamen rott und iren eldisten geschwornen der statt Grossenglogaw, die mich in irer botschaft gefertiget haben,

[1]) Almarium = Schrank, Kasten, cf. Du Cange, Glossarium I, 193.

groß unrecht gethon, wenne szie mir solch rede weder in samplunge noch in sunderheit befolen haben zu reden und sein aller diszer meiner wort und rede ganz und gar allenthalben unschuldig.“ Weiter gelobte er, die Stadt Gr. Gl. deswegen gegenüber Hzg Albrecht als dem Erbherrn der Stadt zu vertreten, und wenn S. fürstl. Gnade sich persönlich nach Gr. Gl. oder in die Sleszie verfügen würde, auf Erfordern in eigener Person vor ihm zu erscheinen und den Rat zu verantworten, daß denselben keine Schuld an diesen Reden träfe. 2) gibt Udalrich Steger der Stadt Gr. Gl. zur Wiedererstattung ihres Schadens 30 ung. G. 3) bekennt er, daß, als er von dem Rat zu Hzg Albrecht in Botschaft gefertiget wurde, er keinen Auftrag von dem Rat hatte, für Melchior Dreißigmarck mit Bernhard Dreißigmarcks hinterlassenen Kindern die gesammelten Lehen des Gutes Bignicz (Biegnitz, Kr. Gl.) von dem durchlauchtigsten Fürsten, Erbherrn dieses Gutes, zu erbitten, sondern daß er dies auf dessen eigene Bitte u. Befehlung getan habe. 4) gelobt er eine vorgeschriebene christliche Urfehde (orfrid). Solchen freundl. Entscheid und Vertrag gelobte Mag. Ud. Steger in allen seinen Punkten u. Artikeln unverbrüchlich zu halten etc. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

768) 1492 März 27 (Dienst. n. Oculi). Gl. (geg.). Christofforus Bederman, Vogt, u. die (gen.) Schöffen bek., daß Margaretha Wildenerinne durch Andreas Drischel ihrem ehel. Manne Hans Wildener ihr $^3/_4$ Erbe zu Rawschwicz, ihre 2 Gärten u. all ihren sonstigen Besitz zu lebenslänglicher Nutznießung verschrieben hat. Nach seinem Tode fällt aber alles an ihre nächsten Freunde u. nicht an die ihres Mannes. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

769) 1492 März 29 (Dornstag nach Oculi). Gl. Bgmstr. u. Ratmannen (gen.) bek., daß vor ihnen Katharina Schroter durch Maths Schulz ihre Bude am Ringe zunächst den Brotbänken an der Ecke der Barbara Weidener verkauft u. sie zu gewehren, als Erbes Wehrunge Recht ist, gelobt hat. Or. Perg. dessen S. fehlt.

770) 1492 April 3 (Dienst. nach Let.). o. O. (gesch. u. geg.). Hans vom Berge, Erbherr zu Herndorf, bek., daß sein Bauer u. Untersasse Simon Pferrer 6 Vierdung j. Z. um 20 Mk. Meißner Gr. auf seine Hufe Erbe, die er von ihm zu Hirndorf hat, zwischen Sandro Polans u. der Czendenhube gelegen, dem Glog. Krämer Peter Gapfard u. dessen Weib Anna verkauft hat etc. Or. Perg. m. d. S. d. Ausst. (im halben obern Schilde die steigende Bergsche Gemse). — Laut Dorsualnotiz ging der Zins an die Glog. Pfarrkirche über.

771) 1492 Mai 2 (Mittw. am Abend inv. Crucis). Gl. (geg.). Cristofforus Bederman, Vogt, u. die (gen.) Schöffen bek., daß Barbara, des Hans Krische ehel. Hausfrau, durch ihren Vater Hans Tilusch in den erblichen Verkauf der Badestube an die Stadt Gl. gewilligt hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

772) 1492 Aug. 6 (montags am sechsten tage des austmondes, in der czehenden indiccion ader keyserczal, bobistumbs des allerheyligsten ingot vaters und unsern herrn herrn Innocenty von gotlicher vorsichtikeit des achten seynes bobistumbs im achten.) Im Kreuzhofe vor Gl. in dem Hause vor der Stoben. H. Joh. Gotschalk, Prior, Malchiar Monch, Joh. Kopschewitz u. Gregor Sweinchen, Brüder des Ordens des h. G. vor Glogau, vermieten ihr Vorwerk Samentz gen. (Samitz, Kr. Gl.) an Kaspar Brawn auf 9 Jahre gegen eine Pacht von 4 Mk. Meißner Gr. oder 10 H. für 1 Gr. im ersten Jahr, im zweiten Jahr von 7 Mk. u. dann jährl. 1 Mk. mehr. Außerdem läßt der Orden ihm im Vorwerk 2 Pferde für 3 Mk., die er bis Ostern nach Ablauf der Pacht ausfuttern muß. Das Stroh darf er aus dem Hofe nicht fahren lassen, sondern soll damit decken und davon Mist machen lassen und den Mist nicht anderswohin als auf das Vorwerk fahren lassen. Außerdem soll er einen Zaun um den Hof machen lassen, ferner ein Tor u. eine Scheune bauen, wofür die Kosten von dem Pachtzins abgerechnet werden sollen. Außerdem hat er dem Orden alle Jahr 3 Beete Rüben u. 2 Beete Kraut zu geben. „Item ap heerczoge obirgingen, sal der schade ubir den orden gehen“, falls er es nicht verwahrlosen läßt, ebenso trägt den Schaden für Hagelschlag (so hayl qweme) der Orden. Wenn die Gärten besetzt werden, soll sie Brawn die 9 Jahre über haben

mit aller Gerechtigkeit mit Ausnahme der Hälfte der Hühner, und wenn er wegzieht, soll er das Vorwerk — die Pacht geht bis auf Martini — mit Wintersaat besäen. „So aber ichts uber dem warffe eynfile, das sal Brawne bawen, sunder ap was wandelbar wurde am warffe, sal der orden bawen". Z.: Meister Jorge Seyfridt, der Barbier, u. Michel Kunderlin. Or. Perg. Notariatsinstr. des Vincentius Irgangk „von der Sprotte ym Breslischen Bischtumb gelegen, heiliger keyserlicher gewalt und macht bewehrter offinbar schreyber".

773) 1492 Okt. 24 (Mittw. v. Sim. Jude). Gl. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß Lorenz Neumann seinen Garten vor dem polnischen Tore mit 14 Gr. Erbzins der Peter Smedinne, darauf an Nickel Bartusch verkauft hatte u. daß letzterer ihn nun weiter an Hans Cluge verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadts. (i. Schilde der Corvinsche Rabe). Laut Dorsualnotitz erwarb ihn i. J. 1518 der Rat für sich.

774) 1492 Dez. 18 (Dienst. vor Thome ap.). Glogau (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß vor ihnen Petrus Gloger in Macht der Glog. Ratmannen ausgesagt hat, daß dieselben namens der ganzen Gemeinde dem Joh. Fageler Auftrag gegeben hätten, vor den edlen Herrn Jan Polagk zu treten u. ihn anstatt des gnädigen Herrn zu bitten, wie er auch getan hat, daß er ihnen einen andern Bgmst. geben u. setzen wollte, denn Melchior Dreißigmark wäre Arm und Reich ungetreu, und sie seien nicht in Meinung, ihm fortmehr ihr gemeines Gut irgendwie anzuvertrauen. Polack habe darauf geantwortet: Er hätte ihn nicht gesatzt, er wollte ihn auch nicht absetzen, sondern er wollte es an seinen Herrn bringen. Darnach sei Merten Arnolt als ein ältester Ratmann vorgetreten u. habe gesagt: Edler Herr, Ihr hört wohl, was sie bitten u. anbringen. Werdet Ihr es nicht befehlen noch wollen gehabt haben, ich will keinen Tritt auf das Rathaus gehen, desselbigengleichen werden die Ratmannen auch tun. Darauf hätte er, Jane, anstatt ihres gnädigen Herrn in polnischer Sprache geantwortet, das dann sein Diener Nicolasch öffentlich in deutscher Zunge gesagt hat zu Merten Arnolt u. zu den andern Ratmannen: Der Herr läßt Euch sagen und befehlen, daß Ihr sollt gehen aufs Rathaus u. sollt zu Euch nehmen, die Euch zu dem Rate nützlich und tauglich sind, und sollt allda trachten und versorgen Eures Herrn Ehre und Bestes, desselbigen gleich der Stadt Arm und Reich. Darauf habe Merten Arnolt geantwortet: Edler Herr: So Ihr es also befehlt anstatt unsers Herrn, so wollen wir dem also tun. Solche Bekenntnis ist durch Urteil und Recht kräftig u. mächtig geteilet von Recht wegen. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

775) 1493 März 13 (die Mercurii). Breslau. Nik. Tauchan, Bresl. Kan. u. Offizial, entscheidet in dem Streit zwischen Paul Awir, Pfarrer zu Brostau, u. Kaspar Schoris v. Samentz wegen der Schuldigkeiten von des letzteren Besitz in Brostau, seiner Exkommunikation durch den Pfarrer etc. Z.: Mag. Joh. Tunckendorff, Joh. Seer, Joh. Grasemann u. Udalrich Steger, Prokuratoren, Nik. Wilde, Nik. Koln u. Lorenz Scultes (?), Notare. Or. Perg. m. d. stark mitgenommenen S. des Ausst. Die Schrift ist so verblaßt, daß die Urk. meist unleserlich ist.

776) 1493 März 26 (Dienst. n. Jud.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß Kaspar Lorenz 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. in u. auf seiner Fleischbank u. auf seinem Hause u. Hofe auf der Paulergasse an Frau Marg. Mosmanyn verkauft hat. Or. Perg. m. Siegelresten. Dorsualnotiz: „pro organista".

777) 1493 April 30 (Dienst. vor Walp.). Gl. (gesch. u. geg.). Johann (IV), Bischof zu Breslau, bek., daß, nachdem der ehrhafte Meister Udalrich Steger die Stadt Gr. Gl. mit geistlichem Rechte von wegen einer Richtung um das Gefängnis u. andere Beschwerung, die er erlitten, begriffen u. beide Teile ihre Zweiunge auf ihn ganz mächtiglich u. unwiderruflich gestellt, er mit seinen beisitzenden geistl. u. weltlichen Räten dahin erkannt hat, daß aller Unwille u. Irrung gegeneinander aufgehoben sei u. keinem Teil es an reinem Leumund zu Schaden gereichen solle etc. bei Strafe von 100 Mk. Gr., wovon die Hälfte ihm gebührt, die andere dem gekränkten Teil. Z.: H. Nik. Tawchan, Dr. in geistl. Rechten, Scholastikus am Hochstift Breslau, bischöfl. Vikar „yn der geistlikeit und gemeyner official", Joh. Dörfflinger, Propst

zu Liegnitz, Lukas Eysenreich zu Breslau wohnend, Balthasar Motschilnitz, Marschall, Jeronymus Profan von Preychau, Hans Metchen von Metchen (Mettkau, Kr. Neumarkt?), Cristoff Otwein vom Langendorff, Georg Dröśko (Dresky?) u. Joh. Schweyczer, bischöfl. Kanzelschreiber. Or. Perg. m. d. bischöfl. S. in rotem Wachs.

778) 1493 Okt. 9 (Mittw. n. Franc.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß der würdige Herr Wolfgang durch Hans Hildebrand als Vormund sein Haus u. Hof auf der Judengasse an die Stadt Gl. verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

779) 1494 März 4 (Dienst. n. Oculi). Gl. Schöffenbrief, daß Merten Crawse 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf seinem Hause u. Hofe am Ringe unter den Gewandlauben der Agnetha Oberscharynne verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens. Angeheftet an den Zinsbrief v. 1511 April 29 (s. das.).

780) 1494 Juni 25 (Mittw. n. Joh. d. T.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß Peter Gappert sein Häuslein auf dem Damme vor dem Turme gegenüber der Ziegelscheune an Bernhard Schneider verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

781) 1494 Aug. 20 (d. s. Bernardi). Gl. (geg.). N. an den würdigen Herrn N. Er schickt auf sein schriftliches Begehren von wegen des Hptmanns für den diesjährigen Zehnten zu Bruste u. Schloin die 16 ung. G.[1]). Er hätte sie ihm schon früher geschickt (vor einem 1/4 Jahr), wenn dessen Brief nicht ein ihm unbekanntes Siegel gehabt hätte. Er selbst würde ihm deswegen auch geschrieben haben, wenn ihm die Zeit nicht mit andern Sachen bekümmert gewesen wäre. Glog. Liber Niger II, fol. 88.

782) 1494 Dez. 11 (Dornst. vor Lucie). Lüben (gesch.). Mattis Walter, Hofrichter zu Lobin, u. die Hofschöffen das. Hans Ladisch, Hans Scheibichen, Mertin Petze, Schulze von Petzkindorff (Peschkendorf, Kr. Lüben), Jorge Seyffart, Schulze von Krichen (Kr. L.), Nickel Lobe, Schulze von dem Obir (Oberau, Kr. L.), Peter Raffel, Schulze von der Gole (Guhlau, Kr. L.), u. Jorge, Schulze von Zobirdorff (Ziebendorf, Kr. L.), bek., daß vor ihnen im gehegten Hofdinge ihr gen. Hofrichter Matis Walter 1/2 Mk. j. Z. um 8 1/2 ung. G. u. 3 Gr. auf sein Haus u. Hof am Ringe u. auf sein Vorwerk am Steinschen Wege, zwischen Eckils Gute zu Malnitz (Malmitz, Kr. L.) gelegen, dem H. Joh. Engelhardi u. allen seinen nachkommenden Dienern des Maria Magdalenenaltars in der Pfarrkirche zu Gr. Glogau wiederkäuflich verkauft hat; Zinszahlung bei dem Banne. Or. Perg. m. d. 2 Gerichtssiegeln.

783) 1495 o. T. Leipzig. Markus Scultetus von Gr. Glogau, der h. Schrift Dr., Domherr zu Meißen u. Kustos, errichtet eine Stipendienstiftung an der Leipziger Universität für 4 Studierende aus Breslau, Gr. Glogau, Lüben u. Leipzig, wenn es angeht, aus seiner Familie etc. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 469.

784) 1495 April 3 (sexta a. Jud.). Breslau. Abt Benedikt von St. Marien auf dem Sande zu Breslau vidimiert ein Transsumt des Hzgs Konrad des Weißen i. Schl. v. Oels, Wohlau etc. (Grotef. III, 12) dd. Oels die Veneris prox. post nativ. dom. 1492 (30. Dez. 1491), welches derselbe auf Bitten der Stadt Breslau betr. folgende Or.-Urk. des Kaisers Sigismund ausgestellt hatte:

1434 Juni 5 (die quinta mensis Junii) des ungar. i. 48ten, des röm. i. 24ten, des böhm. i. 24ten, des Kaiserreichs i. 2ten Jahre). Ulm (dat.). Kaiser Sigismund, König v. Ungarn, Böhmen etc., bek., daß er auf Bitten seiner Stadt Breslau ein Kapitel (Nr. 8) aus der Goldenen Bulle seines Vaters, des Kaisers Karl IV, nach welchem er das von altersher von Kaiser u. Königen der Krone Böhmen immer wieder verliehene Recht erneuert, daß kein Bewohner der Krone Böhmen, er sei Fürst oder Bauer, vor ein fremdes Gericht außerhalb der Krone gezogen werden darf — folgt der Wortlaut aus der Bulle Karls IV, aber undatiert — kraft kaiserl. Macht, da sie, die Stadt Breslau, wegen eigener Verteidigung vor fremden Gerichten dabei interessiert ist, abermals erneuert hat.

Or. Perg. m. d. Abtssiegel. — Vgl. Wilh. Altmann, Die Urkk. K. Sigmunds, Nr. 10475.

[1]) Vgl. ob. Nr. 713.

785) 1495 Juni 10 (die Mercurii). Gl. im Konventualhause der Armen bei dem Kloster der Predigerbrüder. Die züchtige Barbara Polynne von gen. Konventualhause vermacht auf ihrem Krankenbette all ihre Habe an Kleidern etc. u. ihre 2 halbe Mk. j. Z. dem gen. Konvent etc. Z.: Meister Thomas u. Klemens Hertel. Or. Perg. Notariatsinstr. des kaiserl. Notars Vincenz Jrgangk von Sprottau.

786) 1495 Sept. 15 (Dienst. n. Crucis exalt.). Gl. (gesch. u. geg.). Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß Nickel Noldel 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf sein Haus u. Hof in der Melczgasse u. auf seine Fleischbank dem ehrsamen Herrn Nik. Boraw, Organisten u. Altarherrn zu St. Nik. i. d. Pfarrkirchen, u. den nachkommenden Altaristen verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

787) 1496 Mai 31 (Dienst. n. Trin.). Gl. Schöffenbrief, daß Jürge Schulz, Lange Jürge gen., seine Wiese hinter dem rauhen Sandberge an Jakob Winter verkauft hat. Or. Perg. m. d. zerbrochenen Stadt- u. d. Schöffens.

788) 1496 Sept. 12 (Mont. vor Kreuz Erhöhung). o. O. Johann (IV), Bischof zn Breslau etc., bek.: „Als etwan der wirdig herr Caspar Elian, priester und thumherr unser kirchen zu Breslaw[1]), ein testament gemacht hett und vil dings geschafft auss den dreyczehen hundert gulden, die er zu sanct Kathrein im junckfrawen closter legen, die er darnach heymlich von dannen genomen hett an wissen herrn Caspar Jung seligen, auch thumherr zu Breslaw, und der bemelt herr Elian uff der widerfart von Rom vor zehen iaren gestorben ist, dahin er das gelt mit im gefurt hett und das gelt also verloren ist worden", da wollte gen. H. Jung, der allein noch von seinen Seelwärtern lebte, sich nicht mehr der Sache unterwinden, sondern übergab ihm, dem Bischofe, als dem obersten Seelwärter aller Testamente des ganzen Bistums u. vor allem der geistlichen Personen die von H. Elian hinterlassenen Zinsbriefe, damit nach seinem (des Bischofs) Gutbedünken zu handeln. Nachdem er, der Bischof, nun lange überlegt hatte, wohin er die 17 Mk. Geldes, die El. auf den Städten Gr. Glogau u. Grünberg gehabt hat, zu dessen Seelenheil wenden sollte u. da er ettliche Jahre hindurch das innige u. heilige Leben, das die Jungfrauen im Kloster zu Liegnitz außerhalb der Stadt in großer Anzahl führen, wahrgenommen hat, und daß ihre Zinsen u. Gülten so solcher großen Menge u. Anzahl zu gering seien, so hat er diese Zinsbriefe auf Gr. Gl. u. Gr., „die fast ein herte unerhorte verschreibung innhalten", diesem Kloster zur Nutznießung überwiesen u. bei den beiden Städten brieflich geschafft, daß sie diesen Zins dem gen. Jungfrauenkloster zu L. oder dessen Vogt oder Anwalt jährlich ausantworten. „Wann auch ander czinssherren irer czinss nicht alweg darben wellen, muss eins mit dem andern gehen; alsdenn sollen sy nach irem gutbeduncken dem dickberurten hern Caspar Elian ein gotzdinst halten zu seiner sele heil." Or. Perg. m. d. bischöfl. kl. S.

789) 1497 Jan. 31 (Dienst. n. Pauli Bek.). Gl. Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß Anna Niclas Strauchmannynne durch Andres Drischel ihrem ehel. Manne Niclas Str. all ihren Besitz aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

790) 1497 Jan. 31 (Dienst. n. St. Pauli Bek.). Gl. Schöffenbrief, daß Niklas Strauchmann seinem ehel. Weibe Anna $^1/_3$ seines Besitzes verschrieben hat; stirbt ihr beider bis jetzt einziges Kind noch unmündig, erbt sie alles. Or. Perg. m. d. Schöffens.; das Stadts. ist abgefallen.

791) 1497 Mai 2 (Dienst. n. Vocem iuc.). Gl. Schöffenbrief, daß Bartel Meynerth 1 Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof in der Spitelgasse für 17 ung. G. u. 4 b. Gr. an H. Joh. Koppirschmydt, Altaristen a. d. Kirche z. h. Leichnam zu Gl., verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

792) 1497 Mai 5. Breslau (dat.). Johann (IV), Bischof v. Breslau, befiehlt dem Hebdomadar der Gr. Glog. Pfarrkirche, den Kleriker Nik. Rossel auf die Präsentation des Glog. Rates hin in den Besitz des durch den Tod des Nik. Dembigk erledigten Altars in der Kapelle z. h. Leichnam zu Gl. einzuführen. Or. Perg. m. dem abhangenden kl. bischöfl. S.

---

[1]) Vgl. über ihn Bauch, Gesch. des Bresl. Schulwesens etc. (Cod. dipl. Sil. XXV), S. 218.

793) 1497 Dez. 26 (die Martis vicesima sexta m. Dec. 1498). Brostau, Glog. Distrikt, im Hause des Dorfbewohners Martin Rolle. Margarethe, Witwe des Joh. Walter, bestimmt in ihrem Testament zur Wiederaufrichtung des Marienaltars in der Johanniskapelle vor den Mauern der Stadt Gr. Gl., wo der allgemeine Kirchhof ist, 15 Mk. j. Z. auf ihrem Besitz von 4 Hufen zu Brostau u. einer Wiese jenseits der Oder. Erster Altarist soll der Presb. Nik. Rossel sein u. das Patronat nach ihrem Tode der Glog. Rat haben. Testamentsexekutoren: Der gen. Rossel, der Kürschnermeister Mertin (oder Mag. Mertin Kürschner?) u. der Brostauer Dorfbewohner Paul Rolle. Z.: Georg Sachs, Scholze, Benedikt Taube u. Gregor Falke. Or. Perg. Notariatsinstr. des kais. Notars Sigismund Prufer v. Freystadt.

794) 1498 Jan. 17 (Mittw. a. T. Antonii). Gl. Schöffenbrief, daß der Rat der Stadt Gl. bekannt hat, daß Margarethe, Witwe des Hans Walter, bestimmt hatte, ihre 4 Hufen Acker zu Brostau zu einem Seelgerät für sie zu verkaufen u. daß sie auf diesen 4 Hufen 15 Mk. j. Z. um 150 Mk. b. Gr. poln. Zahl, jede Mk. für 17 ung. G. u. 4 b. Gr., dem H. Nik. Rossel, der von der gen. Marg. als erster Altarist für den zu errichtenden Marienaltar in der St. Johanniskirche vor Gl., „als das gemein begrebnisse ist", bestimmt worden ist, verkauft hat etc. Or. Perg. m. Siegelresten.

795) 1498 Mai 29 (Dienstag nach Urbani). Gl. Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß Matis Lincke 3 Mk. j. Z. um 30 Mk. böhm. Gr. in u. auf seinem Erbgerichte zur Neluba (Nilbau, Kr. Gl.) u. besonders auf den zwei dazu gehörenden Hufen dem würdigen Herrn Johann Engelhardi, Altarist a. d. Glog. Pfarrkirche St. Nikolai, u. seinen Nachfolgern zu Stadtrecht verkauft hat, wie Näheres schon ein Brief von 1475 besagt. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

796) 1498 Mai 29 (Dienst. n. Urbani). Gl. Schöffenbrief, daß Mathis Lincke 2 Mk. j. Z. um 20 Mk. b. Gr. auf seinem Erbgerichte zur Neluba (Nilbau) u. auf all des Gerichts Zugehörungen dem Glog. Bger Niclas Lincke verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

797) 1498 Okt. 16 (Dienst. vor 11 000 Jungfr.). Gl. Schöffenbrief, daß Cristoff Libeherre 1 Mk. j. Z. auf sein Haus nnd Hof auf der Spornergasse an Lorenz Man verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. dem Schöffens.

798) 1498 Nov. 20 (fer. tercia i. vig. present. Mar.). Krakau (dat.). Johann Albert, König v. Polen etc., entläßt Mannen u. Städte des Herzogtums Glogau aus seiner Pflicht gegen ihn und weist sie an seinen Bruder Wladyslaw, König v. Ungarn, Böhmen etc. Or. Perg., stark vermodert, dessen S. jetzt fehlt, mit der Unterschr. des Königs.

799) 1498 Dez. 31 (Montag nach nat. Christi 1499). Breslau (geg.). Die Ratmannen der Stadt Breslau vidimieren folgenden Brief:

1406 Febr. 9 (an s. Appolonientag). Glogau (geg.). Die gen. Ratmannen zu Gr. Glogau am Teile des Herzogs zu Teschen bek., daß sie mit Rat u. Willen der ganzen Gemeinde in großer Not ihrer Stadt 8 Mk. j. Z. für 120 Mk. auf der Stadt Renten, Zinsen u. Gülten dem ehrbaren Manne Peter Ungeraten zu Legnicz u. dessen Töchtern, rückzahlbar in Liegnitz auf einem Haufen, verkauft haben. Siehe ob. Nr. 185. Or. Perg. m. d. kleinen Stadtsiegel (Johanniskopf).

800) 1499 o. T. Breslau. Die Ratmannen der Stadt Breslau transsumieren die Orig.-Schuldverschreibung der Stadt Glogau für Peter Ungeroten von Liegnitz v. J. 1414 Nov. 13 (s. das.). Or. Perg. m. d. kl. Stadtsiegel.

801) 1499 Jan. 15 (Dienst. vor Anthoni). Gl. Joh. Fogeler, Vogt, u. die (gen.) Schöffen bek., daß Hans Buchwelder sein Haus u. Hof, das etwan des Merten Schuppel gewesen ist, auf der Burggasse an Jakob Walach verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg., dessen beide S. jetzt fehlen.

802) 1499 Jan. 29 (Dienst. vor purif. Mar.). Gl. Schöffenbrief, daß Ursula Flewterin durch Andreas Drischel ihren Brief über ½ Mk. j. Z. auf 3 Ruten Erbe zur Kottel (Kuttlau, Kr. Gl.) den Brüdern Sankt Francisci zu Glog. zu freier Verfügung geschenkt hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

803) 1499 März 5 (Dienst. n. Oculi). Gl. Vogt u. Schöffen (gen.) bek., daß Peter Mathes 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf sein Haus u. Hof auf der Spittelgasse dem Rat der Stadt Gl. für die armen Leute im Hospital z. h. Leichnam verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

804) 1499 Juli 5 (Fr. n. visit. Mar.). Ofen (geg.). Wladislaus, König zu Ungarn, Böhmen etc., bek., daß er den Brief des Hzgs Joh. (II) v. Sagan, Gr. Gl., Freystadt, Sprottau etc. als des natürlichen u. rechten Erbherrn u. Fürsten dieses Fürstentums, worin dieser den ungesond. Gebr. Nickel u. Hans Eberspachen gestattete, falls sie nicht Lehenserben hätten, allen ihren Töchtern je 1500 Guld. ung. auf ihren Gütern als Heiratsgut zu vermachen u. außerdem alle ihre Güter, wohin sie wollen, zu vergeben, gesehen habe[1]), desgl. die Konfirmation seines Bruders Joh. Albrecht, Königs zu Polen, derzeit auch Herrn des gen. Fürstentums. Da ihm nun sein Hofgesinde Christoph Magnes[2]) von der Fauljoppen (Kr. Lüben), der die eine nachgelassene Tochter des Hans Eberspach namens Anna geheiratet, berichtet hat, daß also den 5 nachgelassenen Töchtern des Hans E. namens Hedwig, Anna, Margarethe, Barbara u. Katharina 7500 Gld. gebührten u. des gen. Hans Witwe 1500 ung. Gld. als Leibgedinge, wozu noch 2000 Gld. von Hans hinterlassene verbriefte Schulden kämen, so setzt er (d. K.) die von Nickel u. Hans E. hinterlassenen Lehngüter zugunsten der Töchter aus dem Lehen ins Erbe u. eigen Recht, zu Zaudenrecht, nämlich den Anteil zu Schona (Schönau, Kr. Gl.) u. Leypp (Leipe, Kr. Gl.), das Dörflein Myrschin (Mürschau, Kr. Gl.) u. die Vorwerke Croenpusch (Kropusch) u. Weytelwitz (Wettschütz?), alles i. Glog. Weichb. gelegen, u. im Freinstettischen Weichb. den Teil zu Hertzigswald (Herzogswaldau), das Dorf Seybersdorf (Seifersdorf) u. Fürstennaw (Fürstenau) u. Wileysen (Wühleisen, Kr. Gl.) u. das Vorwerk zu Sigersdorf für ihre männlichen u. weiblichen Erben unwiderruflich aus kgl. böhmischer Macht u. als Hzg des F. Gr. Gl. Sie sollen deshalb nicht schuldig oder pflichtig sein, in dem Hofding oder Lehnrecht zu Freystadt zu gestehen, sondern vor dem Hptm. etc. Er befiehlt deshalb dem edlen Dywyschen vom Zahradkn, dem jetzigen u. den künftigen Hptleuten seines F. Glogau u. allen andern, die Erben des obgen. Hans bei dieser Begnadung u. Begabung zu belassen u. zu beschirmen etc. Or. Perg. m. d. kgl. S. in rotem Wachs an weißroter Seidenschnur.

805) 1499 Juli 9 (Dienst. n. vis. Mar.). Gl. Schöffenbrief, daß die Gebr. Merten, Peter u. Burkard Fleischer ihr Haus und Hof auf dem Sande an Jakob Votke u. dessen Weib verkauft haben. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

806) 1499 Juli 23 (Dienst. vor Jac.). Gl. (gesch. u. geg.). Dionisius v. Zahradln, Hptm. auf Befehl des K. Wladislaus v. Ungarn, Böhmen etc., bek., daß vor ihm die ungesond. Brüder Malchiar u. Hans von Berge zu der Lynde (Lindau) i. Freyst. Weichb. zur Besserung ihrer Güter für sich u. ihre Brüder 4 ung. G. j. Z. auf all ihrem Besitz zur Lynde i. Freyst. Weichb. u. zu Hirndorff i. Glog. Weichb. um 68 ung. G. u. 16 b. Gr. dem H. Simon Fritsche zu seinem Altar z. h. Kreuz i. d. Pfarrkirche zur Newstadt (Neustädtel), zahlbar in Freystadt oder in Neustädtel, verkauft u. aufgelassen haben. Z.: Des Königs Mannen Bernhard Przymke, Hans Anczt (sonst Anczeit a. d. Geschl. v. Tschammer, cf. Cod. dipl. Sil. XXIV, 207) u. Cristoff Glawbicz v. Bruge (Brieg, Kr. Gl.). Or. Perg. m. d. angebornen S. des Ausst. (i. Schilde ein Adler) in rotem Wachs.

807) 1499 Aug. 27 (Dienst. n. Barth.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Crapicz in Macht des Züchners Pusch Hans vom Goraw u. seines ehel. Weibes Barbara 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf dem Krame des Hans Behme dem Heinr. Stolz aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

808) 1499 Sept. 5 (Donn. n. Egidi). o. O. Melchior u. Hans von Berga, ungesond. Brüder, geloben mit ihren Brüdern Christoph u. Jorge u. ihrer leiblichen Mutter Margaretha dem Simon Fritsche, Altarherrn zu Newstadt (Neustädtel), falls es geschähe, „das man abe breche durch das lanth den pristern

[1]) Vgl. dazu ob. Nr. 687. [2]) Das uralte schlesische Adelsgeschl. Axleben, Magnus gen.

an eren czynssen ader czerungen wolde, wy das machte komen", die 4 ung. Guld. j. Z. auf ihren Gütern unweigerlich zu zahlen u. nicht zu kürzen nach Inhalt seines kgl. Briefes, „is wer den, das das lanth gantcz und gar mit unssirn guttirn zu stareth[1]) und vorterbit wurde". Or. Perg. m. d. angebornen S. (im Schilde die springende Bergsche Gemse).

809) 1499 Nov. 16 (Sonnab. vor Elis.). Gl. in dem Hause des gestrengen Ernst Tschammer, in der kgl. Burgfreiheit gelegen (gesch. u. geg.). Ernst Tschammer, zu Osten gesessen, Bernhard Przimko zur Goste (Gustau, Kr. Gl.), Kaspar Brawn zu Weichnitz (Kr. Gl.), Nikel Cotwitz von Gradis (Gräditz, Kr. Gl.), Daniel Loes, Cristoff Glawbis von Briga (Brieg, Kr. Gl.), Nicol Pusch von Grossweine (Gr. Schwein, Kr. Gl.) u. Melchior Krekewitz zu Wirkwitz ges. von wegen aller Mannschaft der Weichbilder des F. Glogau, sowie Bgmst. u. Ratmannen (gen.) namens der ganzen Stadt Gr. Gl., alle Untertanen des Königs Wladislaus von Ungarn, Böhmen u. Dalmatien, Mkgr. v. Mähren, Hzgs i. Schl. u. Fürsten zu Gr. Gl., Freystadt, Sprottau, Gora etc., bek., daß die Stadt Gr. Gl. in Zwietracht gewesen sei mit den edlen, wohlgebornen, strengen, benamten u. ehrenfesten Mannschaften der Weichbilder Gr. Gl., Freystadt, Guhrau, Sprottau, Swebissen (Schwiebus), Grunenberg, Polkewitz, Bewtin (Beuthen a. O.) u. Schlewe (Schlawe), alle unter dem obgenannten allergnädigsten Erbherrn in das Fürstentum gen Glogau gehörig, wegen der Gerichtsbarkeit, die sich die Stadt über die Mannschaft trotz deren alten Privilegien angemaßt hatte, woraus der Stadt viel Unrat erwuchs. Auf Grund der Rechtssprüche der kgl. Räte, die darüber zu Gl. gesessen, gelobt die Stadt, Adel u. Mannschaft, ihre Weiber und Kinder ohne sonderliches Wissen und Befehl der Erbherrschaft (also des Hzgs v. Gl.) nicht zu richten, besonders nicht um Geldschuld oder um andere peinliche Sache, noch auch in Zukunft darüber Privilegien auswirken zu wollen. Es folgen nun Bestimmungen über den Gerichtsweg. Or. Perg. m. d. Siegeln des kgl. vollmächtigen Hptmanns H. Dionisy Freiherrn von Zaradky, der zur Bekräftigung dieser „lobung" sein S. (in rotem Wachs) mitanhing, der obengen. 8 Adligen u. der Stadt Glogau (in rotem Wachs). Gedr. bei Gryphius, Glog. Fürstentums Landstände u. Ritterschaft Privilegia, Statuta etc. (Lissa 1653), S. 11; vgl. auch Matuszkiewicz, Die mittelalterliche Gerichtsverf. des F. Glogau, S. 113.

810) 1499 Nov. 27 (Mittw. vor Andree). Gl. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß weil. H. Kaspar Elyan, Bresl. Domherr, 22 Mk. j. Z. auf ihrer Stadt in 3 Briefen hatte, von denen 2 Briefe über 17 Mk. Zins lauten, welche nunmehr auf die Äbtissin u. die Sammlung des Jungfrauenklosters vor Liegnitz übergegangen sind[2]). Nach vollständiger Richtung mit Kaspar Bogener von Lobin wird durch Austausch dieser Zins auf 15 Mk. festgesetzt, wobei sich die Stadt jedoch die Ablösung vorbehält. Or. Perg. m. d. Stadts. (im Schilde der Rabe) in rotem Wachs.

811) 1499 Nov. 27 (Mittw. vor Andr.). Gl. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß der würdige Herr Kaspar Hofeman, Dechant u. Kanzler zu Liegnitz, ihnen 3 Zinsbriefe des weil. Bresl. Domherrn Kaspar Elian über 22 Mk. j. Z. auf ihrer Stadt vorgelegt u. daß derselbe weiter in Macht des Bisch. Joh. v. Breslau sowie der Äbtissin u. des Jungfrauenklosters vor Liegnitz dem Kaspar Bogener von Loben einen Brief über 5 Mk. überantwortet hat u. ferner den über 9 Mk., wofür er ihnen einen Brief über 7 Mk. u. andere im Austausch gab, sodaß also nunmehr von den obigen 22 Mk. j. Z. 7 Mk. dem Kaspar Bogener u. seiner Frau Anna gebühren. Or. Perg., zerschnitten, m. d. Stadts.

812) 1500 März 1 (pont. p. Alexander sexti a. octavo). Rom. Oliverius, Bischof v. Sabina, Georg, Bischof v. Albani, u. Jeronimus, Bischof v. Penestri, Ludovicus Johannes tit. sanct. quatuor coronatorum, Dominicus tit. s. Clementis, Baptista tit. sanct. Joh. et Pauli, Guillermus tit. s. Pudenciane, Bartholomeus tit. s Agathe et Johannes tit. s. Prisce presbiteri, Franciscus s. Eustachii, Raphael s. Georgii ad velum aureum et Julianus

[1]) = zerstört. [2]) Vgl. ob. Nr. 788.

sanct. Sergii et Bachi diaconi, Kardinäle der römischen Kirche, verleihen der Pfarrkirche des Dorfes Gula (Guhlau, Kr. Gl.), Bresl. Diöz., einen Ablaß von 100 Tagen etc.

1501 Mai 3. Neisse. Johann, Bischof v. Breslau, bestätigt diesen Ablaß u. fügt 40 Tage hinzu.

Or. Perg. mit den zum größten Teil zerstörten Siegeln der Kardinäle u. dem gut erhaltenen bischöfl. S. Auf der Falte: Joh. de Madrigal, auf dem Rücken: G. de Graseda u. darunter Jo. de Cingulo.

813) 1500 April 3 (Freitag vor Ambrosii). o. O. (geg.). Melchiar u. Hans v. Berge, leibliche u. ungesond. Brüder zur Lynde (Lindau, Kr. Freystadt) gesessen, für sich u. ihre ungesond. Brüder Christoph u. Jorge, sowie für ihre Mutter Margaretha bek., daß vor ihnen Hans Peszeler von der Newstad (Neustädtel, Kr. Fr.) 1 Mk. j. Z. wiederkäuflich auf einer Hufe Acker zur Linde, unter ihnen gelegen, zwischen Hans Lynke u. der $^1/_2$ Hufe des Hans Schulze, unter Vorlegung eines Briefes

1468 Okt. 19 (Mittw. nach Hedwig, der mynnern czal acht und sechczigesten), durch welchen ihr leibl. Vater Kaspar vom Berge mit seinen Brüdern Ernst u. Malchiar sel. Gedächtnis den Kauf dieses Zinses um 10 gute ung. Guld. bestätigt u. besiegelt hatte,

weiter an H. Simon Fritsche, Altarherrn des Altares auf dem Chore der Mansionarien in der Pfarrkirche zu Freystadt, um 10 ung. Guld. mit dem Rechte des Wiederkaufes verkauft hat. Diesen Zins erkennt der jetzige Besitzer dieser Hufe Michael Fochsberg an etc. Or. Perg. mit dem gemeinsamen S. der Ausst. (das Bergsche Wappen: in der oberen Hälfte des quergeteilten Schildes die halbe hervorspringende Gemse, Umschrift nicht erkennbar).

814) 1500 April 6 (ind. tercia, tempore s. Alexandri pape sexti). Rom im Hospital z. h. Geist in Saxia de Urbe. Benediktus de Senis, des heil. u. apostol. Hospitals z. h. Geist Praeceptor u. Generalmeister des ganzen Ordens, tadelt gegenüber dem Br. Jakob Alberti, Prior des h. Geistes zu Glogau, Bresl. Diöz., die von dem Br. Franciscus de Monte salutis[1]) gegen ihn (den Prior) verübten Unbilden und setzt ihn wieder in sein Glog. Priorat ein, da er nach dem Tode seines Amtsvorgängers Br. Joh. Gottschalk von den Brüdern u. Religiosen d. h. Geistes von Glogau u. Kottbus in gebührlicher freier Wahl zum Prior u. Meister von Gl. kapitulargemäß gewählt worden sei, u. legt dem Bruder Franciscus ewiges Stillschweigen auf. Z.: Peter Franciscus de Spanghus in Romana curia mercator, Peter Ribas, Kleriker der Augsburger Diöz., u. Ser Pellegrinus Jacobi de Corghiano, Kleriker der Diöz. Civita Castellana (Kr. Viterbo); Ausf. Lucian de Furno, päpstl. u. des Ausst. Notar. Or. Perg., an dem das Kapitelss. jetzt fehlt, m. d. Handzeichen des Ausst.: Ita est Benedictus de Senis preceptor qui supra manu propria (?); beglaubigt von Lucian Cola, Kleriker von Fermo, päpstl. Abbreviator.

815) 1500 Juni 16 (Dienst. nach Viti). Gl. Schöffenbrief, daß Bernhard Manegold seine Wiese zu Jetsch (Jätschau) an Niklas Hofemann verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadts.; das Schöffens. fehlt jetzt.

816) 1500 Juli 21 (am Abend Mar. Magd.). Gl. Schöffenbrief, daß Katharina Andres Tschepkyn durch Greger Fleuter 1 Mk. j. Z. auf ihr Haus am Ringe dem Hospital z. h. Geist vor der Stadt Gl. verkauft hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

817) 1500 Aug. 31 (a. Ab. s. Egidii). Gl. Schöffenbrief über die Aussage des Vogtes Joh. Fogler, der seinen Eid entbunden, u. zweier (gen.) Schöffen, daß derselbe von Gerichts wegen Dienstag vor Pfingsten (2. Juni) den Mag. Vincentius, Schulmeister an der hies. Pfarrei, von wegen der Schule, desgl. Mittwoch danach (3. Juni) H. Niklas, den alten Kantor, u. Kaspar Ledlaw, aufm Dom Mansionarien, im Auftrage der Stadt Gl. wegen ihrer Erbzinse auf dem großen Garten bei dem vor der Stadt gelegenen St. Johanniskirchhof zu dem verordneten Stadtrecht vorgeladen hatte. Andres Drischel tritt nunmehr namens der Stadt als Kläger auf, daß dieselbe an die Besserung treten wolle, damit der Garten nicht länger wüst u. zum Verderben liegen bleibe u. die Stadt ihre Erbzinse u. ihre Gerechtigkeit bekommen könne. Da aber niemand

[1]) Heilsberg i. Ostpreußen?

kam u. an die Besserung treten oder mit Recht dawider sein wollte, so ergeht das Schöffenurteil, daß der Rat den Garten verkaufen oder besetzen möge. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens.

818) 1500 Okt. 14 (a. T. Hedwigis). Gl. (geg.). Mikulasch Peschigk von Bielaw, Hptm. der FF. Gr. Gl., Freystadt etc., bek., daß vor ihm Melchior u. Cristoff vom Berga, ungesond. leibl. Gebr. zu Linde (Lindau) i. Freyst. Weichb. ges., für sich u. ihre Brüder Hans u. Georg u. mit ihrer natürl. Mutter Marg., des Kaspar B. Witwe, zu ihrem Frommen 2 gute ung. G. j. Z. in u. auf ihrem Vorwerk zu Linde gelegen u. auf ihren 2 Bauern m. ihren 3 Hufen das., desgl. auf ihrer nächst ihrem Hofe gelegenen Mühle gen Poppschütz zu der Kirche gehörend, u. auf ihrer Heide bei der Newhn Gabil (Neu Gabel, Kr. Sprottau) u. ihrem Forstgetreide das. dem Priester Simon Fritcze für seinen h. Kreuzaltar i. d. Pfarrkirche zur Newnstad (Neustädtel) u. nach seinem Tode als Seelgeräte für die nachkommenden Altarherren für 34 ung. Gulden u. 8 b. Gr., zahlbar der Zins auf Verlangen in Freinstad oder in Newnstad, wiederkäuflich verkauft haben. Der Hptm. leiht namens S. F. G. Hzgs Sigismund diesen Zins etc. Z.: Arnast Tschamer, Kaspar Brawn, Hans Schlichting, Gabriel Cunssdorff, Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. S. d. Ausst. (i. Schilde der links seitwärts liegende chinesische Hut).

819) 1500 Okt. 20 (Dienst. vor 11 000 Jungfr.). Gl. Schöffenbrief, daß Jakob Crawse sein Haus u. Hof auf der Judengasse seinem Sohne Jakob Crawse erblich verkauft hat. Or. Perg., dessen 2 S. jetzt fehlen.

820) 1500 Nov. 2 (die Lune). Gl. auf dem Dome im Wohnhause des Notars Vincenz Irrgang (act. et dat.). Markus Smedichin, Kan. der Gl. Kollegiatkirche, bestätigt als verordneter bischöfl. Richter u. Kommissar i. Archidiak. Gl., daß Melchior u. Cristoferus v. Berga für sich u. ihre andern Brüder u. ihre Mutter Margaretha, als Erbherren zu Linde (Lindau, Kr. Freyst.), ferner Joh. Lincke, Scholz, u. Mich. Vochsberg, Bauer zu Linde, dem Simon Fritsche, Altaristen zu Newnstadt (Neustädtel), 2 ung. Guld. j Z. um 34 ung. G. u. 8 b. Gr. auf ihren sämtlichen Besitzungen, Alloden, Wäldern, Zinsen, Ehrungen u. Einkünften, nämlich dem Forstgetreide, welches die Gebr. v. B. als Erbherren auf Newa Gabula (Neu Gabel, Kr. Sprottau) u. Lindau einnehmen, wie dies alles der Brief des gestrengen u. edlen H. Mikulasch Peschigk, des Fürsten Sigismund, Hzgs v. Schl. u. H. v. Gr. Gl., Freystadt etc., Hauptmanns, ausweist. (Vgl. Nr. 818.) Z.: Ernst Creckewitcz, Erbherr zu Andirssdorff (Andersdorf, Kr. Gl.), Baldassar Hobil, Erbherr zu Fredirssdorf (Friedersdorf, Kr. Grünberg), Barthol. Obschrot u. Vincenz Irgangk, Schr. d. Ausst. Or. Perg. m. d. beschädigten S. u. d. Amtss. des Ausst.

821) 1500 Dez. 9 (Mittw. n. d. Empf. U. L. Fr.). Breslau (geg.). Die Ratmannen transsumieren die Urk. dd. 1414 Nov. 13 Glogau (s. o.) mit dem Hinzufügen: „Item der briff gehört an die jungfrawen ym closter vor Lignitcz von der Czillen wegen die helfte der czinse und die frawe Bewtelerynne und her Hans Bogks kynder die andir helfte der czinse“. Or. Perg. m. d. kleinen Stadts.

822) 1501 Febr. 10 (a. T. Scolastice). o. O. (gesch.). Ernst Tschamer zu Oesstin (Osten, Kr. Guhrau), Hans Tschamer Anczt gen. zu Crolkewitz (Krolkwitz, Kr. Freystadt), Baltzar Brawn zu Ottindorf (Ottendorf, Kr. Sprottau), Daniel Loss zur Haynbach (Hainbach, Kr. Gl.), Burghard Debitsch zu Narten (Nahrten, Kr. Guhrau), Ernst Nebilschitz zu Ritschitz (Rietschütz, Kr. Gl.) u. Jurge Czedlitz zu Cleinschweyne (Kl. Schwein, Kr. Gl.) von wegen aller Mannschaft der Weichbilder Groß Glogau, Goraw (Guhrau), Freinstadt, Sprottaw, Swebussin (Schwiebus), Grunenberg, Polkewitz, Slebe (Schlawa) u. Bewtin (Beuthen a. O.) u. Hans Buchwalder, Bgmstr., u. die (gen.) Ratmannen im Namen der ganzen Gemeinde Gr. Gl. bek., daß sie laut Brief, den Herr Dionysius neben der Mannschaft u. der Stadt Gl. als z. Z. kgl. bevollmächt. Hauptmann besiegelte[1]), sich dahin geeinigt hatten[2]), daß die Stadt fortan über Ritterschaft u.

---

[1]) Vom 16. Nov. 1499, s. ob. Nr. 809. [2]) Vgl. Matuszkiewicz, Die mittelalterliche Gerichtsverfassung des Fürstentums Glogau i. Darst. u. Quell. z. schles. Gesch., Bd. 13 (1911), S. 150/151.

Mannen der vorgen. Weichbilder, sowie über ihre Güter, über ihre Weiber u. Kinder, Brotessen u. Gesinde in ihrem Stadtgericht zu Glogau ohne besondern Befehl der Erbherrschaft nimmermehr richten wollte. Dieser Brief soll auch in Kraft u. Würden bleiben mit Ausnahme des Artikels, nach welchem Ritterschaft u. Mannen, Bauerschaft u. Untertanen Geldschuld halber nicht zu Gl. gerichtet werden sollen, sondern daß es 4 Wochen zuvor dem edlen Mann, unter dem der Bauer wohnhaft, durch den Glog. Bgmst. oder durch einen Stadtbrief gemeldet werden soll, wie umgekehrt bei der Klage gegen einen Bürger der Edelmann dem Bgmst. ebenfalls schreiben oder ansagen soll, so daß ein Teil mit dem andern Geduld hat. Diesen Artikel hat obged. Mannschaft aller vorgen. Weichbilder dahin mit der Stadt geändert: Da es befunden, daß die Bauerschaft unvorsichtig sich gehalten usw., so soll der, der im Stadtgerichte begriffen, u. wiederum der Bürger, der in der Mannschaft Gericht befunden wird, jederzeit erdulden, was Recht ist. Zu guter Sicherung dessen hat der edle Herr Mikulasch Pieschick, ihr Hauptmann, in Macht ihres gnädigen Herrn sein Siegel mitangehangen. Or. Perg. mit 9 anhängenden Siegeln, 1) des Hptmanns Pscheck (im Schilde der schrägliegende Chinesenhut), 2) u. 3) im Schilde das Tschammersche Wappen (Geweihstange u. Büffelhorn), 4) das Braunsche Wappen (die 3 Wecken), 5) im Schilde der Loßsche Büffelkopf, 6) im Schilde die 3 Diebitschen Adlerflügel, 7) im Schilde die 2 Niebelschützschen Schwanenhälse, 8) im Schilde die Zedlitzsche Schnalle, 9) der Glog. Rabe.

823) 1501 März 30 (Dienst. n. Jud.). Gr. Gl. Schöffenbrief[1]), daß Paul Gossener sein Haus u. Hof mit Ausnahme seines dabei gelegenen Brauhauses auf der Spittelgasse an Kaspar Jennicke verkauft hat.

824) 1501 Mai 18 (Dienst. n. Vocem iuc.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Georg Becker seinen Garten mitsamt der Scheune am St. Johanniskirchhof an den Rat u. die Kirchenväter von St. Nik. verkauft hat.

825) 1501 Juni 8 (Dienst. vor des h. wahren Leichnams Tag). Gl. Schöffenbrief, daß der Müller Niklas Steudel 1 Mk. j. Z. für 12 ung. G. u. 4 b. Gr. auf sein Haus u. Hof am Ringe dem würdigen H. Martin Wittich, Glog. Domvikar, für seine Vikarie verkauft hat.

826) 1501 Juni 22 (Dienst. vor Joh. bapt.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Mathes Rösse 1 Mk. j Z. auf sein Haus u. Hof in dem Quergäßlein bei der Judengasse den armen Leuten i. Hospital z. h. Geist vor der Stadt verkauft hat.

827) 1501 Juni 22 (Dienst. vor Joh. bapt.). Gl. Schöffenbrief, daß Michel Hofeman 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf seine 2 Hufen Erbes zu Brostau den armen Leuten im Hospital z. h. G. vor der Stadt Gl. verkauft hat.

828) 1501 Juni 22 (Dienst. vor Joh. bapt.). Gl. Schöffenbrief, daß Anton Heyne 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf seinem Haus u. Hof auf der Moelgasse u. auf seiner Fleischbank an der Ecke, zunächst Hans Schulzens Bank u. gegenüber den Buden gelegen, den armen Leuten i. Hosp. z. h. Leichnam vor der Stadt Gl. verkauft hat.

829) 1501 Nov. 2 (Dienst. n. Allerh.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Hans Liebeherre $^1/_2$ Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof auf der h. Leichnamsgasse den Glöcknern i. d. Pfarrkirche zu Gl. vonwegen U. L. Fr. Bruderschaft, daß sie dafür zu U. L. Fr. Messe läuten sollen, verkauft hat.

830) 1502 Febr. 15 (Dienst. n. Invoc.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Bernhardinus Dreissigmargk in Macht seiner Mutter $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. auf der Hufe Acker des Nikel Rolle zu Nilbe (Nilbau) an die Stadt Glogau abgetreten hat.

831) 1502 April 5 (Dienst. n. Quasim.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Niclas Lynncke seine 1 Mk. j. Z. auf des Paul Vockenoders Wohnhaus u. Brauhaus auf der Spittelgasse dem Rat der Stadt Gl. als Exekutor des Mates Hempers sel. Testaments aufgelassen hat.

---

[1]) Der Raumersparnis wegen werden von jetzt an Vogt u. Schöffen nicht mehr besonders genannt und ebenso die Bezeichnung Or. Perg. beim Glog. Schöffen- oder Ratsbrief, falls nicht das Gegenteil vorliegt, desgl. die Siegelangabe weggelassen.

832) 1502 März 1 (Dienst. n. Oculi). Gl. Schöffenbrief, daß Barbara Berga durch Hans Blandin ihr Haus u. Hof auf dem Sande an Bernhard Greger erblich verkauft hat.

833) 1502 März 15 (Dienst. n. Judica). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Cunzel ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seine Hufe Erbe zu Broste den armen Leuten i. Hosp. z. h. G. vorm Spitteltore zu Gl. verkauft hat.

834) 1502 Aug. 30 (Dienstag nach Decoll. s. Joh.). Breslau (geg.). Die Ratmannen der Stadt Breslau vidimieren die Orig.-Schuldurkunde der Stadt Glogau vom 19. Mai 1413 (s. das.). Or. Perg. m. d. kl. Stadts.

835) 1502 Aug. 30 (Dienst. Fel. et Adauct.). Gl. Schöffenbrief, daß der ehrsame Hans Buchwalder seine 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf des Jakob Tzolle Haus u. Hof auf der Breiten Gasse den weltlichen Verwesern des Hosp. z. h. G. aufgelassen hat etc.

836) Desgl., daß ders. ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf des Lorenz Ossemer Haus u. Hof dems. Hosp. aufgelassen hat.

837) 1503 März 21 (Dienst. n. Oculi). Gr. Gl. Bgmst u. Ratmannen bek., daß der Liegnitzer Bger Baltesar von der Heyde seine 10 Mk. j. Z. auf der Stadt Gl. Renten, wie sie sein Großvater Paul v. d. H. lt. Hauptbrief dd. 1424 U. L. Fr. Empf. (Dez. 8) erworben u. er ererbt hat, dem Liegnitzer Bger Hans Rymberge mit allen Rechten abgetreten hat etc.

838) 1504 Jan. 9 (Dienst. n. trium regum). Gl. Schöffenbrief, daß Gregor Leistenschneider ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. in u. auf sein Haus u. Hof „under den chromlobin“ an der Ecke an die Glog. Pfarrkirche St. Nik. verkauft hat.

839) 1504 Febr. 15. Bresl. (dat.). Joh. Scheuerlein, Bresl. Kan. u. bischöfl. Vikar u. Generaloffizial, befiehlt dem Hebdomadar der Pfarrkirche zu St. Nik. zu Glog., den Mag. Dobirgast auf Grund der Präsentation des Patronatsherrn Joh. Scholz von Grampschitz in die durch den Verzicht des Cristoferus Sommer freigewordene Altaristenstelle einzuführen. Or. Perg. m. d. abhängenden Vikariatss. Zufolge einer Dorsualnotiz geschah die Einführung am 2. März.

840) 1504 Febr. 25 (Inv.). Gl. (geg.). Sigmund, des etwan Königs Kasimir Sohn, in Schl. Hzg. zu Troppau u. Gr. Gl. Herr, bek., daß in dem Streit seiner Glog. Fischer mit dem Fischer des Ordens z. h. Geist vor Gl. im Hospital zu den Kreuzigern auf seinen Befehl H. Paul v. Schidlowetz, Dr., sein Kanzler, Mikolasch Peschigk, sein Hptm. zu Gl., u. Ernst Tschammer einen Vergleich zwischen den Gl. Fischern u. H. Jakob, Präzeptor dieses Ordens, dahin gemacht haben, daß letzterer seines Ordens Gerechtigkeit an die Gl. Fischer abtrat, wofür diese dem Hospital jährl. 1 Schock Gr. zu entrichten sich verpflichteten. Außerdem sollen sie immer einen Fischer für den Konvent ordnen. Fängt derselbe einen Stör oder einen Lachs, so soll er ihn dem Konvent bringen u. den Lachs für 6 Gr. u. den Stör für 16 Gr. Meißnisch anbieten. Or. Perg. m. d. gut erhaltenen fürstl. S. d. Ausst. in rotem Wachs.

841) 1504 Mai 14 (Dienst n. Voc. iucund.). Gl. Schöffenbrief, daß Jurge Rosentrit in ehel. Vormundschaft seines Weibes 1 Vierd. Gr. j. Z. für 4 ung. G., 1 Ort u. 1 b. Gr. in u. auf seinem Hause u. Hofe am Ringe „under den loben“ der Glog. Pfarrkirche St. Nik. verkauft hat.

842) 1505 Febr. 11 (Dienst. n. Invoc.). Gl. Schöffenbrief, daß Lorenz Mahn 1 Mk. j. Z. auf des Cristoff Liebeherr Haus u. Hof auf der Spornergasse, welches jetzt Hans Gloria innehat, den armen Leuten des Hospitals z. h. Geist vor Gl. verkauft hat.

843) 1505 Febr. 11 (Dienst. n. Inv.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Pfluger ½ Mk. j. Z. auf sein Haus und Hof auf der Kleinen Gasse, als man auf den Salzmarkt geht, u. auf sein ½ Malzhaus das. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. der Kirche des h. wahren Leichnams zu Gl. verkauft hat.

844) 1505 Mai 31 (Sonnab. post oct. corp. Christi). Liegnitz (geg.). Die Ratmannen der Stadt Liegnitz stellen ein Vidimus des Or.-Briefes der Stadt Gr. Glogau v. 1467 Mai 26 (s. das.) aus. Or. Perg., zerschnitten, dessen S. jetzt fehlt.

Biblioteka Śląska

845) 1505 Juli 11 (Fr. v. Marg.). Gl. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß vor ihnen an Ratsstelle erschienen sind die vorsichtigen Handwerksmeister (9 namentl. gen.), ihre Hutmacher u. Mitbürger, u. über die vielen Gebrechen, Irrungen u. Ungehorsam ihres Gesindes, ausländischen wie einheimischen, zum Abbruch ihrer Nahrung geklagt u. um die Errichtung einer Zeche oder Innung nach dem Muster der Breslauer gebeten haben. Dies geschieht nun unter Aufführung der einzelnen Innnngsartikel. Or. Perg., an dem vom Stadts. nur noch die Seidenfäden hängen, mit 2 nachträglichen Hinzufügungen v. 1576 u. 1585.

846) 1505 Juli 14 (Mont. n. Marg.). o. O. (gesch. u. geg.). Gregor Metczener, Vikar u. Altarherr a. Glog. Dom, bek. als Verweser u. Schaffer des achtbaren, würdigen Herrn Apicius Colo, Bresl. Domh. u. Glog. Scholastikus, Erbherrn des Dorfes Sigelitcz (Sieglitz) i. Glog. Weichb., daß mit seiner Erlaubnis seines obgen. Herrn Untertan Michael Crawsze, zu Predmost gesessen, $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seiner $^1/_2$ Hufe Acker, zu Segklitcz gelegen, den armen Leuten im Konvent auf der Meynuldt Gasse, wo man in das Kloster zu St. Peter u. Paul geht, verkauft hat etc. Or. Perg. m. d. S. (Hausmarke) d. Ausst.

847) 1505 Nov. 4 (Dienst. n. Allerh.). Gl. Schöffenbrief, daß der ehrsame H. Niclas Lincke, ihr Bgmst., seine 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. gute b. Gr. in u. auf des Maths Fischbach halber Hufe u. Garten zur Nylbe (Nilbau), die jetzt Peter Fischbach besitzt, dem Hosp. z. h. G. abgetreten hat.

848) 1506 Mai 2 (Sonnab. n. Phil. Jac.). o. O. Petrus Ledlaw, Propst zu Gr. Glogau, Erbherr zu Gorkaw (Gurkau, Kr. Gl.), bek., daß sein armer Mann u. Untersasse Thomas Kleppil 1 Vierdung j. Z. auf seine Hufe Erbe zu G. um 4 ung. G., 1 Ort u. 1 b. Gr. an die Glog. Pfarrkirche St. Nik. verkauft hat. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (im Schilde die 3 Liedlauschen Schlüssel).

849) 1506 Juni 9 (Dienst. n. Trin.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß der ehrsame Stadtschreiber Michel Rewsse 1 Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof auf der h. Leichnamsgasse dem Altaristen H. Joh. Coppirschmidt i. d. h. Leichnamskirche vor Gl. verkauft hat.

850) 1506 Juli 27 (Mont. n. Jac.). Gl. Sigmund, aus kgl. poln. Stamm, i. Schl. zu Glogau, Troppau etc. Hzg, durch Schl., Lausitz etc. oberster kgl. Statthalter, bestätigt den Gebr. Hans, Ritter, u. Nickel v. Rechenberg auf der Slahe (Schlawa), Bore (Windischborau) etc. alle Freiheiten u. Rechte über das Freihaus bei dem Schwarzen Kloster zu Gl., wie alles dies die Gebr. Hans u. Nickel Ebersbacher lt. Brief der Hzgin Margarethe zu Gr. Gl., Teschen etc., den sie vorlegten[1]), erworben hatten u. in dessen Besitz sie nunmehr gelangt sind. Or. Perg. m. d. S. d. Ausst. in rotem Wachs.

851) 1506 Okt. 17. Breslau (act. et dat.). Bischof Johann (V) v. Breslau bestätigt die Stiftung des h. Kreuzaltars in der Pfarrkirche zu Newnstadt (Neustädtel) durch den Altaristen Simon Fritzsche mit den Zinseinkünften auf den Gütern der Gebr. Melchior u. Joh. vom Berge auf Linde (Lindau b. Neust.) u. Hirndorf (Herrndorf b. Gl.) etc. Z.: Mag. Joh. Tratkop, Kaplan, Cristofferus Gorteler u. Mich. Witticher, Notare seiner Kanzlei. Or. Perg. m. d. wohl erhaltenen prächtigen Thronsiegel des Ausst.

852) 1507 Febr. 3 (Mittw. nach purif. Mar.). Gl. Schöffenbrief, daß Merten Tschachusch auf Wiederkauf $^1/_2$ Mk. j. Z. für $8^1/_2$ ung. Guld. u. 2 böhm. Gr. auf seinem Scheunenhof in der Breiten Gasse (vor dem Spitaltore, laut Dorsualnotiz) der gesamten Stadt Glogau verkauft hat.

853) 1507 Febr. 3 (Mittw. n. purif. Mar.). Gl. Schöffenbrief, daß der Bader Christoff Kocht in der Niederstube $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinen 2 Hofreiten an die Stadt Gr. Gl. (laut Rückenvermerk: für das Schülerhospital) verkauft hat.

854) 1507 März 23. Glogau (act.) i. Wohnhaus der Kunigunde, Ehefrau des Joh. Eberhard, zwischen den neuen Gebäuden nach der Pfarrkirche zu. Dieselbe errichtet auf ihrem Krankenlager ihr Testament,

[1]) Vom 4. April 1478, vgl. ob. Nr. 687.

dessen Vollstrecker der Altarist Balthasar Newmann sein soll, mit vielen einzelnen Bestimmungen über ihre Habe zugunsten der Glog. Dom- u. der Pfarrkirche. Beerdigt wünscht sie zu werden auf dem Kirchhof der St. Johanniskirche vor der Glog. Pforte etc. Z.: Die Glog. Bger Mich. Kromphorn u. Erasmus Knapp. Or. Perg. Notariatsinstr. des kaiserl. Notars Mich. Drabener (?) v. Krossen.

855) 1507 April 27 (Dienst. n. Jub.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Mathes Kakuschke 2 Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof u. sein halbes Malzhaus auf dem Judenplatze den Predigern, Kapländen, Schulmeister u. dessen Kollaterales u. andern, so zu dem Gestift des Salve Regina zu Freynstadt gehörig, verkauft hat.

856) 1507 Juli 5 (die lune, ind. dec. etc.). Gl. im Notariatshause. Klara, Witwe des Georg Paltsch, wohnend im Konventualhause der Schwestern bei dem Predigerkl. zu Gl., vermacht nach ihrem Tode den gen. Schwestern 10 Mk. Bresl. Münze zum Nutzen des Konvents. Z.: Klemens Sartoris, Mansionar der Kap. z. h. Kreuz auf dem Glog. Dome, u. Peter Nerungk, Prediger zu Steinau. Or. Perg. Notariatsinstr. des Bresl. Kler. Antonius Lebe, apost. Notars u. Schr. des Glog. Kommissariats.

857) 1507 Okt. 9 (Sonnab nach Franc.). o. O. Vincenz Kindelmann, geistl. Rechte Dr., Domherr zu Breslau, des ehrenhaftigen Herrn Georg Kindelmann, Altarherrn z. d. h. 3 Königen i. d. Pfarrkirche St. Nicolai zu Gr. Glogau, gekorner u. verordneter Schaffer, bek., daß Merten Schrotter, Untersasse des gen. Altarherrn zu Quilicz, $^1/_2$ Mk. j. Z. auf seiner $^1/_2$ Hufe Ackers das. um $8^1/_2$ ung. Guld. u. 2 böhm. Gr. wiederkäuflich den Kirchenvätern der Kirche zu St. Nikolaus verkauft hat. Or. Perg. Das Sekret des Ausst. fehlt jetzt.

858) 1507 Nov. 6 (Sonn. nach Allerheil., des Königreichs i. ersten Jahr). Grodna (geg.). Siegmund, König zu Polan, Großfürst zu Litten, zu Reußen, Preußen etc., Herr u. Erbling in Slesien zu Gloge, Troppen etc. Herzog, bek., daß er in Betracht der redlichen Dienste, die von Jugend auf der edle, strenge Ritter H. Hans v. Rechenberg auf der Slawe, Bore etc. seinem Bruder K. Wladislaw v. Ungarn, Böhmen etc. getan hat, demselben u. seinem Bruder Nickel v. Rechenbergk u. beider Erben 1000 ung. Guld. auf seinem Zoll zu Gr. Glogau zu freier Verfügung verschrieben hat. Or. Perg. mit dem großen Majestätssiegel an gelben, grünen u. violetten Seidenfäden u. mit der Unterschrift (rechts): Johannes de Lassko R. p. cancell. subscr.

859) 1507 Nov. 29 (penultima die m. Nov.). Liegnitz (dat.). Joh., Bischof v. Breslau, bek., daß Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Gr. Gl. in Anbetracht, daß die meisten armen Scholaren so von allem entblößt sind, daß verschiedene ohne Dach unter freiem Himmel zu liegen gezwungen sind, zur Abhilfe dessen nach Sammlung von Almosen ein Hospital zur Aufnahme der armen Scholaren erbaut haben u. um das Volk dafür zu gewinnen, beabsichtigen, dort auch eine Kapelle zu Ehren der Märtyrer Fabian, Sebastian u. Cristofferus u. des Bekenners Rochus mit einem Altar zu erbauen. Auf ihre Bitte gibt er hierzu seine bischöfl. Erlaubnis. Or. Perg. m. d. kleinen bischöfl. S. in rotem Wachs.

860) 1507 Dez. 16 (Donn. vor Lazari). Lobin (Lüben, gesch. u. geg.). Georg (I), i. Schl. Hzg u. H. zu Liegnitz, Brieg u. Lobin, bek., daß vor seinem Marschall Hans Unwirde von Jakobskirche, Hptm. zu Lobyn, der ehrbare feste Franz Bussewe (Busewoy) zu Reynersdorff (Rinnersdorf, Kr. Lüben) 1 Mk. j. Z. auf all seinem Besitz zu R. i. Lobinschen Weichb. für 12 ung. Guld. dem H. Joh. Crawse, Altaristen i. d. h. Leichnamskapelle zu Gr. Glog., verkauft hat etc. Z.: Nickel Schwenckefelt von Ossick, Melchior Magnyß (Magnus, Axleben gen.) zu Ditterspach, Kaspar Gaw zu Czoberdorff (Ziebendorf, Kr. Lüben) u. Olbricht Pritwitz zu Hertwigswalde gesessen, Joh. Beheim, Dechant zum Brieg, sein Kanzler, Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlers.

861) 1508 April 14 (Freit. a. T. Tib. et Valer.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Hans Prufer $8^1/_2$ ung. G. auf all seinem Besitz zu Stadtrecht um 125 ung. G. an Peter Ledlaw, Propst, Balth. Krekowitz, Gl. Domherren, u. Bernhardin Lelgenzeweigk, Gl. Domvikar, als Seelwärter des weil. Mag. Nik. Houffman, Glog. Domherrn u. Pfarrers zum Gore (Guhrau), verkauft hat.

862) 1508 Juni 19 (Mont. n. Trin.). Gl. Erasmus Mahn, Hofrichter zu Gr. Gl. u. Zaudenrichter, sowie die Zaudener Peter Behm zu Sockow (Suckau), Cristof Schawrkhe zu Reihe, Nicol Nebilschitcz zu Gleinitcz, Sigmund Sagk zu Kreidelwitcz, Baldassar Thawer zu Simpczen, Baldassar Zcabel zu Schone (Schönau) u. Georg Schawrke zu Dalkow ges., bek., daß der gen. Baldassar Zcabel 7 Vierdung j. Z. in u. auf seinen Gütern u. Dörfern Schonaw, Mirsschen (Mürschau, Kr. Gl.) u. Kroenpusch (Kropusch, Kr. Gl.) wiederkäufl. um 30 ung. G. dem ehrenhaften H. Andreas Fredrici, Altarherrn auf dem Chore über der Sakristei der Nikolaikirche zu Gl., u. seinen Nachfolgern verkauft hat. Or. Perg. m. d. Hofsiegel.

863) 1508 Okt. 2 (Mont. nach Mich.). Glogau. Johann (V), Bischof zu Breslau, kgl. Maj. zu Ungarn, Böhmen etc., beider Schlesien oberster Hptm., Verweser u. kgl. Statthalter des F. Gr. Gl., verreicht auf kgl. Befehl durch seinen Glog. Hptm. Wenzlaw v. Haugwitz vom Kranz die Obergerichte u. Geschösser aus den 2 Dörfern Schlan (Schloin) u. Beychow (Beichau), welche der Stadt vor vielen Jahren zuständig gewesen waren, wie ihre Briefe darüber beweisen[1]), dann aber infolge der vielfältigen Veränderungen der Herrschaften u. Hauptleute zu den kgl. Renten auf das Schloß gezogen worden waren, der Stadt Gr. Gl. wieder zurück. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Mangelhafter, modernisierter Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 156.

864) 1509 Jan. 10 (Mittw. n. trium regum). Liegnitz. Bernhard Hofemann, Liegnitzer Stadtrichter, u. die Schöffen das. Hans Heydenrich, Lorenz Prawser, Thomas Eckarth, Cristof Fulgman, Jakob Seydefadem u. Balzar Guttil bek., daß von ihnen Peter Asmann eine Zeichnung aus ihrem Foitsregister begehrt hat, die ihm auch folgendermaßen geteilet ward:

1508 Mittw. vor Hedwig (Okt. 11). Barbara, Witwe des Cristof Bach, bek. durch Mathis Senffte-lebin, daß ihr der H. Martin, Kaplan zu St. Peter, Peter Asman u. Frau Rosa Hawsynne als Seelwärter ihrer sel. Mutter Hedwig Greibeanynn das ihr im mütterl. Testament Vermachte verreicht hat u. daß sie das Test. nimmer anfechten will.

Or. Perg. m. d. Gerichtss., während das Schöffens. jetzt fehlt.

865) 1509 Jan. 30 (Dienst. vor pur. Mar.). Breslau. Der Rat vidimiert folgenden Or.-Pergamentbrief der Stadt Gr. Glogau:

1416 Sept. 3 (Dornst. vor nat. Mar.). Gl. Die Ratmannen (gen.) der Stadt Gr. Gl. a. T. d. Hzge Heinr. d. Ält., Heinr. d. Jüng. u. Wenzel, Gebr., H. zu Gl. u. Krossen, bek., daß sie mit Rat u. Willen der Ältesten, Geschwornen u. der ganzen Gemeinde 8 Mk. 16 Gr. j. Z. auf der Stadt Renten etc. um 100 Mk. b. Gr., wiederkäufl. jede Mk. Zins um 12 Mk. Gr., dem Liegnitzer Bger Hans Heseler verkauft haben etc.

Or. Perg. m. d. Bresl. Stadts. (dessen Legende fast ganz verwischt ist).

866) 1509 Febr. 13 (Dienst. n. Sonnt. Sexagesima). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Hans Krawse in Macht der Kirchenväter zu St. Bernhardin zu Breslau mehrere Zinse in Glogau u. zu Noßwitz an die Stadt Gl. abgetreten hat.

867) 1509 Febr. 13 (Dienst. nach Sexages.). Gl. Schöffenbrief, daß Gregor Gerstenpergk in ehel. Vormundschaft seines Weibes Anna 2 Mk. j. Z. auf der Schulzerei zur Nilbe (Nilbau) der Stadt Gl. abgetreten u. aller Rechte sich darauf entäußert hat.

868) 1509 April 30 (Mont. n. Jub.). Breslau (geg.). Kasimir, Hzg zu Teschen, Gr. Glogau etc., in Ober- u. Niederschlesien kgl. Statthalter u. oberster Hptm. etc., bek., daß der edle gestrenge Hans v. Rechenbergk, Ritter auf der Slawhe (Schlawe) ges., mit seinem ungesond. Br. Nickel ihre beiden Häuser zu Glogau in der Stadt unterm Burglehn gelegen, welche früher den Ebersbachern gehört hatten, mit allen Gerechtigkeiten etc. an die Stadt Glogau zu seinen Händen ewiglich verkauft u. aufgelassen hat etc.[2]). Or. Perg. m. d. hzgl. S.

---

[1]) Vgl. die Urk. v. 12. Jan. 1483, ob. Nr. 727. [2]) Vgl. ob. Nr. 850.

869) 1509 Mai 15. Rom. Albertinus von Ruuere, Bischof v. Pisaurien, Präzeptor des Hospitals z. h. Geist in Saxia de Urbe u. Generalmeister dieses Ordens, bestätigt den anstelle des verstorbenen Priors Jakob Alberti gewählten Andreas Schkr (s. 1510 April 11) zum Prior des Hospitals z. h. G. vor Gr. Gl., Bresl. Diöz. etc. m. Z. Or. Perg. m. Unterschr. des Ausst., dem Ordenssiegel u. notariellem Vermerk.

870) 1509 Mai 21 (Mont. n. Himmelf.). o. O. (gesch.). Melcher Krekewycz, Erbherr zu Czeppel (Tscheplau) i. Glog. Weichb., bek., daß Lorenz Scholcz, sein Untersasse zu Czepel, mit seiner Erlaubnis 1 Mk. j. Z. „uff seyn vorberigk (Vorwerk) zcw Czeppel, dass do das neder vorberigk warth genanth, dass dw leyhet an Krenczer (Kranz) granycze an eynem teyle und Duptken hube am annern teyle“ für 17 ung. G. u. 4 b. Gr. wiederkäuflich den armen Leuten „zcw Glogaw ym koffanth uff der Melczgasse harthe am schwarczen monche kyrchhoffe gelegen“ zu Händen des würdigen H. Clemens Sartoris als des Schaffers ders. verkauft hat etc. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (im Schilde das Kreckwitzsche Wappen, die 3 mit den Köpfen vereinigten Fische).

871) 1509 Sept. 11 (Dienst. n. nat. Mar.). Gl. Schöffenbrief, daß Mats Lincke von der Nelube (Nilbau) 1 Mk. j. Z. auf seiner Hufe Erbe das. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. den Gottes armen Leuten im Konvent, auf der Mälzgasse gegenüber den schwarzen Mönchen gelegen, verkauft hat.

872) 1509 Dez. 5 (a. Ab. Nic.). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen bek., daß Peter Asmann von Liegnitz in Macht u. gekorner Vormundschaft der weil. Frau Margarethe, des Bernhard Hoffmann ehel. Wirtin, wie auch ihr Testament beweist, die 14 Mk. j. Z., die gen. Frau u. ihr früherer Gatte Hans Rymberg, Bger zu Liegnitz, laut Brief auf der Stadt Gl. Renten besaßen, dem gen. Bernhard Hoffmann, Bger zu L., zu freier Verfügung ausgehändigt hat.

873) 1509 Dez. 5 (Mittwoch Abends Nic.). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen bek., daß Peter Asman in Vollmacht des Martin Wayner, des Seelwärters der weil. Liegnitzer Bgerin Hedwig Greibigynne, deren 2 Mk. j. Z. auf der Stadt Glogau Renten dem Pfarrhofe zu St. Peter zu Liegnitz abgetreten u. daß er dies zu Händen des Liegnitzer Bgers Bernhard Houffmann als des Vertreters des Liegnitzer Pfarrers u. Dompropstes z. h. Grabe Andres Beler bestätigt hat.

874) 1510 April 11 (Dornst. n. Quasimod.). Glogau (gesch. u. geg.). Andreas Schor, Präzeptor des Ordens des h. Geistes vor Glogau, u. die Ordensbrüder H. Melchior Hyrschenheuer von Glogau, Mathias Cloße von der Freynstadt, Joh. Pirche von Kotbuz, Cristofferus Furman von Grunbergk, Joh Rosenkranz von Haynau, Anthonius Steller von Dreßen (Dresden) u. Georg Machner von Krossen bek., daß sie wiederkäuflich 1 Mk. j. Z. für 17 gute ung. Guld. u. 4 gute böhm. Gr. auf ihrer Kirche u. ihrem Haus vor Glogau u. auf all ihrem sonstigen Besitz an den Glog. Domaltaristen Nik. Fryderich verkauft haben etc Or. Perg. m. dem spitzrunden Kapitelssiegel (im Schilde das Patriarchenkreuz mit der Umschrift: S · MAIUS · CAPITULARE · DOM' · GLOGOVIENSIS · ORDIN' · SANCTI · SPIRIT").

875) 1510 Juni 11 (Dienst. n. Bonif.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Buchwelder u. Hans Lyngke in Macht des Rates u. der Gemeinde den ehrsamen Mich. Reusse u. Bernh. Kestener, Verwesern des Schülerhospitals vor Gl. zunächst St. Johanns Kirchhof, $^1/_2$ Mk j. Z. auf der Hofreite des Cristoff Kochte abgetreten haben.

876) Desgl. eine zweite halbe Mk. auf des Kochte Hofreite.

877) 1510 Juni 11 (Dienst. n. Bonif.). Gl. Schöffenbrief, daß Bartel Meynerth 1 Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof, neben des Paul Gossener Brauhaus an der Ecke gelegen, um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. dem Rate der St. Gl. für das Test. des Mates Hempel verkauft hat.

878) 1510 Aug. 31 (Sonnab. n. Enth. Joh. d. T.). o. O. (geg.). Petrus v. Ledlaw, Propst U. L. Fr. zu Gl., Erbherr zu Gorcke (Gurkau, Kr. Gl.), bek., daß sein Untersasse Thomas Cleppel, zu G. wohnend, $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. auf seiner Hufe Erbes das. dem H. Andreas Friderich, Altarherrn a. d. Glog. Pfarrkirche, mit seiner Erlaubnis verkauft hat etc. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. (im Schilde 3 Schlüssel).

879) 1511 Jan. 7 (Dienst. n. h. 3 K.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Agnes Oberscharin durch Hans Schalm dem Hans Moller einen Zinsbrief auf des Merten Krause Haus u. Hof am Ringe unter der Gewandlaube über 1 Mk. j. Z. (v. 4. März 1494, s. das.) abgetreten hat. Angeheftet an den Zinsbrief von 1511 April 29 (s. das.).

880) 1511 Jan. 21 (Dienst. a. T. Agnetis). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Deichszel ½ Mk j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinem Hause u. Hofe u. auf dem Handwerke an die Stadt Gr. Gl. verkauft hat.

881) 1511 März 13 (Donn. n. Inv.). Breslau. K. Wladyslaw befiehlt seinem Glog. Hptm. Jakob v. Salza von Schreibersdorf, die geistlichen Untersassen mit allem Ernst zur Bezahlung ihres Anteils an dem Gelde zur Einlösung der Pfandschaft des F. Glogau anzuhalten, desgl. die Stadt Gl. bei ihren Privilegien zu schützen u. keine Eingriffe in dieselben zu gestatten. Or. Pap. m. aufgedr. S.

882) 1511 April 29 (Dienst. n. Quasimod.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Möller seine 1 Mk. j. Z. auf des Merten Krause Haus u. Hof am Ringe, wie es jetzt Hans Lange besitzt, welche Mk. Geld er von Agnes Uberscharren bekommen hatte (s. 1511 Jan. 7), den Verwesern des neuen Hospitals der armen Schüler, am St. Johannis Kirchhofe vor Gl. gelegen, zur Notdurft dieser armen Schüler abgetreten hat. Zusammengeheftet m. d. Zinsbriefen v. 1494 März 4 u. 1511 Jan. 7.

883) 1511 Aug. 4 (Mont. n. Petri Kettenfeier). Gl. Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Gr. Gl. bek., daß sie von gemeiner Stadt wegen mit dem würdigen Herrn Andreas Skhor, Präzeptor des h. Geistordens z. Gl., u. seinen Brüdern, den Kreuzherren, einen Vertrag wegen der 7 b. Gr. erbl. Zins, die letztere auf dem zu der Trebermühle gehörenden u. daneben liegenden Garten stehen haben, dahin abgeschlossen haben, daß diese 7 Gr. Erbzins von den 12 Gr., die der Orden jährl. der Stadt von seiner unter dem Stadtgericht u. auf Banker Feld[1]) gelegenen Wiese der Stadt jährlich zu zahlen hat, abgezogen werden sollen, sodaß der Orden fortan nur noch 5 Gr. Zins zu zahlen braucht.

884) 1511 Okt. 10. Glogau (act. et dat.). Peter v. Ledlaw, Propst, Gregor Hayne, der h. Schrift Prof., Kantor, Peter Friderici, Lorenz Gappert u. Joh. Furenschilt, decr. Dr., Prälaten, Kanon. u. das Kapitel der Glog. Kollegiatkirche St. Marien, vidimieren eine von Hzg Heinrich II von Glogau ausgestellte Orig.-Urk. betr. das Niederlagsrecht der Stadt Glogau v. 1. Aug. 1315 (s. das.). Or. Perg. m. d. Kapitelssiegel; ausgef. von Anthonius Lebe, päpstl. Notar u. Kapitelsschreiber.

885) 1511 Nov. 22 (Sonn. n. Elis.). Sagan. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) zum Sagan vidimieren folgenden Brief des Kgs Wladyslaw:

1511 Nov. 6 (a. T. Leonhardi, i. ung. Reiche im 22. u. i. böhm. Reiche i. 42. Jahre). Ofen (dat.). Wladyslaw, Kg. zu Böhmen u. Ungarn, befiehlt seinem Hptm. des F. Gr. Gl., Jakob vom Salz von Schreiberstorff, auf die Klage der Stadt Gl., daß sie in Städten, Märkten, Dörfern u. Straßen des gen. F. mit den Zöllen gegen ihre Privilegien, die er ihr erst neulich als Landesfürst erneuert u. bestätigt hätte, sehr beschwert würde, dieselbe bei ihren Zollgerechtigkeiten zu schützen, doch andern auch an ihren Gerechtigkeiten ohne Schaden. Ferner befiehlt er ihm bei der Erwählung der 6 Personen zum Rat, wenn er als Hptm. darum von der Stadt Gl. ersucht werde, dem laut den ihr neulich verliehenen Privilegien (1511 März 13, s. das.) ohne Säumnis oder Aufzug nachzukommen. Ex commissione propria regis.

Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

886) 1512 Jan. 27 (Dienst. n. conv. Pauli). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Gulde 1 Mk. „nawgeld“[2]) jährl. Erbzins, je 12 gute ganghafte Heller für 1 Gr., in u. auf seinen erbl. Zinsen, die ihm sein Untersasse Oswald Hoffmann von 1 Hufe Erbe u. Acker zu Modlaw zu geben schuldig, um 17 ung. G. dem Altar in der Fleischerkapelle i. d. Glog. Pfarrk. zu St. Nik. oder dem Verweser der Marienbruderschaft, um „einem organisten daselbst zu manual zu vorleihen“, verpfändet hat.

[1]) Siehe ob. S. 99 Anm. 1 u. Nr. 678. [2]) = neues Geld? vgl. Friedensburg, Schles. Münzgesch. i. Mittelalter S. 222.

887) 1512 Jan. 27 (Dienst. n. conv. Pauli). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Lincke 1 Mk. j. Z. um 10 Mk. b. Gr. auf seinem Hause am Ringe den würdigen u. andächtigen Kreuzherren allhie zu Gl., Spitalmeister u. Konvent, verkauft hat.

888) 1512 März 30 (Dienst. n. Jud.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Weithe ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinem Hause u. Hofe am Ringe an Alex Fleuter verkauft hat.

889) 1512 März 30 (Dienst. n. Jud.). Gl. Schöffenbrief, daß Gregor Scheibichen ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinem Hause u. Hofe am Ringe an der Ecke gelegen an Alex Fleuter verkauft hat.

890) 1512 Sept. 27 (Mont. n. Maur.). Ofen (geg.). Wladyslaw, Kg. v. Ungarn, Böhmen etc., befiehlt seinem Glog. Hptm. Jakob v. Saltz zu Schreibersdorff auf die Beschwerde der Städte Glogau u. Freystadt über Beeinträchtigung ihrer Privilegien u. Freiheiten durch die Mannschaft dieses Fürstentums, beide Teile vor sich zu laden u. sie statt seiner in der Güte wegen ihrer Gebrechen zu „entsetzen". Gelingt es ihm nicht, so solle er alle Dinge bis auf seinen weiteren Bescheid ruhig so bleiben lassen. Im ung. Reiche i. 23. u. i. böhm. i. 42. J. Ex commissione propria regis. Einfache Abschr. des 16. Jahrh.

Ferner vom gleichen Tage Mitteilung des Königs an die Städte Gl. u. Freystadt von diesem Befehl. Einf. Abschr. wie vorher.

891) 1512 Okt. 12 (Dienst. n. Dion.). Gl. Schöffenbrief, daß Ursula Merten Büntigynne neben Nicol Breitheinze, ihrem hierzu gekornen Vormund, ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf ihrem Hause u. Hofe auf der Paulergasse dem Altarherrn Andreas Frederici vom Altar auf dem Schülerchor i. d. Pfarrk. St. Nik. verkauft hat.

892) 1512 Okt. 14 (Dornst. vor Hedw.). Bunzlau. Kaspar Bosser, Erbvogt der Stadt Bunzlau[1]), u. die (gen.) Schöffen bek., daß Lorenz Jone ½ Mk. j. Z. für 5 ung. G. auf seinem Garten zu Stadtrecht an Frau Margarethe, des Herrn Simon Köchin, zu ihren Lebetagen u. nach ihrem Tode, wo dieser Brief wird „hyn benumet" sein, verkauft hat. Or. Perg. m. d. Bunzlauer Stadtschöffensiegel.

893) 1513 April 5 (Dienst. n. Quasimod.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Schone ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seiner Hufe Acker zu Nastwitz (Noswitz) „zu dem manuall und gestifft, wellichs einem organisten, so etwan durch die vorweser der bruderschaft der hochgelobten jungfr. Marie in der pfarnkirchen des h. Nic. allhie zu Glog. aufgenommen wirt", verkauft hat.

894) 1513 Mai 22. Rom im Hosp. z. h. G. Hilarion v. Siena, Vorsteher des Hospitals z. h. G. in Saxia de Urbe, bestätigt die Festsetzung des Andreas Schkor, Priors des Hosp. vor Gr. Glogau u. des Hospitals zu Steinau, hinsichtlich der Oboedienz etc. m. Z. Or. Perg. Notariatsinstrument m. d. defekten S. des Ausst. u. mit Rückenvermerk.

895) 1513 Mai 24 (Dienst. n. Dreifalt.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß der Schuster Merten Eckart 1 Mk. j. Z. in u. auf seinem Hause u. Hofe der Nikolaikirche u. deren Kirchenvätern verkauft hat.

896) 1513 Mai 24 (Dienst. n. h. Dreifalt.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Merckel von Rauschwitz ½ Mk. j. Z. auf seinem Erbe zu R. für 5 Mk. b. Gr. an die Glog. Pfarrk. zu St. Nik. zu Händen der Kirchenväter verkauft hat.

897) 1513 Mai 24 (Dienst. n. Dreif.). Gl. Schöffenbrief, daß Renold Tilcke, ihr Eidfreund, 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. G. in u. auf seinem Scheergaden, am Ringe gelegen, der Annakapelle i. d. Glog. Pfarrk. zu St. Nik. verkauft hat.

898) 1513 Juni 7 (Dienst. n. Bonif.). Gl. Schöffenbrief, daß Merten Rudel ½ Mk. j. Z. auf seinem Hause an der Ecke auf der Moelgasse an Frau Katharina, Witwe des Hans Schulze, verkauft hat.

899) 1513 Aug. 30 (Dienst. n. decoll. Joh. bapt.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Merten Rüdel von Beutenig ½ Mk. j. Z. für 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seiner ½ Hufe Acker zu Bewtnig dem Glog. Rate als dem Testamentsvollstrecker der Dorothea Klayn selig verkauft hat.

[1]) Auch Besser geschrieben, vgl. E. Wernicke, Chronik der St. Bunzlau (1884), S. 657.

900) 1513 Sept. 10. Neisse (dat.). Joh., Bischof v. Breslau, ermahnt alle Christgläubigen, zum Wiederaufbau der Kapelle z. h. Leichnam u. des Aussätzigenhospitals vor der Stadt Gr. Gl., welche beide in Kriegszeiten von den Feinden zerstört u. alles Inhalts beraubt worden sind, hilfreiche Hand zu bieten, wofür er den Bußfertigen 40 Tage Ablaß verheißt. Dieser Brief gilt auf 1 Jahr etc. Or. Perg. m. d. bisch. S.

901) 1513 Sept. 13 (Dienst. Abend exalt. crucis). Gl. Schöffenbrief, daß Olbricht Henleyn ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinem Hause auf der Paulergasse der Stadt Gl. verkauft hat.

902) 1513 Okt. 11 (Dienst. n. Dion.) Gl. Schöffenbrief, daß Georg Lincke 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf seiner Fleischbank an der Ecke gelegen an Frau Katharina, des Sattlers Hans Schultz Witwe, verkauft hat.

903) 1513 Nov. 22 (h. Caecilie). Gl. Schöffenbrief, daß der ehrsame Michael Reusse, Stadtschreiber, 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf seinem Hause u. Hofe am Ringe an der Ecke den armen aussätzigen Leuten i. Hospital z. h. Leichnam vor dem Brostischen Tore zu Gl. verkauft hat.

904) 1514 April 25 (Dienst. n. Quasimod.). Gl. Schöffenbrief, daß Peter Klauss samt seinem Eheweibe Katharina mit Vollwort des ehrbaren Rates als des obersten Vormundes des Sebald Greulich nachgelassener Kinder 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf ihrem Hause u. Hofe auf der Paulergasse dem ehrsamen Jakob Wallach verkauft hat.

905) 1514 Mai 16 (Dienst. n Cant.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Hans Prufer ½ Mk. j. Z. auf der Barbara Hans Künzelynne Haus u. Hof auf der h. Leichnamsgasse dem Altaristen Klemens Sartoris vom andern Gestift, auf dem Beinhause zu Glog. auf St. Niklaskirchof gelegen, verkauft hat.

906) 1514 Aug. 30 (Mittw. n. dec. Joh. bapt.). Gl. Schöffenbrief, daß Alex Flewter 1 Mk. j. Z. auf 2 Häusern am Ringe um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. lt. Verschreibung v. J. 1512 Dinst. n. Judica (März 30) den armen Leuten i. Hosp. z. h. G. u. den armen aussätzigen Leuten z. h. Leichnam z. Gl. mit je ½ Mk. abgetreten hat.

907) 1514 Aug. 30 (Mittw. n. dec. Joh.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Christof Buchwalder seine halbe Scheune vor dem Polnischen Tor an Alex Fleuter verkauft hat.

908) 1514 Sept. 2 (Sonnab. n. Egid.). Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß Peter Bornteigk seine Schuhbank an Jakob Tepper verkauft u. aufgelassen hat.

909) 1514 Sept. 26 (Dienst. nach Mathei). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Niklas Winter al. Küba gen. seine Wiese samt dem See bei den Rauhen Bergen[1]) an Peter Schwarz al. Schwarzpeter verkauft hat.

910) 1514 Sept. 26 (Dienst. n. Mathei). Gl. Schöffenbrief, daß der Bader Cristoff Kochten seine Badstube, die Niederstube gen., alhie zu Gl. bei dem Mohlthore an die Stadt Gr. Gl. verkauft u. zu Händen der Ratsfreunde Peter Moller u. Michel Kromphorn aufgelassen hat.

911) 1514 Dez. 17 (Sonnt. n. Luc.). Gl. Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Gr. Gl. mit den Ältesten u. Geschwornen aller Handwerke bek. namens der ganzen Stadt, daß sie 21 ung. G. j. Z. um 300 ung. G. Hauptgut, nämlich 100 gute gewichtige ung. G. an Golde u. 200 G. an Palichen[2]), für jeden Gulden 7 Vierdung Palichen zu nehmen, auf der Stadt Geschössern, Einkünften etc. an den ehrbarn u. festen Nickel Pusch zu Grosschweine u. dessen Frau Niese wiederkäuflich verkauft haben etc. Or Perg, zerschnitten, dessen S. jetzt f. — Dorsualnotiz: „Dysser brieff ist von der Puschin gelost quarta feria post Egidii (5. Sept.) anno etc. XX°, szo sich die stadt Glogau wegen hertzogk Casimirs von Teschen hatte vorschrieben".

912) 1515 März 20 (Dienst. n. Letare). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß die Erben des weil. Heinrich Stolz dessen Zins von 1 Mk. j. Z. auf der Mühle unterhalb der Bischofsmühle, die Harnischmühle gen., laut Brief v. 1488 Dienst. nach Anth. (Jan. 22) dem Prediger a. d. Nikolaikirche zu Gl. aufgereicht haben, damit derselbe für die Seele des Heinr. Stolz u. seiner Frau Margarethe bete.

---

[1]) Siehe ob. Nr. 787. [2]) sonst Polichen.

913) 1515 Mai 15 (Dienst. n. Vocem iuc.). Gl. Schöffenbrief, daß Valten Blümell 1 Vierdung j. Z. um 2 Schock b. Gr. auf seinem Hause u. Hofe auf der Brostischen Gasse den armen Leuten i. Hosp. z. h. Leichn. vor Gl. verkauft hat.

914) 1515 Juli 8 (Kilian). Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) der Stadt Gr. Gl. bek., daß sie namens der Gemeinde eine Wiese zwischen der Goler (Guhlau) u. der Stadt Grenze mit einem jährl. Erbzins von 8 b. Gr. an die Stadt dem arbeitenden Nicol Syrdisch erbl. verkauft haben.

915) 1515 Sept. 5 (Mittw. n. Egid.). Gl. Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Gr. Gl. bek., daß einige andächtige u. innige geistl. u. weltl. Personen mit Hilfe Gottes u. guter Leute ein Hospital mit Kapelle zu Ehren Gottes, der Jungfrau Maria, der HH. Fabian u. Sebastian etc. für arme, elende, kranke Priester u. Schüler zu errichten wünschten u. deshalb von der Stadt den betr. Raum, weil unter dem Stadtgericht gelegen, frei von den Stadtrenten, Geschössern, Scharwerken u. andern Beschwerungen erbeten hätten. Der Rat genehmigt dies unter Bestimmung verschiedener Bedingungen hinsichtlich der Verwaltung, der Aufnahme, Verpflegung, Hinterlassenschaft der Habe, des Messelesens, da die Kapelle unter der Pfarrkirche steht, des Leichzeichens etc. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Abgedr. (ungenau) b. Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 168 ff.

916) 1515 Dez. 5 (Mittw. n. Barb.). Gl. Schöffenbrief, daß der ehrsame Hans Prufer 1 Mk. j. Z., rückkäuflich um 17 ung. G. u. 4 b. G., in u. auf seinem Gute u. Dorfe Schmarsse u. allem Zubehör dafür gestiftet hat, daß man jährl. auf den Sonnabend vor Judica in den h. Fasten anzuheben u. förder 11 Tage hinter einander am Abend des Seigers um eins (d. h. 7 Uhr abends) einen guten Puls mit der großen Glocke läuten soll zum Gedächtnis des falschen Rates, den die Juden s. Z. auf den unschuldigen Tod unsers H. Jesu Christi begünstigt u. gehabt haben, u. dieweil man läutet, soll man vor dem Garten auf dem Pfarrkirchhofe singen 1) O domine Jesu Christe, qui pro redempcione mundi etc. (es folgen die Anfänge von noch weiteren 8 Gesängen). Die Kirchväter von St. Nik. sollen den Zins einnehmen u. wie sich das gebührt, an die Glöckner, die Schreiber, welche singen, u. den Prediger, der verkündet, verteilen.

917) 1515 Dez. 5 (Mittw. n. Barb.). Gr. Gl. Schöffenbrief über die Fundation des Hans Prüfer mit $1^1/_2$ Mk. j. Z. auf seinem Besitz im Dorfe Schmarsse, rückkäuflich um $21^1/_2$ ung. G. u. 6 b. Gr., „zur lesunge des psaltery yn des h. leichnams wochen in der pfarrkirchen des h. Nicolai alhy zu Glogaw, wen ander amacht nicht gehalden werden, zu ehre und lob dem heiligen sacrament u. leichnam Cristi, dieweil das hochwürdige sacrament vom morgen fru, wen ys ausgetragen, bis auff den obend noch der complett auf den hoen altar offenbarlich stehen wirt". Dem Schulmeister mit denjenigen, so solches Psalterium lesen werden, soll davon 1 Mk., der Kirche $^1/_2$ Mk. gebühren.

918) 1515 Dez. 5 (Mittw. n. Barb.). Gl. Schöffenbrief, daß Martin Raditsch 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf seinem Hause u. Hofe auf dem Salzmarkt dem ehrbarn Cristoff Redern in ehel. Vormundschaft seines Weibes Dorothea verkauft hat.

919) 1515 Dez. 5 (Mittw. n. Barb.). Gl. Schöffenbrief, daß Gregor Gerstenperg 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf seiner halben Hufe Acker, zu Brostau u. Brosterfelde gelegen, den armen Leuten im Hospital der Aussätzigen z. h. Leichnam vor Gl. verkauft hat.

920) 1515 Dez. 18 (Dienst. n. Lucie). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Peltz $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinem Garten u. Häuslein vor dem Polnischen Tore, zunächst Cristoff Welzer u. seinem andern Garten gelegen, dem ehrbaren Rate der Stadt Gr. Gl., davon einen Torhüter an der Bernhardinpforte zu halten, verkauft hat.

921) 1516 Jan. 24 (Dornst. n. Vinc.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß die geordneten Schaffer u. Verweser der löbl. Brüderschaft der hochgelobten Jungfrau Maria i. d. Glog. Pfarrkirche dem dortigen Pfarrorganisten 2 Mk. j. Z. (eine auf dem Schergaden, die andere auf einer Fleischbank) ausgehändigt haben

„zu vorhaldunge der messe und gestiffts, so in der neuen capellen der heiligen Anna yn obinberurter pfarnkirchen alle dinstage obir des jor gehalden werden, darzu und er noch laut der fundation auff dem wergke ader orgell singen sall".

922) 1516 Juni 27 (Freit. nach Nat. Jo. bapt.). o. O. (gesch. u. geg.). George Dier zu Herczogenwalde gesessen, Erbherr zu Heiden (Heidau, Kr. Freystadt), bek., daß sein Untertan Mathis Merten u. dessen Frau Dorothea ½ Mk. j. Z. auf ihrer Hufe Acker zu Heiden, zwischen Hans Deckes Erbe u. Lorenz Runges Überschaar nach Ludwigsdorff (Louisdorf, Kr. Fr.) zu gelegen, für 5 ung. Guld. an das Kreuzstift zu Freinstadt verkauft hat etc. o. Z. Or. Perg., S. fehlt.

923) 1516 Sept. 23 (Dienst. n. Math.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Jakob Grosse 1 Mk. j. Z. auf seiner Fleischbank an Margarethe Nicoll Obirscharynne verkauft hat.

924) 1516 Sept. 23 (Dienst. n. Mathei). Gl. Schöffenbrief, daß der Riemer Baldassar Schütz ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinem Kram, zunächst der Venedigerynne u. an der Ecke am Schwibogen oder Durchgange gelegen, dem Altarherrn Joh. Weigangk von der h. Leichnamskirche zu Gl. u. seinen Nachfolgern verkauft hat.

925) 1516 Nov. 12 (Mittw. n. Mart.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß der Glog. Bgmst. Paul Gossinger der Glog. Pfarrkirche gutwillig enträumt hat seine 1 Mk. j. Z. auf des Georg Lincke Fleischbank, die er seinem ehel. Weibe Katharina laut Brief dd. 1513 Dienst. n. Dion. (Okt. 11) verschrieben hatte.

926) 1517 Febr. 17 (Dienst. n. Valent.). Gl. Schöffenbrief, daß Cristoff Reder 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf des Martin Radisch Hause auf dem Salzmarkt (laut Brief v. 5. Dez. 1515, s. das.) an Jakob Wallach verkauft hat. Angeheftet an die Urk. v. 5. Dez. 1515.

927) 1517 Febr. 18. Bresl. (dat.). Peter Jhon, in art. mag., Bresl. Kan., des Bresl. Bischofs Johann geistl. Vikar u. Generaloffizial, befiehlt dem Hebdomadar der Glog. Pfarrkirche zu St. Nik., in die durch den Tod des Heinr. Mondenschein erledigte Altaristenstelle an der dortigen Pfarrkirche auf die Präsentation des Bresl. Kan. dr. decr. Georg Jungherman, Pfarrers der Glog. Pfarrkirche zu St. Nik., den Bresl. Presb. Kaspar Brewner[1]) einzuführen. Or. Perg. m. d. abhäng. Amtss. des Ausst. — Auf dem Rücken der Ausführungsvermerk.

928) 1517 März 17 (Dienst. n. Oculi). Gl. Schöffenbrief, daß Merten Liberkind ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinem Hause in der kleinen Quergasse, als man auf den Salzmarkt geht, dem ehrhaftigen H. Nik. Rothe, Altarherrn in der grünen Kapelle i. d. Glog. Pfarrkirche, u. seinen Amtsnachfolgern verkauft hat.

929) 1517 März 17 (Dienst. n. Oculi). Gl. Schöffenbrief, daß Nicol Wisener ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinem Hause auf der kleinen Quergasse, als man auf den Salzmarkt geht, dem Altarherrn Nik. Rothe von der grünen Kapelle i. d. Glog. Pfarrk. verkauft hat.

930) 1517 März 19 (Donn. vor Let.). Gl. (geg.) Jacoff von Salza zu Schreibersdorf, Dr., auf Befehl des K. Ludwig bevollmächtigter Hptm. des F. Gr. Gl., bek., daß vor ihm der edle feste Friedrich Gorn um seines Seelenheils willen 1½ ung. G. auf seinen Gütern u. Dörfern Milche (Milchau) u. Wetschicz (Wettschütz) i. Glog. Weichb. den Verwesern des Siechenhauses der armen Leute z. h. Leichnam vor Gl. unter Vorbehalt des Rückkaufes um 25 ung. Guld. enträumt u. aufgelassen hat etc. Z.: Ernst v. Nybelschicz zu Ritschicz (Rietschütz, Kr. Gl.), Heinr. Wonnss von Brodelwicz, Melchiar Dalabor, Nicol Mawsswicz u. Hans Schylda. Or. Perg. m. d. S. des Ausst.[2]).

931) 1517 März 31 (Dienst. n. Jud.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Georg Becker 1 Mk. j. Z. in u. auf seinem Hause u. Hofe in der kleinen Gasse bei der Pfarrkirche an Jakob Wallach verkauft hat.

---

[1]) Der Name ist nicht deutlich zu lesen, nach Nr. 933 hieß er Kaspar Braun. [2]) Beschrieben 1517 Juni 18 (s. das.).

932) 1517 Mai 19 (Dienst. n. Voc. iuc.). Gl. Schöffenbrief, daß Michael Stossche ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinem Hause u. Garten vor dem Poln. Tore dem Glog. Rat von wegen der ganzen Gem. verkauft hat.

933) 1517 Juni 18 (Donn. n. Viti). Gl. (gesch. u. geg.). Jacoff vom Salza zu Schreibersdorf, Dr., Ritter, auf Befehl des K. Ludwig bevollmächtigter Hptm. des F. Gr. Gl., bek., daß vor ihm der edle, feste Friedrich Gorn, jetzt zur Potzelen (Putschlau, Kr. Gl), ½ Mk j. Z. auf seinen Gütern u. Dörfern Wetschitz (Wettschütz) u. Milche (Milchau) i. Glog. Weichb., wiederkäufl. um 6½ Mk. u. 9 Gr. Meißnisch in böhm. Gr., dem achtbaren, würdigen Mag. Kaspar Brawn, Altarherrn des Altars U. L. Fr. auf dem Schülerchor der Glog. Pfarrk. z. St. Nik., u. seinen Nachfolgern verkauft hat etc. Z.: Ernst u. Kaspar Nibelschitz, Gebr. zu Ritschitz (Rietschütz, Kr. Gl.) u. Potzelen (Putschlau), Heinr. Wonsch zu Brodelwitz u. Melchiar Dalabor, ferner Nik. Bauch, Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. S. d. Ausst. (i. Schilde das Salzasche Wappen, die Lilie, Umschr. S · IACOBI DE SALCZA DOCTORIS) in rotem Wachs.

934) 1518 März 2 (fer. tercia a. Oculi). Krakau (dat.). Sigismund, König v. Polen, tut jedermann kund, daß er aus Mitgefühl für die durch plötzlichen Brand völlig vernichtete Stadt Gr. Glogau u. wegen ihrer früheren getreuen Dienste ihr vergönnt hat, ihr Glog. Bier in sein Königreich Polen einzuführen u. zu verkaufen, jedoch nur zum Hausgebrauch für die Adligen u. Geistlichen. Or. Pap. m. aufgedr. S.

935) 1518 März 23 (Dienst. n. Jud.). Gl. Schöffenbrief, daß Georg Weisse ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinem Hause in der Kirchgasse dem Mag. Martin Dobirgast, Altarherrn des ersten Gestifts i. d. Glog. Pfarrkirche, verkauft hat.

936) 1518 April 13 (Dienst. n. Quasimod.). Gl. Schöffenbrief, daß Martin Schletwitz ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinem Hause in der Spitalgasse an Hans Schletwitz verkauft hat.

937) 1518 Juni 5 (Sonnab. n. Corp. Chr.). Gl. Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Gr. Gl. benachrichtigen jedermann, daß die Kapelle z. h. wahren Leichnam samt dem Hospital der armen Aussätzigen u. Gebrechlichen in den vergangenen Kriegsläuften durch Brand u. andere Widerwärtigkeiten gänzlich eingegangen u. verwüstet worden ist u. daß sie beides wieder in Stand u. Gebrauch setzen wollen, es aber aus eigenen Mitteln nicht vermögen. Sie bitten deshalb, die Verweser des Hospitals oder ihre Abgesandten um ein heiliges Almosen unter Hinweis auf den verheißenen Ablaß[1]) oder dieselben gütlich abzuweisen mit Erzeigung guten Willens. Or. Perg. m. dem aufgedr. Stadts.

938) 1518 Sept. 1 (Mittw. n. d. Euth. Joh.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß die erhaftigen u. in Gott andächtigen Barbara Schwarzyn u. Anna Cristoff Arnoldin für sich u. alle andern Schwestern dritter Regel des Ordens St. Francisci, sonst Bernhardinerinnen gen., durch Dominik Pfluger 14 Gr. jährl. Erbzins auf einem Garten vor dem polnischen Tor ewiglich an den Glog. Rat verkauft haben.

939) 1518 Okt. 15 (ind. sexta, Veneris die etc.). Gl. Anna, Witwe des Glog. Bgers Nik. Strauchmann, im Konventshause der Schwestern bei dem Predigerkloster lebend, vermacht in ihrer Krankheit all ihre Habe dem gen. Konvent zu frommen Zwecken etc. Z.: Mathias Rackhosze u. Peter Simon von Gl. Or. Perg. Notariatsinstr. des Notars Andreas Neumann.

In einem zweiten Instrumente von dems. Tage nimmt dieselbe ausdrücklich von dieser Schenkung aus die 10 Mk., welche ihr verstorbener Mann Nik. Strauchmann dem Cristopherus Cothe zu Jetsch (Jätschau) zugedacht hatte.

940) 1519 Febr. 16 (Mittw. n. Valent.). Ofen. K. Ludwig v. Ungarn, Böhmen etc. verordnet wegen der eingerissenen Mißbräuche auf dem Lande zum Schutze der Privilegien der Städte Gr. Glogau, Freystadt, Guhrau, Schwiebus, Grünberg, Sprottau u. Polkwitz, daß niemand auf dem Lande fremdes Bier schenken oder sonst Neuerungen darin vornehmen darf; der Edelmann, der dawider handelt, verfällt in eine Strafe

[1]) Siehe ob. Nr. 900 u. weiter unt. Nr. 947.

von 50 Mk. b. Gr., der Bauer von 10 Mk. oder 4 Wochen Turm. Ebensowenig dürfen Käufe u. Verkäufe in Getreide, Wolle, Leder, Felle etc. bei 10 Mk. Strafe u. Konfiskation von Ware, Wagen und Pferd vorgenommen oder Handwerker angesetzt werden. Sein Hptm. des F. Glogau Jakob v. Salza zu Schreibersdorf u. seine Amtsnachfolger sollen streng darüber wachen etc. Or. Perg. m. d. großen anh. kgl. S. Abgedr., modernisiert, bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 171 ff.

941) 1519 Febr. 23 (Mittwoch d. Abends d. h. Mathias). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Pankratius Hymmelreich für sich u. seine Frau Apollonia, sowie die Geschw. Kurz 2 Mk. j. Z. um 37 ung. G. u. 4 b. Gr. auf ihrem Hause in der Sparnergasse an Marg. Starchynne verkauft haben.

942) 1519 März 29 (Dienstag nach Oculi). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Valentin Szymbke $^1/_2$ Mk. j. Z. auf seinem Hause auf der Burggasse der Bruderschaft des h. Jakob i. d. Glog. Pfarrkirche verkauft hat.

943) 1519 Aug. 30 (Dienst. n. Enth. Joh. d. T.). Gl. Schöffenbrief, daß Thomas Bartschibe $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. in u. auf seinem Hause auf der Spitalgasse dem ehrsamen Jakob Wallach verkauft hat.

944) 1519 Sept. 27 (a. Ab. des h. Wenceslai). Gl. Schöffenbrief, daß Lorenz Feiste 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf seinem Hause auf der Brostischen Gasse mit Zustimmung seines Vaters Wenzel Feiste den andächtigen Schwestern im Konvent bei den schwarzen Mönchen verkauft hat.

945) 1519 Nov. 3 (Dornst. n. Allerh.). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen, sowie Schulze u. Schöffen (gen.) von Jätschau bek., daß Jakawff Baumgarte $1^1/_2$ Hufen zu J. an die Gebrüder Mathes, Georg u. Jakawff Wilkyn verkauft hat.

946) 1519 Nov. 22 (Dienst. „noch dem feyr der hochgelobten jungkfr. Marie, szo sie inn tempell geoppert ist“). Gl. Schöffenbrief, daß Merten Rudell $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinem Hause auf der Molgassen dem ehrsamen Jakob Wallach verkauft hat.

947) 1519 Dez. 9. Breslau (dat.). Joh., Bischof v. Breslau, ermahnt alle Christgläubigen, die beiden Hospitäler vor Gr. Gl., das eine z. h. Leichnam für die Aussätzigen, das andere z. h. Geist für die Gebrechlichen u. Kranken, welche beide eingestürzt u. verwüstet sind u. nicht aus eigenen Mitteln wieder hergestellt werden können, da die Häuser u. Orte, auf denen ihre Zinse ruhen, vor Jahren vom Feuer verzehrt worden sind und deren Einwohner aus eigenem Mangel den Hospitälern nicht helfen können, beim Wiederaufbau, der Einrichtung u. Erhaltung tatkräftig zu unterstützen gegen einen Ablaß von 40 Tagen. Insbesondere sollen die Pfarrer u. vor allem die Prediger des göttlichen Wortes das Volk eifrig dazu anspornen. Dieser Brief gilt auf ein Jahr. Or. Perg. m. d. bisch. S.

948) 1520 Jan. 12 (Dornst. n. h. 3 K.). Gl. Schöffenbrief, daß im Gerichtsbuch folgende Signatur betr. das Test. des Mathis Hempel selig steht:

1482 März 23 (Sabb. a. Jud.). Mathis Hempel vermacht für die St. Johannispforte 3 Mk., daß man dort einen Wächter lohne und sie täglich offen halte, der Monstranz in der Pfarre 5 G., den schwarzen Mönchen zu dem Gewölbe 5 Mk., seinem Bruder 8 Mk. u. einen gefütterten Rock, seiner Schwester zu Brostau mit ihrem Sohne u. der einen Tochter 6 Mk., deren Tochter Salome 5 G., seinem Stiefeidam Schigkefuß 5 Mk.; dann aber mit Zustimmung seines Weibes Dorothea den Herren des Rats all sein ferneres Gut, nämlich Haus u. Hof, Garten, Schuldforderungen, Schafe, Bienen etc. zum Seelgerät für sich u. seine Frau, mit Ausnahme von 12 Mk. j. Z., die der Rat vierteljährl. mit 3 Mk. seiner Frau auf ihre Lebtage zu entrichten hat; 4 Mk. davon soll sie zu ihrer freien Verfügung haben, desgl. er selbst, falls seine Frau vor ihm stirbt. Seine ganze Hinterlassenschaft u. die 8 Mk. j. Z. sollen als Seelengerät folgendermaßen verwendet werden: Jährlich soll der Rat für 12 Mk. Gewand u. für 4 Mk. Schuhe armen bedürftigen Leuten geben, ferner ein Seelbad[1]) u. einen „Dressigksten“[2]). Die Herren sollen für ihre Mühe

[1]) Ein Freibad für arme Leute der Seele des Verstorbenen zum Besten. [2]) Seelenmesse am dreißigsten Tage nach dem Tode des Stifters, zugleich mit einer Spende an Bedürftige verbunden, Grimm II, 1394.

1 Mk. u. der Stadtschreiber 1 Vierdung haben. Alles andere überläßt er den Herren des Rates, wie sie es für die Armut zum Besten halten. Eine Abänderung seines Testaments behält er sich vor.

Or. Pap. m. d. aufgedr. Schöffens.

949) 1520 März 13 (Dienst. n. Oculi). Gl. Schöffenbrief, daß Nik. Bretheyntze seine Hofreite auf der Paulergasse dem H. Barth. Kreczmer u. dem Hans Burgk als den Abgesandten des Glog. Rates abgetreten u. aufgelassen hat.

950) Desgl., daß Nikolaus Mergkell $^1/_2$ Mk. j. Z. in u. auf seiner Hofreite „bey dem schlosse dem marstalle gerichts uber gelegen“ der h. Leichnamskirche zu Gl. verkauft hat.

951) 1520 März 27 (Dienst. n. annunc. Mar.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Michel Henzcel 1 Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof auf der Spitalgasse an Margarethe Nickel Uberscharynn verkauft hat.

952) Desgl., daß Barthol. Kretczmer u. Mag. Georg Doringk, Stadtschreiber, als Abgesandte des Glog. Rates, oberste Kirchenväter der Pfarrkirche St. Nik., 2 Mk. j. Z. um 34 ung. G. u. 8 b. Gr. auf das ganze Kirchenvermögen dem vorsichtigen Augustin Hoppener verkauft haben.

953) Desgl., daß Simon Hoffmann 1 Mk. j. Z. auf seine Gewandkammer an der Ecke bei dem wüsten Fleck an Augustin Hoppener u. nach dessen Tode an die Pfarrkirche verkauft hat.

954) Desgl., daß derselbe 2 Mk. j. Z. auf seine Heringsbude demselben verkauft hat.

955) 1520 April 2 (Montag nach Palmtag). Ofen (dat.). K. Ludwig v. Ungarn, Böhmen etc. gebietet den Gebr. Hans u. Nickel v. Rechenberg auf der Schlawen (Schlawa) etc., denen er einen Brückenbau über die Oder bei Beuthen zugelassen, da dies gegen seine kgl. Regale, Zölle u. gegen die Privilegien der Stadt Glogau sei, von diesem Bau abzustehen. Or. Pap., dessen aufgedr. S. abgefallen ist.

956) 1520 Juni 5 (Dienst. n. d. h. Dreif.). Gl. Schöffenbrief, daß Erasmus Mahn, Stadtvogt, 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf sein Haus u. Hof auf des heil. Leichnams Gasse, bei des Paul Gossinger Stall gelegen, an die Stadt Gr. Gl. verkauft hat.

957) 1520 Aug. 28 (Dienst. n. Barth.). Gl. Schöffenbrief, daß Georg Schtorm $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. in u. auf seinem Garten, hinter der St. Johanniskirche gelegen, den würdigen Herren Präcentor u. Mansionarien der Kapelle z. h. Kreuz i. d. Glog. Pfarrk. zu St. Nik. verkauft hat.

958) 1520 Sept. 7 (am obinde nativ. Marie). o. O. (gesch.). Margaretha Redelittzin, Äbtissin des Jungfrauenklosters der h. Klara zu Glogau, bek., daß der ehrsame Bernhard Dreissigmargk ihr einen Zinsbrief über 1 Mk. auf einer Hufe zu Klade (Kladau, Kr. Gl.), welche Hans Seiffart jetzt besitzt, abgekauft u. sie vergnügt hat. Or. Pap. m. d. aufgedr. Konventss.

959) 1520 Sept. 20 (Donn. n. Erhebung des Kreuzes). o. O. (gesch.). Nickel Langnaw zu Wanderitz (Wandritsch, Kr. Steinau), zu Klade (Kladau, Kr. Gl.) bek., daß ihm der ehrsame Bernhard Dreissigmark, Hofrichter zu Gl., und sein Untertan Hans Seiffart zu Klade einen Zinsbrief der früheren Erbherrschaft zu Kl. über 1 Mk. auf des Haus Seiffart Hufe, die bei der Widmut gelegen ist, vorgelegt haben. Er bestätigt diesen als Erbherr bei Pfandrecht etc. Or. Perg. m. dem angebornen Ingesigel des Ausst. (im Schilde das Langenausche Wappen, die Straße mit den 3 Rosen).

960) 1520 Okt. 30 (Dienst. n. Sim. Jude). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß sie namens der Stadt einen Wiesenfleck im Bruche gegen einen jährl. Erbzins von 5 b. Gr. dem erbtsamen Bartel Walter im Hockericht verkauft haben.

961) 1520 Nov. 6 (Dienst. n. Allerheil.). Gl. Schöffenbrief, daß Bernhard Dreissigmark 1 Mk. j. Z. auf des Hans Seiffart Hufe zu Klade, nächst der Wiedemut gelegen, dem Jakob Wallach gutwillig abgetreten hat.

962) 1520 Nov. 20 (Dienst. n. Elis.). Gl. Schöffenbrief, daß Georg Bartisch $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. in u. auf seinem $^3/_4$ Erbe zu Nastwitz (Noßwitz) der Stadt Gl. verkauft hat.

963) 1521 Febr. 5 (Dienst. n. pur. Mar.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß der Schöffenschreiber Joh. Pruffer ½ Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof auf der Kirchgasse neben Meister Steffan, dem Goldschmied, welches vormals ein „rothaws“ gewesen ist, an den Rat der Stadt Gl. zu dem Test. der weil. Dorothea Khlåyn verkauft hat.

964) 1521 März 19 (Dienst. n. Jud.). Gl. Schöffenbrief, daß Augustinus Hoppener der Glog. Nikolaikirche alle u. jede nachstellige u. hinterlassene Schuld seines seligen Eidams Merten Strossen, die ihm auf sein Teil aufm Lande zuständig ist, gutwillig gegeben hat und daß ihre verordneten Kirchenväter ganz mächtig sein sollen, sie durch Sühne oder Recht der Kirche zugute zu fordern und zu mahnen.

965) Desgl. daß Kaspar Hoffmann von Rauschwitz ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seine halbe Hufe zu R. an Augustinus Hoppener verkauft hat, welchen Zins letzterer zu dem Predigtstuhl der Glog. Pfarrkirche zu St. Nik. für den Prediger gestiftet hat. Dafür hat derselbe für die Seelen aus des Hoppener Geschlecht, desgl. nach seinem (des Aug. H.) Tode für dessen Seele auf der Kanzel zu bitten. Will dies der Prediger nicht für ½ Mk. tun, fällt der Zins an die Kirche St. Nik. zu ihrem Nutzen.

966) 1521 März 19 (Dienst. n. Jud.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Lenhard Dreissigkmargk 1 Mk. j. Z. auf seine Heringsbude, „an der ecken Hans Deyssels krohme gerichts uber gelegen“, an die Stadt Gl. verkauft hat.

967) 1521 April 5 (Freit. n. Ostern). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Blasius Khroll für sein Weib u. Merten Czymmermann als nächster Schwertmoge in natürl. Vormundschaft des Andres Weyß, des Simon Weiß sel. Sohnes, ihre Heringsbude an den Rat der Stadt Gl. verkauft haben.

968) 1521 April 9 (Dienst. n. Quasim.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Michael Lintz ½ Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof im kleinen Gäßlein an die Stadt Gl. verkauft hat.

969) Desgl., daß Mathis Senffteleben von Jetsch 1 Vierdung j. Z. für 4 ung. G., 1 Ort u. 1 b. Gr. auf seiner Hufe Acker zu Jätschau dem Rat der Stadt Gl. verkauft hat.

970) 1521 Mai 28 (Dienst. n. d. h. Dreifaltigkeit). Gl. Schöffenbrief, daß Siegmund Sünzenawr ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf sein Haus am Ringe, „under den loben“ bei dem Barbier Georg Prawsze zunächst gelegen, an Hans Czekorn u. Georg Margkqwart verkauft hat. — Vgl. auch 1561 Febr. 11.

971) 1521 Juni 25 (Dienst. n. Joh. bapt.). Gl. Schöffenbrief, daß Frau Margaretha, Witwe des Nickel Uberschar, durch Niclas Bretheyntze den Kirchvätern der Glog. Pfarrkirche ihre 1½ Mk. j. Z. auf 2 Häusern in der Spitalgasse aufgelassen u. enträumt hat; für die 1 Mk. soll der Prediger an der Pfarrk. auf der Kanzel für das Seelenheil des Nik. Uberschar bitten, die andere ½ Mk. fließt in die Kirchbaukasse.

972) Desgl., daß dieselbe ihre 1 Mk. j. Z. auf dem Hause des Michael Hentze auf der Spitalgasse laut Schöffenbrief 1520 Dienst. n. Annunc. Mar. (März 27) dem Prediger der Glog. Pfarrkirche zu St. Nik. verreicht hat, wofür derselbe alle Sonntage in der Predigt für die Seele ihres sel. Mannes u. nach ihrem Tode auch für ihre Seele auf der Kanzel bitten soll etc.

973) 1521 Juni 25 (Dienst. n. Joh. bapt.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Hans Schletewitz seine ½ Mk. j. Z. auf seines Sohnes Merten Schletewitz Haus u. Hof auf der Spitalgasse laut Brief v. 1518 Dienst. n. Quasimod. (April 13, s. das.) der Frau Margarethe Nickel Uberscharynn verkauft hat.

974) 1521 Aug. 27 (Dienstag n. Barth.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Michael Schonbach 1 Mk. j. Z. in u. auf seinem Haus bei den grauen Mönchen den Verwesern der Pfarrkirche St. Nik. verkauft hat.

975) 1521 Sept. 24 (Dienst. n. Mathei). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Orfeler seinen Garten vor dem Brostischen Tore, zunächst dem Hospital z. h. Leichnam gelegen, dem Jeronimus Seyfart verkauft u. aufgelassen hat.

976) 1521 Okt. 18 (Fr. n. Galli). Lüben. Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Loben bek., daß vor ihnen die tugendsame Frau Anna, Witwe des Kaspar Bogener, durch ihren ältesten Sohn Adam Bogener

ausgesagt hat, daß sie dem Gr. Glogauer Bger Hans Prufer ihren Zins von jährl. 18 Mk. u. 16 Gr. auf der Stadt Gr. Gl. verkauft u. aufgelassen hat u. daß sie vollständig abgefunden ist. Or. Perg. m. d. Lübener Stadts. (in der unteren Hälfte des Schildes der untere halbe Adler, in der oberen Hälfte die Mutter Gottes mit dem Christuskinde).

977) 1522 März 11 (Dienst. n. Inv.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß der würdige Herr Blasius Feist, Pfarrer zum Rawden (Raudten), durch seinen gekornen Vormund Niclas Bretheyntze als der verordnete Testamentarius der weil. Margarethe Nickel Obirscharynne 1 Mk. j. Z. auf des Jakob Grosse Fleischbank (vgl. 1516 Sept. 23) dem Hospital des h. Fabian u. Sebastian, das Schülerhospital gen., vor St. Johannespforte zu Gl. gelegen, gutwillig enträumt hat.

978) 1522 Juni 17 (Dienst. n. d. h. Dreieinigkeit). Gl. Schöffenbrief, daß die (gen.) Vormünder der Kinder des sel. Hans Rolle von Broste 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf ihrer Hufe Erbes zu Broste dem Altarherrn Joh. Weygand des Katharinenaltars in der Kirche des h. Leichnams zu Gl. u. dessen Nachfolgern verkauft hat.

979) 1522 Sept. 4 (Dornst. n. Egid.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Sommer 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf seinem Hause u. Hofe auf der Pfnorregasse[1]) dem Rate von wegen gemeiner Stadt verkauft hat.

980) 1522 Okt. 7 (Dienst. nach Franc.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Bartel Crawsze ½ Mk. j. Z. um 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf sein Haus u. Hof auf dem Salzmarkte, „zu negst der singenden Nickelynn und Schalhans malzhause gelegen", dem würdigen H. Jakob Hogkenborn, Altarherrn i. d. sogen. Crauszenkapelle über der Halle der Pfarrkirche, verkauft hat.

981) 1522 Nov. 18 (Dienst. a. Ab. d. h. Elis.). Gl. Schöffenbrief, daß Peter Nyppa 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf seiner Brotbank an Barbara Lorenz Schilligyn u. nach ihrem Tode an die Glog. Pfarrkirche St. Nik. verkauft hat.

982) 1523 Jan. 13 (a. 8. Tage d. h. 3 K.). Gl. Schöffenbrief, daß Mathis Weyman von Brostaw ½ Mk. j. Z. für 8½ ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinen 2 Hufen Acker zu Br. an den Glog. Rat wegen gemeiner Stadt verkauft hat.

983) 1523 Febr. 10 (Dienst. n. Apoll.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Valten Fewreysze ½ Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof an die Stadt Gl. verkauft hat.

984) 1523 Sept. 9 (Mittw. nach nat. Mar.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Mathis Lawpelt ½ Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof hinter den grauen Mönchen an die Stadt verkauft hat.

985) 1523 Dez. 23 (Mittwoch nach Thome). Fraustadt. Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Frawensthadt (Fraustadt i. P.) stellen für jedermann u. besonders für die königl. Stadt Tapelicz (Teplitz i. B.) u. die dortige Schneiderzeche einen Geburtsbrief für Andres Lode aus. Or. Perg. m. einem Rest des Stadtsiegels (die Mutter Gottes noch erkennbar).

986) 1524 Jan. 12 (Dienst. n. h. 3 Kön.). Gl. Schöffenbrief, daß Georg Becker 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf sein Haus u. Hof auf der Spitalgasse, bei des Frühmesser Häuslein gelegen, den armen Leuten im Konvent auf der Meltzgasse bei den schwarzen Mönchen verkauft und aufgelassen hat.

987) 1524 April 26 (Dienstag n. Marci). o. O. (gesch. u. geg.). Br. Mats Zceideler, Guardian des Kl. des h. Stanislai Ordens des h. Francisci zu Gr. Glogau, u. Valentin Arnoldi, Sakristan das., bek., daß sie von wegen des gemeinen Konvents „umb mercklichen armuts, kommers und hocher not wegen, so wir zukonfftig erleden, denne wy offenbar uns dy heiligen allmeist durch das wort gots gestackt haben", ihre Fleischbank, „die krewtczpangk", unter den Fleischbänken gelegen, mit allen Herrlichkeiten u. Frei-

[1]) Laut Rückenvermerk: Sporergasse.

heiten, wie sie ihre Vorfahren als Besitzer innegehabt haben, durch ihren gekornen Vormund Jorge Klyche an die Stadt Gr. Gl. haben verkaufen u. verreichen müssen. Or. Perg. m. d. Amtss. des Guardians u. d. des Konvents.

988) 1524 Mai 24 (Dienst. n. Trinit.). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen, sowie der Erbschulz Jakob Merckell u. die (gen.) Schöffen zu Jätsch (Jätschau) bek., daß die Erben des weiland Kaspar Hoffmann dessen $2^1/_2$ Hufen Acker zu J. ihrem Bruder u. Schwager Nickel Hoffemann verkauft haben.

989) 1524 Aug. 13 (Sonn. n. Laur.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß in gehegtem Notding H. Mathias Tzeidler, Guardian des Kl. zu St. Stanislai zu Gl. vom Orden des h. Franciscus, u. Valentin Arnolt, Sakristan das., durch Georg Kliche namens des ganzen Konvents wegen ihrer großen Not das gemauerte Gebäude, so an dem Kreuzgange gemauert u. gebaut ist, dem großen Tore „gerichtig zu", zusamt dem Hofe u. der Stallung dabei an die Stadt Glogau erblich verkauft haben.

990) 1524 Aug. 13 (Sonnab. n. Laur.). Gl. Schöffenbrief, daß die würdigen u. andächtigen H. Mathias Zeydeler, Guardian des Kl. zu St. Stenzel zu Gl. vom Orden des h. Franziskus, u. Valentin Arnolth, Sakristan das., durch Georg Kliche als gekornen Vormund für sich u. von wegen des ganzen Konvents wegen ihrer großen Armut ihren Garten, zunächst von H. Cristoff Kothwitz' Haus u. Hof nach Anzeige des Parchens bis zu dem Gange unter der Stadtmauer gelegen, an die Stadt Gl. erblich verkauft haben.

991) Desgl., daß dieselben das Häuslein auf dem Kirchhofe des gen. Klosters, zunächst dem Gegitter gelegen, an die Stadt Gl. verkauft haben.

992) 1524 Okt. 21 (Freit. n. Lucas). Ofen. K. Ludwig von Ungarn, Böhmen etc. bek., daß der Rat der Stadt Gr. Glogau von Mathias Czeidler des Ordens St. Francisci, Guardian des Klosters zu St. Stenzel zu Gr. Gl., u. der ganzen Sammlung etliche dem Kl. gehörende Gemäuer u. wüste Flecke abgekauft u. ihn um seine Genehmigung gebeten hätte[1]). Aus kgl. böhmischer Macht als oberster Hzg in Schl. bestätigt er diesen Kauf u. erlaubt der Stadt, diese Stellen zu Stadtrecht zu besetzen. Or. Perg. m. d. großen anhängenden S.

993) 1524 Okt. 21 (Freit. n. St. Lucas). Ofen (geg.). Ludwig, König zu Ungarn, Böhmen etc., gestattet der Stadt Gl. im Interesse der Erhaltung der Straßenfahrt aus dem Königreich Polen u. seiner Zölle den Ankauf von Gut u. Dorf Welike (Wilkau), da der Besitzer Georg Unwirde die hier zusammenlaufenden Straßen gerade zu den Jahrmarktzeiten der großen Wasser wegen nicht im bauwürdigen Zustand zu erhalten vermag, damit der Kaufmann mit seiner Habe u. Gut fortan ungefährdet die Straßen passieren könne, u. er befiehlt seinem Hptm. des F. Gl., Hzg Karl (I) v. Münsterberg, für die Ausführung seines kgl. Befehls Sorge zu tragen u. keine Hinderung daran zuzulassen etc. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Ungenauer Abdr. b. Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 181 ff.

994) 1524 Nov. 22 (Dienstag nach Elis.). Glogau. Vogt u. Schöffen bek., daß Margaretha, die Hans Kunhartin, durch Hans Vetterkind ihre Gerechtigkeit an der Niederbadstube an die Stadt Glogau verkauft hat.

995) 1524 Dez. 15 (Dornst. n. Lucie). Gr. Gl. Peter Moller, Bgmst., u. die (gen.) Ratmannen bek., daß sie dem Liegnitzer Bger Melchior Sieber dessen nach „siptzall u. rechtem erbfalle" ihm überkommene 10 Mk. j. Z. auf der Stadt Renten von den 16 Mk. j. Z. abgelöst u. abgekauft haben, die ihre Vorfahren a. T. d. Hzgs Johann (I) neben den Städten Krossen u. Sprottau dem Liegnitzer Bger Peter Haseler laut Brief dd. Sonnab. vor Stanislai (5. Mai) 1408 verkauft hatten[2]). Der Liegnitzer Bgerin Frau Barbara, Witwe des Hans von der Heyde, gebühren aus dem Hauptbriefe 3 Mk. u. 16 Gr. j. Z., worüber ihr nun dieser neue Brief ausgestellt wird.

996) 1524 Dez. 22 (Dornst. n. Thome). Gl. Karl (I), Herzog zu Münsterberg etc, kgl. Majestät i. Königreich Böhmen oberster Hptm., des Markgrafentums Oberlausitz Landvogt u. des F. Gr. Gl.

---

[1]) Siehe 1524 Aug. 13. [2]) Vgl. ob. Nr. 196 u. Nr. 197.

Hptm., bek, daß vor seinem Bevollmächtigten u. Amtsverweser des F. Gl. Melcher Puster zu Bulleritz, wie dieser ihm berichtet hat, der ehrenfeste, sein Amtsverwandter u. besonders Lieber Nicol Krekewitz zu Schotlaw (Schüttlau) 3 Mk. j. Z. in u. auf seinem Dorfe Gule (Guhlau) i. Glog. Weichb. dem würdigen Herrn Kaspar Braun, Glog. Domherrn, Verweser der Seelmessen des etwan Heintze Tawer, gestiftet für den Altar in der St. Laurentiuskapelle i. d. Glog. Pfarrkirche zu St. Nik., rückkäufl. um 30 Mk. b. Gr. poln. Zahl, verkauft hat. Der Hzg bestätigt dies etc. Z.: Peter Tawr v. Meschkov (Meschkau, Kr. Gl.), Nicol Spon u. Hieron. Schubart, Ausf. dieses. Or. Perg. m. d. kl. S. d. Ausst.

997) 1525 April 22 (Sonnab. vor Georgi). Gl. Schöffenbrief, daß in gehegtem Notdinge die andächtigen u. würdigen Joh. Becker, Prior des Kl. Peter Paul zu Gl. vom Orden des h. Dominicus, Paul Gobel, Prediger, u. Franciscus Soravia, Subprior das., desgl. Georg Seipolt, ihr Ordensbr., durch Joh. Pruffer als Vormund namens ihres ganzen Konvents wegen ihrer großen Not u. Armut einen Fleck u. Raum von ihrem Klosterbesitz hinter ihrer Kirche, auf dem das neugebaute weiße Haus zusamt der Badstube steht, nach Anzeichen des alten Parchens bis an der von Rechenberg Haus, mit Ausnahme des Raumes, auf dem das Häuslein ihres ehemaligen Priors Swarzhans steht etc. (es folgen noch weitere Grenzbestimmungen), an den Glog. Rat von wegen gemeiner Stadt erbl. verkauft haben.

998) 1525 Aug. 19 (Sonnab. n. assumpt. Mar.). Gl. Melcher Puster zu Bulleritz, Statthalter des F. Gl., benachrichtigt den Rat der Stadt Gl., daß Oswald Tschamer zu Osten u. Hans Schoff zu Hermsdorf im Namen der Landherren u. Ritterschaften aller Weichbilde des F. Gl. ihn um eine Rechtsladung der Stadt Gl. gebeten habe, weil dieselbe gegen die Landesprivilegien mit Georg Unwirde eine Kaufhandlung um das Gut Wilka (Wilkau, Kr. Gl.) geschlossen u. die Lehen darüber bei der kgl. Majestät zu Ungarn, Böhmen etc. ausgewonnen hätte. Er zitiert die Stadt deshalb auf Quartal Crucis Freitags (Sept. 15) um 8 Uhr zur Verantwortung vor das Mannenrecht zu Glogau. Or. Pap. m. aufgedr. S.

999) 1525 Sept. 5 (Dienstag nach Egid.). Patschkau (geg.). Karl (I), Hzg zu Münsterberg, im Königreich Böhmen kgl. oberster Hauptmann, antwortet Bgmst. u. Rat der Stadt Gl. wegen der Beschwerung, die ihnen hinsichtlich des erkauften Gutes u. Dorfes Welike[1]) von der Ritterschaft im Fürstentum Glog. widerführe, daß sie deswegen 2 Ratsfreunde auf den Abend Crucis (13. Sept.) zu ihm nach Frankenstein schicken sollten, wo dann auch Melchior Poster u. sonst etliche aus dem Adel zugegen sein würden. Dort würde er seine Meinung darüber anzeigen u. Mittel suchen, die Sache zum Austrag zu bringen. Zugleich sollten sie sich aber auch auf die Beschwerden des Bresl. Bischofs, daß er u. H. Balthasar Nechern ihre gebührenden Zehnten trotz alles gütlichen Ersuchens nicht erlangen könnten u. damit aufgezogen würden, verantworten. Or. Pap. mit aufgedr. Sekret.

1000) 1525 Sept. 13 (Mittw. u. nat. Mar.). Gl. Schöffenbrief, daß Anthonius Khune den Garten samt dem Häuslein u. der Scheune zunächst Storm's Garten, wie er ihn von Fabian Beier bekommen, den würdigen Herren Melchior Hirschnawer u. Joh. Rosenkranz als Obersten u. von wegen des ganzen Konvents z. h. Geist erblich abgetreten u. aufgelassen hat.

1001) 1525 Sept. 25 (Montag nach Maurit.). Glogau. Schöffenbrief, daß vor ihnen im gehegten Notdinge Michel Girden von Liegnitz seine 3 Mk. u. 16 Gr. jährl. verschriebenen Zins, so er auf dem Glog. Rat von Haschke Gruzenschreiber gehabt hat, dem Glog. Rat von wegen gemeiner Stadt Glogau, weil er bezahlt worden ist, enträumt hat.

1002) 1525 Sept. 28 (Dornst. a. T. Wenzeßlai). Prag (geg.). Karl, Hzg zu Münsterberg i. Schl. etc., kgl. oberster Hptm. i. Königreich Böhmen, an Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Gr. Gl.: Er habe von ihrem Stadtschreiber vernommen, daß sie das Gut u. Dorf Welike (Wilkau, Kr. Gl.)[2]) nach Absterben des Georg Unwirde auf Grund des Erbkaufs eingenommen hätten u. erbötig wären, die Kaufsumm laut

[1]) Wilkau, Kr. Glogau, vgl. ob. Nr. 993 u. Nr. 998. [2]) Vgl. ob. Nr. 999.

Kaufzettel an gebührlicher Stelle niederzulegen. Er hätte es für besser angesehen, weil die Mannschaft an diesem Kaufe Beschwerung empfunden und sich dawider, wie er gehört, auflehne, wenn die Stadt von seinem Statthalter Melchior Poster dieses Gut hätte annehmen lassen; dies hätte ihr an ihren Rechten keinen Abtrag getan. Falls nun in dieser Handlung die Ritterschaft gegen sie mit der Tat sich empören u. auflehnen würde, wodurch Aufruhr im Lande entstehen u. Sr. Maj. in seinem F. Glogau gefährlicher Unrat erfolgen möchte, so befiehlt er ihr kraft seiner kgl. Gewalt, das Gut an seiner Statt (d. h. seinem Statthalter) zu getreuen Händen einzuräumen u. zu übergeben, was ihren Rechten unschädlich sein sollte, aber eine fernere schädliche Weiterung bis zur gebührlichen „Örterung" der Sache vermeiden würde[1]). Or. Pap. m. aufgedr. Sekret.

1003) 1525 Nov. 3 (Freit. n. Omnium). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß die Erben des weil. Bernhard Keul dessen Hofreite auf dem Salzmarkte an den Rat der Stadt Gl. verkauft haben.

1004) 1526 Okt. 9 (Dienst. n. Franc.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Hedwig Hocke durch Nickel Breitheinze ½ Mk. Meißnisch j. Z. um 5 ung. Guld. auf ihr Haus u. Hof vor dem Polnischen Tore den Verwesern des Hospitals der Schüler zu Gl., am St. Johanniskirchhof gelegen, verkauft hat.

1005) 1526 Nov. 24 (Samst. n. Elis.). Sprottau (geg.). Karl, Hzg zu Münsterberg etc., antwortet dem Rate der Stadt Gr. Gl. auf ihre Beschwerde wegen des Gutes Wilko, daß es ihr nicht eingeräumt worden wäre, er hätte bei Lebzeiten K. Ludwigs sich für sie bemüht u. die Kommission ausgebracht, wodurch der Sachen Endschaft, wie zu hoffen, zu erreichen gewesen wäre. Durch den unvermuteten Tod des Königs († 29. Aug. 1526) sei in der Krone Böhmen dermaßen Veränderung geschehen, daß der Erzhzg (Ferdinand I) zu Österreich zum König v. Böhmen erwählt u. „vorgenommen" worden wäre; damit sei alles anders geworden, wie der Rat leicht ermessen könne. Er sehe es deshalb für gut an, wenn die Stadt Gl., sobald der neue erwählte König ins Königreich gebracht u. gekrönt würde, was spätestens um Mariä Lichtmeß (Febr. 2) geschehen würde, von diesem einen neuen Befehl, die von K. Ludwig angeordnete Kommission fortzusetzen, ausbrächte. Er würde zu dieser Zeit selbst in Prag sein. Der Rat müßte eben bei all diesen Umständen Geduld tragen etc. Or. Perg. m. aufgedr. Sekret.

1006) 1526 Dez. 11 (Dienstag noch der feier der allirheilgsten entpfahunge der hochgelobten jungfrawen). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Hans Pflüger 1 Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof auf der Mehlgasse dem Hospital der armen Schüler und der Kirche oder Kapelle der hh. Fab. u. Seb., am St. Johanniskirchhof des gemeinen Begräbnis vor Gl. gelegen, verkauft hat.

1007) 1526 Dez. 11 (Dienst. n. Barb.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Fabian Beier u. Jacob Tschmechtel als geordnete Ältesten der Bruderschaft St. Jakob namens derselben ½ Mk. j. Z. auf dem Hause des weil. Valten Simcke auf der Burggasse, welches die Matz Andrissin jetzt besitzt, dem Rat der Stadt Gl. verkauft hat.

1008) 1526 Dez. 19. Breslau. Die Ratmannen der Stadt Breslau vidimieren das Privileg K. Karls IV v. 12. Aug. 1356 (s. das.), in welchem derselbe der Stadt Breslau alle ihre Privilegien bestätigt u. ihr verspricht, alle noch in Schlesien zu machenden Erwerbungen gleichwie Breslau dem Königreich Böhmen einzuverleiben. Or. Perg. m. d. kl. Stadtsiegel (Johanniskopf).

1009) 1527 März 21 (Dornst. n. Rem.). Gl. Schöffenbrief, daß der würdige Herr Melchior Hirschnawer als Präzeptor des Ordens z. h. G. vor Gr. Gl. u. Andreas Kilman, sein Ordensbruder, beide vertreten durch Fabian Grauper, für sich u. wegen ihres ganzen Konvents gutwillig 4 Mk. b. Gr. Erbzins auf 2 Hufen zu Brostau laut der alten Briefe, die etwan von Teodorico von Siliz sel. Gedenkens ausgegangen[2]),

[1]) Vgl. dazu F. Matuszkiewicz, Die mittelalterl. Gerichtsverf. des F. Glogau (Darst. u. Qu. z. schles. Gesch. Bd. XIII [1911]), S. 154. [2]) Vgl. ob. Nr. 43.

ferner 1 Mk. böhm. Gr. Erbzins u. 20 Hühner jährl. auf dem Garten u. den Scheunen bei dem Brostischen Tore bis z. h. Leichnam u. dem Wege hin gelegen, weiter $^3/_4$ Maß reines Mehl wöchentl. Erbzins auf der Beckermühle den gottsarmen Leuten u. „fundligen“ (Findelkindern) z. h. Geist enträumt u. übergeben haben.

1010) 1527 März 21 (Donn. n. Rem.). Gl. Schöffenbrief, daß mit Zustimmung des Rates der würdige H. Melchior Hirschenauer, Präzeptor z. h. G. vor Gl., zusammen mit seinen 3 Brüdern H. Joh. Rosenkranz, Andreas Kilman u. Lorenz Prescher die $^3/_4$ Mehl Maß wöchentl. Erbzins auf der Beckermühle lebenslänglich genießen sollen u. nach deren Tode die gottsarmen Leute u. „fundligen“ z. h. G.

1011) 1527 Juli 9 (Dienst. n. Kiliani). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß in gehegtem Notdinge Paul Rotermund seine Wiese über der Oder neben der Semser (?) u. Noßwitzer Wiesen an den Rat der Stadt Gl. verkauft hat.

1012) 1527 Okt. 16 (a. T. Galli). Gl. Schöffenbrief, daß der würdige Herr Melchior Hirschnawr, Prior u. Präzeptor z. h. Geist vor Gr. Gl., u. H. Joh. Rosenkranz, sein Ordensbruder, für sich u. wegen ihres ganzen Konvents einträchtig durch Andres Stolz erblich u. ewiglich enträumt u. abgetreten haben ihres Konventes Haus u. Hof vor dem Spitteltore mit allen Zugehörungen den gottsarmen Leuten u. „fundkindlen“ das. z. h. G., aus Ursach, daß dieselben mit keiner täglichen Behausung versorgt u. ihr vorgen. Haus für die armen Leute u. „fundlinge“ s. Z. fundiert u. gestiftet worden war.

1013) 1527 Okt. 16 (a. T. Galli). Gl. Schöffenbrief, daß H. Melchior Hirschnaur, Präzeptor z. h. Geist, u. H. Joh. Rosenkranz, sein Ordensbruder, durch Andres Stolz den armen Leuten u. „fundligen“ z. h. Geist alle u. jegliche Briefe u. Privilegien über das Haus u. Hof z. h. Geist u. sein Einkommen für sich u. den ganzen Konvent eingeräumt u. überantwortet haben.

1014) 1527 Okt. 16 (a. T. Galli). Gl. Schöffenbrief, daß der andächtige H. Andreas Kilman, ein Ordensbruder des Konvents z. h. Geist, auch für seine Person in die Abtretung von Haus u. Hof des Konvents z. h. Geist gewilligt hat (s. vorher).

1015) 1528 Febr. 4 (Dienst. n. Purif. Mar.). Glogau. Schöffenbrief, daß vor ihnen in gehegtem Ding der edle u. ehrenfeste Siegmund Sagk von Großobisch sein Haus u. Hof in der Paulergasse erblich dem Rate von wegen gemeiner Stadt zu Händen des Bernhard Dreißigmark verkauft u. aufgelassen hat.

1016) 1528 Febr. 28 (Fr. n. Cinerum). Freystadt. Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Fr. vidimieren den offenen, besiegelten Pergamentbrief K. Ludwigs v. 21. Okt. (Fr. n. Luc.) 1524 betr. die Wagenfahrt u. die Straßen aus dem Königreich Polen in das F. Glogau (vgl. ob. Nr. 993). Or. Perg., dessen S. jetzt abgefallen ist.

1017) 1528 Juni 16 (Dienst. n. Barn.). Gl. Schöffenbrief, daß Fabian Schulz $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ Mk. ung. G. u. 2 b. Gr. auf seinem Hause, zunächst der Schloßbrücke u. hinter Bernd Drogen gelegen, dem Rate von wegen gemeiner Stadt verkauft hat.

1018) 1529 Mai 7 (Fr. n. asc. Dom.). Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) der Stadt Gr. Gl. bek., daß der ehrsame Peter Moller seine Kaufkammer an Hans Zekorn verkauft u. aufgelassen hat.

1019) 1529 Nov. 23 (Dienst. n. Elis.). Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) der Stadt Gr. Gl. bek., daß vor ihnen Nickel Heine von der Nilbe (Nilbau) für die 2 Mk. j. Z. wiederkäufl., die er den armen Leuten i. Hosp. z. h. G. vor Gl. auf seiner Hufe zur Nilbe laut Verschreibung schuldig ist, dem Hosp. einen andern Schuldbrief dd. 1471 Donn. n. Lucie (Dez. 19) über 2 Mk. auf den 2 Hufen des weil. Georg Lincke zur Nilbe (vgl. Nr. 635), welchen Brief er von seinem Großvater Merten Dompke von Herndorf geerbt, abgetreten u. überantwortet hat, sodaß seine Hufe nunmehr von diesem Zins frei ist.

1020) 1530 Nov. 22 (Dienst n. Elis.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß der Schuster Jakob Fruberg $^1/_2$ Mk. j. Z. auf sein Häuschen bei dem Odertore an der Mauer an die Stadt Gl. verkauft hat.

1021) 1531 Juli 4 (Dienst. n. visit. Mar.). Gl. Schöffenbrief, daß Bonaventura Rüdiger 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. in u. auf seiner Fleischbank den armen Leuten z. h. Leichnam verkauft hat.

1022) 1533 Febr. 18 (Dienst. n. Valent.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Seidel für sich u. seine unmündigen Geschw. u. Frau Dorothea, Witwe des Hans Seidel, 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf ihr Haus u. Hof auf der Molegasse an der Ecke den armen Leuten z. h. Leichnam verkauft haben.

1023) 1533 Dez. 2 (Dienst. n. Andr.). Gl. Schöffenbrief, daß Jakob Wallach seine 1 Mk. j. Z. auf Hans Seiffart zu Klade, wie der Brief des Nickol Lange, Erbherrn zu Klade dd. Dornst. nach exalt. s. Crucis (20. Sept.) 1520 (s. das.) ausweist, dem Hosp. z. h. Leichnam mit Hauptgut u. Zinsen gutwillig abgetreten hat.

1024) 1534 Jan. 14 (Mittw. post oct. Ephiph.). Gl. Schöffenbrief, daß Merten Bergmann 1 Vierdung j. Z. um 4 ung. G. u. 1 Ort u. 1 b. Gr. auf sein Haus u. Hof auf der Burggasse dem Hosp. z. h. Leichnam verkauft hat.

1025) 1534 Jan. 27 (Dienst. n. Fab. u. Seb.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Libuss 2 Mk. j. Z. um 34 ung. G. u. 8 b. Gr. auf sein Haus u. Hof auf der Brostischen Gasse u. auf sein halbes Malz- u. Brauhaus dem Hosp. z. h. Leichnam verkauft hat.

1026) 1534 Mai 19 (Dienst. n. Exaudi). Gl. Schöffenbrief, das Valten Sommer $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. auf sein Haus auf der h. Leichnamsgasse den Kirchenvätern zu St. Niclas verkauft hat.

1027) 1534 Mai 21 (Dornst. n. Exaudi). o. O. Franziskus v. Löben, beider Rechte Lic., Glog. Domscholastikus u. Erbherr zu Gosteuschell (Gusteuschel) i. Gl. Weichb., bek., daß sein Untertan Valten Ecke $3^1/_2$ Vierdung j. Z. auf seiner Hufe zu G. um $14^1/_2$ ung. G. den Kirchvätern der Pfarrkirche St. Nik. zu Gl. verkauft hat. Or. Perg. m. dem angebornen Insiegel des Ausst. (die untere Hälfte des Schildes geschacht, in der oberen die wachsende Mohrenkönigin, darüber F V L).

1028) 1534 Juni 2 (Dienst. n. Trin.). Gl. Schöffenbrief, daß Merten Hubener von der Neluba 2 Mk. j. Z. um 34 ung. G. u. 8 b. Gr. auf seiner Hufe zu Neluba dem Hosp. z. h. Leichnam verkauft hat.

1029) 1534 Sept. 23 (Mittw. n. Math.). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen vidimieren u. bestätigen einen etwas wurmstichigen, aber sonst unversehrten Zinsbrief v. 1411 Juni 27 (s. das.). Laut Dorsualnotiz wurde der Zins 1672 mit 100 Mk. Glog. oder 66 Tlr. 24 Gr. abgelöst.

1030) 1535 Juni 16. Wien. K. Ferd. I bestätigt dem Christoph Schweidnitz von Seifridmonstorf(!), Hptm. d. F. Gl., den pfandweisen Besitz der einen Hälfte des kgl. Zolls zu Gr. Gl. (die andere Hälfte hat die Stadt selbst satzweise inne), welche derselbe von seinem Kriegsrat Hans Rechenberg von Windischen Boraw, Freiherrn zu Slaw (Schlawe) u. Wartenberg auf Freistadt, erkauft hat. Or. Perg. m. eigenh. Unterschr. u. d. Majestätss. in Kapsel an Pergamentstr.

1031) 1535 Juni 22 (Dienst. n. Viti). Gl. Schöffenbrief, daß Jorge Ludewig $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. auf sein Haus u. Hof auf der Kirchgasse den Armen z. h. Leichnam verkauft hat.

1032) 1535 Juli 21 (a. Abend Mar. Magd.). Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß vor ihnen Frau Katharina, Witwe des Paul Gossener, durch den ehrsamen Bakkalaureus Joh. Pruffer ihre $^1/_2$ Mk. j. Z. auf des Georg Griger Hufe Acker zur Goste (Gustau), wiederkäufl. um 5 Mk. Meißner Gr., der Glog. Pfarrkirche zu St. Nik. hauptsächlich zur Anschaffung von Öl für die Lampe vor dem Sakrament verreicht hat.

1033) 1535 Aug. 24. Wien. K. Ferdinand I erhebt aus römischer, ungarischer u. böhmischer kgl. Macht die Gebr. Johann, Fabian, Sebald, Lorenz u. Kaspar Priefer, besonders wegen der Verdienste des Kaspar Priefer in der böhmischen Kanzlei, in den Adelsstand unter Verleihung eines Wappens. Or. Perg. m. Unterschrift u. d. großen kgl. Majestätssiegel an schwarzgelber Seidenschnur, sowie mit dem eingezeichneten bunten Wappen. Vgl. Doerr, Der Adel der böhmischen Kronländer, S. 12 sub Pruefer.

1034) 1535 Aug. 31 (Dienst. n. Barth.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß die würdigen Herren Joh. Ende u. Burghard Ettner, Mansionarien U. L. Fr. Kapelle i. d. Glog. Pfarrkirche, durch Bartel Seln namens der ganzen Sammlung 1 Mk. j. Z. der Pfarrkirche abgetreten haben.

1035) 1535 Sept. 30 (Dornst. n. Mich.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Jakob Breithor einen Fleck oder Raum hinter seinem Stalle bei des Maz Schwarze Seifhause an den Rat der Stadt Gl. erblich verkauft hat

1036) Desgl., die Verzichtleistung darüber.

1037) 1535 Nov. 15 (Mont. n. Mart.). Gl. (gesch. u. geg.). Cristoff Schweinitz von Seifersdorf, des K. Ferd. I i. F. Gr. Glog. vollmächtiger Hptm., bek., daß Nickel Kreckewitz von Schutlaw 9 Mk. Glog. j. Z. in u. auf seinem Dorfe Guhle (Guhlau) im Glog. Weichb. um 100 schwere Mk., je 48 Paar Schweidnitzsche Polichen für 1 Mk., dem würdigen H. Peter Tschewtschener, Gl. Domvikar, für dessen Altar St. Barbara i. d. Kollegiatkirche verkauft hat. Z.: Hans Brawn zu Nenckersdorf, Balzer Thawer zu Simptzen u. Hans Abschatz, Gor gen., Burggraf auf Gl., desgl. Peter Gireth, Kanzleischr. Or. Perg. mit dem zerbrochenen angebornen S. des Ausst.

1038) 1535 Nov. 19 (Freit. a. T. Elis.). o. O. (geg.). Cristoff Schweinitz v. Seifersdorf, kgl. Hptm. des F. Glog., bek., daß er den würdigen Vater Benediktus von Belitz, Barfüsser Ordens, der Provinz Böhmen Minister, samt seinen Brüdern wegen des Bernhardinerklosters in der Stadt Gl. St. Stanislai, vor dem Schlosse gelegen, u. den Rat der St. Gl. dahin vertragen hat, daß der Rat das städtische Röhrwasser in das Kl. leiten u. die Aufführung einer Mauer gestatten solle, wofür das Kl. der Stadt einen jährl. Erbzins u. 2 Häuslein abtritt, in deren einem die Schwester Anna auf Lebenszeit wohnen bleiben darf. Z.: Ernst Niblschitz zu Ritschitz, Hans Braune zu Nenkersdorff u. Baltazar Tauer zu Simpzen, Gregor Pirscher, Schr. dieses. Or. Perg. m. d. angebornen S. des Hptms., d. S. der Stadt u. d. S. d. Benediktus.

1039) 1535 Dez. 14. Glogau. Die Ratmannen bitten den Bischof Jakob v. Breslau bzw. seinen Generalvikar um die Einsetzung des H. Melchior Hirschnauer, Pfarrers zu Jetsch (Jätschau), in die Altaristenstelle am Marienaltar i. d. h. Leichnamskirche in Gl., da dieselbe durch den Tod des bisherigen Inhabers Kaspar Hartmann, Pfarrers zu Schwybissen (Schwiebus), frei geworden ist und sie das Patronatsrecht darüber haben.

1040) 1536 Jan. 7. Breslau. Petrus Prokendorff, utr. iuris dr., Bresl. Kan., Generalvikar u. Official, befiehlt dem Hebdomadar der Glog. Pfarrkirche, den vom Glog. Rat als Patronatsherrn präsentierten Melchior Hirschnauer in die durch den Tod des Kaspar Hentzel (!Hartmann, s. vorher) erledigte Altaristenstelle am Marienaltar in der h. Leichnamskapelle zu Gl. einzuführen. Or. Perg. m. d. abhäng. kl. S. (oben eine Heiligenfigur [oder Christus?], unten im Schilde 2 schräg von links oben nach rechts unten gehende Wellenlinien oder Blitze; das adlige Prockendorfsche Wappen hat einen Hirsch).

1041) 1536 März 8 (Mittw. i. Quartal Cinerum). Gl. (gesch. u. geg.). Cristof Schweinitz von Seifersdorf, auf Befehl des K. Ferd. Hptm. des F. Gl., bek., daß vor ihm Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Gr. Gl. als Verweser des Hospitals z. h. Geist, vorm Spitaltore gelegen, 3 Mk. j. Z. auf dessen Besitz dem Peter Greiff, Altaristen i. d. Kapelle des h. Kreuzes auf dem Dom, u. dessen Nachfolgern um 45 ung. G. wiederkäufl. verkauft u. aufgelassen haben. Z.: Ernst Nibschicz zu Ritschitz, Georg Tschammer zu Kommernigk, Hans Abschatz, Gorn gen., Burggraf, u. Gregor Pirscher, Kanzleischr. Or. Perg. m. d. angebornen S. des Ausst. (im Schilde der Schweinitzsche Querbalken).

1042) Desgleichen den Mansionarien des h. Kreuzes auf dem Dom vor Gl. 1 Mk. j. Z. um 12 ung. G. Z.: Ernst Nibelschiz zu Ritschiz, Georg Tschammer zu Komernigk, Balzer Tawer zu Simpzen, Petrus Giret, Kanzleischr. Or. Perg. wie vorher. — Laut Dorsualnotiz 1688 abgelöst.

1043) 1536 April 4 (Dienst. n. Jud.). Gl. Schöffenbrief, daß der Gewandschneider Simon Todt $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. auf sein Haus u. Hof am Ringe dem Hospital z. h. Leichnam vor dem Brostischen Tore verkauft u. aufgelassen hat.

1044) 1536 Mai 11 (Dornst. n. Stan.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Peter Senfftelebbe 1 Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof auf der Molgasse an Jakob Walluch den Ältern verkauft hat.

1045) 1536 Mai 23 (Dienst. n. Vocem iucund.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Hans Doring 1 Mk. j. Z. auf seine halbe Hufe zu Rawyschwitz (Rauschwitz) zu Stadtrecht an die Kirchväter der Glog. Pfarrkirche verkauft hat.

1046) 1536 Juni 2 (Fr. n. Exaudi). Gl. Bgmstr. u. Ratmannen bek., daß vor ihnen der ehrsame u. weise Melchior Jeschke von Liegnitz in Macht seines ehel. Weibes Anna deren 14 Mk. j. Z. wiederkäufl. auf gemeiner Stadt Gl., die sie von ihrem vorigen Mann Bernh. Hoffmann sel. geerbt hatte, den verordneten Verwesern der Pfarrhöfe u. Hospitäler zu Liegnitz laut Inhalt der darüber gegebenen Hauptbriefe abgetreten u. übergeben hat.

1047) 1536 Juni 27 (Dienst. n. Joh.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Mats Weymann von Brostau 2 Mk. j. Z. um 20 Mk. b. Gr. auf seinen 2 Hufen zu Br. dem würdigen Herrn Nik. Rothe, Altarherrn i. d. Pfarrkirche St. Nik., verkauft hat.

1048) 1537 März 13 (Dienst. n. Let.). Gl. (gesch. u. geg.). Cristof Schweinitz zu Seiversdorff, auf besondern Befehl des Königs Ferd. I bevollmächtigter Hptm. des F. Gr. Gl., bek., daß vor ihm der ehrenfeste Franz Glaubuß zur Alten Gabel für sich u. seine ungesond. Brüder Siegmund, Cristof, Hans, Balzer u. Kaspar $3^1/_2$ Mk. böhm. Gr. j. Z., jede Mk. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. abzulösen, auf ihrem Gute zur Alten Gabel i. Freist. Weichb. dem ehrhaftigen u. würdigen Herrn Melchior Hirschenauer, Pf. zu Jetsch (Jätschau), für seinen Altar i. d. h. Leichnamskapelle zu Gl. u. dessen nachfolgenden Altarherren zu Händen des Glog. Stadtschreibers Joh. Pruefer verkauft u. aufgelassen hat. Z.: Ernst Niblschitz zu Ritschitz, Hans Braun zu Nenckersdorf, Balzer Tauer zu Simpzen u. Gregor Pirscher, Kanzleischr. Or. Perg. m. d. angebornen Insiegel des Ausst. (i. Schilde der Schweinitzsche Querbalken).

1049) 1538 Febr. 5 (Dienst. a. T. Agathe). Gl. Schöffenbrief, daß Melcher Gulde $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. G. u. 2 b. Gr. in u. auf seinem Hause u. Hofe bei den Bernhardinern dem Hospital z. h. Leichnam vor dem Brostischen Tore verkauft hat.

1050) 1538 Mai 3. Prag. K. Ferd. I bewilligt seinem ehem. Hptm. des F. Glogau Cristof Schweidnitz von Seifridmansdorf, der mit seiner Bewilligung den halben kgl. Zoll zu Gr. Glogau um 1000 ung. Guld. von weil. Hans v. Rechenberg abgelöst hatte (s. ob. Nr. 1030), den Besitz desselben zu seinen u. seiner jetzigen Hausfrau Lebtagen. Or. Perg. m. Unterschrift u. dem beschädigten großen Majestätssiegel.

1051) 1538 Juni 1. Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen bitten den Bischof Jakob v. Breslau um die Bestätigung für Joh. Pruefer zu der durch den Tod des Nik. Pfluger erledigten Altaristenstelle in der Pfarrkirche St. Nik.

1052) 1538 Okt. 1 (Dienst. n. Mich.). Gl. (gesch. u. geg.). Hieronymus, Herr von Biberstein zu Sorau, Beskau etc., bevollmächtigter kgl. Hptm. des F. Gr. Gl., bek., daß er in dem Streite der Stadt Gl. mit den Leuten zu Tschopitz eines Waldes wegen, auf Bancker (Gebiet) gelegen, die Gebrechen habe besichtigen lassen u. beide Teile verhört habe. Weil letztere zugeben mußten, daß sie bei den beiden ihm vorhergehenden Landeshauptleuten sich des Waldes hätten enthalten müssen u. nicht darin holzen dürfen, es aber unter ihm trotz seines Verbotes gethan hätten, so nimmt er sie deswegen in Strafe u. verbietet ihnen jeden weiteren Eingriff darin; jedoch solle dabei es ihnen unbenommen sein, ihre Sache rechtlich auszufechten. Die Grenze solle mit Malhaufen etc. wieder erneuert werden. Or. Perg. m. d. aufgedr. Petschafts. (im Schilde das Bibersteinsche Geweih). Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 184.

1053) 1539 Juni 2 (Mont. n. Trin.). Liegnitz. Bgmst. u. Ratmannen bek., daß der Liegnitzer Altarist Kaspar Grafe durch Balzer Geßler die Verweser des gemeinen Kastens zu Liegnitz bevollmächtigt hat, ihn wegen seiner 4 Mk. j. Z. auf der Stadt Glogau, die seinem Altar gehören, zu vertreten, die seit mehreren Jahren rückständigen Zinsen einzutreiben, das Hauptgeld (Kapital) in Empfang zu nehmen etc. Or. Pap. m. aufgedr. S.

1054) 1539 Okt. 24 (Freitag am Tage Crispini u. Crispiniani[1])). Gl. (gesch. u. geg.). Hieronymus, Herr v. Biberstein zu Sorau, Beskau etc., vollmächtiger kgl. Hptm. des F. Gr. Gl., bek., daß die Einwohner des Dorfes Tschopitsch die fürstl. Grenze, welche weil. Hzg Joh. in Schl. zu Gr. Gl. († 1504) zwischen denen v. Gl. u. ihnen hatte schütten lassen, mutwillig übergangen u. die Stadt Gl. durch Wegnahme von Holz empfindlich geschädigt hätten. Auf deren Klage hätte er den Tschopitschern Stillstand geboten, auch danach seine Diener, die edlen ehrenfesten Hans v. Oppeln, seinen Burggrafen, u. Georg Gebelzig, desgl. Stefan Floder, den Pfänder, neben Peter Moller, damals Bgmst., selig, Georg Specht, Michel Stolz u. a. (gen.), zur Besichtigung der Grenze in Gegenwart der von Tsch. dd. Dienst. n. Egidy (Sept. 3) 1538 abgeschickt u. nach derer Auskunft einen Bescheid deswegen erlassen (s. 1538 Okt. 1), sowie ferner am Tage Crispin u. Crispiani (Okt. 25) 1539 seinen Burggrafen samt dem Pfänder zur Erneuerung der Grenzen, Aufwerfung der Koppitzen (Malhaufen) u. Einschlagung der Merkpfähle im Beisein der Abgeschickten der Stadt Gl. zusamt der gesamten Gemeinde „aussim Hockericht", auf Hans Starkens Wiese von Jetsch (Jätschau) an der Lache, welche Lache zwischen denen von Gl. u. den Tschopitschern die Grenze hält, anzufangen abgeschickt. Die von Tsch. wären zwar in der Nähe auf dem Berge gewesen, hätten aber trotz der Aufforderung des Burggrafen ihre Teilnahme an der Grenzerneuerung verweigert. Nach erfolgter Rückfrage an ihn, den Landeshauptmann, sei dann auf seinen Befehl hin ohne der Tschopitscher Mitwirkung die Grenze, wozu der Burggraf den ersten Stich tat, durch Koppitzen etc. festgelegt worden. Es folgt nun im einzelnen die Grenzbeschreibung. Z. bei dieser Grenzerneuerung waren: auf des Landeshauptmanns Seite sein Burggraf Hans v. Oppel u. Steffan der Pfänder, seitens des Glog. Rates Franz Ludwiz, Urban Kolbe, Valten Sommer u. Barthol. Kretschmer, ferner der Tuchmacher Jakob Vetter, der Schuster Kaspar Schütze, die Kürschner Paul Seifert u. Merten Heine, Jakob Wallach der Jüngere, Kaspar Pruefer, Franz Stolz, Caspar Koese, Jak. Hoffmann, Nicol Ludwig, der Bogener Hans Born, Melcher Ahdlof; Joachim Kretschmer, des Baccalaureus Kretschmer Sohn, ein Knabe von 8 Jahren; Matis Pridmanns, des alten Knechts, Sohn Matis gen. von 10 Jahren; Matis Giersdorff, Jorge Kadleff u. Andres, die Wainknechte; Valten Pole u. Hans Olbricht, Schwertknechte, u. der Scholz samt der Gemeinde vom Hockericht. Or. Perg. m. d. angebornen S. d. Ausst. (i. Schilde das Bibersteinsche Hirschgeweih).

1055) o. J. (c. 1540). Magdeburger Schöffenbrief. Rechtsmitteilung an den Glog. Rat in Sachen der Erbberechtigung von Kindern (Angelegenheit Wenzel Walter). Or. Perg. o. S.

1056) 1540 März 16 (Dienstag nach Jud.). Glogau. Schöffenbrief über $^1/_2$ Hufe Erbes auf Zcarcker (Zarkauer) Felde.

1057) 1540 Okt. 11 (Mont. n. Franc.). o. O. Christoph Schkopp, Ritter auf Kutzenaw, fürstl. Liegnitzscher Verweser des F. Gl., bek., daß er das Glog. Domkapitel mit dem Rat der Stadt Gr. Gl. in ihren Streitigkeiten wegen eines Fleckes hinter den Vikarien u. den Gärten der Domgeistlichkeit vom großen Steinwege bis an die Oder hinab vertragen habe. Es folgen nun die einzelnen Bestimmungen (u. a. das Haus des Radmachers soll vom Fleck fort nach der Stadt zu hingerückt werden, H. Melchior Stibitz darf den Parchen seines dabei liegenden Gartens nicht weiter hinausrücken, den Fleck gegenüber dem Hause des Hans Kotwitz bei dem Wagenweg bis zu dem kleinen Steinweg darf die Stadt bebauen). o. Z. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. An einer zweiten Ausfertigung hängt das angeborene S. des Ausst. (i. Schilde der aufgerichtete Löwe).

1058) 1540 Dez. 11. Breslau (dat.). Philipp Ahr, decr. dr., Kan., Bresl. Vikar u. Offizial, befiehlt dem Hebdomadar an der Pfarrkirche St. Nik. zu Gr. Gl., den Kleriker der Kölner Diöz. Dietrich Natrapius in den Besitz des Marienaltars i. d. dortigen Pfarrkirche, worüber das Patronatsrecht infolge der Nach-

[1]) Richtiger Sonnabend a. T. Crispini u. Crispiniani.

lässigkeit der Patronatsherren an den Bischof gefallen ist, einzuführen. Or. Perg. m. dem Amtss. des Ausst. — Laut Dorsualnotiz erfolgte die Einführung Freitag den 17. Dez.

1059) 1541 Febr. 8 (Dienst. n. Doroth.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Mathes Hensel namens seiner Frau Hedwig auf ein Haus u. Hof auf der Brostischen Gasse wegen ihres väterl. Anteils gegen Hans Clyme Verzicht getan hat.

1060) 1541 Mai 21 (Sonnab. n. Cant.). Breslau (gesch. u. geg.). Friedrich (II), Hzg i. Schl. zu Liegnitz, Brieg etc., des F. Glogau Statthalter, bek., daß er die Zwistigkeiten der Fürstentümer Glogau u. Sagan wegen der Anlage unter Hinzuziehung des Hans v. Grauschwitz, Hptms. des Hzgs Heinrich v. Sachsen zu Sagan, dahin beigelegt habe, daß das F. Sagan bei Hilfen, Steuern oder andern gemeinen Landesumlagen 5½ Teil, das F. Glogau das übrige erlegen solle. Or. Perg. m. d. hzgl. Adlers.

1061) 1541 Aug. 30 (Dienst. n. Enth. Joh.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Valten Sohmmer in Macht des Hans Canczler die Wiese über der Oder im Bangker Felde[1]) dem Rat der Stadt Gl. verkauft hat.

1062) Desgl., die Verzichtleistung deswegen.

1063) 1541 Okt. 11 (Dienst. n. Dion.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Andres Nerlich 1 Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof auf der h. Leichnamsgasse an den Rat der Stadt Gl. verkauft hat.

1064) 1542 Jan. 24 (Dienst. n. Agn.). Gl. Schöffenbrief, daß Andres Viebigk 1 Mk. j. Z. auf sein Haus vor dem Spitaltore dem Hospital z. h. Geist verkauft u. aufgelassen hat.

1065) 1542 Jan. 24 (Dienst. n. Agn.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Woythke 1 Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof vorm Spitaltor zunächst des Hospitals „einfuhre“ dem Hosp. z. h. G. verkauft u. aufgelassen hat.

1066) 1542 April 4 (fer. tercia p. Palm.). Breslau (dat.). Balthasar, Bischof v. Breslau u. oberster Hptm. in beiden Schlesien, teilt dem Gr. Glog. Kustos u. Pfarrer Balthasar Viltcz bzw. dessen Vertreter mit, daß sein Vorgänger weil. Bischof Joh. Turso gestattet hätte, die baufällige Kapelle Corpus Christi innerhalb der Glog. Mauern aus Notwendigkeit abzubrechen u. an einem passendern Orte, auch außerhalb der Mauern, wieder aufzubauen. Dies genehmigt er auch mit der Bedingung, da dies noch nicht geschehen sei, die näher aufgeführten Altäre in die neue Kapelle überzuführen u. alle Offizien u. Verpflichtungen auf dieselbe ebenfalls zu übertragen. Or. Perg. m. d. kl. S. d. Ausst.

1067) 1542 Mai 20 (Sonnab. n. Himmelf. Christi). Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.), bek, daß Peter Agkermann u. Mathes Jone in ehel. Vormundschaft seines Weibes Dorothea ihre Hufe Erbes zu Clade (Kladau) unter dem Hospital des h. Geistes ihrem Bruder u. Schwager Hans Agkermann verkauft haben, der Stadt als des obberührten Hospitals oberstem Verweser u. althergekommener Gerechtigkeit unschädlich.

1068) 1542 Aug. 30 (Mittw. n. Enthaupt. Joh.). Gl. Schöffenbrief, daß Valten Sohmmer 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf sein Haus u. Hof vor dem Spitaltor dem Hosp. z. h. Geist verkauft u. aufgelassen hat.

1069) 1542 Okt. 10 (Dienst. n. Franc.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Gregor Pyrscher ½ Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof auf der Paulergasse dem Verweser der Pfarrkirche St. Nik. verkauft hat.

1070) 1543 Jan. 23 (Dienst. n. Vinc.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Pawer 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf sein Haus u. Hof auf der Melzgassen den armen Leuten im Konvent bei den schwarzen Mönchen verkauft hat.

1071) 1543 Mai 22 (Dienstag nach Trin.). Glogau. Schöffenbrief, daß Peter Leber seinen Garten auf dem Steinweg, zunächst Simon Steinborns Garten u. an der kleinen Oder gelegen, dem ehrsamen Andres Zcekhorn verkauft hat.

---

[1]) Siehe ob. S. 99 Anm. 1 u. Nr. 1052.

1072) 1543 Aug. 18 (sabb. p. assumpc. Mar.). o. O. (act. et dat.). Gilbert von Lübben, der Provinz Böhmen Minister, u. Florian von Liben, Guardian, samt ihren Brüdern des Konvents St. Stenzels zu Gr. Glogau, Barfüßer-Ordens, bek. für sich u. alle ihre Mitväter u. Brüder, daß sie einen Fleck an ihrem Kirchhof auf Bitte u. Begehren von Bgmst. u. Rat erblich u. ewiglich der Stadt zu Stadtrecht behufs Erbauung von Weichhäuslein u. Besetzung mit Mitbürgern ihres Gefallens, doch ausgenommen Klipperhandwerker[1]), durch welche sie in ihrem Kirchendienst u. in ihren Zeremonien Irrung u. Störung erfahren könnten, gegen eine Entschädigung von 12000 Dachziegeln u. 2 Malter Kalk verreicht u. aufgelassen haben etc. Or. Perg. m. d. Provinzialsiegel.

1073) 1543 Dez. 7. Gr. Gl. Die Ratmannen bitten den Bischof Balthasar v. Breslau bzw. seinen Generalvikar, da der Katharinenaltar in der Kirche der Kreuzträger vom Orden de Saxia Urbe vor der Stadt Gl. durch den Tod des Presb. Joh. Lanius (?) erledigt ist u. sie das Patronatsrecht haben, um Bestätigung des von ihnen gewählten Bresl. Presb. Melchior Hirschnaw.

1074) 1543 Dez. 20. Bischof Balthasar genehmigt das Gesuch zu 1543 Dez. 7 (s. das.). Or. Perg. m. d. kl. bischöfl. S.

1075) 1544 Jan. 2. Prag. K. Ferd. I trifft umständliche Bestimmungen wegen der Ratswahlen in den Städten Gr Glogau, Freystadt, Guhrau, Sprottau u. Grünberg. Or. Perg. m. Unterschr. u. d. gr. Majestätssiegel.

1076) 1544 Jan. 2. Prag. K. Ferd. I bek., daß die Stadt Gr. Glogau ihm zur „Abledigung“ seines Fürstentums Glogau 600 ung. Guld. geliehen hatte, wofür er ihr den halben Zoll u. das halbe Kerbgeld[2]) auf 15 Jahre verpfändet hat. Da die Stadt ihm darauf noch weitere 600 ung. Guld. geliehen, so soll sie den halben Zoll u. das halbe Kerbgeld ihm nur bei einjähriger Kündigung u. Rückzahlung der 600 Guld. zurückzugeben brauchen. Or. Perg. m. d. gr. Majestätssiegel.

1077) 1544 Jan. 24. Prag. K. Ferd. I gestattet dem Hans Loss von Hermisdorf zu Sumbzen (Simbsen, Kr. Gl.) wegen seiner treuen Dienste, besonders bei der Lösung des F. Glogau[3]), den halben Zoll, welchen Hzg Friedrich von der Liegnitz i. Schl., als er Pfandinhaber des F. Gl. war, an sich gelöst hatte u. den vorher pfandweise Hans v. Rechenberg, Christof Schweidnitz selig u. nachher dessen Sohn Hans Schweidnitz innehatten, um 1000 Guld. auf 15 Jahre pfandweise zu besitzen. Or. Perg. m. Unterschr. u. d. gr. Majestätssiegel.

1078) 1544 März 18 (Dienst. n. Oculi) Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Kaspar Geiger u. Niklas Teschel in Vormundschaft seiner Frau Hedwig ihren Garten mit dem Wohnhaus darauf vor dem Polnischen Tor ihrem Bruder u. Schwager Joh. Geiger verkauft haben.

1079) 1544 Juni 25 (Mittw. n. Joh. bapt.). Gl. Schöffenbrief, daß Anthonius Mazke 1 Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof vor dem Spitteltor, bei des Hospitals „einfuhre“ gelegen, dem Hosp. z. h. G. verkauft hat.

1080) 1544 Aug. 9 (Sonnab. n. Sixti). o. O. Niklas Kreckwitz zu Schutlaw (Schüttlau) verkauft im Beisein des Niklas Lange von Wandritsch sein Dorf u. Gut Gula (Gohlau, Kr. Gl.) mit Ober- u. Niedergerichten, Vorwerken, Wäldern etc. um 4500 ung. Guld. an die Stadt Gr. Glogau etc. Or. Pap. m. d. aufgedr. S. des Kreckwitz, des Lange u. der Stadt Gr. Gl.

1081) 1544 Okt. 21. Prag. K. Ferd. I erhöht dem Hans Loss von Hermsdorff zu Sumz (Simbsen), seines gesetzten Hptmanns zu Glogau Verweser, wegen seiner getreuen Dienste u. der Unkosten u. Schäden, die derselbe bei der Ablösung des F. Gl. auf sich genommen, zur Ergötzung die Pfandsumme für die Einlösung des halben Glog. Zolls (s. Jan. 24) von 1000 Guld auf 1500 Guld. Or. Perg. m. Unterschr. u. d. gr. Majestätssiegel.

---

[1]) Klempnerhandwerk. [2]) Kerbegeld, Einnahme von der Walkmühle; vgl. ob. Nr. 714. [3]) Minsberg a. a. O. II, 19.

1082) 1545 Jan. 13 (Dienst. am achten T. d. h. 3 K.). Gl. Schöffenbrief, daß Georg Pyrschell 1 Vierdung j. Z. um 4 ung. G., 1 Ort u. 1 b. Gr. auf sein Häuslein auf der Breiten Gasse dem Hosp. z. h. Geist verkauft hat.

1083) Desgl., daß Mates Peugker 1 Vierdung j. Z. um 4 ung. G., 1 Ort u. 1 b. Gr. auf sein Häuslein in der Breiten Gasse dem Hosp. z. h. Geist verkauft hat.

1084) 1545 Jan. 13 (Dienst. am achten T. d. h. 3 K.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Hans Gottschalgk seinem ehel. Weibe Anna $^1/_3$ seiner Habe vermacht hat. Stirbt er ohne Leibeserben, soll sie all seines nachgelassenen Gutes mächtig sein.

1085) 1545 Jan. 13 (wie vorher). Schöffenbrief, daß Hans Rothe das Haus u. Hof am Ringe, wie es sein Schweher (Schwiegervater) Hans Verterkindt sel. besessen, seinem Schwager Hans Gottschalk aufgelassen hat.

1086) 1545 Febr. 16. Prag. K. Ferd. I erlaubt der Stadt Gr. Gl., weil die Oder alljährlich um die Stadt Überschwemmung anrichtet, wodurch der Handel nach u. aus Polen gehindert und die Zölle erheblich geschmälert werden, zur Verhütung des Schadens, der durch Ablenkung des Verkehrs entstehen könnte, die Erwerbung des Gutes Guhlaw (Guhlau, Kr. Gl.) von dem Besitzer Niklas Kreckwitz von Schutlew (Schüttlau, Kr. Guhrau) zur Anlegung von Brücken u. Dämmen, zu dessen Auflassung derselbe seinem Sohne, Hartschier bei ihm (K. Ferd.), Christoph Kreckwitz, unter der Stadt Görlitz Siegel Vollmacht erteilt hat. Or. Perg. m. Unterschr. u. d. großen Majestätssiegel an rotweißer Schnur. Modernisierter Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 188 ff.

1087) 1545 April 28 (Dienst. n. Jub.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Tscholle $1^1/_2$ Mk. j. Z. um 26 ung. G. u. 6 b. Gr. auf seiner Hofstatt u. seinem Platz vor dem Brostischen Tore, dem Hospital gegenüber zunächst der Anzocht[1]) gelegen, den armen Leuten im Hospital der Aussätzigen z. h. Leichnam vor Gl. verkauft hat.

1088) 1545 Mai 12 (Dienst. n. Vocem iuc.). Gl. Schöffenbrief, daß Stenzel Rohnner seinen Garten vor dem Brostischen Tore hinter dem Hospital an Fabian Ludwig verkauft u. aufgelassen hat.

1089) 1545 Juni 19 (Freitag n. Viti). Gr. Gl. Die Ratmannen (gen.) bek., daß die Gebr. Hans u. Nickel Pansa ihre Wiese über der Oder an den ehrbaren Herrn Joh. Strobell verkauft haben.

1090) 1545 Juni 19 (wie vorher). Desgl., daß dieselben über den Empfang der Kaufsumme wegen der Wiese quittiert haben.

1091) 1545 Okt. 5 (Montag nach Francisci). Gl. (gesch.). Die (gen.) Ratmannen bek., daß vor ihnen „in rathsstadt“ Lorenz Prufer seine Wiese samt den Äckern (zu Brostau, laut Dorsualnotitz) an Andres Bergmann erblich verkauft hat.

1092) 1546 März 1 (Mont. n. Mathie). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß die Kinder der weil. Anna Christoph Schweidnitzin ihr Haus u. Hof zusamt den zwei Weichhäuslein u. dem daran liegenden Scheunenhof auf dem Sande zunächst den Häusern der Edlen Kaspar Lobel u. Michel Nostwitz dem Rat der Stadt Gl. verkauft haben.

1093) 1546 Mai 4 (Dienst. n. Quasimod.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß dieselben über die Kaufsumme quittiert haben.

1094) 1546 Mai 4 (wie vorher). Gl. Schöffenbrief, daß Fabian Ludwig seinen Garten vor dem Brostischen Tore an das Hosp. z. h. Leichnam verkauft hat. — Vgl. 1545 Mai 12.

1095) 1546 Mai 17. Breslau. K. Ferd. I stellt den Städten des Fürstentums Glogau einen Schadlosbrief wegen des auf 4 Jahre bezahlten u. durch den Fürstentag zu Breslau bewilligten Biergeldes aus. Or. Perg. m. d. Unterschrift u. d. großen Majestätssiegel des Ausst. in Kapsel.

---

[1]) Wasserleitung.

1096) 1546 Juli 6 (Dienst. n. visit Mar.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Georg Reiche seinen Garten auf dem Schwalmberge an die Stadt verkauft hat.

1097) 1546 Aug. 10 (a. T. d. h. Laur.). o. O. (geg.). Br. Antonius von der Sprotte, Minister zu Böhmen von der Observanz, u. Br. Florian von Luben, Guardian des Glog. Bernhardinerklosters, mit den andern Brüdern seines Konvents schließen mit der Stadt Gl., da letztere durch den Vertrag von 1535 Nov. 19 (s. das.) wegen des Röhrwassers nur Schaden erlitten hat, einen neuen Vertrag dahin ab, daß sie für ewige Zeiten auf das Röhrwasser verzichten, wofür sie ihre 2 fürstl. Briefe über die Fischerei u. 1 Mk. Erbzins zurückerhalten haben. Der Artikel des Vertrages wegen der 2 Häuslein soll aber in Kraft bleiben. Or. Pap. m. d. aufgedr. Amtss. des Br. Antonius.

1098) 1546 Aug. 31 (Dienst. n. decoll. Joh.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Georg Lingke seine von seinem Vater ererbte 1 Mk. j. Z. auf 2 Hufen Erbe zu Brostau an den Glog. Rat verkauft hat.

1099) 1547 April 19 (Dienst. n. Quasimod.). Gl. Schöffenbrief, daß der Rat im Namen gemeiner Stadt 2 Mk. j. Z. um 34 ung. G. u. 8 b. Gr. auf der Stadt Renten etc. den armen Leuten im Hospital Leprosorum z. h. Leichnam wiederkäufl. verkauft hat.

1100) 1547 Mai 3 (Dienst. n. Jub.). Gl. Schöffenbrief, daß Fabian Ludewigk nach seiner Aussage von den Verwesern des Hospitals z. h. Leichnam wegen seines Gartens vor dem Brostischen Tore, zunächst dem gemeinsamen Wege u. hinter dem Hospital gelegen, mit 100 Mk. abgefunden worden ist etc.

1101) 1548 Jan. 24 (Dienst. n. Vinc.). Gl. Schöffenbrief, daß Georg Specht vor Jahren von Jost Jagsch sel. einen Fleck von seinem Scheunenhof vorm Brostischen Tore, darauf er dann eine Scheune erbaut, gekauft hatte u. nachmals mit Christof Scholz darum in rechtlichen Zank geraten war u. daß er sich nunmehr mit demselben wegen dieses Scheunenhofes u. besonders wegen der 24 b. Gr. u. der 4 Paar Hühner Erbzins, die die armen Leute im Hospital der Aussätzigen auf ihren beiden Scheunenhöfen jährl. zu forden haben, dahin in der Güte geeinigt hat, daß er nunmehr zu ewigen Zeiten dem Hospital 10 b. Gr. u. 1 Paar Hühner Erbzins jährl. zu geben sich verpflichtet.

1102) Desgl., daß Christoph Scholz sich mit Georg Specht wegen eines Fleckes vor dem Brostischen Tore, auf dem letzterer eine Scheune gebaut hat, u. wegen des Erbzinses u. der Ehrung mit 4 Paar Hühnern geeinigt hat.

1103) 1548 Sept. 11 (Dienst. n. nat. Mar.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Hans Ruthe seinem Schwager Hans Gottschalk wegen der elterlichen Abstattung seines verstorbenen Eheweibes quittiert hat.

1104) 1549 Dez. 7. Prag. K. Ferd. I bek., daß er die Bgmst., Räte u. Gemeinden seiner Städte des F. Glogau aus beweglichen Ursachen auf den 12. Nov. vor sich beschieden hatte u. daß er ihren Bericht der Handlung halber angehört hat, wie auch ihre Bitte, daß er als ihr König u. rechter, natürlicher Erbherr u. Landesfürst die gefaßte Ungnade gegen sie fallen lassen wolle. Aus kgl. Gnade tut er dies nunmehr, nimmt sie wieder auf u. an u. befiehlt, daß die Ungnade ihnen an ihrer Ehre u. gutem Glimpf nicht zum Nachteil gereichen solle. Or. Perg. m. Unterschr. u. d. großen Majestätssiegel. — Vgl. Nr. 1105.

1105) 1549 Dez. 10. Schloß Prag. Ferdinand I, römischer König, zu Ungarn, Böhmen etc. bek., daß Bgmst. u. Ratmannen seiner Städte Groß Glogau, Freystadt, Goraw, Grünberg u. Swibissen i. Groß Glogischen Fürstentum auf den ausgegangenen Vorbescheid[1]) mit ihm als ihrem König u. Erbherrn sich dahin verglichen haben, daß sie ihm 35000 Tal. Gr. erlegen sollen u. daß er ihnen erlaubt, zur Bezahlung dieser Summe $^4/_5$ ihrer Landgüter zu verkaufen oder zu versetzen, jedoch nur an Personen, die ihm dazu tauglich u. annehmlich erscheinen; den fünften Teil muß aber jede Stadt zum allgemeinen Nutzen zurückbehalten. Reichen indessen die $^4/_5$ zur Bezahlung der Summe nicht aus, so darf jede Stadt zur Deckung des noch fehlenden Anteilsgeldes bei ihrer Bürgerschaft, so bei ihnen Bürgerrecht halten,

[1]) Siehe Nr. 1104. — Mit Recht bemerkt eine spätere Dorsualnotiz: „Aussöhnungsbrief wegen des Schmalkaldischen bundes".

u. sonst bei niemand anders, jedoch im Beisein u. mit Vorwissen seiner Kommissare, die er dazu verordnen wird, umlegen, wie sie dies am vorteilhaftesten erachtet, jedoch daß dadurch der fremde Mann nicht beschwert werde. Or. Pap. m. der Unterschr. des Königs u. aufgedr. Siegel.

1106) 1549 Dez. 23 (Mont. n. Thomas). Gr. Gl. Bgmst., Ratmannen u. die ganzen Gemeinden der kgl. Städte i. F. Glogau, nämlich Gr. Glogau, Freinstadt, Goraw, Sprottaw, Grunenpergk und Schwibussen geloben, die ihnen vom K. Ferdinand I dd. 12. Nov. auferlegte Summe von 35000 Tlr. Gr. bis Mart. 1550 ohne einigen Behelf u. Arglist völlig abzuzahlen. Or. Perg. mit den mehr oder minder erhaltenen größeren Stadtsiegeln. Zerschnitten als Zeichen der Einlösung.

1107) 1550 April 18 (Fr. n. Quas.). Gr. Gl. Bgmst. u. Rat bek., daß das Kollegium U. L. Fr. an der Universität zu Leipzig ihrer Stadt 150 Tlr. zu 36 Wgr. oder 24 Sgr. geliehen hat, deren Zinsen mit $7^1/_2$ Tlr. jährl. zu Leipzig auf dem Ostermarkt bei vierteljährl. Kündigung zu bezahlen sind.

1108) 1550 Mai 30 (Freit. v. Trin.). Gr. Gl. Hans Loss von Hermistorff zu Simptzen, kgl. Verweser des F. Glogau, bek., daß Kasper Pruefer zu Bigenitz, z. Z. Bgmst. zu Glogau, 6 Mk. Glog. j. Z., je 6 H. für 1 Gr. u. 48 Gr. für 1 Mk., in u. auf seinem Gute Bigenitz (Biegnitz) i. Glog. Weichb. um 100 Tlr. den Vorstehern der Pfarrkirche St. Nik. verkauft hat. Or. Perg., dessen Amtss. jetzt fehlt.

1109) 1550 Sept. 9 (Dienst. n. nat. Mar.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Jakob Beychart $^1/_2$ Mk. j. Z. um $8^1/_2$ ung. Guld. u. 2 b. Gr. auf sein Haus u. Hof vor dem Polnischen Tore an Thomas Bluhmel verkauft hat.

1110) 1550 Okt. 21 (Dienst. a. T. Ursule). Gl. Schöffenbrief, daß der achtbare, würdige H. Balthasar Fielz, Kustos im hohen Gestift aufm Dom u. Pfarrer zu Gl., durch seinen gekornen Vormund Fabian Ludwig 1 Mk. j. Z. auf des Andres Doringk Mühle, welche jetzt Mathes Doring innehat, wie sein Hauptbrief Mittwoch am Tage Augustini (28. Aug.) 1471 beweist, den er von Merten Uhlman mit seinem Proppergut zu sich erkauft, den armen Leuten i. Hosp. der Aussätzigen z. h. Leichnam vor Gl. gutwillig gegeben u. eingeräumt hat.

1111) 1550 Nov. 7. Glogau (gesch.). Die Stadtschöffen u. Hofschöppen, die Ältesten, Geschwornen aller Zechen u. Handwerker der Stadt Gr. Gl. bek. für sich u. mit Zustimmung aller ihrer Kumpane u. Zechgenossen, daß sie ihre Bgmst. u. Ratmannen, die als ihre vorgesetzten Regenten zur Aufbringung des der Stadt von K. Ferd. I auferlegten Strafgeldes sich haben in Bürgschaften einlassen müssen, deswegen schadlos halten und vertreten wollen. Or. Perg. m. d. Stadtsiegel, dem der Stadtschöppen, dem der Hofschöppen und von 13 Zechen (wie Fleischer, Bäcker, Krämer, Tuchmacher etc.).

1112) 1550 Nov. 10 (Mont. a. Ab. d. h. Mart.). Gl. Schöffenbrief, daß H. Balthasar Filcz, Kustos U. L. Fr. u. Pfarrer zu St. Nik., einen Pergamentbrief über $^1/_2$ Mk. j. Z. auf des Schlegels Gärten zu Rauschwitz, unter dem Bisch. v. Breslau gelegen, dem Hosp. z. h. Geist vor Gl. geschenkt hat.

1113) 1551 Febr. 17 (Dienst. n. Inv.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Hans Schickefues 1 Mk. j. Z. auf sein Haus u. Hof auf der h. Leichnamsgasse an die Verweser der Pfarrkirche St. Nik. zu Gl. verkauft hat.

1114) 1551 Mai 2 (Freit.[1]) n. Walp. den andern Tag des Monden Mai). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Gr. Gl. bek., daß sie zum Nutzen der Stadt einen Zins von 15 Tlr., 24 Meißner Zinsgr. auf den Tlr., auf der Stadt Renten für 300 Tlr. an das Kollegium U. L. Fr. an der Universität zu Leipzig, zahlbar am Leipziger Ostermarkt, verkauft haben.

1115) 1551 Okt. 17 (Sonnab. n. Galli). Gl. Bgmst. u. Ratmannen der Stadt Gr. Gl. bek., daß vor ihnen im sitzenden Rate Katharina Jakob Scholtzin durch Hans Otto 100 Mk. Hauptgut zusamt den aufgelaufenen Zinsen auf dem Gute des Mathes Scholtz zu Simzen mit Ausnahme der versessenen Zinsen von 2 Jahren, die sie sich vorbehält, desgl. allen ihren Hausrat, Bettgewand, Kleidung etc., was sie bei ihrem Tode hinterlassen würde, dem Hospital z. h. Geist zu einer Gegenverehrung und „kegen-

[1]) Richtiger Sonnabend.

schantze", dafür daß die Vorsteher dieses Hospitals ihr freie Herberge u. Behausung, auch ein Stüblein zu ihren Lebtagen zugesagt haben, aufgetragen u. übergeben hat.

1116) 1551 Dez. 16 (Mittw. n. Lucie). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Frau Agatha, Witwe des Job Henning, durch Niklas Breitheinzen ihr Haus u. Hof am Ringe an den Rat verkauft hat.

1117) 1552 Juli 5. Neisse (act. et dat.). Balthasar (v. Promnitz), Bischof v. Breslau, weist auf Bitten von Rat u. Stadt Glogau dem Organisten an der Pfarrkirche zur Verbesserung seines Einkommens einen jährl. Zins von 12 Mk. von einer gewissen Kapelle das. an etc. Z.: Wolfgang Baron v. Kytlicz zu Schweidnitz[1]), Hptm. (tenutarius) im bischöfl. Halt Preichau, Hyppolit Tschiernin v. Zaborzi, zu Ziegenhals u. der bischöfl. Goldgruben Hptm., Christofferus Lüttwicz auf Golschwitz u. Nik. Kautsch, Bresl. Domherr, Neisser Propst, bischöfl. Sekretär. Or. Perg. m. Unterschr. u. dem schön erhaltenen bischöfl. Thronsiegel in rotem Wachs. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 191.

1118) 1552 Nov. 12 (Sonnab. n. Mart.). Gl. (geg.). Hans Loss von Hermissdorf zu Simptzen, des F. Glogau Verweser, bek, daß er zur Bezahlung des Gutes Gramschütz seinen Anteil am Glog. Zoll, den ihm die Röm. Kg. Mt. pfandesweise eingetan u. verschrieben, seinem freundl. lieben Sohne[2]) Valten v. Biberan für 1500 ung. Guld. bar verkauft hat, jedoch mit dem Vorbehalt des Vorkaufsrechts. Or. Perg. m. d. S. des Ausst.

1119) 1553 April 26 (Mittw. n. Jub.). Gr. Gl. Schöffenbrief über ein Häuslein auf dem Salzmarkt an der Stadtmauer zunächst „der herrn weyckhawse".

1120) 1553 Juni 13 (Dienst. vor Viti). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Bartel Kierschten sein Häuslein bei den schwarzen Mönchen an der Stadtmauer an Frau Martha Cristoff Byrschkin erblich verkauft hat.

1121) 1553 Sept. 12 (Dienst. n nat. Mar.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Jakob Ruitsch ½ Mk. j. Z. um 5 Mk. b. Gr. auf sein Haus u. Hof auf der Polnischen Gasse dem Altarherrn Melchior Hirschenauer an d. Kirche d. h. Leichnams vorm Brostischen Tore u. seinen Nachfolgern verkauft hat.

1122) 1553 Nov. 7 (Dienst. n. Allerh.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Merten Steffan zur Nylbe 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. in u. auf seiner Hufe Erbe den armen Leuten im Hospital z. h. Geist vor Gl. verkauft hat.

1123) 1554 Jan. 23 (Dienst. n. Agn.). Gl. Schöffenbrief, daß Katharina Jakob Scholzin dem Hosp. z. h. Geist ihre 16 Mk. Glog. zu Sympczen (Simbsen, Kr. Gl.) freiwillig verreicht hat.

1124) 1554 März 13 (Dienst. n. Jud.). Gl. Schöffenbrief, daß Jakob Schoris 1 Vierdung j. Z. auf sein Haus im kleinen Gäßlein nach dem Salzmarkte zu dem Hosp. Leprosorum vor Gl. verkauft und aufgelassen hat.

1125) 1554 April 17 (Dienst. n. Jub.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Milhe 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. auf sein Haus am Ringe dem Hosp. St. Spiritus vor Gl. verkauft u. aufgelassen hat.

1126) 1554 Dez. 8 (conc. b. Mar.). Neisse (act. et dat.). Balthasar, Bischof v. Breslau, Freiherr auf Pleß, oberster Hptm. in beiden Schlesien, überträgt das ihm anheimgefallene Patronatsrecht der Pfarrkirche zu Jetsch (Jätschau) i F. Gr. Glogau zum Schutze gegen die verbrecherischen Leute, die durch Sitten u. neue Lehre das einfache Volk verführen u. die Kircheneinkünfte an sich ziehen u. rauben, dem Rate der Stadt Gr. Glogau auf dessen Bitten zu Erbrecht. Z.: Hyppolit Tschiernin v. Zaborzi, sein Rat u. Hptm. des Distrikts Ziegenhals, sowie der bischöfl. Goldgruben, Nik. Kautsch, Bresl. Kan., Neisser Propst u. bischöfl. Sekretär, u. Andreas Neuman, bischöfl. Kubikular. Or. Perg. m. Unterschr. u. d. bischöfl. Thronsiegel an rotweißer Schnur. Unvollst. Abdr. b. Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 194 ff.

1127) 1555 April 25. Augsburg. K. Ferd. I. befiehlt die unverzügliche Bezahlung der von den Ständen bewilligten Türkensteuer. Or. Pap. m. Unterschr. u. aufgedr. S.

---

[1]) Schweinitz, Kr. Grünberg. [2]) rect. Schwiegersohn, vgl. Sinap. I, 613/614.

1128) 1555 Mai 7 (Dienst. n. Jub.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Valten Becker 3 Vierdung j. Z. um 18 Mk. in u. auf seinem Fleck oder Raume, vorm Brostischen Tore an der Anzucht[1]) gelegen, den armen Leuten im Hospital der Aussätzigen verkauft hat.

1129) 1555 Juni 11 (Dienst. n. Trinit.). Gl. Schöffenbrief, daß Abraham Kretschmer 1 Mk. j. Z. um 17 ung. G. u. 4 b. Gr. in u. auf seinem Hause u. Hofe auf der h. Leichnamsgasse, zunächst Hans Schickefuß gelegen, an Merten Heyne verkauft hat.

1130) 1555 Sept. 27 (Freit. vor Mich.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Frau Margarethe, Witwe des Andres Flötter, durch ihren Sohn Kaspar Flötter ihr Schock Geld j. Z. auf Christoph Steffans Hufe zur Nilbe an der Gassen, wie ihr Schöffenbrief dd. 1536 Dienst. vor Galli (Okt. 10) besagt, den Kirchenvätern der Pfarrkirche St. Nik. zu Gl. übergeben hat.

1131) 1556 April 28 (Dienst. n. Jub.). Gl. Schöffenbrief, daß Balthasar Mahn für sich u. seine Tochter, desgl. Kaspar Funcke in Vollmacht des Simon Jhennicke den Garten vor St. Johannispforte zunächst dem Hospitalgarten den armen Leuten im Hospital z. h. Geist erblich verkauft haben.

1132) Desgl., daß Kaspar Funcke in Vollmacht des Simon Jhennicke dem Verweser des Hosp. z. h. Geist über den Empfang von 100 Guld. für seiner Frau Anna Anteil an einem Garten vor St. Johannispforte quittiert hat.

1133) 1556 Juni 2 (Dienst. n. Trin.) Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Franz Kromphorn $^1/_2$ Mk. j. Z. um 15 Mk. zu 48 Gr. auf sein Haus u. Hof auf der Paulergasse an die Stadt wiederkäufl. verkauft hat.

1134) 1557 Jan. 12 (Dienst. n. Epiph.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Mathes Kunert dem Gall Henning wegen des Fleckes oder Raumes hinter der schwarzen Mönche Kirche an der Stadtmauer, weil er das Geld darüber erhalten, quittiert hat.

1135) 1557 Jan. 26 (Dienst. n. Pauli Bek.). Gl. Schöffenbrief, daß die Geschw. Lythman den Garten vor dem Spitaltore, hinter dem Hosp. St. Spiritus u. bei dem Hospitalbaumgarten gelegen, diesem Hosp. verkauft u. aufgelassen haben.

1136) 1557 Febr. 9 (Dienst. n. Doroth.). Gl. Schöffenbrief, daß Nickel Greger mit Zulassung des Rates 3 Vierdung j. Z. um $17^1/_2$ Mk. Glog. in u. auf seinem Hause u. Hofe auf der Brostischen Gasse den armen Leuten i. Hospital Leprosorum vor Gl. verkauft u. aufgelassen hat.

1137) 1557 März 9 (Dienst. n. Inv.). Gl. Schöffenbrief, daß Simon Schmechtel u. Margarethe Hans Langin durch Hans Erhart zugunsten des Hosp. z. h. G. auf ihre Ansprüche an den Garten, vor dem Spitaltore neben dem Baumgarten des Spitals gelegen, verzichtet haben, da sie zu Danke bezahlt sind.

1138) 1557 April 27 (Dienst. n. Quasimod.). Gl. Schöffenbrief, daß Jungfrau Hedwig, des Balthasar Mahn Tochter, dem Hosp. z. h. G. den ihr gebührenden Zustand u. Anteil am Garten vor der St. Johannispforte, bei dem Hospitalgarten gelegen, verkauft u. aufgelassen hat.

1139) 1557 Okt. 27 (Mittw. n. Ursule). Gl. Schöffenbrief, daß Jakob Schmechtel dem Hosp. z. h. Geist wegen dessen Armut seinen gebührenden Zustand u. Anteil am Garten vor dem Spitteltore hinter dem Hospital St. Spiritus u. beim Hospitalbaumgarten verkauft u. aufgelassen hat.

1140) 1560 Sept. 13 (Freit. n. nat. Mar.). Gl. Schöffenbrief, daß Merten Kaspar Schoffer in Macht des Paul Senfftleben dessen Scheunenhof vor dem Polnischen Tor an Hans Gottschalk verkauft hat.

1141) 1560 Sept. 13 (Freit. n. nat. Mar.). Bunzlau. Fabian Hoyer, Erbvogt der Stadt Bunzlau, u. die (gen.) Schöffen bek., daß Hans Scholtz 1 Mk. j. Z. für 10 ung. G. auf sein Haus dem würdigen Hans Merkel u. seinen nachkommenden Altaristen verkauft hat.

1142) Desgl, daß Peter Sitte in Vormundschaft der Anna Hans Purgerin 3 Vierdung j. Z. für 8 ung. G. auf ihr Haus u. ihren Garten der tugendsamen Katharina Schneuferynne verkauft hat.

---

[1]) cf. S. 170 Anm. 1.

1143) 1560 Sept. 28 (Mittw. a. Ab. Mich.[1])). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß Anna Andreß Baudessen durch Georg Leuckert ihren Garten zu Jetschau an Anna, Witwe des Nickel Hofmann, erblich verkauft hat.

1144) 1561 Jan. 8. Breslau, auf der kaiserl. Burg. Auf kaiserl. Befehl schließen die verordneten Kammerräte in Ob. u. N. Schl mit Bgmst. u. Rat der Stadt Gr. Glogau wegen des halben alten Brückenzolls u. des halben Kerbgeldes[2]), welches beides die Stadt bisher um 1718 ung. G. u. 10 Gr. in Verpfändung gehabt, bis auf kaiserl. Genehmigung einen neuen Vertrag dahin ab, daß die Stadt zu der früheren Summe noch 1200 ung. G. dazu leihen soll, wofür sie beides — doch dem neuen aufgerichteten kaiserl. Zoll[3]) unvergriffen — noch 4 weitere Jahre pfandweise unablöslich behalten soll. Or. Pap. m. d. aufgedrückten S. des Friedrich v. Redern, des Hans Gotsche u. des Fabian Kindler als verordnete Kammerräte u. der Stadt Gr. Gl.

1145) 1561 Jan. 28 (Dienst. n. Pauli Bek.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß der alte Andres Kall seinem Sohne Andres . . . verreicht hat. Or. Perg., zum größten Teil unleserlich, S. fehlt. — Vgl. w. u. Nr. 1157.

1146) 1561 Febr. 11 (Dienst. n. Doroth.). Gl. Schöffenbrief, daß Georg Margkwart in Vollmacht seiner Mutter Barbara, Witwe des Georg Margkwart selig, durch einen Wechsel ½ Mk. j. Z. auf Kaspar Geygers Haus am Ring, zunächst Jakob Crawssen gelegen, welches Haus vormals Siegmund Szinczenawer innegehabt, laut Schöffenbrief v. 1521 Mai 28 (s. das), den armen Leuten i. Hosp. z. h. G. vor Glogau gutwillig abgetreten hat.

1147) 1561 Febr. 11 (Dienst. n. Dor.). Gl. Schöffenbrief, daß Herr Georg Margkwart namens seiner Mutter Barbara, Witwe des weil. H. Georg Margkwart, 4 Mk. j. Z. auf mehreren Häusern samt den darüber ausgestellten Schuldbriefen den beiden Hospitälern z. h. G. u. z. h. Leichnam der Armut zugute geschenkt hat.

1148) 1561 April 23. Wien. K. Ferd. I bestätigt den Vertrag v. 8. Jan. 1561 (s. ob.) wegen des halben Brückenzolls u. Kerbegeldes zu Gr. Gl. Or. Perg. m. Unterschr. u. d. großen Majestätssiegel.

1149) 1561 Juni 3 (Dienst. n. Trin.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Anna Kaspar Möllerin durch Merten Specht ihrem ehel. Manne Kaspar Möller all ihr Geld verschrieben hat.

1150) Desgl. verreicht derselbe seiner Frau Anna ⅓ u. seinen Kindern ⅔ seiner Habe.

1151) 1561 Juni 6. Breslau. Die Schöffen (gen.) bek., daß Georg Francke im Namen des edlen, ehrwürdigen u. hochgelahrten H. Joachim v. Lidlaw, Bresl. Domdechanten, einen gerichtlichen Arrest auf des Hans Fogel u. seines Weibes Ursula hinterlassene fahrende Habe wegen 130 Tlr. Geldschuld hat ergehen lassen.

1152) 1561 Juni 6. Breslau. Desgl., daß Frau Margarethe Wilhelm Piplissin einen gerichtlichen Arrest auf des Hans Fogel u. seiner Frau Ursula in des H. Altaristen Haus bei St. Katharina befindlichen hinterlassenen Habe hat ergehen lassen.

1153) 1561 Juli 22. Wien. K. Ferdinand I gewährt den Städten seines Glogauer Fürstentums Gr. Glogau, Freystadt, Guhrau, Sprottau, Grünberg u. Schwiebus auf Fürbitte seines Sohnes Erzherzogs Ferdinand in Ergänzung des Privilegs K. Wladyslaws v. J. 1511 (s. ob. Nr. 885) die freie Ratswahl. Or. Perg. m. Unterschr. u. dem beschädigten großen Thronsiegel in rotem Wachs an schwarzgelber Goldschnur.

1154) 1561 Aug. 1 (a. T. vinc. Petri). Gr. Gl. (gesch. u. geg.). Br. Tobias Pincusarius, Barfüßer-Ordens Minister, u. die Brüder i. Kl. St. Stanislai zu Gr. Gl. bek., daß sie im versammelten Kapitel wegen ihres Klosters u. Gotteshauses zu Gr. Gl. folgende Satzung u. Ordnung gemacht haben: „Dieweil durch schickung des Almechtigen in kurzer zeit unsere brüder weniger worden und der orden von tage zu tage abnimbt und zu besorgen, das derselbe jhe lenger und mehr abnehmen werde, wie sichs ansehen lest, wo Gott nicht andere besserung durch ein concilium und sonsten gnediglich zuschicken wird", so solle das

[1]) Das Datum stimmt nicht. [2]) Vgl. ob. Nr. 1076. [3]) Vgl. A. Kern, Der „Neue Grenzzoll" in Schlesien etc. (Berl. Dissert. 1892), S. 17 ff.

Kl., falls es sich erledige, mit allen Gerechtigkeiten u. Zugehörungen — ausgenommen allein die Sakristei, soviel an Ornaten, Kleinodien u. Büchern u. anderem vorhanden, — ausschließlich an den Rat u. die gemeine Stadt Gr. Gl. fallen, weil das Kl. lediglich der Stadt sein Entstehen verdanke etc. Sie bitten deshalb die kaiserl., zu Ungarn u. Böhmen etc. kgl. Mt. u. den Bresl. Bischof, diesen einträchtigen Beschluß zu bestätigen. Or. Perg. m. d. Ordenss. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 198/199.

1155) 1561 Okt. 17 (Freit. n. Hedw.). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß Paul Jone sein Weichhaus an Hans Jenisch erblich verkauft hat.

1156) 1561 Okt. 21 (Dienst. a. T. Ursule). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen bek., das Hans Nelle ½ Hufe Erbe zur Gula (Gohlau) an Mathes Zcachoes verkauft hat.

1157) 1562 . . . Gr. Gl. Schöffenbrief über die Auflassung eines Hauses samt Garten durch den alten Anders Kalb an seinen Sohn Andres (alles übrige verlöscht). — Vgl. ob. Nr. 1145.

1158) 1562 März 3 (Dienst. n. Oculi). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Paul Senftelebe dem Hans Gotschalck wegen des Scheunenhofes vor dem Polnischen Tore quittiert hat. — Vgl. ob. Nr. 1140.

1159) 1562 März 17 (Dienst. n. Jud.). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen bek., daß Kaspar Schneider sein Gerbehaus seinem Vater Maths Schneider erbl. verkauft hat.

1160) 1562 Juni 4 (Dornstag a. 8ten Tag des h. Fronleichnams). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen u. die (gen.) Schöffen des Dorfes Jetschau bek., daß Anna u. Dorothea (weiteres fehlt) gegen Bartel Koch über den ihnen gebührenden Zustand quittiert haben.

1161) 1562 Juni 9 (Dienst. n. Erasmi). Gl. Schöffenbrief, daß Herr Greger Pfeiffer mit Zulassung eines ehrbaren Rates 30 Gr. j. Z. um 15 Mk., 48 Gr. für 1 Mk. u. 6 Pf. für einen Gr. gerechnet, in u. auf seinem Hause im Judengäßlein dem Schülerhospital vor St. Johannispforte zu Gl. verkauft hat.

1162) 1562 Juli 15 (Mittw. n. Marg.). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß die Erben des weil. Jakob Kugler ihr Häuslein, an der schwarzen Mönche Kirchhof neben des Adam Kunzel Brauhaus gelegen, an Georg Senftleben verkauft haben.

1163) 1562 Aug. 19 (Mittw. n. ass. Mar.). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratm. (gen.) bek., daß Michel Heine von der Nilbau ½ Hufe Acker zur Nilbe an Bonaventura Müller, Kupferschmied, verkauft hat.

1164) 1563 Mai 25 (Dienst. n. Exaudi). Gl. Schöffenbrief, daß Bartel Wehner ½ Mk. j. Z. Meißnisch um 6 ung. G. auf sein Haus u. Hof, im kleinen Gäßlein bei den Bernhardinern gelegen, den armen Leuten in dem Konvent bei den schwarzen Mönchen verkauft hat.

1165) 1563 Juni 8 (Dienst. n. Trin.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Fabian Vochspergk sein halbes Malzhaus auf dem Salzmarkt an Michael Tytze verkauft hat.

1166) 1566 Juni 7. Neisse. Bischof Kaspar v. Breslau, Obersthptm. i. Ober- u. N.-Schlesien, bek., daß zwischen Eustach v. Knobelsdorff, Breslauer Domdechanten u. beider Kirchen das. Domherrn, u. Andres Fischer wegen eines Gartens hinter dem Dom zu Breslau, vor alters die Scholtisei gen., der, wie er festgestellt hat, zur Dechantei gehörte u. den der Dechant weil. Joach. v. Ledlau († 1565) unbefugterweise verkauft hatte, ein Streit schwebt u. daß er als loci ordinarius deshalb den Testamentariern des v. Ledlau befohlen hat, dem Fischer 200 schwere Mk. zu bezahlen, wofür derselbe den Garten dem Dechanten v. Knob. zu überantworten hat. Or. Perg. m. Unterschr. u. d. bischöfl. S.[1]).

1167) 1566 Dez. 14. Liegnitz (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen bek., daß vor ihnen 3 gen. Bürger die eheliche deutsche Geburt des Hieronymus Schilling, S. des Peter Schilling u. der Anna, mit „entdeckten" Häuptern u. aufgehobenen Fingern bezeugt haben. Or. Perg., an dem das S. fehlt.

1168) 1567 Jan. 22 (Mittw. n. Agn.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß in gehegtem Notding Melchior Kothe sein Haus u. Hof auf der Pauler Gasse an Gall Henning „bewdweysse"[2]) erblich verkauft hat.

[1]) Cop. coaev. i. Bresl. Stadtarch. Neisser Lagerbuch Rep. 31 III 21 W, fol. 633b ff. [2]) = tauschweise, Grimm I, 1753/4.

1169) 1567 Okt. 14 (Dienst. vor Hedw.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Jakob Walisch sein Haus u. Hof auf der Paulergasse an Gall Henning verkauft hat.

1170) 1567 Dez. 23 (Dienst. n. Thome). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß der Rat namens der Stadt ein Stück Acker vor dem Brostischen Tor neben gemeiner Stadt Ziegelhof an Hans Szeidel verkauft hat.

1171) 1568 März 7 (gesch. u. geg. auf Invoc.). Görlitz. Bgmst. u. Rat der Stadt Görlitz bek., daß sie 50 Guld. kurf. sächsischer Währung für 1000 Gulden dem Hauptmann Melchior Hauffen mit der Bestimmung verkauft haben, daß nach seinem u. seiner Schwestern Tode die Zinsen an 2 arme aus Görlitz gebürtige Studenten, so in der heil. Schrift an einer Universität studieren, verteilt werden sollen. Or. Perg. m. d. Stadtsiegel.

1172) 1568 Mai 7 (Freit. n. Miser. dom.). Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß vor dem Schulzen u. den geschwornen Ältesten zu Jätschau Nickel Hoffmann der Ältere seine $2^1/_2$ Hufen Erbe zu J. samt den 3 Wiesen über der Oder seinem Sohne Mathes Hoffmann verkauft hat.

1173) 1568 Okt. 12 (Dienst. vor Hedw.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Kaspar Weygelt sein Haus u. Hof im Bernhardiner Gäßlein an Hieron. Schilling verkauft hat.

1174) 1569 Juni 4 (Sonn. n. Pfingsten). Gl. (gesch. u. geg.). Melchior, Ernst, Hans, Heinrich u. Christoff v. Kreckwitz, Gebr. von Wirchwitz, als anwartende Erben des Guts Jakobskirche bek, daß H. Melchior Hauffe, Hptm. der kursächsischen Festung Dresden, aus christlicher Liebe der Pfarrkirche zu Jakobskirche, seinem Vaterlande, zur Vermehrung des h. göttlichen Wortes verschiedene evang. Bücher (wie die Bibel, die Hauspostille etc.), jedes mit Kette zum Anschließen etc., überwiesen hat. Or. Perg. m. Unterschrift u. m. S. des Melch. v. Kr. (im Schilde die 3 mit den Köpfen vereinten Fische).

1175) 1569 Nov. 2 (Mittw. n. Allerh.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Hieron. Schilling seinem Weibe Anna all sein Gut vermacht hat; erhalten sie aber Leibeserben, nur $^1/_3$, die Kinder $^2/_3$.

1176) 1569 Nov. 2 etc, wie vorher. Desgl. läßt Frau Anna ihrem Manne Hier. Schilling ihre Habe auf.

1177) 1570 Sept. 19. Speyer. K. Maximilian II an die Bürgermeister u. Ratmannen seiner Städte des F. Glogau: Damit der irrige Streit zwischen ihnen u. den Landständen seines Glog. Fürstentums wegen des Bier- u. anderer Stadturbare zu einem endlichen Austrag kommen möchte, so finde er keinen besseren Weg, als solches durch Kommissare in der Güte vergleichen zu lassen. Hiezu habe er den obersten Hauptmann von Ob.- u. N.-Schl. Bischof Kaspar v. Breslau, Herzog Georg v. Liegnitz u. Brieg u. seinen kaiserl. Rat Hans v. Oppersdorff, Frhrn. auf Aich u. Fridstein, ernannt u. ihnen befohlen, weil die Sache groß u. hochwichtig, in eigener Person, doch beiden Teilen an ihren Rechten ohne Schaden, Handlung zu pflegen, sie vorzufordern u. die Sache in der Sühne bis auf seine Ratifikation zu vergleichen. Er befiehlt ihnen daher, wenn der Tag festgesetzt wird, bevollmächtigte Abgesandten dahin zu senden. Gleichzeitig sendet er ihnen eine Beschwerdeschrift der Landstände, daß die Städte wider der Landstände Privilegien sich unterständen, die Amtsgüter, Renten u. Zinse unter sich zu bringen. Darüber sollten sie sich dann zugleich verantworten. Or. Pap. m. Unterschr. des Kaisers u. der Vollzugsbeamten.

1178) 1570 Okt. 17 (Dienst. n. Hedw.). Gl. Schöffenbrief, daß die Erben des Hans Kriebel ihr Haus u. Hof auf der Melczgasse an Hieron. Schilling verkauft haben.

1179) 1571 Febr. 20 (Dienst. n. Val.). Gl. Schöffenbrief, daß Bartel Kackuschke mit Zulassung eines ehrbaren Rates $4^1/_2$ Vierdung j. Z. um 24 Mk., 48 Gr. für 1 Mk. u. 6 Pf. für 1 Gr., auf seinen Garten über der Oder, auf Bancker Terrain gelegen, dem Schülerhospital verkauft hat.

1180) 1571 Okt. 4 (Dornst. n. Mich.). Gr. Gl. Kaufvertrag um ein Haus am Ringe.

1181) 1571 Dez. 4 (Dienst. a. T. Barb.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß die Erben des Hans Gotschalk ihr Haus u. Hof am Ringe an Franz Gottschalck verkauft haben.

1182) 1571 Dez. 4 (Dienst. a. T. Barb.). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Frau Anna, Witwe des Hans Gotschalk, wegen ihrer Abstattung quittiert hat.

1183) 1572 Nov. 8 (Sonnab. v. Mart.). Gr. Gl. (gesch.). Der Rat urk. über das halbe Brauurbar auf einem Hause in der Paulergasse, an der Ecke beim Schloßgäßlein gelegen.

1184) 1576 Sept. 27 (Dornstag vor Mich.). Gr. Gl. Schöffenbrief über ein Haus u. einen Garten zu Zcerbe (Zerbau).

1185) 1577 Juli 11 (Donnerstag vor Marg.). Onolzbach (Ansbach, dat.). Georg Friedrich, Markgraf zu Brandenburg etc., bek., von den 10000 Tlr., die Markgraf Joh. zu Brandenburg (v. Küstrin) der Stadt Gr. Glogau i. J. 1569 zu 6% geliehen hatte u. die seiner (d. Ausst.) Gemahlin Elisabeth, Markgräfin zu Brandenburg, auf Absterben von weil. Katharina, geb. Hgin zu Braunschweig-Lüneburg, verw. Markgräfin zu Brandenburg (Gem. des Markgrafen Hans v. Küstrin), zugefallen ist, die Zinsen mit 600 Tlr. durch Melchior Peudtner zu Nürnberg erhalten zu haben. Or. Perg. m. Unterschr. u. d. kl. S.

1186) 1579 Jan. 7 (Mittw. n. Epiph.). Gr. Gl. Schöffenbrief über 6 Mk. j. Z. um 90 Mk. auf ein Haus u. Hof auf der Pfeffergasse an der Ecke für die Kirchenväter der Pfarrkirche St. Nikolai.

1187) 1580 Okt. 10. Bunzlau. Ladislau u. Kaspar Gebr. v. Beberan zur Alten Ölß u. Kroschwiz bek., daß sie ihren Anteil am Zoll zu Gr. Glogau, wie derselbe vom König pfandweise an ihren Großvater weil. Hans Loß von Hermsdorf zu Simbsen u. von diesem an ihren Vater weil. Valten v. Beberan zur Alten Olß gegen Bezahlung von 1500 ung. G. eingeräumt worden[1]) u. der dann an sie gekommen ist, ihrem guten Freunde, dem Bunzlauer Bger u. Ratsmitglied Vinzens Gerstman, gegen Auszahlung dieser Summe abgetreten haben. Z. u. Mitsiegler: Heinr. v. Raussendorff u. Tillendorff zur Rottlache[2]) u. Paul Haniwald zu Eckersdorff. Or. Perg. m. d. Unterschriften u. Siegeln der 4 Obgen.

1188) 1580 Dez. 29. Lübeck i. d. Fleischhauerstr. Leumundszeugnis für Hieronymus Schilling, ausgestellt von verschiedenen Mitreisenden auf der Fahrt von Narwa nach Schweden, Stockholm etc. Or. Perg., Notariatsinstr.

1189) 1581 Okt. 21 (Sonnab. n. Hedwig). Gl. Schöffenbrief, daß Lamprecht Brada in Vollmacht des Anders Bergkman von Brostau dessen Ackerstücke samt dem Wiesewachs über der Oder an die Stadt Gl. verkauft hat.

1190) 1581 Dez. 14 (Dornst. n. Lucie). Gl. Desgl., daß dem Andreas Berckmann von Brostau u. dessen Eheweib Anna der Kaufpreis für die Ackerstücke u. den Wiesewachs entrichtet worden ist.

1191) 1581 Nov. 29. Gl. (gesch. u. geg.). Bgmst. u. Ratmannen bek., daß Hans Golitz das Test. der weil. Frau Hedwig, des Greger Haneß Witwe, dd. Martini 1578, worin sie den armen Leuten in den Hospitälern 100 Tlr. auf seinem Hause verschreibt, als richtig anerkannt u. das Geld jährl. auf Martini mit 3 Tlr. den armen Leuten (doch wohl in beiden Hospitälern mit je 3) zu verzinsen gelobt hat. Beim Verkauf des Hauses soll der Rat diese 100 Tlr. zurückhalten.

1192) 1582 Febr. 21. Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek, daß die Töchter des weil. Georg Kuen ihr väterl. Haus auf dem Spitalgarten dem Hosp. z. h. Geist verkauft u. aufgelassen haben.

1193) 1582 Mai 24. Wien. K. Rudolf befiehlt seinem Rat u. Glog. Landeshauptmann Karl v. Biberstein unter Hinweis auf seinen Befehl vom 27. April, nach welchem er die Juden im F. Glogau bis auf seinen weiteren Beschluß bei dem Ihrigen ruhig verbleiben lassen sollte, da er darüber wegen anderer hochwichtiger Geschäfte sich noch nicht hatte entschließen können, was aber mit ehistem geschehen sollte, die Juden durchaus unvertrieben bei dem Ihrigen verbleiben zu lassen u. sie zu schützen. Or. Pap. m. Unterschr. u. aufgedr. S.

1194) 1583 März 12. Wien. K. Rudolf II bestätigt dem Bunzlauer Bürger Vincenz Gerstman den verpfändeten halben Zoll zu Glogau, den zuvor Hans v. Rechenberg[1]), dann Christoph v. Schweinitz, darauf dessen Sohn Hans von Schweinitz, hierauf durch Verschreibung K. Ferdinands I Hans Loß von

---

[1]) Siehe ob. 1544 Jan. 24, 1544 Okt. 21 u. 1552 Nov. 12. [2]) Rothlach, Kr. Bunzlau.

Hermsdorf zu Simpzen innehatte, bis er dann durch diesen an Valten v. Biberan abgetreten u. von letzterem auf seine Söhne Laßla u. Kaspar v. Biberan vererbt worden war, die diesen halben Zoll nunmehr an den obgen. Vinc. Gerstmann weiter veräußert hatten. Or. Perg. m. Unterschr. u. dem zerbrochenen großen Majestätssiegel.

1195) 1584 April 10 (Dienst n. Quasim.)[1]). Gl. Schöffenbrief, daß Bartel Jone u. Gregor Hoffmann eine Wiese über der Oder hinter „dem lauttern forth" bei der Fleischerwiese, wie solche ihr Vater u. Schwiegervater Valten Johnn u. sie besessen haben, dem Andreas Hensel verkauft haben.

1196) 1584 Mai 3. Gl. Bgmst. u. Ratmannen bek, daß die Vormünder der Kinder des weil. Hans Gotschalck namens derselben erklärt haben, daß dieselben den ihnen auf dem Hause des Hans Merckel gebührenden Zustand erhalten haben.

1197) 1584 Mai 15 (Dienst. n. Exaudi). Gl. Schöffenbrief, daß Valten Senftleben eine Wiese über der Oder bei dem neuen Vorwerke gelegen an die Stadt Gl. verkauft hat.

1198) 1584 Nov. 6 (Dienst. n. O. SS.). Gl. Schöffenbrief, daß der arbeitsame Hans Hennig ein Stück Acker zwischen den Äckern des Vorwerkes im Hockricht (Höckricht, Kr. Gl.) über der Oder dem ehrbaren Rat wegen gemeiner Stadt verkauft hat.

1199) 1584 Nov. 21 (Mittwoch n. Elis.). Gl. Schöffenbrief, daß Georg Kühne für sich u. durch seinen hierzu erbetenen Beistand Blasius Brieger dem Rate namens gemeiner Stadt über den Empfang der 15 Mk. Glog. u. 5 Heller für das Stück Acker zunächst den Stadtäckern bei dem neuen Vorwerk quittiert hat.

1200) Desgl., daß die Erben des Martin Strauchmann das Häuslein bei dem Oderpförtlein an der Stadtmauer dem Rat wegen gemeiner Stadt erbl. verkauft haben.

1201) 1585 März 13. Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) geben der Innung der Sattler auf deren Bitte neue Innungsartikel (im einzelnen näher aufgeführt).

1202) 1585 Dez. 14 (Sonnab. n. conc. Mar.). Gl. Schöffenbrief, daß Anna, Witwe des Kaspar Vogel, durch ihren Sohn Georg Vogel ihr Stück Acker bei dem neuen Vorwerk zunächst der ersten Brücke u. bei den Stadtäckern an die Stadt zu Händen des Vogtes H. Valten Cliemann verkauft hat.

1203) 1586 Mai 20 (Dienst. n. Exaudi). Gl. Schöffenbrief, daß Kaspar Fengler sein Stück Acker zunächst dem Stadtvorwerk im Höckricht an den Rat der Stadt Gr. Gl. verkauft hat.

1204) 1586 Juli 1 (vig. vis. b. Mar. virg.). Gl. Schöffenbrief, daß Valten Senftleben von der Model (Modlau, Kr. Gl.) dem Rate namens gemeiner Stadt über das Kaufgeld für die an die Stadt verkaufte Wiese jenseits der Oder[2]) quittiert hat.

1205) 1586 Juli 1. Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß Albrecht Engelmann dem Dr. med. H. Barthol. Schwalmb über den Empfang der Kaufgelder um das Hans am Ringe, an der Ecke der Großen Kirchgasse gelegen, quittiert hat.

1206) 1586 Juli 1 (Dienstag i. vig. vis. Mar.). Gl. Schöffenbrief, daß Michael Pirdisch ein Stück Acker im Zerbe (Zerbau, Kr. Gl.) zunächst der Fleischerwiese u. der Herren Garten bei Bancken Eichen[3]) an den Rat der Stadt Gr. Gl. verkauft hat.

1207) 1586 Juli 15 (Dienst. n. Marg.). Gl. Schöffenbrief, daß Anna, Witwe des Hans Hoffmann, für sich u. ihre 6 unmündigen Kinder ihr Stück Acker im Höckricht, der Keil gen., zunächst dem Stadtvorwerk das. gelegen, an den Rat der Stadt Gr. Gl. verkauft hat.

1208) Desgl., daß Merten Pflüger aussem Höckricht seine Wiese über der Oder zunächst den Wiesen des Melchior Hentschel von Tscheppeln (Tscheplau, Kr. Gl.) u. denen des Georg Specht aussem Höckricht dem Rat der Stadt Gr. Gl. verkauft hat.

---

[1]) Von 1584 an nach dem neuen Stil gerechnet. [2]) Vgl. ob. 1584 Mai 15. [3]) Vgl. ob. S. 150 Anm. 1

1209) 1586 Sept. 2 (Dienst. n. Joh. Enth.). Gl. Bgmst. u. Ratmannen bestätigen der Zunft der Riemer ihre neue Zechordnung in 5 Artikeln (im einzelnen näher angegeben).

1210) 1586 Sept. 16 (Dienst. n. exalt. Crucis). Gl. Schöffenbrief, daß Dorothea, des M. Joh. Prauß Eheweib, ihre Wiese über der Oder zunächst der Wiese der Erben des Hans Firling u. der Viehweide, wie sie dieselbe von ihrem Vater Peter Mehl selig ererbt, dem Rate der Stadt Gr. Gl. verkauft hat.

1211) 1586 Okt. 7 (Dienst. n. Franc.). Gl. Schöffenbrief, daß Matz Kaul für sich u. Hans Bimersdorf in ehel. Vormundschaft seiner Frau Katharina u. zugleich im Namen ihrer abwesenden Geschwister u. Schwäger ihr Haus u. Hof, die Pritsche gen., am Ringe, an der Ecke bei der Apotheke gelegen, wie ihr Vater bezw. Schwiegervater Andreas Kaul es besessen, dem Rat der Stadt Gr. Gl. verkauft hat.

1212) 1586 Dez. 17 (Mittw. n. Lucie). Gl. Schöffenbrief, daß Elisabeth, Witwe des Michael Kuche, ihr Häuslein vor dem Busche an den Rat der Stadt Gr. Gl. verkauft hat.

1213) 1587 Jan. 20 (Dienst. v. Agnetis). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Liebigk aussem Höckricht seine Wasser- u. Windmühle samt dem dazu gehörigen Hausgarten etc. der Stadt Gr. Gl. verkauft hat.

1214) Desgl., daß Frau Ursula, Witwe des Bartel Hempel, ihre Wiese über der Oder bei dem neuen Vorwerk im Höckricht an die Stadt Gr. Gl. verkauft hat.

1215) 1587 Juli 7 (Dienst. n. Mar. Heimsuch.). Schöffenbrief, daß Frau Anna, des H. Adam Geisseler Wittib, durch Christoff Heubener u. die (gen.) Vormünder ihrer Kinder ihre Wiese über der Oder bei der Wiese des Schulzen von Jetsch (Jätschau) dem Matthias Hoffmann zu Jetsch verkauft haben.

1216) 1588 Juni 28. Prag. K Rudolf II befiehlt dem Rat der Stadt Gr. Gl. auf den Bericht seines Hptm. Heinrich Burggrafen v. Dohna, daß nicht allein das Schloß, sondern auch die Stadt Gl. an frischem Quell- u. Springwasser großen Mangel leide, nahe der Stadt aber ein starker Quell in die Stadt und daraus auf das Schloß geleitet werden könne, wogegen sich der Rat sträube, obgleich es mit wenigen Kosten der Bürgerschaft u. dem Schloß bei Feuersgefahr u. sonstwie zu Nutze geschehen könnte, diesen Wasserquell in die Stadt u. dann auch auf das Schloß zu leiten, letzteres jedoch auf des v. Dohna eigene Kosten. Or. Pap. m. Unterschr. u. aufgedr. S.

1217) 1589 Juni 28 (Mittw. n. Joh. bapt.). Gl. Schöffenbrief, daß Peter Hentschel namens seiner Tochter Elisabeth, Wittib des Michael Koch, dem Rat über das Kaufgeld für das Häuslein am Oderrande, welches sie von ihrem Manne ererbt hat, Quittung geleistet hat.

1218) 1589 Okt. 26 (Donn. n. Crispin). Gl. Schöffenbrief, daß Hedwig, des Paul Merckel Witwe, ihre Tochter Jungfrau Magdalena, sowie die Brüder Paul Merckel, Pfarrer zu Franckenburgk[1]), u. Hans u. Jakob Merckel dem Rate über die Kaufsumme wegen der Äcker beim neuen Vorwerke quittiert haben.

1219) 1590 März 27 (Dienst. n. Oculi). Gl. Schöffenbrief, daß Bartel Kirsten u. seine ehel. Hausfrau Margarethe ihren Getreidegarten vorm St. Johannispförtlein samt dem Gebäude u. aller Zugehörung dem Rate wegen gemeiner Stadt verkauft haben.

1220) 1590 Nov. 9. Guhrau. Bgmst. u. Ratmannen stellen Blasius Vatter dem Jungen einen Geburtsbrief aus. Or. Perg. m. d. Stadts. (die h. Kath. m. d. halben Rad u. d. Schwert).

1221) 1591 Juli 17 (Mittw. n. Marg.). Gl. Schöffenbrief, daß der arbeitsame Hans Gramschütz von Nasewitz einen Fleck, darauf die Windmühle steht, samt einer freien Furt zur Mühle auf seiner Hufe zu Nastwitz (Noßwitz) dem Rat wegen gemeiner Stadt verkauft hat.

1222) 1593 Jan. 12 (Dienst. n. Ephiph.). Gl. Schöffenbrief, daß Anna, des Balzer Kuckert Weib, ihre T. erster Ehe mit Hans Kurtz, Barbara, wegen ihres Vaterteils mit 100 Mk. Glog. versichert hat.

1223) 1593 Jan 27 (Mittw. n. conv. Pauli). Gl. Schöffenbrief, daß Anna, des Hans Wilpress, u. Dorothea, des Hans Sichmann Eheweib, ihres Vaters Adam Künzel Haus u. Hof samt dem halben Malzhause auf dem Salzmarkte dem Rate u. gemeiner Stadt verkauft haben.

---

[1]) Frankenburg b. Frankenmarkt i. Oberösterreich?

1224) 1593 April 7 (Mittw. n. Jud.). Gl. Schöffenbrief, daß der arbeitsame Georg Scholz, Müller zur Nilbe, seine Wassermühle zur Nilbe (Nilbau), bei dem Kretscham u. hinter der Kirche gelegen, dem Rate gemeiner Stadt Gl. erblich verkauft hat.

1225) 1593 Mai 10. Prag. K. Rudolf II verleiht seinem Leibtrabanten Blasius Vatter und dessen Leibeserben ein Wappen u. Kleinod. Or. Perg. mit dem eingemalten Wappen, m. Unterschrift u. dem großen Majestätssiegel in rotem Wachs an schwarzgelber Schnur.

1226) 1593 Juli 13 (Dienst. a. T. Marg.). Gl. Schöffenbrief, daß Georg Scholz, gewesener Müller zur Nilbe (Nilbau), dem Rate wegen gemeiner Stadt über die Kaufsumme um die Wassermühle zur Nilbe quittiert hat. — Vgl. Nr. 1224.

1227) 1594 Juli 26. Regensburg. K. Rudolf II bestätigt der Stadt Gr. Glogau ihr neues Erbschaftsrecht zwischen Geschwistern u. Geschwisterkindern, wie dies K. Karl V i. J. 1521 auf dem Reichstag zu Nürnberg festgesetzt hat. Or. Perg. m. Unterschr. u. dem großen Majestätssiegel an schwarzgelber Seidenschnur. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 203 ff.

1228) 1595 Febr. 6. Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß Frau Katharina, des Kaspar Isener von der Schlawa Eheweib, auf ihr väterl. u. mütterl. Erbteil am Häuslein im Schloßgäßlein Verzicht geleistet hat.

1229) 1595 Nov. 19. Prag. K. Rudolf II erteilt den Städten Gr. Glogau, Freystadt, Sprottau, Guhrau, Grünberg u. Schwiebus wegen einer gegen Georg v. Schönaich geleisteten Bürgschaft über 80000 Tlr., die derselbe ihm auf die Herrschaften Carlath, Beutten u. Mülkhau (Carolath, Beuthen a. O. u. Milkau, Kr. Sprottau) unter Vorbehalt ausgezählt hat, einen Schadlosbrief. Or. Pap. m. Unterschr u. aufgedr. S.

1230) 1596 Jan. 7. Prag. K. Rudolf II befreit dem Dr. med. Barthlmo Schwalb von Giesiz (Gusitz, Kr. Gl.), seinem u. der Krone Böhmen bestellten Medikus, dessen in Glogau gelegenes Haus, wo er gewohnt u. besonders in den Sterbensläuften beigesprungen ist, von der städtischen Jurisdiktion behufs leichteren Verkaufs an einen vom Adel oder Landsassen. Or. Perg. m. Unterschrift u. dem kleineren S. in rotem Wachs an schwarzgelber Seidenschnur.

1231) 1596 Jan. 9 (Dienst. n. Ephiph.). Gr. Gl. (act.). Schöffenbrief, daß Balthasar Wilpres $1\frac{1}{2}$ Mk, j. Z. um 30 Mk. in u. auf seinem Haus u. Hof am Ringe den gottesarmen Leuten z. h. Geist u. z. h. Leichnam verkauft hat.

1232) 1596 März 11. Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß Kaspar Wolff für sich u. H. Nik. Alescher, Bgmst. zu Polkwitz, als der nächste Schwertmagen der hinterlassenen Kinder seines Stiefbruders Franz Wolff die von ihrem Vater Franz Wolff hinterlassene $\frac{1}{2}$ Hufe zu Brostau an dessen Witwe Anna, jetzt des Hans Kirse Eheweib, verkauft haben.

1233) 1596 Mai 24. Gr. Gl. (act.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß Michael Zedlitz seine $1\frac{1}{2}$ Hufen Acker samt der Hofreite zu Jetsch, desgl. eine Wiese über der Oder seinem Sohne Balthasar Zedlitz aufgelassen hat.

1234) 1596 Aug. 26. Gl. Schöffenbrief (Abschrift aus dem Register), daß Kaspar v. Rechenberg die Wiese über der Oder, bei gemeiner Stadt kleinem Vorwerk u. bei den Stadtäckern gelegen, die an ihn u. seine Gemahlin von Hans v. Loss v. Hermsdorf gekommen ist, an den Rat der Stadt Gr. Gl. verkauft hat.

1235) 1596 Sept. 6. Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß Frau Anna, des Andreas Zörner Eheweib, über den Empfang für das von ihr verkaufte Haus vor dem Brostischen Tore quittiert hat.

1236) 1596 Sept. 20. Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß Anna, Wittib des Mattes Lüttman, von den Erben ihres verstorbenen Ehemanns wegen ihrer Erbansprüche abgefunden worden ist.

1237) 1597 Dez. 1. Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß Frau Dorothea, des Hans Raunisch Wittib, von Georg Schmidt das letzte Kaufgeld mit 40 Mk. Glog. um ihr Häuslein u. Garten hinter St. Johannis Kirchhof erhalten hat.

1238) 1597 Dez. 31. Prag. K. Rudolf II gibt dem Kloster Leubus, sowie den Städten Gr Glogau, Freystadt, Sagan, Sprottau u. Neumarkt wegen geleisteter Bürgschaft um 10000 Tlr. gegenüber seinem Hofkriegsratspräsidenten David Ungnade, Frhrn. zu Sunnegg, einen Schadlosbrief. Or. Perg. m. Unterschr. u. aufgedr. S.

1239) 1598 März 17. Gr. Gl. (act.). Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß der arbeitsame Wustehube mit Vorwissen seines Weibes seine halbe Hufe Acker zu Jetsch mitsamt Wiesengarten etc. seinem Schwager Jakob Hennig verkauft hat.

1240) 1598 Juni 17. Gl. Bgmst. u. Ratmannen (gen.) bek., daß die Nachkommen des Mattes Tietze ihr Viertel Erbe im Zerbe (Zerbau, Kr. Gl.), bei den Äckern des Jungfrauenstifts St. Klara gelegen, dem Elizaeus Henicke für 350 Mk. verkauft haben.

1241) 1598 Sept. 25 (Freit. n. Mathei ap.). Gr. Gl. auf dem Dome (gesch. u. geg.). Kaspar Sellius, Archidiakon zu Gr. Gl. u. des Dorfes Lerchenberg vollmächtiger Anwalt, bek., daß Anna, Witwe des Michel Grafe aufm Lerchinberge, durch den Kapitelsvogt Jakob Dutke 1 Mk. Gl. j. Z. um 20 Mk. Gl. auf ihrer ½ Hufe das. dem Glog. Pfarraltaristen Theodoricus Natropius verkauft hat. Or. Perg. m. Unterschrift u. S. des Ausst.

1242) 1600 März 6. Gl. Bgmst. u. Ratmannen verkaufen im Namen der Stadt eine Baustelle im niedern oder kleinern Vorwerk „bei dem lautteren forth“, wie sie „ausgestackt“ u. abgegrenzt ist, dem arbeitsamen Mattes Fidler als Gärtnerstelle zur Erbauung eines Häusleins darauf.

1243) 1600 Juni 6. Gl. Der Rat bek., daß Kaspar Meissner in Vormundschaft der 3 hinterlassenen Kinder des Blasius Ohnethaler über den Empfang von deren Mutterteil mit je 40 Mk. Glog. quittiert hat.

1244) 1600 Juni 30. Gr. Gl. Der Rat bek., daß die Vormünder von Martin Stephans Tochter anderer Ehe Hedwig neben deren Bräutigam Adam Fülleborn über den Empfang ihres Mutterteils quittiert haben.

1245) 1600 Juli 7. Gr. Gl. Der Rat bek., daß Martin Rolle in Vormundschaft seiner Frau Anna gegen seinen Schwiegervater Hans Gircke wegen der Abstattung quittiert hat.

1246) 1600 Aug. 22. Gl. Der Rat bek., daß Heinrich Kister in ehel. Vormundschaft seines Weibes Anna, des weil. David Höffner Wittib u. Erbnehmin, sowie Friedrich Hoffmann u. Hans Rothe in geordneter Vormundschaft des unmündigen hinterlassenen Sohnes des Elias Höffner, auch Elias Höffner gen., u. andere genannte Erben des Georg Höffner durch den Polkwitzer Stadtschreiber Nik. Specht über den Empfang der Kaufsumme für das Haus u. Hof auf der Sporergasse quittiert haben.

1247) 1600 Okt. 27. Gl. Der Rat urk. über den Verkauf einer Brotbank.

1248) 1600 Nov. 10. Gl. Der Rat bek., daß Balthasar Hübner seinen Garten samt der zugehörigen Wohnung im Zerbe (Zerbau, Kr. Gl.) gegen des Simon Menge Haus u. Garten vertauscht u. „vorfreymarckt“ hat.

1249) 1600 Nov. 22 (Mittw. post praesentationis Mariae). Gl. Schöffenbrief, daß Bartel Hübener 36 Gr. j. Z. für 25 Mk. Glog. auf seinem Hause im Fischergäßlein dem Domnotar u. Domkapitelschreiber H. Matthaeus Neudeck u. seinen Amtsnachfolgern verkauft hat.

1250) 1601 Jan. 10. Gr. Gl. Der Rat urk. über die Auflassung eines Hauses samt Garten vor dem Brostischen Tore „auf der neuen sorgen“.

1251) 1601 Sept. 20. Gl. Der Rat bek., daß Elisaeus Hancke 9 Mk. Glog. wiederkäuflich um 150 Mk., 24 Wgr. f. 1 Mk., auf sein Haus u. Hof auf der Spitalgasse dem ehrwürdigen Herrn Adam Merckel zur Waidaw (?) als Altaristen des Johannisaltars zur Freystadt u. des Kreuzaltars zur Neustadt (Neustädtel) u. seinen Amtsnachfolgern, deren Präsentation den Merckelschen Erben zusteht, verkauft hat. Da der Zins früher auf des alten Paul Merckel Haus u. Hof u. Fleischbank, wie auch vor alten Zeiten bei der Stadt Bunzlau gestanden hatte, nunmehr aber abgelöst ist, so sind alle etwa noch vorhandenen Briefe darüber tot.

1252) 1601 Sept. 24. Prag. K. Rudolf II genehmigt wegen der Türkennot den Verkauf seines Erbeigentums an dem Brückenzoll zu Glogau u. dem halben Kerbegeld von den Tuchen das. — die andere Hälfte bezieht der Landeshauptmann als Deputat — durch die schlesische Kammer an die Stadt Glogau für 5900 Tlr. bar. Die eine Hälfte des Brückenzolls hatten die Hzge Joh., Heinr. u. Wenzel v. Gr. Gl. i. J. 1408 den Städten Glogau, Sprottau u. Krossen um 600 Mk. verpfändet[1]), welche Hälfte samt dem halben Kerbegeld dann die Stadt Sprottau für 2400 ung. Guld. an sich gebracht hatte, die andere Hälfte hatte dann K. Ferd. I i. J. 1544 an Hans Los zu Hermsdorff[2]) um 1500 ung. Guld. verpfändet, welche zweite Hälfte die Stadt auch an sich gelöst hat, so daß sie jetzt alles im Pfandbesitz hielt. Or. Perg. mit Unterschr. u. d. kleineren S in rotem Wachs.

1253) 1601 Sept. 24. Breslau, kaiserl. Burg (act.). Ordnung der Zölle der Stadt Glogau. Or. Perg. in 2 Ausfertigungen m. d. kaiserl. Sekret an schwarzgelber Schnur. Abgedr. b. Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 207/209.

1254) 1602 Jan. 18. Prag. K. Rudolf II gibt den Städten Gr. Glogau, Sagan, Freystadt, Grünberg, Guhrau, Sprottau, Schwiebus u. Polkwitz einen Schadlosbrief für die Bürgschaft über 30000 rhein. G. gegenüber der Stadt Erfurt. Or. Pap. m. Unterschr. u. aufgedr. S.

1255) 1602 Febr. 9 (Sonnab. p. Septuages). Gl. Schöffenbrief, daß die Vormünder der Eva, Tochter des weil. Simon Hancke, dem Merten Wentzel über den Empfang des Kaufgeldes für ihres Mündels Haus vor dem Polnischen Tore quittiert haben.

1256) 1602 Okt. 2. Gl. Der Rat bek., daß Dorothea, des Hans Stolz Eheweib, durch den geschwornen Gerichtsprokurator über den Empfang des Kaufgeldes für eine Brotbank quittiert hat.

1257) 1603 Juni 3. Gr. Gl. (gesch. u. geg.). Der Rat bek., daß vor Scholz u. Ältesten des Dorfes Nilba (Nilbau) Georg Scholz für seine Frau Hedwig über deren Abstattung mit 50 Mk. Gl. quittiert hat.

1258) 1603 Juni 13. Gr. Gl. Derselbe bek., daß der arbeitsame Georg Richter seinem Bruder Michael Richter wegen seines Erbteils auf einer halben Hufe zu Brostau quittiert hat.

1259) 1603 Juni 27. Gr. Gl. Derselbe urk. über eine Quittung betr. einen Garten hinter St. Johannis-Kirchhof von $1^1/_2$ Stellen.

1260) 1603 Juni 30. Gr. Gl. Derselbe bek., daß Martin Mostwitz für sein Weib Anna wegen aller Erbansprüche auf eine halbe Hufe zu Jetsch (Jätschau) quittiert hat.

1261) 1603 Juni 30. Gr. Gl. Ders. bek., daß Martin Hofman zu Quilitz für sich u. seine weil. Schwester Hedwig wegen des Verkaufs einer halben Hufe Acker zu Jetsch (Jätschau) quittiert hat.

1262) 1603 Okt. 10. Gl. Ders. bek., daß Frau Anna, Witwe des Heinr. Firling des Ältern, u. Barbara, des Niklas Ludwig Eheweib, ihrem Sohne bzw. Bruder Heinr. Firling dem Jüngern erblich verkauft u. aufgelassen haben ihre Erbuntertanen u. Gärtner samt den gebührenden Erbzinsen, Roboten u. Diensten zu Beichau u. Schloen (Schloin), nämlich auf Hans Fülleborn, so unter ihnen allein gelegen, 3 Tlr. j. Z., 3 Hühner u. 3 Mandeln Eier neben den schuldigen Hofediensten, auf der Gemeinde zum Schloin wegen der Hegeweide jährl. $8^1/_2$ Hühner, auf Georg Kerbe zu Beichau, so $^1/_2$ Hufe unter ihnen hat, 12 Scheffel Dreikorn u. jährl. 22 böhm. Gr. Erbzins neben den Hofediensten, auf Adam Kerbe zu Beichau, mit $^1/_2$ Hufe unter ihnen, $9^1/_2$ Scheffel Dreikorn u. 8 b. Gr. jährl. neben den Hofediensten u. von 4 (gen.) Gärtnern zu Beichau Hühner u. Geldzinse neben den schuldigen Pflichten u. Hofediensten, wie alles dies ihr Mann bzw. Vater besessen hat.

1263) 1603 Okt. 10. Gr. Gl. Ders. bek., daß Peter Hofmann mit seinem Weib Margarethe sein Erbe u. Gut zu Jetsch (Jätschau) von $1^1/_2$ Hufen Acker etc. seinem Sohne Mattes Hofmann verkauft hat.

---

[1]) Vgl. ob. Nr. 195. [2]) Vgl. ob. Nr. 1076.

1264) 1603 Okt. 16. Gr. Gl. Ders. bek., daß vor Scholz u. Schöffen ihres Dorfes Guhlau Matthes Strauchmann für sein Weib Barbara u. Georg Storch gegen ihren Schwager Matthes Stache wegen ihrer Erbforderung auf eine halbe Hufe mit 18 Mk. Gl. 10 Gr. u. 5 Hl. quittiert haben.

1265) 1603 Okt. 24. Gl. Ders. bek., daß der ehrbare Melchior Röhr seine Brotbank auf einen Regreß u. Wiederkauf auf 8 Jahre dem Nickel Nöldel hingelassen u. verkauft hat.

1266) 1603 Okt. 25. Gl. Ders. bek., daß die Erben des Georg Kegel ihr Haus beim Brostischen Tore an der Stadtmauer Valten Speten gegenüber an seine Wittib, Frau Hedwig, verkauft haben.

1267) 1603 Okt. 29. Gr. Gl. Ders. bek., daß vor Scholz u Ältesten des Stadtdorfes Nilbau Hans Schreiber von der Freystadt für sein Weib Ursula gegen seinen Schwager Simon Decker wegen des Kaufs des Kretschams u. d. Hufe Acker hinsichtlich des väterl. Erbteils seines Weibes quittiert hat.

1268) 1604 Okt. 18. Prag. Kaiserlicher Endbescheid in den Streitigkeiten zwischen den „Brauwerkshandwerkern“ der Ritterschaft und dem Stadturbar i. Weichb. Glogau betr. den Bierschank u. das Ausschrotrecht. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 210 ff.

1269) 1607 Nov. 16. Gl. Der Rat bek., daß Anna, Witwe des Georg Grundmann, Ursula, des Hieronymus Buckwitz Eheweib, u. Margarethe, des Christof Eysert Tochter u. des Georg Kerger Eheweib, dem Hans Klippel über erhaltene 35 Mk. Glog. für ein Haus vor dem Polnischen Tore quittiert haben.

1270) 1608 Dez. 23. Gr. Gl. Ders. bek., daß der Mitbürger, der Schuster Kaspar Peter, 1 Mk. j. Z. um 15 Mk. Gl., jede Mk. zu 24 Wgr., auf sein Haus u. Hof auf der Melzgasse den armen Leuten im Hospital auf dem St. Johannis Kirchhof, das Schüler-Spital gen., verkauft hat.

1271) 1609 Okt. 14. Gr. Gl. (act.). Ders. bek., daß vor Scholz u. Ältesten der Dorfschaft u. Gemeinde zur Guhla (Gohlau) Kaspar Hering von Wilcka in ehel. Vormundschaft seines Weibes Katharina bek. hat, von seinem Schwiegervater Maz Stache mit 21 Mk. eine völlige Abstattung erhalten zu haben.

1272) 1611 März 18. Gr. Gl. (act.). Ders. bek., daß Adam Scholz mit seinen Anforderungen auf der Witwe Dorothea Georg Kreidelweiß Haus auf der Brostischen Gasse abgefunden ist.

1273) 1611 Juni 14 (Dienst. vor Viti). Gl. Schöffenbrief, daß der Ratsverwandte Joh. Mehl seine Äcker u. Wiesenstücke dem Rat wegen gemeiner Stadt verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. Stadt- u. d. Schöffens. Unter der Falte: „Gaspar Benedictus Porphyrius iudicii Glogoviensis notarius manupropria“.

1274) 1612 Aug. 21. Gl. (act.). Der Rat bek., daß die Gebr. Simon u. der Küchler Barthol Hoffmann dem Barthol Hoffmann von Rauschwitz über die Abstattung aus dem großväterl. u. großmütterl. Zustand mit 13½ Mk. quittiert haben.

1275) 1613 Jan. 21. Gl. Aus den Akten der Stadt Gr. Gl.: Hans Jonicke, Scholz zur Guhla, bek., daß ihm H. Valentin Cliemann, „Elterherr“ (Altarherr), von den Konventsgeldern 50 Mk. zinsbar geliehen hat, wofür er u. sein Schwiegervater Peter Schorcke zur Guhla haften. Or. Perg. m. aufgedr. Stadts.

1276) 1614 März 18 (fer. 3 p. Jud.). Gl. Aus den Gerichts- u. Schöppenakten der Stadt Gr. Gl.: Extrakt aus dem Test. des Ratsherrn Valentin Climann d. Ältern: § 6 stiftet er 25 Mk., deren Zinsen jährlich an die Armen (laut Beizettel nur für Katholiken) auf Fische, Brot u. Bier am grünen Donnerstag verteilt werden sollen etc. Or. Pap. m. d. aufgedr. Schöffens.

1277) 1614 Mai 27 (Dienst. nach Trin.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Reiche Junior sein Haus u. Hof auf dem Handwerke an Andreas Reiche verkauft u. aufgelassen hat.

1278) 1615 März 14 (Sonnab. vor Rem.). Gl. Schöffenbrief, daß Georg Lange ein Stück Raum von 70 Ellen breit von seinem Garten vor der Johannispforte, zunächst des Rats Hofe gelegen, an den Rat wegen gemeiner Stadt verkauft hat.

1279) 1615 April 6 (Mont. n. Jud.). Gr. Gl. (act.). Schöffenbrief über den Verkauf eines Bauerngutes zur Nielbaw mit einer Hufe Acker, einem Garten u. einer Wiese über der Oder neben den Känzelwiesen an die Stadt Gl.

1280) 1615 Mai 26. Gl. Sophia geb. Byeczinßkin von Byezin, Äbtissin des Jungfrauenklosters St. Klara zu Gr. Gl., stiftet 100 Tlr. „dem Gottes Armut Haus u. Gestift, dem Konvent oder Kaufft, wie man es nennt", bei den schwarzen Mönchen gelegen, wofür die katholischen Insassen bestimmte Gebete zu verrichten haben. Im Fall aber über Verhoffen durch göttliches Verhängnis aus Mangel an katholischen Personen unkatholische in den Konvent befördert würden oder durch List hineinkämen, so dürfen diese ihre Stiftung nicht genießen, und sollte dieser Konvent an die Unkatholischen gänzlich gelangen, dann sollen nicht allein die fälligen Zinsen, sondern das ganze Kapital weggenommen u. an ein anderes katholisches Gestift gegeben werden. Die Seniores u. Fratres der Marienbruderschaft zu Gr. Gl. geloben, für diese Stiftung die Aufsicht zu übernehmen. Or. Pap. m. d. aufgedr. Bruderschaftssiegel.

1281) 1615 Juli 4 (Sonnab. n. Mar. Heimsuchung). Gl. Schöffenbrief, daß H. Joh. Specht auf Modlau, beider Rechte Dr. u. Kanzler des F. Glogau, sein Gut u. Dorf Modlau i. Glog. Weichb. u. seine Wiesen über der Oder (namentlich gen.) an die Stadt Glogau verkauft u. aufgelassen hat. Or. Perg. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 214.

1282) 1615 Dez. 12. Gl. Aus den Akten der Stadt Gr. Glogau: Barbara, Witwe des Tuchmachers Hans Lincke, bek., von H. Coelestinus Berndt, Vorsteher der Elemosinengelder, auf 1 Jahr 50 Mk. Gl. verzinsbar erhalten zu haben. Or. Pap. m. d. aufgedr. Stadts.

1283) 1616 Febr. 9 (Dienst. n. Sexages.) Gr. Gl. Schöffenbrief über den Verkauf eines Zinses auf einem Ackerstück an der Oder etc. an das Hospital z. h. Leichnam.

1284) 1616 Aug. 9. Prag. Kaiser Matthias befreit seinem Zoll- u. Straßenbereiter zu Glogau Tobias Bähr dessen in der Vorstadt das. gelegenes Haus auf Gutachten der schlesischen Kammer, des Glog. Amtes u. des niederschlesischen Kammerfiskals hin mit einem Handel mit Heringen, Käse, Butter, Salz u. Lichtern in der Erwägung, daß dieser Handel gemeiner Stadt nicht nachteilig, den Vorstädten aber u. den bei später Nacht und versperrter Stadt dahin anlangenden armen Reisenden u. Fußgängern merklich damit gedienet sei, u. gebietet dem Glog. Landeshauptmann u. den Ratmannen der Stadt Gl., den Bähr u. die nachfolgenden Besitzer seines Häusels bei dieser Begnadung zu beschirmen u. darin nicht beirren oder beschweren zu lassen. Or. Perg. m. Unterschr.; das S. fehlt jetzt.

1285) 1616 Aug. 18. Prag. K. Matthias befiehlt auf die Beschwerde der Glog. Bürgerschaft v. 9. Jan. 1615 wider die Juden das., da er denselben einen ferneren Aufenthalt in Gl. zu verstatten gewillt ist, wenn die Bürger Klage gegen die Juden zu führen hätten, dies seinem Glog. Amt vorzutragen, wo ihnen unweigerlich die Justiz u. Billigkeit widerfahren solle. Or. Perg. m. Unterschr. u. aufgedr. S.

1286) 1616 Sept. 20 (Dienst. vor Matth.). Gl. Schöffenbrief, daß Katharina, Wittib des Jakob Tize d. Ältern, u. Tize d. Jüngere, beide zu Brostau, ihre Wiese über der Oder, die dürre Wiese gen., bei der Schloßwiese an den Rat wegen gemeiner Stadt verkauft u. aufgelassen haben.

1287) Desgl., daß die Ältesten der Tuchmacherzunft namens derselben die Stelle vor dem Polnischen Tore bei der Oder zunächst ihrem andern Färbehause dem Rat verkauft u. aufgelassen haben.

1288) 1616 Nov. 29 (Dienst. vor Andr.). Gl. Schöffenbrief, daß Dr. med. Balthasar Carisius seine Brand- u. Baustelle zunächst des Rates Malz- u. Brauhause dem Rate wegen gemeiner Stadt erblich aufgelassen hat.

1289) 1616 Dez. 23. Gl. Auszug aus dem Vogteiregister: Der Bürger u. Stellmacher Hans Heinrich bek., daß H. Georg Hützer als Kollektor der armen Leute im Konvent bei der Schule bei der Schwarzen Mönch Kirche, ihm 26 Mk. Gl. auf gebührliche Verzinsung, die Mk. zu 3 Kreuzern, auf 1 Jahr geliehen hat Or. Pap. m. d. Vogteis.

1290) 1616 Dez. 30 (Freit. vor dem Sonntag circumc. Dom. 1617). o. O. (gesch. u. geg.). Michael Hiltprandt, der h. Schrift u. d. Philos. Dr., Domherr bei St. Joh. zu Breslau u. an der Kollegiatkirche zu Neisse, Dechant u. Pfarrer zu Gr. Gl. u. Erbherr des Dorfes Mostowiz (Moßwitz, Kr. Gl.), bek., daß

vor ihm sein Untertan u. Lehnscholze Thomas Kottane zu M. 3 Mk., 2 Vierd. u. 6 Gr. Glog. j. Z. auf seine ganze Lehnscholzerei wiederkäufl. für 60 Mk. Glog., die der Amtsburggraf Martin Kunzel dazu gestiftet u. gegeben hat, den gottesarmen Leuten im Konvent zu Gl., bei der Dominikaner- oder Peter u. Paulskirche gelegen, aufgelassen hat. Or. Perg. m. d. S. d. Ausst. in rotem Wachs (im Schilde der schreitende Löwe).

1291) 1617 April 18 (Dienst. n. Jub.). Gl. Schöffenbrief, daß Dorothea, Witwe des Michel Warmut, dem Rat über die Kaufgelder für ihr Gütlein vor dem Brostischen Tore, bei den Weinbergen nicht weit vom Gericht gelegen, quittiert hat.

1292) 1617 Mai 2 (Dienst. n. Phil. Jac.). Gr. Gl. Schöffenbrief über den Verkauf von 2½ Hufen Acker samt der dazu gehörigen Hofreite, den 3 Wiesen über der Oder, den 3 Baum- u. Täzegärten zu Jätsch(au) an den Glog. Magistrat.

1293) 1617 Juli 11 (Dienst. n. Chiliani). Gr. Gl. Schöffenbrief über den Verkauf einer Wiese zwischen gemeiner Stadt Hofewiesen u. der Wilcker Grenze.

1294) 1617 Sept. 2. Gr. Gl. Der Rat schließt mit dem „Zimmerheyer“ Stenzel Tize einen Vertrag wegen der Durchfahrt durch seinen Garten zur Mühle.

Dahinter folgt dd. 1617 Dez. 5 (Dienst. vor Nic.) der darauf bezügliche Schöffenbrief.

1295) 1617 Sept. 2. Gl. Der Rat bek., daß die Erben des weil. Georg Reiche an seine Witwe Ursula in der Erbschichtung die Äcker beim großen Vorwerk bei den Ratsäckern u. den Mönchswiesen, die Wiese hinterm Zerberfelde, die Scheibe gen., u. die Scheune im Zerbe (Zerbau) aufgelassen haben.

1296) 1617 Dez. 19 (Dienst. vor Thome ap.). Gl. Schöffenbrief, daß Hans Jonicke, Bauer zu Gulaw, sein Stück Heide u. Acker, vier Schillige Beete breit u. acht Gewende lang, auf Guhlauer Terrain u. an die Stadtheide anstoßend dem Rate wegen gemeiner Stadt verkauft hat.

1297) Desgl., daß David Schneider in Macht des Breslauer Ratsverwandten H. Christoph Poley vom Tiergarten dessen Anteil an der Schuldforderung, die die Poleyschen Erben bei dem Glog. Rat haben, von letzterem empfangen hat.

1298) 1618 Jan. 23 (Dienst. vor Pauli Bek.). Gl. Schöffenbrief, daß Matthes Rühr, Bauersmann zu Jezschaw, seine ½ Hufe Acker zu J. dem Rate u. gemeiner Stadt gegen 700 Mk. bar u. einen Garten zu J., gelegen zwischen der Gemeindegasse u. Kaspar Nähsers Mühle, verkauft u. aufgelassen hat.

1299) 1618 April 24 (Dienst. n. Quasimod.). Gl. Schöffenbrief, daß Matthes Kuzner von der Gulaw (Guhlau) dem Rate wegen der Kaufsumme um seine Wiese, zwischen gemeiner Stadt Hofwiese u. der Wilcker Grenze gelegen, quittiert hat.

1300) 1618 Mai 4 (Freit. n. Phil. Jac.). Gl. Schöffenbrief, daß Anna, des Kaspar Raffel Wittib, ihre Brand- u. Baustelle ohne den halben Brauurbar auf dem Salzringe, zunächst gemeiner Stadt Marstalle gelegen, dem Rate wegen gemeiner Stadt verkauft u. aufgelassen hat.

1301) 1619 Jan. 8 (Dienst. n. trium regum). Gl. Schöffenbrief über den Verkauf einer Brand- u. Baustelle auf dem Salzmarkt für den städtischen Marstall an den Rat.

1302) 1619 März 5 (Dienst. n. Oculi). Gl. Schöffenbrief, daß Regina, des Kaspar Büsser von Raud(t)en Eheweib, dem Glog. Rat über den Empfang von 160 Mk. auf dem Gute des Matthes Hoffmann sel. zu Jetschau, die ihr nach seinem Test. gebühren, quittiert hat.

1303) 1619 Mai 26. Gl. Prälaten, Domherren u. Vikarien des Glog. Domstiftes bek., daß der Rat der Stadt Gr. Gl. im Namen gemeiner Bürgerschaft ihnen auf Grund des jüngst von den bischöfl. Kommissaren errichteten Vergleichs wegen Einstellung des Schöpsschankes auf Quartal Pfingsten bis Crucis 106 Mk. Gl. u. 6 Wgr. ausgezahlt hat. Or. Pap. m. d. aufgedr. Kapitels- u. d. Vikariensiegel. — Eine 2. Quittung vom 27. Sept. 1619 in gleicher Sache inliegend.

1304) 1619 Juni 10. Gl. Schöffenbrief, daß H. David Wachsmann, Advokat der Stadt Gr. Gl., 18 Tlr. j. Z. um 300 Tlr. auf seine $3^1/_2$ Hufen zu Jätsch(au) neben dem Stadtvorwerke an die Glog. Kollegiatkirche wiederkäufl. verkauft u. aufgelassen hat.

1305) 1619 Juli 10. Gl. Der Rat bek., daß die (gen.) hinterlassenen Töchter des Martin Wirth ihren Anteil an der Apotheke samt der Kaufkammer u. den 2 Dorfschaften Schloin u. Beichau mit aller Zugehörung den Erben des Gedeon Born erblich aufgelassen haben.

1306) Desgl., daß Frau Martha, Witwe des Gedeon Born, jetzt des H. Joh. Lauterbach Ehefrau, u. die Vormünder ihrer Kinder erster Ehe Anna, Maria u. Gedeon ihre Erbuntertanen u. -gärtner (namentl. aufgeführt) zu Beichau u. Schloin mit ihren gebührenden Erbzinsen, Roboten u. Hofediensten, samt der Windmühle u. Fischerei dem gen. Joh. Lauterbach verkauft u. aufgelassen haben.

1307) Desgl., daß dieselbe ihre Erbuntertanen u. -gärtner zu Beichau u. Schloin mit ihren Zinsen u. Hofediensten dem unmündigen Gedeon Born zu Händen seiner Vormünder laut Erbvergleich v. 9. Juni 1617 regreßweise auf 6 Jahre aufgelassen hatte.

1308) 1620 . . (Dienst. nach . . .). Gr. Gl. Schöffenbrief über eine Brandstelle auf dem Ringe. Or. Perg., stark verlöscht u. z. T. unleserlich, m. Siegelresten.

1309) 1620 Febr. 22. Gr. Gl. Der Rat bek., daß Dr. Adam Curaeus in Vollmacht der Frau Margarethe Holzbecher, Witwe des Wolf Nagel, sowie Paul Holzbecher u. Karl Woyssel als Vormünder des Sohnes des weil. Jakob Holzbecher den dritten Teil am Gute Beichau an Joh. Lauterbach verkauft haben.

1310) 1620 Juni 30 (Dienst. n. Pet. Paul). Gr. Gl. Schöffenbrief, daß Melchior Pezelt sein Haus hinter der Mauer bei den Weichhäusern an die Stadt Gl. um 220 Mk. verkauft hat.

1311) 1620 Juli 14 (Dienst. n. Marg.). Gr. Gl. Schöffenbrief über die Verzichtleistung auf ein Gut zu Jätschau.

1312) 1620 Dez. 26. Gr. Gl. „Calvinisch Tafften Säckel. König Friderico die Stadt Schlüssel darinnen praesentiret. Geschahe am Tage S. Stephani 1620“. Nur diese Aufschrift auf einem alten Umschlag, in dem tatsächlich schwarzer Taft noch liegt.

1313) 1621 Aug. 3. Gr. Gl. Aus den Gerichtsakten der Stadt Gr. Gl.: Adam Dreyrüttner bek., vom Verweser des Konvents von den Almosengeldern 50 Mk. zu 6% auf 1 Jahr geliehen erhalten zu haben. Or. Pap. m. d. Vogteis.

1314) 1621 Sept. 7 (Dienst. vor Mar. Geb.). Gr. Gl. Schöffenbrief über den Verkauf eines Hauses auf dem Hünderberge.

1315) 1621 Dez. 11. Gl. Aus den Akten der Stadt Gr. Gl.: Der Büttner Hans Lirse bek., vom Vorsteher des Konvents von dem gemeinen katholischen Almosen auf 1 Jahr 50 Mk. Gl. zu den üblichen Zinsen geliehen erhalten zu haben. Or. Perg m. d. aufgedr. Stadts.

1316) 1622 Glogau. „E. W. W. Rath hatt Barthol. Wagnern seine mit dem Saltz- undt Heringschancke auf dem Steinwege gelegene privilegierte Stelle abgekauffet. 1622“. Nur dieser Vermerk auf einem Umschlage. — Vgl. Nr. 1317.

1317) 1622 Jan. 28. Gr. Gl. Kaufvertrag um das Haus des Tobias Bähr auf dem Steinwege. Or. Pap. m. aufgedr. S. — Vgl. ob. Nr. 1284.

1318) 1622 Febr. 23. Gl. Aus den Akten der Stadt Gr. Gl.: Der Brauer Michael Schrötter bek., daß H. Joh. Hirschfelder, Stadtschöppe u. Vorsteher des Konvents bei St. Petri u. Pauli, aus den Almosengeldern ihm auf 1 Jahr 100 Mk. Gl. verzinsbar geliehen hat. Or. Pap. m. d. Stadts.

1319) 1622 Febr. 25. Gl. Aus den Akten der Stadt Gr. Gl.: Der Tuchmacher Hans Scholz bek., vom Vorsteher des Konvents bei St. Petri u. Pauli aus den Almosengeldern auf 1 Jahr 50 Mk. Glog. gegen die üblichen Zinsen geliehen erhalten zu haben. Or. Pap. m. d. aufgedr. Stadts.

1320) Desgl.: Der Brauer Georg Preuße bek., 58 Mk. Glog. etc. wie vorher.

1321) 1622 März 5. Gl. (act.). Schöffenbrief über den Verkauf eines Hauses auf der Mehlgasse.

1322) 1622 Mai 2. Gl. Aus den Akten der Stadt Gr. Gl.: Mathes Kuzner, Bauer zu Guhlau, bek., vom Vorsteher des Konvents bei St. Petri u. Pauli aus den Almosengeldern auf ein Jahr 75 Mk. Glog. gegen die üblichen Zinsen geliehen erhalten zu haben. Or. Perg. m. d. aufgedr. Stadts.

1323) Desgl. Michael Stache, Bauer zu Guhlau, 75 Mk. Gl. etc. wie vorher.

1324) 1622 Mai 7. Wien. Kaiser Ferdinand II bestätigt der Stadt Gr. Gl. alle ihre Briefe, Privilegien, Freiheiten, Begnadungen u. Handfesten, besonders die von K. Rudolf II v. J. 1594 u. von K. Mathias v. 1612 Jan. 15. Or. Perg. m. Unterschr. u. dem großen Majestätssiegel an schwarzgelber Seidenschnur.

1325) 1622 Juni 4. Gl. Aus den Akten der Stadt Gr. Gl.: Hans Janicke von der Guhlaw bek., vom Vorsteher des Konvents St. Petri u. Pauli aus den Almosengeldern auf 1 Jahr 100 Mk. Gl. verzinsbar geliehen erhalten zu haben. Or. Pap. m. aufgedr. Stadts.

1326) 1622 Juni 7. Breslau. K. Ferdinand II[1]) schenkt als König v. Böhmen, oberster Hzg i. Schl. u. Fürst zu Gr. Glogau, seinem Rat u. Kammerfiskal in N.-Schl. David Wachsmann zu Treplern wegen seiner getreuen Dienste „sonderlich in der gewehrten unruh mit hindansetzung leib- u. lebensgefahr“ das Haus des flüchtigen Rebellen Dr. Balthasar Wilpert zu Gr. Gl. zu vollem Eigen. Or. Perg. m. Unterschr. u. anhang. S.

1327) 1622 Juni 28. Gl. Der Rat bek, daß H. Dominig Herwarts etliche Geldzinsen, die von des alten Jakob Wollach Geschlecht herrühren, nämlich 1 Mk. j. Z. auf des Matthes Galangke Haus auf der Römischen Gasse, ½ Mk. j. Z. auf des Hans Detke Haus auf dem Salzring u. 12 Gr. auf des Melchior Ebersbach Haus auf der Brostauschen Gasse dem Konvent bei St. Peter u. Paul freiwillig zediert u. abgetreten hat.

1328) 1622 Okt. 24. Gr. Gl. Überschrift: „Aus den Gerichtsakten der Stadt Grossen Glogau“: Hans Klose, Bger u. Schneider, hat vor Gericht bekannt, daß ihm Joh. Hirschfelder, z. Z. Administrator des Konvents Peter Paul, 50 Mk. à 24 Gr. auf 4 J. zu 6% bei Verpfändung seines Hauses geliehen hat. Or. Pap. mit d. aufgedr. Vogteisiegel.

1329) 1623 Jan. 20. Gl. Aus den Gerichtsakten der Stadt Gr. Gl.: Der Glog. Bürger Jakob Fechner bek., den Vorstehern des Konvents 100 Tlr. dafür schuldig zu sein, daß sie der Frau Ursula, Witwe des Hans Müller, auf ihre Lebenszeit ein Stüblein im Konventshause zum Gebrauch nach ihrer Bequemlichkeit eingeräumt haben. Or. Pap. m. aufgedr. Vogteisiegel.

1330) 1624 März 29. Gl. Schöffenbrief. Auf Begehren des Ratsherrn Martin Kinzel wird in den Gerichts- u. Schöppenakten folgende Eintragung nachgeschlagen:

1620 Febr. 4 (fer. 3 post pur. Mar.). Gl. Schöffenbrief, daß der Bürger u. Tuchmacher Martin Jander sein Haus aufm Handwerk an Melchior Sehfeld mit 1 Mk. Glog. j. Z., die jährl. dem Konvente bei St. Peter u. Paul zu entrichten ist, verkauft hat.

1331) 1624 Juli 29. Breslau, kaiserl. Burg. K. Ferdinand II[1]) verreicht seinem Rat u. Kammerfiskal David Wachsmann zu Treppeln u. Haselbach wegen seiner getreuen Dienste, besonders in der böhmischen Unruhe, des flüchtigen Dr. Balthasar Wilpert zu Gr. Glogau Habe u. Haus, wie dies bereits in seinem Brief vom 7. Juni 1622 steht (s. ob.), u. da der Rat von Gr. Gl. dieses Haus zu kaufen begehrt, so weist er die Kaufsumme von 3100 Rtlr. u. 50 ung. Guld. zur Zahlung an den Wachsmann an. Or. Perg. m. Unterschr. u. kl. S. in rotem Wachs an Streifen. Auf der Falte: Ad mandatum sacrae Caes. regiaeque majest. proprium Joan. v. Hofmann mpr.

1332) 1625 April 16. Gl. Anna Neudeckin, Witwe des Georg Hitzer, jetzt Ehefrau des Martin Gäbler, gelobt mit ihrem Manne dem Konvente zu Peter u. Paul, nach 3 Jahren 100 Mk. mit 6% verzinsbar am alten guten Gelde auszuzahlen. Or. Pap. m. Unterschr. u. S.

---

[1]) K. Ferd. II ist selbst nie in Breslau gewesen, vgl. Fink, Gesch. der landesherrl. Besuche in Breslau, S. 97.

1333) 1625 Sept. 23. Gl. Aus den Akten der Stadt Gr. Gl.: Frau Ursula, des Mälzers Hans Rydel Wittib, bek., vom Vorsteher des Konvents bei St. Petri u. Pauli aus den Almosengeldern 50 Tlr. gegen die üblichen Zinsen auf 1 Jahr geliehen erhalten zu haben. Or. Pap. m. d. aufgedr. Stadts.

1334) 1627 Jan. 27. Wien. K. Ferd. II bek., daß ihm folgender Vertrag vorgelegt worden ist:

1626 Dez. 7. Actum. Nachdem der Rat der Stadt Gr. Glogau 1625 Nov. 8 von H. David Wachsmann auf Tröppeln u. Haselbach, kaiserl. Rat u. Kammerfiskal von N.-Schl., das Gut von $5^1/_2$ Hufen Acker zu Jätschau für 9000 Rtlr. erkauft, bei dem Geldmangel u. der schweren Kriegszeit die Kaufgelder aber außer bereits bezahlten 1700 Rtlr. nicht hat aufbringen können, so nimmt derselbe dieses Gut von $5^1/_2$ Hufen wieder zurück (es folgen nun die einzelnen Bedingungen in breiter Ausführung).

Der Kaiser bestätigt, nachdem dies sein Glog. Landeshauptmann Georg v. Oppersdorff, Frhr. zu Aich u. Friedtstain auf Ober Glogau u. Polnisch Neukirch, bereits getan hat, als regierender König zu Böhmen u. oberster Hzg i. Schl. diesen Vertrag etc. Or. Perg. m. Unterschr. u. anhang. kaiserl. Siegel.

1335) 1627 März 21. Wien. Kaiser Ferdinand II erläßt ein Wucherpatent. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 216.

1336) 1628 Jan. 1 (Neujahrstag). Sebeniz (Seebnitz, Kr. Lüben). Hans v. Rotkirch auf Sebenitz u. Hennersdorf, z. Z. Landesältester des F. Liegnitz, stellt dem nachgelassenen ehelichen Sohne seines gewesenen Untertanen Georg Kuche, namens Georg Kuche, da er sich auf ein Handwerk zu begeben gänzlich gemeinet, einen Geburtsbrief aus. Or. Perg. m. d. anhängenden angeborenen Ingesigel des Ausst. (im Schilde die 3 Rotkirchschen Adlerköpfe).

1337) 1628 Dez. 28. Wien. K. Ferdinand II bek., daß Rat u. Bürgerschaft seiner Stadt Gl. Glogau ihm zur Bestätigung folgendes Statut vorgelegt haben:

1628 Nov. 4. Glogau. Bgmst. u. Ratmannen, Stadt- u. Hofschöffen, geschworne Älteste aller u. jeder Zünfte, die ganze Bürgerschaft und Gemeinde der Stadt Gr. Gl. geloben für sich u. ihre Nachkommen, nachdem sie durch Gottes Gnade u. Erleuchtung des h. Geistes, sowie nicht ohne mitwirkende Wunderwerke des Allerhöchsten aus der vor vielen Jahren durch Gottes Strafe wegen ihrer u. ihrer Vorfahren Sünden willen in Land, Stadt u. Kirche eingerissenen mannigfaltigen ketzerischen Irrtümern, mit welchen bisher der meiste Teil ihrer Bürger u. Dorfschaften befleckt u. bestrickt gewesen, allergnädigst herausgerissen u. geleitet und nunmehr wieder zu der uralten, wahren, alleinseligmachenden römischen katholischen u. apostolischen Religion u. zu eifrigem Gehorsam des heil. römischen apostolischen Stuhls gezogen u. gänzlich bekehrt worden sind, um für ewige Zeiten hierbei standhaftig, unverrückt u. fest zu verbleiben, als ein ewig währendes Statut, wie es zu Recht u. am kräftigsten u. beständigsten sein kann u. mag, daß von nun an u. zu ewigen Zeiten sie u. ihre Nachkommen nicht allein bei dem alleinseligmachenden röm.-kath. Glauben u. im eifrigen Gehorsam des h. röm. Stuhls verbleiben wollen, sondern daß auch von nun an u. zu ewigen Zeiten keiner zum Bürger oder Einwohner, wie auch auf den Stadtdörfern zum Untertan auf- u. angenommen, viel weniger geduldet werden solle, er sei denn der röm.-kath. Religion von Herzen verwandt u. zugetan etc.

Der Kaiser, weil er kraft seines kaiserl. u. kgl. Amtes ohnehin auf die Aufhelfung der heil. alleinseligmachenden kathol. Religion, so eine Zeit her ohnehin in diesen Landen unterdrückt worden, auf ihre Wiedereinsetzung in den vorigen Flor bedacht ist u. die hochärgerlichen Ketzereien, soviel immer menschu. möglich, ausgerottet hat u. bestrebt ist, einem Wiedereinschleichen derselben alle Möglichkeit zu nehmen, bestätigt in Anerkennung dieses christlichen Eifers als regierender König zu Böhmen, oberster Herzog in Schlesien u. Herzog des F. Glogau dieses Statut u. befiehlt, daß es zu allen Zeiten unverbrüchlich u. unwiderruflich gehalten werde etc. Or. Perg. m. Unterschrift u. dem großen Majestätssiegel. Unvollständig abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 219 ff.

1338) 1629 Febr. 21. Wien. Kaiser Ferdinand II bestätigt den Städten des F. Gr. Gl. folgendes von ihnen gemachtes Religionsstatut:

1628 Dez. 23. Gr. Gl. Bgmst. u. Ratmannen zu Gr. Gl., desgl. der inkorporierten Städte des Glog. Fürstentums Freystadt, Guhrau, Sprottau, Grünberg, Schwiebus u. Polkwitz bek., daß sie sich sonder Zweifel aus Eingebung Gottes miteinander vernommen u. dahin wider die entwichenen u. sich unter dem Vorwand von Handel wieder einschleichenden Ketzer, die besonders ihre neubekehrten Katholischen mit ärgerlichen Reden u. dgl. irre u. zweifelhaftig machen, verglichen haben, daß dieselben ohne besondere Erlaubnis des betr. Magistrats nicht wieder Zutritt haben sollen bei einer Strafe von 100 ung. G. Es folgen noch weitere Bestimmungen wegen ihrer zeitweisen Duldung zum Verkauf ihrer Häuser u. unbeweglichen Güter, Verbot des Besuches von Ketzerschulen u. von Lehrlingen bei akatholischen Meistern, Duldung akatholischer Ehefrauen, aber klanglose Beerdigung, Abschaffung der akatholischen Witwen, Wegnahme ihrer Kinder u. deren Erziehung auf gut römischkatholisch, Bestrafung der Verdächtigung des h. katholischen Glaubens u. seiner Priester etc.

Or. Perg. m. Unterschr. u. dem Majestätssiegel in Holzkapsel. Unvollständiger Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 222 ff.

1339) 1629 Mai 9. Gr. Gl. im Hause des Scholastikus. Nik. Troilo von u. auf Lessot, auf Tschirnau, Steinisch, Markers- und Giersdorf, kaiserl. Rat, Bresl. Domherr und Dechant, Scholastikus a. d. Bresl. Kreuzkirche u. d. Glog. Domkirche, Archidiakon v. Liegnitz u. Lateranischer Graf, sowie der Rat der Stadt Gl. einigen sich in ihren Zwistigkeiten um die Pfarrschule zu St. Nik. in Gr. Gl. mitten unter den Verfolgungen u. um den Ketzern keinen weiteren Anlaß zum Spott zu geben, dahin, daß Nik. Troilo als Scholastikus sowie seine Nachfolger als ihr Recht die Einsetzung der Lehrer u. Rektoren, die Aufsicht über sie und das Schulwesen behalten, wogegen der Magistrat geeignete gebildete u. kathol. Leute bei Vakanzen dem Scholastikus präsentieren soll; das Visitationsrecht bleibt ungehindert dem Magistrat; desgl. das Beschwerderecht wegen Mißbräuche u. Mängel. Das aus den Freystädter Stipendien gesammelte Geld verspricht das Domkapitel nur zum Nutzen dieser Schule zu verwenden. Z.: Mich. Hiltprandt, s. theol. et phil. Dr., Bresl. u. Neißer Kan. u. bischöfl. Rat, Hier. Benzo, Bresl. Kreuzstiftdechant u. Glog. Kan., Martin Hübner, Propst d. Gl. Kollegiatkirche, Gregor Habicht, Archidiakon der Gl. Kirche u. geistl. Kommissar, Gregor Kretschmer, Seniorkan. der Gl. Kirche, Franz Mehl v. Schönfeld, Glog. Ratmann, Balth. Heinr. v. Oberg, kaiserl. Rat u. Glog. Stadtsyndikus, Georg Langenickel u. Georg Schneider, Glog. Senatoren, u. Barth. Ulrich, kaiserl. u. Glog. Stadtnotar. Or. Perg., dessen 3 S. jetzt fehlen. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 227.

1340) 1633 Okt. 28 (fer. 6 p. Severini). Gr. Gl. Schöffenbrief über den Verkauf einer Stall- oder Holzstelle auf der Brostischen Gasse.

1341) 1635 Aug. 4. Glogau. Bgmst. u. Ratmannen erlassen eine Aufforderung an die des Glaubens wegen nach Polen entwichenen evangelischen Bürger zur Rückkehr in die Stadt. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 232.

1342) 1637 Sept. 4. Ebersdorf. K. Ferdinand III bestätigt der Stadt Gr. Glogau alle ihre Briefe, Privilegien, Freiheiten, Begnadungen und Handfesten, besonders die von K. Rudolf II v. J. 1594, von K. Mathias v. 1612 Jan. 15 u. von K. Ferd. II v. 1622 Mai 7. Or. Perg. m. Unterschrift u. m. d. großen Majestätssiegel an Goldschnur.

1343) 1639 Januar 7. Glogau. Amtsbefehl betr. die Entlassung des Bürgermeisters Franz Mehl aus seiner Stellung. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 234.

1344) 1653 März 27 (fer. 5 p. ann. b. M. v.). Glog. (act.). Schöffenbrief, daß Frau Gretel, Witwe des Juden Jakob Salomo, durch Adam Reuschel, sowie Israel Aaron Geizvogel im Namen der andern Interessenten freiwillig bekannten, daß sie i. J. 1632 ungefähr vor der ersten Einnahme der Stadt Gl.

2 Gärten, einen auf dem Schwalmberge, den andern in Knottes Gässel, dem Burggrafen Georg Merckell für 900 Rtlr. verkauft hatten. Dies bestätigen sie jetzt dessen Witwe Barbara mit der Versicherung, daß sie das Geld erhalten u. keine weiteren Ansprüche hätten.

1345) 1655 Mai 20. Gr. Gl. Das Kollegiatkapitel einigt sich mit dem Rat wegen des Wein- u. Bierschanks u. der Mühlengerechtigkeit. Or. Pap. m. d. beiden aufgedr. S.

1346) 1659 Juni 26. Wien. Kaiser Leopold I erneuert u. bestätigt aus böhmischer kgl. Macht als Hzg i. Schl. u. Fürst zu Gr. Gl. der Stadt Gr. Gl. alle ihre Privilegien, Freiheiten, Rechte, Gerechtsame etc., insbesondere von K. Ferd. I, K. Max. II, K. Rud. II, K. Matthias, K. Ferd. II u. besonders wieder noch die von K. Matthias v. 15. Jan. 1612. Or. Perg. m. eigenh. Unterschr. u. d. Majestätssiegel in Kapsel an gedrehter Goldschnur.

1347) 1660 Juli 4. Gr. Gl. Das Kapitel der Glog. Kollegiatkirche schließt mit der Stadt einen Tauschvertrag dahin ab, daß letztere ersterem zur Erbauung der Glöcknerhäuser auf dem Dome den nötigen städtischen Grund und Boden steuerfrei abtritt, wofür das Kapitel der Stadt die von weil. Nicol u. Friedrich v. Nostitz auf Dribitz (Trebitsch, Kr. Glogau?) hinterlassene Stelle an dem Gässel neben dem Bierleder[1]) Fiebig bis an die Oder aufläßt. Or. Perg. m. d. Kapitels- u. d. Stadtsiegel.

1348) 1662 April 28. Laxenburg. Kaiser Leopold I erneuert als regier. König zu Böheimb, Oberherzog in Schlesien u. Fürst zu Glogau dem Baderhandwerk i. F. Glogau das ihnen von K. Rudolf II erteilte Handwerks-Ordnungs-Privilegium, welches 1642 bei der durch die schwedische Okkupierung veranlaßten Feuersbrunst in Gr. Gl. verloren gegangen ist (folgen die einzelnen Artikel). Or. Perg. in Buchform m. eigenh. Unterschr. u. d. Majestätss. in Kapsel an gelber gedrehter Seidenschnur.

1349) 1662 Juni 23. Glogau. Ratspatent wegen des sogen. „Bodengeldes“[2]) und der süßen Weine. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 237.

1350) 1663 Juli 23. Gr. Gl. Der Rat bek., daß die Familie Vierling ihre Erbzinsen, Dienste und Ehrungen (im einzelnen aufgeführt) zu Beichau u. Schloin, hier auch wegen der Hegeweide von der Gemeinde jährl. neun halbe Hühner, für 440 Rtlr. an Frau Ursula, Witwe des Ernst Niedner, verkauft hat.

1351) 1665 April 9. Glogau. Der Rat an den Bresl. Bischof wegen des der Stadt gehörenden Patronatsrechtes über die Pfarrkirche St. Nic. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 239.

1352) 1665 Aug. 11 (fer. 3 p. Laur.). Gr. Gl. Schöffenbrief über den Verkauf von Weinbergsgründen vor dem Broster Tor für 100 Mk. Glog. an den kgl. Biergelduntereinnehmer u. Amtskanzlisten Simon Brunner.

1353) 1666 Aug. 16. Gr. Gl. Gregori Buchholtz, k. k. Stückhauptmann u. Zeugwart der Festung Gr.Gl., stellt dem Erdmann Krieger aus Zielenzig in der Herrschaft Sternberg einen Lehrbrief über Büchsenmeisterei, die derselbe unter seinem Feuerwerksmeister Hans Christoph Hering erlernt hat, aus. Or. Perg. m. den Unterschriften des Buchholtz u. des Hering. Das anhäng. S. fehlt jetzt.

1354) 1672 März 26. Gl. Schöffenbrief über 6 Mk. Gl. j. Z. auf ein Bauerngut zu Brostau um 100 Mk. Gl. für das Hospital des Domkapitels.

1355) 1672 Dez. 19. Gr. Gl. Öffentl. Publicatum des Rates, daß das hinterlassene Haus des Ratsherrn weil. Georg Merckel am Ringe der Erben u. der Gläubiger wegen zur Versteigerung kommen soll.

1356) 1678 Juni 23. Gr. Gl. Schöffenbrief, daß die Gebr. Heinrich u. Georg v. Pusch auf Klein-Logisch ihre Kleinlogischen Wiesen an der Gühler Brücke für 355 Rtlr. an die Stadt Gr. Gl. verkauft haben.

1357) 1679 Febr. 22. Wien. Kaiser Leopold I bestätigt als regierender König zu Böheimb u. obrister Hzg i. Ober- u. Nieder-Schlesien den von seinem Obrist-Feldmarschalleutnant Jobst Hillmar Frhrn. v. Knigge, Kommandant der Weichbildstadt u. des Posto Gr. Gl., mit der Stadt Gr. Gl. dd. 18. Dez. 1677 aufgerichteten Vergleich wegen der Verhältnisse zwischen Bürgerschaft u. Soldateska, der Einforderung

---

[1]) Bierlader, Brauknecht, der die Tonnen verladet, Grimm I, 1824. [2]) städt. Abgabe vom Weinausschank.

eigenmächtiger Torgefälle u. Trinkgelder durch letztere, desgl. wegen Fleischverkauf, Einquartierung, der städt. Ziegelscheune, des Kommandanturgartens vor dem Bresl. Tore, Fortifikation u. Mauern, Disziplin, Barackenquartiere, der städt. Jurisdiktion etc. Or. Perg. in Buchform m. eigenh. Unterschr. u. dem Majestätss. in Kapsel an schwarzgelber Seidenschnur.

1358) 1682 Okt. 4. Rom. Br. Leonhard Sannig, der reformierten Minderbrüder S. Francisci etc. Generalvikar, nimmt den Glog. Rat in die Ordensbruderschaft auf. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. von Glogau II, 241.

1359) 1684 März 11. Gr. Gl. Das Kollegiatkapitel bek., daß die Stadt Gr. Gl. eine ganze Anzahl wiederkäuflicher Zinse (von 1384 ab, im einzelnen aufgeführt) im Gesamtbetrage von 4311 Tlr. schl. zurückgekauft hat, worüber es quittiert. Or. Perg. m. aufgedr. S.

1360) 1687 Okt. 7. Gr. Gl. Der Landeshauptmann Christoph Wenzel Graf v. Nostitz bek., daß der Gr. Glogauer Bgmst. Adam Philipp Kühn namens der Stadt wegen ihres Lehngutes Gröditz die Lehen nachgesucht hat. Or. Perg. m. Unterschr. u. aufgedr. S. des Ausst. — Vgl. Nr. 1361.

1361) 1687 Okt. 7. Gr. Gl. Des K. Leopold I Wirkl. Kämmerer u. Landeshauptmann Christoph Wenzel Graf v. Nostitz, H. auf Rokotnitz etc., bek., daß der Landesbestallte Andreas Jakob Nerlich das Lehngut Gröditz, Kr. Gl., welches von weil. Wolf v. Popschütz auf Crantz seinen väterl. Kreditoren eingeräumt worden war, an Bgmst. u. Rat der Stadt Gl. verkauft hat. Dies bestätigt er als Ldhptm. u. verreicht die Lehen. Or. Perg. m. d. kgl. Amtssiegel. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 244 ff.

1362) 1688 April 7. Gr. Gl. (gesch.). Der Rat urk. betr. einen Geburtsbrief für Hans Georg Scholtz. Or. Pap. m. aufgedr. Stadts.

1363) 1692 Aug. 30. Gr. Gl. Vergleich der Stadt Gl. mit der Herrschaft Karolath-Beuthen wegen der städtischen Holzgerechtigkeit in den Karolather Heiden. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 247 ff.

1364) 1696 Okt. 8. Wien. Anfrage des K. Leopold I an den Magistrat zu Glogau u. den Glog. Landeshauptmann wegen Errichtung eines Ursulinerinnenklosters das. Abgedr. bei Minsberg a. a. O. II, 255.

1365) 1698 Sept. 25. Gl. „Aus den Gerichts Acten der Stadt Gr. Gl.“, daß der Bürger und Mälzer Kaspar Scholtz seine Äcker u. „Wiesenschlundt“ bei dem großen Vorwerk zwischen den Ratsäckern u. der Mönchswiese zusamt dem „schein flecke im Zerbe“ dem Rate wegen gemeiner Stadt um 315 Mk. Glog. verkauft u. aufgelassen hat. Or. Pap. m. aufgedr. Vogteisiegel.

1366) 1699 Nov. 3. Wien. Kaiser Leopold I bestätigt der Sattlerzunft zu Breslau ihre Innungs- u. Handwerksgewohnheiten (in 19 Artikeln). Gleichzeitige Abschr., auf welchem das Zunftsiegel der Bresl. Sattlerzeche aufgedrückt ist (also zur Bekräftigung der Abschr. behufs Mitteilung an die Glog. Sattlerinnung).

1367) 1703 Juni 1. Gl. Der Rat urk. über die Stiftung ihres Bürgermeisters Elias Joseph Jätsch zur Begehung des Meßopfers Freitags vor der Session auf dem Rathause mit 500 fl. etc.

1368) 1716 Sept. 25. Gl. Der Rat stellt dem Christian Mielde, S. des Michael Mielde, z. Z. Großknechts im Marstalle, einen Geburtsbrief aus.

1369) 1720 Jan. 11. Leubus. Johannes Vogt, Mälzer u. Bräuer bei dem hochfürstl. Klostergestift Leubus, stellt dem Paul Hartmann aus Höckricht einen Lehrbrief aus. Or. Perg. besiegelt u. unterschrieben von dem obengen. Joh. Vogt u. 3 Mitmeistern.

1370) 1723 März 17. Glogau. Erneuertes Statut des vereinigten Hospitals z. h. Geist. Abgedr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau II, 256/257.

1371) 1731 April 7. Brauordnung für die Stadt Glogau. Abgedr. bei Minsberg, a. a. O. II, 257 ff.

1372) 1739 Juni 30. Wien. Kaiser Karl VI erneuert als reg. König in Böheimb u. obrister Hzg i. Schl. der Stadt Glogau ihre Privilegien etc. unter besonderer Bestätigung des Gnadenbriefs K. Leopolds I dd. 26. Juni 1659 (s. ob.). Or. Perg. m. eigenh. Unterschr. u. dem anh. Majestätss. in Kapsel an schwarzgelber Seidenschnur.

b) Verzeichnis der zurückgelegten Akten[1]).

1) Dokumente über städtische Gerichtssachen 1636/1753. — 2) Privilegien der Stadt und deren Gerechtigkeiten, Jurisdiktion 1742/1840. — 3) Revision der Stadt Gl. von 1702. — 4) Denunziationen und Deduktionen der Ratsherren gegen die Schöffen zu Gl. 1723/32. — 5) Privilegien des Tschammerhofes Bd. 1: 1505/1741 und Bd. 2: 1742/1890. — 6) Verkauf des Hofrat Becker'schen Dominialanteil-Gutes Schmarsau an die dazu gehörigen 5 Bauern 1777. — 7) Einrichtung und Verfassung des Rathäuslichen Kämmerei-Wesens 1742/1810. — 8) Käufliche Acquirierung verschiedener wüster Hausstellen auf dem ehemaligen Franziskanerplatz 1824/95. — 9) Bürgerliches Gewehr, so auf dem hiesigen Rathause befindl. 1744. — 10) Konsignation aller in der Ratsstube bei der Geheimen Registratur befindlichen Privilegien, Urkunden, Akten usw. — 11) Königl. Preuß. Sportel-Reglement und Taxe für die Magistrate und Schöffengerichte der Städte in dem Herzogtum Schlesien und der Grafschaft Glatz von 1747. — 12) Privilegien der Stadt Gl. Bd. 1: 1342/1881. — 13) Gesetze, Statuten und Verordnungen usw. für Gl. Bd. 1: 1799. — 14) Einrichtung des Justizwesens Bd. 1: 1649/1710, Bd. 2: 1711/19, Bd. 3: 1720/29, Bd. 4: 1730/40. — 15) Öffentliche Erklärungen der Kommune und durch ihre Repräsentanten in Angelegenheit der Stadt Gl. Bd. 1: 1808/14. — 16) Abänderung der Dampfkessel und Feuerungsanlagen in der hiesigen Zuckerraffinerie Bd. 1: 1848, Bd. 2: 1849, Bd. 3: 1852. — 17) Anlage zweier Knochenverkohlungs-Öfen bei der hiesigen Niederschlesischen Zuckerraffinerie und deren Erweiterung Bd. 1: 1845/49. — 17a) Abbruch des Hausgrundstücks Nr. 558 Hospitalstraße 12 Pfandleihamtsgebäude Bd. 1: 1868/69. — 18) Handels-Privilegien und Konzessionen Bd. 1: 1512/1740. — 19) Verschiedenes (enthaltend Häuserverzeichnisse usw. von 1820) Bd. 1. — 20) Akten des Vereins für die Gl.'sche Geschichte, betr. 20a) die Abnahme der von dem Rechnungsführer des Vereins gelegten Rechnungen 1825; 20b) die ehemaligen Jesuiten in Gl. und ihre Kirchen 1825; 20c) verschiedene in den Sitzungen des Vereins gehaltene Vorträge 1825; 20d) die Innungen in Gl. 1825; 20e) die Topographie in Gl. 1824; 20f) den Magistrat daselbst 1826; 20g) Aufnahme und Austritt der Mitglieder des Vereins für die Geschichte zu Gl. 1825; 20h) frühere Behörden und obrigkeitliche Personen 1825; 20i) die Korrespondenz des Vereins 1825; 20k) die Entstehung des Vereins, dessen Geschichte und die Feier des 17. April 1825; 20l) allgemeine Geschichte der christlichen Kirchen 1827; 20m) verschiedene Verfügungen 1832/33; 20n) Geschichte des Oberlandesgerichtes zu Gl. 1825; 20o) handschriftliche Werke über die Geschichte Gl.'s 1826; 20p) Bibliothek des Vereins für die Geschichte Gl.'s 1826; 20q) Geschichte betreffend Statuten und Ordnungen 1824; 20r) Auszüge aus gedruckten Werken die Geschichte Gl.'s betreffend 1825; 20s) Verschiedenes aus der Zeit von 1825; 20t) Privilegien der Stadt und des Fürstentums Gl. 1290/1665; 20u) Beiträge zur allgemeinen Geschichte Gl.'s 1825; 20v) die Prozesse der Stadt Gl. 1826; 20w) Beiträge von Tschirschnitz 1828; 20x) Hospitäler und andere milde Anstalten zu Gl. 1825; 20y) Lebensbeschreibungen über für Gl. merkwürdige Personen 1825; 20z) Miscellanea 1825. — 21) Akten des Justizkommissarius Ziekursch zu Gl. betr. 21a) die Geschichte und Verfassung der hiesigen Judengemeinde, insbesondere deren Kirchhof und die Beerdigungen 1827; 21b) die Auszüge aus den bei dem Land- und Stadtgericht hierselbst befindlichen Protokollbüchern des ehemaligen Rats zu Gl. 1827; 21c) Auszüge aus alten Gerichtsbüchern 1826. — 22) Die Chronik von Gl. 1829/31, 1832/37, 38/42, 43/45, 56, 57, 59/73, 76/84; 22a) Die Streitigkeiten der Stadt Gl. und der gesamten Weichbildstädte des Gl. Fürstentums mit den Landständen 1530/1694. — 23) In Sachen der Stadt Gl. gegen die Landstände wegen des Beitrages der Domestiquen 1666/1734. — 24) Erteilte Ehrendiplome 1851/80. — 25) Die hier errichtete Zuckerraffinerie 1836/54. — 26) Das Urbarium des Schlosses 1624. — 27) Statistische Nachrichten,

[1]) Die im Nachstehenden näher aufgeführten Akten verschiedener reponierter Registraturen fanden schließlich infolge mehrfacher widriger Umstände ihre Unterkunft auf dem Boden des Rathauses, wo sie, namentlich beim Umbau 1912, gänzlich in Unordnung gerieten. Um sie schließlich in eine vorläufige Ordnung zu bringen und in ihren neuen lichten Räumen (s. ob. S. 8) unterbringen zu können, wurden sie verzeichnet und numeriert, wie sie in die Hände kamen. Das hinten befindliche Sachregister ermöglicht eine leichte Auffindbarkeit der einzelnen Akten und ihre Zusammenstellung nach Stichworten.

Altertümer und Denkwürdigkeiten von Gl. 1442/1895. — 28) Eingriffe der hiesigen Garnison in die Jurisdiktion des Magistrats 1745/69. — 29) Das Verheirateten-Gebäude auf dem Hinterdom Bd. 1: 1896/97. — 30) Ankauf des Mühlengrundstücks Nr. 60 vom Mühlenbesitzer Wilhelm Hübner zu Höckricht Bd. 1: 1879/94. — 31) Verkauf von Ackerparzellen an den Kaufmann Emil Friedlaender Bd. 1: 1857/66. — 32) Die in hiesiger Stadt befindlichen Taglöhner 1770. — 33) Militär-Seelen-Listen 1810/32. — 34) Die Aufzeichnung sämtlicher Inwohner und Seelen in der Stadt und auf dem Dom 1745. — 35) Aufnahme sämtlicher Häuser, Äcker, Gärten usw. 1775. — 36) Industrie, Renten, Pensionen, desgleichen von den Handel und Fabriken treibenden Personen 1774. — 37) Einrichtung der Urbarien hiesiger Stadt-Dörfer Bd. 1: 1785/1800 und Bd. 2: 1801/09. — 38) Anfertigung der Gl.'schen Stadt-Urbarien Bd. 1: 1742/51. — 39) Erkaufung des Dorfes Gräditz Bd. 1: 1673/97. — 40) des Dorfes Guhlau und Höckricht Bd. 1: 1545. — 41) Berichtigung des Besitztitels der Gl.'er Kämmereigüter Bd. 1: 1826/1901. — 42) Conferierung des Bürgerrechts an die evangelischen Bürgersöhne Bd. 1: 1651/1714. — 43) Von den Evangelischen, welche als Fremde das hiesige Bürgerrecht gewinnen wollen Bd. 1: 1663/1735. — 44) Die Einrichtung des neuen Stadtgerichts Bd. 1: 1809. — 45) Die Bitte der Stadt Guhrau um Abschrift einiger Privilegien Bd. 1: 1550. — 46) Lehn-Scholtisei Jätschau u. Nilbau und die beiden Lehngüter zu Zarkau Bd. 1: 1760/1822, Bd. 2: 1823/48. — 47) Errichtung des Urbarii zu Brostau Bd. 1: 1796/1800. — 48) zu Großvorwerk Bd. 1: 1776/1806. — 49) zu Nilbau Bd. 1: 1786/99. — 50) zu Höckricht Bd. 1: 1785/1809. — 51) zu Gräditz Bd. 1: 1780/86, Bd. 2: 1786/1830. — 52) zu Guhlau Bd. 1: 1785/1822. — 53) zu Jätschau Bd. 1: 1794/1838. — 54) zu Rauschwitz Bd. 1: 1789/96, Bd. 2: 1796/1829. — 55) zu Kleinvorwerk Bd. 1: 1786. — 56) Die Erdarbeiten im neuen Stadtteile Bd. 1: 1881, Bd. 2: 1882. — 57) Die generelle Disposition über die Bauten im neuen Stadtteile 1881/82. — 58) Die Bauerschaft zu Rauschwitz wegen ihres Urbarii und der Renitenz gegen ihre urbarienmäßige Dienstpflichtigkeit Bd. 1: 1795/1800. — 59) Auslieferung eines südpreußischen Untertanen namens Christian Hein aus Brostau Bd. 1: 1794. — 60) Untersuchung der auf den hiesigen Häusern befindlichen Rats-Consense Bd. 1: 1717. — 61) Etablissement des aus Duderstadt gebürtigen Tischlers Christian Otto Bd. 1: 1769. — 62) Etablissement des Winzers Friedrich Fried aus Württemberg 1766. — 63) Von dem ausgetretenen bürgerlichen Stricker Benjamin Hahn 1784. — 64) Gesuch des v. Kintzel auf Biegnitz wegen Reluierung des Brauurbars auf seinem Gute Bd. 1: 1767/88. — 65) Die Tschepplauer Wiesen auf städtischem Grund und Boden Bd. 1: 1626/1719. — 66) Schlesische Oderschiffahrt Bd. 1: 1568. — 67) Hiesige Schützen- und Sterbekasse- und Unterstützungsfonds-Gesellschafts-Angelegenheiten Bd. 1: 1826/30. — 67) Stiftung für Familien, Witwen und Waisen Bd. 1: 1815. — 69) Von den nach Polen ausgetretenen und reklamierten Bürgern und Untertanen Bd. 1: 1773/1800. — 70) Verdächtige Personen, Lieder und Schriften pp. im 4. Schlesischen Kriege 1778/79. — 71) Vorschriften und Bedingungen wegen Gewinnung des Bürgerrechts in den Städten Bd. 1: 1809. — 72) Etablissement des Schuhmachers Pietrowski von Freschen aus Polen 1772. — 73) Holzungsrechte in dem Fürstlich Carolather Forste Bd. 1 bis Bd. 12: 1751/1832. — 74) Die Ablösung der der Stadt Gl. zustehenden Holzungsgerechtsame in den Fürstlich Carolath'schen Forsten Bd. 1: 1828/47, Bd. 2: 1848/92. — 75) Verschiedene Streitigkeiten mit den Fürsten von Schönaich-Carolath und Beuthen, 33 Bände: 14.—19. Jahrhundert. — 76) Ab- u. zugezogene Bürger und Einwohner Bd. 1 bis Bd. 41: 1747/1822. — 77) Ablösung der Carolather Bau-Holzfuhren Bd. 1: 1832/59. — 78) Carolather Forst-Fuhren Bd. 1: 1831/32. — 79) Die allgemeinen Landfuhren in der Carolather Niederheide Bd. 1 bis Bd. 3: 1784/1843, Bd. 4: 1849/54. — 80) Ab- und zugezogene Bürger u. Einwohner (Generalia) Bd. 1 bis Bd. 12: 1742/1801, Bd. 13: 1805/38. — 81) Vormundschafts-Sachen (Generalia) Bd. 9: 1670/1739. — 82) Einige auf die Feierlichkeit bei der Introduktion des neuen Magistrats bezug habende Gesuche 1809. — 83) Einrichtung des Salitterwesens Bd. 1: 1678/1738. — 84) Annehmung der Bürger Bd. 1: 1629/1740. — 85) Rathäusliches Reglement der Stadt Gl. Bd. 1:

1744. — 86) Weggezogene Bürger Bd. 1 bis Bd. 4: 1813/1863. — 87) Bürgerwerden der Juden auf Requisitionen 1812/23. — 88) Das nachgesuchte Bürgerrecht vom verabschiedeten freiwilligen Jäger Hirsch Salomon Wohlauer 1817. — 89) Bürger-Briefe Bd. 1 bis Bd. 13: 1743/96, Bd. 14 bis Bd. 19: 1799/1804. — 90) Erlangung des Bürgerrechts Bd. 1 bis Bd. 6: 1746/1840, Bd. 20 bis Bd. 70: 1805/50. — 91) Einrichtung der Familien- u. Vasallen-Tabellen Bd. 1: 1799/1810, Bd. 2: 1811/20. — 92) Die einzureichenden Bürger-Tabellen Bd. 1 bis Bd. 5: 1743/1801. — 93) Die Berufs- und Gewerbezählung im Jahre 1895. — 94) Einsendung der historischen Tabellen Bd. 1 bis Bd. 3: 1748/54, Bd. 4 bis Bd. 36: 1749/1803, Bd. 38: 1805/06, Bd. 39: 1807/11. — 95) Die Volkszählung im Jahre 1871. — 96) im Jahre 1880. — 97) im Jahre 1885. — 98) im Jahre 1890. — 99) Die Volks- und Gewerbezählung im Jahre 1875. — 100) Viehzählung im Deutschen Reiche Bd. 1: 1872/97. — 101) Viehzählung Bd. 1: 1872/84, Bd. 2: 1884/98. — 102) Bestellung der bei dem Schöppenstuhl Bediensteten Bd. 1: 1580/1719, Bd. 2: 1720/39. — 103) Der hiesige Schöppenstuhl 1612. — 104) Einrichtung des Schöppenstuhls 1615. — 104a) Desgl. 1744/67. — 105) Einrichtung der neuen historischen Tabelle (Generalia) Bd. 1: 1753/1817, Bd. 2: 1787. — 106) Pensionen der Witwen 1809/11. — 107) Einrichtungen der Rathäuslichen Registratur (Repertorium). — 108) Currenden an die Stadtverordneten 1815/16. — 109) Einrichtung des Rathäuslichen und Kämmerei-Wesens Bd. 1: 1713/37, Bd. 2: 1738/40. — 110) Gnadenjahr hinterlassener Witwen verstorbener Ratsmänner 1656/1739. — 111) Etablierung einer Fluß- und Pottasche-Siederei bei Gräditz Bd. 1: 1796/1842. — 112) Waid-Anbau Bd. 1: 1756/1800. — 113) Garn- und Leinwand-Bleichen Bd. 1: 1764/77. — 114) Verhandlungen betreffend die Allerhöchst bestätigte außerordentliche Bürgerschafts-Kommission 1806. — 115) Bau einer neuen Windmühle bei Klein-Vorwerk Bd. 1: 1795/1836 u. Bd. 2: 1837/57. — 116) Der Linder'sche Hausbau in Rauschwitz Bd. 1: 1846. — 117) Individuelles Seelen-Register sämtlicher Juden der Stadt Gl. 1787. — 118) Urbarii der zur Stadt gehörigen Vorwerke 1615/80. — 119) Die Feuer-Stellen und Seelen-Zahl zu Gr. Gl. 1787. — 120) Die in hiesiger Stadt und auf dem Dom befindlichen Feuer-Stätten 1755/76. — 121) Bebauung der Stadt nach dem am 7. Okt. 1678 entstandenen Brande. — 122) Monatliche Zeitungsberichte und deren Einsendungen Bd. 1: 1741/42, Bd. 2: 1743, Bd. 4 bis Bd. 6: 1747/52, Bd. 8 bis Bd. 26: 1755/88, Bd. 27 bis Bd. 55: 1790/1867. — 123) Bebauung der Auen in Brostau Bd. 1: 1771/1837, Bd. 2: 1838/56. — 124) in Gräditz Bd. 1: 1773/1841. — 125) in Glogischdorf Bd. 1 bis Bd. 3: 1776/1894. — 126) in Jätschau Bd. 1: 1771/1832. — 127) in Zarkau Bd. 1: 1771/93. — 128) in Zerbau Bd. 1: 1772/1804, Bd. 2: 1804/35. — 129) in Kleinvorwerk Bd. 1: 1819/66. — 130) in Schrepau Bd. 1: 1771/1862. — 131) in Großvorwerk Bd. 1: 1771/1853. —132) in Nilbau Bd. 1: 1771/1830, Bd. 2: 1831/66. — 133) Bau eines Glockenhauses auf der Dorf-Aue zu Höckricht Bd. 1: 1855. — 134) Die neue Städteordnung Bd. 1 bis Bd. 28: 1809/50. — 135) Das Magistratskollegium Bd. 1: 1488/98, Bd. 2 bis Bd. 6: 1603/1711, Bd. 8 bis Bd. 12: 1716/1740. — 136) Die Nachrichten von den Einkünften und Besoldungen der Magistratspersonen Bd. 1: 1783. — 137) Bestellung der Stadtunterbedienten Bd. 1 bis Bd. 6: 1549/1740. — 138) Kämmerreirechnungen Bd. 1a: 1542/1610. — 139) Die Kosten bei Gewinnung des Bürgerrechts Bd. 1: 1836/60. — 140) Die Kämmereietats und die darüber gemachten Bemerkungen Bd. 1: 1810/11. — 141) Die Erhebung der Einzugs- und Einkaufsgelder Bd. 1: 1850/59. — 142) Projektierte Kämmereietats Bd. 1 bis Bd. 4: 1767/1796. — 143) Einsendung, Abnahme und Justifikationen der Kämmereirechnungen Bd. 1 bis Bd 7: 1747/95. — 144) Die der Ehrenrechte verlustig gegangenen hiesigen Bürger und deren Wiederverleihung Bd. 1: 1841/81. — 145) Revision und Abnahme der Kämmereirechnungen Bd. 1: 1712/40. — 146) Die von der Kämmereikasse zu bezahlenden Wachtensilien und anderen Militärkosten Bd. 1: 1790/98. — 147) Bearbeitung der Dienstsachen und Einrichtung der Registratur Bd. 1 bis Bd. 10: 1743/1847. — 148) Stadtzoll Bd. 1 bis Bd. 4: 1291/1741. — 149) Die Regulierung der Stadt-Mauth und die Wiederbesetzung der Mauth-Offizianten-Posten Bd. 1: 1809/21. — 150) Zollsachen

Bd. 1: 1618/1733, Bd. 2: 1718/40. — 151) Accise-Sachen Bd. 1: 1655/1715, Bd. 2: 1716/40. — 152) Aktiv-Schulden der Stadt Gr. Gl. 1548/1736. — 153) Passiva der Stadt Gr. Gl. Bd. 1 bis Bd. 4: 1414/1739. — 154) Contagionen und dawider genommene Präcautionen Bd. 1: 1575/1799, Bd. 2 bis Bd. 6: 1700/40. — 155) Die Schober'sche Schmiede in Jätschau 1682. — 156) Kaufbrief der Schober'schen Schmiede in Jätschau 1620. — 157) Verpachtung der Fischereien 1707/40. — 158) Verpachtung des Weinkellers 1549/1739. — 159) Verbotener Ankauf der Pferde im Lande im 4. Schlesischen Kriege 1779. 160) Abwesende der Gl.'schen Stadtdörfer 1783. — 161) Administration und Verpachtung der Stadtvorwerke Gräditz, Guhlau, Gr. und Kleinvorwerk, Höckricht Bd. 2: 1717/41. — 162) Gemeindesachen von Guhlau 1651/1730. — 163) Mergel 1758/63. — 164) Dienste der Untertanen Bd. 2: 1720/36. — 165) Bau und Reparatur der Brücken 1558/1740. — 166) Die Stadt Glogau gegen die hiesigen Fischer 6 Bände: 17. und 18. Jahrhundert. — 167) Forderung der Kämmerei an das Bauerngut der Raabe in Jätschau 1825. — 168) Gemeindesachen in Brostau 1672/1708. — 169) Bestellung der Scholzen und Gerichte 1714/35. — 170) Inventarium der Rathaus-Lokalien 1646. — 171) Schloiner und Beichauer Gemeindesachen 1778. — 172) Brostauer und Schloiner Feldzehnten 1724. — 173) Verpachtung der hiesigen Stadtwage 1742/61. — 174) Verpachtung des Vorwerks Rauschwitz 1737/39. — 175) Verpachtung der Mehlwage 1734/40. — 176) Verpachtung der Stadt-Mehl-Wage 1744/48. — 177) Hilfe für die Untertanen wegen erlittenen Unglücks 1704/40. — 178) Verpachtung der Stadtvorwerke Gräditz, Guhlau, Gr. und Kl. Vorwerk und Höckricht 1624/1716. — 179) Arsenal-Sachen 1632/1732. — 180) Dismembrations-Kapitalien des Rauschwitzer Vorwerks 1820/21. — 181) Dismembration des Kämmerei-Vorwerks in Rauschwitz 1809/12. — 182) Ankauf des Vorwerks zu Rauschwitz 1736/39. — 183) Reklamierte Gelder und Instrumente im 4. Schles. Kriege 1778. — 184) Artillerie, Knechte, Fuhren und Handarbeiter 1743/61. — 185) Gemeinde-Sachen von Rauschwitz 1626/97. — 186) Anbau der Kartoffeln Bd. 2: 1796/99. — 187) Verpachtung der Landstraßen und Wege 1706/40. — 188) Verpachtung der zur Stadt gehörigen Mühlen 1604/1734. — 189) Artilleriesachen der Kaiserl. Königl. Franz. Armee 1806/14. — 190) Artilleriepferde 1792/95. — 191) Die verehelichte Tischler Ortner 1832. — 192) Die an den hiesigen Schöppenstuhl verwiesenen Streitsachen und Untersuchungen 1764. — 193) Die Königlichen patentmäßigen Freiheiten, welche dem Kaufmann Röhr bei Bebauung zweier wüster Stellen auf dem Salz-Ringe zustatten kommen 1749/52. — 194) Hofgericht zu Gr. Gl. 1576. — 195) Zeugengerichtsbestellung 1580. — 196) Beschwerde wider den Schöppenstuhl und deren Entscheidung 1765. — 197) Reglement von dem Schöppengericht zu Gl. 1744. — 198) Stadt-Custodie und Delinquenten Bd. 1 bis Bd. 4: 1760/79, Bd. 6 bis Bd. 8: 1799/1808. — 199) Der Schöppenstuhl und die Ansetzung der Scabinorum Bd. 1 bis Bd. 4: 1742/1817. — 200) In Sachen der Stadt Gl. / das Königl. Amt 1719/27. — 201) Die Breslauer und der hiesigen Stadt Gr. Gl. Niederlagsgerechtigkeit 1511/1670. — 202) Verkauf zweier bürgerlicher Häuser in der sogenannten Jesuitergasse 1752/55. — 203) Bonifikation niedergerissener Häuser und Baracken Bd. 1: 1742/45, Bd. 2: 1745/61. — 204) Die Separation und Organisation des Land- und Stadtgerichts Bd. 1 bis Bd. 4: 1809/35. — 205) Bau der alten Roßmühle bei dem Tschammerhof 1780/89. — 206) Anlegung der Schneidemühle 1765. — 207) Hutungssachen 1582/1742. — 208) Verkauf der Grundmühle 1736/37. — 209) Das Gesuch des Stadt-Chirurgi Pourlitz jun. um Unterstützung bei dem Wiederaufbau des abgebrannten, vor dem Preußischen Tor gelegenen Gasthofes, der goldene Stern genannt 1811/21. — 210) Consignation der bürgerlichen Häuser und Stuben 1718. — 211) Salzschank und dessen Verpachtung Bd. 1: 1560/1699, Bd. 2: 1700/40. — 212) Wiederaufbau der abgebrannten Raabemühle zu Gräditz 1788. — 213) Vorstellung der Bürgerschaft wegen Zurücknahme des Befehls zur Verlegung des Oberlandesgerichts 1809/16. — Holzungssachen bei der Stadt Gl. Bd. 5: 1734/36. — 215) Jagden der Stadt Gl. 1612/1723. — 216) Domkapitel der Stadt Gl. 1661/67. — 217) Die höheren Orts erlassenen Verfügungen wegen der Schindeldächer, Neu-

bauten und Dachrinnen 1811/15. — 218) Umarbeitung und Erweiterung der Redoute an der Zerbauer Brücke, die deshalb abgebrochenen Häuser und eingezogenen Gärten betr. 1788. — 219) Aufbau der Wirtschaftsgebäude der durch den Sturmwind verunglückten Jätschauer Bauern 1788. — 220) Repräsentanten der eximierten Hausbesitzer 1808. — 221) Ergießungen des Oderstromes 1615/1736. — 222) Dienstgeschäftsreglement für die Stadt Gl. 1809. — 223) Branntweintaxe nach den Getreidepreisen 1717/50. — 224) Projektierte Handwerksartikel 1739. — 225) Wahl der Stadtverordneten Bd. 1: 1809/22. — 226) Städtische Repräsentation zu dem bestehenden Magistrat 1809/11. — 227) Etablissement der Branntweinbrenner Bernhard und Helfrich 1771/76. — 228) Ankauf des Getreides 1693/1737. — 229) Aus- und eingehendes Getreide, Hopfen usw. nach den Accise- u. Thorregistern Bd. 1: 1753, Bd. 2: 1769. — 230) Verbotene Ausfuhr des Getreides 1700/40. — 231) Provisionsanstalten der Stadt Gl. Bd. 2: 1758/63. — 232) Angelegenheiten der Schützengilde 1830/34. — 233) Geschäftsverfahren des Magistrats Bd. 2: 1836. — 234) Einrichtung und Verfassung des Rathäuslichen und Kämmereiwesens Bd. 2: 1811. — 235) Kriminalsachen 1700/39. — 236) Wiederherstellung des landschaftlichen Credits 1769. — 237) Jüdische Strafgelder 1774/95. — 238) Kommerziensachen Bd. 1: 1610/1725, Bd. 2: 1726/40. — 239) Feueranstalten und gehaltene Visitationen Bd. 1: 1721/40, Bd. 2: 1779/82. — 240) Tresorscheine 1806/14. — 241) Feuerschäden in den Stadt-Dorfschaften Bd. 2: 1765/76. — 242) Salzsachen 1676/1738. — 243) Garnhandel 1660/1740. — 244) Glanzleinwandfabrik von Brettschneider 1770. — 245) Einführung richtiger Ellen, Maße und Gewichte 1678/1740. — 246) Geschäftsrevisionen Bd. 1: 1856/59. — 247) Abschätzung der Gewerksgerechtigkeiten 1811/20. — 248) Etablissement des Sauer betreffend Anlegung einer Alaunfabrik auf dem Dom 1767. — 249) Magistratskollegium Bd. 1 bis Bd. 8: 1741/1847, Bd. 9: 1814/17. — 250) Münzsachen Bd. 1 bis Bd. 3: 1543/1740. — 251) Hanfanbau 1763. — 252) Tonerde 1764. — 253) Inventarienstücke Bd. 1: 1743/93, Bd. 2: 1794/1850. — 254) Branntweinurbar 1645/1740. — 255) Erzeugung der Schafwolle Bd. 2: 1791/1810. — 256) Etablierung einer Blumenfabrik 1791. — 257) Verbesserung der Fabriken 1709/39. — 258) Anbau des wilden Saffrans 1756/90. — 259) Anlegung einer Nähschule 1733. — 260) Verbesserung der Bienenzucht 1765/1808. — 261) Die Gemeinde- bzw. Städteordnung Bd. 1 1850/54. — 262) Einführung der Städteordnung Bd. 1: 1809/26. 263) Organisation der allgem. Landesverwaltung 1880. — 264) Entwurf zur Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen 1852. — 265) Konflikte mit der Stadtverordneten-Versammlung 1864/74. — 266) Kontraventionsfälle gegen die Allerhöchsten Verordnungen von Accise- und Zollsachen 1766/90. — 267) Untersuchungsakten wegen der kaiserl. Steuerreste 1755. — 268) Königl. Steuersachen und Einrichtung des Steuerwesens (Generalia) 1740/51. — 269) Die halbjährigen Accise-Revisionen 1742/66. — 270) In Sachen des Magistrats gegen die Gemeinde Modlau wegen Zurückzahlung vorgeschossener kaiserl. Steuern Bd. 1: 1773/77, Bd. 2: 1776. — 271) Berichtigung der alten Steuern 1742/43. — 272) Steuersachen Bd. 2: 1660/79, Bd. 5 bis Bd. 7: 1703/13, Bd. 11: 1730/33, Bd. 11b: 1734/35, Bd. 12: 1736/37, Bd. 14: 1740. — 273) Einrichtung der Königlichen Accise- u. Zolldirektion Bd. 2 bis Bd. 7: 1767/1853. — 274) Steuerreste Bd. 1 bis Bd. 4: 1742/1831. — 275) Anbau des Rübensamens 1756/66. — 276) Anbau des Rhabarbers 1765/69. — 277) Vitriolöl- und Scheidewasserfabrik 1781/1802. — 278) Hiesige Reihekrämer 1659/1740. — 279) Anbau des Hopfens 1791/1808. — 280) Anbau von verschiedenen englischen Futterkräutern 1863. — 281) Anbau der Kartoffeln 1757/96. — 282) Anlegung einer Garnbleiche 1756. — 273) Anlegung der Sonnenblumen-Ölfabrik 1773. — 284) Fischerzunft 1567/1606. — 285) Stadtbauten 1697/1741. —286) Etablissement des Glockengießers Mabillot 1796/97. — 287) Fleischerzunft gegen die Judenschaft 1622/1739. — 288) Hiesige Kürschnerzunft 1504/1740. — 289) Handschuhmacherzunft 1612/1740. — 290) Mälzerzunft 1620/1740. — 291) Innungsartikel verschiedener Innungen 1746. — 292) Leinweberzunft 1400/1740. — 293) Müllerzunft 1600/1740. — 294) Tagesordnung zu den Stadtverordneten-Versammlungen Bd. 2 bis Bd. 4: 1875/99. — 295) Die Redaktion der Stadtverordnetenbeschlüsse Bd. 1 bis

Bd. 4: 1844/1850. — 296) Die Öffentlichkeit der Sitzungen der Stadtverordneten 1847/74. — 297) Die Veröffentlichung der Beschlüsse der Stadtverordneten Bd. 1: 1844/51, Bd. 1a: 1859/63, Bd. 2: 1863/64. — 298) Kommunalberichte der Stadtverordneten zu Hirschberg, Sagan, Striegau, Grünberg, Liegnitz, Magdeburg und Breslau Bd. 1 bis Bd. 3: 1844/49. — 299) Miscellanea der Stadtverordneten Bd. 2: 1823/29. — 300) Die von den Stadtverordneten gemachten Anträge 1846/50. — 301) Zirkulare an die Stadtverordneten Bd. 2: 1827/48. — 302) Korrespondenz mit dem Magistrat Bd. 2: 1823/50. — 303) Berichte über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten Bd. 1 bis Bd. 4: 1753/1888, Bd. 6 bis Bd. 8: 1891/1901. — 304) Wahl der Stadtverordneten Bd. 1 bis Bd. 3: 1850/78. — 305) Städtetage Bd. 1: 1861/70. — 306) Schlesischer Städtetag 1863/65. — 307) Weißgerberzunft 1579/1740. — 308) Wachszieherzunft 1706/40. — 309) Seifensiederzunft Bd. 2: 1762/66, Bd. 3: 1766/82. — 310) Tuchmacherzunft 1558/1746. — 311) Biergefälle 1540/1736. — 312) Gesindesachen 1653/1723. — 313) Pferde- und Ochsenbestände der hiesigen Stadt-Dörfer im 4. Schlesischen Kriege 1778/79. — 314) Marktrecht der Viehhändler zu Jahrmärkten 1741/56. — 315) Verbotene Einführung fremder Biere Bd. 1: 1650/1718, Bd. 2: 1719/40. — 316) Jahr- und Viehmärkte 1570/1739. — 317) Viehseuchen und dagegen gemachte Anstalten 1700/40. — 318) Plackereien und sonst üble Verwaltung des Amtes verschiedener königlicher Offizianten 1766. — 319) Die auf die Kämmerei anzuweisenden Pensionen 1752/56. — 320) Rechnungsdifferenzen wegen des geheimen Depositi Bd. 3: 1763/65, Bd. 4: 1765/70. — 321) Die bewilligten Darlehne an den Kürschner Schlamm 1744/49. — 322) Das dem Kriegs- und Domänenrat Machmitzki bewilligte Darlehn von 430 Rtl. 1751/66. — 323) In Sachen der Bürgerschaft wider den Magistrat über die geforderte Rechnung der sogen. Schatzgelder 1711/40. — 324) Verpflegung der Offiziantenwitwen 1793/1801. — 325) Die hiesige Judenschaft Bd. 1: 1407/1724, Bd. 2: 1725/40. — 326) Beschwerden über Beeinträchtigung des Brauurbars 1652/90. — 327) Servis der hiesigen Judenschaft 1747/48. — 328) Verbotene Bedienung der Juden durch Christen 1706/31. — 329) Aufforderung der Gastwirte für Beköstigung der einquartierten Juden 1808. — 330 Viktualienhandel der Juden Bd. 1: 1727/40. — 331) Mietung der Juden in bürgerlichen Häusern 1680/1733. — 332) Statuten der jüdischen Gemeinde Bd. 2: 1780/95. — 333) In Sachen die allhiesige Judenschaft betreffend 1695/1731. — 334) Silberlieferungszuschußgelder der hiesigen jüdischen Gemeinde 1777/1789. — 335) Entrichtung des Paraphen-Juris der hies. Judenschaft Bd. 4: 1793/1804. — 336) Jüdischer Toleranz-Impost 1713/37. — 337) Salzseller der hiesigen Judenschaft 1776. — 338) Exmission des hiesigen Juden Israel 1767. — 339) Die Angelegenheiten der hiesigen jüdischen Gemeinde 1822/38. — 340) Wohnungen der Juden 1811/12. — 341) Stadtunterbediente Bd. 1 bis Bd. 16: 1742/1814. — 342) Das Schuldenmachen der städtischen Kassenbedienten 1769/1806. — 343) Konferenzen der Forstdeputation Bd. 1: 1850/51, Bd. 1a: 1845/46, Bd. 2: 1847/49, Bd. 2a: 1852/53, Bd. 3: 1849/50, Bd. 3a: 1854/55, Bd. 4 bis Bd. 9: 1856/62. — 344) Konferenzprotokollbuch für die Ziegelei-Deputation 1845/46. — 345) für die städt. Baudeputation 1845/46. — 346) Jahresberichte betr. die Wirksamkeit der städt. Deputationen 1847/49. — 347) Verzeichnis der städt. Deputationen 1843/50. — 348) Die von der Stadtverordneten-Versammlung ernannte Kommission zur Untersuchung der Geschäftsführung des Magistrats 1850/51. — 349) Geistliche und Religionssachen Bd. 1: 1522/1669, Bd. 2: 1660/69, Bd. 3: 1700/19, Bd. 4: 1720/45. — 350) Hiesige Kirchenvorsteher 1652/69. — 351) Bestellung der Kirchenbedienten bei den Kirchen auf den hiesigen Stadtdörfern 1549/1733. — 352) Bestellung der Kirchenbedienten bei der ev. Kirche Bd. 1: 1669/1725, Bd. 2: 1726/40. — 353) Verschiedene Differenzen kath. und evangel. Geistlicher 1652/1739. — 354) Der Schulmeister in Guhlau 1709/40. — 355) Sperrung luth. Kirchen in Polkwitz und Raudten 1680. — 356) Nachlaß des Pfarrers Sucker in Jätschau 1833/34. — 357) Bau und Reparatur der Pfarr- und Schulgebäude 1625/1736. — 358) Nilbauer Gemeindekirche 1757/1811. — 359) Jungfräuliches Kloster-Stift zu Liegnitz 1551/1684. — 360) Bau und Reparatur der evang. Schul- und Kirchengebäude

1615/1717. — 361) Eingesandte Kirchenhospitalgelder u. Instrumente im 4. Schles. Kriege Bd. 1: 1778/79, Bd. 2: 1779/80. — 362) Überlassung der Dominikanergebäude zum Gebrauch der hiesigen evangel. Schule 1811. — 363) Evangel. Kirchensachen 1821. — 364) Gedruckte Vollmachten, Stempelpapier und Kartensachen Bd. 1 bis Bd. 3: 1742/1811, Bd. 4 bis Bd. 6: 1817/52. — 365) Das aus der hiesigen Stadtkämmerei an die Kämmerei zu Sprottau geliehene Kapital von 2900 Rtl. 1780. — 366) Schuldenregulierungskommission Bd. 1: 1817/19, Bd. 2: 1820/22. — 367) Regulierung der städt. Schulden 1809/20. — 368) Verhandlungen der städt. Schuldenregulierungskommission 1822. — 369) Die aus der Königl. Kriegskasse erhobenen und bei dem Kämmereideposito berechneten Inquisitionskosten 1785. — 370) Verpflegung der Armen hiesiger Stadt 1697/1739. — 371) Der Husarenknabe, welcher im hiesigen Hospital erzogen werden soll 1747/57. — 372) Vereinigung der beiden Hospitale St. Spiritus u. St. Barbara 1764/71. — 373) Testamentssachen Bd. 1: 1663/75, Bd. 2: 1676/1740, Bd. 3: 1734/40. — 374) Publizierte Testamente Bd. 1: 1661/1718, Bd. 2: 1719/33. — 375) Vergütung der zu Kasernen und Hospital eingerichteten Privathäuser 1809. — 376) Ankauf des Jungfernklosters zur Einrichtung einer Kaserne 1811. — 377) Streitigkeiten mit dem Domkapitel 1515/1622. — 378) Das für Kasernen, Lazarette usw. zu liefernde jährliche Holz Bd. 7: 1818/22. — 379) Formierung und Ausarbeitung der Etats Bd. 1: 1754/82, Bd. 2 bis Bd. 8: 1795/1845. — 380) Formierung und Einsendung der Zeitungsberichte (Generalia) 1742/1864. — 381) Die jährlich abzustattenden Hauptzeitungsberichte Bd. 1 bis Bd 6: 1747/1889. — 382) Magistratskollegium Bd. 1 bis Bd. 6: 1809/50. — 383) Kämmereietats Bd. 1 bis Bd. 9: 1742/1807. — 384) Stipendien in Leipzig für hiesige Bürgersöhne 1551/1738. — 385) Etablissement und Vorschuß des Tuchmachers Schulz 1774/77. — 386) Bildung eines Unterstützungsfonds 1811/19. — 387) Manufaktur-Vorschuß des Strumpfstrickers Ehme 1790/93. — 388) Desgl. des Züchners Seidel 1765/70. — 389) Desgl. des Meyer 1789/90. — 390) Etablissement des Hessen-Darmstädtischen Maurermeisters Kessler 1772/75. — 391) Verbotene Emigration der Untertanen 1738. — 392) Stempelpapier 1675/96. — 393) Verbotenes Hausieren 1721/29. — 394) Einrichtung des Postwesens 1703/39. — 395) Das schiedsrichterliche Amt Bd. 1 bis Bd. 5: 1833/79. — 396) Separation des Justizwesens bei dem hiesigen Magistrat 1768/92. — 397) Legitimation der Schäfer 1701/29. — 398) Verbotene Komödien, Tänze, Spiele usw. 1714/40. — 399) Wahl und Verpflichtung der Bezirksvorsteher und deren Stellvertreter Bd. 1: 1809/15, Bd. 2: 1839/90. — 400) Die abzulegenden Eide der Magistratspersonen und sämtlicher Stadtbedienten 1743/1802. — 401) Bestimmung des Ranges wegen Vermeidung öfters entstehender Unordnungen 1744/88. — 402) Die Vereidigung der hiesigen städtischen Beamten und Elementarlehrer auf die Verfassung 1850 ff. — 403) Vorschriften über das Verhalten der Beamten 1849/1903. — 404) Die nach Liegnitz gesandte Deputation wegen Zurückverlegung der Landes-Collegia 1815/20. — 405) Sendung einer Deputation nach Berlin zur Rückkehr des Königs 1809. — 406) Legitimationen Königl. Befehle Bd. 1: 1742/89, Bd. 2: 1790/1811. — 407) Belobungsangelegenheiten der als Deputation in Berlin gewesenen Herren 1816/17. — 408) Reise nach Berlin durch den Stadtrat Weisbach 1821. — 409) Errichtung eines Witwen- u. Waisenpensionsfonds für hiesige Kommunalbeamte 1847/77. — 410) Die halbjährlichen Konduitenlisten Bd. 1: 1757/92, Bd. 2: 1793/1809. — 411) Fürsorge für die Witwen und Waisen der Beamten der Stadt Gl. Bd. 3: 1889/97. — 412) Regulierung der Pensionen für die ausscheidenden Magistratsmitglieder 1809/28. — 413) Die von Rachsische Schuldforderung an den Magistrat Bd. 1: 1743/44, Bd. 2: 1752/56, Bd. 3: 1755/56. — 414) Fortifikationssachen 1662/1732. — 415) Lieferungen, Mobilmachung und Verteidigung der Festung Bd. 1: 1810/19. — 416) Festungsverpflegungsbeiträge 1812/15. — 417) Registratur- und Kanzleibeamte Bd. 1 bis Bd. 7: 1742/1832. — 418) Das Dreiding Bd. 45 bis Bd. 51: 1848/53. — 419) Einsendung, Abnahme u. Justifikation der Kämmereirechnung Bd. 8 bis Bd. 13: 1795/1828. — 420) Einnahmen und Ausgaben 1614/15. — 421) Öffentliche Rechnungslegung 1821/22. — 422) Das Kirchhaus auf dem Dom 1817/20. — 423) Requisitionsschulden 1806/07. — 424) Die von-

hiesiger Stadt zu zahlenden Kontributionsgelder 1809. — 425) Rechnungs-Revisionsangelegenheiten Bd. 2: 1815/21. — 426) Magazin- u. Proviantsachen Bd. 1: 1745, Bd. 2: 1745/56, Bd. 3: 1756/58, Bd. 4: 1635/78, Bd. 5: 1778/1819. — 427) Munitionssachen 1742/43. — 428) Entweichung des hiesigen Kämmereikontrolleurs Walter 1748/68. — 429) Die Kirchenkapitalien beim Rathause 1742. — 430) Das Freund-Fundationskapitel 1754/96. — 431) Kämmereibediente Bd. 1 bis Bd. 4: 1763/1826. — 432) Bestellung der Kämmereibedienten 1634/1740. — 433) Die an die Magazinverwaltung zu Sprottau zu liefernden Naturalien 1850/51. — 434) Stadt-Unterbediente Bd. 17 bis Bd. 25: 1815/1866. — 435) Einrichtung des Gl.'schen Privatmautamtes Bd. 3 bis Bd. 5: 1773/76, Bd. 7: 1785/94. — 436) Verteilung der eingegangenen milden Beiträge an Lebensmitteln und Geld Bd. 1: 1814, Bd. 2: 1814, Bd. 3: 1815. — 437) Monatliche Privat-Maut-Extrakte 1792. — 438) Verpachtung der Maut-Gefälle 1805. — 439) Holzvergütung zurückgebliebener Militärfamilien Bd. 1: 1831/33. — 440) Unterstützung der zu hiesiger Stadt gehörigen Dorfinsassen 1809/15. — 441) Unterstützung für Witwen und Kinder verstorbener Krankenwärter und Lazarettoffizianten Bd. 1: 1814/20, Bd. 2: 1821/32. — 442) Unterstützung der durch den Tilsiter Frieden brotlos gewordenen Offizianten und Militärpersonen 1807/16. — 443) Revierschaden der Brostauer Bauern und dessen Bonifikation 1743. — 444) Versorgung ausländischer Soldatenweiber 1770. — 445) Die Stadtzollgefälle, welche zu Golgowitz eingehoben worden Bd. 1: 1783/1820, Bd. 2: 1821/39. — 446) Der hiesige Wasserzoll und Verstattung der Schiffsmaut Bd. 1: 1776/77. — 447) Versicherung der beim Bauamte beschäftigten Arbeiter gegen die Folgen der gesetzlichen Haft für körperliche Unfälle 1877/95. — 448) Die Stadtzollgefälle Bd. 1: 1742/58. — 449) Die Wohnung des Filialzolleinnehmers Schwabe in Guhlau 1789. — 450) In Sachen des Magistrats gegen die Gemeinde Brostau wegen Mautfreiheit 1794. — 451) Der Zerbauer Brückenzoll 1593/1721. — 452) Baubediente Bd. 1 bis Bd. 4: 1752/1854. — 453) Ad asservandum anhero gesandte Gelder Bd. 1: 1756/57, Bd. 2: 1757/63. — 454) Durch Blockade entstandene Schäden hiesiger Bürger 1740/43. — 455) Kriegsschäden der über der Oder liegenden Stadtdörfer und deren Bonifikation Bd. 1: 1758/65. — 456) Kommission zur Regulierung der Kriegssteuer 1813/14. — 457) Die durch Kriegsbrand beschädigten Einwohner 1812. — 458) Verpflegung der hier entstandenen Campements 1733/36. — 459) Die im Mobilmachungsfalle den Pferdeaushebungs-Kommissionen zur Verfügung zu stellenden Schmiede 1892. — 460) Stadtmautoffizianten Bd. 1 bis Bd. 4: 1765/1828. — 461) Ad Militaria verwandte Kosten bei der Stadt Gr. Gl. Bd. 1: 1763/66, Bd. 11—17: 1766—82. — 462) Anstellung des Stockmeisters Bd. 1 bis Bd. 3: 1743/1848. — 463) Nachtwachwesen 1665/1839. — 464) Die Besetzung des Turmwächterpostens Bd. 1: 1766/1838, Bd. 2: 1839/72. — 465) Beiträge der Bürger zur Bildung eines Sublevationfonds für die Verpflegung der durchmarschierenden Russen Bd. 1: 1815/19. — 466) Verteilung der Französischen Reklamationsgelder Bd. 1: 1822/23, Bd. 2: 1824/35. — 467) Liquidation der Bürger aus der Blockade 1813/14. — 468) Die Forderung für das an das russische Belagerungskorps gelieferte Holz aus dem Stadtforst 1814/19. — 469) Forderungen der Bürger der Stadt Glogau aus den Jahren 1813/14. — 470) Defensionsanstalten der Festung Glogau bei Ausbruch des Krieges gegen Frankreich Bd. 1: 1806/16. — 471) Defensionsanstalten und genommene Präcautionen vor feindlichen Invasionen 1619/1741. — 472) Überweisung, Einrichtung und innere Ausstattung der für den vermehrten Kriegsbedarf erforderlichen Gebäude zur Anlegung von Magazinen 1850/72. — 473) Lazarettkosten und deren Bezahlung aus der Serviskasse Bd. 1 bis Bd. 4: 1766/82. — 474) Die Anstellung des Kommunalarztes und Wundarztes Bd. 1 bis Bd. 3: 1742/1849. — 475) Der Stadtmusikus Bd. 1: 1755/1801, Bd. 2: 1802/88. — 476) Nachweisung sämtlicher Kriegskosten und Schäden der Stadt Glogau und Vorschläge zu deren Tilgung und Ausgleichung Bd. 1: 1808/11, Bd. 2: 1812/20. — 477) Die extraordinäre Kriegskontribution Bd. 1 bis Bd. 3: 1806/31, Bd. 4: 1813. — 478) Einnahme und Ausgabe der ad Militaria verwandten Kosten bei der Stadt und Festung Gl. Bd. 3 bis Bd. 8: 1748/63, Bd. 10: 1764/66. — 479) Die dem französischen Gouvernement

auf Verlangen gemachten Vorschüsse Bd. 1 bis Bd. 4: 1813/31. — 480) Aufnahme der Darlehne zur Brandschätzung und Bestreitung der Requisitionen Bd. 1 bis Bd. 4: 1806/39. — 481) Die Polizeiverwaltung auf den Kämmereidörfern 1834/52. — 482) Die Militärwachkosten, welche auf der Königl. Kriegskasse assigniert werden Bd. 2: 1809/11. — 483) Wachutensilienkosten Bd. 2: 1799/1807. — 484) Wachkosten Bd. 1: 1742/44, Bd. 2: 1745/47. — 485) Die Übergabe der Kämmerei- und deren Nebenkassen Bd. 1: 1833/48, Bd. 2: 1849/51. — 486) Die Taxation der von dem hiesigen französischen Gouvernement in Beschlag genommenen und zurückbehaltenen Oderkähne Bd. 1: 1813/24. — 487) Retablissementsgelder für die vom Feinde zerstörten Gebäude, Wohnungen usw. Bd. 1 bis Bd. 3: 1816/29. — 488) Die Reklamationen der von dem französischen Gouvernement gewaltsamer Weise weggenommenen Utensilien Bd. 1: 1814. — 489) Die Ausgleichung der aus dem letzten preußisch-französischen Kriege entstandenen Kriegskosten der Gemeinde zu Rauschwitz Bd. 2: 1812. — 490) Differenzen der Gemeinde Rauschwitz wegen Kriegskosten Bd. 1: 1807. — 491) Die für den Amortisationsfonds eingelöste Staatsschuldverschreibung Bd. 1: 1821/47, Bd. 2: 1848/58. — 492) Geschoß- u. Wassergeld 1893. — 493) Kriegsschäden Bd. 1 bis Bd. 6: 1807/34. — 494) Die Verwaltung der Kämmerei- u. Nebenkassen Bd. 1: 1835/44. — 495) Die Kriegslasten u. Pferdegestellung Bd. 1: 1807/15. — 496) Kämmereisachen (Generalia) Bd. 2: 1764/90, Bd. 3: 1790/1844. — 497) Vermögensnachweis der Kämmereikasse Bd. 1: 1844/55. — 498) Der bedrängte Zustand der Stadt Gl. Bd. 1: 1814/16, Bd. 2: 1817/22, Bd. 3: 1828/39. — 499) Verwendung der Überschüsse der Kämmereikasse 1743/64. — 500) Die ad Militaria verwandten Wach-, Ordonnanz- u. Lazarettkosten Bd. 18 bis Bd. 23: 1782/1806, Bd. 25 bis Bd. 27: 1799/1808. — 501) Die ad Militaria verwandten Kosten bei der Stadt Gr. Gl. (Generalia) Bd. 2 bis Bd. 4: 1767/1810. 501a) Generalia von Militärsachen 1758/1846. — 502) Die Einrichtung und Verwaltung der Ratshäuslichen Depositi Bd. 1: 1840/66. — 503) Edictales über verschiedene Deposita Bd. 1: 1772/79. — 504) Kautionen 1793. — 505) Die Forderungen der Stadt Gl. wegen der feindlichen Besatzung Bd. 2 bis Bd. 9: 1816/58. — 506) Einrichtung eines Lazaretts i. J. 1806. — 507) Lazarettkosten Bd. 1: 1742, Bd. 2: 1796/97. — 508) Die hiesigen Lazarette 1763/66. — 509) Lazarettkosten im 3. Schles. Kriege 1763. — 510) Passivschulden der Stadt Gr. Gl. Bd. 1 bis Bd. 6: 1743/82. — 511) Etat der städt. Kassen Bd. 10 bis Bd. 16: 1858/65. — 512) Bauetat von 1836, 1839, 1845, 1846. — 513) Verschiedene Etats von 1842. — 514) Die Staatsanleihe zur Abführung der rückständigen Kontributionen Bd. 2: 1811. — 515) Hospitaletat Bd. 2: 1807/22. — 516) Etat der Unterrichtsverwaltung Bd. 4: 1894/99. — 517) Ziegeleietats 1810/11, 1867/70. — 518) Die Korrespondenz mit dem hiesigen Magistrat wegen der Einquartierungskosten 1813. — 519) Die jährl. abzuliefernden Militär-, Wacht-, Lazarett- und Hospitalhölzer Bd. 1 bis Bd. 6: 1776/1818. — 520) Ausgeliehene Stadtkapitalien und Kämmereivorschüsse Bd. 1 bis Bd. 7: 1744/82. — 511) Forstetat Bd. 2: 1765/80, Bd. 3: 1781/94. — 522) Servisetat und Anlagen der Stadt Gr. Gl. Bd. 4 bis Bd. 10: 1767/1812, Bd. 12 bis Bd. 14: 1821/30. — 523) Das Verbot des Gebrauchs der sogen. Mutzschlitten[1]) 1799/1809. — 524) Serviszuschüsse für Offiziere der Garnison Bd. 1 bis Bd. 3: 1816/29. — 525) Verschiedene Angelegenheiten in Polizeisachen und die darauf gerichteten Anträge 1830/44. — 526) Die vom Kommandanten eingeführte Polizei 1808/13. — 527) Miscellanea in Polizeisachen Bd. 1: 1801/08. — 528) Serviszins 1743. — 529) Servis Bd. 1 bis Bd. 3: 1742/45. — 530) Einrichtung des Serviswesens 1742. — 531) Servisverwaltungswesen 1750/51. — 532) Serviswesen und Beitreibung der Reste 1746. — 533) Defekte des Servis-Cursors Anton Reichard 1779. — 534) Einzusendende Servisextrakte 1747/48. — 535) Die Plackerei des Serviskontrolleurs Hochgradt 1747/48. — 536) Die Maulbeerplantage und der Seidenbau Bd. 1 bis Bd. 4: 1756/78, Bd. 5 bis Bd. 9: 1777/1840. — 537) Die Wirtschaftsschreiber Bd. 1: 1754/75. — 538) Distanz des Dorfes Priedemost, ob solches

[1]) Mutz ist nach Grimm VI, 2837 eine Bier- oder Schrotleiter, worauf man die Fässer in den Keller läßt.

außerhalb oder binnen der Meile von Gl. belegen ist 1738/56. — 539) Beschwerde der Gemeinde Zerbau wegen umgerissener Landwiesen 1793/94. — 540) Reglement, wie in Schlesien bei den Königl. Ämtern und Kämmereigütern die sich ereignenden Unglücksfälle untersucht und aus den dazu ausgesetzten Fonds den Generalpächtern vergütigt werden 1787/89. — 541) Pachtanschläge der Stadtgüter Gräditz, Kl. und Gr. Vorwerk, Höckricht und Guhlau 1742/52. — 542) Verpachtung des neuen Vorwerks Bd. 1: 1750/64, Bd. 2: 1761/68, Bd. 3: 1765/68, Bd. 4: 1768/71, Bd. 6: 1777/86, Bd. 7: 1787/95. — 543) Verpachtung und Übergabe der Stadtvorwerke Gräditz, Gr. u. Kl. Vorwerk, Höckricht und Guhlau Bd. 1: 1742/60, Bd. 2: 1760/67. — 544) Administration der Gräditzer Stadtgüter Bd. 2 bis Bd. 4: 1767/74. — 545) Administrations-Rechnungen bei den Stadtgütern zu Gräditz Bd. 1: 1767/70, Bd. 2: 1770/72. — 546) Einsendung, Abnahme und Justifizierung der Administration der Gräditzer Vorwerke 1766/69. — 547) Beschaffung eines Leichenwagens 1773/81. — 548) Verpachtung der Gräditzer Kämmerei-Vorwerke Bd. 1 bis Bd. 5: 1772/97, Bd. 7 bis Bd. 9: 1802/12, Bd. 11: 1819/20, Bd. 12: 1821/28. — 549) Einzulösende Kämmereizinsen der Stadtpfarrkirche ad St. Nicolaum 1792/94. — 550) Der jährliche Getreidezins des Müllers Brunn 1790/1832. — 551) Das Geisengässel 1756/62. — 552) Die vorhandenen Baracken, deren Vermietung und die davon zu erhebenden, bei der Kämmerei zu verrechnenden Zinsen 1747/63. — 553) Bau und Reparatur der Baracken 1624/1737. — 554) Abbruch der Baracken 1765/1811. — 555) Bau und Reparatur der Dämme 1588/1682. — 556) Stadtmautgefälle Bd. 2: 1766/72. — 557) Einrichtung des Privatmautamtes Bd. 6: 1777/84, Bd. 8 bis Bd. 11: 1799/1851. — 558) Administration der Stadtgüter Gräditz, Höckricht, Guhlau, Gr. u. Kl. Vorwerk Bd. 1: 1745/60. — 559) Verpachtung der Stadtgüter Bd. 1: 1748/64, Bd. 2: 1765/81. — 560) Provokationsklage der Erben des verstorbenen Oberamtsregierungspräsidenten gegen die Einquartierungskommission 1808/11. — 561) Die Aufhebung der Kommunikationsabgaben Bd. 1: 1832/34. — 562) Entweichung des ehem. Pächters des Stadtvorwerks Rauschwitz Gottfried Göbel 1750/51. — 563) Pachtkontrakt von dem Kämmereivorwerk Rauschwitz 1805. — 564) Acker- und Feldregister des Vorwerks Rauschwitz Bd. 1: 1756/72, Bd. 2: 1781/88. — 565) Beschwerde des Rauschwitzer Vorwerkspächters gegen den Regimentsquartiermeister Engel Bd. 1 bis Bd. 3: 1791/93. — 566) Pachtanschläge von dem Stadtvorwerk Rauschwitz 1750/1809. — 567) Inventarium von Rauschwitz 1744. — 568) Feldregister von dem Kämmereidorfe u. Vorwerk Rauschwitz 1725/87. — 569) Die Ablösung der städtischen Mautgerechtigkeit Bd. 1: 1836/42, Bd. 2: 1843/44, Bd. 5: 1856/70. — 570) Verpachtung u. Übergabe des Stadtvorwerks Rauschwitz Bd. 1 bis Bd. 9: 1742/1810. — 571) Beschwerden der hiesigen Bürgerschaft über unegale Einquartierung 1778. — 572) Korrespondenz wegen Einquartierungskosten 1809/13. — 573) Servis u. Einquartierung u. bürgerliche Beschwerden dagegen 1747/48. — 574) Hilfe und Remission für die Stadtuntertanen wegen erlittener Unglücksfälle Bd. 1: 1743/62. — 575) Der Remissionsanspruch des Kämmereigüterpächters Herrn Hauptmann Jagwitz bei dem Brande von Gr. Vorwerk u. dem Wasserschaden im Jahre 1838. — 576) Remissionsreglement 1787. — 577) Remission für die Stadt-Vorwerks-Pächter wegen erlittenen Wasser-, Hagel- u. Wetterschadens Bd. 1: 1745/49, Bd. 2 bis Bd. 8: 1779/1807. — 578) Rammdienste der Stadtdörfer Bd. 1 bis Bd. 4: 1789/1854. — 579) Rammdienste der Gemeinde Jätschau Bd. 3: 1830/31. — 580) Rammgelder der Stadtdörfer Bd. 3: 1832/44. — 581) Nachweis von den durch die Kämmerei alljährlich gezahlten Kriminalkosten 1839/49. — 582) Die durch die Stadtuntertanen zu verrichtenden Frondienste u. Einreichung der Rechnung Bd. 1: 1742/92. — 583) Die Grundsätze der zu liquidierenden Untersuchungskosten 1822/50. — 584) Wiederanschaffung des auf den Stadtdörfern fehlenden Gespanns 1757/63. — 585) Wiederherstellung der dismembrierten Bauerngüter u. Abstellung doppelter Possessionen Bd. 1 bis Bd. 5: 1749/1818. — 586) Naturaleinquartierung 1808. — 587) Generalia von Regulierung der Einquartierung durch die Einquartierungskommission Bd. 2: 1808/09. — 588) Streitigkeiten der Jätschauer Gemeinde mit dem Amtsrat Hartmann zu Kl. Gräditz wegen des Wiesenstalldüngers 1775/1796.

— 589) Die sämtlich in den Gl.'er Stadtdörfern sich befindenden Untertanen, ob sie kath. oder evangel., ob sie ihre Kaufbriefe haben, auch welche Konsense oder Hypotheken sie auf ihrer Nahrung haben 1745/47. — 590) Beschwerde des Amtsrats Hartmann gegen die Kl. Vorwerker Gärtner wegen nicht rein gewaschener Schafe 1791. — 591) Widerspenstigkeit der Bürger und Stadtuntertanen gegen die Obrigkeit 1773/1808. — 592) Verkauf der abgebrannten Mehlwage am Preußischen Tore 1758/59. — 593) Verpachtung der Keller unter der Stadtwage u. Niederlage 1804/25. — 594) Administration der Wiesner'schen Bauernnahrung zu Jätschau 1806/10. — 595) Die dem Dominium Modlau von der dasigen Gemeinde verweigerten Gemeindedienste 1794/98. — 596) Steuerreste der Modlauer Gemeinde 1767/82. — 597) Widerspenstigkeit der Brostauer und Nilbauer Bauern wegen Weigerung der Getreidefuhren nach Bunzlau 1767/68. 598) Administration des Graf von Pücklerschen Bauerngutes Nr. 1 zu Rauschwitz 1807/08. — 599) Dienstbeschwerden der Rauschwitzer Bauernschaft gegen den Pächter Pritsch u. Gutsbesitzer Kretschmer 1780/86. — 600) Die Dienstfreiheit des Regimentsquartiermeister Engel'schen Bauerngutes zu Rauschwitz 1790/91. — 601) Die vom Bauer Röhr in Jätschau nachgesuchte Freiheit von den Diensten seines Gutes 1753. — 602) Verpachtung des unter der Plantage befindlichen kleinen Kellers 1792/1824. — 603) Verbotene Austreibung des Viehes außer Landes 1698/1729. — 604) Prätensionen der schlesischen Untertanen 1742/54. — 605) Ausgeliehene Stadtkapitalien und Kämmereivorschüsse Bd. 8 bis Bd. 19: 1781/1896. — 606) Kapitalssicherungsnachweis 1842/48. — 607) Konferenzprotokolle der Finanzkommission 1866/86. — 608) Servis- u. Brotgelder der inaktiven Offizier- u. Unterstabsbedienten Bd. 2 bis Bd. 6: 1811/46. — 609) Beschwerden wegen Naturaleinquartierung Bd. 1: 1808, Bd. 2 bis Bd. 6: 1808/09. — 610) Passivschulden der Stadt Gl. Bd. 7 bis Bd. 9: 1782/1830. — 611) Wirtschaftsrevisionen in den Stadtdörfern Bd. 1: 1783/84, Bd. 2: 1784/85, Bd. 3 bis Bd. 11: 1792/1804, Bd. 12 bis Bd. 14: 1801/05. — 612) Pferdebestand in den Stadtdörfern 1764/1809. — 613) Beschwerden der Bürgerschaft gegen die Abschätzung zur Ausgleichung der Naturalquartiere 1808. — 614) Holz- u. Lichtlieferung in den Naturalquartieren 1745. — 615) Originallisten der stehenden Einquartierung 1808. — 616) Die freiwillige Staatsanleihe auf Grund der Allerhöchsten Kabinettsorder vom 25. April 1848 Bd. 1: 1848/51, Bd. 2: 1852/73. — 617) Die 5prozentige Anleihe des Norddeutschen Bundes 1870. — 618) Einrichtung des Einquartierungsfonds durch Geldbeiträge Bd. 1: 1808, Bd. 2: 1808. — 619) Ausgaben u. Vorschüsse aus dem Einquartierungsfonds 1808. — 620) Einrichtung und Fournierung der Wagen, Liquidationen u. Invitationen[1]) der mitgegebenen Begleiter 1808. — 621) Bauinventarien von dem Redoutensaal über den Fleischbänken 1809. — 622) Verpachtung des Redoutensaales über den Fleischbänken Bd. 1 bis Bd. 7: 1775/1840. — 623) Invitationen zu den gehabten täglichen Durchmärschen Bd. 2 bis Bd. 5: 1808. — 624) Servis u. Einquartierung des durchmarschierenden Militärs 1805/06. — 625) Hiesige Kasernen Bd. 3 bis Bd. 9: 1781/1808. — 626) Stadtziegelei- u. Brennöfen Bd. 1 bis Bd. 11: 1743/69, Bd. 12 bis Bd. 16: 1771/1812. — 627) Einnahme u. Ausgabe bei der städt. Ziegelei Bd. 1: 1789/90. — 628) Ziegeleiextrakte Bd. 1: 1809. — 629) Anstellung des Ziegelmeisters 1845/46. — 630) Die im Jahre 1815/17 ausgezahlten Reparaturgelder für die zu französischen Kasernen benützten Häuser. — 631) Kasernenkosten Bd. 2: 1779/80. — 632) Inhibierte Mieten von den zu Kasernen benützten Häusern Bd. 1: 1808/10, Bd. 2: 1811/23. — 633) Die Sparkasse Bd. 13: 1860/62. — 634) Die Schulsparkasse Bd. 1: 1879/89. — 635) Das zum Lazarett gemietete Friesesche Haus Bd. 3: 1741/45. — 636) Anschaffung u. Reparatur von Kasernen- u. Lazarettutensilien Bd. 1 bis Bd. 4: 1795/1822. — 637) Lazarettsachen Bd. 3: 1744/45. — 638) Verpflegung der Kranken u. Blessierten im 3. Schles. Kriege Bd. 1: 1757/58, Bd. 2: 1758/63. — 639) Repartition und Einziehung der Militärhospitalkosten 1808/10. — 640) Gemeindesachen in den Stadtdörfern Bd. 1 bis Bd. 9: 1743/1809. — 641) Etat der Pfandleihanstalt 1859. — 642) Die Pfandleihanstalt Bd. 1 bis

[1]) Vgl. auch Nr. 623.

Bd. 3: 1858/1868. — 643) Die Pfandleihanstalt hierselbst (Generalia) 1856/78. — 644) Stroh- u. Heumagazin vor dem Breslauer Tore und dabei abzuhaltenden Bürgerwachten im 4. Schles. Kriege 1778/79. — 645) Die auf dem hiesigen Rathause deponierten Montierungsstücke vom 4. Schles. Kriege 1778. — 646) Erbauung des Zwingers zur Auffangung wilder Remontepferde im 4. Schles. Kriege 1778/93. — 647) Einquartierung und Verpflegung der Rekruten verschiedener Regimenter im 4. Schles. Kriege 1779/81. 648) Die österreichischen Kriegsgefangenen im 4. Schles. Kriege 1778/79. — 649) Feldbäckerei im 4. Schles. Kriege 1778. — 650) Viktualienzufuhr zur königl. Armee im 4. Schles. Kriege 1778. — 651) Lararettsachen im 4. Schles. Kriege 1779. — 652) Errichtung einer Hypothekentilgungskasse 1862. — 653) Die in hiesiger Festung untergebrachten u. verpflegten österreichischen u. sächs. Kriegsgefangenen im 2. u. 3. Schles. Kriege 1745/62. — 654) Dienste u. Prästationen der Stadtuntertanen Bd. 1a bis Bd. 8: 1737/68, Bd. 9 bis Bd. 24: 1766/1849. — 655) Generalia von Diensten u. Prästationen der Untertanen nach dem Dienstreglement Bd. 1 bis Bd. 4: 1744/1842. — 656) Grenztafeln, welche mit dem kaiserl. Adler bezeichnet sind 1743/1808. — 657) Die Verbesserung der Stadtgüter Bd. 1: 1746/66, Bd. 3: 1775/88, Bd. 4: 1789/1819. — 658) Die Edikte wegen Loslassung der Untertanen in den Stadtdörfern 1748/1850. — 659) Die Anlegung einer Viehtreibe für das Dominium Kl. Vorwerk 1850/90. — 660) Anlage eines Wasserabzugsgrabens bei Kl. Gräditz 1856. — 661) Verpflegung der Soldatenweiber und Kinder im 4. Schles. Kriege 1778/79. — 662) Canton- und Enrollierungssachen der Stadt Gl. Bd. 7: 1812/13. — 663) Der Seidenbau Bd. 1: 1853/67. — 664) Reglement wegen Einrichtung der Maulbeerplantage 1779/1803. — 665) Verpachtung der Laub- u. Beerennutzung von den in und bei Glogischdorf vorhandenen Maulbeerbäumen 1849/66. — 666) Gemachte Schulden von den hier in Gefangenschaft gewesenen österreichischen Offizieren 1776. — 667) Feldbäcker, Wagen u. Schirrmeister usw. im 4. Schles Kriege 1778/80. — 668) Verbotenes Schuldenmachen der Offiziere, Unteroffiziere u. Soldaten 1766/1800. — 669) Vermessung der Kämmereigüter Bd. 1: 1842/53, Bd. 2: 1853/57. — 670) Vermessungsregister von den Kämmereivorwerken Gräditz, Kl. Vorwerk, Höckricht, Guhlau u. Gr. Vorwerk 1795. — 671) Mobilmachung der Regimenter Bd. 1: 1805/09. — 672) Generalia von Kriegsschäden durch feindliche Invasionen oder eigene Truppen Bd. 1: 1758/63. — 673) Generalia vom Inventarium über die Vorwerksgebäude, Ziegeleien u. Försterhäuser 1772. — 674) Generalia betreffend die zur Sicherheit gegen feindliche Invasionen verordneten Präcautionen 1744/45. — 675) Ansprüche des Freiherr von Keller'schen Regiments an den hiesigen Kämmereischreiber Reimann 1779. — 676) Enrollierung der hiesigen Regimenter Bd 2 bis Bd. 5: 1781/1804. — 677) Generalia betreffend Canton- u. Enrollierungssachen Bd. 1: 1743/96, Bd. 2: 1797/1808. — 678) Gendarmerie 1812/37. — 679) Die Kommission der Pachtveranschlagung des Kämmereivorwerks Gräditz 1820. — 680) Generalertrag von den Kämmereivorwerken Gräditz, Guhlau, Gr. u. Kl. Vorwerk Bd. 1: 1802/08. — 681) Pachtanschlag von den Kämmereivorwerken Gräditz, Guhlau, Gr.- u. Kl. Vorwerk Bd. 2: 1796/1802, Bd. 3: 1803/08. — 682) Beschreibung des Bauzustandes der Kämmereivorwerksgebäude 1829. — 683) Staats- u. Baugefangene, Militärsträflinge 1814. — 684) Verbotene fremde Werbungen Bd. 1: 1621/1735, Bd. 2: 1736/40. — 685) Durchmärsche fremder Truppen Bd. 2 bis Bd. 4: 1814/24. — 686) Nichtabgediente Hofedienste bei der Bauernschaft zu Zerbau Bd. 1: 1832/33. — 687) Die ausgeschriebenen u. praestierten Hofedienste Bd. 1 bis Bd. 20: 1825/54. — 687a) Hofedienste Bd. 19 bis Bd. 23: 1817/19, Bd. 25: 1821, Bd. 26: 1822. — 688) Die wöchentlichen Nachweisungen der Hofedienste Bd. 6: 1801/02. — 689) Exzesse des Militärs gegen Bürger u. Einwohner Bd. 1: 1807. — 690) Exzesse hiesiger Bürger gegen das Militär Bd. 1 bis Bd. 3: 1772/1809. — 691) Werbungen Bd. 1: 1742, Bd 2: 1743. — 692) Militärische Exzesse Bd. 1: 1684/1738, Bd. 2: 1742/83. — 693) Desertionssachen Bd. 1: 1657/1715. — 694) Fraktion von Aussaat, Einernte und Ausdrusch bei dem Kämmereivorwerk Gräditz 1801. — 695) Verpachtung der Kämmereidörfer Bd. 17: 1848/56, Bd. 18: 1856/59. — 696) Verpachtung der Kämmereigüter Höckricht u. Kl. Vorwerk Bd. 1:

1848/58, Bd. 2: 1858/68. — 697) Verpachtung der Kämmereigüter Guhlau u. Gr. Vorwerk Bd. 1 bis Bd. 3: 1848/70. — 698) Pachtkontrakt über die Kämmereivorwerke jenseits der Oder Bd. 1: 1829, Bd. 2: 1838. — 699) Verpachtung der Gräditzer Kämmereigüter u. Vorwerke Bd. 6: 1795/1803, Bd. 10: 1813/18, Bd. 13 bis Bd. 16: 1829/47. — 700) Verpachtung des Kämmereigutes Klein Gräditz Bd. 1 bis Bd. 3: 1848/81. — 701) Wahl der Deputierten wegen Konstituierung franz. Forderungen 1809/12. — 702) Militärsachen der franz. Garnison Bd. 1: 1807/12. — 703) Soldzuschuß für Offiziere der ersten u. zweiten Infanteriedivision des 6. franz. Truppenkorps 1808. — 704) Die zwischen Preußen u. Frankreich geschlossene Konvention 1807/10. — 705) Durchmärsche französischer u. anderer mit ihnen verbündeter Truppen 1812/13. — 706) Die von dem franz. Gouvernement errichtete Escadron d'honneur 1813/14. — 707) Verpflegung u. Einquartierung der kaiserl. königl. franz. u. der mit ihnen verbündeten Truppen Bd. 1 bis Bd. 13: 1806/30. — 708) Die Äcker- u. Feldregister u. Viehinventarien von Kl. Gräditz Bd. 1: 1850/71. — 709) Feldregister der Gräditzer Güter 1756/57. — 710) Feldregister vom Kämmereidorf Gräditz 1744. — 711) Die Äcker- u. Feldregister u. Viehinventarien von Höckricht u. Kl. Vorwerk Bd. 1: 1850/69. — 712) Die Äcker- u. Feldregister sowie Viehinventarien von Guhlau u. Gr. Vorwerk 1850/69. — 713) Inventarien von Gr. Vorwerk u. Guhlau 1858/70. — 714) Die Bauinventarien von den Kämmereigütern jenseits der Oder 1849/67. — 715) Dienstextrakte u. Dienstberechnungen von den abgedienten Spanndiensten von Höckricht 1850/53. — 716) Dienstextrakte u. Dienstberechnungen von Guhlau 1850/53. — 717) Heutabellen u. Feldregister von Gräditz, Guhlau, Höckricht, Gr. u. Kl. Vorwerk Bd. 2: 1782/1800, Bd. 3: 1801/09. — 718) Lieferung der Matratzen, Betten u. Tüchern für die franz. Armee Bd. 1: 1806. — 719) Franz. Feldbäckerei 1806. — 720) Enkasernierung franz. Truppen 1808. — 721) Enkasernierung der franz. Garnison zu Gl. Bd. 5 bis Bd. 12: 1811/28. — 722) Rückgewähr u. Übergabe der Gräditzer Güter an den Oberamtmann Kretschmer Bd. 1: 1766/72, Bd. 2: 1820, Bd. 4: 1829. — 723) Inventarien der auf den hiesigen Stadtkämmereivorwerken Gräditz, Gr. u. Kl. Vorwerk, Höckricht, Guhlau befindlichen Gebäude Bd. 2: 1797. — 724) Requisitionen franz. u. anderer verbündeteter Truppen Bd. 1: 1806/07, Bd. 2: 1808/09. — 725) Die hier etablierten franz. Militärlazarette Bd. 1 bis Bd. 4: 1806/28. — 726) Die französischerseits gemachten Requisitionen u. Forderungen nach aufgehobener Belagerung Bd. 1 bis Bd. 3: 1813. — 727) Proviantierung der Festung Gl. im Jahre 1806 1806/10. — 728) Schuhlieferung für die kaiserl. franz. Truppen 1806/10. — 729) Die Erbverpachtung der Kämmereivorwerke u. Äcker 1764/1835. — 730) Die abgetretenen Ackerflächen zur Erbauung des neuen Dorfes Gräditz Bd. 1: 1807/47, Bd. 2: 1848/56. — 731) Franz. Prädominationen Bd. 1: 1806/11. — 732) Das Dreiding Bd. 1 bis Bd. 6: 1756/91, Bd. 7 bis Bd. 44: 1795/1847. — 733) Generalia von Dreidingsachen Bd. 1: 1835. — 734) Von den Dreidingen 1718/37. — 735) Von den nach dem rathäuslichen Reglement jährlich zu haltenden Untersuchungen auf dem sogenannten Dreidinge Bd. 2 bis Bd. 4: 1748/52. — 736) Das von dem hiesigen Magistrat in dem Dorfe Nieder-Schrepau zu haltende Dreiding 1754/56. — 737) Etablissementskosten der Militärlazarette für die kaiserl. königl. franz. Truppen Bd. 2: 1806/09. — 738) Untersuchung gegen diejenigen, welche mit den Franzosen in unerlaubtem Verkehr gestanden 1814/15. — 739) Transportsachen der franz. Armee 1806/09. — 740) Reklamation der Stadt Gl. an Frankreich 1810/16. — 741) Die in franz. Kriegsgefangenschaft geratenen Preußen Bd. 1: 1806/14. — 742) Verpflegung der hiesigen Festungsgefangenen 1806/08. — 743) Die Verpachtung des neuen Vorwerks Bd. 5: 1771/77, Bd. 8 bis Bd. 13: 1795/1862. — 744) Verpachtung der sogen. Ziegelwiese 1846/47. — 745) der sogen. Mönchswiese 1846/75. — 746) der sogen. Noßwitzerwiese 1846/63. — 747) Die Erbverpachtung des neuen Vorwerks 1815/16. — 748) Vermessungsregister des neuen Vorwerks 1758/1827. — 749) Die Kriegsschäden der Stadtdörfer jenseits der Oder aus dem Siebenjährigen Kriege Bd. 2: 1758/59. — 750) Ausgelieferte Landeskinder durch die Russen 1770/73. — 751) Transport der aus Rußland zurückgekommenen Landeskinder 1763. — 752) Gelder, welche die Gl.'schen Weichbild-

städte von dem schwedischen Kriege der Stadt restieren 1745/85. — 753) Geleistete Geldbeiträge der Gl.'er Bürger zur Zeit des Türkenkrieges 1532. — 754) Das hier etablierte Königl. Württemberg. Montierungsdepot 1806/07. — 755) Wegen der von der Stadt Gl. an ihre Kaiserl. Königl. Majestät vorgeschossenen Darlehne z. Z. des Türkenkrieges 1534/1719. — 756) Die Stadt- u. Mehlwage Bd. 1 bis Bd. 4: 1765/1851. — 757) Die Verpachtung des Ratskellers Bd. 1 bis Bd. 5: 1730/1850. — 758) Einlieger hiesiger Stadtdörfer Bd. 1 bis Bd. 19: 1785/1848. — 749) Einlieger hiesiger Stadtdörfer u. deren Gestellung beim Damm- u. Wegebau 1785. — 760) Besitzveränderungen der Topfkammer Nr. 6 1757. — 761) Besitzveränderungen bei den Fleischbänken 1819/93. — 762) Ankauf hiesiger Fleischbänke für die Kämmerei, sowie der sogen. Topfkammer Bd. 1: 1839/47, Bd. 2: 1848/53. — 763) Verpachtung des Theaters Bd. 1 bis Bd. 14: 1798/1891. — 764) Abzugsgelder bei hiesiger Stadt Bd. 1 bis Bd. 4: 1742/1818. — 765) Generalia von Abzugsgeldern bei hiesiger Stadt 1742/1810. — 766) Gerichtsgefälle u. Abzugskosten Bd. 1: 1696/1747. — 767) Der Marstall, sowie Vermietung der Marstallpferde u. das dazu abzuliefernde Kommißstroh Bd. 1 bis Bd. 12: 1743/1850. — 768) Die vom königl. Fiskus eingezogene Pitsch'sche Kutschnerstelle Nr. 49 zu Zerbau u. Nr. 64 1829/33. — 769) Gerichtsgefälle des Bauern Neumann in Jätschau 1826/29. — 770) des Müllers Hoffmann 1820/28. — 771) am Wohnhause Nr. 15 1821/23. — 772) Die Verdingung der Kommissionsfuhren, der Fuhren des Straßenmoders u. Kehrichts, sowie die Abfuhr der Spritzen 1847/50. — 773) Die Packhofs- u. Niederlagsgerechtigkeit in Gl. Bd. 1: 1819/22. — 774) Die Verpachtung der auf der ehemaligen Töpfer Oliva'schen Stelle erbauten Warenniederlage Bd. 2: 1791/1810, Bd. 3: 1811/32. — 775) Verkauf der Kommandantenbaracken u. Erbauung einer Warenniederlage, sowie von dem Anbau einer Stück-Niederlage u. Verpachtung derselben Bd. 1: 1785/91. — 776) Etablierung einer Warenniederlage u. eines Krahns Bd. 1 bis Bd. 3: 1764/1849. — 777) Die Verpachtung des Gartens bei der Odertorziegelei 1787/1810. — 778) Die Verpachtung des an der Spitze des Bauhofes gelegenen Gartens Bd. 1: 1780/1809, Bd. 2: 1809/50. — 779) Die in der Umgebung der Stadt angelegten Gärten Bd. 1: 1824/27. — 780) Die Verpachtung des Plantagengartens Bd. 1: 1802/24, Bd. 3 bis Bd. 5: 1829/69. — 781) Die Verpachtung der vor dem Breslauer Tore belegenen Kämmereiackerstücke Bd. 1: 1773/1820, Bd. 2: 1821/54. — 782) Die städtischen Grundstücke, deren Erbverpachtung u. Bebauung Bd. 1: 1791/1804, Bd. 2: 1805/25. — 783) Kämmereipertinentien 1742/1838. — 784) Die Verpachtung des Lustgartens zu Rauschwitz, sowie dessen Erbverpachtung im Jahre 1801 1798/1836. — 785) Die Vermietung des der Stadt gehörigen ehemaligen Bernschen Grundstücks Bd. 1: 1849/56. — 786) Verpachtung der Lokalien im ehemaligen Heisler'schen Grundstück Bd. 2: 1852/63, Bd. 3: 1864/67. — 787) Die Stadtkustodie- u. Inquisitionskosten Bd. 1 bis Bd. 43: 1809/53. — 788) Verpachtung verschiedener zum städtischen Forstlande gehöriger wüst liegender Flächen Bd. 1: 1811/30, Bd. 2: 1830/48. — 789) Verpachtung des abgeholzten, an der Kuttlauer Straße belegenen Forstlandes Bd. 1: 1784/1838, Bd. 2: 1839/55. — 790) Verpachtung des Grenz-Forsthaus-Etablissements 1878/85. — 791) Verpachtung der ehemaligen Amtswohnung des Fort Inspektors zu Großvorwerk u. der ehemaligen Försteräcker Bd. 1 bis Bd. 4: 1810/75. — 792) Verkauf der ehemaligen Forst-Inspektor-Wohnung zu Großvorwerk 1834. — 793) Verpachtung der Fischerei in den Ziegelgruben auf der städtischen Hutung Bd. 1: 1800/12. — 794) Verpachtung der Gräserei in den städtischen Werdern Bd. 1 bis Bd. 4: 1764/1858, Bd. 6: 1867/84. — 705) Torf u. Steinkohlen Bd. 1 bis Bd. 3: 1776/1811. — 796) Pechschwelerei im Stadtforste Bd. 1: 1775, Bd. 2: 1775/1819. — 797) Beschädigung der Forstgehege durch das Vorwerks- u. Gemeindevieh Bd. 1: 1781/98. — 798) Die fiskalische Untersuchung gegen das städtische Forstamt Bd. 1: 1776/79. — 799) Die auf der städtischen Hutung durch verschiedene Domeinwohner verübten Schäden Bd. 1: 1773/74. — 800) Mastungen in den Stadtwaldungen Bd. 1: 1747/76, Bd. 2: 1776/1814. — 801) Das im Stadtforst erbaute Waldsamen-Dörrhaus Bd. 1: 1791. — 802) Forstwesen der Stadt Gl. Bd. 1: 1746/63, Bd. 3: 1758/60. — 803) Lerchen-

streichen Bd. 1: 1764/86. — 804) Stadtziegeleien u. Brennöfen nebst den dahin einschlagenden Sachen Bd 17 bis Bd. 23: 1813/87. — 805) Generalia betreffend das städtische Ziegeleiwesen Bd. 1: 1756/99. — 806) Die Verpachtung des städtischen Ziegeleigrundstückes zu Klein Gräditz Bd. 1: 1869/76. — 807) Verbesserung des Ziegeleiwesens Bd. 1: 1809/78. — 808) Einrichtung u. Verbesserung des Stadtforstes Bd. 5 bis Bd. 9: 1763/72, Bd. 11: 1775/76, Bd. 13 bis Bd. 20: 1778/1805. — 809) Das für die Stadtziegelei angekaufte Brennmaterial Bd. 1: 1825/47, Bd. 2: 1848/69. — 810) Verpachtung der städt. Ziegelei zu Klein Gräditz Bd. 1: 1823/29, Bd. 2: 1829/93. — 811) Verpachtung der ehemaligen Ziegelstreicheräcker Bd. 1 bis Bd. 3: 1811/50. — 812) Die Ziegelstreicher u. Ziegelarbeiter Bd. 1 bis Bd. 5: 1744/1870. — 813) Stadtforstbediente Bd. 1 bis Bd. 6: 1742/1803. — 814) Holzungssachen Bd. 1: 1730/33, Bd. 3: 1737/40, Bd. 5: 1749/50, Bd. 6: 1765/72, Bd. 10: 1793/95, Bd. 11: 1795/98. — 815) Generalia betreffend Holzungssachen Bd. 1: 1750/87. — 816) Beschwerde des Amtmanns Anders gegen den Magistrat 1773. — 817) Bestellung der Scholzen u. Gerichte in den Stadtdörfern Bd. 1 bis Bd. 15: 1742/1881. — 818) Anstellung der Scholzen u. Gerichtspersonen im Kämmereidorfe Zerbau 1857/71. — 819) desgl. Brostau 1855/73. — 820) Glogischdorf 1854/72. — 821) Ober Schrepau 1854/64. — 822) Nilbau 1855/70. — 823) Schloin 1854/73. — 824) Guhlau 1861/74. — 825) Großvorwerk 1854/67. — 826) Kleinvorwerk 1855/58. — 827) Beichau 1854/71. — 828) Höckricht 1854/72. — 829) Schmarsau 1858/61. — 830) Jätschau 1855/71. — 831) Zarkau 1860/73. — 832) Noßwitz 1855/72. — 833) Rauschwitz 1855/96. — 834) Klein Gräditz 1850/71. — 835) Forst-Kontraventionen Bd. 1 bis Bd. 7: 1789/1812. — 836) Die während der Belagerung von fremden Dorfschaften in dem Stadtforste verübten Holzentwendungen Bd. 1: 1806/09. — 837) Die während der Belagerung von Gl. begangenen Forst-Kontraventionen von den Untertanen zu Höckricht 1807. — 838) Defraudationen im Stadtforste Bd. 8 bis Bd. 17: 1813/47. — 839) Die Untersuchung der von dem Gerichtsscholzen Niche u. dem Bauer Seifert zu Hinzendorf begünstigten Stadtforst-Defraudationen 1796. — 840) Gemeindesachen der hiesigen Stadtdörfer Bd. 10 bis Bd. 12: 1809/48. — 841) Die Berechnungen der von den Bauern auf den Kämmereidörfern geleisten Forst-Spanndienste Bd. 1 bis Bd. 4.: 1824/53. — 842) Die von dem Amtsrat Hartmann einzureichende Quartal-Designation Bd. 1: 1771/91, Bd. 2: 1791/1803. — 843) Die jährlich zur Grasung auf die Stadtgüter repartierten Dragonerpferde Bd. 1: 1766/1800. — 844) Die auf dem Lande befindlichen Handwerker Bd. 1: 1743/55, Bd. 3: 1821/59. — 845) Gemeinderechnungen der Stadtdörfer Bd. 1 bis Bd. 6: 1830/64. — 846) Verpachtung der Jagden auf den zur Stadt gehörigen Feldmarken u. Revieren Bd. 1 bis Bd. 8: 1742/1830. — 847) Generalia betr. Jagdkontraventionen Bd. 1: 1754/1809. — 848) Jagd-Pachtgelder, welche der Magistrat vom Grafen von Kottulinsky zu fordern hatte 1727. — 849) Generalia betr. die Bestimmungen über die Unterhaltung der Landstraßen u. Kommunikationswege Bd. 1: 1743/99, Bd. 2: 1800/74. — 850) Die Anlage eines chaussierten Weges von Zerbau nach der Mitte der städtischen Forste Bd. 1: 1843/74. — 851) Die Unterhaltung des Straßen-Trakts von Gl. über Zerbau, Großvorwerk nach Fraustadt Bd. 1: 1756/76, Bd. 2: 1777/1831. — 852) von Gl. über Gräditz, Tschopitz, Noßwitz nach Schlawa Bd. 1: 1763/98. — 853) von Gl. nach Sprottau Bd. 1: 1748/1870. — 854) von Gl. nach Lüben Bd. 1: 1771/1865. — 855) Der hinter der Grundmühle nach der Festungsziegelei führende Fußweg 1834. — 856) Die vom Dorf Klein Gräditz nach dem Oderdamm führende Dominialtreibe, sowie der vom Oderdamm über die Dominialhutung u. das Dominialwerder nach der Oder führende Weg 1867. — 857) Der Chausseebau über Beuthen nach Neusalz 1844/54. — 858) Der Aktienchausseebau von Bojanowo über Guhrau, Schwusen bis zur Schlichtingsheim-Glogauer Staatschaussee 1852/57. — 859) Bau einer neuen Brücke in dem Dorfe Nilbau 1844. — 860) Bauanstalten wegen der am 13. Mai 1758 abgebrannten Häuser Bd. 1: 1758/61, Bd. 2 bis Bd. 10: 1764/78. — 861) Wiederaufbau der im Jahre 1758 abgebrannten Häuser Bd. 1 bis Bd. 12: 1758/67, Bd. 14: 1769/77. — 862) Die den am 13. Mai 1758 abgebrannten Bürgern gezahlten Brandschädengelder Bd. 1

bis Bd. 5: 1758/78. — 863) Die für die im Jahre 1758 Abgebrannten bewilligten Königl. Gnadengeschenke Bd. 1 bis Bd. 3: 1763/77. — 864) Die niederschlesische Zweigbahn Bd. 2: 1843/48, Bd. 3: 1848/62. — 865) Bau der Posen-Breslauer u. Lissa-Glogauer Eisenbahn Bd. 1: 1852/56. — 866) Bau einer Eisenbahn von Gl. nach Liegnitz Bd. 1: 1863/66, Bd. 2: 1866/69, Bd. 4: 1873/75, Bd. 5: 1876/79. — 667) Die Niederschlesische Eisenbahn von Frankfurt a. O. nach Breslau, sowie die Eisenbahn von Sprottau nach Gl. 1840/43. — 868) Die Ablösung der Dienste u. anderer Prästationen der Gemeinde Brostau Bd. 1 bis Bd. 6: 1822/53. — 869) Die Ablösung der der Stadt zu prästierenden Hofedienste Bd. 1 bis Bd. 6: 1811/38. — 870) Die Ablösung der Spanndienste der Gemeinde Zerbau 1836/39. — 871) Die Ablösung der Spanndienste von Schloin 1836/39. — 872) Die Dienstablösung von Schrepau 1823/91. — 873) von Rauschwitz 1837/51. — 874) von Höckricht 1834/40. — 875) von Schmarsau 1837/54. — 876) von Jätschau 1836/42. — 877) von Guhlau 1846/51. — 878) von Beichau 1836/52. — 879) Ablösung der Dienste in Höckricht 1831/52. — 880) Ablösung der Handhofedienste zu Beichau 1840/48. — 881) zu Beuthnig 1839/53. — 882) zu Brostau 1838/44. — 883) zu Jätschau 1838/53. — 884) zu Nilbau 1838/53. — 885) zu Noßwitz 1840/53. — 886) zu Schloin 1839/53. — 887) zu Schmarsau 1840/53. — 888) zu Schrepau 1838. — 889) zu Kleinvorwerk 1839/48. — 890) zu Zerbau 1838/74. — 891) Die Ablösung der Dienste und anderer Prästationen der Gemeinde Nilbau Bd. 1: 1822/35, Bd. 2: 1836/54. — 892) der Gemeinde Kl. Gräditz 1823/50. — 893) Dienstablösungsurkunden von Nilbau 1831. — 894) Die Ablösung der Rammdienste in den Stadtdörfern 1839/53. — 895) Die Ablösung der Spanndienste der Gemeinde Noßwitz 1823/40. — 896) Die Dienste der Rauschwitzer Grundbesitzer Bd. 1: 1836/49, Bd. 2: 1850/53. — 897) Die Ablösung der Hospital- u. Kämmereizinsen von den städtischen Grundstücken 1843/69. — 898) von Nilbau 1838/47. — 899) von Rauschwitz 1840/47. — 900) Die Ablösung der Kämmerei- u. anderer Zinsen zu Noßwitz 1845/77. — 901) zu Ober Schrepau 1846/68. — 902) Die Ablösung der Kommißstrohlieferung in Schloin 1846. — 902) in Nilbau 1839. — 904) Rückständige Handdienstrente der Stadtdorfbewohner 1846/49. — 905) Die Berechnung der zu zahlenden Dienstfreiheitsgeldrente von den Stadtdörfern 1836/53. — 906) Die von der Nilbauer Bauernschaft nachgesuchte Verwandlung ihrer Spanndienste in fixierte Zinsen 1800/10. — 907) Ablösung der auf den Fleischbänken haftenden Zinsen 1854. — 908) Der aus den Dienstablösungsgeldern gebildete Fonds 1824/50. — 909) Hutungsablösung des Stadtdorfes Schloin 1838. — 910) Ablösung der von der Kämmerei an das Hospital u. andere Institute zu gewährenden Zinsen 1852. — 911) In Sachen des Magistrats gegen die spanndienstpflichtigen Stadtdorfgemeinden 1814/19. — 912) Bebauung der drei Mohlischen wüsten Stellen in der Stadt Bd. 1: 1780/82, Bd. 2: 1783/95. — 913) Administration des Schuhmacher Kleinschen Hauses Nr. 62 1802/08. — 914) Wiederaufbau des Züchner Krauspeschen Hauses Nr. 190 1824/40. — 915) Wiederaufbau der am 22. August 1789 abgebrannten Dominikanerkirche samt Kirchturm 1791/95. — 916) Verkauf des Dierichschen Hauses 1746/48. — 917) Von der Rohrschen wüsten Hausstelle 1820/31. — 918) Das Schneider Köpkesche Haus und dessen Subhastation 1822/32. — 919) Einsturz des Schneiderschen Hauses 1784/88. — 920) Von dem Stuhlflechter Leuschnerschen Hause Nr. 301 1831/34. — 921) Neubau der beiden Häuser 420/21 1836. — 922) Bebauung der neben dem Garnisonlazarett liegenden wüsten Stellen 1796. — 923) Ehemaliges Krauspesches, jetzt der Kämmerei gehöriges Haus Nr. 190 1825/30. — 924) Das ehemalige Joseph Palmsche Haus 1824/30. — 925) Festungsgefangene Bd. 1: 1744/51, Bd. 2: 1752/53. — 926) Bebauung und Besetzung der wüsten Stellen auf den Stadtdörfern Bd. 1: 1764/66, Bd. 2: 1766/1823. — 927) Die während der Belagerung durch Brand gelittenen Gebäude 1807/10. — 928) Das Demolieren der baufälligen Häuser zu Brennholz für franz. Militär 1813/14. — 929) Wiederaufbau der durch den Krieg zerstörten Gebäude 1814/17. — 930) Untersuchungssache des Holzwächters Benick u. des Mauteinnehmers Lange 1801/03. — 931) Von dem erlittenen Schaden der Bürgerschaft an den Häusern, Fenstern u. Dächern durch die im Jahre 1748 ganz

extraordinären großen Schlossen 1748. — 932) Bau u. Reparatur bei dem Stadtvorwerke Rauschwitz 1753/89. — 933) Plackereien der Holzstößer u. Holzaufseher beim Schießhause 1778. — 934) Designation der wüsten Stellen u. leeren Häuser Bd. 1 bis Bd. 4: 1742/1816. — 935) Vom Löbel Fabianschen Judenhause Nr. 16 1784/1816. — 936) Forderungen der städtischen Kassen an das Judenhaus Nr. 540 1829. — 937) Baufällige Judenhäuser Bd. 1: 1756/1812, Bd. 2: 1813/34. — 938) Von den von den Juden erkauften bürgerl. Häusern Bd. 1 bis Bd. 4: 1764/1810. — 939) Von den bürgerl. Häusern, aus welchen die Juden ziehen sollen und in welchen sie wohnen dürfen Bd. 1 bis Bd. 8: 1756/1812. — 940) Bau und Reparatur der Accise- u. Königl. Zollgebäude Bd. 1 bis Bd. 4: 1765/1818. — 941) Bauernbauten in den Stadtdörfern Bd. 1 bis Bd. 13: 1763/1845. — 942) Vergleichsberechnungen etc. in der Forstservitutenablösungssache Bd. 1 bis Bd. 3: 1857/66. — 943) Die städt. Bevollmächtigten u. Assistenten in Ablösungs- u. Gemeinheitsteilungssachen 1851/63. — 944) Die Kostenzahlungen in der Forstservitutenablösung 1840/50. — 945) Entschädigungsberechnung in der Forstservitutenablösungssache 1854. — 946) Generalia betr. die Forstservitutenablösungsangelegenheit Bd. 1: 1837/47, Bd. 2: 1847/58. — 947) Auseinandersetzungsplan in der Forstservitutenablösungssache im Gl.'er Stadtforst 1862. — 948) Von dem baufälligen Hause des Borghorst Nr. 47 1785/88. — 949) Erbauung des Töpfer Pinterschen Hauses auf dem Dom 1781/88. — 950) Neubau des abgebrannten Eiseltschen Hauses 1751/78. — 951) Der schlechte Bau des Wallfischschen Hauses auf der Jesuitengasse 1763. — 952) Taxe u. Subhastation des Wallmeister Hilkeschen Hauses 1796/1802. — 953) Die verunglückten Bürger unter den Heringsbuden 1749. — 954) Die gesuchte Baufreiheit von dem Postmeister Sauerhering 1749/50. — 955) Rechnung über die zum Kramerschen Hausbau verausgabten Gelder 1764/74. — 956) Wiederaufbau der im Jahre 1775 abgebrannten Häuser Bd. 1: 1775/76, Bd. 2: 1776/79. — 557) Wiederaufbau u. Reparatur der abgebrannten Hinterhäuser Bd. 1: 1769/82, Bd. 2: 1782/89. — 958) Baumaterialienreste von den im Jahre 1775 abgebrannten Häusern 1780. — 959) Die Repartition der Patronats-, Kirchen- u. Schullasten von dem Rittergute Guhlau auf die verkauften Rittergüter Gr. u. Kl. Vorwerk 1873/76. — 960) Die für die vom Brostauer Territorium erworbenen Parzellen-Hypotheken Nr. 12, 13, 1 zu zahlende Rentenbankrente 1867/77. — 961) Die Prozeßsache des Kutschners Senftleben zu Klein Gräditz gegen den Magistrat u. den Gutspächter Tilly wegen Nachrechen und Gräsereien 1856/57. — 962) Die Provokation auf Ablösung der Verpflichtung der Stadtgemeinde Gl. zur Entrichtung eines Altarzinses an die Dom-Altaristen-Fundationskasse in Breslau 1872/76. — 963) Die Provokation auf Ablösung der Verpflichtung des Rittergutes Höckricht zur Entrichtung von Kuchelspeise u. Deputatholz an den Lehrer bei der kath. Schule in Tschepplau, sowie von Schnittholz u. Reisig an den Lehrer bei der evangel. Schule in Höckricht 1872/76. — 964) Die Provokation auf Ablösung der Geldabgaben des städt. Hospitals an die kath. Stadtpfarrkirche u. an das Dom-Archidiakonat 1872/76. — 965) Offertorien- und Silberzinsablösung von Jakobskirch 1875. — 966) Die Ablösung der Nachrechen-, Stoppel-, Gräserei- u. Schafhutungs-Berechtigung von Kl. Gäditz 1853/56. — 967) Ablösung des von dem Dominium Höckricht u. Guhlau an die Parochie Tschepplau alljährlich zu entrichtenden Dezems 1869/73. — 978) Die Servitutenablösungssache von Kl. Gräditz 1856/60. — 969) von Höckricht 1855. — 970) Die Ablösung des auf der Grundmühle ruhenden Mühlenzinses von 1,93 Mk. jährlich 1891. — 971) Accise- u. Bonifikationsgelder 1785/1817. — 972) Von der Accise u. Bonifikation, welche die am 22. August 1789 abgebrannten Possessionierten u. Inquilinen zu erhalten haben 1789/93. — 973) Bauanschläge u. Bauetats Bd. 1 bis Bd. 3: 1742/55, Bd. 4 bis Bd. 7: 1763/84. — 974) Die Provokation auf Ablösung des der evang. Schule in Nilbau modo deren Lehrer alljährlich zu entrichtenden Deputatholzes von 12 Raummeter Kiefern-Scheitholz und 0,25 Hundert Erlenreisig 1872/75. — 975) Hutungsablösung der Gemeinde Gr. Vorwerk 1844. — 976) Schwarzviehablösung d. Gem. Gr. V. 1844. — 977) Ablösung der Jagddienste d. Gem. Gr. V. 1844. — 978) des Steuerrechts d. Gem. Gr. V. 1844. — 979) der Kienäpfel-Lieferung d. Gem. Gr. V. 1844. —

980) des Grasungsrechts d. Gem. Gr. V. 1843. — 981) des Raupenlesens d. Gem. Gr. V. 1844. — 981a) des Eichellesens d. Gem. Gr. V. 1844. — 982) des Grasungsrechtes der Gemeinde Kl. Vorwerk 1844. — 983) der Bruchhutung d. Gem. Kl. V. 1844. — 984) der Kienäpfellieferung d. Gem. Kl. V. 1844. — 985) der Schwarzviehhutung d. Gem. Kl. V. 1844. — 986) des Eichellesens d. Gem. Kl. V. 1844. — 987) der Jagddienste d. Gem. Kl. V. 1844. — 988) der Zugvieh-, Kuhvieh- u. Kuhjungviehhutung d. Gem. Kl. V. 1844. — 989) des Streurechts d. Gem. Kl. V. 1844. — 990) des Raupenlesens d. Gem. Kl. V. 1844. — 991) des Eichellesens der Gemeinde Höckricht 1844. — 992) Schafshutungsablösung d. Gem. H. 1844. — 993) Ablösung der Schwarzviehhutung d. Gem. H. 1844. — 994) der Jagddienste d. Gem. H. 1844. — 995) der Brachhutung d. Gem. H. 1844. — 996) der Zug-, Kuhvieh- u. Zugjungvieh- u. Kuhjungviehhutung d. Gem. H. 1844. — 997) des Grasungsrechts d. Gem. H. 1844. — 998) des Streurechts d. Gem. H. 1844. — 999) der Kienäpfellieferung d. Gem. H. 1844. — 1000) des Raupenlesens d. Gem. H. 1844. — 1001) der Hutung der Gemeinde Glogischdorf 1844. — 1002) des Raupenlesens d. Gem. G. 1844. — 1003) des Holzeinschlagens d. Gem. G. 1844. — 1004) der Kienäpfellieferung d. Gem. G. 1844. — 1005) des Eichellesens d. Gem. G. 1844. — 1006) Die von der Gutsherrschaft zu Kuttlau beantragte Ablösung des derselben im Gl.'er Stadtforste zustehenden Schafhutungsrechts 1843/57. — 1007) Ablösung der der Fleischerinnung zustehenden Landwiesenrente 1854/56. — 1008) Ablösung des Gänsezinses in Kl. Vorwerk 1866. — 1009) Die Provokation auf Ablösung der Realrechte in dem Kämmereidorfe Brostau 1851/78. — 1010) zu Glogischdorf 1852/54. — 1011) zu Kl. Gräditz 1851/55. — 1012) zu Guhlau 1850/54. — 1013) zu Jätschau 1850/55. — 1014) zu Noßwitz 1852/54. — 1015) zu Rauschwitz 1851/55. — 1016) zu Schloin 1851/55. — 1017) zu Schmarsau 1851/55. — 1018) zu Gr. Vorwerk 1851/55. — 1019) zu Kl. Vorwerk 1851/55. — 1020) zu Ober-Ndr. Zarkau 1851/55. — 1021) zu Zerbau 1851/55. — 1022) Rezesse über Reallasten-Ablösungen von Glogischdorf 1853. — 1023) von Kl. Gräditz 1854. — 1024) in der Stadt 1856. — 1025) Dienst- u. andere Ablösungsverträge mit Nilbau 1838. — 1026) mit Schmarsau 1854. — 1027) mit Gr. Vorwerk 1842. — 1028) Dienst- u. andere Ablösungsrezesse u. Verträge mit Beichau 1839. — 1029) mit Brostau 1836. — 1030) mit Guhlau 1852. — 1031) mit Höckricht 1839. — 1032) mit Jätschau 1839. — 1033) mit Schloin 1839. — 1034) mit Kl. Vorwerk 1854. — 1035) mit Zerbau 1839. — 1036) Die konfirmierten Dienst-Ablösungs-Kontrakte von Beuthnig 1822. — 1037) von Noßwitz 1823. — 1038) von Schrepau 1823. — 1039) Instrumente über Ablösung von Laudemien u. sonstige Prästationen von dem Kämmereidorfe Zarkau 1833. — 1040) Instrumente über Dismenbrierung des Kämmereivorwerks Rauschwitz u. Ablösung der Dienste u. sonstigen Prästationen das. 1810/34. — 1041) Die Aufhebung der von dem Bauern Josef Kube u. Gen. zu Höckricht beantragten Aufhebung der auf dasiger Feldmark in Gemeinschaft mit der Gutsherrschaft ausgeübten Schafhutungsberechtigungen 1843/46. — 1042) Ablösung der Lasten der Kriminal-Gerichtsbarkeit, sowie wegen Aufhebung der städt. Mauth 1848. — 1043) Hypothekenscheine von den auf gewissen Grundstücken haftenden Kämmerei-Zinsen u. andern Prästationen 1820/40. — 1044) Die Carolather Holzungsberechtigung betreffende Entscheidungen u. Rezesse 1774/1838. — 1045) Kaufs- u. Verkaufsverträge, sowie Besitzinstrumente über städtische Grundstücke 1757/1855. — 1046) Erbpacht-Kontrakte 1775/1837. — 1047) Gemeinheitsteilungssachen 1793/98. — 1048) Grenzregulierungen 1766/1815. — 1049) Reallasten-Ablösung der Landwiesen 1855. — 1050) Bau u. Reparatur der Privatstadtgebäude Bd. 1 bis Bd. 21: 1764/1840. — 1051) Auszüge aus den Kämmerei-Rechnungen über die vorgekommenen Besitzveränderungen in den Stadtdörfern 1784. — 1052) Generalia betreffend Ablösung der Laudemial-Gefälle auf den Stadtdörfern 1846/50. — 1053) Ablösung der Laudemien Bd. 1: 1834/47, Bd. 2: 1848/51. — 1054) Die Rezesse über Laudemien-Ablösungen sowie Dienstrenten usw. 1845/47. — 1055) Gerichtsgefälle von Beichau 1760/1863. — 1056) von Beuthnig 1748/1852. — 1057) von Brostau Bd. 1 bis Bd. 3: 1754/1858. — 1058) von Driebitz 1773/75. — 1059) von

Glogau 1763/1808. — 1060) von Glogischdorf 1794/1861. — 1061) von Kl. Gräditz Bd. 1: 1745/1829, Bd. 2: 1830/57. — 1062) von Guhlau Bd. 1: 1743/92, Bd. 2: 1793/1854. — 1063) von Gurkau 1792/1823. — 1064) von Hinzendorf 1793. — 1065) von Höckricht Bd. 1: 1743/1815, Bd. 2: 1815/61. — 1066) von Jätschau Bd. 1 bis Bd. 4: 1748/1870. — 1067) von Kuttlau 1774/88. — 1068) von Lerchenberg 1812/13. — 1069) von Kl. Logisch 1782/84. — 1070) von Modlau 1768/1853. — 1071) von Moßwitz 1795. — 1072) von Nenkersdorf 1747/54. — 1073) von Nilbau Bd. 1 bis Bd. 3: 1744/1862. — 1074) von Noßwitz Bd. 1: 1760/1824, Bd. 2: 1824/61. — 1075) von Porschitz 1866. — 1076) von Priedemost 1868. — 1077) von Rauschwitz Bd. 1 bis Bd. 3: 1744/1865. — 1078) von Schmarsau 1755/1857. — 1079) von Schloin 1756/1855. — 1080) von Schrepau 1762/1865. — 1081) von Skeiden 1866. — 1082) von Tschepplau 1773/1853. — 1083) von Tschopitz 1809/54. — 1084) von Groß Vorwerk 1747/1766. — 1085) von Kl. Vorwerk 1762/1862. — 1086) von Wettschütz 1865. — 1087) von Würchwitz 1865. — 1088) von Zarkau 1786/1849. — 1089) von Zerbau Bd. 1 bis Bd. 3: 1789/1860. — 1090) von der Grundmühle vor dem Bresl. Tor 1820. — 1091) Grundbesitzveränderungen in Denkwitz 1867. — 1092) in Guhlau 1807. — 1093) in Stumberg 1872. — 1094) in den Dominien Borkau u. Saabor 1879. — 1095) beim Majoratsfürstentum Carolath-Beuthen 1865. — 1096) 15prozentige Beihilfsgelder zur Ziegelbedachung Bd. 1: 1776/84, Bd. 2: 1785/87. — 1097) Von den zum Viehstallgebäude zu Gr. Vorwerk durch den Unterbauverwalter Schiffel transportierten u. zerbrochenen Dachziegeln 1777. — 1098) Bezahlung der von dem Lachmann zu seinem Ziegeldachbau verwandten Ziegeln u. des Holzes 1783/87. — 1099) Von den in hiesiger Stadt noch vorhandenen hölzernen u. mit Schindeln eingedeckten bürgerl. Häusern 1775/76. — 1100) Generalia betr. Hilfe u. Revision für die Stadtuntertanen wegen erlittener Unglücksfälle Bd. 1 bis Bd. 5: 1776/1875. — 1101) Unterstützung der Armen in den Stadtdörfern Bd. 1: 1838/66, Bd. 2: 1867/93. — 1102) Einzuführende Ziegeldächer Bd. 1 bis Bd. 15: 1765/91. — 1103) Die Gemeinheiten der Stadtdörfer Bd. 1 bis Bd. 3: 1766/1830. — 1104) Die Teilung der Grundstücke des Beichauer Schulzen Georg Preuß mit dasiger Gemeinde 1776. — 1105) Die Gemeinheits-Separation zwischen den Gärtnern, Kutschnern von der übrigen Gemeinde zu Gräditz 1798/1810. — 1106) Die Gemeinheitsteilung verschiedener possessionierter Wirte zu Rauschwitz, ingleichen der dasigen herrschaftlichen Vorwerke von den sämtlichen Äcker-Feldern 1784/90. — 1107) Die verweigerte Unterschrift des Rauschwitzer Teilungs-Rezesses seitens der Bauern Kretschmer u. Kosmehl 1793/1820. — 1108) Die Gemeinheitsteilung zu Brostau 1799/1813. — 1109) zu Gräditz 1798/1837. — 1110) zu Jätschau 1793/1849. — 1111) Regulierung des Bartsch-Flusses 1777. — 1112) Die Servituten-Ablösung u. Gemeinheitsteilungssache zu Gr. Vorwerk Bd. 1: 1854/62, Bd. 2: 1863/70. — 1113) Die Gemeinheitsteilung zu Höckricht Bd. 1: 1856/61, Bd. 2: 1862/66. — 1114) zu Guhlau Bd. 1 bis Bd. 3: 1855/66. — 1115) Abzweigung der Grundstücke in Beichau 1825/45. — 1116) in Beuthnig 1821/69. — 1117) Abzweigung der städt. Grundstücke 1817/69. — 1118) Bearbeitung der Dismenbrationsverhandlungen 1871/74. — 1119) Regulierung des Lasten- u. Abgabewesens in Dismembrationsangelegenheiten 1846/59. — 1120) Abzweigung der Grundstücke in Guhlau 1822/51. — 1121) in Kl. Gräditz 1824/60. — 1122) in Höckricht 1837/48. — 1123) in Jätschau 1819/52. — 1124) in Nilbau 1820/64. — 1125) in Noßwitz 1821/54. — 1126) in Schloin 1824/48. — 1127) in Schrepau 1822/52. — 1128) in Gr. Vorwerk 1835/39. — 1129) in Kl. Vorwerk 1827/51. — 1130) in Zarkau 1819/38. — 1131) Dismembrierung des Kämmereivorwerks zu Rauschwitz Bd. 1 bis Bd. 3: 1809/44. — 1132) Abzweigung der Grundstücke in Rauschwitz Bd. 1: 1818/56, Bd. 2: 1857. — 1133) Reinigung der Kloaken in den Klöstern 1758/63. — 1134) Streitigkeiten des Visitatoris Friedrich am Breslauer Tor gegen die Mauthschreiber Frocki'schen Eheleute wegen Torsperrgelder 1785. — 1135) Torsperrkassenrechnungen 1810/23. — 1136) Berechnung der Torsperrgelder Bd. 1 bis Bd. 8: 1765/98. — 1137) Dismembrierung der Grundstücke in Zerbau Bd. 1 bis Bd. 5: 1819/59. — 1138) Designation des zum Markte gebrachten Getreides Bd. 1: 1744/61,

Bd. 2: 1762. — 1139) Designation des aus der Stadt gegangenen Getreides Bd. 1: 1773, Bd. 2: 1774. — 1140) Untersuchung der Getreidebestände auf den jenseits der Oder gelegenen Stadtdörfern 1774/90. — 1141) Die dem Dominium Weckritz gehörigen Landwiesen 1823/40. — 1142) Die sieben Wiesen zu Tschepplau Bd. 1: 1749/87. — 1143) Die Denkwitzer Landwiese und die deshalb jährlich zu leistenden Carolather Holzfuhren 1791/1818. — 1144) Die intendierte Befreiung der Weckritzer Landwiesen von den verschiedenen Hutungs-Servituten 1796/97. — 1145) Teilung der Gemeinheiten auf den Gl.'er Landwiesen bei Gr. u. Kl. Vorwerk Bd. 1 bis Bd. 4: 1809/70. — 1146) Verhandlungen der Königl. Spezialkommission die Gr. u. Kl. Vorwerker Landwiesen-Teilung betr. 1823. — 1147) Gemeinheitsteilung der Landwiesen 1810. — 1148) Gemeinheitsteilung der Bauerschaft u. kleinen Leute zu Beichau in Ansehung der Hutung 1783/1820. — 1149) Teilung der gemeinschaftlichen Hutung zu Nilbau 1818/22. — 1150) In Sachen der vier schafhutungsberechtigten Bauern Preuß, Schön, Karbe u. Wenzke zu Beichau wider den Bauer Lorenz das. wegen der strittigen Schafhutungsgerechtigkeit 1793. — 1151) Die Gemeinheitsteilung zu Noßwitz oder Absonderung der dasigen kleinen Leute von den Bauern in Ansehung der Hutung 1795/1839. — 1152) Die von der Zerbauer Bauernschaft intendierte Gemeinhutungsteilung u. das der Fleischerzunft zustehende Hutungsrecht 1791/1824. — 1153) Teilung der gemeinschaftlichen Hutung in Schmarsau 1799/1800. — 1154) Die Gemeinheitsteilung der Brendel, Kretschmer u. Scholz Fengler'schen Hutung zu Zarkau 1790/98. — 1155) Listen der Kaufleute 1765/67. — 1156) Etablierung einer Leihbank 1756/70. — 1157) Leihbankordnung 1764/74. — 1158) Die in Berlin u. Breslau etablierte Bank u. Assekuranzkammer Bd. 1 bis Bd. 3: 1765/1809. — 1159) Generalia betr. den Kommerzienrat Bd. 1 bis Bd. 3: 1744/95. — 1160) Getreidehandlungskompagnie auf der Oder 1769. — 1161) Von dem Kollegium wegen der zu Rawitsch u. Fraustadt entstandenen Brandschäden 1801/04. — 1162) Grenzsachen 1485/1737. — 1163) Untersuchung der Grenze bei der Fiedlermühle, wo die Marx'sche Loh-Mühle gestanden 1777. — 1164) Die Renovation der Grenze zwischen der Gräditzer Kuhhutung, dem Dominium Rabsen, der Gl.'schen Fischerzunft u. der Gemeinde Tschopitz 1782. — 1165) Zarkauer Grenzsachen mit dem jungfräulichen Klosterstift 1776/1819. — 1166) Die Mühlbergbegrenzung des Müllers Christian Hildebrandt zu Grädtz 1779/93. — 1167) Begrenzung und Vermessung der Carolather Niederheide 1765/1807. — 1168) Grenze des sogen. Zerbauer Sandes zwischen Lerchenberg u. Zerbau 1765/80. — 1169) Grenzsachen von Rauschwitz 1782/1805. — 1170) Begrenzung der Lache bei der Ziegelbrücke mit dem Domkapitel u. den Eigentümern der daran liegenden Gärten 1792/1878. — 1171) Einrichtung der Feuersozietätskataster Bd. 1 bis Bd. 8: 1742/1842. — 1172) In Sachen der Gemeinde Beichau gegen die Schloiner Gemeinde wegen strittiger Grenz- u. Hutungsgerechtigkeit 1485. — 1173) Bau- u. Grenzstreitigkeiten 1744/59. — 1174) Die Streitigkeiten mit einigen Guhlauer Bauern wegen der Grenze der dasigen Vorwerksacker im Driebitzer Winkel des Stadtforstes 1795. — 1175) Grenzstreitigkeiten der Stadt mit den Stadtdörfern u. deren Untertanen Bd. 1: 1780/1809, Bd. 2: 1810/84. — 1176) Grenzstreitigkeiten auf den sogen. Landwiesen 1747/1866. — 1177) Einrichtung und Verbesserung des Stadtforstes Bd. 10: 1773/74, Bd. 21 bis Bd. 27: 1803/78. — 1178) Holz-, Mast- u. Jagdordnung und Forstregulativ Bd. 1: 1730/1835, Bd. 2: 1836/50. — 1179) Forstangelegenheiten Bd. 1: 1809/10, Bd. 3: 1827/48. — 1180) Korrespondenzen der Bürger mit dem Magistrat gegen die Schützengilde, welche sich ihre Emolumente zum Teil anmaßen etc. will 1819. — 1181) Königsschießen der Schützengilde 1764. — 1182) Die Stadtforstbeamten Bd. 7 bis Bd. 13: 1803/81. — 1183) Bestellung der Forstbedienten 1698/1739. — 1184) In Sachen des Magistrats gegen die Schiffer wegen Überfahrt über die Oder 1680/1710. — 1185) Die auf der Oder verunglückten Schiffer u. deren Rettung 1785. — 1186) Erbauung einer Schiffsmühle 1756/1800. — 1187) Bäckermittel Bd. 1 bis Bd. 4: 1742/84. — 1188) Bäckerzunft Bd. 1: 1577/1699, Bd. 2: 1700/40. — 1189) Generalia betr. Innungs- u. Handwerkssachen Bd. 1: 1603/1740, Bd. 1a: 1612/1739. — 1190) Verkauf des Bau- u. Brennholzes aus dem Stadtforst Bd. 1 bis Bd. 10:

1742/1897. — 1191) Verkauf der Holzbestände auf den Forstabfindungsplänen 1863/68. — 1192) Verkauf von Buhnenpfählen 1877/86. — 1193) Monatliche Nachweisungen über die Holzbestände im Stadtforst 1878/93. — 1194) Die Forstkulturgeldrechnung 1864/85. — 1195) Materialeinnahme u. Ausgabe im Stadtforst Bd. 2: 1894/1902. — 1196) Das Ausscheiden aus der Prov.-Städtefeuersozietät Bd. 1 bis Bd. 3: 1843/55. — 1197) Die Organisation der neuen Forstverwaltung 1809/23. — 1198) Büttnermittel 1604/1734. — 1199) Innungssachen der Bürstenbinder 1780/1853. — 1200) Etablierung des Böttchers Paul 1750/52. — 1201) Grundzinsen des Bäckermittels 1742. — 1202) Beschwerden des Bäckermittels wegen des aus Polen einzubringenden Brotes 1775. — 1203) Designation der sämtl. Meister, Gesellen u. Lehrlinge des Bäckermittels 1810. — 1204) Barbiermittel Bd. 1: 1633/99, Bd. 2: 1588/1740, Bd. 3: 1720/40. — 1205) Gürtlermittel 1791/1865. — 1206) Die Vereinigung des Baders in Schönau mit den Wundärzten 1780. — 1207) Barbier- u. Badermittel Bd. 1 bis Bd. 4: 1758/1854. — 1208) Barbiermittel Bd. 2: 1700/19. — 1209) Badermittel 1584/1740. — 1210) Raupenfraß im hiesigen Stadtforste Bd. 2: 1791/1838. — 1211) Ausrottung der Heuschrecken 1748/88. — 1212) Innungssachen der Brauer, Mälzer, Buchdrucker, Buchbinder u. Böttcher Bd. 1 bis Bd. 6: 1745/1852. — 1213) Beschwerde des Brauermeisters Liber gegen den Brauergesellen Hahn aus Tschepplau 1845. — 1214) Fleischerzunft Bd. 1 bis Bd. 3: 1540/1740. — 1215) Dorffleischer 1717/1812. — 1216) Beschwerde der Fleischerzunft gegen das Schlachten der Judenschaft 1741/1804. — 1217) In Sachen der Fleischerzunft gegen den Magistrat wegen strittiger Fleischbankzinsen 1733/40. — 1218) Blech- u. Eisenfaktorei 1768/73. — 1219) Innungssachen der Drechsler 1767/1849. — 1220) Defraudationen im Stadtforste Bd. 18 bis Bd. 26: 1847/68. — 1221) Rotgerberzunft Bd. 1: 1578/1740. — 1222) Rotgerbermittel Bd. 1: 1754/1808, Bd. 2: 1809/50. — 1223) Innungssachen der Goldschmiede, Maler u. Bildhaner Bd. 1: 1742/1800, Bd. 2: 1801/51. — 1224) Die hiesigen Goldschmiede, Maler u. Bildhauer 1626/40. — 1225) Die vereinigte Innung der Goldarbeiter u. Uhrmacher 1856/61. — 1226) Glaser, Tischler u. Drechsler 1605/1740. — 1227) Glasermittel wegen des Hickisch u. seines Sohnes 1748. — 1228) Innungssachen der Glocken- u. Gelbgießer 1748. — 1229) Innungssachen der Hutmacher Bd. 1 bis Bd. 3: 1747/1851. — 1230) Hutmachermittel 1618/1740. — 1231) Handschuhmachermittel Bd. 1: 1752/96, Bd. 2: 1797/1850. — 1232) Kupferschmiedemittel 1727/40. — 1233) Handwerkssachen der Kupferschmiede 1742/1853. — 1234) Kupfer, Eisen u. Blech u. deren Verteilung an die Kaufleute u. Professionisten Bd. 2: 1773/79, Bd. 3: 1779/80, Bd. 4: 1782/84. — 1235) Innungssachen der Konditoren u. Zuckerbäcker 1781/1848. — 1236) Hutungssachen bei den hiesigen Stadtvorwerken Bd. 1 bis Bd. 6: 1745/1847. — 1237) Weißgerbermittel 1772/1806. — 1238) Innungssachen der Kammacher, Köche u. Kürschner Bd. 1: 1743/1800, Bd. 2: 1801/48. — 1239) In Sachen der hiesigen Kürschnerzunft gegen die Partkrämer in Breslau 1623/72. — 1240) Verschiedene Differenzen der Knopfmacher gegen den Knopfmacher Friedrich 1754/1802. — 1241) Innungssachen der Klempner 1766/1852. — 1242) Handwerkssachen der Messerschmiede u. Büchsenmacher Bd. 6: 1840/53. — 1243) Medizinalverordnungen Bd. 1 bis Bd. 5: 1744/1817. — 1244) Von dem strittigen Tannenbusch der Höckrichter Gemeinde 1752/62. — 1245) Vermessung des hiesigen Stadtforstes 1765/1860. — 1246) Untersuchung der Grenzen des Stadtforstes Bd. 1: 1752/98, Bd. 2: 1799/1816. — 1247) Maurerzunft 1598/1740. — 1248) Innungssachen der Maurer u. Zimmerleute Bd. 1 bis Bd. 6: 1744/1851. — 1249) Streurechen im Stadtforste Bd. 1 bis Bd. 3: 1780/1847. — 1250) Innungssachen der Müller Bd. 1 bis Bd. 4: 1743/1852. — 1251) Der Gl.'er Wassermühlengraben u. die darüber zwischen den Mühlenbesitzern entstandenen Streitigkeiten 1803. — 1252) Beschwerde des Müllermittels gegen den Med.-Rat Gerdessen 1801/05. — 1253) Verpachtug der Jagden auf den zur Stadt Gl. gehörigen Feldmarken und Revieren Bd. 9 bis Bd. 12: 1830/70. — 1254) Die Administration der Stadtforstjagd 1862/66. — 1255) Handwerkssachen der Perruquiers Bd. 1: 1764/84, Bd. 2: 1785/1841. — 1256) Die hiesigen Perruquiers Bd. 1: 1719/40. — 1257) Posamentiermittel Bd. 1: 1664/1740, Bd. 2: 1741/1842. —

1258) Nadlermittel 1752/1809. — 1259) Innungssachen der Nagelschmiede Bd. 1: 1744/1848, Bd. 2: 1849/53. — 1260) Handwerkssachen der Pfefferküchler 1748/1847. — 1261) Designation der Stell- u. Rademacher, Sattler, Schmiede- u. Bäckergesellen Bd. 1 bis Bd. 3: 1758/1806. — 1262) Etablierung des Stellmachers Röhr 1763/71. — 1263) Innungssachen der Riemer u. Sattler Bd. 1: 1755/1800, Bd. 2: 1801/26. — 1264) Riemerzunft 1603/1740. — 1265) Der städtische Holzhof Bd. 1: 1766/78, Bd. 2: 1779/90, Bd. 4 bis Bd. 9: 1791/1897. — 1266) Die Verpflichtung der Kohlenmesser 1854. — 1267) Die Annahme der Oderufer- u. Holzhofaufseher 1854/72. — 1268) Die Differenzen der hiesigen Stadt mit dem Domkapitel wegen des Uferrechts 1769/74. — 1269) Erlaubnisscheine für Schifferknechte u. Schiffmeistersöhne als Schiffer Bd. 1: 1787/1800, Bd. 2: 1801/05. — 1270) Stärkemacher 1763/92. — 1271) Sattlerzunft 1528/1740. — 1272) Schwarz- u. Schönfärberzunft 1587/1740. — 1273) Beschwerde des Gl.'er Sattlermittels gegen den Sattlermeister Beier in Polkwitz 1824. — 1274) Die projekt. Mehl- u. Graupentaxe 1770/84. — 1275) Seifensiederzunft Bd. 1: 1578/1699, Bd. 2: 1700/40. — 1276) Seifensieder u. deren Lichttaxe Bd. 1: 1742/62, Bd. 4 bis Bd. 8: 1782/1849. — 1277) Ankauf der Bauhölzer Bd. 2 bis Bd. 6: 1839/83. — 1278) Ankauf eichener u. anderer Holzstämme aus dem Nieder Herrndorfer Walde 1831/38. — 1279) Bauutensilien u. Erbauung einer neuen Ramm-Maschine Bd. 1: 1765/98, Bd. 2: 1799/1852. — 1280) Bau u. Unterhaltung der Gebäude im städt. Bauhofe auf dem Hinterdome 1869/90. — 1281) Die Bestimmungen über die im städt. Bauhofe abzuhaltenden Auktionen 1865/70. — 1282) Die Aufhebung des hiesigen städt. Bauhofes 1870/71. — 1283) Handwerkssachen der Schlosser, Schmiede, Schönfärber u. Messerschmiede Bd. 1: 1743/81, Bd. 4: 1801/17, Bd. 5: 1818/40. — 1284) Bausachen Bd. 1: 1742/61, Bd. 3 bis Bd. 7: 1790/1851. — 1285) Die Einführung des Submissionsverfahrens für alle Lieferungen u. Bauausführungen 1874/1903. — 1286) Regelung von öffentlichen Arbeiten u. Lieferungen an Handwerker, welche zur Führung des Meistertitels berechtigt sind 1904. — 1287) Rauchverbrennung 1901/02. — 1288) Nachweisung der von den hiesigen Maurer- u. Zimmermeistern in der Stadt ausgeführten Bauten 1845. — 1289) Etablierung des Pfeilenhauers Pfann 1770. — 1290) Streitigkeiten zwischen dem Jauerschen Zirkelschmidt u. dem hiesigen vereinigten Mittel der Nagelschmiede, Schlosser u. Zirkelschmiede 1802. — 1291) Zeug- u. Barettmacher u. Strumpfstricker 1698/1734. — 1292) Die hiesigen Schornsteinfeger 1655/1731. — 1293) Die Reinigung der Schornsteine in dem Schenkhause der Goldenen Sonne auf dem Dom u. das Kehrlohn 1828/33. — 1294) Die hiesigen Schwerdtfeger 1758. — 1295) Schmiede, Schlosser u. Sporer 1678/1740. — 1296) Schneiderzunft 1603/1740. — 1297) Schneidermittel Bd. 1 bis Bd. 4: 1743/1814. — 1298) Das Betragen der sämtlichen Schneidergesellen bei Gelegenheit eines in der Entscheidung verzögerten Prozesses 1795. — 1299) Bauanschläge u. Etats Bd. 8 bis Bd. 13: 1784/1855. — 1300) Seilerzunft 1596/1740. — 1301) Innungssachen der Seiler 1755/1851. — 1302) Handwerkssachen der Stricker Bd. 1: 1751/96, Bd. 2: 1797/1803. — 1303) Schuhmacherzunft 1672/1740. — 1304) Beschwerde des Schuhmachermittels gegen die Pfuschereien der Soldaten u. anderer Personen 1836/43. — 1305) Beschwerde des Schuhmachermeisters Caselitz in Mittelsangelegenheiten 1780. — 1306) Etablierung des böhmischen Strumpfstrickers Hoffmann 1771. — 1307) Tuchmachermittel Bd. 1 bis Bd. 4: 1744/1824. — 1308) Die von dem Tuchmachermittel deponierten 400 Rtlr. 1795/1801. — 1309) Von den außer Land gegangenen Tüchern u. wollenen Waren 1746/51. — 1310) Töpferzunft 1580/1740. — 1311) Untersuchungssache gegen den Töpfermeister Hubert 1842. — 1312) Engagierung ausländischer Töpfer 1776/79. — 1313) Die einzuführenden Ziegeldächer in der Stadt Bd. 16 bis Bd. 29: 1792/1851. — 1314) Handwerkssachen der Zimmerleute Bd. 1 bis Bd. 4: 1751/1851. — 1315) Die hiesigen Zimmerleute 1623/1740. — 1316) Innungssachen der Uhrmacher Bd. 1: 1732/1800, Bd. 2: 1801/49. — 1317) Zinngießermittel Bd. 1: 1561/1740, Bd. 2: 1775/1840. — 1318) Uhrmachermittel 1709/28. — 1319) Handwerkssachen der Zeugmacher 1745/76. — 1320) Mittelssachen der Züchner u. Leinweber Bd. 1: 1761/1800, Bd. 2: 1801/06. — 1321) Etablierung des Züchners

Radecke 1782. — 1322) Wachszieher u. deren Wachsbleichen 1742/1817. — 1323) Viehstand der Stadt Gl. Bd. 1 bis Bd. 4: 1764/1817. — 1324) Weberstühle Bd. 2: 1791/1812. — 1325) Etablierung des Elias Paul in Fraustadt 1785. — 1326) Die Papiermacher u. Sammlung der Lumpen 1763/1829. — 1327) Konzession des Kaufmanns Zambra 1745. — 1328) Die Anlage von Kellerlichtschächten 1891/1902. — 1329) Beseitigung der Kellerhälse an den Straßen 1860/90. — 1330) Beseitigung der Schindeldächer 1858/61. — 1331) Vorkehrungen wider die Ausbreitung des französischen Freiheitsgeistes 1790/98. — 1332) Beschwerde der hiesigen Kaufmannschaft wider die Kupferschmiede wegen Eisenhandels 1781/82. — 1333) Etablierung des Tapezierer Kolleger aus Graz (Steiermark) 1802. — 1334) Etablierung der italienischen Kaufleute Bd. 1: 1707/33, Bd. 2: 1746/1806. — 1335) Anbau u. Fabrikation des Tabaks Bd. 1 bis Bd. 3: 1763/1816. — 1336) Tabakspinnersachen Bd. 1: 1844/98, Bd. 2: 1798/1839. — 1337) Generaltabaks-Ferme Bd. 1: 1765/80, Bd. 2: 1781/98. — 1338) Tabakskontraventionen wegen Tabakrauchen 1764/1806. — 1339) Revidierung der Schnupftabakfabrik 1747/56. — 1340) Wiedereinführung der Generaltabaksadministration 1791/99. — 1341) Untersuchungssachen gegen den Tabakswächter Bürger wegen Injurien 1766. — 1342) Untersuchung der Tabaks-Kontravention des Torschreibers Dietrich 1766. — 1343) Untersuchung wegen Verkaufs von Rauch- u. Schnupftabak durch pp. Knebel 1766. — 1344) Denunziationssachen des Tabakwächters Bürger contra den Schulzen Daniel Trogisch zu Weißig 1706. — 1345) In Sachen des Oberamtmanns Kretschmer wegen begangener Tabakdefraudation 1766. — 1346) In Sachen des Tabak-Planteurs Leitner gegen den Hauptmann v. Loeben wegen erlittenen Schadens bei Versiegelung des Tabaks 1766. — 1347) Kontraventions-Sachen des Tabakspinners Demissier wider das Kgl. Generaltabakpachts-Edikt 1766. — 1348) Begangene Tabakskontravention des hiesigen bürgerl. Perruquiers Härtel 1766. — 1349) Tabakskontravention des Heinrich Krug in Jätschau 1766. — 1350) Tabakskontravention des Wirtschafters Küchler zu Zarkau 1767. — 1351) Kontraventionen gegen das General-Tabaks-Pacht-Edikt Bd. 2: 1773/83. — 1352) Der Flächenraum für das neue Lokal des Königl. Land- u. Stadtgerichts 1827. — 1353) Der Fonds zum Rathausbau 1833. — 1354) Die Kommission in Rathausangelegenheiten 1831/69. — 1355) Neubau des Rathauses Bd. 1 bis Bd. 5: 1820/39. — 1356) Bau u. Unterhaltung des Rathauses Bd. 7: 1876/85. — 1357) Königl. Preuß. Edikte Bd. 1 bis Bd. 4: 1741/90. — 1358) Lederfabriken 1764/90. — 1359) Verkauf von französischen Gewehren durch den Handelsmann Baldi 1806. — 1360) In Sachen des pp. Max wegen Kramgerechtigkeit Bd. 1: 1732/40, Bd. 2: 1746/50. — 1361) Zensur des abgedruckten Oberschen Gedichts 1808/09. — 1362) Verbotene Einfuhr der mit FR gekennzeichneten blechernen Löffel 1774/78. — 1363) Differenzen zwischen dem Juden Löbel und der Jüdin Esther Josef wegen einer Jahrmarktbude 1748. — 1364) Verbot der Verzinnung mit einem Zusatz von Blei 1768/69. — 1365) Einführung der Fabrikensteuer von Weizenmehl 1769/87. — 1366) Verschiedene Fabrikensachen item von der Mühlstein-Faktorei zu Neusalz 1745/69. — 1367) Verbotene Courant-Ausfuhr 1808. — 1368) Ankauf des Gold- u. Silbergerätes 1809/19. — 1369) Kantenhandel u. Kantenfabrik 1777/84. — 1370) Spitzen- u. Entoilagenschulen 1769/1809. — 1371) Anhaltung der jungen Burschen zur Erlernung einer Profession 1764/70. — 1372) Spitzen- und Kattunfabrik 1774/84. — 1373) Werkwollene Zeugfabrik 1800/03. — 1374) Negotia mit Sammet u. Velpe 1750/72. — 1375) Verbotene Ausfuhr des Pagaments an Gold und Silber 1768. — 1376) Etablierung der polnischen Familien, Fabrikanten u. anderer Professionisten 1774. — 1377) Etablierung des Bandfabrikanten Steckel 1771. — 1378) Vermietung der Säle im neuen Rathause Bd. 1: 1849/51, Bd. 2 bis Bd. 4: 1858/78, Bd. 6: 1888/99. — 1379) Der neue Saal im Rathause Bd. 1 bis Bd. 3: 1820/53. — 1380) Bestellung u. Vereidigung der Salzseller Bd. 1 bis Bd. 3: 1743/1814. — 1381) Salzsachen u. Revision des Salzmagazins Bd. 9 bis Bd. 11: 1801/16. — 1382) In Sachen der Stadt Gl. gegen das Domkapitel wegen des Salz-Schanks 1706/39. — 1383) Übernahme der Königl. Salz-Kasse nach dem unterm 8. Juni 1813 erfolgten Ableben des Salz-Faktor Klempt 1813. — 1384) Verlegung

des alten Salzmagazins in die Warenniederlage 1798. — 1385) Dammast- u. Leinenfabriken Bd. 1: 1746/82, Bd. 2: 1783/1808. — 1386) Die Vermietung der Lokalien im alten Rathause 1835/48. — 1387) Bau und Reparatur des Stadtturmes 1600/1738. — 1388) Der Ratsturm u. die Stadtuhr, sowie deren Reparatur Bd. 1 bis Bd. 6: 1748/1900. — 1389) Designation der jährlich in der Stadt verfertigten wollenen Waren Bd. 1 bis Bd. 5: 1746/1809. — 1390) Wollmanufakturen Bd. 1: 1747/1800, Bd. 2: 1801/17. — 1391) Erzeugung der einschürigen Wolle auf den der Stadt gehörigen Gütern 1763/90. — 1392) Reparatur der Stadtmauer Bd. 1: 1764/1809, Bd. 2: 1810/82. — 1393) Manufakturvorschüsse Bd. 1 bis Bd. 3: 1766/1810. — 1394) Fabriken- u. Manufaktur-Tabellen Bd. 1 bis Bd. 3: 1789/1810. — 1395) Etablierung einer Wollspinnschule Bd. 1: 1774/94, Bd. 2: 1794/1803. — 1396) Generalia betr. Woll- u. Leingarnspinnerei Bd. 1 bis Bd. 3: 1763/1810. — 1397) Projekt der zu etablierenden Spinnschule für die Armen usw. 1776/77. — 1398) Anschaffung u. Unterhaltung der Saugpumpen 1877/92. — 1399) Wollspinnerei in der Stadtkustodie Bd. 1 bis Bd. 6: 1761/81. — 1400) Proteste der Rauschwitzer u. Brostauer Grundbesitzer wegen Aufgrabens u. Rohrlegungen durch ihre Grundstücke 1878/1903. — 1401) Öffentliche Wasserleitungen Bd. 1 bis Bd. 9: 1742/1885. — 1402) Beschaffung der eisernen Wasserleitungsröhren Bd. 3: 1838/60, Bd. 4: 1860/67. — 1403) Die in den bürgerlichen Häusern befindlichen Privat-Brunnen u. Plumpen 1776. — 1404) Die Wasserleitungen u. deren Unterhaltung bei der hiesigen Judenschaft 1786/94. — 1405) Die Wasserleitung auf dem evang. Kirchplatz 1765/1836. — 1406) Steinpflasterungen sowie Anstellung der Steinpflasterer Bd. 1 bis Bd. 23: 1793/1902. — 1407) Verdingung der Steinsetzerarbeiten u. der dazu gehörigen Fuhren 1888/1906. — 1408) Instruktion der Überreinigung u. Spülung der Kanäle 1883. — 1409) Absperrung des Fußgängerverkehrs vor dem Zeughause auf der Breslauerstraße 1827/89. — 1410) Holzpflasterungen 1886/1902. — 1411) Bericht über die Ausführung der Kanalisation in dem auf dem linken Oderufer gelegenen älteren Teile der Stadt Gl. 1890. — 1412) Die Kostenanschläge u. Bewilligung der Geldmittel zur Pflasterung der Straßen im neuen Stadtteil 1881/82. — 1413) Die Pflasterung vom Preußischen Tore an bis nach dem Holzplane beim Schießhause 1785/1800. — 1414) Pflasterung eines Zuganges zu dem Pionierlandübungsplatz vor dem Preußischen Tore 1895/96. — 1415) Anlegung eines Grundwasserkanals 1883/91. — 1416) Das Legen der Granitplatten auf den Bürgersteigen 1846/48. — 1417) Pflasterungsarbeiten beim Brückenterrain auf dem Dom 1892. — 1418) Bau u. Unterhaltung des Kanals am Odertore u. des Wachthauses am Schloßplatze, dem Polnischen Tore u. der Mühlpforte 1752/1897. — 1419) Erhöhung, Pflasterung u. Kanalisierung auf dem Dom 1886/1903. — 1420) Auswanderung der Handwerksburschen u. Dispensation von den Wanderjahren Bd. 1 bis Bd. 7: 1754/80, Bd. 11 bis Bd. 17: 1786/1846. — 1421) Bau u. Reparatur der hiesigen Roßmühle u. Marstallgebäude Bd. 1: 1766/1800, Bd. 2: 1802/31. — 1422) Generalia betr. Geburts- u. Lehrbriefe Bd. 1: 1746/1800. — 1423) Bau u. Reparatur der öffentl. Stadtgebäude Bd. 1 bis Bd. 11: 1743/1882. — 1424) Verdingung von Schmiedearbeiten 1881/1903. — 1425) Nägellieferung zu den städt. Bauten 1869/95. — 1426) Geburts- u. Lehrbriefe Bd. 1: 1763/67, Bd. 3 bis Bd. 23: 1773/1822. — 1427) Bau u. Reparatur des Gl.'er Kommandantenhauses Bd. 1 bis Bd. 4: 1743/1822. — 1428) Erbauung des Unterbedientenhauses 1792/1880. — 1429) Bau der neuen Spritzenhäuser Bd. 1: 1755/1826, Bd. 2: 1827/1903. — 1430) Kassierung verschiedener alter Brauhäuser und Verkaufung des Brauurbars 1742/1818. — 1431) Anstellung u. Unterhaltung der Mälzer u. Bräuer 1742/1812. — 1432) Bestellung der Mälzer u. Bräuer 1616/1739. — 1433) Einrichtung u. Verbesserung des Bierwesens Bd. 3 bis Bd. 10: 1755/1825. — 1434) Einrichtung u. Verbesserung des Brauwesens Bd. 1 bis Bd. 4: 1578/1754. — 1435) Die Stadtkustodie, deren Bau u. Reparatur Bd. 1 bis Bd. 6: 1738/1880. — 1436) Einrichtung der Arbeitsanstalt auf der hiesigen Stadtkustodie 1800/1817. — 1437) Einrichtung einer städtischen Malzkasse u. Anstellung der Malzkasseoffizianten Bd. 1 bis Bd. 5: 1773/1824. — 1438) Einrichtung u. Justifikation der Brau- u. Malzkassenrechnung Bd. 1: 1790/1804, Bd. 2: 1805/10.

— 1439) Bauten bei dem neuen Vorwerke Bd. 2: 1801/32. — 1440) Die akkordierten Hochzeitsbiere Bd. 1 bis Bd. 7: 1742/1822. — 1441) Vom akkordierten Giebelbier Bd. 1: 1742/51, Bd. 2: 1752/68. — 1442) Bau u. Unterhaltung des Gemeindebrunnens zu Guhlau 1824/46. — 1443) desgl. der Gebäude auf dem Dominium Guhlau 1746/1869. — 1444) desgl. Kl. Vorwerk 1748/1822. — 1445) desgl. Groß Vorwerk 1744/1870. — 1446) desgl. Kl. Gräditz Bd. 1: 1745/76, Bd. 2: 1779/1817, Bd. 3: 1818/78. — 1447) desgl. Höckricht 1746/1867. — 1448) desgl. der Försterei Kl. Vorwerk 1756/1827. — 1449) Revision des Bauzustandes in den Kämmereivorwerken u. Forstetablissements Bd. 1: 1743/93, Bd. 2: 1803/40, Bd. 3: 1840/81. — 1450) Der fremde Bierschank auf dem Dom 1754/75. — 1451) Beschwerden der brauberechtigten Bürger wegen des fremden u. unbefugten Bierschanks Bd. 1: 1777/90 Bd. 2: 1791/1810. — 1451a) Unbefugtes Bierbrauen 1661/1728. — 1452) Bierkontraventionen Bd. 8 bis Bd. 11: 1791/1830. — 1453) Verbotene Einfuhr fremden Bieres Bd. 1 bis Bd. 7: 1766/90. — 1454) Die bessere Einrichtung des Brauwesens 1809. — 1455) Wiederaufbau der abgebrannten Vorwerksgebäude Bd. 1 bis Bd. 3 1760/1844. — 1456) Aufbau der in Höckricht Abgebrannten im Jahre 1789. — 1457) Wiederaufbau des im Jahre 1834 abgebrannten Stadtdorfes Gr. Vorwerk. — 1458) Bau und Reparatur der Privatstadtgebäude Bd. 22 bis Bd. 30: 1840/85. — 1459) Kommunität der Judenschaft Bd. 1 bis Bd. 10: 1744/1811. — 1460) In Sachen des Magistrats contra die Judenschaft wegen rückständiger Kämmereireste 1744/68. — 1461) Schuldenwesen der Judenschaft 1833/37. — 1462) Beitreibung der Kontribution von der jüdischen Gemeinde 1807/09. — 1463) Ausmittelung der Schulden der jüdischen Gemeinde 1817/20. — 1464) Individuelles Seelenregister sämtlicher Juden in Gl. 1784. — 1465) Judenrolle 1807. — 1466) Schuldentilgungsgeschäft der hiesigen israelitischen Gemeinde 1807/22. — 1467) In Sachen der hiesigen Stadt gegen die allhiesige Judenschaft 1735. — 1468) Numerus Personarum der Juden Bd. 1 bis Bd. 3: 1771/1811. — 1469) Klassifizierung der Judenschaft Bd. 2: 1765/70. — 1470) Designation der handelstreibenden Juden in den Städten Bd. 3: 1771/93. — 1471) Die angenommenen Stammnamen der Judengemeinde 1791/94. — 1472) Baufällige Bürgerhäuser in der Stadt u. deren Reparaturen Bd. 1 bis Bd. 6: 1784/1853. — 1473) Erbauung des Schlachthauses 1742/1800. — 1474) Judentrauscheine u. Inkolats-Nummern Bd. 1 bis Bd. 7: 1763/1804, Bd. 9: 1810/12. — 1475) Die wüsten Stellen, die durch die Belagerungen in den Jahren 1806, 13/14 entstanden Bd. 1 bis Bd. 4: 1820/46. — 1476) Wiederaufbau der während des Krieges zerstörten Vorstädte u. Gebäude Bd. 3: 1821/39. — 1477) Wiederaufbau der wüsten Stellen 1823/45. — 1478) Bebauung der wüsten Stellen u. dieserhalb akkordierten Freiheiten Bd. 1 bis Bd. 4: 1631/1740. — 1479) Reparaturbau des Spornischen Hauses 1843. — 1480) Von dem im Seifensieder Wenzkeschen Hause entstandenen Feuer 1832/43. — 1481) Umbau des Kaufmann Prausnitzschen Schuppens an der Stadtmauer 1840. — 1482) Bau des Schuhmacher Wenzelschen Hinterhauses 1847/56. — 1483) Wiederaufbau des Rimplerschen u. Klementschen Hauses Bd. 1: 1821/23, Bd. 2: 1823/69. — 1484) Wahl, Konfirmation u. Vereidigung, auch Amtsführung und Absetzung der jüdischen Offizianten Bd. 1 bis Bd. 9: 1746/1826. — 1485) Jüdische Beamtenwahl 1821/41. — 1486) Bau- u. Wandrechtsstreitigkeiten Bd. 1 bis Bd. 10: 1766/1901. — 1487) Die von der Stadtverordnetenversammlung zur Unterstützung höchst bedürftiger Gewerbetreibender bewilligten 1000 Tlr. 1849. — 1488) Oderbauten u. dahin einschlagende Sachen Bd. 2 bis Bd. 16: 1753/1879. — 1489) Oderverein 1861/73. — 1490) Oderschiffahrt 1761/1863. — 1491) Requisitionalschreiben an den Magistrat in Justizangelegenheiten Bd. 1 bis Bd. 3: 1789/92. — 1492) Jungfräuliches Klosterstift Bd. 1: 1765/1800, Bd. 2: 1801/44. — 1493) Tauf-, Trau- u. Sterberegister 1795/1839. — 1494) Entwerfung eines Regulativs über die Rechte u. Obliegenheiten sowohl des Pastors prim. als auch des ev. Kirchenkollegiums zu Gl. 1822/23. — 1495) Denunziationssachen gegen den Schneider Teileis u. den Invaliden Heinrich wegen außerkirchl. Religionsübungen 1835. — 1496) Steigen u. Fallen der Oder, sowie vom Eisgang Bd. 1 bis Bd. 3: 1744/1880. — 1497) Deckung des abbrüchigen Oderufers an der Zarkauer Hutung Bd. 1: 1796/98. — 1498) Ver-

messung der Deiche 1771/83. — 1499) Die vom Dominium Kl. Vorwerk zu zahlenden Deichkassenbeiträge 1859/70. — 1500) Die für den Forstabfindungsplan zu zahlenden Deichkassenbeiträge 1859/72. — 1501) Actus ministeriales der Kirche zu Nilbau 1829. — 1502) Unterhaltung des Oderdammes 1760/88. — 1503) Das große Wasser in den Jahren 1780/86. — 1504) Die Überschwemmungen durch die Oder Bd. 1: 1829/30, Bd. 2: 1831/41. — 1505) Die zur Abwendung der Gefahr bei den Gräditzer u. Zerbauer Dämmen getroffenen Anstalten Bd. 1: 1829, Bd. 2: 1830. — 1506) Der Dammbruch oberhalb des Brückenkopfes i. J. 1854/56. — 1507) Der i. J. 1785 durch das große Wasser verursachte Schaden auf den Stadtdörfern u. dem Dome 1785/90. — 1508) Die Reparaturen des Oderdammes, der Brücken u. der Wege, die durch das im April 1785 gewesene große Wasser verursacht sind 1785/87. — 1509) Bau u. Unterhaltung der großen Oderbrücke Bd. 1 bis Bd. 3: 1742/1860. — 1510) Bau u. Unterhaltung der alten Oderbrücke Bd. 1: 1742/1808, Bd. 2: 1814/26. — 1511) Das Projekt zum Neubau einer eisernen Brücke über die Oder 1878/79. — 1512) Bau u. Unterhaltung der Brücke über den Sonnengraben 1773/1851. — 1513) desgl. der Brücke vor dem Preuß. Tore 1754. — 1514) desgl. der Ravelinbrücke am Domtor 1747/1849. — 1515) Rammarbeiten an der Notbrücke über die alte Oder 1891. — 1516) Die Notbrücke über die alte Oder bei Gr. Gl. Bd. 1: 1814/20, Bd. 2: 1820/26. — 1517) Die i. J. 1744/45 bei Zerbau gewesene Schiffsbrücke. — 1518) Räumung u. Unterhaltung des neuen Kanals zur Abführung des Polnischen Wassers Bd. 1 bis Bd. 3: 1746/1883. — 1519) Die von der evang. Kirche verlangten Grabstellengelder für die verstorbenen Katholiken während der 2. Belagerung i. J. 1813. — 1520) Die evang. Herberge für Dienstmädchen zu Breslau 1867/1904. — 1521) Der Tierschutzverein 1877/1901. — 1522) Erbauung eines neuen Hospitals ad St. Barbaram 1756/64. — 1523) Von dem ehem. Krankenhause Bd. 1: 1821/26, Bd. 2: 1826/37. — 1524) Die Erlaubnis zur Einfuhr lebender Schweine aus Österreich-Ungarn in die Schlachthäuser verschiedener Städte 1890. — 1525) Die städt. Krankenanstalt in Vereinigung mit dem Hospital ad St. Spiritum 1824/25. — 1526) Hospitalsachen 1674/82. — 1527) Hospitalkapitalien und Zinsen 1764. — 1528) Reyhekramzinsen des Hospitals 1727/56. — 1529) Hospital-Mehlzinsrückstände der Müllers Winderlich in Rauschwitz 1828/37. — 1530) Hospitalrechnungen 1795/1806. — 1531) Hospitalrechnungen ad St. Barbaram 1754/65. — 1532) Hospitaletats 1756/1800. — 1533) Hospitalkapitalien u. verbleibende Reste 1763. — 1534) Verantwortungen des Magistrats wegen ausgeliehener Hospitalkapitalien 1755/56. — 1535) Die aus der Hospitalkasse der Gemeinde Würchland geliehenen 30 Tlr. 1756. — 1536) Hospitaletat ad St. Spiritum 1757/58. — 1537) Einrichtung u. Justifizierung der Hospitalrechnungen Bd. 6 bis Bd. 8: 1793/1840. — 1538) Marktpreistabellen des Getreides u. anderer Lebensbedürfnisse Bd. 1 bis Bd. 38: 1808/1901. — 1539) Tabellen über Aussaat u. Ernte des Getreides Bd. 1: 1798/1820, Bd. 2: 1821/56. — 1540) Das Eichamt Bd. 1 bis Bd. 4: 1816/59. — 1541) Generalia betr. das Eichamt Bd. 2: 1872/77. — 1542) Hospitalkasse Bd. 1: 1809/37, Bd. 2: 1838/48. — 1543) Die Einführung der Gasbeleuchtung Bd. 1: 1845/53, Bd. 2: 1854/55. — 1544) Die Anlage einer Gasbereitungsanstalt für hiesige Stadt 1853/95. — 1545) Berechnung der Torsperrgelder Bd. 9 bis Bd. 15: 1799/1857. — 1546) Einführung der Rumfordschen Suppe für die Armen 1803/06. — 1547) Bemerkungen über die Armenpflege im Jahre 1795. — 1548) Holzverkauf für die arme Volksklasse 1804/06. — 1549) Aufnahme der jüdischen Personen in Schutz u. Verpflegung, so sich zur Annahme des christlichen Glaubens gemeldet haben 1782/1822. — 1550) Verordnungen in der Provinzialständ. Feuer-Societäts-Angelegenheit 1842/79. — 1551) Der ermittelte Wert der städtischen Gebäude durch die Abschätzungskommission 1842/61. — 1552) Nachgesuchte Eintragungen von Hypothekenschulden in das städt. Ortslagerbuch Bd. 1: 1843/51, Bd. 2: 1852/1901. — 1553) Ab- u. zugezogene Untertanen aus den Stadtdörfern Bd. 1 bis Bd. 12: 1745/1802, Bd. 14 bis Bd. 16: 1805/57. — 1554) Versicherung der städtischen u. ländlichen Kämmereigrundstücke gegen Feuersgefahr Bd. 1: 1834/50, Bd. 2: 1851/67. — 1555) Untertanenlisten 1793/1803. — 1556) Die Organisation einer Bürgergarde 1812/48. — 1557) Erbauung eines neuen

Schießhauses 1754/75. — 1558) Das alljährliche Königsschießen der Schützengilde Bd. 1 bis Bd. 7: 1742/1896. — 1559) Die hiesige Schützenbrüdergesellschaft 1582/1742. — 1560) Militärwaisenkinder Bd. 1 bis Bd. 9: 1779/1836. — 1561) Kommerziensachen Bd. 1 bis Bd. 6: 1743/1853. — 1562) Die auf die hiesige Kaufmannschaft repartierte Kriegssteuer 1807/20. — 1563) Pflegegelder für die Soldatenkinder Bd. 1 bis Bd. 3: 1798/1823. — 1564) Allgemeine Gewerbesteuer (Generalia) 1810/18. — 1565) Innungssachen der hiesigen Kaufleute Bd. 1 bis Bd. 3: 1733/1845. — 1566) Reyhekramgerechtigkeiten 1810/12. — 1567) Nachweisung über die auf dem Wollmarkte zum Verkauf gestellte Wolle 1869/75. — 1568) Das Etablissement des Wollmarktes Bd. 1 bis Bd. 4: 1802/69. — 1569) Errichtung eines Wollmarktes 1847/48. — 1570) Die Schiffer u. deren Fahrzeuge Bd. 2 bis Bd. 10: 1763/1866. — 1571) Der Umfang des Schiffahrtsverkehrs auf der Oder 1843/80. — 1572) Privilegien u. Konzessionen Bd. 1 bis Bd. 9: 1742/1815. — 1573) Konsumtions- u. Luxussteuer 1810/12. — 1574) Konzessionen zum Betriebe städtischer Gewerbe Bd. 1 bis Bd. 4: 1801/10. — 1575) Generalia betr. Erteilung der Konzession zum Betriebe städtischer Gewerbe 1809/11. — 1576) Zunftartikel Bd. 1: 1739. — 1577) Privilegien u. Konzessionen der Künstler u. Handwerker 3 Bde.: 17. u. 18. Jahrh. — 1578) Branntweinbrennen in der Stadt u. auf den Stadtdörfern Bd. 1 bis Bd. 7: 1742/1853. — 1579) Boden- u. Einlagegeld vom Wein-, Branntwein- u. Bierschank Bd. 1: 1742/90, Bd. 2: 1791/1817. — 1580) Von dem Gasthofe vor dem Preuß. Tore 1742/1843. — 1581) Branntweinbrennerei zu Zerbau 1786/88. — 1582) Die Gabertsche Branntweinbrennerei 1767/69. — 1583) Zunft- u. Handwerkssachen Bd. 1 bis Bd. 4: 1731/1845. — 1584) Handwerkssachen der Schlosser, Schmiede usw. Bd. 2: 1783/89, Bd. 3: 1790/1800. — 1585) Handwerkssachen 1739. — 1586) Aufhebung der Zünfte u. Ablösung der Realgewerbeberechtigungen Bd. 1 bis Bd. 4: 1810/61. — 1587) Errichtung eines Gewerberates 1849/52. — 1588) Das Ortsgewerbestatut 1852/60. — 1589) Das Ortsstatut für gewerbl. Hilfskassen 1877/84. — 1590) Gewerbeausstellung 1838/47. — 1591) Gesellenprüfungen Bd. 3: 1855/58, Bd. 4: 1859/61, Bd. 6: 1866/68. — 1592) Gesellenprüfungen für Müller 1857/68. — 1593) Prüfungssachen der Schuhmacher-Innung Bd. 1: 1850/54, Bd. 2: 1854/61, Bd. 3: 1863/68. — 1594) Bauhandwerkerprüfungskommission (Generalia) Bd. 1: 1812/57, Bd. 2: 1857/66. — 1595) Bauhandwerkerprüfungskommission (Specialia) Bd. 1 bis Bd. 3: 1812/67. — 1596) Prüfungssachen der Schmiedeinnung 1852/57. — 1597) der Nagelschmiede 1851/65. — 1598) der Schornsteinfeger 1850/86. — 1599) Schornsteinfegerprüfungskommission 1820/30. — 1600) Die Kreisprüfungskommission für Müller 1852/66. — 1601) Die Prüfungskommission für Schneider 1849/54. — 1602) Innungsprüfungskommission Bd. 1: 1849/52, Bd. 2: 1853/67. — 1603) Die Meisterprüfungen Bd. 1 bis Bd. 3: 1849/67. — 1604) Die Meisterprüfungen für Müller 1852/66. — 1605) Die Kreisprüfungskommission Bd. 1: 1849/53, Bd. 2: 1854/68. — 1606) Kreis- u. Innungs-Prüfungskommission 1849/68. — 1607) Die Protokolle über Konstituierung der verschiedenen Innungskommissionen 1849/67. — 1608) Patriotische Beiträge bei Gelegenheit der Feldzüge Bd. 1 bis Bd. 4: 1793/1850. — 1609) Bewillkommnung der Königl. Familie nach der Campagne 1758/1815. — 1610) Anstellung der Kammeragenten 1743/1813. — 1611) Die Durchreise des türkischen Gesandten 1763/91. — 1612) Landtagspropositionen 1622/1712. — 1613) Einquartierungskosten 1807/08. — 1614) Einquartierungskommission 1808/21. — 1615) Die Einrichtung von Kasernen zur Unterbringung u. Verpflegung französischer Truppen 1807. — 1616) Einquartierungssachen 1829/34. — 1617) Alte Einquartierungsnachrichten von 1812. — 1618) Korrespondenz wegen Einquartierungskosten 1814/19. — 1619) Die allgemeine Gesellenkrankenkasse Bd. 1 bis Bd. 3: 1857/84. — 1620) Die Kranken- u. Sterbekasse der Hutmacher 1881/85. — 1621) Die Ortskrankenkasse der Zimmerer 1884/1902. — 1622) Die Maurergesellenkasse 1855/66. — 1623) Die Ortskrankenkasse der Schuhmacher 1884/99. — 1624) der Maurer 1884/99. — 1625) der Gewerbetreibenden Bd. 1: 1884/92, Bd. 2: 1893/1901. — 1626) der Tischler Bd. 2: 1900/04. — 1627) Die Betriebskrankenkasse der Stärkefabrik 1889/1903. — 1628) Schuhmachergesellenkasse 1856/78. — 1629) Krankenkasse für die

Verlagsbuchhandlung der Firma C. Flemming 1858/96. — 1630) Die eingeschriebene Hilfskasse „Humanität“ 1898/1900. — 1631) Die Ortskrankenkasse der Schneider 1884/96. — 1632) Die Schneidergesellenkasse 1855/85. — 1633) Die Fabrikarbeiter-Unterstützungskasse 1857/78. — 1634) Die Nachweisungen der Unterstützungskasse für unselbständige Gewerbetreibende 1856/84. — 1635) Statuten der Gesellenverbindungen u. Kassen zur gegenseitigen Unterstützung 1849/76. — 1636) Verschiedene landespolizeiliche Bestimmungen wegen der von den Handwerksgesellen u. Innungen aufzubringenden Krankenhausbeiträge 1828/40. — 1637) Die Gesellenordnung 1846. — 1638) Einkasernierung der französischen Garnison Bd. 1 bis Bd. 4: 1808/10. — 1639) Die Anstalten zu dem neuen Feldzuge gegen Napoleon Bonaparte zum Kampf für Freiheit u. Selbständigkeit des Vaterlandes Bd. 1: 1815/17, Bd. 2: 1818/29. — 1640) Die nach der Übergabe der Festung an die preuß. Truppen zurückgebliebenen Franzosen im Jahre 1814. — 1641) Kriegsanstalten Bd. 1: 1830/31, Bd. 2: 1831/32. — 1642) Etablierung des Lagers hinter Brostau für die Infanterie des 6. Armeekorps Bd. 1 bis Bd. 5: 1808/21. — 1643) Kriegs- u Friedenspublikationen Bd. 1: 1742/1800, Bd. 2: 1801/14. — 1644) Die Kriegsleistungen 1854/94. — 1645) Belagerungszustände der Stadt u. Festung Gl. 1813. — 1646) Pferderennen u. Tierschau 1832/65. — 1647) Enrollierung verschiedener Regimenter Bd. 3 bis Bd. 6: 1747/1811. — 1648) Abreichung der Tafelgelder für die franz. Generäle Bd. 1: 1807/08, Bd. 2: 1808/09. — 1649) Die Handwerker-Fortbildungsschule Bd. 1: 1865/75, Bd. 2: 1876/95. — 1650) Die Gewerbe- u. Sonntagschule Bd. 1 bis Bd. 4: 1828/64. — 1651) Die Gl.'sche Gewerbeschule Bd. 1 bis Bd. 10: 1828/49. — 1652) Innungssachen der Bäcker Bd. 5 bis Bd. 9: 1785/1838. — 1653) Einrichtung des Serviswesens u. Anstellung der Servisbeamten Bd. 1: 1809/22. — 1654) Serviskassensachen 1788/1804. — 1655) Servisrechnungen u. Servisetats 1796/1809. — 1656) Einhebung des Servis bei der Judenschaft 1757/58. — 1657) Servissachen 1742/43. — 1658) Innungssachen der Brauer u. Mälzer Bd. 1: 1851/55, Bd. 2: 1856/61. — 1659) Die hiesige Fischergilde 1722/28. — 1660) In Sachen des Magistrats gegen die Fischerzunft 1770/71. — 1661) In Sachen der Fischerzunft gegen den Magistrat 1769/75. — 1662) In Sachen des hiesigen Fischermittels u. Beschwerden über Eingriffe in ihre Gerechtsame 1742/1808. — 1663) Verpachtung der wilden Fischerei 1806/38. — 1664) Innungssachen der Fleischer Bd. 1 bis Bd. 7: 1742/1851. — 1665) Das Schlachten u. von rückständigen Schlacht- u. Losgeldern Bd. 1: 1742/75, Bd. 2: 1775/77. — 1666) Innungssachen der Glaser 1749/84. — 1667) Die sich hier etablierenden fremden Loh- und Rotgerber 1751/85. — 1668) Register, worinnen alle Meister zu finden, welche das Meisterrecht bei dem hiesigen Rotgebermittel i. J. 1770 gewannen. — 1669) Rechnungsbuch über Einnahme u. Ausgabe bei dem Rotgebermittel 1779. — 1670) Angelegenheiten der Schmiedeinnung Bd. 2: 1858/65. — 1671) Innungssachen der Schneider Bd. 5: 1815/36, Bd. 6: 1837/51. — 1672) Die Regulierung des Schornsteinfegerwesens 1850/56. — 1673) Das Schornsteinfegermittel Bd. 1 bis Bd. 6: 1742/1851. — 1674) Innungssachen der Schuhmacher Bd. 1 bis Bd. 8: 1742/1851. — 1675) der Stell- u. Rademacher Bd. 1: 1756/1816, Bd. 2: 1817/52. — 1676) der Tischler Bd. 1 bis Bd. 6: 1746/1850. — 1677) der Töpfer Bd. 1: 1747/1800, Bd. 2: 1801/50. — 1678) Innungsartikel der Tuchmacherzunft (kein Jahr angegeben). — 1679) Übersicht von dem zu bildenden Fonds zur Ablösung der Bankgerechtigkeiten 1810/18. — 1680) Die Rechnungen über den Ablösungsfonds der Bankgerechtigkeiten 1835/36. — 1681) Die Besitzveränderung bei den Brotbänken 1810/48. — 1682) Ablösungsplan der Bäckerbänke 1830/50. — 1683) Die Bildung eines Fonds zum Ankauf von Bankgerechtigkeiten der Bäcker u. Schuhmacher 1831. — 1684) Die abgelösten u. im Hypothekenbuche extabulierten Brotbänke Bd. 1: 1835/48, Bd. 2: 1848. — 1685) Ankauf der Bäckerbänke für die Kämmerei 1832/47. — 1686) Hypothekenscheine von den Brotbänken 1834. — 1687) Plan zur Ablösung der Bäckerbank- u. Pfefferkuchentisch-Gerechtigkeiten 1830. — 1688) Ablösung der Brotbänke Bd. 1 bis Bd. 16: 1822/66. — 1689) Besitzveränderungen bei den Schuhbänken 1810/50. — 1690) Ablösung der Schuhbankgerechtigkeiten 1829/37. — 1691) Hypothekenscheine

von den Schuhmacherbänken 1828. — 1692) Ankauf der Schuhbänke für die Kämmerei 1832/38. — 1693) Die abgelösten u. im Hypothekenbuche extabulierten Schuhbänke 1835/46. — 1694) Ablösung der Schuhbänke Bd. 1 bis Bd. 17: 1828/62. — 1695) Ablösung der Barbierstubengerechtigkeiten Bd. 1 bis Bd. 8: 1821/54. — 1696) Besitzveränderungen bei den Barbierstuben 1835. — 1697) Die abgelösten u. im Hypothekenbuche extabulierten Barbierstubengerechtigkeiten 1836/48. — 1698) Ablösung der Barbierstubengerechtigkeiten 1828/40. — 1699) Hypothekenscheine der Barbierstubengerechtigkeiten 1829. — 1700) Die hiesigen Apotheken u. deren jährl. Revision Bd. 1: 1744/1820, Bd. 2: 1821/38. — 1701) In Sachen der hiesigen Stadtapotheke gegen den hiesigen Magistrat 1716. — 1702) Generalia betr. Fabrikensachen Bd. 1 bis Bd. 10: 1763/1888, Bd. 12: 1898/1902. — 1703) Verpachtung des Marktrechtes Bd. 1: 1736/38, Bd. 2: 1739/90. — 1704) Verkauf der hiesigen Marktbuden u. die davon zu entrichtenden jährl. Kämmereizinsen Bd. 1 bis Bd. 3: 1755/1869. — 1705) Die Aufsetzung der Jahrmarktbuden u. die dahin einschlagenden Sachen Bd. 1 bis Bd. 4: 1767/1896. — 1706) Errichtung eines Viehmarktes Bd. 1: 1846/48, Bd. 2: 1848/97. — 1707) Von dem publizierten Brau-Reglement 1698/1785. — 1708) Die Errichtung einer Bierbrauerei im Hause Nr. 51 auf dem Dom vom Brauermeister Lieber 1846/48. — 1709) Das von der Witwe Wuttke beabsichtigte Etablissement einer eigenen Brauerei 1821/26. — 1710) Die zu erbauenden publiken Malz- u. Brauhäuser Bd. 1: 1754/1804, Bd. 2: 1805/44. — 1711) Die neue Verwaltung des hiesigen Brauwesens Bd. 1: 1821/27, Bd. 2: 1828/50. — 1712) Die von der Königl. Regierung zu Liegnitz übertragene Aufsicht u. Leitung der Angelegenheiten der Judenschaft zu Gl. 1837/53. — 1713) Verzeichnis sämtlicher der hiesigen jüdischen Gemeinde zur Verwaltung überlassenen Vermächtnisse zu milden u. religiösen Zwecken 1744. — 1714) Designationen der jüdischen Wirte von 1761/67. — 1715) Die hiesige Judenschaft Bd. 1: 1742/82, Bd. 2: 1783/1801, Bd. 3 bis Bd. 6: 1803/59. — 1716) Die von hiesigen jüdischen Mitgliedern errichteten milden Stiftungen Bd. 2 bis Bd. 4: 1829/68. — 1717) Stiftung der verstorb. Esther verehel. gewes. Burgheim geb. Ullrich zur Pflege der in der Besserung befindlichen armen jüdischen Kranken 1825/43. — 1718) Die Stiftung des zu Breslau verstorbenen israelitischen Juweliers Michael Salomon Freyhahn 1827/42. — 1719) Das Legat des Handelsmanns Seelig Alexander für die hiesigen jüd. Armen 1826. — 1720) Das von dem Partikulier Beer Jacob Guhrauer zu Breslau vermachte Legat von 50 Tlr. für die hiesigen Stadtarmen 1833. — 1721) Der Verein zur Unterstützung armer jüdischer Handwerkslehrlinge 1830/45. — 1722) Beschwerde des Raphael Loebel Munk gegen den Mitexekutoren des Heymannschen Testaments 1829. — 1723) Die Doktor Heymannsche Stiftung für die Armen der jüdischen Gemeinde Bd. 1 bis Bd. 4: 1823/78. — 1724) Generalia betr. Kirchen- u. Religionssachen Bd. 1: 1742/67, Bd. 2: 1768/1831. — 1725) Die ev.-luth. Kirche u. die Erbauung der evangel. Schulgebäude Bd. 1 bis Bd. 3: 1763/1816. — 1726) Von dem Jure praesentandi et praesidii des Magistrats bei den zu wählenden ev. Geistlichen 1751/53. — 1727) Die Appellation des Magistrats gegen die ev. Bürgerschaft in jure compatronatus 1753/54. — 1728) Die Instruktion für den die Luftheizung in der neuen ev. Schule bedienenden Heizer, Annahme desselben u. Reinigung der Schule 1877/93. — 1729) Die Heiz- u. Ventilationsanlagen im neuen Schulhause Bd. 1 bis Bd. 3: 1876/1901. — 1730) Bau u. Unterhaltung der städt. Bürger- u. Elementarschule 1868/89. — 1731) Bau u. Unterhaltung des neuen Schulhauses für die ev. Knaben-Bürgerschule Bd. 1: 1875/79, Bd. 2: 1879/95. — 1732) Bau eines neuen Schulhauses u. einer Turnhalle für die ev. Mädchenvolksschule Bd. 1: 1890/1902. — 1733) Entwässerung des Schulgrundstücks Schulstr. Nr. 11 bis 13 1884/85. — 1734) Verwaltungsberichte über die ev. Bürgerschule 1859/69. — 1735) Nachrichten über die ev. Bürger- u. Volksschule 1875/90. — 1736) Die Remisen in der Wallstraße Nr. 3 bis 4 1868/79. — 1737) Die Anstellung der Lehrer an der ev. Schule Bd 1 bis Bd. 4: 1743/1874. — 1738) Anstellung der ev. Schullehrer 1819/25. — 1739) Die Ansetzung, Wahl, Vokation u. Besoldung des Oberlehrers bei der ev. Bürgerschule 1819/57. — 1740) Erweiterung der Armenschule 1845. —

1741) Verbesserung der Bürgerschule 1818/44. — 1742) Anstellung u. Pensionierung der Elementarschullehrer Bd. 1: 1825/50, Bd. 2: 1850/59. — 1743) Die ref. Kirche 1749/1848. — 1744) Die Garnisonkirche 1789/1843. — 1745) Bau u. Reparatur der kath. Pfarr- u. Schulgebäude 1733. — 1746) Bestellung der Kirchenbedienten bei der Kirche ad St. Nicolaum 1702/40. — 1747) Wiederbesetzung der erledigten Stadtpfarrstelle i. J. 1812. — 1748) Neubau eines ev. Schulhauses an der Gryphiusstraße 1898/1901. — 1749) Heizungsanlagen der neuen kath. Schule 1899/1901. — 1750) Erbauung des Kantor- u. Organistenschulhauses bei der hiesigen kath. Stadtpfarrkirche 1782/1805. — 1751) Bau u. Reparatur der Stadtpfarrkirche nebst den dazu gehörigen Schulgebäuden, sowie der übrigen kath. Kirchen u. Schulgebäude Bd. 1 bis Bd. 5: 1744/1851. — 1752) Die Anstellung der Lehrer an der städt. kath. Bürgerschule Bd. 1 bis Bd. 9: 1756/1900. — 1753) Die stat. Notizen der kath. Stadtpfarrkirche 1872/1900. — 1754) Die Anstellung des kath. Totengräbers 1758/64. — 1755) Die Wahl der Schulvorsteher bei der kath. Stadtpfarrschule 1802/50. — 1756) Der Grabebitter an der kath. Stadtpfarrkirche 1768/1836. — 1757) Die Gestellung der Laubemänner u. Gewährung des Laubholzes u. Schilfes für die kath. Stadtpfarrkirche 1743/1866. — 1758) Ablegung der Kirchen-Rechnung der hiesigen Stadtpfarrkirche ad St. Nicolaum Bd. 2 bis Bd. 4: 1793/1878. — 1759) Die säkularisierten Grundstücke 1815/25. — 1760) Die an das hiesige Jungfrauenstift jährl. zu entrichtenden Zinse 1787/1813. — 1761) Von den Zinsen u. anderen Abgaben an die jetzt aufgehobenen Klöster 1810/21. — 1762) Die Verwaltung der Gerichtsbarkeit auf dem Pfarr-Wiedemuths-Bauerngute zu Brostau 1840. — 1763) Die intendierte Jurisdiktion des kath. Pfarrers Brückens zu Jätschau über den Brostauer Pfarr-Wiedemuths-Bauern Kube 1766/1830. — 1764) Abnahme der Rechnung der kath. Kirche zu Jätschau Bd. 1 bis Bd. 3: 1748/1882. — 1765) Die Belegung des Vermögens der Kirchkasse von Jätschau u. die Ausleihung der Kapitalien derselben Bd. 1 bis Bd. 3: 1769/1847. — 1766) Bau u. Reparatur der kath. Pfarr- u. Schulgebäude zu Jätschau Bd. 1: 1770/1818, Bd. 2: 1819/1832. — 1767) desgl. in Brostau 1763/1822. — 1768) Die Belegung des Vermögens der Kirchkasse von Brostau und die Ausleihung der Kapitalien derselben 1769/1865. — 1769) Die Anstellung der Kirchenvorsteher bei der kath. Kirche in Brostau 1771/1879. — 1770) Die Ablösung des Dezems, welcher von den Grundbesitzern zu Jätschau, Brostau u. Rauschwitz an die Parochie in Jätschau u. Brostau zu entrichten ist 1866/79. — 1771) Die Bewilligung des Laubes zum Ausschmücken der kath. Kirche in Jätschau am Fronleichnamsfeste 1841/68. — 1772) Die Belegung des Vermögens der Kirchkasse von Guhlau u. die Ausleihung der Kapitalien derselben Bd. 1 bis Bd. 3: 1756/1854. — 1773) Bau u. Reparatur der Kirchen- u. Pfarrgebäude zu Guhlau 1767/1866. — 1774) Abnahme der Rechnung der kath. Kirche in Guhlau 1767/1800. — 1775) Bau u. Unterhaltung der kath. Pfarr- u. Schulgemeinde in Nilbau Bd. 1: 1751/90, Bd. 2: 1790/1837. — 1776) Die Belegung des Vermögens der Kirchkasse von Nilbau u. die Ausleihung der Kapitalien derselben 1761/1866. — 1777) Angelegenheiten der kath. Kirche in Nilbau Bd. 1: 1758/72, Bd. 2: 1773/1866. — 1778) Abnahme der Rechnung der kath. Kirche zu Nilbau Bd. 1: 1752/1800, Bd. 2: 1801/57. — 1779) Bau u. Reparatur der Orgel in der kath. Kirche zu Nilbau 1818/39. — 1780) Die Bestellung der Kirchväter bei der kath. Kirche zu Nilbau 1780/1875. — 1781) Inventarien bei der kath. Kirche zu Nilbau 1878. — 1782) Die Schuldeputation Bd. 1 bis Bd. 8: 1811/1900. — 1783) Die Normierung der Gehälter für die Lehrer 1867/86. — 1784) Generalia betr. Schulensachen Bd. 1 bis Bd. 4: 1743/1894. — 1785) Die Lehrer-Witwen- u. Waisenkasse zu Gl. 1888. — 1786) Bestellung der Schulbedienten bei der Pfarrschule 1616/1734. — 1787) Die Verbesserung u. Erweiterung der kath. Bürgerschule Bd. 1 bis Bd. 3: 1844/1901. — 1788) Normierung der Schulgeldsätze bei der kath. Stadtpfarrschule 1867/96. — 1789) Rechnungen der kath. Stadtpfarrschule Bd. 1: 1858/66, Bd. 2: 1867/70. — 1790) Errichtung einer Armenschule Bd. 1 bis Bd. 3: 1819/57. — 1791) Die städt. Schulendeputation betr. die Einrichtung der jüdischen Elementarschule Bd. 1 bis Bd. 3: 1812/56. — 1792) Generalia betr. die hiesigen jüdischen Schulen

1809/12. — 1793) Anstellung der Lehrer an der städt. höheren Mädchenschule Bd. 2: 1887/97. — 1794) Acta betr. die neue Turnanstalt zu Gl. 1838/69. — 1795) Anlegung eines neuen Turnplatzes, Erbauung einer Turnhalle u. Beschaffung der Turngeräte 1884/87. — 1796) Die Anstellung der Lehrer an der ev. Schule in Zerbau 1743/1866. — 1797) Das ev. Schulhaus zu Zerbau Bd. 1 bis Bd. 4: 1751/1869. — 1798) Die Bestellung der Kirchenvorsteher bei der ev. Kirche zu Nilbau 1770. — 1799) Das ev. Schulhaus in Nilbau 1764/1825. — 1800) Die Fundation des Ausgedinge-Mannes Kinzel zu Nilbau für die ev. Schule daselbst 1774/1800. — 1801) Angelegenheiten der ev. Schule in Guhlau 1766/1876. — 1802) Die Anstellung der Lehrer an der ev. Schule in Guhlau 1754/1866. — 1803) Bau u. Unterhaltung des ev. Schulhauses in Guhlau 1752/1866. — 1804) Die Anstellung der Lehrer an der ev. Schule in Jätschau 1742/1821. — 1805) Angelegenheiten der ev. Schule in Jätschau 1774/1878. — 1806) Bau u. Reparatur des ev. Schulhauses in Jätschau 1766/1879. — 1807) Die Anstellung der Lehrer in Höckricht 1778/1866. — 1808) Angelegenheiten der ev. Schule in Zerbau 1765/1866. — 1809) Die Anstellung der Lehrer an der kath. Schule in Brostau 1767/1867. — 1810) Vom verbotenen Studieren der Bürger- u. Bauersöhne, auch deshalb erhaltene kgl. Kammerkonzessionen Bd. 1 bis Bd. 4: 1765/1851. — 1811) Stipendien für Studierende 1742/1862. — 1812) Anstellung der Hospitalbeamten Bd. 1 bis Bd. 3: 1750/1856. — 1813) Untersuchung des hiesigen Hospitalwesens 1821/35. — 1814) Bau eines neuen Krankenhauses 1881/99. — 1815) Bau u. Reparatur des Hospitals Bd. 1 bis Bd. 5: 1751/1897. — 1816) Verpachtung der zum hiesigen Hospital ad St. Spiritum gehörigen Äcker u. Wiesen Bd. 1 bis Bd. 4: 1758/1850. — 1817) Ablösung der Hospitalzinsen 1852. — 1818) Einrichtung einer Armenkasse 1742/56. — 1819) Die von dem königl. Kreisgerichte hierselbst der Armenkasse überwiesenen Pfandüberschüsse 1869/92. — 1820) Konferenzprotokoll der Armendeputation 1869/88. — 1821) Die in hiesiger Stadt befindlichen Landarmen 1844/51. — 1822) Die Rezeption ins Kreuzburger Armenhaus Bd. 1: 1779/1825, Bd. 2: 1826/78. — 1823) Der Goldberger Verein zur Rettung verwahrloster Kinder 1834/37. — 1824) Die von Grutowskische Erziehungsanstalt zu Lublinitz 1848/79. — 1825) Unterbringung von Militärwaisenkindern in Militärwaisenhäusern Bd. 1: 1861/97. — 1826) Militärwaisenkinder Bd. 10 bis Bd. 18: 1836/70. — 1827) Das Kinderinstitut Bd. 1 bis Bd. 10: 1810/75. — 1828) Der Bürgerunterstützungsfonds 1846/48. — 1829) Unterstützung der verarmten Bürger Bd. 1: 1824/67, Bd. 2: 1867/99. — 1830) Die städtische Krankenanstalt in Vereinigung mit dem Hospital ad St. Spiritum Bd. 2 bis Bd 4: 1825/63. — 1831) Die Berichte über die Wirksamkeit im städt. Kranken- u. Siechenhause, sowie in der städt Armenkrankenpflege Bd. 2: 1882/1902. — 1832) Das Doktor Gieringsche Armenlegat Bd. 1: 1780/96, Bd. 2: 1796/1826. — 1833) Das Büchlersche Legat für Arme u. Kranke 1843. — 1834) Das Dionysiussche Legat für die Armenkasse 1815. — 1835) Das von einem Anonymus der Armenkasse legierte Kapital von 25 Tlr. 1846. — 1836) Das Gymnasialdirektor Endersche Legat für die Armenkasse 1841. — 1837) Das Geppertsche Legat für die Armenkasse 1808. — 1838) Das Kaufmann Erhardtsche Legat für die Armenkasse 1801. — 1839) Das Friedelsche Legat für die Armenkasse 1828. — 1840) Das Friedrichsche Legat für die Armenkasse 1829. — 1841) Das Stadtverordnetendiener u. Friseur Friedrichsche Legat für die Armen Kinder-Instituts- u. Hospitalkasse 1826. — 1842) Das Rentier Guhrauersche Legat für die Armenkasse 1842. — 1843) Das Cohnsche Legat für die Armenkasse 1821. — 1844) Das Orgelbauer Beyersche Legat 1821. — 1845) Das Buchwaldsche Legat für die Armenkasse 1814. — 1846) Das Gutschesche Legat für die Armenkasse 1832. — 1847) Das Regimentsarzt Furllsche Legat für die Armenkasse der reformierten Gemeinde 1841. — 1848) Das Professor u. Kanonikus Gaertnersche Legat für die Armenkasse 1834. — 1849) Das Dr. Gieringsche Legat für die Armenkasse 1780. — 1850) Die Schenkung von 300 Mark vom verstorbenen Kommissionsrat Eduard Franz Josef Gabriel in Berlin zur Verwendung für die hiesigen Armen 1882. — 1851) Fundation der städt. Armenkasse 1780. — 1852) Distribution des Dr. Gieringschen Legates 1782. — 1853) Von dem Vermögen, das der verstorbene Oberamtmann und

Advokat Berger an das hies. Hospital ad St. Spiritum vermacht hat 1776/87. — 1854) Das Hospital ad St. Spiritum u. dessen Fundationen u. Einkünfte 1751/97. — 1855) Steuersachen Bd. 4: 1700/02, Bd. 8: 1714/17. — 1856) Die allgemeine Gebäudesteuer Bd. 1 u. Bd. 2: 1862/76. — 1857) Die Grundsteuer in der hiesigen Stadt 1864/79. — 1858) Generalia betr. Aufhebung der Mahlsteuer u. deren Ersatz 1848/74. — 1859) Zurückzahlung der Kommunalsteuer für das konsumierte Fleisch für die Militärspeiseanstalten 1824/51. — 1860) Die klassifizierte Einkommensteuer Bd. 1 u. Bd. 2: 1851/81. — 1861) Die Wahl der Kommission für die Einschätzung zur klassifizierten Einkommensteuer 1851/90. — 1862) Salzschankgerechtigkeiten 1743/1820. — 1863) Bergwerks- u. Hüttensachen Bd. 1 u. Bd. 2: 1766/1848. — 1864) Postsachen Bd. 1 bis Bd. 4: 1743/1846. — 1865) Anstellung des Rendanten bei der Gewerbesteuerkasse 1820/42. — 1866) Generalia betr. Gewerbesteuer Bd. 1 bis Bd. 6: 1820/93. — 1867) Generalia betr. Gewerbesteuer, Ab- u. Zugänge 1820/23. — 1868) Wahl der Steuerausschüsse 1892. — 1869) Steuergesellschaft der Kaufleute Bd. 1 bis Bd. 6: 1820/89. — 1870) desgl. der Gast-, Speise- u. Schankwirte Bd. 1 bis Bd. 9: 1820/83. — 1871) desgl. der Bäcker Bd. 1 u. Bd. 2: 1820/72. — 1872) desgl. der Fleischer Bd. 1 u. Bd. 2: 1820/73. — 1873) Das Einfangen und Halten von Nachtigallen 1842/64. — 1874) Die am Königsgeburtstag u. Huldigungstage den 15. Okt. 1840 u. resp. 4. Okt. 1841 in Gl. stattgehabten Festlichkeiten 1840/56. — 1875) Das Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Kyffhäuser 1892. — 1876) Feier des Vermählungstages Sr. Kgl. Hoh. des Pr. Friedrich Wilhelm 1858/82. — 1877) Huldigungssachen Bd. 1 u. Bd. 2: 1741/1890. — 1878) Die Krönungsfeier am 18. Oktober 1861. — 1879) Die an den Feldmarschall Grafen Moltke zu dessen 90. Geburtstage gerichtete gemeinschaftliche Glückwunschadresse aller Städte Deutschlands 1890. — 1880) Wilhelmsspende 1878/79. — 1881) Königl. Reisen nach Schlesien Bd. 1 u. Bd. 2: 1745/1822. — 1882) Landeskollegien Bd. 1 bis Bd. 3: 1742/1850. — 1883) Die Wahlen von Abgeordneten 1848/49. — 1884) Landtagsdeputierte zur ständischen Einrichtung Bd. 1 bis Bd. 3: 1825/69. — 1885) Die Wahl der Landtagsdeputierten 1844/51. — 1886) Die auf dem Gl.'schen Kreistage verhandelten Kreiskommunalangelegenheiten 1833/54. — 1887) Die von dem Landratsamte erlassenen im Kreise zirkulierenden Kurrenden 1840/43. — 1888) Die Kreis- u. Prov.-Abgaben u. die Landarmenkosten Bd. 1 bis Bd. 3: 1868/1903. — 1889) Die Abhaltung von Festungsmanövern 1821/73. — 1890) Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs 1834/90. — 1891) Die Bestimmung über das Schließen der Tore 1821/53. — 1892) Fortifikationssachen Bd. 1 bis Bd. 9: 1742/1885. — 1793) Revision des Festungsrayons 1829/52. — 1894) Grenzsachen u. Begrenzung zwischen dem Gouvernement u. dem Magistrat 1772/1827. — 1895) Neujahrsgratulationen 1780/1842. — 1896) Generalia betr. Kollektensachen 1742/79. — 1897) Die Schles. Instanzen-Notizen Bd. 1 bis Bd. 6: 1744/1903. — 1898) Die Landwehr Bd. 1 bis Bd. 7: 1806/54. — 1899) Marsch-, Transport- u. Verpflegungssachen Bd. 1 bis Bd. 4: 1741/1904. — 1900) Die Gestellung von Zivilarbeitern für den Fall einer Armierung der Festung Gl. 1894/98. — 1901) Die Garnison-Wachtholz-Lichter 1627/1724. — 1902) Vorkehrungen wegen der bombensicheren Eindeckung der städt. Gebäude 1866. — 1903) Empfang u. Bewirtung der vom Kriege zurückgekehrten Truppen der hiesigen Garnison 1866. — 1904) Errichtung von Baracken zur Unterbringung der gefangenen Österreicher 1866. — 1905) Überweisung von Handwerksstätten an die Militärbehörden 1850/86. — 1906) Die Gewährung des Naturalquartiers für Offiziere, Militärbeamte, Mannschaften, Pferde u. Truppen 1850/97. — 1907) Die nachträgliche Liquidierung der im Kriegsjahre 1870/71 geleisteten Vorspannkosten 1874/76. — 1908) Empfang u. die Bewirtung der aus dem Deutsch-franz. Kriege zurückkehrenden hiesigen Garnisontruppen u. die Friedensfeier i. J. 1871/74. — 1909) Landwehr-Kavallerie-Übungskosten 1852/54. — 1910) Die Anlegung von Proviantdepots zur Verproviantierung der Zivilbevölkerung 1866. — 1911) Die Naturalverpflegung mobiler Truppen 1850/59. — 1912) Die Gestellung, Auswahl u. Abschätzung der Mobilmachungspferde 1848/62. — 1913) Die von der Stadtgemeinde Gl. zu leistenden Beiträge zu den Mobilmachungskosten 1866/71. — 1914) Die nachträgliche

Liquidierung der Kosten für die im Kriegsjahre 1870/71 beschafften Naturalquartiere 1874/78. — 1915) Unterstützung der Familien einberufener Reserve- u. Landwehrmannschaften 1854/55. — 1916) Generalia betr. die den Militärfamilien bei eintretendem Kriege zu gewährenden Unterstützungen 1848/72. — 1917) Akten des Komitees betr. die Unterstützung der zurückgebliebenen Familien der infolge Mobilmachung der Armee einberufenen Landwehrmänner u. Reservisten der hiesigen Stadt 1866. — 1918) Die den Militärfamilien bei eintretendem Kriege zu gewährenden Unterstützungen Bd. 1 u. Bd. 2: 1848/70. — 1919) Generalia betr. Servis u. Einquartierung Bd. 1 bis Bd. 8: 1743/1886. — 1920) Kontrahierte Darlehne aus Einquartierungsfonds 1808. — 1921) Die wiederholten Beschwerden der Bürgerschaft über die unegale Einquartierung 1779. — 1922) Generalia betr. die Regulierung der Einquartierung durch die Einquartierungskommission 1808. — 1923) Servis- u. Brotgelder für die inaktiven Offiziere u. Unterstabsbedienten 1809/10. — 1924) Einquartierungssachen auf den Stadtdörfern 1807/20. — 1925) Generelle Liquidation der gehabten Einquartierung von durchmarschierten fremden Truppen von der Stadt Gl. 1813/14. — 1926) Unterbringung der auf den städt. Gebäuden ruhenden Einquartierung 1872/1904. — 1927) Die Naturaleinquartierungslast 1863/64. — 1928) Die Veranlagung des köngl. ev. Gymnasiums zur Kommunalsteuer 1887/93. — 1929) Die Veranlagung des königl. kath. Gymnasiums zur Kommunalsteuer 1886/92. — 1930) Die Kommunalsteuern Bd. 1 bis Bd. 3: 1851/94. — 1931) Servis für die in der Garnison zurückgebliebenen Militärfamilien Bd. 1 bis Bd. 5: 1830/51. — 1932) Anstellung der Servisbeamten Bd. 1 bis Bd. 6: 1744/1869. — 1933) Inkasernierung der Garnison Bd. 1 bis Bd. 8: 1814/72. — 1934) Kostenrechnungen nebst Belegen von den zu Kasernen für die preuß. Garnison eingerichteten Wohnhäusern 1814/53. — 1935) Von dem Lazarett für die nicht zur Garnison von Gl. gehörenden preuß. Militärs Bd. 1 u. Bd. 2: 1814/20. — 1936) Bau u. Reparatur des Garnisonlazaretts Bd. 1 bis Bd. 3: 1777/1842. — 1937) Der Austausch von Grundstücken zwischen dem königl. Fiskus u. dem Magistrat wegen Erweiterung des Landwehrzeughauses u. der dort vorbeiführenden Straße 1868/93. — 1938) Die Differenzen des Brauers Heisler mit den königl. Militärbehörden 1827/30. — 1939) Brigadeschule 1816/21. — 1940) Die Verlegung der Ingenieurschule, sowie einer Militär-Akademie nach Gl. 1850/59. — 1941) Wiederaufbau des abgebrannten Landwehrzeughauses 1854/58. — 1942) Die Ablösung der Einquartierungsfreiheit der Häuser im ehem. Judenviertel Bd. 1 bis Bd. 3: 1851/62. — 1943) Der Festungsbau Bd. 1 bis Bd. 8: 1774/1899. — 1944) Der Artillerie-Schießübungsplatz Bd. 1 bis Bd. 4: 1816/74. — 1945) Der Infanterie-Exerzierplatz Bd. 1 u. Bd. 2: 1816/65. — 1946) Errichtung eines Barackenlagers am Artillerieschießplatze 1869. — 1947) Die Benutzung des ehem. Infanterieexerzierplatzes vor dem Preuß. Tore zu milit. Übungen 1867/72. — 1948) Das Sandgraben an der Galgenbergschanze 1823/57. — 1949) Die Anlage, Bedienung u. Unterhaltung von Anschlußgleisen, Ladebühnen usw. 1889/96. — 1950) Ankauf von drei Ackerparzellen von Brostau, ehem. den Schliebsschen Erben gehörig 1865/67. — 1951) Ankauf eine Ackerparzelle aus der Fiedlerschen Besitzung zu Rauschwitz 1865/67. — 1952) Verkauf von Land an den königlichen Militärfiskus zu Rauschwitz, ehem. den Gastw. Schliebsschen Erben gehörig 1865/68. — 1953) Nachgesuchte Entlassungen vom Militärstande Bd. 1 bis Bd. 5: 1751/1903, Bd. 7 bis Bd. 8: 1809/1903. — 1954) Generalia betr. Versorgung der Militärinvaliden 1822/92. — 1955) Die Feier der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches 1872/74. — 1956) Der Beitrag der Stadt Gl. zur Unterhaltung der Prov.-Irrenanstalten, der ständischen Freistellen in der Taubstummenanstalt u. in der Blindenunterrichtsanstalt in Breslau 1829/75. — 1857) Der Beitrag der Dominien zur Unterhaltung der Prov.-Irrenanstalten, der ständischen Freistellen in den Taubstummenanstalten u. in der Blindenunterichtsanstalt in Breslau 1869/73. — 1958) Nachweisung über die hier wohnenden geisteskranken Personen 1803/78. — 1959) Berichte über die Verwaltung des städt. Arbeitshauses 1836/69. — 1960) Verwaltung des städt. Arbeitshauses 1847/48. — 1961) Anlegung des Arbeitshauses Bd. 1 bis Bd. 6: 1833/61. — 1962) Entwicklung des Arbeitshauses 1841. — 1963) Aufstellung einer Hand-

Stadtarchiv Breslau

mahlmühle 1838/40. — 1964) Anstellung eines Schließers im Armenhause 1898. — 1965) Arbeitsoffizianten 1835/48. — 1966) Aufnahme der Taubstummen in das Erziehungsinstitut in Breslau Bd. 1: 1832/71. — 1967) Taubstummenanstalt zu Liegnitz Bd. 1 bis Bd. 3: 1857/91. — 1968) Aufnahme der Blinden in die Unterrichtsanstalt zu Breslau 1834/71. — 1969) Pflanzung der Bäume, Anlegung der Hecken, sowie der Werder, ingleichen von Bestrafung etc. Bd. 1 bis Bd. 10: 1748/1848, Bd. 12: 1859/71[1]). — 1970) Die großen vierfachen Alleen vor dem Breslauer u. dem Preußischen Tore u. deren Unterhaltung 1791/96. — 1971) Die Streitigkeit der hiesigen Bürgerschaft mit dem Gouvernement wegen der Allee auf der städt. Hutung 1777/80. — 1972) Die Untersuchung wegen des Eigentums des Werders bei dem Schießhause u. dessen nachherige Überlassung an die Stadtkämmerei 1787/1803. — 1973) Die Sanitätskommission 1836/93. — 1974) Die Beiträge von Geburten u. Trauungen bei den Juden-Familien zur Besoldung der Landhebammen 1817/25. — 1975) Die hiesige Scharfrichterei u. die dahin einschlagenden Sachen Bd. 2 bis 3: 1774/1831. — 1976) Die Errichtung und Unterhaltung des Hebammen-Lehr-Instituts u. die Annahme der Lehrlinge Bd. 1 u. Bd. 2: 1791/1824. — 1877) Die hiesigen Hebammen, deren Besoldung u. Deputat Bd. 1 bis 4: 1743/1853. — 1978) Der Musikalische Verein 1833/56. — 1979) Der Zentralverein in Preußen für das Wohl der arbeitenden Klassen 1858/99. — 1980) Verein für Bürgerversammlungen 1844/48. — 1981) Verein für Besserung der Strafgefangenen 1829/1900. — 1982) Ausstattungsverein betr. die Stiftung und Verwaltung desselben 1850/54. — 1983) Der hiesige Enthaltsamkeitsverein 1838/48. — 1984) Der Schlesische Kunstverein 1844. — 1985) Der Ausstattungsverein für Jünglinge u. Jungfrauen 1850/52. — 1986) Sammlungen zur besseren Pflege der im Felde kämpfenden Krieger 1866/70. — 1987) Sammlung zur besseren Pflege der im Felde verwundeten u. erkrankten Krieger 1866/67. — 1988) Die Bewirtung der hier per Eisenbahn durchpassierenden vaterländischen Truppen 1870. — 1989) Die Totenscheine der in den Feldzügen gegen die Franzosen gebliebenen Militärs 1814/49. — 1990) Nachfrage wegen der in den Militärhospitalen verstorbenen Franzosen 1814/45.

(Eine reiche Ergänzung zu dem im Vorstehenden aufgeführten großen Aktenmaterial der Stadt Gl. bilden die im Bresl. Staatsarch. befindlichen, auf die Stadt Gl. und deren Umkreis bezüglichen Akten, die bei den verschiedenen staatlichen Behörden erwachsen sind u. jetzt i. Bresl. Staatsarch, z. B. Rep. 25 Stadt Gl. I—X, desgl. Rep. 223 a Landger. Gl. u. 223 b Amtsger. Gl., desgl. Rep. 201 b Reg. Liegnitz beruhen.)[2])

c) Stadtbücher, Kämmereirechnungen, Kopialbücher etc.[3])

An erster Stellle sei das älteste Kopialbuch der Stadt mit Privilegien von 1263 an aufgeführt, gen.: Liber cum Cruce. Es ist in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts angelegt — die letzte Eintragung stammt a. d. J. 1469 — geschrieben auf Pergamentblättern mit schönen Initialen. Auf dem Holzdeckel ein Kruzifix (daher die vorgenannte Bezeichnung) und Löwenköpfe in Bronze. Weiter die 4 Bände Libri Nigri, Kopialbücher der städtischen Urkunden, angelegt im 17. Jahrh. und fortgeführt bis ins 19. Jahrh.[4]), desgl. 2 Verzeichnisse mit kurzen Auszügen von Urkunden, die Glogau betreffen und sich im städtischen Archiv im Original oder in Abschriften oder in der gedruckten Literatur befinden, das erste in der ersten, das zweite in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts geschrieben. Ferner eine in zwei mit Leder über-

[1]) Über die Geschichte des großen Glogauer Waldbesitzes und seine Bewirtschaftung unterrichtet am besten die eingehende Darstellung von Bürgermeister Jahn, Syndikus der Stadt Glogau: „Der Glogauer Stadtforst" im Niederschlesischen Anzeiger 1911, Nr. 149—155. [2]) Ein ausführliches Verzeichnis muß einer späteren Publikation vorbehalten bleiben. [3]) Da das von mir im Herbst 1912 darüber aufgestellte Verzeichnis mir in unerklärlicher Weise abhanden gekommen ist und mir zurzeit die Herstellung eines neuen Verzeichnisses nicht möglich war, legte ich im Vorliegenden die von H. Archivdirektor Geh. Rat Dr. Meinardus 1903 gemachte Zusammenstellung zugrunde. [4]) Auszugsweise i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C 28.

zogene Holzdeckel eingebundene Papierhandschrift in Quartformat, aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. stammend, welche alte Rechtsaufzeichnungen und Rechtsmitteilungen, darunter besonders das berühmte sogen. Neumarkter Recht v. J. 1181, enthält[1]). — Die Kämmereirechnungen, deren ältester defekter Band von 1546/47 ist, umfassen Hunderte von Bänden und werden mit dem 17. Jahrh. regelmäßig; ebenso die Schöffenbücher und Ratsprotokolle in mehr als 200 Bänden vom 16. bis 19. Jahrh. reichend (die ersten von 1544/46, 1551/52, 1558/61, 1566, von da ab regelmäßig, die letzten von 1811 u. 1825). Ebendahin gehört das sogen. „Kleckenbuch", ein Ratsprotokollbuch mit verschiedenen Eintragungen des 17. und 18. Jahrh., angefangen 1631, nachdem die Stadt sehr gelitten hatte; darin findet sich auch ein Verzeichnis von Schöffenbüchern a. d. J. 1571—1625 (nur die Jahre, die Richter und die Notare).

(Auch für die vorstehend verzeichneten Stadtbücher etc. bietet das Bresl. Staatsarch. in seinen hauptsächlich von den Gerichtsbehörden übernommenen Beständen eine wertvolle Ergänzung, z. B. Rep. 25 St. Glogau Abt. III u. Rep. 223.)

---

d) Anhang zu den Urkunden betr. Stadt Glogau.

1) 1412 April 25 (Markustag d. h. Ev.). Sagan (gesch. u. geg.). Johann, Hzg i. Schl., H. zu Gl., Sagan u. Krossen, bek., daß die Brüder von Lesnow, Erblinge zu Hermisdorf (Hermsdorf) i Saganer Weichb., 1½ Mk. j. Z. böhm. Gr. poln. Zahl in u. auf ihrem Dorfe zu Hermisdorf dem Joh. Meynhardt, Vikar u. Altarherrn der Kirche U. L. Fr. zu Gr. Gl, um 15 Mk. verkauft haben. Z.: Nickel Anczeit (a. d. Geschl. Tschammmer), hzgl. Marschall, Bernhard Knobelochsdorf, Hannos Brawnow, Siegmund Nosticz, Hannos Kelbechin u. Kaspar Glawbis, hzgl. Schreiber. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt, i. Bresl. Staatsarch Rep. 116 Aug. Sagan Nr. 222.

2) 1419 Febr. 21 (am obende senthe Pethirs Kathedr.). Gl. Hans Schultiss, Vogt i. Namen der Stadt Gl, u. die Schöffen Bartholomeus Goltsmeid, Hans Ungefuge, Hans Semfftelebeu, Niclas Freyburg, Hans Wolgemut, Niclas Meynhard u. Hans Tylusch a. T. d. Hzgs Bolko, Herrn zu Teschen u. Gl., bek., daß ihr Bankgenosse Hans Ungefuge von den Gebr. Niklas u. Konrad Romungen, Bürgern zu Fraustadt, Vollmacht zur Verwesung gewisser Güter erhalten hat. Ebendas. Rep. 4 b. F Glogau Nr. 30a.

3) 1420 Juni 11 (dinstage noch corp. Christi). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Schultis, Vogt im Namen der Stadt Gl., u. die Schöffen Hans Grose, Stephan Smed, Paul Schepcz, Hans Bogener, Nickel Walther, Nickel Senfteleben u. Niclos Henlin a. T. ihrer gnädigen jungen Herren (Heinrich IX u. Heinrich X) bek., daß vor ihnen die Ratmannen ihres Teils bekannten, daß sie vordem einen Jahreszins von 14 Mk. an den Glogauer Bürger Hans Ungefuge verkauft hatten, welchen Zins derselbe nunmehr an Johann Poznaw u. Mathis Franke übergeben hat. Ebendas. Nr. 31 d. Abschr. a. d. Anf. des 16. Jahrh. a. einem ehemaligen Kopialbuch.

4) o. J. [1420?] o. T. Gl. Hannos Ungefuge bek., daß er zu seinen Seelwärtern u. Testamentsvollstreckern Johann Poznaw, Altaristen zu Breslau, u. Mathias Franke erwählt u. ihnen seine 14 Mk. Zins auf dem Rathause in der jungen Herren Teil zu Gl., seine Zinse zu Garliz (Stadt Görlitz oder Dorf Görlitz, Kr. Gl.?), zu Weitilwitz (Weichwitz, Kr. Gl.?) u. in allen andern Städten u. Dörfern u. sonst seinen Besitz übergeben hat. Ebendas. Nr. 31 e. Unvollständige Abschrift wie vorher.

5) 1421 Sept. 26 (freytage vor s. Michelstage). Gl. Die Ratmannen zu Gl. a. T. des Hzgs Bolko, Herrn zu Teschen u. zu Gl., Heinrich Swarcze, Bgmst., Hannos Polkwicz, Hannos Arnold, Peter Wende, Veczencz Tschartag, Heinze Reychil, Michel Tschartag u. Niclos Tylusch, erneuern u. bestätigen die ver-

[1]) Vgl. darüber besonders O. Meinardus, Das Neumarkter Rechtsbuch u. andere Neumarkter Rechtsquellen (Darst. u. Quell. z. schles. Gesch. Bd. II, 1906), S. 3 ff. u. das Halle-Neumarkter Recht von 1181 (Darst. u. Quell. z. schles. Gesch. Bd. VIII, 1909) S. 1 ff.

brannten Briefe der erbarn frommen szchuberten (Schuhmacher) und gerberen (Gerber) ihres Teils der Stadt, denen zufolge ihre Vorfahren 30 Schuhbänke gegen je 1 Vierdung j. Z. verkauft hatten. Ebendas. Nr. 30 b. Or. Perg. Vom S. nur noch der Streifen.

6) 1440 März 8 (Dienstag vor Greg.). Gl. H. Nickel Kunaw, Altarist an d. Pfarrkirche zu Gl., bek., daß der Abt von Sagan einen Hopfengarten (hoppegartin) zum Sagan vor dem Sorauer Tor von seiner weil. Schwester Agnes um 6 Mk. Gr. gekauft hat. o. Z. Or. Perg. m. S. des Ausst. Ebendas. Rep. 116 Urk. Augustinerstift Sagan Nr. 277.

7) 1478 o. T. (nicht mehr erkennbar). Gl. Die Ratmannen urk. über einen Zins von der sogen. Beckermühle. Ebendas. Rep. 40 Nr. 31 g. Or., dessen S. jetzt fehlt, vom Moder fast völlig zerstört.

8) 1482 Febr. 2 (Saturni die). Gl. Franciscus Jentschz, Prior u. Provinzial der polnischen Provinz des Predigerordens, Vikar durch Ober u. Nieder Schlesien (per totam contratam Slezie), u. der ganze Gl.'er Konvent entsenden den Subprior Gregor Morung u. den Kirchenvater Michael den Büttner nach der Stadt Sagan zu dem Abt des dortigen Klosters zur Zurückforderung von Sachen u. dort in Gewahrsam gegebenen Kleinodien. o. Z. Or. Perg. mit Siegelbruchstücken. Ebendas. Rep. 116 Nr. 394.

9) 1484 Juni 29 (Peter Paul). Sagan. Abt Martin v. Sagan bek., daß Hans Wende zu Clopschen $^1/_2$ Mk. j. Z. um 5 Mk. auf seinem Gute das. dem Altarherrn Johann Mondenschen a. d. Pfarrkirche St. Niklas zu Gl. verkauft hat. o. Z. Or. Perg. m. S. Ebendas. Nr. 408.

10) 1506 Nov. 21. Gr. Gl. (act. et dat.). Joh., Bisch. v. Breslau, bek., daß Nik. Feist, Pfarrer im Dorfe Herwigesdorf (Herwigsdorf, Kr. Freystadt), namens der Pfarrer u. Altaristen in den Sprengeln Sagan u. Freystadt der Bruderschaft der Confratres Corpus Christi, sowie der Erbherren von Herwigesdorf einen jährl. Zins von 14 böhm. Mark u. 6 ung. Guld., außerdem noch 3 Ruten Acker gen. „der kirchen erbichen“ u. eine Grundfläche (Gehöft, area) nach der Stadt Freystadt zu im Dorfe H. zur Errichtung eines Altares mit einem ersten Dienst sub titulo z. Allmächtigen Gott u. Fronleichnam in der Pfarrkirche zu H. gegeben hat. Das Patronatsrecht soll den Herren Johann Unruhe, Albert Schlichting u. Melchior Knobelsdorf, sowie den zukünftigen Besitzern des Dorfes Herwigesdorf zu ewigen Zeiten gehören. Zunächst wird als Altarist der Presbyter Jakob Eigkhart erwählt. Der Bisch. bestätigt dies unter vielen Bestimmungen: u. a. soll der Kustos an der Kollegiatkirche U. L. F. zu Gl., der den Bischofsvierdung von den 3 Ruten Acker mit jährlich $4^1/_2$ Gr. von Alters her genoß, diesen Zins vom Altaristen auch weiter erhalten, u. der Ortspfarrer soll für die ihm gebührende Abgabe vom Altaristen jährlich $^1/_2$ Viertel Hafer bekommen. Z.: Der Bresl. Domherr Dr. decret. Peter Jenkowitz, Br. Joh. Rotwasser, bischöfl. Kämmerer, u. Dominikus Schleupner, Notar der bischöfl. Kanzlei. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Ebendas. Nr. 486.

11) 1508 März 31. o. O. (Sagan?). Jacobus Alberti, Praeceptor der Häuser u. Hospitäler z. h. Geist vor Gr. Gl., Bresl. Diöz., und zu Kottbus, Meißner Diöz., etc. nimmt den Abt u. den ganzen Konvent des Klosters zu Sagan in ihre Bruderschaft auf etc. Or. Perg. m. d. S. des Ausst. Ebendas. Nr. 491.

12) 1531 Juni 17. Breslau. Bischof Jakob von Salza benachrichtigt das Kapitel der Kollegiatkirche St. Mar. zu Gl., daß er nach dem Rücktritt des letzten Propstes Dr. Rupert v. Moschaw auf Präsentation des Königs Ferdinand den Hzg Joachim v. Münsterberg zum Propst ernannt habe. Or. Perg. m. S. Ebendas. Rep. 132 Urk. F. Oels Dep. Nr. 675 a.

13) 1535 Dez. 18 (Sonn. im Quartal Lucie). Gl. (gesch. u. geg.). Hans Braune zu Nenkersdorf, vom kgl. Landeshauptmann Christoph Schweinz von Seifersdorf gesetzter Statthalter, bek., daß gen. Christoph Schweinitz seiner Ehefrau Anna Tscheschin zur Erstattung ihres Ehegeldes 100 rhein. Gulden zu 32 Wgr. j. Z. auf seinem halben Teile des Halts zu Gl., den er vom Könige pfandesweise innehält, verschrieben hat. Vormund der Frau ist Kaspar Promnitz zu Lessendorf, Hauptmann der Weichbilder Freystadt u. Grünberg, u. Einweiser in das Leibgedinge ist der Burggraf auf Schloß Gl. Hans Abschatz, Gohn gen. Z.: Ernst Nibl-

schitz zu Ritschitz, Balzer Tauer zu Simpzen, Siegemund Sack von Grosobisch (Groß Obisch, Kr. Gl.), Hans Los zu Simpzen u. Gregor Pirscher, Kanzelschreiber. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Ebendas. Rep. 4 b. Nr. 30 bb.

14) 1546 Okt. 23. Gl. Der Bgmst. Jakob Breither u. die gen. Ratmannen bek., dem Balzer Knobelsdorf von Berndorf u. dessen Frau Anna 1700 rhein. Gulden (zu 15 Patzen, den Taler zu 30 Gr. à 14 Pf.) auf 6 Monate schuldig zu sein unter Verpfändung gemeiner Stadt Habe u. Güter. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Ebendas. Nr. 30 c.

15) 1674 Nov. 23. Gl. Bgmst. u. Ratmannen bestätigen den Züchnern, Parchnern u. Leinwebern ihre Privilegien. Or. Perg mit anh. S. Ebendas. Nr. 30 d.

16) 1743 Mai 25. Berlin. K. Friedrich II von Preußen bestätigt die Privilegien der Gl.'er Juden. Or. Pap. mit aufgedr. S. Ebendas. Nr. 30 e.

Das katholische Dompfarreiarchiv zu St. Marien (1218 erste urkundliche Erwähnung des ehemaligen Kollegiatstifts auf der Gl.'er Dominsel). Der reiche Urkundenbestand von 451 Nummern, der die Jahre 1310/1802 umfaßt, beruht neben einem großen Teil der umfänglichen Sammlung von Gerichts-, Schöffen-, Rechnungs-, Steuer-, Verwaltungs- und sonstigen Büchern u. Handschriften, nebst einem alten Kopialbuch 1339/1534, seit dem Jahre 1897 im Breslauer Diözesanarchiv[1]). Eine genauere u. eingehendere Verzeichnung dieses umfangreichen u. geschichtlich wertvollen Urkundenbestandes muß aus Raummangel einer späteren Publikation vorbehalten bleiben. Hier sei nur das Verzeichnis der vorerwähnten Handschriften u. Bücher aufgeführt:

1) Schöffenbuch von Brostau 1650/1797, 2) desgl. von Bulchau (Kr. Ohlau) 1612/80, 3) desgl. von Dammrau 1673/1736, 4) desgl. 1651/1700, 5) desgl. von Gurkau 1530/91, 6) desgl. 1531/1638, 7) desgl. von Gusteutschel 1602/51, 8) desgl. 1762/98, 9) desgl. von Görlitz 1615/1707, 10) desgl. von Herwigsdorf u. Ober Herzogswaldau 1612/94, 11) desgl. 1589/1615, 12) desgl. 1683/1803, 13) desgl. von Klautsch 1580/1601, 14) desgl. 1601/25, 15) desgl. von Kosiadel 1600/16, 16) desgl. 1609/19, 17) desgl. 1619/56, 18) desgl. 1682/1763, 19) desgl. von Lerchenberg 1605/30, 20) desgl. 1638/1715, 21) desgl. 1716/98, 22) desgl. von Moßwitz 1562/85, 23) desgl 1581/1600, 24) desgl. 1609/71, 25) Steuerbüchlein von Moßwitz 1681/1705, 26) Schöppenbuch von Oppach 1628/1730, 27) desgl. von Priedemost 1602/71, 28) desgl. 1638/1803, 29) desgl. von Neu Putschlau 1686/1804, 30) desgl. von Putschlau 1593/1666, 31) desgl. von Alt Sabel 1554/1667, 32) desgl. von Neu Sabel 1720/1802, 33) desgl. von Nieder Schrepau 1623/70, 34) desgl. 1662/1738, 35) desgl. 1723/1803, 36) desgl. von Sieglitz 1652/1720, 37) desgl. 1720/1803, 38) desgl. von Steudelwitz 1655/1705, 39) desgl. 1709/56, 40) desgl. 1759/1801, 41) desgl. vom Steinwege, der Herren- oder Ziegelgasse 1662/1705, 42) desgl. 1706/78, 43) Macularprotokolle von 1714/17, 44) desgl. 1729/34, 45) desgl. 1732/35, 46) desgl. 1735/36, 47) desgl. 1738/43, 48) desgl. 1747/51, 49) Regestum fabricae eccles. colleg. 1603/17, 50) desgl. 1616/25, 51) desgl. 1668/78, 52) desgl. 1654/67, 53) desgl. 1673/83, 54) desgl. 1679/86, 55) desgl. 1687/99, 56) desgl. 1700/05, 57) desgl. 1706/16, 58) desgl. 1716/38, 59) Regestum generale 1628/59, 60) desgl. 1660/83, 61) desgl. 1683/89, 62) desgl. 1689/1712, 63) desgl. 1734/52, 64) desgl. 1753/75, 65) Liber receptionum 1538/93, 66) desgl. 1594/1654, 67) desgl. 1694/1733, 68) desgl. 1741/1803, 69) Acta consistorialia 1609/19, 70) desgl. 1652/60, 71) desgl. 1671, 72) Regestum mansionarium Freistadensium

---

[1]) Die andere Hälfte der bei der 1810 erfolgten Säkularisation vom Staate übernommenen Urkunden, Kopialbücher und sonstigen Handschriften des Glogauer Kollegiatstiftes beruht neben den anderen Archiven der ehemaligen Glogauer Klöster (wie Klarissenkloster z. h. Kreuz, Franziskanerkloster u. Dominikanerkloster etc.) im Bresl. Staatsarchiv Rep. 76 u. Rep. 135.

1482/98, 73) desgl. 1507/18, 74) desgl. 1520/43, 75) desgl. 1525/30, 76) desgl. 1521/30, 77) desgl. 1532, 78) desgl. 1534/36, 79) desgl. 1540/50, 80) desgl. 1559/67, 81) desgl. 1582/1600, 82) desgl. 1678/88, 83) desgl. 1689/1706, 84) desgl. 1707/31, 85) desgl. 1732/46, 86) Regestum mansionarium B. M. V. in eccl. coll. 1422/63, 87) desgl. 1489/1501, 88) desgl. 1500/19, 89) desgl. 1525/33, 90) desgl. 1554/66, 91) desgl. 1565/73, 92) desgl. 1618/30, 93) desgl. 1630/54, 94) desgl. 1655/92, 95) desgl. 1692/1736, 96) desgl. 1737/66, 97) Kopialbuch von 1339/1534, 98) Regestum vicariorum 1420/42, 99) desgl. 1471/83, 100) desgl. 1482/99, 101) desgl. 1531/43, 102) desgl. 1572/87, 103) desgl. 1689/98, 104) desgl. 1706/24, 105) Regestum capellae S. Crucis et S. Annae 1690/1764, 106) desgl. S. Crucis 1500/03, 107) desgl. 1517/1614, 108) desgl. 1577/92, 109) Regestum fabricae S. Georgii 1708/96, 110) Regestum fabricae S. Annae 1617/1689, 111) Litterae ad missam S. Annae, 112) Regestum ad missam S. Annae 1615/86, 113) Macularrechnung über Einnahme u. Ausgabe des Regesti fabricae ad S. Annam, S. Georgii u. fundationis Thalwenzel 1814, 114) Rechnung über Einnahme u. Ausgabe der Thalwenzelschen Fundation 1817/22, 115) Regest der Thalwenzel-Fundation 1732/75, 116) Regestum reaedificandarum residentiarum 1714/1801, 117) Regestum remanentiarum capituli 1597/1604, 118) desgl. 1605/13, 119) Regestum remanentiarum 1612/27, 120) desgl. 1616/64, 121) Regestum praelaturae dom. cantoris 1679/1701, 122) desgl. 1704/38, 123) Regestum stipendiatorum et pauperum 1731/49, 124) Regestum scholarium 1705/47, 125) Regestum fisci 1682/1776, 126) Regestum hospitalis 1628/63, 127) Regestum scholastriae 1539/56, 128) Regestum altaris S. Katharinae 1538/1620, 129) desgl. S. S. Fabiani et Sebastiani 1677/1795, 130) desgl. S. S. Georgii, Adalberti et Stanislai 1670/1815, 131) desgl. S. Crucis et Ottiliae 1702/1817, sowie Sigismundi et Martini 1702/37, 132) desgl. S. S. Fabiani et Sebastiani 1485/1566, 133) desgl. S. Joh. Bapt. I minist. 1518/73, 134) desgl. S. S. Wenceslai et Stanislai 1699/1815, 135) desgl. S. S. Sigismundi et Mariae Magd. 1660/1702, 136) desgl. S. Sigismundi 1542/1660, 1660/77, S. Mariae Magd. 1558/1669, 1660/78, 137) desgl. canonicatus in ordine XI 1731/75, 138) desgl. decanatus 1539/72, 139) desgl. canonicatus in ordine XIII 1751/85, 140) desgl. 1688/1750, 141) Regestum tabernaculi et campanae 1795/1816, 142) Regestum custodiae eccl. coll. 1678/1736, 143) Regestum praebendae admodum rever. nob. ac. eximii viri Pauli Luzy canonici Glog. 1697/1721, 144) Regestum can. Werc. Bernh. Duchoslaw 1672/1744, 145) Regestum proventuum rev. dom. Ad. Egippii can. 1634/66, 146) Regestum proventuum beneficii Greg. Paul. Floch 1661/1730, 147) Regestum proventuum Val. Eber 1516/1623, 148) Regestum praebendae dom. Barth. Lupitz 1550/74, 149) Regestum proventuum dom. Jo. Max. Lamoral Sartorii a Schwannenfeld 1672/1712, 150) Executorial-Raithung des K. Ferd. Schneider Kan. u. Stadtpf. b. S. Nicol. etc., Protokoll über dessen Hinterlassenschaft, Executorial-Raithung etc. v. 28. Juli 1740 bis Ende 1742, 151) Regestum fundationis Schobergianae 1672/1816, 152) Neue revidierte Landrechtsordnungen Gl.'schen Fürstentums, 153) Protokolle versch. alter Kaufbriefe 1717/20, 154) desgl. 1727/29, 155) Ein Konvolut Quittungen, 156) Ein noch ungeordnetes Konvolut von Briefen, Fragm. v. Regesten etc.

Die Kirchenbücher beginnen m. d. J. 1646 bzw. 1654.

Die katholische Stadtpfarrei zu St. Nikolai (1219 erste urkundl. Erwähnung) hat gleichfalls ihre alten Archivbestände mit ihrer großen Urkundensammlung von ca. 450 Nummern a. d. J. 1318/1844 an das Bresl. Diözesanarchiv i. J. 1897 abgegeben. Auch ihre Verzeichnung muß aus Raummangel einer späteren Veröffentlichung vorbehalten bleiben. Die Kirchenbücher beginnen mit d. J. 1651.

Die evangelische Friedenskirche zum Schifflein Christi (1648 den Evangelischen im Westfälischen Frieden bewilligt, 1652/1654 vor dem Brostauer (Preußischen) Tore erbaut, 1758, damals zur Hütte Gottes genannt, abgebrannt). Die Kirchenbücher fangen mit d. J. 1758 an.

Die Reformierte Kirche (seit der Begründung der preußischen Herrschaft in Schlesien). Die Kirchenbücher beginnen mit d. J. 1742.

Tschammerhof (jetzt Hotelbesitzer Majunke, gehörte ehemals zur Burgfreiheit)[1]).

1) 1505 Juni 18 (Mittwoch vor Joh. Bapt.). Guhrau. Der Rat der Stadt Gor vidimiert dem edlen, ehrenfesten H. Ernst Tschammer folgende Or.-Urk.:

1505 Mai 28 (Mittwoch nach h. Leichnam). o. O. Siegmund vom kgl. Stamm aus Polen, Hzg in Schl. zu Troppau, Gr. Gl. etc., Hptm. i. Ob. u. N. Schl. etc., bek., daß vor ihm Bgmst. u. Rat mit Ältesten u. Geschwornen, sowie mit Wissen der ganzen Stadt Herrn Christoph Odrowasch von Schidlowiz, seinem Kanzler, alle Herrlichkeit u. Gerechtigkeit, sowie die Ober- u. Niedergerichte, die sie gehabt haben „obir das weigkhaus, das etwan seliger Bernhart Pozimcke und nehst Bernhart Arnstorff besessen, in unser burgfreiheit sampt der mauer, so ferre die grentzcrewtze gehawene und abegezienchent" sind, mit allem Raum enträumt und auf alle Pflichten, Obrigkeiten etc. verzichtet, sowie daß sie vorgedachtes Haus aus der Macht der Stadt Gl. u. ihrer Gerichte, mit der Scheune u. einem Fleck vor dem Brostischen Tor gelegen, entlassen haben. Der Hzg bestätigt dies, u. der Besitzer soll unmittelbar der hzgl. Jurisdiktion bzw. falls er, der Herzog, nicht anwesend, einem besonders zu wählenden Gericht unterstehen, freies Baurecht an der Mauer haben, freies Wegerecht etc. Z.: Mikolasch Peschigk, des F. Gl. Hptm., Balzer Brawn von Ottendorf, Georg Unwirde von Wilke (Wilkau, Kr. Gl.), Daniel Loss, Bernhard Arnstorff, Melcher Krekewicz von Wirchwitz (Würchwitz, Kr. Gl.), sowie der Bgmst. Nickel Lincke, die Ratmannen Heinrich Stolz, Paul Gressinger, Dr. Johann Moller, Hans Buchwelder, Merten Tschachisch, Hans Prüfer u. Peter Peschil, samt Ältesten u. Geschwornen in Macht der Gemeinde.

Or. Perg. m. d. Stadtsiegel von Guhrau.

2) 1796. Die Glogauer Kriegs- u. Domänenkammer bestätigt die Urk. Hzg Siegmunds vom 28. Mai 1505 vom Orig. selbst in beglaubigter Abschrift[2]).

3) 1505 Juni 18 (Mittw. vor Joh. Bapt.). Guhrau. Bgmst. u. Rat der Stadt Gor vidimieren dem Ernst Tschammer folgende Or.-Urk.:

1505 Juni 5 (Dornstag Bonif.). Gl. Sigismund etc. (wie oben) urk., daß der edle gestrenge, sein Marschall H. Christoph Odrowasch von Schidlowitz u. der ehrenfeste Ernst Tschamer sich vereinigt haben der Häuser halber und einen Wechsel dahin gemacht haben, daß H. Christoph sein Haus, das er von Bernhard Arnsdorf bekommen, an gen. Czschamer u. dieser dagegen das Haus, das von seinem Vater auf ihn geerbt u. mit dem Raume, den er dazu gekauft, an H. Christoph abtreten soll. Der Herzog bestätigt nun dem Ernst Tschammer, dessen Frau Anna u. nach ihrem Tode ihren nächsten Erben den Besitz dieses Hauses zu Schloß- u. Burglehnsfreiheit mit allen obersten u. niedersten Gerichten, zu freiem Erbrecht, mit allen Rechten wie das Haus Bernhard Przimcke gehalten hat u. von diesem an Bernhard Arnstorff geerbet ist, wohingegen derselbe E. Tsch. sein Haus, wo H. Christoph seine Herberge innehat, in des Hzgs Hände willigliche aufgelassen hat. Außerdem hat gedachter E. Tsch. etliche Briefe überantwortet a) etwan von Hzg Wlodyken u. seiner Gemahel (Wladyslaw, Wlodko, Hzg v. Teschen u. halb Gr. Gl. † 1460 u. s. Gem. Margaretha v. Cilly † 1480), die da betreffen den Raum, den er von den Stißliren (Stössel) gekauft[3]); ferner b) einen Brief von Hzg Hans selig (Johann II † 1504), der sein Weib betrifft; außerdem noch etliche Briefe, die in etlichen Klauseln die große Freiheit aussagen über obgedachtes Haus, die er in H. Sigismunds Hände überantwortet, nämlich 1) von Hzg Kasken (Kasimir II von Teschen u. halb Gl. † 1528; er verzichtete 1481 auf seinen Anteil an Gr. Gl.), 2) von dem sel. Bruder des Ausst. Joh. Albrecht, König zu Polen, Fürst i. Schl. zu Gr. Gl († 1501), 3) von desselben anderm

[1]) Weiteres deswegen s. im Register. [2]) Auch die Mündelsche Abschrift ist noch direkt vom Orig. genommen worden, vergl. Bresl. Staatsarch. Rep. 133 Acc. 5/04 Nr. 8. Das. lautet die Siegelbescheinigung: „Die Urkunde ist auf Pergament u. das Siegel ist an einer Schnur (grau-gelb-braun) angehängt. Es ist das polnische Wappen, das in der Mitte den schlesischen Adler hat. Die Urkunde ist im Besitze des Eigentümers des Tschammerhofes hierselbst" (sc. zu Gl.). [3]) Vgl. Cod. dipl. Sil. XXIV, 77 Nr. 44.

Bruder Wladislaw, König zu Ungarn u. Böhmen, u. 4) von ihm selbst. Weil aber alle diese Briefe auch über andere Güter u. Dörfer besagen, so hat E. Tsch. vor ihm, dem Hzg, eingewilligt, daß die Klauseln über das Haus darin tot sein sollen, alles andere aber in Kraft bleibe. Z.: Daniel Loß von Hainbach (Kr. Gl.), Georg Unwirde von Wilke (Wilkau, Kr. Gl.), Ernst Nebilschitz, Melcher Krekewitz von Wirchwitz (Würchwitz, Kr. Gl.), Bernhard Arnnstorff von Goste (Gustau, Kr. Gl.), Nigkel Posch von Schweyn u. Hans Kokritz auf Schenkendorf (Kr. Guben), des Markgraftums Lausitz Statthalter, des Herzogs Rat, Ausf. dieses.

4) 1796. Die Gl.'er Kriegs- u. Domänenkammer bestätigt die Urk. Hzg Sigismunds vom 18. Juni 1505 vom Orig. selbst in beglaubigter Abschrift[1]). — Laut Eingabe des Besitzers v. J. 1866 wurden beide Privilegien auch dd. Gl. 20. April 1742 von der Kr.- u. Dom.-K. bestätigt.

Glogischdorf (eine seit 1770 erbaute Kolonie, gehört der Stadt Glogau). — Gemeinde: Nichts.

Görlitz. Erbscholtisei (seit langer Zeit bereits im Besitz der Familie Linke): 1) 1437 Aug. 19 (dom. die post f. ass. Mar.). Glogau. Nicolaus Gramis, Domherr zu Glogau und Herr der Güter des Dorfes „alias vulgar. nuncup. Gorliczschin", welches zu seiner Präbende gehört, verleiht dem Schulzen das. Nik. Cunath eine freie Schaftrift etc. gegen eine bestimmte Abgabe. o. Z. Or. Perg. S. fehlt.

2) 1449 Okt. 2 (Montag nach S. Hedwig). Glogau. Kaspar Weigel, Domherr zu Breslau u. Glogau, Erbherr des Dorfes Gorliczchin, urk. über den Verkauf der Scholtisei zu Gorliczchin. m. Z. Or. Perg. S. fehlt.

3) 1552 März 25 (Freitag nach Oculi). Glogau. Die Domherren des Stifts urk. über den Verkauf der Scholtisei zu G. Or. Perg. S. fehlt.

4) 1558 Nov. 28 (Montag nach Kathar.). Glogau. Der Dompropst zu Gr. Glogau u. Verwalter des bischöfl. Hofes das. urk. über den Verkauf einer Wiese an der Tschoppitzer Grenze für 100 Tlr. an die Erbscholtisei (noch heute dazu gehörig). Or. Perg. S. fehlt.

5) 1561 Juni 9 (Montag nach h. Leichn.). Glogau. Der Vertreter des Domherrn Johann Ciro, des Erbherrn des Gutes Gorliczchin, urk. über den Verkauf von $^5/_4$ Erbe zu G. Or. Perg. S. fehlt.

6) 1582 Aug. 15 (Mar. Himmelf.). Glogau. Betr. die Scholtisei. Or. Perg. S. fehlt.

7) 1593 Juni 3. Glogau. Verkauf der Scholtisei zu Görlitz. Or. Perg. mit rotem S.

8) 1595 März 6 (Montag nach Letare). Bischöfl. Hof zu Glogau. Hans Habicht, bischöfl. Verwalter u. Hofrichter zu Glogau, urk. über den Verkauf der Scholtisei zu Görlitz. Or. Perg. mit rotem S.

9) 1595 Okt. 13 (Freitag nach Dionys). Glogau. Desgl. Or. Pap.

10—14) 1655, 1666 März 5, 1669, 1737. Desgl. Or. Perg. S. fehlt.

Gemeinde: Kurrendenbuch 1835 ff., sonst nur Modernes. — Das Schöffenbuch 1589/1621 i. Bresl. Staatsarch. Rep. 24 O. A. Görlitz; desgl. 1615/1708 i. Bresl. Diözesanarch.; desgl. 1671/1775 i. Bresl. Staatsarch. wie vorher.

Golgowitz. Dominium: Nichts. — Gemeinde: Nichts.

Golschwitz. Dominium: Kgl. Hausfideikommiß (gehört nach Töppendorf). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Grabig. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Nur moderne Sachen.

Gräditz, Groß. Dominium: Karte von Grögersdorf 1823, nebst Ablösungs-Rezeß 1823. Die „Lehnsschriften" u. Urkunden sollen (laut Auskunft) 1902 an einen Leipziger Antiquar verkauft worden sein.

---

[1]) Die Mündelsche, vom Orig. genommene Abschrift (s. vorige Seite Anm. 2) hat folgenden Vermerk: „Die Urkunde ist auf Pergament u. das Siegel hängt an einer grün, rot u. (Lücke) Schnur. Das Siegel ist das polnische Wappen, mit dem schlesischen Adler in der Mitte. Die Urkunde ist im Besitze des Eigentümers des Tschammerhofes". Das Orig. befindet sich jetzt im Schloßarchiv zu Deutsch-Wartenberg, cf. Cod. dipl. Sil. XXIV, 80 Nr. 61.

— Gemeinde: Ablösungs-Rezeß zwischen Ernst Heinrich Sigismund v. Üchtritz und den Gemeinden Gräditz und Grögersdorf 1831. Karte des Dorfes, 19. Jh.

Gräditz, Klein. Dominium: Stadtgemeinde Glogau. — Gemeinde: Rezesse 1826, Gemeinheitsteilungs- u. Ablösungssachen; sonst nur Modernes.

Gramschütz. Dominium: Kgl. Hausfideikommiß. — Gemeinde: Gemeinheitsteilungen, A[a] über Jagdverpachtung, Gemeinderechnungen u. dgl. mehr; sonst nur Modernes. — Kathol. Pfarrkirche (1366 zuerst erwähnt): Taufbücher ab 1587 mit Lücken, Traubücher ab 1601 mit Lücken, Begräbnisbücher ab 1587 mit Lücken; sonst nur moderne Kirchenakten. — Evang. Pfarrkirche (seit 1754): Taufbücher ab 1741, Trau- u. Begräbnisbücher ab 1743.

1) 1298 Aug. 1 (i. d. ad vinc. b. Petri). Lubyn (Lüben, act. et dat.). Chonradus, Herzog v. Schlesien u. Herr v. Sagan, überreicht seinem Schulzen Dietrich von Grambociz (Gramschütz, Kr. Glogau) wegen seiner geleisteten Dienste einen Mühlplatz und gibt ihm u. seinen Nachkommen das Recht zur Erbauung einer Mühle in meatu aque frei von allen Geschossen u. Diensten zu Erbschaft. Z.: H. Nicosius v. Vederow (Wederau), H. Jakob, Rektor der Kirche zu Win (Winzig), H. Marchusius (Markus), Kastellan v. Lubyn (Lüben), Albert d. Landvogt, Stephan v. Berndorph, Wenzel, hzgl. Hofnotar, u. a. v. Bresl. Stadtarch. A 54. Or. Perg., von dessen S. nur noch die gelben Siegelfäden erhalten sind. Kurzer Auszug i. Schles. Reg. Nr. 2517.

2) 1383 Okt. 28. Gramschütz, Kr. Glogau (in porticu ecclesie parr. ville Gramschicz, act. et dat.). Michael, Schulze, u. die sämtlichen genannten Bauern u. Einwohner des Dorfes Gramschicz ermächtigen den Breslauer Konsistorialadvokaten Mag. Joh. Brieger, vor dem Bresl. Offizial anzuerkennen, daß die Gebr. Johann u. Ulrich gen. v. Bebirstein, Herren auf Saraw (Sorau i. L.) u. Beskaw u. Erbherren des Dorfes Gramschicz, einen jährlichen u. ständigen Zins von 10 Mk. in u. auf dem ganzen Zins des Dorfes Gramschicz für 100 Mk. Prager Gr. poln. Zahl dem Martin Logow von Striegau, Altaristen zu Breslau, verkauft haben. Z.: Schibechin Rakowicz, Pfarrer in Gramschütz, Nik., der Glöckner des gen. Dorfes, u. Sigismund Bertrami, Laie aus Gr. Glogau. Notariatsinstrument, ausgef. von Wenzel, Sohn des weil. Jakob v. Gr. Glogau, Kleriker der Bresl. Diözese. Or. Perg. m. Notariatszeichen i. Bresl. Staatsarch. Rep. 116 Aug. Sagan Nr. 138.

3) 1439 März 27 (die veneris, indict. II, pont. Eugenii IV a. nono). Sorau N.L. (acta sunt hec in domo Nicolai Wynckeler, altariste castri Soraviensis opidi Soraw Misnensis dioc.). Johann u. Ulrich Gebr. gen. v. Bebirsteyn, Besitzer (domini temporales) von Beskaw u. Soraw etc., verkaufen dem Abt Heinrich Stißlaw u. dessen Kloster zu Sagan, Bresl. Diöz., 28 Mk. Prager Gr. poln. Währung jährl. Zins um 336 Mk. Gr. in u. auf ihr Dorf Gramschicz im Glogauer Distrikt zu Kirchen- u. Exkommunikationsrecht. Z.: H. Nik. Wynckeler, Profand Crů, Andreas Rotenberg, Heinrich Schremil, Johann Erlicher u. Johann Hordeler, Geistliche u. Laien der Meißner Diözese. Notariatsinstrument, ausgef. vom kaiserl. Notar Johann Czencker, Meißner Kleriker. Or. Perg. mit den beiden wohl erhaltenen Siegeln der Gebr. v. Biberstein u. dem Notariatszeichen. Ebendas. Nr. 275.

4) 1439 Juni 27 (Saturni die). Breslau (act. et dat. in summo Wrat.). Dr. decr. Peter Nowag, Bresl. Kan. u. Offizial, bestätigt die vorhergehende Urkunde. Or. Ebendas. Nr. 276.

5) 1530 April 9. Schloß Prag. K. Ferd. I bestätigt dem Kloster zu Sagan alle des Klosters Privilegien etc. samt dem Gute u. Dorfe Gramschitz. Or. Perg. m. S. u. Unterschrift Ebendas. Nr. 558.

6) 1700 Juni 28. Gr. Glogau. Der Landeshauptmann Graf Joh. Heinr. v. Nimptsch bestätigt die Pfandesversicherung des Hans v. Loß mit seinem Gute Grambschütz für den Glog. Kan. Joh. Christian v. Sperling wegen geliehener 1000 Tlr. schles. zur Erkaufung der Güter Tarnaw (Kr. Gl.) u. Böckey (Bockey, Kr. Lüben). Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b. F. Glogau Nr. 31. Or. Perg., dessen S. fehlt.

Im Jahre 1682 bittet der damalige Besitzer der freien landesfürstlichen Scholtisei zu Gr. die Behörde um den Schutz seiner Privilegien gegen seinen Grundherrn v. Loos unter abschriftlicher Einreichung derselben:

7) 1272 Jan. 24 (i. dom. Adorate). Glogau (act. et dat.). Konrad, Herzog v. Schlesien, bestätigt seinem Schulzen Johann zu Grambocicz wegen seiner getreuen Dienste und daß er auf sein Geheiß und nach seinem Willen eine Frau geheiratet hat, die Scholtisei zu Gr., die er (d. Hzg) mit seinem eignen Gelde ihm von dessen jüngerem Bruder Vetto (!) gekauft hat, und fügt die Schenke hinzu, die er gleichfalls von dessen Brüdern erworben hat. Außerdem gibt er ihm zwei freie Hufen das. u. bestimmt, daß gen. Johann alle seine Güter frei von allen Diensten u. Lösungen besitzen soll. Z.: Graf Oceslaus, hzgl. Richter, Graf Voicecho de un Schowessa (? !), Graf Bronislaus, Graf Ocico, hzgl. Untertruchseß, Graf Sezetmo (!), hzgl. Unterschenk, Graf Oprozo (Mrocz(k)o, Mrotsco, conf. Schles. Reg. 1420), hzgl. Marschall, u. a. v. Fehlt in den Schles. Regesten Bd. II.

8) 1298 Aug. 1 (i. d. ad vinc. b. Petri). Lüben. Herzog Konrad etc. s. ob. Nr. 1.

9) 1329 Okt. 7 (i. d. b. mm. Sergii et Bacchi). Friedland i. B. Friedrich v. Biberstein bestätigt dem Walter, Sohn des weil. Andreas von Grambocicz, seinen Besitz an der Schulzerei zu Gr. m. Z. Vgl. Schles. Reg. Nr. 4873.

10) 1387 Dez. 11 (Mittw. n. Conc. Mar.). Glogau. Hans u. Ulrich von Biberstein, Gebr., Herren zu Soraw (N.L.) u. Beßkaw, bestätigen den Gebr. Andreas, Walther, Tile, Michael, Hans u. Jakob zu gesamtem Lehn das Gericht in ihrem (der Bib.) Dorfe zu Gramschütz mit Kretscham, Mühle etc., wie alles die alten Briefe ausweisen, die sie von den alten Fürsten u. von ihrem (der Bib.) weil. Vater darüber haben. Z.: Meister Niclas Franke, Heinrich Flegel, Hans von dem Berge, Bernhard v. Wedbach u. Joh. Kuchenmeister, ihr Schreiber. — Fehlt i. d. Urkundl. Beiträgen zur Gesch. der Edlen Herren von Biberstein (Reichenberg, 1911).

11) 1426 Dez. 12 (Sonn. n. h. 3 Kön.). Sorau. Ulrich v. Biberstein, Herr zu Sorau, bestätigt seinem Richter zu Grambschütz, Jakob Schultz, das Lehn u. seine zwei Briefe, die derselbe von seinem (des Bib.) Vater u. seinem Vetter weil. Herrn Ulrich her hat, nachdem er mit seinem Bruder Herrn Hans u. den ältesten Mannen sie hat vorlesen lassen, nämlich betr. das Gericht u. die Freihufe mit allen Rechten etc. Z.: Seine Mannen Siegmund v. Ragewitz, Bernhard v. Wiedebach, Melchior Rensburg u. Andreas Rothenburg, sein Schreiber. — Fehlt i. d. Urkundl. Beitr. etc. wie vorher.

12) 1505 Jan. 27 (Mont. n. Fab. u. Seb.). Langenhermsdorf (Kr. Freystadt). Kaspar Schoff, Erbherr zu Grambschütz, zu Langenhermsdorf gesessen, bestätigt dem Hans Schulz, zu Gramschütz gesessen, u. dessen Leibeslehnserben das Gericht zu Gr., da er itzunder aufsitzet, mit 3 freien Huben, Kretscham, 2 Mühlen u. 4 Gärtnern, die auch von alters her dazu gehört haben, mit Schaftrift von 300 Stück zu rechtem Mannlehn. Dafür sind Hans Schulz u. seine Erben schuldig, seinem Lehnsherrn oder nach seines Lehnsherrn Befehl dem Fürsten des Landes zu dienen mit einem Schützenpferde und einem Knechte mit Schützengeräte gewappnet u. gerüstet, so oft er dazu erfordert u. ermahnt wird oder Not ist; weiter aber sollen Hans Schulz u. seine Nachfolger anderer Beschwerungen, die seine Vorfahren nicht getan hätten, ledig u. los sein von ihrem Lehnsherrn; auch der Gemeinde zu Gr. allzeit an ihrer gebührl. Gerechtigkeit ohne Schaden, denn sie soll nur das, was seine Vorfahren in Gewohnheit gehalten haben, leisten. Z.: H. Peter Metze, freier Künste Meister, Präzentor der Kapelle U. L. Fr. i. d. Pfarrkirche zu Gr. Glogau, Melchior von Berge zu Niebisch, Valten u. Balzer Promnitz zu Weiche (Weichau, Kr. Freystadt), Georg Zedlitz zu Reinelshayn (Reinshain, Kr. Freystadt) gesessen, Hans Niesemäuschel u. Brosig Drewitz, Kaspar Schoffs Diener.

13) 1505 Jan. 27 (Mont. n. Fab. u. Seb.). o. O. Langhermsdorf (gesch. u. geg.). Hans Schultz, Erbrichter zu Grambschütz, stellt einen Lehnsrevers aus (s. vorher). Z.: wie vorher. Mitsiegler: Mag. Peter Metze u. Hans Nechel zu Nersitz (Nehrschütz, Kr. Steinau).

14) 1534 Mai 8 (Freitag a. T. Stanislai). Gramschütz (gesch. u. geg.). Hermann v. Zettritz auf Kynsberg u. Wolf Löben, zu Contopp gesessen, Erbherren zu Grambschütz, bestätigen dem Hans Schultz, zu Gr. gesessen, u. dessen Leibeslehnserben das Gericht zu Gr., da er itzunder aufsitzet, mit 3 freien Huben, Kretscham etc. zu rechtem Mannlehn u. zu Lehnrecht, daß er nämlich, so oft sich das verfället, Lehn suchen soll, als Lehnsrecht ist, etc. wie vorher. Z.: Ernst Niebelschütz zu Ritschitz, Melchior Burkersdorf zu Koltzig u. Hans Abstaz, Guhn gen., Burggraf zu Glogau.

In den Ortsakten von Gramschütz[1]) befinden sich noch folgende Urkundenabschriften:

15) 1450 Juli 17 (Freit. n. Marg.). o. O. (gesch. u. geg.). Siegmund Czabil, Erbherr zu Wartinberg, bestätigt u. genehmigt als Machtmann und Verweser der Frau Margrith, des Heinze Schoff Witwe, Erbfrau zu Gramschicz, den Verkauf von 2 Mk. j. Z. wiederkäuflich um 20 Mk. durch die ungesond. Brüder Michil u. Mathis, Erbschultissen zu Gramschicz, auf ihrer Scholtisei zu Gr. an Nickel Reyche zu Herrndorf. o. Z. Abschr. d. 16. Jahrh.

16) 1505 Mai 4 (Sonnt. Exaudi). Liegnitz. Siegmund, kgl. Stammes aus Polen, in Schlesien Herzog zu Glogau, Troppau etc., durch Schlesien, Lausitz etc. oberster kgl. Statthalter, bek., daß Kaspar Schoff, zu Hermsdorf gesessen, mit seinem Sohne Hans Schoff abgetreten u. aufgelassen hat das Gut u. Dorf Gramschütz i. Glog. Weichb. mit obersten u. niedersten Gerichten etc. zu Lehnrecht an Balthasar von Labin zu Kontop u. Hermann von Czettris auf dem Kynsberge u. beider ehel. Leibeslehnserben zu gleichen Teilen etc. Z.: H. Friedrich, in Schlesien Herzog zu Liegnitz u. Bergk (!), H. Christoph Schidlowiczky, des Ausst. Hofmeister, H. Heinze v. Czedlitz, Ritter auf Haynau gesessen, Albrecht Sobke vom Saul auf Herrnstadt, des F. Troppau Hauptmann, u. Hans v. Kokritz auf Fridland, des Markgraftums Lausitz Statthalter, Ausf. dieses. Abschr. d. 18. Jahrh

17) 1514 Dez. 13 (Freitags s. Lucientag). Ofen. Wladislaus, König v. Ungarn, Böhmen etc., setzt aus böhmisch kgl. Macht als Herzog in Schlesien dem Hans Schoff zu Hermsdorf dessen Güter u. Dörfer Gramschütz i. Glogischen u. Hermsdorf i. Freystädt. Weichb. aus dem Lehn zu Erb- u. eigenem Recht, das man Czauden- oder polnisches Recht nennt; ferner verleiht er das Recht der weiblichen Nachfolge, auch an dessen Schwestern u. deren Töchter, sowie das Recht zu mälzen, brauen, backen, schlachten u. den freien Bierschank in seinem Kretscham. Abschr. v. J. 1564 i. einer Bestätigung des K. Ferd. I dd. Prag Sambstag nach Philippi u. Jacobi d. i. der ander des Monats Mai 1528.

18) 1527 April 9 d. i. Dienst. n. Judica. Brünn. K. Ferd. I beauftragt Herzog Karl I von Münsterberg-Öls[2]) auf die Klage des Abtes Jakob v. Sagan, den Hans Schoff, der dem Stifte 48 Mk. jährl. Rente in dem Dorfe Gramschitcz mit eigener Gewalt vorenthält, zur Entrichtung dieser Rente anzuhalten, desgl. gegen den Propst zu Grünberg, der seinen Stand verwandelt, ungegründete Ordnung in der Kirche aufgerichtet u. liegende Gründe derselben „abgewandt“ hat, mit Rat der Domherren (sc. von Glogau) vorzugehen u. die Rückgabe der entfremdeten Gründe unverzüglich zu veranlassen. Abschr. d. 16. Jahrh.

19) 1530 April 9. Prag. K. Ferd. I bestätigt auf Bitten des Abtes Jakob v. Sagan dessen Kloster sämtliche Privilegien, Handfesten u. Freiheiten samt dem Gut u. Dorf Gramschitz, welches das Kloster redlich in Nutzung an sich gebracht hat etc. 2 Abschr. d. 16. u. 17. Jahrh.

20) 1544 Jan. 9. Prag. K. Ferd. I erhebt dem Hans Loß von Hermsdorf zu Simbsen sein ehemaliges Dorf Simbsen i. F. Glogau zu einer Stadt mit Stadt- u. Marktrecht, Brauurbar, Handwerk, Hantierung u. allen städtischen Urbaren u. Übungen etc. Abschr. A v. J. 1671 in einer Eingabe der Ursula Katharina Loosin geb. Stoschin, Wittib zu Gramschütz, wegen ihres zu Gramschütz u. Simbsen behaupteten Brauurbars.

21) 1601 Juli 28. Gr. Glogau. Das Zaudengericht bek., daß Hans von Loß zu Simbsen auf Gramschütz

[1]) Bresl. Staatsarch. F. Glogau Rep. 24. [2]) Als Landeshauptmann von Glogau.

seinen und seines Vetters weil. Ernst v. Loß hinterlassenen u. an ihn gefallenen Gutsanteil zu Simbsen u. Bautsch i. Weichb. Gl. zu Erb- u. eigenem Recht gelegen, wie dies an Nicol v. Loß nach dem Tode seiner Frau Katharina geb. Kottwitzin als geendigtes Leibgedinge u. an genannten Vetter zusammen gefallen war, mit Vorwerken, Kretschmer, Kirchen- u. Altarlehn, Ober- u. Niedergerichten etc. seinem Bruder Siegmund Loß auf Simbsen verkauft u. aufgelassen hat, sowie daß er von demselben wegen seines Anteils an Simbsen und Bautsch, so ihm von weil. Nicol. v. Loß erblich zugekommen ist, u. ebenso seinen Anteil an Simbsen, der ihm nach Absterben seines Vaters Adam v. Loß erblich zugefallen war, völlig vergnügt und bezahlt worden ist. Abschr. v. J. 1671 etc. wie vorher.

Greif. Gehört nach Klemnitz.

Grögersdorf. Gehört nach Hochkirch.

Guhlau (Glogauer Stadtdorf). Gemeinde: Nichts, nur die Rezesse. — Kathol. Kirche: Wird von Driebitz (Kr. Fraustadt, Prov. Posen) aus versorgt. — Evang. Kirche: desgl.

Gurkau (ehemals dem Glogauer Domkapitel gehörig). Gemeinde: Ortslagerbuch; sonst nur Modernes.

Gusitz. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Kurrendenbuch von 1822 ab; Rezesse von 1830 und 1844; sonst nur Modernes.

1592 Febr. 24. Gr. Glogau. Heinrich, Burggraf v. Dohn(a), Herr auf Craschen, k. k. Rat u. Hauptmann des F. Glogau, bestätigt, daß Heinrich v. Kreckwitz zu Simbsen für sich u. seine Schwägerin Anna geb. Schindelin, Witwe des Hans v. Kreckwitz, des letzteren Gut Gusitz, i. Polkwitzschen Weichb. gelegen, seinem Bruder bzw. ihrem Schwager Christoph v. Kreckwitz zu Wirchwitz verkauft und zu Lehnrecht aufgelassen hat. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b. F. Glogau Nr. 31 t. Or. Perg., dessen S. fehlt.

Gustau. Dominium: Nur die neueren Gutsakten[1]) und einzelne Schriftstücke der Vorbesitzer v. Stosch, von denen eine Tochter Gemahlin des Reg.-Rates Fritz v. Stein war u. daher Beziehungen zu Goethe hatte (nur nach Bericht). — Gemeinde: Nur das Urbar u. die Rezesse.

Gusteutschel. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Nur die Gemeinderechnungen ab 1860 und ganz Modernes.

Guttenstädt. Gehört nach Gr. Logisch.

Hainbach[2]). Dominium: Gehört nach Töppendorf. — Gemeinde: Urbare, Rezesse, Kaufbriefe ab 1804, Stammrollen, Flurkarten; sonst nur die modernen, gut geordneten Gemeindeakten.

Hermsdorf. Dominium: 1) 1659 Sept. 15. Obristwachtmstr. Adam v. Rottenburg auf Braunau erhält Hermsdorf als Lehn. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt; 2) 1746 Nov. 12. Berlin. K. Friedr. II. erteilt dem Georg Heinr. Frhrn v. Sack einen Allodialbrief über das bisherige Lehngut H. Or. Perg. m. Unterschr. u. anh. S. an Schnur; die Rezesse, Urbar von Kl. Kauer, Gutsakten ab 1655 betr. Kauf, Beleihungen, Prozesse etc., Grund- u. Schöffenbuch von H. 1653/1782, Urbar mit Einnahmeverzeichnissen von H. v. J. 1629; Nachricht (d. h. Beschreibung u. Taxe) von dem Gute H. 1748, A^a betr. die Hutungs- u. Gräsereiablösung 1783/1833, Mühlensachen 18./19. Jahrh., Wirtschaftsnachrichten v. H. u. Kl. Logisch 1781, Grenzsachen mit Mahnau 1782, Dreschgärtner- u. Gespinstsachen 1784 ff.; A^a betr. den Kauf, Allodifikation, Ius incolatus (für v. Rochow), gestellte Kaution über Klein-Kauer u. Golschwitz 1747, Inventarium vom Dorfe Golschwitz 1722, Subrepartition von Kl. Kauer u. Golschwitz 1748, Vermessungsregister 1800; Schöffenbuch v. Golschwitz 1725/1826 i. weißem Ledereinband. — Gemeinde: Legatstiftung der Caroline Reichsgräfin Promnitz 1761; Teilungsregister 1782; Steuerlisten; Militärstammrollen 1860 ff.; sonst nur Modernes. — Kathol. Pfarrkirche (1366 erste Erwähnung, Adjuncta von Jakobs-

[1]) Ältere Akten sollen sich zu Gleinig, Kr. Guhrau, befinden (nach Aussage der Besitzerin Frau Quehl geb. v. Zobeltitz), eine Vermutung, die sich nach Aussage des jetzigen Besitzers, des H. v. Zobeltitz, nicht bestätigt. [2]) 1442 Heinze Nechelen, Erbherr zu Hanbuche (Hainbach) u. zu Wengelaw (Wengeln, Kr. Lüben, vor 1818 Kr. Sprottau). Bresl. Staatsarch. Rep. 76 Urk. Kolleg. Glogau Nr. 238.

kirche): Kirchenbücher ab 1663. Auf dem Kirchhofe alte Grabsteine[1]) von 1605, 1626 etc. betr. die Familien v. Sack, v. Motschelnitz etc.[2]).

Herrndorf, Ober (v. Bergsches Seniorat, Familienbesitz seit 1406). — Schloßarchiv: I. Abschrift des Testaments des Stifters Joachim v. Berge v. J. 1598 mit Akten darüber[3]), ferner Orig.-Rezeß v. 1747.

II. 1) 1479 Nov. 7 (Sonntag vor Mart.). Sorau. Hans v. Bebirstein, Herr zu Sorau, bek., daß Heinze vom Berge 5 Mk. jährl. Zins auf Herndorf dem Dome zu Glogau wiederkäuflich verkauft hat. Z.: Hans Qwos, Hauptmann zu Soraw, Kaspar Schoneich, Hans Gebeltzk, Konrad Dobirschicz, Mathes Bulman (?), Jeronimus Gebelczk, Schreiber. Or. Perg. mit Siegelstreifen.

2) 1486 Sept. 26 (Dienstag nach Mathistage). Herrndorf. Hans zum Berge, Erbherr zu Herndorf, bek., daß Bartel, Vecenz u. Burghard Scholz, Gebr. zu Herndorf, $1^1/_2$ Mk. Zins auf ihren Besitz bei der Kirche den Mansionarien der Kapelle U. L. F. zu Glogau verkauft haben. Or. Perg. S. fehlt.

3) 1499 Mai 14 (Dienstag nach Himmelfahrt). Glogau. Dionysius von Zarahdeck, Hauptmann von Glogau, bek., daß Hans Berger 2 Mk. jährl. Zins wiederkäuflich um 20 Mk. dem Domstift zu Glogau auf Hirndorf u. Vorwerk etc. verkauft hat. Z.: Hans Ebirspach, Bernhard Prsimke, Hans Anczt, Kaspar Brawn. Or Perg. S. fehlt.

Dann weitere Schriftstücke des 16. bis 18. Jahrh. betr. das Geschlecht v. Berge.

III. Quittungen 1760/70. Ferner

1) 1590 Nov. 12. Prag. K. Rudolf bek., daß die Stadt Guhrau einen ewigen Zins zu 6% über 2000 Tlr. von Joachim v. Berge ad pias causas erhalten habe. Or. Perg. mit S.

2) 1590 Sept. 29 (Mich.). Schuldurkunde der Stadt Guhrau darüber. Or. Perg. m. 2 S.

3) 2 Verreichbriefe der Ob.-Amts-Reg. v. 1780 u. 1803 über Herrndorf. Or. Perg.

4) 1594 Dez. 8. Prag. K. Rudolf bek., daß die Stadt Sprottau 3000 Tlr. von Joachim v. Berge ad pias causas erhalten habe. Or. Perg. m. S.

5) 1594 Sept. 29 (Mich.). Revers der Stadt Sprottau darüber. Or. Perg. m. 4 S., das 5. fehlt.

6) 1601 April 12. Prag. K. Rudolf bek., daß die Stadt Sagan 3000 Tlr. von Joachim v. Berge ad pias causas erhalten habe. Or. Perg. m. S.

7) 1600. Revers der Stadt Sagan darüber. Or. Buchform o. S.

8) 1589 Dez. 9. Prag. K. Rudolf bek., daß die Stadt Freystadt 3000 Tlr. ad pias causas erhalten habe. Or. Perg. m. S.

9) s. ob. sub II 1.

10) 1748. Kgl. Konfirmation wegen der Berg-Stipendien-Fundation. Or. Perg.

11)—13) Ober Herrndorfer Akten betr. die Bergsche Fundation 1741/46.

14) Fata des Berg-Herrndorfischen Fideikommisses u. Fundation nebst genealogischer Ausführung 1724.

15) A^a betr. Oderdämme, Rezesse, Separationen, evang. Kirchen- u. Schulenmatrikel zu Herrndorf, 19. Jahrh.

16) 1) Korrespondenzen mit der Stadt Görlitz wegen der Stipendiensachen 1751 ff.; 2) Kriegskostenentschädigung 1808; 3) Verhandlungen wegen Dienstfreiheit der Untertanen zu Ober Herrndorf u. Kladau; 4 - 7) A^a betr. die Senioratsstiftung 18./19. Jahrh.

17) A^a enthaltend Belege, Korrespondenzen, Armenstiftung etc. betr. das Seniorat 19. Jahrh.

18 – 22) A^a die Seniorats-Verwaltung betr. 19. Jahrh.

---

[1]) Dieselben hat der jetzige Besitzer, Graf Hoyos, ausbessern u. an der Kirchwand wieder aufstellen lassen. [2]) Vgl. Lutsch, Verz. d. Kunstdenkmäler etc. III, 44. [3]) Das Orig. wäre in einem Erbfolgestreit i. 17. Jahrh. nach Wien gekommen und dort verschwunden; vgl. über die ganze Angelegenheit Keller, Joachim v. Berge u. seine Stiftungen. Ein wichtiger Beitrag zur Geschichte Schlesiens. Glogau u. Leipzig 1834.

23) Rezesse; Spritzenverband; Drainage; Kirchen- und Schulensachen 19. Jahrh.

24) Schriftstücke des Maximilian v. Berge 1881/91.

25) Bauten und Drainage 1881/91.

26) Prozesse und Verwaltungssachen 1881/91.

Weiter liegen ebenda in dem Geldschrank, der als Senioratsarchiv dient, alte Druckschriften wie Leichenpredigten etc., ebenso ein Druck der Senioratsfundation v. 1708. Außerdem die Urkunden:

1595 Aug. 9. Prag. K. Rudolf urk., daß die Stadt Bunzlau v. Joachim v. Berge 3000 Tlr. ad pias causas erhalten hat. Or. Perg. mit S.

1583 Sept. 4. Wien. K. Rudolf urk., daß die Stadt Grünberg 1000 Tlr. etc. wie vorher. Or. Perg. mit S.

1593 Juli 19. Prag. K. Rudolf urk., daß die Stadt Grünberg 8000 Tlr. etc. wie vorher. Or. Perg. mit S.

Schließlich noch das. eine handschriftlich Familiengesch. derer v. Berge, verfaßt ca. 1812 von Joachim Keller.

Herrndorf, Nieder. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Kaufbuch 1629/1783; Grund- u. Gerichtsbuch von Nieder H. 1816/19; Grundbuch von Ober H. 1810/1823; Gerichtsbuch 1771 ff.; Kurrendenbuch 1835/1843; Gerichtsakten über widernatürliche Unzucht mit einem Pferde 1739; Prozeßakten wegen Beiträge zum Oderprahm, wegen der Pfarrwidmut etc. 1770 ff.; Vermessungsregister ca. 1850; Gemeinderechnungen 1855 ab[1]); sonst nur Modernes.

Höckricht. Dominium: Stadtgemeinde Glogau. — Gemeinde: Nur Modernes.

Hochkirch (ehemals bischöfliches Gut). Dominium: Pfarrgut. — Gemeinde: Schöffenbuch 1709/1817; Kurrenden 1836 ff.; Rezesse; sonst nur Modernes. — Kathol. Pfarrkirche (1291 erste Erwähnung): 1421 Juni 29 (am Tage Peter Paul). o. O. (Glogau?). Heinrich der Ältere u. Heinrich der Jüngere, Gebr., Herzöge in Schlesien u. Herren zu Gr. Glogau etc., bek., daß sie 11 Mk. jährl. unversetzten Zinses auf den Gütern, Bauern und Zinsgeben: nämlich das Geschoß zu Doringaw (Döringau, Kr. Freystadt) ½ Mk., das Geschoß zu Kalden Bressnicz (Kalten Briesnitz, Kr. Sprottau) ½ Mk., das Geschoß zu Lobzzchicz (Liebschütz, Kr. Freystadt) 1 Vierdung, das Geschoß zu Suckaw (Suckau, Kr. Sprottau, ehemals Kr. Freystadt) 1 Vierdung, das Geschoß zu Reyleshayne (Reinshain, Kr. Freystadt) ½ Mk., das Geschoß zu Tscheplow (Tschöplau, Kr. Freystadt) 1 Vierdung, das Geschoß zu Cossaw (Kusser, Kr. Freystadt; Kossendau, Kr. Liegnitz, kann doch nicht in Betracht kommen) 1 Vierdung, das Geschoß zu Modericz (Moderitz, Kr. Freystadt) ½ Mk., auf Gregor zu Cziris (Zyrus, Kr. Freystadt) 1 Mk., auf Nicklos Lindener im Nedern Segersdorff (Nieder Siegersdorf, Kr. Freystadt) 3 Vierdung u. 3 Gr., auf dem Schultissen zum Reil (h?, Reihe, Kr. Glogau) 1½ Mk., auf Nicklos Fustman von Rychenaw (Reichenau, Kr. Freystadt) 1 Schock, auf Bartusch Dreßler im Nedirn Segersdorff ½ Mk., auf Schade ebendas. 1 Mk. weniger 3 Gr., auf Scopatszche zu Pupschicz (Poppschütz, Kr. Freystadt) 2 Mk. u. auf allen ihren nachkommenden Besitzern dieser gen. zinshaften Güter, an den innigen Herrn Johann Tauchsdorff zur Begründung eines neuen Altares zu Comernik (Kummernik) i. Glogauer Weichbilde in der Kapelle Maria Magdalena, sowie an alle nachfolgenden Altarherren dieses Altars um 110 Mk. böhm. Münze polnischer Zahl verkauft haben unter dem Vorbehalte eines Rückkaufes zu gleichem Preise und mit dem Rechte der Pfändung durch den Freystädter Hofrichter, sowie Stellung der Zinshaften unter Kirchenrecht. Z.: Bernhard Stisslaw, Syfrid v. Necherin, Nickel Lôpticz, Nickel Suckaw, Hofrichter zu Beuthen a. O., Hans Unrw (Unruhe) von Milke (Milkau, Kr. Sprottau, vor 1820 Kr. Freystadt) u. Anselm v. Lessnaw, Kustos zu Glogau u. Ausf. dieses. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt, nunmehr Depos. i. Bresl. Diözesanarchiv. — Weiter das. die Kirchenbücher ab 1656; neuere Fundationsbriefe; Historisches über die Kirche und den Ort, Chronik angelegt 1757.

[1]) Jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 132 b. Acc. 30/08 u. 49/08.

1516 Nov. 19 (Elyz.). o. O. (gesch. u. geg.). Franz u. Bernhard Pusch, ungesond. Br. zu Hradess (Gräditz, Kr. Gl.) gesessen, genehmigen, daß ihr geschworner Schulz u. Untertan Jorge Senffleben zu „Hohenkirche offen berge" 1 Mk. j. Z. um 17 gute ung. Guld. u. 4 böhm. Gr. auf seinem Besitz zu H. an Kaspar Rackewitz u. dessen nachfolgende Verweser der Kirche zu Kommernigk (Kummernig, Kr. Glogau) verkauft hat. o. Z. Abgedr. ohne Quellenangabe i. d. Zeitschr. Silesia I (1826), 104, wo sich ein Aufsatz über H. mit historischen Angaben u. einer Abbildung der damaligen Kirche S. 102 ff. befindet. — Vgl. dazu auch die Abhandlung: Eine untergegangene schlesische Ortschaft (Judenberg, Kr. Glogau) in d. Zeitschr. f. schles. Gesch. Bd. 44 (1910), S. 252/53.

Hünerei. Dominium: Nichts. — Gemeinde: Nur die Rezesse u. dgl.

Jätschau. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde (1835 beim Erbscholzen alles abgebrannt): Nur Modernes. Ortschronik ca. 1858 angelegt). — Kathol. Pfarrkirche (1291 erste Erwähnung): Taufbücher ab 1707, Traubücher ab 1720, Begräbnisbücher ab 1740; Akten v. 1700 ab; Chronik 1820 angelegt unter Berufung auf ältere Urkunden, z. B. über die Wiedmut zu Brostau v. J. 1493.

Jakobskirch. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Gemeinderechnungen 1665 ff.; einzelne Kaufbriefe ab 1735; Kurrenden 1819/32; Prozeßakten wegen der Holzgerechtigkeit 1783 ff.; sonst nur Modernes. — Kathol. Pfarrkirche (1376 erste Erwähnung): die Kirchenbücher ab 1663; Regestum parr. Jacobskirch et Hermsdorf 1686/89; Kurrendenbücher 1719/63; Steuerbücher 1743/1841; Quittungsbücher über die Kontribution etc. 1743/1841; Seelenregister; Chronik der Ortschaft, verfaßt vom Lehrer Heinrich ca. 1870, besonders wertvoll durch die Abzeichnungen der vielen Grabdenkmäler. — Evangel. Pfarrkirche (seit 1741): Kirchenbücher ab 1741 u. die sonstigen Kirchenakten.

1509 März 14 (Mittw. nach Oculi). Prag. K. Wladyslaw bestätigt dem Hans Unwirde den Besitz von Gut u. Dorf Jakobskirche in Glog. Fürstentum u. Weichb. mit den obersten u. niedersten Gerichten, Herrschaften etc.; ferner gibt er ihm u. seinen Rechtsnachfolgern einen freien Brauurbar, einen freien Salzmarkt, einen exemten Gerichtsstand, Steuerfreiheit etc. — Unserer Reiche des ung. i. 19., des böhm. i. 38. Jahre — Nach einer i. der Jakobskircher Pfarrkirche befindlichen Tafel, auf der die Urk. wiedergegeben ist, renoviert i. J. 1698, fehlerhaft abgedr. i. d. Schles. Provinzialblättern. Neue Folge. VI. Bd. (1867), S. 103/4. — Eine Gesch. der Ortschaft in Übersicht nebst einer Abbildung der Kirche befindet sich i. d. Ztschr. Silesia Bd. I (1826), S. 3 ff., wo S. 5 angegeben wird, daß der reiche Urkundenbestand der Kirche im 30jährigen Kriege zusammengeschmolzen sei, daß die Kirche aber immerhin noch „besonders viele päpstliche und bischöfliche Ablaßbriefe" besitze. Dort ist jetzt davon nichts mehr bekannt. — Über die Pfarrbibliothek s. die Urk. v. 1569 Juni 4 sub Stadt Glogau Nr. 1174 (ob. S. 177).

Immersatt. Ist verbunden mit Wilkau.

Karitsch. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Nur Rezesse, sonst nichts (laut mündl. Auskunft des Gemeindevorstehers).

Kattschütz. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Nach schriftlicher Auskunft keine alten Akten und Bücher.

Kauer, Groß. Dominium: Gehört zum Majorat Seppau. — Gemeinde: Schöppenbuch 1660/1827, geb. Buch; Teilungsrezesse; sonst nur ganz Modernes. — Kathol. Pfarrkirche: Kirchenbücher ab 1663; Dezem- und Zinsbuch 1654/1753; Rechnungsbuch 1697/1754; Fundationsregister; Tagebücher des Pfarrers Geiger zu Gr. K. von 1811/48.

Kauer, Klein. Dominium: Gehört jetzt (seit 1910) zu Hermsdorf[1]). — Gemeinde: Rezesse 1833, Gemeinheitsteilungen, Steuerlisten etc.

Kladau. Freigut (gehörte ehemals dem Glogauer Domkapitel): Nichts (laut Auskunft). — Ge-

[1]) Siehe das.

meinde: Kauf- und Gerichtsbuch 1638/1777 (recht interessant u. wichtig); Kaufbuch 1796/1810; Rezesse 1848 u. 1858; Dezemablösungssachen 1869; Gemeinderechnungen 19. Jahrh.; sonst nur Modernes[1]). — Kathol. Pfarrkirche (vor 1845 abgebrannt): Kirchenbücher ab 1765; Ablösungsrezesse; sonst nur die neueren Kirchenakten.

1465 Januar 2 (an der mittwoch nooh dem cleynen nawen iare). Glogau, (gesch. u. geg.). Balthazar Lessod, Erbherr zu Cladaw (Kladau, Kr. Glogau), bek., daß vor ihm sein Untersasse Pawel Hensil zu Cladaw auf seine 1½ Hufen u. das halbe Gericht das. einen wiederkäufl. jährl. Zins von 1 Mk. für 10 Mk. guter böhm. Gr. poln. Zahl u. Währung, ausgezahlt in 17 ung. Guld. u. 4 guten böhm. Gr., an den Praecentor u. die Mansionarien der Kapelle U. L. F. in der Domkirche zu Gr. Glogau zu geistlichem Recht verkauft hat. o. Z. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b F. Glogau Nr. 34 a. Or. Perg. S. fehlt.

1499 Okt. 10 (Donrstag vor Galli). Gr. Glogau (gesch. u. geg.). Dionysius v. Zahradky, auf Befehl des Königs Wladyslaw etc. Hauptmann, bek., daß Bernhard Przimcke, sowie Bernhard u. Hans Arnssdorffen, Gevettern, 6 Mk. Meißner Gr. jährl. Zins auf all ihr Gut zu Clade (Kladau) i. Glog. Weichb. um 60 ung. Guld. rückkäuflich dem Pfarrer Jakob Eckart zur Czuppir (Küpper) i. Saganer Weichb. verkauft haben. Zahlung des Zinses zur Sprotte. Z.: Wenzel Sagk von Creidhlwicz (Kreidelwitz, Kr. Glogau), Kaspar Rackwicz von Tarne (Tarnau, Kr. Glogau) u. Kaspar Ransperk von Weissenholcz (Weißholz, Kr. Glogau). Or. Perg., dessen S. fehlt, i. Bresl. Staatsarch. Rep. 116 Aug. Sagan Nr. 467.

Klemnitz (ehemals zur Herrschaft Thamm gehörig). Dominium: Rezesse, Ablösungssachen etc.; ferner A[a] betr. die Hermsdorfer strittige Wiese 1724, Gemeinheitsteilung 1780 u. 1836, A[a] betr. die Errichtung eines Urbars 1800, Spanndienstablösung 1824, Haupt-Inventar bei den Gütern Thamm, Buchwald u. Klebnitz; außerdem ein Buch, eine Art Wirtschaftsbuch mit Lohnausgabenverzeichnissen von 1783/1832, Wirtschaftsausgaben ab 1859; Familien- u. Ortsnachrichten von 1807 ff. (vielleicht eines gewissen Schönborn). — Gemeinde: Nur die älteren Gemeindesteuerlisten, die Rezesse etc.

Klopschen (ehemals dem Augustinerstift zu Sagan gehörig)[2]). Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Militärstammrollen, Meliorationsakten, Kaufkontrakte, Justizsachen, Vermessungsanschläge, alles aus dem 19. Jahrh., und nur die modernen Akten. — Kathol. Pfarrkirche (Brand 1819): Kirchenbücher ab 1705; Dezemregister v. 1688; Kirchenstellenbücher; Chronik der Schule, Gemeinde und Kirche zu Kl., ca. 1860 angelegt.

1) 1222 o. T. o. O. Jarozlaus u. Bozdech, Söhne des Go(Sde)rislaus, Peter, Sohn des Dethlev, Budivoy, S. des Vincemerius, verleihen das Patronat der Kirche in Burg Beuthen mit Zubehör, nämlich mit dem Dorfe Clobucsco (Klopschen) u. einem Ackerlose nahe bei Breg (Dorf Brieg, Kr. Glogau) dem Kloster zu Naumburg a. B. m. Z. Orig. i. Carolather Archiv, vgl. Schles. Reg. Nr. 252 u. Cod. dipl. Sil. XXIV, 113.

2) 1232 o. T. o. O. Herzog Heinrich bestätigt die Schenkung des Dorfes Clopschzen an das Kl. Nur i. Abschr.; vgl. Schles. Reg. Nr. 374.

3) 1244 o. T. o. O. Bischof Thomas verleiht den Augustinern zu Naumburg a. B. den Zehnten von dem Lande, welches Crecoto besaß, und welches sie durch Schenkung des weil. Herzogs Heinrich bei Clobucyn haben. Orig. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 116 Aug. Sagan Nr. 9; vgl. Schles. Reg. Nr. 618 b.

4) 1245 Dez. 12. Lüben. Herzog Boleslaw v. Schlesien u. Polen bestätigt dem Kl. Naumburg a. B. u. a. den Besitz des von seinem Vater (Heinrich II) dem Kl. geschenkten Gutes Krechocowo bei Klobucino (Kreckwitz(?) bei Klopschen). Or. Aug. Sagan Nr. 10. Fälschung des 14. Jahrh.; vgl. Schles. Reg. Nr. 640 b.

5) 1263 Juli 14. Breslau. Bischof Thomas I bestätigt dem Kl. Naumburg u. a. Clobuchina mit 40 Hufen, in Crecotovo 6 Hufen. Or. Ebendas. Nr. 15; vgl. Schles. Reg. Nr. 1165.

[1]) Nach Auskunft des dortigen Lehrers wäre die alte Lade mit den ganz alten Sachen verloren gegangen.

[2]) Bereits 1222 i. Besitz des Kl.; 1263 erste urkundl. Erwähnung der Pfarrkirche, vgl. Neuling, Schlesiens Kirchorte etc. 2. Aufl. 1902, S. 127.

6) 1386 Febr. 19. Sagan. Der Abt v. Sagan urk. über verschiedene Einkünfte des Klosters, u. a. 2 Mk. j. Z. auf der Scholtisei seines Dorfes Quelicz (Quielitz) u. den ganzen Zins des Klosters „super ortis et agris curiarum qui proprie houe ackir dicuntur, in villa nostra Clopschin Glogov. distr“. Or. Ebendas. Nr. 158.

7) 1409 Okt. 18 (Lucas d. h. Evang.). Bûtin (Beuthen a. O., geg.). Peter von Crekewicz, gesessen zu Wyrchewicz (Würchwitz, Kr. Glogau), bek., daß er für sich u. als Vormund der unmündigen Kinder seines Bruders weil. Kunze Crekewicz, nämlich seines Neffen Albrecht und dessen Brüder, und auch besonders mit Zustimmung seiner Hausfrau Ilzin den Augustiner-Chorherren zu Sagan verkauft hat „das gerichte obir dûbereye, rôbereye, meyneyth und alle das obirste furstliche recht, das halsgerichte obir leyp und obir lehemde, dy ochte, den czog, dinst, legir, gerichte, gerechtikeit und hirschaft, dy wir gehat habin yn deme dorffe der vorgenanten hirren genant Klopzin und yn aller seyner czugehorunge des Glogischin wichbildis, awsgenomen ap eyn mort addir eyn totslag gesche doselbist, alzo das eyner den andirn czu tode slûge, denselbin totslag habe wir und unse erbin czu richtin und nicht me; och awsgenomen unsern silbirczins und getreyde an korne, habern und gerste, dy wir yn deme egenantin dorffe habin, dy wir och uns und unsern erbin behaldin“. Jedoch „sulle wir und wellin das selbige dorff und gut vordinen kegin unsern gnedigen hirren“, sc. gegen Herzog Hans u. seine Brüder; ferner gelobt er, die geistlichen Herren zu beschirmen und zu vertreten des Gutes wegen. Or. mit dem Kreckwitzschen S. (3 Fische). Ebendas. Nr. 215.

8) 1409 Nov. 15 (Freit. nach S. Martin). Sagan. Hannus, Heinrich der Älteste, Heinrich der Jüngste u. Wenzlaw, Gebr., Herzöge in Schlesien etc., bestätigen die vorhergehende Urk. Or. Ebendas. Nr. 216.

9) 1410 Januar 9 (Dornstag nach h. 3 K.). Glogau. Niclos Senfteleben, Hofrichter, sowie die Mannen und Schöffen Hinrich von Haugewicz, Niclos Posch, Gunczel Altwasser, Hannus Man, Maternus Schefer u. Jurge Goczicz am Teile des Herzogs Hans u. seiner Brüder, Herren zu Glogau u. zum Sagan, bek., daß die ehrbare Ylse, Frau des ehrbarn Peter v. Krekewicz, gesessen zu Wyrchwicz, auf ihre Leibgedingerechte an dem Dorfe zu Clopczchin i. Glog. Weichb. verzichtet hat, nämlich über alle fürstlichen Rechte etc. (wie vorher). Or. Perg. dessen S. jetzt fehlt. Ebendas. Nr. 218.

10) 1410 Dez. 9 (Dienstag nach Conc. Mar.). Krossen. Die Herzöge Johann, Heinrich, Heinrich u. Wenzlaw, Gebr., i. Schlesien, Herren zum Sagan, vidimieren die Urk. Herzog Heinrichs I v. J. 1222 über Klopschen (s. ob.). Z.: Heinrich Sagck, Nitcze vom Losse, Fritcze v. Rabenow, Erich v. Leslaw d. Junge, Bernhard Kelbichin, Siegmund Nostitcz u. Kaspar Glawbis, hzgl. Schreiber. Or. Perg. Ebendas. Nr. 219 a.

11) 1424 Okt. 5 (Donnerstag nach Franc.). Glogau. Hzg. Heinr. etc. bek., daß die Gebr. Krekewicz 4 Mk. j. Z. wiederkäuflich auf ihr Gut Cloptschin i. Glog. Weichb. dem Altarherrn an U. L. F. zu Glogau, Philipp Junge, verkauft haben. m. Z. Or. Perg. m. S. Ebendas. Nr. 253.

12) 1425 Juni 15. Breslau. Der Offizial bestätigt den Verkauf von 4 Mk. j. Z. auf Clopschin i. Glog. Weichb. an den Glogauer Altaristen Philipp Junge durch die unges. Brüder Albert, Konrad u. Nikolaus gen. Crekewicz, den Schulzen und die Bauern des Dorfes Cl. Or. Perg. mit dem Offizialatssiegel. Ebendas. Nr. 254.

13) 1434 April 16 (Freitag nach Misericord.). Sprottau. Bgmstr. u. Rat bek., daß Hans Hilner v. Klopschen seinem Bruder Michael sein väterl. Erbteil abgetreten hat. Or. Ebendas. Nr. 266.

14) 1450 Juli 22 (Mar. Magd.). Cloppschin (geg.). Der Abt Augustinus zu Sagan gibt den Sohneskindern des Erbrichters Erasmus im Dorfe Clopschin i. Glog. Weichb. das Gericht zu Cl. zu Lehn mit 2 freien Hufen, 1 Zinshufe unter dem Pfluge, mit freier Schäferei, Bierschank, Backen, Brauen, dem dritten Pfennig vom Gericht. Dem Abte wird ein Lehnpferd gehalten. m. Z. Or. Perg. m. S. Ebendas. Nr. 312.

15) 1451 März 29. o. O. Antonius Behme, Erbherr zur Drose, bek., daß sein Müller Althannus

½ Mk. j. Zins auf seiner Mühle, wiederkäuflich um 8 ung. Guld., dem Pfarrer zu Clopschen Peter Hezelicht verkauft hat. o. Z. Or. Perg. Ebendas. Nr. 316.

16) 1468 Juli 31 (Sonnt. vor Vinc. Petri). Glogau. Hzg Heinr. etc. übergibt dem Abt Martin Ringkenberg u. dem Kloster zu Sagan zu einem ewigen Kirchlehn alle und jegliche Renten, Genieße, Silber- u. Getreidezinsen, mit dem Gericht eines Todschlages, wie dies einst Andres Rudigirsdorf im Dorfe Cloptczin i. Glog. Weichb. gehabt hat. Das Kloster soll dafür nach des Herzogs Tode 3 Messen halten u. 1 Vigilie beten. Z.: Hans v. Kittliz, Balthasar Lessoth der Jüngere, Christoph Unrw u. Simon Newueldir, hzgl. Kanzler. Or. Perg. m. S. Ebendas. Nr. 360.

17) 1476 Febr. 6 (Doroth.). Freystadt. Hzg Heinr. etc. bestätigt dem Kl. zu Sagan den Besitz der Güter u. Dörfer Cloptschen, Quelitz (Quielitz, Kr. Glogau) u. Bulendorf (Bullendorf, Kr. Freystadt) zu rechtem Kirchlehn u. Kirchenrechte. m. Z. Or. Perg. m. S. Ebendas. Nr. 375.

18) 1477 Sept. 7 (am Abend U. L. F. nativ.). Schloß Sprottau. Herzog Johann etc. bestätigt wie vorher. Or. Perg. m. S. Ebendas. Nr. 378.

19) 1493 Jan. 29 (am 8. Tag des h. Märtyrers Vincenz). Sagan. Abt Paul reicht zu rechtem Lehn dem Hans Utmahn u. seinen Lehnserben das Gericht u. die Scholtisei zu Clopschen mit 3 freien Hufen unter dem Pfluge, freier Schaftrift etc. u. bestätigt alle alten Briefe. Dafür soll er ein Lehnpferd von 5 Mk. stellen u. jährlich die 3 großen Dingessen geben. o. Z. Or. Perg. m. S. Ebendas. Nr. 448.

20) 1495 März 28 (Sonn. vor Letare). Loben (Lüben, gesch. u. geg.). Katharina, in Schlesien Herzogin u. Fräulein zu Loben[1]), bek., daß Jakob Hempel, Sachwalter, mit seinen Helfern einerseits, der Schulze u. die ganze Gemeinde des Dorfes zu Cloptschen andrerseits wegen gewisser Ansprüche sich vertragen haben. Z.: der würdige Jakob Schaffer zu Brawnaw u. der ehrbare Peter Schmolle, Vogt zu Sagan, an der Cloptschener Teile u. die Getreuen der Herzogin Bürgermeister Christoph Plesen u. Ratmann Peter Tschetzke von der Stadt Lüben. Or. Pap. mit aufgedrücktem Adlersiegel. Ebendas. Nr. 456.

21) 1521 Febr. 26 (Dienst. nach Rem.). Sagan. Der Abt von Sagan genehmigt mehrere Zinsverkäufe zu Cl. Ebendas. Nr. 536/39.

22) 1576 April 12. Wien. K. Maximilian II gestattet dem Kl. Sagan, das Stiftsdorf Kl. zu verpfänden wegen eines ihm zur gegenwärtigen polnischen Expedition gemachten Darlehns von 4000 rh. Guld. Or. Pap. mit aufgedr. S.

23) 1576 Okt. 19. Regensburg. K. Rudolph II gestattet dem Kloster wegen der vorgen. Anleihe, an den Kreditor Heinrich v. Haugwitz zu Klein Obisch außer dem Dorfe Klopschen im Weichb. Gl. auch noch das Stiftsgut Ober Briesnitz (Kr. Sagan) zu versetzen. Or. Pap. m. S. Ebendas. Nr. 624.

24) 1580 Juni 24. Sagan. Das Kl. nimmt zur Auslösung von Kl. 1000 Tlr. auf. Or. Pap. m. S. Ebendas. Nr. 629.

25) 1599 März 4. Breslau. Die kgl. Kammer gibt dem Kl. die Genehmigung zur Verpfändung der Stiftgüter Quilitz und Kloppischen für 8000 Tlr. als Beihilfe zum Türkenkrieg. Or. Pap. m. S. Ebendas. Nr. 663.

26) 1599 Juli 13. Schloß Prag. K. Rud. genehmigt wie vorher. Ebendas. Nr. 665, wo auch noch andere Urkunden betr. Klopschen.

Kosiadel (ehedem Besitz des Glogauer Domkapitels). Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Nur die Rezesse.

Kottwitz. Dominium: nichts. — Gemeinde: Urbarium der sämtlichen Dienste und Schuldigkeiten der Unterthanen des Hochgräfl. Schmettowischen Dominii Kottwitz 1756 November 3[2]); Plan der Gemeinhutung nebst Vergleich über die Hutung 1812; Rezeß von 1845[3]).

---

[1]) Grotef. Taf. II, 47. [2]) Jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 132 b. Acc. 71/10. [3]) Ein Schöffenbuch des 16. Jahrhunderts ist (laut Auskunft) in der neuesten Zeit verloren gegangen.

Kotzemeuschel. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: A[a] betr. die Dammangelegenheiten 1625/1713; Kaufbuch 1699 ff. mit Familien- und sonstigen Nachrichten; Kaufbuch 1759/1823; Kurrendenbuch mit Eintragungen von allen möglichen Angelegenheiten 1837/48; sonst nur Modernes.

Kranz, Alt. Dominium: Nichts (laut Auskunft; der Vorbesitzer hätte alles vernichtet). — Gemeinde: Nichts ermittelt.

Kreidelwitz. Dominium: 1) 1535 April 28. Christof Schweinitz von Seifersdorf, Hauptmann des Fürstentums Glogau, bestätigt, daß Herr Bartholomeus Luthwitz, Domherr zu Glogau, durch seinen Vormund Nickel Krekwitz zu Schüttlau alle seine Rechte zu Köben im Guhrauischen Weichbilde am Prahm, an zwei Huben, an zwei Gärten und Gärtnern Simon Kugeler und Hans Bayer, ausgenommen das Pfarrlehen und die Hube, die jetzt Frau Sack (Seckin) innehat, mit Bewilligung des Glogauer Kapitels verkauft hat an Bastian, Christof und Wenzel Kottwitz, ungesonderte Brüder zu Köben. Z.: Ernst Niebelschitz zu Ritschitz (Rietschütz), Hans Braun zu Nenckersdorf, Christoph Kreckwitz zu Jakobskirch und der Schreiber des Briefs, Petrus Schwett. Abschrift (vgl. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 D 366 qq, S. 36 ff.); 2) 1649. Ein Blatt aus einem Kreidelwitzer Schöppenbuch betr. Kauf des wüsten Kretschams durch den Gerichtsscholtis Christoph Sube; 3) 1659 Mai 30. Gerichtsordnung der Gebrüder Hans George und Wolf Alexander v. Stosch (im Urbar); 4) 1692 Mai 22. Guhrau. Verreichbrief des Gutes Köben an den Landeshauptmann Christoph Wenzel Grafen v. Nostitz, laut des Kaufkontrakts von 1691 Juli 24; 5) 1733 Juli 15. Köben. Vertrag über die Grenzerneuerung zwischen der Herrschaft Köben und dem Dorf Libichen (Lübchen), geschlossen zwischen Johann Carl Grafen v. Nostitz und Rhineck, Erbherrn der Herrschaften Rokitnitz, Neuland, Tarnau, Wiesau und Köben, k. k. Geh. Rat und Kämmerer, einerseits, und Hans Oswald Freiherrn v. Sack, Erbherrn auf Lübchen, andererseits. Or. Papier; 6) 1741 Dez. 14. Abschriftliches Schreiben König Friedrichs d. Gr. an einen ungenannten Regimentskommandeur enth. Verbot gewaltsamer Werbung und Vorspann-Requisition in den niederschlesischen Provinzen; beiliegend ein Zettel über den „Verzehr" der österreichischen und preußischen Truppen 1760; 7) 1794. Urbarium des Ritterguts nebst Zubehör Friedrichsdorf; 8) 1804 Okt. 21. Lübchen. Einigung zwischen den Dominien Lübchen und Köben über den Uferbau beim Lübchener Wehr; 9) Gemeinheitsteilungs-Rezeß von 1848.

Gemeinde: Urbar von 1794; Gemeinheitsteilungs-Rezeß von 1848.

Kummernick[1]. Dominium: Nichts (die Archivalien sollen (laut Auskunft) in Ober Gläsersdorf, Kr. Lüben, liegen). — Gemeinde: Teilungs-Rezeß zwischen Friedrich August Burchard Grafen v. Hardenberg und der Gemeinde 1805; Ablösungs-Rezesse von 1825, 1833, 1839[2]).

Kunzendorf (vormals zur Herrschaft Thamm gehörig gewesen). Dominium: Nichts. — Gemeinde: Nur die Rezesse etc. — Kath. Kirche: Gehört nach Groß Logisch. — Evang. Kirche (1741 gegründet): die Kirchenbücher ab 1741 u. die Kirchenakten

1) 1493 Dez. 20 (am obinde Thome ap.). Glogau. Cristoff Lessoth, Erbherr zu Contczendorff etc., bek., daß die Witwe des tüchtigen Kaspar Hawsswald, Cristina Hawsswalden, ihm einen Brief betr. eine Wiese zu Contzendorff, gelegen zwischen Byschken u. Hans Clawtschken Wiese, dessen Siegel in Feuersnot versehrt u. zergangen, mit folgendem Inhalt vorgelegt hat:

1466 Aug. 4 (Montag vor s. Lorentcz tage). Zum Thamme (Thamm, Kr. Glogau, gesch.). Baltzar Lessoth, zum Thamme gesessen, Erbherr zu Contczendorff etc., bek., daß er seine Wiese zu Contczendorf an den Pfarrer Nikolaus zu Hermannssdorff (Hermsdorf, Kr. Glogau) und dessen Bruder Kaspar Hawsswald gegen einen Vorbehalt von 4 Gr. j. Z. verkauft hat. Z.: der ehrbare u. tüchtige Henze Knobilssdorff von Kommernigk u. der weise und vorsichtige Nik. Rassel, Bürger von Glogau, u. a. v.

---

[1]) Wegen der ehemals dort befindlich gewesenen Kirche, von der auch Neuling, Schlesiens Kirchorte (2. Aufl.), nichts zu berichten weiß, vgl. hinten das Register. [2]) Jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 132 b. Acc. 75/10.

Er besiegelt auf ihre Bitte diesen Brief. Z.: Ernst Tschammer u. Balzar Philcz (Filz). Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b F. Glogau Nr. 34. Or. Perg. mit dem S. des Ausst.

2) 1542 Jan. 6. Prag. K. Ferdinand I ernennt Kunzendorf zu einem Marktflecken. Kopie auf Papier. Nur diese Notiz i. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b sub Kunzendorf.

Kuttlau. Dominium (mit Neu Kranz, Kgl. Domänenfiskus): 1654 Juni 15. Laxenburg. Kaiser Ferdinand III verkauft das Brauurbar auf Kuttlau an Max v. Gersdorf. Or. Perg. m. S.; eine Reihe einzelner Schriftstücke a. d. 18. Jahrh. betr. Personalien der Vorbesitzer, z. B. v. d. Goltz; sonst nur die modernen Gutsakten. — Gemeinde: Rezesse; Gemeinderechnungen, 19. Jahrh.; Lieferungen für die Garnison nach Glogau 1806/08, desgl. 1813/14; Gemeinheitsteilung; Ablösungsrezesse; sonst nur Modernes. — Kathol. Pfarrkirche (1318 erste Erwähnung): Taufbücher ab 1686, Traubücher ab 1686 (1746/58 fehlt), Begräbnisbücher ab 1686; sonst 1740 alles abgebrannt, nur im Turmknopf 1798 Nachrichten über K., Abschrift davon i. Pfarrarchiv. — Evangel. Pfarrkirche (1825 erbaut, vorher nach Grochwitz gehörig): Taufbücher ab 1766, Traubücher ab 1835, Begräbnisbücher ab 1794.

Leipe. Dominium: Gehört nach Wiesau (s. das.). — Gemeinde: Nur die Rezesse und eine ältere Flurkarte.

Lerchenberg. Gutsbezirk (ehem. Erbscholtisei): 1910 beim Neubau die alten Bestände verbrannt. — Gemeinde: Nichts ermittelt.

Leschkowitz. Dominium: Nichts. — Gemeinde: Schöppenbuch von 1555/1698[1]); Rezeß von 1844; Gemeindesiegel von 1686; sonst nur Modernes.

1407 Jan. 27 (donrstage noch s. Pauels tage conversionis). Glogau (geg.). Johann, Herzog i. Schlesien, Herr zu Glogau u. zum Sagan, bek., daß vor ihm Hannos Teppferdorff die Wiese zu Leschkewicz, die an Kottewitczer Graben (Kottwitz, Kr. Glogau) stößt, mit der Lache, die darinnen liegt, Mokegen., dem ehrbaren Knechte Niclos Krzenschicz verkauft und mit seiner Zustimmung aufgelassen hat. Z.: Heinrich Sak, Hannos Tuchsdorff, Erich von Lesnaw, Hannos Brawna, Friedrich Rabenaw u. Mathis Küschburg, hzgl. Schreiber. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b F. Glogau Nr. 35 i. Or. Perg. mit dem beschädigten Adlersiegel an Streifen.

Leutbach. Dominium: Nichts vorhanden (nur eine Zusammenstellung der Besitzer von L. mit den Kaufpreisen von ca. 1480 an, ca. 1850 aufgestellt. — Gemeinde: Nichts vorhanden (da früher vor ca. 20 Jahren der damalige Gem.-Vorst. abgebrannt).

Linden. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde (ursprünglich aus zwei Anteilen bestehend, von denen Lindau II 1848 völlig abgebrannt): Nichts. In der evang. Schule eine Chronik.

Logisch, Groß. Dominium (vormals nach Wiesau gehörig): Erbpachtverträge; Realablösungssachen betr. Hainbach, Berndorf, Andersdorf u. Guttenstädt 1853; sonst nur Modernes. — Gemeinde: Nur die modernen, gut geordneten Gemeindeakten. — Kathol. Kirche: Taufbücher ab 1725, Traubücher ab 1766, Begräbnisbücher ab 1766 (1788/1796 fehlt).

Logisch, Klein. Dominium: Kgl. Hausfideikommiß. — Gemeinde: Auf dem Boden 2 Kästen mit Gesetzsammlung etc.; die Rezesse etc.; sonst nur Modernes.

1716 Juni 9. Glogau. Der Landeshauptmann Graf Hans Wolf v. Franckenberg bestätigt dem Frhrn Wolf Rud. v. Knobelsdorf das Dominium des Anteilsgutes Kl. Logisch i. Glog. Weichb., welches derselbe von seinen Brüdern Balzer Alexander, Johann Tobias, Kaspar Leopold und Abraham Gottlieb erkauft hat. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b. Urk. F. Glogau Nr. 36. Or. Perg. mit S.

Mahnau. Dominium: Nur Karten von 1747 u. 1841, sonst nichts vorhanden (laut Auskunft). — Gemeinde: Nur die Rezesse, die Heberollen ab 1854 etc.

---

[1]) Jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 132 b. Acc. 76/10.

Mangelwitz. Dominium: Gehört nach Seppau. — Gemeinde: Die Rezesse etc.; sonst nur Modernes.

Merzdorf. Gemeinde: Schöffenbuch 1603/75, desgl. 1653/1800, sonst nur die Rezesse u. dgl.

Milchau. Dominium: Nichts. — Gemeinde: Nichts.

Modlau. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Nichts.

Moßwitz. (Gehörte dem Glogauer Domkapitel.) Gemeinde: Nur Modernes.

Musternik. Dominium: Nur Schulsachen ab 1780, sonst nur Modernes. — Gemeinde: Kurrendenbücher 1810 ff. u. 1832 ff; Ortskaufverträge 1650/1743, desgl. einzelne lose 1741 ff.; Gemeinderechnungen, einzelne ab 1765[1]).

Neudeck. Dominium: Gehört zur Herrschaft Thamm. — Gemeinde: Gehört nach Buchwald.

Neuhammer. Dominium: Gehört zur Herrschaft Thamm. — Gemeinde: Gehört nach Buchwald.

Neuheidau. Dominium: Gehört zur Herrschaft Thamm. — Gemeinde: Gehört nach Buchwald.

Nilbau. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Landteilungsrezeß v. 1838; Hutungsrezeß von 1826; Feuer-Sozietäts-Lagerbuch 1843; Klassensteuerrollen; sonst nur Modernes.

Noßwitz. (Gehörte unter die Glogauer Stadtkämmerei.) Gemeinde: A^a betr. die Deichsachen; A^a betr. die Anstellung der Schulzen; A^a betr. die Regulierung der Lasten; Subrepartitionstabelle 1866; sonst nur Modernes.

Pinquart. Gehört nach Klein Schwein.

Stadt Polkwitz[2]). **a) Urkunden[3]).**

1) 1487 Jan. 22 (a. T. d. h. Vinzenz). Gr. Glogau. Johann, Hzg i. Schl. von Sagan u. zu Gr. Glogau, bek., daß er für sich u. seine Gemahlin Katharina geb. Hzgin v. Troppau dem Praecentor u. den Mansionarien U. L. F. Kapelle auf dem Dome vor Glogau 3 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl seiner jährl. Steuer, Rente u. Zinse in und auf „unserm stetlin und margkte zu Polkwitz . . . uf dem radhaws zu Polckwicz zu fordern“ unter Verbürgung durch die Stadt Polkwitz (vertreten durch Hans Kleme, Bgmstr., Jorg Crugk,

---

[1]) Jetzt Depositum i. Bresl. Staatsarch. Rep. 132 b. [2]) Vgl. die Chronik der Stadt Polkowitz i. N. Schl. Herausgeg. vom Magistrat 1819 u. die neue Auflage 1911.

[3]) Ein Verzeichnis liegt i. Bresl. Staatsarch. Rep. 135 C. — In der Polkwitzer Chronik (1819) werden noch einige Urkunden im Auszuge angeführt, die anscheinend jetzt nicht mehr vorhanden sind, u. a.:

(S. 7). 1407 Mai 3 (Crucis inv.) u. Juni 29 (Peter Paul). Sprottau. Herzog Johann bestätigt der Stadt Polkwitz die Erwerbung der Vogtei mit den Fleisch-, Brot- u. Schuhbänken, sowie mit der Badestubengerechtigkeit, wie die Stadt dies von den Gebr. Hans u. Ruprecht v. Neche(r)n erkauft hat, desgl. des Erbzinses, den sie von den Gebr. Heinrich u. Nickel Niebisch abgelöst hat.

(S. 8). 1408 Okt. 7 (Sonnt. nach Franc.). Hzg Joh. bestätigt, daß Bgmst. u. Rat der Stadt Polkwitz mit Zustimmung der geschworenen Handwerksmeister den Städten Glogau, Krossen u. Sprottau wegen 200 Mk. b. Gr., die sie in einer Zahlung an Hzg Joh. den gen. Städten schuldig geworden, alle städtischen Renten etc. verpfändet u. sich bei Strafe des Einlagers zur rechtzeitigen Bezahlung verpflichtet haben.

(S. 9). 1422 Aug. 9 (Sonnt. vor Laur.). Freystadt. Die Hzge Heinr. d. Ältere u. Heinr. d. Jüngere verkaufen an die Stadt P. den Salzmarkt in Stadt u. Weichb. P. zu freiem Eigentum, desgl. die Oberheide (die Heide, die da liegt, als man nach Lüben zeucht).

(S. 9). 1472 Jan. 6 (h. 3 Kön.). Polkwitz. Stadtvogt u. Schöffen bek., daß die Stadt P. von der verw. Bürgermeisterin Ursula Hampelin den Petschel (kleines Püschlein) hinter dem Oberdorfe, 24 Gewende lang, für 6 Mk. Meißner Gr. u. Übernahme eines herrschaftl. Zinses von 2 Mk. gekauft hat.

(S. 10). 1485 Juli 25 (Jac.). Ernst Tschammer, Hauptmann, u. Joh. Keppel, Stadtschreiber zu Glogau, untersuchen auf Befehl Hzg Johanns einen Grenzstreit zwischen der Stadt P. u. den Gebr. Hans u. Christoph Glaubitz auf Gläsersdorf u. entscheiden dahin, daß letztere denen von Polkwitz die Grenze auf ihren Eid lassen sollen. Z.: Kaspar Wiese u. Georg Knobelsdorf zu Kummernick.

(S. 10). 1487 Jan. 22 (Vinc.). Die Stadt P. erborgt von der Domkirche zu Glogau 30 Mk. b. Gr. zu 10%.

(S. 12). 1518 Febr. 25 (Donn. nach Invoc.). Das Manngericht entscheidet in der Klage des Kaspar Rackwitz zu Tarne wider die Stadt P., weil letztere sich geweigert hatte, Hofearbeit bei den Gläsersdorfer Teichen verrichten

Merten Lancke, Hans Kotznaw u. Peter Kurczke, Ratmannen) wiederkäuflich verkauft hat. Z.: Apicius Colo, Scholastikus zu Glogau, Kanzler, Ernst Tschammer, Hauptmann, u. Joh. Keppel, Bgmstr. zu Glogau. Zeugen der Verpflichtung seitens der Stadt P. u. der Besieglung: Bernhard Grzimcke, Hans Eberspach, Kaspar Brawn, Balzer, Heinz u. Christoph, Gebr., die Leste gen. Or. Perg. Am Streifen die S. des Herzogs, der Herzogin (beide in rotem Wachs) u. der Stadt Polkwitz. — 1708 (?) abgelöst laut Dorsualnotiz.

2) 1577 Juni 20. Breslau. Resolution des Kaisers Rudolph II, erteilt an die schlesischen Fürsten u. Stände auf ihre Gravamina. Perg. Cop. vidimata der Stadt Breslau.

3) 1598 Juni 17. Prag. K. Rudolphs II Erb-, Kauf- u. Pfandschillingsbrief betr. die der Stadt P. zugehörigen Regalien, gegen eine Bezahlung von 16000 Rtlr. Or. Perg. mit dem großen kaiserl. S.

4) 1618 Mai 19 (Sonn. nach Himmelf. Christi). Polkwitz. Bgmstr. u. Ratmannen der Stadt P. übereignen ihrem Untertan Adam Peschel einen Platz bei den Lehmgruben an der Landstraße zur Anlegung einer Windmühle. Or. Perg. m. anhäng. S.

5) 1625 März 7 (Freitag nach Let.). Polkwitz. Bgmstr. u. Rat der Stadt P. bek., daß die Stadt ihrem Mitbürger Hans Tschacke einen Raum vor dem Glogauer Turm zur Anlegung einer Windmühle verkauft hat. Or. Perg. m. anhäng. Stadtsiegel.

6) 1658 Sept. 6. Breslau. Das Oberamt erneuert der Stadt Polkwitz ihr Landstraßenprivileg über die große Landstraße von Breslau aus gen Frankfurt, Hamburg etc. u. zurück, da der Verkehr, weil Polkwitz 10 Jahre wüst gestanden u. seit 1650 erst wieder bewohnt wird, sich auf andere Straßen gezogen hatte. Der Straßenzwang über P. wird wieder eingeführt, desgl. auch der Polkwitzer Stadtzoll oder Maut. Or. Pap., dessen aufgedr. S. abgesplittert ist, mit Unterschriften.

7) 1659 Aug. 4. Wien. Kaiser Leopolds Privileg für die Stadt P. über die Befugnis zur Abhaltung zweier Jahr- u. Getreide-Märkte. Or. Perg. m. S. in Kapsel.

8) 1678 Jan. 31. Gr. Glogau. Der Ldshptm. Joh. Bernh. Graf v. Herberstein bek., daß die Polkwitzer Ratmannen Melchior Ignaz, Vogt, u. Bartholomäus Meißner, Stadtschreiber das., im Namen der gesamten Bürgerschaft von P. 200 Rtlr. gegen jährl. 12 Rtlr. Zinsen dem Pfarrer von St. Nicolai u. Dechanten zu Glogau für 2 Fundationen mit dem Vorbehalt des Rückkaufes verkauft haben. Or. Perg. m. d. anhäng. S. des Landeshptm. Dorsualnotiz: 1692 vom Rat abgelöst.

9) 1708 Nov. 13. Wien. Kaiser Josephs I Privileg über die Befugnis zur Abhaltung von 4 Jahr-, Roß- u. Viehmärkten. Or. Perg. m. S. in Kapsel.

10) 1738 Aug. 22. Wien. Privat-Maut-Tabelle der Stadt Polkwitz. Druck mit Hinzuschreibung der Tarife u. mit aufgedr. kaiserl. S.

11) 1742 April 11. Chrudim. König Friedrich II bewilligt der Stadt Polkwitz einen fünften Jahr-, Roß- u. Viehmarkt. Or. Pap. m. aufgedr. Wachssiegel u. Unterschrift des Königs.

12) 1745 Dez. 16. Rathäusliches Reglement für die Stadt Polkwitz. Besiegelt u. unterschrieben von der Glogauer Kammer.

13) 1748. Privat-Maut-Tabelle der Stadt Polkwitz. Druck m. S. der Glogauer Kammer.

14) 1750. „Urbarium der Kgl. Preuß. Stadt Polkwitz, worinnen nicht nur allein die Stadt selbsten,

---

zu lassen, und weil sie den sogen. Heideteich als ihr Eigentum in Anspruch nahm, daß die Stadt wegen der Klage des R. frei sein u. Kläger seine Klage aus Mangel an Beweisen allenthalben fallen lassen solle.

(S. 12). 1519 Febr. 16 (Mittw. nach Val.). K. Ludwig bestätigt den Städten Glogau, Freystadt, Guhrau, Schwiebus, Grünberg, Sprottau u. Polkwitz ihre Brau- u. Schankgerechtigkeit mit dem Verbot, irgend eine Neuigkeit darin zum Abbruch ihrer Privilegien von irgend jemand vornehmen zu lassen.

(S. 13). 1554 Juni 24 (Joh. d. T.). Anna, Witwe des Hieronymus v. Biberstein, u. ihre Tochter Barbara treten an den Ritter Hans v. Schönaich gegen Erstattung der Pfandsumme u. unter Vorbehalt der kgl. Genehmigung den Pfandbesitz von Polkwitz, Sprottau u. Quaritz ab.

sondern auch derselben Gerechtigkeiten und Privilegien, auch alle dazu gehörige fundi, nebst dem Stadtdorfe Nieder Polkwitz cum Pertinentiis . . . umständlich beschrieben".

Ferner das.: A[a] des Magistrats zu Polkwitz enthaltend verschiedene Besitzdokumente 1826/66. Inliegend u. a. ein Extrakt aus der Relation der kaiserl. Kommission zur Reduzierung der Kirchen im F. Glogau über Polkwitz, Zauche, Arnsdorf. Cop. coaev.; Abschr. der Urk. v. 1487 a. d. 18. Jahrh., s. ob. Nr. 1.

Außerdem das. i. e. Reihe von Akten der 30/40er Jahre des 19. Jahrh. Urkunden betr. die Ablösung von Schuhbankgerechtigkeiten, Fleischbänken etc., ferner Depositalsachen, Prozeßerkenntnisse u. sonstige Gerechtigkeiten der Stadt P.

b) Zunftprivilegien.

1) 1579 Juni 29 (Peter Paul). Polkwitz. Der Rat der Stadt P. erteilt ein Privileg der Vielhandwerker-Zunft in betreff der ordnungsmäßigen Ausübung verschiedener Gewerbe. Or. Perg. m. anhäng. Stadtsiegel in Kapsel, mit der Unterschrift: Michael Knorr von Rastenort, die Zeit Stadtschreiber[1]).

2) 1592 Aug. 15 (Mar. Himmelf.). Polkwitz. Der Rat der Stadt P. erteilt der Schuhmacherzunft ein Privileg. Or. Perg. m. anhäng. Stadtsiegel.

3) 1599 Sept. 3. Breslau. Der Rat zu Breslau erteilt der Fleischerzunft ein Privileg. Or. Perg. m. anhäng. S. der Stadt Breslau in Kapsel.

4) 1601 Nov. 10. Schloß zu Prag. Kaiser Rudolf II erteilt der Weberzunft ein Privileg. Or. Perg., dessen S. fehlt, mit Unterschrift des Kaisers.

5) 1616 Juli 25. Polkwitz. Der Rat der Stadt P. erteilt der Bäckerzunft ein Privileg. Unterschrieben vom Bürgermstr. Lukas Gottberg u. dem Stadtschreiber Kaspar Hering v. Reichenbach. Bestätigung v. 10. Aug. 1656 in einer Bestätigung vom 29. Juli 1777. Or. m anhäng. Stadtsiegel in grünem Wachs.

6) 1622 Sept. 2. Polkwitz. Der Rat der Stadt P. erteilt der Büttnerzunft ein Privileg. In einer Bestätigung v. 24. Nov. 1655. Or., dessen anhäng. S. jetzt fehlt.

7) 1659 Juli 19. Wien. Kaiser Leopold erteilt den Glogauer Schuhmachern ein Privileg. In einer Mitteilung der Glogauer Schuhmacheräl testen v. 8. Januar 1663 an das Polkwitzer Schuhmachergewerk. Or. Pap. m. S. u. Unterschriften.

8) 1692 Sept. 15. Polkwitz. Der Rat der Stadt P. erteilt der Vielhandwerker-Zunft ein Privileg hinsichtlich der ordnungsmäßigen Ausübung verschiedener Gewerbe. Or. Pap. m. aufgedr. Stadtsiegel.

c) Akten.

Auf dem Rathausboden, ungeordnet: Zunftsachen 1745 ff.; Schmiede- u. Schlosserzunft 1577 ff.; Militärbautenwesen 1781; A[a] betr. das Steuerwesen, Chausseebauten u. Forstwesen, 18/19. Jahrh.; Schulakten des 18./19. Jahrh.; Jagdwesen in der Heide; Anziehung der Ausländer 1793; Lotteriewesen 1744; Deputation zur Verwaltung des Gemeindewesens 1809; Post- u. Botenwesen 1741; Löschanstalten 1740; Huldigungssachen 1742; Maurerzunft 1756; Kirchen- u. Schulenwesen 1743; Garnisonsachen 1793; monatl. Landesvisitation 1799; Bienenzucht 1773; Landespolizeiwesen 1747; Wahlen 1849; Forstkontraventionen 1782; Röteanbau 1791; Bürgerlisten 1814 ff.; Chausseewesen 1746; Salzausschanksteuer 1762 ff.; Einquartierungskommission; Tuchfabriken 1746; Einführung der Schutzpockenimpfung 1810; Dienstjournale; Kassenrechnungen; Repartition im Fourage- u. Militärwesen 1661/68 (Lederband, starkes Buch, interessant); Protokollbuch der Kämmereikasse 1768/91.

Im Parteienzimmer Schrank I: Dismembrationen, Verpachtung der Äcker 1841; Jahrmarktwesen 1742; ev. Kirchenbau 1764; ev. Kirchen- u. Schulwesen 1749; Stadtpfarrer Faustmann betr. 1837; Bau des Glockenturms 1829; zinstragende ev. Kirchenstellen 1748; Stadtkeller 1749; kathol. Kirchen-

[1]) Eine genauere Inhaltsangabe siehe auf der nächsten Seite.

vorsteher u. Schullehrer 1796; kathol. Kirchen- u. Schulwesen 1743; ev. Kirchhof 1777; Judenwesen 1818; Messen- u. Jahrmarktwesen 1742; Grenzverhältnisse mit Trebitsch, Tarnau, Nieder Polkwitz, Neudeck, Neudorf, Herbersdorf, Kunzendorf, Greif etc. 1777; Garnison-Exerzierplatz 1770; gehaltene Dreidinge in Nieder Polkwitz 1729. — Schrank II u. III enthalten A[a] betr. Schulwesen, Garnison, Fischerei u. Wasserleitung, 19. Jahrh.; Prozesse; wüste Stellen 1746/53, 2 Voll.; Bruch- u. Pfänderwiese 1751; Einhebung des Wassergeldes, Teiche 1771; Urbarienwesen 1749; Dienste u. Prästationen der Untertanen 1772; Aufnahme des Urbarii 1785. — Stadtbücher sind dort nicht vorhanden — sie liegen mit anderem i. Bresl. Staatsarch. Rep. 24 O. A. Polkwitz u. Rep. 223b. Acc. 6/02, — ebensowenig Akten aus den Kriegszeiten. — 1901 ist eine neue Registratur angelegt worden.

Kathol. Pfarrkirche (1366 erste urkundl. Erwähnung): Taufbücher ab 1700, Traubücher ab 1690, Begräbnisbücher ab 1765; Matrikel angelegt 1825; Extrakt aus der Relation der Reduktionskommission 1654 über Polkwitz, Zauche, Arnsdorf; 1638 Relation des Vergleichs wegen Bestellung des Pfarrers zu P.; Kirchenrechnungen von 1840 ab; A[a] betr. Begräbnis, Totengräber, Verhandlungen mit dem Magistrat 1720/1830; A[a] betr. die Schafhutungsablösung von den Pfarrwidmutsäckern 1845; Verzeichnis der Fundationen, Buch angelegt 1732, geht bis 1901, darin u. a. Abschr. der Urk. des Bischofs Joh. v. Breslau v. J. 1512 betr. Altarstiftung i. d. Pfarrkirche zu P.; Verhandlungen mit dem Rat in Abschr. 1688; A[a] betr. die Kirchhöfe v. Arnsdorf, Ober Zauche u. Dammer 1719/1847; Kirchen- u. Pfarrhaus-Bauakten 1768 ff.; Kurrendenbücher 1797 ff.; die neueren Kirchenakten.

Evang. Pfarrkirche (erbaut 1746, ev. Gottesdienst seit 1741): Kirchenbücher ab 1741; A[a] betr. die Kirche zu P. 1752/1845; Kirchenrechnungen u. Belege ab 1753; Quittungsbücher über die Feuersozietät 1770 ff.; A[a] betr. das Kirchenkollegium 1781; A[a] wegen des neuen Gesangbuches 1783; Hospitalsachen; 1810 ff. Schulkataloge (d. h. Verzeichnisse der Schüler) von Trebitsch, Musternick, Arnsdorf, Polkwitz; die modernen Kirchenakten. — In der Kirche selbst im sogen. weißen Schrank befinden sich hauptsächlich Kirchenrechnungen u. dgl. m. 18/19. Jahrh.

1579 Juni 29 (Peter Paul). Polkwitz. Bgmstr. u. Ratmannen der Stadt P. zusammt den geschwornen Ältesten, Vogt u. Schöppen (sämtlich namentlich genannt) bestätigen mit Zulassung der Frau Katharina geb. Gladissin, Witwe des Georg v. Schönaich auf Sprottau, ihrer Pfandesfrau, unter Billigung von deren Vormund Lassel von Gladiß, anstatt der kaiserl. Majestät eine von ihnen auf Wunsch der Gemeinde aufgerichtete gemeine Zeche, Innung oder Bruderschaft inhalts ihrer Stadt Aussatzung u. geben ihr ausführliche Satzungen. Zu dieser Zunft oder Bruderschaft sollen alle ehrbaren Personen treten, die ihr zugetan sind, Goldschmiede, „wo die allhier sein könnten“, alle Handelsleute, Gewandschneider, Kürschner, bis daß sie selbst eigene Zechen aufrichten können, Bader, Balbiere, „do ihr allhier sein möchten“, Kannengießer, Tuchscherer, Glaser, Maler, Tischler, Mälzer, Riemer, Sattler, Sichler, Rademacher, Stellmacher, Büttner, Töpfer, Maurer, Zimmerleute, die Wittiben u. andere, „so Höckeley und dergleichen Gewerb trayben, auch die, so in Gemeiner Stadt ehrlichen Diensten seindt“, u. alle andern, die der gemeinen Stadt und ihres Marktes Rechte mit Bierbrauen, Handarbeiten u. sonst sich gebrauchen. Folgen die einzelnen Artikel. Or. Perg. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b F. Glogau Nr. 40 b. Abgeg. von der Reg. zu Liegnitz Acc. 90/07 Verz. XVII Nr. 133. — Siehe auch Zunftprivileg Nr. 1 auf S. 247.

Polkwitz, Nieder. Dominium (nach Heinzenburg gehörig): Nichts. — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

1674 Mai 9. Glogau. Verlehnung von Nieder Polkwitz im Glogauschen mit Ober- u. Nieder-Gerichten, mit Hutung besonders in der Polkwitzschen Heide an den Amtssekretär Heinr. Michael Sartori von Wiesenthal, wie er das Gut von den Gläubigern des Melchior v. Loos erkauft hat. Or. Perg., S. fehlt. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b F. Glogau Nr. 40.

1544 Januar 24. Prag. K. Ferdinand I bek., daß er dem Nikol v. Kittlitz zu Eulau für 15 ung. Goldgulden, die er ihm (dem Könige) geliehen, die Ober- u. Halsgerichte mit allen Strafen, so ihm (dem Könige) auf des Kittlitz Leuten und Untertanen zu Pulkewitz im Sprottischen Weichbilde (Klein Polkwitz, Kr. Sprottau) von alters her zustehen, auf 15 Jahre pfandweise verschrieben hat. Or. Perg., S. fehlt. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b F. Glogau Nr. 40 a.

Porschütz. Dominium: Akten in Barschau, Kr. Lüben (Campaninisches Fräuleinstift)[1]). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Priedemost (z. T. ehemals Besitz des Glogauer Domkapitels)[2]). Dominium: Aufgeteilt. — Gemeinde: Schöffenbuch 1686/1743; desgl. 1743/87; desgl. 1788/1806; Kurrenden 1803/10; Nachweisungslisten 1826 ff.; Dismembrationssachen; Subrepartitionstabellen; Gemeinderechnungen; Klassensteuerlisten; sonst nur Modernes.

Pudel[3]). Gut (gehört nach Würchwitz). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Pürschen. Dominium: Nur moderne Akten u. Karte von 1864. — Gemeinde: Rezesse von 1794, 1825, 1828, 1839.

Putschlau. Dominium: 1729. Vertrag zwischen Putschlau und Würchland wegen der gemeinsamen Hutung. Or.; Kontributionsanlagen 1743/46; Subrepartition von der Gemeinde P. 1748; A^a des Frl. v. Bock auf P. die Besetzung der wüst gewordenen und zum Dominio gekommenen Stellen betr. 1764 ff.; Prästationstabelle 1769; Vorflutstreitigkeiten zwischen P., Weißholz u. Drogelwitz 1770 ff.; A^a des Gerichtsamtes wegen strittiger Ablieferung des Zinsmehles 1776 ff.; verschiedene einzelne Protokolle, Requisitionen etc. des Gerichtsamtes 1795 ff.; Streitigkeiten zwischen Herrschaft und Untertanen 1797; A^a wegen strittigen Nachrechens 1804, desgl. wegen der Gräserei 1816 ff., desgl. wegen der Schafschwemme 1836; Prozeß mit dem Dominium Weißholz wegen eines Weges 1836; Gemeinheitsteilung 1823 ff.; A^a betr. die Verpflichtung wegen des Schulhauses zu Wettschütz 1835; sonst nur die modernen Gutsakten. — Gemeinde: Nur das Urbar v. 1793 u. die Rezesse.

Quaritz (Freiherr v. Tschammersches Majorat[4]), Familienstiftung seit 1699) mit Meschkau (seit 1797).

---

[1]) Jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 132 e. Acc. 41/11, z. B. das Schöppenbuch 1708/1841, das Urbar 1798, Gemeinheitsteilungs- u. Ablösungsrezesse 1773/1855.

[2]) 1453 März 16 (Jud.). Freystadt. Hzg Heinrich IX von Schl., Herr zu Gl., Krossen etc., bek., daß sein Getreuer Heyntcze Rotemburg, Hptm. zu Gr. Gl., 3 Mk. jährl. Rente auf dem Gute zu Predemost Glogischen Weichbilds, „das her von vns in vorsatczunge hod", den Vikaren der Glogauer Domkirche für 30 Mk. böhm. Gr. poln. Zahl dieser Lande Währung wiederkäuflich verkauft hat. Diese 30 Mark sind ihm wohl bezahlt in eitelem, gutem ungarischen Golde, den Gulden zu 28 Groschen gerechnet. Der Hzg bewilligt als ein Erbherr des Gutes den Verkauf und leiht und reicht diesen zunächst in seine Hände aufgelassenen Zins als ein rechter Lehnherr den Vikaren. Z.: Otto Kazelicz, Hptm. zur Freynstadt, Cristoff Landiscron, Cristoff Lessnaw, Tytcze Bene und H. Joh. Quossaw, hzgl. Schreiber. Or. Perg. i. Dresdener Hauptstaatsarch. Nr. 8495 b. — Freundliche Mitteilung des H. Rechtsanwalt Dr. Matuszkiewicz (Sprottau).

[3]) 1) 1489 Sept. 28 (Wenz.). Glogau. Der Landeshauptmann Urban Holenberger bek., daß Siegmund Bheme zur Drosen (Druse) 18 Gr. erbl. Z. auf einer Wiese zu Pudel wiederkäuflich um 6 ung. Guld. an Hans Utman, Schulzen zu Clupschin (Klopschen), verkauft hat. o. Z. Or. Perg. m. S. d. Ausst. i. Bresl. Staatsarch Rep. 116 Augustiner Sagan Nr. 432.

2) 1490 Nov. 8 (Mont. nach A. H.). Klopschen. Peter Kärner, gesetzter Richter, u. die gen. 6 Schöffen zu Clopschen im Glog. Weichb. bek., daß ihr Erbrichter Hans Utmahn 18 Gr. j. Z. in u. auf seiner Wiese auf Podler Feld, dreier Schillinge Bete breit, bei der Radmansdorfer Grenze gelegen, dem Abt Paul zu Sagan u. seinem Konvent um 6 ung. Guld. wiederkäuflich verkauft hat. Or. Perg. m. dem Gerichtssiegel (die h. Katharina mit dem Schwert in der Linken, Wappen ähnlich wie bei Raudten) in Bruchstücken i. Bresl. Staatsarch. ebendas. Nr. 440.

[4]) Vgl. v. Raczek, Gesch. der freiherrl. Fam. v. Tschammer, 1868. — 1775 ließ der Besitzer von Quaritz „das von den Zeiten der Zedlitze und Looß herstammende Archiv ordnen", S. 150.

Schloßarchiv: Im Aktenschrank: Kirchenregister 1579/1654, Schmalfolio; Baurechnungen des 18. Jahrh.; Gerichtssachen betr. Quaritz u. Meschkau, 18. Jahrh.; A^a betr. die kath. Kirche u. den Pf. in Qu. 1654/1766; Chronik der Quaritzer Wirtschaft 1694/1743; desgl. 1739/1757; Beschreibung der Quaritzer Wasserleitung 1776; Urbarium von Meschkau 1798; Renten-Rezesse mit der Gemeinde Qu. 1852; Ablösungsrezesse mit der Gemeinde Qu. 1840; Vermessungs- u. Bonitierungsregister; A^a betr. die Schullehrerwahl 1801; A^a betr. die Verpachtung der Güter Quaritz u. Tschirne 1834 ff.; Auseinandersetzungs- und Ablösungsrezesse; Vermessungsregister o. J. (ca. 1800); Kirchenrechnungen der ev. Kirche zu Qu. 1743/51, 4^0 geb.; A^a betr. das Majorat und das Fideikommiß Qu. 19. Jahrh.; A^a betr. die Entwässerung des Quaritzer Bruches; Grenzsachen zwischen Quaritz und Gustau; A^a betr. Ablösung der Forstservituten; Grenzsachen zwischen Quaritz u. Primkenau; A^a betr. den Gasthof zum grünen Baum 1747 ff.; Dienstablösungsrezesse von Nieder Tschirne[1]); A^a betr. den Quaritzer Bruch 1737/75; Prozeßakten der Herrschaft contra Gemeinde und den ev. Prediger zu Qu. 1742 ff.[2]); Nachweis der Untertanen zu Qu. 18. Jahrh.; Urbarium von Nieder Tschirne 1787; kathol. Kirchen- und Pfarrsachen von Groß Kauer 18. Jahrh.; A^a in Sachen der kathol. Kirche und der Pfarrer zu Brieg und Schönau contra die v. Zedlitzschen Erben zu Schönau und Quaritz 1679/83; Quittungen von den Pfarrern und den Kirchen zu Brieg und Schönau über die von der Herrschaft Quaritz entrichteten Legate 1669/1742; A^a betr. die kathol. Kirche zu Qu. 18./19. Jahrh.; A^a betr. den Brand zu Qu. 1810; Verzeichnis des Schadens, der 1760 durch die Plünderung der Russen in Qu. angerichtet worden; A^a enthaltend sogen. Loßbriefe von den in Qu. angezogenen Personen 1750/79; A^a betr. die Erbscholtisei zu Qu. 1840 ff.; A^a betr. die Geld- und Getreidezinsen der Quaritzer Untertanen 18. Jahrh.; A^a betr. den Verkauf von Groß Nieder Tschirne und Grenzregulierung mit Kraschen 1754/57; Steuersachen von Nieder Tschirne; A^a von Revidierung des Landgrabens im Kr. Guhrau 1774; A^a betr. v. Lestwitzsche Vormundschaftssachen 1747, geb. Buch; eine Reihe Akten betr. die Ablösungen etc. der Untertanen zu Qu., sowie Prozeßakten deswegen; A^a betr. die Baderei zu Qu. 1730 ff.; A^a betr. die Exzesse und den Aufstand der Bauernschaft contra die Herrschaft 1604; Bauern-Prozeßsachen 18. Jahrh.; Grenzstreitigkeiten mit Seppau u. dem Grafen Schlabrendorff 1775 ff.; Kaufbriefe und Gerichtssachen 18. Jahrh.; Steuersachen ab 1731; A^a das Majorat betr. 1789 ff.; A^a betr. den Jahrmarkt zu Qu. 1685 ff.; Patente etc. betr. das Einrücken der Preußen in Schlesien 1740 ff.; A^a betr. den Schloßbau zu Qu. 1718 ff.; A^a betr. die Schönauer Heide 1677/1776; Medico-Physica oder Allerlei Heilungsmittel etc. 18. Jahrh.

1) 1616 Juli 2. Prag. K. Mathias urk. betr. den Erbbrief für Friedrich v. Plies über das Lehngut Meschkau gegen Erlegung von 2000 Tlr. schles. Or. Perg., S. fehlt.

2) 1731 Jan. 17. Glogau. Das Zaudengericht urk. über den Verkauf von Meschkau. Or. Perg. S fehlt.

In den zwei andern Wandschränken das. befinden sich Quaritzer Wirtschaftsrechnungen des 18./19. Jahrh.

Familien-Archiv-Depositum: Fach I: 1) 1482 Juni 23 (Abend Joh. des h. Täufers). Gr. Glogau. Johann, Herzog i. Schlesien von Sagan etc., urk., daß er Kasper Brawen, zu Weichenitz gesessen, frei Holz zu seiner Notdurft in seinen herzogl. Heiden und Wäldern zu Quaritz gegeben hat. Z.: Apicius Colo, Ernst Tschammer, Hauptmann, Melcher Glaubitz zum Brig, Hans Kottwitz zu Zolling, Hieronymus Breyther, Bürgermeister, u. Johann Kepill, Stadtschreiber zu Glogau. Inseriert i. Nr. 4 (s. das.).

2) 1497 Mai 8. Neiße. Johann, Bischof v. Breslau, macht eine Einigung zwischen Herrn Puothe de Raby, Rysenberg, Sswyow[3]), oberstem böhmischen Richter und Herrn v. Kozel, und Georg Fabri, Presbyter und Altaristen in der Pfarrkirche in Carnouia (Jägerndorf, Öst.-Schl.), wegen einer Summe von 100 ung. Gulden super piscina prope Kozel. m. Z. Or. Perg. mit S. an Streifen.

---

[1]) Nieder Tschirnau, Kr. Guhrau. [2]) Es betrifft den s. Z. weltberühmten Quaritzer Spuck! [3]) Vgl. Weltzel, Gesch. v. Kosel (1888), S. 112 ff.

3) 1513 Mai 6 (Freitag nach Himmelf.). Beuthen. Vogt und Schöppen urk. über einen Zins das. für Paul, Altarherrn zum Brege (Brieg, Kr. Glogau). Or. Perg., S. fehlt.

4) 1549 Nov. 12. Prag. K. Ferdinand I konfirmiert den Gebr. Melchior und Hans v. Braun zu Weichenitz das Privileg v. 23. Juni 1482 (s. ob.). Or. Perg. m. beschädigtem S.

5) 1573 Dez. 24 (Donn. nach Thome). Glogau. Hans v. Braun, Verwalter des F. Glogau, urk., daß Georg Zedlitz zu Schönau seiner Ehefrau Ursula geb. v. Kittlitz alles vermacht hat. Or. Perg., S. fehlt.

6) Zweite Ausfertigung. Or. Perg. m. S. an Streifen.

7) 1599 Aug. 23. Prag. K. Rudolf urk. betr. Erbbrief für Wenzel v. Zedlitz über das Gut Quaritz. Or. Perg. m. Siegelrest an Schnur.

8) 1600 Dez. 6. Prag. K. Rudolf urk. über den Verkauf von Quaritz an Wenzel v. Zedlitz auf Schönau um 15000 Tlr. Or. Perg. m. beschädigtem S. an Schnur.

9) 1693 Febr. 7. Wien. K. Leopold verreicht das Brauurbar auf Meschkau. Or. Pap. m. S. an Schnur.

Ferner eine Partie loser Schriftstücke a. d. 16./18. Jahrh. betr. die Familie v. Zedlitz u. deren Besitz zu Brieg, Mangelwitz, Schönau etc.; desgl. Korrespondenzen und Schuldobligationen derselben 17. Jahrh.

Fach II: Leichenpredigt für Rudolf v. Bünau 1733, gedr.; A[a] zwischen Heinrich v. Bünau u. seiner Tochter Marie Marianne v. Bünau, des Georg Kaspar v. Tschammer zu Quaritz Gemahlin, betr. Auseinandersetzung 1683/94; A[a] betr. Rudolf u. Heinrich v. Bünau auf Matzdorf, Tschirne etc. i. p. gesuchter Renovation der Lehen über Jakobskirche i. F. Glogau 1742/52.

Fach III: A[a] betr. den Schuldenetat des weil. Rittmeisters Adam v. Loß u. dessen Gemahlin Marie geb. v. Canitz 1683/1705; Gesammelte Briefschaften zum Lebenslauf des Adam v. Loß, Erbherrn zu Groß Osten u. Quaritz, mit Ehestiftung u. Testament 1653/84; verschiedene Aktenstücke betr. die Familien v. Loß, v. Bünau, v. Zedlitz u. die Güter Quaritz u. Osten 17. Jahrh.; Akten betr. den Kauf um Zyrus und Scheibau, Kr. Freystadt, Käufer Joh. v. Roeber 1676/77; Quittungen u. Verzichtleistungen der v. Zedlitzschen Kreditoren etc. 1685; A[a] betr. Heinrich v. Reichenbach auf Siebeneichen contra die v. Zedlitzschen Erben zu Schönau, Zyrus u. Scheibau 1675 ff.

1696 Januar 19. Wien. K. Leopold verreicht 2 Jahrmärkte für Quaritz. Or. Perg. mit S. an Schnur.

Fach IV: Genealogie der Herren v. Tschammer, verfaßt von Georg Kaspar v. Tschammer zu Quaritz ca. 1700; A[a] betr. Georg Kaspar v. Tschammer † 1719, seine Gemahlin Marie Marianne v. Bühnau und seine Tochter Sophia Eleonore v. Tschammer † 1731; ferner mehrere handschriftliche Familiengeschichten von 1786 ab; A[a] betr. die Wiedereinlösung dreier alter Zinsverschreibungen auf Quaritz vom Kollegiatstift zu Glogau 1720 (die 3 Urkunden v. 1436, 1448 u. 1453 liegen bei):

1) 1436 April 23 (Georgstag). Glogau. Wenzel, Herzog in Schlesien zu Teschen u. Gr. Glogau, urk. für sich und seine Brüder Wladyslaw, Premislaw u. Bolko, daß er 12 Mk. jährl. Zins auf ihr Dorf zu Quaricz i. Weichb. Glogau um 145 Mk. an Heinrich Beyersdorf und dessen Ehefrau Ursula verkauft hat. Z.: Lorenz Saschsko, Hauptmann zu Gr. Glogau, Friedrich v. Plotticz, Hans Tincz, Kunze Temricz, Kaspar Wilrich, Hans Arnold, Nik. Gorer, Ausf. dieses. Or. Perg. mit Siegelrest an Streifen.

2) 1448 Aug. 14 (Abend U. L. F. Wurzweihe). Gr. Glogau. Wlodko u. seine Gemahlin Margaretha, Herzog u. Herzogin zu Teschen, Herr u. Frau zu Gr. Glogau, verkaufen 3 Mk. jährl. erblichen Zins auf ihre armen Leute zu Quaricz an einen Altarherrn an der L. Fr. Kirche zu Glogau. o. Z. Or. Perg. mit Resten der zwei Siegelstreifen.

3) 1453 Febr. 4 (Sonntag nach Purif.). Glogau. Herzog Wlodko u. seine Gemahlin Margaretha verkaufen 6 Mk. jährl. Zins in und auf das ganze Gut und Dorf Quaricz dem Präzentor und den Mansionarien der heil. Kreuzkapelle zu Glogau auf dem Dome. Z.: Hans Tincz, Bernhard Grzympke, Hans Ebersbach der Junge u. Niklas Hugewicz, Ausf. dieses. Or. Perg. mit Resten von 2 Siegeln.

Ferner liegen in diesem Fach noch die Urkunden:

4) 1458 Mai 9 (Dienstag vor Asc. Dom.). Beuthen. Hans Schenkendorf, gesetzter Vogt zu Beuthen, u. die Schöppen das. urk. über einen wiederkäuflichen Zins das. für Herrn Mertin, Altaristen im Dorfe zum Brige (Brieg, Kr. Glogau). Or. Perg. Beschädigtes S. an Streifen.

5) 1477 Nov. 11 (St. Martinstag). o. O. Niklas Dreyßigkmark, z. Z. am Anteil der Frau Flotkynne[1]) Bürgermeister zu Glogau und Erbherr zu Begenitz, urk. über einen wiederkäuflichen Zins zu Begenitz (Biegnitz, Kr. Glogau) für den Priester Merten Friederich, Altaristen im Dorfe zum Brige (Brieg, Kr. Glogau). Or. Perg., dessen S. fehlt.

6) 1506 Dez. 10 (Donn. vor Lucie). Melchior v. Crekewitz, Erbherr zum Schryn (Schrien, Kr. Glogau), urk. über den Verkauf eines Zinses daselbst an Paul Moller, Altaristen zum Briga (Brieg, Kr. Glogau). Or. Perg. S. fehlt.

7) 1703 Febr. 26. Glogau. Der Landeshauptmann urk. über Quaritz. Or. Perg. m. S.

Fach V: 1) 1720 Juli 12. Glogau. Verreichsbrief über Quaritz. Or. Perg. m. S.

2) 1727 März 7. Glogau. Verreichsbrief über Quaritz. Or. Perg. m. S.

3) 1727 März 7. Glogau. Traditionsbrief (2. Ausf.). Or. Perg. m. S.

Ferner eine Reihe von Aktenstücken betr. die Familien v. Tschammer zu Quaritz, besonders Karl Günter v. Tschammer. 17./18. Jahrh.

Fach VI: Ein interessantes Tagebuch eines v. Tschammer a. d. J. 1813; Familienpapiere betr. das Geschlecht v. Tschammer 18./19. Jahrh.; A[a] betr. Schulden des Karl Günter v. Tschammer u. sonstige Familiennachrichten 18./19. Jahrh.; Korrespondenzen, Stammtafeln, Testamente von Mitgliedern des Geschlechts v. Tschammer; Beiträge zur Chronik von Quaritz 1770/1812.

Extra liegen;

1) 1599 Urbarj und Grundbuch über das Dorf Quaritz etc. Buch in Pergamenteinband.

2) Stammbuch des Friedrich v. Schellendorf, der 1624/1625 zu Padua studierte. Es enthält 92 beschriebene Blätter mit vielen Wappenzeichnungen, mehreren Städteabbildungen; eine ganze Anzahl Schlesier haben sich eingetragen (z. B. Maltzan, Nostitz, Mühlheim).

3) 1725 Juli 8. Wien. K. Karl VI erhebt Ernst Balthasar u. Heinrich Oswald, Vettern v. Tschammer, in den Freiherrnstand. Or. Pap. in Sammteinband mit S. an Schnur.

4) 1732 Febr. 22. Wien. K. Karl VI konfiermiert und transsumiert dem Heinrich Oswald Frhrn v. Tschammer das Privileg Kaiser Leopolds dd. Wien 19. Januar 1696 betr. die zwei Jahrmärkte zu Quaritz[2]). Or. Perg. in Buchform mit S. an Schnur.

Gemeinde: Kaufbuch 1732/61, Buch mit Schließen; desgl. 1759/1815; desgl. 1816/23; Gemeinderechnungen seit den Zwanziger Jahren des 19. Jahrh.; Rezesse, Gemeinheitsteilungen, Hebelisten etc; sonst nur Modernes.

Kathol. Pfarrkirche (wiederholt abgebrannt): Kirchenbücher ab 1651 betr. Quaritz, Grabig, Neugabel, Kosel; Kirchenrechnungen ab 1779; Pfarrdezemregister von Quaritz, Grabig und Neugabel 1728/55; Schulensachen 19. Jahrh.

Evangel. Pfarrkirche (gegründet 1741): Die Kirchenbücher u. Kirchenakten ab 1741; Materialien zu einer Chronik für Kirche u. Ortschaft Quaritz von den ältesten Zeiten an, für die Zeit von 1700 ab sehr reichlich.

Quielitz (ehemals bis 1810 Besitz des Augustinerstifts zu Sagan). Gut (ehemalige Erbscholtisei): Nichts. — Gemeinde: Nur Modernes. — Kathol. Pfarrkirche (1293 erste Erwähnung): Die Kirchenbücher ab 1650; sonst nur neuere Pfarrakten, ferner eine Pfarrchronik: Memorabilia über die kath. Pfarrei zu Qu., aufgezeichnet vom Pfarrer Anton Grunewald (angelegt 1865, fortgeführt bis 1888).

---

[1]) Margarethe, Witwe des Hzgs Wlodko (Wladyslaw) v. Teschen u. Gr. Glogau, Stammtaf. VIII, 2. [2]) Siehe oben S. 251, Z. 26.

1) 1380 Nov. 11 (i. d. s. Mart.)[1]). Sagan. Der Abt Joh. v. Sagan überreicht seinem Konvent 14 Skot ständigen jährl. Zins auf seine Abtsmühle in Quelicz. Or. Perg. m. S. Bresl. Staatsarch. Rep. 116 Aug. Sagan Nr. 129.

2) 1382 Dez. 22 (Montag vor h. Christtage). o. O. Heinrich der Mittelste, Hzg i. Schl., H. zu Glogau u. Steinau, verkauft 10½ Hufen i. Dorf u. Gut zu Quelicz u. den Schultis mit 2 Mk. j. Z., ferner 4 Mk. auf des Pfaffen Gut u. 14 Skot auf der Mühle oben vor dem Dorfe, sowie zu einem Seelgeräte, damit sie desto fleißiger Gott für ihn bitten, das Kirchlehn (Patronatsrecht) i. Glog. Weichb. mit allen Zugehörungen, frei von Geschoß, Bede, Gabe, Heischung, Fuhren, Läger, Münzgeld, ohne jeden Wiederkauf zu vollem Eigen, jedoch ausgenommen „halsgerichte, das den tod angetreten mochte", die er sich u. seinen Nachfolgern vorbehält. „Was aber ist lemden, czetirgeschreye, notgeczog, bloslege, wunden, obilhandelunge, wi dy geheizen, geschen adir gesein mogen und was pfennynge angetreten mochte, das sulle sye habin czu richten uf den lewten, dy wir en verkowft han." Z.: H. Fredhelm v. Wezinburg, H. Niclos v. Panewicz, Kustos zu Glogau, Arnold Cordobog, Heinke v. Prebticz, Nicze Unru, Ketan v. Landiscron, Heinrich Tetow u. Joh. Anczeit, Ausf. dieses. Or. Perg. m. S. Ebendas. Nr. 134. — Eine zweite Ausf. ebendas. Nr. 135 — Fälschung — spricht von 11½ Hufen etc.

3) 1383 April 8. Sagan. Abt Joh. v. Sagan nimmt eine Schenkung von 100 poln. Mk. vom Sprottauer Bürger Joh. Andreae entgegen u. verreicht seinem Konvent u. a. 2 Mk. jährl. Einkünfte im Dorfe Quelicz auf den Gütern, welche genannt werden „daz Pfaffingut", ferner noch eine zweite Schenkung von 2 Mk. auf Qu. etc. Or. Perg. m. S. Ebendas. Nr. 136.

4) 1384 Febr. 1 (U. L. F. Abend Lichtweihe). Kl. Sagan. Heinrich, Schultheiß zu Quelicz, verkauft den Konventualen zu Sagan „czu erer vestiaria adir gewanthus" 18 Scheffel Korn j. Z. auf der Mühle zu Qu. oberhalb des Dorfes, auf welcher sie auch 14 Skot haben u. die seine (des Schulzen) u. seines Bruders väterl. Erbe gewesen ist, um 2½ Mk. u. 20 (Mk. od. Gr.?). Z.: die ehrbaren weisen Leute Niklas Cluge, Schultheiß zu Clopschin, Nickil Andres vom Schren (Schrien, Kr. Glogau), Michel Anelant von Quelicz u. v. a. fromme Leute. Or. Perg. m. d. S. des Schulzen (als Wappen ein Heurechen). Ebendas. Nr. 139. — Bestätigung durch den Abt vom selben Tage ebendas. Nr. 140.

5) 1384 April 13 (Mittwoch nach Ostern). Kl. Sagan. Derselbe verkauft demselben zu gleichem Zwecke 1 Mk. ewigen j. Z. auf dem Kretscham zu Quelicz um 15 Mk. Gr. Z.: Nickil Andris vom Schren (Schrien, Kr. Glogau), Peter v. Prebws (Priebus) u. viele and. fromme Leute. Or. Perg. m. d. S. des Schulzen wie vorher. Ebendas. Nr. 141. — Am gleichen Tage bestätigt der Abt dies. Ebendas. Nr. 142.

6) 1384 April 22 (a. S. Jörgenabende). Sagan. Heinrich, Hzg i. Schl., H. zu Glogau u. Steinau, quittiert dem Abt v. Sagan über 26½ Mk. wegen der Huben zu Quelicz, die das Kl. von den Panewiczern gekauft hat. o. Z. Or. Perg. m. S. Ebendas. Nr. 143.

7) 1384 Mai 12 (Donn. nach St. Stenzlaustag). o. O. Niclos v. Panewicz, Kustos zu Glogau, u. Henzcil v. Panewicz, Gebr., verkaufen dem Kl. Sagan 1 Hufe Acker zu Quelitz i. Glog. Weichb. u. quittieren über den Empfang der Zahlung. Z.: Lutold Wersing, Peter Schreiber u. Niclos Andres vom Schren (Schrien). Or. Perg. m. d. beiden S. der Ausst. Ebendas. Nr. 144.

8) 1386 Febr. 19. Sagan. Abt Johann v. Sagan überweist seinem Konvent behufs Bekleidung mehrere Einkünfte auf Lubniz i. Sorauer Distrikt, 2 Mk. auf der Scholtisei zu Quelicz u. den ganzen Klosterzins auf dem hoveackir im Dorfe Clopschin. Z. gen. Klosterbrüder. Or. Perg. m. 3 S. Ebendas. Nr. 158.

9) 1388 Jan. 7 (Dienstag n. d. obersten Tag). o. O. Heinrich, Schultheiß zu Quelicz, verkauft dem Kl. Sagan behufs Bekleidung 1 ewige Mk. j. Z. auf dem Kretscham zu Qu. um 15 Mk. Gr. Z.: der Pfarrer Herr Jesko, Heinrich v. Hugewicz, Bernhard Gloubiz (Glaubitz) u. Heinrich Temericz u. v. a. L.

---

[1]) Wegen früherer Urkunden betr. Quilitz vgl. die gedr. Regesten zur schles. Gesch. (Cod. dipl. Sil.).

Or. Perg. m. d. S. des Schulzen. Ebendas. Nr. 163. — 1388 Jan. 11 (Sabb. p. Epiph.). Sagan. Der Abt bestätigt dies. Ebendas. Nr. 164.

10) 1392 März 18 (Montag nach Oculi). Stynow (Steinau, geg.). Br. Peter Hüseler, oberster Meister in Schlesien der Spitäler des h. Geistes u. Meister des Spitals zu Steinau, bek., daß Br. Michel Poznaw gen. mit seinen Brüdern Hans u. Siegmund, Bürgern zu Glogau, an das Kl. Sagan verkauft hat all ihr Gut in dem Dorfe zu Quelicz i. Glog. Weichb., wie diese Güter Hzg Heinr. zu Glogau u. zu Steinau besessen hat. Z.: H. Otto von dem Landesberg, Hannos Lezewicz, Heinrich v. Nuchtericz, Nicze Hoke, Bergolt Warmut, Jone v. Lobin, Peter Redelicz u. a. v. Or. Perg. m. S. Ebendas. Nr. 168.

11) 1392 März 27 (Mittw. nach Letare). Glogau. Heinrich der Mittelste, Hzg i. Schl., H. zu Glogau u. Steinau, verk. zu einem Seelgerät an das Kl. Sagan 5 Hufen in dem Gute u. Dorfe zu Quelicz, die er von Heynken v. Poznow's Kindern gekauft hat, für ewig ohne Beschwerungen mit Ausnahme des Halsgerichts, während die niedere Gerichtsbarkeit das Kl. erhält. Z.: H. Otte v. Landisberg, H. Stenczlaw, Scholastikus, u. H. Peter, Kustos zu Glogau, Heinrich v. Uchtericz, Hannos Themericz, Veczencz sein Bruder, u. Menzel Wynczik, hzgl. Kaplan, Ausf. dieses. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt. Ebendas. Nr. 169.

12) 1393 Sept. 13. Breslau. Nik. de Poznania, Breslauer Archidiakon u. Kan., spricht das Kl. Sagan aller Gelder ledig, welche es den Söhnen seines Bruders, des weil. Glogauer Bürgers Henczko de Poznania, für Güter u. Zins in Quelicz schuldete. o. Z. Or. Pap. m. S. Ebendas. Nr. 174.

13) 1403 Juni 24. Gr. Glogau i. d. steinernen Wohnstube des Glogauer Bürgers Peter Opetcz. Der edle Herr Franciscus vom Born, Freiherr (baro), u. die edle Herrin Sophia, seine Mutter, verkaufen alle Rechte u. Einkünfte auf $16^1/_2$ Hufen u. Gärten des Dorfes Quelicz i. Glog. Weichb., wie sie dies alles auf den Bauern, Gärtnern etc. besessen haben, an das Kl. Sagan für 65 poln. Mk. böhm. Gr. Die Bauern haben „homagium quod huldunge dicitur", geleistet. Z.: Mag. Nikolaus Frankonis, Pf. der Pfarrkirche St. Nik. in Glogau, Mathias Frankonis, Vikar a. d. Kollegiatkirche St. Marien das., (beides) Gebr., Nikolaus, Pf. i. Dorfe Quelicz, Peter Crekewicz u. Joh. Ledelaw, Knappen (armigeri). Notariatsinstrument mit Zeichen in zwei Ausf. Ebendas. Nr. 189 u. 190.

14) 1403 Juni 29 (Freitag nach Joh. d. T.). Sagan. Herr Frenczel vom Borne, gesessen zur Puze (Pause), bek. mit seiner Mutter Frau Sofphe, daß der Abt Ludolf u. das Kl. Sagan ihnen 405 Mk. wegen des Kaufes zu Quelicz in 3 Posten bezahlt haben. o. Z. Or. Perg. Von den beiden S. ist nur das des Sohnes erhalten (im Schilde ein Adler mit der Umschrift S · FRANCZKEN · VON · BORNE. Jedenfalls a. d. Geschl. der Truchseß von Borne, welches ein gleiches Wappen führte, vgl. Pfotenhauer, Schles. Siegel, S. 37 Nr. 110). Ebendas. Nr. 191.

15) 1403 Juli 10 (Dienstag vor Marg.). Sagan. Sophia vom Born, gesessen zur Pwze, willigt in den von ihrem Sohne, dem edlen Herrn Frenczil, abgeschlossenen Kauf wegen der $16^1/_2$ Hufen zu Qwelicz i. Gl. W. o. Z. Or. Perg. m. d. S. der Ausstellerin (Alliancewappen, her. l. der Adler der Borne, her. r. die vordere Hälfte eines Hirsches, Biberstein?, Umschr. S · SOPHIE · VON · BORNE). Ebendas. Nr. 192.

16) 1403 Juli 10. Sagan. Frenczil vom Born, gesessen zu der Pwze, gibt einen Gewährsbrief wegen der $16^1/_2$ Hufen zu Qwelicz. Z.: die frommen Leute Hans v. Gelnow, Jakob, Stadtschreiber, Hans Swöyn u. Nikel Knoyel, z. Z. Kämmerer des Abts, u. a. v. Or. m. d. S. d. Ausst. (wie vorher). Ebendas. Nr. 193.

17) 1405 Okt. 4 (i. d. s. Franc. conf.). Sagan. Abt Ludolf überweist dem Konvent gewisse Einkünfte u. a. auch auf Quelicz. Or. Perg. m. S. Ebendas. Nr. 202.

18) 1405 Dez. 15 (Dienst. n. Lucie). Sagan. Hannos, Hzg i. Schl. u. H. zu Glogau, zu Krossen u. zum Sagan, bek., daß der edle Herr Frenczil vom Born, gesessen zu der Pwze (Pause) i. Saganschen Weichb., mit Willen seiner Mutter, der edlen Frau Sophie, dem Augustinerkloster zu Sagan 1 Hufe Acker im Dorfe Qwelicz i. Glog. W. verkauft hat etc. Z.: die ehrbaren Leute Niccil von Kottewicz, Hauptmann

zum Sagan, Swynechin von Lobin, H. Benedictus, Pf. zur Bresenicz (Briesnitz, Kr. Sagan), u. v. a. Or. Perg. m. Adlersiegel. Ebendas. Nr. 203.

19) 1405 Dez. 28 (an deme heilegen tage der kindelin, die do gethodith wurden durch gotis willen). Sagan. Frenczil vom Born, gesessen zu der Pwze, bek., daß er mit Willen seiner Mutter Sophie, seiner Freunde, Untersassen und Mannen dem Kl. Sagan 1 Hufe im Dorfe Qwelicz verkauft u. in die Hände des Hzgs Hans aufgelassen hat etc. Z.: Heinrich Hwgewicz, Hannos Gelnow, Nicclos Stormer, Gerwig von der Bresenicz, Hannos Barth u. v. a. Or. Perg. m. S. Ebendas. Nr. 204.

20) 1426 Aug. 5 (non. Aug. a. p. IX°). Genezani Penesten. dioc.[1]). Bischof Martin V befiehlt dem Archidiakon der Marienkirche zu Gr. Glogau, die Pfarrkirche in Quelicz, Bresl. Diöz., welche zum Patronatsrecht des Abtes u. des Konvents in Sagan gehört, mit allen Rechten etc. dem Saganer Kloster einzuverleiben. Or. Perg. m. d. bleiernen Bulle u. mit Unterschriften der römischen Kurie. Ebendas. Nr. 255.

21) 1427 April 2. Glogau. Heinrich Roll, Archidiakon der Kollegiatkirche U. L. F., verleibt die Kirche zu Grunenberg (Grünberg) u. die zu Quelicz dem Saganer Kloster ein. Z.: Anselm Leslaw, Kustos, Nikolaus Fabri, Kan., Nik. Schonaw, Subkustos, Joh. Borske, Mansionar, Joh. Hennenberg, Altarist a. d. Kollegiatkirche, Simon Luckaw, öffentl. Notar, u. Andreas Lawsicz, Kleriker i. Gr. Glogau. Notariatsinstrument des kaiserl. Notars Sigismundus quondam Matuschkonis de Wethovia, Kler. der Olmützer Diöz. Ebendas. Nr. 258.

22) 1435 Dez. 7 (Mittw. vor Conc.). Glogau. Vogt u. Schöppen zu Glogau am Teile Herzog Heinrichs bek., daß Konne (Kunigunde) Wynckelmanninne 1 Mk. j. Z. auf der Scholtisei zu Quelicz an Magdalena, die junge Hans Monchynne, u. Barbara, die Nickel Franckynne, nach ihrem Tode vermacht hat. Or. Perg. m. 2 S. Ebendas. Nr. 269.

23) 1441 Okt. 26 (Dienstag nach 11 000 Jungfr.). Braunau. Richter u. Schöffen zu Braunau bek., daß Nickel Hoffmann, etwan wohnend zu Qwelicz i. Glog. W., vom Abt von Sagan wegen seiner Güter zu Qu. vollkommen bezahlt ist. Or. Perg. m. d. S. des Braunauer Pfarrers Michel. Ebendas. Nr. 280.

24) 1728 Dez. 1. Sagan. Christof Julianus, Abt des Augustinerstifts zu Sagan, bisch. geistl. Kommissar u. erster fürstl. Land- u. Manngerichtsbeisitzer i. F. Sagan, leiht und reicht dem Scholzen Anton Conrad zu Quielitz das Gericht und die Schölzerei das., dessen Bruder Michael aber die gesamte Hand an derselben zu rechtem Mannlehn etc. Z.: die namentl. aufgeführten Confratres u. der „Officier“ (d. h. der Stiftskanzler). Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b F. Glogau Nr. 42. Or. Perg. mit dem Abt- und dem Kapitelsiegel.

Rabsen. Dominium (gehörte ehedem dem Jungfrauenkloster in Glogau, jetzt dem Amtsrat Metscher in Gramschütz): Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft). — Kathol. Pfarrkirche (1297 erste Erwähnung): Tauf- u. Traubücher ab 1693, Begräbnisbücher ab 1741, sonst alles frühere verbrannt (nach Aussage des Pfarrers).

Ransdorf. Dominium: Gehört nach Wiesau (s. das.). — Gemeinde: Nichts ermittelt.

Rauschwitz. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

1501 Mai 14 (Freitag vor Sonntag Vocem Juc.). Sagan. Wenzlaw Newman, z. Z. verordneter Richter, u. die gen. geschwornen Schöffen im Stadtdinge zum Sagan bek., daß vor ihnen im Gerichte und gehegten Gastrecht Vecencz Gerstmann ein Fuhrmann, berichtet hat, wie ihm einer, Melchiar Stogk gen., vor wenigen Jahren zwischen Buchelsdorf und Drehne (Drehnow, Kr. Grünberg) 8 Pferde genommen hätte. Als Stogk dann in Sagan gefänglich eingezogen wurde, versicherte er den Gerstmann mit seinem väterlichen Erbe und Gut zu Rauschwitz im Glogauischen Weichbilde, worüber Gerstmann von dem Richter Siegmund Zockau u. den geschwornen Schöffen Gabriel Pfützmann u. Georg Olssener, sowie dem Stadtschreiber Matthias Francke ein Bekenntnis erwirkte etc. Hierüber stellen die Obgen. einen Schöffen-

[1]) Genzano i. d. Diözese Praeneste (Palestrina).

brief aus. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b F. Glogau Nr. 43. Or. Perg. mit dem Gerichtssiegel (schreitender Löwe) an Streifen.

Reinberg. Dominium: Gehört nach Drogelwitz. — Gemeinde: Nichts ermittelt.

Rettkau. Dominium (Familienbesitz der Grafen v. Hardenberg seit 1797): Nichts vorhanden (laut Auskunft). — Gemeinde: Ortslagerbuch; Stammrollen; Dienst- u. Ablösungsrezesse; Ortslagerbuch; Gemeinderechnungen; Kurrendenbuch 1825 ff.; sonst nur Modernes.

Rietschütz. Dominium: A[a] betr. das von Hans Christoph von Berge auf Schabitzen laut Testament vom 2. März 1717 der Kirche in Rostersdorf, Kr. Steinau, legierte Kapital von 100 Tlr. 1765/1859; Karte von Gut und Dorf Rietschütz 1719; Gräflich Schwerinsches Ausgabenbuch 1745 f.; A[a] betr. den Kauf des Gutes Schabitzen durch Rudolph Albrecht von Siegroth 1747; desgl. den Kauf von Ilgowitz (Kr. Gl.) durch Hans Wilhelm von Berge 1747 und den Ankauf beider Güter durch Charlotte Christiane Wilhelmine Gräfin von Schwerin, geb. Freiin von Schmettau, 1754; Grenzrezesse betr. u. a. die Porschützer Wiese 1748/1869; fünfte Jahresrechnung bei den Schwerinschen Gütern Ober und Nieder Rietschütz 1754/55; desgl. Rechnung von 1780/81; A[a] betr. die Gemeinheitsteilung zu Rietschütz 1774/1823 nebst Teilungs-Rezeß und Vermessungs-Register; A[a] betr. die Gemeinheitsteilung von Schabitzen und Ilgowitz 1781; Testament von Henriette Freiin von Schmettow auf Siebeneichen 1781 Dez. 23; Erbvertrag zwischen Freiin v. Schmettow auf Siebeneichen, Gräfin v. Schwerin auf Rietschütz und den drei Schwestern Gräfinnen von Redern 1782 Mai 22; Zessionsinstrument über die Siebeneicher Erbschaft 1782 Okt. 18; Urbarium von Rietschütz 1793; Urbarien-Entwurf von Schabitzen 1793, 1816, 1847; Stammbuch der Gräfin Wilhelmine Sophie Marie Schwerin, zweiten Stiftsseniorin von Rietschütz, geb. 13. Juli 1765, gest. 1. Febr. 1818; Brief des Grafen A. C. Schönaich-Carolath betr. die Verdienste der Priorin und Stiftsseniorin Gräfin Schwerin zur Zeit der Kriegsnöte seit 1806 und die Herrichtung des Rietschützer Schlosses zum Lazarett 1814 Mai 18. — Die Stiftungsurkunden des Gräflich-Schmettow-Schwerinschen Stifts zu Rietschütz beruhen beim Kgl. Oberlandesgericht Breslau.

Im Herrschaftlichen Archiv liegen ferner: Schöppenbuch des Dorfes Rietschütz 1551 ff., Schmalfolio; Kaufbuch der dörflichen Besitzungen 1755/72; A[a] betr. Grundzins-Zahlungen der Gemeinde 1768.

Gemeinde: Sentenzen in Sachen des kathol. Pfarrers zu Rietschütz, Franz Kondziolky, gegen die Gemeinde wegen Instandhaltung der Pfarrwiedmut-Gebäude 1769/70; Teilungs-Rezeß wegen der Gemeindeheide 1774; Kurrendenbuch 1806/14 [1]).

Sabel. Dominium (gehörte ehemals dem Domkapitel zu Glogau): Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Sabor. Gemeinde: Mit Borkau vereinigt (s. das.).

Salisch. Dominium: 1692 Nov. 12. Wien. Kaiser Leopold I erteilt dem Maximilian v. Kesslitz ein Privileg über dessen Brauurbar- und Kretschamgerechtigkeiten zu Salisch u. Merzdorf (Kr. Glogau). Or. Perg. mit S. an schwarzgelben Schnüren, sonst nur moderne Gutsakten. — Gemeinde: Nichts.

Samitz. Dominium (gehört nach Dalkau): Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Klassensteuerlisten, Melderegister etc., nur Modernes.

Schabitzen. Dominium: Gehört zu Rietschütz (s. das.). — Gemeinde: Teilungsregister 1780 [2]). Ein Schöppenbuch a. d. 16. Jahrh. soll (laut Auskunft) auch noch vorhanden sein.

Schlatzmann. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Schloin. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Gemeinderechnungen aus den Sechziger Jahren etc.; sonst nur Modernes.

---

[1]) Jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 132 b. Acc. 74/10. [2]) Jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 132 b. Acc. 72/10.

Schmarsau. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Dienstreluition 1823, Ablösungssachen 1830, Kurrenden 1834 ff., Gemeinderechnungen ab 1852, sonst nur die modernen, gut geordneten Gemeindeakten.

Schönau. Dominium: (gehört dem Herrn v. Jordan[1]) auf Deichslau, Kr. Steinau, wo auch die Gutsakten etc. befindlich): 1) 1573. Donationsinstrument der Frau Ursula v. Zedlitz geb. v. Kittlitz an ihren Eheherrn Georg v. Zedlitz zu Schönau. Cop. coaev.; 2) 1619. Testament des Wenzel v. Zedlitz auf Schönau, Quaritz etc. Orig. u. Cop. coaev.; 3) 1636 Juni 26. Schönau. Testament des Hans Christoph von Zedlitz auf Schönau. Cop. coaev.; 4) 1672. Schönauisches Inventar der Frau Magdalena v. Kottwitz geb. v. Poser dd. Schönau 18. Nov. 1672; 5) 1737. Inventar der Hinterlassenschaft des Hans Christoph v. Zedlitz; 6) 1751. Anlegung einer Allee vom Schloß nach dem Annaberg. Or.; 7) 1765. Zeugenaussage über die herrschaftlichen Brachfelder zu Schönau; 8) o. J. (nach 1766). Beschreibung der Rittergüter Schönau, Kropusch u. Mürschau nebst Annaberg und Wieleisen (Wühleisen); 9) o. J. (c. 1770). Designation der Wirte etc. zu Schönau; 10) 1779. Erbteilung des Nachlasses des weil. Balzer Siegmund v. Kupferwolf auf Zoebelwitz unter seine Söhne Wolf Karl u. Heinrich Siegmund; 11) o. J. (c. 1780). Anschlag des Rittergutes Mürschau; 12) 1783. Besoldungs- und Deputantentabelle; 13) 1786 u. 1805. Justizakten v. Schönau; 14) 1787. Urbarium über die Güter Ober u. Nieder Tauer; 15) 1793 Schriftstücke betr. die Urbarien-Kommission zu Schönau; 16) 1810. Ein Konvolut von Schriftstücken des Ministers v. Hardenberg an den Geh. Kommerzienrat Henry zu Königsberg betr. die Kontinentalsperre, sowie Konzepte des Henry darüber, sowie sonstige Schriftstücke in dieser Angelegenheit; 17) 1814. Aussaattabelle für Schönau, Kropusch u. Mürschau; 18) 1815. Tauschverträge um Schönau und Mühlgast; 19) 1819. Taxe der Schönauer Güter. — Im Dominialgebäude zu Schönau selbst liegen nur die modernen Guts- u. Wirtschaftsakten, u. i. Akten betr. den Streit wegen des Patronats.

Gemeinde: Schöffenbücher 1595/1614 u. 1627/1705 Rezesse; Protokollbuch etc. v. 1792; Urbarium v. 1793; Akten i. Teilungs- u. i. Forstangelegenheiten; Steuerrechnungen; Heberollen des 19. Jahrh.; Prozeßakten contra Dominium 1841; sonst nur Modernes.

Kathol. Kirche (Adjunkte von Brieg): Kirchenbücher ab 1680 mit Lücken.

Evang. Kirche (Gründung von 1741): Kirchenbücher, Taufbücher ab 1741, Traubücher ab 1766, Begräbnisbücher ab 1765; sonst nur die modernen Kirchenakten.

Schrepau. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Militärstammrollen, Hebelisten, Rezesse; sonst nur Modernes.

Schrien. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Rezesse 1831 ff.; Steuersachen 1848 ff.; sonst nur Modernes.

Schwein, Klein. Dominium (mit Wilschau u. Pinquart): Die Landtagsverhandlungen und Landtagsschlüsse mit vielen eingehefteten Originalen etc. 1637/72; Kaufbrief v. 1793 über Wilschau, Or. Perg. m. anh. S.; desgl. v. 1797 über Kl. Schwein u. Pinquart, Or. Perg. m. anh. S.; dann noch die Rezesse, das Urbar u. die modernen Gutsakten. — Gemeinde: Nichts.

Schwusen. Dominium (mit Tschwirtschen, Kr. Fraustadt): Nichts ermittelt. — Gemeinde: Schöffenbuch 1677/1815; sonst nur noch die Rezesse etc.[2])

---

[1]) Das Familienarchiv des Geschlechts v. Jordan befand sich (1903) bei dem Geh. Reg.-Rat Gustav v. Jordan zu Straßburg. Es gibt auch eine gedruckte Familiengesch. des Geschl. v. J. 1902. — Oek.-Rat Sattig (†) zu Würchwitz hatte vordem — jetzt i. Besitz des H. v. J. zu Straßburg — ein Schr. K. Friedr. Wilh. I, worin er das Gesuch eines Kaufmanns Jordan zu einer Reise nach Holland, England etc. abschlägig beschied. Derselbe solle die Sachen im Inland kaufen etc. Auskunft des Amtsrats v. J. auf Deichslau. [2]) Schwusen gehört evang. nach Schlichtingsheim, Kr. Fraustadt, kath. nach Schabenau, Kr. Guhrau.

Seppau. (Majorat des Grafen v. Schlabrendorff[1]), seit 1787 mit Groß Kauer u. Mangelwitz, ferner mit Lanken, Kr. Guhrau, u. Tschepplau, Kr. Glogau, mit Zubehör.) Schloßarchiv: 1) 1507 August 13 (Freitag nach Laur.). Wohlau. Albrecht u. Karl I, Herzöge v. Oels, geben einen Kaufbrief über das halbe Vorwerk zu Langawe i. Weichb. Trebnitz. Or. Perg. m. S.

2) 1507 Okt. 4 (Franc.). Wohlau. Albrecht u. Karl, Herzöge von Öls etc., Konfirmationsbrief um das halbe Vorwerk zu Langawe. Or. Perg. m. S.

3) 1510 Dez. 19 (Dornstag nach Lucie). Öls. Wie vorher. Or. Perg. m. S.

4) 1517 Juni 8 (Montag nach Trinit.). Glogau. Hofrichter und Mannen bek., daß Christoph Schawerke sein Vorwerk zu Seppe, das kleine Vorwerk gen., an Antonius Behme verkauft hat. Or. Perg. mit beschädigtem S.

5) 1573 Juni 29 (Peter Paul). Öls. Heinrich u. Karl II, Herzöge von Öls, urk. über den Kauf um das Vorwerk zu Langawe. Or. Perg. m. S.

6) 1573 Juni 29 (Peter Paul). Oels. Desgl. um Jagatschütz, Puditsch u. Langawe. Or. Perg. m. S.

7) 1621 Sept. 18 (Sonn. i. Quartal Crucis). Glogau. Verreichbrief um Mangelwitz an Hans v. Glaubitz auf Alt Sabel. Or. Perg m. S.

8) 1622 Nov. 11. Glogau. Das Zaudengericht urk. über die Verreichung v. Seppau und Mangelwitz an Valentin v. Stoessel. Or. Perg. S. fehlt.

9) 1623 Aug. 19 (Sonn. nach Mar. Himmelfahrt). Glogau. Das Zaudengericht urk. über den Verreichbrief um die Güter Seppe und Mangelwitz für Valentin v. Stoessel. Or. Perg. S. fehlt.

10) 1628 Juni 20. Glogau. Die kgl. Gerichte urk. betr. den Verreichbrief und Verzicht über die Reih-Mühle bei Dalkau für Valten v. Stoessel. Or. Perg. S. fehlt.

11) 1631 Febr. 28. Wien. Kaiser Ferd. II urk. betr. die Konfirmation über das Lehngut Tzscheplau für Hans v. Schweinitz. Or. Perg. mit S. an Seidenschnur.

12) 1637 Okt. 23. Glogau. Kauf um die Mühle zu Seppau etc. Or. Perg. S. fehlt.

13) 1650 Okt. 9. Ebersdorf. Kaiser Ferdinand III urk. betr. die Konfirmation der Brauurbargerechtigkeit auf Tschepplau für Hans Christoph v. Schweinitz. Or. Perg. mit S. an Schnur.

14) 1653 Mai 26. Breslau i. d. kaiserl. Burg. K. Ferd. III[2]) urk. betr. des Ferdinand v. Kreckwitz Konfirmation über das Gut Lanckaw (Lanken, Kr. Guhrau) i. F. Glogau, Transferierung ins Erbe. Or. Perg. S. fehlt.

15) 1662 Nov. 15. Öls. Konfirmationsbrief um die Güter Jagatschütz, Puditsch, Kadlewe u. Langawe. Or. Perg. m. S.

16) 1689 Febr. 19. Juliusburg. Konfirmationsbrief über die Güter Jagatschütz, Kadlewe und Langawe. Or. Perg. m. S.

17) 1689 Sept. 9. Juliusburg. Desgl. Or. Perg. m. S.

18) 1692 Juni 21. Juliusburg. Desgl. Or. Perg. S. fehlt.

19) 1693 Jan. 25. Wien. K. Leopold urk. betr. das Brauurbar auf Seppau, Groß Kauer und Mangelwitz für Barbara Helena Freiin v. Maltzan geb. Freiin v. Lestwitz, Wittib. Or. Perg. m. S. an Schnur.

20) 1694 Juli 16. Juliusburg. Konfirmationsbrief über die Güter Jagatschütz etc. (wie vorher).

21) 1701 Juni 30. Glogau. Lehnsrekognition für Franz Leopold v. Kreckwitz auf Lancken. Or. Pap. mit aufgedr. S.

---

[1]) Der Nachlaß des Ministers v. Schlabrendorff († 1770) mit interessanten Korrespondenzen Friedrichs des Großen etc., ehedem zu Kolzig, Kr. Grünberg, das 1766—1824 Schlabrendorffscher Besitz war, vgl. Cod. dipl. Sil. XXIV, S. 17 Anm. 4, befindet sich jetzt im Besitz des Geh. Kriegsarchivs zu Berlin. [2]) K. Ferdinand III war nie in Breslau (vgl. Fink, Gesch. d. landesherrl. Besuche i. Br. S. 97). Die Urk. ist daher nur in seinem Namen in Breslau ausgestellt worden.

22) 1716 Juni 26. Glogau. Lehnbrief über das Anteilgut Ober Lancken für Ferd. Leopold v. Kreckwitz. Or. Perg. S. fehlt.

23) 1718 März 23. Öls. Konfirmationsbrief über die Güter Jagatschütz u. Langawe. Or. Perg. m. S.

24) 1740 Nov. 4. Glogau. Verreichbrief über Anteil Tschepplau an den Frhrn v. Schweinitz. Or. Perg. m. S.

25) 1747 April 21. Glogau. Verkauf von Tschepplau an Hans Ernst Frhrn v. Posadowsky. Or. Perg. m. S.

26) 1765 Juli 8. Glogau. Verreichbrief über die Güter Ober, Mittel u. Nieder Lancken i. Kr. Guhrau. Or. Perg. S. fehlt.

27) 1765 Sept. 13. Glogau. Verkauf von Seppau, Groß Kauer und Mangelwitz an Johann Joseph Grafen v. Nostitz u. Rieneck. Or. Perg. m. S.

28) 1794 Aug. 26. Öls. Traditionsbrief über die Güter Groß Krutschen, Jagatschütz u. Langawe. Or. Perg. m. S.

Ferner wichtige Akten über Lancken i. Kr. Guhrau 18./19. Jahrh., z. B. A[a] betr. den Vergleich mit den Lanckener Bauern wegen schuldiger Dienste und Robotten 1765 ff.; desgl. über das Majorat Seppau, z. B. A[a] betr. die Majoratsstiftungsurkunde u. Testament des Grafen v. Schlabrendorff; Inventar der Güter Seppau, Groß Kauer u. Mangelwitz 1772/1845; Berechnungen über die Kriegskosten, Zahlungen und Lieferungen von Seppau 1789/1812; Dienstablösungsakten; Administrationsakten; Wirtschaftsrechnungen etc.; A[a] betr. die Kirchen- und Schulsachen von Tschepplau; desgl. von Seppau.

Familienpapiere (nicht zugänglich), u. a. Kondolenzschreiben Friedrichs des Großen an die Witwe des Ministers v. Schlabrendorff; Grafendiplom, Inkolatsverleihungen, Stammbäume, Verleihung von Domherrnstellen zu Brandenburg. Moderne Verleihungs-Urkunden über die Besitzungen Stolz-Schlause-Olbersdorf i. Kr. Frankenstein bzw. Münsterberg.

Gemeinde: Kaufverträge 1770/1809; die Rezesse; sonst nur Modernes.

1465 Dez. 9 (Montag nach U. L. Fr. Conc.). Glogau. Niklas Smed, Hofrichter zu Glogau u. ein Richter in eigenem Recht, das man die Czaude nennt, u. die Czewdener am Teile der Fürstin Margarethe, Frau zu Gr. Glogau u. Gräfin zu Cili, nämlich Concze Kotewicz, Heinze Rotenberg, Hannes Bang, Kaspar Brawchatsch, Laslaw Nebilschitcz, Balthasar Schawricke u. Hantsche Schawricke, bek., daß Hans Ebirsbach von Seppe wiederkäuflich 8 Mk. jährl. Zins um 80 Mk. auf seinem Vorwerke zu Seppe, das Große Vorwerk gen., im Glogischen Gebiet an die Gebr. Nickel u. Hans Ebirsbechir verkauft hat. Or. Perg. mit dem beschädigten Hofsiegel an Streifen. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b F. Glogau Nr. 45.

1518 Juli 16 (Freitag nach Margarethe). Glogau. Bernhard Dreissigmargke, Hofrichter zu Glogau u. Zaudenrichter, sowie die Zaudener Kaspar Brauen zum Schwus (Schwusen), Bernhard Arnsdorf zur Gostaw (Gustau), Heinrich Tczedelytz zu Schunaw (Schönau), Nickel Schauercke zu Beze (Bäsau), Antonius Beme zu Seppe, Christoph Kottewitz zu Gradis (Gräditz) u. Jorge Schauercke zu Dalcke (Dalkau) bek., daß die edlen, festen Oswald, Hans, Christoph, Bartel u. Valten Glaubisser, Gebr. von Seppe, ihr Gut, das Große Vorwerk (das grusse vorberigk) zu Seppe i. Glog. Gebiet, an Christoph Glaubis u. dessen Lehnserben, so wie sie es von ihrem Vater geerbt haben, mitsamt dem halben ihnen zuständigen Kirchlehn zu Kauer verkauft haben. Or. Perg., das Gerichtssiegel fehlt jetzt. Ebendas. Nr. 45 a.

Sieglitz (ehemals dem Glogauer Domkapitel gehörig). Gemeinde: Nur Modernes.

Simbsen. Dominium: Nichts. (Domäne, Akten bei der Kgl. Hofkammer.) — Gemeinde: Schöppenbücher 1580/1618 u. 1619/1833, Kaufbuch 1623/1837[1]).

1658 Juni 18. Glogau. Der Landeshauptmann bek., daß Siegmund von Looss auf Grambschütz

[1]) Jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 132 b. Acc. 77/10.

u. seine Frau Ursula Katharina geb. v. Stosch einen Zins an die Mansionare zum h. Kreuz bei der Pfarrkirche S. Nikolaus zu Glogau auf ihren Anteil zu Simsen und Bautsch verkauft haben. Or. Perg. S. fehlt. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b F. Glogau Nr. 46.

Skeiden. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Nichts (1847 alles abgebrannt).

Strunz, Alt. Dominium: Nichts (laut Auskunft, infolge des ständigen Besitzerwechsels, 14 J. in 8 Händen). — Gemeinde: Nur die Stammrollen, Steuersachen etc. — Kathol. Kirche: Wird von Schlawa aus versorgt. — Evangel. Kirche (gegründet 1742): Kirchenbücher ab 1742, desgl. die Kirchenakten (mit Weigmannsdorf, Kr. Fraustadt, Pr. Posen, als Gastgemeinde).

Strunz, Neu. Dominium: Gehört nach Alt Strunz. — Gemeinde: Nichts ermittelt.

Stumberg. Dominium: Gehört zu Gleinitz (Familienbesitz des Geschl. v. Niebelschütz seit 1447), s. das.). — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

Suckau (ehemals dem Jungfrauenstift zu Glogau gehörig). Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Nur Modernes.

Tarnau. Dominium: Vermessungsregister des Gräflich Schlabrendorffschen Guts behufs Separation 1802; Zinsregister für Gut und Gemeinde 1832/48; Manifest gegen den Kursächsischen Hof, Berlin, 1745. — Gemeinde: Grundkarte der Feldmark, 18. Jahrhdt. (sehr zerstört); Urbarium des Ritterguts nebst Prästationstabelle des Dorfes 1801 April 16[1]); Kurrendenbuch 1834 ff.; Rezeß von 1852 Febr. 7; Chronik der evang. Schule mit Nachrichten betr. den Kirchhof 1816/61.

1597 Sept. 15 (Montag nach Crucis). Glogau. Testament der Anna geb. Stisselin von Tarnau, ehel. Hausfrau des Jonas v. Schindel auf Sasterhausen, zwischen ihrem Ehemann und ihren beiden Kindern um die Güter und Dörfer Tarnau u. Ober Glesersdorf mit den drei Vorwerken etc., wie dies alles ihr seliger Vater, ihre Mutter u. ihre Brüder innegehabt haben und sie ererbt hat; sie hat drei Töchter, Ursula, Anna u. Maria Schindelin. Mitsiegler des Testaments: Jon v. Schindel, Hans v. Loß auf Simbsen, Hans v. Stissel von Lanttschitz (Lendschütz) vor Winzig, Daniel v. Loß auf Dammer, Friedrich v. Schindel auf Kollmeckow (Kullmickau), Konrad Koschlig, Bartsch v. Stissel auf Gottwiz (Kottwitz), Kaspar v. Knobelsdorf auf Logisch u. Kaspar v. Rechenberg auf Jakobskirch. Or. Perg. mit sechs Siegeln, vier verloren. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b F. Glogau Nr. 48.

Tauer. Dominium: Kgl. Domäne. — Gemeinde: Alte Gemeindesteuerlisten, Rezesse etc.; sonst nur Modernes.

Thamm. Dominium (die ehemals große Herrschaft Thamm ist im Laufe der Zeiten vielfachem Wechsel bis in die Neuzeit unterworfen gewesen und es sind von ihr die Güter Klemnitz, Kunzendorf, Wiesau mit Zubehör etc. abgesplittert worden. Daher erklärt es sich, daß dort): Nur die modernen Wirtschafts- u. Verwaltungsakten vorhanden. — Die ehemals im Herrschaftsarchiv befindlich gewesenen Or.-Urkunden, von 1407/1726 reichend, gelangten s. Z. in den Besitz des Glogauer Syndikus Mündel, der auch von ihnen Abschriften anfertigte (diese Abschriften jetzt i. Bresl. Staatsarch. Rep. 133 Acc. 5/04 Mündel Akten Nr. 8), u. dann i. J. 1900 an das Bresl. Staatsarch. (das sub Sign. Sammlung Mündel Rep. 133 Acc. 35/1900). Von diesen Urkk. scheint inzwischen folgende sich nur noch i. einer Mündelschen Abschrift erhalten zu haben:

1507 Jan. 11 (Montag nach Trium regum). Glogau. Erasmus Mahn, Hofrichter zu Glogau u. Zaudenrichter, sowie die Zaudener Jurge Czedlicz zu Cleynschweyne (Kl. Schwein, Kr. Glogau), Ernst Nebilschitz zu Retschitz (Rietschütz, Kr. Glogau), Jurge Schelndorff von Schonaw (Schönau, Kr. Glogau), Balzer Label von Gaffran (Gaffron, Kr. Steinau), Cristoff Creydelwitz von Creydelwitz (Kreidelwitz, Kr. Glogau), Friedrich Goren von Wetschitz (Wettschütz, Kr. Glogau) u. Nicol Rackewitz bek., daß vor

[1]) Jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 132 b. Acc. 70/10.

ihnen in voller Zaude der ehrbare Kaspar Schelndorf den erblichen Verkauf seines Gutes Leyppe (Leipe) i. Glog. Weichb. mit allem Zubehör, so wie es von seinem Bruder von wegen seines väterl. Erbteils an ihn gekommen ist, an den ehrsamen Heinrich Stoltz, Münzmeister, bekannt u. die Auflassung vollzogen hat. Besiegelt mit dem Hofsiegel. — Laut Beschreibung (bei Mündel) war von der Or.-Perg.-Urk. das Siegel abgerissen.

1468 März 13 (Sonntag Rem.). Glogau. Heinrich, Hzg i. Schl. u. Herr zu Gr.-Glogau, Krossen etc., bek., daß er in dem langjährigen Streit wegen eines jährl. Geldzinses zwischen Präzentor u. Mansionaren der Kapelle U. L. Fr. der Domkirche zu Glogau an einem u. Balthasar Lessodt zum Tham (Thamm, Kr. Glogau) gesessen, seinem „lieben heimlichen (d. h. Rat) und getrowen", am andern Teile, dessen Hergang u. Wirren ihm beide Teile vorgelegt u. erzählt haben, beiden Teilen zugeredet hat, als er merkte, daß solche Zwietracht auch in zukünftigen Zeiten ihnen zu großem Schaden u. Unrat kommen könnte, und erlangt hat, daß auf sein Begehren Präzentor u. Mansionare alle ihre Klagen u. Ansprüche wider den genannten Lessodt auf ihn als einen bevollmächtigten Schiedsrichter unverbrüchlich übertrugen, und daß er dann solches „mit weiterem tieffin rath und langer betrachtunge unser rethe und getrawin gesunith, gericht und endlich entscheiden" hat. Da nun aber Präzentor u. Mansionare in all den Jahren großen Schaden erlitten und trotzdem sich bei seinem Schiedsspruch beruhigt hätten, so habe er, wie er weiter bekundet, aus besonderer göttlicher Eingebung zu seinem Seelenheile u. aus Liebe „zu unser oreldern gestiffte der thumkirchen zu Glogaw", sowie besonders zu Mehrung des Dienstes und des Lobes der Mutter Gottes mit Rat seiner Räte und Getreuen als ein rechter Lehn- u. Erbherr unwiderruflich der obgen. Kapelle U. L. F. eingepflanzt und gegeben den Altar, den etwa Herr Heinrich Nosticz lange Jahre in ruhigem Besitz u. Gebrauch auf seinem herzogl. Schlosse Freynstadt gehabt hat, geweiht in der Ehre U. L. F., des h. Kreuzes, Joh. d. T., des Ap. Jakob., der h. Jungfrauen Katharina u. Barbara, mit allen Rechten u. Lehen, mit allen Zugehörungen u. jährl. Geldzinsen auf ewige Zeiten, jedoch seinem Schlosse Fr. unschädlich an aller Herrlichkeit der Messen, welche gen. Präzentor u. Mansionare nach der alten Aussetzung unverbrüchlich zu halten verpflichtet sind. Z.: George Glawbis, Melchior Goren, Andris Sweydnicz, Kaspar Sweydnicz u. Simon Newenwelder, hzgl. Schr. u. Ausst. dieses. Or. Perg. m. S.[1]).

Gemeinde: Nur die Rezesse von 1859 etc.

Töppendorf. Dominium: Kgl. Hausfideikommiß. — Gemeinde: Gehört nach Hainbach.

Trebitsch. Dominium: Nur zwei Karten des Dominiums, 19. Jahrh. — Gemeinde: Ablösungsrezesse von 1839 und 1852; Rezeß betr. die Schafhutung von 1858; sonst nur ganz Modernes.

Tschepplau. Dominium: Gehört zum Majorat Seppau (s. das.). — Gemeinde: Nur die Rezesse. — Kathol. Pfarrkirche (1399 erste Erwähnung): Taufbücher ab 1720, Traubücher ab 1684, Begräbnisbücher ab 1720. — Evangel. Pfarrkirche (1742 begründet, 1754 geweiht): die Kirchenbücher ab 1742.

Tschirne, Klein. Dominium: Nichts ermittelt (gerade wieder Besitzerwechsel). — Gemeinde: Kurrenden 1819/31 u. 1831/49; Hutungssachen 1829 ff.; Zehnt-Ablösungssachen und sonstige Ablösungen, Rezesse u. dgl. 19. Jahrh. — Evangel. Pfarrkirche (seit 1742, erst im Schlosse, Kirche erbaut 1758)[2]): Kirchenbücher ab 1742 u. die Pfarrakten.

Tschirnitz. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: 1779 Vertrag mit der Herrschaft wegen der Hutung etc. Or.; Rezesse; Gemeindehutungssachen 1841, Kurrenden 1832 ff.; sonst nur Modernes.

---

[1]) Provenienz z. Z. (1914) nicht feststellbar. [2]) Vgl. Chronik der evangel. Kirchengemeinde zu Klein Tschirne. Denkschrift zur Feier des 150jährigen Jubiläums der ev. Kirche am 11. Okt. 1908, verfaßt von Arn. Hübner, Pastor zu Kl. Tschirne. Gedr. Beuthen a. O.

Tschopitz (ehemals zum kgl. Schloßamt zu Glogau). Gemeinde: Kaufbuch 1535/1769; desgl. 1662/1752; Schöffenbuch 1748/1803; A[a] betr. die Verwaltung des Gerichtsamtes 1824 ff.; Kurrenden 1838/77; Gemeinderechnungen; Gemeinheitsteilung; Rezesse; Einwohnerlisten 1852 ff.

Vorwerk, Groß. Dominium: Nichts (laut Auskunft). — Gemeinde: Nur die modernen Sachen.

Vorwerk, Klein. Dominium: Gehört nach Groß Vorwerk. — Gemeinde: Nichts ermittelt.

Weckelwitz. Dominium: Gehört nach Schönau. — Gemeinde: Nichts ermittelt.

Weichnitz. Dominium: Nichts (nach Aussage). — Gemeinde: Urbar v. 1791; Rezesse; Hebe-register; Steuersubrepartitionstabellen; sonst nur ganz Modernes.

Weißholz. Dominium: Nur das Urbar u. die Rezesse von 1838. — Gemeinde: Nur die Rezesse etc. — Evang. Pfarrkirche (erbaut 1610, geschlossen 1654/1756): Kirchenbücher ab 1756; Chronik der Kirche und Kirchengemeinde (aus österr. Zeit nichts, nur spätere Nachträge); Gesch. der ev. Kirchengem., Jubelschrift 1909; Gedicht der Anna Luise Karschin bei Einweihung des Bethauses 1756.

Wettschütz. Dominium: Nicht vorhanden. — Gemeinde: Kaufbuch von 1756/1817[1]).

Wiesau (vormals zur Herrschaft Thamm gehörig, jetzt Herrschaft mit Andersdorf, Berndorf, Leipe, Ransdorf). Dominium: Nur Kirchen- u. Schulsachen 1790/1844 u. 1845/1878; A[a] betr. Feuerspritzen-angelegenheiten 1818; ältere Grundbuchbenachrichtigungen, desgl. Taxen- u. Vermessungsregister; Sprotta-Räumungsakten 1803 ff.; Urbarien betr. Ransdorf, Leipe u. Andersdorf etc. — Gemeinde: Nur die Rezesse, Gemeinheitsteilungen etc. — Evang. Kirche: Wird von Buchwald aus besorgt (s. das.).

o. J. (1565—1577)[2]). o. T. o. O. Kaspar, Herr v. Kittlitz zur Malmitz, Hauptmann des F. Glogau, bestätigt dem Franz Salisch von Dobritsch zu Wiese u. Groß Logisch und seiner Ehefrau, Witwe des Laßlaw Unwirde geb. v. Kittlitz, einen Vertrag wegen ihres Ehegeldes, wobei die Brüder ihres ersten Mannes Balthasar und Hans Unwirde, sowie ihre Brüder Wolf u. Abraham v. Kittlitz erwähnt werden. Ihr Ehegeld, 6000 Tlr., soll auf Wiese u. Gr. Logisch verhypotheziert werden. Or. Perg., dessen eine Hälfte abgeschnitten ist i. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b. F. Glogau 51 o.

Wilkau (mit Neu-Wilkau u. Immersatt). Dominium (gehört nach Schlichtingheim): Nichts ermittelt. — Gemeinde: Nur die Rezesse von 1880, Stammrollen etc.

Wilschau. Dominium: Gehört nach Klein-Schwein. — Gemeinde: Nichts, außer den modernen Gemeindeakten (laut Auskunft).

Woischau. Gemeinde: Nichts ermittelt (nach Aussage hätte der frühere Scholz vor ca. 30 Jahren alles alte Zeug erbrannt).

Wühleisen. Dominium (gehört nach Schönau): Nichts. — Gemeinde: Nichts (nach Auskunft).

Würchland. Dominium: Nichts. — Gemeinde: Teil eines Kaufbuchs enth. die Jahre 1765/1794; Gemeinheitsteilungs-Rezeß von 1790 November 25; Kurrendenbuch 19. Jahrh.; sonst nur Modernes.

Würchwitz. Dominium: Nur die modernen Wirtschaftsakten seit Mitte des 19. Jahrh. — Gemeinde: Kaufbuch 1650—1793; Urbarium 1801; Rezesse; Militärstammrollen, Stammrollen u. andere moderne Sachen.

Zarkau (z. T. Glogauer Kämmereidorf, z. T. ehemals bis 1810 dem Jungfrauenstift zu Glogau gehörig gewesen). Gemeinde: Nichts (laut Auskunft).

1656 Sept. 8. Glogau. Vor Vogt u. Stadtschöppen bek. der Ratsherr Matthes Eger, daß er den ihm durch kaiserl. Gnade von der Bresl. Kammer überwiesenen Anteil an einem Gute zu Zarkau, das jetzt den Jesuiten gehört, denselben für 991 rh. Gulden 26 Gr. 3½ H. verkauft hat. Or. Perg. mit 2 beschädigten Siegeln i. Bresl. Staatsarch. Rep. 4 b. F. Glogau 51 p.

---

[1]) Jetzt im Bresl. Staatsarch. Rep. 132 b. Acc. 73/10. [2]) Nach Sinapius I, 195. — Das betr. Landb. Rep. 24. III. 15 ist verloren gegegangen.

Zauche, Ober (ehemals zur Herrschaft Hermsdorf gehörig, seit 1912 selbständig). Dominium: Urbarium; Auseinandersetzungs- u. Ablösungsrezesse, desgl. A[a] betr. die Gräsereiablösung; A[a] betr. die Ablösung der Dreschgärtner 1837; A[a] betr. die Grabenräumung, sowie Prozeßakten deswegen. — Gemeinde: Nichts (laut Auskunft)[1]).

Zerbau (Glogauer Kämmereidorf). Gemeinde: Nur die Rezesse. — Evang. Kirche: Erst 1910 gegründet.

Ziebern. Dominium (Familienbesitz der Familie Bail seit 1808): Urkunden[2]): 1) 1319 März 22 (XI Kal. April.). Glogau. Heinrich, Herzog v. Schlesien etc., bestätigt dem Freistädter Bürger Nik. v. Bresnicz (Kaltenbriesnitz) den Besitz von 7 Hufen im Dorfe Czoberin (Ziebern) im Glogauer Distrikt, die er von den Herren, den Priestern Boguta, Cessata u. Peter, Boguslaus u. Woycecho, Gebr., Erbherren v. Zoberin, vor weiland Herzogin Mechtild gekauft hatte, desgl. 2 Hufen, die er von Otto u. Peter, Gebr. von Dher (Dyrhn), u. ½ Hufe ebendas., die er von Roscho, Bruder der Vorgenannten, gekauft hatte, samt dem Patronatsrecht, Wäldern, Äckern, den jenseits der Oder gelegenen Wiesen, der Mühle, vorcmule gen., etc., frei von allen herzoglichen Lasten, jedoch unter der Verpflichtung, nach dem Glogauer Stadtrecht ihm zu dienen. Z.: Woluram de Panewicz, Joh. Unru, Werner de Dher (Dyrhn), Schibico Grello, Zwato de Swynyn, die herzogl. Glogauer Kanoniker Tyczo Propst v. Sprottau, Nikol. de Sanduel (Sandewalde). Or. Perg., vom Siegel nur noch die grünrote Seidenschnur erhalten. — Schles. Reg. Nr. 3899 mit verschiedenen andern Lesarten nach dem Glogauer Liber cum Cruce, pag. 55[3]). — Unvollkommener Abdr. bei Minsberg, Gesch. v. Glogau I, 190.

2) 1319 März 22 (XI Kal. April.). Glogau. Inhalt wie vorstehend mit einigen Varianten in der Schreibweise, wie Cesschanta, Der, Zvato de Swinyn. Or. Perg. wie vorher. Auf der Rückseite mehrere Vermerke, u. a. einer a. d. J. 1435 „Jura super ecclesiam in Czoberin“ etc.

3) 1364 Nov. 23 (Sunabunde vor s. Katherin). Glogau. Bolko, Herzog in Schlesien, Herr von Fürstenberg, zu Schweidnitz u. zu Glogau u Markgraf zu Lusicz, bek., daß vor ihm Nische Male verkauft und aufgelassen hat dem Glogauer Bürger Ticze Drysikmark 1 Mk. jährl. ewigen Zinses in und auf seiner Hube zu Czobern (Ziebern) i. Weichb. Glogau und damit auch das Recht (die volgunge) des vierten Teils des Kirchlehns und auch alle anderen Zugehörungen, die er dazu gehabt hat, mit Holz, Wiesen etc. Der Herzog bestätigt diese Verreichung. Z: Die herzogl. Mannen Herr Albrecht von Crekewicz, Herr Jenecken (Jenchin) von Lessat (Lassoth), Herr Heincke von Meynwalde (a. d. Geschl. v. Zedlitz u. d. H. Maiwaldau), Herr Peczold von Beschow (Bettschau), Herr Reintsch Schaff (Schaffgotsch) der Junge, Herr Hape von Hoberk (Hochberg), Petsche Fryse und Peter von Nebeltschicz (Niebelschütz), herzogl. Schreiber. Or. Perg. mit dem Helmsiegel an Streifen und einigen späteren Rückenbemerkungen.

4) 1370 Sept. 18 (Metewochin vor s. Mathei). Glogau. Die Ratmannen der Stadt Glogau in dem Teil ihres Herrn Karl, röm. Kaisers und Königs zu Böhmen, Ticze Drisicmark, Hannos Knappe, Pecze Ecke, Nicze Steinklr (Steinkeller), Hannos Eckebrecht, Witsche von Walthersdorf, Seman Ungevuge u. Hannos Czartag bek., daß vor ihnen in gehegtem Dinge mit Maczke Goczhin (Gotsche), ihrem Vogte, im Namen der Stadt die Stadtschöppen Nickel Hapan, Cunczke v. Polkewicz, Niclos Briger, Niczke Sweczkow, Hanke Swarcze, Nickel Ebirwin u. Hans Tarnow bezeugten und bekannten, wie daß im gehegten Stadtdinge Nickel von Czoberin u. seine ehel. Hausfrau Adelheid 2 Zinshufen im Dorfe zu Czoberin (Ziebern) mit Zins, mit Ehrungen, mit allen Rechten darauf, namentlich mit 2 Malter Getreide, Dreikorn, nämlich 8 Scheffel Weizen, 8 Scheffel Korn u. 8 Scheffel Hafer, ferner mit ½ Schock Gr. Pfennigzins

[1]) Der ehemalige Güterdirektor Krocker zu Zauche besaß eine handschriftl. Chronik von Polkwitz v. 1407—1810, die er i. J. 1910 durch H. Rektor Brosig dem Staatsarchiv überweisen ließ; dort jetzt sub Rep. 135 E 99 p. [2]) Jetzt Depos. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 132 d. Acc. 14/05, vgl. ebendas. die Mündelschen Abschriften betr. Ziebern Rep. 133 Acc. 5/04 Nr. 8. [3]) s. o. S. 226.

und 3 Malter weniger 2 Scheffel Korn oder Mehl auf der Mühle gen. die Vortmôyl erblichen Zinses an Ticze Drisicmark u. seine Erben verkauft haben. Or. Perg. Vom Siegel nur noch der Streifen erhalten. Auf dem Rücken mehrere spätere Vermerke, u. a. aus d. J. 1434.

5) 1477 April 28 (Montage noch deme sontage Jubilate). Glogau Margarethe, in Schlesien Herzogin zu Teschen, Frau zu Groß-Glogau u. Gräfin zu Cili, bek., daß sie wegen der getreuen ihr geleisteten Dienste ihrem Schreiber u. Diener Johann und dessen Frau Anna, die sie aus dem Lande Bayern und aus der Stadt Monchin (München) mit sich hierher gebracht und von Kind auf bei sich erzogen hatte, ihren Mehlzins von 18 Scheffel Mehl in und auf der Fortmole, in ihrem Glogauer Gebiete und bei Gleynitcz gelegen, erblich verreicht hat. Z.: Hannes Ebersbach von Schone (Schönau), Siegmund Glatczer, Schadewald gen., Ernst Tschambor (Tschammer) u. andere Vasallen, ferner vorgenannter Johann, Ausf. dieses. Or. Perg. mit dem beschädigten S. der Ausst. an Streifen. Rückenvermerk: „Czoberer mhole, Vorsch mille".

6) 1486 Nov. 8 (Mitwoch vor Martini). Glogau. Bürgermeister u. Ratmannen der Stadt Groß Glogau bek., daß sie dem ehrbaren u. wohltüchtigen Ernst Tschambor, Hauptmann zu Glogau, mit Wissen der gesamten Stadt all ihr Recht und ihre Gerechtigkeit im Dorfe Czobren diesseits und jenseits der Oder, es sei an Bauern, Äckern oder woran das sei, wie es in den Czoberischen Grenzen vor Alters gelegen ist und sie es in Gerichten und Besitzung gehabt haben, nach Inhalt der darüber ausgegangenen Briefe verkauft haben. Da sie das Geld bereits erhalten haben, sagen sie den Käufer aller Verpflichtungen ledig. Or. Perg. Vom S. nur noch der Streifen erhalten. — Fast gleichzeitiger Rückenvermerk: „Uff desen briff ist eyn licht gefallen und obene vorbrant" etc. Der obere Rand der Urk. ist daher auch abgeschnitten.

7) 1489 Okt. 28 (Mittwoch am tage Simonis et Jude). Glogau. Bürgermeister, Ratmannen, Stadtschöppen, Hofschöppen, Älteste, Handwerksmeister u. Geschworne der Stadt Groß Glogau erteilen auf Antrag des kgl. Hauptmanns Urban Holnburger namens des Königs ihre Zustimmung dazu, daß der unterhalb des kgl. Schlosses gelegene Garten, den vordem Hans Kucheler von wegen der Stadt im Besitz gehabt, aus der Stadtjurisdiktion entlassen und zu dem kgl. Schlosse geschlagen werde. Or. Perg. S. fehlt jetzt.

8) 1489 Dez. 1 (Dienstag nach Katherine). Glogau. . . . Holnburger, des F. Glogau-Freystadt Hauptmann, bek., daß er den Garten, unter dem Schlosse gelegen, den Kucheler vormals von wegen der Stadt besessen, auf kgl. Befehl dem Balthasar Rütschitz zu Zaudenrecht verliehen habe. Z.: Bernhard Gorzunke, Ernst Tschambor, Melchior . . . u. Hans Unwirde, des Königs belehnte Mannen. Or. Perg., von dem das linke Drittel abgerissen, mit dem wohlerhaltenen S. des Hauptmanns. Mit mehreren Rückenvermerken, u. a. aus d. 16. Jahrh.: „bey geczeiten konigk Mathien hot der hewptman aws sundirlichen befele konigs Mathien geraicht den garten hinder dem slosse furtan czu czauden rechte."

9) 1491 Aug. 4 [7?] (Dorntag [Sonntag?] vor s. Tyburtii). o. O. Kasimir, Hzg i. Schlesien, zu Teschen u. Groß Glogau, Hauptmann i. Ober u. Nieder Schlesien, bestätigt in Macht des K. Wladyslaw v. Ungarn u. Boehmen dem ehrbaren wohltüchtigen Ernst Tschammer seine Privilegien, die sein Vater redlich verdient u. erworben hat von den Fürsten v. Teschen selig u. er selbst aufrichtig verdient hat wegen seines gegen das Schloß getanen Fleißes und des von Herzog Johann erlittenen Schadens, besonders die fürstlichen Briefe über das Gut Czebren (Ziebern) zu Erb u. Eigen und seinen Anteil am Gut Kottil (Kuttlau), den er z. T. mit seinem Gelde erkauft u. z. T. von Herzog Hans wegen seiner Dienste, die er bei den Schlössern getan, erhalten hat, mit Ober- und Niedergerichten, ferner über das Gut Petrssdorff (Petersdorf) im Sprottischen Lande, wie er es von Herzog Hans mit allen Ober- und Nieder-Gerichten, Rügen, Geschössern etc. erworben hat, auch über das Haus, im Burglehn (sc. Glogau) gelegen, mit allem Raum, wie es jetzt begrenzt ist, u. über das Dorf Kytlaw (Kittlau) im Gurlande (d. h. im Distrikt Guhrau) zu Erb u. Eigen. Z.: Die ehrbaren wohltüchtigen Hans Tschammer, Anczeit gen., Jorge Unwirde, Stenzel Nostwitcz u. Gindrzich Czelo, herzogl. Kanzler. Or. Perg. mit dem herzogl. Schildsiegel an Streifen.

10) 1499 Aug. 23 (Mitwoch nehst vor Barthol.). Glogau. Kaspar Flewter, Hofrichter zu Glogau u. Zaudenrichter, sowie die Zaudener Bernhard Arnsdorf, Kaspar Thawr, Wenzel Sagk, Ernst Nebilschitcz, Bartusch Heide und Balzer Läbel bek., daß Frau Hedwig Christoph Pentzkeyn (Hedwig, Ehefrau des Christoph Pentzke) den Garten hinter dem Schlosse, den Balzer Rudtschicz und auch sie viele Jahre besessen, unter Vorweisung der kgl. u. fürstl. Briefe an Hans u. Balthasar Unwirde von Klein Logisch durch ihren gekornen Vormund Bernhard Prsimke verkauft hat. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

11) 1499 Aug. 23 (Mitwoch nehst noch Barth.). Glogau. Dieselben (wie vorher) bek., daß der ehrbare u. benamte Hans Unwirde für sich und in Macht seines Bruders Balzer den freien Garten, hinter dem Schlosse unter der Oberherrschaft (sc. des Königs) gelegen, an Ernst Tschammer u. dessen Frau Anna zu Erb- und Zaudenrecht verkauft hat. Or. Perg. mit dem stark abgegriffenen Hofsiegel an Streifen.

12) 1499 Aug. 23 (am obinde Bartholomei). Groß Glogau. Dionysius von Zahradeck, Hauptmann zu Groß Glogau etc. aus Befehl des K. Wladyslaw etc., Herzogs in Schlesien, Groß Glogau, Freystadt etc., bek., daß Hans u. Balzer Onwirdir von Groß u. Kl. Logisch den freien Garten hinter dem Schlosse und vor der Stadt, welchen sie von Frau Hedwig Christoph Penczkyn gekauft hatten, an Ernst Tschammer u. dessen Frau Anna verkauft haben. Z.: Die kgl. Mannen Bernhard Prsimke von der Guste (Gustau), Wenzel Sagk von Creidilwicz (Kreidelwitz), Kaspar Ragkwicz von Tarne, Kaspar Rensperg von Weyssinholz (Weißholz), Bernhard Arnsdorff. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

13) 1500 Sept. 1 (am Tage Egidy). Glogau. Kaspar Flewter, Hofrichter zu Glogau u. Zaudenrichter, sowie die Mannen u. Zaudener Nickel Cotwitz von cleyn Gradis (Kl. Gräditz), Hans Tschawricke von Dalcke (Dalkau), Hans Hunger von Pinckwart (Pinquart), Nickel Tschawricke von Bess (Bäsau), Bartusch Heyde vom Swusyn (Schwusen), Balthasar Label u. Friedrich Creydelwitz weisen die Ansprüche, die „der swartze herre“ Johann Hir, zu Glogau Prior, u. H. Johann Tetzel, Prediger, beide im schwarzen Kloster des Dominikanerordens Peter Paul in Gl. in Macht ihres Klosters auf den Garten des Ernst Tschammer erhoben, zurück, da letzterer ihn rechtlich erworben u. sie ihre Ansprüche verschwiegen hätten. Or. Perg., dessen S. jetzt fehlt.

14) 1505 Mai 28 (Mittwoch v. d. 8. Tage d. h. Leichnamstages). Glogau. Bürgermeister u. Ratmannen der Stadt Glogau, Niklas Lynncke, Bgmst., Heinrich Stoltcz, Paul Gossinger, Dr. Joh. Moller, Hans Buchwalder, Hans Brueffer, Merten Tschachusch u. Peter Tesschel, Ratmannen, bek., daß sie dem H. Christoph Odirwonschs von Schidlowitz, Marschall, auf Ansuchen ihres Herrn, des Herzogs Sigismund v. Schl. etc., ihre obersten u. niedersten Gerichte, Herrlichkeiten, Zinse etc. auf dem Hause und Raume, das etwan Bernhard Przimke innegehabt und Bernhard Arnsdorf geerbt hat, vor dem Brostischen Tore gelegen, gutwillig enträumt und übergeben haben. Or. Perg. mit Sekret an Streifen.

15) 1566 Jan. 26 (Sonnab. nach Pauli Bek.). Glogau. Kaspar, Herr v. Kittlitz zu Mallnitz, Landeshauptmann des Fürstentums Glogau, bek., daß vor seinen Amtsabgeordneten Abraham Burggraf u. Herr v. Dohna zu Kraschen, Hans Unwirde zu Kl. Logisch u. Hans Geiger, Hofrichter zu Glogau, Frau Agnes Nostitz von Schochau, des weiland Georg Tschammer zu Kommernigk Witwe, ihre Leibgedingsrechte auf Ziebern u. Kuttlau, sowie auf das Haus und den Garten, in und bei Glogau gelegen, ihrem Sohne Hans Tschammer zu Kommernigk gegen gewisse Verpflichtungen verkauft und verreicht hat. Or. Perg. mit dem Hauptmannschaftssiegel in rotem Wachs, teilweise zerbrochen, an Streifen.

16) 1569 Okt. 8 (Sonnab. nach Franc.). Glogau. Kaspar, Herr v. Kittlitz zu Mallnitz, des F. Glogau Landeshauptmann, bek., daß Kaspar Langnaw zu Bansaw gegen Hans Tschammer zu Kommernigk auf alle Ansprüche, die er namens seiner verstorbenen Ehefrau, sowie der Balzer Knobelsdorffin, beide des Hans Tsch. Schwestern, aus den hinterlassenen Gütern ihres Vaters weiland George Tschammer zu fordern hatte, weil abgefunden, für diese und ihre Kinder Verzicht geleistet hat. Or. Perg. mit dem kleinern Amtssiegel an Streifen. Auf dem Bug die Unterschrift des Sekretärs Kaspar Dutke.

17) 1621 April 19. Gr. Glogau. Das kgl. Amt (unterzeichnet Hans v. Loß) gibt dem Balthasar v. Mutschelnitz auf Kummernig wegen der Freiheit seines Hauses zu Glogau, Tschammerhof gen., die der Rat von Glogau bestritten hatte, eine Rekognition, nachdem er seine Dokumente darüber vorgewiesen hatte. Abschr. a. d. Anfang des 18. Jahrh. auf Papier.

18) 1631 Febr. 20. Ziebern. Die Gläubiger der Witwe des Paul Klenke, Anna, verkaufen deren Haus und Hof mit allem Zubehör für 789 Mk. an die Grundherrschaft Balthasar v. Motschelnitz u. Herrnmotschelnitz auf Kommernick u. Ziebern. Or. Pap., das aufgedruckte Siegel ist abgesprungen.

19) 1627 März 10. Glogau. Friedrich Karoschke, Bürgermeister, u. die gen. Ratmannen urkunden über das Wasserrecht des Tschammerhofes aus dem neuen Born bei dem Jesuiterkolleg für Balthasar v. Mutschelnitz in ehel. Vormundschaft seines Weibes Rebekka geb. v. Kreckwitz. Or. Perg. mit dem kleinen Stadtsiegel in rotem Wachs u. in Holzkapsel an schwarzgelben Seidenfäden.

20) 1704 Jan. 28. Groß Glogau. Johann Heinrich, Graf v. Nimptsch, Landeshauptmann des F. Glogau, bek., daß durch das Testament der weiland Witwe Anna Helena v. Reisewitz geb. v. Mutschelnitz ihr Besitz, nämlich das zu Zaudenrecht gelegene Gut Ziebern und der in der Stadt Gl. gelegene Tschammerhof an ihre Tochter Ludmilla verw. v. Trach geb. v. Reisewitz übergegangen ist, wofür dieselbe den übrigen Miterben 14000 Tlr. schles. auszahlen sollte. Letztere und namentlich Ursula Marianna Freiin v. Bayern geb. v. Reisewitz (der v. Trach Schwester) erklären sich für abgefunden, u. der Landeshauptmann bestätigt nun der Frau Ludmilla v. Trach geb. v. R. den Besitz von Ziebern u. Tschammerhof. Or. Perg. mit dem großen Amtssiegel in rotem Wachs u. in Holzkapsel an Pergamentstreifen.

21) 1714 Sept. 6. Groß Glogau. Hans Wolf Graf v. Frankenberg etc., Landeshauptmann des F. Glogau, bek., daß er auf Antrag der Barbara Helena v. Natzmer geb. v. Trach u. der Susanna Maria v. Frankenberg geb. v. Trach zufolge des von ihrer Mutter weiland Ludmilla v. Trach geb. v. Reisewitz auf Ziebern errichteten Testaments dem Georg Heinrich Frhrn. v. Trach, Edlen Herrn von Bürckau, der obgen. beiden Frauen Bruder, den ererbten Besitz des Gutes Ziebern, sowie des Tschammerhofes zu Glogau bestätigt hat. Or. Perg. etc. wie vorher.

22) 1748 Febr. 19. Groß Glogau. Die Kgl. Ober-Amts-Regierung bestätigt dem Kammerherrn Daniel Christoph Freiherrn v. Kottulinsky und der Jeltsch den von seiner verstorbenen Ehefrau Helena Anna Freiin v. Kottulinsky geb. Freiin v. Trach ererbten Besitz des Gutes Ziebern mit Kirchlehn etc. sowie des Tschammerhofes, gleichwie dies alles weiland Frau Anna Helena v. Reisewitz innegehabt und gebraucht hat. Or. Perg. mit dem großen Amtssiegel in rotem Wachs u. in Holzkapsel an schwarzweißer Seidenschnur u. mit der Unterschrift C. A. Gr. v. Reder.

Akten: Ein Konvolut Schriftstücke an die Grafen v. Kottulinsky in Prozeßsachen um Ziebern 1753/58. — A^a betr. die Kirche, die Vokation des Pastors bzw. des Pfarrers u. des Kirchschreibers zu Ziebern 1619 ff. — Getreideberechnung 1804/05. — Wirtschaftsrechnungen 1838 ff. — Eine Anzahl loser Schriftstücke betr. Ziebern u. seine Besitzer (z. B. Kottulinsky) a. d. 17./18. Jahrh.

Gemeinde: Grund- und Kaufbuch 1651/1759; sonst nur Modernes, wie Gemeinderechnungen, Rezesse etc.

Katholische Pfarrkirche (erste Erwähnung 1319, jetzt T.-K. von Ober Herrndorf, Par. Kladau): Nichts (laut Auskunft).

1493[1]) Aug. 7 (Mittw. vor Laur.). Posen. Johann Albrecht, König zu Polen, obrister Fürst zu Littauen u. Herr i. Schlesien zu Gr. Glogau, in Reußen u. Preußen Erbling etc., bek., daß vor ihm erschienen ist Ernst Tschammer u. ihm berichtet hat, wie etliche seiner Güter, die er unter ihm in dem Glogischen u. in dem Gorischen Weichbild hätte, erbeigene Güter u. etliche zu Lehen wären. Auf seine

[1]) Die Vorlage hat das unmögliche Datum „ferzehen hundert u. im drey und zwanzigsten Jare".

Bitte nun, alle diese Güter zu erbeigenen zu machen, genehmigt er dies, weil Tschammer seinen früheren Erbherren getreue Dienste geleistet und sich getreulich bei ihnen gehalten hat, und setzt alle väterlichen Güter des Tsch u. die er dazu gekauft hat, nämlich: das Dorf Czôbernn (Ziebern) u. seinen Anteil Kottel (Kuttlau), den er z. T. von Kaspar Lockenn einst gekauft u. den ihm zum andern Teil Hzg Hans (Johann II † 1504) das. gegeben, i. Glog. Weichb. u. das Haus zu Glogau (der Tschammerhof, s. ob. S. 231), dazu die Dörfer Groß Ostin u. Nebe (Niebe) u. Cleynostin (Klein Osten), Kitle (Kittlau) und Rabne (Rabenau), die Gerechtigkeiten, die er zu Brunzyndorf im Gorischen Weichbilde (Pronzendorf, Kr. Steinau) hat u. soviel er auf der Scholtisei zu Reil (Röhlau) i. Freystädter Weichb. zu Erb u. Eigen, zu polnischem u. Zaudenrechte, sodaß sie fortan ewiglich sterben u. fallen sollen an die Nächsten männlichen u. weiblichen Geschlechts, mit allen fürstlichen Rechten, Ober- u. Niedergerichten, mit Hängen u. Blenden, über Hals u. Hand u. alle Sachen zu richten, wie alles dies ins weltliche Gericht gehört, dazu mit Wäldern, Fischereien, mit freier Jagd u. Wildbahn, mit Zinsen, Ehrungen, Bauern, Gärtnern, Vorwerken, Mühlen, Mühlstätten, Kirchlehn etc. Da vormals ein Prahm zu Osten gehalten wurde, wo jedermann, edel und unedel, geistlich und weltlich, haben müssen Fährlohn geben, und jetzt eine Brücke gebaut ist, so genehmigt er sie und bestimmt, daß alle u. jegliche, die durch oder über die Baritsch (Bartschfluß) gehen oder fahren und die Güter Groß Osten oder Niebe, Klein Osten oder die Kittlauer Grenze berühren, solch „pscheyr lôn“ (Fährlohn?) geben sollen, inmaßen es vormals vom Prahm gegeben u. es jetzt von der Brücke genommen wird. Und ob die Herren von Osten Geistliche, Edle oder andere daran verschont hätten, so soll es an ihrem Besitz ohne Schaden sein, weil es nicht ein Zoll, sondern ein Fährlohn gewesen, da man niemand umsonst übergeführt hat etc. Z.: H. Ambrosius von Pampaw, Herr zu Rosper, Hauptmann zu Kôna (Konin) u. Pissdry (Peisern), Herr Jan Polagk, Ritter, hzgl. Hauptmann des F. Glogau, Hans Ebirspach von Schone (Schönau, Kr. Glogau), Hans Abschatsch, Schulde (?) gen., Melchior Dreysigmarck. — Fehlerhafte, beglaubigte Abschr. des Glogauer Amtes v. J. 1691 vom Or. Perg. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 24 F. Glogau O. A. Ziebern.

Ergänzungen und Berichtigungen[1]).

S. 1 zu Arnsdorf, Gemeinde. Kurrendenbuch etc. ergänze: „Jetzt Deposit. i. Bresl. Staatsarch. Rep. 132b. Acc. 56/12“.

S. 2 Anm. 1: Statt Rep. 132d lies „Rep. 132b“.

S. 7 Z. 22: Statt Bösau lies „Bäsau“.

S. 11 Z. 12: Statt dessen lies „deren“.

S. 11 Z. 36: Statt besondereu lies „besonderen“.

S. 12 Z. 13: Statt dispensatur lies „dispensator“.

S. 26 Z. 34: Statt April 21 lies „April 23“.

S. 26 Anm. 2: Der Erklärungsversuch des Ausdrucks „collen“ mit golm = Hügel oder mit der verbesserten Lesart czollen = Zöllen ist wohl dahin zu berichtigen, daß „collen“ mit Kuhlen = Gruben zu deuten sein dürften.

S. 29 Z. 30: Statt Sept. 9 lies „Sept. 13“.

[1]) Dieselben verdanke ich zum guten Teil dem weil. Herrn Dr. A. Heyer, der sie bei der Anlegung des Registers bemerkte.

S. 30 Z. 15: Statt Tylo Burer lies „Tylo Vurer“.
S. 36 Z. 21: Statt Febr. 22 lies „August 1“.
S. 36 Z. 28: Statt Febr. 22 lies „August 1“.
S. 42 Z. 33: Statt Jan. 26 lies „Jan. 27“.
S. 53 Z. 11: Statt Juli 11 lies „Juli 18“, wie das Datum auch w. u. Z. 17 so richtig aufgelöst worden ist.
S. 64 Z. 3: Statt Febr. 8 lies „Febr. 1“.
S. 64 Z. 7: Statt Febr. 15 lies „Dez. 15“.
S. 72 Z. 6: Statt Juni 17 lies „Juni 21“.
S. 73 Z. 6: Statt Aug. 4 lies „Aug. 2“.
S. 73 Z. 41: Statt Nov. 10 lies „Aug. 10“.
S. 75 Z. 6: Statt Juli 28 lies „Juli 29“.
S. 80 Z. 4: Statt April 10 lies „April 18“.
S. 82 letzte Zeile: Statt Braun lies „Brann“.
S. 83 Z. 12: Statt Nov. 13 lies „Nov. 15“.
S. 88 Z. 29: Statt Nov. 2 lies „Nov. 3“.
S. 89 Z. 1: Statt Juni 5 lies „Juni 9“.
S. 90 Z. 6: 1445 Freitag an St. Barbarentag. Das Datum stimmt nicht, denn der Barbaratag (Dez. 4) fiel i. J. 1445 auf einen Sonnabend; vielleicht ist zu lesen Freitag vor St. Barbarentag und das aufgelöste Datum wäre dann Dez. 3.
S. 93 Z. 27: Statt (Beutnitz) lies „(Beutnig)“.
S. 93 Z. 37: Statt Mai 20 lies „Mai 6“.
S. 97 Z. 19: Statt (Beutniz) lies „(Beutnig)“.
S. 103 Z. 4: Statt (Beutnitz) lies „(Beutnig)“.
S. 105 Z. 10: Statt Martin, Arnold lies „Martin Arnold“.
S. 105 Z. 26: Statt Febr. 15 lies „Jan. 18“.
S. 107 Z. 10: Statt Juni 1 lies „Juni 2“.
S. 184 Z. 32: Bei Valentin Cliemann „Elterherr“ (Altarherr) ist der Erklärungsversuch Elterherr mit Altarherr — nach Lexer, Mittelhochdeutsches Handwörterbuch I, 44 „alter-herre swm. altarista Voc.“ — mit Rücksicht auf Z. 35 „des Ratsherrn Valentin Climann d. Ältern“ zu streichen.
S. 255 Z. 8: Statt Bischof Martin V lies „Papst Martin V“.

BIBLIOTEKA GDAŃSKA

Register.

(Die fetten Ziffern bedeuten die Seitenzahl, die dahinter stehenden schwächeren Ziffern die Zeilenzahl auf der betreffenden Seite.)

A.

A. B. C., vereinigte Gemeinden Andersdorf, Berndorf, Carstendorf **1**, 4.
Abraham, Bresl. Jude **82**, 14. Glog. Jude **48**, 27.
Abschatz (Abestatz), v., Geschl., Wappen **89**, 43. Hans, Gohn (Guhn) gen., Glog. Burggraf **228**, 45; **235**, 6. Hans, Schulde (?) gen. **267**, 22. Otto, zu Jachno Bonzen **7**, 14.
Achener, Nickel **101**, 8.
Ackermann, Hans, v. Kladau **108**, 34. Nickel, d. Alte, v. Rauschwitz **104**, 2. D. Junge, Glog. Bürger **104**, 3.
Adalberti, Nik., Magister **106**, 29. Anna, s. Schwest. **106**, 29. Nik., Vicedechant u. Altarist zu Glogau **120**, 31.
Advocati, Nik., Glog. Ratmann **24**, 25; **25**, 23.
Affe, Christoph (a. d. Geschl. v. Zedlitz) **3**, 18. 25; **97**, 41.
Alber, Grünb. Schöffe **96**, 25.
Alberti, Jak., Praeceptor d. Hosp. z. H. G. vor Glogau u. zu Kottbus **228**, 33.
Albrecht[1]), Herz. v. Oels (1507) **258**, 3. 5.
Alczenau, Joh., herzogl. Liegn. Schreiber **42**, 19.
Allodium album **3**, 44.
Alschen, Paul, Glog. Bürger **109**, 19.
Alschin, Joh., öff. Notar **92**, 27.
Altläst, Kr. Liegnitz **32**, 22.
Altschaffe, Peter **61**, 24.
Altwasser, Kr. Glog. **1**, 1; **4**, 36. Kaufbuch (1652/1732) **1**, 1. — Gunczel, Hofger.-Schöffe **241**, 23.
Amende, Niczke, Einw. zu Herrndorf **36**, 39.
Ampticz, Bernhard, Glog. Zaudener **88**, 20.
An(e)czeit, Joh., Notar **253**, 14. Kasp., Glog. Zaudener **71**, 28; **75**, 12. Nickel, herzogl. Marschall **227**, 17. Vecencz, Glog. Vasall **41**, 23.
Anez(i)t, Hans **237**, 15.
Andersdorf (Andrisdorf), Kr. Glogau **1**, 3; **90**, 12—14; **244**, 33; **262**, 14. 17. Urbar (1802) **1**, 4. Hutung (1832) **1**, 5. Dienstablösung (1836) **1**, 5.
Andreae, Joh., Sprottauer Bürger **253**, 17.
Andreas, mag., Bresl. Domdechant **11**, 13.
Andris, Scholz zu Tschopitz **99**, 41.
Andrisdorf s. Andersdorf, Kr. Glogau.

[1]) Grotefend, Stammtaf. XIII, 17.

Anelandynne, Marg., Frau **73**, 38.
Anelant, Michael, v. Quilitz **253**, 24.
Anhalt, Albert von **27**, 5.
Anna[1]), Herz. v. Glog. u. Krossen, Gem. Herz. Kasimirs v. Auschwitz **55**, 41.
Apotheker, Joh., zu Glogau **110**, 15.
Aptcker, Heinrich, Glog. Schöffe **66**, 25.
Arnesdorf, Segemunth, s. Arnsdorf.
Arnold, Barbara **3**, 22. Hans, Glog. Bürger **7**, 6; **71**, 44; **75**, 16; **227**, 39; **251**, 36. Hans, Glog. Hofrichter **70**, 4. 23. Hans, Erbh. zu Gleinitz **65**, 43 (Siegel). Hans, auf Schlatzmann **75**, 21 (Siegel). Hans, Erbherr zu Stumberg **75**, 36 (Siegel). Martin, Glog. Bürger u. Schöffe **105**, 10; **106**, 34; **107**, 2. 15. 26. 36. 42; **108**, 2. 7. 36; **110**, 6; **112**, 12; **113**, 16; **115**, 13; **116**, 6. 17; **118**, 18; **120**, 2. 7. Martin, auf Gleinitz **3**, 3. Merten, auf Stumberg **3**, 14. 22. Nickel **120**, 15. Nickel, auf Gleinitz **3**, 3. 11. 29. Nickel, auf Stumberg **3**, 17. Nickel, Glog. Zaudener **88**, 20. Ursula, Fr. d. Martin **108**, 2. 8; **126**, 16. 17.
Arnoldi, Joh. der alte, Glog. Bürger **52**, 12. Joh., Glog. Bürger u. Hospitalverweser **61**, 14.
Arnolt s. Arnold.
Arnsdorf, Kr. Glogau **1**, 6; **247**, 5; **248**, 12. 17. 22.
— (Arnstorff), Bernhard, zu Gustau, Glog. Zaudener **231**, 8. 16. 27; **232**, 5; **240**, 12; **259**, 33; **265**, 2. 17. 31. Ernst **240**, 12. Hans, Glog. Zaudener **78**, 40; **112**, 22; **113**, 33; **116**, 9. Segemunth, Glog. Zaudener **64**, 12; **74**, 17.
Arnstorff s. Arnsdorf.
Arnuld s. Arnold.
Atcze, Sigism., Lic. i. decr., Propst d. Liegn. H. G. Kirche **95**, 12: **98**, 10.
Aucupis s. Fogeler.
Auge, mit dem einen, Heinr., Glog. Bürger **24**, 27.
Augustin, Abt zu Sagan **241**, 41. Altarh. z. h. Lchn. in Glog. **90**, 10. 14; **92**, 38. Pfarrer in Wachsdorf **114**, 15.
Augustini, Jakob, Archid. v. Liegnitz **30**, 32. 33. Joh., Bresl. Domherr **44**, 11; **51**, 20.
Aulog, Melchior v. **105**, 19 (Siegel).

[1]) Grotefend, Stammtaf. II, 31.

Avignon **16**, 9.
Awe, Heinr. **48**, 12. Joh. **48**, 13. Joh. alias Hempel **48**, 11. 13. Lorenz **48**, 13. Sophia **48**, 16.

B.

Bachmann, Nickel, Bauer zu Schmarse **96**, 35.
Bähr, Tobias, Glog. Zoll- u. Straßenbereiter **185**, 20; **187**, 36.
Bäsau (Besen, Besaw, Bösau), Kr. Freystadt (vor 1820 Kr. Glog.) **7**, 22; **95**, 28. 29. 43; **265**, 20.
Bail, Familie, Besitzer v. Ziebern **263**, 7.
Balke, Peter **59**, 1.
Bang s. Bancke u. Bankau.
Bancke (Bang, Bangk, Bankau), Agnes **64**, 14; **78**, 11. Hans, auf Bang, Glog. Mannrechtssitzer u. Zaudener **50**, 44; **57**, 8; **64**, 13. 14; **74**, 16; **75**, 13; **78**, 12; **85**, 32; **86**, 3; **88**, 21; **92**, 22; **95**, 19. 21. 37; **99**, 22; **100**, 18; **102**, 37; **110**, 34. 35; **112**, 22. 23; **113**, 33. 34; **116**, 12. 21; **117**, 6. 21; **259**, 27. Lorenz, auf Bankau, Glog. Zaudener **73**, 1. 4. 36. 38. 40; **75**, 14; **78**, 10. 25. 41; **110**, 35. 38. Maczko, Glog. Bürger **84**, 13. Margrith, Fr. des Hans **116**, 21. (Benkynne), Marg., auf Kladau **46**, 26 (Siegel); **50**, 43. Matis **117**, 6. 21. Nickel (Niklos) **50**, 44; **61**, 23; **64**, 14; **78**, 11. Peter **64**, 15. Stenczil zu Bangk **75**, 13. Wenzel, Glog. Zaudener **57**, 9; **61**, 23; **71**, 28. 29; **74**, 17; **110**, 38.
Bankau (Bang, Bancke), eingegangenes Dorf nördl. von Glogau **60**, 24; **73**, 2. 5. 39; **74**, 17; **75**, 13. 32; **78**, 25. 26; **86**, 12; **87**, 36; **88**, 22; **95**, 22. 37; **99**, 27. 42; **110**, 33. 36. 37; **112**, 25; **117**, 7. 22; **120**, 6; **177**, 40.
Bansau, Kr. Glogau **1**, 8; **265**, 41.
Bansaw, Adam, zu Zerbau **86**, 15. Georg **79**, 18; **86**, 15; **87**, 32; **88**, 43. Mertin **86**, 14. Peter **86**, 11. 14.
Bantsch, Martin, Alt. d. Lübener Pfarrk. **116**, 27.
Baraczyn, Zobeken = Bortschen **31**, 38.
Barsch, Jan, Bauer zu Drogelwitz **2**, 19.
Barschau, Kr. Lüben **249**, 6.
Barth, Hannos **255**, 7.
Bartholomaeus, Besitzer d. Mühle vor d. Glog. Stadtgräben u. eines Baumgartens zu Rauschwitz **13**, 5. Glog. Hofsäckelmeister **12**, 13. Glog. Propst **9**, 28. Glog. Stadtdiener **72**, 15.
Bartsch (Baritsch), Fluß **26**, 17; **31**, 22; **267**, 15.
Bartusch, Jocub, zu Tschopitz **100**, 1.
Baruch, Jude zu Glogau **65**, 18; **82**, 32. 38. 40. 41.
Baruth, Herr Dietrich v. **10**, 21. Herr Friedrich v. **11**, 1. Heinr. v., Ritter **12**, 33.
Bauch, Nik., Schreiber **4**, 36.
Bauerstein, Hans, Sandza v. Guhrau **7**, 13.
Baunau, Kr. Glogau **1**, 9; **7**, 22.
Bautsch, Kr. Glogau **1**, 10; **236**, 2. 6; **260**, 2.
Bavarus, Thomas, Bürger v. Krossen **24**, 20.
Bayer, Hans, Gärtner zu Köben **243**, 9.
Bayern, Ursula Marianne Freiin v., geb. v. Reisewitz **266**, 16.
Beberan, Bibran, Kaspar v., zu Alt-Oels u. Kroschwitz **178**, 13 (Siegel); **179**, 2 (Siegel). Ladisl. v. **178**, 13 (Siegel); **179**, 2 (Siegel). Valten v. **178**, 15; **179**, 1.
Bebirsteyn s. Biberstein.
Becker, Agnes, Molnorynne **43**, 27. Hildebrand, Ratm. v. Sorau N.L. **34**, 19. Hofrat **193**, 4. Peter (Petsche), Schöffe zu Brostau **77**, 18; **85**, 24.
Beckerynne Möl bei Rauschwitz **43**, 27.
Beczschow (Beschow), Kunat v. **19**, 13. 34. Peczold **263**, 30.
Bedirman, Hans, Müller zu Jätschau **47**, 27; **64**, 18.
Beeme, Frenzel, Glog. Ratm. **49**, 9; **50**, 2.
Beguinen **70**, 19.
Beheim, Peter **32**, 38.
Beheme, Witche **30**, 10.
Behme, Antonius, Erbherr zu Drosc **241**, 45. Hannes, Kramermstr. in Glogau **101**, 21, s. a. Beme u. Bheme.
Behne, Nik., Glog. Zaudener **71**, 28.
Beichau (Beychow, Bychow), Kr. Glogau **15**, 10; **17**, 8; **50**, 20; **70**, 13; **73**, 24; **84**, 11; **88**, 31; **101**, 43; **115**, 3; **183**, 34; **187**, 5. 9. 11. 18; **191**, 24.
Beiersdorf, Deinhard, von Bockau, Marg., s. Tocht., Frau des Züllich. Bürgers Heintze **76**, 21, 22. Hans, von Bockau **76**, 23. Heinrich, Glog. Bürger **63**, 18; **70**, 17; **114**, 2. 13; **251**, 34. Peter **76**, 23. Ursula, Bürg. zu Glogau **3**, 38. 43; **114**, 3. 13. 26; **251**, 34.
Beme, Antonius, zu Seppau, Glog. Zaudener **259**, 35. Frenczil, Glog. Ratm. u. Schöffe **37**, 41; **45**, 2, s. a. Beeme, Behme u. Bheme.
Benckisches (rect. Bruckisches, d. h. aus Brügge?) Tuch **71**, 5.
Benckynne s. Bancke.
Bene, Tytcze **249**, 34.
Benedictus, Pfarrer zu Briesnitz (Sagan) **255**, 1.
Benzo, Hieron., Dech. d. Br. Kreuzst., Glog. Kan. **190**, 26.
Ber, Michel, zu Lindau **103**, 34 u. Barbara, seine Frau.
Berchtener, Joh., Einw. in Herrndorf **36**, 41.
Begenitz s. Biegnitz.
Berg(e), v., zum, Berger, Adelsgeschlecht, Ernst, zu Niebusch **4**, 31. Hans, zu Niebusch **4**, 31. Hans, auf Herrndorf **7**, 21; **43**, Anm.; **95**, 5; **234**, 21; **237**, 10. 14. Hans Chph., auf Schabitzen **256**, 7. Hans Wilh. **256**, 11. Heinrich **95**, 5; **237**, 7. Joachim **4**, 31; **237**, 4. 20. 23. 26. 44; **238**, 7. 9. 11. Jorge, zu d. Newenstadt (Neustädtel) ges. **119**, 24. Kaspar, zu Niebusch **4**, 31. Maximilian **238**, 2. Melchior, zu Niebusch **4**, 31; **234**, 40. Siegmund, zu Niebusch **4**, 31.
v. Berg-Herrndorfsche Geneal. u. Familiengeschichte **237**, 34; **238**, 12. Fundationen **237**, 32. 33. 34. 44. Fideikommiß **237**, 34. Seniorat **237**, 40. 41; **238**, 5. 6. Seniorat Ob.-Herrndorf **237**, 3. Wappen **60**, 43.
Berge, Andres vom, Glog. Bürger **99**, 10.
Berger, Joh., v. Veckelsdorf, Notar **103**, 7. Nickel, Bgm. zu Grünberg **96**, 21. Oberamtmann u. Advokat **224**, 1.

Bergkman, Anders, von Brostau **178**, 24. 26. Anna, seine Frau **178**, 27.
Bergmann, Hans, Glog. Bürger **90**, 3; **101**, 20; **105**, 7; **107**, 39. Katharina, seine Frau **90**, 3. Theophilus, Baccal. **105**, 9.
Berlin **6**, 32; **229**, 10; **236**, 30.
Berlin, Mag. Peter v. **45**, 36.
Bernaw, Joh., Glog. Schuster **104**, 14.
Berndorf, Kr. Glogau **1**, 1. 3. 11; **244**, 33; **262**, 14. Urbar (1802) **1**, 4.
Berndt, Coelestinus, Vorsteher der Almosengelder in Glog. **185**, 15. Glog. Histor. **8**, 41.
Bernhard, Herz. v. Schl. (1326) **17**, 9. Herz. zu Oppeln u. Falkenberg (1421) **60**, 9. Minorit in Sagan **26**, 31. Micling. zu Guhlau **100**, 14. der Kursner, Glog. Bürger **50**, 29. Glog. Branntweinbrenner **197**, 8.
Bernko, Joh., Wohlauer Bürger **39**, 21. Barb., seine Frau **39**, 22.
Bernstadt, Stadt i. Schl. **69**, 11.
Berold, Andreas, Altarist in Bresl., bisch. Kämmerer **114**, 35.
Bertaw, Michnaw, zu Moßwitz **99**, 31.
Bertram, Nicl., Glog. Landschöffe **39**, 45. Bes. eines Gartens vor Glogau **42**, 22. Nik., **48**, 13. Kath., geb. Awe **48**, 12.
Bertrami, Sigismund, aus Glogau **233**, 25.
Bertschik, Jone, Schöffe zu Rettkau **72**, 36.
Berwici, Heinrich, Glog. Stadtnotar **81**, 2.
Berwig, Heinrich, Glog. Stadtschreiber **61**, 33. Heinrich u. Barb., seine Frau **74**, 36. 37.
Besaw s. Bäsau.
Beschow, v., s. Beczschow.
Besen s. Bäsau.
Beß, Otto, Bresl. Kan. **73**, 20.
Beuthen a. O. (Buthum) **14**, 12; **11**, 41; **28**, 45; **33**, 36; **34**, 15; **40**, 18. 29; **41**, 22. 25; **62**, 19; **106**, 19; **181**, 19; **241**, 5; **251**, 1; **252**, 1. Burgkirche **240**, 30. Hofrichter **238**, 40. Kastellan **8**, 38; **9**, 20. 35. 40. Pfarrer **3**, 37; **91**, 1; **116**, 38; **117**, 12; **119**, 22. Vogt **106**, 20; **252**, 1.
Beutnig (mehrmals fälschlich Beutnitz), Kr. Glog. **1**, 13. 14; **33**, 27; **93**, 27; **97**, 19; **103**. 4; **118**, 12; **119**, 17.
Beutnitz, Kr. Krossen **4**, 9.
Bewchynne, Marg., Glog. Bürgerin **91**. 14.
Bewerer, Joh., Glog. Bürger **73**, 17.
Bewererynne, z. Glogau **61**, 19.
Bewtelerynne, Margareta **88**, 1.
Beychow s. Beichau.
Beyer, Paul, Glog. Bürger **110**, 29. Simon, Glog. Bürger **98**, 20.
Beyersdorf s. Beiersdorf.
Beyersdorfynne s. Beiersdorf, Ursula.
Beyrich, Rittmeister, auf Niebusch **4**, 41.
Bezschow, Cunad v., gen. Irre, s. Beczschow.
Bheme, Siegm., zur Drosen **249**, 37.
Biberan s. Beberan.
Biberstein (Bebirstein, Bybirstein), Anna v. **246**, 43. Barbara v. **246**, 43. Friedrich v. **234**, 14 Günter v. **13**, 35; **14**, 12. 13; **18**, 16. Hans v., auf Sorau und Beeskow N.L. **34**, 21; **36**, 45; **43** Anm.; **82**, 19 (Siegel); **233**, 21. 29 (Siegel); **234**, 17; **237**, 6. Heinrich v., vom Stolz **14**, 12. 13; **23**, 3; **26**, 13. Hieronymus v., Glog. Landeshauptm. **5**, 19; **246**, 43. Johann v., Baron **43**, 17. Karl v., Glog. Landeshauptm. **178**, 35. Ulrich v., Herr auf Sorau u. Beeskow **34**, 22; **36**, 45; **66**, 30 (Siegel): **233**, 21. 29 (Siegel); **234**, 17. 24. Wenzel v. **43**, 17.
Bibran s. Beberan.
Bichov s. Beichau.
Biegnitz (Begenitz), Kr. Glogau **1**, 15; **4**, 26; **194**, 27; **252**, 5. 6. Kaufbuch (1654—1822) **1**, 15.
Bielik, Jan, von Ledniz **114**, 4.
Bielwiese, Kr. Steinau **4**, 21.
Bimersdorf, Hans, Glog. Bürger **180**, 6. Kath., seine Frau **180**, 7.
Bircke, Christoffer, Dr. theol., Bresl. Domherr **2**, 42.
Birke, Heinrich **114**, 4.
Bischofswerde, Benneke v., Glog. Landschöffe **38**, 14. Bernhard **44**, 39; **56**, 31; **74**, 43; **76**, 1 (Siegel). Frycze **31**, 14. Günther v. **18**, 22. 38. Siffrid v. **17**, 2; **18**, 22. 38; **24**, 19.
Blewenberg, Joh., Stadtschreiber v. Lüben **91**, 25; **93**, 33. Kath., seine Frau **91**, 26; **93**, 34.
Blindeman, Peczco, Einw. in Herrndorf **36**, 40.
Blohuth, Martin, Bresl. Domvikar, dann Subkustos **69**, 27; **73**, 32.
Blumenau, Vincenz, bisch. Ingrossator u. Notar **69**, 17. 28; **73**, 32.
Bockau s. Buckow.
Bock, Frl. v., auf Putschlau **249**, 17.
Bockey, Kr. Lüben **233**, 43.
Boecer, Michael, Rektor d. Glog. Pfarrk. **109**, 32.
Bögener, Georg, Diener **70**, 21.
Bösau s. Bäsau.
Bogeden, Thomas, zu Tschopitz **100**, 2.
Bogener, Franzke, Glog. Bürger **111**, 2; **120**, 31. Hans, Glog. Bürger **63**, 6; **72**, 25; **227**, 27.
Bognow, Paul, Einw. in Herrndorf **36**, 41.
Bogschicz (Boguschicz), Joh., bisch. Kaplan, Glog. Kan. **66**, 15; **69**, 16.
Bogusch, Peter, zu Bankau, Marg., s. Witwe, Fischerin **75**, 31.
Boguschicz s. Bogschicz.
Boguslaus, Erbh. v. Ziebern **263**, 10.
Boguta, Priester, Erbh. v. Ziebern **263**, 10.
Boleslaw[1]) (1245), Herz. v. Schl. u. Polen **240**, 38. S. auch Bolko.

[1]) Grotef., Stammtaf. I, 22.

Bolko, Herz. v. Oels u. Kalisch[1]) (1312) **14**, 3.
— II., Herz v. Schweidnitz[2]) usw. **19**, 2. 29; **27**, 4; **28**, 19. 42; **29**, 12; **30**, 4; **263**, 23.
— Herz. v. Oppeln[3]) (1356) **27**, 5.
— Boleslaw I., Herz. i. Schl., Herr zu Teschen u. Glog.[4]) **7**, 4; **39**, 20; **43**, 9; **57**, 36; **58**, 30. 34; **59**, 3; **60**, 10; **64**, 26; **66**, 18; **71**, 37; **73**, 43.
— Boleslaw II., Herz. v. Teschen u. Glog.[5]) **77**, 22; **81**, 40; **83**, 23; **251**, 33.
Bologna **78**, 3.
Bolze, Nickel, der junge **30**, 10.
Bonifatius VIII., Papst **11**, 34. IX., Papst **41**, 37. 39; **43**, 33.
Bonitis, Barthol. de, Generalaudit. d. päpstl. Kurie **78**, 3.
Bork = Borkau, s. Burkau.
Born (de Burnis) v., Albert, Truchseß **13**, 17. Gedeon v. **187**, 6 7. Martha, seine Witwe, in 2. Ehe mit Joh. Lauterbach **187**, 7. Anna, Maria, Gedeon, ihre Kinder **187**, 8. 12. baro, Franciscus v., Frentzel, zur Pause **254**, 19. 26 (Siegel). 33. 36 (Siegel). 43; **255**, 4 (Siegel). Sophia **254**, 19. 27. 32 (Siegel). 44; **255**, 4.
Borske, Borskonis, Joh., Glog. Mansionar u. Altarist **54**, 42; **60**, 2; **255**, 14.
Borsnicz, Ticzco v., Ritter **19**, 13.
Bortschen, Kr. Guhrau **31**, 38, s. a. Heinzebortschen u. Polnischbortschen.
Boruthus, mag., Glog. Domherr, Propst **9**, 7.
Botener, Bottener, Lorenz, Lübener Bürger **103**, 21; **109**, 24. Anna, seine Frau **103**, 21.
Botho, Erbrichter v. Freystadt **24**, 20.
Boyne, Haneke, Guhrauer Bürger **31**, 15.
Bozdech, S. d. Gorislaus **240**, 29.
Brada, Lamprecht **178**, 23.
Bradis, Bernhard, Priester **115**, 6.
Brandestat, Henlein, Glog. Bürger **46**, 35; **51**, 1.
Branow s. Braunau.
Branstad, Joh., Schulze **36**, 38. Michael **36**, 39.
Brant, Ludw., herzogl. Schreiber **62**, 15.
Brantstad, Hans, Glog. Bürger **48**, 8, s. a. Brandestat.
Brauchitsch (Brawchatsch), Kaspar v., Glog. Zaudener usw. **104**, 30 (Siegel); **116**, 8; **259**, 28
Braun (Braune, Brawn, Brawna), Balzer, v. Ottendorf **231**, 15. Hannos **244**, 24. Hans v., zu Gräditz **5**, 35. Hans v., zu Nenkersdorf **228**, 40; **243**, 12. Hans v., Verwalter d. F. Glog. **251**, 5. Hans v., zu Weichnitz **5**, 17; **251**, 3. Kaspar **62**, 1; **93**, 19; **237**, 16; **246**, 4. Kaspar, Glog. Mannrechtssitzer **95**, 33. Kaspar v., zu Schwusen, Glog. Zaudener **259**, 33 Kaspar v., zu Weichnitz **92**, 4 (Siegel); **250**, 35. Melch. v., zu Weichnitz **251**, 3. Petsche **69**, 31 (Siegel).
Braunau, Kr. Guhrau **31**, 30. Kr. Lüben **242**, 21; **255**, 22.
Brawchatsch s. Brauchitsch.
Brawnaw (Braunow), Hans, Glog. Hofschöffe **56**, 40; **227**, 18, s. a. Braun. Nik., Meister des Sp. z. H. G. in Steinau **46**, 44.
Braxatoris al. Lowenwalde, Nikolaus, Altarist **46**, 9; **54**, 39. Nik., von Mittweida **48**, 20.
Breg s. Brieg, Kr. Glogau.
Breither (Breithor, Breydher), Hieron., Glog. Bgmstr. **250**, 38. Jeron., Glog. Vogt **108**, 19. 25 30. 33; **109**, 26. Jakob, Glog. Bgmstr. **229**, 4. Joh., Dr. med., Glog. Scholastikus, Erbherr zu Gusteuschel **107**, 4 (Siegel). Steph., Glog. Bürger u. Hofschöffe **46**, 18; **49**, 27; **73**, 7.
Breme, Kune, Bauer zu Lauterbach **33**, 2.
Bresenicz, Gerwig v. d. **255**, 7, s. a. Bresnicz.
Breslau **2**, 29; **9**, 33. 14. 17. 22. 36; **16**, 18; **19**, 40 45; **21**, 26. 39; **22**, 3. 7; **29**, 33; **34**, 43; **36**, 34; **39**, 22. 24; **45**, 25; **49**, 30; **50**, 12; **52**, 22. 24. 27; **54**, 1; **58**, 34; **69**, 19. 40; **72**, 13; **73**, 13. 26; **83**, 17. 18; **87**, 41. 42; **92**, 1; **94**, 37; **95**, 11; **98**, 9; **100**, 36; **103**, 1; **104**, 16; **105**, 32; **109**, 30. 35; **110**, 41; **114**, 29; **115**, 35; **116**, 29; **183**, 10; **188**, 11. 34; **228**, 36; **233**, 37; **241**, 35. 36; **246**, 6. 16; **247**, 15; **254**, 15; **258**, 27. Bischöfe **2**, 29; **8**, 35, s. a. bei den einzelnen Namen Konrad, Nanker, Wenzel usw. Blinden-Anstalt **225**, 40. 42; **226**, 4. Dom **45**, 22; (castrum summi) **95**, 12. Domdechant **9**, 39; **11**, 13. Domherren **2**, 40. 41. 42; **9**, 7; **44**, 11; **51**, 20; **73**, 20; **95**, 12. 13. 15. 16. Domkantor **11**, 14. Domkanzler **2**, 40; **11**, 14. Domkustos **11**, 14. Dompropst **95**, 13; **97**, 28. Domscholastikus **2**, 40. Fleischerzunftprivileg **247**, 15. Juden **82**, 14. 15. Kreuzstift **190**, 26. Manngericht **96**, 5. 8. Meilenrecht **49**, 33. Niederlagsrecht **196**, 33. Privilegienbestätigung (1356) **27**, 1. Recht **9**, 44. Rechtsweistum **12**, 19. Salzmarkt **54**, 3. Sandstift **4**, 2; **9**, 38; **97**, 17; **115**, 40. Sattlerzunft-Statuten **192**, 29. Schule zu St. Elisabet **20**, 7. Schule zu St. Mar. Magd. **20**, 7. Taubst.-Anstalt **225**, 39. 41; **226**, 2. Vincenzstift **9**, 38; **115**, 34 ff.
Bresnicz, Bressnicz, Georg, Schöffe zu Brostau **85**, 25. Nik. v., Freystädter Bürger **15**, 23; **263**, 8. Nickel von der, Glog. Bgmstr. **21**, 14; **37**, 39. Nik. v., Glog. Schöffe **25**, 24. Nicze, Glog. Bürger **50**, 30. Kinder zu Brostau **42**, 4, s. a. Bresenicz.
Bretke, Hans, Bauer zu Schlatzmann **75**, 23. Peter, Bauer zu Herrndorf **60**, 39.
Brettschneider, Glog. Fabrikant **197**, 17.
Brewer, Mathis, Schmiedemstr. in Glogau **101**, 31.
Brieg, Stadt i. Schl. **6**, 3; **39**, 34.
Brieg (Breg), Kr. Glogau **1**, 19. 23—25; **2**, 34; **240**, 31; **250**, 14. 16. 37; **251**, 14; **257**, 26. Altaristen **251**, 2; **252**, 3. 6. 9. Hospital **1**, 30. Pfarrer **114**, 14. Pfarrkirche **1**, 27. Urbar (1799) **1**, 25.
Briegerynne, Klara, s Brigerynne.
Briesnitz (Bresenicz), Kr. Sagan **242**, 31. Pfarrer **255**, 1.
Brige, Joh., Oppelner Kan. **73**, 21.

[1]) Grotef. II, 10. [2]) Grotef. IV, 9. [3]) Grotef. VI, 2. [4]) Grotef. VII, 17. [5]) Grotef. VIII, 4.

Briger, Agnith **96**, 41. Bartusch, von Wilkau, Glog. Zaudener **95**, 20; **92**, 7 (Siegel). Blasius **179**, 17. Heinrich, von Wilkau, Glog. Zaudener **61**, 23. 45. Joh., Mag., Bresl. Konsistorialadvokat **36**, 37; **233**, 20. Klara s. Brigerynne. Klara ∞ Cunczko Polkewicz **42**, 1. 7. Leonhard **45**, 5; **87**, 4. Leonhard, Glog. Hofschöffe **75**, 1. Michael, Bresl. Konsistorialadvokat **45**, 34. Michel, Meister **87**, 4. Nickel, Nikolaus **77**, 13—15. 37; **84**, 26; **96**, 41; **107**, 42. Nicklos, Glog. Bürger **33**, 5; **64**, 5; **79**, 39. Nik., Glog. Schöffe **75**, 16; **263**, 37. Nik., Glog. Ratm. **71**, 44; **75**, 7. Nik., Meister d. Spit. z. H. G. **75**, 33. Nickel, von Wilkau **92**, 7 (Siegel). Nickel, Glog. Hofschöffe **56**, 40; **58**, 19. Peter, Glog. Bürger **55**, 14. Simon **42**, 7; **46**, 13. Simon, Glog. Landschöffe **38**, 15.

Brigerynne, die, Glog. Zaudenerin **73**, 36. Klara **45**, 5; **46**, 13; **83**, 16.

Brodelwitz, Kr. Steinau **4**, 36; **44**, 42.

Brokotendorf, Nik. v., Minorit in Sagan **26**, 31.

Bronig, Ambrosius, Glog. Kanzler **102**, 11. 17.

Bronislaus, Graf **234**, 10. Ritter **9**, 30.

Bronizlaus, Kastellan v. Beuthen **9**, 35. 40.

Brose, Matczke, zu Tschopitz **100**, 1.

Brostau (Brustow) bei Glogau **1**, 33; **10**, 9. 15. 32. 38; **16**, 25; **26**, 5; **33**, 14; **37**, 30. 31; **40**, 13; **42**, 3; **46**, 41; **53**, 32; **57**, 14; **61**, 42; **70**, 13; **73**, 24; **75**, 18; **76**, 29; **77**, 18; **80**, 43; **81**, 4; **84**, 3. 11; **85**, 13. 24. 27; **88**, 31. 35. 38; **89**, 13. 15; **90**, 38. 39; **91**, 33. 34; **93**, 1; **96**, 32; **103**, 16; **106**, 33; **107**, 32. 42; **108**, 1. 8; **112**, 12. 14. 39; **116**, 5; **120**, 9; **178**, 24. 26; **181**, 31; **188**, 24; **191**, 34; **194**, 24; **225**, 33; **229**, 20; **239**, 13. Kaufbuch (1768 bis 1820) **1**, 33. Pfarrkirche **1**, 36. Scholz **61**, 36. Urbar (1796/1800) **194**, 16. Weingarten **31**, 6. Wiedmut **222**, 19; **239**, 13. dürre Wiese **185**, 32. Schloßwiese **185**, 33, s. a. Brustaw.

Bruckener, Nik., Glog. Dommansionar **60**, 2.

Brueffer, Hans, Glog. Ratm. **265**, 28, s. a. Prüfer.

Brügge s. Benckisch.

Brünn i. Mähren **24**, 1; **67**, 18; **235**, 29.

Brune, Hans **49**, 6.

Brunner, Simon, kgl. Biergeldunterein. u. Amtskanzlist **191**, 29.

Brunow, Heinrich v., Ritter **14**, 32; **19**, 25. Joh. **47**, 41. Niclos **52**, 1 (Siegel).

Brustaw (Brustow), Cunad v., Glog. Ratm. **26**, 1; **27**, 9.

Brustow s. Brostau b. Glogau.

Bryger, Stephan, Grünberger Presbyter **68**, 13. 30, s. a. Briger.

Buchelsdorf, Kr. Grünberg **255**, 39.

Buchholtz, Gregori, kais. Stückhptm. u. Zeugwart in Glogau **191**, 30.

Buchwald, Kr. Glogau **1**, 37. 39; **240**, 21; **245**, 9—11; **262**, 18. Mühlbrücke **1**, 40. Pfarrk. **1**, 40; **2**, 1.

Buchwalde, Heinrich v. d. **19**, 33.

Buchwalder s. Buchwelder.

Buchwaldter von Buchwald, Kaspar, Hauptmann zu Breslau **1**, 20.

Buchwalt, Heinrich v., Ritter **19**, 12.

Buchwelder, Hans, Glog. Ratm. **231**, 17; **265**, 28. Peter, d. alte Bierleder **115**, 8.

Buckewicz, Jorg v. **39**, 4. Marg., seine Frau **39**, 4. Fredhelm, ihr Sohn **39**, 5.

Buckow (Bockau), Kr. Züllichau **76**, 22. 24.

Buckwitz, Hieron. **184**, 15. Ursula, seine Frau **184**, 14.

Budechowe, Nikolaus v. **12**, 26.

Budesin, Bauer zu Brostau **42**, 4.

Budesyn, Gutsbesitzer zu Ziebern **37**, 36.

Budivogius, Kastellan von Uscie **8**, 39.

Budivoy, Ritter **9**, 29. S. des Vincemerius **240**, 30.

Budiwoy, Graf, Kastellan von Steinau **9**, 21.

Büsser, Kaspar, von Raudten, Regina, seine Frau **186**, 37.

Buger, Leonh., zu Brostau, Gele, seine Witwe **92**, 42. Nitsche, sein Sohn **93**, 1.

Bulchau, Kr. Ohlau **229**, 20.

Bullendorf, Kr. Freystadt **242**, 10.

Bulleritz b. Kamenz O.L. **5**, 15.

Bulman, Mathes **237**, 9.

Bunthense, Friedrich v., herzogl. oberster Schreiber **12**, 22. 34; **13**, 19. 36; **18**, 17.

Bunzlau i. Schl. **178**, 13; **182**, 45; **238**, 7.

Burchard, Bruder des Grafen Peter **9**, 9.

Burer, Tylo **30**, 15 (rect. Vurer, s. das.).

Burghard, Burggraf v. Magdeburg **27**, 5.

Burghardi, Peter, von Landeshut, Presbyter **73**, 31.

Burgheim, Esther geb. Ullrich **221**, 13.

Burgravii, Nik., Ritter **15**, 9, s. a. Dohna.

Burguld, Balthasar **74**, 26 ff.

Burkau (Bork), Kr. Glogau **1**, 17; **49**, 3; **256**, 32. Urbar (1790) **1**, 17. Kaufbuch (1786/1809) **1**, 18.

Burkersdorf, v., Geschlecht **5**, 36. Melch., zu Koltzig **235**, 5.

Burnis, de, s. Born.

Bursko s. Borske.

Bybirstein s. Biberstein.

Bychow s. Beichau.

Byeczinßki von Byezin, Abtissin des Glog. Klarenklosters **185**, 1.

Byschke, Bauer zu Kunzendorf **243**, 36.

Byschoffwerde s. Bischofswerde.

C. und K.

Kabyn (Köben), Nicze, Guhrauer Bürger **31**, 16.

Kackuschke, Bartel, Glog. Bürger **177**, 38, s. a. Kokuschke.

Kadelhof, Peter, Glog. Bäcker **76**, 38.

Kadlewe, Kottlewe, Kr. Wohlau **258**, 30. 32.

Kälbil, Joh., öffentl. Notar **37**, 2.

Käler, Andres **106**, 23. Kath., seine Frau **106**, 23.

Käns, Matzko, Schulze zu Drogelwitz **2**, 19.

Kärner, Peter, Richter zu Klopschen **249**, 41.

Kahrau, Kr. Guhrau **31**, 33.
Kaintzen, Kr. Guhrau **31**, 23.
Kalis (Kaliss), Mathis, Glog. Altarist **90**, 44; **91**, 15. 20; **94**, 42; **96**, 28; **110**, 42.
Kalkofen, **108**, 45.
Kaltenbriesnitz, Kr. Sprottau **15**, 23; **238**, 25.
Camenez, Wytko v. **16**, 35.
Kamlchen s. Kölmchen, Kr. Freystadt.
Campanini'sches Fräuleinstift **249**, 6.
Kamitz (Kempnicz), Kr. Neiße, Pfarrer **44**, 12.
Kandlau (Canidlaw), Prov. Posen **13**, 3. 4.
Canitz, v. **83**, 44. Georg v., zu Garlitz **87**, 13. Marie v., Frau d. Rittm. Adam v. Loß **251**, 19.
Kanth, Kaspar, von Guhrau **104**, 24.
Carisius, Balthasar, Dr. med. **185**, 36.
Karitsch (Karicz), Kr. Glogau **48**, 7; **239**, 33.
Karl IV., Deutscher Kaiser, König v. Böhmen **23**, 28. 39; **24**, 1. 11. 31; **25**, 14; **26**, 35; **27**, 1; **28**, 43; **31**, 12; **32**, 11; **33**, 35. V., Deutscher Kaiser **181**, 11. VI., Deutscher Kaiser **192**, 42; **252**, 26. 28.
— I.[1]), Herzog v. Münsterberg-Öls, Landeshauptmann v. Glogau **5**, 11. 14; **235**, 29; **258**, 3. 5. II.[2]), Herzog v. Öls **258**, 11.
Carlath s. Carolath.
Karner, Hans **107**, 25.
Carolath, Herrschaft **181**, 19; **192**, 21; **194**, 35—41.
Karoschke, Friedrich, Bgmstr. v. Glogau **266**, 8.
Karschin, Anna Luise, Dichterin **262**, 12.
Carstendorf, Kr. Glogau **1**, 3. Urbar (1802) **1**, 4.
Kaselitz (Kazelicz), Hans **71**, 24. Otto, Hauptmann zu Freystadt **249**, 34.
Kasimir II.[3]), Herzog v. Teschen u. Gr. Glogau **6**, 37; **231**, 38; **264**, 33. Herzog v. Auschwitz[4]) **55**, 41.
Casman, Nik., Profeß d. Ord. z. hl. G. in Glogau **75**, 33.
Kaspar, Bischof v. Breslau, Ober-Hauptmann v. Ob.- u. N.-Schlesien **177**, 28.
Castrum summi Wratisl. **95**, 12.
Katharina[5]), Herzogin v. Glogau **62**, 45. Herzogin v. Lüben[6]) **242**, 18. Herzogin v. Troppau, Gemahlin Joh. II., Herzogs v. Glogau[7]) **245**, 20. Herzogin zu Braunschweig-Lüneburg, Gemahlin d. Markgrafen Hans v. Küstrin **178**, 8. Köchin d. Priesters Jungehannos **77**, 30.
Kattyl s. Kuttlau.
Kattschütz, Kr. Glogau **239**, 35.
Caucath (?), Jo. de **11**, 39.
Kauer (Caurow, Kawro), Gr. u. Kl., Kr. Glogau **7**, 21; **39**, 44; **41**, 2; **57**, 22. 23; **118**, 27; **236**, 32. 37. 38; **239**, 37. 41; **250**, 14; **258**, 1. 36; **259**, 10. 17. 39. Kaplan **109**, 11. Pfarrer **239**, 40.
— Hans von **41**, 2. Margarethe v., Frau des Nik. v. Pfaffendorf **41**, 4. Peter von **41**, 3. Peter d. junge **41**, 3, s. a. Cawraw u. Kawer.
Kaufft = Konvent **185**, 2.
Kaul, Andreas, Glog. Bürger **180**, 9. Matz, Glog. Bürger **180**, 6. Katharina ∞ Hans Bimersdorf **180**, 7.
Cauraw (Kauer), Nic., Pfarrer zu Johanniskirche **84**, 12.
Kawder, Peter, Mansionar d. Glog. Kreuzkapelle **105**, 9.
Kawer, Pawel, Glog. Zaudener **78**, 10, s. a. Cawraw.
Kawil, Schulze von **118**, 27. Anna, seine Schwester **118**, 28.
Cawraw, Paul, Glog. Zaudener **75**, 12, s. a. Kauer.
Cawrer, Petsche, Marg., seine Tochter **75**, 3. die **75**, 4.
Kazelicz s. Kaselitz.
Kegel, Georg, Bürger zu Glogau **184**, 6. Hedwig, seine Witwe **184**, 7.
Kelbchen (Kelbechin, Kelbicheyn, Kelbychin), Barbara **3**, 9. Bernhard **241**, 31. Hannos **17**, 22; **227**, 19. Johann **16**, 35; **17**, 31. 39; **18**, 2. Reintsch, Reyntz **3**, 7; **95**, 33; **97**, 40; **105**, 40.
Kelbechin s. Kelbchen.
Kelbicheyn s. Kelbchen.
Keller, Joachim, Verfasser der v. Bergschen Familienchronik **238**, 13.
Kemnicz, Wolfram v. **12**, 34; **27**, 23.
Kempnicz s. Kamitz.
Keppel, Joh., Glog. Bürger **115**, 17. Joh., Glog. Bgmstr. **246**, 2. Joh., Glog. Stadtschreiber **115**, 31; **245**, 42; **250**, 38. Joh., Glog. Vogt **109**, 1. 5. 13; **118**, 15.
Cerba = Zerbau, s. daselbst.
Kerbe, Adam, zu Beichau **183**, 37. Georg, zu Beichau **183**, 36.
Kerger, Georg **184**, 15. Marg. geb. Eysert, seine Frau **184**, 15.
Kern, Jakob, Grünberger Ratmann **96**, 22.
Kernicz, Joh., Glog. Propst **65**, 1.
Kesberg, Joh., Glog. Kanoniker **73**, 21.
Kesemann, Nik., Prior d. Glog. Hospitaliter **66**, 7.
Cessata, Cesschanta, Priester, Erbherr von Ziebern **263**, 10. 21.
Kesseler, Anna **45**, 29. Dorothea **45**, 29. Günter **30**, 43. Gunczelin **45**, 28. Hans, Glog. Bgmstr. **27**, 30; **28**, 7; **30**, 6. Margarethe **45**, 29. Nickel, Glog. Bgmstr. **29**, 39; **30**, 2. Peczold, Glog. Ratmann **24**, 25. Sophia **45**, 28.
Kesslitz, Maximilian v. **256**, 33, s. a. Kaselitz.
Kestener, Henrich, Polkwitzer Ratmann **49**, 36.
Kethelicz s. Kittlitz.
Kettherlini, Alexius, Mag., Bresl. Domherr **51**, 21.
Ketzermeister, Heinrich der, Prior des Predigerordens **93**, 12.

[1]) Grotefend, Stammtaf. XIII, 21.
[2]) Ebenda XIV, 17. [3]) Ebenda VIII, 8.
[4]) Ebenda VII, 19. [5]) Ebenda II, 23.
[6]) Ebenda II, 47. [7]) Ebenda II, 35.

Keuschberg s. Kowscheberg.
Chawirke s. Schawerke.
Chobenà = Köben, s. daselbst.
Chrudim i. B. **246**, 32.
Chrystoforus, Glog. Hofschreiber **39**, 7.
Kicke, Hans, zu Zerbau **96**, 41.
Kintzel, v., auf Biegnitz **194**, 27.
Kinzel, Martin, Glog. Ratsherr **188**, 29.
Ciro, Johann, Glog. Kan. **232**, 23.
Kirse, Hans, zu Brostau **181**, 32. Anna, verw. Franz Wolff **181**, 31.
Kirsten, Bartel **130**, 31. Marg., seine Frau **130**, 32.
Kister, Anna, verw. Höffner **182**, 27. Heinrich **182**, 26.
Kittlau (Kytlaw), Kr. Guhrau **6**, 1; **31**, 34; **264**, 43; **267**, 6. 16.
Kittelicz s. Kittlitz.
Kittlitz (Kethelicz, Kittelicz, Kytheliez, Kythlycz, Kyttelicz), Abraham v. **262**, 22. Friedrich v. **47**, 40; **51**, 43 (Siegel). Hans v., **242**, 7. Hans, edler Herr v. **119**, 8. Heinrich v. **27**, 12. 23. Kaspar, Herr v. — zu Mallnitz, Glog. Landeshauptmann **262**, 19; **265**, 33. 40. Nickel v. **56**, 24 (Siegel). Nicol v., zu Eulau **249**, 1. Ursula v., Frau des Georg v. Zedlitz zu Schönau **251**, 6; **257**, 5. Witwe des Laßlaw Unwirde, in zweiter Ehe Franz Salisch v. Dobritsch zu Wiese **262**, 20. 21. Wolf v. **262**, 22.
Kladau (Cladaw), Kr. Glogau **3**, 7. 19; **46**, 25; **50**, 45; **101**, 3; **108**, 34; **113**, 28. 40; **239**, 43; **240**, 6. 13. Pfarrer **53**, 32.
Cladaw s. Kladau.
Klautsch, Kr. Glogau **229**, 24.
Clawtsch, Gregor, zu Tschopitz **100**, 2.
Clawtschke, Hans, Bauer zu Kunzendorf **243**, 36.
Clawtschynne, Anna **91**, 39.
Clay, Dorothea **108**, 26. Niclas, Bürger u. Vogt zu Glogau **85**, 12; **86**, 34; **90**, 23. 40. Niclos, zu Rettkau **72**, 39.
Clayn, Nik., Glog. Bürger **96**, 18. Dorothea, seine Witwe **96**, 18.
Klebnitz s. Klemnitz.
Cleine, Hans, zu Rauschwitz **106**, 2.
Kleinvorwerk, Kr. Glogau, s. Vorwerk, Kl.
Kleme, Hans, Bgmstr. von Polkwitz **245**, 23.
Clemens, Glog. Stadtdiener **72**, 16.
Clement, Bauer zu Andersdorf **90**, 13.
Klemnitz (Klebnitz), Kr. Glogau **1**, 38; **236**, 9; **240**, 18. 21; **260**, 31.
Klenke, Paul **266**, 5. Anna, seine Ehefrau **266**, 5.
Cleynerynne, Georg, zu Glog., Barb., i. Tocht. **112**, 2.
Clichaw, Clement, zu Tschopitz **100**, 1.
Kliem, Gemeindevorsteher von Beutnig **1**, 14.
Cliemann, Valentin, Ratsherr **184**, 32. 35. Valten, Glog. Vogt **179**, 26.
Klippel, Hans, zu Glogau **184**, 16.
Clobuczco, Clobuczyn, s. Klopschen.
Klopschen (Clobuesco, Clobuchina, Klobucina, Clobuczyn, Klopzin, Clupschin), Kr. Glogau **228**, 15. 16; **240**, 24. 31. 33. 37. 39. 41; **241**, 3. 11. 15. 26. 30—42; **242**, 1—35; **249**, 39—42; **253**, 24. 40. Pfarrer **242**, 1.
Klopzin s. Klopschen.
Klose, Hans, Glog. Bürger u. Schneider **188**, 22.
Cloze, Niclos, zu Mangelwitz **89**, 23.
Cluge, Franz, Kirchenvater d. Glog. Pfarrkirche **81**, 5. Krämer **81**, 5. Franzke, Hof- u. Zaudenrichter zu Glog. **3**, 2; **88**, 18. Niklas, Schulz zu Klopschen **253**, 24.
Clupschin s. Klopschen.
Clyme, Matschke, zu Tschopitz **100**, 2.
Clymicke, Jocub, zu Tschopitz **100**, 1.
Knapp, Nik., Glog. Bürger **66**, 21.
Knappe, Ambrosius, Altarist der Glog. Pfarrkirche **66**, 17; **69**, 28; **72**, 2; **74**, 36. Ambrosius, Glog. Bürger u. Schöffe **46**, 40; **49**, 27; **51**, 25; **53**, 25; **61**, 28. 30. Anna **61**, 29, s. a. Kneppynne. Barbara **53**, 25; **55**, 40; **56**, 1; **61**, 30. Dorothea ∞ Heinrich Berwig **74**, 36. 37. Franczko, Glog. Ratmann **45**, 39. Frycze, Glog. Schöffe **27**, 34. Hanco, Glog. Ratmann **29**, 13. 20. Hannos, Glog. Ratmann **263**, 34. Hans, Glog. Bürger **33**, 13. 20; **37**, 32. 36; **44**, 38; **45**, 40; **46**, 22. 42; **49**, 26; **50**, 30; **53**, 27; **55**, 39; **61**, 28; **64**, 5. Hans, von Rauschwitz **81**, 9. Jeron, Priester zu Glogau **115**, 6. Joh., Glog. Bürger **43**, 17; **52**, 12. Johannes, Glog. Bgmstr. **25**, 43. Margarethe **61**, 29. Nickel (Niczke), Glog. Bürger **55**, 39; **61**, 28. 30; **79**, 27.
Knawer, Joh, Glog. Bürger **52**, 12.
Kneppynne, Anna Hensil **28**, 12, s. a. Knappe.
Knerer, Merten, Michels Sohn, von Nisticz **118**, 32.
Knigge, Jobst Hillmar, Freiherr v., Kommandant von Glogau, kais. Obrist-Feldmarschalleutnant **191**, 42.
Knobelo(u)ch, Augustin, Austin, Glog. Bürger **73**, 10; **88**, 16; **107**, 31; **108**, 1. 7. Barbara, seine Schwester **107**, 31; **108**, 1. 7.
Knobelsdorf (Knobelochsdorff, Knoblochsdorff), Abraham Gottlieb Freiherr v. **244**, 40. Anna **229**, 5. Balzer **265**, 43. Balzer, v. Berndorf **229**, 4. Balzer Alexander Freiherr v. **244**, 10. Bernhard **56**, 7. 10; **227**, 18. Bernhard, zu Greisitz **56**, 7. Hans, herzogl. Glog. Marschall **55**, 20. Hans, Kurtze gen. **56**, 6. Hans, zu Greisitz **56**, 7. Henze, von Kommernigk **243**, 42. Johann, Dr., Bresl. Domherr **2**, 41. Joh, Glog. Scholastikus, Dr. decr. **114**, 9. Johann Tobias Freiherr v. **244**, 40. Kaspar v., auf Logisch **260**, 25. Kaspar Leopold Freiherr v. **244**, 40. Melchior, zu Herwigsdorf **228**, 25. Witche **56**, 8. Wolf Rud. Freiherr v. **244**, 39.
Knorr, Michael, von Rastenort, Polkwitzer Stadtschreiber **247**, 12.
Knoyel, Nickel, Kämmerer des Saganer Abtes **254**, 38.

Kobulaglova, Beiname der Grafen Gebr. Strediwoyus u. Dersco **10**, 2.
Koch, Hans, Hofrichter zu Freystadt **70**, 28. Michael, zu Glogau **180**, 26. Elisabet geb. Hentschel, seine Witwe **180**, 26.
Kochenschreiber, Mathis, Liegnitzer Richter **89**, 1.
Kochmeister, Joh., Rektor der Glog. Domschule **50**, 25, s. a. Kôchemeyster.
Kockot, Peter, Glog. Zaudener **78**, 10.
Kôben (Chobena, Kabyn, Kâbyn), Kr. Guhrau **4**, 18; **7**, 9; **19**, 17; **27**, 20. 41; **32**, 7; **243**, 8. 16. 18. 25. Hauptmann v. **116**, 36. Prahm **243**, 8, s. a. Kabyn.
Kôchemeyster, Mathis, Glog. Hofschöppe **70**, 5, s. a. Kochmeister.
Köckritz (Kokritz), Hans v., auf Schenkendorf bzw. Friedland, Statthalter der Lausitz **232**, 6; **235**, 20.
Kölmchen (Kamlchen), Kr. Freystadt **91**, 19. 20.
Kogilweit, Glog. Bürger **80**, 17. Peter, zu Glogau **111**, 35.
Kokritz s. Kôckritz.
Kokuschke, Hans, Schulz von Quaritz **70**, 7, s. a. Kackuschke.
Kolbe, Mattis, Pfefferküchler in Glogau **120**, 25.
Kolditz, Thymo v., Hauptmann zu Breslau **31**, 42 (Siegel); **32**, 31 (Siegel).
Kolch, Micko, zu Guhlau **100**, 14.
Colo, Apicius, Lic., Kanzler, Bresl. Domherr u. Glog. Scholastikus **2**, 40; **246**, 2; **250**, 37.
Colomaz, Martin **9**, 10.
Kolzig, Kr. Grünberg **258**, 42.
Comernik s. Kummernik.
Kommernigk s. Kummernik, Kr. Glogau.
Kondziolky, Franz, Pfarrer zu Rietschütz **256**, 27.
Konin (Kona), Gouvernement Kalisch **267**, 21.
Konrad, Bischof von Breslau[1]) **66**, 4. 16; **67**, 29; **68**, 33; **69**, 7. 11. 19; **72**, 27; **79**, 8. 37; **84**, 7. Herzog von Schlesien, Herr von Glogau[2]) **8**, 33; **9**, 3. 13. 18. 25. 33. II., Herzog von Schlesien, Herr von Sagan[3]) (1298) **233**, 10. Herzog von Schlesien, Herr von Öls und Kalisch[4]) **14**, 3; **20**, 37. II., Herzog in Schlesien, Herr von Öls u. Kosel[5]) **29**, 30; **32**, 15; **36**, 7; **39**, 30. 33; **40**, 15. 26; **41**, 24. 31; **42**, 12; **44**, 20. III., der junge, Erbling zu Öls u. Kosel[6]) **29**, 31; **36**, 8; **39**, 26; **41**, 30. Kantner, Herzog zu Öls[7]) (1421) **60**, 9. der Weiße, Herzog in Schlesien, Herr zu Öls etc.[8]) (1480) **4**, 1. Glog. Hofkaplan **9**, 22. baccalaureus, herzogl. Ölsn. Schreiber **4**, 4. der Schreiber, herzogl. Prokurator **17**, 3. Schulze zu Brostau **61**, 36.
Conrad, Anton, Scholz zu Quielitz **255**, 27. Michael **255**, 27.
Conradisdorf = Kursdorf bei Fraustadt, s. daselbst.
Constancia, Konstanze, Herzogin von Glogau, Witwe des Herzogs Prymko[1]) **17**, 30; **18**, 41; **19**, 3. 30; **29**, 2.
Constantin s. Koschentin.
Kontinentalsperre **257**, 18.
Kontopp (Cunentop, Cuntop), Kr. Grünberg **4**, 20; **97**, 11. Kretschmer **97**, 12.
Koppe, herzogl. Schreiber **19**, 34.
Kopperwolff (Coppfirwulff, Koppherwolff), Hans **102**, 16; **117**, 25. Melchior **117**, 25. Nickel, Glog. Hofschöppe **58**, 19; **82**, 12. Nikolaus, armiger zu Glogau **66**, 21. Stephan **62**, 1. Veczenz, zu Schlatzmann **75**, 21 (Siegel); **95**, 34; **105**, 40, s. a. Kupferwolf.
Koppherman, Hans, Grünberger Ratmann **96**, 22.
Coppo, Glog. Scholastikus **20**, 11.
Koreze, Georg, Hans, Nickel, zu Kladau **101**, 3.
Cordebock, Michael, zu Glogau **113**, 24.
Kordebog (Cordobog, Kordbok, Kordenbugk, Kurdebok, Kurzbach), Arnold **30**, 28; **31**, 14; **253**, 13. Fritsche **74**, 25. Nycze, Nykil **23**, 3. 23; **31**, 13.
Cordobog s. Kordebog.
Korkwicz, Heinrich v. **42**, 18.
Kornchin, Bartusch, Altarist der Glog. Pfarrkirche **105**, 30.
Cornicz, Johann, Propst zu Glogau **83**, 35; **92**, 21. Nicl., von Baumgarten **75**, 41 (Siegel).
Kornitz, v., Geschlecht **59**, 43.
Korsner, Simon, Glog. Landschöffe **40**, 45.
Korssener, Bernhard, Vogt von Glogau **70**, 35; **81**, 8. Niczke **30**, 17.
Koschentin (Constantin), Nik. v., bischöfl. Schreiber **39**, 17.
Koschlig, Konrad **260**, 25.
Koschswig, Jakob, Glog. Notar **70**, 17. Elisabet, seine Witwe **70**, 17.
Kosel O.S. **250**, 40. 42; **252**, 35.
Kosiadel, Kr. Glogau **229**, 24; **242**, 38.
Koslig, Janke **4**, 3.
Koslik, Franzko **25**, 22. Henczlin **25**, 22.
Cossaw s. Kusser.
Kossendau, Kr. Liegnitz **238**, 29.
Kosten (Costan), Prov. Posen **72**, 28.
Cotewicz s. Kottwitz.
Kottane, Thomas, Lehnsscholz zu Moßwitz **186**, 1.
Kottbus, Hosp. z. Heil. Geist **228**, 34.
Cottel s. Kuttlau.
Cottewicz s. Kottwitz.
Kottil s. Kuttlau.
Kottnig, Jakob, von Quaritz **113**, 15.

[1]) Konrad IV., Senior, Herzog von Öls etc., vgl. Grotefend, Stammtaf. III, 4.
[2]) Ebenda I, 30. [3]) Ebenda II, 1. [4]) Ebenda II, 9.
[5]) Ebenda III, 2. [6]) Ebenda III, 3. [7]) Ebenda III, 5.
[8]) Ebenda III, 12.

[1]) Grotefend, Stammtaf. II, 12.

Kottulinsky, Daniel Christoph Freiherr v. — u. der Jeltsch **266**, 27. Helena Anna Freiin v., geb. Freiin v. Trach **266**, 28. Grafen v. **266**, 32. 35.
Kottwitz, Kr. Glogau **5**, 33; **242**, 40; **244**, 22.
— (Cotewicz, Cothwicz, Cottewicz, Kotewicz, Kotuycz), Anna **5**, 20. Antonius, zu Linden **5**, 15. Bastian, zu Köben **243**, 11. Christoph, Ritter, auf Gräditz **4**, 26; **5**, 17; **259**, 35. Christoph, zu Köben **243**, 11. Concze, Cuncze s. Kunze. Georg, zu Köben **4**, 18. Hannos, von Heinersdorf **92**, 5 (Siegel). Hans **118**, 45. Hans, auf Lessendorf **4**, 42. Hans, zu Lindenau **5**, 20. Hans, zu Zolling **250**, 37. Heynczil **71**, 6. Johann, Herr, Kreuzigermeister zu Glogau **53**, 30. Kaspar v., Ritter **5**, 21. 30. Kaspar, zu Czeklau **90**, 31. Katharina, Frau des Nicol v. Loß **236**, 3. Kuncze (Concze, Cuncze) **81**, 25; **92**, 5 (Siegel); **93**, 18; **119**, 31 (Siegel). Kuncze, Erbherr zu Gräditz **120**, 34. Kunze, Glog. Zaudener **88**, 19; **95**, 27; **116**, 8; **259**, 27. Melchior **91**, 21. Nickel v. **17**, 23; **21**, 3. Nickel v., herzogl. Marschall **49**, 5. Nickel, von Kl. Gräditz **265**, 18. Niccil v., Hauptmann zu Sagan **254**, 45. Nicol, zur Druse **5**, 18. Nikolaus v. **20**, 24. Peter, in Zerbau **88**, 41. Seifried v. **81**, 16. 24; **99**, 22; **100**, 10; **118**, 44; **119**, 6. Siegmund v. **44**, 43. Wenzel, zu Köben **243**, 11. die Kottewitczynne, zu Glogau **109**, 28.
Kotzemeuschel, Kr. Glogau **5**, 42; **243**, 1.
Kotznaw, Hans, Polkwitzer Ratmann **246**, 1.
Koufman, Heynusco, Glog. Bürger **26**, 4.
Kowscheberg (Keuschberg, Kewscheburg, Kuschborg), Mathis, herzogl. Schreiber **40**, 24. 35; **44**, 23. 33; **47**, 41; **48**, 32; **49**, 6; **244**, 25.
Cowte, Michel, zu Glogau **85**, 38.
Kraczman, Andres, Schulze zu Nilbau **51**, 27; **52**, 34; **54**, 8. 34; **59**, 13. Margrit, seine Frau **52**, 35; **54**, 8. Konr., Einw. in Herrendorf **36**, 40.
Crafft, Grünberger Bürger **94**, 41.
Krakau, Diözese **115**, 36.
Crakewicz s. Kreckwitz.
Krakowiczinne s. Kreckwitz.
Kranch, Joh., Bresl. Altarist **103**, 6.
Kranz, Alt- u. Neu-, Kr. Glogau **7**, 27; **243**, 4; **244**, 5.
Crapicz (Crapycz), Jakob **48**, 31; **52**, 1 (Siegel).
Craptitz, Mickno **78**, 10.
Kraschen, Kr. Guhrau **250**, 21; **265**, 35.
Krause, Crawse, Bernh., Glog. Bürger **78**, 13; **99**, 2; **101**, 32; **109**, 29; **112**, 33. Katharina, seine Frau **78**, 13, s. a. Crusynne.
Kreckwitz (Crecotovo, Krechocowo) bei Klopschen **240**, 40. 42.
— (Crakewicz, Crechewycz, Crecowicz, Krekewicz), Albrecht (s. a. Olbrecht) v. **27**, 18. 23; **28**, 22; **30**, 9. 27; **56**, 34 (Siegel); **241**, 7. 36; **263**, 29. Andris **99**, 6. Anna geb. v. Schindel **236**, 18. Christoph v. Kreckwitz. **117**, 16; **119**, 34. Christoph, zu Jakobskirche **7**, 30; **243**, 12. Christoph, zu Würchwitz **236**, 19. Elisabeth **101**, 5. Ernst v. **5**, 10. Ernst, von Würchwitz **177**, 15. Ferdinand v. **258**, 27. Ferdinand Leopold v. **259**, 1. Franz Leopold v., auf Lancken **258**, 39. Gebr. **241**, 32. Georg, Strawnwald gen. **119**, 33 (Siegel). Georg, Jorge **99**, 6. Gregor **3**, 30. Gregor, zu Grabig **113**, 38. Gregor, zu Kladau **101**, 1 (Siegel). Gregor, zu Würchwitz **105**, 27. Hans **28**, 13; **92**, 4 (Siegel); **99**, 6; **106**, 10. Hans, Strawnwald gen. **119**, 33. Hans, zu Simbsen **236**, 18. Hans, von Würchwitz **83**, 21; **177**, 15. Hantcze, von Kladau **3**, 11; **19**, 25. Heinrich v., zu Simbsen **236**, 17. Heinrich, von Würchwitz **83**, 21; **177**, 15. Heinze **119**, 31 (Siegel). Hentsche **101**, 4. Ilse **241**, 8. 25. Johann v., Ritter **14**, 31; **16**, 19; **17**, 39. Kaspar **71**, 7. Kaspar, zu Drewitz **100**, 9. Konrad **241**, 36. Kunze, zu Kladau **101**, 1 (Siegel). Kunze, zu Würchwitz **241**, 7. Margarethe **101**, 4. Margarethe (Krakowiczinne), Erbfrau zu Würchwitz **90**, 6. Melchior, zu Würchwitz **4**, 35; **5**, 9; **83**, 22; **177**, 15 (Siegel); **231**, 16; **232**, 4. Melchior v., Erbherr zum Schrien **252**, 8. Nickel, Nikolaus **28**, 13; **95**, 34; **105**, 26. 41; **241**, 37. Nickel, zu Czapplau **111**, 41. Nickel v., zu Loos **3**, 9. Nickel, zu Lossin, Lussin **92**, 5 (Siegel); **99**, 5. Nickel, zu Schüttlau **243**, 8. Nickel, Erbherr zu Würchwitz **92**, 6 (Siegel). 35 (Siegel); **113**, 37 (Siegel); **114**, 5. Olbrecht (s. a. Albrecht), Glog. Hofrichter und Zaudener **73**, 34; **74**, 42; **75**, 10; **78**, 8. Peczco v. **22**, 25. Peter v. **56**, 22. Peter, Glog. armiger **254**, 24. Peter, auf Kladau **46**, 26 (Siegel). Peter v., zu Würchwitz **241**, 5 (Siegel). 25. Rebekka geb. v., Ehefrau d. Balth. v. Mutschelnitz **266**, 10. Ticzcho v. **14**, 14. Wolfram, Strawnwalt gen. **119**, 30 (Siegel).
Crecoto, Besitzer v. Klopschen **240**, 36.
Crecotovo = Kreckwitz b. Klopschen **240**, 42.
Krecowicz s. Kreckwitz.
Creczemer, Hanke, zu Glogau, Kath. **33**, 12. Nicl., Glog. Ratmann **49**, 10; **50**, 2.
Krehlau, Kr. Steinau **32**, 16.
Creicz, Heyden, Glog. Schöffe **66**, 25.
Kreidel (Creidil), Groß, Kr. Wohlau **4**, 3.
Kreidelweiß, Georg, zu Glogau **184**, 24. Dorothea, seine Witwe **184**, 24.
Kreidelwitz, Kr. Glogau **2**, 26; **86**, 5; **114**, 41; **240**, 15; **243**, 6. 14. 15; **265**, 16.
— (Creydelwitcz), Christoph v., Glog. Zaudener **260**, 42. Friedrich **265**, 21. Hans d. Alte, Glog. Zaudener **74**, 15. Hans (d. Junge), Glog. Zaudener **48**, 5; **64**, 12; **78**, 39; **85**, 32; **114**, 39; **116**, 20. Hans, Polans Sohn, Glog. Zaudener **78**, 39. 40. Heinrich, Glog. Zaudener **78**, 23; **86**, 4; **114**, 41. Heinze, Glog. Zaudener **102**, 37. Kaspar **78**, 23; **85**, 32; **86**, 4.

Kreidelwitz.
Konrad, öffentl. Notar des Glog. Kons. **61**, 14. Konrad, Sohn des Stacho, kais. Notar **75**, 34. Menleyn, Glog. Zaudener **95**, 19; **114**, 39. Nickel, Glog. Zaudener **95**, 19. Polan, Glog. Zaudener **72**, 42.
Kretschemer, Küsche, zu Guhlau **100**, 15.
Kretschmer, Gregor, Glog. Seniorkan. **190**, 28. Hantsche, Bauer zu Nilbau **89**, 8. Nicl., Pfarrer zu Nilbau **64**, 9.
Kreuzburg s. Cruczeburg.
Creydelwitz s. Kreidelwitz.
Kriebel, Hans, Glog. Bürger **177**, 36.
Kriechen, Gr., Kr. Lüben **87**, 16.
Krieger, Erdmann, Büchsenmeister aus Zielenzig **191**, 31.
Krigholcz, Gehölz bei Popschütz, Kr. Freystadt **71**, 17.
Crisan, Glog. Domherr **9**, 8. 29.
Crischow, Peter v., Bgmstr. von Steinau **17**, 35.
Cristin, herzogl. Glog. Truchseß **8**, 39.
Krocker, Güterdirektor **263**, 42.
Crô(e), Joh., Glog. Kan. **79**, 36. Profand, zu Sorau **82**, 29; **233**, 33.
Cromer, Hans, Glog. Bürger **91**, 42. Caecilia, seine Frau **91**, 42. Konrad, Bürg. v. Lüben **45**, 17.
Kromer, Dythmar, Glog. Ratmann **21**, 15.
Cromenaw s. Krummenau.
Krommendurff, Nickel, Glog. Bürger **105**, 15.
Cromphorn, Michael, Glog. Hofrichter **7**, 19.
Kropusch, Kr. Glogau **257**, 12. 20.
Crosny, Mickene **99**, 30. Thomas, zu Moßwitz **99**, 30. Wachnaw, zu Moßwitz **99**, 29.
Krossen **13**, 26; **17**, 17; **48**, 41; **49**, 40; **53**, 4; **183**, 5. 6; **241**, 28; **245**, 33. Kastellan **8**, 37. Ratleute **49**, 10. 17; **50**, 3.
Krszys, Michel, von Zeippern **105**, 20.
Cruczeburg, Dietrich v., Bresl. Offizial **69**, 41; **72**, 13.
Crůsynne, Kath., zu Glogau **63**, 9. 13, s. a. Krause.
Crugk, Georg, Polkwitzer Ratm. **245**, 23.
Krummenau (Cromenaw), Petsche, v. Gr. Obisch, Glog. Zaudener **78**, 40.
Crumpach, Heinrich, Glog. Kan. **79**, 38.
Krumphus, Heinrich, Bauer zu Lauterbach **33**, 2. Heynko, Glog. Schöffe **29**, 22. Hanko, Glog. Schöffe u. Ratmann **25**, 25; **28**, 21.
Kruse, Nicze, Bauer zu Lauterbach **33**, 1.
Krutschen, Gr., Kr. Trebnitz **259**, 12.
Crzansze, Grenze b. Guhlau, Kr. Glogau **100**, 23.
Krzenschicz, Niclos **244**, 23.
Krzywin (Crivin) in Polen **11**, 20.
Kuche, Georg, zu Seebnitz **189**, 17. Georg, sein Sohn **189**, 17. Michael **180**, 10. Elisabeth, seine Witwe **180**, 10.
Kucheler, Kuchler, Hans, Glog. Bürger **44**, 36; **47**, 44; **112**, 2; **264**, 23. 27. Johann, Glog. Bürger **114**, 31. Katharina, seine Ehefrau **114**, 31. Joh., Glog. Domvikar **114**, 32.
Kuchenmeystir, Joh., Pfarrer zu Gramschicz **44**, 3. Joh., Schreiber des Herrn v. Biberstein **234**, 22.
Kuchenschreiber, Nik., Liegnitzer Bürger **53**, 1, s. a. Kochenschreiber.
Kuchler s. Kucheler.
Kuckert, Balzer **180**, 39. Anna, verw. Hans Kurtz **180**, 39. 40.
Kücheler, Nicklas, Pfarrer zu Primkenau **59**, 29. s. a. Kucheler.
Kuen, Georg, Glog. Bürger **178**, 34.
Kühn, Adam Philipp, Glog. Bgmstr. **192**, 12.
Kühne, Georg, zu Glogau **179**, 16.
Künzel, Adam, Glog. Bürger **180**, 42. Anna, seine Tochter ∞ Hans Wilpress **180**, 41. Dorothea, seine Tochter ∞ Hans Sichmann **180**, 42.
Küpper (Czuppir), Kr. Sagan **240**, 14.
Kugeler, Simon, Gärtner zu Köben **243**, 9.
Kumernic, Konrad v. **12**, 21.
Kummernik (Comernik, Kommernigk), Kr. Glogau **5**, 5. 34; **6**, 11. 31; **238**, 36; **239**, 4; **243**, 28; **265**, 35. 38. 41; **266**, 2. Kapelle Maria Magd. **238**, 36.
Kunad, Hans, zu Glogau **105**, 2; **107**, 2. Lukas, Glog. Domvikar **110**, 22. Niclas **88**, 32.
Cunath, Nik., Schulz zu Görlitz **232**, 15.
Kunaw, Nickel, Altarist der Glog. Pfarrkirche **228**, 4. Agnes, seine Schwester **228**, 5.
Cuncze, Mertin **64**, 19. Niclas, Glog. Bürger **93**, 2.
Kunczel, Hannos **106**, 39. Hans **109**, 44. Hans, Scholz zu Nilbau **101**, 16; **106**, 37. Nickel, zu Zerbau **96**, 43. Niclas, Glog. Ältester **101**, 27. Petsche **106**, 39.
Cunczelin d. Maurer **17**, 3.
Cunczil, Michel, v. Brostow **57**, 14.
Kune, Lorenz, Grünberger Bürger **68**, 21.
Cunentop s. Kontopp.
Kunid (Cunith, Kunod, Kwnid), Hans **3**, 23; **120**, 4. Hans, Glog. Vogt **114**, 18; **115**, 5; **117**, 14. 27. 30; **118**, 4. 25. 31; **119**, 43; **120**, 14. 18. 21. 25.
Kunitz, Kr. Liegnitz **80**, 30.
Cuno, Michael, Goldschmied in Glogau **81**, 6.
Cunod, Jakob, zu Brostau **53**, 32.
Cuntcze, Niclas, Glog. Bürger **106**, 31.
Cuntob s. Kontopp.
Cuntschke, zu Glogau **86**, 39.
Kunzel, Hans, zu Nilbau **120**, 39. Martin, Glog. Amtsburggraf **186**, 2.
Kunzendorf, Kr. Glogau **243**, 31. 36. 39; (Marktflecken) **244**, 3; **248**, 3; **260**, 31. Kr. Sprottau **4**, 19. Kr. Steinau **32**, 13.
Kupferwolf, Balzer Siegmund v., auf Zoebelwitz **257**, 14. Heinrich Siegmund v. **257**, 14. Wolf Karl v. **257**, 14, s. a. Kopperwolff.
Cuppo, Joh., Kürschner zu Glogau **61**, 38.
Curaeus, Adam, Dr. **187**, 16.
Kurczke, Peter, Polkwitzer Ratmann **246**, 1.

Curdebok s. Kordebog.
Cureus, Joachim **8**, 18.
Curia, Tilman de, mag., Advokat zu Breslau **72**, 22.
Kurschner, Bernhard **120**, 29.
Kursdorf (Conradisdorf), Kr. Fraustadt **13**, 3.
Kursener, Nik., Presbyter in Grünberg **68**, 30.
Kurssener, Bernhard, Glog. Vogt **77**, 41.
Kurtz, Anna, in zweiter Ehe mit Balzer Kuckert **180**, 39. 40. Barbara, ihre Tochter **180**, 40. Hans **180**, 40.
Kurtze, Beiname des Hans v. Knobelsdorf **56**, 6.
Kurzbach s. Kordebog.
Kusburk s. Kuzburc.
Kuschborg, Mathis, herzogl. Glog. Schreiber, s. Kowscheberg.
Kusser (Cossaw), Kr. Freystadt **238**, 28. 29.
Kuttlau (Kattyl, Kothela, Kothla, Cottel, Kottil), Kr. Glogau **34**, 10; **37**, 16. 25; **39**, 3; **105**, 16; **244**, 5; **264**, 38; **265**, 37; **267**, 3. Pfarrer **34**, 10; **37**, 16. 25.
Kuwero, Hans v., Glog. Landschöffe **39**, 44.
Kuzburc (Kusburk), Otto v., Ritter **19**, 12; **21**, 35.
Kuzner, Mathes, Bauer zu Guhlau **186**, 29; **188**, 1.
Kwnid s. Kunid.
Kyffhäuser, Kaiser Wilhelm Denkmal **224**, 17.
Kyppyngynne, Margarethe **28**, 12.
Kyseling, Joh., Priester **36**, 1.
Kythelicz, Kythlycz } s. Kittlitz.
Kytlaw s. Kittlau.
Kyttelicz s. Kittlitz.
Czabil[1]), Brewnik **34**, 1. Dypold **56**, 27 (Siegel). Segem., Erbherr zu D. Wartenberg **97**, 10; **235**, 8. Syffrid, Glog. Kan. **65**, 24.
Czambor[2]), Hawil, Glog. Domherr **32**, 41.
Czappe, Lorenz, Glog. Bürger **85**, 44; **94**, 30.
Czappynne, Agnetha **108**, 30.
Czarcow, Czarke } s. Zarkau.
Czartag, Barbara **56**, 1. Hannos, Glog. Ratm. **263**, 36. Marusch **38**, 11. Niclos, Glog. Bürger **38**, 11; **40**, 11. 38; **42**, 34; **47**, 8; **49**, 26; **51**, 26. Veczencz, Glog. Bürger **56**, 1.
Czawne, by dem, Hans, Glog. Bürger **51**, 36.
Czebren s. Ziebern.
Czedlicz, Andres, zu Jätschau, Glog. Zaudener **77**, 43; **78**, 41. Heinze v., Ritter auf Haynau **235**, 19. Jurge, zu Kl. Schwein, Glog. Zaudener **260**, 40. Kaspar, zu Jätschau **111**, 11. Mathias v., Presbyter d. Bresl. Diözese u. Altarist in Fraustadt **50**, 22. 38; **51**, 4. 9. 14. Nickel **91**, 22. Nikolaus **64**, 37. Peczche v. **23**, 23, s. a. Zedlitz.
Czeiskberge, von dem, Nickel **30**, 10.
Czeklaw s. Zöcklau.
Czelo, Gindrzich, herz. Kanzler **264**, 45.
Czencker, Johann, kais. Notar **233**, 35.
Czenker, Andreas **85**, 15.
Czeplo, Niclos, Glog. Bürger **33**, 5.
Czeplaw (Czeplow), Matern, Vogt v. Glogau **42**, 20; **46**, 38; **48**, 34; **51**, 24.
Czeppelaw, Nic., Glog. Ratm. **29**, 13. 20.
Czerbe s. Zerbau.
Czesticz, Hans, Glog. Landschöffe **39**, 44.
Czettritz, Hermann v., auf Kynsberg **235**, 1. 17.
Czeideler, Hans, zu Guhlau **100**, 16.
Czichowa, Jone, zu Ziebern **42**, 5.
Czienskowitz, Kr. Kosel **119**, 3.
Czips, Konr., Not. d. Bresl. Offizials **37**, 3.
Czirenke, zu Brostau **42**, 4.
Cziris s. Zyrus.
Czirnaw, Jokusch v. **64**, 37.
Czirne, Jacosch von der **31**, 14.
Czirnen, Heinr. v. **30**, 9.
Czoberin, Czobern } s. Ziebern.
Czolchow s. Züllichau.
Czstoborius, herz. Glog. Notar **14**, 8.
Czukome, Peter, Sprott. Ratmann **49**, 12; **50**, 4.
Czulchaw s. Züllichau.
Czwer, Hans, zu Glogau **103**, 22. Kath. **103**, 22. 23.
Czymmermann, Michel, Bes. der Mühle am Rauschwitzer Fließ **90**, 25. Müller zu Jätschau **74**, 40. Nikolaus **51**, 25; **61**, 3; **79**, 17; **114**, 19; **116**, 18. Nikolaus, Glog. Stadtschreiber **80**, 44; **85**, 11; **108**, 20.

D. s. a. **T.**

Dalkau (Dalcke), Kr. Glogau **2**, 6; **256**, 36; **258**, 21; **265**, 20. Ev. Pfarrk. **2**, 7.
Damerow, Hans **28**, 12. Anna, seine Frau **28**, 12.
Dammer, Kr. Glogau **2**, 9; **248**, 17.
— Ober, Mittel, Nd., Kr. Steinau **32**, 5.
Dammerau (Dammrau), Kr. Grünberg, Schöffenbuch **229**, 21.
Dammrau s. Dammerau.
Danchow (Danechow), Lessato, Lezaco v. **17**, 31; **18**, 3. 21. 38, s. a. Denechwitz.
Dasse (Tasse, Seherr-Thoß?), Hans, v. Lessen **5**, 24.
Daynk, Gertrud **46**, 8.
Deccanus, Glog. Domherr **9**, 8.
Deher s. Dyhrn.
Decker, Simon, Kretschmer zu Nilbau **184**, 10. Ursula **184**, 9.
Dehir, Deir } s. Dyhrn.
Denechwitz (Denkwitz), Lessotto v. **17**, 2, s. a. Danchow.
Denkwitz, Kr. Glogau **2**, 10; **17**, 2; **18**, 21, s. a. Denechwitz.

[1]) Aus dem Geschlecht v. Zobeltitz.
[2]) Aus dem Geschlecht v. Tschammer?

Deer, Der, Derc s. Dyhrn.
Dersco, Bruder des Oceslav Sekirca **9**, 10. Graf, gen. Kobulaglova **10**, 1.
Detco **9**, 30.
Dethlev u. s. Sohn Peter **240**, 29.
Detke, Hans, in Glogau **188**, 18.
Deuczen, Heinrich v. **19**, 26.
Dewicz s. Diebitsch.
Dewin s. Dieban.
Dewitsch s. Diebitsch.
Deyr s. Dyhrn.
Deyssil, Anna **64**, 32. Hans, zu Wischütz **64**, 31. Peter, zu Wischütz **64**, 31.
Dher s. Dyrhn.
Dieban (Dewin), Tyle v., Steinauer Ratmann **17**, 35.
Diebitsch (Dewicz, Dewitsch), Heinrich d. Weiße, zu Rettkau **62**, 37; **63**, 2; **72**, 34 (Siegel).
Dietrich, Bischof v. Meißen **27**, 3. Graf, Kast. v. Glogau **8**, 37; **9**, 8. 20; **10**, 1. 21; **11**, 1. Glog. Stadterbrichter **25**, 28. Glog. Bürger **10**, 34; **13**, 22; **18**, 10. 26.
Dingessen **242**, 17.
Dir, Diren s. Dyhrn.
Dirskewicz, Peter **40**, 23. 34.
Doberwitz, Kr. Glogau **2**, 12. Schöppenbuch (1652—1720) **2**, 12. Kaufbuch (1739—1818) **2**, 13. Urbar (1792) **2**, 13. Kopial- u. Protokollbuch **2**, 14.
Dobeschicz, Jenchin v., Ritter **33**, 43.
Dobirschicz, Konrad **237**, 8.
Dobregast, Bauer zu Bockau **76**, 24.
Dörffer, Heinrich, Glog. Bürger **58**, 26.
Döringau (Doringaw), Kr. Freystadt **238**, 24.
— Heyde(n), Glog. Zaudener **74**, 15; **78**, 23.
Dohna (Done, Donyn), Abraham Burggraf v. — zu Kraschen **265**, 34. Georg, Burggraf v., Glog. Dompropst **89**, 42; **102**, 15. Hans, Herr v. **42**, 29; **92**, 32. Hans, Krämer in Glogau **88**, 8. 10; **90**, 20. Hans, Glog. Hofschöppe **70**, 6. Hans, Spitalverweser in Glogau **79**, 34; **84**, 36; **85**, 19. Heinrich v. **64**, 37; **119**, 2. Heinrich Burggraf v., Glog. Landeshauptm. u. kaiserl. Rat **180**, 20; **236**, 16. Heinrich Valko **17**, 22. 39. Heinze, Burggraf **94**, 23 (Siegel). Johann **19**, 19. Nikolaus, Burggraf **17**, 30. 38; **21**, 1. Otto, Burggraf v. **13**, 35; **19**, 19.
Domascin, Barthol. v., herz. Hofrichter **11**, 45.
Domenic, Mikno **84**, 35. Matis, sein Sohn **84**, 36.
Domikynne, Bäuerin zu Herrndorf **36**, 41.
Domke **91**, 37.
Domnig, Bartusch, Schöffe zu Rettkau **72**, 37.
Dompke, Merten, von Herrndorf **117**, 3.
Donatynne, Dorothea, Glog. Bürgerin **94**, 2.
Done s. Dohna.
Donyn s. Dohna.
Doring, Andreas zu Glogau **116**, 41. Hannos, von Würchwitz, Glog. Landschöffe **40**, 45. Nickel, Harnischmüller zu Glogau **106**, 42. Niclos, Glog. Schöffe u.
Doring.
Ratmann **51**, 26; **52**, 34. 37. Peter **113**, 18. Peter, Glog. Bürger **45**, 38; **46**, 39; **49**, 26. Peter, zu Rauschwitz **112**, 19.
Doringaw s. Döringau.
Drehne s. Drehnow.
Drehnow (Drehne), Kr. Grünberg **255**, 39.
Dreissigmark (Drisiemargk, Dryskmark), Bernhard, Glog. Hof- u. Zaudenrichter **4**, 23; **259**, 32. Elisab. **25**, 27. Hans, Glog. Bgmstr. **73**, 6. Joh., Glog. Bürger **25**, 28; **45**, 32. Joh., Glog. Prokonsul **72**, 25. Melchior **267**, 22. Nickel **93**, 13. Nickel, von Lüben **84**, 19. Nickel, Erbherr zu Schmarse **96**, 34 (Siegel). Niklas, Glog. Bgmstr., Erbherr zu Biegenitz **101**, 24; **252**, 4. Ticze, Glog. Ratmann **24**, 25; **25**, 23; **29**, 12. 19; **263**, 25. 34; **264**, 2.
Dresden, Hauptmann d. Festung **177**, 17.
Dresler, Joh., zu Kunitz **80**, 30.
Dreßler, Bartusch, zu Nd. Siegersdorf **238**, 33.
Drewitz, Brosig, Diener des Kaspar Schoff **234**, 42, s. a. Driebitz.
Dreyrüttner, Adam **187**, 25.
Driebitz (Drewicz), Kr. Fraustadt **263**, 11; Pfarrer **80**, 1.
Drissiemarc s. Dreissigmark.
Drogelwitz, Kr. Glogau **2**, 16; **18**, 19; **249**, 18; **256**, 3. Urbar (1798) **2**, 16. Schulz **2**, 19.
Drogus, Dither v. **14**, 6.
Droseheyde, Kr. Freystadt **4**, 33.
Drose, Drosen } s. Druse.
Drossyn, Peter v., Glog. Hauptmann **22**, 14. 21.
Drozckow, Heine, Ratmann von Sorau N.L. **34**, 20. Ticze, desgl. **34**, 20.
Druse (Drose, Drosen), Kr. Glogau **2**, 25; **4**, 25; **5**, 18; **241**, 45; **242**, 1; **249**, 38.
Dryskmarc s. Dreissigmark.
Duba, Heynaczco v. **20**, 9. 10.
Duchoslaw, Wenc. Bernh., Glog. Kanonikus **230**, 26.
Duczke, Pawel, Glog. Zaudener **88**, 20.
Duderstadt, Rgb. Hildesheim **194**, 25.
Duster, Joh., Bresl. Dompropst **95**, 13; **97**, 28. Michel **7**, 14.
Dutke (Dutko), Albert, Glog. Bürger **79**, 9. Barthol., Glog. Bürger **79**, 9. Barthol., Presbyter **100**, 35. 38. Barthol., Pfarrer zu Nilbau **104**, 20. Barthol., Subdiakon **94**, 38. Jakob, Vogt des Glog. Domkapitels **182**, 13. Kaspar, Sekretär **265**, 45.
Dyrhn (Deer, Deir, Dehir, Der(e), Deyr, Dher, Dir, Diren), Balthasar **119**, 32 (Siegel). Dietrich v. **30**, 28. Franz, zu Altwasser **4**, 36. Friedrich, zu Herzogenwaldau **4**, 17. Friedrich, zu Streidelsdorf **4**, 39. Nicusch v. **31**, 14. Nikolaus, zu Gleinig, Hauptmann v. Guhrau **7**, 29. Otto **17**, 22; **20**, 23; **60**, 32; **263**, 11. Peczco, Peter, Petsche **17**, 22; **20**, 23; **263**, 11. Peter, Hauptmann von Glogau **7**, 7. Roscho **263**, 12. Schiban,

Dyrhn (Forts.).
Siban, Ritter **10**, 22. 33; **11**, 29; **13**, 17. 36; **18**, 16. Werner v. **12**, 20; **14**, 31; **15**, 18. 25. 32. 40; **16**, 3; **263**, 15.
Dytmar, Gertrud **42**, 16; **46**, 12. Hanco, Glog. Ratmann **29**, 13. 20. Hanke **42**, 16; **45**, 6; **46**, 12. Hanke, Bresl. Bürger **34**, 31.

E.

Ebbil, Erbrichter von Glogau **19**, 31.
Eber, Val., Glog. Kanonikus **230**, 28.
Eberhard, Hencze, Ratmann von Sorau N.L. **34**, 19.
Ebersbach (Ebirsbach, Ebirspach), Cristan s. Kirstan. Hans **105**, 41; **119**, 3; **237**, 15; **246**, 3; **259**, 30. Hans der junge **251**, 43. Hans von Schönau **264**, 9; **267**, 22. Hans, Erbherr zu Seppau **109**, 8 (Siegel); **118**, 20 (Siegel); **259**, 28. Kaspar **3**, 31. Kirstan (Cristan) Glog. Zaudener **61**, 23; **64**, 12; **71**, 27; **78**, 9; **88**, 19. Melchior **188**, 19. Nickel **3**, 30; **259**, 30.
Ebersdorf bei Wien **258**, 25.
Ebirwin, Nickel, Glog. Schöffe **29**, 23; **263**, 38.
Echard, Bischof von Worms **41**, 37. Nik., Gärtner zu Liegnitz **80**, 38.
Eckart, Jakob, Pfarrer zu Czuppir **240**, 14. Peter, Besitzer einer Brotbank in Glogau **118**, 5.
Ecke, Michel, Gärtner zu Nilbau **97**, 6. Peczco, Glog. Ratmann u. Schöffe **29**, 13. 20; **33**, 10; **263**, 35.
Eckebrecht, Hans, Glog. Ratmann **28**, 21; **263**, 35.
Eckehardi, Heinrich, Saganer Bürger **15**, 11.
Effraym, Glog. Jude **69**, 31.
Eger, Matthes, Glog. Ratsherr **262**, 39.
Egippius, Ad., Glog. Kanonikus **230**, 27.
Eichwald, Kaspar, Glog. Bürger **120**, 19.
Eigkhart, Jakob, Altarist zu Herwigsdorf **228**, 26.
Einlager, Recht des **23**, 7; **47**, 12; **57**, 33; **69**, 34; **81**, 34; **89**, 39; **90**, 4; **92**, 16; **101**, 34; **105**, 24; **116**, 28.
Einreiten, Recht des **58**, 9. 15; **62**, 5; **83**, 17.
Eisenreich, Lukas, Bresl. Bürger **116**, 30.
Ekhardi, Heinrich **17**, 8, s. a. Eckehardi.
Ekilmann, Joh., Glog. Bürger **22**, 15. 23. Peczco, sein Sohn **22**, 15. 23. Katharina **22**, 16. 22.
Elgen s. Ilgen.
Elian, Kaspar, Baccal., Succentor der Bresl. Kreuzkirche **118**, 40.
Elisabeth, geb. Markgräfin v. Brandenburg, verw. Herzogin v. Liegnitz, Gem. Herzog Wenzels v. Teschen u. Glogau **81**, 38[1]).
— Gem. Markgraf Georg Friedrichs v. Brandenburg **178**, 7.
Ellgut, Kr. Guhrau **6**, 13; **31**, 37.
Emmerich, Nitcze, Bürger von Lüben **45**, 17.
Endirlyn, Nitcze **58**, 14. Marg., seine Tochter **58**, 14.
Engelmann, Albrecht, Glog. Bürger **179**, 32.
Enow, Joh. v., Ritter **16**, 20.
Erasmus, Erbrichter zu Klopschen **241**, 42.
Erfurt **183**, 15.
Erlicher, Johann, zu Sorau **233**, 33.
Ermolt, Joh., Gärtner zu Liegnitz **80**, 38.
Ernst, Erzbischof von Prag **27**, 3. Bartusch, Bauer zu Jätschau **89**, 19. Niclas, Glog. Bürger **65**, 14; **75**, 34.
Eschenhorn, Georg, Glog. Ältester **101**, 27.
Eugen IV., Papst **78**, 15.
Eugenlant, Nicklos, Glog. Stadterbvogt **29**, 42.
Eulau, Kr. Sprottau **249**, 1.
Eychhorn, Franciscus, Minorit in Sagan **26**, 32.
Eyke, Niklas, Hauptmann zu Glogau **63**, 16.
Eynsidille, an dem, Hof (Guhrau) **31**, 35.
Eysenfurer, Niklas, Altarist zu Glogau **53**, 42; **67**, 43.
Eysert, Christoph **184**, 15. Marg., seine Tochter **184**, 15.
Eysinger, Cunczmann **45**, 40. Dorothea **80**, 10. Elisabeth **45**, 40. Konrad **45**, 40; **58**, 19; **61**, 32; **80**, 10; **103**, 14. 18.
Eyzemost, Niclas, Freystädter Schöffe **70**, 30.

F. s. a. **V.**

Faber, Heyno, Glog. Bgmstr. **25**, 43.
Fabri, Georg, Altarist zu Jägerndorf **250**, 41. Georg, Pfarrer in Queisdnaw **114**, 15. Jacob, von Guhrau, bischöfl. Notar **39**, 17. Michael, Pfarrer zu Milzig **84**, 12. Nik., Glog. Kanonikus **65**, 23; **255**, 14, s. a. Czymmermann.
Fähre (Fehre) bei Brieg, Kr. Glogau **97**, 40; **102**, 15.
Falke, Kaspar, Schulze von Brostau **120**. 9.
Falkenhayn (Falkynhayn), Cuntze v., Mannrechtssitzer **106**, 8. Niclos v. **30**, 13 (Siegel). Peter v. **17**, 30; **83**, 35.
Fasolt, Nickel, Bauer zu Bang **88**, 21.
Fasuld, Nickel, zu Jätschau **83**, 39.
Faustmann, Polkwitzer Stadtpfarrer **247**, 42.
Fechner, Jakob, Glog. Bürger **188**, 25.
Fedeler, Nickel, zu Würchwitz **105**, 28. Nik., Glog. Bürger **64**, 4, s. a. Fiedler.
Fehdeordnung, Glogauer, von 1418 **56**, 18.
Fehre s. Fähre.
Feisch, Lorenz, zu Glogau **106**, 44, s. a. Fisch.
Feist, Nik., Pfarrer zu Herwigsdorf **228**, 18.
Feiste, Eycze, Ratmann von Sorau N.L. **34**, 19. Niczsche desgl. **34**, 20.
Felkener, Joh., Altarist der Glog. Domkirche **33**, 7.
Feme, Garten der — (Euphemia) zu Glogau **86**, 9.
Fengler, Kaspar **179**, 27.
Ferdinand I., Kaiser etc. **6**, 6; **178**, 43; **183**, 7; **228**, 38; **233**, 39; **235**, 29. 35. 38; **244**, 3; **249**, 1; **251**, 3.
— II., Kaiser etc. **6**, 5. 10; **188**, 5. 11. 34; **189**, 4. 13. 20; **190**, 1; **258**, 22.
— III., Kaiser etc. **1**, 19; **190**, 37; **244**, 6; **258**, 25. 27. 43.
Fetter, Jakob **54**, 29; **61**, 2.
Feystynne, in Glogau **84**, 26.

[1]) Grotefend, Stammtaf. VIII, 1.

Fickel, Barbara **53**, 43.
Fidler, Mattes, Gärtner in Kl. Vorwerk **182**, 18.
Fiebig, Bierlader **191**, 15.
Fiedler, Besitzer zu Rauschwitz **225**, 34.
Firling, Heinrich der Ältere **183**, 31. Anna, seine Witwe **183**, 31. Barbara ∞ Niklas Ludwig **183**, 32. Heinrich der Jüngere **183**, 32.
Fisch (Feisch, Fysch), Georg, Glog. Bürger **118**, 17. Hans, Glog. Bürger **58**, 19; **116**, 4; **119**, 44; **120**, 5. Heinrich, Glog. Bürger **38**, 32. Heinrich, sein Sohn **38**, 35. Heinrich, Vogt von Glogau **45**, 1. Jutta **38**, 34. Lorenz, Glog. Bürger **76**, 18; **80**, 12; **86**, 14; **88**, 41; **106**, 44; **118**, 17. Lorenz, Kleriker **72**, 14. Nickel, Glog. Bürger **38**, 35; **42**, 43; **116**, 4; **119**, 44; **120**, 5. Niclos, Glog. Richter **45**, 5. Peter, Glog. Bgmstr. **42**, 43. Wolf **118**, 17.
Fischbach (Vischbach), Mathis, Bauer zu Nilbau **101**, 17; **108**, 11.
Fischer (Fysschir), Augustin, Bresl. Kleriker **39**, 9. Hanke **27**, 9. Heinze, Glog. Bürger **27**, 10; **37**, 41. Jutta, seine Frau **37**, 42. Niclos, Altarist der Glog. Domkirche **33**, 6. Nyczcze **27**, 9. Peter **27**, 10 (Siegel).
Flegel, Heinrich **234**, 21.
Flewter, Kaspar, Hofrichter zu Glogau **265**, 1. 7. 18. Niclas, Freystädter Schöffe **99**, 19.
Floch, Gregor Paul, Glog. Kanonikus **230**, 28.
Fogeler (Aucupis), Mathias, Glog. Presbyter **36**, 36. 42.
Franciscus, Glog. Pfarrer **94**, 38.
Francke, Barbara **111**, 3; **120**, 29; **255**, 20. Joh., Glog. Bürger **74**, 9. Matthias, Saganer Stadtschreiber **255**, 43. Nickel **255**, 20, s. a. Franke.
Franckenberg, Graf, s. Frankenberg.
Franckenburgk (bei Frankenmarkt in Ob.-Österr.), Pfarrer Paul Merkel aus Glogau **180**, 29.
Francko, Joh., Praecentor in der Glogauer Pfarrkirche, s. Frankonis.
Franckyn, s. Francke, Barbara.
Franczke, Merten, Glog. Bürger **108**, 32; **113**, 41. Katharina, seine Frau **113**, 41.
Franczko, Henlin, Glog. Bürger **39**, 10.
Frangke, Gregor, Freystädter Schöffe **99**, 19.
Franke (Frankin), Hanke, Glog. Ratmann und Schöffe **28**, 10; **29**, 40. Henlin, Glog. Schöffe **33**, 18. Mathis, Glog. Bürger **227**, 31. 34. Mathis, Glog. Domvikar **55**, 6. Niklas, Meister **234**, 21. Nik., Glog. Pfarrer **51**, 32. Tycze, Bauer zu Brustow **37**, 30. Peter, Hans, Michel, seine Söhne **37**, 31, s. a. Francke.
Frankenberg (Franckenberg), Hans Wolf Graf v., Landeshauptm. von Glogau **244**, 38; **266**, 20. Heidan v. **34**, 1. Susanna Maria v., geb. v. Trach **266**, 22.
Frankonis (Francko), Joh., Glog. Praecentor **104**, 14; **114**, 24. Joh., Mansionar der Glog. Pfarrkirche **114**, 10. Mathias, Glog. Domvikar **254**, 23. Nik., mag., Pfarrer in Glogau **254**, 22.
Frankyn, Hermann **22**, 26.
Fraustadt (Vrawenstadt) in Posen **13**, 26; **23**, 1; **28**, 25; **60**, 14; **84**, 15; **92**, 31. Juden **70**, 42. Hans **64**, 19. Paul von der u. Markus, sein Sohn, Geistlicher **50**, 40. **51**, 10. 19.
Frederich, Heinrich, Grünberger Bürger **110**, 44. Merten, Grünberger Ratmann **96**, 22.
Fredrich, Domas, Glog. Bürger **52**, 13. Heincze alias Reyman, Bürger zu Grünberg **68**, 29. 39. 40.
Frenkhynne, Katherin Michel, zu Brustow **46**, 41.
Freschen in Polen (Wreschen, Rgb. Posen ?) **194**, 35.
Freyberg, Hans, Glog. Ratmann **47**, 8. Niclos, Glog. Ratmann **40**, 39, s. a. Freyburg u. Friberg.
Freyburg, Niclas, Glog. Schöffe **227**, 22, s. a. Freyberg.
Freyenfels, Heinrich v. **1**, 21.
Freyhahn, Michael Salomon **221**, 25.
Freystadt (Freinstat, Freyenstadt, Frienstat, Vrygenstadt) **3**, 32; **13**, 25; **20**, 20; **22**, 40; **32**, 35; **44**, 16. 24; **55**, 16; **56**, 3. 18. 22. 23; **60**, 18; **62**, 7. 17; **70**, 28; **71**, 14; **80**, 29; **81**, 13; **87**, 34; **90**, 30; **91**, 17; **117**, 5; **118**, 11; **119**, 5. 13; **120**, 42; **181**, 17; **182**, 2; **183**, 13; **190**, 4. 24; **228**, 20; **237**, 29; **242**, 9; **245**, 36; **246**, 40; **249**, 28. Altäre **182**, 41; **261**, 21. Bürger **4**, 39. Erbrichter **24**, 20. Hauptmann v. **3**, 36; **60**, 33; **90**, 35. 36; **116**, 37; **117**, 11; **119**, 10; **249**, 34. Hofrichter **70**, 28; **99**, 18. Kreuzgestift **4**, 34. Mansionare **229**, 39. Münzmeister **70**, 37. Pfarrkirche **90**, 34. Schloß **261**, 21. Schöffen **99**, 19. 20. Seifrid v. **66**, 10. Weichbild **4**, 17; **267**, 8.
Friberg, Nik. v., Lebuser Kan. u. Bresl. Offizial **36**, 34, s. a. Freyberg.
Fried, Friedrich, Winzer aus Württemberg **194**, 26.
Friedbrecher **19**, 40; **25**, 2.
Friederich, Mertin, Altarist zu Brieg, Kr. Glogau **252**, 2. 6.
Friedland i. B. **234**, 14; **235**, 20.
Friedländer, Emil, Glog. Kaufmann **194**, 4.
Friedrich I., Herzog von Liegnitz **3**, 42.
— II., Herzog von Liegnitz, Pfandesherr von Glogau **5**, 4. 25. 28; **235**, 18.
— von der Pfalz, K. von Böhmen **187**, 22.
— II., der Große, König von Preußen **6**, 32; **229**, 10; **236**, 30; **243**, 22; **246**, 32; **258**, 41; **259**, 20.
— Wilhelm I., König von Preußen **257**, 41.
Friedrichsdorf, Kr. Glogau **2**, 26. Urbar (1794) **2**, 26.
Frienstadt s. Freystadt.
Fritsche (Frytsche), Simon, Kaplan zu Kauer **109**, 11; **118**, 23.
Froberg, Peter, Glog. Bürger **70**, 22.
Fröbel, Kr. Glogau **2**, 27 ff.
Frolich, Pecze, Glog. Schöffe **29**, 43.
Fryse, Petsche **263**, 31.
Frytsche s. Fritsche.
Fülleborn, Adam **182**, 22. Hans, Bauer zu Beichau **183**, 34.

Fuhrmann (vector) Nik., Glog. Bürger **15**, 20. 33; **16**, 24, s. a. Vurer.
Fulnstein, Heinrich, Mag., Bresl. Domherr **2**, 41.
Fustman, Nicklos, Bauer zu Reichenau **238**, 32.
Fysschir s. Fischer.

G.

Gabel, Neu-, Kr. Sprottau, Pfarrer **52**, 16.
Gabeler, Hans, Bürger zu Freystadt **4**, 39.
Gabil, Thomas, Sohn des Andris, Müller zu Glogau **110**, 13.
Gabriel, Ratmann zu Krossen **49**, 10; **50**, 3.
Gade, Nickel **108**, 44.
Gâbel, Matis, Schulz zu Hermsdorf **111**, 27.
Gäbler, Martin **188**, 42. Anna geb. Neudeck, verw. Georg Hitzer, seine Frau **188**, 41.
Gaffern, Dorf, s. Gaffron.
Gaffron (Gaffern), Kr. Steinau **5**, 33; **7**, 30.
Gaisbach, Kr. Guhrau **31**, 22.
Galangke, Matthes, in Glogau **188**, 17.
Galli, Stanislaus, Bresl. Subkustos **103**, 6.
Gantke s. Mönchhof.
Garczicz, Woyczich, Glog. Ratmann **47**, 7.
Garnzeuger, Michael, Altarist der Glog. Pfarrkirche **66**, 33.
Garlicz, Nik., Pfarrer zu Olschen **52**, 17.
Garliz s. Görlitz.
Gawen (Gauwen, Gawin) **60**, 33. Hans **55**, 20; **56**, 21. Hans, Erbherr zu Lindhard **89**, 43 (Siegel). Kaspar, Erbherr zu Mangelwitz **89**, 21 (Siegel).
Gebehard, gen. von Graben, herzogl. Palatin von Glogau **10**, 2.
Gebende **70**, 32.
Gebeltzk, Hans **237**, 8. Jeronimus, Schreiber des Hans v. Biberstein **237**, 9.
Gebuerer, Hans, Glog. Ratmann **28**, 21.
Geiger, Hans, Glog. Hofrichter **265**, 35. Pfarrer zu Gr. Kauer **239**, 40.
Geiske, Paul, Glog. Bürger **76**, 42.
Geissendorf, Kr. Steinau **32**, 3.
Geissler, Adam, zu Glogau **180**, 16. Anna, seine Witwe **180**, 16.
Geizvogel, Israel Aaron, Glog. Jude **190**, 44.
Gelhor, Nik., von Jauer **116**, 2. Michael, sein Sohn, kaiserl. Notar **116**, 2.
Gelnow, Hans v. **254**, 37; **255**, 6.
Genzano, Diöz. Präneste **255**, 8.
Georg II, Herzog von Liegnitz u. Brieg (1570) **177**, 28[1]). — Friedrich, Markgraf von Brandenburg, Herzog zu Jägerndorf **178**, 5.[2])
Georgendorf, Kr. Steinau **32**, 3.
Gerhard s. Girhardi.
Gerisdorff s. Gersdorff.
Gerke, Bauer zu Popschütz **71**, 19.
Gerlach, Bresl. Dompropst **9**, 38.
Gersdorff (Gerisdorff) Bartholomäus, Glog. Scholastikus, Erbherr zu Gusteuschel **76**, 32. Christoph v. **56**, 29 (Siegel). Max v. **244**, 6. Tamme, Thame v. **7**, 8; **60**, 32; **64**, 20.
Gerstmann, Veczencz, Fuhrmann **255**, 38. Vincenz, Bunzl. Ratsherr **178**, 17. 41; **179**, 3.
Geryngk, Merten, zu Moßwitz **99**, 29.
Gewdan, Nytcz, Glog. Landschöffe **39**, 2.
Geyske, Kaspar, Glog. Vogt **55**, 33. Niklos, Glog. Landschöffe **39**, 45.
Giesmannsdorf, Kr. Sprottau **56**, 5.
Gircke, Hans, zu Glogau **182**, 25. Anna, seine Tochter ∞ Martin Rolle **182**, 24.
Girhardi, Nik., Einw. zu Herrendorf **36**, 40.
Girlach, Joh., Freystädt. Schöffe **99**, 20; **100**, 26.
Girlachynne, zu Brostau **103**, 16. Katharina, Jungfrau zu Glogau **64**, 44.
Girnhart, Michel, Glog. Bürger **101**, 38.
Gladis, Hannos **97**, 15.
Gladiss, Kath., Witwe des Georg v. Schönaich **248**, 25. Lassel **248**, 28.
Gläsersdorf (Glesersdorf), Kr. Lüben **19**, 23; **243**, 29; **260**, 21. Teiche **245**, 48.
Glagow s. Glogau.
Glatczer, Siegmund, Schadewald gen. **264**, 9, s. a. Gleczer.
Glatz s. Glocz.
Glaubis s. Glaubitz.
Glaubitz (Glaubis, Glawbis, Glawbenitz, Gloubiz, Glowis, Glubost, Glubozk, Glubus, Glwbas). Bartel, von Seppau **259**, 36. Bernhard, Glog. Zandener **48**, 5; **51**, 43 (Siegel); **253**, 43. Christoph v., zum Brieg **2**, 33. Christoph, auf Gläsersdorf **245**, 43. Christoph, auf Seppau **259**, 36. 37. Ernst, zu Tschirne **5**, 3. Franzko **17**, 7. Friedrich **71**, 23. Georg **2**, 30; **91**, 1; **116**, 37; **117**, 11; **261**, 25. Georg (Jorg), zum Brieg **2**, 33; **104**, 28 (Siegel); **119**, 20. Georg, Erbherr zu Mangelwitz **102**, 22 (Siegel), s. a. Jurge. Hans, auf Gläsersdorf **245**, 43. Hans v., auf Alt-Sabel **258**, 14. Hans, v. Seppau **259**, 36, s. a. Johann. Heinrich v. **14**, 14. 31. Heinrich, Ritter **17**, 8. Heinrich, sein Sohn **17**, 7. Heinze, Vogt zu Beuthen a. O. **106**, 20. Jenchin **34**, 1. Johann **17**, 7; **71**, 23, s. a. Hans. Jurge, zu Groß-Schwein **63**, 33, s. a. Georg. Kaspar, herzogl. Schreiber **227**, 19; **241**, 31. Kaspar, Glog. Domvikar **66**, 20. Melchior v., zum Brieg **2**, 33; **104**, 28 (Siegel); **250**, 37. Michel, Glog. Mannrechtssitzer **95**, 34. Niclos **51**, 43 (Siegel). Nik. **17**, 7; **41**, 23. Nik., Pfarrer zu Kamitz **44**, 12. Oswald, v. Seppau **259**, 36. Otto **17**, 7. Pesco **17**, 7. Valten, v. Seppau **259**, 36. Wolf, zur Tschirne **5**, 34. 40. 42.

[1]) Grotefend, Stammtaf. X, 6.
[2]) Grotefend, Stammtaf. XVI.

Glawbenitz, Glawbis } s. Glaubitz.
Gleczer, Glog. Bürger **42**, 39, s. a. Glatczer und Glocz.
Gleinig, Kr. Guhrau **7**, 29; **236**, 42.
Gleinitz, Kr. Glogau **3**, 1. 4; **4**, 24; **5**, 40. 41. 43; **6**, 7. 40. 44; **7**, 6. 23. 24. 28; **30**, 6; **65**, 43. 44; **260**, 10; **264**, 8. Brauurbar **6**, 19.
Glesersdorf s. Gläsersdorf.
Gleye, Hans **4**, 4.
Gleynicz (a. d. Geschlecht v. Niebelschütz s. das.), Konrad, Kunze von **7**, 5; **64**, 40. Nickel, Glog. Mannrichter (Zaudener) und Hofschöppe **7**, 5; **57**, 8; **58**, 19; **61**, 23; **64**, 40; **95**, 26.
Gleywicz, Vincenz v., Glog. Domkantor **65**, 23; **66**, 39.
Globitschen (Glowaczow), Kr. Guhrau (vor 1818 Kr. Wohlau) **43**, 31.
Glocz, Anna Johannis **48**, 13. 14. Johann, Altarist **48**, 18, s. a. Glatczer und Gleczer.
Glogau (Glagow etc.)[1]).
— Abgeordneten-Wahlen (1848—49) **224**, 22.
— Älteste **101**, 26.
— Alaunfabrik auf dem Dom **197**, 20.
— Altertümer **194**, 1.
— Annalen **8**, 17.
— Apotheken **180**, 8; **187**, 5; **221**, 7. 8. Apotheken und deren jährl. Revision (1744/1838) **221**, 7. Stadtapotheke contra Magistrat (1716) **221**, 8. Apotheker **20**, 22; **63**, 7.
— Arbeitshaus, städtisches **225**, 43—45; **226**, 1.
— Archidiakonat **92**, 22.
— Armenhaus **226**, 1. Armenpflege (1795) **218**, 37. Erweiterung der Armenschule (1845) **221**, 45.
— Arsenalsachen (1632/1732) **196**, 18.
— Artillerieschießplatz **225**, 28. 30.
— Ausschrotrecht **184**, 12.
— Ausstattungsverein **226**, 17. 18.
— Baderhandwerkprivileg **191**, 17. Badstube **12**, 28; **65**, 27; **83**, 26. Badestube, gemauerte **80**, 21. Mittel-Badstube **47**, 3. Badstube, obere **39**, 11.
— Bäcker **98**, 22. Innungssachen **220**, 19. Bankgerechtigkeiten, Ablösung **220**, 37 ff.
— Ablösung der Barbierstubengerechtigkeiten (1821/1854) **221**, 3. 4. Besitzveränderungen bei den Barbierstuben (1835) **221**, 4. Die abgelösten und extabulierten Barbierstubengerechtigkeiten (1836/48) **221**, 5. Ablösung derselben (1828/40) **221**, 5. 6. Hypothekenscheine derselben (1829) **221**, 6.
— Barfüßerkloster **31**, 4.
Glogau (Forts.).
— Bau- und Wandrecht (1766—1901) **217**, 35. Bauhandwerker-Prüfungs-Kommission (1812/66) **219**, 25. 26. Bauholzfuhren, Carolather, Ablösung (1832/59) **194**, 39. Bauordnung (Strohdächer) **59**, 6. Bauwesen, neuer Stadtteil (1881/82) **194**, 20. 21.
— Behörden, frühere **193**, 24.
— Belagerungszustände (1813) **220**, 14.
— Bergwerks- und Hüttensachen (1766/1848) **224**, 8. 9.
— Bernhardiner Pforte, Torhüter **118**, 29. Bernhardinergäßlein **177**, 14.
— Berufszählung (1895) **195**, 6.
— Bienenzucht **197**, 25.
— Bierbraurecht der Bürger (1777/1810) **217**, 9. Unbefugtes Bierbrauen (1661—1728) **217**, 10. Bierkontraventionen (1791—1830) **217**, 10. Fremde Biere, verbotene Einfuhr (1766—90) **217**, 11. Bierschank **184**, 12; **191**, 5. Errichtung einer Bierbrauerei auf dem Dom **221**, 15. Brauer- und Mälzer-Innungssachen (1851/61) **220**, 22. Brauwesen **217**, 12. Die zu erbauenden öffentl. Malz- und Brauhäuser (1754/1844) **221**, 16. Beabsichtigte Etablierung einer Brauerei (1821/26) **221**, 16. Brauordnung (1731) **192**, 41. Braureglement (1698—1785) **221**, 13. Brauurbar und Brauwerkshandwerker der Ritterschaft (1604) **184**, 11. Die neue Verwaltung des hiesigen Brauwesens (1821/50) **221**, 17.
— Blumenfabrik **197**, 23.
— Boden- und Einlagegeld vom Wein-, Branntwein- und Bierschank (1742/1817) **219**, 16.
— Bleichen für Garn und Leinwand (1764/77) **195**, 18.
— Blindenwesen **225**, 40 ff.
— Bodengeld **191**, 21.
— Born **265**, 31.
— Brände **67**, 37; (1291) **10**, 38; (1297) **11**, 27; (1420) **59**, 5; (1421) **60**, 29; **61**, 7; (1426) **69**, 25; (1429) **71**, 41; (1434) **76**, 5; (1642) **191**, 18; (1678) **195**, 25; (1832) **217**, 31.
— Branntweinbrennen (1742/1853) **197**, 7. 22; **219**, 15. Gabertsche Branntweinbrennerei (1767/69) **219**, 17. Branntweintaxe **197**, 5.
— Brigadeschule **225**, 24.
— Broschtorm (Gefängnis) **72**, 18.
— Brostauer Tor **46**, 2; **47**, 22; **87**, 29. 32; **89**, 14; **91**, 34; **177**, 4; **181**, 40; **182**, 38; **184**, 6; **186**, 7; **191**, 29; **265**, 31.
— Brostische Gasse **93**, 43; **102**, 30; **108**, 16; **118**, 9; **184**, 24; **188**, 19; **190**, 33.
— Brotbänke **12**, 30; **24**, 27; **68**, 9; **76**, 39; **112**, 36; **120**, 19. 22; **182**, 31; **183**, 20; **184**, 4; **220**, 38—42. 44.
— Brücken **15**, 39; **196**, 10; **197**, 2; **218**, 10—13, s. a. Oderbrücke. Notbrücke über die alte Oder (1814/26) **218**, 15. Dammbruch oberhalb des Brückenkopfes (1854/56) **218**, 7. Brückenzoll **183**, 2. 4.
— Bruderschaften **88**, 27; **89**, 26.

[1]) Die Erwähnung der Stadt Glogau ohne besonderes Merkmal, z. B. als Ausstellungsort, im Titel, zur Bezeichnung der Zugehörigkeit (Bürger) oder Abstammung usw., mußte wegen Häufigkeit des Vorkommens unberücksichtigt gelassen werden.

Glogau (Forts.).
— Bürgerabgang (1813/63) **195**, 1. Bürgeraufnahme (1629/1740) **194**, 45. Bürgerbriefe (1743/1804) **195**, 3. Bürgergarde (1812/48) **218**, 45. Bürgerhäuser, baufällige **217**, 24, s. a. Häuser. Bürgermeister: Jakob Breither **229**, 4; Hieronymus Breyther **250**, 38; Nickel v. d. Bressnitz **21**, 14; Hans Dreißigmark **73**, 6; Nik. Dreyssigmark **252**, 5; Heyno Faber **25**, 43; Elias Joseph Jätsch **192**, 32; Friedrich Karoschke **266**, 8; Hans Kesseler **27**, 30; **28**, 7; Nickel Kesseler **29**, 39; Joh. Krappe **25**, 43; Adam Phil. Kühn **192**, 12; Nickel Lincke **231**, 17; **265**, 26; Nik. Lossin **48**, 20; Hans v. Polcowicz **28**, 20; Hans Reichel 73, 7; Hans Sloczwen **91**, 7; Heinrich Swarcze **71**, 43; Hans Ungeloube **30**, 14; Heinrich Vyscher **29**, 39; Peter Vyscher **28**, 7; **30**, 14; Hanco v. Zarow **28**, 20. Bürgerrecht für die evang. Bürgersöhne (1651/1714) **194**, 12. Bürgerrecht für evang. Fremde (1663/1735) **194**, 13. Bürgerrecht für Juden (1812/23) **195**, 1. Bürgerrecht, Vorschriften und Bedingungen (1809) **194**, 34. Bürgerrecht-Erlangung (1796/1850) **195**, 4. Appellation des Magistrats gegen die evang. Bürgerschaft in jure compatronatus (1753/54) **221**. 34. Bürgerschafts-Kommission (1806) **195**, 19. Bürgertabellen (1743/1801) **195**, 5. Bürgerwehr und Waffen auf dem Rathaus (1744) **193**, 8. Bürgerzugang und -abgang (1747/1838) **194**, 39. 41.
— Bund, zwischen der Landschaft und der Stadt Glogau erneuert (1410) **52**, 3.
— Burg **7**, 39; **35**, 18, s. a. Schloß. Burgfreiheit **231**, 1. 9. Burggasse **91**, 29; **107**, 12. Burggraf v. **228**, 45; **235**, 6. Burglehn **82**, 9, s. a. Tschammerhof.
— „vor dem Busche“ **180**, 11.
— Chronik (1829/84) **193**, 37.
— Claviger, herzogl. **16**, 24.
— Corpus Christi-Kirche vor der Stadt zu den Aussätzigen s. Kapelle z. Hl. Leichnam.
— Cruciger s. Kreuziger.
— Dammbauten **218**, 5. Deichmessung (1771/83) **218**, 1.
— Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Kyffhäuser (1892) **224**, 17.
— Designationen der jüdischen Wirte (1761/67) **221**, 21.
— Deutsches Reich, Feier der Wiederaufrichtung (1872/4) **225**, 28.
— Dienstmädchen-Herberge (1867/1904) **218**, 18.
— Dom (Kollegiatkirche, Marienkirche) **7**, 24. 28; **8**, 11. 35: **9**, 3. 13; **20**, 18. 21; **32**, 42; **34**, 4. 10. 36. 41; **35**, 34. 35; **37**, 8; **45**, 26; **47**, 18; **50**, 24; **67**, 38; **81**, 5. 25; **88**, 42: **97**, 1; **114**, 8; **187**, 3; **229**, 34; **237**. 7. 14; **245**, 46; **251**, 31. aufm thumb vor **5**, 33. Hinterdom, Verheirateten-Gebäude **194**, 2. Domaltäre **230**, 18—22. Domaltarist **61**, 13. Domglöcknerhäuser **191**, 12. Domherren (Domkapitel) **9**, 26; **15**, 19. 26; **20**, 1; **22**, 34; **65**, 24; **67**, 26; **92**, 27; **186**, 40; **191**. 4. 11; **192**, 8; **196**. 44; **228**, 36; **232**. 18. 20; **236**, 13; **239**, 43; **243**, 10: **245**, 5; **249**. 8; **256**, 30; **259**. 40. Domkantor **11**, 13. 30; **65**, 23. Dom U. L. Fr. Kapelle s. u. Kapellen. Domkustos **12**, 40; **238**, 41. Dommansionare **60**, 1. 2; **95**. 23; **109**, 16; **230**, 3; **240**. 9: **251**. 43; **261**, 7. Domnotar **182**, 36. Dompfarreiarchiv **229**. 12 ff. Dompropst **92**. 21. Schank fremder Biere auf dem Dome (1754/75) **217**, 8. Die Schobergsche Fundation **230**, 32. Domscholasterie **23**, 29. Domschule **20**, 2; **50**, 25. Die Thalwenzelsche Fundation **230**, 13. Domvikare **34**, 6; **36**, 5; **37**. 6. 10; **55**, 6; **83**, 24; **84**, 9; **91**, 9; **93**. 5; **230**, 6; **249**, 30.
— Domestiquenbeitrag (1666/1734) **193**, 40.
— Dominikaner (Schwarze Mönche) **8**, 14; **9**, 19; **59**, 36; **228**, 11. 12. Dominikaner- (Prediger-) Kloster und (Peter Paul-) Kirche **14**, 30; **61**, 34; **64**, 44; **186**, 3; **228**, 11. 12; **229**, 42; **265**. 22 ff. Konvent beim Kirchhof der schwarzen Mönche **97**, 7; **111**. 14. 24; **112**, 8; **185**, 3. 40; **187**, 39. 42; **188**, 2. 9. 19. 23. 26. 33. 42; **189**, 2. Konvent der armen Leute zu Peter und Paul **107**, 7; **186**. 3. Konventhaus der armen Schwestern bei den Predigerbrüdern **70**, 19; **110**, 20.
— Dreikönigsaltar **89**, 26.
— Durchreise des türkischen Gesandten (1763/91) **219**. 36.
— Ehrendiplome (1851/80) **193**, 40.
— Eichamt (1816/59) **218**, 32; (1872/77) **218**, 33.
— Einfuhr lebender Schweine aus Österr.-Ungarn (1890) **218**, 22.
— Einkommensteuer, klassifizierte (1851/81) **224**, 6.
— Einquartierungs-Kommission (1808/21) **219**, 37. Einquartierungskosten (1807/08) **219**. 37. Einquartierungskosten (1814/19) **219**. 40. Einquartierungssachen **219**, 39; **225**, 8 ff. Alte Einquartierungsnachrichten (1812) **219**, 39. Einquartierungsfreiheit **225**, 27.
— Eisenbahnen **208**, 2—5; **225**, 32.
— Enrollierung verschied. Regimenter (1747/1811) **220**, 15.
— Entwässerung des Schulgrundstücks Schulstr. 11/13 (1884/85) **221**, 41.
— Erbgericht **19**, 32; Erbrichter **19**, 31; **27**, 32.
— Erbschaftsrecht zwischen Geschwistern u. Geschwisterkindern **181**, 10.
— Erbvogt(ei) **10**, 17. 34; **12**, 27; **13**. 32; **15**, 5; **28**, 9; **36**, 16. S. a. Erbgericht.
— Erklärungen, öffentl. (1808/14) **193**, 14.
— Exerzierplatz **225**, 29. 30.
— Fabriken **194**, 8; **197**, 24. Fabrikarbeiter-Unterstützungskasse (1857/78) **220**, 3. Fabrikensachen (1763/1902) **221**, 9.
— Fähre, Fährrecht **10**, 39; **15**, 40.
— Familien- und Vasallen-Tabellen (1799/1820) **195**, 5.
— Fehdeordnung **56**, 18.
— Festung **224**, 33. Festungsbau **225**, 28. Abhaltung von Festungsmanövern (1821/1873) **224**, 26. Fortifikationssachen (1742/1885) **224**, 28. S. a. Militaria.

Glogau (Forts.).
— Feueranstalten und Visitationen (1721/82) **197**, 14. 15.
— Feuerstellen **195**, 23. 24.
— Feuerversicherung **218**, 44.
— Fischer(ei) **22**, 11; **91**, 10; **196**, 5. 10; **197**, 40. Verpachtung der wilden Fischerei (1806/38) **220**, 25. Fischergäßlein **182**, 35. Fischergilde (1722/28) **220**, 23. Beschwerde des Fischermittels über Eingriffe in ihre Gerechsame (1742/1808) **220**, 25. Fischerzunft contra Magistrat (1769/75) **220**, 23. 24.
— Fleischer, Innungssachen (1742/1851) **220**, 26. Fleischer, Steuergesellschaft der (1820/73) **224**, 13. Fleischerzunft **197**, 41. Fleischbänke **12**, 30; **13**, 6; **91**, 5. Fleischergasse **53**, 36; **66**, 1. Fleischerwiese **179**, 6.
— C. Flemmings Verlag **220**, 1.
— Forstfuhren, Carolather **194**, 39. 40. Forstsachen **226**, 39. Forstwesen **217**, 7.
— Franziskaner **8**, 13; **75**, 19; **79**, 4; **86**, 30; **102**, 35. 40; **110**, 34; **120**, 36; **229**, 42. Franziskanerplatz **193**, 8.
— Franzosen, Einkasernierung der französischen Garnison (1808/10) **220**, 7. Einrichtung von Kasernen zur Unterbringung französischer Truppen (1807) **219**, 38. Die nach der Übergabe der Festung zurückgebliebenen Franzosen (1814) **220**, 10. Abreichung der Tafelgelder für die französischen Generäle (1807/09) **220**, 16. Krieg, Anstalten zum neuen Feldzug gegen Napoleon Bonaparte (1815) **220**, 9. Totenlisten **226**, 22—24.
— Fluß- und Pottasche-Siederei **195**, 17.
— Fürstentum **4**, 7; **89**, 29. Fürstentums-Ritterschaft **4**, 7. 13.
— Furt (lautter forth) **179**, 6; **182**, 17.
— Galgenbergschanze **225**, 31.
— Garnbleiche **197**, 39. Garnhandel (1660/1740) **197**, 16. 17.
— Garnison, Eingriffe ders. in die Jurisdiktion (1745/69) **194**, 1. Empfang und Bewirtung der zurückkehrenden Garnisonstruppen (1866) **224**, 36. Empfang und Bewirtung der zurückkehrenden Garnisonstruppen (1871) **224**, 41. Garnison, Verpflegung **224**, 38. Garnisonkirche (1789/1843) **222**, 2. 3. Garnisonlazarett **225**, 20. 21. Garnison-Wachtholz-Lichter (1627/1724) **224**, 34.
— Garten, herzogl. **102**, 34 (s. a. Tschammerhof).
— Gasbereitungsanstalt **218**, 35. Gasbeleuchtung (1845/55) **218**, 34.
— Gasthaus vor dem Preuß. Tore (1742/1843) **219**, 16. Gasthof der Goldene Stern **196**, 40. Gast-, Speise- u. Schankwirte, Steuergesellschaft der (1820/83) **224**, 13.
— Bombensichere Eindeckung der städt. Gebäude (1866) **224**, 35. Gebäudesteuer **224**, 3. Gebäudewert (1842/61) **218**, 40.
— Gerbergasse **101**, 39. Die sich hier etabl. fremden Loh- und Rotgerber (1751/85) **220**, 28.
— Gericht (Galgen) **186**, 8. Gerichtsbarkeit **4**, 15; **196**, 36. Gerichtshof, geistlicher **35**, 6. Gerichtssachen, städt. (1636/1753) **193**, 1.

Glogau (Forts.).
— Geschichte, allgem. **193**, 31. Geschichtsverein **8**, 21; **193**, 20.
— Geschworne **101**, 28.
— Gesellenordnung (1846) **220**, 7. Allgem. Gesellenkrankenkasse (1857/84) **219**, 40. Gesellenprüfungen **219**, 23. 24. Gesellenverbindungen und Kassen zur gegenseitigen Unterstützung (1849/76) **220**, 4. 5.
— Gesetze, Statuten und Verordnungen **193**, 12.
— Gewandbauden **12**, 30.
— Gewerbeausstellung **219**, 22. Errichtung eines Gewerberates (1849/52) **219**, 21. Gewerbe- und Sonntagsschule **220**, 17. Gewerbeschule **220**, 18. Gewerbekonzessionen (1801/10) **219**, 11. 12; (1809/11) **219**, 12. 13. Gewerbesteuer (1810/18) **219**, 5. Gewerbesteuerkasse **224**, 9. 10. Unterstützung hilfsbedürftiger Gewerbetreibender (1849) **217**, 37. Gewerbezählung **195**, 6. 9.
— Giebelbiere (1742/68) **217**, 2.
— Glanzleinwandfabrik **197**, 17.
— Glaser, Innungssachen (1749/84) **220**, 28.
— Glockengießerei **197**, 41.
— Glückwunsch-Adresse der Städte Deutschlands an Moltke zum 90. Geburtstag (1890) **224**, 20.
— Graben **102**, 34.
— Grabstellengelder **218**, 18.
— Grenzsachen und Begrenzung zwischen dem Gouvernement und dem Magistrat (1772/1827) **224**, 30.
— Gründung der Stadt **8**, 34.
— Grunderwerb **193**, 7; **194**, 10. Grundsteuer **224**, 4. Grundveräußerungen **194**, 4.
— Gymnasium, Kgl. evang. **225**, 14; Kgl. kathol. **225**, 15.
— Häuser **194**, 21. 24; **196**, 35. 40; **197**, 2. 4; **217**, 14 ff. 30 ff., s. a. Steinhaus. Häuserverzeichnis (1820) **193**, 19. Verzeichnis aller Häuser, Gärten, Äcker usw. (1775) **194**, 7.
— Halt, bischöflicher **2**, 32.
— Hammermeister **93**, 39.
— Handel (1774) **194**, 8. Handelsprivilegien (1512/1740) **193**, 18.
— Handmahlmühle **225**, 45.
— Handschuhmacherzunft **197**, 42.
— Handwerk, auf dem **108**, 31; **109**, 28; **184**, 39; **188**, 32. Handwerksartikel (1739) **197**, 6. Handwerker-Fortbildungsschule (1865/95) **220**, 16. Handwerkssachen (1739) **219**, 19.
— Hanfanbau (1763) **197**, 21.
— Harnischmühle **86**, 36; **102**, 2; **106**, 43.
— Hauptmann von **22**, 14. 21; **38**, 13. 41; **44**, 22. 33; **48**, 30; **56**, 38; **57**, 6; **58**, 31; **63**, 16. 29; **64**, 11; **71**, 7; **77**, 25; **93**, 18; **95**, 18; **114**, 4; **117**, 12. 25; **119**, 22; **245**, 42; **249**, 29. 37; **250**, 37; **251**, 35; **265**, 11. 33. 40; **266**, 1. 12. 20; **267**, 21.
— Hebammenwesen **226**, 11. 12. 13.
— Herren- oder Ziegelgasse **229**, 32.

Glogau (Forts.).
— Hochwasser (1770/86) **218**, 4.
— Hochzeitsbiere (1742/1822) **217**, 1.
— Hofbank **38**, 14. 43; **56**, 39. Hofding **41**, 2; **56**, 41. Hofewiesen **186**, 13. 30. Hof- und Zaudenrichter **3**, 2; **38**, 41; **61**, 21; **71**, 26; **95**, 25; **102**, 36; **259**, 25. 32; **265**, 1. 7. 13. 18. 35, s. a. Zaudener. Hofgericht **196**, 28.
— Holzrecht **15**. 15; **196**. 43. Streitigkeiten mit den Fürsten Schönaich-Carolath wegen der Holzungsgerechtigkeiten (14.—19. Jahrh.) **194**, 37. Holzungsrecht im Carolather Forst (1751/1832) **194**, 35. -Ablösung (1828/92) **194**, 36, s. a. Landfuhren. Holzverkauf für Arme (1804/06) **218**, 37.
— Hospitäler **40**, 5. 40; **61**, 11; **89**, 20; **193**, 32; **177**, 40; **193**, 32; **218**, 23 ff. Spital der armen Leute vor dem Spitteltore **44**, 37; **48**, 1; **55**, 36; **57**, 21; **64**. 2; **65**, 15; **70**, 9. 26; **75**, 3; **77**, 44; **81**, 11; **83**, 10; **84**, 35; **85**, 16. 20; **89**, 20; **90**, 21; **91**, 30; **93**, 40; **94**, 35; **102**, 25; **104**, 26; **105**, 16; **108**, 16; **109**, 24; **115**, 22. Spital der armen Leute vor dem Brostauer Tor **80**, 15; **87**, 29. 32; **91**, 34; **118**, 9. Hospital der Aussätzigen **47**, 23; **61**, 11. 42; **71**, 12; **75**, 24. 38; **76**, 30. 39. 45; **78**, 32. 36; **79**, 33. 39; **88**, 39; **89**, 13 ff.; **90**, 28; **92**, 23. 33; **93**, 45; **96**, 33; **101**, 9; **103**, 11; **107**, 23; **110**. 10. 31; **112**, 15; **115**, 27; **120**, 40. Barbara-Hospital **114**, 44; **117**, 42; **218**, 20. 26. Hospital des Domkapitels **191**, 35. Hospital zum hl. Leichnam vor Glogau **94**, 3; **181**, 28; **185**, 18; **192**, 39 (s. a. Kapelle). Hospital der Kreuzherren zum hl. Geist **14**, 43; **16**, 1. 33. 34; **41**, 40; **43**, 25; **46**, 21; **47**, 1; **52**, 11; **56**, 14; **61**, 4; **63**, 29; **64**, 45; **66**, 6; **68**, 10; **75**, 30; **79**, 14; **85**, 2. 34; **89**, 20; **90**, 28; **91**, 5; **92**, 23; **94**, 4; **95**, 30; **102**, 14; **103**, 25; **111**, 40; **114**, 45; **178**, 34; **218**, 22. 29; **224**, 1. 2; **228**, 34. Spitalgarten **178**, 34. Hospitalgasse. Spitalgasse **30**, 36; **102**, 34; **112**, 29; **182**, 40; **193**, 18. Hospitalkasse **218**, 28. 33. Hospitaliterorden **61**, 37; **78**, 6. 16, s. a. Hospital zum hl. Geist. Ausgeliehene Hospitalkapitalien (1755/56) **218**, 28. Hospitalrechnungen (1793/1840) **218**, 25—30. Spitaltor, Spitteltor **36**, 17; **55**, 14; **83**, 10; **84**. 35; **85**, 2. 8. 16; **91**, 5. 30.
— Hünderberg **187**, 29.
— Huldigungssachen (1741/1890) **224**, 18.
— Humanität, eingeschr. Hilfskasse (1898/1900) **220**, 2.
— Hutmacher **219**, 41.
— Hypothekenbuch **220**, 41. 45; **221**, 2. 5. 6.
— Jagdwesen **196**, 44.
— Jahrmarktbuden, Aufsetzung (1767/1896) **221**, 12.
— Jesuiten **193**, 21; **262**, 41; **266**, 9. Jesuitergasse **196**. 34.
— Industrie (1774) **194**, 7.
— Ingenieurschule **225**, 25.
— Innungen **193**, 22. Innungssachen **197**, 43; **219**, 5 ff.; **220**, 19 ff.
— Instanzien-Notizen, Schles. (1744 ff.) **224**, 31.

Glogau (Forts.).
— Johanneskirche (vor der Stadt) **80**, 17. St. Johannis-Kirchhof s. Kirchhöfe. Johannespförtlein **180**, 32; **184**, 41.
— Irrenwesen **225**, 39. 41—43.
— Juden **48**, 27; **69**, 31. 32; **81**, 42; **82**, 30 ff.; **94**, 19. 20; **178**, 36; **185**, 28; **197**, 13. 41; **226**, 10. Judenschaft (1735) **217**, 21; (1742/1859) **221**, 22; (1744/1811) **217**, 14; (1765/70) **217**, 22; (1837/53) **221**, 18. Beamtenwahl (1821/41) **217**, 35. Bürgerwerden (1812/23) **195**, 1. Designation der handeltreibenden Juden (1771/93) **217**, 22. Die Dr. Heymannsche Stiftung für die Armen der Judengemeinde (1823/78) **221**, 30. Beschwerde des Raphael Loebel Munk gegen die Mitexekutoren des Heymannschen Testaments (1829) **221**, 29. Kämmereireste der — (1744/68) **217**, 16. Judenviertel **225**, 27. Kirchhof der Judengemeinde **193**, 34. Milde Stiftungen (1744) **221**, 20. Offizianten, jüdische (1746/1826) **217**, 34. Personenregister (1771/1811) **217**, 21. Juden-Privilegien **229**, 10. Fürsorge für israel. Proselyten (1782/1822) **218**, 37—39. Schlachthaus (1742/1800) **217**, 25. Schuldenwesen **217**, 16. 17. 19. Seelenregister (1787) **195**, 22; (1784) **217**, 19. Einhebung des Servis bei der Judenschaft (1757/8) **220**, 21; der Kontribution (1807/09) **217**, 17. Die angenommenen Stammnamen der Judengemeinde (1791/94) **217**, 23. Trauscheine und Inkolatsnummern (1763/1812) **217**, 25. 26. Judengasse **82**, 8; **83**, 1.
— Jungfrauenkloster s. Klarenkloster.
— Jurisdiktion des Magistrats, Eingriffe der Garnison (1745/69) **194**, 1. 2.
— Justizangelegenheiten, Requisitionen in (1789/92) **217**, 39. 40. Justizwesen (1649/1740) **193**. 13.
— Kämmereigüter (1826/1901) **194**, 11. Kämmereiwesen (1713/1740) **195**, 15; (1742/1810) **193**, 7; (1743/81) **217**, 7; **221**, 1. 11; **245**, 14.
— Kammeragenten, Anstellung der (1743/1813) **219**, 35.
— Kanzler, herzogl. **7**, 30; **9**, 45; **49**, 6; **102**, 11; **229**, 2; **242**, 8; **264**, 45.
— Kapelle St. Annae **230**, 10. 11. Kapelle der Aussätzigen **39**, 12; **74**, 3. Kapelle St. Crucis et Annae **230**, 8. Kapelle U. L. Fr. **227**, 17; **237**, 12; **240**, 9; **245**, 21. Kapelle zu den 7 Freuden Mariae **52**, 8. Kapelle zum hl. Geist **50**, 23. 38; **51**, 7. 15; **66**, 27. Kapelle St. Georgii **230**, 9. Kreuzkapelle s. Pfarrkirche. Kapelle zum hl. Leichnam zu den Siechen **40**, 40; **43**, 6; **44**, 3. 9; **46**, 1; **48**, 15; **53**, 36; **54**, 39; **58**, 28; **66**, 1; **90**, 10. 14; **92**, 38. Lorenzkapelle **104**, 11.
— Kartoffelanbau **196**, 23; **197**, 39.
— Kasernen in Privathäusern **225**, 19.
— Kassenwesen, Unterstützungskasse für unselbständige Gewerbetreibende (1856/84) **220**, 4.
— Kastellane **8**, 37; **9**, 8. 20. 39; **10**, 1. 21; **11**, 1; **18**, 43.

Glogau (Forts.).
— Kaufhaus **11**, 6. 8; **15**, 39. Kaufkammer **73**, 9; **115**, 31; **187**, 5.
— Kaufleute, Innungssachen (1733/1845) **219**, 5. 6. Kaufleute, Steuergesellschaft der (1820/89) **224**, 12.
— Kerbegeld von den Tuchen **183**, 2. 6.
— Kirche, evang.-luth., und Schule (1763/1816) **221**, 32. Bürgerrecht für Evangelische **194**, 12. 13. Evang. Friedenskirche zum Schifflein Christi (zur Hütte Gottes) **230**, 40. Evang. Geistlichen, Jus praesent. u. praesidii des Magistrats bei der Wahl der (1751/53) **221**, 33. Kirchenkollegium, Evang. (1822/23) **217**. 42. Kirchen- und Religionssachen, Generalia (1742/1831) **221**, 31. Kirchenwesen, Tauf-, Trau- und Sterberegister (1795/1839) **217**, 40. Kirchengeschichte **193**, 26. Reformierte Kirche **230**, 43.
— Kirchgasse **79**, 14; **85**, 3; **99**, 10; **110**, 2; **114**, 13; **179**, 34.
— Kirchhöfe **51**, 32; **74**, 9; **85**, 9; **109**, 20; **111**. 14. 24; **181**, 45; **183**, 25; **184**, 19.
— Klarenkloster **8**, 13; **13**, 2. 11; **33**, 15; **85**. 40; **86**, 25; **108**, 31; **116**. 34; **182**, 9; **185**, 2; **217**, 40; **229**, 42; **255**, 30; **260**, 12; **262**, 37.
— Kleine Gasse **110**, 30.
— Knottes Gässel **191**, 1.
— Königsgeburtstagsfeier (1834/90) **224**, 27. Königsgeburtstags- und Huldigungsfeierlichkeiten (1840/41) **224**, 15. Krönungsfeier am 18. Okt. 1861 **224**, 18. Königl. Reisen in Schlesien (1745/1822) **224**, 21. Bewillkommnung der Königlichen Familie nach der Campagne (1758/1815) **219**, 35. Vermählungstag des Prinzen Friedrich Wilhelm, Kgl. Hoheit (1858) **224**, 17.
— Kollegiatkirche s. Dom.
— Kollektensachen (1742/79) **224**, 31.
— Kommandanturgarten vor dem Bresl. Tor **192**, 2.
— Kommerziensachen (1610/1740) **197**, 14; (1743/1853) **219**, 3.
— Konsumtions- und Luxussteuer (1810/12) **219**, 11.
— Konvente s. Dominikaner.
— Krame **12**, 31, s. a. Reichkrame.
— Krankenanstalt, städt. **218**, 22. Krankenkassenwesen **219**, 40 ff.; **220**, 1 ff.
— Kreis- und Provinzialabgaben und Landarmenwesen (1868/1903) **224**, 26. Kreisprüfungskommission (1849/68) **219**, 29. 32. Kreistage **224**, 24.
— Kretschmer vom Thamme **93**, 44.
— Kreuziger zum hl. Geist vor dem Spitaltore **44**, 40; **48**, 1; **51**, 37; **75**, 8; **77**. 12. 38; **85**, 7; **98**, 21; **102**, 20.
— Kreuzkirche **85**, 39; **95**, 23. Kreuzhof **115**, 14. Kreuzlache **107**, 27.
— Kriegs- und Friedenspublikationen (1742/1814) **220**. 12. Kriegsanstalten (1830/32) **220**, 11. Kriegsleistungen (1854/94) **220**, 13. Kriegssteuer (1807/20) **219**, 4. S. a. Franzosen und Krieg.
— Kürschnerzunft **197**, 42.

Glogau (Forts.).
— Lager, Etablierung eines — für das 6. Armeekorps (1808/21) **220**, 12.
— Landarmenwesen **224**, 26.
— Landeskollegien (1742/1850) **224**, 21.
— Landespolizeiliche Bestimmungen (1828/40) **220**, 5.
— Landfuhren in der Carolather Niederheide (1784/1854) **194**, 41, s. a. Holzrecht.
— Landsassen (Landleute) **21**, 10. 11. 30; **51**, 40; **52**, 3.
— Landrat, Kurrenden (1840/43) **224**, 25.
— Landschaft **22**, 30. Landstände **177**, 25. 33. Landstände, Streit der Stadt mit den (1530/1694) **193**, 39. S. a. Landsassen.
— Landstraßen und Wege **196**, 23.
— Landtagsdeputierte z. ständischen Einrichtung (1825/69) **224**, 22. Wahl der Landtagsdeputierten (1844/51) **224**, 23. Landtagspropositionen (1622/1712) **219**, 36.
— Landvogtei **24**, 6.
— Landwehr (1806/54) **224**, 32; **225**, 5. Landwehr-Kavallerie-Übungskosten (1852/54) **224**, 41. 42. Landwehr-Zeughaus **225**, 23. 26.
— Lange Gasse **83**, 5; **103**, 28.
— Legate **221**, 26. 27, s. a Stiftungen.
— Leinweberzunft **197**, 43; **229**, 8.
— Lorenzkapelle **104**, 11.
— Mälzerzunft **197**, 43.
— Magistrat **193**, 23; **194**, 44; **195**, 33. 34; **197**, 7. 20; **220**, 23. 24 (s. a. Rat).
— Mannen und Städte **4**, 13; **52**, 3; **89**, 29.
— Mannrecht **95**, 35.
— Marienbrüderschaft **185**, 8.
— Marktbuden, Verkauf der (1755/1869) **221**, 10. Marktrechtverpachtung (1736/90) **221**, 10. Marktzoll **22**, 30.
— Marsch-, Transport- und Verpflegungs-Sachen (1741 bis 1904) **224**, 33.
— Marstall, städt. **186**, 33. 36.
— Maße und Gewichte, richtige (1678/1740) **197**, 18.
— Maurergesellenkasse (1855/56) **219**, 42. Ortskrankenkasse (1884/99) **219**, 43.
— Medizinalwesen **225**, 38—42; **226**, 2—4. 10.
— Mehlgasse **187**, 45.
— Meisterprüfungen (1849/67) **219**, 30. Meisterprüfungen für Müller (1852/66) **219**. 31.
— Melczgasse **177**, 37; **184**, 18.
— Militaria **225**, 1—14. 16. 18—31. 35—37; **226**. 19—23 Militärakad **225**, 25. Militärwaisenkinder (1779/1836) **219**, 2. Militärinvaliden, Versorgung (1822/92) **225**, 37. Soldatenkinder (1798/1823 **219**, 4. Naturalverpflegung mobiler Truppen (1850/59) **224**, 43. Überweisung von Handwerksstätten an die Militärbehörden (1850/86) **224**, 37. Militär-Seelenlisten (1810/32) **194**, 5. Militärspeiseanstalten (1824/51) **224**, 5. Vorspannkosten 1870/71 **224**, 40. S. a. Einquartierung, Enrollierung, Franzosen, Festung, Garnison, Krieg, Mobilmachung etc.

Glogau (Forts.).
— Minderbrüder s. Minoriten.
— Minoldgasse (Mynoldsgasse) **76**, 39; **83**, 10; **90**, 20; **102**, 20; **105**, 15; **112**, 3.
— Minoriten(kloster) **9**, 25; **29**, 14; **47**, 37.
— Mobilmachung **224**, 44. 45; **225**, 5 ff. Mobilmachungspferde (1848/62) **224**, 44. Mobilmachungskosten 1866/71) **224**, 45.
— Mönche, schwarze s. Dominikaner. Mönchsgasse (Monchegasse) **78**, 31; **109**, 35; **115**, 21. Mönchswiese **192**, 27.
— Molgasse **85**, 44; **95**, 5.
— Mühlen **16**, 34; **27**, 37; **30**, 18; **110**, 14; **186**, 15; **196**, 37 ff. Mühlengerechtigkeit **191**, 5. Beckermühle **228**, 9. Mühle des Andreas Doring **116**, 42. Mühle am Fließ vor Glogau **65**, 40. Grundmühle **196**, 38. Harnischmühle s. oben. Mühle vor den Stadtgräben **13**, 5. Roßmühle **196**, 36. Schneidemühle **196**, 37. Stockmühle **28**, 16. Odermühle **90**, 24. Werdermühle **20**, 17.
— Müller, Kreisprüfungskommission für (1852/66) **219**, 29. Gesellenprüfungen für Müller (1857/68) **219**, 24. Müllerzunft **197**, 44.
— Münzwesen **22**, 34; **57**, 31; **94**, 8; **197**, 21.
— Musikalischer Verein (1833/56) **226**, 14.
— Mynoldgasse s. Minoldgasse.
— Nachtigallen, Einfangen u. Halten der (1842/64) **224**, 14.
— Nagelschmiede, Prüfungssachen (1851/65) **219**, 27.
— Nähschule **197**, 25.
— Neujahrsgratulationen (1780/1842) **224**, 30.
— Neustadt **22**, 9.
— Niederlagsrecht **14**, 29; **15**, 40; **196**, 33.
— Nikolaikirche s. Pfarrkirche. Nikolaikirchhof **74**, 9 (s. a. Kirchhöfe).
— Oberamtsregierung **266**, 26.
— Oberlandesgericht **193**, 27. 43.
— Oder(ufer) **197**, 4; **217**, 44. 45; **218**, 4 ff. Alte Oder **218**, 14. Oderbauten (1753/1879) **217**, 37. Oderschiffahrt (1761/1863) **217**, 38 s. a. Schiffahrt. Große Oderbrücke (1742/1860) **218**, 10. Alte Oderbrücke **218**, 10. 11. Eiserne Oderbrücke **218**, 11. Oderbrücke hinter der Kollegiatkirche **109**, 36. Bau und Unterhaltung der großen Oderbrücke (1742/1860) **218**, 10. 11. Oderbrückentor **65**, 28. Oderdamm (1760/88) **218**, 3 (s. a. Dammbauten und Deiche). Odermüller **90**, 24. Oderpförtlein bei der Stadtmauer **179**, 20. Oderüberschwemmungen (1829/41) **218**, 4. 5; desgl. (1780/86) **218**, 4; desgl. (1785/87) **218**, 9. Oderverein (1861/73) **217**, 38.
— Österreicher, Errichtung v. Baracken für die gefangenen (1866) **224**, 36.
— Ortsgewerbestatut (1852/60) **219**, 21. Ortslagerbuch **221**, 42. Ortsstatut für gewerbl. Hilfskassen (1877/81) **219**, 22.

Glogau (Forts.).
— Palatin **10**, 2.
— Parchnerzunft (1674) **229**, 8.
— Patriotische Beiträge bei Gelegenheit der Feldzüge (1793/1850) **219**, 34.
— Paulergasse **78**, 36; **79**, 33; **93**, 39; **98**, 21; **103**, 11; **112**, 8; **177**, 2; **178**, 2.
— Personalgeschichte **193**, 33.
— Pensionen (1774) **194**, 7.
— Peter-Paulkirche s. Dominikanerkirche.
— Peterskirche s. Dominikanerkirche.
— Pfandleihamt (1868/69) **193**, 18.
— Pfarrkirche (s. Nicolai) **3**, 39; **7**, 32; **8**, 10; **20**, 3; **26**, 6; **30**, 35; **33**, 4; **35**, 33. 41; **36**, 43; **39**, 15; **45**, 26; **48**, 19; **54**, 37. 38; **60**, 44; **61**, 10; **66**, 17; **67**, 35; **68**, 24. 35; **69**, 8. 14. 22; **72**, 2. 30; **73**, 16; **80**, 2; **81**, 2; **83**, 32; **88**, 17; **91**, 15. 21; **100**, 34. 38. 39; **103**, 17; **112**, 29; **113**, 23; **114**, 30; **117**, 15. 31; **178**, 12; **228**, 4. 16; **230**, 36 ff.; **234**, 40. (Stadt-)Pfarrer **13**, 22; **22**, 17; **28**, 22; **30**, 35. 38; **32**, 42; **51**, 32; **69**, 6; **94**, 38; **98**, 35; **109**, 32; **115**, 7. 12; **246**, 25; **254**, 22. Altar auf dem lectorio **91**, 16. 21. Andreasaltar **90**, 44; **94**, 42; **95**, 1. Dreifaltigkeitsaltar **53**, 42. Dreikönigsaltar **88**, 27. Kreuzkapelle **3**, 8; **5**, 27. Mansionare **114**, 1; **260**, 1. Patronatsrecht des Rats **191**, 27. Pfarrschule **20**, 3; **54**, 43; **190**, 19. Succentor **54**, 43. Unterglöckner **54**, 43; **88**, 27.
— Pfeffergasse **178**, 12. Pfefferkuchentischgerechtigkeit (1830) **220**, 43.
— Pferderennen und Tierschau (1832/65) **220**, 14.
— Pforte bei der Kirche **60**, 20. Pforte z. hl. Leichnam **115**, 9 (s. a. Bernhardiner Pforte etc., desgl. Tore).
— Plankenbefestigung **80**, 21.
— Poln. Feld **16**, 34. Poln. Tor s. Tore. Das Polnische Wasser, Räumung etc. (1746/1883) **218**, 17.
— Postsachen (1743/1846) **224**, 9.
— Predigerkloster s. Dominikanerkloster.
— Privatstadtgebäude (1840/85) **217**, 14. 22—30.
— Privilegien und Konzessionen (1742/1815) **219**, 10. Desgl. der Künstler und Handwerker 17./18. Jahrh. **219**, 14.
— Promenaden, Anpflanzung etc. **226**, 4—7.
— Proviantdepots, Anlage von — zur Verproviantierung der Zivilbevölkerung (1866) **224**, 42.
— Provinzialständ. Feuer-Societät (1842/79) **218**, 40.
— Prozesse der Stadt **193**, 31.
— Rat(mannen) **25**, 43; **27**, 29; **28**, 6. 18; **29**, 11. 39; **30**, 14; **40**, 4. 6. 9. 15. 17. 28. 37. 43; **49**, 9. 17; **50**, 1. 2; **82**, 13. 21. 22. 29. 34; **83**, 12; **84**, 21. 22. 28; **85**, 1. 23; **86**, 42; **87**, 39; **88**, 3; **89**, 17. 38; **91**, 3. 7. 24; **92**, 13; **117**, 1; **265**, 26; **266**, 3. 8, s. a. Magistrat. Ratskonsense auf Glog. Häusern (1717) **194**, 24. Rathaus **196**, 13. Meßopferstiftung **192**, 33. Rathausbau **215**, 24. 25. Rathäusliche Registratur **195**, 14. Geheime

Glogau (Forts.).
Registratur (Verzeichnis der Urk. etc.) **193**, 9. Rathäusl. Reglement (1744) **194**, 45; (1809) **197**, 5. 12. Ratsherren, Gnadenjahr für deren Witwen (1656/1739) **195**, 16. Ratsherren contra Schöffen (1723/32) **193**, 3. Rats-, Malz- und Brauhaus **185**, 37. Ratsprotokollauszüge **193**, 36.
— Ravelinbrücke am Domtor (1747/1849) **218**, 14.
— Reichkrame **11**, 27; **15**, 39.
— Reihekramzinsen des Hospitals (1727/56) **218**, 24. Reyhekramgerechtigkeit (1659/1790) **197**, 37; (1810/12) **219**, 6.
— Religionsstatut (1628) **189**, 21 f.; (1629) **190**, 2 f. Religionsübungen, verbotene außerkirchliche (1835) **217**, 43.
— Renten (1774) **194**, 7.
— Revision der Stadt Glogau (1702) **193**, 2. Revision des Festungsrayons (1829/52) **224**, 29.
— Riemerzunft **180**, 2.
— Ring **55**, 3; **85**, 38; **88**, 26; **111**, 3. 7; **120**, 25. 31; **177**, 41. 43; **179**, 33; **180**, 8; **187**, 14.
— Römische Gasse **188**, 18.
— Rotgerber **220**, 29. 30.
— Rumfordsche Suppe für die Armen (1803/06) **218**, 36.
— Saat- und Erntetabellen des Getreides (1798/1856) **218**, 32.
— Salitterwesen (1678/1738) **194**, 44.
— Salzkammer **73**, 11. Salzmagazin **14**, 30. Salzmarkt **28**, 38; **180**, 43; **186**, 36. Salzring **186**, 33; **188**, 18; **196**, 28. Salzsachen (1676/1738) **197**, 16. Salzschankgerechtigkeiten (1560/1740) **196**, 41; (1743/1820) **224**, 8.
— Sand **86**, 10.
— Sattler, Innungsartikel **179**, 22. Sattlerzeche **192**, 31.
— Scharfrichterei **226**, 11, s. a. Gericht und Schindanger.
— Scheibe, Wiesenstück **107**, 2. 16.
— Schießhaus **226**, 8. Erbauung eines neuen (1754/75) **219**, 1.
— Schiffahrt **194**, 29; **217**, 38; **219**, 9. 10.
— Schindanger **46**, 2. 8. Schindergrube vor dem Brostauer Tor **47**, 22.
— Schindeldächer **196**, 45.
— Schlachten und die rückständigen Schlacht- und Losgelder (1742/1777) **220**, 27. Schlachthaus **217**, 25. Schlachthof **12**, 28.
— Schles. Kunstverein **226**, 18.
— Schloß **19**, 5; **86**, 20; **180**, 21; **264**, 23. 24. 27. 37; **265**, 4. 9. 13, s. a. Burg. Urbarium (1624) **193**, 41. Schloßgäßlein **178**, 2; **181**, 15. Schloßgrund, alter **20**, 22.
— Schmerbaude (Smerbaude) **114**, 20.
— Schmiedeinnung, Prüfungssachen (1852/57) **219**, 27. Schmiedeinnungssachen (1858/65) **220**, 31. Schlosser und Schmiede, Handwerk der (1783/1800) **219**, 19.

Glogau (Forts.).
— Schneider, Ortskrankenkasse der (1884/96) **220**, 2. Prüfungskommission (1849/54) **219**, 29. Innungssachen (1815/51) **220**, 31. Schneidergesellenkasse (1855/85) **220**, 2. 3. Des Schneiders Teileis außerkirchl. Religionssitzungen (1835) **217**, **43**, 44.
— Schöpsschank (Kollegiatstift) **186**, 42.
— Schöppenstuhl (1612, 1615, 1744/67) **195**, 12; **196**, 26. 29. 30. 31. Schöppenstuhl, Bedienstete (1580/1739) **195**, 11.
— Schornsteinfeger, Prüfungssachen (1850/86) **219**, 28. Schornsteinfegerprüfungskommission (1820/30) **219**, 28. Schornsteinfegerwesen (1742/1851) **220**, 32. Schornsteinfegerwesen, Regulativ (1850/56) **220** 32.
— Schülerhospital auf dem St. Johannis-Kirchhof **177**, 40; **184**, 19, s. a. Hospitäler.
— Schützenbrüdergesellschaft (1582/1742) **219**, 2. Schützengesellschaft (1826/34) **194**, 30; **197**, 11. Königsschießen der Schützengilde (1742/1896) **219**, 1.
— Schuhbänke **12**, 29; **58**, 27; **91**, 30; **101**, 8; **109**, 15; **112**, 29; **228**, 2. Schuhmacher **6**, 5. 9; **101**, 13. Schuhbänke, Besitzveränderungen (1810/50) **220**, 44. Ablösung der Schuhbankgerechtigkeiten (1829/37) **220**, 45. Schuhbänke, Ankauf für die Kämmerei (1832/38) **221**, 1. Ablösung der Schuhbänke (1828/62) **221**, 3; (1835/46) **221**, 2. Schuhmacher, Ortskrankenkasse (1884/99) **219**, 43. Schuhmacher-Innung, Prüfungssachen (1850/68) **219**, 24. Fonds zur Ablösung der Schuhbänke (1831) **220**, 40. Schuhmacher, Innungssachen (1742/1851) **220**, 34. Schuhmacher, Privileg (1659) **247**, 25. Schuhmachergesellenkasse (1856/78) **219**, 45.
— Schuldenwesen **196**, 2.
— Schulwesen **225**, 15. Armenschule **221**, 45. Verbesserung der Bürgerschule (1818/44) **222**, 1. Verwaltungsberichte über die ev. Bürgerschule (1859/69) **221**, 41. Nachrichten über die ev. Bürger- und Volksschule (1875/90) **221**, 42. Bau eines neuen Schulhauses und einer Turnhalle für die ev. Mädchenvolksschule (1890/92) **221**, 39. 40. Instruktion für den die Luftheizung der ev. Schule versehenden Heizer etc. (1877/93) **221**, 35. Bau und Unterhaltung des neuen Schulhauses für die ev. Knaben-Bürgerschule (1875/95) **221**, 39. Bau und Unterhaltung der städt. Bürger- und Elementarschule (1868/89) **221**, 38. Anstellung etc. des ev. Oberlehrers der ev. Bürgerschule (1819/57) **221**, 45. Heiz- und Ventilations-Anlagen im neuen Schulgebäude (1876/1901) **221**, 36. Anstellung der ev. Schullehrer (1819/25) **221**, 44. Anstellung und Pensionierung der Elementar-Schullehrer (1825/59) **222**, 1. 2. Anstellung der Lehrer an der ev. Schule (1743/1871) **221**, 43. Schulrektor **104**, 14.
— Schwalmberg **191**, 1.
— Seelenzahl (1787) **195**, 23. Verzeichnis aller Inwohner und Seelen in der Stadt u. auf dem Dom (1745) **194**, 6.

Glogau (Forts.).
— Serviskassensachen (1788 ff.) **220**, 20. Servisrechnungen und Servisetats (1796/1809) **220**, 21. Servissachen (1742 ff.) **220**, 21. Einrichtung des Serviswesens etc. (1809/22) **220**, 19.
— Siechenspital **40**, 5. 40, s. a. Hospitäler.
— Spital, Spitalgasse, Spitteltor, s. Hospital.
— Sporergasse **182**, 30.
— Stadtarchiv **7**, 37.
— Stadtbrand s. Brände.
— Stadtbücher **226**, 30.
— Stadtchirurg **196**, 38.
— Stadtdörfer, Urbarien (1785/1809) **194**, 8; **196**, 7 ff. Ab- u. zugezogene Untertanen aus den Stadtdörfern (1745, 1802, 1805/57) **218**, 43. s. a. u. Zerbau, Zarkau, Rauschwitz etc., desgl. Stadturbarien.
— Stadterbrichter **25**, 28.
— Stadterbvogt **29**, 42, s. a. Stadtvogt.
— Stadtgericht **10**, 18; **196**, 36, s. a. Gericht. Stadtgericht, neues (1809) **194**, 14. Stadtrichter, gesetzter **29**, 21.
— Stadtgräben **13**, 5; **55**, 3.
— Stadtheide **186**, 22.
— Stadtkämmerei s. Kämmereiwesen.
— Stadtmauer **217**, 31.
— Stadtnotar **81**, 1.
— Stadtprivilegien **14**, 12; **25**, 1; **190**, 38; **191**, 7; **192**, 43; **193**, 1. 12. 30.
— Stadtschlüssel **187**, 22.
— Stadtschreiber **36**, 18; **47**, 28; **51**, 34; **61**, 33; **77**, 31; **80**, 6. 44; **81**, 29; **85**, 11; **115**, 31; **245**, 42; **250**, 38.
— Stadtsiegel **49**, 15. 22; **50**, 8.
— Stadtteil, neuer, Erdarbeiten (1881/82) **194**, 20. Bauten **194**, 21.
— Stadturbarien (1742/51) **194**, 9, s. a Stadtdörfer.
— Stadtverordneten **197**, 6. 7. 28. 44. 45; **198**, 1 ff. Stadtverordneten-Currenden (1815/16) **195**, 15.
— Stadtvogt **9**, 44; **26**, 3; **30**, 42; **37**, 28; **42**, 20; **48**, 34; **51**, 24; **53**, 23. 29; **55**, 1. 33; **59**, 11; **60**, 45; **63**, 5; **70**, 35; **81**, 8; **89**, 12; **90**, 23; **92**, 29; **98**, 26; **102**, 18. 32; **107**, 14; **108**, 37; **110**, 12. 28; **112**, 34; **117**, 14; **179**, 26; **227**, 21, s. a. Stadterbvogt. Stadtvogtei **9**, 44; **98**, 28. Vogteiregister **185**, 39.
— Stadtvorwerk **187**, 2.
— Stadtwage, Stadtmehlwage **196**, 15. 16.
— Städteordnung **195**, 32; **197**, 6. 7. 26. 27, s. a. Stadtverordnete.
— Stärkefabrik, Betriebskrankenkasse der (1889/1903) **219**, 45.
— Statistik, Altertümer, Denkwürdigkeiten (1442/1895) **193**, 41. S. a. Seelenzahl, Tabellen usw.
— Steinhaus des Heinrich Oyas **54**, 40. Steinhaus (1361) **27**, 36. Steinhaus am Ring **55**, 3.
— Steinweg **106**, 34; **187**, 34. 36; **229**, 32.
— Stell- u. Rademacher-Innungssachen (1756/1852) **220**, 34.
Glogau (Forts.).
— Sterbekasse (1826/30) **194**, 30.
— Steuerwesen **197**, 30 ff.; **224**, 3 ff.; **225**, 15. 16. 18. Steuerausschüsse **224**, 11. Steuergesellschaften der Kaufleute, Gastwirte, Bäcker, Fleischer etc. **224**, 11 ff. Steuersachen (1700/02, 1714/17) **224**, 3 ff. Aufhebung der Mahlsteuer und deren Ersatz (1848/74) **224**, 4. 5. Einkommensteuer **224**, 6.
— Stiftungen für Arme **184**, 36. Stiftung des zu Breslau verst. Juweliers Michael Salomon Freyhahn (1827/42) **221**, 25. Die von hiesigen jüd. Mitgliedern errichteten milden Stiftungen (1829/68) **221**, 23. Stiftung der Esther Burgheim, geb. Ullrich, zur Pflege rekonv. jüd. Kranker (1825/43) **221**, 24. Stiftung des Oberamtmanns und Advokaten Berger an das Hospital ad s. Spiritum (1776/87) **224**, 1. Witwen- und Waisenstiftung (1815) **194**, 31. S. a. Legate.
— Stipendien in Leipzig für Glog. Bürgersöhne (1551/1738) **199**, 19.
— Straßen, Gassen s. Bernhardinergäßlein, Brostische Gasse, Fleischergasse, Fischergäßlein, Gerbergasse, Herren- oder Ziegelgasse, Hospitalgasse, Jesuitergasse, Judengasse, Kirchgasse, Kleine Gasse, Knottes Gässel, Lange Gasse, Mehlgasse, Melczgasse, Minoldgasse, Mönchsgasse, Molgasse, Paulergasse, Pfeffergasse, Römische Gasse, Schloßgäßlein, Spitalgasse, Sporergasse, Wallstraße, Ziegelgasse.
— Strafgefangene, Verein für Besserung der (1829/1900) **226**, 16.
— Stricker **194**, 27.
— Tabellen, historische (1748/1811) **195**, 7. Tabelle, historische neue (1753/1817) **195**, 13.
— Tagelöhner in der Stadt (1770) **194**, 5.
— Taubstummenwesen **225**, 39 ff.
— Tierschutzverein (1877/1901) **218**, 19.
— Tischler, Innungssachen (1746/1850) **230**, 35. Ortskrankenkasse (1900—1904) **219**, 44.
— Töpfer, Innungssachen (1747/1850) **220**, 36.
— Topographie **193**, 23.
— Tore, Brostauer s. das. Polnisches **84**, 25. 40; **101**, 12; **183**, 18; **184**, 16; **185**, 35. Preußisches **196**, 39, **218**, 13; **225**, 31. Domtor **218**, 13 (s. a. Pforte). Spitaltor s. u. Hospital. Torsperrgelder (1799—1857) **218**, 36. Bestimmung über das Schließen der Tore (1821/53) **224**, 28.
— Tschammerhof (1505/1890) **193**, 3; **196**, 37; **231**, 1 ff.; **264**, 12; **265**, 4. 8. 12. 23; **266**, 2. 9. 14. 24. 29; **267**, 5.
— Tuchmacher **91**, 15; **183**, 2, 6. Auf dem Handwerk der Tuchmacher **94**, 31. Tuchschnitt **11**, 8. Tuchmacherzeche **91**, 15. Tuchmacherzunft, Innungsartikel **220**, 36. Tuchmacherzunft **185**, **34**. Färbehaus derselben **185**, 35.
— Unterstützungsfonds-Gesellschaft (1826/30) **194**, 30.
— Untertanenlisten (1793/1803) **218**, 45. Untertanen, nach Polen ausgetretene, reklamiert (1773/1800) **194**, 32.

Glogau (Forts.).
— Ursulinerinnenkloster **192**, 24.
— Verdächtige Personen, Lieder und Schriften im 4. schles. Kriege (1778/79) **194**, 32. 33.
— Verein für Besserung der Strafgefangenen (1829/1900) **226**, 16. Verein für Bürgerversammlungen (1844/48) **226**, 16. Verein für die Erforschung der Geschichte Glogaus s. Geschichtsverein. Musikalischer Verein (1833/56) **226**, 14. Enthaltsamkeitsverein **226**, 18. Verein zur Unterstützung armer jüdischer Handwerkslehrlinge (1830/45) **221**, 28.
— Viehmarkt (1846/97) **221**, 13. Viehzählung (1872/98) **195**, 10. Viehweide **180**, 4.
— Vitriolöl- und Scheidewasserfabrik **197**, 37.
— Vogt s. Stadtvogt.
— Vogtei s. Stadtvogtei.
— Volkszählungen (1871/75, 1880, 1885, 1890) **195**, 8. 9.
— Vormundschaften (Generalia) (1670/1739) **194**, 42.
— Vorstädte u. Gebäude, Wiederaufbau (1821/39) **217**, 28.
— Vorwerksgebäude, Brand u. Wiederaufbau (1760/1844) **217**, 12. Vorwerksurbarien (1615/80) **195**, 22. S. a. Groß- und Klein-Vorwerk und die einzelnen Stadtdörfer. S. a. Stadtvorwerk.
— Waid-Anbau (1756/1800) **195**, 18.
— Wallstraße **221**, 43.
— Wasserversorgung **180**, 21.
— Weichbild **4**, 16; **193**, 38; **266**, 43; **267**, 5. Weichhäuser (wighaus) **80**, 20; **85**, 21; **187**, 20.
— Weinberge beim Brostischen Tor **186**, 7; **191**, 28. Weinkeller **196**, 6. Weinschank **191**, 4. Weine, süße **191**, 21.
— Werder beim Schießhaus **226**, 8.
— Wilhelmsspende (1878/79) **224**, 20.
— Winkelleute **92**, 25.
— Witwenpensionen (1809/11) **195**, 14. Witwen- und Waisenstiftung (1815) **194**, 31. Witwen- u. Waisenpensionsfonds für Glogauer Kommunalbeamte (1847/77) **199**, 36. Fürsorge (1889 ff.) **199**, 37.
— Wollenweber **60**, 25. Wollmarkt **219**, 7. 8.
— Wüste Stellen **217**, 26, 28, 29.
— Zaudener, Zaudenrichter **3**, 2. 3; **95**, 19. 25.
— Zeitungsberichte, (d. h. Berichte an die Regierung über den Zustand der Stadt) monatliche (1741/1867) **195**, 25.
— Zentralverein in Preußen für das Wohl der arbeitenden Klassen (1858/99) **226**, 15.
— Ziegelgasse **229**, 32. Ziegelhof, städt. **177**, 4. Ziegelscheune **42**, 38. 40.
— Zimmerer, Ortskrankenkasse (1884/1902) **219**, 12.
— Zoll, (Mauth)wesen **49**, 1; **91**, 10; **178**, 14. 42; **195**, 44. 45; **197**, 29. 35. Zollordnung **183**, 10.
— Zuckerraffinerie (1836/54) **193**, 41. Zuckerraffinerie (1848/52) **193**, 15. Knochenverkohlungsöfen (1845/49) **193**, 17.
— Züchnerzunft (1674) **229**, 8.

Glogau (Schluß).
— Zunftartikel (1739) **219**, 13. Zunft- und Handwerkssachen (1731/1845) **219**, 18. Aufhebung der Zünfte u. Ablösung der Realgewerbeberechtigungen (1810/61) **219**, 20. S. a. Leinweber, Parchner, Schuhmacher, Züchner etc.
Gloger, Simon **98**, 17; **109**, 20. Anna, seine Frau **98**, 17; **109**, 20.
Glogischdorf, Kr. Glogau **232**, 11.
Gloubiz s. Glaubitz.
Glowaczow s. Globitschen.
Gloweczow, Mathis v., herzogl. Schreiber **40**, 24. 35.
Glowis, Glubost, Glubozk, Glubus, Glwbas s. Glaubitz.
Gnechewicz, Heinrich, Bresl. Bürger **54**, 2.
Gnechwitz, Joh., Altarist der Glog. Pfarrkirche **64**, 34.
Goczhin (Gotsche), Matzke, Glog. Vogt **263**, 36.
Goczicz, Jurge, Hofgerichts-Schöffe **241**, 24.
Godyn, Nicze, Glog. Bürger **38**, 1.
Gör s. Guhrau.
Görer, Nik., Petri, kais. Notar, Kleriker der Breslauer Diözese **70**, 22.
Göritcz, Antonius, Glog. Hof- und Zaudenrichter **114**, 36; **116**, 7. 11.
Görlicz, Hans, Sprottauer Ratmann **49**, 12; **50**, 4.
Görlitz, Stadt **177**, 5; **227**, 35; **237**, 37. Stipendium für Theologen aus Görlitz **177**, 8.
— (Gorliczchin, Gorliczschin), Kr. Glogau **87**, 13; **227**, 35; **229**, 22; **232**, 12 ff. Erbscholtisei **232**, 12. 15. 17. 19. 22. 25. 26. 28—30.
Gössmannsdorff = Giesmannsdorf, Kr. Sprottau, s. das.
Goethe **236**, 23.
Gohlau = Guhlau, Kr. Glogau, s. das.
Gohn s. Abschatz.
Gola, Michael, Sohn des Joh. v., kaiserlicher Notar u. Glog. Protonotar **43**, 32; **50**, 27; **52**, 20. 21; **56**, 44; **58**, 23; **61**, 13.
Golchin s. Gühlichen.
Goldaw, Nik. v., Glog. Kanonikus **65**, 23; **66**, 39.
Goldberg i. Schl. **55**, 25. 29.
Goldberg, Nik., Vikar der Bresl. Kreuzkirche, Licent. i. decr., Bresl. Kan. **69**, 21; **73**, 20. 31.
Goldener, Nyclos, Einwohner von Nilbau **48**, 36.
Goldsmet, Barthol., Glog. Hofschöffe **58**, 19, s. a. Goltsmed.
Gole s. Guhlau, Kr. Glogau.
Golgowitz, Kr. Glogau **232**, 34.
Golich, Jorge, zu Guhlau **100**, 13.
Golicz, Hans, zu Brostau **80**, 42; **85**, 12; **90**, 38.
Golitz, Hans, Glog. Bürger **178**, 28.
Golschwitz, Kr. Glogau **232**, 35; **236**, 37—39.

Goltberg, Nik., s. Goldberg.
Goltsmed (Goltsmeid), Barthol., Glog. Schöffe **54**, 28; **227**, 22. Heinze und Anna, seine Frau **66**, 2. Stephan, Freystädter Bürger, und Osanna, seine Frau **70**, 31. S. a. Goldsmet.
Goltz, von der, auf Kuttlau **244**, 7.
Golub (Goluba), von der, Nik., Glog. Domherr **30**, 34; **32**, 41.
Goluba s. Golub.
Gor s. Guhrau.
Gora, Ebirwin von, Glog. Ratmann **24**, 26.
Goran, Balthasar, zu Gr. Kriechen **87**, 16. Melchior **91**, 1.
Gorczicz, Woyczich, Glog. Schöffe **30**, 17; **51**, 25.
Gore, Vincenz vom, herzogl. Glog. Schreiber **59**, 8.
Goren, Franczke **82**. 12, 17; **94**, 23. Friedr., auf Wettschütz, Glog. Zaudener **260**, 43. Melchior **2**, 30; **261**, 25. Melchior, Hauptmann zu Köben[1]) **116**, 36. Melchior, Hauptmann zu Lüben **117**, 10; **119**, 20. Peter v., **21**, 13. S. a. Gorin.
Goren = Stosch, s. das.
Gorer, Nik. **251**, 36.
Gorin, v., Hans **72**, 43. Heinrich **17**, 11. 31; **19**, 33; **21**, 2. Kaspar, zu Simbsen **104**, 29 (Siegel). Melchior, Glog. Zaudener **72**, 43; **104**, 29. Nyckus **23**, 22. Peter **17**, 3. 11. 31. 39; **18**, 3. 22. 39. Simon **26**, 24. S. a. Goren.
Goring, Hans, Pynclath gen. **7**, 7.
Gorislaus und seine Söhne Jarozlaus und Bozdach **240**, 29.
Gorliczschin s. Görlitz, Kr. Glogau.
Gorn = Guhrau, s. das.
Gorsschin, Hans, Glog. Zaudener **64**, 13.
Gorßencke, Jenicke, zu Guhlau **100**, 14.
Gorteler, Andres, Glog. Bürger **78**, 30. Nikolaus, Glog. Bürger **78**, 30.
Gortschicz, Jone, Glog. Zaudenrichter **48**, 3.
Goryn s. Gorin.
Gorzunke, Bernhard **264**, 29.
Gosicz s. Gusitz, Kr. Glogau.
Goske, Niclos, Glog. Landschöffe **40**, 45.
Gosko, Mag., Dechant von Leslau, Bresl. Domherr **20**, 11.
Gossinger, Paul, Glog. Ratmann **265**, 27, s. a. Gressinger.
Gostaw, von der, Kaspar, Glog. Zaudener **95**, 27. Mertin, Glog. Mannrichter und Zaudener **57**, 8; **61**, 23. Nickel, Glog. Zaudener **75**, 12.
Gostewitz, Jakob **7**, 16. Jancke **7**, 16. Mikolai **7**, 16.
Gostewsschel s. Gusteuschel.
Gotfredynne, zu Zerbau **79**, 20. 28.
Gotschalck s. Gottschalk.
Gottberg, Lukas, Bürgermeister von Polkwitz **247**, 20.
Gottschalk, Abt des Sandstifts in Breslau **9**, 38. Hans **177**, 42; **179**, 9. Anna, Witwe des Hans **177**, 45. Franz **177**, 43.
Grabe, Gebehard v., herzogl. Palatin von Glogau **10**, 2.
Grabelwiese bei Höckricht **71**, 32.
Graben (Grabe), Kr. Guhrau **4**, 18; **10**, 2.
Grabic, Nikel, Glog. Ratmann **25**, 23, s. a. Grabig.
Grabig, Kr. Glogau **67**, 32; **113**, 38. 39; **232**, 37; **252**, 34. 35.
— Hempel, Glog. Ratmann **37**, 40. Joh., Glog. Schöffe **29**, 22. Lorenz, von Wohlau **62**, 32. Nickel, Glog. Schöffe **29**, 43, s. a. Grabic.
Grabil, Stenzel, Gärtner zu Gräditz **120**, 35.
Gradis s. Grädis.
Graditz s. Gräditz.
Grädis (Gradis), Barthol., Sohn des Joh., kaiserl. Notar **94**, 6. Joh., Glog. Bürger **80**, 3; **84**, 13. Nickel, Glog. Mannrichter **57**, 8. S. a. Grodis.
Gräditz (Graditz, Grewdys, Gröditz, Hradess), Gr.- u. Kl.-, Kr. Glogau **4**, 26; **5**, 17. 35; **7**, 27; **39**, 1; **120**, 34. 35; **192**, 12. 16: **217**, 5; **232**, 38; **233**, 3; **239**, 1; **265**, 19. Ankauf durch die Stadt (1673/97) **194**, 10. Fluß- und Pottasche-Siederei (1796/1842) **195**, 17. Urbar (1780/1830) **194**, 18. Raabemühle **196**, 42.
— (Grewdys), Mertin v., Glog. Landschöffe **39**, 1.
Gräbel, Herzog Heinrichs Mann **100**, 8. 9.
Grafe, Michel, auf dem Lerchenberg **182**, 13. Anna, seine Witwe **182**, 12.
Grambociz s. Gramschütz.
Gramis, Nicolaus, Glog. Kanonikus **232**, 13.
Gramschütz (Grambocicz), Kr. Glogau 27, 31; **66**, 31; **115**, 26; **233**, 5—42; **234**, 1—32; **235**, 1—41. Mühle **233**, 11. Pfarrer, Pfarrkirche **22**, 17; **44**, 3; **233**, 18. 24. Schulz, Scholtisei **40**, 39; **66**, 31; **73**, 14; **233**, 11. 19; **234**, 5 ff.; **235**, 3. 11.
— Hans, von Nosswitz **180**, 36. Heinrich, Bresl. Bürger **73**, 17.
Gransdorff, Micolaike v. **59**, 6.
Gregersdorf, Heinr. Judeo von **12**, 21.
Gregor, Jakob, zu Moßwitz **99**, 30. Martin **57**, 17. Bauer zu Zyrus **238**, 30.
Greif, Kr. Glogau **236**, 9; **248**, 3.
Greisitz, Kr. Sagan **56**, 7.
Grelle, Schibeko, Ritter **17**, 2, s. a. Grello.
Grellin, Hannuz, herzogl. Schreiber **21**, 4, s. a. Grello.
Grello, Joh., Glog. Bürger **22**, 18. Joh., Glog. Protonotar **22**, 26. Joh., Glog. Scholastikus **23**, 32. Schibico (Sebastian) **15**, 26. 33. 41; **16**, 28; **263**, 15. S. a. Grelle, Grellin.
Grellonis, Nicolaus **47**, 40.
Gressinger, Paul, Glog. Ratmann **231**, 17, s. a. Gossinger.
Greyff, Jacob, Meister des Spitals zum hl. Geist in Lüben **46**, 45.
Grewdys s. Gräditz, Kr. Glogau.
Grimislaus, Vater des Nicolaus **9**, 30.
Gröditz, s. Gräditz.
Grochula, Michel, Bauer zu Andersdorf, Kr. Glogau **90**, 13.

[1]) Wohl verschrieben für Lüben.

Grochwitz, Kr. Freystadt **102**, 41; **244**, 12.
Grodis, Martin, Glog. Landschöffe **40**, 45. S. a. Grädis.
Grögersdorf, Kr. Glogau **232**, 38; **233**, 2; **236**, 10.
Grose, Hanke **27**, 7 (Siegel). Hans, Glog. Schöffe **227**, 27. Joh., Glog. Ratmann **24**, 25; **25**, 24. Niczko, Glog. Ratmann **28**, 8. S. a. Grosse.
Grosewalter, Glog. Ratmann **42**, 43.
Grosse, Hanke, Glog. Schöffe **31**, 1. Nicze, Glog. Ratmann **29**, 40; **30**, 16. S. a. Grose.
Großvorwerk, Kr. Glogau, s. Vorwerk, Groß-.
Grotger, Jost, Färber zu Glogau **84**, 25; **101**, 11.
Growlogk, Nicze, Guhrauer Bürger **31**, 15.
Grünberg i. Schl. **13**, 26; **27**, 17; **56**, 18. 26. 28; **59**, 17; **96**, 21; **118**, 36; **181**, 18; **183**, 13; **190**, 4; **238**, 9. 11; **246**, 41. Bürgermeister **96**, 21. Hofrichter **96**, 25. Kirche **255**, 13. Propst **235**, 32. Ratmannen **96**, 21. Schöffen **96**, 25. Weichbild **4**, 19.
Grulich (Gruylich), Heyncze, Glog. Ratmann **25**, 24; **28**, 21; **30**, 1. Margaretha, seine Frau **30**, 1.
Grundmann, Georg, Anna, seine Witwe **184**, 14.
Grunewald, Anton, Pfarrer zu Quielitz **252**, 42.
Gruylich s. Grulich.
Gryphius, Andreas **8**, 18.
Grzimke (Grzymko), Andres **79**, 1. Bernhard, Glog. Hauptmann **3**, 10. 19. 25; **93**, 19; **102**, 16; **114**, 4; **115**, 2; **117**, 25; **246**, 3; **251**, 43.
Grzymko s. Grzimke.
Gube, Christoph, Scholz zu Kreidelwitz **243**, 15.
Guben, Bürger **12**, 27. Münzmeister **12**, 27. Heinrich von **13**, 31. Ulrich von **13**, 32.
Gühler Brücke, s. Gühlichen.
Gühlichen, Kr. Lüben (vor 1818 Kr. Glogau) **19**, 22. Brücke **191**, 39.
Günzel, Mertin, zu Glogau **86**, 10.
Guhlau (Gole, Guhla), Kr. Glogau **99**, 24; **184**, 1. 21; **186**, 21. 29. 30; **188**, 1, 4. 8; **236**, 11. Ankauf durch die Stadt Glogau (1545) **194**, 10. Dominialgebäude (1746/1896) **217**, 4. Gemeindebrunnen (1824/46) **217**, 3. Schulze **100**, 12. Urbar (1785/1822) **194**, 18.
Guhn s. Abschatz.
Guhrau (Gor, Gör) **5**, 44; **6**, 24; **7**, 11; **13**, 26; **23**, 8. 16; **24**, 36; **28**, 26; **29**, 36; **35**, 18; **39**, 17. 32; **62**, 5; **82**, 14. 18; **93**, 7; **94**, 24; **98**, 31—34; **180**, 34; **181**, 17; **183**, 14; **190**, 4; **194**, 14; **231**, 2. 22; **237**, 19. 21; **243**, 16; **246**, 40. Distrikt, Kreis **7**, 30; **21**, 31. Hauptmann **63**, 30. Hofrichter **23**, 9. Land und Stadt **89**, 29. 32. Land, Teilung **31**, 16. 17. Landgericht **25**, 31. hl. Leichnam **31**, 21. Mannen und Städte **89**, 29. Weichbild **4**, 18; **266**, 43; **267**, 7 (s. a. Distrikt).
— Alt- **31**, 24.
Guhrauer, Beer Jakob **224**, 27.
Guhren, Kr. Steinau **17**, 3; **18**, 23; **21**, 2.
Gulden mit dem Löwen **91**, 43. mit dem Adler **91**, 43.
Guldener, Niclas, Glog. Schöffe **63**, 6, s. a. Goldener.
Gunczel, Niclas **73**, 39.
Gunczil, Peter, Ratmann zu Krossen **49**, 11; **50**, 3.
Gupfarth, Peter **60**, 39.
Gurkau, Kr. Glogau **229**, 21; **236**, 13.
Gusitz (Gosicz), Kr. Glogau **5**, 5; **35**, 24; **236**, 14. 18.
Gustau (Gusten), Kr. Glogau **75**, 12; **236**, 21; **250**, 9; **265**, 15.
Gusten s. Gustau.
Gusteuschel (Gostewschel), Kr. Glogau **76**, 33—35; **107**, 5. 6; **229**, 22; **236**, 24.
Guttenstädt, Kr. Glogau **236**, 26; **244**, 33.
Gysilher, Pfarrer von Glogau **22**, 17.

H.

Habicht, Gregor, Glog. Archidiakon **190**, 27. Hans, Glog. Hofrichter **232**, 27.
Hackener, Hans **78**, 26.
Hackericht s. Höckricht.
Haco, Konrad, herzogl. Glog. Marschall **14**, 14, s. a. Hake.
Hadrian IV., Papst **7**, 38.
Håkerecht s. Höckricht.
Hänchen (Hain), Kr. Freystadt **21**, 2.
Hahn, Benjamin, Bürger zu Glogau **194**, 27.
Hain, Kr. Freystadt, s. Hänchen.
Hainbach (Hanbuche), Kr. Glogau **236**, 27. 44; **244**, 33; **261**, 28.
Hake, Hans, Glog. Hofschöffe **46**, 18, s. a. Haco.
Hakerecht s. Höckricht.
Hammer, Mathias, Baccalaureus, von Herrndorf **114**, 33.
Hammonis, Stanislaus, Mag., bischöfl. Physikus **39**, 15.
Han, Michel, zu Lüben **103**, 23.
Han(eß), Hedwig, Witwe des Gregor **178**, 29.
Hanbuche = Hainbach, s. das.
Hancke, Elisaeus, Glog. Bürger **182**, 39. Eva **183**, 16. Simon, zu Glogau **183**, 17. S. a. Henicke.
Haneman, Hans, von Lüben **84**, 18.
Haniwald, Paul, zu Eckersdorf **178**, 19 (Siegel).
Hanke, Pfarrer von Deutsch-Wartenberg **21**, 3.
Hanlyn, Bauer zu Jätschine **59**, 27.
Hans, Hannos, Hanus, Herzog v. Schlesien etc. s. u. Johann.
Hanschke, Hans, Glog. Bürger **93**, 38.
Hansin, Georg **88**. 13.
Hapan, Nickel, Glog. Schöffe **263**, 37.
Happan, Peczko, Glog. Schöffe **29**, 22.
Happener, Georg Jacob, Guardian der Glog. Franziskaner **79**, 4; **102**, 40. Petrus, Glog. Pfarrer **115**, 12.
Hardenberg, Grafen v., auf Rettkau **256**, 4. Friedrich August Burchard, Graf, auf Kummernick **243**, 29. Minister **257**, 18.
Harnischmühle s. u. Glogau.
Hartman, Mathis **64**, 18.

Hartmann, Paul, aus Höckricht **192**, 37.
Hartmannsdorf, Kr. Freystadt **82**, 20.
Hauff, Melchior, Hauptmann der Festung Dresden **177**, 6. 17.
Haugswald s. Hauswald.
Haugwitz (Hawgewitcz, Hugwicz, Hugwitz, Hwgewicz), Hannus v. **40**, 23. 33. Heinrich v. **41**, 23; **51**, 43 (Siegel); **253**, 43; **255**, 6. Heinrich v., Hofgerichts-Sitzer **241**, 23. Heinrich v., zu Kl. Obisch **242**, 30. Jenchin v. **12**, 13. 33. Joh. v. **13**, 35. Niklas **251**, 44. Nikolaus, herzogl. Kaplan **105**. 42. Nik., Glog. Propst **112**, 7; **115**, 1. Nik., Pfarrer zu Johanniskirch (Hochkirch) **98**, 6. Otto v. **21**, 13. Rudger v., Ritter **19**, 12.
Hausfideikommiß, kgl. **232**, 35; **233**, 5; **244**, 36.
Hauswald (Hawsswald) Cristina **243**, 35. Kaspar, zu Kunzendorf **243**, 40. Kaspar, Glog. Zaudener **116**, 9. 20. Nickel **91**, 38. Nikolaus, Pfarrer zu Hermsdorf **243**, 40. S. a. Hugiswald.
Hayn, Merbot v., Ritter **19**, 12. Lorenz, zu Ziebern **108**, 21.
Haynau, Stadt i. Schl. **28**, 28; **235**, 19.
Haze, Markus, von der Steinau, und Katharina, seine Frau **115**, 25. Nikolaus **83**, 4.
Häzeler s. Heseler.
Hebinschild, Niklos, Polkwitzer Ratmann **49**, 36.
Hecker, Jakob, Hofrichter zu Grünberg **96**, 25.
Hedwig, Herzogin von Liegnitz[1]) **3**, 41.
Heidau, Kr. Glogau **1**, 39. Neu- **2**, 3.
Heide (Heyde), Bartusch, auf Schwusen **265**, 3. 21. Kaspar, Glog. Zaudener **113**, 33. Kaspar, auf Rietschütz, Glog. Zaudener **104**, 32 (Siegel); **112**, 22; **114**, 38; **116**, 19. Siegmund, Segemund, Glog. Hauptmann **116**, 10. 21. 37; **117**, 12.
Hein, Christian, südpreußischer Untertan, zu Brostau **194**, 24.
Heincindorff s. Heinzenburg, Kr. Lüben.
Heincze, Bürger zu Züllichau, und Marg., geb. Beiersdorf, seine Frau **76**, 21. 22.
Heinersdorf, Heinrichsdorf, Kr. Grünberg **68**, 22; **92**, 6.
— Kr. Schwiebus **3**, 33.
— Wüst-, Kr. Schwiebus **5**, 12.
— S. a. Langheinersdorf, Kr. Sprottau
Heinrich, Bischof von Breslau **12**, 38; **13**, 10. 21; **14**, 42.
— I., Herzog von Schlesien[2]) **240**, 33. 36. 39; **241**, 29.
— III., Herzog von Schlesien, Herr zu Glogau und Posen[3]) **8**, 12. 29; **9**, 43; **10**, 6. 27. 37; **11**, 7. 11. 21. 25. 41; **12**, 6. 17. 25. 39. 43; **18**, 9; **47**, 32; **49**, 33; **52**, 28.
— II. (IV.), Herzog von Glogau und Sagan, Erbe des Königreichs Polen[4]) **13**, 1. 11. 14; **14**, 1. 10. 27; **15**, 8. 22. 29. 36; **16**, 13. 23; **17**, 16. 28. 37; **20**, 20. 36; **22**, 41; **23**, 29; **263**, 8.
— V., Herzog von Glogau und Sagan[5]) **22**, 42; **23**, 29; **24**, 18, 41; **25**, 18. 39; **26**, 12, 35; **27**, 8. **19**. 29. 40; **28**, 6. 23. 44; **29**, 32; **30**, 14.
Heinrich (Forts.).
— VI., senior, der Älteste, Herzog von Glogau und Sagan[1]) **30**, 12. 23; **32**, 28. 43.
— VII., der Mittelste, Herzog von Glogau und Sagan[2]) **30**, 13; **32**, 28, 32, 35. 43; **33**, 25. 39; **34**, 7. 29. 34. 39; **35**, 24. 31. 38. 44; **36**, 4. 9. 21; **37**, 4, 11. 39. 44; **38**, 4. 30; **39**, 27. 30; **40**, 30; **253**, 4. 31; **254**, 6, 9.
— VIII., Sperling, der Jüngste, Herzog von Glogau und Sagan, zu Freystadt, Grünberg und Sprottau[3]) **30**, 13. 23; **32**, 28. 43; **33**, 38; **40**, 16. 27.
— der Älteste (VIII.), Erbling zum Brieg[4]) **39**, 25. 29. 33.
— IX., Herzog von Glogau und Freystadt[5]) **41**, 13. 20. 33; **42**, 10; **44**, 2, 7; **48**, 39; **53**, 12. 13; **55**, 16; **56**, 3. 16; **59**, 15. 24; **60**, 10; **61**, 44; **62**, 10. 28. 40; **63**, 31; **67**, 16. 23; **70**, 41; **71**, 14; **76**, 2. 20; **77**, 3; **81**, 9. 13. 28; **82**, 21; **83**, 4. 13. 39; **84**, 15. 25. 29. 39; **85**, 12. 32. 37. 43; **86**, 2. 35; **87**, 13. 39; **88**, 6. 10. 13. 25; **89**, 5; **90**, 30. 41; **91**, 13. 17. 41; **92**, 10. 30; **93**, 25; **99**, 21; **103**, 2; **119**, 14; **183**, 4; **238**, 22; **241**, 3. 19. 28. 32; **245**, 36; **249**, 28; **261**, 6.
— X., der Jüngere, Rumpold, Herzog von Glogau und Freystadt[6]) **41**, 13. 20. 33; **42**, 10; **44**, 2. 7; **48**, 39; **53**, 12. 13; **55**, 16; **56**, 3. 16; **59**, 15. 24; **60**, 10; **61**, 44; **62**, 11; **83**, 13 (cf. Nachtrag); **238**, 22; **241**, 19. 28; **245**, 36.
— XI., Herzog von Glogau und Krossen[7]) **3**, 32; **116**, 33; **117**, 5; **118**, 11; **119**, 5. 13; **120**, 42; **242**, 9.
— II., Herzog von Münsterberg-Öls[8]) **258**, 11.
— der Apotheker, Glog. Schöffe und Ratmann **63**, 7; **72**, 25; **73**, 7. 10. Archidiakon von Liegnitz **11**, 15. Herzogl. Glog. Hofnotar **11**, 2. Ketzermeister, Prior des Predigerordens **93**, 12. Lehrer, Verfasser der Ortschronik von Jakobsdorf **239**, 19. Sohn des Münzmeisters von Guben **12**, 27. Prokurator, Bresl. Domherr **11**, 16. Schultheiß zu Quielitz **253**, 20 (Siegel). 27 (Siegel). 41 (Siegel). Glog. Stadtdiener **72**, 16. Hans, Glog. Stellmacher **185**, 39.
Heinrichsdorf s. Heinersdorf, Kr. Grünberg.
Heinzebortschen, Kr. Guhrau **7**, 15.
Heinzenburg (Henczendorff, Heynczindorph), Kr. Lüben **19**, 21; **27**, 42; **33**, 31; **34**, 28. Pfarrer **33**, 31.
Heisler, Glog. Brauer **225**, 24.
Helbig, Helwig, Peter, Sprottauer Ratmann **49**, 12; **50**, 4, s. a. Heylewig.
Helbelingynne, Marg., Glog. Bürgermeisterin **73**, 18.
Helentreyter, Hannos, Verweser des Glog. Klarenklosters **86**, 26 (Siegel), s. a. Heltrůterynne und Hiltinter.
Helfenstein, Ulrich v. **27**, 5.
Helian (Helyan), Ambrosius **113**, 2. Hans, zu Rauschwitz **106**, 4. Hans, Polkwitzer Bürger **68**, 1. Kaspar **113**, 2. Martin, Ratmann zu Polkwitz **49**, 36; **113**, 4.

[1]) Grotefend, Stammtaf. IX, 31. [2]) Ebenda I, 11. [3]) Ebenda II, 3. [4]) Ebenda II, 8. [5]) Ebenda II, 17.

[1]) Grotef. II, 21. [2]) Ebenda II, 22. [3]) Ebenda II, 23. [4]) Ebenda IX, 10. [5]) Ebenda II, 28. [6]) Ebenda II, 29. [7]) Ebenda II, 43. [8]) Ebenda XIV, 7.

Heller, Andris, zu Brostaw **112**, 11. Caecilie, seine Frau **112**, 11.
Helmich, Johann Karl, auf Brieg, Kr. Glogau **1**, 24.
Heltrůterynne, Formosa zu Glogau **85**, 21.
Heltrwt, Hans **46**, 31, s. a. Hiltinter.
Helyan, s. Helian.
Hempel (Hempil), Andris, Glog. Bürger **108**, 15. Bartel **180**, 14. Dorothea, Frau des Mattis **88**, 10, 11. Jakob, Sachwalter **242**, 19. Matis, Bürger und Bäckermeister zu Glogau **88**, 10. 11; **112**, 19. 36; **113**. 19; **117**, 31; **118**, 6; **120**, 19. 23. Nickel, Bauer zu Schrien **92**, 36. Ursula, Witwe des Bartel **180**. 14.
Henczendorff s. Heinzenburg, Kr. Lüben.
Henczko, Schwestersohn des Glog. Propstes Joh. Kernicz **65**, 3.
Henicke, Elizaeus, zu Glogau **182**, 10, s. a. Hancke.
Henleyn, Mertin, zu Nilbau **110**, 9.
Henlin, Jakob, Kretschmer zu Nilbau **54**, 33. Niclos, Glog. Schöffe **227**, 28.
Henlyn, Bartisch, zu Glogau **71**, 30. Michael, Glog. Konsul **72**, 26.
Henne, Andres, Grünberger Schöffe **96**, 26.
Hennenberg, Joh., Glog. Domaltarist **255**, 14, s. a. Hennynberg.
Hennick, Heinze, Scholz zu Höckricht **100**, 3.
Hennig, Hans, zu Höckricht **179**, 14. Jakob, zu Jältschau **182**, 7.
Henning, Glog. Bürger **14**, 6. Gall, Glog. Bürger **177**, 2.
Hennygynne, Elisabeth **106**, 4.
Hennynberg, Hans, Glog. Schöffe **27**, 33. Joh., Verweser des Konvents der schwarzen Mönche zu Glogau **97**, 8. S. a. Hennenberg.
Hennyg, Hans, Glog. Hofschöffe und Zunder **70**, 6; **73**, 35. Niclos, von Jätschau **63**, 8. 12.
Hennyng, Hantke, Glog. Ratmann **21**, 16. Niclos, Ratmann zu Krossen **49**, 11; **50**, 3.
Henry, Geh. Kommerzienrat in Königsberg **257**, 18.
Hensel, Andreas, zu Glogau **179**, 7. Nickel, zu Mangelwitz **102**, 23.
Hensil, Paul, Glog. Bürger **93**, 42. Pawel, zu Kladau **240**. 6.
Hentschel, Melchior, zu Tscheplau **179**, 42. Peter, zu Glogau **180**, 25. Elisabeth, seine Tochter, Witwe des Michael Koch **180**, 26.
Herbersdorf, Kr. Lüben **248**, 3.
Herberstein, Graf v., Joh. Bernh., Glog. Landeshauptmann **1**, 30; **246**, 23.
Heremfrid, Pfarrer von Jätschau **10**, 27.
Hermann, Anna, zu Neustädtel **119**, 25. Dechant vom hl. Kreuz zu Breslau **20**, 10. Hans, zu Neustädtel **119**, **25**. Hanteze **103**, 36. Margarethe, Frau des Hanteze **103**, 36. Margarethe, geb. Endirlin, Frau des Nikolaus **58**, 14. Nikolaus, Liegnitzer Bürger **58**, 6. 13; **62**, 32. Pfarrer zu Weyssag **62**, 31.
Hermansdorf s. Hermsdorf, Kr. Glogau.
Hermsdorf (Hermansdorf), Kr. Freystadt **235**, 24.
— Kr. Glogau **4**, 17; **111**, 25. 27; **236**, 29—31; **239**, 17. 41; **240**, 19. Pfarrer **243**, 40. Kathol. Pfarrkirche **236**, 29. Schulz **111**, 27.
— Kr. Sagan **227**, 15. 16.
Herindorf s. Herrndorf.
Hering (Heryng), Gregor, zu Moßwitz **99**, 29. Hans Christoph, Feuerwerksmeister der Festung Glogau **191**, 32. Kaspar, von Reichenbach, Polkwitzer Stadtschreiber **247**, 20. Kaspar, von Wilkau **184**, 21. Katharina, geb. Stache, seine Frau **184**, 21. Matis, zu Gramschitcz **115**, 26.
Herndorf s. Herrndorf.
Herold, Nik., Glog. Domvikar **55**, 6.
Herrindorf, Klara von **27**, 36.
Herrndorf (Herindorf, Herndorf, Hirndorf), Kr. Glogau **7**, 21; **34**, 22. 23; **36**, 38; **43**, 19. 44; **60**, 37. 40; **237**, 15. Nieder- **238**, 14. Ober- **237**, 3 ff., 7. 10. 15. 22.
— Bartusch von, Glog. Schöffe **29**, 22.
Herrnmotschelnitz, Kr. Wohlau **266**, 6.
Herrnstadt, Kr. Guhrau **24**, 37; **235**, 20.
Hertel (Hertil), Christoph, Glog. Bürger **80**, 15. Nickel, Substitut der Glogauer Domkirche **98**, 8. Niklas, Glog. Bürger und Ratmann **101**, 25; **104**, 24.
Hertelini, Joh., von Krossen **48**, 23. Konrad, kaiserl. Notar **48**, 23.
Herward, Nik., Lübener Vogt **103**, 20.
Herwarts, Dominik **188**, 16.
Herwigsdorf, Kr. Freystadt **228**, 19. 22; **229**, 23. Bruderschaft Corpus Christi **228**, 20. Pfarrer **228**, 18. Pfarrkirche **228**, 24.
Heryng s. Hering.
Herzogswaldau, Kr. Freystadt **4**, 18. Ober- **229**, 23.
Heseler (Häzeler, Hezeler), Bernhard, Freystädter Schöffe **70**, 30. Hans, Liegnitzer Bürger **49**, 14; **53**, 20; **65**, 8. Margarethe, seine Frau **53**, 21. Peter **38**, 6.
Hesener, Nik., Einwohner zu Herrndorf **36**, 40.
Heubener, Christoph, zu Glogau **180**, 17.
Hewpt, Christoph, Vormund der Agnit Meynhartynne **117**, 15.
Hezeler s. Heseler.
Heyde s. Heide.
Heylewig, Niclos **54**, 7. Kathrin, seine Schwester **54**, 7. S. a. Helbig.
Heynchyn, Heinrich v. **21**, 2.
Heynconis, Jakob, Einwohner zu Herrndorf **36**, 39.
Heynczindorph s. Heinzenburg.
Heyne, Georg, Fleischermeister in Glogau, Geschworener **101**, 28. Stephan, Glog. Bürger **117**, 28.
Heyneke, Glog. Erbrichter **19**, 31.
Heynemannisdorf s. Hinzendorf.
Heselecht, Martin **56**, 41; **58**. 21.
Hezelicht, Peter, Pfarrer zu Klopschen **242**. 1.

Hilner, Hans, zu Klopschen **241**, 39. Michael **241**, 40.
Hiltinter richtiger Hiltruter, s. das.
Hiltprandt, Michael, Dr. theol. et phil., Breslauer und Neißer Domherr, Glog. Dechant, Erbherr von Moßwitz **185**, 44 (Siegel); **190**, 26.
Hiltruter (Hiltinter), Hans, Glog. Ratmann **45**, 39; **51**, 27; **52**, 33, s. a. Helentreyter und Heltrwt.
Hinzendorf (Heynemannisdorf), Kr. Fraustadt **13**, 4.
Hir, Joh., Dominikanerprior zu Glogau **265**, 22.
Hirrusch, Niclas, Schöffe zu Brostau **85**, 25.
Hirschfelder, Joh., Glog. Stadtschöffe u. Administrator des Konvents bei Peter Paul **187**, 39; **188**. 22.
Hirsfelder, Niclas, Freystädter Schöffe **70**, 30.
Hirtendorffynne, Agnes, Glog. Bürgerin **73**, 17.
Hitzer, Georg **188**, 41. Anna, geb. Neudeck, in zweiter Ehe Martin Gähler **188**, 41. 42.
Hoberk, Hape v. **263**, 31. Peter, Altarist der Glog. Domkirche **33**, 7.
Hochkirch, Kr. Glogau **84**, 12. 44; **98**, 6; **236**, 10; **238**, 20; **239**, 3. Johanniskirche, Pfarrer **98**, 6. Schulz **239**, 2.
Hochoff, Malchiar, Kleriker von Glogau **115**, 45.
Hocke, Heinrich **47**, 20. Heinze **82**, 24. Marg. **78**, 41. Olbrecht **78**, 41; **79**, 1. S. a. Hoke.
Höckeley (Höcker) zu Polkwitz **248**, 34.
Höckricht (Hackericht, Häkerecht, Hakerecht), Kr. Glogau, **71**, 32; **81**, 15. 21; **87**, 36; **99**, 25; **118**, 45; **119**, 7; **179**, 14. 42; **217**, 6; **238**, 19. Acker, „der Keil" gen. **179**, 39. Ankauf durch die Stadt (1545) **194**, 10. Brand und Aufbau (1789) **217**, 13. Grabelwiese **71**, 32. Mühlengrundstück **194**, 3. Scholz **100**, 3. Stadtvorwerk **179**, 28. 40. Urbar (1785/1809) **194**, 17. Neues Vorwerk **180**, 15. Wasser- und Windmühle **180**. 13.
Höffner, David **182**, 26. Anna, seine Witwe, in zweiter Ehe Heinrich Kister **182**, 26. Elias **182**, 28. Georg **182**, 29.
Hofeman(n), Andris, Ratmann zu Raudten **111**, 33. Hans, Liegnitzer Einwohner **58**, 5. Mathis, Bauer zu Brostau **96**, 32. Michel, Glog. Ältester **101**, 27. Nickel, Tuchmacher **109**, 27. Niclos, zu Rauschwitz **71**, 29. Nik., Glog. Ratmann **73**. 8. Simon, Schneidermeister in Glogau **101**, 31. S. a. Hoffemann und Howfemann.
Hofesneider, Peter, Schneidermeister in Glogau **101**, 30.
Hoffeman(n), Hans, Bürgermeister von Lüben **84**, 18. Michel, Glog. Bürger **112**, 32. Nicl., vom Smarze **57**, 10. S. a. Hofemann und Hoffmann.
Hoffmann, Barthol, Küchler **184**. 28. Barthol, von Rauschwitz **184**, 29. Friedrich, zu Glogau **182**, 27. Gregor, zu Glogau **179**, 5. Hans und Anna, seine Witwe **179**, 38. Joh., Lic., Bresl. Domherr **2**, 41. Matthes, zu Jätschau **177**, 12; **180**, 18; **186**, 38. Nickel, der Ältere, zu Jätschau **177**, 11. Nickel, zu Quielitz **255**, 23. Simon **184**, 28. S. a. Hofemann, Hoffeman(n) und Hofmann.
Hofmann, Joh. v., kaiserl. Kammerrat **188**, 40. Martin, zu Quielitz, und Hedwig, seine Schwester **183**, 29. Peter, zu Jätschau, und Marg., seine Frau **183**, 41. Mattes, ihr Sohn **183**. 42.
Hogengog zu Brostau **42**, 4.
Hohenkirche offen Berge s. Hochkirch.
Hoke, Hans **77**, 17. Heinrich **46**, 5. Niclas **46**, 5; **64**. 18. Nicze **254**, 7. S. a. Hocke.
Hokynne, Agnit **76**, 28. Hans **76**, 28. 29. Konrad **76**, 29.
Holatsch, Andreas **3**, 44.
Holenberger (Holnburger), Urban, Glog. Landeshauptmann **249**, 37; **264**. 22. 26 (Siegel).
Holzbecher, Jakob **187**, 18. Marg., verw. Wolf Nagel **187**, 17. Paul **187**, 17.
Hopfenberg, Bauer zu Zarkau **50**, 31.
Hoppfenberg, Hans, Glog Schöffe **45**, 3.
Hoppinberger, Jakob, Guardian der Franziskaner zu Glogau **86**, 29.
Hordeler, Joh., zu Sorau **233**, 34.
Horn, Hans, Glog. Hofschöffe **74**, 43. Michel, zu Gleiwitz **5**, 43.
Horning, Anton, Bresl. Bürger **105**, 33.
Howcko, Hans, Schuhmacher in Glogau **86**, 39.
Howfeman, Nickel, Grützner, und Anna, seine Frau **102**, 7, s. a. Hofemann.
Hoyos, Graf, Herrschaftsbesitzer auf Hermsdorf **237**, 42.
Hradess **239**, 1, s. a. Gräditz.
Hubnerynne, Elze, zu Lauterbach, Kr. Sprottau **33**, 3
Hübener, Bartel, zu Glogau **182**, 34.
Hübner, Arnold, Pastor zu Kl. Tschirne **261**, 43. Balth., Gärtner zu Zerbau **182**, 32. Martin, Glog. Propst **190**, 27. Wilh., Mühlenbesitzer zu Höckricht **194**, 3.
Hühnerei (Hünderey, Hünerey), Kr. Glogan **6**, 15. 18. 33; **239**, 9.
Hünern, Herrschaft, Kr. Wohlau oder = Hühnerei? **6**, 39.
Hüseler, Peter, oberster Meister der Spitäler zum heil. Geist und Meister des Spitals zu Steinau **254**, 3.
Hützer, Georg, Kollektor der armen Leute im Konvent bei den schwarzen Mönchen **185**, 40.
Hulen, Hans, Glog. Schöffe **28**, 9.
Humberg, Familie **4**, 10. geb. v. Sack **4**, 10.
Hunger (Hungir), Hans, zu Pinquart **265**, 20. Heinrich, Glog. Zaudener **112**, 23; **113**, 34; **116**, 8. 10. Jone, Glog. Zaudener **72**, 42; **74**, 15; **78**, 22; **102**. 37. Jone, zu Kl. Schwein **63**, 32. Nickel, Glog. Zaudener **114**, 39; **116**, 19; **119**, 31 (Siegel).
Hugiswald, Johannes, von Glogau **35**, 36. Nikolaus, öffentlicher Notar **35**, 36. Nik., Notar des Glog. Vizearchidiakons **37**, 17. S. a. Hauswald.
Hussiten **74**, 24 ff.
Hwbenerynne, Elisabeth, zu Glogau **58**, 27.
Hyldebranth, Peter **64**, 19.

I.

Ibsdorf, Kr. Steinau **32**, 16.
Ilgen (Elgen), Kr. Fraustadt **23**, 20.
Ilgowitz, Kr. Glogau **256**, 10. 15.
Ilze, Frau, zu Quaritz **46**, 19.
Immeram, Pfarrer v. Glogau **30**, 38.
Immersatt, Kr. Glogau **239**, 32; **262**, 25.
Innocenz III., Papst **11**, 37.
Irben, Peter, Glog. Schöffe und Konsul **66**, 25; **72**, 26.
Irre, Beiname des Cunad v. Bezschow **19**, 13.
Isener, Kaspar, von der Schlawa **181**, 14. Katharina, seine Frau **181**, 14.
Israhelynne, Jüdin zu Glogau **69**, 32.
Izinger, Cuneze, Glog. Schöffe **33**, 11. 18.

J.

Jachno Bonzen = Heinze-Bortschen? **7**, 15.
Jacob (Jocub), Abt des Klosters zu Sagan **235**, 30, 35. Kaspar, Glog. Bürger **120**, 22. Erbherr zu Schloin **18**, 11. Glog. Jude **69**, 31; **81**, 42. Jude von Posen **62**, 2. Notar zu Glogau, Tesch. Ant. **52**, 13. Rektor der Kirche zu Winzig **233**, 14. Schaffer zu Braunau **242**, 21. Mag., Scholastikus zum h. Kreuz in Breslau **11**, 15. Glog. Stadtschreiber **51**, 34. Stadtschreiber von Sagan **254**, 37.
Jacobs, Nickel, zu Gleinitz **65**, 44. Niclaus, zu Glogau **84**, 40.
Jacussius, Zeuge **8**, 40. Bruder des Grafen Petreo **9**, 10.
Jaczsow s. Jätschau b. Glogau.
Jästersheim, Kr. Guhrau **31**, 33.
Jätsch, Elias Joseph, Glog. Bürgermeister **192**, 32.
Jätschau (Jaczsow, Jeczow, Jeittschow, Jetsch, Jetschow, Jeycze), Kr. Glogau **1**, 36; **10**, 8. 9. 28; **15**, 38; **38**, 33; **39**, 1. 9; **50**, 32 ff.; **55**, 34. 35; **63**, 9. 13; **70**, 36. 38; **73**, 2; **74**, 38. 39; **77**, 42. 44; **78**, 12; **83**, 39; **84**, 29; **89**, 18; **93**, 28; **97**, 19; **99**, 14. 15; **103**, 4; **111**, 10. 11; **113**, 19; **116**, 13. 23; **118**, 12; **119**, 16; **120**, 6; **177**, 11; **180**, 18; **181**, 34; **182**, 6; **183**, 28. 30. 42; **186**, 11. 27. 39; **187**, 2. 21; **189**, 7. Gemeindegasse **186**, 28. Kirche **71**, 11; **116**, 24. Mühlen **10**, 28; **47**, 27; **50**, 33. 34; **71**, 12; **79**, 42; **186**, 28. Pfarrer **10**, 28; Scholtisei (Lehnscholtisei) **55**, 19; **194**, 15. Scholz **99**, 14. Urbar (1794/1838) **194**, 19.
Jätschine (Jeczhin), Vorwerk, Kr. Glogau **59**, 27.
Jagatschütz, Kr. Trebnitz **258**, 13. 30. 32. 38; **259**, 3. 12.
Jagdrecht **9**, 27.
Jahn, Bürgermeister von Glogau **226**, 39.
Jakob s. Jacob.
Jakobskirch, Kr. Glogau **7**, 30; **117**, 16; **239**, 14. 22; **243**, 12; **251**, 18. Ortschronik **239**, 18. 27. Pfarrbibliothek **239**, 31. Pfarrkirche **177**, 18.
Jander, Martin, Glog. Bürger und Tuchmacher **188**, 32.
Janeke, Niczsche, Ratmann von Sorau N. L. **34**, 19.
Janicke, Hans, von der Guhlau **188**, 8.
Janke, Bresl. und Glog. Domherr **30**, 26.
Janussius, Bresl. Domherr **11**, 16.
Jarozlaus, Sohn des Gorislaus **240**. 29.
Jasman, Jude **63**, 35.
Jauer, Stadt, in Schlesien **80**, 38.
Jeczhin s. Jätschine.
Jeczkonis, Martin, Kleriker zu Glogau **43**, 30.
Jeczow s. Jätschau.
Jeittschow s. Jätschau.
Jene, Krischan, zu Röhlau **69**, 2. Peter, zu Brostau **120**, 10.
Jenichen, Peter, Mans. der Glog. Pfarrkirche **114**, 11.
Jenichin, Joh., zu Jätschau **116**, 22.
Jenkowitz, Peter, Dr. decr., Bresl. Domherr **228**, 30.
Jentsch, Pastor zu Buchwald **2**, 4.
Jentschz, Franciscus, Prior des Predigerordens zu Glogau **228**, 10.
Jeronymus, Erzbischof von Kreta **109**, 30. 35. Pfarrer zu Beuthen, herzogl. Glog. Schreiber **91**, 1.
Jeschke, Hans, Glog. Bürger **76**, 35. Hans, von Noßwitz **102**. 6. Nyclos, Glog. Rathmann **45**, 39. Peter, Priester zu Glogau **55**, 4.
Jesko, Pfarrer zu Quielitz **253**, 43.
Jetschau s. Jätschau.
Joachim, Herzog von Münsterberg[1]) **228**, 38.
Jocub s. Jacob.
Jodocus, Bischof von Breslau **103**, 40; **104**, 17; **110**, 41.
— Altarist des Leichnams-Altars in der Kapelle der Aussätzigen zu Glogau **39**, 14.
Johann XXII., Papst **16**, 9. 14.
— III., Bischof von Breslau **11**, 10.
— IV., Bischof von Breslau **2**, 29; **250**, 39.
— V., Bischof von Breslau **228**, 18.
— Bischof von Olmütz **27**, 3.
— König von Böhmen **19**, 38; **20**, 16. 28; **21**, 39; **22**, 3. 7. 29. 32; **23**, 27; **24**, 34. 43. 45; **25**, 15.
— Markgraf von Brandenburg-Küstrin **178**, 6.
— Herzog von Glogau und Steinau[2]) **14**, 1; **17**, 29. 37; **19**, 17; **20**, 35; **21**, 29; **22**, 40; **21**, 29; **24**, 32; **25**, 30; **26**, 10, 23; **27**, 17, 38; **84**, 15.
— I., Herzog von Sagan und Glogau[3]) **41**, 9. 13. 20. 33; **42**, 10; **43**, 1. 34; **44**, 7. 16. 24; **45**, 15; **47**, 3, 30; **48**, 17, 25, 39; **49**, 38; **188**, 4; **227**, 14; **241**, 24. 28; **244**, 20; **245**, 28. 32; **254**, 42; **255**, 6.
— II., Herzog von Sagan und Glogau[4]) **231**, 36; **242**, 12; **245**, 19. 43; **250**, 35; **264**, 37; **267**, 5.
— I., Herzog von Troppau und Ratibor[5]) **27**, 4.
— II., Herzog von Troppau und Ratibor[6]) **60**, 8.
— Glog. Domherr, Pfarrer der Nikolaikirche **9**, 8. 29; **30**, 35; **32**, 42. Glog. Domkantor, herzogl. Proto-

[1]) Grotefend, Stammtaf. XIV, 4. [2]) Ebenda II, 11. [3]) Ebenda II, 27, [4]) Ebenda II, 35. [5]) Ebenda XI, 4. [6]) Ebenda XII, 1.

Johann.
notar **11**, 30. Guardian der Minoriten in Sagan **26**. 27 (Siegel). Herzogl. Glog. Hofnotar **3**, 31; **10**, 22. 35; **24**, 21; **91**, 22. Meister des Hosp. zum hl. Geist in Glogau **16**, 34. Pfarrer von Glogau **28**, 22 (s. a. ob. unt. Domherr). Pfarrer von Schwetzkau **50**, 22. 37; **51**, 3. 14. Pfarrer von Gramschütz **22**, 17. Pfarrer von Heinzendorf, herzogl. Schreiber **33**, 31. Propst des Spitals vor Neumarkt **86**, 17. Schreiber und Diener der Herzogin Marg. von Glogau und Anna, seine Frau **264**, 6. 10. Schultheiß von Gramschütz **40**, 39; **234**, 5.
Johann Albrecht, König von Polen, Herzog von Glogau **231**, 40; **266**, 40.
Johanniskirche s. Hochkirch bei Glogau.
Johel, Jude zu Glogau **82**, 39.
Jonas, Jude zu Fraustadt **62**, 1; **63**, 34; **70**, 42. Nickel **77**, 32.
Jonasberg (Jonsperg), Kr. Grünberg **68**, 17.
Jone, Bartel **179**, 5. Matis, zu Höckericht **100**, 3. Nitsche, zu Guhlau **100**, 16. Valten **179**, 7.
Jonicke, Hans, Bauer zu Guhlau **186**, 20. Hans, Scholz zu Gohlau **184**, 31.
Jonsdorf, Joh., Glog. Domaltarist **66**, 41.
Jonsperg s. Jonasberg.
Jordan, v., Rittergutsbesitzer auf Deichslau **257**, 4. 39. 42. — herzogl. Notar **12**, 2.
Joseph I., Kaiser von Deutschland etc. **246**, 28. — Hans, Bürger und Kirchvater zu Glogau **112**, 25; **113**, 35; **117**, 32.
Jost, Peter, zu Tschopitz **100**, 1. S. a. Jodocus.
Juden **62**, 1; **63**, 34, 35; **65**, 18; **70**, 42; **82**, 14. 15, s. a. u. Breslau, Glogau, Schweidnitz, Abraham, Jacob etc.
Judenberg, Kr. Glogau **239**, 7.
Judeo, Heinrich, von Gregorsdorf **12**, 21.
Juliusburg, Kr. Öls **258**, 32. 34. 35. 38.
Junge, Friedr., Glog. Konsul **72**, 25. Fritsche **79**, 17. 24. 28. Nicl., Glog. Ratmann **49**, 9; **50**, 1. Philipp, Altarist zu Glogau **241**, 34.
Jungehans, Nickel, Schüler zu Glogau **62**, 33.
Jungehannos, Priester **77**, 30.
Jungehanus, Joh., Altarherr der Pfarrkirche zu Freystadt **90**, 33.
Junggebawer, Barbara **107**, 31. 45; **108**, 7. Nickel **107**, 30. 45; **108**, 6. Lorenz, Glog. Ältester **101**, 27.
Jungynne, Sophia, Frau **71**, 30.
Juppendorf, Kr. Guhrau **31**, 37.
Jwne, Mickenaw, Bauer zu Guhlau **100**, 12.

K. siehe **C.**

L.

Label, Balzer, von Gaffron, Glog. Zaudener **260**, 42; **265**, 3. 21, s. a. Laben.
Laben (Labin), Balthasar v., zu Kontopp **235**, 17. Georg, auf Möstichen **3**, 33. Melcher, auf Möstichen **3**, 33. Otto, Mannrecht-Sitzer **106**, S. S. a. Label u. Laeben.
Lachil (Lachchil), Andreas, Pfarrer zu Züllichau **68**, 27. 38; **76**, 22. Andris, Glog. Altarist **95**, 1; **96**, 28. Georg, Glog. Bürger **103**, 10. Joh., Einwohner zu Heinersdorf **68**, 22. Nik., Bürger zu Grünberg **68**, 14. 19. 28. 39; **69**, 12. Nik., Presbyter **68**, 14. 27. 33. 38; **69**, 13. S. a. Lochil.
Ladenburg (Laudenberg) bei Mannheim **41**, 36.
Laeben, Anna, geb. Niebelschütz **4**, 27. Christoph **4**, 26. S. a. Label und Laben.
Lahse (?Lussin), Kr. Wohlau **92**, 5.
Lancke, Merten, Polkwitzer Ratmann **246**, 1.
Landesberg, Otto v., herzogl. Glog. Marschall **38**, 37, s. a. Landsberg.
Landeshut (Landishut) i. Schl. **73**, 31.
Landfogt, Matis **85**, 31; **86**, 3, s. a. Lanthvoyth.
Landgraben im Kr. Guhrau **250**, 22.
Landrichter, Glog. **9**, 34. 39.
Landsberg, Otto v. d. **254**, 7. 12, s. a. Landesberg.
Landschreiber, herzogl. Glog. **38**, 39.
Landscron (Landescrohn, Landiscron), Christoph v. **249**, 34. Hans v., Hauptmann zu Sprottau **116**, 37; **117**, 11. Kethan v., herzogl. Marschall **33**, 30; **253**, 13. Nickel **62**, 15.
Landstände **193**, 39.
Langawe, Kr. Trebnitz **258**, 4. 6. 12. 13. 30. 32; **259**, 3. 12.
Lange, Georg, zu Glogau **184**, 40. Hans **56**, 29 (Siegel). Heine, Glog. Ratmann **37**, 40. Hensil, Glog. Ratmann **30**, 15. Lorenz, Bauer zu Bockau **76**, 23.
Langenau (Langnaw), Kaspar, zu Bansau **265**, 41.
Langeheyne, Jorge, Glog. Schöffe **45**, 3. Nickel, Pfarrer zu Rabsen **71**, 10; **79**, 40.
Langemichil, Matthias, Mansionar der Glog. Pfarrkirche **114**, 11.
Langenhermsdorf, Kr. Freystadt **234**, 30. 43.
Langene, Heinrich **7**, 14.
Langenickel, Georg, Glog. Senator **190**, 29.
Langheinersdorf, Kr. Sprottau **4**, 33, 34.
Lanken (Lanckaw), Kr. Guhrau **31**, 27; **258**, 2. 28; **259**, 1. 8. 14. 15.
Lankenaw, Joh., Pfarrer zu Schwetzkau **51**, 14.
Lanthvoyth, Matzko, Glog. Zaudener **64**, 13, s. a. Landfogt.
Lassocicz, Lassoth, Sulko v., **12**, 1; **13**, 18, s. a. Lessotendorf.
Lassoth = Loßwitz, Kr. Wohlau, s. das.
Lauban, Henning v., Glog. Bürger **13**, 15.
Laube, Jakob, zu Glogau **115**, 30.
Lauterbach bei Primkenau, Kr. Sprottau **32**, 45. — Joh. **187**, 7. 10. 18. Martha, verw. Gedeon Born, seine Frau **187**, 7.

Lawaldau (Lanwalde, Lehenwalde), Kr. Grünberg **68**, 18; **96**, 24.
Lawbenczk = Liebenzig, Kr. Freystadt, s. das.
Lawsicz, Andr., Glog. Kleriker **255**, 15.
Laxenburg bei Wien **191**, 16; **244**, 5.
Lazar, Jude zu Schweidnitz **82**, 14.
Lebenwald (Lewenwalde), Franciscus, Franzke, Pfarrer und Kanonikus zu Glogau **65**, 23; **66**, 40; **69**, 6. 15; **84**, 41; **87**, 2; **98**, 35, s. a. Lowenwalde.
Lebus, Bischof von **9**, 34. 38.
Lectorium, Altar auf dem lectorio in der Glog. Pfarrkirche **91**, 16.
Ledelaw (Ledlaw, Ledlow), Christoff v. **119**, 2. Hans **61**, 45; **62**, 38; **63**, 3. Hans der alte **71**, 6. Hans, Hauptmann zu Glogau **56**, 38; **57**, 6. 19; **58**, 17. Heinrich v., Ritter **17**, 38. Joh., Glog. armiger **254**, 24. Nickel, von Narthen, herzogl. Marschall **82**, 12; **93**, 6 (Siegel). 18; **94**, 23 (Siegel). Petze **71**, 6.
Legenycz, Peter, Glog. Landschöffe **39**, 2, s. a. Liegnitz.
Legnicz, Nitsche, Glog. Schöffe **33**, 18, s. a. Liegnitz.
Lehenwalde = Lawaldau, s. das.
Lehman, Heinrich, Grünberger Bürger **68**, 20.
Lehnpferd **241**, 44; **242**, 16.
Lehnanfall im Fürstentum Glogau **4**, 15.
Leipe, Kr. Glogau **244**, 14; **261**, 1; **262**, 14. 17.
Lemberg, Mathis, von Wilkau, Glog. Zaudener **116**, 9.
Lemchin, Sigismund, Bresl. Kanonikus **95**, 16.
Leonis, Stanislaus, Breslauer Domsakristan **98**, 12.
Leopold I., deutscher Kaiser etc. **1**, 21; **6**, 9. 17. 19; **191**, 6. 16; 40; **192**. 14. 23. 29; **246**, 21; **247**, 25; **251**, 12. 26; **256**, 33; **258**, 36.
Lerchenberg, Kr. Glogau **182**, 12. 13; **229**, 25; **244**, 16.
Leschkowitz, Kr. Glogau **244**, 18. 21. 22.
Leslaw, Anselm, Glog. Kustos **255**, 13. Erich der junge v. **241**, 30. S. a. Lessnaw.
Lesnaw s. Lessnaw.
Lesnicz, Peter, Mag., Advokat zu Breslau **72**, 22.
Lessath s. Lessoth.
Lessel, Balthasar **3**, 28.
Lessen, Kr. Grünberg **5**, 24.
Lessendorf, Kr. Freystadt **5**, 1, s. a. Lessotendorf.
Lesset s. Lessoth.
Lessit, Jone, Glog. Landschöffe **38**, 14.
Lessnaw (Lesnaw, Lesnow, Lessenow), Anselm, Anshelm, herzgl. Glog. Schreiber, Kustos von Glogau **56**, 12; **59**, 32; **62**, 38; **63**, 3; **65**, 25 (Siegel); **66**, 39; **238**, 41; **255**, 13. Christoph **249**, 34. Erich v. **49**, 6; **55**, 20; **59**, 31; **60**, 33; **75**, 42 (Siegel); **244**, 24. Erich, Hauptmann von Züllichau **44**, 22. 32. Gebr., auf Hermsdorf **227**, 15. Markus v., herzogl. Glog. Schreiber **71**, 24. Nickel, zu Jonasberg **68**, 17. Siegmund, Segemundt v. **56**, 12; **62**, 38; **63**, 3; **71**, 23; **76**, 24. Siegmund v., herzogl. Glog. Marschall **90**, 35. 45. S. a. Leslaw.
Lessotendorf (Lessendorf), Sulke v., **12**, 20. S. a. Lassocicz.
Lessoth (Lessad, Lessath, Lesseth, Lessod, Lessodt, Lessotha, Lessuth, Lezsat) **13**, 18. Balthasar **3**, 36; **97**, 36. Balthasar der jüngere **242**, 7. Balthasar, Erbherr zu Kladau **113**, 27 (Siegel); **240**, 6. Balthasar, zum Thamme **104**, 28 (Siegel); **243**, 38; **261**, 8. Balzer **117**, 10. Christoff, Erbherr von Kunzendorf **243**, 34. Hans **97**, 36. Hans, auf Möstichen **3**, 35. Hans, zum Thamme **104**, 29. Heinrich **48**, 31. Heinrich, Glog. Hofschöffe **46**, 17. Heinze **97**, 35. 45. Jenchin v., Ritter **30**, 27; **33**, 43; **38**, 37; **263**, 29. Kaspar **7**, 8; **97**, 35. 45. Melchior **76**, 1 (Siegel); **97**, 36. S. a. Lassoth.
Lest, Balzer v. **246**, 4. Christoph v. **246**, 4. Heinz v. **246**, 4.
Lestwitz v. **250**, 22. Barbara Helene Freiin v., verm. Freiin v. Maltzan **258**, 37.
Letil, Paschke, zu Guhlau **100**, 15. Paul, zu Tschopitz **100**, 2. Stangke **100**, 15.
Lettele, Hannos, Schöffe zu Rabsen **86**, 27.
Leubus, Kr. Wohlau, Kloster **182**, 1; **192**, **36**.
Leutbach, Kr. Glogau **244**, 27.
Lewbig, Peter, Glog. Vogt **66**, 24; **68**, 8.
Lewe, Gotthard, Glog. Bürger **105**, 14. Gotthard, Glog. Vogt **102**, 18; **106**, 30; **107**, 1. 24. 29. 41. 44; **108**, 5. 18. 40; **109**, 2. 6; **110**, 1. 24; **111**, 1. 5; **112**, 1. 10. 31. Gotthard, zu Ziebern **118**, 16. Jurge, der Börner **40**, 7.
Lewenwald s. Lebenwald.
Lewpuld, Hans **85**, 7.
Lewtheloff, Joh., Glog. Bürger **94**, 5.
Lezewicz, Hannos **254**, 7.
Lezsat s. Lessoth.
Libichen s. Lübchen.
Lidle, Christoph **114**, 5. Kaspar **114**, 5. S. a. Liedlau.
Liebenzig (Lawbenczk), Kr. Freystadt **90**, 42.
Liebermann, Frau v., geb. v. Stosch **2**, 6.
Liebigk, Hans, Wasser- und Windmüller zu Höckricht **180**, 12.
Liebschütz (Lobzzchicz), Kr. Freystadt **238**, 26.
Liedlau s. Ledelaw u. Lidle.
Liegnitz **28**, 31; **41**, 12; **47**, 11; **49**, 8. 16; **55**, 29; **57**, 4. 33; **58**, 44; **74**, 24; **88**, 25. 29; **81**, 35; **82**, 28; **83**, 14. 17; **86**, 16; **87**, 13; **89**, 1. 2. 3; **113**, 6; **235**, 13. Archidiakon **11**, 15. Bürger **42**, 14; **49**, 14. 20; **50**, 6; **53**, 1. 8. 15; **54**, 18. 22. Hospital St. Stanislai **65**, 12. Kollegiatkirche zum hl. Grabe **93**, 29. Propst **95**, 13. Pfarrkirche, Popelawkapelle **73**, 28. Rat **89**, 2. Taubstummen-Anstalt **226**, 3.
Lympachynne, die, zu Glogau **114**, 20.
Lindau bei Neustädtel, Kr. Freystadt **21**, 32; **24**, 36; **103**, 33. 35.
Linden bei Schlawa, Kr. Glogau **5**, 15. 16. 20. 22. 29. 32. 37; **6**, 8; **244**, 30. Chronik **244**, 31.

Lyndener, Hans **46**, 27. Matis **46**, 28. Merten **46**, 27. Stephan **46**, 27.
Linder, zu Rauschwitz **195**, 21.
Lindner, Nicklos, zu Nd. Siegersdorf **238**, 31.
Lyne, Mickenaw, zu Guhlau **100**, 12.
Linificis, Nik., Glog. Bürger **54**, 44.
Linke (Lincke, Lyncke, Lynke, Lynncke), Barbara, Witwe des Hans **185**, 14. Georg, zu Nilbau **110**, 25; **117**, 2. Erbscholze zu Görlitz **232**, 12. Hans, Glog. Tuchmacher **185**, 15. Hempil, zu Nilbau **38**, 10; **40**, 12. Niclas, Bauer zu Nilbau **94**, 34; **107**, 21. Niclas, Glog. Bürger **93**, 23; **95**, 10; **108**, 12; **109**, 43. 45; **112**, 39. Niklas, Bürgermeister von Glogau **231**, 16; **265**, 27. Stephan, Bauer zu Nilbau **95**, 9.
Linse (Lynse, Lynsze), Adam **79**, 1. Familie **100**, 7. Franz, armiger, Erbherr zu Glowaczow **43**, 31. Hans **71**, 32; **79**, 3; **81**, 14. 20. Hans, Glog. Zaudener **74**, 16. Haug, auf Höckricht **71**, 31 (Siegel). Joh., armiger der Bresl. Diözese **80**, 2. Lorenz, auf Höckricht **71**, 31. Peter, Glog. Zaudener **102**, 38.
Linzvorwerk, Kr. Guhrau **31**, 33.
Lirse, Hans, Büttner in Glogau **187**, 30.
Lissa i. Posen **50**, 26.
Lyssin **9**, 3, s. a. Lussin.
Litman, Nickel, Glog. Bürger **117**, 28.
Lobele, Balthasar, zu Kontopp **4**, 20, s. a. Lobel und Loben.
Lobel, Herr Friczko v. **10**, 22; **11**, 2, s. a. Lobele u. Loben.
Loben (Lobin, Loeben), Jone v. **254**, 8. Kaspar von Gaffron, aufm Thum vor Glogau **5**, 33. Kaspar, von Kl. Gaffron **7**, 30. Konrad von **13**, 18; **14**, 14. Swinichen, Sweynchin v. **40**, 22. 33; **62**, 14; **255**, 1. Wolf v., zu Contopp **235**, 2. S. a. Lobele.
Lobzzchicz s. Liebschütz.
Lochil, Petsch, Grünberger Ratmann **96**, 22, s. a. Lachil.
Lockenn s. Luck.
Lodewigsdorf = Louisdorf, Kr. Freystadt, s. das.
Lodwig, Niclos **42**, 39.
Lodwygstorf, Hans v. **23**, 3.
Löpticz, Nickel **238**, 40, s. a. Luptitz.
Lössin s. Loos, Kr. Grünberg, und Lossen.
Logisch, Groß-, Kr. Glogau **97**, 38; **98**, 1; **243**, 32; **244**, 32; **262**, 23; **265**, 13. Schulze **98**, 2. Klein-, Kr. Glogau **191**, 39; **236**, 26. 35; **244**, 36. 39; **265**, 5. 13. 35.
Logosch, Janko v., Glog. Domherr **32**, 41.
Logow, Martin, von Striegau, Bresl. Altarist **233**, 23.
Logusch, der junge, zu Schloin **107**, 35.
Lom, Vitko von, Ritter **9**, 40.
Loos (Lössin), Kr. Grünberg **3**, 9. 10.
Looss s. Loß.
Lorenz, Hans, Freystädter Schöffe **99**, 19. Martha **108**, 44. 45. Merten, Müller zu Glogau **65**, 39. Nickel, zu den Kalkoffen gesessen **108**, 44. 45.
Loß (Loos, Looß, Losse), v., auf Gramschütz **234**, 2. Adam v. **236**, 7. Adam v., auf Gr.-Osten und Quaritz **251**, 20. Adam v., Rittmeister **251**, 19. Bernhardt, zu Hermsdorf **104**, 33 (Siegel). Daniel **231**, 15. Daniel, von Hainbach **232**, 3. Daniel vom, Glog. Hofschöffe **70**, 6. Daniel v., auf Dammer **260**, 24. Ernst v. **236**, 1. Hannos **97**, 14. Hans v., auf Gramschütz **233**, 42. Hans v., von Hermsdorf **181**, 38. Hans v., von Hermsdorf zu Simbsen, Glogauer Landeshauptmann **5**, 23. 32; **7**, 26; **266**, 1. Hans v., von Hermsdorf zu Simbsen **104**, 33 (Siegel); **178**, 15. 43; **181**, 38; **183**, 7; **229**, 2; **235**, 38. 43. Hans v., auf Simbsen **260**, 23. Katharina, geb. v. Kottwitz **236**, 3. Marie v., geb. v. Canitz **251**, 19. Melchior v. **248**, 43. Nikolaus v. **236**, 2. 6. Nitcze vom **241**, 30. Siegmund v., auf Gramschütz **236**, 5; **259**, 43. Siegmund, zu Hermsdorf **4**, 17. Ursula Katharina v., geb. v. Stosch, Frau zu Gramschütz **235**, 41; **260**, 1. S. a. Loys.
Lossen (Lössin, Lossyn, Lussin), Georg, Priester **36**, 1. Georg, Substitut der Glog. Marienkirche **35**, 34. Jekil, Glog. Schöffe **28**, 10; **29**, 43. Nik., Bürgermeister von Glogau **48**, 20; **52**, 23.
Louisdorf (Lodewigsdorf), Kr. Freystadt **4**, 33.
Loßwitz, Kr. Wohlau **12**, 1.
Lowenwalde, Nic., alias Braxatoris **46**, 9, s. a. Leben walde.
Lowisco, Janko von, Glog. Domherr **30**, 34.
Loybyn, Lorenz, Glog. Landschöffe **39**, 2.
Loys, Bernh., Erbherr zu Hermsdorf **111**, 26. Christoph, Pfarrer zu Brieg, Kr. Glogau **114**, 14. Hans **111**, 25 (Siegel). S. a. Loß.
Lübig, Petrus, Glog. Vogt **63**, 5.
Lubin, Jakob, Glog. Ratmann **30**, 15.
Lubnitz (Sorau) **253**, 39.
Luck (Lockenn), Kaspar **267**, 4, s. a. Luckaw.
Luckaw (Luckow), Hans **64**, 41. Peter **7**, 7. Peter, Glog. Hofschöffe **56**, 33 (Siegel). 39. Peter, Glog. und Guhrauer Hauptmann **64**, 29. Simon, öffentlicher Notar zu Glogau **255**, 15. S. a. Luck.
Luckow s. Luckaw.
Ludolf (Lutholf), Vogt von Glogau **9**, 44; **10**, 34.
Ludwig, König von Ungarn und Böhmen **4**, 30; **246**, 40.
— I., Herzog v. Brieg und Lüben[1]) **27**, 4; **30**, 22.
— III., Herzog von Lüben[2]) **87**, 18.
— Barbara, geb. Firling **183**, 32. Nickel, zu Glogau **84**, 34. Niklas **183**, 32.
Lübchen (Libichen), Kr. Guhrau **243**, 18. 25. Wehr **243**, 26.
Lübeck, Fleischhauerstr. **178**, 20.
— Joh. v., Bresl. Bürger **20**, 12.

[1]) Grotefend, Stammtaf. IX, 2. [2]) Ebenda IX, 23

Lüben (Loben, Lobin), Kreisstadt i. Schl. **13**, 26; **28**, 28; **45**, 17; **58**, 42. 44; **70**, 15; **84**, 20; **87**, 8. 19; **89**, 7; **93**, 34. 35; **103**, 20; **112**, 44; **113**, 5; **233**, 10; **242**. 18. Bürgermeister **242**, 22. Hauptmann **117**, 10; **119**, 9. 20. Hospital zum hl. Geist **46**, 45. Pfarrkirche **116**, 27. Stadtschreiber **91**, 25. Steinweg **103**, 22. Vogt **103**, 20.
Lüttmann, Mattes, zu Glogau, und Anna, seine Witwe **181**, 41.
Lüttwitz s. Luptiez.
Lunczner, Joh., Prediger der Glogauer Domkirche **33**, 7.
Luptitz (Lüttwitz, Luthwitz), Agnes **115**, 26. Barthol., Glog. Kanonikus **230**, 29; **243**, 7. Hans **115**, 24, 25. Heinze **115**, 24. Kaspar, Glog. Altarist **98**, 8. Konrad **119**, 32 (Siegel). Nickel **115**, 24. S. a. Löptitz.
Lupus, Blasius, Dechant der Prager Universität **43**, 15.
Lusicz, Joh. v. **20**, 23.
Lussen (Lussin), Nikolaus, Glog. Bürger, Ratmann und Bürgermeister **49**, 9; **50**, 1. 10. 15; **51**, 35; **52**, 13, s. a. Lussin.
Lussin (= Lahse, Kr. Wohlau?) **92**, 5, s. a. Lyssin u. Lossen.
— Georg, Glog. Domvikar **34**, 6; **37**, 10. 21; **55**, 6, s. a. Lussen.
Lutebor, Ritter **9**, 30.
Lutholf **10**, 34, s. Ludolf.
Luthwitz s. Luptitz.
Luxemburg **20**, 28; **22**, 32; **35**, 15.
Luzy, Paul, Glog. Kanonikus **230**, 26.
Ly s. Li.

M.

Maager, Rittergutsbes. auf Denkwitz **2**, 10.
Mabillot, Glog. Glockengießer **197**, 41.
Machewicz, Gregor, zu Moßwitz **99**, 30.
Macze, Jakob, Glog. Bürger **118**, 8.
Maczke, zu Rinnersdorf **87**, 17.
Maczko, Eidam des Glog. Stadtrichters Nic. v. Tarnow **29**, 21.
Mälzer, Nik., Altarist der Corpus Christi-Kapelle **46**, 1, s. a. Melczer.
Magdeburger Recht (von 1261) **14**, 18; (von 1295) **14**, 23.
Magnus, Hans, Glog. Bürger **65**, 40.
Mahn, Erasmus, Glog. Hof- und Zaudenrichter **260**, 39.
Mahnau, Kr. Glogau **236**, 36; **244**, 42.
Majunke, Besitzer des Tschammerhofs in Glogau **231**, 1.
Male, Nische, zu Ziebern **263**, 26.
Mallnitz, Kr. Sprottau **265**, 33. 40.
Maltzan, v. **252**, 25. Barbara Helena v., geb. Freiin v. Lestwitz **258**, 37.
Man, Hannus, Hofgerichts-Schöffe **241**, 23. Hans, Glog. Bürger und Schuwertmeister **101**, 29; **104**, 25; **109**, 14. Joh., von Glogau **84**, 14. Nicolaus, Notar. publ. **84**, 14. Nikol., Glog. Bürger, und Dorothea, seine Frau **97**, 14. Nik., zu Jätschau **70**, 38.
Mandzrig, Matis, Ratmann zu Raudten **111**, 32.
Mangelwitz, Kr. Glogau **89**, 22. 24; **102**, 22. 23; **245**, 1; **251**, 14; **258**, 1. 14. 16. 19. 36; **259**, 10. 17. Scholz **89**, 23.
— Paul **88**, 35. Ursula, seine Schwester **88**, 36. Barbara, beider Mutter **88**, 36.
Mannrecht in Glogau **4**, 15.
Margarethe, Gemahlin Herzog Johanns v. Steinau, geb. Herzogin von Pommern[1]) **20**, 43.
— Gemahlin des Herzogs Wlodko von Teschen und Glogau, Herzogin von Glogau, geb. Gräfin von Cilly[2]) **3**, 14. 21. 27; **91**, 40; **94**. 18; **105**, 37; **111**, 42; **113**, 45; **115**, 2; **117**, 20; **251**, 37, 41; **264**, 4.
Margwart, Heinrich, Glog. Schöffe u. Konsul **29**, 43; **35**, 29.
Mariensüß, Barthol., Dr. med., Bresl. Domherr **2**, 42.
Marquarsdorf, Vitus v., Bresl. Domherr **69**, 27.
Martin V., Papst **56**, 13; **63**, 28; **255**, 8 (wo irrtümlich Bischof steht).
— Abt von Sagan **228**, 15. Mag., Bresl. Domherr **11**, 16. Herzogl. Kaplan und Notar **19**, 27.
Martini, Nikol., Bresl. Advokat **72**, 22.
Martinswalde (Merbothewalde), Kr. Bunzlau **12**, 7, s. a. Merbothewald.
Meruscha, Glog. Reichkrämerin **15**, 31.
Mas, Thomas, Bresl. Domdechant **73**, 13. 26.
Maschke, Schulze von Moßwitz **99**, 29.
Maschkonis, Andreas, von Glogau **105**, 12; Paul, sein Sohn, kaiserl. Notar **105**, 12.
Massow, v., Kriegsrat, auf Brieg, Kr. Glogau **1**, 23.
Mastichen = Möstichen, Kr. Schwiebus, s. das.
Materne, Bauer zu Lauterbach **33**, 2.
Maternynne, Hedwig **110**, 26.
Mathias, deutscher Kaiser, König von Böhmen etc. **185**, 19. 27; **188**, 6; **250**, 30.
— Diener des Glog. Propstes **65**, 2. Glog. Schulrektor **104**, 14. Pfarrer zu Kuttlau **34**, 10; **37**, 16. 25.
Mathis, zu Lauterbach, Kr. Sprottau **33**, 2.
Matscheyetcz, Mathis, zu Gusteuschel **107**, 6.
Matuschkonis, Sigismund, von Wechouia, kaiserl. Notar zu Glogau **61**, 15. 39; **66**, 22; **255**, 16.
Maximilian II., deutscher Kaiser etc. **177**, 24; **242**, 26.
Maxin, Grabisius v. **19**, 26.
Mebus, Glog. Bürger **94**, 2.
Mechthildis, Gemahlin Herzog Heinrichs von Glogau, geb. Markgräfin von Brandenburg[3]) **13**, 30; **15**, 4; **20**, 21; **263**, 11.
Meckele, Hans und Paul, Schulzen zu Jätschau **111**, 10.
Medder, Hans, Bäcker in Glogau **112**, 35.
Mehl, Dorothea, verm. Joh. Prauß **180**, 3. v. Schönfeld, Franz, Glog. Ratmann **190**, 28. Franz, Glog. Bürgermeister **190**, 41. Joh., Glog. Ratsverwandter **184**, 25. Peter **180**, 5.

[1]) Grotefend, Stammtaf. II, 11. [2]) Ebenda VIII, 2. [3]) Ebenda II, 8.

Meinhard (Meynhardt, Meynhart), Joh., Glog. Domschaffer **55**, 5. Joh., Vikar der Glog. Marienkirche **227**, 16. Niclas, Glog. Schöffe **227**, 23. Niclos **55**, 36; **61**, 3. Schaffer **64**, 36.
Meinardi von Herrendorf, Joh., kaiserl. Notar **39**, 13. Prokurator des Glog. Konsist. **34**, 11; **37**, 16. 26.
Meynhartynne, Agnit, Frau **117**, 15.
Meissener (Meysener), Hans, Glog. Bürger, Kürschner **78**, 30. 35; **79**, 32; **83**, 8. Anna, seine Frau **83**, 8. Jost, Vogt von Lüben **84**, 19; **87**, 8.
Meißner, Barthol., Polkwitzer Stadtschreiber **246**, 24. Kaspar, zu Glogau **182**, 19.
Melczer, Andreas, Glog. Bürger **52**, 13. Hans, Glog. Bürger **73**, 3. Peter, Altarist der Kapelle zum heil. Leichnam **53**, 36. S. a. Mälzer.
Melen, Hans und Hedwig **120**, 11.
Meleycz, Hans vom **30**, 29.
Melhowschynne, Katharina, Äbtissin des Glog. Klarenklosters **86**, 24.
Melteurer, Grünberger Schöffe **96**, 25.
Menge, Simon, zu Zerbau **182**, 33.
Menziz, Benisch, Guhrauer Hofrichter **7**, 11.
Merbothewald (= Martinswalde), Joh. v., Glog. Bürger **12**, 7, s. a. Martinswalde.
Merboti, Nicolaus, Dr., Bresl. Domherr **2**, 41.
Merkel, Adam, zur Waidau, Altarist zu Freystadt und Neustädtel **182**, 41. Georg, Glog. Ratsherr **191**, 37. Hans, zu Glogau **179**, 9; **180**, 29. Jakob **180**, 30. Hedwig, Witwe des Paul **180**, 28. Magdalena, Tochter des Paul **180**, 29. Margarethe, Tochter des Paul **116**, 42. Paul **116**, 42; **180**, 28; **182**, 43. Paul, Pfarrer zu Franckenburg **180**, 29. 'sche Erben, Altarlehnsherren zu Freystadt und Neustädtel **182**, 42.
Merckele, Hans, Scholz zu Jätschau **99**, 14.
Merckell, Georg, Glog. Burggraf **191**, 1. Barbara, seine Witwe **191**, 2.
Merckil, Paul **99**, 16.
Merkil, Pawil, zu Rauschwitz **103**, 42.
Mertisch, Mertin, zu Tschopitz **100**, 3.
Mertschynicke, Michel, zu Guhlau **100**, 13. Woyte **100**, 14.
Merzdorf bei Schlawa, Kr. Glogau **5**, 22. 29. 37; **6**, 8; **245**, 2; **256**, 34.
Meschkau, Kr. Glogau **249**, 25; **250**, 2. 4. 31. 32; **251**, 12.
Meseritz (Mesericz, Mesirsicz), Gegend zwischen Oder und Bartsch **26**, 16; **27**, 21; **31**, 32.
Mesirsicz s. Meseritz.
Messersmed, Michael, zu Glogau **80**, 21.
Messirsmid, Michel, Glog. Hofschöffe **56**, 40.
Metcze, Michel, Glog. Bürger **55**, 2.
Metscher, Amtsrat, zu Gramschütz **255**, 30.
Metschke, Tschepangke, zu Guhlau **100**, 13.
Metschko, Gregor, Schulzensohn zu Guhlau **100**, 16.
Metschlau (Metzelin), Kr. Sprottau **56**, 5. Pfarrei **12**, 39.
Mettsche, Andreas, Pfarrer von Driebitz **80**, 1.
Metze, Peter, Magister, Präzentor der Glog. Pfarrkirche **234**, 40. 45.
Metzelin s. Metschlau.
Mewrer, Franczke **66**, 27.
Meyer, Jude zu Breslau **82**, 15.
Meynhart s. Meinhard.
Meynwalde, Heincke v. **263**, 29.
Meysener s. Meissener.
Michael, der Büttner, Kirchenvater zu Glogau **228**, 12. Glog. Dechant **9**, 28.
Michel, Bauer zu Schlatzmann **46**, 34. Guardian der Barfüßer in Glogau **31**, 4. Herzogl. Glog. Schreiber **81**, 18.
Michelau, Boguske v., Bresl. Domherr **11**, 16.
Micheler, Hans, von Lüben **70**, 14; **73**, 23; **88**, 33. Kaspar, sein Bruder **88**, 30.
Mielde, Michael, Großknecht im Glog. Marstall, und Christian, sein Sohn **192**, 34.
Migkno, Cubetcz, Schöffe zu Rabsen **86**, 27.
Mikusch, Nickel **91**, 37.
Milchau, Kr. Glogau **245**, 3.
Milde, Hans, Glog. Ratmann **73**, 8.
Milkau (Mülkhau), Kr. Sprottau **181**, 19; **238**, 41.
Milzig, Kr. Grünberg **84**, 13.
Minkwitz, Kr. Steinau **32**, 13.
Minnewalde s. Mynnenwalde.
Minsberg, Verf. d. Gesch. von Glogau **8**, 23.
Miron, Peter, Kretschmer zu Kontopp, und Margarethe, seine Frau **97**, 12.
Misner, Joh., Vizedechant zu Glogau **55**, 5.
Mittweida in Sachsen **48**, 20.
Mockewitcz, Nic., Bresl. Kanonikus **114**, 34.
Model = Modlau, s. das.
Modelaw, Hans, Glog. Schöffe **75**, 17. Joh., Einwohner zu Herrndorf **36**, 39.
Moderitz, Kr. Freystadt **238**, 30.
Modlau (Model), Kr. Glogau **179**, 29. 30; **185**, 11; **245**, 4.
Mönchhof (Gantke), Kr. Liegnitz **80**, 35.
Möstichen, Kr. Schwiebus **3**, 33; **5**, 12.
Mogila (Clara tumba), Kloster in Galizien, Abt **115**, 44.
Moke, Lache zu Leschkowitz, Kr. Glogau **244**, 22.
Molendinator, Martin, von Ottmachau, und Nik., sein Sohn, kaiserl. Notar **95**, 16.
Molheynynne, Barbara **88**, 1.
Molle, Hans, Erbherr von Primkenau **32**, 45.
Moller, Joh., Dr., Glog. Ratmann **231**, 17; **265**, 27. Mathis, Müller **30**, 18. Paul, Altarist zu Brieg, Kr. Glogau **252**, 9.
Molner, Augustin **111**, 12. Dorothea, seine Frau **111**, 12. Hans, Müller **27**, 37. Hans, Glog. Bürger **93**, 44. Mathis, Glog. Bürger **94**, 31. Niklas **64**, 17.
Monch, Hans der Junge **255**, 20. Magdalena **255**, 20.

Mondenschein (Mondenschen, Mondescheyn), Joh., Glog. Domsubstitut, Altarist der Glog. Pfarrkirche **104**, 11; **110**, 22. 44; **114**, 21; **228**, 16, s. a. Mundechin.
Monicza, Kaspar **105**, 11.
Monte, Joh. de, Bresl. Kreuzkustos, bischöfl. Kämmerer **114**, 34.
Monteler, Merten, Ratmann zu Raudten **111**, 32.
Mordag, Jakob, von Jetschau **77**, 42.
Morung, Gregor, Subprior des Predigerordens in Glogau **228**, 12.
Moschaw, Rupert v., Dr., Glog. Dompropst **228**, 37.
Mosi, Peter, zu Jätschau **74**, 38.
Moßwitz (Mostowiz), Kr. Glogau **87**, 35; **99**, 23. 28; **185**, 45; **229**, 25; **245**, 5. Schulze **99**, 29.
Mostowiz = Moßwitz, s. das.
Mostwitz, Martin, zu Jätschau **183**, 27. Anna, seine Frau **183**, 27.
Motschelnitz, v., Grabsteine in Hermsdorf **237**, 2. Hans v., zu Tschirnitz **7**, 20. S. a. Mutschelnitz.
Moysynne, Agnes, Bürgerin zu Lüben **58**, 37. 42.
Mrotzko, Graf, herzogl. Glog. Marschall **234**, 11.
— von Wisenburc, Graf **10**, 1.
Müerer (Mewerer), Jorg, Ratmann zu Krossen **49**, 11; **50**, 3.
Mühlgast, Kr. Steinau **257**, 20.
Mühlheim, v. **252**, 25.
Mülkhau = Milkau, s. das.
Müller, Hans, in Glog. **188**, 27. Ursula **188**, 26.
München **264**, 7.
Mündel, Glog. Syndikus **260**, 34.
Mürschau, Kr. Glogau **257**, 12. 15. 20.
Münzmeister von Guhrau **12**, 27; **13**, 31.
Mundechin, Peter, Ratmann zu Krossen **49**, 11, s. a. Mondenschein.
Muldener, Paul, zu Zerbau **86**, 13.
Munc, Peter, Pfarrer von Neu-Gabel **52**, 16.
Musternik, Kr. Glogau **245**, 6; **248**, 22.
Mutschelnitz, Balth. v. — und Herrnmotschelnitz auf Kummernig **266**, 2. 6. 9. Rebekka, Ehefrau des Balth. **266**, 10. Anna Helena v. Reisewitz, geb. v. **266**, 13. S. a. Motschelnitz.
Muzsche, Siffrid, Minorit in Sagan **26**, 32.
Mynnenwalde, eingeg. Ort bei Guhrau **31**, 24.
Myroslaus, Mag., Archidiakonus von Glogau **11**, 15.

N.

Naal (Nail), Georg, bischöfl. Kaplan **39**, 16; **44**, 13.
Nachod, Heynaczco v. **20**, 9. 10.
Nährschütz (Nehrschütz, Nerosicz, Nersitz), Kr. Steinau **26**, 24; **234**, 45.
Nähser, Kaspar, Besitzer der Mühle zu Jätschau **186**, 28.
Nagel, Wolf **187**, 17. Margarethe Holzbecher, seine Witwe **187**, 17.
Nahrten, Kr. Guhrau **82**, 13; **93**, 6. 18; **94**, 23.
Nahrten, Kaspar v. **119**, 2. Nickel v. (Liedlau), herzogl. Glog. Marschall **93**, 18. S. a. Ledelaw.
Nail s. Naal.
Nampsla s. Namslau.
Namslau (Nampsla), Joh. v., Magister, Bresl. Kanonikus **45**, 36; **51**, 22.
Nanker, Bischof von Breslau **19**, 45; **21**, 26.
Narathow (Narathaw), Maternus, Kleriker **47**, 17; **67**, 30; **69**, 23. Henlin, Guhrauer Bürger **31**, 15.
Narten s. Nahrten.
Nasecicz, Nasewitz, s. Noßwitz.
Nasse, Glog. Jude **81**, 42.
Nassetiez s. Noßwitz.
Nasswicz s. Noßwitz.
Nastitz s. Noswitz.
Natropius, Theodoricus, Glog. Pfarraltarist **182**, 14.
Natzmer, Barbara Helene v., geb. v. Trach **266**, 21.
Naumburg a. B., Kloster **240**, 32. 33. 35. 38. 41.
Nawdorff s. Nawndorff.
Nawndorff (Nawdorff, Newndorff), Niklas, Glog. Archidiakonus **59**, 37. 39; **63**, 18; **65**, 23; **66**, 39.
Nebczycz, Hannus v. **21**, 12, s. a. Niebelschütz.
Nebelczicz, Nebeltschicz, s. Niebelschütz.
Nebildaw, Gregor, Dr. decr., bischöfl. Protonotar zu Breslau **66**, 12; **69**, 17. 28.
Nebilschitz, Nebulschitz, s. Niebelschütz.
Nechancze s. Nechaycze.
Nechaycze (Nechancze, Nochayze), Nik., zu Glogau **104**, 15. Peter, sein Sohn, kaiserl. Notar **80**, 2; **92**, 27; **104**, 15. Peter, Priester und Altarist zu Glogau **97**, 37. 44; **111**, 28; **114**, 8.
Nechel, Hans, zu Nährschütz **234**, 45. Seifert, zu Kunzendorf **4**, 19.
Nechelen, Heinze, auf Hainbach und Wengeln **236**, 44.
Necherin, Seyfrid, Syfrid v. **56**, 11; **59**, 31; **62**, 38; **63**, 3; **71**, 24; **238**, 40, s. a. Nechern.
Nechern (Necherin), Grabis v. **23**, 4; **56**, 25 (Siegel). Hans v. **245**, 30. Rupert v. **245**, 30.
Neczkow, Nik. v. **17**, 11.
Nehrschütz s. Nährschütz.
Neiße, Stadt in Schlesien **250**, 39.
Nekusch, Agnet **93**, 22. Barbara **93**, 22. Niclas **93**, 22.
Neluba s. Nilbau.
Nelwa s. Nilbau.
Nemen, Georg v., herzogl. Liegnitzer Notar **3**, 45.
Nenkersdorf, Kr. Freystadt **243**, 12.
Nerlich, Andreas Jakob, Glog. Landesbestallter **192**, 15.
Nerosicz, Nersitz = Nährschütz, s. das.
Nesemausche, Nesemewschil, Nesmewschil s. Niesemeuschel.
Netraz, Czablo v. **20**, 23, s. a. Nittraz.
Neudeck, Kr. Glogau **2**, 3; **245**, 9; **248**, 2.

Neudeck, Matthaeus, Glog. Domnotar und Kapitelschreiber **182**, 36, s. a. Nydecke.
Neudorf, Kr. Glogau **248**, 3.
Neugabel, Kr. Sprottau **252**, 34. 35. Pfarrer **52**, 16.
Neuhammer, Kr. Glogau **245**, 10.
Neuhaus, Thomas v., Prokurator des Prager erzbischöfl. Konsistoriums **43**, 20.
Neuheidau, Kr. Glogau **245**, 11.
Neumarkt i. Schl. **182**, 2. Spital vor der Stadt **86**, 18.
Neustädtel (Newenstad), Kr. Freystadt **24**, 36; **28**, 1; **71**, 16. Distrikt **21**, 32. Kreuzaltar **182**, 41. Fischhälter am Weißfort, an des v. Berg Kirchengarten hinter der Tauchendorfer Baumgarten und gegenüber Bergs Kirßgarten, mit dem Wasserrecht aus dem Weißfurt **119**, 26.
Neuwälder (Neuweldir, Newenwelder), Simon, Pfarrer zu Beuthen, herzogl. Glog. Schreiber und Kanzler **3**, 37; **116**, 38; **117**, 12; **119**, 22; **242**, 8; **261**, 26.
Neuweldir s. Neuwälder.
Newdorff (Newendorff), Niclos, Schaffer **62**, 30; **64**, 36.
Newendorff s. Newdorff.
Newenstad s. Neustädtel.
Newenstadt (Newinstat, Newnstad, Newstadt), Nikolaus, Altarist der Glog. Pfarrkirche **61**, 9; **65**, 2. 45; **70**, 21; **75**, 29. 33; **103**, 17.
Newenwelder s. Neuwälder.
Newinstat s. Newenstadt.
Newman, Joh., Vikar des Bresl. Kreuzkirche **98**, 13; **103**, 7. Wenczlaw, verordn. Richter zu Sagan **255**, 36.
Newnburg, Paul, Grünberger Bürger **68**, 19.
Newndorff s. Nawndorff.
Newnockemer, Mertin, Bauer zu Porschütz **96**, 17.
Newnstad s. Newenstadt.
Newstad s. Newenstadt.
Nezemewschel s. Niesemeuschel.
Nicheler, Jakob und Dorothea, seine Tochter **113**, 10.
Nickel, Andris, von Schrien **253**, 24. 28. 37.
Nicklin, familiaris des Liegnitzer Kanonikus Heinrich Roll **66**, 21.
Niclos (Nyklos), Altarist der Kapelle zum hl. Leichnam in Glogau **40**, 40; **47**, 23. Meister, Glog. Stadtschreiber **36**, 18. Katharina, seine Witwe **36**, 18.
Niczka s. Niczke.
Niczke (Nitczke, Nitczschke), Nickel, Glog. Hofschöffe und Zaudener **58**, 19; **61**, 21; **71**, 26; **81**, 25; **83**, 35; **102**, 12. (a. d. Geschlecht v. Kanitz, s. das.) Nickel, zu Würbitz **56**, 42; **58**, 22.
Niebe (Nebe, Niwe), Kr. Guhrau **96**, 44 (wohl eher Nilbau, Kr. Glogau, s. das.); **267**, 6. 16.
Niebelschütz (Nebelcziez, Nebelschicz, Nebeltschicz, Nebilschicze, Nebilschitz, Nebulschitz, Niblschicz), v., Geschlecht **3**, 1; **6**, 41. 43. 44; **260**, 10. Geschwister **6**, 7. Anna ∞ Christoph Laeben **4**, 27. Balthasar, auf Gleinitz **6**, 11. Balthasar, auf Hünern **6**, 30.
Niebelschütz.
Balzer Nikolaus **6**, 16. 27. Beate Elisabeth, geb. v. Studnitz **6**, 35. Ernst, zu Rietschütz, Glog. Zaudener **4**, 16, 35; **5**, 2. 21; **228**, 45; **232**, 4; **235**, 5; **243**, 11; **260**, 41; **265**, 2. Ernst Gottfried **6**, 32. Georg, auf Gleinitz **3**, 5. 17. 30. Hans, zu Gleinitz **5**, 32. 37. 40. 41; **7**, 27; **41**, 17; **42**, 18. 30; **49**, 5. Hans Ernst **6**, 20. Hans Wolf **6**, 13. Heinrich Gottfried **6**, 15. Jane, zu Glogau **110**, 2. Joh., Kantor zu Glogau, herzogl. Glog. Schreiber **81**, 25; **83**, 36. Lassel, auf Gleinitz **3**, 5. 17. 30. Lasslaw, Glog. Zaudener **119**, 3; **259**, 28. Nickel, auf Gleinitz **3**, 5. 17. 29; **4**, 24. 27; **7**, 22; **104**, 30 (Siegel). Nickel, zu Putschlau **4**, 25; **7**, 21. Niclas, von Rettkau **6**, 3. Nikolaus **6**, 17. Reynold **23**, 5. S. a. Niebisch, Niebschütz.
Niebisch s. Niebusch.
— (Niebelschitz?), Heinrich **245**, 31. Nickel **245**, 31.
Niebschütz (Nybschitz), Ernst **5**, 8. 10. Nickel, von Gleinitz **5**, 9. Nickel, zu Stumberg **5**, 26.
Niebusch (Niebisch), Kr. Freystadt **4**, 31. 32. 40; **234**, 40.
Niedner, Ernst **191**, 25. Ursula, seine Witwe **191**, 25.
Niesemeuschel (Nesemausche, Nesemewschil, Nesmewschil, Nezemewschel), Balthasar, Glog. Zaudener **102**, 38. 39. Christoph **102**, 39. Gebhard **48**, 6; **85**, 31; **86**, 3. Hannus **102**, 39. Hans, Diener des Kaspar Schoff **234**, 42. Heinrich, Glog. Zaudener **48**, 6. Langeheinrich, zu Liebenzig **90**, 42.
Niklas s. Nikolaus.
Nikolaus V., Papst **93**, 24; **97**, 16.
— Bresl. Domdechant **9**, 39. Bresl. Domkustos **11**, 14. Glog. Domherr und Pfarrer **9**, 8. 29; **13**, 22. Glog. Erbrichter **19**, 31. Glöckner zu Gramschütz **233**, 24. Kupferschmiedemeister, Glog. Bürger **115**, 21. Herzogl. Glog. Notar **9**, 22; **10**, 3. Der alte Odermüller zu Glogau **90**, 24. Pfarrer zu Quielitz **254**, 23. Pfarrer von Ziebern **45**, 28. Glog. Scholastikus, herzogl. Kanzler und Hofnotar **9**, 45; **10**, 3. Sohn des Deteo, Zeuge **9**, 30. Sohn des Grimislaus, Ritter **9**, 30. Sohn des Heinrich mit dem einen Auge **24**, 27. Glog. Stadtschreiber **47**, 28; **77**, 31. S. a. Niclos, Nyclus.
Nilbau (Neluba, Nilba, Nylwa, Nywe) **20**, 30; **38**, 10; **40**, 11; **42**, 35; **43**, 10; **48**, 36; **52**, 33; **54**, 33. 34; **59**, 12; **89**, 9; **93**, 21. 23; **94**, 34; **95**, 7. 8; **96**, 44 (wo wohl irrig Niebe, Kr. Guhrau, angenommen ist); **97**, 6. 7; **101**, 16. 18; **106**, 34; **107**, 21; **108**, 11. 12; **110**, 9. 25; **117**, 2; **120**, 39; **183**, 22; **184**, 8. 44; **109**, 43; **245**, 12. Gericht (Scholtisei) **51**, 29. Känzelwiesen **184**, 44. Kirche **43**, 13; **218**, 3. Kretscham **54**, 33; **59**, 13. Lehnscholtisei **194**, 15. Pfarrer **45**, 26; **64**, 9; **104**, 19. 20. Schöffen **54**, 33. Scholz, Schultheiß **52**, 34; **54**, 34; **59**, 13; **106**, 37. Urbar (1786/99) **194**, 17. Wassermühle **181**, 2. 7.
Nilberynne, Anna, Glog. Bürgerin **92**, 30; **94**, 4.
Nimkowitz, Kr. Steinau **32**, 13.

Nimptsch, Joh. Heinrich Graf v., Landeshauptmann von Glogau **233**, 41; **266**, 12.
Nischlitzsee, Kr. Schwiebus **3**, 34.
Nistitz, Kr. Steinau (vor 18'8 Kr. Guhrau) **118**, 32. 33.
Nitczke, Nitczschke } s. Niczke.
Niwe s. Niebe.
Nochayze s. Nechaycze.
Nöldel, Nickel, Glog. Bürger **184**, 5.
Noldil, Nickel, Bauer zu Würchwitz **90**, 8.
Nosswitz (Nasecicz, Nasewitz, Nasseticz, Nasswicz, Nasticz, Nastwitz), Kr. Glogau **8**, 29; **12**, 9; **17**, 44; **38**, 32; **93**, 27; **97**, 19; **102**, 6; **103**, 4; **118**, 12; **119**, 16; **180**, 36—38; **245**, 14. Windmühle **180**, 37.
Nostitz, v. **252**, 25. Agnes, v. Schochau **265**, 36. Bernhard, Steinauer Mannrechtsbeisitzer **106**, 8. Christoph Wenzel Graf v., Glog. Landeshauptmann **192**, 11. 15; **243**, 17. Friedrich v. **191**, 14. Hantsche **76**, 1 (Siegel). Heinrich, Glog. Dommansionar **103**, 30; **110**, 18. Heinrich, Freyst. Schloßaltarist **261**, 20. Heyntcze, Hauptmann zu Steinau **106**, 6. Graf Joh. Carl v., kaiserl. Geh. Rat und Kämmerer **243**, 19. Nik. v., Glog. Kanonikus u. Protonotar **20**, 25. Nikol. v., auf Driebitz **191**, 14. Otto, Steinauer Mannrechtsbeisitzer **106**, 8. Segemund, Siegmund **49**, 6; **56**, 11; **59**, 31; **62**, 38; **63**, 3; **71**, 23; **227**, 18; **241**, 31. Ulmann v. **17**, 22. 31; **20**, 23.
— und Rieneck, Graf Joh. Joseph v. **259**, 11.
Nostwitcz, Stenzel **246**, 45.
Nostwitz, Georg, Hauptmann zu Sprottau **4**, 19.
Nowag, Peter, Dr. decr., Bresl. Offizial **233**, 37.
Nuchtericz, Bernhard v. **32**, 37. Heinrich v. **254**, 7. S. a. Üchtritz.
Nürnberg **33**, 34. Reichstag (1521) **181**, 12.
Nuwirt s. Nwenwirt.
Nwenborg, Nickel, Glog. Ratmann **27**, 31.
Nwenhercze, Hans, Glog. Ratmann **27**, 31.
Nwenwirt (Nuwirt), Cunad, Glog. Schöffe **27**, 33; **28**, 9.
Nybschitz s. Niebschütz.
Nyclus, Pfarrer zu Kladau **53**, 32.
Nydecke, Heyne, Glog. Ratmann **27**, 30, s. a. Neudeck.
Nyklos, Altarist z. h. Leichnam in Glogau, s. Niclos.
Nylwa s. Nilbau.
Nywe = Nilbau, s. das.

O.

Oberau (Obora), Kr. Glogau **11**, 43, 44; **13**, 5; **15**, 38.
— (Obir), Kr. Lüben **52**, 18. Pfarrer **52**, 17. 18.
Oberg, Balthasar Heinrich v., kaiserl. Rat, Glog. Stadtsyndikus **190**, 29.
Obilman, Menzel, Altarist zu Freystadt **69**, 42. Wenczlaw, Glog. Domvikar **96**, 37.
Obir = Oberau, Kr. Lüben, s. das.
Obisch, Melchior **119**, 32 (Siegel).
Obora s. Oberau.
Oceslaus, Ritter, Graf, Kastellan von Beuthen und herzogl. Richter **8**, 38; **9**, 29. 34. 39; **234**, 9.
Ocico, Graf, herzogl. Glog. Untertruchseß **234**, 10.
Odder, Otto, Bürger von Krossen **24**, 20.
Oder (-Fischerei, -Schiffahrt, -Überschwemmung etc.) **9**, 27. 28; **11**, 42; **14**, 44; **15**, 14; **20**, 17; **26**, 17; **32**, 22; **47**, 32; **194**, 29; **238**, 17. S. a. bei Glogau unter Oder und Schiffahrt.
Oderwolf, Dorothea, Frau des Georg **76**, 18. 41; **83**, 42. Georg **76**, 17, 42; **82**, 12; **83**, 41. 42; **108**, 38.
Odirwonsch (Odrowasch), Christoph, von Schidlowitz, königl. Marschall und Glog. Kanzler **231**, 6. 25; **265**, 29, s. a. Schidlowiczky.
Odrowasch s. Odirwonsch.
Oechner, Hans, Glog. Bürger und Schuster **91**, 29.
Oeheme, Hans, Schöffe zu Herrndorf **60**, 37.
Oels, Stadt in Schl. **29**, 34; **39**, 32; **258**, 7. 11. 13. 30; **259**, 3. 12.
Oelschen (Olschen), Kr. Steinau, Pfarrer **52**, 17.
Owe, Hempelin, Glog. Konsul **35**, 30, s. a. Owe.
Ofen in Ungarn **4**, 9; **235**, 22.
Ogerschütz, Kr. Schwiebus **4**, 21.
Ohlau, Stadt in Schl. **3**, 41; **72**, 15.
Ohnethaler, Blasius **182**, 20.
Olau, Nicolaus **26**, 36.
Olbrecht, Hans, Fleischer zu Glogau **106**, 28.
Olmütz i. Mähren **67**, 18.
— (Olomuncz), Nik., Hospitaliterbruder zu Glogau **66**, 7.
Olschen = Oelschen, Kr. Steinau, s. das.
Olßener, Georg, Saganer Schöffe **255**, 42.
Onolzbach (Ansbach) **178**, 5.
Onwirdir s. Unwirde.
Opacz, Hans, zu Lauterbach, Kr. Sprottau **33**, 3.
Opecz (Opetcz), Heinrich, Bauer zu Bockau **76**, 23. Michel, Glog. Ratmann **42**, 43. Nikolaus, Glog. Dommansionar **60**, 2. Nyse **61**, 5. Peter, Glog. Bürger **61**, 4; **251**, 18. Peter, Glog. Prokonsul **35**, 29; **37**, 40, s. a. Opicz.
Opetcz s. Opecz.
Opicz, Lorenz, Altarist zu Lüben **112**, 44. Peter, Glog. Bürger **90**, 27, s. a. Opecz.
Opol, Theophil v., Bresl. Kanonikus **51**, 21.
Oppach, Kr. Glogau **229**, 27.
Oppeln, Lukas v., öffentl. Notar zu Breslau **72**, 23.
Oppersdorf, Georg, Graf v., Freiherr zu Aich und Friedstein, Glog. Landeshauptmann **189**, 10. Hans v., Freiherr von Aich und Friedstein, kaiserl. Rat **177**, 29.
Oprozo, Graf, s. Mroczko, Graf.
Orden, Franziskaner **192**, 5. 6. Hospitaliter zum hl. Geist **16**, 10; **41**, 40; **46**, 44. 45; **56**, 13. Prediger, Prior **93**, 12. S. a. unter Breslau, Glogau usw.
Orle, Alesch v. d. **75**, 42 (Siegel).
Orman, Nik., Glog. Dompräbendar **61**, 35.
Osetno s. Osten.

Ossede, Jane, zu Schloin **107**, 16.
Ossedno s. Osten.
Ossethin s. Osten.
Osten, Groß- und Klein-, Kr. Guhrau (Osetno, Ossethin) **6**, 1. 2. 25; **9**, 40; **31**, 34; **104**, 38; **251**, 22; **267**, 6. 16.
— (Osetno, Ossedno, Ossethno), Dirsko v., Ritter **9**, 40; **12**, 8. Pridslaus v. **14**, 13.
Othmuchow (Ottmachau), Nik., Notar **98**, 13.
Ottewicz, Georg, Bresl. Kanonikus **66**, 12; **73**, 32.
Ottmachau, Stadt in Schl. **5**, 23; **13**, 10; **44**, 6; **66**, 4; **95**, 16. Kollegiatstift **44**, 11. S. a. Othmuchow.
Otto, Graf, Kastellan von Sagan **9**, 20.
— Christian, Tischler aus Duderstadt **194**, 24.
— Wenczlaw, Bäckermeister in Glogau **101**, 29.
Ottonis, Ambrosius, Magister **72**, 15.
Owe, Hempil, Glog. Schöffe **45**, 2; **53**, 37. Ticze, Glog. Ratmann **30**, 15. Herr Ulzko von **10**, 22. S. a. Oewe.
Oyas, Heinrich, Glog. Bürger **54**, 41.
Oye, Jakob, kaiserl. Notar **110**, 23; **114**, 16.
Ozemer, Nickel, Bauer zu Kladau, und Anna, seine Frau **113**, 28. 29.
Ozer, Glog. Jude **81**, 42.

P.

Paczkow, Nikolaus v., Mag., Glog. Domherr und Vizearchidiakon **35**, 1. 29.
Päschke, Knecht des Christoph Strauwalt **119**, 34.
Pakisschynne, Anna **106**, 10.
Palasch, Lukas, Schöffe zu Rabsen **86**, 27. 28.
Pampaw, Ambrosius v., Herr zu Rosper, Hauptmann von Konin und Peisern **267**, 20.
Pancke, Andres, Glog. Bürger **93**, 38.
Pannwitz (Panewicz, Panwitz, Panowicz), die —er zu Quielitz **253**, 32. Hans v., zu Pilgramsdorf **77**, 1 (Siegel). Hentschel (Hentsche, Henzil) v. **40**, 23. 33; **253**, 34 (Siegel). Joh. v., Bresl. Weihbischof, Bischof von Symbalon **79**, 6. Nik. v., Glog. Kustos **30**, 33; **32**, 40; **253**, 13. 35 (Siegel). Otto v., bischöfl. Glog. Hofrichter **103**, 39. Peter v., Ritter **13**, 18; **16**, 20. Thiczko v., Ritter **21**, 35. Wolfram (Volvram) v., **11**, 29; **12**, 2; **15**, 25; **263**, 15.
Paradies, Kloster i. Prov. Posen **6**, 21.
Parchwitz, Kr. Liegnitz **32**, 7.
Pasowsky, Jan, Glog. Zaudener **88**, 20.
Patschkau s. Paczkow.
Pauel, Bauer zu Höckricht **100**, 3. Kaspar, Kürschner zu Glogau **104**, 5.
Paul, Abt zu Sagan **242**, 14; **249**, 43. Altarist zu Brieg, Kr. Glogau **251**, 2.
Paulina, Schwester des Pfarrers Heremfrid von Jätschau **10**, 31.
Pause (Puze, Pwze), Kr. Sagan **254**, 26. 27. 32.
Pawel, Peter, Bauer zu Brostau **42**, 5.
Pegrin, Müller zu Herrndorf **36**, 39.
Pehch, Jakob, Bauer zu Ziebern **103**, 15.
Peisern (Pissdry) in Polen **267**, 21.
Pele, Hermann v. **12**, 26.
Pentzke, Christoph **265**, 3. 14. Hedwig **265**, 3. 14.
Peschel, Adam, zu Polkwitz **246**, 11.
Peschigk, Mikolasch, Hauptmann des Fürstentums Glogau **231**, 14.
Peschil, Peter, Glog. Ratmann **231**, 18.
Peseler, Hannos, Bresl. Bürger **54**, 3.
Pesna, Dietrich v. **12**, 34.
Peter, Bischof von Breslau **92**, 21; **94**, 37; **97**, 2; **100**, 33. 37. Mag., Glog. Apotheker **20**, 23. Dietrichs Sohn, Glog. Bürger **18**, 10. 26. Kaspar, Glog. Bürger, Schuster **184**, 17. Liegnitzer Bürger **62**, 32. Bresl. Domkanzler **11**, 14. Glog. Domkustos **254**, 13. Graf **9**, 9. Priester, Erbherr von Ziebern **263**, 10. Kastellan von Glogau **9**, 39. Glöckner zu Lissa in Posen **50**, 25. Propst vom hl. Kreuz in Breslau **11**, 14. Scholz von Guhlau **100**, 12. Herzogl. Glog. Schreiber **17**, 23. Sohn des Dethlev **240**, 29. Sohn des Hofschneiders **56**, 41; **58**, 20. Sohn des Kastellans von Glogau **8**, 39.
Petermann, Sohn des Dietrich, Glog. Bürger **13**, 22.
Petermanynne, Agnith, Glog. Bürgerin **46**, 30.
Petersdorf, Kr. Sprottau **264**, 40.
Peterspfennig **16**, 15.
Petirman, Peter, Einwohner zu Hermsdorf **36**, 40.
Petrco, Graf **9**, 9. Herzogl. Glog. Kämmerer **8**, 39; **9**, 21. Kastellan von Steinau **8**, 38. Ritter **9**, 29.
Petschel, kleiner Busch bei Polkwitz **245**, 40.
Pettewische (= Bielwiese, Kr. Steinau) **4**, 21
Peudtner, Melchior, Bürger zu Nürnberg **178**, 10.
Pezelt, Melchior **187**, 19.
Pfankuche, Nickel, Bauer zu Lauterbach **33**, 2.
Pfefferzins **12**, 31.
Pferrir, Gregir, Schöffe zu Herrndorf **60**, 38. Jorge, desgl. **60**, 37. Simon, desgl. **60**, 38. 41.
Pfindenicht, Mathis, Glog. Bürger **64**, 15.
Pflüger, Mertin, von Höckricht **179**, 41.
Pfloger, Hans, v. Rauschwitz **107**, 26.
Pfluger, Nik., von Kreuzburg, Bresl. Domkantor **44**, 10; **45**, 22. 35.
Pfützmann, Gabriel, Saganer Schöffe **255**, 42.
Pful, Kaspar, Glog. Bürger **111**, 22.
Phaffindorf, Niclos von, und Marg., verw. v. Kauer, seine Frau **41**, 4.
Pharrer, Nik, Einwohner zu Herrndorf **36**, 40.
Philz (Filz), Balzer **244**, 1.
Phöler, Hans, Glog. Bürger **101**, 12.
Phul, Friedrich, auf Bäsau gesessen **95**, 28. S. a. Pful.
Pietrowsky, Schuhmacher, Glog. Bürger **194**, 34.
Pilati, Jude zu Glogau **82**, 39.
Pilgramsdorf, Kr. Lüben (?) **77**, 1.
Pinczequart s. Pintquart.

Pinquart (Pinckwart) bei Kl.-Schwein, Kr. Glogau **245**, 17; **257**, 33. 35; **265**, 20. S. a. Pintquart.
Pintczquart s. Pintquart.
Pinthlat (Pyntlath), herzogl. Vasall **60**, 32. Hans, herzogl. Vasall **59**, 7. Johann, Glog. Propst **65**, 22; **66**, 38.
Pintquart (Pintczquart, Pynqwart, Pyntczquarth), Georg, Glog. Zaudener **102**, 38; **112**, 23; **113**, 34. Heinrich, Glog. Zaudener **74**, 16; **85**, 31; **86**, 3. Mertin, Glog. Zaudener **72**, 43. Mikosch vom, Glog. Zaudener **64**, 13. Nik., Glog. Zaudener **48**, 5.
Piper, Gregor, Glog. Kanzler **7**, 30.
Pirben, Vecenz, Grünberger Schöffe **96**, 25.
Pirdisch, Michael, zu Zerbau **179**, 35.
Pirscher, Gregor, Glogauer Kanzler **5**, 24; **229**, 2.
Piscatoris, Hanko, Glog. Ratmann **25**, 23, s. a. Fischer.
Piskewicz, Kr. Steinau **32**, 14.
Pistoris, Nik., Müller **43**, 26, s. a. Becker.
Pithfas (Pytwas), Nikolaus, Hauptmann von Glogau **58**, 31; **71**, 39. Niclas, herzogl. Hofmeister **59**, 7.
Pius II., Papst **115**, 37.
Plesen, Christoph, Bürgermeister von Lüben **242**, 22.
Plies, Friedr. v. **250**, 30.
Ploczk, Jacusch v. **21**, 3.
Plotticz, Friedrich v. **75**, 42 (Siegel); **77**, 26; **251**, 35.
Pobsicz s. Poppschütz.
Poczman, Heinrich, zu Brostau **61**, 41.
Polagk, Jan, Hauptmann von Glogau **267**, 21.
Polan, Hans, Glog. Ratmann **49**, 10; **50**, 2. Jandro, Bauer zu Herrndorf **60**, 39. Joh., Bauer zu Brostau **81**, 3. Niclas, Bäckermeister in Glogau **101**, 28. Niclos **47**, 20. Peter, zu Brostaw **112**, 14.
Polcowicz s. Polkewitz.
Polcwicz s. Polkewitz.
Pole (Polen), Bartusko **25**, 27. Niclos **46**, 31. Nik., Glog. Ratmann **24**, 26. Peczco, Glog. Schöffe **25**, 25. Peczko, Glog. Ratmann **28**, 7 (s. a. Poley u. Polonus).
Polen **194**, 31.
Polenka, Wenzel v., Prokurator des Prager erzbischöfl. Konsistoriums **43**, 21.
Poley, Christoph, vom Tiergarten, Bresl. Ratsherr **186**, 23. Pecze, Glog. Ratmann **29**, 40 (s. a. Pole).
Polkewitz (Polcowicz, Polcwicz, Polkowicz), Anna, geb. Symko, Frau des Kaspar **80**, 5; **81**, 28. Klara, geb. Briger, Frau des Cunczko **42**, 1. Cunczko v., Glog. Schöffe und Ratmann **33**, 17; **38**, 15; **39**, 11; **40**, 38; **41**, 45; **42**, 1; **45**, 38; **263**, 37. Hans **42**, 8. Hans v., Glog. Bürgermeister **28**, 20. Hans, Glog. Ratmann **47**, 7; **227**, 39. Hans der junge, Glog. Schöffe **27**, 33. Joh., Glog. Landschöffe **40**, 45. Joh. v., Glog. Ratmann **26**, 2. Kaspar **80**, 5; **81**, 28.
Polkwitz (Polkewicz, Polkowicz), Stadt, Kr. Glogau **10**, 41; **19**, 23; **24**, 36; **26**, 10; **27**, 42; **40**, 17. 28; **41**, 10. 22; **43**, 27; **56**, 31. 32; **62**, 19. 28. 40; **113**, 4; **183**, 14; **190**, 4; **245**, 18—48; **246**, 8—45; **247**, 3. 5; **248**, Polkwitz.
25. Ausländerheranziehung **247**, 33. Bäcker **247**, 19. Bienenzucht **247**, 36. Brau- und Schankgerechtigkeit **246**, 41. Bruchwiese **248**, 5. Bürgerlisten **247**, 37. Bürgermeister **245**, 23; **247**, 20. Büttner **247**, 23. Chausseebauten **247**, 32, 37. Chronik **245**, 24. 26; **263**, 42. Distrikt **21**, 31. Exerzierplatz **248**, 3. 4. Feuerlöschwesen (1740) **247**, 34. Fischerei **248**, 4. Forst- und Jagdwesen **247**, 32. 33. 36. Garnison **247**, 32. 35. 38. 39. Grenzen **248**, 2. Huldigungssachen **247**, 35. Jahrmärkte **246**, 22. 28. 29. 33; **247**, 41; **248**, 2. Judenwesen **248**, 1. Kirchenwesen **247**, 35. 42. 43; **248**, 1. Landesvisitation **247**, 36. Landstraßenprivileg **246**, 16. Lotteriewesen (1744) **247**, 33. Märkte s. Jahrmärkte. Maurer **247**, 35. Maut-Tabellen **246**, 30. 36. Pfänderwiese **248**, 5. Pfarrer **247**, 42. Kathol. Pfarrkirche **248**, 10. Evang. Pfarrkirche **248**, 19. Polizeiwesen **247**, 36. Post (1741) **247**, 34. Ratmannen **49**, 35. Röteanbau **247**, 37. Salzmarkt **245**, 37. Salzschank **247**, 38. Schlosser **247**, 31. Schmiede **247**, 31. Schuhmacher **247**, 13. 26. Schulwesen **247**, 32. 35; **248**, 4. Schutzimpfung **247**, 38. Stadtkeller **247**, 43. Stadtschreiber **182**, 29; **247**, 20. Stadtsiegel **49**, 43. Stadtzoll **246**, 19. Steuerwesen **247**, 32. Tuchfabriken **247**, 38. Urbar, Urbarien **246**, 37; **248**, 6. 7. Verwaltung der Stadt **247**, 34. 39. 41. Vielhandwerker **247**, 10. 29; **248**, 29. Vogtei **245**, 29. Wahlen (1849) **247**, 36. Wasserleitung **248**, 5. 6. Weber **247**, 17. Windmühlen **246**, 12. 14. Wüste Stellen **248**, 5. Zünfte **247**, 31.
— Nieder-, Kr. Glogau **247**, 2. 10. 13. 19. 23. 28; **248**, 2. 39. 41. Dreidinge **248**, 4.
— (Pulkewitz), Klein-, Kr. Sprottau **249**, 3.
Polnischbortschen, Kr. Guhrau **6**, 13.
Polonus, Peczco, Glog. Ratmann **26**, 2, s. a. Pole u. Poley.
Poneczynne (die Gattin des Punitz?), Elisabeth **28**, 11.
Poniez (Punitz), Hans, Glog. Bürger **28**, 16.
Popplau (Popelau, Popplaw), Nikolaus, Liegn. Bürger **50**, 6; **53**, 15; **57**, 32. 38; **58**, 1; **65**, 35; **73**, 29. Nik., der Alte **73**, 29. Paul, Liegn. Bürger **50**, 6; **53**, 15; **57**, 32. 38; **58**, 1; **65**, 7. 35.
Poppschütz (Pobscicz, Pobsicz, Pupschicz), Kr. Freystadt **71**, 16; **238**, 34. Brothufe bei der Kirche **71**, 21.
— die —er **71**, 20. 22. Bronischo v. **19**, 26. Peter v. **11**. 30. Wolf v., auf Crantz **192**, 16.
Popscicz s. Poppschütz.
Porphyrius, Gasp. Benedictus, Notar des Glog. Gerichts **184**, 27.
Porsch, Jorge **76**, 25.
Porscheretz s. Porschütz.
Porschütz (Porscheretz, Porsitcz, Porsitz), Kr. Glogau, **96**, 16. 17; **116**, 35; **249**, 6; **256**, 12.
Porsicz, Peter v. **12**, 20.
Porsiczynne, Anna **85**, 38.

Porsitcz = Porschütz, Kr. Glogau, s. das.
Posadowsky, Hans Ernst Freiherr v. **259**, 6.
Posch s. Pusch.
Posen **63**, 37; **266**, 40.
— Johann von, Glog. Domvikar **36**, 35. Mischko von, Glog. Schöffe **25**, 25. S. a. Poznan, Posner und Poznaw.
Posner, Johannes, Minorit in Sagan **26**, 31.
Pososky, Micolae, Glog. Zaudener **95**, 27.
Possetkin, Jacob, Schöffe zu Rettkau **72**, 36.
Poßnaw s. Poznaw.
Potczilaw s. Putschlau.
Pottbor (= Bettlern, cf. Anhang) **34**, 13.
Potzle s. Puschlau.
Pozenaw s. Poznaw.
Pozer, Georg **3**, 45.
Pozimcke rect. Przimke, s. das.
Poznan, Hedwig **89**, 8. Joh. **89**, 9.
Poznania, Heinrich v., Glog. Bürger, und Elisabeth, seine Witwe **26**, 3. Nik. de, Bresl. Archidiakon **254**, 15.
Poznanie, Joh., Presbyter von Glogau **52**, 12. Michael, Pfarrer zu Oberau **52**, 17.
Poznaw (Possnaw, Pozenaw, Poznow, Pozonaw), Anna **57**, 16, s. a. Poznowinne. Dorothea **86**, 36. Hanczke, Glog. Bürger **50**, 10. 15. Hans, Glog. Bürger **254**, 5. Hedwig **86**, 35. Heinke **254**, 11. Heinzke, Glog. Bürger **38**, 1. Henczco, Glog. Ratmann **29**, 41; **254**, 16. Heynczke, Glog. Landschöffe **39**, 1. Joh., Glog. Bürger **51**, 35; **57**, 16; **86**, 38. Johann, Domaltarist **68**, 6; **69**, 42; **70**, 1; **227**, 30. 34. Katharina **86**, 36. Margrit, verehel. Andris Weigand **86**, 37. Martha **86**, 36. Michel, Bruder des Spitals zum hl. Geist zu Steinau **254**, 4. Mischke v., Glog. Ratmann **27**, 30; **28**, 7; **30**, 15. Nikolaus **86**, 35. 37. Otte, Glog. Schöffe **27**, 33. Siegmund, Glog. Bürger **254**, 5.
Poznowinne, Anna Henczke **42**, 22, s. a. Poznaw.
Pozonaw s. Poznaw.
Prag **1**, 19; **23**, 27; **24**, 11. 31; **26**, 41; **28**, 42; **43**, 15; **180**, 19; **181**, 4. 17. 21; **182**, 1; **183**, 1. 13; **184**, 11; **185**, 19. 27; **233**, 39; **235**, 35. 38; **237**, 19. 23. 26. 29; **238**, 7. 11; **239**, 21; **242**, 36; **244**, 3; **246**, 8; **247**, 17; **249**, 1; **250**, 30; **251**, 3. 8. 10.
Prato, Guncelin de **10**, 28.
Prauß, Joh., zu Glogau **180**, 3. Dorothea, seine Frau, geb. Mehl **180**, 3.
Prebeticz s. Prittitz.
Prebticz s. Prittitz.
Prebus s. Priebus.
Predemost (Predmost) s. Priedemost.
Preichau, Kr. Steinau, bischöfl. Halt **103**, 45. Konventor **52**, 18.
Premislaw (Primco, Primizlaw, Prsimislaw, Prymko, Przemislaw, Przymko), Herzog von Großpolen **11**, 21.
— Herzog von Schlesien, Herr von Glogau, Sagan und Premislaw.
Posen[1]) **14**, 1; **15**, 8. 29; **16**, 17. 39; **17**, 6. 20. 28. 37. 42; **18**, 6; **19**, 3; **20**, 21; **29**, 2.
— I., Herzog zu Teschen und Groß-Glogau[2]) **35**, 15; **37**, 29; **39**, 19. 20. 24; **41**, 1; **42**, 26; **46**, 18.
— der junge, Herzog von Auschwitz[3]) **40**, 2.
— Herzog von Teschen und Glogau[4]) **251**, 33.
— II., Herzog von Teschen und Groß-Glogau[5]) **77**, 21; **81**, 39; **113**, 44; **118**, 43.
Premund } s. Priment.
Premunth }
Prepticz s. Prittitz.
Preticz s. Prittitz.
Preuße, Georg, Brauer in Glogau **187**, 44.
Pribeke s. Prybke.
Pribke, Michel, Gärtner in Zerbau **87**, 28, s. a. Prybke.
Pribkynne, zu Zerbau **86**, 13.
Priebus (Prebws), Kr. Sagan **253**, 29.
— Peter v. **253**, 29.
Priedemost (Predmost, Prsedmost, Przedemost, Przidmost), Kr. Glogau **10**, 14; **26**, 36; **36**, 3; **49**, 3; **229**, 27; **249**, 8. 29.
— Mathias, Praecentor zu Glogau **60**, 1.
Priment (Premund, Premunth), Kr. Bomst **23**, 20.
— Joh., Glog. Domaltarist **50**, 24; **66**, 5.
Primkenau, Kr. Sprottau **32**, 45; **59**, 24; **250**, 10. Pfarrer **59**, 29.
Primko s. Premislaw.
Pris, Hancze, Erbschulz zu Rabsen **86**, 26.
Prischala, Stanislaus **105**, 11.
Prister, Nickel, Ratmann zu Raudten **111**, 32.
Prittag, Kr. Grünberg **4**, 20.
Prittitz (Prebeticz, Prebticz, Preticz, Pripticz), Hans v., Erbherr zu Reichen **108**, 42. Heinrich, Henke, Heyncke v. **38**, 38; **42**, 18. 30; **253**, 13. Peter v., Glog. Domherr **30**, 34; **32**, 41; **33**, 29. Reinschil v., Steinauer Mannrechts-Sitzer **106**, 8.
Prittwitz s. Prittitz.
Profer, Nicolaus, Richter zu Hermsdorf **68**, 21, s. a. Prüfer.
Promnitz (Prombnitz, Promenitz), Balthasar v., zu Lessendorf **5**, 2. Balzer, zu Weichau **234**, 41. Caroline, Reichsgräfin v. **236**, 40. Georg **5**, 2. Heinrich **56**, 11. Kaspar **5**, 1. 7. Kaspar, zu Lessendorf, Hauptmann von Freystadt und Grünberg **228**, 44. Valten, zu Weichau **234**, 41.
Pronzendorf (Brunzyndorf), Kr. Steinau **267**, 7.
Protzan, Arnold v., Mag., Bresl. Domherr **20**, 11.
Prsimke s. Przimke.
Prüfer (Pruffer), Hans, zu Banau **7**, 22. Hans, zu Biegnitz **4**, 26. Hans, Kirchenvater der Glog. Pfarrkirche **117**, 31. Hans, Glog. Ratmann **231**, 18. S. a. Brueffer u. Profer.

---

[1]) Grotefend, Stammtaf. II, 12. [2]) Ebenda VII, 7. [3]) Ebenda VII, 16. [4]) Ebenda VII, 21. [5]) Ebenda VIII, 3.

Pruffer s. Prüfer.
Pruse, Heinrich, Glog. Hofschöffe **46**, 17.
Prybke (Pribeke), zu Zerbau **79**, 21; **88**, 15; **98**, 17, s. a. Pribke.
Przimke (Pozimke, Prsimke, Przimcke), Bernhard **231**, 8. 31; **237**, 15; **240**, 12; **265**, 6. 15. 31.
Przymke s. Premislaw.
Ptak, Peter, Altarist der Glog. Pfarrkirche **80**, 1. Peter, Bresl. Presbyter **92**, 28.
Pudel, Kr. Glogau **249**, 12. 38. 42.
Puditsch, Kr. Trebnitz **258**, 13. 30.
Pürschen, Kr. Glogau **4**, 25. Karte (1864) **249**, 13.
Pulkewicz s. Polkwitz.
Punitz i. Prov. Posen s. Poneczynne und Ponicz.
Pupschicz s. Poppschütz.
Pusch (Posch), Andris, Glog. Zaudener **88**, 19; **93**, 19; **95**, 19; **105**, 19 (Siegel). Andres, zu Schwusen **92**, 6 (Siegel). Bernhard, zu Grädítz **239**, 1. Franz, zu Grädítz **239**, 1. Georg, v., auf Kl. Logisch **191**, 38. Hannes **105**, 19 (Siegel). Heinrich v., auf Kl. Logisch **191**, 38. Johann **105**, 10. Niclos, Hofgerichts-Sitzer **241**, 23. Nickel, von Schwein **232**, 5. Niclas, Glog. Zaudener **73**, 35.
Puster, Melchior, zu Bulleritz, Statthalter des Landeshauptmanns von Glogau **5**, 15.
Putschlau (Potczilaw, Potzle), Kr. Glogau **4**, 25; **7**, 21; **79**, 2; **229**, 28; **249**, 15 ff.
— Neu- **229**, 28.
Pwze s. Pause.
Pynclath, Beiname des Hans Goring **7**, 7.
Pynczk, Heynczil vom **46**, 33 (Siegel).
Pynqwart s. Pintquart.
Pyntczquart s. Pintquart.
Pyntlath s. Pinthlat u. Pynclath.
Pytwas s. Pithfaß.

Q.

Qualanka, Andreas, und Elisabeth, seine Frau **17**, 43.
Qualch, Martin, zu Ziebern **76**, 43.
Quaritz (Quaricz), Kr. Glogau **22**, 35; **46**, 19; **60**, 19; **70**, 24. 25; **113**, 15; **246**, 45; **249**, 25; **250**, 36; **251**, 8—42; **252**, 11—38. Chronik **252**, 20. 22. 38. Jahrmarkt **251**, 26; **252**, 29. Scholtisei **38**, 19. 26; **40**, 2. 4. 7. Schulz **70**, 7. 8.
Queczebir, Joh., Glog. Ratmann **29**, 13. 20.
Quehl, geb. v. Zobeltitz, auf Gustau **236**, 42.
Queisdnaw s. Queissen.
Queissen (Queisdnaw), Kr. Steinau **114**, 15. Pfarrer **114**, 15.
Quele, Nik., Schöffe zu Rettkau **72**, 36.
Quelitz, Quelycz } s. Quielitz.
Quielitz (Quelitz, Quelycz, Qwelicz), Kr. Glogau **24**, 13; **241**, 2; **242**, 10. 35; **252**, 39 — **255**, 29. Abtsmühle **253**, 2. Kirche **255**, 9. 13. Kretscham **253**, 28. 42. Mühle d. Schulzen **253**, 21. Pfaffengut **253**, 6. 18. Pfarrer **252**, 42; **253**, 43; **254**, 23. Pfarrchronik **252**, 41. Scholtisei, Schulze **24**, 13; **242**, 10. 35; **252**, 2. 39; **253**, 5—41; **254**, 1; **255**, 19. 27.
— Niclos, Glog. Ratmann **42**, 43; **49**, 10; **50**, 2. Ticze, Glog. Bürger **49**, 27. Ticzko, Glog. Altarist **34**, 10; **37**, 15. 25; **61**, 12.
Quossaw, Joh., herzogl. Glog. Schreiber **249**, 34.
Qwele, Wiese zu Höckricht **100**, 6.
Qwos, Hans, Hauptmann von Sorau NL. **237**, 8.

R.

Rabe, Peczco, zu Breslau **37**, 3. Mühlenbesitzer zu Jätschau **50**, 33.
Rabenau, Kr. Guhrau **31**, 34; **267**, 7.
— (Rabenow), Fabian v., Glog. Zaudener **95**, 20; **102**, 38. Fritcze v., **241**, 30. Friedrich v. **244**, 24. Hans v., Glog. Zaudener **95**, 26. Heinrich v. **77**, 2 (Siegel). Heinrich v., zu Weißig **104**, 31. Nickel, zu Weißig **104**, 31 (Siegel).
Rabenmühle bei Seppau, Kr. Glogau **109**, 10.
Rabsen (Rapczen, Rapocine, Raptczin), Kr. Glogau **13**, 3; **71**, 10; **79**, 40; **86**, 26; **255**, 30. Pfarrer **71**, 10; **79**, 40.
Raby, Puothe de, oberster Richter in Böhmen, Herr von Kosel **250**, 40.
Rachenberg s. Rechenberg.
Rachilwicz, Hans, zu Zerbau **79**, 23.
Rackewicz s. Rackwitz.
Rackwitz (Rackewicz, Rackewitcz, Rackewitz, Racowicz, Ragewitz, Ragkwitz, Rakewicz, Rakowicz, Rakwicz), Hans v. **38**, 16. Hans, auf Samitz **104**, 32 (Siegel). Heinrich **38**, 38; **41**, 23. Henlyn **38**, 17. Henslin **25**, 36. Joh., Einwohner in Herrndorf **36**, 41. Kaspar, von Tarnau **7**, 20; **240**, 16; **245**, 47; **265**, 16. Kaspar, Verweser der Kirche zu Kummernig **239**, 4. Misko v. **24**, 19. Nickel, Bauer zu Nilbau **64**, 10. Nickel **119**, 31 (Siegel). Nikolaus, Glog. Zaudener **260**, 43. Peter, Bauer zu Ziebern **103**, 15. Schibechin, Pfarrer zu Gramschütz **233**, 24. Siegmund v. **234**, 28, s. a. Rogewicz.
Racowicz s. Rackwitz.
Raczborynne, Arnold **47**, 27. Margrit **47**, 26. 27.
Raczke, Peter, Glog. Bürger **112**, 33.
Radag, Schöffe zu Rabsen **86**, 27.
Radak, Michel, Bauer zu Gusteuschil **76**, 34. Thomas, Bauer zu Gusteuschil **76**, 34.
Radberch s. Radeberg.
Radeberg (Radberch), Heinrich v., Glog. Bürger **14**, 13; **24**, 28.
Radestog s. Rodestock.
Radschütz (Ratschitcz), Kr. Steinau **2**, 17.
Raffel, Kaspar, Glog. Bürger **186**, 32. Anna, seine Witwe **186**, 32.

Ragewitz s. Rackwitz.
Ragkwitz s. Rackwitz.
Rakowitz s. Rackwitz.
Rambat, Slafke, Guhrauer Zaudener **7**, 13.
Ramfuld, Matis, Glog. Ratmann und Schöffe **101**, 25; **111**, 6.
Ramold, Glog. Kanzler und Scholastikus **8**, 37; **9**, 7.
Ransdorf, Kr. Glogau **255**, 34; **262**, 15. 17.
Ransen, Kr. Steinau **32**, 4.
Ransperk, Kaspar, von Weißholz **240**, 16.
Rapczen s. Rabsen.
Raphael, Graf **9**, 21.
Rapocine s. Rabsen.
Raptczin s. Rabsen.
Raschko, Jakob **107**, 17.
Rassel, Niclas, Glog. Vogt **107**, 14; **115**, 11; **116**, 3. 14; **120**, 28. Nikolaus, Glog. Bürger, Kirchenv. der Glog. Pfarrkirche **113**, 22. Nikolaus, Glog. Bürger **243**, 42.
Rathman, Hans, gesatzter Vogt zu Raudten **111**, 33.
Rathynne, Dorothea, zu Glogau **85**, 21.
Ratibor, Bertold v., Mag., Bresl. Bürger **20**, 12.
Ratiborius, bischöfl. Prokurator, Glog. Domherr **9**, 7,
Ratschitcz = Radschütz, Kr. Steinau, s. das.
Raudten (Rudna), Kr. Steinau **24**, 36; **106**, 12; **111**, 31; **186**, 38. Bürgermeister **111**, 32. Ratmannen **111**, **32**. Vogt **111**, 33.
Raunisch, Dorothea **181**, 43. Hans, zu Glogau **181**, 43.
Rauschwitz (Rawschewicz, Ruschowicz), bei Glogau **10**, 9; **15**, 38; **71**, 29; **81**, 9. 11; **93**, 28; **97**, 20; **103**. 4. 40. 42; **104**, 2. 4; **106**, 2. 3; **112**, 19; **113**, 19; **116**, 23; **117**, 34; **118**, 12; **119**, 16; **218**, 25; **225**, 34. 35; **255**, 35. 41. Bauerschaft, renitente (1795/1800) **194**, 22. Baumgarten **13**, 6. 16. Beckerynne Möl **43**, 27. Fließ **90**, 25. Mühle am Fließ **90**, 25. Lindspersche Hausbau (1846) **195**, 21. Urbar (1789/1829) **194**, 19. Vorwerk **117**, 35.
Raussendorff und Tillendorf, Heinrich v., zu Rothlach **178**, 18 (Siegel).
Rawschewicz s. Rauschwitz.
Rechenberg (Rachinberg, Rechenberger, Rechinberg), Clement v. **56**, 23 (Siegel); **59**, 26. Dietrich v. **30**, 29. Gelfried v. **14**, 6. Günther v. **42**, 30. Hans v. **178**, 42. Heinrich v. **10**, 20; **20**, 24; **30**, 29; **59**, 26. Kaspar v. **181**, 36. Kaspar v., auf Jakobskirch **260**, 26. Melchior **94**, 23 (Siegel). Melchior v., Erbherr zu Beuthen **106**, 21. Melchior, zu Windischborau und Lindau **103**, 32 (Siegel). Nickel, Nikolaus v., Ritter **33**, 35; **34**, 14; **41**, 16. 26; **42**, 17; **44**, 21. 32; **59**, 25. Nickel v., zu Windischborau und Lindau **103**, 32 (Siegel).
Rechenberger s. Rechenberg.
Redelicz, Peter **254**, 8, s. a. Redlitz.
Reder, C. A. Gr. v. **266**, 31.
Redern, Gräfinnen v., **256**, 18. Dietrich v. **30**, 30. Nickel v., herzogl. Schreiber **97**, 41. Tyzco v. **15**, 41.
Redlitcz, Hans, Steinauer Mannrechts-Sitzer **106**, 8, s. a. Redelicz.
Regensberg (Reginsperg), Hannes **66**, 34. Heinrich **41**, 23. Melchior **66**, 34. S. a. Rensburg und Reynsberg.
Regensburg **6**, 5; **181**, 10; **242**, 29.
Reginsperg s. Regensberg.
Regis, Joh., Bruder des Vinzenzklosters zu Breslau **115**, 45.
Regisberg, Kaspar, Glog. Zaudener **116**, 9.
Reichart, Lenhart, Breslauer Bürger **54**, 2.
Reiche (Reyche), Andreas **184**, 39. Georg, Glog. Bürger **186**, 17. Hans jun., zu Glogau **184**, 38. Hans, Erbschulz zu Herrndorf **60**, 36 (Siegel). Hans, Schöffe, ebenda **60**, 37. Michael, Glog. Bürger **52**, 12. Nickel, zu Herrndorf **235**, 11. Ursula, Witwe des Georg **186**, 17. 18. S. a. Riche und Ryche.
Reichel (Reychil), Hans, Glog. Bürger **65**, 40. Hans, Glog. Bürgermeister **73**, 7. Heinrich, Glog. Bürger **73**, 8. Heinze **70**, 39. Heyncze, Glog. Hofschöffe **56**, 40. Heinze, Glog. Ratmann **227**, 40. Johann, Bürger zu Haynau **84**, 9. Kaspar, Glog. Schöffe **51**, 26. Lorenz **70**, 39. Margarethe **84**, 9. Michael, Glog. Bürger **51**, 35. Michel, Glog. Hofschöffe **46**, 18. S. a. Richil.
Reichen, Kr. Guhrau **108**, 43.
Reichenau, Kr. Freystadt **238**, 32.
Reichenbach (Richinbach), Heinrich v., auf Siebeneichen **251**, 24. Herm. v., Ritter **19**, 11. Joh. v., öffentl. Notar, Prokurator des Glog. Konsistoriums **34**, 11; **37**, 16. 26. Lorenz, Sohn des Joh. v., kaiserl. Notar **36**, 37.
Reichloff, Joh., öffentl. Notar zu Breslau **72**, 23.
Reihe (Reil), Kr. Glogau **238**, 32.
Reihmühle bei Dalkau, Kr. Glogau **258**, 20.
Reil s. Reihe.
Reimlisshane = Reinshain, Kr. Freystadt, s. das.
Reinberg, Kr. Glogau **256**, 3.
Reinelshayn s. Reinshain.
Reinersdorf (Reynirsdorff), Kaspar, Glog. Bürger **92**, 26; **101**, 33. Nik., Glog. Schöffe und Ratmann **63**, 7; **66**, 25; **72**, 26; **73**, 7; **92**, 25.
Reinshain (Reimlißhane, Reinelshayn, Reyleshayne), Kr. Freystadt **2**, 36; **234**, 41; **238**, 27.
Reisewitz, Anna Helena v., geb. v. Mutschelnitz **266**, 13. 29. Ludmilla, verw. v. Trach, geb. v. **266**, 15. Ursula Marianne Freiin v. Bayern, geb. v. **266**, 16.
Rengersdorf, Pridslaus v. **14**, 13.
Rengirstorff, Nik., Grünberger Bürger **68**, 19. Elisab., seine Witwe **68**, 19.
Rensburg, Kaspar, Glog. Zaudener **112**, 23. Melchior **234**, 28, s. a. Regensberg und Rensperg.
Rensperg, Kaspar, von Weißholz **265**, 16, s. a. Regensberg, Rensburg und Reynsberg.
Reppel, Niclas, Glog. Ältester **101**, 26.
Rerir, Mertin, Schöffe zu Herrndorf **60**, 38.

Resinkirche, Michael, Magister, Advokat zu Breslau **72**, 21.
Reso, Thilo, der Jüngere, Glog. Bürger **13**, 33. Peter, sein Sohn **13**, 33.
Reste, Gisko v., Bresl. Bürger **20**, 12.
Rettkau, Kr. Glogau **6**, 4; **72**, 34. 38; **116**, 35; **256**, 4. Schulz und Schöffen **72**, 35. 36.
Reuschel, Adam, Glog. Jude **190**, 44.
Reychardi, Joh., Bresl. Kanonikus **73**, 13. 27.
Reyche s. Reiche.
Reychil s. Reichel.
Reyl s. Röhlau.
Reyleshayne s. Reinshain.
Reyman, Dorothea, ∞ Heinrich Thewfil, zu Glogau **68**, 29. 40. Fritzsche **68**, 29. 40. Haneman, Grünb. Bürger **68**, 28. 39. Hans, Tuchmacher zu Glogau **85**, 43. Heinze, Grünb. Bürger **68**, 28. 39. Joh., Kaplan der Pfarrkirche zu Glogau **54**, 37. 38. Michel, zu Brostau **112**, 38. Nik., Altarist in Grünberg **69**, 7. 12. Nik., Presbyter **68**, 14. 32 (Siegel), 37.
Reynhartsdorf s. Rinnersdorf.
Reynirsdorff s. Reinersdorf.
Reynsberg, Heinrich **38**, 38; **52**, 1 (Siegel). S. a. Regensberg, Rensburg, Rensperg, Reynsburg.
Reynsburg, Kaspar, Glog. Zaudener **113**, 34, s. a. Reynsberg.
Rhwuel, Blasius, Lic., Bresl. Domherr **2**, 42.
Rietschütz, Kr. Glogau **4**, 16. 35; **5**, 21; **243**, 12; **256**, 7. 38. Karte (1719) **256**, 9. Pfarrer **256**, 26.
Riche, Hanczco, Einw. in Herrndorf **36**, 41. Henzyl, Glog. Schöffe **27**, 34. S. a. Reiche.
Richil, Michil, Glog. Ratmann **37**, 40, s. a. Reichel.
Richinbach s. Reichenbach.
Richter, Georg, zu Brostau **183**, 23. Michael, zu Brostau **183**, 24. Niczsche, Ratmann von Sorau NL. **34**, 19.
Ricke, Matczke, zu Guhlau **100**, 12. Hans **100**, 13.
Rime, Franz **5**, 28, s. a. Rym.
Rinnersdorf, Kr. Lüben **87**, 17.
— Kr. Schwiebus **6**, 22.
— (Reynhartsdorf), Priczlaw v. **15**, 18.
Risschentern (Rüstern), Niklas **64**, 19.
Ritter, Gabriel, herzogl. Schreiber **119**, 10.
Ritterstand, böhm., Erhebung für Heinrich v. Freyenfels **1**, 22.
Roczycz, Jeschke v. **21**, 13.
Rochow, v. **236**, 37.
Rodestock (Radestog), Mathis, Grünberger Bürger **96**, 23. 26.
Roeber, Joh. v. **251**, 23.
Röhlau (Reil, Reyl), Kr. Freystadt **68**, 45; **69**, 1; **267**, 8.
Röhr, Melchior, Glog. Bürger **184**, 4. Glog. Kaufmann **196**, 27.
Röteanbau **247**, 37.
Rogeser (Rogoser), Nyclos, Glog. Ratmann und Hofschöffe **45**, 28; **46**, 18.
Rogewicz, Seygemunt v. **66**, 34, s. a. Rackwitz.
Rogis, Jakob, Vogt von Glogau **53**, 23; **55**, 1.
Rogoser s. Rogeser.
Rohrwiese, Kr. Freystadt **4**, 32.
Rokewycz, Hannos v. **39**, 2. Heinrich v. **39**, 3. Jorg v. **39**, 3. S. a. Rackwitz und Rogewicz.
Roll, Heinrich, Glog. Archidiakon **255**, 12. Heinrich, Liegnitzer Kanonikus **66**, 15.
Rolle (Rulle), Albrecht, Schöffe zu Brostau **85**, 25. Anna, geb. Gircke **182**, 24. Hans, von Banckaw, Glog. Zaudener **72**, 43; **78**, 10. 40. Hantsche, Schöffe zu Brostau **85**, 24; **89**, 15. 16. Margarethe **85**, 26. Martin **182**, 24. Martin, Schultis von Brostau **85**, 24. 26. Matis **85**, 26. Merten, Bauer zu Brostau **89**, 13. 15. Mertin, Priester **86**, 9. Nickel, zu Würchwitz **105**, 28. Niclos, zu Stumberg **75**, 37. Peter, Bauer zu Brostau **89**, 13; **91**, 33.
Rom **11**, 33; **41**, 39; **43**, 33; **78**, 15; **93**, 24; **97**, 16; **192**, 5. Hospital zum hl. Geist in Saxia de Urbe **41**, 40.
Romungen, Konrad, Fraustädter Bürger **227**, 24. Niklas, Fraustädter Bürger **227**, 24.
Roschek, Przedwai **7**, 14.
Rosenack, Peter, zu Herrndorf **36**, 39.
Rosener, Andres **99**, 11. Anna **99**, 11.
Rosper s. Pampaw.
Rostersdorf, Kr. Steinau, Kirche **256**, 8.
Rote, Hedwig **115**, 30. Jakob, zu Glogau **115**, 30. Kath., seine Frau **115**, 30. Margarethe **115**, 30. Nicze, Glog. Schöffe **29**, 43. Peter **59**, 1. Peter, Liegnitzer Bürger, und Elisabeth, seine Frau **64**, 24. S. a. Rothe.
Rotemburg s. Rotenburg.
Rotenberg s. Rotenburg.
Rotenburg (Rotemburg, Rotenberg, Rothenburg, Rotinborg), Andreas, Schreiber des Ulrich v. Biberstein **66**, 34; **233**, 33; **234**, 28. Baltczer **91**, 22. Christoph **81**, 17. Heinrich **47**, 40. Heinrich, Hauptmann zu Sprottau **48**, 31. Heinze, Glog. Hauptmann und Zaudenrichter **95**, 18; **249**, 29. Heinze, Glog. Zaudener **259**, 57. Konrad **42**, 18. Nickel **55**, 20. Niklas, Hauptmann zu Freystadt **60**, 33.
Rotentor s. Rotintor.
Rothe, Hans, zu Glogau **182**, 27. Nik., Glog. Dommansionar und Schaffer **60**, 2. S. a. Rote.
Rothenburg s. Rotenburg.
Rothkirch (Rotkirche), Hans v., auf Seebnitz und Hennersdorf, Liegn. Landesältester **189**, 15 (Siegel). Joh., von Sprotchen **3**, 44.
Rotinborg s. Rotenburg.
Rotintor (Rotentor, Rotintoer), Hans, Glog. Bürger und Schöffe **28**, 10; **38**, 2. Joh., Glog. Konsul **35**, 30. Peter, Glog. Schöffe **63**, 6; **66**, 25.
Rotirmund, Hans, Bauer zu Jätschau **50**, 32.

Rotkirche s. Rothkirch.
Rotkugel, Bauer zu Brostau **16**, 25.
Rottenburg, Adam v., Obristwachtmeister, auf Braunau **236**, 29.
Rotwasser, Joh., bischöfl. Kämmerer **228**, 30.
Ruden, Kr. Bomst **23**, 19.
Rudna s. Raudten.
Rudolf II., deutscher Kaiser etc. **178**, 35. 41; **180**, 19; **181**, 4. 10. 17. 21; **182**, 1; **183**, 1. 13; **188**, 6; **237**, 19. 23. 26. 29; **238**, 7. 9. 11; **242**, 29. 36; **246**, 6. 8; **247**, 17; **251**, 8. 10.
— Bischof von Breslau **2**, 29; **4**, 5; **114**, 10. 29.
— Herzog von Österreich **27**, 3.
— der Fleischer, Steinauer Ratmann **17**, 35.
Rudgirsdorff, Niclas **83**, 20.
Rudiger, Nickel, Besitzer der Mühle zu Rauschwitz **118**, 1. Barbara, Frau des Matis Mollner **118**, 1. Drusiana, Frau des Nickel **118**, 2. Christman und Margarethe, des Nickel Kinder **118**, 2. 3.
Rudigirsdorf, Andres, zu Klopschen **242**, 5.
Rudtschicz (Rütschitz), Balzer **264**, 28; **265**, 4.
Rüdiger, Glog. Domvikar **84**, 8.
Rühr, Matthes, Bauer zu Jätschau **186**, 26.
Rüstern, Kr. Liegnitz, s. Risschentern.
Rütschitz (= Rietschütz) s. Rudtschicz.
Rützen, Kr. Guhrau **24**, 37. 38; **26**, 12; **29**, 36; **31**, 38.
Ruland, Andres, Ratmann zu Krossen **49**, 10; **50**, 3.
Rulle s. Rolle.
Rulo, Leinweber, Glog. Bürger, und Katharina, seine Witwe **30**, 37.
Ruprecht, Herzog in Schlesien, Herr zu Liegnitz, Vormund der Glog. Herzöge[1]) **41**, 8. 12. 19; **42**, 9. 25; **43**, 21.
Ruschewicz s. Rauschwitz.
Ruschowicz s. Rauschwitz.
Ryche, Michel, Glog. Landschöffe **40**, 45, s. a. Reiche und Riche.
Rydel, Hans, Mälzer in Glogau **189**, 1. Ursula, seine Witwe **189**, 1.
Rysonis, Tylo, Glog. Bürger **15**, 20. 33; **16**, 29.
Rym, Herr Thammo **11**, 2, s. a. Rime.

S.

Sabano, Martczin v., und Margarethe, seine Frau **120**, 43.
Sabczk = Schabitzen, s. das.
Sabecz s. Sabel.
Sabel (Sabecz), Kr. Glogau **11**, 45; **15**, 38; **229**, 29; **256**, 30.
Sabin, Hans v. (a. d. Geschl. v. Busewoi, nach Dr. Heyer) **7**, 13.
Sabor bei Burkau, Kr. Glogau **1**, 17. 18; **256**, 32.
Sachse, Joh., Altarist der Glog. Pfarrkirche **88**, 16. 26; **89**, 25. Peter, Schöffe zu Brostau **120**, 10.
Sack (Sag, Sagck, Sak), Grabsteine in Hermsdorf **237**, 2. Frau v., zu Köben **243**, 10. Georg Heinrich Freiherr v. **236**, 31. Gregor, zu Pürschen **4**, 24. Hans Oswald Freiherr v. **243**, 21. Heinrich **7**, 6; **47**, 40; **49**, 5; **51**, 43 (Siegel); **55**, 20; **53**, 3 (Siegel); **241**, 30; **244**, 24. Heinrich, Glog. Hofschöffe **74**, 43. Heinrich, herzogl. Glog. Marschall **44**, 21. 32; **48**, 30; **49**, 5. Kaspar, auf Beutnitz **4**, 9. Nickel **4**, 4. Segemund v., auf Drogelwitz **2**, 18. Segemund **114**, 39. 41. Segemund, Glog. Zaudener **116**, 19. Siegmund, von Groß Obisch **229**, 1. Wenzel, von Kreidelwitz **240**, 15; **265**, 2. 16.
Saffran, Thomas, und Magdalene, seine Frau **118**, 39.
Sag s. Sack.
Sagan **4**, 6; **12**, 25; **13**, 25; **15**, 11; **23**, 6; **182**, 2; **183**, 13; **227**, 14; **228**, 15. 20. 33; **237**, 26. 28; **241**, 1. 19; **242**, 14. 24. 33; **253**, 1—42; **254**, 26. 32 ff.; **255**, 4. 10. 13. 23. 25. 36. Abt **228**, 5. 13. 15; **233**, 31; **235**, 30. 35; **241**, 41; **242**, 4. 14. 24; **249**, 43; **253**, 1. 16. 32. 38; **254**, 27. 40; **255**, 25. Augustinerkloster **228**, 35; **233**, 31. 39; **235**, 30. 35; **240**, 24; **241**, 1. 8; **242**, 4. 9. 26. 29. 32. 34; **252**, 39; **253**, 20. 21. 27. 35. 42; **254**, 5. 10. 21. 27. 40. 44. Hauptmann **254**, 45. Kastellan **8**, 38; **9**, 20. Minoritenkloster **26**, 27 f. Richter **255**, 36. 42. Stadtschreiber **254**, 37; **255**, 43. Vestiaria oder Gewandhaus **253**, 21. Vogt **242**, 21.
— Günther von, Glog. Domherr **30**, 34.
Sagck s. Sack.
Sagensconis, Jakob, herzogl. Glog. Protonotar **10**, 2. 3.
Sak s. Sack.
Salisch, Kr. Glogau **256**, 33. 34.
— Franz, von Dobritsch, zu Wiese und Groß Logisch **262**, 20. geb. v. Kittlitz, verw. v. Unwirde **262**, 20. 21.
Sallatoris, Joh., Konventor in Preichau **52**, 18.
Salomo, Jakob, Jude in Glogau **190**, 44. Gretel, seine Witwe **190**, 43.
Salza, Jakob v., zu Schreibersdorf, Glog. Landeshauptmann, dann Bischof von Breslau, Dr. **4**, 12. 29 (Siegel), 42; **5**, 12; **228**, 36.
Samencz, Besitzer eines Erbes vor Glogau **42**, 6. Hans **47**, 21. Johann, Glog. Bürger **45**, 45. Peter **47**, 22.
Samenitz s. Samitz.
Samitz (Samenitz), Kr. Goldberg-Haynau **3**, 38. 42; **256**, 36.
Samson, Peczco, herzogl. Glog. Marschall **19**, 26.
Sandewalde (Sanduel), Kr. Guhrau, Kastellan **8**, 38.
— Nik. v., Glog. Domherr und herzogl. Protonotar **15**, 19. 27. 42; **16**, 29; **263**, 16.
Sandberg bei Bankow, Kr. Glogau **120**, 6.
Sannig, Leonh., Generalvikar der Franziskaner **192**, 6.
Sapieha, Graf, Paul Bernhard, Abt von Paradies **6**, 21.
Sarcow = Zarkau, s. das.
Sarouia s. Sarow.
Sarow (Sarouia), Hanke v., Glog. Vogt **37**, 28; **38**, 8; **40**, 9. Hermann v., Glog. Ratmann **28**, 8. Joh. v., Glog. Bürger **16**, 4. Nyclos **42**, 7. S. a. Sorau u. Zarow.

[1]) Grotefend, Stammtaf. IX, 5.

Sartori v. Wiesenthal, Heinrich Michael, Polkw. Amtssekretär **248**, 42.
Sartoris, Dietrich, von Deybin, und Georg, sein Sohn, kaiserl. Notar **69**, 45.
Sartorius v. Schwanenfeld, Joh. Max. Lamoral, Glog. Kanonikus **230**, 29.
Saschke (Saschsko), Hauptmann zu Groß Glogau **38**, 13. 24; **39**, 43; **40**, 43. Lorenz, herzogl. Glog. Marschall **7**, 8. Lorenz, Glog. Hauptmann **7**, 12; **77**, 25; **251**, 35. Lorenz, von Schonow **75**, 42 (Siegel).
Saschsko s. Saschke.
Sauer, Glog. Alaunfabrikant **197**, 19.
Sattig, Ökonomierat zu Würchwitz **257**, 40.
Saxia de Urbe, Hospitalherrn zum heil. Geist **11**, 36; **16**, 10.
Sawermann, Hans, Freyst. Schöffe **99**, 19; **100**, 26.
Scassov, Frisco de, Ritter **18**, 2.
Schabenau, Kr. Guhrau **31**, 33; **257**, 44.
Schabitzen (Sabczk), Kr. Glogau **16**, 2; **85**, 30; **86**, 2; **256**, 10. 15. 19. 38.
Schade, Bauer zu Nd. Siegersdorf **238**, 33. Pavel, zu Röhlau **69**, 1. Katharina, seine Frau **69**, 2.
Schadendorff, Nicze, Sprottauer Ratmann **49**, 12; **50**, 5.
Schadewald, Siegmund (Bein. des Siegmund Glatczer) **119**, 32 (Siegel); **264**, 9.
Schaff, Reintsch, der junge **263**, 30, s. a. Schoff.
Schafferoth, Stephan **106**, 22.
Schaffgotsch, Ulrich v. **10**, 44, s. a. Schaff u. Schoff.
Schambor, Erbherr von Schloin **18**, 11. S. a. Tschambor.
Schapcz (Schaps), Glog. Jude **81**, 42; **94**, 19.
Schapczynne, Anna, Frau **78**, 1.
Schaps s. Schapcz.
Scharfe, Martin, Minorit in Sagan **26**, 31.
Schartag, Michel **64**, 15, s. a. Sczartag u. Tschartag.
Schauerke (Chawirke, Schawerke, Schawirke, Schawrcke, Schawryke), Balzer, zu Bäsau, Glogauer Zaudener **95**, 43; **259**, 28. Christoph, zu Seppau **258**, 8. Hans, zu Gr. Würbitz **102**, 13. Hans, Glog. Zaudener, Hofschöffe und Mannrechtsbeisitzer **46**, 17; **57**, 8; **95**, 26. 34. Hantsche, Glog. Zaudener **259**, 28. Jorg, zu Dalkau, Glog. Zaudener **259**, 35. Kaspar, Glog. Zaudener, Hofschöffe und Mannrechtsbeisitzer **71**, 28; **73**, 35; **75**, 1, 11; **78**, 9; **82**, 12; **95**, 34; **104**, 31 (Siegel); **105**, 40. Nickel, zu Bäsau, Glog. Zaudener **7**, 22; **259**, 34. Nickel, zu Druse **4**, 25. Niclas, Glog. Zaudener **73**, 36. Peter, Glog. Bürger **52**, 13. S. a. Tschawrike.
Schawerke s. Schauerke.
Schawerynne, Agathe, geb. Ungerowtin **87**, 45.
Schawirke s. Schauerke.
Schawltis, Andreas, Schulz zu Rettkau **72**, 35. Bartusch, Schöffe zu Rettkau **72**, 36. Matzke, Schöffe **72**, 37.
Schawrcke s. Schauerke.
Schawryke s. Schauerke.
Schedel, Klemens, Glog. Ratmann **101**, 25.
Schedelynne, Elisabeth, Glog. Bürgerin **114**, 19.
Schefer, Joh., Schulze in Gr. Logisch **98**, 2. Maternus, Hofgerichts-Schöffe **241**, 23. Stephan, Bauer zu Gr. Logisch **98**, 2.
Scheffir, Nickel, zu Guhlau **100**, 15.
Schreibau, Kr. Freystadt **251**, 23.
Scheibe, Wiese hinterm Zerberfeld bei Glogau **186**, 19.
Schelcz, Michael, Grünberger Bürger **68**, 20.
Scheler, Ratmann zu Sorau NL. **34**, 20.
Scheling, Heinrich, Bauer zu Jätschau **59**, 28.
Schellendorf (Schelndorf), Friedrich v., stud. zu Padua **252**, 23. Johann, Priester zu Glogau **113**, 23. Jürge, von Schönau, Glog. Zaudener **260**, 41. Kaspar, auf Leipe **261**, 1.
Schelndorf s. Schellendorf.
Schelnnycke, Hans, zu Guhlau **100**, 12.
Schelwne, Mickenau, zu Guhlau **100**, 12.
Schenckendorff s. Schenkendorf.
Schenkendorf (Schenckendorff, Schenkindorff), Gregor **69**, 30 (Siegel). Günter, Glog. Landschöffe **39**, 44. Hans, gesetzter Vogt zu Beuthen **252**, 1. Otto v. **18**, 17.
Schenkindorff s. Schenkendorf.
Schepcz (Schopcz), Paul, Glog. Schöffe **63**, 6; **227**, 27.
Scheptczynne, Anna, Stifterin eines Altars in Glogau **112**, 4.
Schettl, Kaspar, zu Graben **4**, 18.
Schickefus, Georg, Schuwertmeister in Glogau **101**, 30.
Schidelynne, Katharina, Frau zu Glogau **101**, 39.
Schidlowiczky, Christoph, poln. Hofmeister **235**, 18. S. a. Odirwonsch.
Schidlowitz s. Odirwonsch.
Schildaw, Cunad v. **19**, 25.
Schilder, Jorg, zu Glogau **68**, 9.
Schilge, Deynhard **77**, 2 (Siegel). Heynze **77**, 8 (Siegel). S. a. Schilling.
Schilling, Barth., Guardian der Franziskaner zu Glogau **110**, 35. Georg, Glog. Bürger **91**, 14; **95**, 4. Hans **85**, 39. Hans, von Jätschau **55**, 34. Katharina, seine Frau **55**, 35. Hans, Ratmann in Sprottau **49**, 11; **50**, 4. Hieron., Glog. Bürger **177**, 14. 21. 23. 37; **178**, 20. Anna, seine Frau **177**, 22. 23. Michel, zu Jätschau **84**, 30. S. a. Schilge.
Schimko, Nikolaus, zu Glogau **85**, 37. S. a. Symko.
Schindel, v., Anna **260**, 23. Anna, geb. Stissel von Tarnau **260**, 20. Friedrich, auf Kullmickau **260**, 24. Jon **260**, 23. Jonas, auf Sasterhausen **260**, 20. Maria **260**, 23. Ursula **260**, 23.
Schirmer, Reynhard **32**, 38.
Schirna, Mollo v., Ritter **18**, 17.
Schistrziencz, Niclas **59**, 7.
Schkarschow im Guhrauschen **31**, 38.
Schlabitz (Slawtycz), Kr. Guhrau **31**, 22.

Schlabrendorff, Graf v. **250**, 25; **258**, 1; **259**, 16; **260**, 14. Schles. Minister **258**, 41.
Schlatzmann (Slocczewein, Slotczewayn, Slucczewein, Sluczwayn), Kr. Glogau **3**, 15. 24. 29; **46**, 34; **75**, 22; **256**, 40. S. a. Sloczewayn.
Schlawa, Kr. Freystadt **56**, 18. 33. 35; **60**, 13; **260**, 7. Weichbild **91**, 20. Casp. Isener v. d. **181**, 15. S. a. Slawe.
Schlegel s. Slegil.
Schleupner, Dominicus, bischöfl. Notar **228**, 30.
Schlichting, Albert, zu Herwigsdorf **228**, 24. Albrecht **4**, 17. Hans, zu Ogerschütz und Bielwiese **4**, 21.
Schlichtingsheim, Kr. Fraustadt **257**, 43; **262**, 25.
Schliebs, Gastwirt zu Rauschwitz **225**, 35. 'sche Erben zu Brostau **225**, 33.
Schloin (Slan, Slon) **12**, 43; **13**, 23; **18**, 11, 27; **50**, 19; **70**, 13; **73**, 24; **88**, 31; **101**, 43; **107**, 33. 34. 36; **115**, 3; **183**, 34. 35; **187**, 5. 9. 11; **191**, 24; **256**, 41. Feldzehnten **13**, 23. Hegeweide **183**, 35; **191**, 24.
Schmarse (Smarsse, Smarze), Kr. Glogau **57**, 10; **96**, 34. 36; **116**, 23; **118**, 12; **119**, 15; **193**, 6; **257**, 1.
Schmalzbach s. Smalczbach.
Schmettau, Freiin Charlotte Christiane Wilh. v., verm. Gräfin Schwerin **256**, 12. Henriette, auf Siebeneichen **256**, 16. Graf v., auf Kottwitz **242**, 41.
Schmidt, Georg, zu Glogau **181**, 44, s. a. Smed, Smeet, Smid.
Schmirke (= Schauerke?), Kaspar **75**, 11.
Schmolle, Peter, Vogt zu Sagan **242**, 21.
Schmollen s. Smollen.
Schneider (Sneider, Sneyder), David **186**, 23. Georg, Glog. Senator **190**, 30. Hans, Glog. Bürger **83**, 43; **88**, 25. Jorge, Glog. Ratmann **40**, 38; **47**, 7. K. Ferd., Glog. Kanonikus und Stadtpfarrer **230**, 30. Paul, **73**, 37. Paul, Glog. Bürger **2**, 21.
Schnerke, Peter, Glog. Ratmann **42**, 43.
Schober, Joh., Dr. theol., Bresl. Domherr **2**, 41.
Schobir, Hempil, zu Lauterbach, Kr. Sprottau **33**, 2. Hermann, ebenda **33**, 3. Kunze, Bauer ebenda **33**, 1. Niccze, ebenda **33**, 3.
Schobirczan, Franzke, Liegnitzer Bürger **57**, 4. 38; **72**, 7.
Schochau (= Tschochau?) **265**, 36.
Schönaich (Schoneich), Georg v. **181**, 18. Georg v., Hauptmann von Ottmachau und Sprottau **5**, 22; **248**, 27. Hans v., Ritter **246**, 44. Kaspar **237**, 8. Katharina, geb. Gladiss, Witwe des Georg **248**, 26.
— = Carolath, Graf A. C. **256**, 21.
Schönau, Kr. Glogau **5**, 3; **120**, 16; **250**, 14. 15. 16. 28; **251**, 14; **257**, 4; **262**, 6. 31; **267**, 22. Annaberg **257**, 10. 12. S. a. Schonaw.
Schönborn, Chronist von Klemnitz **240**, 23.
Schönchin, Gebrüder, Mühlenbesitzer **43**, 28.
Schöneiche, Nik., herzogl. Glog. Schreiber **55**, 21.
Schoff, Hans, zu Hermsdorf **235**, 15. 23. 30. Heinze **76**, 1 (Siegel). Heinze, zu Gramschütz, und Margrit, seine Witwe **235**, 9. Jodocus und Joh., sein Sohn, Minister des Katharinenaltars der heil. Geistkirche in Glogau **66**, 11. Kaspar, Erbherr zu Gramschütz **234**, 30. Kaspar, zu Herrndorf **235**, 14. S. a. Schaff und Schaffgotsch.
Scholcz s. Scholz.
Scholteis, Hans, Ratmann zu Krossen **49**, 11; **50**, 3. Niclas, Glog. Ratmann **49**, 10; **50**, 2. S. a. Schultis.
Scholtis, Andres, Glog. Ratmann **47**, 7. Thomas, Priester **103**, 28. S. a. Scholteis u. Schultis.
Scholtz s. Scholz.
Scholz, Adam, zu Glogau **184**, 23. Bartel, zu Herrndorf **237**, 11. Burghard, zu Herrndorf **237**, 11. Georg, Müller zu Nilbau **181**, 1. 7. Georg, Einwohner von Nilbau, und Hedwig, seine Frau **183**, 22. Hans, Tuchmacher zu Glogau **187**, 41. Hans Georg **192**, 19. Joh., Kleriker der Breslauer Diözese, kaiserl. Notar **68**, 31. Johene, zu Moßwitz **99**, 30. Kaspar, Glog. Bürger und Mälzer **192**, 26. Melchior, Glog. Bürger **115**, 41. Nickel, Freyst. Bürger **70**, 29. 33. Niklas, Glog. Bürger **105**, 34. Vecenz, zu Herrndorf **237**, 11. Wenzel, zu Moßwitz **99**, 29. S. a. Scholteis, Schultz u. Schulze.
Schonaw (Schonow, Schönau), Cunod, Glog. Ratmann **21**, 16. Jakob, Glog. Vizedechant **34**, 5; **37**, 9. 25. Joh. v., Glog. Ratmann **24**, 26. Nik. v., Propst der Ottmachauer Kollegiatkirche **44**, 11. Nik., Glog. Subkustos **255**, 14. Peter, Glog. Kanonikus und Vizearchidiakon **34**, 5; **37**, 9. 20.
Schone, Hans, Schreiber der Herzogin Marg. v. Cilly, Herrin von Glogau **117**, 26.
Schoneich s. Schönaich.
Schoneknecht, Andres, Glog. Schöffe **63**, 7. Georg, Glog. Bürger **92**, 32.
Schonenborn, Nickel, Glog. Ratmann **27**, 31.
Schonow s. Schönau und Schonaw.
Schopcz s. Schepcz.
Schoraw, Nikolaus, Substitut der Glog. Marienkirche **35**, 35.
Schorcke, Peter, zu Guhlau **184**, 33.
Schoreis, Hannes, Glog. Ältester **101**, 26.
Schorhug, Stanislaus, Glog. Bürger **107**, 8.
Schotelow s. Schotlow.
Schotlow (Schotelow, Schüttlau), Hanczko, Glog. Schöffe **46**, 39. Hans v., Glog. Ratmann **28**, 8; **30**, 15. Niclos, Glog. Schöffe **33**, 11. 18. S. a. Schutla.
Schowessa, Voicecho, Graf **234**, 10.
Schowbir, Hans, zu Jätschau **70**, 36.
Schramme, Hermann **22**, 26, s. a. Schramminonis.
Schrammonis, Hermann, Glog. Bürger und Ratmann **17**, 45; **26**, 2, s. a. Schramme.
Schreck, Joh., Grünberger Bürger **68**, 20.

Schreiber, Hans, von Freystadt **184**, 9. Peter **253**, 36. Ursula, geb. Decker **184**, 9. S. a. Schriber u. Scriptoris.
Schreibersdorf, Kaspar, u. Katharina, seine Frau **110**, 29.
Schreier, Müller zu Jätschau **74**, 40.
Schremil, Heinrich, zu Sorau **233**, 33.
Schrene = Schrien, Kr. Glogau, s. das.
Schrepau (Czreppaw, Schrepow, Tschrepaw), Kr. Glogau **38**, 32; **66**, 43; **67**, 2; **93**, 27; **97**, 19; **103**, 4; **118**, 13; **119**, 17; **229**, 30; **257**, 29.
Schreuer, Nickel, Glog. Schöffe **66**, 26.
Schriber (Schryber), Johann, Glog. Erbvogt **36**, 16. Nicklos, Glog. Erbrichter und Erbvogt **27**, 32; **28**, 9. S. a. Schreiber.
Schrien (Schrene), Kr. Glogau **83**, 23; **92**, 36, 37; **252**, 8; **257**, 31.
Schrötter, Michael, Brauer **187**, 38.
Schroter, Andreas, Ratmann zu Sorau NL. **34**, 20.
Schrotir, Nickel **107**, 26.
Schryber s. Schriber.
Schüttlau s. Schotlow, Schutla und Schuttele.
Schulcz s. Schultz.
Schulteis, Hans, Glog. Stadtvogt **59**, 11; **61**, 40; **88**, 32. Laur., Glog. Hof- und Zaudenrichter **102**, 36. S. a. Scholteis u. Scholtis.
Schultis(s), Bernhard, Glog. Ältester **101**, 26. Bernhard, zu Zerbau **98**, 16. Hannos, Glog. Ratmann **37**, 40. Hans, Glog. Vogt **53**, 29; **61**, 17; **65**, 13. 20; **70**, 11; **75**, 15; **76**, 37; **77**, 36; **83**, 7; **84**, 33; **85**, 18; **87**, 27; **89**, 12; **91**, 32; **97**, 5; **98**, 19; **112**, 17. 27; **227**, 21. 26. Hans, von Logusch **80**, 43; **84**, 2. Hans, Schmied in Glogau **90**, 19. Heinrich, von Gramschütz, Glog. Ratmann **27**, 30. Jorge, von Jätschau, Glog. Landschöffe **39**, 1. Lorenz, Glog. Ältester **101**, 27. Lorenz, Glog. Hof- und Zaudenrichter **112**, 21; **113**, 32. Lukas, Glog. Ältester **101**, 27; **112**, 37; **113**, 9. 13; **114**, 23. Matis, Riemer zu Glogau **102**, 19. Nickel, von Hartmannsdorf **82**, 20. Nickel, von Fraustadt **92**, 31. Niclos, Glog. Ratmann **43**, 1. Peter, von Fraustadt **54**, 28. Peter, zu Zerbau **79**, 19. S. a. Scholtis u. Sculteti.
Schultissynne, Hedwig, Witwe **66**, 26.
Schultz (Schulcz, Schultcz), Hans, Erbrichter, zu Gramschütz gesessen **234**, 31. 43; **235**, 3. Hans, Hentschels Sohn, Diener des Nickel v. Kreckwitz **111**, 42. Hans, Glog. Vogt **112**, 17. 27 (s. a. Schultis). Jakob, Richter zu Gramschütz **234**, 25. Klemens, Glog. Vogt **110**, 28. Melchior, Glog. Bürger **117**, 41. Nickel, Tuchmacher, Glog. Bürger **115**, 32. Niclas, Fleischer zu Glogau **109**, 23. Nikolaus, Glog. Bürger **103**, 19. Peter, zu Glogau **108**, 31. S. a. Scholtis u. Schulze.
Schulze, Bernhard, in Zerbau **88**, 14. Jacoff, Jakob, Schulz zu Gramschütz **66**, 31; **73**, 14. Jakob, Sohn desselben **73**, 15. Johann, Bauer zu Gramschütz **73**, 15. Kaspar, desgl. **73**, 15. Katharina, Frau des Melchior **104**, 5. Klemens, zu Glogau **114**, 25. Matthias, zu Gramschütz **73**, 15. Melchior, zu Glogau **104**, 4; **115**, 15. Michel, zu Gramschütz **73**, 15. Wenczlaw, Glog. Vogt **98**, 26. S. a. Schultis und Schultz.
Schunert, Mathis, zu Guhlau **100**, 14.
Schustag, Michel, zu Tschopitz **100**, 2.
Schuster, Paul, von Spremberg, und Paul, sein Sohn, kaiserl. Notar **46**, 6. S. a. Schotlow.
Schutke, Agate **45**, 33. Margarethe **45**, 32. Nikolaus, Glog. Bürger **45**, 32. Veronica **45**, 33.
Schutla, Niclos, Glog. Ratmann **37**, 40.
Schuttele, Hans (a. d. Geschlecht v. Abschatz) **7**, 13.
Schuwert, Joh., Altarist der Kirche der Aussätzigen vor Glogau **74**, 3.
Schwalb s. Schwalmb.
Schwalmb (Schwalb), Barthol., von Gusitz, Dr. med., kaiserl. Medikus zu Glogau **179**, 33; **181**, 21.
Schwartz, Christoph, zu Kauer **7**, 21.
Schwarze (Swarcz, Swarcze), Anna **29**, 25. Elzebethe, Nonne im Glog. Klarenstift **33**, 14. Heinrich, Glog. Bürger, Ratmann und Schöffe **29**, 25; **31**, 1; **33**, 13. 17. 20; **38**, 15. 18. 27; **40**, 11. 38; **42**, 36; **43**, 17; **47**, 7; **49**, 28. 29; **50**, 13 ff. (der ältere und der jüngere), 30; **53**, 25; **60**, 3; **63**, 19; **64**, 27; **66**, 16; **71**, 43; **227**, 39. Hanko, Glog. Bürger, Ratmann und Schöffe **28**, 20; **29**, 4; **263**, 38. Jakob, Glog. Bürger **49**, 29. Joh., Glog. Bürger **49**, 29. Katharina, Tochter des Ludwig **29**, 25. Katharina, verw. Hanke Creczemer **33**, 13. Ludwig, Glog. Ratmann **21**, 15; **29**, 24. Margarethe, Tochter des Ludwig **29**, 23. Margarethe, Frau des Heinrich **50**, 13. 19. Nitczsche, Bauer zu Jätschau **59**, 27. Peczolt, Bürgermeister von Sorau NL. **34**, 18.
Schweidnitz, Stadt in Schl., Minoritenkloster **79**, 8. Lazar, Jude zu **82**, 14.
— (Sweydenicz, Sweydnicz), Andris, Hauptmann zu Freystadt **3**, 36; **116**, 37; **117**, 11; **119**, 9. 21; **261**, 26. Kaspar **261**, 26. Klara **70**, 13; **73**, 23. Nicolas, zu Glogau **70**, 12; **73**, 23. S. a. Schweinitz.
Schwein, Groß und Klein, Kr. Glogau **16**, 3; **245**, 17; **257**, 33; **262**, 27. S. a. Swynin.
Schweinichen (Swein), Gunzel von dem **30**, 9.
Schweinitz (Schweinz), Freiherr v. **259**, 4. Anna, geb. v. Tschesch, Frau des Landeshauptmanns Christoph v. **228**, 42. Christoph v. **178**, 42. Christoph, von Seifersdorf, Glog.-Freistädter Hauptmann **228**, 41; **243**, 6. Hans v. **178**, 43; **258**, 23. Hans Christoph v. **258**, 26. S. a. Schweidnitz.
Schweinz s. Schweinitz.
Schwenkfeld (Svenkinfeld, Swenckenuelt, Swenkenfeld, Swenkinfelt), Dirsko v. **15**, 44 (Siegel); **17**, 11. Hans v. **28**, 23; **33**, 30 Nik. **41**, 23. Peter v., Ritter und Glog. Landschöffe **16**, 4. 20; **17**, 10; **18**, 2. 21. 38; **19**, 33; **21**, 11; **22**, 25; **38**, 14. Reyncz v. **27**, 13. Stephan v., Ritter **18**, 16. Zacharias v. **15**, 45.

Schwerin, Graf **256**, 9. Gräfin Charlotte Christiane Wilhelmine, geb. Freiin v. Schmettau **256**, 11. 12. 17. Wilhelmine Marie Sophie **256**, 20. 21.
Schwertfeger (Swertfeger, Swertfegerynne), Bartholomäus **43**, 13; **55**, 10; **63**, 45. Jotte, Jutta **43**, 12; **48**, 36. 37; **54**, 27. 30; **55**, 7; **63**, 44. Niclas, Nyclos **48**, 36. 37; **54**, 30; **55**, 8; **63**, 45; **82**, 22.
Schwett, Petrus, Glog. Fürstentumsschreiber **243**, 13.
Schwetzkau (Sweczko), Kr. Lissa in Posen **50**, 22. 37; **51**, 3. 14.
— Joh., Glog. Domvikar **65**, 1. Niczke, Glog. Schöffe **263**, 38. Nik. v., Sohn des Nik., Geistlicher **50**, 40; **51**, 11. 19.
Schwiebus (Swebiss), Stadt und Kreis, Reg.-Bez. Frankfurt a. O., ehemals zu Schlesien gehörig **53**, 4; **181**, 14; **190**, 4; **246**, 41. Hauptmann **119**, 21. Weichbild **4**, 20.
Schwusen (Swusyn, Swuze), Kr. Glogau **92**, 7; **257**, 37; **265**, 21.
Scopatszche, Bauer zu Poppschütz **238**, 34.
Scoplaw, Christoph, Zeuge **119**, 10.
Scriptoris, Nik., Glog. Stadtvogt **26**, 3. s. a. Schreiber.
Sculteti, Joh., Glog. Prokonsul **35**, 29. Joh., Primarius in Breslau **98**, 12. Nik., Glog. Dompraecentor **97**, 42. Nik., Schuster in Glogau **61**, 38. Thomas, Glog. Domaltarist **110**, 19. S. a. Schultis.
Sczartag, Nik., Hofrichter zu Glogau **46**, 16, s. a. Schartag.
Sczepplow (Tschepplau), Niklos v., Glog. Schöffe **31**, 2.
Sderacz, Peter v., Mag., Prokurator des erzbischöfl. Konsistoriums **43**, 20.
Sebeniz s. Seebnitz, Kr. Lüben.
Seber s. Sebir.
Sebinburg, Nik. **66**, 26.
Sebinburge, Matis, Glog. Bürger **110**, 2.
Sebinburgen, Nik. v. **74**, 23.
Sebir (Seber), Bartusch, zu Guhlau **100**, 15. Hans, Glog. Vogt **110**, 12. Hans, zu Glogau **112**, 11. Hans, Schöffe von Brostau **120**, 10. Hans, zu Lüben **103**, 23. Kaspar, zu Glogau **116**, 15. Michel, Gärtner vor dem Polnischen Tor **118**, 26.
Sedlscho, novum castrum = Carolath **11**, 40, s. a. das.
Seebnitz (Sebeniz), Kr. Lüben **189**, 15.
Seefeld, Nickel, zu Kölmchen **91**, 18.
Seelig, Alexander, Handelsmann **221**, 26.
Seherr-Thoss, v., s. Seren.
Sehfeld, Melchior **188**, 32.
Seidel, Thomas, zu Brostaw **106**, 32.
Seidlitz s. Seydlitz.
Seitsch, Kr. Guhrau **31**, 30.
Sekirca, Oceslaw **9**, 10.
Selge, Peter, Bauer zu Jätschau **50**, 33.
Sellius, Kaspar, Glog. Archidiakon **182**, 11 (Siegel).
Semffteleben s. Senftleben.
Senftleben (Semffteleben, Semfteleben, Sempfteleben, Senffteleben, Senftelebe), N. **60**, 33. Hans **81**, 32.
Senftleben.
Hans, Glog. Vogt **60**, 45. Hans, Glog. Schöffe **31**, 2; **66**, 25; **227**, 22. Hantschke **63**, 44. Heinrich, Glog. Archidiakonus **84**, 8. Jorg, Schulz zu Hochkirch **239**, 2. Nic., Glog. Altarist **54**, 42. Niclas, Glog. Bürger **50**, 10. 15; **55**, 21; **241**, 22. Niclos, Glog. Landschöffe **39**, 45. Niclos, Glog. Ratmann **45**, 38; **48**, 21. Niclos, Glog. Schöffe **46**, 39; **227**, 28. Nic., von Steinau, Kaplan der Glog. Pfarrkirche **48**, 18. 20. Valten **179**, 11. Valten, von der Modlau **179**, 29.
Senkebach, Merten **84**, 3.
Seppau (Seppa), Kr. Glogau **109**, 8. 10; **118**, 20; **245**, 1; **250**, 25; **258**, 1; **261**, 31. Majorat **239**, 37. Mühle **258**, 1. Rabenmühle **109**, 10; **118**, 20. Vorwerk **258**, 9; **259**, 29. 37.
Seraphin, Joh., Bresl. Kaplan **51**, 21.
Seren (aus dem Geschlecht v. Seherr-Thoß?), Peter, Glog. Mannrechtssitzer **95**, 34.
Seydlitz (Silicz, Sydlicz, Sylicz, Zidlicz, Zilicz), Dietrich v., Ritter **12**, 12. 20. 33; **14**, 6; **16**, 3. 28. 32 (Siegel). Guncelin v. **12**, 33. Otto v. **10**, 33; **11**, 1. 29.
Seyffrid, Peter, zu Ziebern **108**, 38. S. a. Siffrid.
Seyffinmachir, Joh., Unterglöckner der Glog. Pfarrkirche **54**, 43.
Seyfrydsdorf, Petsche, Guhrauer Bürger **31**, 15.
Seygermeysterynne, zu Glogau, Klara, ihre Tochter **54**, 27. 29.
Sezetmo, Graf, herzogl. Glog. Unterschenk **234**, 11.
Sgorke, Michel, zu Guhlau **100**, 15.
Sichmann, Hans, und Dorothea, geb. Künzel, seine Frau **180**, 42.
Siebenbürgen s. Sebinburg(en).
Siebeneichen, Kr. Löwenberg **256**, 17. 18.
Siegersdorf, Nieder, Kr. Freystadt **238**, 31. 33.
Sieglitz, Kr. Glogau **229**, 30; **259**, 40.
Siegmund, vom königl. Stamm aus Polen, Herzog in Schlesien zu Glogau, Troppau, der Lausitz und Schles. Statthalter **231**, 4. 24; **235**, 13; **265**, 30.
Siegroth, Rudolf Albrecht v. **256**, 10.
Siena i. Italien **26**, 34.
Siffrid, Nyckus, Kirchenbitter zu Nilbau **43**, 10. S. a. Seyffrid und Syfridi.
Sigismund s. Siegmund.
Silicis, Johann, Glog. Domaltarist **34**, 10; **37**, 15. 20.
Silicz, v., s. Seydlitz.
Simbsen (Simptzen, Simpzen, Symotczen), Kr. Glogau **5**, 23. 33; **114**, 37; **235**, 38–41; **236**, 1. 6; **259**, 41; **260**, 2. Stadtrecht **235**, 39.
Simon (Symon), Glog. Bürger **10**, 34. Vogt von Steinau **12**, 21.
Simonis (Symonis), Nik., Glog. Bürger **13**, 18; **14**, 7; **15**, 20. 33; **22**, 18.
Simptzen s. Simbsen.
Simpzen s. Simbsen.

Sittaw s. Zittau.
Skeiden, Kr. Glogau **260**, 4. 'scher Wald **5**, 39.
Skoda, Andreas, Bresl. Domherr **104**, 17.
Skop, Christoph **5**, 8.
Skrenczicz, Niclos, Glog. Zaudener **48**, 5.
Slan = Schloin, s. das.
Slawe, Pecze, Guhrauer Bürger **31**, 15. S. a. Schlawa.
Slawtycz = Schlabitz, Kr. Guhrau, s. das.
Sleffcke, Klemens, Gärtner vor dem poln. Tore **118**, 27.
Sleffke, Andres **77**, 4.
Slegil (Schlegel), Cunad, in Brostau **26**, 5. Mathis, zu Rauschwitz **103**, 40. Niclas, von Brostau **110**, 5.
Slewink (Slewynk), Peter, Glog. Domkustos, herzogl. Landschreiber **38**, 39; **43**, 24.
Slewynk s. Slewink.
Slocczewein s. Schlatzmann.
Slocczwen s. Schlatzmann.
Sloczewayn (Sloczwen, Sloczwon), Hans, Glog. Bürger und Hofschöffe **70**, 7; **75**, 1. 17. 19. Hans, Glog. Bürgermeister **91**, 7. Nik., Bauer zu Brostau **76**, 29; **103**, 16. S. a. Sluczwin und Slutczewin.
Sloczwen s. Sloczewayn.
Sloczwon s. Sloczewayn.
Slofflang, Peter Matthie, von Zobten **97**, 2.
Slon s. Schloin.
Slotczewayn = Schlatzmann, Kr. Glogau, s. das.
Slucczewein s. Schlatzmann.
Sluczwayn = Schlatzmann, Kr. Glogau, s. das.
Sluczwin, Bartuch, zu Brostau **40**, 13; **42**, 3. Michel, **99**, 15. S. a. Sloczewayn und Slutczewin.
Slup, Jacob, Glog. Zaudener **95**, 27.
Slutczewin, Niklaus **83**, 6. S. a. Sloczewayn und Sluczwin.
Smalczbach, Konrad v., herzogl. Glog. Hofrichter **18**, 3.
Smarcze (Schmarse), Maczke, Scholz von Quaritz **70**, 24. Stephan, Scholz von Quaritz **70**, 24. S. a. Smerze.
Smarsse, Smarze } s. Schmarse, Kr. Glogau.
Smerze (Smersse), Jone der alte, Schulz von Quaritz **38**, 17. 26; **40**, 2, s. a. Smarcze.
Smed, Nickel, Glog. Bürger **111**, 3. Niclas, Glog. Ratmann **101**, 25. Niclas, Glog. Vogt **105**, 13; **180**, 37. Niclas, Glog. Hof- und Zaudenrichter **259**, 25. Peter **108**, 26. Stephan, Glog. Schöffe **227**, 27. S. a. Smeet, Smeid und Smeyt.
Smeet, Nik., Glog. Kanonikus **66**, 40, s. a. Smed und Smeid.
Smeid, Peter **118**, 34. Prisca, Witwe des Peter **120**, 26. S. a. Smed und Smeyt.
Smeyt, Heyne, Glog. Ratmann **29**, 40, s. a. Smed und Smeid.
Smid, Anna, Witwe des Heinrich, zu Jätschau **73**, 1.
Smolle, Niclos, Glog. Schöffe **28**, 10. 16; **29**, 42. Nik., Priester zu Glogau **54**, 13, s. a. Smollen.
Smollen (Schmollen), Michel v. **40**, 23. 34. Nic., Presbyter von Glogau **45**, 24. 27. 35, s. a. Smolle.
Sneider s. Schneider.
Snewssir, Hans, Glog. Bürger **107**, 11.
Sneyder s. Schneider.
Snorrichen, Joh., Glog. Dechant **99**, 22.
Sobiszczasch (= Tschopitz, Kr. Glogau?) **60**, 24.
Sobke, Albrecht, vom Saul, auf Herrnstadt, Hauptmann des F. Troppau **235**, 19.
Sodomie **238**, 16.
Solgast, Friedrich **81**, 17.
Sommer, Peter, Müller zu Seppau **109**, 9; **118**, 21. 22. Katharina, seine Frau **109**, 10; **118**, 21. 22.
Sorau (Zarovia, Zarow), N. Lausitz **15**, 30; **34**, 18; **82**, 19; **233**, 21. 28. 29. 30; **234**, 24; **237**, 6.
— (Soraw, de Sorovia), Gyske **27**, 10. Hans, Glog. Hauptmann und Zaudenrichter **64**, 11. Hermann von, Glog. Schöffe **25**, 25. Joh. v., Bresl. Bürger **20**, 13. S. a. Sarow, Zarovia und Zarow.
Sorovia, de, s. Sorau.
Specht, Georg, zu Höckricht **179**, 42. Georg, von der Ole (Ohlau) **116**, 31. Joh., auf Modlau, Dr. j., und Glog. Fürstentums-Kanzler **185**, 10. Nikolaus, Stadtschreiber zu Polkwitz **182**, 29. Pfarrer zu Brieg, Kr. Glogau **1**, 29.
Sperling, Joh. Christian v., Glog. Kanoniker **233**, 43.
Spet, Valten, zu Glogau **184**, 7.
Speyer, Stadt in der Pfalz **177**, 24.
— Ulrich v., Bresl. und Ottmachauer Kan. **39**, 16; **51**, 21.
Spitzehannos, Heintze **84**, 20; **87**, 9.
Spremberg, Paul, Presbyter der Meißner Diözese **43**, 30. Pauwil, Priester zu Glogau **47**, 17.
Sprötttchen, Kr. Lüben **3**, 44.
Sprottau **5**, 14. 23; **13**, 25; **41**, 19; **48**, 41; **49**, 40; **53**, 4; **56**, 18. 24. 26; **59**, 15; **62**, 36; **181**, 17; **182**, 2; **183**, 5. 14; **190**, 4; **237**, 23. 25; **240**, 15; **241**, 39; **242**, 12; **245**, 28. 33; **246**, 41. 45. Hauptmann **4**, 19; **116**, 37; **117**, 12. Pfarrkirche **56**, 9. 10. Propst **15**, 19. 26. 42. Ratmann **49**, 11. 17; **50**, 4. Siegel **49**, 15. 22; **50**, 8. Weichbild **4**, 18.
— Theophil von, Kleriker der Breslauer Diözese **35**, 35.
Stache, Kathar., Tochter des Mathes, ∞ Kaspar Hering **184**, 21. Mathes, Macz, zu Guhlau **184**, 2. 22. Michael, Bauer zu Guhlau **188**, 4.
Stacke, Besitzer zu Rauschwitz **81**, 10.
Stadtknechtynne, Hedwig **111**, 35.
Städtebund, niederschl. (1310) **13**, 25. 26.
Starczadel s. Starczedel.
Starczedel (Starczadel), Veczenz, Glog. Vogt **92**, 29; **102**, 32; **104**, 1; **106**, 2. 26. 41.
Starostka, Michael, Sohn des Stanislaus v. Wirzchlas, kaiserl. Notar **65**, 3; **81**, 6.
Stangke, Nickel, zu Guhlau **100**, 14.
Stannerze, Mykosch, Schulz v. Quaritz **38**, 26.

Steffan, Meister, Münzmeister von Freystadt **70**, 37. S. a. Stephan.
Stein, Fritz v., Reg.-Rat **236**, 22. geb. v. Stosch **236**, 22.
Steinau (Styna) a. O., Stadt i. Schl. **10**, 37; **12**, 38; **13**, 25; **17**, 34; **20**, 35; **23**, 16; **24**, 36; **27**, 19, 40; **30**, 22; **31**, 11; **32**, 1; **35**, 18; **39**, 22; **48**, 19; **106**, 6. 10; **254**, 3. Bürgermeister **17**, 35. Burg **32**, 25. Distrikt **21**, 31. Hauptmann **106**, 6. Hospital zum hl. Geist **46**, 44; **254**, 4. Kastellan **8**, 38; **9**, 21. Landesteilung **32**, 2. Oderfischerei **32**, 19. 22. Ratmann **17**, 34. Vogt **17**, 34.
Steinborn, Kr. Freystadt **18**, 22.
— (Steynborn, Steynburne, de Steynburnis) Hannus **31**, 14. Nickel **108**, 31. Nikolaus v. **18**, 22. 38. Jescho, Jesco v., Ritter **12**, 1; **18**, 16.
Steidelwitz (Steudelwitz) b. Raudten, Kr. Steinau **9**, 5. 14; **229**, 31.
Steinkeller (Steinkelir, Steynkeler, Steynkelr), Dietrich, Glog. Bürger **22**, 18. 24; **25**, 26. Heinrich, Glog. Stadtvogt **47**, 25. Joh., Bresl. Kanonikus **95**, 15. Nic., Niczsche, Glog. Ratmann und Schöffe **29**, 13. 20; **31**, 1; **33**, 10; **263**, 35.
Stellemilch, Joh., Alt. der Kirche der Aussätzigen vor Glogau **76**, 43.
Stenczlaw, Glog. Scholastikus **254**, 12.
Stentsch (Stencz), Kr. Schwiebus **4**, 20.
— Friedrich, Hauptmann zu Schwiebus **119**, 21. Hans, zu Stentsch **4**, 20. Heinrich **62**, 15.
Stephan, Mag., Bresl. Archidiakon **9**, 39. Bresl. Domherr **11**, 15. Goldschmied und Bürger zu Freystadt, und Osanna, seine Frau **69**, 3. Graf **9**, 9. Hannes, Kramermeister in Glogau, Geschworner **101**, 29. Hedwig, Tochter des Martin, Verlobte des Adam Fülleborn **182**, 22. Kastellan von Krossen **8**, 37. Martin, zu Glogau **182**, 21. S. a. Steffan.
Sternberg, Augustin, Ratmann zu Krossen **50**, 4.
Steudelwitz s. Steidelwitz.
Stewbe, Andreas, Hospitaliterbruder zu Glogau **66**, 8.
Steynborn, Steynburn } s. Steinborn.
Stillonis, Joh. **13**, 18.
Stissel, Stißlaw, Stißler } s. Stössel.
Stobinberg s. Stumberg.
Stock (Stogk), Hans, Müller **27**, 37. Melchior, Straßenräuber **255**, 38. Peter, Glog. Konsul **35**, 30.
Stockmüller, zu Glogau **28**, 15.
Störse, Niclos, Schöffe zu Rettkau **72**, 37.
Stössel (Stissel, Stislaw, Stißlaw, Stißler), Geschlecht **231**, 36. Anna, von Tarnau, Frau des Jonas v. Schindel auf Sasterhausen **260**, 19. Balzer, zu Kottwitz **5**, 33. Bartsch (Parzival?), auf Kottwitz **260**, 25. Bernhard **238**, 40. Hans v., von Lendschütz **260**, 24. Heinrich, Abt in Sagan **233**, 31. Menlen **117**, 25. Reynczh **59**, 32. Siegmund, zu Tarnau **5**, 34. Siegmund, Hauptmann zu Glogau **119**, 21. Valentin v. **258**, 17. 19. 21.
Stogk s. Stock.
Stolle, Siegmund, zu Brostau **75**, 18.
Stoltcz s. Stolz.
Stoltz s. Stolz.
Stolz, Kr. Frankenstein **26**, 13. Herrschaft **259**, 22.
— (Stoltcz), Hans und Dorothea, seine Frau **183**, 19. Heinrich, Glog. Ratmann **231**, 17; **265**, 27. Heinrich, Münzmeister **261**, 3.
Storch, Georg, zu Guhlau **184**, 2. Nik., Glog. Stadtpfarrer **115**, 7.
Stormer, Niclos **255**, 6.
Stosch (Stoso), Besitzer von Gustau **236**, 22. Adam Alex. Magnus v. **6**, 29. v., auf Doberwitz **2**, 15. Gor gen., Franzke **2**, 38. Gor gen., Kaspar **2**, 38. Kastellan von Sandewalde **8**, 38. v., verm. v. Liebermann **2**, 6. Gor gen., Melchior **2**, 38. Hans Georg v. **243**, 16. Ursula Katharina v., verw. Loos, zu Gramschütz **235**, 41. Wolf Alexander v. **243**, 16.
Stoso s. Stosch.
Stoy, Nik., Altarist der Glogauer Pfarrkirche **100**, 34. 40.
Strauchmann, Georg, zu Guhlau, und Barbara, seine Frau **184**, 2. Martin, zu Glogau **179**, 20.
Strauenwalde (Strawbinwalde, Strawenwalde, Strawinwalde, aus dem Geschlecht v. Kreckwitz?), Aßmas, Erasmus, Glog. Hauptmann und Zaudener **71**, 7; **72**, 41; **74**, 14. 22; **76**, 1 (Siegel).
Strawbinwalde, Strawinwalde } s. Strauenwalde.
Strediwoyus, gen. Kobulaglova, Graf **10**, 1.
Stregonia s. Striegau.
Streidelsdorf, Kr. Freystadt **4**, 39; **9**, 4.
Strelicz, Heinrich, öffentl. Notar zu Breslau **72**, 23.
Striczke, Mathias, Bauer zu Gr. Logisch **98**, 2.
Striegau, Martin Logow von **233**, 23.
— (Stregonia), Joh., Succentor scholae in Glogau **54**, 43.
Strunz, Alt- u. Neu-, Kr. Glogau **260**, 5. 9.
Studelscho (Streidelsdorf oder Steidelwitz), Dorf im Fürstentum Glogau **9**, 4. 14.
Studnitz, Beate Elisabeth v., ∞ v. Niebelschütz **6**, 35.
Stuler, Joh., herzogl. Glog. Schreiber **90**, 36. Nik., Sohn des Nik. von Glogau, kaiserl. Notar **54**, 45.
Stumberg (Stobinberg), Kr. Glogau **3**, 15. 23. 28; **5**, 26; **6**, 15. 18. 26. 30. 33. 40; **75**, 36. 37; **260**, 10. 11.
Stupicz, Peczold, Glog. Schöffe **25**, 24.
Styna s. Steinau.
Styr, Jacuß u. Wenczko, Schöffen zu Rabsen **86**, 27. 28.
Suckau, Kr. Glogau **260**, 12.
— Kr. Sprottau **238**, 26.
— (Suckaw, Sucko), Hans **69**, 31 (Siegel). Nickel,

Suckau.
Hofrichter zu Beuthen a. O. **238**, 40. Nickel, Hofrichter zu Freystadt **87**, 34; **99**, 18. S. a. Zockau.
Suckaw } s. Suckau.
Sucko }
Sulizlaw, Graf, Kast. von Beuthen **9**, 9. 20.
Sumcke, Glog. Domrichter **74**, 13. S a. Symko.
Svenkinfeld s. Schwenkfeld.
Swad (Swath), Heinze, von Lüben **84**, 19; **89**, 7. Martha, Frau des Heinze **89**, 7.
Swath s. Swad.
Swanthemir, Siegmund **104**, 27 (Siegel).
Swantko (Swentko), Substitut der Glog. Domkirche **34**, 10; **37**, 15. 25.
Swantonis, Bartusco, Glog. Bürger **22**, 18.
Swarcz } s. Schwarze.
Swarcze }
Swebiss s. Schwiebus.
Sweczko } s. Schwetzkau, Kr. Lissa.
Sweczkow }
Swein s. Schweinichen, Swinechin, Swoyn u. Swynin.
Swenckenuelt } s. Schwenkfeld.
Swenkenfeld }
Swentko s. Swantko.
Swertfeger s. Schwertfeger.
Sweydenicz s. Schweidnitz.
Swinechin, Joh., Einw. i. Herrndorf **36**, 42. S. a. Schwein.
Swittil, Merten, Grünberger Schöffe **96**, 26.
Swob (Swop), Peter, Glog. Bürger und Schöffe **33**, 11. 16. 19. Katharina, seine Frau **33**, 22. Tyczce, Glog. Ratmann **28**, 20.
Swöyn, Hans, zu Sagan **254**, 37. S. a. Swinechin u. Swynin.
Swusyn s. Schwusen.
Swuze = Schwusen, Kr. Glogau, s. das.
Swynin, Swato v. **15**, 19. 26. 33. 41; **16**, 3. 29; **263**, 16. S. a. Schwein, Schweinichen und Swöyn.
Sydlicz, v., s. Seydlitz.
Syfridi, Maternus, Priester, Glog. Domvikar, Erbherr zu Röhlau **68**, 45; **69**, 4 (Siegel). Nikolaus, Erbherr zu Röhlau **68**, 45; **69**, 4 (Siegel).
Sylicz, v., s. Seydlitz.
Sylusch, Jakob, Glog. Schöffe **113**, 14.
Symelwicz, Heinrich, Pfarrer zu Köben, Glog. Domherr und herzogl. Schreiber **7**, 8.
Symko (Symkonis), Nikolaus, Glog. Stadtschreiber **80**, 6; **81**, 29. Anna, seine Tochter, ∞ Kaspar Polkowicz **80**, 5; **81**, 29. S. a. Schimko, Sumcke u. Symkinne.
Symkonis s. Symko.
Symkynne, Katharina **84**, 42. S. a. Symko.
Symon s. Simon.
Symonis s. Simonis.
Symotczen s. Simbsen.
Syntyr, Unterguardian der Barfüßer in Glogau **31**, 4.
Szeidel, Hans, Ackerbesitzer vor Glogau **177**, 4.

T.

Tader (Thader, Thadro), Stephan **40**, 22. 33. Besitzer einer Wiese bei Schabitzen **16**, 1.
Tammendorff, Balthasar **80**, 25. 27. Melchior **80**, 32.
Tarnau, Kr. Glogau **5**, 34; **7**, 20; **233**, 43; **240**, 16; **248**, 2; **260**, 14. 16. 21; **265**, 16.
— Polnisch- bei Schlawa, Kr. Freystadt **18**, 43; **19**, 6; **33**, 36; **34**, 15; **60**, 13.
Tarnow, Hans, Glog. Schöffe **263**, 38. Niclas **38**, 10. Nikel v. **29**, 21.
Tarpen (Tharpen), Kr. Guhrau **31**, 29.
Tauchan, Nikolaus, Dr., Breslauer Domherr und Scholastikus **2**, 40.
Tauchsdorf (Tawchsdorf, Tuchsdorff), Hans **71**, 15; **244**, 24. Hans, der jüngste, zu Neustädtel **71**, 16. Hans, Hauptmann von Glogau **44**, 22. 33; **48**, 30. Heinz **71**, 16. Joh. **47**, 40. Joh., Priester, Domaltarist **61**, 8; **238**, 35. Nickel **71**, 15. Die —er zu Neustädtel **119**, 27.
Tauer, Kr. Steinau **32**, 4.
— (Thauer, Thawyr), Kr. Glogau **21**, 12; **38**, 43; **257**, 16; **260**, 28.
— (Tawer, Thawer, Thawr, Thawyr, Thur, Tuwre), Balthasar **116**, 20. Balzer, zu Simbsen **229**, 1. Christoph **119**, 33 (Siegel). Christoph, von Simbsen, Glog. Zaudener **114**, 37. Hans, von Simbsen, Glog. Zaudener **78**, 23. Heinrich, Heinze **104**, 8; **105**, 3. Hermann vom, Glog. Landschöffe **38**, 43. Kaspar **265**, 2. Klara, Frau bzw. Witwe (Tawerynne) des Heinrich **104**, 13; **105**, 2; **115**, 15. Konrad, Gunzels Sohn **104**, 33 (Siegel). Nickel, von Schabitzen, Glog. Zaudener **78**, 23; **85**, 30; **86**, 2. Nicol. vom **19**, 34. Peter **119**, 10. Wenczke von dem **19**, 34; **21**, 12.
Tawchsdorf s. Tauchsdorf.
Tawerynne s. Tauer, Klara.
Tawirke, Jurge, Glog. Zaudener **72**, 43.
Tczedelytz s. Zedlitz.
Temmeritz (Temericz, Temricz, Themericz, Thempricz, Themrycz) **22**, 32; **42**, 18; **254**, 13. Anna **114**, 43. Barbara **114**, 43. Hannos **38**, 38; **41**, 17. Hannos, Hauptmann und Hofrichter zu Glogau **38**, 41. Heinrich **114**, 43; **253**, 43. Joh., zu Grabig **67**, 32. Konrad **77**, 26. Kunze **81**, 25; **83**, 36; **251**, 35. Tamme, Thammo, Glog. Dommansionar, Priester, Altarherr **65**, 1; **86**, 6; **95**, 30; **102**, 13; **112**, 4; **114**, 40. Veczencz **254**, 13.
Tempelfeld (Tempilfelt), Nik., von Brieg, Bresl. Domkantor **98**, 10; **103**, 1; **104**, 16.
Tempilfelt s. Tempelfeld.
Tenczin s. Thanczin.
Teppferdorff, Hannos **244**, 21.
Teschen, Stadt i. Öst.-Schl. **57**, 35; **58**, 30; **59**, 3; **71**, 37.
Tesschel, Peter, Glog. Ratmann **265**, 28.
Tesscherland, Joh., Glog. Bürger **105**, 10.

Tetow, Heinrich **253**, 14. S. a. Tettau und Tettho.
Tettau (Tettaw), Hans, Glog. Hauptmann und Zaudenrichter **86**, 1. S. a. Tetow und Tettho.
Tettho, Hans, herzogl. Glog. Schreiber **76**, 26. S. a. Tettau und Tetow.
Tetzel, Joh., Dominikanerprediger zu Glogau **265**, 22.
Tewbener, Hans, Schöffe zu Brostau **85**, 25.
Teyner, Quirinus, Glog. Ältester **101**, 26.
Thader, Thadro } s. Tader.
Thaman, Materne, Presbyter von Glogau **52**, 19. S. a. Thoman.
Thamm, Herrschaft, Kr. Glogau **1**, 37. 38. 39; **240**, 18. 20; **243**, 31. 38; **245**, 9. 10. 11; **260**, 30; **262**, 14.
Thanczin, Sandivogius v., Lic., Propst von Skarbimir, Krakauer Kanonikus **115**, 42.
Tharpen s. Tarpen.
Thauer s. Tauer.
Thawman s. Thoman.
Thawrcke, Agnes, Tochter des Michael **75**, 30. S. a. Tawirke.
Thawr s. Tauer.
Thawyr s. Tauer.
Themericz s. Temmeritz.
Thempricz s. Temmeritz.
Themrycz s. Temmeritz.
Theodorici, Petermann, Glog. Bürger **15**, 20, s. a. Theodrici.
Theodrici, Peter **13**, 18, s. a. Theodorici.
Theophil, Glog. Domvikar **84**, 8.
Thesauri, Heinrich, Glog. Scholastikus **23**, 31.
Thewfil, Dorothea, geb. Reymann **68**, 29. 41. Heinrich, Glog. Bürger **68**, 29. 41.
Thiczco s. Ticzco.
Thiemendorf, Kr. Steinau **87**, 15.
Thilo s. Tilo.
Thime, Antonius, Schmiedemeister in Glogau **101**, 31.
Thomas I., Bischof von Breslau **9**, 23. 26; **240**, 35.
— II., Bischof von Breslau **9**, 35.
— herzogl. Claviger von Glogau **16**, 24. Hans, s. Thomenicze. Pauel, Polkwitzer Ratmann **49**, 36. Wenczken Sohn, zu Tschopitz **100**, 1.
Thoman (Thawman, Thowman), Nik., Meister d. Hospitals der Kreuzträger zum heil. Geist **43**, 25; **46**, 4; **47**, 1; **52**, 11. S. a Thaman und Toman.
Thomenicze, Hans **77**, 25.
Thowman s. Thoman.
Thur s. Tauer.
Thyleman, Hans, Glog. Bürger **75**, 4.
Thylissch, Hans, Glog. Hofschöffe **75**, 1. S. a. Tilusch.
Thylo s. Tile.
Thyme, Heinrich, Freystädter Schöffe **70**, 29. Katharina **59**, 18; **118**, 38. Niclos, Liegnitzer Bürger **59**, 18; **118**, 37.
Ticzco (Thiczco, Tyczko), Propst von Sprottau, Glog. Domherr **15**, 19. 26. 41; **16**, 20; **263**, 16.
Ticze s. Tize.
Tiefenau bei Grossenhain i. S. **23**, 10. S. a. Tyfnow.
Tietze, Mattis, zu Zerbau **182**, 8.
Tile (Thyle, Thylo, Tilo, Tyle, Tylo), Hans, Glog. Bürger **55**, 14; **102**, 33. der Kürschner, Steinauer Ratmann **17**, 35. Mag., herzogl. Glog. Protonotar **17**, 3. Katharina, Witwe des Matis **89**, 3. Matis, Liegnitzer Bürger **89**, 3. Nickel, Glog. Ratmann **29**, 41. Peter, Einwohner zu Herrndorf **36**, 39. Herzogl. Glog. Protonotar **16**, 20. 21; **17**, 4; **18**, 3. 23. 39. Vogt des Herzogs Konrad von Glogau **9**, 22.
Tilemann (Tyleman, Tylman) **108**, 35. zu Jätschau **74**, 39. Hans, Glog. Bürger, Ratmann und Schöffe **71**, 44; **75**, 16; **79**, 13; **85**, 3. Jakob, Glog. Ratmann und Schöffe **45**, 38; **46**, 39.
Tilke, Stephan, Glog. Bürger **35**, 26. 41.
Tilo s. Tile.
Tilusch, Hans, Glog. Bürger **112**, 28. Joh., Glog. Bürger **72**, 15. Nik, Glog. Ratmann **71**, 45, s. a. Thylissch und Tylusch.
Tincz (Tintcz, Tyncz), Hans **77**, 26; **92**, 42; **251**, 35. 43. Hedwig, Frau des Kaspar **112**, 43. Kaspar, Lübener Bürger **84**, 19; **112**, 43; **113**, 5.
Tischir, Hans, Töpfer zu Glogau **84**, 39.
Tize (Ticze), Andres, zu Grabig **113**, 39. Barbara, Frau des Hans **80**, 7. Hans, Glog. Bürger **80**, 7. Jakob, der ältere und der jüngere, zu Brostau **185**, 32. Kath., Witwe **185**, 31. Stenzel, Zimmerheyer **186**, 14.
Tobe, Hannus, zu Jätschau **83**, 40.
Töppendorf, Kr. Glogau **232**, 35; **236**, 27; **261**, 28.
Tommendorff, Jost **38**, 6.
Toman, Niclos, Glog. Schöffe **45**, 2. S. a. Thaman und Thoman.
Trach, Ludmilla verw. v., geb. v. Reisewitz **266**, 15. 22. Barbara Helena v. Natzmer, geb. v. **266**, 21. Susanna Maria v. Frankenberg, geb. v. **266**, 22. Georg Heinr. Freiherr v. **266**, 23. Helena Anna Freiin v. Kottulinsky, geb. Freiin v. **266**, 28.
Trebermühle bei Polkwitz **43**, 28.
Trebitsch, Kr. Glogau **5**, 5; **19**, 22; **191**, 14; **248**, 2. 22; **261**, 29.
Trient **20**, 16.
Troilo, Nik., von u. auf Lessot etc., kaiserl. Rat, Bresl. Domherr etc. **190**, 16.
Truchseß v. Burnis, Friedrich **15**, 41. S. a. Born.
Tschachisch (Tschachusch), Merten, Glog. Ratmann **231**, 17; **265**, 20.
Tschachusch s. Tschachisch.
Tschacke, Hans, Polkwitzer Bürger **246**, 14.
Tschamber, Tschambor, s. Tschammer.
Tschammer (Czambor, Tschamber, Tschambor), Agnes, Witwe des Georg **265**, 36. Anna, Frau des Ernst

Tschammer.
231, 29; **265**, 10. 15. Ernst, Hauptmann zu Glogau **231**, 3. 25; **244**, 1; **245**, 42; **246**, 2; **250**, 37; **264**, 10. 13. 29. 35; **265**, 9. 14. 23; **266**, 42; **267**, 1 ff. Ernst Balthasar v. **252**, 26. Georg, von Kummernik **5**, 5. 7; **265**, 36. 44. Georg Kaspar v., **251**, 16. 27. 28. Hans, Anczeit gen. **264**, 44. Hans, zu Kummernik **5**, 34; **265**, 38. 41. Heinrich Oswald v. **252**, 26. 28. Karl Günter v. **252**, 16. 18. Konrad v. **3**, 10. Konrad, Kunze, von der Fähre, Hauptmann zu Glogau **3**, 10. 18. 24; **93**, 18; **97**, 40; **102**, 15; **105**, 18 (Siegel). Konrad, zu Gr. Osten **6**, 1. Marie Marianne v., geb. v. Bünau **251**, 16. 27. 28. Sophie Eleonore v. **251**, 29. Wolfram, auf Osten **6**, 2. ∞ v. Knobelsdorf **265**, 43. ∞ v. Langenau **265**, 41. Freiherr v. —sches Majorat Quaritz **249**, 25.
Tschartag, Konrad **77**, 31; **81**, 32. Margarethe **81**, 32. Michel, Glog. Bürger und Ratmann **73**, 7; **76**, 19; **227**, 40. Niclos, Glog. Bürger **52**, 23. Veczencz, Vincenz, zu Glog. **61**, 31; **227**, 40. S. a. Schartag.
Tschau, Kr. Freystadt **5**, 1.
Tschawricke, Hans, von Dalkau **265**, 19. Nickel, von Bäsau **26**, 5. 20. S. a. Schauerke.
Tschechewitz, Heinrich Tscholle von, herzogl. Schreiber **119**, 3.
Tschepau, Christoph, Freystädter Schöffe **99**, 20. Nickel, Glog. Bürger **117**, 29.
Tscheplau (Tscheplow, Tscheppeln, Tschöplau), Kr. Glogau **83**, 22; **96**, 2; **100**, 8; **179**, 42; **194**, 28; **238**, 28; **258**, 2. 22. 26; **259**, 4. 6; **261**, 31. S. a. Sczepplow.
Tscheppeln s. Tscheplau.
Tschesch, Anna, Frau des Glog. Landeshauptmanns Christoph Schweinz **228**, 42.
Tschetzepaw s. Schrepau.
Tschetzke, Peter, Ratmann zu Lüben **242**, 23.
Tschirnau, Nieder, Kr. Guhrau **250**, 6. 11. 13. 20. 21.
Tschirne, Klein, Kr. Glogau **2**, 12; **5**, 3. 34. 40. 42; **261**, 35.
Tschirnitz, Kr. Glogau **7**, 20; **85**, 31; **86**, 3; **114**, 38; **261**, 39.
Tschirrich, Gregor, Fleischer zu Glogau **106**, 27.
Tschirschnitz, Glog. Geschichtsforscher **193**, 32.
Tschochau s. Schochau.
Tschöplau s. Tscheplau.
Tscholle s. Tschechewitz.
Tschopitz (Czobschicz, Czöbschitcz), Kr. Glogau **60**, 24; **86**, 11; **87**, 35; **99**, 24. 41; **262**, 1.
Tschostowicz, Alexius **97**, 14.
Tschrepaw s. Schrepau.
Tschuerynne, Katharina **109**, 23.
Tschwirtschen, Kr. Guhrau **31**, 33; **257**, 37 (wo irrtümlich Kr. Fraustadt steht, vgl. Anhang).
Tuchsdorf, s. Tauchsdorf.
Türkei **219**, 36.
Turwerter, Nickel, Grünberger Schöffe **96**, 26.
Tuwre s. Tauer.
Twgel, Peter, zu Guhlau **100**, 13. S. a. Tygel.
Twnania, Martin, Sohn des Gallus v., kais. Notar **43**, 22.
Tyczco s. Ticzco.
Tyfnow (Tiefenau), Heinrich v., herzogl. Steinauer Schreiber **23**, 23. Martin v., Guhrauer Hofrichter **23**, 9. 23.
Tygel, Hans, zu Guhlau **100**, 16. S. a. Twgel.
Tyleman s. Tileman.
Tylia = Lindau bei Neustädtel, s. das.
Tyliko, Stephan, Glog. Bürger **35**, 32.
Tylman s. Tilemann.
Tylo s. Tilo.
Tyluchs (Tylusch), Hans, Glog. Bürger, Schöffe und Ratmann **45**, 41; **47**, 8; **51**, 25; **227**, 23. Niclos, Glog. Schöffe und Ratmann **46**, 40; **227**, 40. S. a. Tilusch.
Tylusch s. Tyluchs.
Tylynne, Elisabeth, Jungfrau zu Glogau **70**, 20.
Tynez s. Tinz.

U.

Uchtericz s. Üchtritz.
Üchtritz (Uchtericz), Ernst Heinrich Sigmund v. **233**, 1. Heinrich v. **254**, 13. S. a. Nuchtericz.
Ulrich, Barth., kaiserl. und Glog. Stadtnotar **190**, 30. Bürger von Guben **12**, 27.
Ungefuge (Ungevuge), Cunad, Glog. Ratmann **21**, 15. Fricze (Friczko), Glog. Bürger **47**, 16; **67**, 31; **69**, 23. Hans, Glog. Schöffe **227**, 22. 24. 30. 33. Heinrich, Heinuschko, Heynusco, Glog. Bürger, Ratmann und Schöffe **21**, 36; **25**, 24; **26**, 1. Seman, Glog. Ratmann **263**, 35. Ursula **61**, 19.
Ungeloube (Ungloube), Hans, Glog. Bürgermeister **30**, 14. Peter, Glog. Konsul **35**, 30.
— (Ungeloubinne, Ungloubyn), Sophie **26**, 28; **47**, 28.
Ungerathen (Ungeroten, Ungerothen, Ungerowten), Agathe, verm. Schawer **87**, 45. Balthasar **55**, 31. Kaspar **55**, 31; **87**, 43. Martha ∞ Voytinne, Tochter des Peter **88**, 2. Nitsche, Liegnitzer Bürger **42**, 14. Peter, Liegnitzer Bürger **42**, 14; **47**, 10; **53**, 8; **54**, 18. 22; **55**, 31; **83**, 14 (zutilgen, cf. Anhang, S. 328); **87**, 45; **88**, 2.
Ungerothen, Ungerowten } s. Ungerathen.
Ungevuge s. Ungefuge.
Ungloubyn s. Ungeloube.
Ungloube s. Ungeloube.
Ungnade, David, Freiherr zu Sunnegg, kaiserl. Hofkriegsratspräsident **182**, 3.
Unni, Nik., Bürger von Krossen **24**, 20.
Unruge s. Unruh.
Unruh (Unrů, Unruge, Unrw, Unrwe), Andreas **56**, 27 (Siegel). Balzer Sigismund v., auf Polach **6**, 27. Christoph **242**, 7. Culpe, Kwlppe **71**, 7; **79**, 39. Daniel,

Unruh.
Glog. Hauptmann und Zaudenrichter **78**, 21. 38; **85**, 29. Daniel, Erbherr zu Andersdorf **90**, 7. 11 (Siegel). Hannos, Glog. Landschöffe **40**, 44. Hannus **21**, 13. Hans, von Milkau **238**, 40. Hans, herzogl. Glog. Schreiber **93**, 19. Hans, Schreiber des Hans von Biberstein **82**, 25. Heinrich **17**, 23. Heinrich der junge **20**, 24. Johann **14**, 32; **15**, 25. 40; **16**, 28; **263**, 15. Johann, zu Herwigsdorf **228**, 24. Kwlppe s. Culpe. Mathis **32**, 36. Nickel, Glog. Hofschöffe und Mannrechtssitzer **56**, 40; **57**, 8; **70**, 5; **71**, 7. Niclas **56**, 23; **60**, 32. Nicze, Nitsche **40**, 24. 34; **253**, 13. Nik., zu Lawaldau **68**, 18. Peter **30**, 28; **81**, 17. Werner, Hauptmann zu Freystadt **90**, 35. Wilhelm **77**, 3. Wolfram **34**, 1.
Unrw s. Unruh.
Unwirde s. Unwürde.
Unwürde (Onwirdir, Unwirde), Balthasar, auf Logisch **262**, 22; **265**, 5. 7. 13. Georg, Jorg, von Wilkau **231**, 15; **232**, 4; **264**, 44. Hans, königl. Mann **264**, 29. Hans, Bruder des Balthasar **262**, 22. Hans, auf Jakobskirche **239**, 21. Hans, auf Logisch **265**, 5. 7. 13. 35. Laßlaw **262**, 21. Nickel **82**, 24. geb. v. Kittlitz, Frau des Laßlaw **262**, 21.
Urfehde **77**, 3; **92**, 10; **104**, 36; **105**, 21.
Uscie, Kastellan v. **8**, 39.
Usten s. Osten.
Uthmann (Utmahn, Utman), Hans, Schulze zu Klopschen **242**, 15; **249**, 38. 42. Katharina (Utmanynne) **105**, 33. Michel **105**, 35.
Utmahn } s. Uthmann.
Utman }

V. s. a. **F.**

Valkener, Andreas, von Kosten **72**, 28.
Vatter, Blasius, aus Guhrau, Leibtrabant des Kaisers Rudolf II. **180**, 34; **181**, 4 (Wappenbrief). S. a. Vetter.
Vederow s. Wederau.
Veit, Bresl. Domkantor **11**, 14.
Verber, Heyne, Glog Schöffe und Ratmann **27**, 23; **28**, 7.
Vetker, Peczcze, Glog. Ratmann **21**, 16.
Vetter (Vettir), Franz, Glog. Kanonikus **92**, 26. Jakob, Glog. Schöffe **46**, 39; **59**, 7. Kaspar, Glog. Domvikar **107**, 8; **110**, 21. S. a. Fetter u. Vatter.
Vettir s. Vetter.
Vetto, Bruder des Johann, Schulze von Gramschütz **234**, 7.
Veysch s. Visch.
Vierling, Glog. Familie **191**, 23.
Vincemerius, Vater des Budivoy **240**, 30.
Vincenz, Schreiber des Glog. Hauptmanns Peter Luckaw **64**, 37.
Visch (Veysch), Lorenz, Glog. Bürger **83**, 41. 43; **84**, 27; **86**, 40; **96**, 45; **101**, 20. 21; **102**, 2. Niclos, Glog. Schöffe **33**, 11. 18. S. a. Feisch und Fisch.
Vischer (Vyscher), Heinrich, Glog. Schöffe und Bürgermeister **28**, 10; **29**, 39. Nicze **27**, 34. Peter, Glog. Ratmann und Bürgermeister **27**, 30; **28**, 7; **30**, 14. S. a. Fischer.
Vitko v. Lom, Ritter **9**, 40.
Vlodimir, Ritter **9**, 29.
Vloytke s. Wlodko.
Vogel, Anna, Witwe **179**, 24. Georg **179**, 25 Kaspar **179**, 25. S. a. Vogil.
Vochs, Niklas, zu Zerbau **79**, 20.
Vogeler, Nikolaus, Glog. Schöffe **29**, 23.
Vogil, Hans, Freystädter Schöffe **70**, 30. S. a. Vogel.
Vogt, Joh., Mälzer und Bräuer des Leubuser Stifts **192**, 36 (Siegel). Melchior Ignaz, Polkwitzer Ratmann **246**, 24.
Voicecho, Graf **234**, 10.
Void s. Voit.
Voit (Void, Voyt, Voythechin, Voytinne), Christoph **87**, 40. 44; **88**, 3. Domenick, Domherr zu Wisschengrade, zu Prag und zum hl. Kreuz zu Breslau **36**, 24, 30. Dorothea, Frau des Hans **37**, 35. Elisabeth, Frau des Nickel **28**, 13; **36**, 25. 31. Hannos **37**, 35. Hannos, Glog. Ratmann **101**, 25. Hans, von Breslau **87**, 41. Hans, von Goldberg **55**, 25; **87**, 44. Hans, Glog. Vogt **112**, 34. Kaspar, Glog. Ratmann **42**, 43; **49**, 9; **50**, 2. Lorenz, zu Nilbau**106**, 38; **109**, 44. Martha, Frau des Hans **55**, 25. Martha, geb. Ungerowten **88**, 2. Nickel **36**, 25. 31.
Vorwerk, Groß, Klein und Neu, Kr. Glogau **179**, 12. 18. 25; **180**, 30; **181**, 37; **182**, 17; **186**, 18; **194**, 17. 20; **195**, 20; **217**, 1. 4—6. 14; **218**, 2; **262**, 4. 5.
Voyslaus, Glog. Kanonikus **9**, 29.
Voyt s. Voithechin.
Voytsdorf, Nice, zu Lauterbach, Kr. Sprottau **33**, 3.
Vroblyn = Fröbel, Kr. Glogau, s. das.
Vroman, Bauer zu Lauterbach **33**, 1.
Vrydeland, Nik., Minorit zu Sagan **26**, 31.
Vrygenstat s. Freystadt.
Vurer, Hans, Glog. Ratmann **40**, 38. Thyle, Tylo, Glog. Ratmann und Schöffe **29**, 43; **30**, 15. S. a. Fuhrmann.
Vuss, Hans, Glog. Schöffe **33**, 11.
Vyndenicht, Mathis, Glog. Zaudener **73**, 36.
Vyscher s. Vischer.

W.

Wache, Peter v. **62**, 15.
Wachsdorf (Wachsmannsdorf), Kr. Sagan, Pfarrer **114**, 15.
Wachsmann, David, auf Tröppeln und Haselbach, Advokat der Stadt Glogau, kaiserl. Rat und Kammerfiskal **187**, 1; **188**, 12, 35; **189**, 5.
Wachsmannsdorf s. Wachsdorf.
Wachtir, Peter, Glog. Ältester **101**, 26, s. a. Wechtir.

Wagner, Barthol. **187**, 33.
Walch, Hannes, Kürschnermeister in Glogau **101**, 30. Niklas **110**, 38. S. a. Walich, Walisch.
Waldau (Waldaw, Walde, Waldow), Anna, Frau des Hans **89**, 40. Hans **86**, 10, 14; **89**, 39. Hans v. **65**, 20. Hans, Glog. Bürger und Ratmann **71**, 38. 44; **72**, 15; **73**. 10; **98**, 45; **99**, 1. Hans, Glog. Hofschöffe **56**, 40. Hans v., herzogl. Glog. Marschall **116**, 36 (wohl richtiger Heinze, s. das.). Heincze **81**, 17. Heinze v., herzogl. Marschall **3**, 36; **116**, 36 (wo wohl irrig Hans steht); **117**, 11; **119**, 9. Henczel, Glog. Schöffe **51**, 25. Leutke v. **62**, 37; **63**, 2; **76**, 25. Stephan, Kleriker **94**, 5.
Waldeo, Bresl. Domherr **11**, 16.
Walde s. Waldau.
Waldenrode, Andris **62**, 14.
Walich, Nickel, Glog. Zaudener **71**, 28. S. a. Walch und Walisch.
Walisch, Jakob, Glog. Bürger **177**, 1. S. a. Walich.
Walkinhayn, Peter v. **17**, 38, s. a. Falkenhayn.
Walpurgis, Christoph **111**, 8.
Walter, der Kupferschmied, Glog. Bürger **48**, 21. Hans, Schöffe zu Brostau **85**, 24. Nickel, Grünberger Schöffe **96**, 25. Sohn des Andreas v. Gramschütz **234**, 15. S. a. Walther.
Waltersdorf, Dionysius, Glog. Domherr, herzogl. Schreiber **3**, 11. 19. 25; **114**, 5. Witche v., Glog. Ratmann und Schöffe **31**, 1; **40**, 38; **263**, 35.
Walther, Nickel, Glog. Schöffe **227**, 27. S. a. Walter.
Walthersdorf s. Waltersdorf.
Waltirknecht, Cune **28**, 14. Heinrich, Glog. Schöffe **45**, 2. Johann, Glog. Ratmann **25**, 23. Margarethe **28**, 14. Margarethe, Cunes Frau **28**, 15. Niczko **28**, 14.
Wandricz s. Wandritsch.
Wandritsch (Wandricz, Wandritcz), Hans, der Junge, von Tschirnitz, Glog. Zaudener **78**, 24; **85**, 31; **86**, 3; **95**, 20; **112**, 22; **113**, 33; **114**, 38; **116**, 20; **119**, 32 (Siegel). Barbara (Wandritschynn), Jungfrau **111**, 18. 22. Nickel, Glog. Zaudener **64**, 12 (s. a. Wendracz).
Wangnycz im Guhrauschen **31**, 28.
Warmut, Bergolt **254**, 8. Dorothea **186**, 6. Michel **186**, 6.
Warnsdorf (Warnssdorff, Warnungstorf), Franz v. **56**, 11. Hanus v. **23**, 4.
Warrichinne (Warrichynne), Dorothea **80**, 22; **96**, 37.
Wartemberg, Jancko v., Kämmerer des Vinzenzabts **116**, 1. S. a. Wartenberg.
Wartenberg, Deutsch, Kr. Grünberg **97**, 10. Pfarrer **21**, 3.
— Joh., Altarist der Kapelle der Aussätzigen zum heil. Leichnam zu Glogau **107**, 12; **108**, 22; **113**, 30. Peter, Dr. decr., Bresl. Kanonikus **95**, 12. 15; **97**, 17. S. a. Wartemberg und Wartinberg.
Wartinberg, Symon, Sohn des weil. Joh. v., kaiserl. Notar und Bresl. Kleriker **45**, 23. Nik., Unterglöckner der Glog. Pfarrkirche **54**, 43. S. a. Wartenberg.
Wasserfurer, Matis, Stellmacher, und Anna, seine Frau **85**, 28.
Weber, Jakob, zu Glogau **115**, 44. Margarethe, ∞ Andris Kraczman **52**, 35. Niclos, zu Nilbau **40**, 12; **52**, 37. Nyclos, Glog. Bürger **54**, 7. 10. S. a. Webir.
Weberynne, zu Lauterbach, Kr. Sprottau **33**, 2.
Webir, Nik., Glog. Konsul **72**, 26. S. a. Weber.
Webirske, Peter, zu Tschopitz **100**, 2.
Webirsky, Nickel, zu Guhlau **100**, 13.
Wechouia s. Wette.
Weckelwitz, Kr. Glogau **262**, 6.
Weczil, Jorg, Bauer zu Kladau **50**, 45.
Wechtir, Peter, Glog. Hofschöffe **75**, 1. 17, s. a. Wachtir.
Wedbach, Wedebach } s. Wiedebach.
Wederow (Vederow), Nicosius v. **233**, 13.
Wedirsknappynne, Kath. **77**, 44.
Wegehoupt, Andr., Einw. in Herrndorf **36**, 41. Hancko, Schöffe zu Rabsen **86**, 27.
Weichau, Kr. Freystadt **234**, 41.
Weichnitz (Weychenitcz), Kr. Glogau **5**, 18; **92**, 4; **117**, 16; **227**, 36 (wo irrtümlich Weichwitz); **250**, 35; **262**, 7.
Weichwitz, Kr. Glogau, rect. Weichnitz, s. das.
Weidenau s. Weidnaw.
Weidnaw (Weidenau), Nik., Kanonikus zu Ottmachau, bischöfl. Notar **66**, 12; **69**, 16.
Weigand, Andreas, Andris, Glog. Schöffe **75**, 16; **86**, 37. Barbara, geb. Waldaw, Frau des Hans **99**, 1. Hannes, Kürschnermeister in Glogau **101**, 30. Hans, Glog. Ratmann **98**, 41; **99**, 1. Margarethe, geb. Possnaw **86**, 37. Nickel, Fleischermeister in Glogau, Geschworener **101**, 28. S. a. Weygand und Wigand.
Weigel, Kaspar, Kanonikus zu Breslau und Glogau **232**, 16.
Weighaus in Glogau **231**, 8.
Weigmannsdorf, Kr. Fraustadt **260**, 8.
Weisholtcz s. Weißholz.
Weiße, Jakob, Gärtner zu Jätschau **84**, 31. Stephan, Schulze zu Jätschau **84**, 31.
Weißenhof, Kr. Liegnitz **3**, 44.
Weißfurt (Weyßfort), Fluß i. Kr. Freystadt **119**, 26.
Weißgerber, Frenzel, Glog. Bürger **54**, 14.
Weissholz (Weissenholz, Weyssinholz), Kr. Glogau **4**, 24; **79**, 2; **240**, 16; **249**, 18, 22; **262**, 9; **265**, 17. Bethaus **262**, 12.
— (Weisholtcz, Weysholcz), Jone, Glog. Zaudener **74**, 16. Nik., Glog. Zaudener **48**, 5.
Weissig (Weyssag), Kr. Sprottau, Pfarrer **62**, 31.
Weitilwitz (= Weichnitz, Kr. Glogau?) **227**, 36.
Welborz, Mathias v. **64**, 44.
Wele, Michel, und Elisabeth, seine Frau **88**, 22. 23.
Welen, Lorenz, Glog. Domherr **81**, 5. S. a. Welin.
Welgrosch, Jorge, Bauer zu Drogelwitz **2**, 19.

Welin, Stephan, Glog. Dommansionar **60**, 2. S. a. Welen.
Wellemilch, Johann, zu Glogau **74**, 10.
Welzel, Hans, Glog. Bürger **103**, 14.
Wenczke, Peter, Glog. Zaudener **73**, 36.
Wenczlaw s. Wenzel.
Wende, Hans, zu Klopschen **228**, 15. Peter, Glog. Ratmann **71**, 44; **227**, 39.
Wendracz, Nik., Glog. Zaudener **48**, 5, s. a. Wandritsch.
Wengelaw = Wengeln, s. das.
Wengeln (Wengelaw), Kr. Lüben **236**, 44.
Wentzel, Merten **183**, 17. S. a. Wenzel.
Wenusch (Weinisch, Wemisch), Erbherr zu Porschütz **96**, 15 (Siegel).
Wenzel, deutscher König, König von Böhmen etc. **31**, 12; **32**, 11; **33**, 34; **34**, 13; **35**, 16.
— Herzog von Liegnitz, Bischof von Breslau[1]) **34**, 43; **39**, 8; **43**, 2; **44**, 6; **45**, 25; **50**, 25; **51**, 4. 13; **52**, 9.
— I., Herzog von Liegnitz[2]) **27**, 4.
— Herzog von Glogau und Sagan, Herr zu Krossen und Schwiebus[3]) **41**, 13. 20. 33; **42**, 10; **44**, 2. 7; **48**, 39; **53**, 12. 13; **55**, 17; **56**, 4; **62**, 7. 17; **83**, 13 (vgl. auch den Anhang, S. 328); **183**, 4; **241**, 20. 29.
— Herzog von Teschen und Glogau[4]) **77**, 21; **81**, 19. 37; **82**, 28. 35; **83**, 19; **86**, 16; **251**, 32.
— Glog. Hofnotar **12**, 13. Glog. Schuhmacher **217**, 32. Sohn des weil. Jakob von Glogau, Kleriker und Notar **233**, 25. 26.
Wergeld **92**, 9.
Werlit, Nik., von Eulau, kaiserl. Notar **80**, 26.
Werner, Andres, von Glogau **116**, 31. Nickel, Grünberger Ratmann **96**, 22. S. a. Wernheri.
Wernheri, Cunczco, Glog. Ratmann **24**, 26; **25**, 23. S. a. Werner.
Wersing, Lewcz, Ritter **30**, 28. Leuthold, bischöfl. Kaplan **44**, 12. Lutold **253**, 36. Niclas **63**, 14. S. a. Wirsing.
Wersink, Niccze, zu Lauterbach, Kr. Sprottau **33**, 3.
Wesand, Nickel, zu Mangelwitz **102**, 24.
Wesen, Wesin, v. d., s. Wiese.
Wesinborg s. Wiesenburg.
Wetil, Hans **36**, 17. S. a. Wittel.
Wetschke, Hans **69**, 2.
Wette (Wechouia, Wethowia), Kr. Neiße **61**, 16. 39.
Wettschütz, Kr. Glogau **249**, 23; **262**, 13.
Weychenitcz = Weichnitz, Kr. Glogau, s. das.
Weygand, Michel, Glog. Hofschöffe **70**, 6. S. a. Weigand, Weygandt u. Wigand.
Weygandt, Lorenz, Schöffe zu Herrndorf **60**, 37. S. a. Weigand u. Weygand.
Weygelt, Kaspar, Glog. Bürger **177**, 13.
Weynman, Michel **31**, 7.
Weysholcz s. Weißholz.
Weyssinholz s. Weißholz.
Weyssag s. Weissig.
Weze s. Wiesau und Wiese.
Wezinburg s. Wiesenburg.
Wichelsdorf, Kr. Sprottau **6**, 34. 44.
Wiczchlas s. Wirzchlas.
Wiedebach (Wedbach, Wedebach), Bernhard v. **66**, 34; **234**, 21. 28.
Wieleisen s. Wühleisen.
Wien **1**, 21; **6**, 9. 17. 19; **178**, 35. 41; **188**, 5; **189**, 4. 13. 20; **190**, 1; **191**, 6. 40; **192**, 23. 29. 42; **237**, 44; **238**, 9; **242**, 26; **246**, 21. 28. 30; **247**, 25; **251**, 12. 26; **252**, 26. 28; **256**, 33; **258**, 22. 30.
Wiesau (Weze), Kr. Glogau **1**, 3. 4. 11; **2**, 1—5; **97**, 38; **98**, 1; **244**, 14. 32; **255**, 34; **260**, 31; **262**, 14. 23.
Wiese (de Prato, von der Wesen, von der Wesin, Weze, Wise), Balthasar, zu Gusitz **5**, 6. Georg, zu Gusitz **5**, 6. Guncelin **10**, 28. Hans **30**, 29; **56**, 31 (Siegel). Heinrich **40**, 23. 34; **44**, 22. 32. Hencze, Bauer zu Lauterbach **33**, 2. Nickel, zu Gusitz **5**, 6.
Wiesenburg (Wesinborg, Wezinburg, Wisenberc, Wisenburch, Wisburk, Wizenburch, Wysenburk), Bartusch v. **62**, 14. Boguß v. **11**, 1. 28; **12**, 12. Botho v. **14**, 32. Fredehelm v. **33**, 29; **44**, 21. 32; **253**, 12. Henczco v. **16**, 29. Mrotsko, Mrozcho v., Graf, Ritter **10**, 1. 21; **11**, 45; **12**, 12.
Wiesenschlundt beim Groß Vorwerk, Kr. Glogau **192**, 26.
Wigand, Hans, zu Glogau **83**, 9. S. a. Weigand.
Wilcke, Nickel, zu Glogau **110**, 15.
Wildschütz (Wiltschitcz), Kr. Liegnitz **80**, 35.
Wilhelm, Bischof von Lebus **9**, 34, 37.
— Abt von St. Vinzenz vor Breslau **9**, 38.
Wilhelmi, Joh., Glog. Bürger **21**, 36. Stephan, Glog. Bürger **48**, 22.
Wilkau, Kr. Glogau **92**, 7; **100**, 24; **186**, 13. 31; **239**, 32; **262**, 25. Neu **262**, 25.
Wilkuse, Peter, zu Nilbau **38**, 10.
Wilpert, Balthasar, Dr., in Glogau **188**, 14. 36.
Wilpres, Balth, Glog. Bürger **181**, 26.
Wilpress, Hans, und Anna, geb. Künzel, seine Frau **180**, 41.
Wilrich, Barbara, Frau des Kaspar **74**, 19; **77**, 26; **251**, 36.
Wilschau, Kr. Glogau **257**, 33. 34; **262**, 27.
Wiltberg (Wiltperg), Andreis v. **33**, 30. Hannes, Glog. Ratmann **101**, 25. Heinrich **92**, 38. Peter **92**, 38.
Wiltschitcz s. Wildschütz.
Win = Winzig, s. das.
Winderlich, Müller in Rauschwitz **218**, 25.
Winkeler, Nik., Glog. Ratmann **71**, 44. S. a. Wynckeler.
Winzig, (Win), Kr. Wohlau **24**, 37; **233**, 14. Pfarrer **233**, 14. S. a. Wynczik.
Wirbenicz = Würbitz, Kr. Freystadt, s. das.

[1]) Grotefend, Stammtaf. IX, 6. [2]) Ebenda IX, 1.
[3]) Ebenda II, 30. [4]) Ebenda VIII, 1.

Wirbna s. Würben.
Wirchland, Stanislaus, Glog. Mansionar **52**, 16.
Wirchlesch, Lorenz, herzogl. Glog. Schreiber **64**, 41. S. a. Wirzchlas.
Wirchowicz = Würchwitz, s. das.
Wirsing, Hannus, zu Popschütz **71**, 15. Hans, Freystädter Schöffe **99**, 19. S. a. Wersing.
Wirth, Martin **187**, 4.
Wirzchlas (Wiczchlas), Stanisl. v. **65**, 4; **81**, 7. S. a. Wirchlesch.
Wisburk s. Wiesenburg.
Wisenberc s. Wiesenburg.
Wischütz (Wisschinticz, Wyschenticz), Kr. Wohlau **64**, 31. 33; **66**, 19.
Wisschinticz s. Wischütz.
Wistritz, Heinrich **21**, 35.
Witelonis, Nikolaus, Glog. Bürger **18**, 7. 28. S. a. Witlonis.
Witko, Glog. Dommansionar **60**, 2.
Witlonis (Wytlonis), Joh., Propst von Liegnitz **30**. 33. Nik., Glog. Domherr **30**, 34. S. a. Witelonis und Wittel.
Wittel (Wittil, Wyttyl), Glog. Ratmann **40**, 38. Dorothea **28**, 14. Hake, Herr **28**, 11. Kirstan **28**, 14. Kirstan, Sohn des Kirstan **28**, **14**. Nickel **28**, 13. Niczko **28**, 14. Nikolaus, Glog. Domherr **32**, 41. Peter **28**, 11. Peter, Glog. Ratmann **29**, 13. 21. Wittel, Sohn des Kirstan **28**, 14. S. a. Wetil.
Wittelo, Maternus, Glog. Domvikar **55**, 6.
Wizenburch s. Wiesenburg.
Wladislaw, König von Ungarn und Böhmen etc. **4**, 9; **232**, 1; **235**, 22; **239**, 21; **264**, 34; **265**, 12.
— (Lokietek), Herzog von Polen, Pommern, Kujawien **11**, 20.
— s. a. Wlodko.
Wlodko (Wladislaw, Wlodke), Herzog von Teschen, Herr von Glogau[1]) **3**, 3. 6. 13; **77**, 21; **81**, 39; **88**, 19. 30. 35. 41; **89**, 28. 36; **90**, 2. 19. 38; **91**, 3. 8. 9. 23. 29. 33. 37. 40; **93**, 3. 11. 31; **94**, 17; **97**, 34; **98**. 5. 24. 31; **99**, 4; **101**, 41; **102**, 10; **104**, 35; **105**, 6. 43; **231**, 34; **251**, 33. 37. 41.
Wlodimir, Graf, Hofrichter **9**, 9. 21.
Wölfelsteiner, Heinrich, Bresl. Notar **51**, 22.
Wohlau, Stadt i. Schl. **4**, 1; **39**, 22; **41**, 30. 34; **258**, 3 5.
Wohlauer, Hirsch Salomon, freiw. Jäger, Bürgerrecht **195**, 2. 3.
Woischau, Kr. Glogau **262**, 29.
Wolff, Anna, verw., in 2. Ehe Hans Kirse **181**, 31. 32. Franz, Vater und Sohn **181**, 31. Hans, Glog. Schöffe **45**, 2. Kaspar, zu Brostau **181**, 29. Nik., Magister, Anwalt des Bresl. Konsistoriums **69**, 43; **72**, 22. Nik., Bresl. Kanonikus **97**, 18. Stephan, Dechant der Bresl. Kreuzkirche **73**, 20.
Wolffdorff, Mathis, Glog. Domaltarist **77**, 23.
Wolgemut, Hans, Glog. Schöffe **227**, 23. Joh., Schuster **46**, 5.
Wolgemŵt, Glog. Bürger **47**, 20.
Wollach, Jakob, der alte **188**, 17.
Wonegarten im Stadtrecht zu Grünberg **94**, 41.
Wonsch, Heinrich, von Brodelwitz **4**, 36.
Worms, Bischof von **41**, 37.
Wosche, Simon, zu Moßwitz **99**, 29.
Woycecho, Erbherr von Ziebern **263**, 10.
Woynicz, Jenko, Diener d. Kaplans Nik. Sempftlebyn **48**, 22.
Woysche, Georg, Glog. Bürger **103**, 27.
Woyss, Christoph **118**, 42.
Woyssche, Georg, Glog. Bürger **110**, 20.
Woyssel, Karl **187**, 17.
Woytaw, Jenosch, zu Moßwitz **99**, 30.
Woytsdorff, Franciscus, Dr. decret., Bresl. Scholastikus **100**, 36.
Woywode, Scholz zu Andersdorf **90**, 13.
Wrankenberk, Dietrich v. **14**, 5. S. a. Frankenberg.
Wreschen, Rgb. Posen (Freschen i. Polen?) **194**, 35.
Wrowentrut, Peter, Steinauer Ratmann **17**, 36.
Wucherpatent (1627) **189**, 13.
Wühleisen (Wieleisen), Kr. Glogau **257**, 12; **262**, 31.
Würben (Wirbna), Andreas **17**, 11. Peter v. **12**, 1; **14**, 31.
Würbitz (Wirbenicz), Groß, Kr. Freystadt **56**, 42. 43; **58**, 22; **102**, 11.
Würchland, Kr. Glogau **218**, 28; **249**, 15; **262**, 32. S. a. Wirchland.
Würchwitz (Wirchowicz), Kr. Glogau **2**, 25; **4**, 35; **5**, 9; **40**, 45; **83**, 22; **90**, 7—9; **92**, 6. 35; **105**, 27. 28; **177**, 16; **241**, 6; **249**, 12; **262**, 34.
Württemberg **194**, 26.
Wunderlich, Schneider zu Glogau **54**, 28.
Wustehube, Bauer zu Bankau **92**, 25. Bauer zu Jätschau **182**, 5. Hans, Glog. Bürger **102**, 29.
Wuttke, Witwe, Glog. Brauereibesitzerin **221**, 16.
Wychow (Weichau), Wytche von **27**, 9.
Wylhelm, Hantke, Glog. Ratmann **21**, 15.
Wynckeler, Nik., Schloßaltarist in Sorau NL. **233**, 29. 33. S. a. Winkeler.
Wynckelmanynne, Konne (Kunigunde) **255**, 19.
Wynczik, Lorenz, Altarist der Glog. Domkirche **33**, 7. Menzel, herzogl. Kaplan u. Schreiber **254**, 14. Niczco v., und Marg., geb. Swarcze, seine Frau **29**, 26. S. a. Winzig.
Wyschenticz s. Wischütz.
Wysenburch s. Wiesenburg.
Wytlonis s. Witlonis.
Wyttyl s. Wittel.

Y.

Ybansdorf = Ibsdorf, s. das.
Yener, Nik., zu Breslau **116**, 30.
Yper, Albert, Mag. **45**, 35.

[1]) Grotefend, Stammtaf. VIII, 2.

Ysenger s. Ysinger.
Ysinburg, Georg v., bischöfl. Kaplan **39**, 16.
Ysinger (Ysenger, Ysynger), Cunczco, Cuncze, Kunze, Glog. Bürger und Landschöffe **29**, 23; **34**, 23; **38**, 15; **39**, 45. Kath., Frau des Kunze **34**, 23.
Ysynger s. Ysinger.

Z.

Zabyn = Schabenau, Kr. Guhrau, s. das.
Zacharias, herzogl. Glog. Protonotar **14**, 15. 33.
Zahradeck (Zahradky, Zarahdeck), Dionysius v., Glog. Landeshauptmann **237**, 13; **240**, 11; **265**, 11.
Zahradky s. Zahradeck.
Zarahdeck s. Zahradeck.
Zarkau (Czarcow, Czarke, Sarkow), Kr. Glogau **13**, 4; **25**, 27; **30**, 1. 2; **50**, 31; **93**, 27; **103**, 4; **116**, 34; **118**, 12; **119**, 16; **194**, 15; **217**, 45; **262**, 37. 40.
Zarovia, Joh. v., Glog. Bürger **15**, 30. Thilo de, Glog. Ratmann **26**, 1. S. a. Sarow, Sorau, Zarow.
Zarow = Sorau N.L., s. das.
— Geysko, Geyske, Gyscho v., Glog. Schöffe **28**, 10; **31**, 1. Hanco, Hanke v., Glog. Bürgermeister, dann Vogt **28**, 20; **30**, 42; **33**, 10, 17. Henlyn **28**, 11. Tylke und Marg., seine Frau **27**, 35; **28**, 13. S. a. Zarovia.
Zauche, Kr. Glogau **247**, 5; **248**, 12. 17; **263**, 1.
Zaune, Joh. am, Glog. Bürger **52**, 13.
Zayensco, Zeuge **9**, 10.
Zcabelsdorf = Zobeltitz (vgl. Cod. dipl. Sil. XXIV, 243), s. das.
Zcerbe = Zerbau, s. das.
Zedlitz, Kr. Steinau **32**, 4.
— (Tczedelicz), Familie v. **251**, 13. zu Schönau, Zyrus u. Scheibau **251**, 25. Balthasar, zu Jätschau **181**, 35. Ernst v., von Weißenhof **3**, 44. Georg v., auf Reinshain **2**, 35; **234**, 41. Georg v., zu Schönau **251**, 6; **257**, 6. Hans v., auf Reinshain **2**, 35. Hans Christoph v., auf Schönau **257**, 8. Heinrich, auf Reinshain **2**, 35. Heinrich, zu Schönau, Glog. Zaudenrichter **5**, 3; **259**, 34. Heinrich, zum Weissenholze **4**, 24. Melchior v., auf Reinshain **2**, 35. Michael, zu Jätschau **181**, 33. Otto v., auf Samitz **3**, 42. Petsche v. **30**, 27. Ursula, geb. v. Kittlitz, Frau des Georg v. **251**, 6; **257**, 5. Wenzel v., auf Schönau, Quaritz etc. **251**, 8. 10; **257**, 6. 'sche Erben zu Schönau und Quaritz **250**, 15. S. a. Czedlicz.
Zefelth (Seefeld), Nickel, zu Kölmchen **91**, 18.
Zeippern (Cypirn), Kr. Guhrau **31**, 33.
Zewil, Bauer zu Andersdorf **90**, 13.
Zelesck, Nik., Krossener Bürger **24**, 20.
Zelesky, Konrad, Priester **86**, 39.
Zeliga, Nik., Pfarrer zu Nilbau **104**, 19.
Zemislaus, Ritter, Kastellan von Sagan **8**, 38; **9**, 29.
Zenker s. Czencker.
Zerbau (Cerba, Czerbe, Czirbe, Zcerbe, Zerbe), Kr. Glogau **22**, 16. 23; **30**, 8; **79**, 18. 24. 28; **86**, 12. 13; **87**, 29. 33; **88**, 14. 42; **96**, 41; **98**, 16; **109**, 37; **120**, 6. 16; **178**, 4; **179**, 36; **182**, 9. 33; **186**, 19; **192**, 27; **219**, 17; **263**, 5. Banken Eichen **179**, 36. Fleischerwiese **179**, 36. der Herren-Garten **179**, 36. Schadenwiese **96**, 44. Schiffsbrücke (1744/5) **218**, 16. See vor dem rauhen Sandberg **96**, 42.
Zerberfeld bei Glogau **186**, 19.
Zidlicz, Zilicz } s. Seydlitz.
Ziebern (Czoberen, Czoberin, Czobern, Czobren, Czöberin) **15**, 24; **37**, 36; **42**, 5; **70**, 14; **76**, 19. 43; **80**, 11; **88**, 31; **93**, 14; **103**, 16; **108**, 2. 21. 36. 39; **116**, 16; **118**, 16; **263**, 7. 9. 14. 26. 39; **264**, 14. 38; **265**, 37; **266**, 5. 7. 14. 24. 29. 32. 35; **267**, 3. Kirchlehn **266**, 28. Kirchschreiber **266**, 33. Mühle **263**, 13; **264**, 1. 8. 11. Pastor **266**, 33. Pfarrer **45**, 28; **266**, 33. Pfarrkirche **108**, 40; **118**, 18.
— (Czöberin), Nickel v., und Adelheid, seine Frau **263**, 39.
Zieberndorf (rect. Ziebendorf), Kr. Lüben **6**, 3.
Ziekursch, Justizkommissarius, Justizrat in Glogau, Glog. Geschichtsforscher **4**, 44; **7**, 1; **8**, 21; **193**, 34.
Zielenzig in der Herrschaft Sternberg, Rgbzk. Frankfurt a. O. **191**, 31.
Zimmermann, Joh., Kleriker der Bresl. Diözese **35**, 35.
Zittau (Sittaw), Stadt in der Oberlausitz **80**, 35; **95**, 32.
— Michel, Glog. Hofrichter und Zaudenrichter **95**, 25. 32.
Zobeltitz (Zcabelsdorf, vgl. Cod. dipl. Sil. XXIV, 243), Burghard, zu Prittag **4**, 20. Herr v., auf Gleinig, Kr. Guhrau **236**, 43. Frau Quehl, geb. v., auf Gustau **236**, 42.
Zockau, Siegm., Richter zu Sagan **255**, 42. S. a. Suckau.
Zöcklau (Czeklaw), Kr. Freystadt **90**, 32.
Zolling (Czolnik), Kr. Freystadt **250**, 37. Martinskirche **11**, 12.
Zörner, Andreas, Glog. Bürger, und Anna, seine Frau **181**, 39.
Zoffen, Hensil, Ratmann von Sorau N.L. **34**, 19.
Zomir, Peter, Einwohner in Herrndorf **36**, 41.
Zommeler, Matern, Freystädter Schöffe **70**, 29.
Zschabin, Mertin **105**, 19 (Siegel).
Züllichau (Czolchow, Czulchow), Kreisstadt i. Rgbzk. Frankfurt a. O. **44**, 22. 38; **53**, 4; **56**, 18. 29. 30; **76**, 20. 21. Hauptmann von **44**, 22. 33. Pfarrer **68**, 27. 38; **76**, 22.
— (Czulchaw), Franz v., Altarist der Domkirche und Glog. Richter **52**, 10. 20 (Siegel); **61**, 13; **79**, 36; **84**, 6.
Zyrus (Cziris), Kr. Freystadt **90**, 32; **238**, 30; **251**, 22.
Zymoczyn, Pakoslaw v., Ritter **21**, 12.

Anhang.

S. 11 Z. 12: Statt dessen Patron lies „deren Patron“.

S. 16 Z. 43: Statt Heyne, Gesch. des Bistums Breslau II, 358/359 lies „Heyne . . . II, 558/559“.

S. 32 Z. 45: Statt (Lauterbach) lies „(Lauterbach“.

S. 33 u. S. 34: Versehentlich sind die Urkunden von 1381 März 18 und 1381 April 26 unter derselben Nummer 114 doppelt numeriert worden. Es wäre mithin die von 1381 März 18 als Nr. 114a zu bezeichnen (wo S. 34 Z. 1 statt „Brewnik“ richtiger „Brwnik“ zu lesen ist) und die von 1381 April 26 als Nr. 114b. Ferner hat aber letztere infolge eines Versehens die Jahreszahl 1381 statt „1387“ erhalten; sie wäre also bei den Urkunden des Jahres 1387 einzuordnen und zwar als „Nr. 133b (vgl. S. 37 Z. 18).

S. 34 Z. 13: Das dort unerklärt gebliebene Pottbor ist, wie sich aus Pelzel, Lebensgeschichte des Röm. u. Böhm. Königs Wenceslaus I. (Prag 1788), 138 Anm. l ergibt, das bekannte Wenzelsche Lustschloß „Bettlern“ bei Prag.

S. 37 Z. 18: Hierher gehört als 133b die Urk. auf S. 34 Z. 4 ff. Nr. 114, 1381 April 26, wo es richtiger 1387 April 26 heißen muß, vgl. vorher.

S. 55 Z. 26: Statt um 20 Mk. lies „um 200 Mk.“

S. 62 Z. 11: Statt Jan. 28 lies „Jan. 18“.

S. 75 Z. 12: Statt (Gusten) lies „(Gustau)“.

S. 83 Z. 12: Statt 1440 Nov. 13 lies „1414 Nov. 13“ (vgl. S. 143, Reg. Nr. 821, wo auch das Datum richtig wiedergegeben ist). Da es aber bereits unter diesem Datum eine Urk. gleichen Inhalts gibt, für welche das Orig. vorlag — vgl. S. 54, Reg. Nr. 227 —, so ist Reg. 395 mit dem irrigen Datum 1440 Nov. 13 zu tilgen[1]).

S. 96 Z. 44: Niwe ist wohl eher mit Nilbau, Kr. Glogau, als mit Niebe, Kr. Guhrau, zu erklären, zumal die Auflassung eines zweiten Zinses auf dem ebenfalls im Kr. Glogau gelegenen Zerbau geschieht und die ganze Verreichung vor Vogt und Schöffen der Stadt Glogau erfolgt, so daß man in erster Linie an ein Stadtdorf dabei denken muß.

S. 101 Z. 1: Statt Jan. 3 lies „Jan. 2“.

S. 116 Z. 36: Der dort als Zeuge genannte herzogl. Marschall Hans v. Waldau dürfte richtiger im Original „Heinze v. Waldaw“ geheißen haben, wie dies aus anderen Urkunden — z. B. 3, 36; 117, 11; 119, 9 — hervorgeht.

S. 227 Z. 36: Statt Weichwitz, Kr. Glogau, lies „Weichnitz, Kr. Glogau“.

S. 231 Z. 8: Statt Pozimcke ist wohl richtiger Przimcke zu lesen, vgl. S. 310 unter Przimke.

S. 257 Z. 37: Die Fideikommißherrschaft Schwusen, im Besitz des Rittmstr. d. Res. Alfred Gilka-Bötzow, besteht nach dem Schlesischen Güter-Adreßbuch aus den Rittergütern Schwusen i. Kr. Glogau, Globitschen, Hockenau, Linz und Tschwirtschen i. Kr. Guhrau (nicht Kr. Fraustadt, wie ob. S. 257, 37 steht) und Attendorf i. Kr. Fraustadt.

[1]) Wenn i. d. Ergänzungen und Berichtigungen auf S. 268 zu S. 83 Z. 12 bemerkt wurde: Statt Nov. 13 lies „Nov. 15“, so wird diese anscheinende Verbesserung durch Richtigstellung des Druckfehlers im Jahre (1414 statt 1440) wieder hinfällig.

Ansbach s. Onolzbach.

Arnold, herzogl. Glog. Notar **17**, 12.

Born, Borne (de Burnis), Albert v., Truchseß **13**, 17. 35. Friedrich **15**, 41.

Bottener, Michel, Glog. Bürger **107**, 8.

Bünau, Heinrich v. **251**, 15. 17. Marie Marianne, Frau des Georg Kaspar v. Tschammer zu Quaritz **251**, 16. Rudolf v. **251**, 15. 17.

Carolath, Herrschaft **11**, 40; **181**, 19 etc. (w. ob. S. 274).

Krause (Crawse), Bernhard . . . **113**, 22. Peter, Priester zu Glogau **116**, 12.

Krossen . . . **49**, 10. 15. 23 (Siegel). 40; **50**, 1. 8 etc. (wie ob. S. 278).

Kunid, Hans, Glog. Vogt **113**, 17. 21; **114**, 18 etc. (wie ob. S. 278).

Falkenhayn s. a. Walkinhayn.

Firling, Hans, Erben des **180**, 4.

Fisch (Feisch, Fysch) . . . S. a. Visch.

Fischer (Fysschir) . . . S. a. Vischer.

Frankenberg s. a. Wrankenberg.

Grädis, Joh., Sohn des weil. Berth. — von Gr. Glogau **94**, 6.

Grünberg i. Schl. **94**, 40.

Gusitz (Giesiz, Gosicz), Kr. Glogau **5**, 5; **35**, 24; **181**, 21; **236**, 14. 18.

Ohlsch, Groß, Kr. Glogau **229**, 1.

Druck von R. Nischkowsky in Breslau.

Stadtbibliothek Breslau Abteil.

Biblioteka Śląska

Biblioteka Śląska w Katowicach
Id: 0030000768269
III 54558/28/2
SLM